4° P 15

Digitized by Google

4° Bavar. 3073-5 (1815

Zur Stadtkämerey Regensburg gehöriges

Regensburger Wochenblatt

1815.

Als Du[illegible]ttenbestand aus der Bibliot[illegible] ausgeschieden.
Regensburg, den 22. 11. 95 Ma

Digitized by Google

Inventar No. 13.

Registratur / bibl

S

<36613188890019

<36613188890019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Fünfter Jahrgang. 1815.

Der Tag zur Ausgabe ist jederzeit Mittwochs, und bei dem Verleger der ganze Bogen um 3 Kreuzer, der halbe Bogen um 2 Kreuzer und der Viertels-Bogen um 1 Kreuzer zu bekommen.

Regensburg,
gedruckt und verlegt von Christoph Ernst Brenck,
Glockengasse Lit. B. Nro. 25.

Digitized by Google

Am 1. Jänner 1815.

Ach, die Hoffnung, wem sie bliebe —
 Rührt das vorwurfsfreie Herz
Zu Empfindungen der Liebe,
 Zum Gefühl für fremden Schmerz.

Auf der Hofnung leichten Schwingen
 Sahn wir wie ein Neues Jahr
Ohne Todeskampf und Ringen
 Seinen Erstling heut gebahr.

O, er lächelt hohen Frieden!
 Und sein erster Morgengruß
Hat vielleicht ein Fest beschieden,
 Das Europa feyern muß.

Manche, die auf fremdem Boden
 Gram und Kummer schwer gedrückt,
Fühlen, wie durch neuen Oden,
 Sich zum Leben neu beglückt.

An der Hoffnung Zauberstabe
 Eilen sie mit frohem Sinn
Zum Empfang der Wiedergabe
 Trostvoll nach der Heimath hin.

Mit dem Schwerd und mit der Waage
 Sehn wir die Gerechtigkeit
Am Tyrannen-Sarkophage
 Jetzt zu unserm Schutz bereit.

Um die Hütten und die Thronen,
 Wie um Fürst und Vaterland,
Ach! um alle Nationen
 Schlinge sich der Eintracht Band.

Oft sind Wünsche kein Vergehen; —
 Was die Vorsicht Gutes hat,
Schenke sie, könnt' ichs erflehen!
 Den Bewohnern dieser Stadt.

Ch. E. Brenck.

95/G

Digitized by Google

I. Stück.

Mittwoch den 4. Jänner 1815.

Auszug

aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück LXXII. vom 21. December 1814.

Allgemeine Verordnung.

(Die Leuteration des Edikts über das Familien-Schutzgeld.)

Wir Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Mit der Vollendung des allgemeinen Steuer-Provisoriums ist der Zeitpunkt eingetreten, welchen Wir in Unserm Edikte vom 25. November 1808. (Reggsbl. v. J. 1808. St. LXX. S. 2820.) zur Umarbeitung der Familien-Schutzgeld-Kataster festgesetzt hatten.

Da unterdessen eine Erfahrung von sechs Jahren die Ueberzeugung herbeygeführt hat, daß jenes Edikt mancher Ergänzungen und Modifikationen bedürfe, um Mißdeutungen zu vermeiden, und um den Klagen über ungleiche Besteuerung und Schwierigkeiten in der Ausübung zu begegnen, so haben Wir den Zeitpunkt, wo die Familien-Schutzgeld-Kataster ohnehin umgearbeitet werden sollten, auch zu einer Revision jenes Ediktes geeignet gefunden, und hierüber das Gutachten Unserer Finanz-Direktionen vernommen.

Nach reifer Erwägung dieser Gutachten und auf den Antrag Unsers Ministeriums der Finanzen finden Wir Uns bewogen, das obenerwähnte Edikt vom 25. November 1808. die Einführung eines allgemeinen Familien-Schutzgeldes betreffend, vom laufenden Etatsjahr anfangend gänzlich ausser Wirkung zu setzen, und an dessen Stelle zu verordnen wie folgt:

I. Bestimmung der allgemeinen Familiensteuer und der hiezu verpflichteten Personen.

§. 1. An die Stelle der durch das Edikt vom 25. November 1808. und einige spätere Verordnungen aufgehobenen Personal Auflagen besteht eine **allgemeine Familiensteuer**, welche alle in Unserem Reiche wohnenden, oder in selbem begüterten Familienhäup-

Digitized by Google

ter, im Verhältnisse ihres Einkommens, jedoch mit Rücksicht auf den schon besteuerten Theil desselben, zu entrichten verpflichtet sind

§. 2. Als Familienhaupt wird jede Person, männlichen oder weiblichen Geschlechts betrachtet, welche irgend ein eigenes, ausgeschiedenes, nicht bloß in Alimentation oder Allmosen bestehendes Einkommen bezieht.

§. 3 Zur Vereinfachung und Erleichterung der Perzeption wird jedoch festgesetzt, daß diese Steuer nur von jenen Familienhäuptern, auf welche jede Auflage dieser Art zunächst zurückfällt, nach den weiter unten folgenden Bestimmungen erhoben werden soll.

§ 4. Als Erläuterung und nähere Ausführung obiger allgemeiner Sätze erklären Wir:

1) der Begriff von Familienhaupt ist hier nicht auf den eigentlichen Familienstand beschränkt; es kommt also auch, wenn die übrigen Erfordernisse zur Familiensteuer vorhanden sind, nicht darauf an, ob Jemand ledig oder verheirathet, weltlich oder geistlich sey, einen eigenen Heerd und eigene Haushaltung habe oder nicht, ansässig sey oder nicht.

2) Von mehreren Personen, welche gemeinschaftliche Haushaltung führen, selbst von Aeltern, Kindern, Geschwistern und andern Verwandten, welche beysammen wohnen und essen, wird jedes Individuum als ein besonderes Familienhaupt betrachtet, sobald es irgend ein eigenes, ausgeschiedenes Einkommen, z. B. Besoldung, Präbende, bedungenen Austrag rc. genießt.

3) Wenn mehrere Geschwister unter einem Vormünder stehen, so wird dieser als das Familienhaupt der Pupillen angesehen, und hat aus ihrem Vermögen die Familiensteuer zu entrichten, jedoch, wie sich von selbst versteht, ohne deßhalb für seine Person davon befreyt zu seyn.

4) Auch diejenigen männlichen und weiblichen Stift- und Kloster-Individuen der säkularisirten sowohl, als der nicht säkularisirten Stifter und Klöster, welche für sich ein ausgeschiedenes Einkommen, oder für die Einzelnen ausgesprochene Pensionen beziehen, unterliegen der Familiensteuer selbst dann, wenn sie das eine oder die andern zusammen in Gemeinschaft genießen. Bey jenen noch nicht säkularisirten Klöstern und Stiftern aber, in welchen die Einzelnen noch kein getheiltes Einkommen haben; sondern das Gesammt-Einkommen in voller Gemeinschaft genießen, hat der Vorsteher oder das Haupt eines solchen Stiftes oder Klosters die Familiensteuer nach Maaß des gemeinschaftlichen Einkommens zu entrichten.

5) Unter der Familien-Steuerpflichtigkeit sind nicht begriffen:

a) alle eigentlichen Fremden, welche sich nur vorübergehend in Unseren Staaten aufhalten, und in denselben nicht begütert sind;

b) die Gemeinden und Stiftungen, als solche;

c) die Ehefrauen, so lange ihr Ehemann lebt, und in so ferne sie nicht ein eigenes abgesondert administrirtes Einkommen haben;

d) die bey ihren Aeltern wohnenden Kinder, so lange sie von ihren Aeltern unterhalten werden, und kein eigenes, selbstständiges Einkommen haben, mithin nicht bloß willkührlich noch bey ihren Aeltern bleiben;

e) die bey einem als Familienhaupt anzusehenden Bruder oder einer Schwester rc. wohnenden übrigen Geschwister oder andere Verwandte, wenn sie von den ersteren

Digitized by Google

ganz allein unterhalten werden und nicht schon ein eigenes selbstständiges Einkommen haben, also nicht bloß willkührlich beysammen leben;

f) Aeltern, welche ihr ganzes Vermögen ohne Vorbehalt einer Leibrente oder eines Austrages ihren Kindern übergeben haben, und ohne ein eigenes selbstständiges Einkommen ganz allein von ihren Kindern unterhalten werden, und mit diesen gemeinschaftlich wohnen und essen;

g) alle diejenigen, welche erweisen können, daß sie ganz oder doch größtentheils vom Allmosen aus öffentlichen oder Gemeinde-Kassen, oder auch durch Privatwohlthätigkeit erhalten werden;

h) die gebrodeten Dienstboten im engsten Sinne, und Handwerksgesellen, wenn sie ohne eine eigene Haushaltung zu führen, von ihren Dienstesherren oder Meistern Kost und Wohnung genießen.

§. 5. Ausnahmsweise befreien Wir von der Familien-Steuerpflichtigkeit nur Jene Unseres Militärs, welche im aktiven Dienste der Linie stehen, und zwar ausdrücklich nur hinsichtlich ihrer Gage und Löhnungen, nicht aber hinsichtlich ihrer Besitzungen und anderer Renten, welche sie ausserdessen beziehen.

Bey jenen, welche aus der Aktivität des Liniendienstes ausgetreten sind, so wie bey Militärbeamten, findet keine Befreiung von der Familiensteuer statt.

II. Maaß der Familiensteuer.

§. 6. Die Familiensteuer wird nach folgenden X Abtheilungen erhoben und verrechnet:

I. Gemeine Taglöhner, welche sich bloß von der Handarbeit nähren, ohne nebenbey ein eigenes, der Rustikalsteuer unterliegendes Anwesen zu besitzen, entrichten jährlich . . . . 40 kr.

Besitzen sie nebenbey ein solches eigenes Anwesen, so beträgt ihre Familiensteuer nur . . . . 20 kr.

Wittwen oder ledige Weibspersonen welche sich vom Taglohne nähren, bezahlen im obigen ersten Falle . . . . 20 kr.

im zweyten . . . . 10 kr.

II. Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche bey ihren Dienstherren oder Meistern weder Kost noch Wohnung haben, sondern sich aus ihrem Lohne selbst verpflegen, entrichten . . . . 40 kr.

Wittwen und ledige Weibspersonen welche in diese Abtheilung gehören . 20 kr.

III. Freie Gewerbe, welche zu ihrer Ausübung an einem bestimmten Orte keiner ausschließenden Conzession bedürfen, und daher auch nicht der ordentlichen Gewerbesteuer unterliegen, (wie z. B. der gewerbmässige Betrieb des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Kalch- und Ziegelbrennens, des Handels mit Getreid, Holz u. d. gl) werden nach einem Kummulativ-Gutachten der Polizey- und Rentbeamten in eine der folgenden Classen eingereihet:

1te Classe zahlt jährlich Familiensteuer .	— fl. 10 kr.
2te " " " " . .	— fl. 20 kr.
3te " " " " .	— fl. 40 kr.

Digitized by Google

4te	Classe	zahlt	jährlich	Familiensteuer	.	1 fl. — kr.
5te	"	"	"	"	.	1 fl. 30 kr.
6te	"	"	"	"	.	2 fl. — kr.
7te	"	"	"	"	.	3 fl. — kr.
8te	"	"	"	"	.	4 fl. — kr.
9te	"	"	"	"	.	6 fl. — kr.
10te	"	"	"	"	.	8 fl. — kr.
11te	"	"	"	"	.	10 fl. — kr.
12te	"	"	"	"	.	12 fl. — kr.

IV. Unbesoldete Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler zahlen jährlich . . . . 1 fl. 30 kr.

V. Besoldete und ihnen gleichgeachtete, nämlich:

1) alle jene, welche Besoldung, Bestallung, Gehalt, Pension, Präbende, Sustentationsgehalt, Leibrente, Appanage, Austrag und dergleichen aus irgend einer Staats- Stiftungs- oder Gemeinde-Kasse, oder auch von Privaten geniessen;

2) Pfarrer, Benefiziaten und Schullehrer hinsichtlich ihrer Besoldungen, Kompetenzen, Oekonomie- und anderen Renten, welche sie wegen ihres Amtes beziehen;

3) Aerzte, Advokaten, Notarien und Prokuratoren, hinsichtlich des Einkommens aus ihrer Praxis, entrichten als Familiensteuer $\frac{1}{4}$ Procent oder 15 kr. von jedem 100 fl. des jährlichen fixen oder durchschnittsmässig berechneten, reinen Gesamt- Geld- und Naturalbezugs, letztern nach den laufenden Preisen zu Geld angeschlagen.

Ausser Ansatz bleiben:

a) Fourage für Dienstespferde;
b) Tagsgebühren in Geschäftsreisen;
c) fixirte Geld- oder Naturalbeiträge für Schreiber und Amtsbedürfnisse;
d) temporäre Funktionszulagen.

Bei den Pfarrern, Benefiziaten und Schullehrern kommt besonders in Abzug

a) die Grund-, Haus- und Dominikalsteuer, welche sie von ihren Widdumsgütern ꝛc. (also nicht von eigenthümlichen Privatbesitzungen) wirklich zu bezahlen haben.
b) 300 fl. für jeden Hilfsgeistlichen, welchen ein Pfarrer aus eigenen Mitteln zu erhalten hat. Der Hilfsgeistliche ist jedoch für sich selbst wegen dessen, was er vom Pfarrer oder aus andern Quellen bezieht, ebenfalls Familiensteuer-pflichtig, und und gehört deßhalb, nach Umständen, in die Abtheilung derjenigen, welche ihr Einkommen vom Staate, von Stiftungen Privaten ꝛc. beziehen.

Eine Rücksicht auf die Kongrua der Geistlichkeit findet bei der Familiensteuer nicht statt.

VI. Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien besteht, entrichten die Familensteuer nach einer der letzten 5 Klassen, welche oben für die freien Gewerbe festgesetzt worden sind, also von . . . 4 bis 12 fl. und reihen sich selbst in eine dieser Klasse ein, je nachdem ihre Zinsrente gerade nur zum dürftigsten Lebensunterhalte hinreicht, oder aber eine bedeutendere Höhe erreicht.

Digitized by Google

VII. Hauseigenthümer zahlen als solche zur Familiensteuer $\frac{1}{10}$tel des Haussteuer-Simplums.

VIII. Besitzer von Grundstiften, Gilten, Zehenten und andern Dominikalrenten $\frac{2}{10}$tel des Dominikalsteuer-Simplums.

IX. Grundeigenthümer $\frac{4}{10}$ des Rustikalsteuer-Simplums.

X. Gewerbs- und Handelsleute, welche mit Gerechtigkeiten oder Konzessionen versehen sind, $\frac{1}{7}$tel der ordentlichen Gewerbsteuer.

§. 7. Wenn Rustikal-Besitzungen, Dominikal-Renten oder Gewerbe der Privaten, Gemeinden, Stiftungen oder des Staates verpachtet sind, so trifft die hievon zu entrichtende Familiensteuer den Pächter, und ist unmittelbar von diesem zu erheben.

§. 8. Wenn Jemand in mehrfachen Eigenschaften, z. B. als Besoldeter, als Gutsbesitzer rc. Familiensteuer pflichtig ist, so wird in der Regel die Familiensteuer für jede Eigenschaft besonders berechnet und bezahlt, nur folgende Ausnahmen finden statt:

a) Pfarrer, Benefiziaten und Schullehrer konkurriren als solche zu der Familiensteuer ausser dem, was sie im Verhältnisse ihres reinen Gesammt-Einkommens (§. 6. Nro. V.) zu entrichten haben, nicht mehr nach dem Fuße der Grund-Dominikal-Haus- und Gewerbsteuer, wohl aber kommen Besoldungen, Pensionen und alle übrigen Renten, welche ein Pfarrer, Benefiziat oder Schullehrer, abgesehen von seinem Amte für seine Person bezieht, bei Berechnung seiner Familiensteuer besonders in Ansatz.

b) Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler sind als solche überhaupt nur dann Familiensteuer-pflichtig, wenn sie nicht ohnehin schon als Besoldete, als Gutsbesitzer rc. in eine der übrigen Abtheilungen gehören, in welchem Falle die Familiensteuer nur nach den letztern Eigenschaften, und nicht nach der erstern bemessen wird.

Uebrigens zahlt Jeder Familiensteuerpflichtige, was ihn nach obigen Bestimmungen trifft, ohne Rücksicht, ob die hienach berechnete Familiensteuer eine gewiße Summe übersteige oder nicht. Es wird also für die Familiensteuer eines jeden Einzelnen kein Maximum mehr festgesetzt, wie es beim Familien-Schutzgelde der Fall war.

§. 9. In allen Fällen, wo das Maaß der Familiensteuer nicht ohnehin schon durch die übrigen direkten Auflagen bestimmt wird, wollen Wir die eigenen Angaben der Betheiligten zum Grunde gelegt wissen. Wir befehlen jedoch, daß keine Maaßregel versäumt werde, durch welche die eigenen Angaben, ohne der persönlichen Freiheit Unserer Unterthanen zu nahe zu treten, kontrollirt werden können, und behalten Uns bei gegründetem Verdachte falscher Angaben die weiters nöthigen Einschreitungen bevor.

Insbesondere müssen die Angaben über Bestallungen, Appanagen u. dgl., welche Jemand von einem Privaten bezieht, jedesmal durch Zeugniß dieses Privaten, und die auf Armuth gegründeten Ansprüche auf Befreiung von der Familiensteuer durch Zeugnisse der einschlägigen Polizeybehörde bestättiget werden, welche Zeugnisse jedoch insgesammt unentgeldlich auszustellen, auch tax- und siegelfrei sind.

Wird eine durch falsche Angaben der Betheiligten veranlaßte Verkürzung der Familiensteuer entdeckt, so soll nicht nur die unterschlagene Steuer nachgeholt, sondern überdieß der zehn-

natürl. Bestimmung. Neue wohlfeile Ausgabe, mit e. Vorrede von C. D. Ebeling, 8. Hamburg, 813. 1 fl. 48 kr. 9) Wilmsen, F. P., die Erde u. ihre Bewohner; ein geograph. Bilderbuch für die Jugend, 3r Band, mit 20 fein ausgemalten Kupfertafeln, gr. 8. Berlin, in Maroquinpapier gebund. 4 fl. 30 kr.

Anzeige.

Von dem auf königlichen allerhöchsten Befehl nunmehr erschienenen

„Gesangbuch für die protestantische Gesammt-Gemeinde des Königreichs Baiern 8. Sulzbach"

hat den alleinigen Verkauf für Regensburg die Montag- und Weißische Buchhandlung daselbst übernommen, in welcher dieses Gesangbuch um die festgesetzten Preise, auf Schreibpapier zu 1 fl. und auf Druckpapier zu 45 kr., zu haben ist, jedoch nur gegen sogleich baare Bezahlung und, der eingegangenen Verbindlichkeiten wegen, an Niemand auf Rechnung abgegeben werden kann.

Von dem höchst wichtigen und allgemein brauchbaren Steuer-Handbuch des Professors Herrn Dr. Harl in Erlangen, sind Exemplare für 4 fl. zu haben bey dem

Königl. Baier. Manualführer Giunti, in Regensburg.

Ich unterzeichneter habe die Ehre allen hohen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, wie auch meinen geschätzten Mitbürgern anzuzeigen, daß ich mich entschlossen habe, meinen Unterricht in der Rechenkunst in zwey Klassen einzutheilen, und zwar mit dem Anfange des Jahres 1815. In der ersten Klasse werden die Anfangsgründe und die im gemeinen Leben vorkommenden Rechnungen, wie auch die Decimal-Bruchrechnung gelehrt. In der zweyten Klasse erhalten diejenigen Unterricht, die sich der Handlung widmen wollen. In die erste Klasse nehme ich auch 4 Knaben oder 4 Mädchen, wovon eins monatlich 36 kr. zu bezahlen hat. In der Hofnung, daß Sie mir, verehrungswürdige Gönner, Freunde und geschätzte Mitbürger Ihr ferneres Zutrauen schenken werden, verbleibe ich mit Hochachtung Ihr ergebenster.

Schubarth,
Rechnungslehrer Lit. D. Nro. 39.

Von den geographischen Unterhaltungen des Herrn Professor Keyser in Augsburg, ist wieder ein Theil vollendet. Der Verfasser liefert nun in der Fortsetzung die neueste Geographie, oder: Europa und die Kolonien seit dem Pariser Frieden. Zweckmäßige Kupfer und Karten werden dem Texte genau angepaßt. Die Weltgeschichte desselben Verfassers, von der bereits 2 Theile mit Kupfern und Karten, (wie die geographischen Unterhaltungen in wöchentlichen Lieferungen) erschienen sind, wird in monatlichen Lieferungen, mit Beybehaltung des bisherigen Preises, fortgesetzt. Man kann noch auf beyde Werke unterzeichnen. Bestellungen für Regensburg anzunehmen und an die resp. Abonnenten die bestellten Exemplare nach ihrer jedesmaligen Ankunft sogleich abzuliefern, erbiethet sich

Diaconus Keyser,
Lit. C. Nro. 115.

In Lit. C. Nro. 150. wünschet Jemand den Nürnberger-Correspondenten mit einer Gesellschaft zu lesen, und ist von dort die nähere Auskunft zu erholen.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Annalen der Kaiserl. Oesterreichischen

Geschichte, 5 Thle. in 5 Bdn. 8. Linz, 1799. 1 fl. 12 kr.

2) Beyers gründlicher Unterricht vom Bergbau, nach Anleitung der Markscheider-Kunst, mit illum. Kupf. Fol. 1 fl. 15 kr.

3) Bauers, P., Stallfütterung, Klee-, Hanf-, Flachs- und Grundbirn-Bau, nebst verschiedenen nützlichen Landschafts-Gegenständen, 8. 1794. 36 kr.

4) Trapp, über die Gewalt protestantischer Regenten in Glaubenssachen, 8. Braunschweig, 1788. 30 kr.

5) Wieland, Idris, ein heroisch-komisches Gedicht, 8. 36 kr.

6) de Wette, Lebensgeschichte aller Herzoge und Kurfürsten von Sachsen, 8. 48 kr.

7) Dr. Brausers Erläuterung d. Grundwahrheiten der Philosophie, nebst angehängter systemat. Uebersicht der Kunstlehre, 8. Regensburg, 1808. 24 kr.

8) Juvenalis Satyrae, 8. 30 kr.

9 von Justi, Grundriß des gesammten Mineralreiches, worinnen alle Foßilien vorgestellt und beschrieben werden, gr. 8. 40 kr.

10) Beschreibung der in der berühmten Stadt Nürnberg befindlichen Merkwürdigkeiten, mit Kupfern, 8. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Da ich durch den schrecklichen Kriegsbrand von 1809. mein ganzes Vermögen verlohren und auch in der Folge noch mehrere schwere Unglücksfälle erlitten habe, wodurch meine Nahrungsquellen sehr geschwächt worden sind; so sehe ich, um solchen wiederum in etwas aufzuhelfen, mich genöthiget mit meinen Pferden mehrern Verdienst zu suchen, und empfehle mich daher allen denen, welche zu Zeiten Etwas zu fahren haben, und verspreche gute und billige Bedienung.

Zugleich mache ich auch bekannt, daß ich noch immer sehr gutes Bier ausschenke, und empfehle mich daher meinen werthen Freunden und Gönnern zum geneigtesten Zuspruch bestens

Friedrich Jakob Kern,
bürgerl. Bierbräuer zu Stadtamhof.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich wieder mit Meubeln nach der neuesten Façon, als Kanapees, Sesseln, Tabuletten, Fauteuils, Ruhebetten, wie auch mit Kindersesseln versehen bin. Ich verspreche prompte Bedienung, und sowohl im Verkaufe als beim Darlehnen die billigsten Preise. Mein Laden ist in der ehemaligen Fechtschule, nächst dem Rathhause.

Ferdinand Fischer jun.,
bürgerl. Tapezierer.

Endesunterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bey ihm fertige Flechten und Locken von allen Farben zu billigen Preisen zu haben sind, so wie auch Herren- und Damen-Peruquen, Platten- und Scheitelhaartouren die nach der neuesten Mode und auf die natürlichste Art verfertigt werden. Auch empfiehlt er seinen Sohn, welcher nach neuestem Geschmack Damen und Herren frisirt.

Jakob Köstelmeier, bürgl.
Peruquier, wohnhaft in Lit. E.
Nro. 138. nächst dem grünen Kranz.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, das verehrungswürdige Publikum zu benachrichtigen, daß er mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses im gegenwärtigen Carneval folgende Bälle geben wird:

Sonntag den 8. Januar.
Sonntag den 15. " "
Sonntag den 22. " "
Sonntag den 29. " "
Sonntag den 5. Februar.
Montag den 6 Febr.

Entree-Billets sind bey ihm im neuen Hause und an den Balltagen an der Cassa zu haben.

Auch ist die Verfügung getroffen worden, daß wer sich auf alle 6 Bälle abonnirt, das Billet für 36 kr. erhält.

Für gute Qualität der Speisen, Getränke, Bedienung und eine vollständige gute Musik wird die bestmöglichste Sorge tragen

G. Buschmann.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 9. Jänner 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Hrn. Legationsraths Loder in eigener Behausung Lit. C. Nro. 97. nächst dem Gasthaus zum Spiegel, bestehend in einem silbernen Brettspiele, silbernen Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Leuchtern, einer grossen Theemaschine, Dintenfaß, Essig- und Oehlaufsatz, großen und kleinen Kaffee- und Theebrettern, einem Aufsatz zu Punschgläsern, Vorleg- und Theelöffeln, silbernen Medaillen, Wand-, Stand- und Sackuhren, großen u. kleinen Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, einer Speistafel von Mahagony, Bettladen, sehr guten Oehl Malereyen auf Leinwand, Glas und Holz, Mannskleidern, Betten, Matratzen, Wäsche, Tafelzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, dann einer Sammlung von Büchern, aus allen Theilen der Wissenschaften, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

K. B. Notar Stadelberger,
Lit. F. Nro. 20.

Donnerstag den 5. Januar 1815. Mittags um 1 Uhr werden in der Köpflischen Schuhmacher-Behausung im Hahngäßel ohnweit dem Wallfisch Lit. F. Nro. 134 verschiedene Mannskleider, vorzüglich eine vollständige bürgerl. neue Jäger-Uniform, nebst mehreren andern Gegenständen an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Regensburg den 26 December 1814.

Montags den 16. Januar 1815. und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einem goldenen Springührchen, detti silbernen Taschenuhren, gut granatenen Halsgehängen, gold- und silberreichen Hauben, Spitzenhalstüchern, Manns- und Frauenkleidern, feiner Leinwand und Weißzeug, Betten und Bettstätten, türckischem Garn, Sesseln und Kanapee, Tischen, Kommod- und Speißkästen, einem kupfernen Kessel, Zinn, Kupfer, Messing nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbiethenden öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis künftige Woche beym Auktionator Wachtschreiber Auernheimer umsonst zu haben.

Ein fast ganz neuer Waschkessel, nebst Waschtrog und Schragen, auch eine Schweinwanne u ein Kinderbettstättl zum Schieben mit einem einschläfrigen Bettingefieder ist zu verkaufen, und im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Das Haus Lit. A. Nro. 82. nebst einem

geräumigen Garten und einer Wagen-Remise ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es könnte für einen Gartenfreund, und besonders für einen Gewerbtreibenden ein nutzbares Grundstück seyn. Nähers im A. C.

Ein gutes regelmäßiges Billard mit Bällen, Queues und Decke versehen, ist um billigen Preiß zu verkaufen bey

Bäumel,
Taschnermeister im Stadtamhof.

In Lit. C. Nro. 150. auf dem Emmeramer Platz im goldnen Bock sind sehr schöne pohlnische Erdäpfel, der Metzen um 12 kr. zu haben.

Im Gasthof zum goldnen Schiff am untern Wörth, sind schöne Borsdorfer-Aepfel zu billigen Preißen in großen und kleinen Parthien zu verkaufen.

Ein schwarz seidener Mantel wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im Anz. Comt.

Es wird ein Clavier, das noch im guten Stand ist, gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Ohnweit dem Jakobsplatz sind 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzleg, gemeinschaftlicher Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist auf dem Kohlenmarkt Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Auf dem Jakobsplatz ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Es sucht Jemand eine Bierschenk-Gerechtigkeit, entweder käuflich oder als Stifter zu übernehmen.

In einem Hause in der Wallerstraße ist über 3 Stiegen hoch eine Stube, Stubenkammer und Holzleg zu vermiethen. Näheres im A. C.

In einer gangbaren Straße ist bis Lichtmeß ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, Kammern, Küche, Holzleg und schöner Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, einer Bedientenstube nebst daranstossenden kleinen Küche täglich zu vermiethen.

Im Bischofshof ist bis Lichtmeßziel über 2 Stiegen, vornheraus 1 Quartier mit 7 Zimmern nebst aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. am Klaranger sind 3 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzleg, täglich, oder bis Lichtmeß zu beziehen, Einsicht und Zinnpreis ist beym Königl. Rentamtsbothen Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erholen.

In Lit. F. Nro. 58. ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Bis kommendes Lichtmeßziel sind zu Stadtamhof in der Hauptstrasse in der Behausung Nro. 12. 2 Stiegen hoch, 3 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, sammt eigener Holzlege und s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Nahe an der steinenen Brücke Lit. F. Nro. 56. ist bis Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

Es ist täglich ein Logis mit allen Bequemlichkeiten und in besonders schöner Lage, nebst einer darauf ruhenden braunen und weissen Bierschenkgerechtigkeit, zu verstiften. Zugleich kann man täglich vor 10 bis 15 kr. eine nahrhafte Kost bekommen. Die nöthige Auskunft gibt der Tändler Hr. Krauß, im Kramgässel.

In Lit. E. Nro. 123. ist der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste Stock zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 30. kann zu ebener Erde eine Stube täglich bezogen werden.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Derjenige Herr, welcher verflossenen Sonntag Abends den 1. dieß seinen eigenen Hut mit einem fremden in der Melodie vertauschte, wird höflichst ersucht, letzteren gegen Rückempfang seines eigenen, bey Hrn. Buschmann im neuen Hause abzugeben.

Am neuen Jahrstag Abends ist von der hölzernen Brücke bis in die Engelburgerstrasse eine goldene Schlüße (Wienerprobe) an einem schwarzen Sammetband, verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, selbe ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird bis künftiges Ziel Lichtmeß in einem hiesigen Handlungshaus eine Magd, die gut kochen kann, und sich anderen Hausarbeiten auch zu unterziehen hat, gesucht; auf Treue und Redlichkeit muß man sich vorzüglich verlassen können.

Gesucht wird bis Lichtmeßziel ein verständiger Gärtner, der vorzüglich mit Bäumen gut umzugehen verstehet; er hat sein Logis im Garten, welcher ganz nahe am Stadthor ist.

Hier. Georg Gottfried, sen.

Zu einer auf den 9. Jänner 1815. vorhabenden Reise nach Salzburg wird gegen Hälfte der Reiseunkosten ein Reisegesellschafter gesucht. Das Weitere ist bey dem bürgerl. Sattlermeister, J. C. Weidinger, Lit. F. Nro. 29. im 1. Stock zu erfragen.

Bis künftiges Ziel wird in ein bürgerl. Haus eine treue fleißige Hausmagd gesucht, die in häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, und gute Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufweisen kann. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 29. Dec. Andreas Jakob Deffner, Bürger und Oeler, ledig, mit Jungfer Anna Elisabeta Burkas.

Getauft:

Den 26. Dec. Johann Friedrich, Vater, Christian Pauer, Bürger und Lederermeister.

Den 27. Johann Friedrich, Vater, Joh. Andreas Beselein, Bürger und Wachtschreiber.

Den 28. Karl Gottlieb, Vater, Titl. Herr Georg von Lindheimer, Königl. Baier. Legationsrath und Major.

Den 29. Susanna Katharina, Vater, Kaspar Gottlieb Naimer, Bürger und Lederermeister.

Begraben:

Den 26. Dec. Heinrich Theodor, 6 Tage alt, an Schwäche, Vater, Johann Christoph Elias Fries, Bürger u. Schroter.

Den 28. Ein todtgebornes Söhnlein, unehlich.

Den 31. T. Herr Heinrich Friedrich Sticker, vormal. Herzogl. Braunschweigischer Legationssecretär dahier, ledig, 69 Jahre alt, an wassersüchtigen Zufällen und Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 26. Dec. Anna Susanna, 42 Tage

alt, an Darmgicht, Vater, Joh. Heinrich Hertel, Bürger und Hafnermeister.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 25. Dec. Maria Theresia, Vater, Theodor Maier, Bürger und Bürstenbinder zu Stadtamhof.

Eod. die. Maria Theresia, unehlich.

Den 29. Gertraud, unehlich.

Eod. die. Klara Maria Anna Karolina, Vater, Titl. Herr Karl Hofmann, Fürstl. Thurn und Taxischer Sekretär.

Den 30. Dec. Johann Michael, unehlich.

Den 31. Dec. Joseph Ignatz, Vater, Ignatz Assn, junior, Bürger und Gastgeb zum Hechten in Stadtamhof.

Begraben:

Den 26. Dec. Anna Maria Laber, Schusters-Gattin, 59 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Den 31. Dec. Titl. Hr. Johann Nepomuk von Schmöger, K. B. Stadtgerichts Protokollist, 60 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 25. Dec. Carolina Wilhelmina, unehlich.

Begraben:

Den 27. Decemb. Katharina Schäfthaler, Bräuknechts-Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.

Eod. die. Michael Proebstl, Beisitzer und Taglöhner, 62 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Den 28. Barbara, des Simon Rieger, Ueberführers zu Groß-Prüfling, hinterlassene Tochter, ledig, 39 Jahre alt, an Lungenvereiteruug.

Den 28. Der Hochgeborne Herr Johann Jakob Graf von und zu Westerholt, Großkreuz des Ordens des heil. Michaels, weiland Ihro Kurfürstl. Durchlauchten von Trier und Kölln Kammerherr, Fürstl. Thurn und Taxischer geheimer Rath und Hof-Oekonomie-Commissions-Präsident, auch Postdirektor in Koblenz, 87 Jahre 2 Monate alt, an Entkräftung.

In der Pfarrey St. Cassian:

Begraben:

Den 25. Dec. Josepha, 3 1/4 Jahre alt, am Zehrfieber, Vater, Martin Wirth, Meßner beym Königl. Baier. Stifte zur alten Kapelle.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben:

Den 27. Eva Forster, Thorwarts-Wittwe in Niedermünster, 55 Jahre alt, am Schlag.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 20. Dec. 1814. Hr. Baumgartner, Pfarrer von Wiffelsdorf. Hr. Curtius, Hauptmann in K. B. Diensten, von München. Hr. Bar. Kraitmeyer, von Hatzkofen.

Den 21. Hr. Gr. v. Lerchenfeld, von Eggelkofen.

Den 25. Hr. Graf von Leyden, K. B. Kämmerer von München.

Den 16. Hr. Meyer, Gerichtshalter von

Straubing. Hr. Heigl, Buchhändler ebendaher.

Den 28. Hr. von Lindner, K. K. Oester. Verpflegs-Verwalter von Donauwörth. Hr. Krum, Landgerichts-Assessor v. Abensberg.

Den 28. Hr. von Oberlin, Gutsbesitzer von Bergstädten.

Den 29. Hr. von Ponzelin, Lieutenant in K. B. Diensten von Amberg.

Den 30. Hr. von Schmidt, Gutsbesitzer ebendaher. Hr. Ahe, Verwalter von Rhain.

Wenn ein ordentlicher Bursche Lust hat, die Gürtlerprofession zu erlernen, so erfährt man das Nähere im Wochenblatts-Comtoir.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. December 1814.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	17	78	95	95	—	16	—	15	39	14	50
Korn . .	—	28	28	28	—	11	—	10	41	10	28
Gerste . .	11	8	19	14	5	7	30	7	19	6	48
Haber . .	—	21	21	21	—	4	18	4	—	3	50

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1972 fl. 19 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$1\frac{3}{4}$ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	$1\frac{3}{4}$ „	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4 „	1 „	— „	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2 „	— „	2 „	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1 „	— „	1 „	
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1 „	16 „	2 „	

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf
1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. - pf.
Publicirt den 3. Jänner 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 3. Jänner 1814.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 25. bis 31. December 1814.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Murdmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	6	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	4	2
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	8	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	40	—	—	42	—	—
„ unausgelass. „ „	36	—	—	38	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	38	—	—	40	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	31	—	—	32	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	29	—	—	30	—
Seife, das Pfund . . .	—	29	—	—	30	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	14	—	—	15	—
„ schwarzes „ „	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	36	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	54	—	1	4	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	26
Karpfen „ „	—	13	—	14
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	7	—	8
Heu, der Centn.	1	15	1	26
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	28	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1084	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	156	„ „	—	27	—	29
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	14212	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	226	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	8	„ „ „	1	36	1	48
Kitzeln . . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	130	„ „ „	1	18	1	36
„ geputzte	845	„ „ „	1	40	2	30
Enten, rauhe	70	„ „ „	—	40	—	44
„ geputzte	157	„ „ „	—	48	—	54
Indiane . .	140	„ „ „	1	48	2	24
Alte Hahnen .	36	„ „ „	—	18	—	22
Kapaunen . .	312	„ „ „	—	56	1	12
Hühner, alte .	182	„ „ „	—	18	—	20
„ junge	44	das Paar zu	—	40	—	48
Tauben . .	114	„ „ „	—	16	—	19
Flachs, feiner	219	das Pfund zu	—	32	—	36
„ mittler	133	„ „ „	—	26	—	28
„ grober	140	„ „ „	—	15	—	18
Schaafwolle .	109	„ „ „	—	35	—	43
Buchenholz .	64	die Klaft. zu	8	36	9	45
Birkenholz .	——	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	212	„ „ „	5	50	6	24
Fichten . .	218	„ „ „	5	40	6	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Welches zu decken die fernere bekannte Wohlthätigkeit der edlen Bewohner Regensburgs sich weiters in ergebensten Anspruch nimmt, und Namens der Nothleidenden innigst danksaget

Regensburg den 2. Jänner 1815.

Die Königl. Polizey - Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Als Nachtrag wird wegen der Dachschnabel-Rinnen auf den Grund des gnädigsten Befehls des Königl. General Commissariats vom 19. curr. Folgendes zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

1) Von jenen Häusern von welchen die Dachtraufe auf die Strasse geht, sind die hervorschießenden Schnabel Rinnen bestimmt bis den 1 April abzunehmen, jedoch steht es den treffenden Hauseigenthümern frey, entweder sogleich, oder nachdem es ihre Kräfte erlauben, erst späterhin blecherne Schlauch-Rinnen (hölzerne finden bey diesen Häusern nicht statt) machen zu lassen.

2) Bey Häusern welche mit ihren Giebeln gegen die Strasse stehen, und deren Dachtraufen an den Seiten entweder auf den eigenen Grund und Boden des Hausbesitzers herabfallen oder in den rückwärts befindlichen Hof geleitet werden, und allda ablaufen können, ist für die Wegschaffung der auf die Strasse gehenden Schnabel-Rinnen der Termin bis zum 1. Juny 1815. festgesetzt. Sollte sich jedoch ein solcher Hauseigenthümer erklären, eine blecherne Schlauch-Rinne auf die Strasse führen zu wollen, so wird hiezu der Termin bis zum 1. Okt. 1815. verlängert.

3) Bey jenen Häusern hingegen, deren Giebel gegen die Strasse stehen, und deren Lage und Bau es durchaus nicht erlaubt, die Dachtraufe gerade herabfallen zu lassen oder rückwärts zu leiten, sondern bey welchen auf die Strasse gehende Schlauch-Rinnen unumgänglich nöthig sind, ist der Termin zur Abschaffung der vorschießenden Schlangen-Rinnen auf den 1. Okt. 1815. festgesetzt. Den Eigenthümern bleibt es jedoch freygestellt, bey Abnahme der Schlangenrinnen entweder sogleich blecherne oder falls ihre Kräfte es nicht gestatten sollten, einstweilen hölzerne mit Oehlfarbe angestrichene Abzugs-Rinnen anzubringen; jedoch dürfen diese absolut nicht unförmlich gemacht, und hinlänglich an die Mauer befestiget werden. Bey diesen höchsten Bestimmungen hat es sein unabänderliches Verbleiben, somit sich genauest darnach zu achten ist, indem auf den Vollzug strenge gewacht werden wird.

Regensburg am 31. December 1814.

Königl. Polizey - Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einnahms-Register

über die milden Beyträge für die unglücklichen Abgebrannten zu Tirschenreut.

(Fortsetzung.)

Vom 12. December 1814. bis 2. Jänner 1815.

Von dem hiesigen bürgerl. Bäckergewerb für die abgebrannten Bäckermeister zu Tirschenreut	22 fl. — kr.
Durch die rühmliche Bemühung des bürgerl. Kaffetier Herrn Ottmann, von seinen menschenfreundlichen Gästen in einer gesiegelten Sparbüchse für die armen Abgebrannten nach und nach gesammelt	22 fl. 30 kr.
Von G. A. H. wurden der Königl. Polizey-Direktion mittelst Schreibens 1 Kronenthaler übersendet ad . . .	2 fl. 42 kr.
Summa .	47 fl. 12 kr.

welche mit dem Postwagen übersendet wurden.

Königl. Baier. Polizei-Direktion
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einnahms-Register

über die milden Beyträge zum Brennholz-Ankauf für die Armen.

Fortsetzung.

Vom 26. December 1814. bis 2. Jänner 1815.

Von G. A. H. wurde mittelst Schreibens der Königl. Polizey-Direktion übersendet 1 Kronenthaler ad	2 fl. 42 kr.
Von einem hiesigen Bäckermeister	2 fl. — kr.
Von Herrn Schanzer	2 fl. 24 kr.
zusammen .	7 fl. 4 kr.

Königl. Polizeydirektion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der verstorbenen Schiffmeisters- und Umgeldamts-Assessors-Wittwe Susanna Johanna Naimer, am untern Wörth dahier, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen

(Die Erhebung eines ausserordentlichen Militär-Verpflegungsbeitrages für das Etatsjahr 18$\frac{14}{15}$ betreffend.)

Wir Maximilian Joseph
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Da die äussern Verhältnisse bisher nicht gestattet haben, Unsere zum Theil ausser Landes befindlichen Truppen in ihre Garnisonen zurückkehren zu lassen, die mobile Armee auf den Friedensfuß zu setzen, und die Freiwilligen Korps wieder zu entlassen, so sehen wir Uns genöthiget, zur Bestreitung des hiedurch veranlaßten ausserordentlichen Aufwandes für das laufende Etatsjahr einen ausserordentlichen Militär-Verpflegungsbeitrag erheben zu lassen, weshalb Wir Folgendes verordnen:

I.

Zur Leistung der nach Monatszielen berechneten, und von zwei zu zwei Monaten einzufodernden Militär-Verpflegunsbeiträge sind diejenigen Unserer Unterthanen ohne Ausnahme verpflichtet, welche der Familiensteuer unterliegen, und sollen hievon auch nur diejenigen befreiet seyn, welche diese Steuer nicht zu entrichten haben.

II.

Die Belegung der Beitragspflichtigen geschieht in jenen sechs Haupt- und den hiebei angeordneten Unter-Klassen, nach welchen im verflossenen Etatsjahre die ausserordentliche Kriegssteuer erheben worden ist, mit folgenden Modifikationen:

1) Die sämmtlichen Beiträge der ersten Hauptklasse in ihren fünf Unterabtheilungen sollen für jedes Simplum auf die Hälfte herabgesetzt werden.
2) Eben so ist in der zweiten Hauptklasse für jedes Monatsziel nur ein Achtel Procent oder 7$\frac{1}{2}$ Kreuzer von jedem hundert Gulden der Geldbesoldungen und des Werthes der Naturalbesoldungen zu erheben.
3) In der sechsten Hauptklasse bestimmen Wir für die gewerbetreibenden Individuen den zehnten Theil ihrer ordentlichen Gewerbesteuer als monatichen Beitrag.

Hinsichtlich der Selbstfatirung und Belegung in den verschiedenen Klassen haben die in dem Kriegssteuer-Edikte vom 19. September v. J. §§. 19. 20. 21. und 22 enthaltenen Bestimmungen (Reggsbl. v. J. 1813. S. 1161 u. f. f. respec. S. 1178 — 69) einzutreten, für die sechste Klasse jedoch sind lediglich die nach Unserer jüngsten Verordnung hergestellten neuen Gewerbesteuer-Kataster zu benützen.

III.

Die Erhebung und Verrechnung dieser Militär-Verpflegungsbeiträge hat durchaus nach den in vorerwähnter Verordnung enthaltenen Vorschriften zu geschehen, mit dem alleinigen Unterschiede, daß nicht für jeden Monat eine gesonderte, sondern erst am Schlusse des Etatsjahres eine Hauptrechnung hierüber abzulegen ist.

Da übrigens die Anlegung der Kataster durch die Benützung der vorjährigen rektifizirten Kriegssteuer-Kataster sehr erleichtert werden kann, so erwarten Wir, daß mit der Einhebung der für die Monate Oktober und November verfallenen Ziele sogleich angefangen, und die Perzeption längst vier Wochen nach der Publikation dieser Verordnung vollendet, und binnen eben dieser Frist von sämmtlichen Finanzbehörden die summarische Uebersicht des zweimonatlichen Beitrages dieser ausserordentlichen Abgabe nach den einzelnen Klassen und ihren Unterabtheilungen an Unser Finanz-Ministerium eingesendet, sonach im Anfange des Monats Februar künftigen Jahrs sogleich mit Einhebung der Ziele Dezember und Januar begonnen, und von zwei zu zwei Monaten hiemit fortgefahren werde, insoferne uns nicht der Eintritt günstigerer Verhältnisse möglich machen sollte, die Entrichtung dieses Militär-Verpflegungsbeitrages für die letzteren Monate dieses Etatsjahrs zu erlassen.

Wien den 10. December 1814.

Max Joseph.

Vdt. **Graf von Montgelas.**

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
G. v. Geiger.

Publikandum.

Mit vorstehender Berechnung legitimirt sich die unterzeichnete Behörde über die Einnahmen an Beyträgen für die Armen zum Holzankauf vom 2. Oktober bis 28. Dec. 1814. zugleich aber auch über die Verwendung derselben.

Einnahme an Beyträgen zum Holz.

	fl.	kr.
Den 2. Oktober	11	—
Den 17. "	49	—
Vom 17. bis 25. Okt. .	97	15
Vom 25. Okt. bis 7. Nov. .	11	—
Vom 7 bis 14. Nov. . .	18	—
Vom 14. bis 20. Nov. .	25	—
Vom 21. bis 28 Nov . .	5	24
Vom 28. Nov. bis 5. Dec.	27	—
Vom 5. bis 12. Dec. . .	1	21
Vom 12. bis 19. Dec. .	12	—
Vom 19. bis 28. Dec. .	75	—
Summa	332	—

Ausgabe für erkauftes Holz.

		fl.	kr.
$20\frac{1}{2}$ Klafter	den 17. Sept.	113	57
14 "	26. "	77	49
$18\frac{1}{2}$ "	11. Oct.	102	51
15 "	10. Nov.	83	$22\frac{1}{2}$
14 "	14. "	77	49
20 "	6. Dec.	111	10
Holzschneiden u. Austheilen		51	—
Summa		617	$58\frac{1}{2}$

Bilanz:

	fl.	kr.
Einnahme	332	—
Ausgabe	617	$58\frac{1}{2}$
Deficit	285	$58\frac{1}{2}$

Bekanntmachung.

In Folge gnädigster Finanz-Direktions Weisung vom 15. v. M. wird die unterzeichnete Behörde im alten Stadtwaag-Gebäude dahier am künftigen Donnerstage den 5. d. eine Parthie altes Kupfer von ungefähr 50 Pfund an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung beim Erfolge höchster Genehmigung verkaufen.

Kaufslustige werden demnach eingeladen, am genannten Tage mit dem Schlage 3 Uhr Nachmittags im Stadtwaaggebäude sich einzufinden, und der öffentlichen Versteigerung beyzuwohnen.

Den 2. Jänner 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Landgerichte Stadtamhof
wird zur Vollziehung des rechtskräftigen Beschlusses ddo. 6. July d. J. hinsichtlich der Befriedigung eines Hypothekar-Gläubigers das halbe Hofgut des Michael Röckl, Bauers zu Mangolding, hiemit öffentlich zum Verkauf gebracht, und als Versteigerungstag der 25. des k. M. Jänner bestimmt, weswegen Kaufsliebhaber sich in dießortiger Kanzley mit den nöthigen Vermögens- und Leumuths Legitimationen einfinden mögen. Die Schätzung, so wie das Abgaben-Verhältniß kann hierorts eingesehen werden.

Das Verkaufs-Objekt ist grundbar zum Königl. Rentamt Barbing, und besteht

A. an Gebäuden:

1) in einem durchaus gezimmerten zweygädigen, mit Schneidschindeln eingedecktem Hause nebst zwey Stallungen,

2) in einem gezimmerten, eine Tenne enthaltenden Stadel mit Schindeln eingedeckt,

3) in einer gezimmerten, mit Schindeln gedeckten Wagenschupfe,

4) in einem gemauerten Backofen mit Ziegel-Taschen gedeckt,

5) in mehreren gezimmerten Schweinställen,

6) in einem Schöpfbrunnen.

B. an Grundstücken:

1) in drey Gärten ad $\frac{1}{2}$ Tagwerk,

2) in Aeckern beyläufig 1279 Pifang, und 87 Ausspann enthaltend,

3) in $3\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiesen.

Aktum den 7. December 1814.

Carl Freiherr v. Godin,
Landrichter.

Die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks dahier verehrten zur K. katholischen Krankenanstalt 12 fl., welches danknehmendst anzeigt

Regensburg den 2. Januar 1815.

Die
Königl. kathol. Krankenhaus-Administration.

In der Verlassenschaftssache der zu Wieknet gestorbenen geh. Räthin, Titl. Freyfrau von Gromsfeld, werden alle diejenige, die aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, innerhalb 60

Tagen diese Forderungen sub poena Praeclusionis bey dem unterfertigten Gerichte zu liquidiren, damit sodann das Weitere verfügt werden könne.

Signatum Wörth am 30. Dec. 1814.

K. Baier. Fürstlich Thurn u. Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, Herrschafsrichter.

Die Gesellen des ehrsamen Hafnerhandwerks allhier, haben 3 fl. 30 kr. zum Königl. katholischen Krankenhaus erlegt, welches hiemit anzeigt

Regensburg den 26. Dec. 1814.

Die Königl. kathol. Krankenhaus-Verwaltung.

Direktor Maurer.
Synd.

Von den Gesellen des ehrsamen Hafnerhandwerks wurden zum evangel. Krankenhaus 3 fl. 30 kr. geschenkt, welches mit geziemendem Dank öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 27. Dec. 1814.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein,
provis. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Am 29. d. starb allhier Herr Friedrich Heinrich Sticker, herzogl. Braunschweigischer Legations-Sekretär, nach langen körperlichen Leiden, im 69ten Jahre seines thätigen menschenfreundlichen Lebens.

Im Namen seiner hiesigen und auswärtigen Verwandten, macht diesen Todesfall andurch seinen Gönnern und Freunden bekannt Regensburg den 30. December 1814.

C. G. Gumpelzhaimer,
Herzogl. Mecklenburg-Schwerinscher geheimer Legationsrath.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- und Weißischen Buchhandlung Lit. B. Nro. 73. dem Rathhause gegenüber ist als ganz neu zu haben:

1) Schink's, J. F., Spott- u. Jubelalmanach für Deutsche. Mit 1 Titelkupfer, 8. Hamburg, 815. geh. 1 fl. 48 kr. 2) Simonde de Sismondi, J. C. L., die Literatur des südlichen Europa's. Deutsch mit einigen Anmerkungen herausgegeben von L. Hain, 1sten Bandes 1ste Abtheilung, gr. 8. Altenburg, 2 fl. 24 kr. 3) Ameise, die, oder Bemerkungen, Charakterzüge u. Anekdoten, auch Schlachtberichte vom Kriegsschauplatze im Jahr 1812, 13 u. 14. Herausgegeben von L. Hußell, 3te, 4te u. 5te Sammlung, 8. Leipzig, geh. jede Sammlung 54 kr. 4) Leben u. Anekdoten des Joh. Fr. Wilh. Santerer, Hochzeitlader u. Leichenbitter zu Ansbach. Mit dessen Portrait, 8. 36 kr. 5) Mayer's, F. L., Katechisationen über den ersten Unterricht in der Religion für Volksschulen, 8. Ansbach, 1 fl. 12 kr. 6) Sammlung gleichlautender deutscher u. in die deutsche Sprache aufgenommener deutscher Wörter, in kleinen Sätzen für die Jugend, zur Uebung in der Rechtschreibekunst, 8. Ansbach, 24 kr. 7) Wendeborn's, G. F. A., Erinnerungen aus seinem Leben; herausgegeben von C. D. Ebeling, 2 Theile, 8. Hamburg, 813. 5 fl. 6 kr. 8) Wendeborn's, G. F. A., Vorlesungen über die Geschichte des Menschen u. seine

4 Wochen bei unterfertigter Behörde anzubringen. Nach Verfluß dieses Termins werden die sich nicht Meldenden mit ihren Forderungen bei dieser Verlassenschafts-Verhandlung für präkludirt erachtet werden.

Regensburg den 12. Dec. 1814.

K ö n i g l. B a i e r. S t a d t g e r i c h t.

v. Seutter, Direktor. Hauser.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von Königl. Stadtgerichts wegen wird hiemit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der in der Lederergaße gelegenen Bäckers-Behausung Lit. A. Nro. 22., welche bisher dem Bäckermeister Johann Adam Pirner angehörig gewesen ist, auf Donnerstag den 26. Jänner Vormittags 11 Uhr Tagfahrt anberaumt worden sey.

„Diese zwey Stockwerk hohe, mit einem Schindeldach gedeckte Behausung enthält zu ebener Erde 1 Zimmer, 1 Backstube, 1 gewölbtes Backhaus mit 1 Brunnen, 1 Gewölb, 1 Holzkammer und 1 Keller;"

„im zweyten Stockwerk 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und 1 Abtritt; dann 2 Böden."

„Ueber dem Hof ist ein Hintergebäude, halb von Holz, halb von Stein erbaut, in dessen Erdgeschoß 3 Schweinställe, 1 Dungstatt und Abtritt, dann Waschgelegenheit, im 2ten Stock aber 1 Kammer und 1 Bödel ist."

Kaufsliebhaber haben sich durch amtliche Zeugniße über ihre Aufführung und Vermögen auszuweisen.

Der Zuschlag geschieht salva ratificatione creditorum, an den Meistbiethenden präcis um 12 Uhr.

Regensburg den 19. December 1814.

K ö n i g l. B a i e r. S t a d t g e r i c h t.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Andringen des Frauen-Klosters zum heil. Kreuz dahier vom 14. December praes. 17. dieses, werden alle diejenigen, welche aus den nachhin verzeichneten Schuldurkunden irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können vermeynen, hiemit aufgefordert, solche Ansprüche in einem Zeitraum von zwölf Wochen bey dem diesseitigen Stadtgerichte anzubringen; indem nach Ablauf desselben diese Urkunden für amortisirt, und jede Verbindlichkeit hieraus für erloschen erklärt werden soll.

Regensburg den 21. December 1814.

K ö n i g l. B a i e r. S t a d t g e r i c h t.

v. Seutter, Direktor. Hauser.

Verzeichniß

derjenigen Schuldurkunden, welche das Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren zu lassen hat.

Nrus. Curr.	Debitor.	ursprünglicher Creditor	ursprünglicher Betrag des Capitals fl.	kr	dermaliger Betrag des Capitals fl.	kr	Datum der Obligation	Zinszeit	Zins-Fuß	Anmerkung.
	I. Bey dem Zinszahlamte.									
1	Herzog Wilhelm V.	Philipp Kurz	20000	—	1425	30	1. May 1596	1. May	5	
2	Herzog Albert V.	Marg. Weckhingerin .	1200	—	500	—	Georgi 1559.	Georgi	—	
3	Herzog Wilhelm V.	Caspar Plankmayer .	12000	—	1700	—	9. Nov. 1590.	9. November	—	
4	„ „ „	Stadt Straubing ..	10000	—	2000	—	Bartlmä 15[illegible]2.	Bartlmä	—	
5	„ „ „	Hans Ulrich v. Stingelheim	6000	—	2000	—	Joh. Bpt. 1597.	Joh. Baptist	—	
6	Herzog Max I. ..	Anna v. Preising ..	8000	—	1000	—	St. Gall. 1604.	Gally	—	
7	Churf. Maximilian	Stadt Landsberg ...	3000	—	1000	—	7. Jän. 1632.	trium regum	—	
8	„ „	Anna Kath. Neggin geb. Imhof	10000	—	1600	—	14. July 1626.	15. May	—	
9	„ „	Philipp Göz	8000	—	1050	—	12. Aug. 1625.	12. August	—	
	II. Bey dem Bundszahlamte.								7 dann	
10	Herzog Maximil. I.	Magdalena v. Weichs	1200	—	1200	—	1. July 1621.	1. July	5	
11	Churf. Maximilian	Stadt Landshut ...	15000	—	900	—	26. Juny 1625.	26. July	5	
12	„ „	Andree Weiß	900	—	600	—	10. Okt. 1628.	5. August	—	
13	Herzog Maximil. I.	Maria Scharbin ...	600	—	200	—	2. Sept. 1622.	2. Septemb.	—	
14	Churf. Maximilian	Kaspar Häckel, Handelsmann	9000	—	300	—	8. April 1630.	24. Oktob.	—	
15	„ „	Stadt Landau	1000	—	210	—	2. Nov. 1625.	2. Novemb.	—	
16	„ „	Joh. Nell, Stadtunterrichter zu Ingolstadt	3000	—	1000	—	15. Jän. 1629.	1. December	—	
17	„ „	Johanna Ursula Siggenhauserin	3500	—	625	—	14. Dec. 1628.	14. Decemb.	—	
18	„ „	Kaspar Furtner, Handelsm. in Straubing	1128	—	1128	—	10. Nov. 1651.	Weihnachten	—	
	III. Landanlehens-Capitalien.									
19	Churfürst Carl Albrecht	Maria Magd. Pteke in, verw. Pflegs-Commissärin zu Scharding	1000	—	1000	—	16. Dec. 1732.	16. Decemb.	5	
20	„ „ „	Jos. Adam Wolfrumb Pflegs-Commissär u. Gerichtsschreiber in Scharding	2000	—	2000	—	6. Sept. 1734.	6. Sept.	—	

Verzeichnet München am 30. Nov. 1814.

Königl. Staats-Schulden-Special-Liquidations-Commission für Altbaiern.

Regensburger Wochenblatt.

2. Stück.

Mittwoch den 11. Jänner 1815.

Publikandum.

Um die Fußgänger bey dem in den Straßen sich anhäufenden Schnee zu sichern, hält sich die unterzeichnete Behörde verpflichtet, die frühern Verordnungen, welche bestimmen, daß die Pferde mit Rollen oder Schellen-Gehängen versehen seyn müssen, den hiesigen Einwohnern, welche Equipagen und Fuhrwerke besitzen, zur genauesten Befolgung in Erinnerung zu bringen. Die entgegen Handelnden haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn gegen sie unangenehme Folgen und Bestrafungen entspringen.

Ein Gleiches findet bey den Besitzern des Rindviehes, welche damit fuhrwerken, Statt.

Regensburg am 7. Jänner 1815.

Königl. Polizeydirektion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Da mit nächstem Sonntag den 8. d. M. die Masken-Bälle beginnen, und abwechselnd in den Gasthöfen zum goldnen Kreuz, neuen Theater- und Gesellschaftshause, dann im schwarzen Adler zu Stadtamhof die Carnevals-Zeit hindurch werden gegeben werden: so wird das Publikum hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bey den Bällen nur anständig und sittlich gekleidete Masken den Zutritt erhalten können, und daß man übrigens Ruhe und Ordnung bey den Bällen um so mehr erwartet, als zur Aufrechthaltung derselben neben der Polizeywache auch militärische Wache von Seiten der K. Stadtkommandantschaft angeordnet worden ist, wonach sich also von Jedermann zur Beseitigung zu erwartender Unannehmlichkeiten benommen werden wolle.

Regensburg den 7. Jänner 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Das Werfen mit Schneeballen, Schlittenfahren und Schleifen der Kinder in den Strassen fängt wieder an zur Untugend zu werden. Alle Eltern werden hiemit aufgefordert, es an den Ermahnungen und Strafen bey ihren Kindern nicht fehlen zu lassen, ausserdem Bestrafungen bey Eltern, so wie bey den Kindern, von Amts wegen eintreten würden. Auch ist es jedem Hausbesitzer Pflicht, eine vor seinem Hause sich zeigende Schleife zu seiner und der Fußgeher Sicherheit aufhauen und vernichten zu lassen, indem nun Jedermann hiefür verantwortlich bleibt.

Regensburg den 7. Jänner 1815.

Königl. Polizey - Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einnahms - Register
über die milden Beyträge zum Brennholz-Ankauf für die Armen.
Fortsetzung.

Vom 2ten bis 9ten Januar 1815.

1) Von Einem der edelsten Menschenfreunde und Wohlthäter der Armen Regensburgs.	50 fl.	— kr.
2) Durch J. G. Sch . . . . . von einem Ungenannten .	10 fl.	— kr.
3) Aus milden Händen.	6 fl.	24 kr.
zusammen .	66 fl.	24 kr.

Dann zur Vertheilung unter die Armen:

a) Durch Hrn. Reinoldi, von einer Sammlung im Bruderhaus	9 fl.	— kr.
b) Durch den Bürger Hrn. Carl Pauer, von einer Sammlung in der Karthause	1 fl.	18 kr.

Königl. Baier. Polizei-Direktion
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Von Königl. Stadtgerichts wegen wird hiemit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der in der Lederergaße gelegenen Bäckers-Behausung Lit. A. Nro. 22., welche bisher dem Bäckermeister Johann Adam Pirner angehörig gewesen ist, auf Donnerstag den 26. Jänner Vormittags 11 Uhr Tagfahrt anberaumt worden sey.

„Diese zwey Stockwerk hohe, mit einem Schindelbach gedeckte Behausung enthält zu

ebener Erde 1 Zimmer, 1 Backstube, 1 gewölbtes Backhaus mit 1 Brunnen, 1 Gewölb, 1 Holzkammer und 1 Keller;"

"im zweyten Stockwerk 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und 1 Abtritt; dann 2 Böden."

"Ueber dem Hof ist ein Hintergebäude, halb von Holz, halb von Stein erbaut, in dessen Erdgeschoß 3 Schweinställe, 1 Dungstatt und Abtritt, dann Waschgelegenheit, im 2ten Stock aber 1 Kammer und 1 Bödel ist."

Kaufsliebhaber haben sich durch amtliche Zeugniße über ihre Aufführung und Vermögen auszuweisen.

Der Zuschlag geschieht salva ratificatione creditorum, an den Meistbiethenden präcis um 12 Uhr.

Regensburg den 19. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Vorladung.

Nachdem sich verschiedene Schuldforderungen an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Grafen Ludwig von Etzdorf, wirklich Königl. geheimen Raths und Domkapitulars allhier, hervorgethan haben, als werden andurch alle diejenigen, welche noch weitere Ansprüche an denselben legal auszuweisen und zu bilden im Stande sind, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an gerechnet bey unterzeichneter Stelle anzuzeigen, und einzudingen, außer dessen Niemand weiter mit seinen allenfallsigen Ansprüchen gehört, sondern vielmehr damit ausgeschlossen seyn soll.

Regensburg den 28. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Frauen-Klosters zum heil. Kreuz dahier vom 14. December praes. 17 dieses, werden alle diejenigen, welche aus den nachhin verzeichneten Schuldurkunden irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können vermeynen, hiemit aufgefordert, solche Ansprüche in einem Zeitraum von zwölf Wochen bey dem diesseitigen Stadtgerichte anzubringen; indem nach Ablauf desselben diese Urkunden für amortisirt, und jede Verbindlichkeit hieraus für erloschen erklärt werden soll.

Regensburg den 21. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.
v. Seutter, Direktor. Hauser.

Verzeichniß

derjenigen Schuldurkunden, welche das Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren zu lassen hat.

Nrus. Curr.	Debitor.	ursprünglicher Creditor	ursprünglicher Betrag des Capitals fl.	kr	dermaliger Betrag des Capitals fl.	kr	Datum der Obligation	Zinszeit	Zins-Fuß.	Anmerkung.
		I. Ben dem Zinszahlamte.								
1	Herzog Wilhelm V.	Philipp Kurz	20000	—	1425	30	1. May 1596	1. May	5	
2	Herzog Albert V.	Marg. Weckhingerin .	1200	—	500	—	Georgi 1559.	Georgi	—	
3	Herzog Wilhelm V.	Caspar Blankmayer .	12000	—	1700	—	9. Nov. 1590.	9. November	—	
4	" " "	Stadt Straubing . .	10000	—	2000	—	Bartlmä 1592.	Bartlmä	—	
5	" " "	Hans Ulrich v. Steingelheim	6000	—	2000	—	Joh.Bpt.1597.	Joh. Baptist	—	
6	Herzog Max I. . .	Anna v. Preising . .	8000	—	1000	—	St.Gall. 1604.	Gally	—	
7	Churf. Maximilian	Stadt Landsberg . . .	3000	—	1000	—	7. Jän. 1632.	trium regum	—	
8	" "	Anna Kath. Reggin geb. Imhof	10000	—	1600	—	14. July 1628.	15. May	—	
9	" "	Philipp Göz	8000	—	1050	—	12. Aug. 1625.	12. August	—	
		II. Ben dem Bundszahlamte.							7 dann	
10	Herzog Maximil. I.	Magdalena v. Weichs	1200	—	1200	—	1. July 1621.	1. July	5	
11	Churf. Maximilian	Stadt Landshut . . .	15000	—	900	—	26. July 1625.	26. July	5	
12	" "	Andree Weiß	900	—	600	—	16. Okt. 1628.	5. August	—	
13	Herzog Maximil. I.	Maria Scharbin . . .	600	—	200	—	2. Sept. 1622	2. Septemb.	—	
14	Churf. Maximilian	Kaspar Häckel, Handelsmann	9000	—	500	—	8. April 1630.	24. Oktob.	—	
15	" "	Stadt Landau	1000	—	210	—	2. Nov. 1625.	2. Novemb.	—	
16	" "	Joh. Röll, Stadtunterrichter zu Ingolstadt	3000	—	1000	—	15. Jän. 1629.	1. December	—	
17	" "	Johanna Ursula Eigenhauserin	3500	—	625	—	14. Dec. 1628.	14. Decemb.	—	
18	" "	Kaspar Furtner, Handelsm. in Straubing	1128	—	1128	—	10. Nov. 1651.	Weihnachten	—	
		III. Landanlehens-Capitalien.								
19	Churfürst Carl Albrecht	Maria Magd. Vieherin, ver. v. Pflegs-Commissärin zu Scharding	1000	—	1000	—	16. Dec. 1732.	16. Decemb.	5	
20	" " "	Jos. Adam Wolfrumb Pflegs-Commissär u. Gerichtsschreiber in Scharding	2000	—	2000	—	6. Sept. 1734.	6. Sept.	—	

Verzeichnet München am 30. Nov. 1814.

Königl. Staats-Schulden-Special-Liquidations-Commission für Altbaiern.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache der zu Wiesnet gestorbenen geh. Räthin, Titl. Freyfrau von Gromsfeld, werden alle diejenige, die aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, innerhalb 60 Tagen diese Forderungen sub poena praeclusionis bey dem unterfertigten Gerichte zu liquidiren, damit sodann das Weitere verfügt werden könne.

Signatum Wörth am 30. Dec. 1814.

K. Baier. Fürstlich Thurn u. Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacherhandwerks wurden zu dem evangel. Krankenhaus 8 fl. geschenkt, welches mit geziemendem Dank öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 3. Januar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provis. Administrator.

Steckbrief.

Peter Reisinger, lediger Häuslerssohn von Nettenbach, dessen Mutter gegenwärtig an den dortigen Häusler Nelz verheirathet ist, ist dießorts des qualifizirten Holzdiebstahls angeschuldigt, und hat bey seinem letzten Dienstherrn Bartholomäus Rauscher, Bauer zu Waxenberg, unlängst die Flucht ergriffen.

Derselbe wurde folgendermaßen beschrieben:

Signalement.

Er ist mittlerer Größe, hat lichtbraune Haare, schwarzen Bart, ist starken Körperbaues, soll blatternarbig seyn, und gewöhnlich einen blauen Rock, schwarz lederne Beinkleider, einen runden Hut, und manchmal Stiefel, manchmal Schuhe tragen, und ohne besondere Kennzeichen seyn.

Sollte derselbe irgendwo betreten werden, so ist er sogleich zu arretiren und hieher auszuliefern. Wörth den 6. Jänner 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Tax. Herrschafts- und Untersuchungsgericht.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Die Papiermacher allhier haben zum K. Domkapitl. Krankenhaus 4 fl. als ein Geschenk überbracht, welches dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 9. Jänner 1814.

Direktor Maurer.

Eva Rubendünstin, ledige Dienstmagd, ist vor einigen Tagen gestorben, welches man deren Gläubigern hiemit zu dem Ende bekannt macht, um bey unterfertigter Behörde ihre Forderungen an den Nachlaß binnen 4 Wochen a dato bei Strafe des Ausschlusses anzuzeigen.

Regensburg den 6. Januar 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyherr von Leykam.

Clavel.

Die evangel. Waisenkinder erhielten nachstehende Geschenke in ihre Sparbüchsen:

Von der Fürstl. Thurn und Taxischen Haushofmeisterei	4 fl.	— kr.
Durch Hrn. Pfarrer Lorenz von einem Ungenannten . .	2 fl.	— kr.
Von einem andern Ungenannten	2 fl.	24 kr.
Von einem Bürger . . .	2 fl.	48 kr.
Von einem andern Bürger .	3 fl.	— kr.

Den 7. Januar von einem ungenannten Wohlthäter 15 Pfund Schaffleisch mit dem Motto: „Vergeßet die Waisen nicht.“

welches mit geziemendem Dank öffentlich bekannt wird.

Regensburg den 8. Januar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
provis. Administrator.

Von denen evangel. Hausknechten bey der Handlung wurden 7 fl. 18 kr.; ferner von dem ehrsamen Handwerk der Papiermacher 4 fl. zu dem evangel. Krankenhaus geschenkt, welches mit geziemendem Dank öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 8. Januar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
provisor. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tiefgebeugt von dem unersetzlichen Verlust unsers theuern Gatten und Vaters des Hrn. Sanitäts-Raths Dr. Gemeiner, danken die Unterzeichneten mit gerührten Herzen für die gefühlvolle Theilnahme und die zahlreiche Begleitung des Abgeschiedenen zu seiner Ruhestätte. Es ist die ehrenvollste Bestättigung, daß der Verstorbene als Mensch, Arzt und Gelehrter sich allgemeine Achtung und Liebe erwarb.

Nur der Gedanke an die manigfaltigen Beweise des gütigen Wohlwollens unserer hochverehrten Verwandten und Freunde kann unsern gerechten Schmerz lindern.

Möge der Himmel, Sie Alle vor jedem Unglücksfall bewahren und ein freundlich kummerloses Daseyn Ihnen gewähren.

Regensburg am 9. Januar 1815.

Juliana Gemeiner, geb. Keller.
Katharina Gemeiner.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Montag den 16. Januar wird zum Besten des Unterzeichneten aufgeführt

Zum Erstenmale:

Giannino, der Bettler von Neapel,
oder:
Der Zweikampf am Grabmale.

Großes, ganz neues romantisches Schauspiel mit Tanz, in 5 Akten, von August Klingemann.

Schon im vergangenen Jahre schmeichelte ich mir, von einem verehrungswerthen Publiko, das Zeugniß erhalten zu haben, daß Sie sich, bey der Aufführung meiner Benefice-Vorstellung, in Ihren Erwartungen nicht getäuscht sahen, dasselbe hoffe ich in diesem Jahre, bey der Darstellung von Klingemanns neuestem dramatischen Werke, zu verdienen; und indem ich hoffe, mich Ihres gütigen Besuches erfreuen zu dürfen, verharre ich eines verehrungswerthen Publikums

gehorsamst ergebenster
Carl Friedrich Diehl.

Ich Unterzeichneter habe die Ehre allen hohen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, wie auch meinen geschätzten Mitbürgern anzuzeigen, daß ich mich entschlossen habe, meinen Unterricht in der Rechenkunst in zwey Klassen einzutheilen, und zwar mit dem Anfange des Jahres 1815. In der ersten Klasse werden die Anfangsgründe und die im gemeinen Leben vorkommenden Rechnungen,

wie auch die Decimal Bruchrechnung gelehrt. In der zweyten Klasse erhalten diejenigen Unterricht, die sich der Handlung widmen wollen. In die erste Klasse nehme ich auch 4 Knaben oder 4 Mädchen, wovon eins monatlich 36 kr. zu bezahlen hat. In der Hofnung, daß Sie mir, verehrungswürdige Gönner, Freunde und geschätzte Mitbürger Ihr ferneres Zutrauen schenken werden, verbleibe ich mit Hochachtung Ihr ergebenster.

Schubarth,
Rechnungslehrer, Lit. D. Nro. 39.

Von den geographischen Unterhaltungen des Herrn Professor Keyser in Augsburg, ist wieder ein Theil vollendet. Der Verfasser liefert nun in der Fortsetzung die neueste Geographie, oder: Europa und die Kolonien seit dem Pariser Frieden. Zweckmäßige Kupfer und Karten werden dem Texte genau angepaßt. Die Weltgeschichte desselben Verfassers, von der bereits 2 Theile mit Kupfern und Karten, (wie die geographischen Unterhaltungen in wöchentlichen Lieferungen) erschienen sind, wird in monatlichen Lieferungen, mit Beybehaltung des bisherigen Preises, fortgesetzt. Man kann noch auf beyde Werke unterzeichnen. Bestellungen für Regensburg anzunehmen und an die resp. Abonnenten die bestellten Exemplare nach ihrer jedesmaligen Ankunft sogleich abzuliefern, erbiethet sich

Diaconus Keyser,
Lit. C. Nro. 115.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause, sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Historisch kritische Geschichten, Erzählungen und Anekdoten über verschiedene Gegenstände, Begebenheiten und Charaktere berühmter Menschen, 6 Thle. in 3 Bden. 8. 2 fl. 2) Historischer Bilder-Saal mit vielen hundert Kupfern, gr. 8. 1 fl. 30 kr. 3) Pleners siebenhundert denkwürdige Historien der alten Römer und Griechen, ein gutes Lesebuch für die Jugend, 8. 48 kr. 4) Das neue Testament für katholische Christen, gr. 8. 36 kr. 5) Silbermanns praktische Verfassung einiger Forsttabellen, 8. 36 kr. 7) Wunderliche Fata einiger Seefahrer, 8. 40 kr.

Der complette Jahrgang 1814. des Nürnberger Correspondenten von und für Deutschland, ist um ein Billiges zu verkaufen. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wünscht Jemand die Handlungs-Zeitung von Nürnberg mitzulesen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Zu verkaufen sind: Posselt's europäische Annalen, 12 Jahrgänge, von 1795 bis 1806. Von wem? erfährt man im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Mit hoher Bewilligung werden im Gasthof zum goldnen Kreuz dahier während des dießjährigen Carnevals, folgende Maskenbälle gegeben:

Mittwoch den 18. Januar.
" " 25. "
" " 1. Februar.
Dienstag " 7. "

Die Einrichtung dabey bleibt die nämliche, wie solche schon hinreichend bekannt ist; gegen 9 Uhr wird der gewöhnliche Gesellschaftstisch servirt, das Couvert zu 48 kr.

Wer besonders zu speisen verlangt, wird die Güte haben, es Tags vorher bestellen zu lassen.

Der Ball wird um 8 Uhr eröffnet; der Eintrittspreis ist 48 kr.

Friedrich Breuninger.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, das verehrungswürdige Publikum zu benachrichtigen, daß er mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses im gegenwärtigen Carneval folgende Bälle geben wird:

Sonntag den 8. Januar.
Sonntag den 15. " "
Sonntag den 22. " "
Sonntag den 29. " "
Sonntag den 5. Februar.
Montag den 6 Febr.

Entree-Billets sind bey ihm im neuen Hause und an den Balltagen an der Cassa zu haben.

Auch ist die Verfügung getroffen worden, daß wer sich auf alle 6 Bälle abonnirt, das Billet für 36 kr. erhält.

Für gute Qualität der Speisen, Getränke, Bedienung und eine vollständige gute Musik wird die bestmöglichste Sorge tragen

G. Buschmann.

Da ich durch den schrecklichen Kriegsbrand von 1809. mein ganzes Vermögen verlohren und auch in der Folge noch mehrere schwere Unglücksfälle erlitten habe, wodurch meine Nahrungsquellen sehr geschwächt worden sind; so sehe ich, um solchen wiederum in etwas aufzuhelfen, mich genöthiget mit meinen Pferden mehrern Verdienst zu suchen, und empfehle mich daher allen denen, welche zu Zeiten Etwas zu fahren haben, und verspreche gute und billige Bedienung.

Zugleich mache ich hiemit auch bekannt, weil viele meiner alten werthen Gäste und andere werthe Freunde und Gönner glauben, daß bey mir kein Bier mehr zu haben ist, und ich mich aus dieser Ursache ihres werthen Besuchs beraubt sehe; daß bey mir fortwährend sehr gutes Bier um den gewöhnlichen Biersatz zu haben ist, womit sich also zu geneigtem und gütigem Zuspruch, mit der Versicherung guter Bedienung, bestens empfiehlt

Friedrich Jakob Kern,
bürgerl. Bierbräuer zu Stadtamhof.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich wieder mit Meubeln nach der neuesten Façon, als Kanapees, Sesseln, Tabuletten, Fauteuils, Ruhebetten, wie auch mit Kindersesseln versehen bin. Ich verspreche prompte Bedienung, und sowohl im Verkaufe als beim Darlehnen die billigsten Preise. Mein Laden ist in der ehemaligen Fechtschule, nächst dem Rathhause.

Ferdinand Fischer jun.
bürgerl. Tapezierer.

Endesunterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bey ihm fertige Flechten und Locken von allen Farben zu billigen Preisen zu haben sind, so wie auch Herren- und Damen-Peruquen, Platten- und Scheitelhaartouren, die nach der neuesten Mode und auf die natürlichste Art verfertigt werden. Auch empfiehlt er seinen Sohn, welcher nach neuestem Geschmack Damen und Herren frisirt.

Jakob Köstelmeier, bürgl.
Peruquier, wohnhaft in Lit. E.
Nro. 138. nächst dem grünen
Kranz.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er diesen Carneval hindurch seinen Laden auf dem Obstmarkt nächst der weißen Rose mit Ballkleidern eröffnet habe, und jeden Ball-Tag Vormittags von 10 bis Nachts 12 Uhr daselbst gegenwärtig seyn wird. Unter Zusicherung der billigsten Preise und prompter Bedienung empfiehlt sich bestens

Gallist, Kleidermacher.

Nachdem der Unterzeichneten die Concession zum Handel mit Taffet, Grenoble, Mousselins, feinem Moll, und allen Sorten von Halstüchern ꝛc., gnädigst ertheilt worden ist, und sie diese Artikel von nun an in ihrem Laden Lit. B. Nro. 75. bei Madame Friedrich führen wird, so bringt sie solches unter devotester Erbittung geneigten Zuspruches hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Kenntniß, und versichert die reellste und billigste Bedienung.

Regensburg den 9. Jan. 1815.

Theresia Reydorfer.

Unterzeichneter empfiehlt sich einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum mit Damen- und Herren-Frisiren, wie auch mit Verfertigung neuer Perücken für Damen und Herren, desgleichen Locken, Flechten, Plättchen, so wie auch Damen und Herren nach der neuesten Mode die Haare zu schneiden; er verspricht prompte Bedienung und die billigsten Preise. Sein Logis ist in Lit. B. Nro. 74. dem Rathhause gegenüber.

Joseph Knittelmayer,
Bürger, Damen- und Herren-Friseur.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 16. Januar 1815. und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einem goldenen Springührchen, detti silbernen Taschenuhren, detti tombacknen, einer Stockuhr mit schwarz gebeiztem Kästchen, gold und silbernen Ringen, gut granatenen Halsgehängen, gold- und silberreichen Hauben, Spitzenhalstüchern, Manns- und Frauenkleidern, feiner Leinwand und Weißzeug, Betten und Bettstätten, türckischem Garn, Sesseln und Kanapee, Tischen, Kommod- und Speißkästen, einem kupfernen Kessel, Zinn, Kupfer, Messing nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbiethenden öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist beym Auktionator Wachtschreiber Auernheimer umsonst zu haben.

Donnerstag den 19. Jänner 1815. und folgenden Tag Mittags um 1 Uhr, werden in des Herrn Roth, Fürstl. Thurn und Taxischen Hofmusikus eigener Behausung, dem Prüfeningerhofe gegenüber Lit C. Nro. 9. verschiedene Mobilien, bestehend in seidenen, kottonenen, hamanenen und barchenten Frauenkleidern, Wäsche, barcheten Betten und Bettgewand, eingelegten Schreib-, Kommod-, Speiß- und Kleiderkästen, Spiegeln, Tischen, Kanapees, Sesseln, Bettstätten, Kupfer, Zinn, Messing und anderem Küchengeschirr ꝛc. nebst mehr anderen sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Morgen umsonst zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Montags den 23ten Januar 1814. und folgende Tage Mittags 1 Uhr werden in der Frau Fürnrohr Behausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen goldenen und silbernen Gegenständen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kanap.es und Sesseln, Spiegeln, Schreib- und andern Kommoden, Speißkästen, Jagdflinten, einem zweyspännigen Landauer Wagen, als zwey- und viersitzig zu gebrauchen, Zinn, Kupfer und Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung

öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bey Unterzeichnetem, in obiger Behausung wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer,
Wachtschreiber.

Montag den 30. Januar und die folgenden Tage wird mit der Versteigerung der fürstl. Palmischen Kupferstichsammlung fortgefahren, und dieselbe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Die Liebhaber können diese Kupferbände jeden Auktionstag von 10 Uhr des Morgens an in Augenschein nehmen. Diejenigen Herren Kommissaire, welche Aufträge von Auswärtigen haben, und die Kupferwerke noch früher einzusehen wünschen, belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Auktionator Schmidt.

Bey Endesunterzeichneter sind neue ächte Holländer Häringe, so wie auch guter ächter Stockfisch zu den billigsten Preisen zu haben. Ihr Laden ist an der Augustinerkirche, ihre Wohnung aber in der Lederergasse

Christina Feuchtmeier,
Fragnerin.

Ein fast ganz neuer Waschkessel, nebst Waschtrog und Schragen, auch eine Schweinwanne u. ein Kinderbettstättl zum Schieben mit einem einschläfrigen Bettingefieder ist zu verkaufen, und im Wochenblatts - Comtoir zu erfragen.

Ein gutes regelmäßiges Billard mit Ballen, Queues und Decke versehen, ist um billigen Preiß zu verkaufen bey

Bäumel,
Taschnermeister in Stadtamhof.

Ein schwarz seidener Mantel wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im Anz. Comt.

Die Behausung Lit D. Nro 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Im goldenen Engel in der schwarzen Bärenstrasse ist feiner Hechel - Flachs das Pfund zu 32, 29, 27, 25 und 17 kr. zu haben.

Im goldenen Engel sind böhmische Fasanen und Schwarzwildprät um billigen Preis zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Im Bischofshof ist bis Lichtmeßziel über 2 Stiegen, vornheraus 1 Quartier mit 7 Zimmern nebst aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. am Klaranger sind 3 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzleg, täglich, oder bis Lichtmeß zu beziehen, Einsicht und Zinnpreis ist beym Königl. Rentamtsbothen Ostermayr Lit. E. Nro. 87 zu erholen.

In Lit. F. Nro. 58. ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Bis kommendes Lichtmeßziel sind zu Stadtamhof in der Hauptstrasse in der Behausung Nro. 12. 2 Stiegen hoch, 3 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, sammt eigener Holzlege und s. v. Abtritt, zu vermiethen.

Nahe an der steinenen Brücke Lit. F. Nro. 56. ist bis Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

Es ist täglich ein Logis mit allen Bequemlichkeiten und in besonders schöner Lage, nebst einer darauf ruhenden braunen und weissen Bierschenkgerechtigkeit, zu verstiften. Zugleich kann man täglich für 10 bis 15 kr. eine nahrhafte Kost bekommen. Die nöthige Auskunft gibt der Tändler Hr. Krauß, im Kramgässel.

In Lit. E. Nro. 123. ist der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste Stock zu beziehen.

In Lit. B. Nro 30. kann zu ebener Erde eine Stube täglich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen, mit oder ohne Garten.

Im goldnen Radel ist der zweite Stock von 6 Zimmern mit aller Zugehör täglich zu vermiethen.

In der Behausung des Leihbibliothekär Friedrich, Lit. C. Nro. 93. sind täglich 3 meublirte Zimmer nebst Alkofen und Küche zu beziehen, auch können sie einzeln abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, einer Bedientenstube nebst daranstossenden kleinen Küche täglich zu vermiethen.

Nahe an der Hald in der Weinstraße Lit. D. Nro. 91. im 2ten Stock ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

Auf dem Domplatz Lit. E. Nro. 52. sind bis Lichtmeß 2 meublirte Monatzimmer einzeln oder im Ganzen abzugeben.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist am vergangenen 3 Königtag eine grün tuchene rußische Mütze mit Pelz besetzt, vom Kornmarkt bis auf den neuen Pfarrplatz verlohren gegangen. Der redliche Finder möchte dieselbe gegen angemessene Belohnung ins Anzeigs-Comtoir bringen.

Wer einen abgetragenen rothen Regenschirm vermißt, kann im A. C. nähere Auskunft erhalten.

Es wünscht Jemand bey irgend einer Behörde als Schreiber unterzukommen, oder auch Copialien, welche er in seiner Wohnung verfertigen kann, zu erhalten. Das Nähere erfährt man in Lit. G. Nro. 111. über 2 Treppen.

Am letzten Sonnabend den 7ten Januar wurde zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags 1 goldene Uhr mit einem Haarbande, 5 goldnen Pettschaften, 1 Uhrschlüssel und 2 Springringen, von der steinenen Brücke bis auf das Königl. Hallamt verlohren; der redliche Finder wird ersucht, selbe der Königl. Polizey Direktion gegen eine angemessene Belohnung zu übergeben.

Regensburg den 11. Januar 1815.

Es ist vor einigen Tagen im Theater ein grün seidener schon etwas abgetragener Regenschirm stehen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein verhältnißmäßiges Geschenk im Wochenblatt Comtoir abzugeben. Sollte dieser Regenschirm Jemanden zum Verkauf angeboten worden seyn, so ist er hieran kenntlich, daß er oben eine doppelte Kappe von hellerem Taffet als der Schirm selbst ist, hat; auch ist es kein Stockschirm, sondern nur ein gewöhnlicher, oberhalb der Kappe mit einem kleinen Reifchen zum Aufhängen versehen.

Am 6. dieß ist im Theater ein grosses wollenes ponceau Shawltuch mit Bordure verloren gegangen; der Finder desselben wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douceur ins Anzeigs Comtoir abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird bis künftiges Ziel Lichtmeß in einem hiesigen Handlungshaus eine Magd, die gut kochen kann, und sich anderen Hausarbeiten auch zu unterziehen hat, gesucht; auf

Treue und Redlichkeit muß man sich vorzüglich verlassen können.

Bis künftiges Ziel wird in ein bürgerl. Haus eine treue fleißige Hausmagd gesucht, die in häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, und gute Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufweisen kann. Näheres im A. C.

Wenn ein ordentlicher Bursche Lust hat, die Gürtlerprofession zu erlernen, so erfährt man das Nähere im Wochenblatts-Comtoir.

Ein in der Gärtnerey sehr erfahrner und geschickter Mensch, der überdieß mit den besten Zeugnissen versehen ist, und in einem Alter von 34 Jahren steht, sucht einen Dienst. Das Nähere erfährt man in Lit. B. Nro. 1.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher schon als Kutscher und Hausknecht gedient hat, wünscht in solcher Eigenschaft wieder angestellt zu werden. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Der Taschner-Meister Gehwolff in der untern Bachgasse sucht von ordentlichen Eltern einen Sohn in die Lehre zu nehmen.

Capitalien:

Auf ein gutes Grundstück im Regensburger Burgfrieden wird ein Kapital von 100 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Gegen dreyfache Hypothek sucht ein hiesiger Bürger 1400 fl. aufzunehmen. Näheres im A. C.

Auf ein in der schönsten Gegend liegendes, von Regensburg fünf Stunden entferntes, ganz schuldenfreies $\frac{1}{4}$ Hofgut, wobey ein sehr schöner Garten liegt und einen Werth von 1575 fl. nach gerichtlicher Schätzung enthält, werden gegen specielle und generelle Verpfändung dieses ganzen $\frac{1}{4}$ Hofgutes 600 fl. zu leihen gesucht. Von wem? sagt der Verl. d. Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 1. Jan. Katharina Elisabeta, unehlich.

Eod. die. Kunigunde Eleonora, Vater, Andreas Kihner, Beysitzer und Musikant.

Den 7. Johann Joseph, Vater, Anton Rieder, Beisitzer und Dompaucker.

Begraben:

Den 1. Jan. Johann Michael, unehlich, 1 Tag alt, an Schwäche.

Den 2. Igfr. Eva Rubendunst, ledige Dienstmagd, 54 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 3. Franziska Katharina, 9 Monate alt, am Zahngeschäfte, Vater, Titl. Hr. Nikolaus Röder, Königl. Rechnungs-Justifikant.

Eod. die. Elisabeta, 14 Tage alt, an der Frais, Vater, Joseph Königsberger, Beysitzer und Musikant.

Den 7. Igfr. Thekla Pollinger, Probstrichters-Tochter, 62 Jahre alt, an Herzwassersucht.

Eod. die. Frau Maria Antonia, des Hrn. Louis Guiron, ehemal. Sekretärs, Gattin, 66 Jahre alt, am Brand der Unterleibs-Eingeweide.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 6. Jan. Theresia Elisabeta, unehlich.

Begraben:

Den 3. Jan. Johann Michael Karl, Beysitzer und Strumpfstricker, 61 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 4. Joseph, unehlich, 4 Monate alt, am Keuchhusten.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft:

Den 2. Jan. Joseph Aloys Erhard, Vater, Bartholomä Wastl, Königl. Stiftspfarr-Meßner in Niedermünster.

Den 7. Johann Georg, Vater, Johann Schierl, Beisitzer und Karrenknecht.

In der Pfarre St. Jakob:

Begraben:

Den 3. Jan. Hr. Anton Rainer, Kanzleydiener bey der Königl. Finanzdirektion des Regenkreises, 57 Jahre alt, an Entkräftung, als Folge verdorbener Eingeweide.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 29. Dec. Johann Nepomuk, unehlich.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 1. Jan. Johann Michael Karl, bürgerl. Strumpfwirker.

Den 7. Hr. Johann Georg Pichler, K. pensionirter Kellermeister zu St. Emmeram.

Den 8. Der P. T. hochedelgeborne Herr Jakob Joseph Nerl. Großherzogl. Würzburgischer Legations-Sekretär dahier.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 2. Jan. Johann Michael Ziegler, Bürger und Webermeister, mit Anna Katharina Fellner.

Getauft:

Den 1. Jan. Johann Wilhelm, unehlich.

Den 2. Johann Georg, Vater, Johannes Muff, Bürger und Spänglermeister.

Den 6. Barbara, Vater, Georg Andreas Stöhr, Bürger und Bäckermeister.

Begraben:

Den 2. Jan. Anna Maria, 28 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Johann Michael Bernecker, Beisitzer und Holzmesser.

Den 4. Johann Friedrich, 8 Tage alt, an Schwäche und Brand, Vater, Johann Andreas Beselein, Bürger und Wachtschreiber.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 6. Jan. Johann Friedrich Heinrich, Vater, Johann Casimir Andreas Wanner, Bürger und Glasermeister.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 17. Dec. 1814. Hr. Dr. Reber, Herrschaftsrichter; Hr. Bergmann, Rechtsprakticant, beide von Laberweinting.

Den 30. Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönhayda in Sachsen.

Den 31. Hr. Reber, Hr. Prädl, Hr. Weiß, K. Geometer von Amberg. Hr. von Schönovsky, Chef d'Escadron in Holländ. Diensten.

Den 1. Jan. 1815. Hr. Schauppner, Kondukteur von München.

Den 2. Hr. Sedelmayer, Administrations-Scribent von Deggendorf. Hr. Guldner, Hutfabrikant von Amberg. Hr. Lehner, Kondukteur von Nürnberg.

Den 3. Hr. Wochinger, Schauspiel-Direktor von Landshut. Hr. Stengl, Schauspieler ebendaher. Hr. Scharrer, Kaufmann von Hohenstadt.

Den 5. Hr. Tensi, Kaufmann von Augsburg.

Den 6. Hr. Wener, Kaufmann v. München. Hr. Löfler, Hr. Hesse, Kaufleute von Nürnberg.

Den 7. Hr. Schüßler, Kaufmann v. Bamberg.

Den 8. Hr. Prandl, Eisen-Fabrikant von Essing. Hr. Ettelt, Hr. Henlein, Kondukteur, beide von München. Hr. Graf, Kaufmann.

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Den 28. Dec. 1814. Hr. von Geiger, K. B. Rentbeamter. Hr. Graf Lony Wellesley, von London.

Den 30. Hr. Weber, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Dr. v. Schottmann, von Erlangen.

Den 3. Jan. 1815. Hr. v. Ditrich, Hauptmann vom Generalstab, in K. K. Oester. Diensten.

Den 4. Se. Durchlaucht Prinz Löwenstein-Werthheim. Hr. Graf von Castell, aus Franken.

Den 7. Hr. Baron v. Fürstenacker, aus Holland. Hr. Henle, Kaufmann v. München.

Den 9. Hr. Syell, englischer Courier, v. Wien.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 1. Jan. 1815. Hr. Ziegler, Handlungs-Commis v. Augsburg. Hr. Proß, Kaufmann ebendaher. Hr. Proels, Gerichtshalter von Herzogsau. Hr. Reinhardtstädner, Gutsbesitzer von Lixenrieth.

Den 2. Hr. Wolser, Rentamtsschreiber v. Kelheim. Hr. Labermeyer, Rentamts-Oberschreiber ebendaher. Hr Sternbach, Hauptmann in K. B. Diensten, von München.

Den 3. Hr. Baron Kraitmayer, Gutsbesitzer von Hatzhofen. Hr. Baron Satzenhofen, Gutsbesitzer von Rottenstadt. Hr. Baron Weseld, Gutsbesitzer von Steinfels. Hr. Baron von Hirschberg, Gutsbesitzer von Ebnath.

Den 4. Hr. Jully, Gastwirth v. Straubing.

Den 5. Hr. Weiß, Kaufmanu v. Freiburg.

Den 6. Hr. Baron Lerchenfeld, Gutsbesitzer von Eggelkofen. Hr. Schleinkofer, Bierbräuer von Geiselhöring.

Den 7. Hr. Anzengruber, Landgerichts-Assessor von Pfaffenberg. Mad. Löw, von Kamm.

Den 8. Hr. Baron Schauroth, Kammerherr von Bayreuth. Hr. Häring, Kaufmann von Nürnberg.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 19 Dec. 1814. Hr. Baumann, Kaplan von Vohburg.

Den 21. Hr. Lamprecht, Handelsmann von Güntersdorf.

Den 22. Hr. Eiche, Chirurgus von Neufahrn. Hr. Stemm, Schiffmeister v. Hafnerszell.

Den 25. Hr. Hauer, Schiffmeister; Hr. Stallmayr, Schmelztiegel-Fabrikant von Hafnerszell.

Den 27. Hr Kintl, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr Warra, ebendaher.

Den 30. Frau Lukaerin, von Kamm.

Den 1. Jan. 1815. Hr. Egrer, Hr. Lenz, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 2. Hr. Breith, Bestellter von Linz. Hr. Pfimnenstil, Glashüttenmeister von Rabenstein.

Den 4. Hr. Niemeckel, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Bergmann, Bergbeamter von Bodenwöhr.

Den 6. Jan. Hr. Karl Pichl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 8. Hr. Klier, Hr. Karl Hopf, Hopfenhändler aus Böhmen.

Oeffentlicher Dank.

Wir haben gurch den Tod unserer geliebten Gattin und Mutter einen großen Verlust erlitten, und fanden nur in der gefühlvollen Theilnahme unserer Freunde und Bekannten und vorzüglich unserer werthgeschätzten Nachbarschaft, welche während des langen und schmerzhaften Krankenlagers unserer seel. entschlafenen Gattin und Mutter die höchsten Beweise der Freundschaft vielfältig zu erkennen gegeben haben, Trost und Beruhigung. Empfangen Sie Verehrungswürdige! dafür sowohl, als für die ehrenvolle Begleitung zum Grabe, unsern innigsten Dank, und erlauben Sie uns noch die Bitte, um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit! Möge die Vorsehung Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen recht lange bewahren!

Johann Thomas Ziegler,
nebst Söhnen und Töchtern.

Der große Garten mit einer gut gebauten soliden Mauer, der große Getreidstadel, der abgepflockte Theil des Hofes und das Eßig-Gewölbe des ehemaligen Klosters St. Mang in Stadtamhof bey Regensburg sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. Januar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	58	58	58	—	16	—	15	34	15	—
Korn . .	—	16	16	16	—	11	20	11	—	10	22
Gerste . .	5	9	14	14	—	7	35	7	15	5	6
Haber . .	—	15	15	15	—	4	24	4	13	4	—
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1252 fl. 37 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — » 5 » 1¾ »
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 4 » 1 » — »
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 2 » — » 2 »
Ein Rockenleib pr 3 kr. . 1 » — » 1 »
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. . 1 » 16 » 2 »
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf
1 —— Mäßl —— » fl. 5 kr. - pf
Publicirt den 10. Jänner 815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 3. Jänner 1814.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 1. bis 7. Januar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl " " . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " " . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	8	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	8	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	40	—	—	42	—	—
" unausgelass. " "	36	—	—	38	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	37	—	—	38	—
" gezogene " " " " "	—	30	—	—	31	—
" " " ord. " " "	—	27	—	—	28	—
Seife, das Pfund . . .	—	27	—	—	28	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	14	—	—	15	—
" schwarzes " "	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	36	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	54	—	1	4	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	7	—	8
Heu, der Centn.	1	15	1	28
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Bairische Metzen .	—	28	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . . .	936	das Pfund	—	27	—	30
Butter . . .		" "	—	27	—	29
Körbchen-Butter	142	d. P. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	9600	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	174	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	14	" " "	1	18	1	40
Kitzeln . . .	——	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	124	" " "	1	8	1	24
" geputzte	384	" " "	1	40	2	30
Enten, rauhe	38	" " "	—	44	—	48
" geputzte	46	" " "	—	50	1	—
Indiane . .	42	" " "	2	—	2	36
Alte Hahnen .	26	" " "	—	18	—	22
Kapaunen . .	218	" " "	—	50	1	4
Hühner, alte .	110	" " "	—	20	—	24
" junge	36	das Paar zu	—	40	—	46
Tauben . .	75	" " "	—	17	—	19
Flachs, feiner	115	das Pfund zu	—	32	—	35
" mittler	330	" " "	—	24	—	28
" grober	80	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	146	" " "	—	36	—	42
Buchenholz .	14	die Klaft. zu	8	—	9	45
Birkenholz .	9	" " "	7	12	7	24
Mischling . .	146	" " "	5	30	6	15
Fichten . .	128	" " "	5	30	5	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

3. Stück.

Mittwoch den 18. Jänner 1815.

Auszug
aus dem Königl. B. Regierungs-Blatt Stück II. vom 11. Januar 1815.

Bekanntmachung.

(Die Korrespondenzen der Zünfte betreffend.)

Wir Maximilian Joseph
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir finden Uns veranlaßt, die ältern Polizey-Gesetze in Ansehung der Korrespondenz zwischen den Zünften zu erneuern, und zu verordnen:

1) Jede Korrespondenz der Zünfte mit andern in- oder ausländischen Zünften ist, sie betreffe einen Gegenstand, welchen sie wolle, verboten.

Sollte in einzelnen Fällen eine Rücksprache über Zunftsachen durchaus nothwendig seyn, so darf solche nur durch die Polizey Behörden eingeleitet werden.

2) Alle Postämter sind verbunden, Briefe und Packete, welche unter der Adresse an die eine oder andere Zunft, oder an die Vorsteher und Geschwornen derselben, als solche vom Auslande eingehen, oder im Inlande aufgegeben werden, der Polizey Behörde des Orts, wohin die Adresse lautet, oder des Orts, wo die Aufgabe geschehen ist, zu überliefern.

3) Wenn auf anderm Wege, als jenem der Post, Briefe und Packete von in- oder ausländischen Zünften an die Vorsteher und Geschwornen einer Zunft gelangen, so sind sie schuldig, diese empfangenen Briefe und Packete unverzüglich der vorgesetzten Polizey-Behörde zu übergeben; und zwar uneröffnet, wenn die Eigenschaft einer Zunft-Korrespondenz sogleich aus Siegel oder Adresse äußerlich kennbar ist.

4) Wenn eine Zunft diesen Bestimmungen entgegen handelt, so werden die Vorsteher und Geschwornen mit 3- bis 8tägigem, die übrigen theilnehmenden Meister aber mit 1- bis 3tägigem Polizey-Arreste bestraft, vorbehaltlich der gesetzlichen schärfern Strafen in dem Falle,

wenn die Absicht der Korrespondenz auf die Verübung eines Vergehens oder Verbrechens gerichtet ist.

München den 3. Jänner 1815.

Aus
Seiner Majestät des Königs Spezial-Vollmacht
Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Publikandum.

Vermöge gnädigster Entschliessung des Königl. General-Commissariats des Regenkreises vom 4. curr. wurde für gegenwärtiges Jahr der Saz für das Maas Winterbier als Ganterpreiß auf

drey Kreuzer drey Pfennige

festgesetzt, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 15. Januar 1814.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Wenn gleich wegen der im 49. Stück des Intelligenz-Blattes vom Jahr 1814. S. 901. bey der Unterzeichneten Behörde vorgefundenen auf die Königl. Central-Staats-Kasse verlautenden vier Stück Zinns-Coupons zu 5 fl. pr. Stück sich Niemand als Eigenthümer gemeldet hat, und man sofort diese Coupons nach der Bestimmung zum Besten der Armen verwenden könnte, so wird man doch einen nochmaligen Termin von 14 Tagen für den etwaigen legitimen Eigenthümer mit dem Bemerken bestimmen, daß nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist die Umsetzung dieser Coupons zum Besten der Armen-Kasse ohne weiters bewerkstelliget werde. Regensburg den 15. Januar 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Nachträgliches Verzeichniß

der ferners bey der unterzeichneten Stelle zur allgemeinen Landesbewaffnung theils eingegangenen, theils angezeigten freywilligen Beyträge im Regenkreise bis zum 31. December 1814.

Von der K. Forst-Inspektion dahier über bereits aufgeführte 549 fl. 48 kr.
noch recherchirte . . . . 10 fl. 30 kr.

Transport . 10 fl. 30 kr.

Vom Königl. Landgericht Hemau über die bereits unterm 20. May v. J. in dem Regensburger Intelligenz-Blatt angezeigten 389 fl. 13 kr. für die freywilligen Jäger noch . . . . 14 fl. 8 kr.
und für die Husaren . . . . 218 fl. — kr.

Zu vorstehenden 621 fl 21 kr. haben folgende Individuen zum großen Theil durch die patriotische Sammlung des quiescirenden General-Landes-Commissariats-Sekretär Göttlinger, vorzüglich concurrirt:

Der Königl. Landrichter Hell, dann die beyden Landgerichts-Assessoren von Westerfeld und Luber stellten einen freywilligen Jäger und gaben ihm 15 fl. Handgeld, und zur Montirung schickten selbe ein 30 fl. . . . . . . 45 fl. — kr.
dann stellte der Königl. Landgerichts-Vorstand Hell einen Husaren.

Dechant und Pfarrer Jäger zu Hemau . .	13 fl.	24	kr.
Kaplan Schmatz daselbst	2 fl.	24	kr.
Pfarrer Knoll von Eichkirchen	7 fl.	24	kr.
— Mehrl zu Hohenschambach . .	5 fl.	45	kr.
— Wanger zu Deuerling	5 fl.	—	kr.
— Braun auf dem Eichelberg . .	9 fl.	—	kr.
— Schmid in Frauenberg	2 fl.	—	kr.
— Kefer in Nittendorf	3 fl.	12	kr.
— Dirrigl in Beratzhausen . . .	13 fl.	—	kr.
— Sommerer in Laber	2 fl.	24	kr.
— Högl in Painten	8 fl.	—	kr.
Exkonventual Albertus Dallmeyer in Hemau .	2 fl.	—	kr.
Georg Bruckmeyer, Bauernssohn von Berletzhofen	2 fl.	24	kr.
Die Revierförsters-Wittib Dorner, in Beratzhausen	2 fl.	42	kr.
Die Tafernwirthin Engl daselbst . . .	2 fl.	24	kr.

Vom Königl. Landgericht Sulzbach	420 fl.	—	kr.
— — — Parsberg	1310 fl.	45	kr.
— — — Abensberg	99 fl.	15	kr.
— — — Kamm	467 fl.	56	kr.
— — — Stadtamhof	205 fl.	24	kr.
Summa . .	2745 fl.	58	kr.

Gefertigt Regensburg den 14. Jänner 1815.

Königliches Kreis-Commando der Landesbewaffnung im Regenkreise.

Graf v. Eckart, General-Lieutenant.

Bekanntmachung.

Von Königl. Stadtgerichts wegen wird hiemit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der in der Lederergaße gelegenen Bäckers-Behausung Lit. A. Nro. 22., welche bisher dem Bäckermeister Johann Adam Pirner angehörig gewesen ist, auf Donnerstag den 26. Jänner Vormittags 11 Uhr Tagfahrt anberaumt worden sey.

„Diese zwey Stockwerk hohe, mit einem Schindeldach gedeckte Behausung enthält zu ebener Erde 1 Zimmer, 1 Backstube, 1 gewölbtes Backhaus mit 1 Brunnen, 1 Gewölb, 1 Holzkammer und 1 Keller;"

„im zweyten Stockwerk 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und 1 Abtritt; dann 2 Böden."

„Ueber dem Hof ist ein Hintergebäude, halb von Holz, halb von Stein erbaut, in dessen Erdgeschoß 3 Schweinställe, 1 Dungstatt und Abtritt, dann Waschgelegenheit, im 2ten Stock aber 1 Kammer und 1 Födel ist."

Kaufsliebhaber haben sich durch amtliche Zeugniße über ihre Aufführung und Vermögen auszuweisen.

Der Zuschlag geschieht salva ratificatione creditorum, an den Meistbiethenden präcis um 12 Uhr. Regensburg den 19. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Vorladung.

Nachdem sich verschiedene Schuldforderungen an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Grafen Ludwig von Etzdorf, wirklich Königl. geheimen Raths und Domkapitulars allhier, hervorgethan haben, als werden andurch alle diejenigen, welche noch weitere Ansprüche an denselben legal auszuweisen und zu bilden im Stande sind, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an gerechnet bey unterzeichneter Stelle anzuzeigen, und einzudingen, außer dessen Niemand weiter mit seinen allenfallsigen Ansprüchen gehört, sondern vielmehr damit ausgeschlossen seyn soll. Regensburg den 28. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Frauen-Klosters zum heil. Kreuz dahier vom 14. December praes. 17 dieses, werden alle diejenigen, welche aus den nachhin verzeichneten Schuldurkunden irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können vermeynen, hiemit aufgefordert, solche Ansprüche in einem Zeitraum von zwölf Wochen bey dem diesseitigen Stadtgerichte anzubringen; indem nach Ablauf desselben diese Urkunden für amortisirt, und jede Verbindlichkeit hieraus für erloschen erklärt werden soll. Regensburg den 21. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

v. Seutter, Direktor. Hauser.

Verzeichniß

derjenigen Schuldurkunden, welche das Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren zu lassen hat.

Nrus. Curr.	Debitor.	ursprünglicher Creditor	ursprünglicher Betrag des Capitals fl.	kr	dermaliger Betrag des Capitals fl.	kr	Datum der Obligation	Zinszeit	Zins-Fuß.	Anmerkung.
		I. Bey dem Zinszahlamte.								
1	Herzog Wilhelm V.	Philipp Kurz	20000	—	1423	30	1. May 1596.	1. May	5	
2	Herzog Albert V.	Marg. Weckhingerin	1200	—	500	—	Georgi 1559.	Georgi	—	
3	Herzog Wilhelm V.	Caspar Plankmayer	12000	—	1700	—	9. Nov. 1590.	9. November	—	
4	„ „	Stadt Straubing	10000	—	2000	—	Bartlmä 1592.	Bartlmä	—	
5	„ „	Hans Ulrich v. Stingelheim	6000	—	2000	—	Joh. Bpt. 1597.	Joh. Baptist	—	
6	Herzog Max I.	Anna v. Preising	8000	—	1000	—	St. Galli. 1604.	Gally	—	
7	Churf. Maximilian	Stadt Landsberg	3000	—	1000	—	7. Jän. 1632.	trium regum	—	
8	„ „	Anna Kath. Reggin geb. Imhof	10000	—	1600	—	14. July 1628.	15. May	—	
9	„ „	Philipp Göz	8000	—	1050	—	12. Aug. 1623.	12. August	—	
		II. Bey dem Bundszahlamte.								
10	Herzog Maximil. I.	Magdalena v. Weichs	1200	—	1200	—	1. July 1621.	1. July	7 dann 5	
11	Churf. Maximilian	Stadt Landshut	15000	—	600	—	26. July 1625.	26. July	5	
12	„ „	Andree Weiß	900	—	600	—	16. Okt. 1628.	5. August	—	
13	Herzog Maximil. I.	Maria Scharbin	600	—	200	—	2. Sept. 1622.	2. Septemb.	—	
14	Churf. Maximilian	Kaspar Häckel, Handelsmann	9000	—	300	—	8. April 1630.	24. Oktob.	—	
15	„ „	Stadt Landau	1000	—	210	—	2. Nov. 1623.	2. Novemb.	—	
16	„ „	Joh. Röll, Stadtunterrichter zu Ingolstadt	3000	—	1000	—	15. Jän. 1629.	1. December	—	
17	„ „	Johanna Ursula Sigsgenhauserin	3500	—	625	—	14. Dec. 1628.	14. Decemb.	—	
18	„ „	Kaspar Furtner, Handelsm. in Straubing	1128	—	1128	—	10. Nov. 1651.	Weihnachten	—	
		III. Landanlehens-Capitalien.								
19	Churfürst Carl Albrecht	Maria Magd. Vieferin, verw. Pflegs-Commissärin zu Scharding	1000	—	1000	—	16. Dec. 1732.	16. Decemb.	5	
20	„ „ „	Jos. Adam Wolfrumb Pflegs-Commissär u. Gerichtsschreiber in Scharding	2000	—	2000	—	6. Sept. 1734.	6. Sept.	—	

Verzeichnet München am 30. Nov. 1814.

Königl. Staats-Schulden-Special-Liquidations-Commission für Altbaiern.

Ediktal - Vorladung.

Auf Anrufen des Handelsmann F. B. Egelseer, als Inhaber der J. G. Neumannischen Handlung in Stadtamhof, wird der unbekannte Besitzer des nachstehendermaßen bezeichneten zu Verlust gegangenen Wechsels hiemit aufgefordert, diesen Wechsel binnen der peremtorischen Frist von sechs Monaten bey dießseitig königl. Stadtgericht vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins der Wechsel für ungiltig und kraftlos erklärt werden wird.

Der zu Verlust gegangene Wechsel lautet also

Prima Stadt am Hof, den 12. May 1808.

P. f. 155 46 kr.

W. C. B. Z.

Zwey Monath nach dato zahlen Sie für diesen Prima - Wechsel an die Ordre Herrn Franz Schönthann die Summe von Einhundert fünfzig fünf Gulden auch Vierzig Sechs Kreuzer Werth in Rechnung laut Bericht.

Herrn
Ignatz Habel
in Prag.

J. G. Neumanns Erben.

Regensburg den 9. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. von Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Befehl der Königl. Kreis-Administration der Stiftungen und Kommunen, wird die unterzeichnete Königl. Stiftungs-Administration das jure delendi übernommene Franz Karlische Gantanwesen im Markte Laber entweder im Ganzen, oder theilweise, jedoch mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen bestehet

a) in einem zweygädigen gemauerten Hause, worauf bisher die Metzgers-Gerechtigkeit ausgeübt worden;

b) in einem hölzernen Stadel;

c) in einem Acker der Stockacker genannt, zu 5 Tagw. und

d) in einem Aeckerl auf der Trad, zu ¼ Tagw.

Sämmtliche Objekte sind ludeigen, und es werden davon ausser den Steuern nur jährlich 2 kr. Jurisdiktions-Scharwerkgeld, und 33 kr. 6 hl. Grundstift zum Königl. Rentamt Hemau gereichet.

Jedem Käufer kann, wenn er es wünscht, ein Drittheil oder auch die Hälfte der Kaufssumme als ein zu 5 pCto. verzinsliches Capital gegen hinlängliche Versicherung auf der Realität liegen gelassen werden, der übrige Kaufschillings-Betrag aber ist am Tage der Ausantwortung baar zu erlegen.

Kaufsliebhaber können sich am Samstag den 4. Febr. dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr in der Karlischen Behausung einfinden, und wenn sie sich mit legalen Vermögens-Zeug-

nissen ausgewiesen haben, ihre Anbote zu Protokoll geben.

Burglengenfeld den 6. Jänner 1815.

K. allgemeine Stiftungs-Administration des Distriktes Stadtamhof.

J. N. Scherbauer, Administrator.

In der Verlassenschaftssache der zu Wiesnet gestorbenen geh. Räthin, Titl. Freyfrau von Gromsfeld, werden alle diejenige, die aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, innerhalb 60 Tagen diese Forderungen sub poena praeclusionis bey dem unterfertigten Gerichte zu liquidiren, damit sodann das Weitere verfügt werden könne.

Signatum Wörth am 30. Dec. 1814.

K. Baier. Fürstlich Thurn u. Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Eva Rubendünstin, ledige Dienstmagd, ist vor einigen Tagen gestorben, welches man deren Gläubigern hiemit zu dem Ende bekannt macht, um bey unterfertigter Behörde ihre Forderungen an den Nachlaß binnen 4 Wochen a dato bei Strafe des Ausschlusses anzuzeigen.

Regensburg den 6. Januar 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyherr von Leykam.

Clavel.

Die armen kathol. Waisen erhielten am 1. Jänner einen halben Eymer Bier zum Gescherk, und am 5. 18 Pfund Schaaffleisch, mit dem Motto:

Vergesset der armen Waisen nicht!

Im Namen derselben wird diesen Wohlthätern auf das verbindlichste gedankt.

Regensburg den 10. Jänner 1815.

Königl. prov. kathol. Waisenhaus-Administration.

Kaemel.

Von S. L. G. wurden dem evangel Krankenhaus 25 Pfund Zwetschken und 10 Pfund Rindfleisch geschenkt, welches mit geziemendem Dank hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 14 Januar 1814.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provisor. Administrator.

Von den Gesellen des ehrsamen Schreinerhandwerks würden 5 fl. zum evangel. Krankenhaus geschenkt, welcher Empfang mit geziemendem Dank hiemit öffentlich angezeigt wird.

Regensburg den 16. Januar 1814.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provis. Administrator.

Herr Anton Dobler, Tuchscherer in Stadtamhof, hat 2 fl. 24 kr., und ein unbenannter Menschenfreund S. L. G. 25 Pfund Zweschgen und 12 Pfund Rindfleisch für die armen Kranken übersendet, welches dankbar anzeigt

Regensburg den 15. Jänner 1815.

Die Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung.

Maurer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen

Tief gebeugt über den unerwarteten Ver-

lust unsers so theurer Gattcn und Vaters, danken wir Unterzeichnete mit gerührtestem Herzen für die gütige Theilnahme und zahlreiche Begleitung des Verstorbenen zum Grabe. Indem wir uns zu fernerem freundschaftlichen Wohlwollen empfehlen, wünschen wir, daß der Himmel solche traurige Todesfälle noch lange von Ihnen allen entfernt halten möge.

Regensburg den 11. Jänner 1815.

Euphrosina Bühler, geb. Grasser, Wittwe,
nebst ihren 2 Söhnen und 4 Töchtern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Herr Pucci, Italiänischer Sänger und Schauspieler, in Diensten Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, wird bey seiner Durchreise im hiesigen Schauspielhause, Sonnabend den 21ten Jänner, die Ehre haben, aufzuführen:

Die Einladung der Geister zum Gastmal,
oder:
Der gefoppte Schuster,

eine Italiänisch-komische Oper mit Erscheinungen und mehreren Veränderungen. Die Musik ist vom Russisch Kaiserlichen Kapellmeister Kavos.

Herr Pucci, der in Berlin, Dresden und mehreren Hauptstädten, durch welche ihn seine Reise führte, ungetheilten Beyfall einärntete, schmeichelt sich, auch bey dem hiesigen verehrlichen Publikum eine gute Aufnahme zu finden, und volle Zufriedenheit zu erringen. Der Anschlagezettel wird das Nähere bestimmen.

Der Unterzeichnete wünscht nicht nur sich selbst zu beschäftigen, sondern auch der lernbegierigen Jugend nützlich zu werden. Zu diesem Zwecke erbiethet er sich zu Lehrstunden in der deutschen Sprache, in Stylsübungen, in der Deklamationskunst, in Erklärung lateinischer Klassiker, in einem ästhetischen Kurse, in der philosophischen Sittenlehre, oder auch in der Geschichte und Literatur überhaupt und der dramatischen Kunst der Deutschen insbesondere. Die Bedingnisse sind Lit. A. Nro. 159. stündlich zu erfahren.

J. Koller, Professor.

Ich Unterzeichneter habe die Ehre allen hohen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, wie auch meinen geschätzten Mitbürgern anzuzeigen, daß ich mich entschlossen habe, meinen Unterricht in der Rechenkunst in zwey Klassen einzutheilen, und zwar mit dem Anfange des Jahres 1815. In der ersten Klasse werden die Anfangsgründe und die im gemeinen Leben vorkommenden Rechnungen, wie auch die Decimal-Bruchrechnung gelehrt. In der zweyten Klasse erhalten diejenigen Unterricht, die sich der Handlung widmen wollen. In die erste Klasse nehme ich auf 4 Knaben oder 4 Mädchen, wovon eins monatlich 36 kr. zu bezahlen hat. In der Hofnung, daß Sie mir, verehrungswürdige Gönner, Freunde und geschätzte Mitbürger Ihr ferneres Zutrauen schenken werden, verbleibe ich mit Hochachtung Ihr ergebenster.

Schubarth,
Rechnungslehrer, Lit. D. Nro. 39.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause, sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Klopstocks Messias, 4 Bände, gr. 8. 3 fl. 36 kr. 2) Hübners Zeitungs-Lexicon, vermehrt herausgegeben von G. J. Lenz, mit Kupfern, gr. 8. Regensburg, 1770 3 fl. 30 kr. 3) Hübners Natur-, Kunst- und Handlungs-Lexicon, vermehrt herausgegeben von Zink, gr. 8. Leipzig, 1764 2 fl. 30 kr. 4) Heynaz, Handbuch zur richtigen Verfertigung aller

Arten von schriftlichen Aufsätzen nebst einem ortographischen Wörterbuch und Kupfertafeln, gr. 8. 1781. 1 fl. 36 kr. 5) Helvetius, Betrachtungen über den Geist des Menschen, die Wirkung des Vermögens zu denken, oder das Vermögen zu denken selbst, gr. 8. 1 fl. 48 kr. 6) Köhlers Geschichte des teutschen Reichs von dessen Anfang bis auf Kaiser Joseph II. mit Kupf. gr. 4. 2 fl. 45 kr. 7) Mausoläum von Regensburg, worinnen die Geschichte von den ehemaligen allhier befindlichen Stiften und Klöstern, auch vieler merkwürdigen Begebenheiten die sich allhier und um die Stadt zugetragen haben, beschrieben wird, 2 Bände, 4 Regensburg, 1752 2 fl. 8) Feld-, Jagd- und Reiseküche, oder Anweisung wie man sich auf Märschen, auf der Jagd und bey weiten Reisen seine Speisen geschwind und bequem selbst bereiten, oder unter eigener Anordnung bereiten lassen kann, ein Taschenbuch für Offiziere, Jagdliebhaber und Geschäftsmänner, mit einer Kupfertafel, 8. Leipzig, 1800. 1 fl. 12 kr.

Wer eine Parthie Bücher zu verkaufen Willens ist, beliebe es Obengenanntem wissen zu lassen.

Bey dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse sind folgende Bücher zu haben:

1) Wilhelm Meisters Lehrjahre, von Göthe, Mannheim, 1801. 4 Ppdbde. 2 fl. 24 kr. 2) Dizionario portatile Italiano - Tedesco e Ted. Ital. 12. Lips. 1801. 2 fl. 24 kr. 3) *Tragoediae* a P. Neumayr, soc. Jes. 4. Aug. *Vind.* 1760. mit Goldschn. 24 kr. 4) Geschäfts- und Erinnerungsbuch für das Jahr 1815. Frzbd. München, 1 fl 36 kr. 5) Götz Geschichte des H. Hauses Hessen, 8. Erlangen 1784. 15 kr. 6) Kaysers Geographie von Baiern, Ebendas. 1811. 20 kr.

Zu verkaufen sind: Posselt's europäische Annalen, 12 Jahrgänge, von 1795 bis 1806. Von wem? erfährt man im A. C.

Der complette Jahrgang 1814. des Nürnberger Correspondenten von und für Deutschland, ist um ein Billiges zu verkaufen. Von wem? erfährt man im A. C.

Lettres de Madame la Marquise de Sevigné, 9 Tomes. Edition superbe et complette; ist zu verkaufen und das Nähere beym Verleger dieser Blätter zu erfahren.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß der auf Heute angekündigte Ball, wegen eingetretener Hindernisse nicht gegeben werden kann, und empfiehlt sich auf

Mittwoch den 25. Januar,
Mittwoch den 1. Februar.
Dienstag " 7. "

Regensburg den 18. Jänner 1815.

Friedrich Breuninger.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, das verehrungswürdige Publikum zu benachrichtigen, daß er mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses im gegenwärtigen Carneval folgende Bälle geben wird:

Sonntag den 8. Januar.
Sonntag den 15. " "
Sonntag den 22. " "
Sonntag den 29. " "
Sonntag den 5. Februar.
Montag den 6 Febr.

Entree-Billets sind bey ihm im neuen Hause und an den Balltagen an der Cassa zu haben.

Auch ist die Verfügung getroffen worden, daß wer sich auf alle 6 Bälle abonnirt, das Billet für 36 kr. erhält.

Für gute Qualität der Speisen, Getränke, Bedienung und eine vollständige gute Musik wird die bestmöglichste Sorge tragen

G. Buschmann.

Da ich durch den schrecklichen Kriegsbrand von 1809. mein ganzes Vermögen verlohren und auch in der Folge noch mehrere schwere Unglücksfälle erlitten habe, wodurch meine Nahrungsquellen sehr geschwächt worden sind; so sehe ich, um solchen wiederum in etwas aufzuhelfen, mich genöthiget mit meinen Pferden mehrern Verdienst zu suchen, und empfehle mich daher allen denen, welche zu Zeiten Etwas zu fahren haben, und verspreche gute und billige Bedienung.

Zugleich mache ich hiemit auch bekannt, weil viele meiner alten werthen Gäste und andere werthe Freunde und Gönner glauben, daß bey mir kein Bier mehr zu haben ist, und ich mich aus dieser Ursache ihres werthen Besuchs beraubt sehe; daß bey mir fortwährend sehr gutes Bier um den gewöhnlichen Biersatz zu haben ist, womit sich also zu geneigtem und gütigem Zuspruch, mit der Versicherung guter Bedienung, bestens empfiehlt

Friedrich Jakob Kern,
bürgerl. Bierbräuer zu Stadtamhof.

Endesunterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß bey ihm fertige Flechten und Locken von allen Farben zu billigen Preisen zu haben sind, so wie auch Herren- und Damen-Peruquen, Platten- und Scheitelhaartouren, die nach der neuesten Mode und auf die natürlichste Art verfertigt werden. Auch empfiehlt er seinen Sohn, welcher nach neuestem Geschmack Damen und Herren frisirt.

Jakob Köstelmeier, bürgl. Peruquier, wohnhaft in Lit. E. Nro. 138. nächst dem grünen Kranz.

Nachdem der Unterzeichneten die Concession zum Handel mit Taffet, Grenoble, Mousselins, feinem Moll, und allen Sorten von Halstüchern ɾc., gnädigst ertheilt worden ist, und sie diese Artikel von nun an in ihrem Laden Lit. B. Nro. 75. bei Madame Friedrich führen wird, so bringt sie solches unter devotester Erbittung geneigten Zuspruches hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Kenntniß, und versichert die reellste und billigste Bedienung.

Regensburg den 9. Jan. 1815.

Theresia Reydorfer.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich wieder mit Meubeln nach der neuesten Façon, als Kanapees, Sesseln, Tabuletten, Fauteuils, Ruhebetten, wie auch mit Kindersesseln versehen bin. Ich verspreche prompte Bedienung, und sowohl im Verkaufe als beim Darlehnen die billigsten Preise. Mein Laden ist in der ehemaligen Fechtschule, nächst dem Rathhause.

Ferdinand Fischer jun.
bürgerl. Tapezierer, wohnhaft in der Behausung des Hrn. Leutner, dem Laden gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt sich einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum mit Damen- und Herren-Frisiren, wie auch mit Verfertigung neuer Perücken für Damen und Herren, desgleichen Locken, Flechten, Plättchen, so wie auch Damen und Herren nach der neuesten Mode die Haare zu schneiden; er verspricht prompte Bedienung und die billigsten Preise. Sein Logis ist in Lit. B. Nro. 74. dem Rathhause gegenüber.

Joseph Knittelmayer,
Bürger, Damen- und Herren-Friseur.

Der unterthänigst gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum diesen Fasching hindurch seine Ball-Garderobe, welche in seidnen Dominos, Calenders, seidnen Frauen u. Mannskleidern nebst verschiedenen goldnen und schwarzen Passauerhauben und vielen andern neuen Masken besteht, zu gütigem Gebrauche. Er wird jeden Balltag von Morgens bis Nachts 12 Uhr in seiner Wohnung Lit. F. Nro. 24. in der Wallerstrasse, nächst Herrn Materialist Bergfeld, anzutreffen seyn.

Franz Xaver Weyer,
Bürger u. Tändler.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstande betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 19. Jänner 1815. und folgenden Tag Mittags um 1 Uhr, werden in des Herrn Roth, Fürstl. Thurn und Taxischen Hofmusikus eigener Behausung, dem Prüfeninngerhofe gegenüber Lit C. Nro. 9. verschiedene Mobilien, bestehend in seidenen, kottonenen, hamanenen und barchenten Frauenkleidern, Wäsche, barcheten Betten und Bettgewand, eingelegten Schreib, Kommod-, Speiß- und Kleiderkästen, Spiegeln, Tischen, Kanapees, Sesseln, Bettstätten, Kupfer, Zinn, Messing und anderem Küchengeschirr ꝛc. nebst mehr anderen sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Montags den 23ten Januar 1815. und folgende Tage Mittags 1 Uhr werden in der Frau Fürnrohr Behausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen goldenen und silbernen Gegenständen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Schreib- und andern Kommoden, Speißkästen, Jagdstuten, einem zweyspännigen Landauer Wagen, als zwey- und viersitzig zu gebrauchen, Zinn, Kupfer und Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bey Unterzeichnetem, in obiger Behausung wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer,
Wachtschreiber.

Montag den 30. Januar 1815. und folgende Tage Nachmittags um Ein Uhr werden zu Stadtamhof, in dem aufgelößten Kloster zu St. Mang, Nro. 38., jetzt Hrn. Ostermann, Bierbräuer, zugehörig, verschiedene Mobilien, bestehend in mehreren spanischen Röhren mit goldenen Knöpfen, silbernen Eßlöffeln, schönen Stock- und Wanduhren, saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, einem sehr schönen eingelegten Schreib-Rouleau-Kasten mit Gallerie u. mehreren Schubläden, welche alle zu versperren sind, eingelegten, eichenen und fichtenen Kommoden, Hängkästen, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Tischen, Koffers, einer kompendiösen vollständigen Hobelbank, Schreinerhandwerkzeug, einer Hausmang, zinnenen, kupfernen, messingnen und steingutenen Küchengeschirren, einem kupfernen Brennzeug, schönen Bildern, sowohl in Oehl als Kupferstichen, in geschmackvollen Rahmen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem öffentlichen Auktionator Lehmeyer,

im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Montag den 30. Januar und die folgenden Tage wird mit der Versteigerung der fürstl. Palmischen Kupferstichsammlung fortgefahren, und dieselbe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Die Liebhaber können diese Kupferbände jeden Auktionstag von 10 Uhr des Morgens an in Augenschein nehmen. Diejenigen Herren Kommissaire, welche Aufträge von Auswärtigen haben, und die Kupferwerke noch früher einzusehen wünschen, belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Auktionator Schmidt.

Donnerstags den 9ten Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags um 1 Uhr werden in der weil. Frau Assessor Raimer Behausung Lit. H. Nro. 234. am Unternwörth, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, einer eisenen Wanduhr in einem eingelegten Kasten, Kupferstichen, schönen grosdetournen, moirnen, taffeten und kattunenen Frauenkleidern, Wäsche, barcheten Betten, Matratzen, einem eingelegten Schreibkasten mit Aufsatz, Kleiderkästen, eingelegten Kommoden, Speißkasten, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Sesseln, einer Jagdflinte, einem Federbrater, Zinn, Kupfer und Messing, altem Eisen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hievon ist bey dem Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 23. Jänner 1815. und folgende Tage

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. im zweyten Stock verschiebene Mobilien, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, silbernen Schnallen und beschlagenen Röhren, einer meerschaumenen Tabackspfeife mit detto, Frauen-, Manns- und Knabenkleidungen, Wäsche, Betten, Matratzen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, Steingut, Kanapees, Sesseln, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstädten, Koffers, Kupferstichen, Oehlgemählden, und anderen nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte, öffentlich losgeschlagen werden. Der Katalog ist bis nächstkommenden Freitag bey dem Auktionator Schmidt in vorgedachter Behausung, umsonst zu haben.

Bey Endesunterzeichneter sind neue ächte Holländer Häringe, so wie auch guter ächter Stockfisch zu den billigsten Preisen zu haben. Ihr Laden ist an der Augustinerkirche, ihre Wohnung aber in der Lederergasse.

Christina Feuchtmeier,
Fragnerin.

Der große Garten mit einer gut gebauten soliden Mauer, der große Getreidstadel, der abgepflockte Theil des Hofes und das Essig-Gewölbe des ehemaligen Klosters St. Mang in Stadtamhof bey Regensburg sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Ignaz Six ist wieder mit schönem Hechel-Flachs zu billigen Preißen allhier angekommen. Er verkauft das Pfund zu 26, 30 und 36 kr. dann schönen Büschel-Flachs, das Pfund zu 16 kr. Er logirt im goldnen Engel bey Frau Wittwe Sack, über eine Stiege, Nro. 14.

Eine kleine sauber gearbeitete Guitarre, in Form einer Gallichon, nebst hölzernem Fut-

teral, wird zu billigem Preis abgegeben, und ist im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. D. Nro. 70. ist aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Lebzelter Kappelmeier im Römling Lit. D. Nro. 54. zu erfahren.

Wer die Jahrgänge des Königl. Baier. Regierungsblattes vom Jahr 1810 bis 1814. inclusive um einen billigen Preiß zu verkaufen gesonnen ist, zeige es im Comtoir dieses Wochenblattes an.

Ein schwarz seidener Mantel wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im Anz. Comt.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. H. Nro. 10. am Klaranger sind 3 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzleg, täglich, oder bis Lichtmeß zu beziehen, Einsicht und Zinnpreis ist beym Königl. Rentamtsbothen Ostermayr Lit. E. Nro. 87. zu erholen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste Stock zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 30. kann zu ebener Erde eine Stube täglich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen, mit oder ohne Garten.

Im goldnen Radel ist der zweite Stock von 6 Zimmern mit aller Zugehör täglich zu vermiethen.

Nahe an der Heid in der Weinstraße Lit. D. Nro. 91. im 2ten Stock ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In der Behausung des Leihbibliothekär Friedrich, Lit. C. Nro. 93. sind täglich 3 meublirte Zimmer nebst Alkofen und Küche zu beziehen, auch können sie einzeln abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, einer Bedientenstube nebst daranstossenden kleinen Küche täglich zu vermiethen.

Auf dem Domplatz Lit. E. Nro. 52 sind bis Lichtmeß 2 meublirte Monatzimmer einzeln oder im Ganzen abzugeben.

Im Bischofshof ist bis Lichtmeß 1 Quartier von 4 Zimmern, Speiß, Holzgewölb und gemeinschaftl. Waschgelegenheit, zu vermiethen.

Die Behausung Lit. E. Nro. 39. im Kramgäßel ist bis Georgi zu verstiften.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist der ganze obere Stock, nebst dazu gehöriger Küche, Keller, Waschgelegenheit, Holzleg und Hofraum bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse sind zwey heitzbare Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubels und Bett, täglich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In einer gangbaren Straße ist täglich ein Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In dem ehemaligen goldnen Fäßel in der Spiegelgaße sind der ganze erste u. zweite Stock, welche auch sogleich bezogen werden können, Jahrweise an eine solide stille Haushaltung zu verstiften. Das Weitere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

J. P. Lebershausen,
zum gelben Haus.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Vor einigen Tagen ist im Theater ein Perspectiv mit Futteral gefunden worden. Wer

sich dazu legitimiren kann, beliebe sich im A. C. zu melden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht Jemand bey irgend einer Behörde als Schreiber unterzukommen, oder auch Copialien, welche er in seiner Wohnung verfertigen kann, zu erhalten. Das Nähere erfährt man in Lit. G. Nro. 111. über 2 Treppen.

Ein in der Gärtnerey sehr erfahrner und geschickter Mensch, der überdieß mit den besten Zeugnissen versehen ist, und in einem Alter von 34 Jahren steht, sucht einen Dienst. Das Nähere erfährt man in Lit. B. Nro. 1.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher schon als Kutscher und Hausknecht gedient hat, wünscht in solcher Eigenschaft wieder angestellt zu werden. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Der Taschner-Meister Schwolff in der untern Bachgasse sucht von ordentlichen Eltern einen Sohn in die Lehre zu nehmen.

Es wird bis künftiges Ziel Lichtmeß eine Hausmagd gesucht, welche nebst den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten auch sauber stricken kann, und mit guten Zeugnißen über ihre Aufführung versehen ist. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Zu einer soliden Professon wird ein Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

Capitalien:

Auf ein gutes Grundstück im Regensburger Burgfrieden wird ein Kapital von 100 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Gegen dreyfache Hypothek sucht ein hiesiger Bürger 1400 fl. aufzunehmen. Näheres im A. C.

Auf ein in der schönsten Gegend liegendes, von Regensburg fünf Stunden entferntes, ganz schuldenfreies ¼ Hofgut, wobey ein sehr schöner Garten liegt und einen Werth von 1575 fl. nach gerichtlicher Schätzung enthält, werden gegen specielle und generelle Verpfändung dieses ganzen ¼ Hofgutes 600 fl. zu leihen gesucht. Von wem? sagt der Verl. d. Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 9. Januar. Karl Friedrich, Vater, Johann Michael Rieger, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 12. Johann Michael, unehlich.

Begraben:

Den 7. Januar. Maria Barbara, Gattin des Herrn Johann Thomas Ziegler, Bürgers und Schiffmeisters, 64 Jahre alt, an Bauchwassersucht von verdorbenen Eingeweiden.

Den 10. Katharina Barbara, Gattin des Felix Lehmann, Bürgers und Winter-Schuhmachers, 35 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Johann Karl Weinert, quiescirter Criminal-Diener, 49 Jahre alt, an Brustwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 12. Januar. Herr Johann Georg Eßel,

Güterbestätter, ledig, mit Frau Maria Christine Rümmelein, Wittwe.

Getauft:

Den 8. Jan. Johann Gottfried Leonhard, Vater, Herr Johann Gottfried Durst, Bürger und Eisenhändler.

Den 12. Sibylle Elisabeth, Vater, Johann Stephan Stadler, Bürger und Müllermeister.

Den 14. Jakobine Katharine Barbara, unehlich.

Begraben:

Den 8. Titl. Herr Andreas Theodor Gemeiner, Medicinae Doctor practicus, Sanitäts-Rath und provisor. Stadtgerichts-Arzt, auch Bürger, $50\frac{3}{4}$ Jahre alt, am Nervenschlag.

Den 9. Johann Körner, quiescirter Criminaldiener, 66 Jahre alt, an den Folgen eines Falles.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 8. Januar. Der wohlgeborne Herr Jakob von Fuchs, K. B. Haupmann beym 4ten Linieninfanterie-Regiment, Sachsen Hildburghausen, mit der wohlgebornen Maria Josepha Jägerhuber.

Eodem die. Herr Eustach Faßmann, Bürger und Apotheker zu Stadtamhof, mit Demoiselle Theresia Pscherer.

Den 9. Jakob Michael Fleinert, Königl. Polizeysoldat, mit Sabina Kolbinger.

Den 12. Johann Franz Abraham, Taglöhner und Beysitzer, Wittwer, mit Anna Maria Moosberger.

Getauft:

Den 9. Januar. Joseph, unehlich.

Den 10. Jan. Johanna Walburga, Vater, Joseph Bink, K. K. Oesterr. Korporal bey dem Linieninfanterie-Regiment Deveaux.

Eod. die. Bernhard, unehlich.

Den 11. Petrus, Vater, Jakob Schlag, Beysitzer und Taglöhner.

Den 12. Anna Maria Josepha, unehlich.

Den 13. Anna Magdalena, Vater, Petrus Fischer, Beysitzer und Mühlgeher am Obernwörth.

Den 14. Theresia Elisabetha, unehlich.

Begraben:

Den 9. Januar. Dietrich Ludwig Jakob, 16 Monate alt, an Kopfwassersucht und Convulsionen, Vater, der wohlgeborne Herr Jakob von Fuchs, K. B. Hauptmann beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen.

Den 11. Wolfgang Geigel, lediger Nadlersgesell, 80 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 8. Jan. Michael Scherer, Beysitzer, mit Anna Hetzlin.

Den 9. Joseph Dechant, Beysitzer, Maurer und Bräuknecht, mit Franziska Ditthorn.

Getauft:

Den 8. Jan. Maria Anna Josepha, Vater, Johann Baptist Auer, K. B. Polizeysoldat.

Den 9. Maria Elisabeta, unehlich.

Den 12. Michael, Vater, Michael Wimmer, Beysitzer und Bräuknecht.

Den 14. Anna Maria, unehlich.

Eod. die. Anna Barbara, Vater, Johann Artmann, Bürger und Tändler.

Begraben:

Den 9. Jan. Der wohlgeborne Herr Jakob Joseph Nerl, Großherzogl. Würzburgischer und Fuldaischer Legations-Sekretär, 46 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 10. Hr. Johann Georg Pühler, pensionirter Schenk und Kellermeister zu St. Emmeram, 66 Jahre alt, am hitzigen Steckkatarrh.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getraut:

Den 8. Jan. Lorenz Fleischmann, Webermeister, mit Jungfer Eva Schießel.

Begraben:

Den 1. Jan. Barbara Jung, ledige Inwohnerin, 86 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 14. Friedrich, unehlich, 17 Wochen alt, am Zahngeschäfte.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 28. Dec. 1814. Hr. von Geiger, K. B. Rentbeamter. Hr. Graf Lony Wellesley, von London.

Den 30. Hr. Weber, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Dr. v. Schottmann, von Erlangen.

Den 3. Jan. 1815. Hr. v. Ditrich, Hauptmann vom Generalstab, in K. K. Oester. Diensten.

Den 4. Se. Durchlaucht Prinz Löwenstein-Werthheim. Hr. Graf von Castell, aus Franken.

Den 7. Hr. Baron v. Fürstenacker, aus Holland. Hr. Henle, Kaufmann v. München.

Den 9. Hr. Syell, englischer Courier, v. Wien.

Oeffentlicher Dank.

Meinen hohen Gönnern, verehrten Freunden und Bekannten, die mir ihre wohlwollende Theilnahme während meiner nun überstandenen Krankheit zu erkennen gaben, kann ich zwar nur das Wort: Dank! warmer heißer Dank! entgegen geben; allein der Wunsch für Ihr allerseitiges beglücktes Lebensloos, wird nie in meiner Seele erlöschen.

E. C. Fallot,
Kaufmann.

Ein mit schwarzem Horn eingefaßtes Vergrößerungsglas mit 3 Gläsern ist am verwichenen Montag Nachmittags verlohren worden. Der redliche Finder wird gegen Belohnung um die Zurückgabe in diesseitiges Comt. höflichst gebeten.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 14. Januar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	26	26	26	—	16	30	15	46	15	30
Korn . .	—	28	28	28	—	10	57	10	45	10	30
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	25	25	25	—	4	15	4	6	3	49
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						813 fl.	7 kr.				

Preise der Victualien, welche einer poliʒeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$1\frac{3}{4}$ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	$1\frac{3}{4}$ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4 „	1 „	— „
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2 „	— „	2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1 „	— „	1 „
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1 „	16 „	2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	21 kr.	2 pf
1 —— Maßl ——	„ fl.	5 kr.	— pf

Publicirt den 17. Jänner 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 8. bis 14. Januar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	6	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	4	2
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	8	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	40	—	—	42	—	—
„ unausgelass. „ „	36	—	—	38	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	37	—	—	38	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	29	—	—	30	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	27	—	—	28	—
Seife, das Pfund . . .	—	27	—	—	28	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	14	—	—	15	—
„ schwarzes „ „	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	36	—
Feldhühner „ „ . . .	—	48	—	—	52	—
Schnepfen „ „ . . .	—	54	—	1	4	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	12	1	30
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	36	—	40
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	872	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .		„ „	—	28	—	30
Körbchen-Butter	74	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	7320	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	132	das Stück zu	1	30	2	12
Lämmer . .	6	„ „ „	1	48	2	—
Kitzeln . . .	15	„ „ „	1	28	2	—
Gänse, rauhe	92	„ „ „	1	12	1	30
„ geputzte	420	„ „ „	1	30	2	12
Enten, rauhe	42	„ „ „	—	46	—	52
„ geputzte	25	„ „ „	—	56	—	58
Indiane . .	46	„ „ „	1	48	2	12
Alte Hahnen.	29	„ „ „	—	18	—	22
Kapaunen . .	130	„ „ „	—	48	1	—
Hühner, alte.	80	„ „ „	—	18	—	22
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	61	„ „ „	—	18	—	20
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	30	—	34
„ mittler	120	„ „ „	—	26	—	28
„ grober	48	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	56	„ „ „	—	38	—	42
Buchenholz .	34	die Klaft. zu	8	—	9	—
Birkenholz .	16	„ „ „	7	—	7	24
Mischling . .	173	„ „ „	5	40	6	12
Fichten . .	110	„ „ „	5	30	6	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

4. Stück.

Mittwoch den 25. Jänner 1815.

Auszug

aus dem Königl. B. Regierungs-Blatt Stück III. vom 18. Januar 1815.

Bekanntmachung.

(Die Versicherung der Gebäude, mit Ausschluß des Mauerwerks, in der allgemeinen Brand-Assekuranz-Anstalt betreffend.

Wir Maximilian Joseph
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nachdem sich Anstände über die Frage erhoben haben: ob es nach der bestehenden allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung zulässig sey, nur die verbrennlichen Theile der Gebäude, mit Ausschluß des Mauerwerks, zu assekuriren? so erklären und verordnen Wir, daß, wenn auch in der angeführten Brandversicherungs-Ordnung der am gewöhnlichsten vorkommende Fall einer Assekuration der Gebäude im Ganzen als Regel unterstellt ist, hierdurch gleichwohl die Assekuranz der Gebäude, mit Ausnahme des Mauerwerks, keineswegs ausgeschlossen werde; vielmehr eine solche modificirte Versicherung den Interessenten völlig freistehe, jedoch von denselben bestimmt und ausdrücklich erklärt, und in Ermanglung einer solchen Erklärung die uneingeschränkte Assekuranz im Ganzen präsumirt werden müsse.

München den 14. Jänner 1815.

Aus Seiner königlichen Majestät Spezial-Vollmacht.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär

F. von Kobell.

Oeffentlicher Dank.

Da seit kurzer Zeit viele theatralische Vorstellungen auf einander folgten, und deßhalb ein sehr zahlreicher Besuch des zum Besten der Armen angekündigten Schauspiels kaum zu erwarten war, so verdient die großmüthige Unterstützung, welche die Bewohner Regensburg der gestrigen Unternehmung, zum Theil sogar durch erhöhte Beyträge gewährten, um so mehr den gerührtesten Dank, der ihnen hiemit im Namen der Hülfsbedürftigen ausgedrückt sey.

Das Königl. Armen Institut erhielt als reinen Ertrag der Vorstellung die baare Einnahme von . . . . . 245 fl. 12 kr.

Der Seegen des Himmels möge den gütigen Gebern das lohnen, was sie hiedurch zur Hülfe und zum Trost der Nothleidenden, gerade jetzt in den rauhen Wintertagen, in welchen mehr als bey milder Jahrszeit die Armuth nach Unterstützung seufzt, geleistet haben.

Nicht weniger wird die Bemühung des Herrn Theater Unternehmers Walter und der zu dem Theater und zu dem Orchester gehörigen Gesellschaft dankbar anerkannt, indem sie mit rühmlicher Bereitwilligkeit und uneigennütziger Anstrengung ihre Kunst dem schönen Zwecke des Wohlthuns gewidmet haben.

Regensburg den 22. Januar 1815.

Königl. Armen-Instituts-Commission.

Kitzinger, Polizey-Commissär, als verwesender Vorstand des Armeninstituts.

Einnahms-Register
über die milden Beyträge zum Brennholz-Ankauf für die Armen.
Fortsetzung.

Vom 9ten bis 23ten Januar 1815.

1) Von R. O. mit dem Motto: „Gott mildere noch ferner wegen der Armen die Tage des Winters" . . . . 2 fl. — kr.

2) Von T. M. R. . . . . 2 fl. 24 kr.

Zusammen . . . . 4 fl. 24 kr.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Vorladung.

Nachdem sich verschiedene Schuldforderungen an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Grafen Ludwig von Etzdorf, wirklich Königl. geheimen Raths und Domkapitulars allhier, hervorgethan haben, als werden andurch alle diejenigen, welche noch weitere Ansprüche an denselben legal auszuweisen und zu bilden im Stande sind, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an gerechnet bey unterzeichneter Stelle anzuzeigen, und einzudingen, außer

dessen Niemand weiter mit seinen allenfallsigen Ansprüchen gehört, sondern vielmehr damit ausgeschlossen seyn soll. Regensburg den 28. December 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem die in der Weßnerwache zwischen Johann Gottlieb Böhm, Uhrenreparirer, und Johann Georg Kühnlein, Stadtbauern, gelegene Behausung Lit. A. Nro. 128. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden soll, als wird anmit die Beschaffenheit dieser Behausung, wie folgt, bekannt gemacht und beschrieben.

Dieselbe ist 38 Schuhe lang, 68 Schuhe tief, zwey Stockwerk hoch, gemauert, und mit einem flach gescharten mit Schindeln eingedeckten Dachstuhl versehen.

Ebener Erde befinden sich 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Holzkammern, 1 Waschküche mit 1 Brunnen, dann 1 mit Ziegeln gepflastertes Hausfletz, sodann 2 Keller.

Im zweiten Stockwerk sind 3 Zimmer, 2 Küchen, 1 Speis und 2 Kammern.

Unter dem Dache ist 1 Zimmer, 2 Kammern und 1 Spitzboden angebracht

An dieser Behausung befindet sich ein dazu gehöriger Garten von 109 Schuh in der Länge und 71 Schuh in der Tiefe, worinn ein Brunnen steht. Diese Behausung ist übrigens frey, ledig und eigen, und ruhen keine andern Lasten und Abgaben darauf, als die gewöhnlichen Landesherrlichen.

Kaufslustige können nach Gefallen diese Behausung in Augenschein nehmen, und haben sich deßfalls bei diesseitiger Stelle zu melden, werden übrigens aber aufgefordert, sich mit ihren Angeboten Donnerstag den 9. Febr. dieß Jahrs Vormittags 10 Uhr in dem K. Stadtgerichts-Lokale bei der zum Verkauf niedergesetzten Commission einzufinden, und von derselben mit dem Glockenschlag 12 Uhr den Zuschlag, unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung, zu gewärtigen.

Regensburg den 11. Jänner 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Befehl der Königl. Kreis-Administration der Stiftungen und Kommunen, wird die unterzeichnete Königl. Stiftungs-Administration das jure delendi übernommene Franz Karlische Gantanwesen im Markte Laber entweder im Ganzen, oder theilweise, jedoch mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen bestehet

a) in einem zweygädigen gemauerten Hause, worauf bisher die Metzgers-Gerechtigkeit ausgeübt worden;

b) in einem hölzernen Stadel;

c) in einem Acker der Stockacker genannt, zu 5 Tagw. und

d) in einem Aeckerl auf der Trad, zu ¼ Tagw.

Sämmtliche Objekte sind ludeigen, und es werden davon ausser den Steuern nur jährlich 2 kr. Jurisdiktions-Scharwerkgeld, und 33 kr. 6 hl. Grundstift zum Königl. Rentamt Hemau gereichet.

Jedem Käufer kann, wenn er es wünscht, ein Drittheil oder auch die Hälfte der Kaufssumme als ein zu 5 pCto. verzinsliches Capital gegen hinlängliche Versicherung auf der Realität liegen gelassen werden, der übrige Kaufschillings-Betrag aber ist am Tage der Ausantwortung baar zu erlegen.

Kaufsliebhaber können sich am Samstag den 4. Febr. dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr in der Karlischen Behausung einfinden, und wenn sie sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen ausgewiesen haben, ihre Anbote zu Protokoll geben.

Burglengenfeld den 6. Jänner 1815.

K. allgemeine Stiftungs-Administration des Distriktes Stadtamhof.

J. N. Scherbauer, Administrator.

Eva Rubendünstin, ledige Dienstmagd, ist vor einigen Tagen gestorben, welches man deren Gläubigern hiemit zu dem Ende bekannt macht, um bey unterfertigter Behörde ihre Forderungen an den Nachlaß binnen 4 Wochen a dato bei Strafe des Ausschlusses anzuzeigen.

Regensburg den 6. Januar 1815

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyherr von Leykam.

Clavel.

Die Gesellen des Handwerks der Schlosser, Sporer, Büchsen- und Windenmacher erlegten zum kathol. Krankenhaus als ein Geschenk 5 fl., welches dankbar anzeigt

Regensburg den 17. Jänner 1815.

Direktor Maurer.

Von dem bürgerl. Schuhmachermeister Hrn. Johann Georg Vogt, wurden für das evangel. Krankenhaus sechs Paar Pantoffel geschenkt, welches mit verbindlichstem Dank hiemit angezeigt wird.

Regensburg den 20. Jan. 1814.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provis. Administrator.

Von dem ehrsamen Handwerk der Schlosser-, Sporer, Büchsen- und Windenmacher-Gesellen, wurden 5 fl. zum evangel. Krankenhaus geschenkt, dessen Empfang mit geziemendem Dank hiemit öffentlich angezeigt wird.

Regensburg den 23. Januar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provis. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nach 34jährigem hiesigen Aufenthalt nehme ich mit gerührtem Gemüthe von meinen hohen Gönnern und verehrtesten lieben Freunden Abschied, und bitte Sie, meinen innigsten Dank für Ihr Wohlwollen und Ihre Liebe anzunehmen, durch die mein Aufenthalt mir so angenehm und beglückend war, als die Trennung mir jetzt schwer wird. Mögen Sie mich auch in der Entfernung noch Ihres Wohlwol-

lens werth halten; Ihr Andenken wird in meinem dankbaren Herzen nie verlöschen.

Legationsrath von Steffens,
Postmeister in Trier.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Unterzeichnete wünscht nicht nur sich selbst zu beschäftigen, sondern auch der lernbegierigen Jugend nützlich zu werden. Zu diesem Zwecke erbiethet er sich zu Lehrstunden in der deutschen Sprache, in Stylsübungen, in der Deklamationskunst, in Erklärung lateinischer Klassiker, in einem ästhetischen Kurse, in der philosophischen Sittenlehre, oder auch in der Geschichte und Literatur überhaupt und der dramatischen Kunst der Deutschen insbesondere. Die Bedingnisse sind Lit. A. Nro. 159. stündlich zu erfahren.

J. Koller, Professor.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Leben und Meinungen, auch seltsame Abentheuer des Erasmus Schleichers, 4. Thle. 2 fl. 24 kr. 2) Der deutsche Alcibiades, 3 Thle. 1 fl. 24 kr. 3) Hörschlmanns Staats-, Kriegs- u. Friedens-Lexicon, 2 Thle. 48 kr. 4) Moses Mendelsohns Phädon, 24 kr. 5) Racine, die Religion; die Gnade; französisch u. teutsch, 24 kr. 6) Büschings Geographie, 6 Bde. 1 fl. 48 kr. 7) Synonyme François, 18 kr. 8) Quintilians Lehrbuch der schönen Wissenschaften, 3 Thle. 48 kr. 9) Arnolds englische Grammatik, nebst Wörterbuch, 36 kr. 10) Youngs Klagen und Nachtgedanken, 2 Bde. 48 kr. 11) Adelungs deutsche große Sprachlehre 48 kr. 12) Epistolae obscurorum virorum, m. K. 24 kr. 13) Boetii Opera, 1488. 24 kr. 14) Leiden und Freuden des Jakob Luley, m. 2 K. 48 kr. 15) C. Plinius Naturgeschichte, 12 Thle. übersetzt von Grosse, 6 fl.

Zu verkaufen: Politische Gespräche im Reiche der Todten, vom 1ten July 1793. bis inclus. 30. Juny 1798. gebunden, 10 halbe Jahrgänge; sodann ein vollständiger Jahrgang der allgemeinen Zeitung und des Nürnberger Korrespondenten. Wo? ist im Anz. Comt. zu erfragen.

Folgendes Buch ist zu verkaufen und im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen: Metaphysische Kezereien oder Versuche über die verborgensten Gegenstände der Weltweisheit und ihre Grundursachen, 2te vermehrte und sehr veränderte Auflage, 8. roh, das Exemplar zu 36 kr.

Das Rechenbuch des Herrn Christoph Pflugbeil, Arithmeticus an der Schule zu St. Nikolais in Leipzig, wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man bei

Schubarth,
Rechnungslehrer, Lit. D. Nro. 39.

Zu kaufen sucht man: Meisters Lehrjahre; Wielands Oberon; Peregrinus Proteus; Wollmar von Jakobi. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ball-Anzeige.

Herr Laforest hat die Ehre, einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum hierdurch zu benachrichtigen, daß er, mit Erlaubniß einer Königl. Polizey-Direktion, Donnerstag den 26. dieses Monats, in dem Redoutensaale des Königl. Theater- und Gesellschafts-Hauses einen großen Ball geben wird.

Dieser Ball wird um 6 Uhr Abends seinen Anfang nehmen und bis 10 Uhr für die Jugend, von 10 Uhr aber bis zum folgenden Morgen für die erwachsenen Personen

dauern. Um 10 Uhr werden Demoiselles Julie und Jeannette Gehring, Friedrike und Therese Böttiger einen Savoyarden-Tanz von der Erfindung des Herrn Laforest aufzuführen die Güte haben.

Herr Laforest wird alles anwenden, um denjenigen Personen, welche ihn mit ihrem Besuche beehren werden, nichts zu wünschen übrig zu lassen.

Da der Tanzmeister Laforest die Erlaubniß zu einem Kinder-Ball auf den 26 dieß erhalten hat, so wird der von dem unterzeichneten bürgerlichen Gastwirth auf den nächsten Mittwoch bereits angekündigte Ball in seinem Gasthof nicht statt finden. Aus dieser Ursache zeigt derselbe an daß für dieses Jahr nur folgende Bälle bei ihm gegeben werden können; als:

Mittwoch den 1. Februar,
Dienstag den 7. " "

zu deren geneigtem und zahlreichen Besuch das verehrliche Publikum gehorsamst eingeladen wird.

Friedrich Breuninger,
Gastgeb zum gold. Kreuz.

Der unterthänigst gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum diesen Fasching hindurch seine Ball-Garderobe, welche in seidnen Dominos, Calenders, seidnen Frauen u. Mannskleidern nebst verschiedenen goldnen und schwarzen Passauerhauben und vielen andern neuen Masken besteht, zu gütigem Gebrauche. Er wird jeden Balltag von Morgens bis Nachts 12 Uhr in seiner Wohnung Lit. F. Nro. 24. in der Wallerstrasse, nächst Herrn Materialist Bergfeld, anzutreffen seyn.

Franz Xaver Weyer,
Bürger u. Tändler.

Sonntag den 5. und Dienstag den 7. Februar wird Unterzeichneter mit wohlbesetzter Musik Ball zu geben die Ehre haben, welches er hiermit dem hochgeschätzten Publikum anzeigt und es zum zahlreichen Besuch ergebenst einladet. Für gute Speisen und Getränke, auch alle Arten von Erfrischungen wird die möglichste Sorgfalt verwenden

Regensburg am 2. Februar 1815.

Konrad Schultheiß,
Gastgeb zum Schlössel am Prebrunn.

Unterzeichenter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bey ihm auch rothes Garn um billigen Preis zu haben ist in Lit. A. Nro. 168.

Carl Staudigl,
Baumwollspinn-Fabrikant.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 30. Januar 1815 und folgende Tage Nachmittags um Ein Uhr werden zu Stadtamhof, in dem aufgelößten Kloster zu St. Mang, Nro. 38., jetzt Hrn. Ostermann, Bierbräuer, zugehörig, verschiedene Mobilien, bestehend in mehreren spanischen Röhren mit goldenen Knöpfen, silbernen Eßlöffeln, schönen Stock- und Wanduhren, saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, einem sehr schönen eingelegten Schreib-Rouleau-Kasten mit Gallerie u. mehreren Schubläden, welche alle zu versperren sind, eingelegten, eichenen und fichtenen Kommoden, Hängkästen, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Tischen, Koffers, einer kompendiösen vollständigen Hobelbank, Schreinerhandwerkszeug, einer Hausmang, zinnenen, kupfernen, messingnen und steingutenen Küchengeschirren, einem kupfernen Brennzeug, schönen Bildern, sowohl in Oehl als Kupferstichen, in geschmackvollen Rahmen, nebst mehr

andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem öffentlichen Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Donnerstags den 9ten Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags um 1 Uhr werden in der weil. Frau Assessor Raimer Behausung Lit. H. Nro. 234. am Unternwörth, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, einer eisenen Wanduhr in einem eingelegten Kasten, Kupferstichen, schönen grosdetournen, moirnen, taffeten und kattunenen Frauenkleidern, Wäsche, barcheten Betten, Matratzen, einem eingelegten Schreibkasten mit Aufsatz, Kleiderkästen, eingelegten Kommoden, Speißkasten, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Sesseln, einer Jagdflinte, einem Federbrater, Zinn, Kupfer und Messing, altem Eisen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hievon ist bey dem Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er von den chemischen Feuerzeugen oder Eupyrions — verbesserte in verschiedenen zweckvollen Formen — erhalten hat. 100 Stück Zündhölzer kosten 9 kr.

And. Rode, am Kohlenmarkt.

Der große Garten mit einer gut gebauten soliden Mauer, der große Getreidstadel, der abgepflockte Theil des Hofes und das Eßig-Gewölbe des ehemaligen Klosters St. Mang in Stadtamhof bey Regensburg sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Eine kleine sauber gearbeitete Guitarre, in Form einer Gallichon, nebst hölzernem Futteral, wird zu billigem Preis abgegeben, und ist im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. D. Nro. 70. ist aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Lebzelter Kappelmeier im Römling Lit. D. Nro. 54. zu erfahren.

Im Buxbaum sind verschiedene Sorten von ausgehecheltem Flachs, zu 20, 24, 28 und 33 kr. zu verkaufen.

Sechs Flügel Winterfenster sind zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 82. nebst geräumigem Garten und Wagen-Remise, steht aus freier Hand zu verkaufen. Es könnte für einen Gartenfreund und besonders für einen Gewerbetreibenden ein nutzbares Grundstück seyn. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Hameier,
Maurer-Meister.

Wer die Jahrgänge des Königl. Baier. Regierungsblattes vom Jahr 1810 bis 1814. inclusive um einen billigen Preiß zu verkaufen gesonnen ist, zeige es im Comtoir dieses Wochenblattes an.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen, mit oder ohne Garten.

Nahe an der Haid in der Weinstraße Lit. D. Nro. 91. im 2ten Stock ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, einer Bedientenstube nebst daranstossenden kleinen Küche täglich zu vermiethen.

Im Bischofshof ist bis Lichtmeß 1 Quartier von 4 Zimmern, Speiß, Holzgewölb und gemeinschaftl. Waschgelegenheit, zu vermiethen.

Die Behausung Lit. E. Nro. 39. im Kramgäßel ist bis Georgi zu verstiften.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist der ganze obere Stock, nebst dazu gehöriger Küche, Keller, Waschgelegenheit, Holzleg und Hofraum bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse sind zwey heitzbare Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubels und Bett, täglich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In einer gangbaren Straße ist täglich ein Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In dem ehemaligen goldnen Fäßel in der Spiegelgaße sind der ganze erste u. zweite Stock, welche auch sogleich bezogen werden können, Jahrweise an eine solide stille Haushaltung zu verstiften. Das Weitere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

J. P. Lebershausen,
zum gelben Haus.

In Lit. F. Nro. 29. über eine Stiege hoch sind 2 oder 3 Zimmer mit aller Bequemlichkeit alltäglich zu beziehen.

Eine Bierschenks-Gerechtigkeit ist täglich zu verstiften, das Nähere ist in Lit. E. Nro. 122. zu erfragen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Freitag den 20. Jän. Abends ist vom Theater durch die Gesandtenstraße bis in den untern Wörth ein großer dunkelblauer Madras-Shwal mit schmaler Bordur verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen ins A. C. zu bringen.

Letzten Sonntag, den 22. dieß, ist bey der St. Emmeramskirche ein goldner Ohrring gefunden worden. Von wem? ist im Anzeigs-Comtoir zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Der Taschner-Meister Gehwolff in der untern Bachgasse sucht von ordentlichen Eltern einen Sohn in die Lehre zu nehmen.

Es wird bis künftiges Ziel Lichtmeß eine Hausmagd gesucht, welche nebst den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten auch sauber stricken kann, und mit guten Zeugnißen über ihre Aufführung versehen ist. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Zu einer soliden Profession wird ein Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

Wenn ein Bursche von rechtschaffenen Eltern Lust hätte, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, so kann er sich bei Unterzeichnetem melden.

Georg Pollita.

Capitalien:

Auf ein in der schönsten Gegend liegendes, von Regensburg fünf Stunden entferntes, ganz schuldenfreies $\frac{1}{4}$ Hofgut, wobey ein sehr schöner Garten liegt und einen Werth von 1575 fl. nach gerichtlicher Schätzung enthält, werden gegen specielle und generelle Verpfändung dieses ganzen $\frac{1}{4}$ Hofgutes 600 fl. zu leihen gesucht. Von wem? sagt der Verl. d. Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 16. Jan. Johann Michael Winckler, K. B. Sergeant, mit Anna Berger, Wittwe.

Den 17. Franz Joseph Spenger, Beisitzer und Porzellainmaler, mit Jgfr. Maria Anna Augusta Heim.

Getauft:

Den 15. Jan. August, Vater, Hr. Mathäus Bamann, K. B. Rentamtsschreiber.

Den 19. Johann, unehlich.

Den 21. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 17. Jan. Der hochwürdige Herr Franz Xaver Kranner, freyresignirter Pfarrer in Dietlskirchen, 59 Jahre alt, am Schleimschlag.

Den 19. Sebastian Emerl, K. B. pensionirter Salzkugler, 84 Jahre alt, an Abzehrung und Altersschwäche.

Den 20. Barbara Bircklmaier, Beisitzers-Gattin, 47 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Den 21. Peter Braun, Beisitzer und Maurergesell, 50 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 17. Jan. Titl. Hr. Andreas Murmann, ehemaliger Lieutenant unter dem K. B. 20. Feldbataillon, mit Fräulein Katharina von Scheller.

Den 19. Hr. Georg Buschmann, Tracteur und Pächter des neuen Gesellschaftshauses, Wittwer, mit Marianne Hellbacher.

Getauft:

Den 15. Jan. Anna Maria, unehlich.

Den 18. Franziska Xaveria, unehlich.

Begraben:

Den 15. Antonia, des Wolfgang Suss, Beisitzers und Kartenmachergesellens, Gattin, 43 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 16. Michael Wopperer, K. B. Vice-Korporal unter dem 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 35 Jahre alt, an nervöser Lungenentzündung.

Den 18. Ferdinand, 2 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Georg Kaiser, Lohnbedienter.

Den 21. Franziska, des Ignatz Gabelberger, Schreibers, Gattin, 76 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Pfarrey St. Cassian:

Getraut:

Den 17. Jan. Franz Xaver Habinger, Wittwer, Meßner zu St. Cassian, mit Jungfer Franziska Maria Adler.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Wolfgang Heigl, Nadlergesell.

Der hochwürdige Herr Xaver Kranner, freyresignirter Pfarrer zu Dietlskirchen.

Sebastian Emerl, Salzkugler.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 14. Jan. Abraham Gottlieb, Vater,

Johann Georg Reinert, Bürger, Huf- und Waffenschmid.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 10 Jan. Hr. Schüder, Hr. Krämer, Kaufleute von Landshut. Hr. Suler, Handelsmann von Straubig.

Den 12. Hr. Busch, K. K. Oester. Oberlieutenant von Frankfurt. Hr. Block, Dr. aus Ungern.

Den 13. Hr. von Stregen, Hauptmann; Hr. Graf Isenburg, Oberlieutenant; Freyherr von Thavonat, Hauptmann in K. K. Oesterr. Diensten, von Wien. Hr. von Eppler, Lieutenant des K. B. freywilligen Jäger-Bataillons von Straubing.

Den 15. Hr. Neumayer, Kondukteur von München.

Den 16. Hr. Gros, von Siegenthumbach.

Den 17. Hr. Meister, Cooperator zu Adlkofen.

Den 18 Hr. von Michael, Lieutenant eines Chevauxlegers-Regiments, von München. Hr. Gebhardt, Lieutenant, von Amberg.

Den 19. Hr. Friedl, Lieutenant, v. Augsburg.

Den 20. Hr Lesch, Kaufmann v. Frankfurt.

Den 21. Hr. Simoneisig nebst Frau, Kaufmann von Ansbach. Hr. Gulden, Fabrikant von Amberg; Hr. Hofer, Kaufmann ebendaher.

Den 22. Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönhayda, in Sachsen. Hr. Kausch, Akademiker von Landshut. Hr. Hildner, Kondukteur von München.

Bei Hrn. Baader im schwarz Bärn log.

Den 9. Jan. Freiherr von Zitzwitz, Rittmeister in K. Preuß. Diensten, v. Frankfurt a. M. Hr. Pucci und Sohn, italienische Sänger, von Palermo. Hr. Blume, französ. Sprachlehrer von München.

Den 10. Hr. von Enhuber, Rath, von Amberg.

Den 12. Hr. Breyer, Revierförster von Appersdorf.

Den 13. Mad. Bachbauer, von Hohenbach.

Den 15. Hr. Baron Berchem, K. B. Förster von Sulzburg.

Den 18. Hr. Graf Berlo, in K. K. Oester. Diensten, von Wien.

Den 20. Hr. Busch, Hr. Seering, Particuliers von Elberfeld.

Den 21. Hr. Traurig, Auditor beim 10. Regiment, von Amberg.

Den 22. Hr. Schoch, Kaufmann v. Zürch. Hr. Helmuth, Oekonomie-Verwalter von Schwarzfeld. Hr. Bonfet, Weinhändler von Mainbernheim. Hr. Meyer, D. J. von Lutzmanstein.

In der Daisenbergerschen Buchhandlung ist so eben angekommen:

Preussen und Deutschland. Apellation an das Gleichgewichts-System. 8 27 kr.
Deutschlands Befreyung, 5r 6r Theil, mit Schwarzenberg und Blüchers Portraits. 8. Kölln, 3 fl. broch.

In Lit. F. Nro. 71. nahe an der steinernen Brücke, ist eine kleine Wohnung, alles mit einer Thür zu verschließen, alltäglich zu beziehen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. Januar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	45	45	45	—	16	21	15	52	14	29
Korn . .	—	25	25	22	3	11	—	10	50	10	34
Gerste . .	—	15	15	13	2	7	36	7	16	6	15
Haber . .	—	17	17	17	—	4	20	4	12	4	—
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1118 fl. 12 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pfd.	L.	Q.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	5	1 3/4
Ein Kipfel pr 1 kr.	—	5	1 1/2
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4	1	—
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2	—	2
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1	—	1
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1	16	2

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf
1 —— Mäßl —— „ fl. 5 kr. – pf
Publicirt den 24. Jänner 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 15. bis 21. Januar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl = „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries = „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere = =	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe = =	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . = =	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte = =	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe = =	—	5	—	—	6	—
„ weiße = =	—	4	—	—	4	2
Hirsen = =	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner = =	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch = =	—	8	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . = =	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . = =	—	—	—	—	8	—
Schweinefleisch . . = =	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel = ...	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	38	—	—	40	—	—
„ unausgelass. = =	34	—	—	36	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	37	—	—	38	—
„ gezogene = = = = =	—	29	—	—	30	—
„ = = ord. = = =	—	27	—	—	28	—
Seife, das Pfund . . .	—	27	—	—	28	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	14	—	—	15	—
„ schwarzes = =	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	36	—
Feldhühner = „ . . .	—	48	—	—	52	—
Schnepfen = „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen = = ...	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	12	1	30
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Bairische Metzen .	—	36	—	40
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
= abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	917	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	96	= „	—	27	—	29
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	8110	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	174	das Stück zu	1	30	2	12
Lämmer . .	5	= = =	1	30	1	48
Kitzeln . . .	12	= = =	1	24	1	48
Gänse, rauhe	144	= = =	1	18	1	30
„ geputzte	312	= = =	1	40	2	18
Enten, rauhe	40	= = =	—	48	—	58
„ geputzte	36	= = =	—	54	1	—
Indiane . .	44	= = =	2	—	2	40
Alte Hahnen .	15	= = =	—	18	—	22
Kapaunen . .	118	= = =	1	—	1	10
Hühner, alte .	75	= = =	—	20	—	24
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	26	= = =	—	16	—	19
Flachs, feiner	126	das Pfund zu	—	30	—	35
„ mittler	142	= = =	—	28	—	30
„ grober	60	= = =	—	16	—	18
Schaafwolle .	200	= = =	—	36	—	40
Buchenholz .	21	die Klaft. zu	9	—	9	45
Birkenholz .	14	= = =	7	48	8	—
Mischling . .	132	= = =	5	40	6	12
Fichten . .	128	= = =	5	30	6	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

5. Stück.

Mittwoch den 1. Februar 1815.

Publikandum.

Auf gnädigsten Befehl des Königl. General-Commissariats des Regenkreises, werden die Resultate der Kranken-Besuchs-Anstalt im Polizey-Bezirk Regensburg für $18\frac{13}{14}$ zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Regensburg den 29. Jänner 1815.

Königl. Polizey-Direktion und Königl. Stadtphysicat.

Kitzinger, Polizey Commissär. Dr. Oppermann, K. Stadtgerichtsarzt.

Tabellarische Uebersicht über die während des Etatsjahrs $18\frac{13}{14}$ bey der hiesigen Kranken-Besuch-Anstalt für Arme, behandelten Kranken.

Monate.	Rest vom vorigen Monat	Zuwachs in diesem	Summa.	Genesen.	Ausgetreten.	Gestorben.	Bleiben in Behandlung.
Oktober	—	93	93	45	4	7	37
November	37	65	102	42	13	8	39
Dezember	39	102	141	72	11	18	40
Jänner	40	44	84	34	13	7	30
Februar	30	35	65	24	3	4	34
März	34	24	58	7	—	—	51
April	51	74	125	70	8	7	40
May	40	78	118	44	4	5	65
Juny	65	101	166	95	7	9	55
July	55	80	135	64	7	12	52
August	52	67	119	61	6	6	46
September	46	58	104	47	19	6	32
Summa	489	821	1310	605	95	89	521

Nach vorstehender Uebersicht sind im verflossenen Etatsjahr zusammen 821 Kranke behandelt worden, unter denen sind krank gelegen an: katarrhalischen und rheumatischen Zufällen 115. Am Wechselfieber 7. Am Kindbettfieber 1. An Brustentzündung, falschem und wahrem Seitenstich 16. An Scharlach, Rötheln, Friesel und andern Ausschlägen mit Fieber 45. An der Bräune 6. An Augentzündung und anderen Augenkrankheiten 11. An Gichtbeschwerden 22. An der englischen Krankheit und Scropheln 4. An syphilitischen Zufällen 4. An Gelbsucht 3. An Schwäche aus Alter und anderen Ursachen 50. Am Keuchhusten 26. An Rothlauf 3. An schwerem Zahnen 2. An chronischen Ausschlägen 47. An Lungenschwindsucht und Abzehrung 46. An Wassersucht und Lymphgeschwülsten 44. An Bluthusten und andern Hämorrhagieen 12. An Anomalien der Menstruation und Bleichsucht 26. An Convulsionen, epileptischen Zufällen und Krämpfen 18. An Schlagflüssen, partiellen und ganzen Lähmungen 25. An Engbrüstigkeit 13. An Fehlern des Magens, Erbrechen und andern gastrischen Beschwerden 79. An Colik 9. An Würmern 4. An Diarrhoe und Dysenterie 40. An Nervenfiebern (typhi) 66. An Fehlern der Urinenge 2. An chirurgischen Fällen 73.

Die Apotheker-Rechnung betrug zur Behandlung sämmtlicher Armenkranken im Monat Oktober 91 fl. 11 kr. November 120 fl. 2 kr. December 188 fl. 41 kr. Januar 190 fl. 18 kr. Februar 123 fl. 43 kr. März 154 fl. 3 kr. April 124 fl. 21 kr. May 122 fl. 30 kr. Juny 155 fl. 4 kr. July 117 fl. 25 kr. August 96 fl. 25 kr. September 119 fl. 46 kr. Zusammen 1603 fl. 29 kr.; wornach im Durchschnitt ein Kranker an Arzneyen zu stehen kam auf: 1 fl. 57 kr. 1 hl.

Publikandum.

Man hat seit einiger Zeit auf dem Heumarkt Unordnungen wahrgenommen, welche nicht länger mehr Platz greifen dürfen.

Aufkäufer durch Taglöhner werden von nun an durchaus nicht mehr gestattet, wer Heu für sein Vieh braucht, der erscheine entweder selbst auf dem Markt, schicke seinen Dienstboten dorthin, oder beauftrage einen rechtlichen Bürger. Taglöhner sind Kipperer, Miethlinge der Lieferanten, und erzeugen durch ihre Einmischungen Nachtheile fürs Publikum.

Die Polizeywache ist strenge beauftragt, Taglöhner vom Heumarkt zu entfernen und vor Amt zu bringen, und es wird ein von einem Taglöhner geschlossener Kauf für null und nichtig erklärt werden. Auch wird besonders bemerkt, daß auf den Heumarkt, wie auf jedem andern Markt, gleiche Rechte zum Handel fürs Publikum statt finden, daher das bisher zur Ungebühr gewöhnlich gewesene Dazwischentreten, wenn Jemand schon im Handel steht, bey Strafe von drey Reichsthalern hiemit verboten wird.

Regensburg am 30. Jänner 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Polizey-Erinnerung.

Bey dem eintretenden Lichtmeßziel werden die sämmtlichen Dienstherrschaften an die Polizey-Verfügungen vom 22. Okt. 1811. und 9. Februar 1813. erinnert, kraft welcher

1) der Aus- und Eintritt der Dienstboten unter Vorlage des Dienstbuchs sogleich auf der Polizey angezeigt werden muß,

2) über jede solche Anzeige wird zur Legitimation der Dienstherrschaften ein Meldeschein ausgefertigt,

3) Wer die Anzeige des Dienstbotenwechsels unterläßt, wird in eine Strafe von 3 fl. genommen.

Regensburg am 28. Jänner 1814.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einnahms-Register
über die milden Beyträge zum Brennholz-Ankauf für die Armen.
Fortsetzung.

Vom 23. bis 30. Jänner 1815.

Durch die Hand eines Priesters . . . . 10 fl. 48 kr.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Nachdem die in der Weßnerwache zwischen Johann Gottlieb Böhm, Uhrenreparirer, und Johann Georg Kähnlein, Stadtbauern, gelegene Behausung Lit. A. Nro. 128. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden soll, als wird anmit die Beschaffenheit dieser Behausung, wie folgt, bekannt gemacht und beschrieben.

Dieselbe ist 38 Schuhe lang, 68 Schuhe tief, zwey Stockwerk hoch, gemauert, und mit einem flach gescharten mit Schindeln eingedeckten Dachstuhl versehen.

Ebener Erde befinden sich 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Holzkammern, 1 Waschküche mit 1 Brunnen, dann 1 mit Ziegeln gepflastertes Hausfletz, sodann 2 Keller.

Im zweiten Stockwerk sind 3 Zimmer, 2 Küchen, 1 Speis und 2 Kammern.

Unter dem Dache ist 1 Zimmer, 2 Kammern und 1 Spitzboden angebracht

An dieser Behausung befindet sich ein dazu gehöriger Garten von 109 Schuh in der Länge und 71 Schuh in der Tiefe, worinn ein Brunnen steht. Diese Behausung ist übrigens frey, ledig und eigen, und ruhen keine andern Lasten und Abgaben darauf, als die gewöhnlichen Landesherrlichen.

Kaufslustige können nach Gefallen diese Behausung in Augenschein nehmen, und haben

sich deßfalls bei diesseitiger Stelle zu melden, werden übrigens aber aufgefordert, sich mit ihren Angeboten Donnerstag den 9. Febr. dieß Jahrs Vormittags 10 Uhr in dem K. Stadtgerichts-Lokale bei der zum Verkauf niedergesetzten Commission einzufinden, und von derselben mit dem Glockenschlag 12 Uhr den Zuschlag, unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung, zu gewärtigen.

Regensburg den 11. Jänner 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Der Königl. Baier. Stadtgerichts-Protokollist Johann Nepomuck von Schmeger ist am 30. Dezember vorigen Jahrs dahier mit Hinterlassung eines unbedeutenden Vermögens gestorben. Alle jene, welche an seinen Nachlaß ex quocunque capite einen Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen sub poena praeclusi bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen

Regensburg den 25. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von einer frohen Gesellschaft im goldnen Brunnen sind für die Armen 3 fl. 4 kr. gesammelt worden, welches mit Dank hiemit angezeigt wird.

Regensburg den 31. Januar 1815.

Königl. prov Armen-Instituts-Administration.

J. G. A. Sohn, Kassier.

Gemäß allergnädigsten Erkenntnisses des K. B. Apellationsgerichts des Regenkreises dd. 27. Dezember 1814 und praes 5. dieß, ist gegen Michael Eckmann von Michelsneukirchen, K. Landgerichts Wörth, der auch sonst nur der starke Michael oder Raufer genannt wird, das Ungehorsams-Verfahren einzuleiten, indem er hierorts der Körperverletzung angeschuldigt entflohen ist.

Derselbe wird daher in Gemäßheit des St. G. B. Art 421 Th. II. hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten vor unterfertigtem Gerichte zu stellen, um sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung der Körperverletzung gehörig zu verantworten.

Wörth den 23. Jänner 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn u. Tax. Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit innigstem Gefühle des Dankes und der ungeheuchelten Achtung erkennen wir die Theilnahme, welche unsere werthen Freunde und Gönner sowohl früher, als während der sechsmonatlichen Krankheit, unserer unvergeß-

lichen Gattin und Mutter erzeigten; auch für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte sagen wir den gerührtesten Dank, und empfehlen uns zur Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Joseph Engel, Bürger und Uhrmacher zu Stadtamhof, nebst seinen zwey Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Folgendes Buch ist zu verkaufen und im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen: Metaphysische Kezereien oder Versuche über die verborgensten Gegenstände der Weltweisheit und ihre Grundursachen, 2te vermehrte und sehr veränderte Auflage, 8. roh, das Exemplar zu 24 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause, sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Bibliotheque des gens de Cours ou Melange curieux des bons mots d'Henri IV. de Louis XIV. de plusieurs Princes et Seigneurs de la Cour et d'autres personnes illustres, avec un chois des bons mots des Anciens et un assemblage amusant de Traits naifs, Gascons et comiques, de plusieurs petites Pieces de Poésie, et de pensées ingenieuses, propres à orner l'ésprit, et a le remplir d'idées vives et riantes, 5toms, 8. Paris, 1732. 1 fl. 48 kr. 2) *Duo Gallicarum* rerum scripta nobiliss. Trosardus in brevem historiarum memorab. epitomen contractus. Philipp. Cominaens de rebus gestis a Ludovico XI. et Carolo VIII. Francorum regib. 8. 48 kr. 3) Allgemeines Lexikon aller Künste und Wissenschaften, gr. 4. 1 fl. 30 kr. 4) Tristram Shandis Leben u. Meinungen, 9 Theile, 9 Bände, m. K. 8. 3 fl. 5) Königl. Baier. Regierungsblätter die Jahrgänge 1806—8. 3 fl. 30 kr. 6) Feders Lehrbuch der praktischen Philosophie, 8. 36 kr. 7) Ebendesselben Logik und Metaphysik, 8. 36 kr. 8) Schott Entwurf einer juristischen Encyklopädie und Methodologie.

NB. Wer einige Parthien Bücher zu verkaufen hat, beliebe es oben Benanntem wissen zu lassen.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Hermes beste Anwendung der Abendstunden, 24 kr. 2) Hufeland Kunst das menschliche Leben zu verlängern, 48 kr. 3) Creuzbergs Betrachtungen im Reiche der Natur, 2 schöne Bände mit vielen Kupf. 1 fl. 4) Meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers v Spieß, 2 Theile mit 2 Kupf. 45 kr. 5) Gomez angenehme und lehrreiche Erzählungen in vergnügten Tagen, 2 Thle. 36 kr. 6 Curiöses Frauenzimmer-Lexicon, 36 kr. 7) Theophrasts medicinisch-chirurgische Werke in 4. 2 Bde. 48 kr. 8) Canz Gedichte, 18 kr. Quinte Curce, 12 kr. 9) Schwarzer vollst. Kaufmännisches Rechenbuch, 1762. 30 kr. 10) Verstandes-Lehre v. Hrn. Professor Klein, 24 kr. 11) Hörschlmanns Reichs-Staats-Hand- und Addreßbuch, 24 kr. 12) Cato Varus Columella et Plinius im Auszug, 18 kr. 13) Blums Spaziergänge, 2 Thle. 30 kr. 14) Venette Abhandlung von Erzeugung der Menschen, m. Kupf. 30 kr. Carls botanisch-medicinischer Garten, 36 kr. 15) Monros Knochen- u Nerven Lehre, 30 kr. 16) Gleims Schriften, 20 kr. 17) Wolstein die Bücher der Wundarzney der Thiere, 36 kr.

Das Rechenbuch des Herrn Christoph Pflugbeil, Arithmeticus an der Schule zu St. Nikolais in Leipzig, wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man bei

Schubarth,
Rechnungslehrer, Lit. D. Nro. 39.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Sonntag den 5. und Dienstag den 7. Februar wird Unterzeichneter mit wohlbesetzter Musik Ball zu geben die Ehre haben, welches er hiermit dem hochgeschätzten Publikum anzeigt und es zum zahlreichen Besuch ergebenst einladet. Für gute Speisen und Getränke, auch alle Arten von Erfrischungen wird die möglichste Sorgfalt verwenden

Regensburg am 2. Februar 1815.

Konrad Schultheiß,
Gastgeb zum Schlössel am Prebrunn.

Unterzeichenter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bey ihm auch rothes Garn um billigen Preis zu haben ist in Lit. A. Nro. 168.

Carl Staubigl,
Baumwollspinn-Fabrikant.

Matthias Neuhäuser, in Lit. E. Nro. 186. nächst Obermünster wohnhaft, empfiehlt seine selbst fabrizirte Schuh- und Stiefelwichse von vorzüglicher Güte und schönem Glanz. Sie konservirt das Leder, und kann jeden Augenblick durch Abreibung mit einem Stopsel in etwas Wasser, brauchbar gemacht werden, hat auch übrigens den Vorzug einer besondern Haltbarkeit; der Verfertiger wird auch diejenigen, welche sich derselben zu bedienen belieben werden, näher unterrichten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstags den 9ten Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags um 1 Uhr werden in der weil. Frau Assessor Naimer Behausung Lit. H. Nro. 234. am Unterwörth, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, einer eisenen Wanduhr in einem eingelegten Kasten, Kupferstichen, schönen grosbe[illegible]ournen, moirnen, taffeten und kattunenen Frauenkleidern, Wäsche, barcheten Betten, Matratzen, einem eingelegten Schreibkasten mit Aufsatz, Kleiderkästen, eingelegten Kommoden, Speißkasten, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Sesseln, einer Jagdflinte, einem Federbrater, Zinn, Kupfer und Messing, altem Eisen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hievon ist bey dem Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 13. Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, werden in der Spezereyhändler Wackischen Behausung am Widmarkt Lit. F. Nro. 59. verschiedene Mobilien, bestehend in gold- u. silberreichen Point-d'Espagne-Hauben, stoffenen, seidenen, kottonenen und barcheten guten Frauenkleidern, seidenen Halstüchern mit Goldspitzen, seidenen, mousselinenen, gestickten und anderen Halstüchern, Bettwäsche, Tischzeug, seidenen, kottonenen und barcheten Resten, gelb taffeten modernen Fenstervorhängen mit Franzen, weiß lakirten Bettladen mit grün taffeten Vorhängen, Kommoden, roth damastenen modernen Kanapees und Sesseln von Kirschbaum- und Pappelholz, eingelegten Tischen, Bettstätten, einem großen Garderobekasten, Zinn, Kupfer, großen und kleinen Radschuhen, Vorricht, Aufhalt, großen und kleinen Ketten, Pferdkummeten, einem großen, schweren Fuhrmannswagen mit eisenen Axen, einem viersitzigen guten Bastard-Wagen auf Reisen, nebst einer zweysitzigen, halbgedeckten guten Chaise, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bey Un-

terzeichnetem mit Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Stadelberger,
K. B. Notar, Lit. F. Nro. 20.

Donnerstag den 16. Febr. 1815. und folgenden Tag Nachmittags 1 Uhr werden in des Pl. Tit. Herrn von Selperts Behausung am neuen Pfarrplatz im ersten Stock Lit. E Nro. 153. verschiedene Mobilien, bestehend in modernen silbernen Kaffee- und Milchkannen, detto Vorleg- und Kaffeelöffeln, einer K. B. Uniform mit Silber gestickt, detto Epauletts, Degen sammt Port d'epees, saubern Mannskleidern, wildledernen Hosen, Wäsche, Betten und Bettstätten, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Glas-, Speis- und Garderobekästen, eingelegten Kommoden, detto Schreibkästen, einer Speistafel, eingelegten und andern Tischen, einer Sammlung englisch illuminirter Kupferstiche, von berühmten Meistern, in Glas und Rahmen, geschliffenen Gläsern mit goldenem Rand, Zinn, Kupfer, meisingnen Geschirren, einer Parthie noch neuen Braten- und andern Schüsseln, Tellern, Toudeillen ꝛc von Münchner Porzellain, Flinten, Waschgeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147 wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 20. Febr. 1815. und folgenden Tag, Nachmittags 2 Uhr, werden die Bücher aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Herrn Polizeydirektors Gruber, nebst zwey schönen zu versperrenden Bücherkästen, Musikalien und Landkarten, in der Behausung des Titl. Herrn von Selpert Lit. E. Nro. 153. auf dem Neuen Pfarrplatz an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung überlassen. Das gedruckte Verzeichniß davon ist bey dem Auktionator Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 20. Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock-, Wand- und tombacknen vergoldeten Repetir-Uhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Spiegeln, neuen eichenen Kommodkästen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Auernheimer,
Wachtschreiber und Auktionator.

Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er von den chemischen Feuerzeugen oder Eupyrions — verbesserte in verschiedenen zweckvollen Formen — erhalten hat. 100 Stück Zündhölzer kosten 9 kr.

And. Rode, am Kohlenmarkt.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. A. Nro. 82. nebst geräumigem Garten und Wagen Remise, steht aus freier Hand zu verkaufen. Es könnte für einen Gartenfreund und besonders für einen Gewerbetreibenden ein nutzbares Grundstück seyn. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Hameier,
Maurer-Meister.

Nachdem mir Unterzeichneten, vermöge eines bey dem Königl. Stadtgericht dahier abgeschlossenen Vergleichs das Haus Lit. D. Nro. 32. sammt der darauf haftenden Seifensiedergerechtigkeit, und dazu gehörigem Schiff und Geschirr, ferner: der daneben stehende Stadel, Lit. D. Nro. 33. eigenthümlich zu-

gefallen sind; so mache ich hiemit bekannt, daß ich gesonnen bin diese Grundstücke entweder zu verkaufen, oder wenigstens die Seifensieder-gerechtigkeit zu verstiften.

Diejenigen, welche hiezu Lust haben, und berechtigt sind, die Seifensieder Profession zu treiben, oder sonst sich dazu qualificiren, werden ersucht sich bey Unterzeichnetem zu melden, um die weiteren Bedingungen zu verabreden.

Regensburg, den 30. Jänner 1815.

Erdmann Jakob Stadler,
vormal. Allmosenamts-Assessor.

Es ist bey Unterzeichnetem wieder frischer Lapperdan für sehr billigen Preis zu haben.

Johann Wolfgang Heim,
Herrn Sauermann gegenüber.

Siebplatten zum Gebrauch der Putzhüte, sind um billigen Preis zu haben bey

Christian Erich,
Mode-Waarenhändler in der Brückstrasse.

Der letzte Transport, Fasanen, Rebhüner und Schwarzwildprät ist angekommen und im goldnen Engel um billigen Preis zu haben.

Es ist im goldnen Engel wiederum schöner Hechel-Flachs angekommen und um verschiedene billige Preise zu haben.

Bey dem Kaufmann Joh. Christoph Domeyer in Regensburg, Lit. F. Nro. 66. sind Schlittenschellen, verschiedener Art, für billige Preise zu bekommen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 71. nahe an der steinernen Brücke, ist eine kleine Wohnung, alles mit einer Thür zu verschließen, alltäglich zu beziehen.

In der schwarzen Bärnstrasse sind zwey heitzbare Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubels und Bett, täglich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In einer gangbaren Straße ist täglich ein Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 29. über eine Stiege hoch sind 2 oder 3 Zimmer mit aller Bequemlichkeit alltäglich zu beziehen.

Eine Bierschenks-Gerechtigkeit ist täglich zu verstiften, das Nähere ist in Lit. E. Nro. 122. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der ganze erste Stock zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße sind in der Behausung Nro. 12. über 2 Stiegen, 3 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche samt eigener Holzlege und s. v. Abtritt zu vermiethen.

Für eine stille Haushaltung ist eine Stube nebst Stubenkammer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 153. ist täglich ein Quartier, eine Stiege hoch, zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist vor einiger Zeit im Theater ein grün seidener schon etwas abgetragener Regenschirm stehen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein verhältnißmäßiges Geschenk im Wochenblatt-Comtoir abzugeben. Sollte dieser Regenschirm Jemanden zum Verkauf angeboten worden seyn, so ist er hieran kenntlich, daß er oben eine doppelte Kappe von hellerem Taffet als der Schirm selbst ist, hat; auch ist es kein Stockschirm, sondern nur ein gewöhnlicher, oberhalb der Kappe mit einem kleinen Reifschen zum Aufhängen versehen.

Letztverflossenen Freitag entlief ein junger rehbrauner, langhaarigter Pudel (Weibchen) mit weißer Brust, geschornen Füssen und Schnautze. Es wird daher derjenige, dem er etwa zugelaufen ist, höflichst gegen Erkenntlichkeit ersucht, selben dem Portier Datz im Bischofshof abzuliefern.

Vor einigen Tagen ist eine platirte Patentschnalle auf den Wege von St. Emmeram durch die obere Bachgasse in die Wallerstrasse verlohren worden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe im Wochenblatt-Comtoir gegen verhältnißmäßige Belohnung höflichst gebeten.

Wer einen Spuhlen mit Baumwolle vor einigen Tagen verlohren hat, kann im A. C. erfahren wo er solchen unenigeldlich wieder erhalten kann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Wenn ein Bursche von rechtschaffenen Eltern Lust hätte, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, so kann er sich bei Unterzeichnetem melden.

Georg Pollita.

Es wird Jemand gesucht, der einen jungen Pudel gegen baare Bezahlung, in den hauptsächlichen Kunststücken abrichtet. Das Weitere ist in dem Anz. Comt. zu erfragen.

Capitalien:

Auf ein Anwesen von 6000 fl. in Werth, wird ein Capital von 1000 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 25. Jan. Anna Sibylla, unehlich.

Begraben:

Den 24. Jan. Barbara Elisabeta, ledig, 71 Jahre alt, am Schlagfluß, Vater, Johann Christoph Heck, Bürger und Schneider.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 22. Januar. Philipp Jakob Ludwig, Vater, Hr. Johann Christoph Ludwig Fleischmann, Königl. erster Hallwagmeister und Bürger dahier.

Eod. die. Johanna Katharina, Vater, Johann Leonhard Vogel, Bürger u. Webermeister.

Begraben:

Den 21. Jan. Erdmann Jakob Friedrich, 3 Jahre alt, an häutiger Bräune, Vater, Erdmann Jakob Friederich, Bürger und Zinngießermeister.

Den 26. Hr. Johann Christoph Ludwig Weiß, Bürger und Güterbestätter, 70¼ Jahr alt, an Entkräftung.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 22. Jan. Theresia Wilhelmina Augusta, Vater, der wohlgeborne Herr Christoph Grund, der beiden Rechte Licentiat, Hoch-

fürstl. Straßburgischer Hofrath, Lieutenant und Auditor.

Den 23. Joseph, unehlich.

Den 28. Anna Maria Rosina, unehlich.

Eod. die. Karolina Juliana, Vater, Hr. Kaspar Maier, Bürger, Schreinermeister und Verwaltungsrath von Stadtamhof.

Begraben:

Den 23. Jan. Michael Berger, Beisitzer und Taglöhner, 50 Jahre alt, am Steckkatarrh.

Eod. die. Maria Anna, des Hrn. Joseph Engel, Bürgers und Uhrmachers zu Stadtamhof, Ehefrau, 40 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 24. Maria Susanna, 1 Jahr 4 Monate alt, am Zahngeschäfte und Frais, Vater, Andreas Metzger, Beysitzer und Friseur.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 23. Jan. Martin Lorenz, Vater, Johann Michael Rehthaler, Bürger und Schuhmacher.

Den 25. Franziska Xaveria Josephina Elisabeta, Vater, Titl. Herr Friedrich von Epplen, Fürstl Thurn und Taxischer General Post-Direktions-Rath in Frankfurt am Main.

Den 27. Johann, unehlich.

Begraben:

Den 23. Jan. Sebastian Paulus, Hornist vom freywilligen Jäger-Bataillon, 21 Jahre alt, am Blutschlag mit Lähmung der Lunge.

Den 24. Anna Maria Lang, Taglöhners-Wittwe, 56 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 26. Magdalena, des Georg Fechter, Bürgers und Maurer-Palliers, Gattin, 52 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 28. Magdalena, Gattin des K. B. Gefreiten Brandl, 36 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Pfarrey St. Cassian:

Gestorben:

Den 28. Jan. Katharina Kirndorferin, Schneiders-Wittwe, 92 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren:

Den 17. Jan. Joseph, Vater, Hr. Salomon Reutlinger, Bürger und Kaufmann.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Den 1. Januar 1815. Hr. Baron von Tettenborn, General in Kaiserl. Russis. Diensten. Hr. Jäger, Kaufmann von Augsburg. Hr. Curtius Kaufmann von Krefeld.

Den 3. Hr. Schmid, Kaufmann von Amiens.

Den 6. Hr. Weber, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mary, Oberlieutenant bey dem Königl. Baier. 6 Chevauxlegers-Regiment.

Den 7. Hr. Prumer, Weingastgeb von Passau.

Den 10. Hr. Zentgraf, Kaufmann von Wertheim.

Den 12. Hr. Wirth, Kaufmann von Stolberg.

Den 15. Hr. Arnold, Kaufmann von Stuttgart.

Den 16. Hr. Chomain, Kaufmann von Beaune. Hr. Ricard, Kaufmann von Montpellier. Hr. Baudrexel, Privatmann von Donauwörth.

Den 18. Hr. Baron von Bergheim, von München.

Den 20. Mad. Bürger, Schauspielerin, v. Stuttgardt.

Den 24. Hr von Birzele, von Amberg. Hr. Baron von Hettersdorf, Direktor, von München. Hr. Zimmerer, Doktor, ebendaher.

Den 26. Frau Gräfin von Bevere, von Düsseldorf. Hr. Maire, Hr. Meck, Kaufleute von Beaune.

Den 29. Hr. Graf von Schönborn, General-Major in Königl. Baier. Diensten. Hr. Graf von Taufkirchen, Rittmeister in Königl. Baier. Diensten.

Es ist ein großer Getreidboden, worauf einige Hundert Schäffel untergebracht werden können, täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28 Januar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	85	85	68	17	16	10	15	49	14	43
Korn . .	3	25	28	28	—	11	—	10	53	10	45
Gerste . .	2	—	2	2	—	7	30	—	—	—	—
Haber . .	—	36	36	32	4	4	25	4	14	4	—
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1530 fl. 44 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pfd.	Lth.	Q.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	5	$1\frac{3}{4}$
Ein Kipfel pr 1 kr.	—	5	$1\frac{1}{4}$
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4	1	—
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2	—	2
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1	—	1
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1	16	2

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf

1 —— Maßl —— ·· fl. 5 kr. - pf

Publicirt den 31. Jänner 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.

— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.

— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.

Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 22. bis 23. Januar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl " " . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " " . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	9	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	8	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund.	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	35	—	—	37	—	—
" unausgelass. " "	31	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	37	—	—	38	—
" gezogene " " " " "	—	29	—	—	30	—
" " " ord. " " "	—	27	—	—	28	—
Seife, das Pfund . . .	—	27	—	—	28	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	14	—	—	15	—
" schwarzes " "	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	36	—
Feldhühner " " . . .	—	48	—	—	52	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen " "	—	15	—	16
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	6	1	30
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	36	—	40
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	994	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .		" "	—	27	—	29
Körbchen-Butter	54	d. P. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	9537	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	113	das Stück zu	1	48	2	48
Lämmer . .	16	" " "	1	—	1	36
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	121	" " "	1	12	1	21
" geputzte	384	" " "	1	40	2	12
Enten, rauhe	47	" " "	—	42	—	47
" geputzte	41	" " "	—	51	—	54
Indiane . .	64	" " "	2	—	2	30
Alte Hahnen .	28	" " "	—	19	—	21
Kapaunen . .	216	" " "	—	53	1	6
Hühner, alte .	107	" " "	—	20	—	24
" junge	42	das Paar zu	—	42	—	48
Tauben . .	56	" " "	—	16	—	18
Flachs, feiner	136	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	317	" " "	—	26	—	29
" grober	68	" " "	—	16	—	19
Schaafwolle .	231	" " "	—	36	—	42
Buchenholz .	54	die Klaft. zu	8	—	9	45
Birkenholz .	29	" " "	7	—	7	30
Mischling . .	128	" " "	5	24	6	12
Fichten . .	164	" " "	5	—	5	45

Königl. Baier. Polizey-Direction Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

6. Stück.

Mittwoch den 8. Februar 1815.

Auszug
aus dem Königl. B. Regierungs-Blatt Stück V. vom 1. Februar 1815.

Dienstes-Nachricht.

Se. Königl. Majestät geruhten den ehemaligen Umgeldamts-Kommissär Franz Stockar von Neuforn, als Kommunal-Administrator in Regensburg provisorisch anzustellen.

Bekanntmachung.

Aus gnädigstem Auftrag des Königl. General-Kreis-Kommissariats de dato 13. Januar wird folgender im Pfarrdorfe Deuerling, Königl. Landgerichts Hemau, sich ergebene Unglücksfall zur Erzweckung einer stets wachsamen Vorsicht hiemit öffentlich bekannt gemacht:

„Im Pfarrdorfe Deuerling wurde ein 12jähriges Mädchen, durch ein von einem Knaben aus Unvorsichtigkeit losgeschossenes und wohl mit 48 Schrott geladenes Gewehr, an der hintern linken Schulterfläche so verletzt, daß die allgemeine Bedeckung, und die an dieser Stelle unter ihr liegenden Muskeln, so wie auch eine Stelle der Zwischen-Rippen-Muskeln, zwischen der 5ten und 6ten Rippe dieser Seite, theils ganz zerstört, theils so verletzt war, daß ein Stück Lunge durch diesen Zwischenraum frey hervorragte, eben so war der unter der Schultergräte des Schulterblatts liegende Theil desselben vom innern Rande aus so sehr zersplittert, daß sich in Folge der Behandlung wohl ein Vier- und Zwanziger-Stück große Fläche von selber ablößte."

„Ein Glück noch, daß die Heilung sogar ohne Hinderniß der Bewegung wieder erfolgte." —

Regensburg den 1. Februar 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Oeffentlicher Dank.

Von einer weiblichen Masque wurde bey der am 1. Febr. im Gasthofe zum goldenen Kreuz statt gehabten Redoute für die Armen gesammelt, und dabey 20 fl. 10 kr. zusammengebracht; Dank also der edlen Unternehmerin, so wie auch den Gebern, welche im Frohsinne der Armen eingedenk gewesen sind.

Regensburg am 6. Februar 1815.

Königl. Armen-Instituts-Commission.

Kitzinger, Polizey-Commissär, als verwesender Vorstand des Armeninstituts.

Ediktal-Vorladung.

Auf Anrufen des Handelsmann F. B. Egelseer, als Inhaber der J. G. Neumannischen Handlung in Stadtamhof, wird der unbekannte Besitzer des nachstehendermaßen bezeichneten zu Verlust gegangenen Wechsels hiemit aufgefordert, diesen Wechsel binnen der peremtorischen Frist von sechs Monaten bey dießseitig königl. Stadtgericht vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins der Wechsel für ungiltig und kraftlos erklärt werden wird.

Der zu Verlust gegangene Wechsel lautet also

Prima Stadt am Hof, den 12. May 1808.

P. f. 155 46 kr.

W. C. B. Z.

Zwey Monath nach dato zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre Herrn Franz Schönthann die Summe von Einhundert fünfzig fünf Gulden auch Vierzig Sechs Kreuzer Werth in Rechnung laut Bericht.

Herrn
Ignatz Habel
in Prag.

J. G. Neumanns Erben.

Regensburg den 9. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. von Hertwich.

Bekanntmachung.

Nachdem die in der Westnerwache zwischen Johann Gottlieb Böhm, Uhrenreparirer, und Johann Georg Kühnlein, Stadtbauern, gelegene Behausung Lit. A. Nro. 128. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden soll, als wird anmit die Beschaffenheit dieser Behausung, wie folgt, bekannt gemacht und beschrieben.

Dieselbe ist 38 Schuhe lang, 68 Schuhe tief, zwey Stockwerk hoch, gemauert, und mit einem flach gescharten mit Schindeln eingedeckten Dachstuhl versehen.

Ebener Erde befinden sich 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Holzkammern, 1 Waschküche mit 1 Brunnen, dann 1 mit Ziegeln gepflasterteś Hausfletz, sodann 2 Keller.

Im zweiten Stockwerk sind 3 Zimmer, 2 Küchen, 1 Speis und 2 Kammern.

Unter dem Dache ist 1 Zimmer, 2 Kammern und 1 Spitzboden angebracht

An dieser Behausung befindet sich ein dazu gehöriger Garten von 109 Schuh in der Länge und 71 Schuh in der Tiefe, worinn ein Brunnen steht. Diese Behausung ist übrigens frey, ledig und eigen, und ruhen keine andern Lasten und Abgaben darauf, als die gewöhnlichen Landesherrlichen.

Kaufslustige können nach Gefallen diese Behausung in Augenschein nehmen, und haben sich deßfalls bei diesseitiger Stelle zu melden, werden übrigens aber aufgefordert, sich mit ihren Angeboten Donnerstag den 9. Febr. dieß Jahrs Vormittags 10 Uhr in dem K. Stadtgerichts-Lokale bei der zum Verkauf niedergesetzten Commission einzufinden, und von derselben mit dem Glockenschlag 12 Uhr den Zuschlag, unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung, zu gewärtigen.

Regensburg den 11. Jänner 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Der Königl. Baier. Stadtgerichts-Protokollist Johann Nepomuck von Schmöger ist am 30. Dezember vorigen Jahrs dahier mit Hinterlassung eines unbedeutenden Vermögens gestorben. Alle jene, welche an seinen Nachlaß ex quocunque capite einen Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen sub poena praeclusi bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen

Regensburg den 25. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von einer frohen Gesellschaft auf dem Schießhaus wurden für die Armen 4 fl. 45 kr. gesammelt, welches hiemit dankbar angezeigt wird. Regensburg den 6. Febr. 1815.

Königl. prov. Armen-Instituts-Administration.

J. G. A. Sohn, Kassier.

Gemäß allergnädigsten Erkenntnisses des K. B. Apellationsgerichts des Regenkreises dd. 27. Dezember 1814 und praes 5. dieß, ist gegen Michael Eckmann von Michelsneukirchen, K. Landgerichts Wörth, der auch sonst nur der starke Michael oder Rauser genannt wird, das Ungehorsams-Verfahren einzuleiten, indem er hierorts der Körperverletzung angeschuldigt entflohen ist.

Derselbe wird daher in Gemäßheit des St. G. B. Art 421 Th. II. hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten vor unterfertigtem Gerichte zu stellen, um sich we-

gen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung der Körperverletzung gehörig zu verantworten.

Wörth den 23. Jänner 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn u. Tax. Herrschaftsgericht Wörth. Herwig, Herrschaftsrichter.

Von einem Wohlthäter, I. C. B. aus der Schweiz, für die Armen 6 fl. erhalten zu haben, wird hiemit dankbar angezeigt.

Regensburg den 3. Febr. 1815.

K. prov. Armen-Instituts-Administration.
J. G. A. Sohn, Kassier.

Bei einem kleinen Zirkel guter Freunde wurden für die Armen am Lichtmeßabend 1 fl. 36 kr. von I. C. U. gesammelt, welches hiemit dankbar angezeigt wird. Regensburg den 3. Febr. 1815.

K. prov. Armen-Instituts-Administration.
J. G. A. Sohn, Kassier.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ich befolge mit innigst gerührtem Gefühle eines alten dankbaren Freundes, der 10 volle Jahre seinen nähern Umgang genoß, den gefälligen Auftrag abwesender naher Freunde, und hier sich befindender Anverwandten des vollendeten Fürstl. Taxischen Herrn Hofraths Johann Nepomuck, Reichsedlen von Mendel, all denen ergebenst zu danken, die ihn auf seinem sieben Wochen langen schmerzlichen Krankenlager besuchet, und zu seiner Ruhestätte zahlreich begleitet haben. Er vollendete, 70 Jahre 6 Monate alt, bis zur letzten 12ten Mittagstunde des 31. Jänners seine Laufbahn mit aller Ruhe, Geistesgegenwart und voller Ergebung in die Verfügungen seines Schöpfers. Ein ganzes Jahr schon zu sagen, bereitete er sich zu diesem feierlichen letzten Lebens-Abend, nach dem er sich als ein besonders religiös gesinnter Christ so innigst sehnte, und sohin blos für die bessere tröstliche Zukunft lebte, an der seine Gedanken stets hiengen. Wer ihn näher und enger kannte, wird ihm gerne gestehen, daß er alle seine verschiedene Standespflichten in allen Verhältnissen seines Lebens gewiß treu, gewissenhaft, uneigennützig und rastlos in Erfüllung gebracht und wahrhaft nach Möglichkeit allen alles zu werden suchte, ohne Jemand zu verkennen und trostlos von sich zu lassen, was er auch im Tode selbst bewies. Jeder wird sein Andenken segnen, und ehren, mancher diesen seltenen Menschenfreunde innigst danken und gewiß Niemand seyn, aus dem Kreise seiner Bekannten und Verwandten, der nicht jeweilen gerne seine Grab- und Ruhestätte besuchen, und seiner Asche eine fromme Thräne weihen wird. Der Herr hat seine Tage berechnet, er wollte es so; und die Kunst des Arztes, so treflich auch seine Sorgfalt war, konnte das Ziel, das ihm bestimmt war, nicht verrücken. Unser Trost ist dieser, er wird immer im Andenken seiner Freunde leben, und nie wird das Andenken seiner rechtschaffenen Handlungen verlöschen. Mit dieser Beruhigung empfehlen sich mit mir sämmtliche des seligen Anverwandte Ihrem ferneren Wohlwollen

Die Anverwandten des Vollendeten.
Graf v. Törring, als Befolger seines letzten Willens.

Es ist wohl nichts betrübteres, als wenn arme Kinder frühzeitig Waisen werden. Dieses traurige Loos traf mich achtjährigen Knaben mit meiner fünfjährigen Schwester. Doch sey dem allmächtigen Lenker unserer noch unbekannten Schicksale Dank, daß er unsere gute Mutter nach ihrem langen schmerzhaften und schlaflosen Nächten zu sich in den Himmel rief. Hülflos und verlassen hätten wir da gestanden,

wenn sich nicht gute Menschen, nämlich unsere Hausleute, nebst unsern Taufpathen, unserer so herzlich angenommen hätten. Gott erhalte und lohne sie, so wie auch meinen guten Herrn Schullehrer, der mich stets auf dem Wege der Tugend zu leiten sucht, nebst einer hohen mitleidsvollen Familie, die mich wöchentlich mit drey Kosttagen zu unterstützen die Gewogenheit hat. Gott, der reiche Vergelter, wird Sie, edle Wohlthäter, dafür segnen!

Jakob Braun, nebst seiner Schwester.

Wir danken allen unsern Anverwandten, Freunden und Bekannten für die Theilnahme während der kurzen Krankheit unserer Mutter sowohl, als auch für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte. Möge die Vorsehung Sie, Verehrungswürdige, vor allen Trauerfällen lange bewahren. Um die Fortdauer ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft bitten wir ergebenst.

Georg Wolfgang Breitig, Schreinermeister, nebst sämmtl. Geschwistern und Schwägern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- u. Weißischen Buchhandlung allhier Lit. B. Nro. 73. dem Rathhause gegenüber ist als ganz neu zu haben:

1) Gothaischer Hofkalender zum Nutzen und Vergnügen auf d. J. 1815. Mit Genealogie, verschied. andern Aufsätzen u. 13 Kupfern, 16. Gotha, geb. mit Goldschnitt, in Futteral, deutsch, oder französisch, 2 fl. 2) Tägliches Taschenbuch für alle Stände auf d. J. 1815. Mit Einnahme- u. Ausgabe-Tabellen, mehrerley nützlichen Aufsätzen u. einem Kärtchen nebst kurzer Beschreibung von der Insel Elba, Gotha, in rothem Leder, in Brieftaschenform, 1 fl. 27 kr. 3) Hauptschluß der außerordentlichen Reichsdeputation vom 25. Febr. 1803. Nebst dem Reichsgutachten u. dem Kaiserl. Ratificationsdecrete. Nach den Originalacten durchgesehen, mit Anmerk., Inhaltsanzeigen und vollständ. Register, von J. B. Cämmerer, 2te verbess. Aufl. gr. 8. Frankfurt a. M. 45 kr. 4) Saalfeld's, Fr. Geschichte Napoleon Buonaparte's, gr. 8. Leipzig, 4 fl. 30 kr. 5) Nelkenbrecher's, J. C., allgemeines Taschenbuch der Münz-, Maaß- u. Gewichtskunde für Banquiers u. Kaufleute, 11te. Auflage, umgearbeitet u. verbessert von J. S. G. Otto, 8. Berlin, 3 fl. 6) Neueste spanische Staatsschriften des Don Johann Escoiquiz, Beichtvaters, u. des Don Peter von Ceballos, Staatsrathes Königs Ferdinand VII. Teutsch mit e. Einleitung herausgegeben von Dr. N. H. Julius, gr. 8. Leipzig, geh. 1 fl. 36 kr. 7) Buchholz, Fr., Journal für Deutschland, histor. polit. Inhalts. Jahrgang 1815. 12 Hefte, gr. 8. Berlin, geh. 14 fl. 24 kr. Vorausbezahlung, welche bey Ablieferung des 1sten Hefts, das schon vorräthig ist, entrichtet werden muß. 8) Allemannia, 1s u. 2s Heft, Jänner 1815. gr. 8. geh. jedes Heft 18 kr. 9) Benzel Sternau, Graf Ch. E. von, Urkunden und Aktenstücke zu dessen ehrerbietigster Rekursschrift an den hohen Kongreß zu Wien vom 30. Oktober 1814. gr. 8. 1 fl. 6 kr. 10) Preussen und Teutschland, in 3 Abhandlungen. 1) Noten zum preussisch-rhein. Merkur. 2) Preussens Politik. 3) Appellation an das Gleichgewichts-System, (Eine sehr interessante Schrift.) 8. 27 kr. 11) Der bekannte Leipziger Frauenzimmer-Almanach, zum Nutzen und Vergnügen, für die Jahre 1814 u. 1815. Mit verschied. Gedichten u. prosaischen Aufsätzen, nebst 9 saubern Kupfern, 16. Leipzig, geh. in Futteral, 2 fl. 24 kr.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich wiederholt mit folgenden neu angekommenen Kunst-Artikeln: Neue sehr schöne Stammbuchblätter,

Strickmuster, worunter sehr geschmackvolle zu Lichtschirmen sich eignende Desseins sind, feine und ordinaire Tuschfarben, Reißzeuge von allen Sorten, Bilderbögen und dergleichen Bücher, geistliche Bilder von jeder Gattung (besonders von Schön in Augsburg), Küchen- und anderen Einschreibbücher in Steinal druck, so wie linirte Schreibbücher für Kinder, ingleichen viele andere Zeichnungs-Materialien und Visiten-Billets.

Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler dahier; sein Laden ist bey Herrn Steiger auf dem Obstmarkt, Lit. E. Nro. 44.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause, sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Drümelii und Nürnbergers lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch, 3 Bände, 4. Regensb. 1753 5 fl. 2) Tyroff, Conrad, neues adeliches Wappenwerk, mit vielen Hundert ausserordentlich prächtig gestochenen Wappen aller adelichen Familien, mit der Geschlechts- und Wappenbeschreibung, gr. 4. Nürnb. 1798. 15 fl. 3) Horazens Briefe, übersetzt von Wieland, mit historischen Einleitungen und nöthigen Erläuterungen, 2 Theile, gr. 8. Dessau, 1782. 1 fl. 30 kr. 4) Iselin über die Geschichte der Menschheit, 2 Bände, 8. 1784. 1 fl. 30 kr. 5) Anweisung zur Abfassung der Berichte über rechtliche Gegenstände, gr. 8. Leipz. 1788 1 fl. 12 kr. 6) Xenophontis memorabilia Socratis, graece, 8. Gotha, 1797. 1 fl. 30 kr. 7) Machiavelli Nicolai Florentini princeps, interprete Casparo Langenhert, philosopho, 8. Amst. 1699. 8) Aristotelis physic.; 8. maj. cum fig. 1564. 1 fl. 12 kr. 9) Histoire du Calvinisme par Mr. Mainbourg, 8. à Paris, 1682. 48 kr. 20) Voyage de Mr. Levaillant dans l'interieur de l'Afrique par le cap de bonne espérance dans les Années 1780, 81, 82, 83, 84, 85, avec fig. 2 Tomes, 8. à Paris, 1790. 2 fl. 30 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Da ich meine zeitherige Wohnung bey der verwittibten Frau Assessor Fabrizius verlasse, und mit gegenwärtigem Lichtmeßziel bey Herrn Sanitätsraths-Assessor und Apotheker Heßling auf dem Kohlenmark über 2 Stiegen einziehe; so zeige ich diese Veränderung meinen Freunden und Clienten hiemit an.

Rudolph Will, K. Advokat.

Das Kaffeehaus Nro. 14. fast mitten in der Hauptstrasse in Stadtamhof, welches am unvergeßlichen Schreckenstag (23. April 1809.) gleichfalls ein Raub des Kriegsfeuers wurde — ist endlich auch wieder unter den Lebendigen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche. Man findet da: 1) ein gutes Billard; 2) eine Stubenkegelbahn; 3) guten Kaffee und Liqueurs; 4) gutes braunes Bier; 5) extra gute sogenannte Mannheimer Kaffeebretzchen, wie man sie hier sonst nirgends findet; 6) warme Speisen und Getränke — alles um die billigsten Preise, und versichert die beste Bedienung.

Bey Unterzeichnetem ist abermals eine Parthie weißgestickter Mousselins-Garnituren angekommen, worunter sich auch sehr schöne Desseins im Blattstiche befinden; sowohl in diesen, als auch in glatt und broschirten Mousselins, Hamans oder Mousselinbatist, weißen Baumwolltüchern, und Haman zu Rouleaux; und in den übrigen bekannten Artikeln, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche bestens.

Carl Wiesand, beym Goliath.

Matthias Neuhäuser, in Lit. E. Nro. 186. nächst Obermünster wohnhaft, empfiehlt

seine selbst fabrizirte Schuh- und Stiefelwichse von vorzüglicher Güte und schönem Glanz. Sie konservirt das Leder, und kann jeden Augenblick durch Abreibung mit einem Stöpsel in etwas Wasser, brauchbar gemacht werden, hat auch übrigens den Vorzug einer besondern Haltbarkeit; der Verfertiger wird auch diejenigen, welche sich derselben zu bedienen belieben werden, näher unterrichten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstags den 9ten Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags um 1 Uhr werden in der weil. Frau Assessor Naimer Behausung Lit. H. Nro. 234. am Unternwörth, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, einer eisenen Wanduhr in einem eingelegten Kasten, Kupferstichen, schönen grosdetournen, moirnen, taffeten und kattunenen Frauenkleidern, Wäsche, barcheten Betten, Matratzen, einem eingelegten Schreibkasten mit Aufsatz, Kleiderkästen, eingelegten Kommoden, Speißkasten, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, Sesseln, einer Jagdflinte, einem Federbrater, Zinn, Kupfer und Messing, altem Eisen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hievon ist bey dem Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Morgen als den 9. Februar 1815. Vormittag um 9 Uhr werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Oelgemälde auf Kupfer, Leinwand und Holz von den berühmten Meistern, als: van Deyck, Muziano, Wackschlunger, Titian, Kranach, Dürer, Holbein, nebst mehr andern berühmten Meistern, an den Meistbietenden gegen sogleich an dem Auktionator baar zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert, wozu ergebenst einladet

Lehmeyer,
Auktionator.

Montags den 13. Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, werden in der Spezereyhändler Wackischen Behausung am Wadmarkt Lit. F. Nro. 59. verschiedene Mobilien, bestehend in gold- u. silberreichen Point-d'Espagne-Hauben, stoffenen, seidenen, kottonenen und barcheten guten Frauenkleidern, seidenen Halstüchern mit Goldspitzen, seidenen, mousselinenen, gestickten und anderen Halstüchern, Bettwäsche, Tischzeug, seidenen, kottonenen und barcheten Resten, gelb taffeten modernen Fenstervorhängen mit Franzen, weiß lakirten Bettläden mit grün taffeten Vorhängen, Kommoden, roth damastenen modernen Kanapees und Sesseln von Kirschbaum- und Pappelholz, eingelegten Tischen, Bettstätten, einem großen Garderobekasten, Zinn, Kupfer, großen und kleinen Radschuhen, Vorricht, Aufhalt, großen und kleinen Ketten, Pferdkummeten, einem großen, schweren Fuhrmannswagen mit eisenen Axen, einem viersitzigen guten Bastard-Wagen auf Reisen, nebst einer zweysitzigen, halbgedeckten guten Chaise, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bey Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Stadelberger,
K. B. Notar, Lit. F. Nro. 20.

Donnerstag den 16. Febr. 1815. und folgenden Tag Nachmittags 1 Uhr werden in des Pl. Tit. Herrn von Selperts Behausung am neuen Pfarrplatz im ersten Stock Lit. E. Nro. 153. verschiedene Mobilien, bestehend in mo-

dernen silbernen Kaffee- und Milchkannen, detto Vorleg- und Kaffeelöffeln, einer K. B. Uniform mit Silber gestickt, detto Epauletts, Degen sammt Port d'epees, saubern Mannskleidern, wildledernen Hosen, Wäsche, Betten und Bettstätten, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Glas-, Speis- und Garderobe, kästen, eingelegten Kommoden, detto Schreibkästen, einer Speisetafel, eingelegten und andern Tischen, einer Sammlung englisch illuminirter Kupferstiche, von berühmten Meistern, in Glas und Rahmen, geschliffenen Gläsern mit goldenem Rand, Zinn, Kupfer, messingnen Geschirren, einer Parthie noch neuen Braten- und andern Schüsseln, Tellern, Boudoillen ꝛc. von Münchner Porzellain, Flinten, Waschgeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 20. Febr. 1815. und folgenden Tag, Nachmittags 2 Uhr, werden die Bücher aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Herrn Polizeydirektors Gruber, nebst zwey schönen zu versperrenden Bücherkästen, Musikalien und Landkarten, in der Behausung des Titl. Herrn von Selpert Lit. E. Nro. 153. auf dem Neuen-Pfarrplatz an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung überlassen. Das gedruckte Verzeichniß davon ist bey dem Auktionator Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 20. Februar 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock-, Wand- und tombacknen vergoldeten Repetir-Uhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Spiegeln, neuen eichenen Kommodkästen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Auernheimer,
Wachtschreiber und Auktionator.

Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er von den chemischen Feuerzeugen oder Eupyrions — verbesserte in verschiedenen zweckvollen Formen — erhalten hat. 100 Stück Zündhölzer kosten 9 kr.

And. Rode, am Kohlenmarkt.

Nachdem mir Unterzeichneten, vermöge eines bey dem Königl. Stadtgericht dahier abgeschlossenen Vergleiches das Haus Lit. D. Nro. 32. sammt der darauf haftenden Seifensiedergerechtigkeit, und dazu gehörigem Schiff und Geschirr, ferner: der daneben stehende Stadel, Lit. D. Nro. 33. eigenthümlich zugefallen sind; so mache ich hiemit bekannt, daß ich gesonnen bin diese Grundstücke entweder zu verkaufen, oder wenigstens die Seifensiedergerechtigkeit zu verstiften.

Diejenigen, welche hiezu Lust haben, und berechtigt sind, die Seifensieder-Profession zu treiben, oder sonst sich dazu qualificiren, werden ersucht sich bey Unterzeichnetem zu melden, um die weiteren Bedingungen zu verabreden.

Regensburg, den 30. Jänner 1815.

Erdmann Jakob Stadler,
vormal. Allmosenamts-Assessor.

Es ist bey Unterzeichnetem wieder frischer Lapperdan für sehr billigen Preis zu haben.

Johann Wolfgang Heim,
Herrn Sauermann gegenüber.

Siebplatten zum Gebrauch der Putzhüte, sind um billigen Preis zu haben bey

Christian Erich,
Mode-Waarenhändler in der Brückstrasse.

Es ist im goldnen Engel wiederum schöner Hechel-Flachs angekommen und um verschiedene billige Preise zu haben.

Bey dem Kaufmann Joh. Christoph Domeyer in Regensburg, Lit. F. Nro. 66. sind Schlittenschellen, verschiedener Art, für billige Preise zu bekommen.

Ein schöner Muschelschlitten ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Zwey Centen Flachs sind Centen- oder Viertels Centen weiß in Commission zu verkaufen bey

Schneidermeister Eißenreich,
Lit. B. Nro. 82.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 71. nahe an der steinernen Brücke, ist eine kleine Wohnung, alles mit einer Thür zu verschließen, alltäglich zu beziehen.

In der schwarzen Bärnstrasse sind zwey heitzbare Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubels und Bett, täglich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der ganze erste Stock zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße sind in der Behausung Nro. 12. über 2 Stiegen, 3 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche samt eigener Holzlege und s. v. Abtritt zu vermiethen.

Für eine stille Haushaltung ist eine Stube nebst Stubenkammer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 153. ist täglich ein Quartier, eine Stiege hoch, zu verstiften.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist der geräumige Stadel mit 3 Böden und 1 Keller, Lit. A. Nro. 98.; ingleichen ist der daran stossende Garten sammt Gebäude Lit. A. Nro. 96. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in Lit. D. Nro. 56. mitgetheilt.

Es ist ein großer Getreidboden, worauf einige Hundert Schäffel untergebracht werden können, täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Das bisher von einer einzigen Herrschaft ganz gemiethet gewesene in seinen innern Theilen sehr bequeme und viele Gemächlichkeiten enthaltende Wohnhaus Lit. E. Nro. 104. in der Wallerstraße ist bis nächstes Ziel Georgi anderweitig auf gleiche Weise oder auch an mehrere in Abtheilungen nach dem Stockwerke zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man in Lit. E. Nro. 100. bei Obermünster.

Auf einem angenehmen Platz ist täglich ein Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften. Näheres im A. C.

Im Gehwolffischen Haus in der Unternbachgasse ist bis Georgi zu ebener Erde eine Wohnung und ein großer Keller zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen.

Es sind sogleich 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzleg, gemeinschaftlicher Boden, Waschgelegenheit und Keller zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. eine Stiege hoch, zu erfragen

Auf dem Kohlenmarkt sind 8 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Holzlegen, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Georgi, im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. 75. eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhause gegenüber, ist im ersten Stock ein Quartier zu vermiethen; bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Alkofen, nebst Küche, Holzlege und Keller.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, einer Bedientenstube nebst daranstossenden kleinen Küche täglich zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist vor einiger Zeit im Theater ein grün seidener schon etwas abgetragener Regenschirm stehen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein verhältnißmäßiges Geschenk im Wochenblatt-Comtoir abzugeben. Sollte dieser Regenschirm Jemanden zum Verkauf angeboten worden seyn, so ist er hieran kenntlich, daß er oben eine doppelte Kappe von hellerem Taffet als der Schirm selbst ist, hat; auch ist es kein Stockschirm, sondern nur ein gewöhnlicher, oberhalb der Kappe mit einem kleinen Reifchen zum Aufhängen versehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird Jemand gesucht, der einen jungen Pudel gegen baare Bezahlung, in den hauptsächlichen Kunststücken abrichtet. Das Weitere ist in dem Anz. Comt. zu erfragen.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung, katholischer Religion, zur Erlernung der Riemer-Profession gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Capitalien:

Auf ein Anwesen von 6000 fl. in Werth, wird ein Capital von 1000 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 29. Januar. Johann Nepomuk Karl, Vater, Hr. Anton Pößl, Hallofficiant.

Den 30. Johann Joseph, Vater, Joseph Krist, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof.

Den 2. Febr. Joseph, Vater, Simon Wizelhofer, Beisitzer und Eggescheider.

Den 3. Anton, Vater, Peter Assn, bürgerl. Schiffmeister zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 29. Jan. Xaver Jakob Koch, Schlosserlehrjunge, 19 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 1. Febr. Gertraud, ½ Jahr alt, am Zahngeschäfte, Vater, Thadäus Bieberer, Beisitzer und Hausknecht.

Den 2. Der wohlgeborne Herr Johann Nepomuk von Mendel, Hochfürstl. Thurn und Taxischer Hofrath, 70½ Jahr alt, an Entkräftung.

Eod. die. Maria Josepha, unehlich, 3 Wochen alt, an Hebe und Fraisen.

Den 4. Theresia, 3 Jahre 14 Tag alt, am Steckflußfieber, Vater, Adam Haimerl, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 29. Jan. Matthias, unehlich.

Eod. die. Anna Walburga Theresia Carolina,

Vater, Martin Gerbel, Beisitzer und Leistschneider.

Den 30. Josepha Theresia, Vater, Titl. Herr Franz von Paula Dunzinger, K. B. Rechnungs-Commissär.

Den 1. Febr. Friedrich Johann, unehlich.

Den 3. Rosa Carolina, unehlich.

B e g r a b e n :

Den 30. Jan. Johann Baptist, ½ Jahr alt, an schwerem Zahnen und Keuchhusten, Vater, Alois Mairinger, Beysitzer und Maurer.

Den 1. Febr. Margareta Seibert, ledig, 32 Jahre alt, am Nervenschlag.

Eod. die. Elisabeta, unehlich, 3 Wochen alt, an Fraisen.

Den 2. Jgfr. Katharina Eberlin, ehemalige herrschaftl. Dienstmagd, 85 Jahre alt, am Schlagfluß.

Eod. die. Ein todtgeborner unehlicher Knabe.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster.

B e g r a b e n :

Den 30. Jan. Ein todtgebornes Kind, unehlich.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

G e t r a u t :

Den 4. Febr. Hr. Anton Schneider, Instrumentenmacher und Kapellmeister bei der K. Nationalgarde III. Klasse, mit Barbara Schießerin, Schneidermeisters-Wittwe.

G e t a u f t :

Den 22. Jan. Franz, Vater, Joh. Fuchs, Maurer.

B e g r a b e n :

Den 23. Jan. Anna Maria Bauer, Wittwe, 71 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 31. Joseph, unehlich, ¾ Jahr alt, am Katarrh.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

G e s t o r b e n :

Den 31. Jan. Der wohlgeborne Herr Johann Nepomuk von Mendel, Hochfürstlich Thurn und Taxischer Hofrath.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

G e t a u f t :

Den 3. Febr. Christine Katharine, Vater, Joh. Matthias Pürner, Bürger u. Wollhändler.

b) in der untern Pfarr:

B e g r a b e n :

Den 4. Febr. Frau Maria Elisabeta, des Hrn. Georg Heinrich Schubert, Bürgers und Kaufmanns dahier, Wittwe, 88 Jahre 5 Monate alt, an Altersschwäche.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 25. Jan. Hr. Hack, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Geisweiler, Kaufmann von Nuits. Hr. Dietsch, Kaufmann von Erlangen.

Den 26. Hr. Sterr, Hausmeister von Wien. Hr. Wagner, von Ebern. Hr. von Blumenthal, von Passau.

Den 27. Hr. von Winkelmann, von Nürnberg. Hr. von Peraat, Hauptmann; Hr. Schössel, Oberlieutenant, und Hr. Bäth, Lieutenant, sämmtlich beym 10ten K. B. Linieninfanterie-Regiment von Salzburg.

Den 28. Hr. Greinel, Kaufmann von Nürnberg. Fräulein von Holzner, von Ingolstadt.

Den 29. Hr. Bischoff, Konducteur von München.

Den 31. Hr. Wirth, Kaufmann von Stolberg. Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Hr. Krauthan, von Bernau.

Den 1. Februar. Hr. Baron von Tschudy, von Landshut.

Den 2. Hr. Hesse, Hr. Löffler, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Greb, von Stadt-Volkach.

Den 3. Hr. Läwer, Kaufmann von Frankfurt.

Den 5. Hr. Zimmermann, Konducteur von München.

Regensburger - Theater.

Montag den 13. Februar 1815. zum Vortheil der Unterzeichneten:

Sebastian der Unächte, König von Portugall.

Ein historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Franz Kratter. (Manuscript.)

Da dieses Schauspiel die neueste, anerkannt gelungenste Arbeit dieses allgemein beliebten Dichters ist, und auf den vorzüglichsten Bühnen mit dem größten Beyfall aufgenommen wurde, so glauben wir überzeugt zu seyn, daß es auch hier seinen Zweck nicht verfehlen wird, und geben uns daher die Ehre, alle verehrten Theaterfreunde hiezu ergebenst einzuladen.

Franz und Babette Mayrhofer,
Schauspieler.

Bis künftiges Georgi Ziel wird ein Laden nebst Quartier zu ebener Erde zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

In Lit. F. Nro. 57. ist alltäglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

Sonntag Abends ist über den Neuenpfarrplatz ein Kinder-Ridikül mit einem kleinen Sacktüchel mit S. B. bezeichnet, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen ins A. C. gegen Erkenntlichkeit zu überbringen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. Februar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	17	45	62	57	5	16	20	15	52	14	34
Korn . .	—	11	11	11	—	11	—	10	49	10	32
Gerste . .	—	3	3	3	—	7	18	—	—	—	—
Haber . .	4	27	31	26	5	4	15	4	—	3	45
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1149 fl. 17 kr.											

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. $1\frac{3}{4}$ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — ″ 5 ″ $1\frac{3}{4}$ ″
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 4 ″ 1 ″ — ″
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 2 ″ — ″ 2 ″
Ein Rockenleib pr 3 kr. . 1 ″ — ″ 1 ″
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. . 1 ″ 16 ″ 2 ″
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf
1 —— Mäßl —— ″ fl. 5 kr. - pf
Publicirt den 7. Februar 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz reguiirt werden.

Vom 29. Januar bis 4. Februar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
″ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
″ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
″ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl ″ ″ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries ″ ″ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
″ ″ mittlere ″ ″	—	14	—	—	20	—
″ ″ grobe ″ ″	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . ″ ″	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
″ ungerollte ″ ″	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe ″ ″	—	5	—	—	6	—
″ weiße ″ ″	—	4	—	—	4	2
Hirsen ″ ″	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner ″ ″	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	9	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch ″ ″	—	8	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . ″ ″	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . ″ ″	—	—	—	—	8	—
Schweinefleisch . . ″ ″	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel ″	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	36	—	—	38	—	—
″ unausgelass. ″ ″	32	—	—	34	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
″ gezogene ″ ″ ″ ″ ″	—	—	—	—	28	—
″ ″ ″ ord. ″ ″ ″	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	16	—	—	18	—
″ schwarzes ″ ″	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	36	—
Feldhühner ″ ″ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen ″ ″ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen ″ ″	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Viedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	1	24
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	34	—	36
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	4	—	5
″ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1056	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .	62	″ ″	—	27	—	29
Körbchen-Butter		d. B. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	4620	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	88	das Stück zu	1	50	3	—
Lämmer . .	23	″ ″ ″	1	6	1	24
Kitzeln . . .	19	″ ″ ″	1	18	1	40
Gänse, rauhe	66	″ ″ ″	1	12	1	20
″ geputzte	156	″ ″ ″	1	30	2	—
Enten, rauhe	19	″ ″ ″	—	42	—	47
″ geputzte	15	″ ″ ″	—	50	—	54
Indiane . .	36	″ ″ ″	1	50	2	12
Alte Hahnen .	27	″ ″ ″	—	19	—	21
Kapaunen . .	163	″ ″ ″	1	—	1	12
Hühner, alte .	96	″ ″ ″	—	20	—	24
″ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	92	″ ″ ″	—	17	—	19
Flachs, feiner	56	das Pfund zu	—	30	—	34
″ mittler	149	″ ″ ″	—	24	—	29
″ grober	120	″ ″ ″	—	16	—	18
Schaafwolle .	135	″ ″ ″	—	34	—	40
Buchenholz .	76	die Klaft. zu	8	—	8	30
Birkenholz .	28	″ ″ ″	7	—	7	15
Mischling . .	140	″ ″ ″	5	24	6	—
Fichten . .	174	″ ″ ″	5	30	6	—

Königl. Baier. Polizey-Direction Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

7. Stück.

Mittwoch den 15. Februar 1815.

Auszug
aus dem Königl. B. Regierungs-Blatt Stück VI. vom 8. Februar 1815.

Verordnung.

(Das Salpeter-Wesen, und insbesondere die künstliche Salpeter-Erzeugung betreffend.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben in der Absicht, bei Ausübung des Salpeter-Regals, alle mögliche Erleichterung eintreten zu lassen beschlossen, die bereits in den Mandaten vom 6. Juli 1803. und 26. Juni 1807. unter gewissen Voraussetzungen bewilligten Begünstigungen nicht nur hiermit zu bestättigen, sondern auch näher zu bestimmen und zu erweitern.

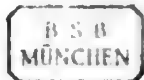
Wir verordnen demnach:

§. 1. Jedem Unterthan steht frei, nach vorläufiger Anzeige bei seiner Polizei-Behörde, auf seinem Eigenthum, den Rechten Dritter und den Polizeigesetzen unbeschadet, Plantagen zur Erzeugung künstlichen Salpeters, mit oder ohne Siederey, anzulegen.

Zu solchen Anlagen bedarf es weder einer besondern Konzession, noch werden davon Gewerbs-Abgaben entrichtet.

§. 2. Auch den Gemeinden auf dem Lande kommt eine gleiche Berechtigung zu, Salpeter-Plantagen anzulegen, und sie können diese Berechtigung entweder unmittelbar durch allgemeine Zusammenwirkung, oder durch Privat-Unternehmer, mit welchem sie übereinkommen, in Ausübung bringen.

Jede Gemeinde, welche an die Saliterer des Bezirks so viel künstlich zubereiteter, zum Sieden tauglicher Erde liefert, als bisher daselbst gegraben wurde, erwirbt sich die vollständige Befreiung von allem Salpetergraben in ihren Gebäuden, und genießt diese Befreiung so lange, als mit der Lieferung der nämlichen Quantität in den sonst bestimmten Grabterminen fortgefahren wird.


B S B
MÜNCHEN

§. 4. Wenn die Mehrheit der Gebäude-Besitzer in einer Gemeinde, um die Befreiung vom Salpetergraben zu erhalten, die Anlegung von Plantagen verlangt, so darf sich die Minderheit der Mitwirkung hiezu nicht entziehen.

§. 5. Städte, welche mit eigenen Polizeydirektionen oder Polizey-Commissariaten besetzt sind, bleiben zwar vom Salpetergraben frei, werden aber, damit auch sie zu dem deßfallsigen Staatsbedürfnisse das Ihrige beitragen, verbindlich gemacht, eigene Salpeter-Plantagen, auf Rechnung der Kommunal-Kassen, nach einem von den General-Kreis- und Lokal-Kommissariaten, benehmlich mit der Zeughaus-Hauptdirektion, zu bestimmenden Verhältnisse, anzulegen und zu unterhalten.

§. 6. In Städten der ersten Klasse, so wie in allen Kreis-Hauptstädten, sollen mit den Plantagen zugleich Siedereien verbunden werden.

Zur ersten Anschaffung der Geräthe wird aus den Staats-Kassen ein verhältnißmäßiger Beitrag entrichtet, worüber die General-Kreis- und Lokal-Kommissariate, unter Vorlegung der Kostenverzeichnisse, nähern gutächtlichen Antrag zu erstatten haben.

§. 7. Die Einleitungen zu den in den §§. 5 und 6 bezeichneten Anlagen, sollen unverzüglich getroffen, und die Plantagen längstens bis zum 1. März 1816., die Siedereien aber sobald als die Erträgnisse der Plantagen es zulassen, in Gang gesetzt werden.

§. 8. Die Plantagen und Siedereien in den benannten größern Städten, sollen denjenigen Landbewohnern und Privat-Unternehmern, welche sich über das Verfahren bei der künstlichen Salpeter-Erzeugung durch Augenschein näher unterrichten wollen, als Musteranstalten jederzeit offen stehen.

§. 9. In der Haupt- und Residenzstadt München wird, auf Rechnung der Staats-Kasse, eine besondere Muster-Plantage und Siederei, als Attribut der physikalischen Klasse der Akademie, zu neuen Versuchen, errichtet, und die daselbst gemachten gemeinnützlichen Erfahrungen sollen von Zeit zu Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

§. 10. Vorläufig wird — von der im Verlage des J. Leonhard Schrag zu Nürnberg herausgekommenen Schrift, unter dem Titel: „Faßliche Anleitung zur Salpeter Erzeugung, besonders für Bewohner des platten Landes," eine verhältnißmäßige Anzahl von Exemplaren an die General-Kreis- und Lokal-Kommissariate abgegeben, und von diesen an die Polizeybezirke und Gemeinden unentgeldlich vertheilt.

§. 11. Bis auf weiters darf zur künstlichen Salpeter-Erzeugung keine Erde aus Stallungen, Scheunen, Schupfen und andern zur natürlichen Hervorbringung des Salpeters bestimmten Orten genommen, noch weniger dürfen diese Orte dem Wachsthume des Salpeters durch Ueberschüttung mit Steinen, Lehmerde, Sand, Gries und dergleichen entzogen, oder die Salpeter-Erde zu ökonomischem Gebrauche verwendet werden; bei Strafe des Ersatzes.

§. 12. Was in den Plantagen der Privaten oder der Stadt- und Landgemeinden an Salpeter-Erde gewonnen, und nicht zum vollendeten Salpeter verarbeitet wird, darf vor der Hand nirgends, als in den öffentlichen Siedereien, welche die Zeughaus-Hauptdirektion hiezu bestimmt, abgesetzt werden.

§. 13. Desgleichen darf noch zur Zeit der in den Siedereien der Privaten und Städte hervorgebrachte Salpeter nur an die von dieser Behörde bezeichneten Niederlagen verkauft werden.

§. 14. Jeder anderweite Handel und Unterschleif mit Salpeter-Erde und Salpeter, sowohl im Inlande, als mittels Vertriebs nach dem Auslande, bleibt bei Konfiskation und einer Geldbuße, welche dem ein- bis dreifachen Werth des unrechtmäßig abgesetzten Vorraths gleich kommt, untersagt.

§. 15. Die Preise des eingelieferten Salpeters richten sich nach denjenigen, welche den Saliterern bezahlt werden.

Die Preise der eingelieferten Erde werden durch Uebereinkommen mit den Saliterern festgesetzt.

§. 16. Zur Beförderung der künstlichen Salpeter-Erzeugung werden einsweilen auf sechs Jahre, vom Jahre 1816. anfangend, für diejenigen Privat-Unternehmer oder Landgemeinden in jedem Kreise, welche die größte Quantität reinen Salpeters oder gut zubereiteter Salpeter-Erde einliefern, Prämien, und zwar in den ersten drei Jahren von 15, in den letzten drei Jahren aber von 10 Procent des Werthes zugesichert, und aus den Staatskassen bezahlt.

§. 17. In jedem Kreise werden in den ersten drei Jahren zwei, in den drei folgenden Jahren aber eine Prämie dieser Art vertheilt.

§. 18. Die Zeughaus-Hauptdirektion wird zu diesem Ende die Einleitung treffen, daß die eingelieferten Quantitäten künstlich erzeugten Salpeters oder künstlich erzeugter Salpeter-Erde genau verzeichnet, und mit Ende jeden Jahres die geeigneten Auszüge zur Vertheilung der Prämien vorgelegt werden, welche sofort öffentlich bekannt gemacht wird.

Um Unterschleife zu verhüten, müssen diejenigen, welche wegen gelieferten Salpeters um den Preis konkurriren, durch obrigkeitliche Zeugnisse hinlänglich nachweisen, daß dieser Salpeter wirklich künstlich erzeugt, und nicht auf gewöhnlichem Wege gewonnen worden sey.

§. 19. Von den Polizeybehörden in den Städten und auf dem Lande, sollen über alle in ihren Bezirken schon errichteten oder neu entstehenden Plantagen und Siedereien Verzeichnisse angelegt, und Auszüge davon mit dem 1. Oktober des Jahres 1815. den General-Kreis- und Lokal-Kommissariaten, und durch diese der Zeughaus-Hauptdirektion mitgetheilt, auch derselben jährlich am nämlichen Termine die Zu- und Abgänge eröffnet werden.

§. 20. Den Land- und Herrschaftsgerichten liegt ob, die untergebenen Gemeinden zur Beförderung dieser auf ihren eignen Vortheil berechneten Anordnungen zu ermuntern; die Art und Weise, wie nach den Lokal-Verhältnissen die Ausführung entweder durch gemeinschaftliche Zusammenwirkung der Gemeindeglieder oder durch Vereinigung mehrerer Gemeinden, oder durch Uebereinkommen mit Privat-Unternehmern, am leichtesten und zweckmäßigsten bewirkt werden kann, zu vermitteln, und in dem Falle, wo entweder ein Beitrag aus den Kommunal Kassen, oder die Verwendung eines in Kommunal-Eigenthum befindlichen Grundstückes nothwendig oder nützlich seyn sollte, die geeigneten Anträge an die vorgesetzten General-Kreis-Kommissariate zu erstatten.

§. 21. Wenn über die Vollziehung der vorstehenden Bestimmungen zwischen den Mitgliedern einer und derselben Gemeinde, oder zwischen verschiedenen Gemeinden, besonders in Ansehung deß Maaßstabes der Konkurrenz, oder in Ansehung des Uebereinkommens mit den Privat-Unternehmern und dergleichen, Streitigkeiten entstehen sollten, so haben hierüber die

untern Polizeybehörden in erster, und die General-Kreis- und Lokal-Kommissariate in zweiter und letzter Instanz nach administrativen Rücksichten und Lokal-Verhältnissen zu entscheiden.

§. 22. Eben diese Kreisstellen sollen ihre Bemerkungen und Beobachtungen über den Gang und die Fortschritte der künstlichen Salpeter-Erzeugung, und die allenfallsigen Hindernisse und Beförderungsmittel derselben in ihre Jahresberichte mit aufnehmen, und überhaupt diesem Gegenstande alle Aufmerksamkeit und eine fortwährende thätige Vorsorge widmen.

§. 23. Schlüßlich hat es in allen durch die gegenwärtige Verordnung nicht ausdrücklich abgeänderten Punkten, bei den Bestimmungen der Mandate vom 6. Juli 1803. und 26. Juni 1807., über die Verhältnisse des Salpeter-Wesens, provisorisch sein Verbleiben.

München den 28. Jänner 1815.

Aus Seiner königlichen Majestät Spezial-Vollmacht.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Publikandum.

In hiesiger Kreishauptstadt werden im Verlaufe des gegenwärtigen Jahres zu Stadtamhof folgende Pferd- und Hornviehmärkte gehalten werden.

Der erste Viehmarkt am Sonntag vor Josephi, den 12. März.
Der zweyte, am Ostermontag, den 27. März.
Der dritte, am Sonntag vor Christi Himmelfahrt, den 30. April.
Der vierte, am Sonntag vor Johanni dem Täufer, den 18. Juny.
Der fünfte, am zweyten Sonntag nach Ulalrich, den 16. July.
Der sechste, an Maria Himmelfahrt, den 15. August.
Der siebende, am Sonntag vor Michaelis, den 17. September.
Der achte, am Sonntag vor Wolfgangi, den 29. Oktober.

Dann werden wie gewöhnlich in der Stadt Regensburg zwey Jahresmessen gehalten, und zwar
die Erste, am Sonntage nach Ostern und dauert 14 Tage;
die Zweyte fängt heuer den 17. Sept. am Sonntag vor Michaelis an, und dauert ebenfalls 14 Tage.

Dieß zu Jedermanns Wissenschaft. Regensburg am 13. Febr. 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Dienstags am 21. Februar Nachmittags 3 Uhr, werden bey der Königl. Polizey-Direction mehrere Kleidungsstücke und andere Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Die Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, in dem Bureau des Königl. Polizey-Aktuars Fugger, sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg am 15. Februar 1815.

Königl. Baier. Polizei-Direktion
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einnahms-Register
über die milden Beyträge für die unglücklichen Abgebrannten zu Tirschenreut.
(Fortsetzung.)

Vom 2. Jänner bis 13. Februar 1815.

Von den hiesigen Metzgermeistern für die dortigen abgebrannten Metzgermeister	11 fl.
Zur Unterstützung der abgebrannten Müller, von den hiesigen 3 Müllermeistern.	7 fl.
zusammen . .	18 fl.

welche mit dem Postwagen übersendet wurden.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Anzeige.

Von der Gesellschaft des bürgerl. Bierbräuers Andreas Schleisinger am Oelberg, bey Gelegenheit einer besondern Unterhaltung für die Armen gesammelt 3 fl. 30 kr.

Regensburg den 11. Februar 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Frauen-Klosters zum heil. Kreuz dahier, vom 14. und praes. den 17. Dezember a. pr. werden alle diejenigen, welche aus den nachhin verzeichneten Schuldurkunden irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, solche Ansprüche in einem Zeitraum von 6 Monaten bey dem diesseitigen Stadtgericht anzubringen, indem nach Ablauf desselben diese Urkunden für amortizirt, und jede Verbindlichkeit hieraus für erloschen erklärt werden soll.

Regensburg den 27. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Verzeichniß

derjenigen Schuldurkunden, welche das Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren zu lassen hat.

Nrus. Curr.	Debitor.	ursprünglicher Creditor.	ursprünglicher Betrag des Capitals fl.	kr	dermaliger Betrag des Capitals fl.	kr	Datum der Obligation	Zinszeit.	Zins-Fuß.	Anmerkung.
		I. Bey dem Zinszahlamte.								
1	Herzog Wilhelm V.	Philipp Kurz	20000	—	1425	30	1. May 1596.	1. May	5	
2	Herzog Albert V.	Marg. Weckhingerin .	1200	—	500	—	Georgi 1559.	Georgi	—	
3	Herzog Wilhelm V.	Caspar Blankmayer .	12000	—	1700	—	9. Nov. 1590.	9. November	—	
4	„ „ „	Stadt Straubing . .	10000	—	2000	—	Bartlmä 1592.	Bartlmä	—	
5	„ „ „	Hans Ulrich v. Stungelheim	6000	–	2000	—	Joh. Bpt. 1597.	Joh. Baptist	—	
6	Herzog Max I. . .	Anna v. Preising . .	8000	—	1000	—	St. Gall. 1604.	Gally	—	
7	Churf. Maximilian	Stadt Landsberg . . .	3000	—	1000	—	7. Jän. 1632.	trium regum	—	
8	„ „	Anna Kath. Reggin geb. Imhof	10000	—	1600	—	14. July 1628.	15. May	—	
9	„ „	Philipp Götz	8000	—	1050	—	12. Aug. 1623.	12. August	—	
		II. Bey dem Bundszahlamte.							7 dann	
10	Herzog Maximil. I.	Magdalena v. Weichs	1200	—	1200	—	1. July 1621.	1. July	5	
11	Churf. Maximilian	Stadt Landshut . . .	15000	—	900	—	26. July 1623.	26. July	5	
12	„ „	Andree Weiß	900	—	600	—	16. Okt. 1628.	5. August	—	
13	Herzog Maximil. I.	Maria Scharbin . . .	600	—	200	—	2. Sept. 1622.	2. Septemb.	—	
14	Churf. Maximilian	Kaspar Häckel, Handelsmann	9000	—	300	—	8. April 1630.	24. Oktob.	—	
15	„ „	Stadt Landau	1000	—	210	—	2. Nov. 1623.	2. Novemb.	—	
16	„ „	Joh. Röll, Stadtunterrichter zu Ingolstadt	3000	—	1000	—	15. Jän. 1629.	1. December	—	
17	„ „	Johanna Ursula Siggenhauserin	3500	—	625	—	14. Dec. 1628.	14. Decemb.	—	
18	„ „	Kaspar Furtner, Handelsm. in Straubing	1128	—	1128	—	10. Nov. 1651.	Weihnachten	—	
		III. Landanlehens-Capitalien.								
19	Churfürst Carl Albrecht	Maria Magd. Pießerin, verw. Pflegs-Commissärin zu Scharding .	1000	—	1000	—	16. Dec. 1732.	16. Decemb.	5	
20	„ „ „	Jos. Adam Wolfrumb Pflegs-Comissär u. Gerichtsschreiber in Scharding	2000	—	2000	—	6. Sept. 1734.	6. Sept.	—	

Verzeichnet München am 30. Nov. 1814.

Königl. Staats-Schulden-Special-Liquidations-Commission für Altbaiern.

Bekanntmachung.

Der Königl. Baier. Stadtgerichts-Protokollist Johann Nepomuck von Schmöger ist am 30. Dezember vorigen Jahrs dahier mit Hinterlassung eines unbedeutenden Vermögens gestorben. Alle jene, welche an seinen Nachlaß ex quocunque capite einen Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen sub poena praeclusi bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen

Regensburg den 25. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Die Königl. unmittelbare Steuer-Kataster-Commission in München hat der unterzeichneten Behörde mittels gnädigsten Rescriptes vom 14. v. M. die allerhöchst genehmigten definitiven Häuser-, Gründe- und Dominikal-Steuer-Grundlagen zugesendet, um diese Steuern nach den frühern Mandaten für die Stadt Regensburg und die Sektion Kumpfmühl von 18 1/2 anfangend, in Anwendung zu bringen

Diesem Geschäfte wird man sich in der nächsten Woche unterziehen, und zwar bestimmt man

für die Wache Lit. A. Montag den 20. dieß,
„ „ „ „ B. Dienstag „ 21.
„ „ „ „ C. Mittwoch „ 22.
„ „ „ „ D. Donnerst. „ 23.
„ „ „ „ E. Freytag „ 24.
„ „ „ „ F. Samstag „ 25.
„ „ „ „ G. Montag „ 27.
„ „ „ „ H et I. Dienstag den 28.

Jeder Besitzer eines Hauses oder Grundstückes erhält einen von der K. unmittelbaren Steuer-Cataster-Commission selbst legalisirten Kataster-Auszug, der die Art und das Quantum der Besteuerung nachweiset, und zwar ausgeschieden für jede einzelne Besitzung, damit bey vorfallenden Besitz-Veränderungen derselbe an den neuen Besitzer übergeben werden kann.

Da nun hiebei nach den Besitz-Objekten verfahren werden muß, um Ordnung beyzubehalten, so versteht es sich von selbst, daß Besitzer mehrerer in verschiedenen Wachen entlegener Häuser oder Grundstücke an jedem für die treffende Wache bestimmten Tage sich bey unterzeichneter Behörde einzufinden haben.

Das allerhöchste Steuer-Mandat für das laufende Etatsjahr 18 14/15 dd. 25. Nov. v. J. (Rggbl. St. LXX.) bestimmt als Verfallstermine der

Häusersteuer den 30. November,
„ 15. May,
„ 15. August.

Grundsteuer den 30. November,
„ 15. Jänner,
„ 15. März, und
„ 15. August.

Die nun bisher verfallenen Steuerziele, d. i. das 1te Ziel Häuser- dann 1te und 2te Ziel Gründesteuer, wird man zugleich bey dieser Gelegenheit einheben, weßwegen sich mit Baarschaft zu versehen ist.

Aktum den 13. Februar 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Garten bey dem Lazareth auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 259. wird für das Jahr 1815. öffentlich mit Vorbehalt höchster Ratification verpachtet. Die Verpachtung geschieht Donnerstags den 23. Februar Vormittags um 9 Uhr im Garten selbst, wo auch die Pachtbedingnisse bekannt gemacht werden.

Regensburg den 13. Februar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
provis. Administrator.

Den 10. Februar wurden von einem ungenannten Wohlthäter den evangel. Waisenkindern ¼ Kalbfleisch, Gerste zur Suppe und Zwetschen zum Geschenk gemacht, und der Empfang wird mit geziemenden Dank hiemit angezeigt.

Regensburg den 13. Februar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
provis. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des am 29. December v. J. allhier verstorbenen herzogl. braunschweigischen Legations-Sekretärs, Herrn Friedrich Heinrich Sticker, noch eine rechtmäßige Forderung haben könnten, werden andurch eingeladen, solche binnen 3 Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, an die unterzeichnete Testaments-Exekution einzureichen, indem spätere Einlangen der Art, als auf ihre Befriedigung verzichtend angesehen, und daher nicht weiter angenommen werden würden.

Zu gleicher Zeit werden auch alle diejenigen, welche in die Masse des Verstorbenen noch etwas zu entrichten, oder beizutragen haben sollten, angelegentlichst ersucht, solches unverweilt gedachter Testaments-Exekution zukommen zu lassen, um das erforderliche Inventarium des ganzen Nachlasses herstellen zu können.

Regensburg den 15. Februar 1815.

C. G. Gumpelzhaimer, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Geheimer Legationsrath, als Exekutor des Friederich Heinr. Stickerischen Testamentes.

Für die, während der Krankheit unsers in eine bessere Welt übergegangenen Vaters und Bruders, bies. Metzgermeisters, Michael Wagner, bewiesene menschenfreundliche Theilnahme an unserm Kummer, erstatten wir mit gerührtem Herzen unsern Freunden und Gönnern, zugleich auch für die Ehre der zahlreichen Begleitung sowohl von Seiten der bürgerl. löbl. Cavallerie, als auch vieler Königl. Baier. Herren Militär- und Bürger-Offiziere zu seinem Grabe, als Beweiß schmeichelhaften Wohlwollens, den innigsten Dank, und bitten angelegentlichst uns auch in Zukunft der Fortdauer Ihrer uns so schätzbarer Freundschaft anempfohlen seyn zu lassen.

Konrad Wagner, nebst 3 anwesenden und 3 abwesenden Geschwistern.

Anna Katharina Zöllner, als Schwester.

Da es dem Allgütigen gefiel, am 5. Febr. Morgens halb 9 Uhr, unsern guten Gatten, Vater und Schwiegervater, in einem Alter von 77 Jahren aus dieser Zeitlichkeit zu sich in die Wohnungen des Himmels zu rufen: so danken wir Unterzeichnete hiemit öffentlich allen guten Freunden, die den Seligen schon in seiner Krankheit ihre Theilnahme zu erkennen gaben, und auch zugleich der so zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte beiwohnten. Möge der Himmel unsre Wünsche erfüllen, und ähnliche Trauerfälle recht lange von Ihnen entfernen.

Susanna Schwenk, Wittwe, nebst Sohn, Töchtern und Schwiegersöhnen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter empfiehlt sich wiederholt mit folgenden neu angekommenen Kunst-Artikeln: Neue sehr schöne Stammbuchblätter, Strickmuster, worunter sehr geschmackvolle zu Lichtschirmen sich eignende Dess. ins sind, feine und ordinaire Tuschfarben, Reißzeuge von allen Sorten, Bilderbögen und dergleichen Bücher, geistliche Bilder von jeder Gattung (besonders von Schön in Augsburg), Kuchen- und anderen Einschreibbücher in Steinabdruck, so wie linirte Schreibbücher für Kinder, ingleichen viele andere Zeichnungs-Materialien und Visiten-Billets.

Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler dahier; sein Laden ist bey Herrn Steiger auf dem Obstmarkt, Lit. E Nro. 44.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Wielands poetische Schriften, 8. Zürch, 3 Bände, 1 fl. 48 kr. 2) Lucani Opera, cum not. 12. Lugd. Batav. 20 kr. 3) Gellerts moralische Vorlesungen, 8. Reutlingen, 36 kr. 4) Langbeins Schwänke, 2 Theile, 42 kr. 5) Crasset Considérations chrétiennes pour tous les jours de l'année, avec les Evangiles, 4 Bde. 1 fl. 12 kr. 6) Mausoleum, Regensburgisches, sowohl städtisches als klösterliches, cum libro prabationum, mit vielen Kupfern und Insignien, 3 Quartbände, 2 fl. 36 kr. 7) Hagedorns Gedichte, 3 Bde. 1 fl. 18 kr. 8) Voltaire Dictionaire philosophique portatif. 8. 48 kr. 9) Habermann Brief an Leonore üb. d. Mythologie, 1804. 24 kr. 10) Lessings Rettungen, 8. Wien, 802. 24 kr. 11) Peregrine Pikel, aus dem Engl. 4 Bde. 48 kr. 12) Der Habsburgische Ottobert, 36 Bücher, mit 36 Kupf. 1664. 24 kr. 13) Debonaire, les leçons de la sagesse, 2 Thle. 30 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Da ich meine zeitherige Wohnung bey der

verwittibten Frau Assessor Fabrizius verlasse, und mit gegenwärtigem Lichtmeßziel bey Herrn Sanitätsraths-Assessor und Apotheker Heßling auf dem Kohlenmark über 2 Stiegen einziehe; so zeige ich diese Veränderung meinen Freunden und Clienten hiemit an.

Rudolph Will, K. Advokat.

Das Kaffeehaus Nro. 14. fast mitten in der Hauptstrasse in Stadtamhof, welches am unvergeßlichen Schreckenstag (23. April 1809.) gleichfalls ein Raub des Kriegsfeuers wurde — ist endlich auch wieder unter den Lebendigen, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche. Man findet da: 1) ein gutes Billard; 2) eine Stubenkegelbahn; 3) guten Kaffee und Liqueurs; 4) gutes braunes Bier; 5) extra gute sogenannte Mannheimer Kaffeebretzchen, wie man sie hier sonst nirgends findet; 6) warme Speisen und Getränke — alles um die billigsten Preise, und versichert die beste Bedienung.

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit zur Verfertigung aller Gattungen von Putzarbeiten, wovon sie auch immer einigen Vorrath bereit halten wird. Hinlängliche in diesem Fache erworbene Kenntnisse, verbunden mit Fleiß und Aufmerksamkeit, lassen sie hoffen, die Zufriedenheit und das fernere Zutrauen derjenigen zu verdienen, die sie mit ihren gütigen Befehlen beehren.

Henriette Ziegler,
wohnhaft in dem Weidnerischen Hause
Lit. B. Nro. 31. neben der Königl.
Maut-Inspektion.

Einem hochgeehrten Publiko in Regensburg verfehle ich nicht, die Arten der Filzwaaren, die ich von Hundeharen und Wolle verfertigen lasse, und deren Preiße hiemit ergebenst anzuzeigen. Gesundheitssohlen das Paar 10 Ggr. ditto ganz große 14 Ggr. Calloschen über die bloßen Füße zu ziehen, das Paar 12 Ggr. römische Sandalen bey geschwollenen Füssen als Pantoffeln zu tragen, das Paar 1 Thlr. lakirte Fußsohlen für Herren, das Paar 16 Ggr. Fußsohlen mit Menschenhaaren plattirt und mit Taffet überzogen für Damen, das Paar 16 Ggr. Fußsohlen mit Wachstaffet überzogen, bey gichtischen Füssen zu gebrauchen, das Paar 16 Ggr.; Bambuschen für Podagristen und am Fuß Blessirte, mit Leinewand besohlt und überzogen, im Bette anzubehalten, das Paar 1 Thlr. 8 Ggr. Jagdstrümpfe ohne Nath, das Paar 1 Thlr. 12 Ggr., elastische Leibbinden, das Stück 20 Ggr., ditto feine 1 Thlr. 12. Ggr.

Zu ihrer Empfehlung glaube ich weiter nichts hinzufügen zu dürfen, als untenstehende Atteste des Ober-Medizinalraths und Polizey-Physikus Herrn Doktor von Köner hieselbst. „Seit einigen Jahren läßt der „Kaufmann, Herr C. L. Gobbin, Fußsoh„len von gaumelirtem Filz aus einer Zusam„mensetzung von Hundeharen und Wolle ver„fertigen. Die Untersuchung derselben, wie „auch ihr bisheriger Gebrauch, hat über ihre „Zweckmäßigkeit entschieden, sie schützen gegen „Kälte und Nässe, saugen die Ausdünstung „ein und befördern dadurch die Wärme des „Fußes. Sie können im Strumpf, oder auch „in Schuhen und Stiefeln getragen werden, „und sind bey feuchter Witterung vorzüglich „dienlich. Die bisherige Erfahrung verbürgt „die Wahrheit des Gesagten.

Dr. von Köner.

„Die mir von dem Kaufmann, Herrn „Gobbin allhier, vorgezeigten Leibbinden „von Filz empfehlen sich durch den Zweck, „daß sie den Unterleib in egaler Wärme hal„ten, welches besonders Militärpersonen und

„Reisende bey kalter Witterung nützlich wahr-
„nehmen werden.

„Berlin den 1. Dec. 1813.

Köner,

Ober-Medizinalrath und Polizey-
Physikus."

Zur Bequemlichkeit der geehrten Käufer in Regensburg habe ich dem daselbst wohnenden Kaufmann, Herrn J. J. Gottfried, eine kleine Parthie Gesundheitssohlen und Leibbinden zum Verkauf in Commission gegeben, bey dem sie für Regensburg und die umliegende Gegend nur allein für obenbemerkte Preiße zu haben sind. Zum Unterschied von nachgemachten Filzwaaren sind die Leibbinden mit meinem ganzen Namen, und die Fußsohlen mit G bezeichnet.

Christian Ludwig Gobbin
in Berlin.

Zu warmen Bädern im Haus, und kalten ausser demselben, empfiehlt sich neuerdings

Chirurg Deisch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 16. Febr. 1815. und folgenden Tag Nachmittags 1 Uhr werden in des Pl. Tit. Herrn von Selperts Behausung am neuen Pfarrplatz im ersten Stock Lit. E. Nro. 153. verschiedene Mobilien, bestehend in modernen silbernen Kaffee- und Milchkannen, detto Vorleg- und Kaffeelöffeln, einer K. B. Uniform mit Silber gestickt, detto Epauletts, Degen sammt Port d'epees, saubern Mannskleidern, wildledernen Hosen, Wäsche, Betten und Bettstätten, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Glas-, Speis- und Garderobekästen, eingelegten Kommoden, detto Schreibkästen, einer Speistafel, eingelegten und andern Tischen, einer Sammlung englisch illuminirter Kupferstiche, von berühmten Meistern, in Glas und Rahmen, geschliffenen Gläsern mit goldenem Rand, Zinn, Kupfer, messingnen Geschirren, einer Parthie noch neuen Braten- und andern Schüsseln, Tellern, Soucillen ꝛc. von Münchner Porzellain, Fluten, Waschgeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 20. Febr. 1815. und folgenden Tag, Nachmittags 2 Uhr, werden die Bücher aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Herrn Polizeydirektors Gruber, nebst zwey schönen zu versperrenden Bücherkästen, Musikalien und Landkarten, in der Behausung des Titl. Herrn von Selpert Lit. E. Nro. 153. auf dem Neuen-Pfarrplatz an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung überlassen. Das gedruckte Verzeichniß davon ist bey dem Auktionator Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 20. Februar 1815 und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock-, Wand- und tombacknen vergoldeten Repetir-Uhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Spiegeln, neuen eichenen Kommodkästen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Auernheimer,
Wachtschreiber und Auktionator.

Die Behausung A. 151. am Ende der Lederergasse stehet zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein schöner Muschelschlitten ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Zwey Centen Flachs sind Centen- oder Viertels-Centen weiß in Commission zu verkaufen bey

Schneidermeister Eißenreich,
Lit. B. Nro. 82.

Ignatz Six von Regen ist wieder mit schönem Hechelflachs, das Pfund zu 26, 30, bis 36 kr. allhier angekommen. Er logirt im goldnen Engel über eine Stiege.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Ich Endes Unterzeichnete bin gesonnen, meine eigene Behausung in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 31. aus freier Hand zu verkaufen; selbe besteht in 6 Wohnungen und hat einen französischen mit Taschen gedeckten Dachstuhl und 2 Keller. Jedem Kaufsliebhaber stehet frey, dieses nutzbare Grundstück in Augenschein zu nehmen und mit mir das Nähere zu verhandeln.

Elisabeta Danerbauerin.

Zu verkaufen: Eine Parthie noch brauchbarer Stricke. Wo? erfährt man beym Verl.

Guter Portorico-Canaster, à 2 fl. 30 kr. und feinster Varinas-Canaster à 3 fl. 30 kr. das Pfund, so wie alle übrigen Sorten Rauch- und Schnupftabacke sind billigst zu haben, bey

G. S. Schumacher,
Spezereyhändler am Eck des Taubengäßchens.

Einige Centner eisener Gewichter, werden billigst zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 71. nahe an der steinernen Brücke, ist eine kleine Wohnung, alles mit einer Thür zu verschließen, alltäglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der ganze erste Stock zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 153. ist täglich ein Quartier, eine Stiege hoch, zu verstiften.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist der geräumige Stadel mit 3 Böden und 1 Keller, Lit. A. Nro. 98.; ingleichen ist der daran stoßende Garten sammt Gebäude Lit. A. Nro. 96. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

Das bisher von einer einzigen Herrschaft ganz gemiethet gewesene in seinen innern Theilen sehr bequeme und viele Gemächlichkeiten enthaltende Wohnhaus Lit. E. Nro. 104. in der Wallerstraße ist bis nächstes Ziel Georgi anderweitig auf gleiche Weise oder auch an mehrere in Abtheilungen nach dem Stockwerke zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man in Lit. E. Nro. 100. bei Obermünster.

Auf einem angenehmen Platz ist täglich ein Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften. Näheres im A. C.

Im Gehwolffischen Haus in der untern Bachgasse ist bis Georgi zu ebener Erde eine Wohnung und ein großer Keller zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen.

Es sind sogleich 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzleg, gemeinschaftlicher Boden, Waschgelegenheit und Keller zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. eine Stiege hoch, zu erfragen.

Auf dem Kohlenmarkt sind 8 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Holzlegen, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Georgi, im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. 75. eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhause gegenüber, ist im ersten Stock ein Quartier zu vermiethen; bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Alkofen, nebst Küche, Holzlege und Keller.

In Lit. F. Nro. 57. ist alltäglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. ist der untere Stock, bestehend aus einem geräumigen Zimmer nebst Alkofen, Küche, Holzleg und Keller, täglich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße sind 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzleg und Waschgelegenheit, mit oder ohne Meubeln, Vierteljahr- oder Monatweis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es ist in Lit. A. der untere Theil eines großen Stadels bis Georgi zu verstiften und in Lit. A. Nro. 86. zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 74. auf der Halde ist bis Georgi-Ziel ein Quartier für eine oder 2 Personen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz sind einige Zimmer zu verstiften.

Auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. sind 2 Zimmer für eine kleine Haushaltung bis Georgi zu beziehen und können täglich in Augenschein genommen werden.

In dem Hause Lit. A. Nro. 151. ist ein Quartier, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlege, täglich zu vermiethen. Dann ist ebendaselbst bis künftiges Georgiziel eine Stube mit schöner Aussicht auf die Donau und umliegende Gegend, samt 2 Kammern und Bödel zu verstiften.

Es sind 2 geräumige Keller, wovon einer mit Stellagen zum Weinlegen versehen ist, täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im Anz. Comt.

Neben der Hauptwache Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verlassen, und kann sogleich bezogen werden.

Man sucht in der Gegend der hölzernen Brücke, Königl. Halle, oder beym Goliath, einen Stadel zu miethen, oder zu kaufen. Von wem? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Bis künftiges Georgi-Ziel wird ein Laden nebst Quartier zu ebener Erde zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist am vergangenen Fastnachtsonntag Abends von dem blauen Hechten über den Kohlenmarkt, durch die Goliathgasse und die Schwibbögen, die Halleruhr, Osten- und Closter-meiergasse eine englische Stundenuhr mit einem abgetragenen messingnen Ober- und einem silbernen Untergehäuse, einem porzellainenen Zifferblatte mit römischen, dann einem schwarz seidenen sehr abgetragenen mit weißen Perlen gestrickten Bande, woran sich 1 messingenes Pettschirstöckel und 1 Uhrschlüssel von Schildkrot befindet, verloren gegangen. Der redliche Finder wird hiemit höflichst gebeten, solche als einem dürftigen Menschen gehörig, im diesseitigen Comtoir zurückzugeben. Sollte sie Jemanden zum Kauf angeboten werden, so bittet man um gefällige Anzeige bey der Königl. Polizeydirektion.

Am verflossenen Freytag ist vom Petersthor bis gegen die Obermünster-Schenke ein Rosenkränzchen mit einem in Gold gefaßten Kreuzchen verlohren gegangen. Der redliche Finder wird höflich gebeten, selbes gegen eine angemessene Belohnung ins Anz. Comt. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein junger Mensch von guter Er-

ziehung, katholischer Religion, zur Erlernung der Riemer-Profession gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Wenn ein junger Mensch Lust hat die Perückenmacher-Profession zu erlernen, so kann er sich bey Unterzeichnetem melden.

Franz Schmitzberger,
Perückenmacher neben der Hauptwache Nro. 68.

Ein lediger Mann von zu verbürgender guter Aufführung in den besten Jahren, der lesen, schreiben und rechnen kann, wünscht als Kellner, Bedienter oder Hausknecht unterzukommen. Näheres im A. C.

Capitalien:

Es werden auf eine sichere Hypothek von 3000 fl. an Werth, 1000 fl. zu leihen gesucht, von wem? sagt der Verleger.

Auf ein bürgerliches Grundstück, von zureichendem Werth, wird ein Capital von 3000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 5. Febr. Regina Elisabeta Katharina, Vater, Hr. Georg Adam Haller, Bürger und Bierbräuer.

Eod. die. Anna Maria Sabina Margareta Theresia, unehlich.

Begraben:

Den 5. Febr. Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Georg David Hagen, Bürger und Metzgermeister.

Den 5. Febr. Eva Weinert, ledig, 64 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 6. Katharina Barbara, des Johann Christoph Breitig, Bürgers und Oelers, Wittwe, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Den 8. Johann Leonhard Friedrich, 12 Wochen alt, an Kopffräisen, Vater, Wolfgang Friedrich Sommer, Bürger und Schneidermeister.

Den 11. Maria Magdalena, des Balthasar Hell, Rathhaus-Soldatens, Wittwe, 71 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 6. Febr. Margareta Barbara, Vater, Johann Ludwig Wallmüller, Bürger und Schwerdschleifergeselle.

Den 10. Maria Clara, Vater, Hr. Peter August Karl Daubert, Bürger und Apotheker.

Begraben:

Den 6. Febr. Johann Stephan Jakob, 3 Jahre alt, an wassersüchtigen Zufällen, Vater, Johann Stephan Stadler, Bürger und Müllermeister.

Eod. die. Maria Barbara, des verstorbenen Johann Jakob Beyer, Bürgers und Kammachers, ledige Tochter, 48 ½ Jahr alt, an verdorbenen Unterleibs-Eingeweiden.

Eod. die. Magdalena Eisenbeißin, ledige Dienstmagd, von Nürnberg gebürtig, 56 Jahre alt, an Entkräftung.

Den 7. Johann Paul Schwenk, Bürger u. Bäckermeister, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 10. Johann Christian Andreas, unehlich, 7 Monate alt, an Frais u. Brand.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 5. Febr. Stephan Hillinger, Bürger und Glaser zu Stadtamhof, mit Igfr. Rosina Eisenschenk.

Eod. die. Johann Schwabelreuter, K. Polizeysoldat, Wittwer, mit Igfr. Maria Theresia Götz.

Eod. die. Paulus Seel, Beisitzer und Fuhrknecht, mit Igfr. Anna Maria Fritz.

Eod. die. Petrus Kraus, Beisitzer und Taglöhner, mit Anna Theresia Giestorfer.

Den 6. Georg Dinauer, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, mit Sybilla Fischer.

Getauft:

Den 5. Febr. Johann Georg, unehlich.

Den 8. Georg, unehlich.

Den 9. Johann Nepomuk, Vater, Franz Xaver Keckenberger, bürgerl. Schneidermeister.

Den 11. Anna Theresia, Maria Theresia und Anna, Drillinge, Vater, Georg Lindner, bürgerl. Schneidermeister.

Begraben:

Den 6. Hr. Franz Joseph Tremely, Königl. Lottorevisor, 65 Jahre alt, am Nervenschlag.

Eod. die. Franz Xaver Almanskirchner, Maurer und Bräuknecht, ledig, 23 Jahre alt, am Bluthusten.

Eod. die. Anna Maria Rosina, unehlich, 9 Tage alt, an Schwäche.

Den 7. Katharina, unehlich, 4 Wochen alt, an Fraisen.

Den 8. Joseph, unehlich, 14 Tage alt, an Schwäche.

Den 9. Matthias Hafner, Müller von Breitenbrun, 36 Jahre alt, an Folgen einer Kopfverletzung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 10. Februar. Johann Baptist, Vater, Martin Schmidmeier, Beysitzer und Taglöhner.

Den 11. Theresia Josepha, unehlich.

Eod. die. Isabella Theresia Mathilde, Vater, Johann Leonhard Fischer, Fürstl. Thurn- und Taxischer Kutscher.

Begraben:

Den 5. Sabina, $1\frac{3}{4}$ Jahr alt, an Fraisen, Vater, Matthias Spindler, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 6. Walburg, des Veit Weigl, Beysitzers und Taglöhners Gattin, 61 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

Eod. die. Ein todtgebornes Kind, Vater, Herr Joseph Mösel, Königl. Baier. Zoll- und Maut-Inspections-Officiant.

Den 7. Joseph, 1 Jahr und 7 Wochen alt, am Zahngeschäfte, Vater, Emmeram Mairhofer, Beysitzer und Taglöhner.

Den 11. Frau Klara Schulz, des Herrn Franz Schulz, ehemaligen herrschaftlichen Kammerdieners Ehegattin, 51 Jahre alt, an Lungensucht.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 12. Febr. Michael Hiebl, Weinzierl zu Reinhausen.

Nachdem die Kongregation der Verkündigung Mariä dahier, als eine religiöse Bildungs- und Wohlthätigkeits-Anstalt, die derselben einverleibten Mitglieder, nach ihrem Ableben, unentgeldlich zu Grabe tragen läßt,

und für jeden Leichenkondukt zu Regensburg, 1 fl. 45 kr. zu Stadtamhof, Steinweg und Reinhausen 2 fl. 20 kr. zu bezahlen pfleget; so will man alle Mitglieder jener Kongregation hievon in Kenntniß setzen, damit sie gegen die unbilligen und zudringlichen Anfoderungen der Leichenträger sicher gestellt, und der Unterzeichnete von fernern Beschwerden befreyt bleiben möge.

Regensburg, den 14. Febr. 1815.

Karl Joseph Krieger,
geistl. Vorstand der Kongregation
Mariä-Verkündigung.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren:

Den 9. Febr. Maximilian Daniel, Vater, Hr. Jakob Guggenheimer, Hochfürstl. Thurn und Taxischer Hoflieferant.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 9. Jan. Hr. von Reiß, K. K. Oester. Hof- und Botschafts-Rath von Wien. Freyherr von Spiegel, Dombechant von Münster.

Den 10. Frau Hofräthin von Müller, von Jnspruck.

Den 16. Hr. Carl, Gastwirth von Straubing.

Den 21. Hr. Syll, Englischer Cabinets-Kurier.

Den 24. Hr. Baron v. Capellen, aus dem Haag.

Den 28. Hr. Oberlieutenant v. Schwimmer, in K. B. Diensten.

Den 29. Hr. Hauptmann Graf v. Platen, in K. B. Diensten. Hr. Graf v. Ercho, K. K. Oesterr. Hauptmannn. Hr. Lieutenant v. Santovido, sämmtliche von Wien.

Den 7. Febr. Hr. v. Büchenhagen, von Frankfurth am M.

Den 8. Hr. Jambergeo, französ. Kurier.

Den 11. Hr. Paner, Hr. Baader, beide Akademiker von Landshut.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 23. Jan. Hr. Riebler, D. I. von Straubing.

Den 24. Hr Traurig, Auditor von 10. Regiment von Amberg.

Den 25. Hr. Müller, Actuar von Straubing.

Den 26. Hr. Gärtner, Fiscal von Amberg.

Den 27. Hr. Schiesel, Assessor von Abensberg.

Den 28. Hr. Siebenkäs, Kaufmann von Nürnberg.

Den 1. Febr. Hr. Mois, Hr. Lenk, und Hr. Kircher, sämmtliche Akademiker von Landshut.

Den 2. Hr. Baron Kraitmeyer, Gutsbesitzer von Haitzkofen.

Den 3. Hr. Baumgartner, Pfarrer v. Wiffelsdorf.

Den 4. Hr. Puissel, Post-Sekretär von Amberg.

Den 5. Hr. Erdmann, Kaufmann von Nürnberg.

Den 6. Hr. Heinerth, von Lahr.

Den 7. Hr. Brunner, Caplan von Neunburg vorm Wald.

Den 8. Hr. Rath, Landrichter von Riedenburg. Hr. Ott, Hofmeister ebendaher.

Den 9. Hr. Riedermeyer, Stadt-Rath von Dietfurth.

Den 10 Hr. von Rumpler, Oberlieutenant bey den Landhusaren, von München.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 22. Jan. Hr. Henglmüller, Schiffmeister von Linz. Hr. Greiß, Bürger von Amberg.

Den 26. Hr. Oschatz, jun. Kaufmann aus Sachsen. Frau Paisel, Krämerin von Geisselhöring.

Den 28. Hr Norbert Christl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 29. Hr. Pfannenstill, Glashüttenmeister von Raabenstein. Hr. Dietl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 3. Febr. Hr. Egrer, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 8. Hr. Radlberger, Hr. Bachmeyer, beide Bürger von Wien.

Den 9. Hr. Spizka, Bürger von Prag.

Den 11. Hr. Ammon, Handelsmann von Kamm.

Berichtigung.

Im 4. Stücke dieser Blätter, Seite 62, Spalte 2, Zeile 5, von oben, ist anstatt: Schuhmachermeister Johann Georg Vogt, — zu lesen: Johann Georg Vogt, Bürger und Hausbesitzer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. Februar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	57	62	62	—	16	28	15	50	14	25
Korn . .	—	30	30	28	2	11	8	10	40	10	21
Gerste . .	—	18	18	18	—	8	—	7	35	7	—
Haber . .	5	18	23	18	5	4	19	4	8	3	52
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1491 fl. 14 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1 3/4 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— "	5 "	1 1/4 "
Ein Rockenleib pr 12 kr.	4 "	1 "	— "
Ein Rockenleib pr 6 kr.	2 "	— "	2 "
Ein Rockenleib pr 3 kr.	1 "	— "	1 "
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf.	1 "	16 "	2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	21 kr.	2 pf
1 —— Mäßl ——	" fl.	5 kr.	— pf

Publicirt den 14. Februar 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr.	— pf.
— — — — — Wirthen	— kr.	— pf.

Publicirt

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr.	3 pf.
— — — — — Wirthen	4 kr.	1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	10 kr.	3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 5. bis 11. Februar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen	4	—	—	4	16	—
" das Mäßel	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen	2	56	—	3	12	—
" das Mäßel	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen	2	8	—	2	24	—
" das Mäßel	—	8	—	—	9	—
Pollmehl " "	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " "	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch " "	—	11	—	—	12	—
Schaaffleisch " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	35	—	—	37	—	—
" unausgelass. " "	31	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	16	—	—	18	—
" schwarzes " "	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück	1	18	—	1	36	—
Feldhühner " "	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " "	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen " "	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	1	24
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	4	—	6	30
Erdäpfel, der Bairische Metzen	—	32	—	36
Gedörrte Zwetschgen, die Maas	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	4	—	5
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	794	das Pfund	—	26	—	28
Butter		" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter	52	d. B. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer	3117	5 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel	76	das Stück zu	1	50	3	—
Lämmer	18	" " "	1	12	1	48
Kitzeln	16	" " "	—	58	1	4
Gänse, rauhe	13	" " "	1	20	1	24
" gepuzte	60	" " "	1	40	2	—
Enten, rauhe	26	" " "	—	46	—	50
" gepuzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane	26	" " "	1	54	2	24
Alte Hahnen	20	" " "	—	20	—	22
Kapaunen	137	" " "	1	—	1	18
Hühner, alte	76	" " "	—	20	—	24
" junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben	112	" " "	—	17	—	19
Flachs, feiner	143	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	146	" " "	—	24	—	29
" grober	139	" " "	—	16	—	19
Schaafwolle	117	" " "	—	36	—	40
Buchenholz	15	die Klaft. zu	8	—	8	30
Birkenholz	11	" " "	7	—	7	12
Mischling	68	" " "	5	30	6	—
Fichten	76	" " "	5	20	6	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

8. Stück.

Mittwoch den 22. Februar 1815.

Publikandum.

Die frühern, wegen Reinigung der Bäume, Hecken und Stauden von Raupennestern, erlassenen Verordnungen werden wiederholt in Erinnerung gebracht, und alle Gärtenbesitzer hiemit aufgefordert, ungesäumt ihre Bäume, Hecken und Stauden sorgfältig zu säubern, und die davon abgelößten Raupennester zu verbrennen.

Wer sein Eigenthum liebt und Früchte davon genießen will, der wird sich diese Mühe nicht gereuen lassen. Bis in der Mitte des Monats März wird deßhalb genaue Visitation angestellt, die Säumigen in Verantwortung gezogen, und die Reinigung auf ihre Kosten von Amts wegen veranstaltet werden.

Regensburg am 18. Febr. 1815.

Königl. Baier. Polizei-Direktion
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Auf Befehl der Königl. Finanzdirektion des Regenkreises vom 14. et praes. 16. Nov. v. J., wird künftigen Samstag den 25. Febeuar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, auf dem Bureau des K. Polizey-Aktuars Schäffler die hölzerne Barake im Zwinger vorm Jakobsthor gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Kaufsliebhaber werden daher auf obigen Tag zu dieser Versteigerung vorgeladen, und ihnen zugleich bedeutet, daß ihnen die Besichtigung dieses Gegenstandes zu jeder Zeit gestattet ist. Regensburg am 16. Febr. 1815.

Königl. Polizeydirektion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Am 18. Februar l. J. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, hatte ein armer Dienstbothe das Unglück, auf dem Wege vom Gastwirthshause zum weißen Hahn bis zum bürgerl. Kauf-

mann Schuhmacher nächst dem Taubengäßchen, gegen sieben Gulden Geld in einer Schweinsblatter, zu verlieren.

Indem man diesen Verlust zur allgemeinen Kenntniß des Publikums bringt, wird der Finder aufgefordert, das gefundene Gut auf dem Bureau der Königl. Polizey-Direktion zu hinterlegen.

Regensburg am 19. Februar 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Einnahms-Register

über die milden Beyträge für die unglücklichen Abgebrannten zu Tirschenreut.

(Fortsetzung.)

Vom 13. bis 20. Februar 1815.

1) Von den hiesigen bürgerl. Kufnermeistern zur Unterstützung der dortig abgebrannten Kufnermeister	4 fl.
2) Für die abgebrannten Glasermeister von dem hiesigen Glasergewerb	6 fl.
zusammen . .	10 fl.

welche mit dem Postwagen übersendet wurden.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Anzeige.

Bei einer Gesellschaft im Prinzengarten wurden für die Armen 2 fl. 31 kr. gesammelt, welche sogleich an 2 Hausarme vertheilt worden sind.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Eine allerhöchste Verordnung dd. 10. December 1814. (Regblatt d. J. 1814. St. LXXII. S. 1790.) befiehlt die Erhebung eines ausserordentlichen Militair-Verpflegungsbeitrages für das Etatsjahr 18 $\frac{14}{15}$, und zwar auf unbestimmte Zeit in monatlichen Quoten, wovon jedoch immer die wirkliche Einhebung für 2 Monate zugleich geschehen soll.

Aus Mangel der geeigneten Grundlagen mußte bisher in der Stadt Regensburg die Erhebung dieser Extra-Auflage ausgesetzt bleiben, und man sieht sich daher veranlaßt, dieselbe

für die Monate Oktober und November, dann December und Jäner in künftiger Woche vorzunehmen, und zwar

für die Wache A. Samstags am 4. März,
" B et C. Montags am 6.
" D. Dienstags am 7.
" E. Mittwochs am 8.
" F. Donnerstag am 9.
" G. Freytags am 10.
" H und I. Samstags am 11.

Da die Bescheinung der Erlagen auf den im vorigen Jahre für die außerordentliche Kriegssteuer ausgegebenen Quittungen geschehen kann, so hat jeder zum gegenwärtigen Beitrage Pflichtige seine Kriegssteuer-Quittung mit zu Amte zu bringen.

Aktum den 20. Febr. 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Garten bey dem Lazareth auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 259. wird für das Jahr 1815. öffentlich mit Vorbehalt höchster Ratification verpachtet. Die Verpachtung geschieht Donnerstags den 23. Februar Vormittags um 9 Uhr im Garten selbst, wo auch die Pachtbedingnisse bekannt gemacht werden.

Regensburg den 13. Februar 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
provis. Administrator.

Die Verlassenschaftssache des beym Königl. Baier. 4. Linieninfanterieregimente Sachsen-Hildburghausen gestandenen, und in Rußland verstorbenen Corporal, Ferdinand von Burgstorf, wird von diesseitig III. Bataillons-Commando als geeigneten Foro rechtlicher Ordnung nach, auseinander gesetzt. —

Zu dem statu activo desselben gehöret auch ein Actien-Schein zu 500 fl. de dato 10. Jänner 1804. Nro. 50., welchen die verstorbene Beisitzerin von Straubing, Namens Anna Maria Schikanederin, für diese zum Etablissement des Regensburger Theater- und Gesellschaftshauses dargeliehene 500 fl. erhalten hat, nachhin aber auf den obbenannten Ferdinand von Burgstorf dadurch eigenthümlich übergegangen sind, weil ihn diese Schikanederin in ihrem unterm 5. Sept. 1803. errichteten und beym Fürstlich Taxischen Hofstaabs-Commissariat hinterlegten Testament als Universalerben einsetzte.

Da nun dieser Original-Actien-Schein abhanden gekommen, dermalen aber zur Verhandlung der Verlassenschaftssache nothwendig ist, und auch zu dem Wirkungskreise der diesseitigen Behörde, als ein dem militärischen Foro untergeordneten Soldaten betreffender Gegenstand gehöret, so wird der unbekannte Besitzer dieses Actienscheines hiemit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen um so gewisser an unterzeichnete Stelle im Originale zu extradiren, als derselbe nach Ablauf dieses Termins

für amortisirt und jede Verbindlichkeit hieraus als erloschen erkläret werden soll, und wird.

Regensburg den 18. Febr. 1815.

Das III. Bataillons-Commando des Königl. Baier. 4. Lin. Inf. Regm. Sachsen-Hildburghausen.

Freiherr von Staell Hollstein, Oberstlieutenant und Commandant des III. Bataillons des K. B. 4. Linieninfanterie-Regiments.

F. von Augustin, Auditor.

Von H. L. sind dem evangel. Krankenhaus $\frac{1}{8}$ Zentner Zwetschken, und von den Gesellen des ehrsamen Handschuhmacher-Handwerks 4 fl. geschenkt worden. Der Empfang wird mit geziemendem Dank hiemit öffentlich angezeigt.

Regensburg den 19. Febr. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provis. Administrator.

Von den Gesellen des ehrsamen Handwerks der Handschuhmacher sind 4 fl. richtig überliefert worden

Regensburg den 20. Febr. 1815.

Zur Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung.

Direktor Maurer.

VI. Rechenschafts-Bericht des Frauenvereins in Regensburg.

Wenn auch das allmählige Versiegen der Hülfsquellen, woraus die Vorsteherinnen des hiesigen Frauenvereins bisher die Mittel für die Unterstützung hülfsbedürftiger Militärpersonen schöpften, die bevorstehende Auflösung dieses Instituts wahrnehmen läßt, so bleibt es doch Pflicht, über die Verwendung der noch übrigen Vorräthe in so lange öffentliche Rechenschaft abzulegen, bis durch die letzte Gabe, welche geleistet werden kann, die Wirksamkeit der Vorsteherinnen als geendigt zu betrachten ist.

In dem 39. St. d. Intelligenzblattes wurde durch den Bericht vorläufig der Unterstützungen erwähnt, welche den Verwundeten des K. 9ten National-Feld-Bataillons zugedacht seyen. Nachdem die Vorsteherinnen die nöthigen Aufschlüsse von dem K. Bataillons Commando zu Straubing eingezogen hatten, wurden an 31 Soldaten dieses Bataillons sowohl an Geld als an Leibwäsche verhältnißmäßige Gaben vertheilt, die zusammen betrugen:

209 fl. an Geld,
34 Hemden,
64 P. Socken,
32 Unterbeinkleider,
32 Mützen.

Da sich mehrere von diesen Soldaten bey den Vorsteherinnen persönlich meldeten, so konnte die Vertheilung größtentheils unmittelbar an sie geschehen; für die übrigen übernahm das K. Bataillons-Commando die Sorge der richtigen Einhändigung.

Der Jahrstag des 30. Okt. an welchem unsern vaterländischen Kriegern vergönnt war in der Schlacht bey Hanau einen rühmlichen Antheil an Deutschlands Befreiung zu nehmen, war den Vorsteherinnen eine willkommene Veranlassung, durch wohlthätige Unternehmungen zur Erhöhung der von den K. Militärbehörden veranstalteten Feyer mitzuwirken. Sie beschlossen von der in der Kasse des Frauenvereins noch vorhandenen Baarschaft eine Summe als Kapital auszuleihen, wovon die Interessen jedesmal am Jahrestage dieser Schlacht unter Wittwen und Waisen von Militärpersonen vertheilt werden sollten. Von Seiten

der K. Militärbehörden in Regensburg wurde dieses Vorhaben nicht blos beifällig aufgenommen, sondern noch auf eine großmüthige Weise befördert, indem bey dem feierlichen Trauergottesdienste für die in jener Schlacht gefallenen Krieger durch die beiden Fräuleins von Zoller und Spauer eine Sammlung unter den zahlreichen Theilnehmern aus allen Ständen vorgenommen wurde, deren Ertrag mit 278 fl 27 kr. die K. Stadtkommandantschaft den Vorsteherinnen zu dem oben angegebenen Zwecke zu übermachen beliebte. Durch diesen bedeutenden Zuschuß gewinnt nun erst das ausgesetzte Kapital das Ansehen einer förmlichen Stiftung, über deren vollständige Begründung und die Grundsätze ihrer Verwaltung die Vorsteherinnen weitere Anzeige zu erstatten sich vorbehalten.

Doch nicht allein auf die Hülfsbedürftigen der künftigen Jahre, sondern auch auf diejenigen, welche der thätigen Theilnahme auch für den Augenblick nöthig hatten, war die Aufmerksamkeit der Vorsteherinnen gerichtet.

Sie ersuchten demnach das K. Regiments-Commando, ihnen solche Wittwen und Waisen von Militärpersonen namhaft machen zu wollen, die einer Unterstützung bedürftig seyen. Nach diesen erhaltenen Aufschlüssen ertheilten sie der Wittwe eines an seinen Wunden in Schlettstadt gestorbenen verdienstvollen Unteroffiziers eine namhafte Unterstützung an Geld und andern Gegenständen zum häuslichen Bedarf. Einer andern Wittwe wurde ein halbes Maas Holz angekauft. Das vater- und mutterlose Kind des in Rußland gebliebenen Sergeanten Sautner wurde gekleidet und den Pflegeeltern ein Geldbeitrag gegeben. Ein anderes vierjähriges Kind, Namens Xaver Krähe, welches nebst dem traurigen Loos, seine beiden Eltern in dem russischen Feldzuge verlohren zu haben, überdieß in Gefahr schwebt, an beiden Augen zu erblinden, wurde ebenfalls ganz neu gekleidet. Durch diese, wenn auch beschränkte Unterstützung, haben die Vorsteherinnen den wenig bemittelten Pflegeeltern dieser Kinder die erfreuliche Ueberzeugung gewährt, daß Unglückliche auch unaufgefordert ein Gegenstand der Aufmersamkeit wohlthätiger Menschenfreunde bleiben, und diese Kinder auch für die Zukunft nicht ohne Schutz und Hülfe derselben bleiben werden. Da den Frauen der gemeinen Soldaten auf den Fall ihrer Erkrankung zwar die unentgeldliche ärztliche Behandlung nebst den Medikamenten im Militärhospital, allein keine weitere Verpflegung zugesichert ist, und nicht selten dem Manne alle Mittel fehlen, um bey stockendem Verdienst der Frau, diese und die Kinder auch nur kümmerlich zu nähren, so konnten die Vorsteherinnen nicht umhin, für einige solcher Frauen auf Krankheitsdauer die Kosten für Speiße und Trank im Hospital und für Erhaltung der Kinder zu übernehmen.

Ein neuerer Fall hat noch eine weitere Unterstützung nöthig gemacht, indem die Frau eines Soldaten starb, und ihm drei unerzogene Kinder zurückließ, für deren Bekleidung die Vorsteherinnen einigermassen Sorge getragen haben.

Auch befanden sich bis jetzt immer noch fremde Militärpersonen, die vom Kriegsschauplatz zurückgebracht wurden, in dem hiesigen Hospital, und erst vor wenigen Tagen wurden die letzten Fünf in K. K. Oestreichischen Diensten, nach ihren Garnisonen in Oestreich abgeführt. Die Vorsteherinnen ertheilten ihnen nach dem Wunsche der K. Kommandantschaft, die nöthige Leibwäsche zu besserer Bekleidung, wie auch einige Charpie und Bandagen um die gänzliche Heilung ihrer Wunden zu erleichtern; und da einem derselben der Fuß abge-

nommen wurde, so ließen die Vorsteherinnen ihm einen hölzernen Fuß verfertigen, wodurch er nun im Stande ist, ohne andere Hülfe umher zu gehen.

Unter den Beiträgen, welche früherhin von den hiesigen Frauen abgegeben wurden, waren auch mancherlei Arten von Viktualien begriffen. Diese suchten die Vorsteherinnen für Militärpersonen zu verwenden, wo es nur immer zuträglich und zweckmäßig erschien; allein ein Theil davon blieb noch übrig und würde bei längerer Aufbewahrung dem Verderben ausgesetzt gewesen seyn. Die Vorsteherinnen glauben daher keinen Tadel zu erhalten, daß sie diese Viktualien an solche Arme beider Konfessionen unter den bürgerlichen Einwohnern vertheilten, die von den Herren Geistlichen Zeugnisse über ihre Würdigkeit und Hülfsbedürftigkeit beibringen konnten. Auf diese Art sind

76½ Pfund Gerste,
105 Pfund gedörrte Zwetschgen,
9½ Pfund Haberkern,

als Krankenspeise an eine große Anzahl hiesiger Armen vertheilt, und dadurch manche Erquickung und Linderung den Leidenden verschaft worden.

Für alle diese Wohlthaten wurde meistens aufrichtiger Dank und fromme Segenswünsche geerndet. Diese gebühren den biedern deutschen Frauen und den großmüthigen Gönnern des Vereins, welche mit freigebigen Händen diese Vorräthe bildeten, wodurch die Vorsteherinnen bisher die Freude genossen, so vielfache Unterstützungen gewähren zu können.

Regensburg den 17. Febr. 1815.

Aus Auftrag der Vorsteherinnen,
Kreis-Kirchen-Rath Fuchs,
als Sekretär des Frauen-Vereins.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des am 29. December v. J. allhier verstorbenen herzogl. braunschweigischen Legations-Sekretärs, Herrn Friedrich Heinrich Sticker, noch eine rechtmäßige Forderung haben könnten, werden andurch eingeladen, solche binnen 3 Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, an die unterzeichnete Testaments-Exekution einzureichen, indem spätere Einlangen der Art, als auf ihre Befriedigung verzichtend angesehen, und daher nicht weiter angenommen werden würden.

Zu gleicher Zeit werden auch alle diejenigen, welche in die Masse des Verstorbenen noch etwas zu entrichten, oder beizutragen haben sollten, angelegentlichst ersucht, solches unverweilt gedachter Testaments Exekution zukommen zu lassen, um das erforderliche Inventarium des ganzen Nachlasses herstellen zu können.

Regensburg den 15. Februar 1815.

C. G. Gumpelzhaimer, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Geheimer Legationsrath, als Exekutor des Friederich Heinr. Stickerischen Testamentes.

Der Verlust eines guten Sohnes ist eine Prüfung des Schicksals, die mich schwachen Greis tiefbeugt; allein die ausgezeichnete Liebe, womit der Verblichene von seinen nächsten Anverwandten und Freunden bei seiner kurzen Krankheit behandelt wurde, so wie die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte gaben mir Trost und Beruhigung. Empfangen Sie hiemit den verbindlichsten Dank, und lassen Sie mich nebst meiner Familie Ihrer

fernern Gewogenheit und Freundschaft empfohlen seyn.

Christian Ludwig Raimer, und dessen Söhne und Töchter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter empfiehlt sich wiederholt mit folgenden neu angekommenen Kunst-Artikeln: Neue sehr schöne Stammbuchblätter, Strickmuster, worunter sehr geschmackvolle zu Lichtschirmen sich eignende Desseins sind, feine und ordinaire Tuschfarben, Reißzeuge von allen Sorten, Bilderbögen und dergleichen Bücher, geistliche Bilder von jeder Gattung (besonders von Schön in Augsburg), Küchen- und anderen Einschreibbücher in Steinabdruck, so wie linirte Schreibbücher für Kinder, ingleichen viele andere Zeichnungs-Materialien und Visiten-Billets.

Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler dahier; sein Laden ist bey Herrn Steiger auf dem Obstmarkt, Lit. E. Nro. 44.

Die neulich in der Zeitung angezeigten Lehrstunden in der Deklamation sind bereits angefangen, und wer noch an diesem Unterricht Antheil nehmen will, wird ersucht sich bald zu melden im Hause der Frau Assessorin Haas zwey Treppen hoch.

Elise Bürger.

Theater-Anzeige.

Montag den 27. Februar 1814.
wird
zum Beßten des Unterzeichneten
aufgeführt:

Die Zauberprobe.

Eine große komische Oper in zwey Aufzügen nach Cosi fan' tutte, von Mozart.

Mozarts Talente sind zu bekannt, als daß ich nicht hoffen sollte, dem kunstliebenden Publikum eine willkommene Darstellung zu verschaffen; um so mehr, da diese Oper unter die größten Meisterwerke des Verewigten gezählet wird, und nur jetzt erst durch eine neue Bearbeitung des Herrn Treitschke für die deutsche Bühne geeignet wurde. Mit voller Zuversicht, daß diese Vorstellung eine günstige Aufnahme finden werde, wage ich, ein verehrtes Publikum zu geneigtem Besuch gehorsamst einzuladen.

Ludwig Mayer, Sänger und Schauspieler.

Bey Häckel im rothen Herz, am Rathhause, sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Heß, Durchflüge, oder vielmehr merkwürdige Reisen durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich, in den Jahren 1793, 94 und 95. 3 Bände, 8. Hamburg, 1795. 2 fl. 36 kr. 2) Walser, Appenzeller Kronik, oder Beschreibung des Kantons Appenzell mit einer Karte, 2 Thle. nebst Anhang, gr. 8. St. Gallen, 1740. (ein schönes und rares Buch.) 2 fl. 3) Waldkirch, Bunds- und Staatshistorie der alten und neuen Schweitz, 2 Thle. 2 Bde. 8. Basel, 1 fl. 48 kr. 4) Friedrich des II. Werke, 2. 3. 4. 9. 10. 11. und 15. Band, 8. 1 fl. 30 kr. 5) Pütters Anleitung zur juristischen Praxis, wie in Teutschland sowohl gerichtliche als aussergerichtliche Rechtshändel, schriftlich oder mündlich verhandelt, und in Archiven beygelegt werden, 2 Thle. gr. 8. Göttingen, 1789. 1 fl. 48 kr. 6) Das blaue Blatt, eine Zeitschrift für gebildete Leser, gr. Fol. München, 1804. 2 fl. 7) Generalinstruktion für die Baier. Rentämter nebst Rechnungsschema, Spezialinstruktionen etc. 6 Bände, Fol. 2 fl. 24 kr. 8) Ein Band der besten Landkarten von allen Theilen der Welt, 70 bis 80 Stücke, zusammen, 3 fl.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Die Nachfolgung Christi von Kempis. Herausgeg. von M. Sailer, 1814. 1 fl. 2) Les avantures de Telemaque, avec fig. 45 kr. 3) Leben und Abentheuer des berüchtigten Räuberhauptmanns Rinaldini. b. Ferandino, Fortsetzung des Rinaldini, 6 Thle. 2 fl. 36 kr. 4) Langbeins Talismann, 36 kr. 5) Waffenruh in Thüringen. b. Geist des Brunnens oder Rheinsteins-Fall, 48 kr. 6) Kiesewetter Logik, 18 kr. b. Florus, deutsch, 24 kr. 7) Firniß-, Lakir- und Malerkünste nebst andern Künsten, 1 fl. 12 kr. 8) Wilhelmine Arend oder die Gefahren der Empfindsamkeit, von Wetzel, 2 Thle. 48 kr. 9) Jos. Rötl, pädagogische Reise durch Deutschland, mit Salzmanns Bildniß, 808. 45 kr.

Sollten sich etwa noch Bücher aus der Bibliothek unseres verstorbenen Onkels, Herrn Joh. Andreas Keyn, Rektor und Professor des hiesigen Königl. Gymnasiums, in fremden Händen befinden, so bitten wir gehorsamst die gegenwärtigen Besitzer um baldigste Zurückgabe derselben.

Helene Sophie,) Lechner.
Eva Maria,)

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ɩc. betreffend:

Da ich meine zeitherige Wohnung bey der verwittibten Frau Assessor Fabrizius verlasse, und mit gegenwärtigem Lichtmeßziel bey Herrn Sanitätsraths-Assessor und Apotheker Heßling auf dem Kohlenmark über 2 Stiegen einziehe; so zeige ich diese Veränderung meinen Freunden und Clienten hiemit an.

Rudolph Will, K. Advokat.

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit zur Verfertigung aller Gattungen von Putzarbeiten, wovon sie auch immer einigen Vorrath bereit halten wird. Hinlängliche in diesem Fache erworbene Kenntnisse, verbunden mit Fleiß und Aufmerksamkeit, lassen sie hoffen, die Zufriedenheit und das fernere Zutrauen derjenigen zu verdienen, die sie mit ihren gütigen Befehlen beehren.

Henriette Ziegler,
wohnhaft in dem Weidnerischen Hause Lit. B. Nro. 30. nächst der lateinischen Schule.

Meinen hochzuverehrenden Handlungsfreunden und allen denen daran gelegen seyn möchte, habe ich hiemit das Vergnügen zu berichten, daß heute die ersten Schiffer nach Frankfurt und Mainz abgegangen sind, und daß nun wieder unausgesetzt alle Donnerstage an jeden der benannten Plätze ein Schiff unfehlbar abgehet, und was jedoch später anlangt, besonders wenn es Pressant-Güter betrifft, dennoch in der Besorgung keine Zögerung erleidet. Ich halte mich demnach zu geneigtem Andenken bestens empfohlen und harre mit Ergebenheit

Wertheim am Mayn den 13. Febr. 1815.
J. C. Faber, Spediteur.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Versteigerungs-Anzeige von Mobilien, Büchern, u. Obst-Orangeriebäumen in Scherben.

Freytag den 24. Februar 1815. Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hintergebäude der Frau Assessorin Schmidt Behausung im 1ten Stock Lit. C. Nro. 115. am obern Eck der Spiegelgasse, verschiedene Mobilien, bestehend

in einer englischen Repetiruhr mit 2 goldenen Gehäußen nebst Schlüssel, ingleichen Petschafts mit Karniol, einer tombackenen emaillirten Sackuhr, einer Stockuhr, silbernen Kaffeelöffeln, Steinschnallen, Mannskleidungen, Leib- und Tischwäsche, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Schreib- und Kommodkästen, Tischen, porzellainenen Tassen, Steingut, Bouteillen, einer Parthie Bücher und Schreibpapier, ferner 43 Stücke Aepfel-, Birn- und Weichselbäume in Scherben, 16 Stück detti Feigenbäume, 1 detto Weinstock, 16 Scherben mit Aurikeln, und 11 detti mit verschiedenen Gartengewächsen, nebst andern nützlichen Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß der Bücher, worunter mehrere Werke von Bürger, Geßner, Herder, Jakobi, Lafontaine, Starke, Thümel, Tiedge, Zollikofer, nebst einigen Gartenbüchern, und Almanachs, so wie auch das Braunschweigische Magazin, sich befinden, ist bei dem Unterzeichnetem gefälligst einzusehen.

Auktionator Wachtschreiber
Schmidt.

Montags den 6. März 1815. und in den darauf folgenden Tagen Nachmittag um 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 81. in der Brückstrasse, der Wirthsbehausung zum wilden Mann gegenüber, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen und Ohrengehängen mit Diamanten, Rosetten, Tafelsteinen und Karniols; ingleichen Repetir- und Minutenuhren, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Messer und Gabeln rc.; schönen Stock- und Hänguhren, Manns- und Frauenkleidungen, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, mousselinenen Wolkenvorhängen, Rouleaux, bezogenen und unbezogenen Betten, Matratzen, einer großen Siegelpresse, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- und andern Kästen, verschiedenen Tischen, Bettstätten, Koffers, messingnen und eisernen Gewichtern, großen und kleinen Waagen, Hausmangen, einem Schubwagen und mehreren andern sehr nützlichen Effekten, welche

nebst dem

Waaren-Lager der Schäfferischen Eisenhandlung.

gegen sogleich baare Bezahlung, in grober Geldsorte, durch den Auktionator Wachtschreiber Schmidt an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des Auktionators Wachtschreiber Schmidt, Lit. B. Nro. 52., bis Ende der Woche unentgeldlich zu haben.

Zu verkaufen: 8 Stück große Mistbeet-Fenster, entweder zusammen oder auch paarweise. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 151. sind etliche Nachtigallen zu verkaufen.

Im Buxbaum ist wieder ausgehechelter Flachs, das Pfund zu 21, 24, 31 und 34 kr. angekommen.

Die Behausung A. 151. am Ende der Lederergasse stehet zu verkaufen. Näheres im A. C.

Die Behausung Lit. D. Nro 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Ignatz Six von Regen ist wieder mit schönem Hechelflachs, das Pfund zu 26, 30, bis 36 kr. allhier angekommen. Er logirt im goldnen Engel über eine Stiege.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. ist

der untere Stock, bestehend aus einem geräumigen Zimmer nebst Alkofen, Küche, Holzleg und Keller, täglich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße sind 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzleg und Waschgelegenheit, mit oder ohne Meubeln, Vierteljahroder Monatweis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 74. auf der Haide ist bis Georgi-Ziel ein Quartier für eine oder 2 Personen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz sind einige Zimmer zu verstiften.

In dem Hause Lit. A. Nro. 151. ist ein Quartier, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlege, täglich zu vermiethen. Dann ist ebendaselbst bis künftiges Georgiziel eine Stube mit schöner Aussicht auf die Donau und umliegende Gegend, samt 2 Kammern und Bödel zu verstiften.

Es sind 2 geräumige Keller, wovon einer mit Stellagen zum Weinlegen versehen ist, täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im Anz. Comt.

Neben der Hauptwache Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verlassen, und kann sogleich bezogen werden.

Man sucht in der Gegend der hölzernen Brücke, Königl. Halle, oder beym Goliath, einen Stadel zu miethen, oder zu kaufen. Von wem? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Bis künftiges Georgi-Ziel wird ein Laden nebst Quartier zu ebener Erde zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

In Lit. A Nro. 237. in einer sehr gangbaren Strasse zwischen dem Jakobsthor und dem neuen Haus, sind im 2ten Stock zwei Zimmer, zusammen oder auch abgetheilt, mit Meubeln zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber ist mit Anfang künftigen Monats der ganze erste Stock, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einem Alkofen und einer kleinen Kammer, nebst Küche, Holzleg und Keller zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein sehr geräumiger Laden und darin befindliche Schreibstube nebst daranstossendem Stadel und einem feuerfesten sehr guten trocknen Gewölbe, wie auch ein darzu gehöriger Keller bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

Es ist in dem Hause Lit. G. Nro. 59. der alten Pfarr gegenüber ein Laden nebst Zimmer und Küche bis Georgi zu vermiethen.

Nahe am Thor der Maximiliansstrasse Lit. G. Nro. 129. ist ein Quartier mit 4 Zimmern, Küche und Küchenzimmer nebst Holzleg und Waschgelegenheit bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Man sucht in einem honetten bürgerl. Hause in einer gangbaren Straße ein Quartier von 1 Zimmer, Alkofen, Kammer, nebst übriger Zugehör bis Georgi zu miethen. Näheres im A. C.

Auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. nahe beim Theater, ist im 2ten Stock ein schönes Quartier, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Vorfletz; dann zu ebener Erde 1 Stube und Kammer bis Georgi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist der erste Stock, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer und Küche, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzlege; sodann der zweyte Stock, bestehend in einem Zimmer, einem detto kleineren, einer Kammer, Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzlege, mit oder ohne

Garten, bis Georgi zu verstiften. Auch kann in ebendemselben Hause ein meublirtes Monatzimmer täglich bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Wenn ein junger Mensch Lust hat die Perückenmacher-Profession zu erlernen, so kann er sich bey Unterzeichnetem melden.

Franz Schmitzberger,
Perückenmacher neben der Hauptwache Nro. 68.

Ein lediger Mann von zu verbürgender guter Aufführung in den besten Jahren, der lesen, schreiben und rechnen kann, wünscht als Kellner, Bedienter oder Hausknecht unterzukommen. Näheres im A. C.

Jemand auf dem Lande will einen 9 bis 10jährigen Knaben, der arm, gut gesittet gesund und elternlos ist, annehmen, und ihn mit der Zeit ein Handwerk, oder auch eine Kunst lernen lassen. Das Weitere ist im Anz. Comt. zu erfragen.

Zur Erlernung der Kufner-Profession wird ein solider Junge gegen billiges Lehrgeld gesucht. Das Nähere erfährt man im Anz. Comt.

Capitalien:

Es werden auf eine sichere Hypothek von 3000 fl. an Werth, 1000 fl. zu leihen gesucht, von wem? sagt der Verleger.

Auf ein bürgerliches Grundstück, von zureichendem Werth, wird ein Capital von 3000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 15. Febr. Anna, jachgetauft, Vater, Ferdinand Zacherl, bürgerl. Drechslermeister zu Stadtamhof.

Den 16. Joseph, unehlich.

Den 17. Anna Maria, Vater, Michael Hahn, Beisitzer und Zimmergesell.

Den 18. Maria Katharina, unehlich.

Begraben:

Den 13. Febr. Anna Theresia, Maria Theresia und Anna, Drillinge, 2 Tage alt, an Schwäche, Vater, Georg Lindner, bürgerl. Schneidermeister.

Den 14. Leonhard Weller, Beisitzer und Taglöhner, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 15. Margareta, des verstorb. Erhard Somerer, Schneiders in Reichenbach, Ehegattin, 64 Jahre alt, am Lungenschlag.

Den 16. Anna, jachgetauft, $\frac{1}{4}$ Stunde alt, an Schwäche, Vater, Ferdinand Zacherl, bürgerl. Drechslermeister zu Stadtamhof.

Den 17. Margareta, 4 Jahre alt, an stillen Convulsionen, Vater, Georg Hallermayer, Säcklermeister zu Heidenheim.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 11. Febr. Isabella Theresia Mathilde, Vater, Johann Leonhard Fischer, Leibkutscher bei Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Thurn und Taxis.

Den 13. Matthias Joseph, unehlich.

Den 14. Anna Maria Katharina, unehlich.

Eod. die. Anna Johanna, unehlich.

Den 17. Martin, unehlich.

Begraben:

Den 12. Febr. Rosina, des Leonhard Maun-

zel, Beisitzers und Maurers, Gattin, 39 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 12. Johanna, unehlich, 6 Monate alt, am Katarrh und Zahngeschäfte.

Den 15. Jungfer Barbara Haider, Dienstmagd, 63 Jahre alt, am Schleimschlag.

Eod. die. Andreas, 12 Wochen alt, am Brand, Vater, der verstorbene Georg Schmalzbauer, Bürger und Zimmermann.

Den 16. Elisabeta, 5 Jahre 2 Monate alt, an Herzwassersucht, Vater, Maximilian Straubinger, Bürger und Maurer.

Eod. die. Theodor, unehlich, 1 Jahr und 6 Wochen alt, an Fraisen.

Den 17. Franziska, unehlich, 20 Wochen alt, an Fraisen.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 14. Febr. Maria Crescenz, Vater, Georg Dollinger, Maurer.

Begraben:

Den 17. Febr. Katharina, 1 1/4 Jahr alt, am Katarrh und Zahnfieber, Vater, Karl Eibel, Webermeister.

Den 18. Simon Doser, Maler, 62 Jahre alt, an Herzwassersucht.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 18. Febr. Simon Doser, Maler am Steinweg.

Den 19. Hr. Joseph Widemann, Fürstlich Thurn und Taxischer und St. Emmeramischer Hofmetzger, und Bürger dahier.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 12. Febr. Johann Matthias; Vater, Johann Lorenz Hoffmann, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 12. Agnes Maria, Vater, Friedrich Dietz, Beysitzer und Nachtwächter.

Begraben:

Den 12. Febr. Herr Georg Michael Wagner, Wittwer, Bürger und Metzgermeister, 59 Jahre alt, an Halsbräune.

Den 13. Konrad Ludwig, ledig, Sohn des Herrn Christian Ludwig Naimer, Bürgers, Fischers und Schiffmeisters, 44 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Den 18. Anna Maria Sabine Margarethe Theresia, unehlich, 12 Tage alt, an Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 12. Febr. Louise Marie Wilhelmine, Vater, Herr Konrad Jakob Kurtmann, Bürger, Wundarzt und Geburtshelfer.

Eod. die. Georg Christoph, Vater, Georg Heinrich Pfündel, Bürger und Kuchenbäcker.

Eod. die. Johann Thomas, Vater, Herr Georg Gottlieb Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Den 13. Christine Katharine, Vater, Herr Christian Daniel Hänselmann, Bürger, Gold- und Silberarbeiter.

Begraben:

Den 14. Febr. Johann Thomas, 1 Tag alt, an Schwäche und Folge schwerer Geburt, Vater, Herr Georg Gottlieb Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Den 16. Maria Barbara Wilhelmina, 4 Jahre 4 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Wilhelm Friedrich Roth, Bürger und Kappelbäckermeister.

Den 17. Johann Friedrich Heinrich, 7 Wochen alt, an Convulsionen, Vater, Herr Johann Casimir Andreas Wanner, Bürger und Glasermeister.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 7. Febr. Hr. von Garawetti, Rittmeister im K. K. Oesterr. 7ten Chevauxlegers-Regiment, von Mainz.

Den 9. Hr. Michels, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Löwer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Pfaffinger, von München. Hr. Hayd, Kaufmann von Nürnberg. Mademoiselle Meinz, von Bamberg.

Den 10. Hr. Frank, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Karsch, Kaufmann von Solingen. Hr. Lidl, Tonkünstler von Passau.

Den 12. Hr. von Zeeße, Obristlieutenant von München. Hr. Grimm, von München. Hr. Schüber, Kaufmann von Landshut. Hr. Schön, Kondukteur von München.

Den 13. Hr. Rüppel, Oberlieutenant, von Hessen-Cassel.

Den 14. Die Herren Gebrüder Leopold und Alexander, Grafen von Künigl, Lieutenants in Königl. Baier. Diensten, von Salzburg.

Den 15. Hr. Weber, Stadtkooperator, von Straubing.

Den 17. Hr. von Stromer, Hauptmann von Nürnberg. Hr. Wagner, Buchhändler von Beseneck. Hr. Gmenwieser, Stallmeister von Nürnberg. Hr. Mayer, Pfarrer von Herrenwald. Hr. von Chiber, Königl. Baier. Rath, von Amberg. Hr. von Stockmeyer, K. Baier. Administrator, ebendaher.

Den 19. Hr. Karl, Weingastgeber von Straubing. Hr. Rodlberger, Kaufmann von Wien. Hr. Riedel, Kaufmann von Frankfurth. Hr. Neumayer, Kondukteur von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. Februar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße: höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	88	88	84	4	16	—	15	27	14	52
Korn . .	2	13	15	13	2	11	—	10	34	10	20
Gerste . .	—	22	22	16	6	8	—	7	50	6	—
Haber . .	5	42	47	44	3	4	6	3	53	3	32
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1560 fl. 30 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1½ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	—	5	1½	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4	1	—	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2	—	2	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1	—	1	
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1	16	2	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	21 kr.	2 pf	
1 —— Mäßl ——	— fl.	5 kr.	— pf	

Publicirt den 21. Februar 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern —kr. —pf.
— — — — — Wirthen . —kr. —pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 12. bis 18. Februar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl " " . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " " . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3		—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	35	—	—	37	—	—
" unausgelass. " "	31	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	26	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	16	—	—	18	—
" schwarzes " "	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	18	—	1	24	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen " "	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	738	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .	58	" "	—	27	—	29
Körbchen-Butter	58	d. P. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	5410	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	136	das Stück zu	1	50	3	—
Lämmer . .	25	" " "	1	12	1	30
Kitzeln . . .	——	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	27	" " "	1	24	1	30
" geputzte	22	" " "	1	36	2	—
Enten, rauhe	——	" " "	—	—	—	—
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	28	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	136	" " "	—	54	1	12
Hühner, alte .	78	" " "	—	22	—	26
" junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	100	" " "	—	15	—	18
Flachs, feiner	180	das Pfund zu	—	32	—	35
" mittler	174	" " "	—	24	—	28
" grober	142	" " "	—	16	—	20
Schaafwolle .	156	" " "	—	36	—	40
Buchenholz .	34	die Klaft. zu	7	12	8	—
Birkenholz .	12	" " "	6	—	6	12
Mischling . .	78	" " "	4	—	5	30
Fichten . .	138	" " "	5	—	5	30

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

9. Stück.

Mittwoch den 1. März 1815.

Auszug
aus dem Königl. B. Regierungs-Blatt Stück VIII. vom 22. Februar 1815.

Bekanntmachung.

(Die Zuziehung der Advokaten in reinen Polizeisachen betreffend.)

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Ohngeachtet schon der baierische Judiziar-Kodex im Kapitel III. §. 3. bestimmt, daß in reinen Polizeisachen bloß ein summarisches Verfahren eintreten, und kein Schriften-Wechsel gestattet werden solle; so wird doch mißfällig wahrgenommen, daß mehrere Unterbehörden, besonders bei Gesuchen um Gewerbs-Konzessionen, diese Vorschrift ganz vernachläßigen, und zur unnöthigen Weitläufigkeit der Sache, so wie zur nachtheiligen Kosten-Vermehrung für die Partheien, schriftliche durch Advokaten verfaßte Vorstellungen und Eingaben zulassen.

Wir verordnen deßhalb:

1. in allen reinen Polizeisachen, mit Ausnahme der administrativ-kontentiosen Rechtsgegenstände, ist in erster Instanz jede Parthei von der Lokal-Polizey-Stelle oder dem Landgerichte lediglich mit ihrem Anbringen selbst zum Protokoll zu vernehmen, und es sind dabei weder die Zuziehung von Advokaten, noch schriftliche Eingaben und Ausführungen des Gegenstandes zu gestatten.

Nur siegelmässige Personen, oder solche, welche ihnen gleich zu achten sind, sollen berechtigt seyn, ihre Angelegenheiten der Polizeibehörde in schriftlichen Vorstellungen vorzutragen.

2. Bei Gewerbs-Konzessions-Gesuchen sollen insbesondere die Bewerber ihr Verlangen mit den nöthigen schriftlichen Zeugnissen unterstützt, sogleich persönlich der Unterbehörde zum Protokoll anzeigen, und die Interessenten sollen von derselben in glei-

cher Art (mit Ausnahme der Siegelmässigen) persönlich zum Protokoll vernommen; schriftliche Vorstellungen aber dabei in erster Instanz nicht gestattet werden.

Bei Zünften sind nur die Zunft-Vorsteher nöthigenfalls nach vorheriger Rücksprache derselben mit den Zunftgliedern, und bei sonstigen mehreren Betheiligten, wenn sie ein Konsortium bilden, bloß deren Bevollmächtigte zu Protokoll zu vernehmen.

3. Gesuche, welche bei der, der Lokal- oder Distrikts-Polizei-Stelle vorgesetzten Oberbehörde, oder bei der allerhöchsten Stelle anzubringen sind, müssen jedoch, wie bisher durch förmliche, bei unsiegelmässigen Personen durch rezipirte Advokaten verfaßte Vorstellungen vorgetragen werden.

Die sämmtlichen General-Kreis- und Lokal-Kommissariate haben über die Beobachtung vorstehender Verordnung gehörig zu wachen, und die dawider handelnden Beamten und Advokaten mit Ordnungs-Strafen zurecht zu weisen.

München den 16. Februar 1815.

Aus

Seiner Majestät des Königs Spezial-Vollmacht.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer allerhöchsten Entschließung vom 27. v. M. ist der Verkauf der an das Staats-Aerar übergegangenen beträchtlichen Realitäten zu Schierling Landgerichts Mallersdorf, von einer dießseits abzuordnenden Spezial-Commission zu vollziehen.

Diese Realitäten werden in folgenden Complexen ausgeboten, als:

1) Das Schloß in Vereinigung mit der sogenannten Viertelau, bestehend aus 119 Tagwerk Feld, 18 Tagw. Wiesen und 43 Tagw. Wald.

2) Der Amtshof bestehend aus 118 Tagw. Feld, 27 Tagw. Wiesen und 25 Tagw. Waldung.

3) Der Kammerhof mit 71 Tagw. Feld, 15 Tagw. Wiesen und 21 Tagw. Wald.

4) Die Dorfmühle mit drey Gängen und einer Sägemühle nebst 11 Tagw. Feld, 4 Tagw. Wiesen und 15 Tagw. Wald.

5) Das Bräuhaus mit der Tafern, Kellern und sonst erforderlichen Gebäulichkeiten, dann 50 Tagw. Feld, 41 Tagw. Wiesen und 21 Tagw. Wald.

6) Das Zieglhaus mit baulichen Zugehörungen, dann 10 Tagw. Feld, 2 Tagw. Wiesen und 10 Tagw. Wald. Endlich bleiben noch

7) Zum einzelnen Verkauf 18 Tagw. Feld, 10 Tagw. Wiesen und 57 Tagw. Wald.

Die zu jedem Complexe gehörigen ökonomischen Bräu- oder Ziegelfabrikationsgeräthschaften, desgleichen Vieh und Fahrniß, werden nach hierüber verfaßten Inventarien den resp. Käufern um den Schätzungswerth überlassen werden.

Das Verkaufsgeschäft selbst wird in Loco Schierling am Freytag den 31 März Vormittags 9 Uhr vorgenommen, und damit nach Umständen auch die folgenden Tage fortgefahren werden. Kaufsliebhaber wollen sich daher am besagten 31 März in Schierling einfinden, woselbst sie die näheren Bedingnisse erfahren, zugleich aber auch auf die allenfalls erforderliche Legitimation über ihre Vermögensumstände gefaßt seyn werden.

Die Einsicht der Gebäulichkeiten, der Liegenschaften, die alle vermessen sind, so wie der Fahrnisse und des Viehes, kann inzwischen täglich statt haben, und ist sich deßhalb an das Kammeralamt in Schierling zu wenden. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß der Verkauf im Allgemeinen in Conformität der Normal-Verordnung vom 30. September 1811. Regbl. vom gedachten Jahr LXVII. S. 1577. vor sich gehen wird, insbesondere aber bleibt vorbehalten, daß, wenn sich Liebhaber fänden, die den ganzen Realitätenbestand käuflich an sich zu bringen wünschten, nach vorgängiger Versteigerung der einzelnen Komplexe, sodann auch das Ganze um das erhaltene Meistgebot wiederholt aufgeworfen und zur Versteigerung gebracht werden solle.

Regensburg am 25. Februar 1811.

Königl. Finanzdirektion des Regenkreises.
von Seutter, Direktor. Wiesand, Sekretär.

Ediktal-Vorladung.

Auf Anrufen des Handelsmann F. B. Egelseer, als Inhaber der J. G. Neumannischen Handlung in Stadtamhof, wird der unbekannte Besitzer des nachstehendermaßen bezeichneten zu Verlust gegangenen Wechsels hiemit aufgefordert, diesen Wechsel binnen der peremtorischen Frist von sechs Monaten bey dießseitig königl. Stadtgericht vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins der Wechsel für ungiltig und kraftlos erklärt werden wird.

Der zu Verlust gegangene Wechsel lautet also:

Prima Stadt am Hof, den 12. May 1808.
P. f. 155 46 kr.
W. C. B. Z.

Zwey Monath nach dato zahlen Sie für diesen Prima - Wechsel an die Ordre Herrn Franz Schönthann die Summe von Einhundert fünfzig fünf Gulden auch Vierzig Sechs Kreuzer Werth in Rechnung laut Bericht.

Herrn
Ignatz Habel
in Prag.

J. G. Neumanns Erben.

Regensburg den 9. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. von Hertwich.

Bekanntmachung.

Da bey der zum Verkauf des Schreinermeister Diezischen Gantanwesens zu Stadtamhof anberaumten Tagfahrt sich kein Käufer meldete, so wird besagtes Ganthaus in Bezug auf die diesseitigen öffentlichen Ausschreibungen vom 14ten Jänner und 4. May vorigen Jahrs, neuerdings Dienstag den 14. März Vormittags 11 Uhr zum Verkaufe ausgeboten, und Kaufsliebhaber haben an besagtem Tage im Stadtgerichts-Locale vor der in Sachen angeordneten Kommission zu erscheinen, wo sodann den Meistbietenden mit dem Glockenschlag 12 Uhr das Ganthaus mit vorbehaltlicher Begnehmigung der Gläubiger zugeschlagen wird.

Regensburg den 13. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Bey dem Brand vom 23. April 1809. ist eine von Michael Grassel, Gutsbesitzer zu Aschach, bey der St. Katharinen Spital-Administration am Fuß der steinernen Brücke, zu Stadtamhof, als Caution hinterlegte Regensburgische Schulden-Tilgungs-Fonds-Obligation auf 250 fl. à $3\frac{1}{2}$ Procent lautend, und auf die Mathias Mayerischen ausgestellt, zu Verlust gegangen, und deshalb die Amortisirung nachgesucht worden. Es wird daher der allenfallsige Besitzer derselben hiemit aufgefodert, seine hierauf habende Rechte in einem Zeitraum von 6 Monaten, diesseits anzubringen und geltend zu machen, indem er nach Abfluß dieses Termins nicht mehr gehört, sondern die Urkunde für amortisirt, erklärt werden soll.

Regensburg den 17. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maria Elisabeta Schubert, hiesige Kaufmanns-Wittwe, am 1. Febr laufenden Jahres mit Tod abgegangen, und die hierortigen sämmtlichen Intestaterben das Ansuchen gestellet, vor nachfolgender ihrer Erklärung, über den Antritt dieses ohnehin geringen Mobiliar-Nachlasses, alle diejenigen, welche an die verstorbene Elisabeta Schubert unter was immer für einen Titel einen Anspruch oder Foderungen zu machen haben, gerichtlich zur Liquidirung aufzufodern, als wird solches in dem hierortigen Wochenblatt hiemit öffentlich kund gemacht, und hiezu ein Termin von 6 Wochen zur Anbringung derley Foderungen bey dießseitigem Stadtgerichte festgesetzt, nach Verfluß dessen aber, im Unterlassungsfalle, dieselbe keinen Eingang mehr zu finden haben sollen.

Regensburg den 20. Februar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Ediktal-Ladung.

Nachdem vermög gnädigster Anbefehlung des Königl. Baier. Appellationsgerichts des Regenkreises, gegen den Xaver Philippi, ledigen Krämerssohn von Pfatter, welcher sich zu Ende Octobers 1814. wegen der ihm zur Last liegenden Entwendung einiger Feldfrüchte vom väterlichen Hause entfernet, und sich flüchtig gemacht, und deßwegen derselbe unterm 15. Jänner 1815. mit Erlassung der öffentlichen Steckbriefe verfolgt worden, nunmehr mit der Edictalladung in Gemäßheit des Artikels 421. p. 2. des neuen Strafgesetzbuches vorgeschritten werden solle; als wird Xaver Philippi, hiemit öffentlich vorgeladen, wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung entfremdeter Feldfrüchte im Dorfe Pfatter innerhalb 3 Monaten vor Gerichte des Königl. Stadtgerichts Regensburg zu erscheinen, und sich hierüber zu verantworten.

Regensburg den 22. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da vom 1. März an der Fleischaufschlag von unterzeichneter Verwaltung erhoben wird, so werden die Wirthe und Privaten angewiesen, die Fleischaufschlags-Polleten in dem Vorzimmer der Königl. Kommunal-Verwaltung auf dem Rathhause in den verordnungsmäßigen Bureaustunden abholen zu lassen.

Den 25. Febr. 1815.

K. Communal-Administration.
v. Stockar.

Für die Armen wurden von einer Gesellschaft bey Herrn Bierbräuer Lindner 1 fl. 39 kr. gesammelt, welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 27. Febr. 1815.

Königl. prov. Armen-Instituts-Administration.
J. G. A. Sohn, Kassier.

Die Verlassenschaftssache des beym Königl. Baier. 4 Linieninfanterieregimente Sachsen-Hildburghausen gestandenen, und in Rußland verstorbenen Corporal, Ferdinand von Burgstorf, wird von diesseitig III. Bataillons-Commando als geeigneten Foro rechtlicher Ordnung nach, auseinander gesetzt. —

Zu dem statu activo desselben gehöret auch ein Actien-Schein zu 500 fl. de dato 10. Jänner 1804. Nro. 50., welchen die verstorbene Beisitzerin von Straubing, Namens Anna Maria Schikanederin, für diese zum Etablissement des Regensburger Theater- und Gesellschaftshauses dargeliehene 500 fl. erhalten hat, nachhin aber auf den obbenannten Ferdinand von Burgstorf dadurch eigenthümlich übergegangen sind, weil ihn diese Schikanederin in ihrem unterm 5. Sept. 1803. errichteten und beym Fürstlich Taxischen Hofstaabs-Commissariat hinterlegten Testament als Universalerben einsetzte.

Da nun dieser Original-Actien-Schein abhanden gekommen, dermalen aber zur Verhandlung der Verlassenschaftssache nothwendig ist, und auch zu dem Wirkungskreise der diesseitigen Behörde, als ein dem militärischen Foro untergeordneten Soldaten betreffender Gegenstand gehöret, so wird der unbekannte Besitzer dieses Actienscheines hiemit aufgefodert, solchen binnen 4 Wochen um so gewisser

an unterzeichnete Stelle im Originale zu extrahiren, als derselbe nach Ablauf dieses Termins für amortisirt und jede Verbindlichkeit hieraus als erloschen erkläret werden soll, und wird.

Regensburg den 18. Febr. 1815.

Das III. Bataillons-Commando des Königl. Baier 4. Lin. Inf. Regm. Sachsen-Hildburghausen.

Freiherr von Staell Hollstein, Oberstlieutenant und Commandant des III. Bataillons des K. B. 4. Linieninfanterie-Regiments.

F. von Augustin, Auditor.

Das am hiesigen Markte gelegene Anwesen des verstorbenen Hafnermeisters Schleinkofer, modo Jakob Stahl, wird nächsten Freytag den 17. März im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden veräussert werden. Dasselbe bestehet in einem gemauerten Hause nebst Brennofen, und einem kleinen Wurzgärtl.

Die Erneuerung der von dem vorigen Besitzer ausgeübten personellen Hafnersgerechtigkeit, kann einem mit der erfoderlichen Qualifikation versehenen Subjekte vorläufig zugesichert werden. Kaufslustige haben sich an dem bestimmten Tage bis 9 Uhr Morgens auf dießseitiger Landgerichts-Kanzley einzufinden.

Regenstauf den 11. Febr. 1815.

Königlich Baier. Landgericht Regenstauf.

Baron von Donnersberg, Landrichter.

Das seit einiger Zeit verbreitete, und bloß auf Abschreckung sowohl der bereits sich schon gemeldeten als anderer Pachtliebhaber abzielende Gerücht, als wenn der gegenwärtige Pächter der herrschaftlichen Schenke dahier noch 2 Jahre die Wirthschaft betreiben wolle, wird hiemit öffentlich in der Art widerlegt, daß vom 9. April heurigen Jahrs angefangen, eine neuere Verstiftung, jedoch nicht im Versteigerungs-Wege, statt habe, wornach sich also Pachtlustige benehmen, und bei dem unterfertigten Amte die dießfallsigen Bedingungen einholen mögen.

Actum den 27. Febr. 1815.

Freiherrl. von Brints-Berberich'sche Gutsverwaltung Prüfening.

J. B. Knorr, Verwalter.

Zur Feyer eines frohen Namenstages von M. S. B. M. für die armen kathol. Waisen 10 Stück Kipfbrod und einen Schinken empfangen zu haben, wird hiemit dankbar angezeigt.

Regensburg den 23. Febr. 1815.

Königl. prov. kathol. Waisenhaus-Administration.

Kämel.

Den evangel. Waisenkindern wurde ein Schinken nebst 10 Paar Kappeln zum Geschenk gemacht, mit dem Motto: „Zum Andenken an den frohen Namenstag des M. S. — B. M." Der Empfang wird dankbar angezeigt.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft des am 29. December v. J. allhier

verstorbenen herzogl. braunschweigischen Legations-Sekretärs, Herrn Friedrich Heinrich Sticker, noch eine rechtmässige Forderunß haben könnten, werden andurch eingeladen, solche binnen 3 Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, an die unterzeichnete Testaments-Execution einzureichen, indem spätere Einlangen der Art, als auf ihre Befriedigung verzichtend angesehen, und daher nicht weiter angenommen werden würden.

Zu gleicher Zeit werden auch alle diejenigen, welche in die Masse des Verstorbenen noch etwas zu entrichten, oder beizutragen haben sollten, angelegentlichst ersucht, solches unverweilt gedachter Testaments-Exekution zukommen zu lassen, um das erforderliche Inventarium des ganzen Nachlasses herstellen zu können.

Regensburg den 15. Februar 1815.

C. G. Gumpelzhaimer, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Geheimer Legationsrath, als Exekutor des Friederich Heinr. Stickerischen Testamentes.

Für die menschenfreundliche Theilnahme an dem ungeahnet schnellen und für uns so schmerzlichen Hinscheiden unsers geliebten Vaters und Schwiegervaters, des gewesenen Fürstl. Thurn und Taxischen Hofmetzgers und Bürgers, Joseph Widenmann, und für die zahlreiche Begleitung seiner irrdischen Hülle zur Ruhestätte, danken wir Unterzeichnete allen verehrlichen Freunden und Verwandten mit gerührtem Herzen, und verbinden hiemit den aufrichtigen Wunsch, daß Sie, befreit von so einem überraschenden Trauerfall, sich lange der besten Gesundheit freuen, und uns Ihres gütigen Andenkens werth halten wollen.

Regensburg den 22. Febr. 1815.

Xaver Widenmann, Hofmetzger.

Jakob Widenmann, K. Auditor.

Katharine Widenmann, verehlichte Prasser.

Lisette Widenmann, verehlichte Harrer.

Therese Widenmann, geb. Hofherr.

Franz Prasser, K. Landgerichts-Assessor.

Joh. Harrer, Apotheker.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Akten des Wiener Congresses. 1. Band 1s Heft. Erlangen 1815. bei Johann Jakob Palm. Preis 14 gr. oder 54 kr. rhein.

Unter diesem Titel erhält das Publikum aus den Händen eines berühmten Staatsmannes und Gelehrten den Anfang einer an Ort und Stelle mit diplomatischer Genauigkeit und Treue genommenen Abschrift der Akten dieses ewig denkwürdigen Fürsten-Congresses, und dadurch eine reine Quelle, sich über den Gang und die Gegenstände dieser großen Verhandlungen zur Begründung einer neuen Weltordnung, auf das vollkommenste zu unterrichten. Das 2te Heft ist bereits unter der Presse, und das Ganze wird mit der Schnelligkeit geliefert werden, die sich nur irgend mit der Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit verträgt, womit sich's die Verlagshandlung zur Pflicht gemacht hat, der Mit- und Nachwelt eine so wichtige Aktensammlung zu übergeben. 4 Hefte, jedes zu 8 — 10 Bogen, gr. 8. Format, machen immer einen Band, und erhalten einen Haupttitel nebst Register.

Erlangen im Febr. 1815.

Die Verlagshandlung.

Obiges ist allhier in der Montag- und Weißischen Buchhandlung zu haben.

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 22. ist zu haben:

Das Bildniß des Herrn

Xaver Gruber,

Direct. disciplinae publicae Ratisb. mortuus est 5to die Novembris 1814. von Jos. Schönauer, Preiß 48 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Adelung über den deutschen Styl, 2 Frzbd. 1 fl. 20 kr. 2) Neues Vocabular-Spiel von 1000 Wörtern in französisch, lateinisch und deutscher Sprache, 45 kr. 3) Nachrichten vom katholischen Krankenhaus von 1804 bis 1812. 9 Hefte, 48 kr. 4) Frank, vollständiges Kräuter-Lexicon, 8. Leipzig, 1766. Frzbd. 1 fl. 36 kr. 5) Honorine, Clarins Geschichte, m. K. 2 Bde. 1793. 48 kr. 6) Weilers Anleitung zur freyen Ansicht der Philosophie, 8. München, 1804. 48 kr. 7) Addison, von der Wahrheit der christl. Religion, 3 Frzbde. 1 fl. 36 kr. 8) Wielands neuer Amadis, 2 Thle. Leipzig, 1 fl. 12 kr. 9) Stark, tägliches Handbuch, m. K. neu, 1 fl. 12 kr. 10) Hübner, 104 Biblische Historien, m. 104 Kupf. 1 fl. Dasselbe lateinisch, 18 kr. 11) Halem, Poesie und Prosa. 8. Hamburg, 45 kr. 12) Westenrieder, historischer Kalender, mit 12 Kupf. 36 kr. 13) Tissot, von der Onanie und Blatternimpfung, 36 kr. 14) Beaumont magasin des enfans et des adolescents, 4 tom. 48 kr. 15) Meiniers französische Grammaire nebst Aufgaben über das ganze französische Wörterbuch, 30 kr. 16) Erxlebens Naturgeschichte, 30 kr. 17) Kraus, Folgen der Schwärmerey nebst Lieder für das Clavier, 24 kr. 18) Traktat von Canarien- und andern Vögeln, 24 kr.

Sollten sich etwa noch Bücher aus der Bibliothek unseres verstorbenen Onkels, Herrn Joh. Andreas Keyn, Rektor und Professor des hiesigen Königl. Gymnasiums, in fremden Händen befinden, so bitten wir gehorsamst die gegenwärtigen Besitzer um baldigste Zurückgabe derselben.

Helene Sophie,) Lechner.
Eva Maria,)

Endesunterzeichneter empfiehlt sich wiederholt mit folgenden neu angekommenen Kunst-Artikeln: Neue sehr schöne Stammbuchblätter, Strickmuster, worunter sehr geschmackvolle zu Lichtschirmen sich eignende Desseins sind, feine und ordinaire Tuschfarben, Reißzeuge von allen Sorten, Bilderbögen und dergleichen Bücher, geistliche Bilder von jeder Gattung, (besonders von Schön in Augsburg), Küchen- und andere Einschreibbücher in Steinabdruck, so wie linirte Schreibbücher für Kinder, ingleichen viele andere Zeichnungs-Materialien und Visiten-Billets.

Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler dahier; sein Laden ist bey Herrn Steiger auf dem Obstmarkt, Lit. E. Nro. 44.

Folgendes Buch ist zu verkaufen und im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen: Metaphysische Ketzereien oder Versuche über die verborgensten Gegenstände der Weltweisheit und ihre Grundursachen, 2te vermehrte und sehr veränderte Auflage, 8. gebunden, das Exemplar zu 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit zur Verfertigung aller Gattungen von Putzarbeiten, wovon sie auch immer einigen Vorrath bereit halten wird. Hinlängliche in diesem Fache erworbene Kenntnisse, verbunden mit Fleiß und Aufmerksamkeit, lassen sie hoffen, die Zufriedenheit und das fernere Zutrauen derjenigen zu verdienen, die sie mit ihren gütigen Befehlen beehren.

Henriette Ziegler,
wohnhaft in dem Weidnerischen Hause Lit. B. Nro. 30. nächst der lateinischen Schule.

Meinen hochzuverehrenden Handlungsfreunden und allen denen daran gelegen seyn möchte, habe ich hiemit das Vergnügen zu berichten, daß heute die ersten Schiffer nach Frankfurt und Mainz abgegangen sind, und daß nun wieder unausgesetzt alle Donnerstage an jeden der benannten Plätze ein Schiff unfehlbar abgehet, und was jedoch später anlangt, besonders wenn es Pressant-Güter betrifft, dennoch in der Besorgung keine Zögerung erleidet. Ich halte mich demnach zu geneigtem Andenken bestens empfohlen und harre mit Ergebenheit

Wertheim am Mayn den 13. Febr. 1815.

J. C. Faber, Spediteur.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 6. März 1815. und in den darauf folgenden Tagen Nachmittag um 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 81. in der Brückstrasse, der Wirthsbehausung zum wilden Mann gegenüber, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen und Ohrengehängen mit Diamanten, Rosetten, Tafelsteinen und Karniols; ingleichen Repetir- und Minutenuhren, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln rc.; schönen Stock- und Hänguhren, Manns- und Frauenkleidungen, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, mousselinenen Wolkenvorhängen, Rouleaux, bezogenen und unbezogenen Betten, Matratzen, einer großen Siegelpresse, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- und andern Kästen, verschiedenen Tischen, Bettstätten, Koffers, messingnen und eisenen Gewichtern, großen und kleinen Waagen, Hausmangen, einem Schubwagen und mehreren andern sehr nützlichen Effekten, welche nebst dem

Waaren-Lager der Schäfferischen Eisenhandlung.

gegen sogleich baare Bezahlung, in grober Geldsorte, durch den Auktionator Wachtschreiber Schmidt an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des Auktionators Wachtschreiber Schmidt, Lit. B. Nro. 52., unentgeldlich zu haben.

Montags den 20. März 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der Schäfferischen Wein- und Kaffee-Wirthsbehausung zur weißen Rose, am Neuenpfarrplatze, Lit. E. Nro. 31. verschiedene Mobilien, bestehend in Silberbeschlagenen Büchern, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln rc., saubern Mannskleidern, Wäsch-, Kommod- u. Schenkkästen mit Aufsatz, eingelegten Tischen, dann mit Wachstuch bezogen, mehreren langen Speißtafeln, worunter welche mit zusammen

zu legenden Füßen und mit eisenen Federn versehene sich befinden, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenem Geschirr von Porzellain, Steingut, Fajence und Kränchen, geschliffenen Wein-, Champagner-, Römer- und anderen Gläsern, einer Bolzbüchse, sehr schönen Gipsfiguren ꝛc., nebst mehrern anderen brauchbaren Effekten, welche gegen sogleich baare, in groben konventionsmäßigen an dem Auctionator zu entrichtende Geldsorten, öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auctionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Donnerstag den 16. März 1815. Nachmittags um 2 Uhr werden im Keller des Hauses der Frau Assessor Fabricius, Lit. F. Nro. 22. am Waadmarkt circa 66 Würzburger Eimer vom Jahre 1804. reiner Franken-Weine größtentheils aus guten Lagern von Würzburg, in mehreren Parthien unterm Reif, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung an dem Auctionator in groben konventionsmäßigen Geldsorten, öffentlich versteigert werden.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Lehmeyer, Auctionator.

Guter Portorico-Canaster, à 2 fl. 30 kr. und feinster Varinas-Canaster à 3 fl. 30 kr. das Pfund, so wie alle übrigen Sorten Rauch- und Schnupftabacke sind billigst zu haben, bey

G. S. Schumacher,
Spezereyhändler am Eck des Taubengäßchens.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist der geräumige Stadel mit 3 Böden und 1 Keller, Lit. A. Nro. 98; ingleichen ist der daran stossende Garten sammt Gebäude Lit. A. Nro. 96. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

Zu verkaufen: 8 Stück große Mistbeet-Fenster, entweder zusammen oder auch paarweise. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 151. sind etliche Nachtigallen zu verkaufen.

Im Buxbaum ist wieder ausgehechelter Flachs, das Pfund zu 21, 24, 31 und 34 kr. angekommen.

Im Wirthshaus zum goldnen Engel ist schöner Hechel-Flachs das Pfund zu 24, 28, 30 und 34 kr., dann auch schöner Büschel-Flachs das Pfund zu 15 bis 17 kr. zu verkaufen.

Eine gut konditionirte Hausmang ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Koppen-Federn werden zu kaufen gesucht bey

Erich im wilden Mann, unweit der steinernen Brücke.

Jemand auf dem Lande sucht einen Esel zu kaufen, welcher gut trägt und zieht; würde zugleich der Wagen nebst Zugehör zum Verkaufe mitgegeben, so wäre es um so angenehmer. Das Nähere im A. C.

Einige Centner eisener Gewichter, werden billigst zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. A. Nro. 151. ist ein Quartier, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlege, täglich zu vermiethen. Dann ist ebendaselbst bis künftiges Georgiziel eine Stube mit schöner Aussicht auf die Donau und umliegende Gegend, samt 2 Kammern und Bödel zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 237. in einer sehr gangbaren Strasse zwischen dem Jakobsthor und

em neuen Haus, sind im 2ten Stock zwei Zimmer, zusammen oder auch abgetheilt, mit Meubeln, zu Anfang künftigen Monats April zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber ist der ganze erste Stock, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einem Alkofen und einer kleinen Kammer, nebst Küche, Holzleg und Keller bis kommendes Georgizjel zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein sehr geräumiger Laden und darin befindliche Schreibstube nebst daranstossendem Stadel und einem feuerfesten sehr guten trocknen Gewölbe, wie auch ein darzu gehöriger Keller bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

Es ist in dem Hause Lit. G. Nro. 59. der alten Parr gegenüber ein Laden nebst Zimmer und Küche bis Georgi zu vermiethen.

Nahe am Thor der Maximiliansstrasse Lit. G. Nro. 129. ist ein Quartier mit 4 Zimmern, Küche und Küchenzimmer nebst Holzleg und Waschgelegenheit bis nächstes Ziel zu vermiethen.

Man sucht in einem honetten bürgerl. Hause in einer gangbaren Straße ein Quartier von 1 Zimmer, Alkofen, Kammer, nebst übriger Zugehör bis Georgi zu miethen. Näheres im A. C.

Auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. nahe beim Theater, ist im 2ten Stock ein schönes Quartier, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Vorfletz; dann zu ebener Erde 1 Stube und Kammer bis Georgi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist der zweite Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Kabinet und Küche, zusammen mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzlege und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. G. Nro 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet alltäglich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey Unterzeichneter.

Walburga Prospero,
Handelsfrau.

In Lit. E. Nro. 42. auf dem Obstmarkt ist ein Quartier bis Georgi zu vermiethen; jedoch kann es auch als Monatzimmer mit oder ohne Meubels abgegeben werden.

Zu St. Magn in Stadtamhof Nro. 37. ist ein Quartier, welches in 2 Zimmern, Kammer, Kabinet und Küche nebst versperrtem Vorfletz besteht, und die schönste Aussicht nach Reinhausen u. Sallern hat, bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 127. ist der zweite Stock auf die Straße heraus zu vermiethen. Er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche und großem Vorfletz, welches alles mit einer Thür zu versperren ist, nebst Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Wäschboden.

Im Gehwolffischen Haus in der untern Lachgasse ist bis Georgi ein großer Keller zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 41. ist der ganze obere Stock, und in D. 55. über 2 Stiegen eine Wohnung zu verstiften. Das Nähere erfährt man in C. 42.

In Lit. F. Nro. 167. am Kornmarkt ist zu ebener Erde ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Speiß bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist bis Georgi der 2te Stock mit aller Zugehör, in die Wallerstraße heraus, dann im 2ten Stock ein Quartier mit aller Zugehör, in die Kramgasse hinaus, zu vermiethen. Das Nähere ist in der nemlichen Behausung zu ebener Erde zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 73. an der Hald ist bis Georgi der zweite Stock mit Zugehör zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Boden, Holzleg und Waschgelegenheit biß Georgi zu verstiften.

Es sind 2 geräumige Keller, wovon einer mit Stellagen zum Weinlegen versehen ist, täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Es ist ein schöner, ein gleiches Quadrat bildender Garten, mit vielen tragbaren Obstbäumen, als: Aprikosen, Pfirsichen, Reineclaudes, Mirabellen, ungarischen Zwetschgen und Pflaumen, dann Birnen u. Aepfeln von den besten Sorten, auch vielen Weinstöcken nebst einem Spargelbeet und vier Abtheilungen zum Pflanzen und Gemüsebauen, auch einem kleinen Garten-Salette und einer Kegelbahn, nebst drey Sommer-Lauben mit Weinstöcken bewachsen, und einem laufenden Wasser, in einer der schönsten Lagen an der Allee, bis kommendes Frühjahr oder auf mehrere Jahre zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Mittwoch den 22. Febr. ist ein blau gedrucktes Sacktuch mit H. C. gezeichnet, im Theater verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zur Erlernung der Kufner-Profession wird ein solider Junge gegen billiges Lehrgeld gesucht. Das Nähere erfährt man im Anz. Comt.

Ein Frauenzimmer, das sich vorzügliche Fertigkeit in Behandlung der Wäsche, hauptsächlich des Biegelns und Faltens der Chemisetten eigen gemacht und schon mehrere angesehene Häuser zu bedienen hat, empfiehlt sich zu diesem Geschäfte, und zeigt deßhalb ihre Wohnung in Lit. E. Nro. 45. über 2 Stiegen gehorsamst an.

Wer junge Hunde abrichtet, melde sich je eher je lieber im Anzeigs-Comtoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 20. Febr. Johann Zacharias Raimer, Bürger und Lederermeister, Wittwer, mit Anna Sophia Mayer, ledig.

Begraben:

Den 23. Johann Peter, unehlich, 1 ½ Jahr alt, an Abzehrung.

Den 24. Louise Magdalene, Tochter des verstorb. Johann Georg Frühinsholz, Bürgers und ehemal. Kammerersoldatens, 59 Jahre alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 20. Febr. Johann Nikolaus Weibner, Bürger und Schreinermeister, ledig, mit Jungfer Maria Margareta Hübner,

Den 21. Andreas Wagner, Bürger und Oekonomiebesitzer, Karren- und Stadtfuhrfuhrmann, ledig, mit Maria Rosine Stadler, Wittwe.

Getauft:

Den 22. Febr. Johann Georg, unehlich.
Eod. die. Georg Matthias, unehlich.
Den 23. Barbara Elisabeta, Vater, Johann Leonhard Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Begraben:

Denn 22. Febr. Eine todtgeborne Tochter, Vater, Georg Leonhard Nothacker, Bürger und Gastgeb.
Eod. die. Margareta Barbara, 14 Tage alt, am Steckfluß, Vater, Johann Ludwig Wallmüller, Bürger und Schwerdschleifergeselle.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 25. Febr. Der wohlgeborne Herr Franz Maria von Navérres, Offizier der französischen Ehrenlegion, ehemaliger französischer Brigade-General, und nunmehriger Privatlehrer der französischen Sprache, mit der wohlgebornen Demoiselle Virginie Lemoine.

Getauft:

Den 20. Febr. Karl Wenzeslaus, Vater, Jakob Müller, Sergeant beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen.
Eod. die. Annna Theresia, unehlich.
Eod. die. Katharina Josepha, unehlich.
Den 21. Anna Rosina Katharina, Vater, Georg Stocker, ehemal. Stadtsoldat.
Eod. die. Anna Maria, Vater, Joh. Marx, Fischerknecht am untern Wörth.

Begraben:

Den 21. Febr. August, 9 Monate alt, an plötzlich eingetretenen Fraisen, Vater, Lorenz Gläser, bürgerl. Sattlermeister.
Den 23. Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 19. Febr. Heinrich Friedrich Georg, Vater, Titl. Herr Eugen Birnbaum, K. B. Professor am hiesigen Gymnasium.
Den 21. Therese, unehlich.
Den 23. Maria Anna, unehlich.
Eod. die. Anna, unehlich.
Den 24. Therese Kunigunde, unehlich.
Eod. die. Matthias, Vater, Patriz Magrizer, Bürger und Schuhmachermeister.

Begraben:

Den 21. Febr. Hr. Joseph Wibenmann, Bürger u. ehemal. Hofmetzger zu St. Emmeram, Wittwer, 63 Jahre alt, am Schlagfluß.
Eod. die. Johann Friedrich, unehlich, 19 Tage alt, an Schwäche.
Den 22. Anna, des verstorbenen Wolfgang Maler, Beisitzers und Maurers, Wittwe, 54 Jahre alt, am Zehrhusten und Brand.
Den 24. Johann Joseph, unehlich, 1½ Jahr alt, an wassersüchtigen Zufällen.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 26. Febr. Joseph Röhrl, Beisitzer.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Den 7. Febr. Hr. Kuhn, Kaufmann von Frankfurt a. M. Hr. Schwendel, Herzogl.

Meinungenscher Legationsrath von Meinungen. Hr. Stieler, Sächsisch-Gothaischer Legationsrath von Gotha. Hr. Abears, Kaufmann von London. Hr. Hutzler, Kaufmann von Nürnberg.

Den 8. Hr. Baron von Seefried, von Ansbach. Hr. von Eisenhut, von Neumark. Hr. von Roschberger, Oberlieutenant in K. B. Diensten, ebendaher. Hr. Baitty, Weinhändler von Beaune.

Den 9. Hr. Ketterlein, Kammerreferendar von Bayreuth. Hr. Guttner, Kreis-Bau-Inspector, ebendaher.

Den 10. Hr. Wolf, Kaufmann von Rüdesheim. Hr. Zahn, Kaufmann von Frankfurt a. M.

Den 12. Hr. Köhler, Kaufmann von Lahr.

Den 13. Hr. Frey, Kaufmann von Eisenach. Hr. Biller, Kaufmann von Stuttgard.

Den 14. Hr. Fischer und Hr. Seidel, Kaufleute von Marktbreit.

Den 15. Hr. Bosinger, Kaufmann von Stuttgart.

Den 16. Hr. Herrmann, Major beym 10. K. B. Linien-Infanterie-Regiment, von Amberg. Hr. Zinnsmeister, Regimentsarzt, ebendaher. Hr. Roth, Pfarrer von Polach.

Den 17. Hr. Rauscher, Kaufmann v. Frankfurt a. M. Hr. Lotz, Kaufmann von Triest. Hr. Meyer, Kaufmann von Arbon.

Den 18. Hr. Curtius, Kaufmann von Crefeld. Hr. Grätz, Kaufmann von Nuits.

Den 19. Hr. Baron von Weinbach, Rittmeister. Hr. Bachner, Kaufmann v. Frankfurt a. M.

Den 21. Hr. Baron von Maltitz, Gesandter bey Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland. Hr. Baron von Grosch, Oberaufschläger von München. Hr. Henle, Hr. Löbenthal, Kaufleute von München.

Den 22. Hr. Kerner, Kaufmann von Frankfurt a. M. Hr. Bürenstein, Kaufmann von Hagen.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 14. u. 15. Febr. Hr. Klier, Hr. Karl, beide Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Geberl, Lederermeister von Neustadt. Hr. Schlager, Seifensieder; Hr. Gruber, Riemermeister beide von Amberg.

Den 16. Hr. Dietl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 17. Hr. Girtler, Glashändler von Mirthenberg.

Den 18. Hr. Norbert Christl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 20. Hr. Hungrer, Bürger von Straubing. Hr. Rohrwasser, Gärtner von Freyburg.

Den 21. u. 22. Hr. Brodtauscher, Krämer v. Pfaffenberg. Hr. Enzinger, Krämer von Pfaffenhofen. Hr. Breit, Bestellter von Linz.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 13. Febr. Hr. Merl, Pfarrer v. Diedldorf. Hr. Schwarz, Mittelschreiber von Kötzting. Hr. Heindl, Verwalter v. Fischbach.

Den 14. Hr. Ueberle, Landgerichts-Actuar von Neuburg v. W. Frau von Tänzl, v. Dietldorf.

Den 15. Hr. Seiler, von Landshut. Hr. Graf von Leiden, K. B. Kämmerer, von Affing. Hr. Graf von Berchem, K. B. Förster von Sulzbürg.

Den 16. Hr. Meyer, Weinhändler v. Pest. Mad. Hauptmann, von München. Hr. von Lindner, K. K. Oester. Verpflegsverwalter von Donauwörth.

Den 17. Hrn. Gebrüder Jasmatschy, Kaufleute von Constantinopel.
Den 18. Hr. Bronold, Landrichter v. Kamm.
Den 19. Mad. Lemoine, von München.
Den 20. Mad. Schmilling, von Fuld.
Den 21. Hr. Strohmeyer, D. M. v. Göttingen.
Den 23. Hr. Krembs, Landrichter v. Waldmünchen.
Den 25. Hr. Baron von Lerchenfeld, Gutsbesitzer von Eggelkofen. Hr. Winzer, Kaufmann von Augsburg.

Es ist in einer gangbaren Strasse und in einem hübschen Hause für einen honetten Herrn um billigen Zins ein meublirtes Monatzimmer stündlich zu beziehen. Wo? ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

In einem hiesigen bürgerlichen Hause ist vorgestern ein porzellainener mit Gold verzierter Pfeifenkopf mit den Buchstaben J. H. und ganz silbernem Beschläg mit erhabenem Deckel, welches bis zum Auffitten fertig war, entwendet worden. Wer Kenntniß davon erhalten sollte, wird dringend gebeten, gegen verhältnißmäßige Belohnung die Anzeige im diesseitigen Comtoir zu machen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. Februar 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	9	13	13	—	16	15	15	32	14	20
Korn . .	2	48	50	40	10	10	15	10	8	9	52
Gerste . .	6	6	12	12	—	8	20	8	—	7	45
Haber . .	3	32	35	31	4	4	28	4	—	3	42
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise								827 fl.	16 kr.		

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — " 5 " 1½ "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 4 " 1 " — "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 2 " — " 2 "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . 1 " — " 1 "
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf
1 —— Maßl —— " fl. 5 kr. - pf
Publicirt den 28. Februar 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 19. bis 25. Februar 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Pollmehl " " . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " " . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
" unausgelass. " "	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	16	—	—	18	—
" schwarzes " "	—	18	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	12	—	1	20	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen " "	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Miedel	—	8	—	12
Heu, der Centn.	1	—	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	9	—	10
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	964	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .	86	" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	8794	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	274	das Stück zu	2	—	3	12
Lämmer . .	29	" " "	1	4	1	48
Kitzeln . . .	35	" " "	1	—	1	30
Gänse, rauhe	14	" " "	1	26	1	30
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	40	" " "	—	40	—	48
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	37	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	96	" " "	—	54	1	12
Hühner, alte .	66	" " "	—	24	—	28
" junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	120	" " "	—	14	—	17
Flachs, feiner	66	das Pfund zu	—	32	—	35
" mittler	86	" " "	—	24	—	28
" grober	100	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	170	" " "	—	40	—	44
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	7	12	8	40
Birkenholz .	13	" " "	6	—	6	15
Mischling . .	118	" " "	4	—	5	40
Fichten . .	174	" " "	5	—	5	18

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

10. Stück.

Mittwoch den 8. März 1815.

Auszug

aus dem Königl. B. Regierungs-Blatt Stück IX. vom 1. März 1815.

Bekanntmachung.

(Den endlichen Beitrag zu den Bedürfnissen der Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{12}{13}$ betreffend)

Ministerium des Innern.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs.

Nach Ansicht der vorgelegten Berechnungen über die Bedürfnisse der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{12}{13}$, laut welcher noch ein Abgang von 30,000 fl. zu ersetzen ist; dann nach Ansicht der Ausweisungen über die bis jetzt hergestellten Ausgaben des Jahres $18\frac{13}{14}$, welche sich auf 367,000 fl. erstrecken, und in Rücksicht auf die gerechten Ansprüche vieler verunglückten Unterthanen, welche sobald als möglich gedeckt werden müssen, wird beschlossen und verordnet:

1) Binnen 14 Tagen soll für das Jahr $18\frac{12}{13}$ ein Beitrag von 10 kr auf jedes Hundert der eingeschätzten Kapitalien erhoben, hieran aber der in Folge der Bekanntmachung vom 22. Juli v. J. geleistete vorläufige Beitrag von 3 kr. abgerechnet, sonach nur noch eine Quote von 7 kr. vom Hundert erholt werden; einschlüßlich derjenigen 2 kr. Extra-Beitrag, welche zur Herstellung des zweiten Drittheils eines ständigen Vorschuß-Fondes, nach Maßgabe der Brandversicherungs-Ordnung, erfoderlich sind.

2) Aus den erhobenen Geldern sollen die noch rückständigen Ausgaben des Jahres $18\frac{12}{13}$ bestritten, und insbesondere den Stiftungen das zweite Drittheil des Anlehens, sammt Interesse zurück bezahlt, hiernächst aber aus den Aktiv-Resten die dringendsten Bedürfnisse des Jahres

18¹³/₁₄ befriedigt, und, wie alles dieses geschehen, von den General- Kreis- und Lokal-Kommissariaten innerhalb längstens sechs Wochen, in vorschriftsmäßiger Art angezeigt werden.

München den 23. Februar 1815.

Graf von Montgelas.

Durch den Minister der General-Sekretär

F. von Kobell.

Regensburg den 4. März 1815.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

(Das protestantische Gesangbuch betr.)

Vermög Allerhöchsten Rescripts München vom 4. August 1811. haben Seine Königliche Majestät geruhet, zur beßern Begründung einer Versorgungs-Anstalt für Pfarrers-Wittwen und Waisen, das Privilegium auf das in allen protestantischen Gemeinden des Königreichs einzuführende neue Gesangbuch, der nunmehr errichteten allgemeinen Pfarrwittwen-Kassa Allergnädigst zu verleihen, und zugleich zu verordnen, daß für Verhütung des Nachdrucks jedes Exemplar mit einem Königlichen Stempel, jedoch unentgeldlich, bezeichnet werden soll.

Indem nun der Druck der ersten Auflage von diesem Gesangbuche vollendet ist, und für die Stadt Regensburg in der Montag- und Weißischen Buchhandlung eine Verkaufs-Niederlage besteht, so wird das Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt, daß der Preis dieses Gesangbuchs durch ein Königl. Ministerial-Rescript vom 11. Februar auf 45 kr. festgesetzt worden sey, und unter keinerley Vorwand von Provision, Transportkosten ꝛc. erhöht werden darf.

Zugleich ist bestimmt worden, daß Pfarrämter oder Gemeinden, Buchhändler und Buchbinder ihre Exemplare auch unmittelbar von der Hauptniederlage des Kommerzienraths Seidel in Sulzbach beziehen können, wenn sie Bestellungen von wenigstens 25 fl. Werth machen, und den Betrag baar dahin einsenden werden. Sie erhalten in diesem Falle den verordneten Rabat von jedem Exemplar zu 8 Kreuzer.

Zwölf Kreuzer bezieht von jedem Exemplar die Pfarrwittwen-Kasse, und da dieser Ertrag zu dem so wohlthätigen Zwecke bestimmt ist, die Wittwen würdiger Geistlichen, welche früherhin an manchen Orten ohne Unterstützung blieben, gegen Mangel zu sichern, so ist voraus zu sehen, daß schon in dieser Hinsicht die Kirchengemeinden mit Bereitwilligkeit die Einführung des neuen Gesangbuches, wozu der Termin noch nicht bestimmt ist, begünstigen werden.

Ueberdieß ist das Bedürfniß eines allgemeinen Gesangbuchs nicht zu verkennen, indem gegenwärtig so viele verschiedene Gesangbücher unter den protestantischen Gemeinden des Königreichs im Gebrauch sind, wodurch die Einheit und Uebereinstimmung in kirchlichen Anordnungen bey einer Gesammt-Gemeinde, welche diese Kirche jetzt ausmacht, vielfach gestört wird.

Wenn unter einem großen Theil der Staatsbürger das übereinstimmende Bekenntniß der Kirche statt findet, so ist die Forderung gegründet, daß auch Gegenstände der äußern Religions-

tung durch allgemein-gültige Anordnungen in Einklang gebracht werden, und es ist demnach sowohl für öffentliche Gottesverehrung als für den Gebrauch in den Schulen, durch die Erscheinung des neuen Gesangbuchs ein Schritt geschehen, der die protestantischen Gemeinden des Königreichs der beabsichteten engeren Verbrüderung näher führt.

Königliches General-Commissariat des Regenkreises,
als protestantisches General-Decanat.
von Schmitt, Direktor. Resch.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer allerhöchsten Entschließung vom 27. v. M. ist der Verkauf der an das Staats-Aerar übergegangenen beträchtlichen Realitäten zu Schierling Landgerichts Mallersdorf, von einer dießseits abzuordnenden Spezial-Commission zu vollziehen.

Diese Realitäten werden in folgenden Complexen ausgeboten, als:

1) Das Schloß in Vereinigung mit der sogenannten Viertelau, bestehend aus 119 Tagwerk Feld, 18 Tagw. Wiesen und 43 Tagw. Wald.

2) Der Amtshof bestehend aus 118 Tagw. Feld, 27 Tagw. Wiesen und 25 Tagw. Waldung.

3) Der Kammerhof mit 71 Tagw. Feld, 15 Tagw. Wiesen und 21 Tagw. Wald.

4) Die Dorfmühle mit drey Gängen und einer Sägemühle nebst 11 Tagw. Feld, 4 Tagw. Wiesen und 15 Tagw. Wald.

5) Das Bräuhaus mit der Tafern, Kellern und sonst erforderlichen Gebäulichkeiten, dann 50 Tagw. Feld, 41 Tagw. Wiesen und 21 Tagw. Wald.

6) Das Zieglhaus mit baulichen Zugehörungen, dann 10 Tagw. Feld, 2 Tagw. Wiesen und 10 Tagw. Wald. Endlich bleiben noch

7) Zum einzelnen Verkauf 18 Tagw. Feld, 10 Tagw. Wiesen und 57 Tagw. Wald.

Die zu jedem Complexe gehörigen ökonomischen Bräu- oder Ziegelfabrikationsgeräthschaften, desgleichen Vieh und Fahrniß, werden nach hierüber verfaßten Inventarien den resp. Käufern um den Schätzungswerth überlassen werden.

Das Verkaufsgeschäft selbst wird in Loco Schierling am Freytag den 31. März Vormittags 9 Uhr vorgenommen, und damit nach Umständen auch die folgenden Tage fortgefahren werden. Kaufsliebhaber wollen sich daher am besagten 31 März in Schierling einfinden, woselbst sie die näheren Bedingnisse erfahren, zugleich aber auch auf die allenfalls erforderliche Legitimation über ihre Vermögensumstände gefaßt seyn werden.

Die Einsicht der Gebäulichkeiten, der Liegenschaften, die alle vermessen sind, so wie der Fahrnisse und des Viehes, kann inzwischen täglich statt haben, und ist sich deßhalb an das Kammeralamt in Schierling zu wenden. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß der Verkauf im Allgemeinen in Conformität der Normal-Verordnung vom 30. September 1811. Regsbl. vom gedachten Jahr LXVII. S. 1577. vor sich gehen wird, insbesondere aber bleibt vorbehalten, daß, wenn sich Liebhaber fänden, die den ganzen Realitätenbestand käuflich an sich zu bringen wünschten, nach vorgängiger Versteigerung der einzelnen Komplexe, sodann

auch das Ganze um das erhaltene Meistgebot wiederholt aufgeworfen und zur Versteigerung gebracht werden solle.

Regensburg am 25. Februar 1815.

Königl. Finanzdirektion des Regenkreises.

von Seutter, Direktor. Wiesand, Sekretär.

Publikandum.

Durch die Bequemlichkeit der hiesigen Fuhrleute, die Schuttfuhren an der nächsten Staude abzuladen, haben sich an den evangelischen und katholischen Freudhöfen Anhöhen gebildet, daß beynahe keine Leichenprozession mehr ohne Gefahr zu den Freudhöfen kommen kann, vorzüglich wenn anhaltende regnerische Witterung eintritt, und übrigens gewähren auch diese Schut'haufen in der Verschönerungs-Anlage einen despektirlichen Anblick.

Von nun an darf keine Beschutt- oder Steinfuhr ꝛc. mehr in die Gegend dieser Freudhöfe gebracht, und abgeladen werden, und wird derjenige Fuhrmann, welcher dagegen handelt und angezeigt wird, in eine Strafe von 3 Reichsthalern genommen, und überdieß noch zum Wieder-Wegfahren angehalten werden. Damit aber die Fuhrleute wissen, wo sie mit den Beschuttfuhren ꝛc. hinsollen, so wird ihnen hiemit ein Platz bey Alt-St. Niklas, vorm Druckerhäusel angewiesen, woselbst aller Schutt zum Strassenbau verwendet werden wird. Die Polizeywache ist strengstens befehligt, Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Regensburg den 5. März 1813.

Königl. Baier. Polizei-Direktion

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einladung.

In der beruhigenden Voraussetzung, den Wünschen der theilnehmenden Freunde der Verschönerungen unserer Umgebungen nach Kräften entsprochen zu haben, entledigen sich die Unterzeichneten der Pflicht, die Einnahmen und Ausgaben des verwichenen Jahres in Hinsicht der Erhaltung und Erweiterung der Spatziergänge um die Stadt Regensburg in der Anlage bekannt zu machen.

Wenn auch in dem vorigen Jahre die Anlagen durch Bepflanzung von Strassen keinen Zuwachs erhalten haben; so haben selbe doch an Ausdehnung gegen Osten hin, und durch Beseitigung des häßlichen Häuschens am Vitusgraben an innerer Schönheit gewonnen.

Auch ist durch die Freygebigkeit eines edeln Gönners der hiesigen Spatziergänge, durch Anschaffung mehrerer Ruhebänke für die öffentliche Bequemlichkeit dankenswerth gesorgt worden.

Daß die biedern Bewohner dieser Stadt in diesem Jahre sich der fortgesetzten, thätigen Unterstützung zur Unterhaltung und Verherrlichung dieses gemeinsamen Gartens entziehen

werden, ist um so weniger zu glauben, als sie ihren Sinn für alles Gute und Rechte in diesen Tagen durch die Beistimmung zu einem Denkmal humaner Amtsführung und reinen Gemüths auf die edelste Weise beurkundet haben.

Die Unterzeichneten, von unbeschränktem Vertrauen zu dem liberalen Gemeinsinn ihrer Mitbürger durchdrungen, haben indessen, ausser dem Wunsche zur Erhaltung der bestehenden Spaziergänge durch neue Beyträge in den Stand gesetzt zu werden, noch folgendes Anliegen.

In der Gegend zwischen dem Peters- und Ostenthore — vielleicht an derselben Stelle, wo vor neun Jahrhunderten König Heinrich der Erste von Deutschland, und König Arnulph von Baiern im Angesicht dieser Stadt und ihrer Heere sich aussöhnten, die Hände reichten, und des Krieges eisernes Würfelspiel in ein frohes Beylager ihrer Kinder verwandelten — wo das gesegnete Baiern nebst allen umliegenden Landen seinem damaligen Herrscherstamm nicht durch die Gewalt der Waffen, sondern durch die Macht redlicher Worte und deutscher Biederkeit aufs Neue versichert wurde — an diesem heiligen Orte, wo bereits eine Anlage im Entstehen ist, sollte in dem Schatten deutscher Eichen des deutschen Königs Heinrich des Ersten, genannt der Vogelsteller, Bildniß (welches einst den Thurm am Ende der Donaubrücke zierte) aufrecht stehen, und uns die unvergängliche Lehre in das Gedächtniß rufen: „daß die Weisheit und Friedfertigkeit der Fürsten der größte Segen der Völker ist."

Die königlichen Freunde, deren Einigung diesem Orte eine unauslöschliche Weihe gegeben hat, würden mit Vergnügen aus ihren glücklichen Wohnsitzen auf dieses Denkmal herabblicken, und der Schutzgeist Baierns würde in diesem Werke der grauen Vorzeit eine Bürgschaft der unverletzbaren Nationalität eines durch Anhänglichkeit an seine Fürsten ausgezeichneten Völkerstammes finden.

Allein, hiezu bedarf es einer ausserordentlichen Begünstigung von Seite derjenigen, welche diesem Gedanken ihren Beyfall geben; da die gewöhnlichen Beyträge gerade zur Deckung der ordentlichen Bedürfnisse hinreichen, folglich auf einen ausserordentlichen Aufwand nicht ausgedehnt werden können.

In einem Zeitpunkte, wo der Oelzweig des Friedens, Heilung den geschlagenen Wunden verspricht, und dem zerrütteten Wohlstande der Völker eine sichere Erholung gewähret, läßt sich indessen manches hoffen, manches unternehmen, was vorher dem bleyernen Druck der Zeit unterliegen mußte.

Mit diesen Wünschen, mit diesen Vorschlägen, empfehlen die Unterzeichneten die gefälligen Einsammler zur günstigen Aufnahme, und sich zu geneigtem Wohlwollen.

Regensburg am 6. März 1815.

Bösner,	Kitzinger,	Frh. v. Thon-Dittmer.	Eggelseer,	Illing,
K. Kreisrath.	K. Polizey-Commissär.		bürgerl. Handelsmann zu Stadtamhof.	K. Plantagengärtner.

Schäffler, Königl. Polizey-Aktuar, als Cassier.

Summarischer

über die für das Jahr 1814. von der Königl. Verschönerungs = Com

Verfaßt am

Einnahmen																Aus			
Seite der Hauptrechnung.	An Aktiv-Rest vom Jahr 1813.		An freywilligen Beyträgen.		An Fürstl. Primatischen Arreragen		Aus verkauften, in der Baumschule gezogenen Bäumen		Besondere Einnahmen			Summa aller Einnahmen			Seite der Hauptrechnung	Auf Besoldungen		Auf Taglöhnungen	
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf		fl.	kr	fl.	kr
2	29	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	46	—	8	200	—	—	—
															9	—	—	967	48
3	—	—	910	15	—	—	—	—	—	—	—	910	15	—	11	—	—	—	—
4	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	600	—	—	13	—	—	—	—
															14	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	312	12	—	—	—	312	12	—	15	—	—	—	—
6	—	—	—	—	—	—	—	—	46	40	—	46	40	—	18	—	—	—	—
Sma.	29	46	910	15	600	—	312	12	46	40	—	1898	53	—	Sma.	200	—	967	48

Digitized by Google

Conspect

mission der Promenaden und Anlagen Regensburgs gestellten Rechnung.

31. Jänner 1815.

gaben																		
Auf Handwerkszeug und verschiedene Handwerks-Conti			Auf erkaufte Bäume und Baumstangen			Auf Unterhaltung der Monumente		Auf Buchdrucker-, Buchbinderlohn und Schreibmaterialien			Besondere Ausgaben			Summa aller Ausgaben			Activer Cassa-Rest		
fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	967	48	—			
162	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	14	2			
—	—	—	184	55	2	—	—	—	—	—	—	—	—	184	55	2			
—	—	—	—	—	—	71	6	—	—	—	—	—	—	71	6	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	34	54	—	—	—	—	34	54	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	237	58	2	237	58	2			
162	14	2	184	55	2	71	6	34	54	—	237	58	2	1858	56	2	39	56	2

Publikandum.

Die Polizey-Erinnerung vom 13. Jänner 1812. Stück 3. des hiesigen Wochenblatts, nach welcher unter den zweckmäßigsten Vorstellungen das Herumschwärmen der Kinder auf den Gassen zur Nachtszeit, und das Mitnehmen derselben in öffentliche Wirthshäuser, wo bey den unsittlichsten Bachanalien die zarten Keime zu Untugenden gebildet werden, verboten worden ist, scheint mehrern Eltern und Vormündern aus dem Gedächtniß gänzlich verschwunden zu seyn, indem die Ueberzeugung hievon nicht nur auf den Strassen täglich geschöpft werden kann, und die Lehrer auch über Zurechtweisungen der Kinder von manchen Eltern durch bittere Vorwürfe auf eine unverantwortliche Weise gekränkt worden sind. Neuerdings wird denn hiermit auf den Grund einer vorliegend allerhöchsten Verordnung vom 5. Okt. 1803. und auf gnädigsten Befehl des K. General-Commissariats vom 4. des vorigen Monats das nächtliche Herumschwärmen der schulpflichtigen Kinder auf den Strassen, und das nächtliche Mitnehmen derselben auf öffentliche Tanzplätze und Wirthshäuser verboten, und dabey ausdrücklich bemerkt, daß jeder gegen dieses Verbot bemerkt und angezeigt werdende pflichtwidrige Leichtsinn der Eltern oder Vormünder ohne weiters und um so mehr bestraft werden wird, als eine derley Zuchtlosigkeit der allerhöchst anbefohlenen allgemeinen Ordnung im zweckmäßigen Schulunterrichte hinderlich und schädlich ist.

Die sämmtlichen Schullehrer sind bereits aufgefordert, erhaltene Notitzen gegen dieses Verbot zur pflichtmässigen Anzeige an die Königl. Schulinspektoren zu bringen, so wie die Polizeiwache über den Vollzug strenge zu wachen befehligt worden ist.

Regensburg den 3. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Gemäß Polizeylichen und vom Königl. General-Kommissariat des Regenkreises unterm 28. vorigen Monats gnädigst bestätigten Erkenntnisses vom 28. Dec. v. J. wurde die bürgerl. Posamentierswittwe Margareta Maria Jungin, wegen zu Schulden gebrachter medizinischer Pfuschereien und Quacksalbereien mit 3mal 24stündigem Arrest bestraft, und wird das Publikum mit dieser Bekanntmachung gewarnt, sich von dieser schädlichen unwissenden Quacksalberin nicht ferners täuschen und ums Geld unnützerweise bringen zu lassen, vielmehr ihre Dienstanbietungen zur geeigneten empfindlichern Bestrafung der unterzeichneten Behörde anzuzeigen.

Wer krank ist bediene sich der Hülfe eines Arztes, und wer arm und krank ist, dem werden ärztlicher Beistand und Arzneien unentgeldlich zu Theil werden.

Regensburg am 3. März 1814.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Auf den Grund eines gnädigsten Rescripts des Königl. General-Kreis-Commissariats vom 25. Februar, und nach dem Empfange am 2. März l. J., werden in dem hiesig evangel. Bruderhause am Donnerstag den 9. dieses Monats Nachmittags von 4 bis 5 Uhr mehrere kupferne Geschirre der hiesigen Rumforder-Suppenanstalt, bestehend aus kupfernen Kesseln, Häfen u. dergl. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung der hohen Kreisstelle verkauft, sofort die allenfallsigen Kaufsliebhaber zu dieser Versteigerung eingeladen.

Regensburg am 4. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Einnahms-Register über die milden Beyträge für die unglücklichen Abgebrannten zu Tirschenreut.

(Fortsetzung.)

Vom 20. Februar bis 6. März 1815.

Von den hiesigen bürgerl. Schlossermeistern zur Unterstützung der abgebrannten Schlossermeister . . . . 10 fl.

welche mit dem Postwagen übersendet wurden.

Königl. Polizeydirektion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Da bey der zum Verkauf des Schreinermeister Diezischen Gantanwesens zu Stadtamhof anberaumten Tagfahrt sich kein Käufer meldete, so wird besagtes Ganthaus in Bezug auf die diesseitigen öffentlichen Ausschreibungen vom 14ten Jänner und 4. May vorigen Jahrs, neuerdings Dienstag den 14. März Vormittags 11 Uhr zum Verkaufe ausgeboten, und Kaufsliebhaber haben an besagtem Tage im Stadtgerichts-Locale vor der in Sachen angeordneten Kommission zu erscheinen, wo sodann den Meistbietenden mit dem Glockenschlag 12 Uhr das Ganthaus mit vorbehaltlicher Begnehmigung der Gläubiger zugeschlagen wird.

Regensburg den 13. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maria Elisabeta Schubert, hiesige Kaufmanns-Wittwe, am 1. Febr lau-

fenden Jahres mit Tod abgegangen, und die hierortigen sämmtlichen Intestaterben das Ansuchen gestellet, vor nachfolgender ihrer Erklärung, über den Antritt dieses ohnehin geringen Mobiliar-Nachlasses, alle diejenigen, welche an die verstorbene Elisabeta Schubert unter was immer für einen Titel einen Anspruch oder Foderungen zu machen haben, gerichtlich zur Liquidirung aufzufodern, als wird solches in dem hierortigen Wochenblatt hiemit öffentlich kund gemacht, und hiezu ein Termin von 6 Wochen zur Anbringung derley Foderungen bey dießseitigem Stadtgerichte festgesetzt, nach Verfluß dessen aber, im Unterlassungsfalle, dieselbe keinen Eingang mehr zu finden haben sollen.

Regensburg den 20. Februar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Oeffentliche Verkaufsausschreibung des Landgutes Treffstein.

Auf getroffene Uebereinkunft wird nachstehend beschriebenes Landgut Treffstein, nebst dem dabey befindlichen Lindlhammer-Hof, und zwar letzterer abgesondert, bey unterzeichnet Königlichem Stadtgerichte gegen baare Erlage an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Ratification öffentlich versteigert, und hiezu der Versteigerungstag auf Dienstag den 27. Juny heurigen Jahrs, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Regensburg bestimmt, die hiezu vorhandene Kaufsliebhaber haben sich sohin auf obbestimmten Tag vor der hierwegen angeordneten Königl. Stadtgerichts-Commission zu melden, sich vor selber durch legale Zeugnisse ihres Vermögens auszuweisen, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Was die nähere Einsicht dieses Landgutes, der dabey befindlichen Grundstücke und Gebäude betrift, so kann solche in loco Treffstein genommen, und die benöthigten Aufschlüße durch den zu Treffstein befindlichen Herrn Schloßkaplan, Hammerl, als verpflichtet aufgestellten Administrator, bezweckt werden, ingleichen bleibt auch den Kaufsliebhabern die Einsicht des über dieses Landgut ausführlich gerichtlich hergestellten Werthanschlags in diesseitiger Registratur freigestellt.

Beschreibung.

Dieses Landgut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren, ebenen Gegend und ist von dem Städtchen Waldmünchen 2 Stunden, dann von dem Städtchen Rötz an der Landstrasse nach Böhmen, $2\frac{1}{2}$ Stund seitwärts entlegen, in gerader Linie aber nur $\frac{3}{4}$ Stund von der Böhmischen Hofmarkt Grafenried entfernt, im Bezirke des Königl. Landgerichts Neunburg vorm Wald; es ist bey selbem ein lehnbares Ortsgericht gebildet, welches sich über 112 jurisdictions- und grundbare Hintersaßen-Familien erstreckt, und die ausser dem Dorfe Treffstein noch dazu gehörigen unvermischten Ortschaften Witzlsmühl, Breitenried und Kleinsteinloh sind durch anderwärtige Jurisdiction nicht unterbrochen, sondern arrondirt, so wie die Grundstücke nicht zerstreut, sondern sämmtlich nahe am Schloßgebäude entlegen. Das Schloß mit dem Oekonomiegebäude, dann dem dabey befindlichen Bräuhaus, welche durch Mittelmauer aneinander vereint, einen großen Hofraum einschließen, liegt auf einer kleinen Anhöhe. Die innere Eintheilung dieser Gebäude ist sehr geräumig, und regelmäßig geordnet, da das Schloß erst in neuern Zeiten gebauet wurde, und ein von allen Seiten freyes Viereck bildet.

Die Oeconomiegründe, welche gegenwärtig, so wie das Bräuhaus verstiftet sind, bestehen in 105 Tagwerk Wiesen, 4¼ Tagwerk Weyher, 159 Tagwerk Aeckern, dann 3 Waldungen, die eine zu 233 Tagwerk, die zweyte zu 48 Tagwerk und die dritte zu 950 Tagw. nebst 59 Tagwerk öder Gründe. Nebst dem geräumigen Schloßgarten, worinn sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Glashaus befindet, ist noch ein besonderer Baumgarten, Hopfengarten und der sogenannte Kirchengarten vorhanden.

Beschreibung des zu diesem Landgut gehörigen Lindlhammerhofes.

Eine halbe Stunde von Trefistein entfernt, im Bezirke des Königl. Landgerichts Waldmünchen, ist der als walzendes Stück noch zu diesem Landgut gehörige halbe Hof, der Lindlhammerhof genannt, mit den dazu gehörigen, in gutem Zustande sich befindlichen Gebäuden.

Die dazu gehörigen Gründe bestehen aus 17 Tagwerk Aeckern, 11½ Tagw. Wiesen und 1 Tagwerk Weyher, und wird noch bemerkt, daß sich auf diesem Hofgut die Gerechtigkeit befindet, eine Spiegelschleife errichten zu dürfen, welche bey Ausübung wegen örtlicher Lage, der mit geringen Kosten verbundenen Zufuhr des Glases, und da auch die weitere Verführung der Produkte wegen Nähe der Landstrasse vortheilhaft ist, großen Nutzen verschaffen werde.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. von Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das seit einiger Zeit verbreitete, und bloß auf Abschreckung sowohl der bereits sich schon gemeldeten als anderer Pachtliebhaber abzielenden Gerücht, als wenn der gegenwärtige Pächter der herrschaftlichen Schenke dahier noch 2 Jahre die Wirthschaft betreiben wolle, wird hiemit öffentlich in der Art wiederlegt, daß vom 9. April heurigen Jahrs angefangen, eine neuere Verstiftung, jedoch nicht im Versteigerungs-Wege, statt habe, wornach sich also Pachtlustige benehmen, und bei dem unterfertigten Amte die dießfallsigen Bedingungen einholen mögen.

Actum den 27. Febr. 1815.

Freiherrl. von Brints-Berberich'scheGutsverwaltung Prüfening.

J. B. Knorr, Verwalter.

Das Anwesen des Wirths Wilhelm Schreck zu Arlasberg, wird künftigen Samstag den 18. März entweder im Ganzen, oder wenn sich Liebhaber vorfinden sollten, auch theilweise im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden. Selbes besteht in dem Wirthshause und Oekonomiegebäuden, 48 Tagwerk Feldern, 5 Tagwerk Wiesen und 31½ Tagw. Waldung, und ist freies bodenzinsiges Eigenthum. Kaufsliebhaber haben sich am besagten Tage Morgens zu gewöhnlicher Gerichtszeit im Bräuhause zu Arlasberg einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Regenstauf den 3. März 1815.

Königl. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron von Donnersberg, Landrichter.

Da zu der in Nro. 324. des Correspondenten von und für Deutschland als herrnlos ausgeschriebenen Trippel-Erde, Sporco 2564

Pfund, sich kein Eigenthümer in dem gesetzlichen Termin vom 12. November bis 12. Februar gemeldet hat, so wird fragliche Erde

Mittwoch den 15. März d. J.

öffentlich versteigert, welche Versteigerung auf dem K. Halloberamts-Bureau, in dem Kaufmann Hofmannschen Hause am Kornmarkt, vorgenommen wird, und wozu Kaufslustige eingeladen werden. Regensburg am 3. März 1815.

Königliches Halloberamt Regensburg.

Schütz, Halloberbeamter.

Huber, Controlleur.

Von den Gesellen des ehrsamen Metzgerhandwercks wurden 4 fl. zum evangel. Krankenhaus geschenkt, deren Empfang dankbar angezeigt wird. Regensburg den 28. Febr. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, provis. Administrator.

Die Gesellen des hiesig ehrsamen Metzgerhandwerks erlegten zum K. kathol. Krankenhaus allhier 4 fl. welches hiemit mit Dank anzeigt Regensburg den 28. Februar 1815.

Die Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung.

Maurer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Es hat dem Allmächtigen nach seinen unerforschlichen Rathschlüßen gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater, Johann Ring, bürgerl. Bierbräuer dahier, durch den Tod in eine andere Welt abzurufen, nachdem er sich auf einem langwierigen und harten Krankenlager zweimal durch den Empfang der heil. Sterbsakramente zu seinem Lebensende vorbereitet hatte. Mit betrübten Herzen statten wir nun den verehrlichen Mitbürgern, Freunden und Verwandten des Verblichenen den aufrichtigsten Dank ab für die Liebe, die Sie ihm im Leben, und für die letzte Ehre, die Sie ihm nach seinem Tode noch durch eine so zahlreiche Begleitung bey seinem Leichenbegängniß erwiesen haben. Besonders danken wir gerührt dem Löbl. Cavallerie-Corps der hiesigen Nationalgarde III. Klasse, das mit so vieler Theilnahme die Leiche des uns Unvergeßlichen zum Grabe begleitete. Mit den aufrichtigsten Wünschen für das dauernde Wohlergehen der Achtungswürdigen, denen wir uns dankbar verpflichtet fühlen verbinden wir die herzliche Bitte, um die Erhaltung Ihres ferneren gütigen Wohlwollens.

Regensburg den 2. März 1815.

Katharina Ringin, Wittwe, geb. Perzel, mit 2 Kindern.

Schnell und unerwartet schloß sich das Leben unsers Vetters und Bruders Johann Friedrich Ennes, von Weickersheim, im fürstl. Hohenlohischen, in der Blüthe seiner Jahre. Trauernd folgten wir ihm zum Grabe, zu welchem unsre Freunde und Anverwandte uns so zahlreich begleiteten, für deren gütige Theilnahme wir hiemit den innigsten Dank erstatten, mit dem aufrichtigsten Wunsche für Ihr ferneres Wohlergehen

Johann Friedrich Friedlein und Frau.

Eva Friederike Ennes, Schwester.

Pflicht und Dankbarkeit fodert mich auf, für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte der entselten Hülle meiner mir theuern Gattin, den innigsten Dank hiermit abzulegen. Besonders rühme ich mit Recht

die Mühe und Sorgfalt des Titl. Hrn. Hofraths Herrich, Hrn. Assessor Pförringer, wie auch der Frau Blümlin; welche sichs eifrig angelegen seyn ließen, durch ihre wohlangewandte Hülfe und Beistand mir meine geliebte Gattin am Leben zu erhalten, und weihe Ihnen hiermit dafür meinen innigsten Dank, mit dem Wunsche, daß Sie der Allgütige, zum Nutzen eines jeden der Ihre Hülfe bedarf, bei beständiger Gesundheit erhalten wolle. Ja, Gottes Segen begleite auch jeden meiner verehrl. Gönner, Freunde und Verwandten bis ins späteste Alter, und zeige sich dadurch als Vergelter Ihrer mir und meiner sel. verblichenen Gattin erwiesenen Theilnahme u. Freundschaft, um die ich Sie ferner bitte und stets dankbar verehren werde.

Patritius Magritzer.

Allen meinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden erstatte ich meinen herzlichen und geziemenden Dank für ihr gütiges und menschenfreundliches Bemühen bey meinem unglücklichen Fall, der sich am 3. d. M. Abends 6 Uhr unter dem Jakobsthor ereignete. Besonders danke ich Pl. Tit. Herrn Kreisrath Bösner, und Tit. Herrn Polizey-Commissär Kitzinger, wie auch der Madame Rosenberg und dem daselbst Wache habenden Herrn Unterofficier für ihre gefällige Hülfleistung; indem ich nur noch den herzlichen Wunsch beyfüge, daß Sie, Verehrungswürdige! die gütige Vorsehung stets vor solchen und ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge, empfehle ich mich Ihrer fernern Wohlgewogenheit.

Johanna Lerchner.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 22. ist zu haben:

Das Bildniß des Herrn

Xaver Gruber,

Direct. disciplinae publicae Ratisb. mortuus est 5to die Novembris 1814. von Jos. Schönauer, Preiß 48 kr.

Mit gnädigster Bewilligung der Königl. Polizey-Direktion, werden die Unterzeichneten die Ehre haben, künftigen Palmsonntage den 19. März Abends um 6 Uhr, im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses,

Die Schöpfung,

Oratorium, von J. Haydn in Musik gesetzt, aufzuführen, wozu sie hiemit das verehrungswürdige Publikum geziemend einladen. Der gedruckte Anschlagszettel wird das Uebrige bekannt machen.

Vinzenz Roth, Fürstl. Thurn und Taxischer Kammermusikus.
Christian Schubarth, prov. Cantor.

Theater-Anzeige.

Montag den 13. März 1815.
wird zum
Beßten des Sängers M. Urban
auf hiesiger Bühne dargestellt:

Ida von Schöneich,
oder:
Die Büßende im steinernen Gewölbe.

Eine große heroische Oper in 4 Aufzügen, von Herrn v. Holbein. Musik von Gyrowetz, Kapellmeister der K. K. Wiener Hoftheater.

Mit Recht glaube ich, einem verehrungswürdigen Publikum bey der Aufführung dieser, hier noch nie gegebenen Oper, einen wahren Kunstgenuß versprechen zu dürfen, indem sowohl Dichter als Compouist nichts Gewöhnli-

ches erwarten lassen. — Herr von Holbein nahm den Stoff zu dieser Oper aus der allgemein bekannten, schönen Ballade Stollbergs: Die Büßende, und der rühmlich bekannte Kapellmeister Gyrowetz, den wir Agnes Sorel und mehreres andere Schöne verdanken, componirte sie, und erwarb sich dadurch gewiß ein wahres Verdienst, um alle Freunde einer natürlichen, wahrhaft schönen Musik. Ich glaube daher ein verehrungswerthes Publikum versichern zu dürfen, daß ich durch meine Auswahl gewiß Ihre Zufriedenheit zu verdienen hoffe, und indem ich mir schmeichle, mich Ihres gütigen Besuchs erfreuen zu dürfen, verharre ich

eines verehrungswerthen Publikums
ergebenster
M. Urban, Sänger.

Monsieur de Navérres, Grammairien pour la langue Française, a l'honneur de prevenir, qu' àpresent que les jours commencent à croitre, il consacrera deux heures deplus par jour, à l'enseignement de sa langue maternelle, à compter du premier Avril prochain; les personnes, qui desireront lui parler, trouveront Madame son epouse à toute heure de la journée, à qui l'on pourra faire part de l'heure que l'on desirera avoir. Il loge toujours Maison de Monsieur Reinhard vis avis l'eglise des Augustins. On peut avoir chez lui des Exemplaires de sa Grammaire.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 20. März 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der Schäfferischen Wein- und Kaffee-Wirths-Behausung zur weißen Rose, am Neuenpfarrplatze, Lit. E. Nro. 31. verschiedene Mobilien, bestehend in Silberbeschlagenen Büchern, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln rc., saubern Mannskleidern, Wäsch-, Kommod- u. Schenkkästen mit Aufsatz, eingelegten Tischen, theil mit Wachstuch bezogen, mehreren langen Speißtafeln, worunter welche mit zusammen zu legenden Füßen und mit eisenen Federn versehene sich befinden, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenem Geschirr von Porzellain, Steingut, Fajence und Kräncher, geschliffenen Wein-, Champagner-, Römer- und anderen Gläsern, einer Bolzbüchse, sehr schönen Gipsfiguren rc., nebst mehreren anderen brauchbaren Effekten, welche gegen sogleich baare, in groben konventionsmäßigen an dem Auctionator zu entrichtende Geldsorten, öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auctionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Donnerstag den 16. März 1815. Nachmittags um 2 Uhr werden im Keller des Hauses der Frau Assessor Fabricius, Lit. F. Nro. 22. am Waadmarkt circa 66 Würzburger Eimer vom Jahre 1804. reiner Franken-Weine größtentheils aus guten Lagern von Würzburg, in mehreren Parthien unterm Reif, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung an dem Auctionator in groben konventionsmäßigen Geldsorten, öffentlich versteigert werden.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Lehmeyer, Auctionator.

Künftigen Freytag als den 10. März 1815. Vormittag um 9 Uhr, werden in des Hrn. Schnitzlein, Färbermeisters Behausung, auf dem Hühnerplatz, Lit. H. Nro. 129 verschiedene Mannskleider, eine Wanduhr, Spiegel, Kanapee, Sessel, Tische, mehrere Bilder, Kommodkästen, Bettstatt, an den Meist-

biethenden gegen sogleich baare, an den Auctionator in groben konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Regensburg den 5. März 1815.

Lehmeyer, Auctionator.

Mittwochs den 29. März 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, detti Taschen- und Stockuhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, roth und weiß gestreiften Bettbarchet, eingelegten Tischen, Kästen, Bettstätten, Sesseln, Kanapees und Koffres, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Regensburg den 8. März 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Die auf Mittwoch den 15. März l. J. angekündigte Versteigerung des Waarenlagers der Schäfferischen Eisenhandlung bleibt auf einige Zeit ausgesetzt und verschoben. Der Unterzeichnete hofft jedoch die Kaufliebhaber von dem wirklichen Fortgang der Versteigerung demnächst benachrichtigen zu können.

Schmidt, Auktionator und Wachtschreiber.

Unterzeichneter besitzt ein Kommissionslager von ächtem köllnischen Wasser, welches in jeder beliebigen Quantität um die billigsten Preise abgegeben wird.

Regensburg den 1. März 1815.

Joh. Georg Niedermayer.

Zu verkaufen: Eine hellblaue Uniform der Nationalgarde. Der Verleger sagt wo?

Das Haus auf dem Steinweg Nro. 20. ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Sollte sich ein junger, ordentlicher Mann von guter Aufführung geneigt finden, eine Verwandte aus diesem Hause zu heyrathen, so wären mit der Besitzerin sehr vortheilhafte Bedingnisse abzuschließen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist der geräumige Stadel mit 3 Böden und 1 Keller, Lit. A. Nro. 98.; ingleichen ist der daran stossende Garten sammt Gebäude Lit. A. Nro 96. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

Im Buxbaum ist wieder ausgehechelter Flachs, das Pfund zu 21, 24, 31 und 34 kr. arg kommen.

Im Wirthshaus zum goldnen Engel ist schöner Hechel-Flachs das Pfund zu 24, 28, 30 und 34 kr., dann auch schöner Büschel-Flachs das Pfund zu 15 bis 17 kr. zu verkaufen.

Eine gut konditionirte Hausmang ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Koppen-Federn werden zu kaufen gesucht bey

Erich im wilden Mann, unweit der steinernen Brücke.

Jemand auf dem Lande sucht einen Esel zu kaufen, welcher gut trägt und zieht; würde zugleich der Wagen nebst Zugehör zum Verkaufe mitgegeben, so wäre es um so angenehmer. Das Nähere im A. C.

Schöne Mazedonische Baumwolle ohne Bast ist in ganzen Säcken zu haben bei

Joh. Martin Friedrich, bürgerl. Großhändler.

In dieser Woche erhalte ich meine letzte Sendung der vortrefflichsten süßen Bitlinge. Eine nachfolgende verbietet die anhaltende gelinde Witterung. Ausser diesem delikaten Fische und ächten Holländischen Vollhäringen sind auch noch frischgesalzener Hausen, Isländer Lapperdan, die beste Gattung dieser Fischsorte, auch beste Braunschweiger-Würste, Westphäl. Rindszungen, Schinken und

bald wieder die durch unerwartet starken Abgang so früh vergriffene, bekannte unübertreffbare Qualität von Eau de Cologne oder Cöllnischwasser, das jede andere hinter sich läßt, bey mir zu haben.

Georg Heinrich Drexel,
Spezereyhändler und Canditor Lit. E. Nro. 100.

Bey Endesunterzeichnetem sind verschiedene chirurgische Zahn-Innstrumente, auch Schröpf- und Aderlaß Schnäpper, welche schon etwas gebraucht, demohngeachtet aber noch immer sehr gut conservirt sind, um äußerst billige Preise; so wie auch zwey, noch fast ganz neue, steinerne Ausgüsse, welche täglich angesehen werden können, zu verkaufen.

Georg Heinrich Friedrich,
bürgerl. Messerschmidtmeister,
Lit. D. Nro. 48.

Es wird ein Blumengestell mit 5 Abtheilungen, worauf man 12 Blumenstöcke bequem stellen kann, zum Kauf angeboten; es ist selbes grau, mit Oehlfarbe angestrichen, beinahe ganz neu, und kann in ein Eck gestellt werden. Der Preis ist 3 fl. 24 kr. Nähere Auskunft darüber erfährt man im diesseitigen Wochenblatts-Comtoir.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Boden, Holzleg und Waschgelegenheit biß Georgi zu verstiften.

Es sind 2 geräumige Keller, wovon einer mit Stellagen zum Weinlegen versehen ist, täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstrasse, sind Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber ist der ganze erste Stock, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einem Alkofen und einer kleinen Kammer, nebst Küche, Holzleg und Keller bis kommendes Georgiziel zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. nahe beim Theater, ist im 2ten Stock ein schönes Quartier, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Vorfletz; dann zu ebener Erde 1 Stube und Kammer bis Georgi zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist der zweite Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Kabinet und Küche, zusammen mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzlege und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit G. Nro. 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet alltäglich zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey Unterzeichneter.

Walburga Prospero,
Handelsfrau.

In Lit. E. Nro. 42. auf dem Obstmarkt ist ein Quartier bis Georgi zu vermiethen; jedoch kann es auch als Monatzimmer mit oder ohne Meubels abgegeben werden.

Zu St. Magn in Stadtamhof Nro. 37. ist ein Quartier, welches in 2 Zimmern, Kammer, Kabinet und Küche nebst versperrtem Vorfletz besteht, und die schönste Aussicht nach Reinhausen u. Sallern hat, bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 127. ist der zweite Stock auf die Straße heraus zu vermiethen. Er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche und großem Vorfletz, welches alles mit einer Thür

zu versperren ist, nebst Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Wäschboden.

Im Gehwolffischen Haus in der untern Bachgasse ist bis Georgi ein großer Keller zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 41. ist der ganze obere Stock, und in D. 55. über 2 Stiegen eine Wohnung zu verstiften. Das Nähere erfährt man in C. 42.

In Lit. F. Nro. 167. am Kornmarkt ist zu ebener Erde ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Speiß bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist bis Georgi der 2te Stock mit aller Zugehör, in die Wallerstraße heraus, dann im 2ten Stock ein Quartier mit aller Zugehör, in die Kramgasse hinaus, zu vermiethen. Das Nähere ist in der nemlichen Behausung zu ebener Erde zu erfahren.

Es ist in einer gangbaren Strasse und in einem hübschen Hause für einen honetten Herrn um billigen Zins ein meublirtes Monatzimmer stündlich zu beziehen. Wo? ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Auf dem Domplatz Lit. E. Nro. 52. ist der erste Stock mit oder ohne Meubeln bis Georgi zu verstiften. Nöthigen Falls könnte es auch gleich bezogen werden.

In der Wallerstraße in der Behausung Lit. E. Nro. 17. ist für eine stille Haushaltung der zweite Stock, bestehend in einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, nebst aller Zugehör, bis Georgi zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatze neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

In dem Hause Nro. 12. in Stadtamhof in der Hauptstraße ist ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zugehör bis Georgi zu verstiften.

In Stadtamhof, nahe an der steinernen Brücke, sind in dem Hause Nro. 94. welches eine sehr schöne unbeschränkte Aussicht auf die Donau gewährt, mehrere Wohnungen mit Zugehör monat- oder vierteljahrweis, alle Tage zu beziehen. Nähere Auskunft giebt Coffetier Häckel im ehemal. Rosenwirthsgarten.

In Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse ist ein Quartier, entweder mit oder ohne Meubels und Stallung auf 2 Pferde, auch monatlich, bis Georgi zu vermiethen. In der nämlichen Behausung ist der ganze 2te Stock bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Holzleg im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 141. beym rothen Stern, sind zu ebner Erde 2 heitzbare Stuben, Kammer, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, gemeinschaftlicher Boden, Antheil am Keller, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, sie können auch abgetheilt werden. Das Nähere ist beym Maler Schmalzbauer, zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 5. ist über 2 Stiegen hoch der ganze Stock bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist beym Sattlermeister Weidinger in Lit. F. Nro. 29. zu erfragen.

In Kumpfmühl Nro. 26. ist täglich der erste Stock mit 5 Zimmern, Altan, Küche, Keller und Holzlege, mit oder ohne Garten zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Frauenzimmer, das sich vorzügliche Fertigkeit in Behandlung der Wäsche, hauptsächlich des Begelns und Faltens der Chemisetten eigen gemacht und schon mehrere angesehene Häuser zu bedienen hat, empfiehlt sich zu diesem Geschäfte, und zeigt deßhalb ihre Wohnung in Lit. E. Nro. 45. über 2 Stiegen gehorsamst an.

Wer junge Hunde abrichtet, melde sich je eher je lieber im Anzeigs-Comtoir.

In einen Gasthof wird eine gute Köchin und eine erfahrne Kindsmagd gesucht; beide müßen mit Zeugnissen von Redlichkeit und guter Aufführung versehen seyn.

Ein Mensch von 19 Jahren, welcher schon bey einem K. Rentamt und Landgericht als Schreiber gedient hat, sucht wieder dergleichen Dienste. Näheres im A. C.

In einem ansehnlichen Bürgershause wird bis künftiges Ziel Georgi, eine Köchin evangelischer Religion gesucht, welche eine gute Hausmannskost kochen kann, und sich jeder Arbeit unterzieht.

Es kann eine Magd, welche in der Hausarbeit erfahren ist und auch deutlich zu lesen versteht, sogleich in eine stille Haushaltung eintreten. Wo? erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 26. Febr. Wolfgang Friedrich, Vater, Joseph Landstorfer, Beisitzer und Taglöhner.

Den 27. Franziska Romana, unehlich.

Den 28. Maria Katharina Franziska Xaveria, Vater, Georg Dorer, Bürger und Tapezierer.

Begraben:

Den 26. Franz Seraph, 2¼ Jahr alt, an Lungenlähmung, Vater, Hr. Anton Matthias Baader, Gastgeb zum schwarzen Bärn.

Den 27. Adam Friedrich Bennike, Beisitzer und Harfenschläger, 47 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

Eod. die. Johann, unehlich, 4 Monate alt, am Steckfluß.

Eod. die. Andrä, unehlich, 13 Wochen alt, an Fraisen.

Den 28. Ein todtgebohrnes Mädchen, unehlich.

Den 2. März. Hr. Johann Ring, Bürger und Bierbräuer, 52 Jahre alt, an Auszehrung.

Eod. die. Jakob Singer, Bräuknecht, ledig, 34 Jahre alt, am bösartigen Nervenfieber.

Den 4. Katharina 3¾ und Maria Anna 1¼ Jahre alt, an Wassersucht nach Scharlachfieber, Vater, Michael Birzer, K. Polizey-Soldat.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 2. März. Joseph, unehlich.

Den 3. Friedrich, Vater, Franz Anton Mobes, ehmal. Fürstl. Thurn und Taxischer Portier.

Eod. die. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 26. Febr. Jungfer Johanna, des Matthias Gantner, pens. Stadtsoldatens, Tochter, 22 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Anna, unehlich, 3 Stunden alt, am Brand.

Den 28. Joseph Röhrl, Beisitzer und Taglöhner, 45 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

Den 1. März. Michael, ¾ Jahre alt, an Fraisen, Vater, Joseph Siller, bürgerl. Huf- und Waffenschmid.

Eod die. Johann Baptist, unehlich, 2 Jahre alt, an Convulsionen.

Den 2. Magdalena, 8 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Franz Xav. Holz, Gärtner.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 20. Febr. Maria Katharina, Vater, der verstorb. Hr. Anton Schmid, Glashüttenmeister am Prantlberg.

Den 24. Georg Michael, Vater, Johann Hesel, Maurer.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 25. Febr. Joseph, unehlich.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 28. Febr. Hr. Johann Ring, bürgerl. Bierbräuer.

Den 3. März. Hr. Thomas Gruber, Kanzley-Offiziant bey der varmaligen Landes-Direktion dahier.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben:

Den 3. März. Christine Juliane, 11 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Johann Georg Ries, Bürger und ehemal. Branntweinbrenner.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 2. März. Johann Gottlieb Sigmund, 1 Jahr alt, am Steckkatarrh und Zahngeschäft, Vater, Johann Friedrich Sigmund, Bürger.

Den 3. Johann Friedrich Ennes, 14 Jahre alt, an angebornen Fehlern des Herzens, Vater, der verstorb. Johann Georg Ennes, Bürger und Metzgermeister zu Weickersheim, im Königreich Würtemberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. März 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	43	43	43	—	16	30	15	47	15	28
Korn . .	10	10	20	15	5	10	54	10	35	10	26
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	4	11	15	15	—	4	18	4	6	3	50
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						898 fl. 46 kr.					

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1¾ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ 1¾ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 4 „ 1 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 2 „ — „ 2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . 1 „ — „ 1 „
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 21 kr. 2 pf
1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. – pf
Publicirt den 7. März 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 26. Februar bis 4. März 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . „ „	—	—	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
„ unausgelass. „ „	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	28	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	12	—	1	24	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	26	—	30
Karpfen „ „	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	8	—	10
Heu, der Centn.	1	—	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1237	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .		„ „	—	26	—	28
Körbchen-Butter	154	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	10899	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	456	das Stück zu	2	24	3	24
Lämmer . .	46	„ „ „	1	—	1	24
Kitzeln . . .	49	„ „ „	—	50	1	—
Gänse, rauhe	20	„ „ „	1	30	1	36
„ gepußte	40	„ „ „	1	48		24
Enten, rauhe	30	„ „ „	—	40	—	48
„ gepußte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	38	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	90	„ „ „	—	56	1	12
Hühner, alte .	120	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	30	das Paar zu	—	48	—	54
Tauben . .	182	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	240	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	120	„ „ „	—	26	—	29
„ grober	88	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	140	„ „ „	—	40	—	46
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	—	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	100	„ „ „	4	30	5	30
Fichten . .	146	„ „ „	5	—	5	30

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

11. Stück.

Mittwoch den 15. März 1815.

(Die kirchliche Konfirmation der Protestanten betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Obschon die kirchliche Konfirmation zu den eigentlichen Pfarrhandlungen gehört, und deshalb auch der Regel nach von dem Pfarrer des Sprengels vorgenommen werden soll, so wurde doch durch das Königl. protestantische Generalkonsistorium in München, unter dem 18. Febr. gestattet, daß dieser Akt, wenn Eltern oder Vormünder es verlangen, auch bey der Pfarrey des Geistlichen, welcher den Religionsunterricht ertheilte, vorgenommen werden dürfe. Hiezu ist aber erfoderlich, daß bey der Pfarrey, zu welcher die Kinder gehören, die Anzeige erstattet, und wie bey andern Pfarrhandlungen, die Einwilligung des Pfarrers erholt werde, welches als Nachtrag zu dem über die kirchliche Einrichtung ergangenen Rescript vom 5ten April den hiesigen protestantischen Pfarrgemeinden bekannt gemacht wird.

Regensburg den 10. März 1815.

Königliches General-Commissariat des Regenkreises,
als protestantisches General-Decanat.
von Schmitt, Direktor.

Resch.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer allerhöchsten Entschließung vom 27. v. M. ist der Verkauf der an das Staats-Aerar übergegangenen beträchtlichen Realitäten zu Schierling Landgerichts Mallersdorf, von einer dießseits abzuordnenden Spezial-Commission zu vollziehen.

Diese Realitäten werden in folgenden Complexen ausgeboten, als:

1) Das Schloß in Vereinigung mit der sogenannten Viertelau, bestehend aus 119 Tagwerk Feld, 18 Tagw. Wiesen und 43 Tagw. Wald.

2) Der Amtshof bestehend aus 118 Tagw. Feld, 27 Tagw. Wiesen und 25 Tagw. Waldung.

3) Der Kammerhof mit 71 Tagw. Feld, 15 Tagw. Wiesen und 21 Tagw. Wald.

4) Die Dorfmühle mit drey Gängen und einer Sägemühle nebst 11 Tagw. Feld, 4 Tagw. Wiesen und 15 Tagw. Wald.

5) Das Bräuhaus mit der Tafern, Kellern und sonst erforderlichen Gebäulichkeiten, dann 50 Tagw. Feld, 41 Tagw. Wiesen und 21 Tagw. Wald.

6) Das Zieglhaus mit baulichen Zugehörungen, dann 10 Tagw. Feld, 2 Tagw. Wiesen und 10 Tagw. Wald. Endlich bleiben noch

7) Zum einzelnen Verkauf 18 Tagw. Feld, 10 Tagw. Wiesen und 57 Tagw. Wald.

Die zu jedem Complexe gehörigen ökonomischen Bräu- oder Ziegelfabrikationsgeräthschaften, desgleichen Vieh und Fahrniß, werden nach hierüber verfaßten Inventarien den resp. Käufern um den Schätzungswerth überlassen werden.

Das Verkaufsgeschäft selbst wird in Loco Schierling am Freytag den 31. März Vormittags 9 Uhr vorgenommen, und damit nach Umständen auch die folgenden Tage fortgefahren werden. Kaufsliebhaber wollen sich daher am besagten 31. März in Schierling einfinden, woselbst sie die näheren Bedingnisse erfahren, zugleich aber auch auf die allenfalls erforderliche Legitimation über ihre Vermögensumstände gefaßt seyn werden.

Die Einsicht der Gebäulichkeiten, der Liegenschaften, die alle vermessen sind, so wie der Fahrnisse und des Viehes, kann inzwischen täglich statt haben, und ist sich deßhalb an das Kammeralamt in Schierling zu wenden. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß der Verkauf im Allgemeinen in Conformität der Normal-Verordnung vom 30. September 1811. Regsbl. vom gedachten Jahr LXVII. S. 1577. vor sich gehen wird, insbesondere aber bleibt vorbehalten, daß, wenn sich Liebhaber fänden, die den ganzen Realitätenbestand käuflich an sich zu bringen wünschten, nach vorgängiger Versteigerung der einzelnen Komplexe, sodann auch das Ganze um das erhaltene Meistgebot wiederholt aufgeworfen und zur Versteigerung gebracht werden solle.

Regensburg am 25. Februar 1815.

Königl. Finanzdirektion des Regenkreises.

von Seutter, Direktor. Wiesand, Sekretär.

Publikandum.

Durch die Bequemlichkeit der hiesigen Fuhrleute, die Schuttfuhren an der nächsten Staude abzuladen, haben sich an den evangelischen und katholischen Freudhöfen Anhöhen gebildet, daß beynahe keine Leichenprozession mehr ohne Gefahr zu den Freudhöfen kommen kann, vorzüglich wenn anhaltende regnerische Witterung eintritt, und übrigens gewähren auch diese Schutthaufen in der Verschönerungs-Anlage einen despektirlichen Anblick.

Von nun an darf keine Beschutt- oder Steinfuhr ꝛc. mehr in die Gegend dieser Freudhöfe gebracht, und abgeladen werden, und wird derjenige Fuhrmann, welcher dagegen handelt und angezeigt wird, in eine Strafe von 3 Reichsthalern genommen, und überdieß noch zum Wieder-Wegfahren angehalten werden. Damit aber die Fuhrleute wissen, wo sie mit den Beschuttfuhren ꝛc. hinsollen, so wird ihnen hiemit ein Platz bey Alt-St. Niklas, vorm

Druckerhäusel angewiesen, woselbst aller Schutt zum Strassenbau verwendet werden wird. Die Polizeywache ist strengstens befehligt, Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Regensburg den 5. März 1813.

Königl. Baier. Polizei-Direktion

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Polizey-Verfügung.

Die neben der Chaussee von Regensburg nach Kumpfmühl führenden Fußwege wurden zur Bequemlichkeit und Sicherung der Fußgänger, nicht aber für Reitende angelegt. Da nun aber dieselben seit kurzer Zeit wirklich von letztern mißbraucht werden, und bereits schon Fußgänger entweder auf die Chaussee oder in die Felder gesprengt worden sind, so wird dieser Unfug, welcher den Spaziergänger in seiner Sicherheit stört, und die Fußwege selbst ruinirt, hiermit ernstlichst untersagt, und für den Contravenienten eine Strafe von 2 Reichsthalern festgesetzt. Regensburg am 11. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Polizey-Erinnerung.

Das Verbot gegen den Handel mit gefärbten sogenannten Ostereiern wird neuerdings in Erinnerung gebracht, und die Individuen, welche sonst mit dergleichen Eiern gehandelt haben, mögen sich vor Strafe hüten.

Regensburg den 11. März 1815.

Königl. Polizeydirektion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Polizey-Erinnerung.

Da der am 10. d. Monats gewesene fürchterliche Sturmwind viele Ziegeltaschen von Dächern geworfen, und gewiß mehrere los und aus ihrer Richtung gebracht hat, so wird sämtlichen Hausbesitzern des Polizey-Bezirks zur Pflicht gemacht, schleunigst ihre Hausdächer der erforderlichen Untersuchung zu unterstellen, damit Unglücksfällen vorgebeugt werde, für welche die Nachläßigbefundenen verantwortlich bleiben.

Regensburg am 12. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Polizey-Erinnerung.

Der durch eine Bekanntmachung vom 11. Februar 1811. gerügte Unfug wegen Abbak-

kens des Kreuzerbrodes auf drei Pfennige und wegen Ausgleichung durch Dareingabe zeigt sich jetzt wieder allenthalben, und es wird daher jene Rüge hiermit wörtlich wiederholt und zugleich versichert, daß bey den nächsten Contraventionsfällen mit aller Strenge gegen die Contravenienten verfahren werden wird.

„Da hinsichtlich der Ungewichtigkeit des weißen Brodes ꝛc. wiederholt das Abbacken des Kreuzer-Brodes auf drey Pfennige oder das Ausgleichen durch Dareingabe als Entschuldigungs-Grund von mehreren Individuen des Bäcken-Handwerkes angeführt worden, und dieser Unfug, welcher die öffentliche Satzbestimmung unwirksam und jede Uebervortheilung des Publikums möglich macht, schlechterdings nicht geduldet werden kann, so wird in Folge der unterm 12. Dezember 1803. (Regierungsbl. 1803. St. LI. S. 1021) und 1. Junius 1805. (Regbl. 1805. St. XXIII. S. 641) wegen der Aufhebung alles Abbackens unter dem Tarife und Gründung der für die Einwohner der Städte wohlthätigen Concurrenz ergangenen allerhöchsten Verordnungen — mit Zurückbeziehung auf die Bekanntmachung der hiesigen Polizeydirektion vom 7. October 1804. — öffentlich verkündet:

1) daß den 7. dieß neuerdings der geschärfste Auftrag nur tarifmäßig zu backen, und bey Strafe keine Dareingabe zu reichen — ertheilt, auch die Erneuerung dieser Bestimmungen in sämmtlichen benachbarten Ortschaften eingeleitet worden: —
2) jede Kontraventions-Anzeige, sie möge von einem Gliede des Handwerkes selbst, oder von einem andern Einwohner gemacht werden, dankbare Aufnahme finden solle."

Regensburg am 11. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 23. Februar h. J. Reggsbl. Stück IX. pag. 153 und 54 wird der endliche Beitrag zu den Bedürfnissen der Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 18$\frac{12}{13}$ mit 7 kr. von 100 von den Realitäten-Besitzern des Polizey Bezirks auf dem Bureau des Königl. Polizey-Aktuars Schäffler, mit dem 20. dieses Monats zu perzipiren angefangen, und für die Parzellen des Bezirkes folgende Tage hiezu festgesetzt.

Für die Wache A. Montag der 20. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr.
" " " B. und C. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
" " " D. Dienstag der 21. Vormittags
" " " E. Nachmittags.
" " " F. Mittwoch der 22. Vormittags.
" " " G. H. und I. Nachmittags.

Für die Quartiere Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl Donnerstag der 23. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Indem man diese Termine zur allgemeinen Kenntniß der Mitglieder der hiesigen Brandversicherungs-Anstalt bringt, werden dieselben zur genauen Entrichtung ihrer Schuldigkeit

in der bestimmten Zeit aufgefodert und zugleich bemerkt, daß zur allenfallsigen Quittung über die entrichteten Beiträge die Produktion der Steuerbüchelн zweckdienlich seyn dürfte.

Regensburg am 13. März 1815.

Königl. Polizey - Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Resultat
über den am 12. März 1815. zu Stadtamhof abgehaltenen Viehmarkt.

	Zutrieb-Stücke	Verkaufte Stücke	Verkaufspreise	
Mastochsen . .	5	1	— — 94 fl.	
Mähnochsen . .	304	71	55 — 82 fl.	
Kühe	39	11	24 — 36 fl.	
Kälber	5	——	— — —	fanden sich keine Käufer.
Schweine . . .	10	——	— — —	
Pferde	136	18	40 — 176 fl.	

Königl. Polizey - Direktion.
Kitzinger, Polizey - Commissär.

Bekanntmachung.

Da nach Absterben der Esaias Liberischen Eheleute und bei Vermißung des zurückgelassenen, allschon in öffentlichen Zeitungen ausgeschriebenen Sohnes Georg Liber, derselben besessene bürgerl. Behausung allhier Lit. B. Nro. 39. auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers durch öffentliche Versteigerung verkauft werden solle, als wird hiemit bemeldt bürgerl. Behausung zum Verkäufe ausgeschrieben, und die Beschaffenheit derselben angezeigt. Dieses Haus ist 56 Schuhe lang, 24 Schuhe breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem Pultdach mit Schindeln eingedeckt, wovon im 1ten Stock sich ein Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Brunnen, 1 Holzkammer mit Latten verschlagen, 1 Keller, 1 s. v. Abtritt nebst Dungstadt befindet. Im 2ten Stock sind 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, und im 3ten Stockwerk ebenfalls 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche vorhanden; endlich unterm Dache befinden sich 2 Kammern.

Die Behausung ist frey und eigenthümlich, worauf nur die gewöhnlichen landesherrlichen Steuern und eine geringe Grundgilt haftet.

Kaufslustige können nach Gefallen diese Behausung in Augenschein nehmen, und haben sich deßfalls bei diesseitiger Stelle zu melden, werden übrigens aber aufgefodert, sich

mit ihrem Angebote Donnerstag den 30 März l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Königl. Stadtgerichts Locale bei der zum Verkauf niedergesetzten Commission einzufinden, und von derselben mit dem Glockenschlag 12 Uhr, den Zuschlag unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Regensburg den 1. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron von Hertwich.

Oeffentliche Verkaufsausschreibung des Landgutes Treflstein.

Auf getroffene Uebereinkunft wird nachstehend beschriebenes Landgut Treflstein, nebst dem dabey befindlichen Lindlhammer-Hof, und zwar letzterer abgesondert, bey unterzeichnet Königlichem Stadtgerichte gegen baare Erlage an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Ratification öffentlich versteigert, und hiezu der Versteigerungstag auf Dienstag den 27. Juny heurigen Jahrs, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Regensburg bestimmt, die hiezu vorhandene Kaufsliebhaber haben sich sohin auf obbestimmten Tag vor der hierwegen angeordneten Königl. Stadtgerichts-Commission zu melden, sich vor selber durch legale Zeugnisse ihres Vermögens auszuweisen, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Was die nähere Einsicht dieses Landgutes, der dabey befindlichen Grundstücke und Gebäude betrift, so kann selche in loco Treflstein genommen, und die benöthigten Aufschlüße durch den zu Treflstein befindlichen Herrn Schloßkaplan, Hammerl, als verpflichtet aufgestellten Administrator, bezweckt werden, ingleichen bleibt auch den Kaufsliebhabern die Einsicht des über dieses Landgut ausführlich gerichtlich hergestellten Werthanschlags in diesseitiger Registratur freigestellt.

Beschreibung.

Dieses Landgut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren, ebenen Gegend und ist von dem Städtchen Waldmünchen 2 Stunden, dann von dem Städtchen Rötz an der Landstrasse nach Böhmen, $2\frac{1}{2}$ Stund seitwärts entlegen, in gerader Linie aber nur $\frac{3}{4}$ Stund von der Böhmischen Hofmarkt Grafenried entfernt, im Bezirke des Königl. Landgerichts Neunburg vorm Wald; es ist bey selbem ein lehnbares Ortsgericht gebildet, welches sich über 112 jurisdictions- und grundbare Hintersaßen-Familien erstreckt, und die ausser dem Dorfe Treflstein noch dazu gehörigen unvermischten Ortschaften Witzlsmühl, Breitenried und Kleinsteinloh sind durch anderwärtige Jurisdiction nicht unterbrochen, sondern arrondirt, so wie die Grundstücke nicht zerstreut, sondern sämmtlich nahe am Schloßgebäude entlegen. Das Schloß mit dem Oekonomiegebäude, dann dem dabey befindlichen Bräuhaus, welche durch Mittelmauer aneinander vereint, einen großen Hofraum einschließen, liegt auf einer kleinen Anhöhe. Die innere Eintheilung dieser Gebäude ist sehr geräumig, und regelmäßig geordnet, da das Schloß erst in neuern Zeiten gebauet wurde, und ein von allen Seiten freyes Viereck bildet.

Die Oeconomiegründe, welche gegenwärtig, so wie das Bräuhaus verstiftet sind, bestehen in 105 Tagwerk Wiesen, $4\frac{1}{4}$ Tagwerk Weyher, 159 Tagwerk Aeckern, dann 3 Waldungen, die eine zu 233 Tagwerk, die zweyte zu 48 Tagwerk und die dritte zu 950 Tagw. nebst 59 Tagwerk öder Gründe. Nebst dem geräumigen Schloßgarten, worinn sich ein ge-

mauertes Sommerhaus und ein Glashaus befindet, ist noch ein besonderer Baumgarten, Hopfengarten und der sogenannte Kirchengarten vorhanden.

Beschreibung des zu diesem Landgut gehörigen Lindlhammerhofes.

Eine halbe Stunde von Treffstein entfernt, im Bezirke des Königl. Landgerichts Waldmünchen, ist der als walzendes Stück noch zu diesem Landgut gehörige halbe Hof, der Lindlhammerhof genannt, mit den dazu gehörigen, in gutem Zustande sich befindlichen Gebäuden.

Die dazu gehörigen Gründe bestehen aus 17 Tagwerk Aeckern, $11\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen und 1 Tagwerk Weyher, und wird noch bemerkt, daß sich auf diesem Hofgut die Gerechtigkeit befindet, eine Spiegelschleife errichten zu dürfen, welche bey Ausübung wegen örtlicher Lage, der mit geringen Kosten verbundenen Zufuhr des Glases, und da auch die weitere Verführung der Produkte wegen Nähe der Landstrasse vortheilhaft ist, großen Nutzen verschaffen werde.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. von Hertwich.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maria Elisabeta Schubert, hiesige Kaufmanns-Wittwe, am 1. Febr laufenden Jahres mit Tod abgegangen, und die hierortigen sämmtlichen Intestaterben das Ansuchen gestellet, vor nachfolgender ihrer Erklärung, über den Antritt dieses ohnehin geringen Mobiliar-Nachlasses, alle diejenigen, welche an die verstorbene Elisabeta Schubert unter was immer für einem Titel einen Anspruch oder Foderungen zu machen haben, gerichtlich zur Liquidirung aufzufodern, als wird solches in dem hierortigen Wochenblatt hiemit öffentlich kund gemacht, und hiezu ein Termin von 6 Wochen zur Anbringung derley Foderungen bey dießseitigem Stadtgerichte festgesetzt, nach Verfluß dessen aber, im Unterlassungsfalle, dieselbe keinen Eingang mehr zu finden haben sollen.

Regensburg den 20. Februar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Frauen-Klosters zum heil. Kreuz dahier, vom 14. und praes. den 17. Dezember a. pr. werden alle diejenigen, welche aus den nachhin verzeichneten Schuldurkunden irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, solche Ansprüche in einem Zeitraum von 6 Monaten bey dem diesseitigen Stadtgericht anzubringen, indem nach Ablauf desselben diese Urkunden für amortizirt, und jede Verbindlichkeit hieraus für erloschen erklärt werden soll.

Regensburg den 27. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser

Verzeichniß

derjenigen Schuldurkunden, welche das Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren zu lassen hat.

Neue Curr.	Debitor.	ursprünglicher Creditor.	ursprünglicher (Betrag des Capitals) fl.	kr.	dermaliger (Betrag des Capitals) fl.	kr.	Datum der Obligation	Zinszeit.	Zins-Fuß.	Anmerkung.
		I. Bey dem Zinszahlamte.								
1	Herzog Wilhelm V.	Philipp Kurz	20000	—	1423	30	1. May 1596.	1. May	5	
2	Herzog Albert V.	Marg. Weckhingerin.	1200	—	500	—	Georgi 1559.	Georgi	—	
3	Herzog Wilhelm V.	Caspar Plankmayer .	12000	—	1700	—	9. Nov. 1590.	9. November	—	
4	" " "	Stadt Straubing . .	10000	—	2000	—	Bartlmä 1592.	Bartlmä	—	
5	" " "	Hans Ulrich v. Stingelheim	6000	—	2000	—	Joh.Bpt.1597.	Joh. Baptist	—	
6	Herzog Max I. . .	Anna v. Preising . .	8000	—	1000	—	St.Gall. 1604.	Gally	—	
7	Churf. Maximilian	Stadt Landsberg . . .	3000	—	1000	—	7. Jän. 1632.	trium regum	—	
8	" "	Anna Kath. Neggin geb. Imhof	10000	—	1600	—	14. July 1628.	15. May	—	
9	" "	Philipp Göz	8000	—	1050	—	12. Aug. 1625.	12. August	—	
		II. Bey dem Bundszahlamte.							7 dann	
10	Herzog Maximil. I.	Magdalena v. Weichs	1200	—	1200	—	1. July 1621.	1. July	5	
11	Churf. Maximilian	Stadt Landshut . . .	15000	—	900	—	26. July 1625.	26. July	5	
12	" "	Andree Weiß	900	—	600	—	10. Okt. 1628.	5. August	—	
13	Herzog Maximil. I.	Maria Scharbin . . .	600	—	200	—	2. Sept. 1622.	2. Septemb.	—	
14	Churf. Maximilian	Kaspar Häckel, Handelsmann	9000	—	300	—	8. April 1630.	24. Oktob.	—	
15	" "	Stadt Landau	1000	—	210	—	2. Nov. 1625.	2. Novemb.	—	
16	" "	Joh. Roll, Stadtunterrichter zu Ingolstadt	3000	—	1000	—	15. Jän. 1629.	1. December	—	
17	" "	Johanna Ursula Siggenhauserin	3500	—	625	—	14. Dec. 1628.	14. Decemb.	—	
18	" "	Kaspar Furtner, Handelsm. in Straubing	1128	—	1128	—	10. Nov. 1651.	Weihnachten	—	
		III. Landanlehens-Capitalien.								
19	Churfürst Carl Albrecht	Maria Magd. Vießerin, verw. Pflegs-Comissärin zu Scharding .	1000	—	1000	—	16. Dec. 1732.	16. Decemb.	5	
20	" " "	Jos. Adam Wolfrumb Pflegs-Comissär u. Gerichtsschreiber in Scharding	2000	—	2000	—	6. Sept. 1734.	6. Sept.	—	

Verzeichnet München am 30. Nov. 1814.

Königl. Staats-Schulden-Special-Liquidations-Commission für Altbaiern.

Bekanntmachung.

Da bey der zum Verkauf des Schreinermeister Diezischen Gantanwesens zu Stadtamhof anberaumten Tagfahrt sich kein Käufer meldete, so wird besagtes Ganthaus in Bezug auf die diesseitigen öffentlichen Ausschreibungen vom 14ten Jänner und 4. May vorigen Jahrs, neuerdings Dienstag den 14. März Vormittags 11 Uhr zum Verkaufe ausgeboten, und Kaufsliebhaber haben an besagtem Tage im Stadtgerichts-Locale vor der in Sachen angeordneten Kommission zu erscheinen, wo sodann den Meistbietenden mit dem Glockenschlag 12 Uhr das Ganthaus mit vorbehaltlicher Begnehmigung der Gläubiger zugeschlagen wird.

Regensburg den 13. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Nach gnädigster Finanz-Direktions-Weisung de dato 2ten dieß, wird die unterzeichnete Behörde Dienstags den 28. dieß unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung die St. Pauls-Brandstätte dahier im Licitations-Wege öffentlich verkaufen.

Die zur Häuser-Erbauung projektirten Abtheilungen sind aus einem hier vorhandenen Plane täglich einzusehen, und der Verkauf geschieht nach den allerhöchsten Normalbestimmungen vom 30. Sept. 1811.; dann besonders unter den für den hiesigen Bauverschönerungsplan ausgesprochenen Bedingnissen.

Kaufs- und Baulustige werden daher eingeladen, der Versteigerung am bestimmten Tage Morgens von 9 bis 12 Uhr im Büreau der unterfertigten Behörde beyzuwohnen.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zum Vollzuge eines vorliegenden rechtskräftigen Erkenntnisses wird das sogenannte Klösterl bei Kelheim an der Donau (sonst auch Traunthal betitelt) künftigen Montag den 1. Mai d. J. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dieser wegen seiner romantischen Lage an der Donau bekannte Lustort, liegt eine kleine halbe Stunde oberhalb der Stadt Kelheim, besteht in einem Wohngebäude, in einer grottenformigen Kirche, in einer ganz neuen gedeckten Kegelbahn, in mehreren Felsengrotten, und in einem zur Hälfte ackermäßigen Obstgarten per ein Tagwerk, welche sämtliche Realitäten auf der einen Seite durch die Felsenwände, auf der andern durch eine 660 Schuh lange und 7 Schuh hohe Mauer begränzt und Ludeigen sind.

Die bisherigen Besitzer dieser Realität hatten eine personelle Bierschenks-Concession.

Kaufsliebhaber haben sich am obigen Tage bis früh 9 Uhr auf dem Klösterl zu mel-

ben, Auswärtige durch Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse auszuweisen, die Kaufsbedingnisse von der anwesenden Landgerichts-Commission zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Kelheim am 24. Febr. 1815.

K. Baier. Landgericht Kelheim im Regenkreise.

Lt. von Welz, Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 22. ist zu haben:

Das Bildniß des Herrn

Xaver Gruber,

Direct. disciplinae publicae Ratisb. mortuus est 5to die Novembris 1814. von Jos. Schönauer, Preiß 48 kr.

Mit gnädigster Bewilligung der Königl. Polizey-Direktion, werden die Unterzeichneten die Ehre haben, künftigen Palmsonntage den 19. März Abends um 6 Uhr, im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses,

Die Schöpfung,

Oratorium, von J. Haydn in Musik gesetzt, aufzuführen, wozu sie hiemit das verehrungswürdige Publikum geziemend einladen. Der gedruckte Anschlagszettel wird das Uebrige bekannt machen.

Christian Schubarth, prov. Cantor.

Vinzenz Roth, Fürstl. Thurn und Taxischer Kammermusikus.

Monsieur de Navérres, Grammairien pour la langue Françaíse, a l'honneur de prevenir, qu' àpresent que les jours commencent à croitre, il consacrera deux heures deplus par jour, à l'enseignement de sa langue maternelle, à compter du premier Avril prochain; les personnes, qui desireront lui parler, trouveront Madame son epouse à toute heure de la journée, à qui l'on pourra faire part de l'heure que l'on desirera avoir. Il loge toujours Maison de Monsieur Reinhard vis avis l'eglise des Augustins. On peut avoir chez lui des Exemplaires de sa Grammaire.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Atlas compendiarius quinquaginta tabularum geographicarum Homaniarum, gr. Fol. 5 fl. 2) Der vollkommene Stallmeister, welcher lehrt, die Schönheit, Güte und Mängel der Pferde zu erkennen, wie auch die Zeiten und Ursachen der Krankheiten und die Mittel denselben vorzukommen, ihre Heilung, sammt einem Bericht über die Reitkunst mit vielen prächtigen Kupfern, gr. Fol. 3 fl. 3) Ein rares Buch in Folio mit einigen hundert saubern Holzschnitten von einem guten Meister, 2 fl. 24 kr. 4) Sarpi Paul, von dem Kirchengut; mit einem Vorbericht begleitet von Herrn Professor Pabst, worinnen er am Schluße seines Vorberichts schreibt: „der Segen der Vorsehung begleite aufs neue diese Arbeit, wie er von jeher die Sarpischen Schriften begleitet hat. Sicher wird es Niemand gereuen sich eine Zeitlang mit dieser Schrift unterhalten zu haben, 8. 48 kr. 5) Apologie des Christenthums oder Gespräch eines christlichen Philosophen und eines Freydenkers über die Religion Jesu, 8. Erlangen, 1780. 36 kr. 6) Pater Abraham, Judas der Erzschelm, für ehrliche Leute, sehr unterhaltend zum lesen, 4. 36 kr. 7) Handbuch zu richtiger Verfertigung aller Arten von schriftlichen Aufsätzen insonderheit der Briefe, 8. Berlin, 38 kr. 8) Fenelon, Gespräche der Todten alter und neuer Zeiten, mit einigen Fabeln, 8. 36 kr. 9) Ka-

nitz, Freyherrn von, sämmtliche Gedichte, verbessert und vermehrt mit Kupfern und Anmerkungen nebst dessen Leben, gr. 8. 30 kr. 10) Geschichte von den Turnieren besonders in Teutschland, 8. 40 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Historisch-geographisches Zeitungs-Lexicon, von Jäger, 1782. 2 Bde. 3 fl. 2) Französisch-deutsches Wörterbuch, von Schütz, 1795. Frzbd. 1 fl. 30 kr. 3) Missions-Reisen, mit vielen Kupfern, 36 kr. 4) Die jüngsten Kinder meiner Laune, von Kotzebue, 6 Thle. mit Vignetten, 2 fl. 42 kr. 5) Wallenstein. Die Braut von Messina, von Schiller. Der Hahnenschlag, von Kotzebue, 36 kr. 6) Das Jägermädchen, von Kramer, 2 Thle. 1 fl. 12 kr. 7) Der Geister-Banner, eine Wundergeschichte, 36 kr. 8) Ottilo Schregers Zeitvertreib, 24 kr. 9) Kochbuch, vollständiges, 24 kr. 10) Mädchenspiegel, von Reinhardt, 18 kr. 11) Gedichte von Hagedorn, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. 12) Zimmermann, vom Nationalstolz, 30 kr. 13) Bürgers Gedichte, 2 Thle. 1 fl. 12 kr. 14) Beckers bezauberte Welt, 4. 30 kr. 15) Jakobi's, Fried. Heinrich, vermischte Schriften, 24 kr. 16) Faustin, oder das philosophische Jahrhundert, 24 kr. 17) Skizzen von Wien, 6 Hefte, 48 kr.

Mit allerhöchster Erlaubniß werden in der künftigen Woche, nämlich Montag den 20. und Dienstag den 21. dieß die Darstellungen aus der biblischen Geschichte mit Arien und Chören der besten Componisten begleitet; im Schauspielhause gegeben werden. Frau Elise Bürger wird die Bilder anordnen, und da solche in München, Augsburg rc. schon mit so vielem Beifall und Erbauung aufgenommen wurden, so darf ich auch dem hiesigen Publikum genußreiche Abende versprechen.

Ignatz Walter.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Endesunterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er nun nach dem Ableben des vormaligen Schachtelmachers Bernecker das Geschäft an sich gebracht, und es mit allen Eifer fortzuführen gedenket. Er wird es sich stets angelegen seyn lassen, alle Aufträge mit der genauesten Akkuratesse zu erfüllen, um auch sich das Vertrauen, mit welchem ein verehrungswürdiges Publikum seinen Vorfahrer beehrte, zu erwerben; indem er sich zum geneigten Wohlwollen empfiehlt, versichert er nochmals die prompteste Bedienung und billigsten Preise. Sein Logis ist in der Goliath-Strasse Lit. F. Nro. 65.

Johann Rudolf Bürgg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 20. März 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der Schäfferischen Wein- und Kaffee-Wirthsbehausung zur weißen Rose, am Neuenpfarrplatze, Lit. E. Nro. 31. verschiedene Mobilien, bestehend in Silberbeschlagenen Büchern, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln rc., saubern Mannskleidern, Wäsch-, Kommod u Schenkkästen mit Aufsatz, eingelegten Tischen, betti mit Wachstuch bezogen, mehreren langen Speißtafeln, worunter welche mit zusammen zu legenden Füßen und mit eisenen Federn ver

sehene sich befinden, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenem Geschirr von Porzellain, Steingut, Fajence und Kräncher, geschliffenen Wein-, Champagner-, Römer- und anderen Gläsern, einer Bolzbüchse, sehr schönen Gypsfiguren rc., nebst mehrern anderen brauchbaren Effekten, welche gegen sogleich baare, in groben konventionsmäßigen an dem Auctionator zu entrichtende Geldsorten, öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auctionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Donnerstag den 16. März 1815. Nachmittags um 2 Uhr werden im Keller des Hauses der Frau Assessor Fabricius, Lit. F. Nro. 22. am Waadmarkt circa 66 Würzburger Eimer vom Jahre 1804. reiner Franken-Weine größtentheils aus guten Lagern von Würzburg, in mehreren Parthien unterm Reif, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung an dem Auctionator in groben konventionsmäßigen Geldsorten, öffentlich versteigert werden.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Lehmeyer, Auctionator.

Dienstag den 28. März 1815. und folgenden Tag Nachmittag um 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehrern andern gemeinnützigen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben konventionsmässigen, an den Auktionator zu entrichtenden Geldsorten, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber u. Auktionator Lehmeyer, in oben gedachter Behausung wohnhaft, bis Ende dieser Woche unentgeltlich abzulangen.

Mittwochs den 29. März 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, dann Taschen- und Stockuhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, roth und weiß gestreiften Bettbarchet, eingelegten Tischen, Kästen, Bettstätten, Sesseln, Kanapees und Koffres, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Regensburg den 8. März 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Unterzeichneter besitzt ein Kommissionslager von ächtem köllnischen Wasser, welches in jeder beliebigen Quantität um die billigsten Preise abgegeben wird.

Regensburg den 1. März 1815.

Joh. Georg Niedermayer.

Das Haus auf dem Steinweg Nro. 20. ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Sollte sich ein junger, ordentlicher Mann von guter Aufführung geneigt finden, eine Verwandte aus diesem Hause zu heyrathen, so wären mit der Besitzerin sehr vortheilhafte Bedingnisse abzuschließen.

Im Buxbaum ist wieder ausgehechelter Flachs, das Pfund zu 21, 24, 31 und 34 kr. angekommen.

Schöne Mazedonische Baumwolle ohne Bast ist in ganzen Säcken zu haben bei

Joh. Martin Friedrich,
bürgerl. Großhändler.

Das Haus Lit. D. Nro. 38. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Bey dem Schreinermeister Beckstein in Lit. D. Nro. 101. am Weinthor, sind Billard-Bälle nebst einem brauchbaren Billard zu verkaufen.

Ein sehr gutes Tambourin zum Sticken ist um äusserst billigen Preis zu verkaufen.

Zwey Bücherschränke, sodann auch zwey Mistbeetfenster sind täglich zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Eine äußerst vortheilhafte Tabacks-Stampfmühle ist zu verkaufen. Dieselbe hat 3 sich drehende Kübel, 12 Stampfen und 24 Messer, kann durch einen oder zwey Menschen getrieben, oder auch auf ein Pferd gerichtet, und mittelst eisernen Schraubenwerks zerlegt, und überall hintransportiret werden. Das Ganze ist etwa 10 Schuh lang, 4 Schuh, ohne das Schwungrad, breit, 9 Zoll hoch und hat wenigstens für 8 Louisd'or Eisen an sich, kann auch des Tags wohl 150 Pfund fein gestampften Tabacks liefern. Auskunft hierüber ertheilt Unterzeichneter.

K. B. Notar Stadlberger,
Lit. F. Nro. 20.

Bey Endesunterzeichnetem sind verschiedene chirurgische Zahn-Instrumente, auch Schröpf- und Aderlaß Schnäpper, welche schon etwas gebraucht, demohngeachtet aber noch immer sehr gut conservirt sind, um äußerst billige Preise; so wie auch zwey, noch fast ganz neue, steinerne Ausgüsse, welche täglich angesehen werden können, zu verkaufen.

Georg Heinrich Friedrich,
bürgerl. Messerschmidemeister,
Lit. D. Nro. 48.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Boden, Holzleg und Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften.

In der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist ein großes Waaren-Gewölbe zu vermiethen, und zwey Klaviere sind zu verkaufen.

Es sind 2 geräumige Keller, wovon einer mit Stellagen zum Weinlegen versehen ist, täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist der zweite Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Kabinet und Küche, zusammen mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzlege und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist bis Georgi der 2te Stock mit aller Zugehör, in die Wallerstraße heraus, dann im 2ten Stock ein Quartier mit aller Zugehör, in die Kramgasse hinaus, zu vermiethen. Das Nähere ist in der nemlichen Behausung zu ebener Erde zu erfahren.

Auf dem Domplatz Lit. E. Nro. 52. ist der erste Stock mit oder ohne Meubeln bis Georgi zu verstiften. Nöthigen Falls könnte es auch gleich bezogen werden.

In der Wallerstraße in der Behausung Lit. E. Nro. 17. ist für eine stille Haushaltung der zweite Stock, bestehend in einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, nebst aller Zugehör, bis Georgi zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatze neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

In dem Hause Nro. 12. in Stadtamhof in der Hauptstraße ist ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zugehör bis Georgi zu verstiften.

In Stadtamhof, nahe an der steinernen Brücke, sind in dem Hause Nro. 94. welches eine sehr schöne unbeschränkte Aussicht auf die Donau gewährt, mehrere Wohnungen mit Zugehör monat- oder vierteljahrweis, alle Tage zu beziehen. Nähere Auskunft giebt Coffetier Häckel im ehemal. Rosenwirthsgarten.

In Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse ist ein Quartier, entweder mit oder ohne Meubels und Stallung auf 2 Pferde, (auch monatlich) bis Georgi zu vermiethen. In der nämlichen Behausung ist der ganze 2te Stock bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Holzleg im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 141. beym rothen Stern, sind zu ebner Erde 2 heitzbare Stuben, Kammer, Küche, Holzleg, Waschgelegenheit, gemeinschaftlicher Boden, Antheil am Keller, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, sie können auch abgetheilt werden. Das Nähere ist beym Maler Schmalzbauer, zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 5. ist über 2 Stiegen hoch der ganze Stock bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist beym Sattlermeister Weidinger in Lit. F. Nro. 29. zu erfragen.

In Kumpfmühl Nro. 26. ist täglich der erste Stock mit 5 Zimmern, Altan, Küche, Keller und Holzlege, mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube bis Mitte April zu vermiethen.

Im obern Bach Lit. C. Nro. 108. ist ein Zimmer, 2 Kammern mit aller übrigen Zugehör, bis Georgi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

Es ist in Lit. A. Nro. 238. ein Logis drey Stiegen hoch, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und einem großen Hausfletz, monatlich oder vierteljährlich, zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 38. in der Holzländstrasse, nächst dem Holzthor, ist eine Holzschupfe um billigen Preis zu verstiften und täglich zu beziehen.

Bey Herrn Kaufmann Vischer auf dem Obstmarkt ist die kommende Messe über ein schöner Laden zu verstiften. Wohin man sich zu addressiren hat, erfährt man im A. C.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein sehr geräumiger Laden und darin befindliche Schreibstube nebst daranstossendem Stadel und einem feuerfesten sehr guten trocknen Gewölbe, wie auch ein darzu gehöriger Keller bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am 7. d. M. gieng ein schwarzer Pudel, welcher am vordern rechten Fuß krumm ist, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diesen Hund gegen ein verhältnißmässiges Douceur in dem Hause Nro. 148. an der hölzernen Brücke, abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mensch von 19 Jahren, welcher schon bey einem K. Rentamt und Landgericht als Schreiber gedient hat, sucht wieder dergleichen Dienste. Näheres im A. C.

In einem ansehnlichen Bürgershause wird bis künftiges Ziel Georgi, eine Köchin evangelischer Religion gesucht, welche eine gute Hausmannskost kochen kann, und sich jeder Arbeit unterzieht.

Es kann eine Magd, welche in der Hausarbeit erfahren ist und auch deutlich zu lesen versteht, sogleich in eine stille Haushaltung eintreten. Wo? erfährt man im A. C.

Es wird bis nächstes Georgi-Ziel eine Magd gesucht, die Commissionen und Aufträge gehörig zu besorgen versteht; dann etwas nähen oder stricken und eine gewöhnliche Kost kochen kann. Ueber ihre Treue und sittliches Betragen werden Zeugnisse verlangt von einer

glaubwürdigen Herrschaft. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 7. März. Hr. Johann Adam Holzer, Bürger, Weinschenk und Gastgeb, ledig, mit Jungfer Magdalene Margarete Schleusinger.

Getauft:

Den 6. März. Henriette Margarete, unehlich.

Begraben:

Den 7. März. Gottlieb Christian, 1½ Jahr alt, am Steckkatarrh, Vater, Gottlieb Hofmeyer, Buchdruckerkunst-Verwandter.

Eod. die. Georg Latus, Taglöhner, 65 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 5. März. Jungfer Anna Margareta Gustenhuber, Dienstmagd, 42 Jahre alt, an verdorb. Eingeweiden, Vater, der verstorb. Johann Gustenhuber, Bürger und Wagner in Ortenburg.

Den 7. Johann Michael, 1½ Jahr alt, an Lungenlähmung, Vater, Christian Kappelmeier, Bürger und Bäckermeister.

Den 8. Jungfer Rosine Reinim, vormalige Kammerjunfer, 50 Jahre alt, am nervösen Fieber.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 5. März. Johann Nepomuk, unehlich.

Eod. die. Katharina Anna Friderika, und Maria Anna, Zwillinge, unehlich.

Den 6. Johann und Anna, Zwillinge, unehlich.

Eod. die. Anna Katharina Elisabeta, unehlich.

Eod. die. Theresia Elisabeta, Vater, Hr. Georg Adam Hofmann, Kassa-Kontrolleur bei der Lottodirektion.

Den 11. Maria Anna Rosina, Vater, Johann Regelmaier, Bürger und Seiler zu Stadtamhof.

Eod. die. Johann, unehlich.

Begraben:

Den 5. März. Hr. Thomas Gruber, pensionirter Cabinets-Kanzleydiener, 61 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Eod. die. Georg, unehlich, 4 Jahre alt, an Fraisen.

Den 6. Anna Messenbeck, Beisitzers-Gattin, 75 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Wolfgang, 8 Tage alt, an Krämpfen, Vater, Joseph Landsdorfer, Beisitzer und Taglöhner.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 5. März. Karl Christoph, unehlich.

Eod. die. Theresia Sophia, Vater, Titl. Herr Joseph Schütz, K. B. Halloberbeamter.

Den 10. Anna Maria Katharina, Vater, Franz Joachim Hagen, Beisitzer und Zimmergesell.

Eod. die. Maria Anna Regina, Vater, Johann Baptist Wittmann, Beisitzer und Hausknecht.

Den 11. Georg, Vater, Joseph Ferstl, Beisitzer und Taglöhner.

Begraben:

Den 5. März. Frau Anna Maria, des Patritius Magritzer, Bürgers und Schuhmachermeisters, Gattin, 25 Jahre alt, am Kindbettfieber.

Den 6. Die hochwohlgeborne Frau Sophia Theresia Freifrau von Stingelheim, Wittwe, geborne Freyin von Pettendorf, 80 Jahre alt, an Alters-Entkräftung.

Eod. die. Die wohlgeborne Frau Magdalena, des Herrn Johann Baptist Visino, ehemal. Rentbeamtens, Gattin, 50 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Den 7. Frau Rosa, des Titl. Herrn Xaver Anton Prandl, Kanzellistens bei dem K. B. General-Commissariat des Regenkreises, Gattin, 46 Jahre alt, am Nervenschlag.

Den 11. Josepha, unehlich, ¾ Jahre alt, am Zahngeschäft und Brand.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 15. Febr. Madame Seiler, Kaufmännin von Ingolstadt. Hr. Helm, Partikulier von Frankfurt a. M. Hr. Ullrich, Baumeister von Wien.

Den 17. Hr. Graf von Malsburg, von Hessen-Cassel.

Den 20. Hr. v. Leipold, in K. B. Diensten. Hr. Leith, in Diensten Sr. Excellenz des Herrn Lord Castlereagh, von Wien. Hr. James, Königl. Großbritanischer Gesandtschafts-Sekretär, ebendaher

Den 23. Hr. Schmidt, Eisenfabrikant von Vohenstrauß.

Den 24. Frau Assessorin Bittelmaier, von Regenstauf. Hr. Elkan, Banquier von Wien.

Den 25. Hr. Seller, Kaufmann von Ingolstadt. Hr. Hofrath Groll, Hr. Hofgerichtsadvokat von Berger, Hr. Kaufmann Kracher, von Frankfurt a. M.

Den 3. März. Hr. Simon und Hr. Leupold, Kaufleute von Mergentheim.

Den 5. Hr. Graf von Rantzow, Hauptmann, Hr. von Lind, Hauptmann, beide in Holländ. Diensten. Hr. Graf von Armansperg, von Mainz.

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Den 28. Febr. Hr. Buchner, Landrichter von Vilshofen.

Den 1. März. Hr. Graf von Westphalen, Burggraf von Friedberg. Hr. Stirner, Kaufmann von Schwabach. Hr. Diel, Kaufmann von Lahr. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Frankfurt.

Den 2. Hr. Mayer, Fürstl. Wallersteinischer Hofrath, Hr. Rauh, Sekretär, beide von Wallerstein.

Den 5. Hr. Mappes, Kaufmann v. Wien.

Den 7. Se. Hochfürstl. Durchlaucht der regirrende Fürst Reuß-Greitz Heinrich der 13. auch K. K. Oesterreich. Feldzeugmeister, nebst dem Prinzen Heinrich 20. Hr. Dürr, Kaufmann von Lahr.

Den 8. Hr. Heinrich, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Stolle, Kaufmann von Eupen. Hr. Graffelly, Kaufmann von Augsburg.

Den 9. Hr. Baron von Miltitz, K. B. Kammerherr, von München. Frau Gräfin von Bevern, von Düsseldorf. Hr. Steinhäuser, Kaufmanu von Augsburg.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 20. Febr. Hr. Meißner, Apotheker von Wien.

Den 21. Hr. Dezotty, Kaufmann von Burglengenfeld. Madame Schöpf, von Hilpoltstein.

Den 23. Hr. Gmeinwieser, Stallmeister von Nürnberg.

Den 24. Hr. Nicolai, Kaufmann von Wien. Hr. Krüger, Kaufmann von Rotheuburg. Hr. Evelt, Lct. von Münster.

Hr. v. Horalck, Handlungs-Commis von Steyer in Oesterreich. Hr. Schwabenhan, von Hechingen. Mlle. Hafner, von Bamberg.

Den 25. Hr. von Krauß, Hauptmann in K. K. Oester. Diensten, von Linz.

Den 26. Hr. Korzineck, Handelsmann aus Böhmen. Hr. Schauppner, Conducteur von München.

Den 27. Hr. v. Greß, Partikulier von Brüssel. Hr. Scherb, von Freyburg. Hr. Diemel, von Mainz.

Den 28. Hr. Meißner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Locher, Hr. Landwing, Kaufleute aus der Schweitz.

Den 1. März. Hr. Ott, Kaufmann von Marksteft. Hr. Prandel, Eisen-Fabrikant von Essing.

Den 2. Hr. v. Hafner, Dr. und Königl. Landgerichts-Physikus, von Roding.

Den 3. Hr. Schneider, Lehrer am Königl. Würtemberg. Cadetten-Institute von Stuttgart. Hr. Nikolai, Kaufmann von Constantinopel. Hr. Lindemann, Concipist von Wien. Hr. Stöhr, Hausmeister von Neumark. Hr. Greb, von Wien.

Den 3. Hr. Bodechtel, Kaufmann von Marksteft. Frau von Hauptmann, von München.

Den 5. Hr. König, Kaufmann von Wunsiedel. Hr. Flach, Kaufmann von Lahr. Hr. v. Hilger, K. B. Landrichter v. Straubing. Hr. Hofbauer, Kondukteur von München.

Bei Hrn. Baader im schwarz Bärn log.

Den 1. März. Hr. Kraltmeyer, von Einching. Hr. Graf von Taufkirch, Hauptmann vom 2ten K. B. Regiment, von Würzburg.

Den 2. Hr. Sommer, Kaufmann von Affaltern. Jungfer Remmlin, von Straubing.

Den 3. Frau Mittelmeyerin, Bierbräuerin von Landshut. Frau Grill, Buchhändlerin, ebendaher.

Den 4. Hr. Graf von Seinsheim von Sinching. Hr. Ahe, Herrschaftsbeamter von Rain. Hr. Desch, Pfarrer von Pfarrkirchen.

Den 5. Hr. Geiger, Gerichtshalter von Landau. Hr. Putssel, Postofficiant von Amberg. Hr. Himbsel, Landbau-Meister ebendaher.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 1. März. Hr. Schreinbeck, Terpentinhändler von Obernsdorf bei Wien. Hr. Luitzmayer, Nagelschmidmeister v. Straubing. Hr. Pacher, Handelsmann; Hr. Kraus, Bierbräuer, beide von Deggendorf.

Den 4. Hr. Wolf, Handelsmann aus Tirol. Hr. Hauer, Schiffmeister von Hafnerzell. Hr. Hecht, Bestellter von Hofkirchen.

Den 5. Hr. Simon, Papierfabrikant von Fürth. Hr. Schuhgraf, Marktschreiber von Regenstauf.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 1. März 1815. ist Jakob Naimer und Jakob Ziegler mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. Greß, Partikulier von Brüssel, nebst 24 andern Personen.

Den 9. dieß ist Gottlieb Lauerer mit dem Ordinäre Schiff nach Wien abgefahren, worauf sich befanden: Mlle. Mangold, von Nähringen. Mlle. Ublich, von Beretzhausen. Mlle. Wolfrum, von hier, nebst 12 andern Personen.

Bekanntmachung.

Nachdem sich der bestehende hiesige Militär-Lazareth-Kost-Akkord mit gegenwärtigem Monat beendiget, und Montags den 20. dieß ein neuer Kost-Akkord auf Verpflegung der kranken Soldaten, für nächstkommendes halbe Jahr, nemlich vom 1. April bis ult. Sept. abzuschließen für nothwendig gefunden wird: als werden die Steigerungsliebhaber auf obbestimmten Tag von Morgens 8 — 12 Uhr vorgeladen, um ihre Angaben in diesseitiger Amtskanzley in dem Saliterhof zu Protokoll zu geben, wornach sodann an die wenigstnehmende Köchin, jedoch unter Vorbehalt allergnädigster Ratifikation, die verakkordirte Krankenkost überlassen werden wird.

Actum den 14. März 1815.

Von
der K. B. Militair-Lazareth-Verwaltung Regensburg.
Steinbrecher, Verwalter.

Oeffentlicher Dank.

Mit gerührtem Herzen danke ich allen meinen werthen Freunden und Bekannten für Ihre so liebevolle Begleitung meiner leider für mich zu früh vollendeten Frau, an ihre Ruhestätte. Ich werde diesen Beweis von Achtung, den Sie schon während ihres thätigen Lebens ihr so oft zu geben die Güte hatten, und den Sie noch an ihrem Grabe dadurch bekräftigen wollten, nie vergessen, da er auch mir in meinem Jammer Trost und Linderung verschafft. Gottes Segen ruhe dafür auf Ihnen und Ihren Familien.

Regensburg den 13. März 1815.

Gottfried Rumpff,
Gastwirth zum Cassino, Bürger hier und in Frankfurt am Main.

In der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist ein Stadel und Gewölb nebst 2 Stallungen bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

A n z e i g e.

Die Gesänge bey der Confirmation am Palmsonntage in den beiden Pfarrkirchen, aus dem Gesangbuche für die protestantische Gesammt - Gemeinde des Königreichs Baiern, sind bis künftigen Freytag Nachmittags besonders abgedruckt für 1 Kreuzer zu haben bey

Buchdrucker B r e n c k.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. März 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	69	69	69	—	16	30	16	—	15	38
Korn . .	5	3	8	8	—	11	24	11	—	10	50
Gerste . .	—	15	15	—	15	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	17	17	12	5	4	18	4	—	3	48
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1240 fl. — kr.											

Preiße der Victualien, welche einer pölizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1¾ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— "	5 "	1¼ "
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4 "	1 "	— "
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2 "	— "	2 "
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1 "	— "	1 "
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1 "	16 "	2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	21 kr.	2 pf
1 —— Maßl ——	" fl.	5 kr.	- pf

Publicirt den 14. März 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr.	— pf.
— — — — — Wirthen .	— kr.	— pf.

Publicirt

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr.	3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr.	1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr.	3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 5. b s 11. März 1815

[illegible]

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel	—	8	—	—	9	—
Vollmehl " "	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " "	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haserkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . . " "	—	—	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
" unausgelass. " "	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Docht d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	12	—	1	20	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	7	—	9
Heu, der Centn.	1	—	1	18
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	732	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	100	" "	—	26	—	28
Korbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	10615	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	418	das Stück zu	2	24	3	30
Lämmer . .	49	" " "	1	12	1	48
Kitzeln . . .	37	" " "	—	50	1	—
Gänse, rauhe	13	" " "	1	15	1	20
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	11	" " "	—	40	—	42
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	23	" " "	—	20	—	22
Kapaunen . .	63	" " "	—	54	1	12
Hühner, alte.	130	" " "	—	20	—	24
" junge	10	das Paar zu	—	46	—	50
Tauben . .	77	" " "	—	14	—	16
Flachs, feiner	122	das Pfund zu	—	31	—	36
" mittler	100	" " "	—	26	—	29
" grober	76	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	180	" " "	—	40	—	48
Buchenholz .	37	die Klaft. zu	7	—	7	48
Birkenholz .	15	" " "	6	—	6	3
Mischling . .	156	" " "	4	15	5	2.
Fichten . .	72	" " "	4	15	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

12. Stück.

Mittwoch den 22. März 1815.

Auszüge

aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück X. u. XI. vom 15. März 1815.

Bekanntmachung.

(Die Einführung des neuen protestantischen Gesangbuches.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nachdem das unterm 26. Dezember 1810. von uns angeordnete Gesangbuch für die protestantische Gesammtgemeinde Unseres Reichs nunmehr im Drucke erschienen, und eine hinreichende Anzahl Exemplarien in die betreffenden Kreise versendet worden ist, so verordnen Wir nach Antrag Unsers General-Konsistoriums in Beziehung auf jene Entschliessung wie folgt:

1) Das neue protestantische Gesangbuch ist von Ostern dieses Jahres sogleich einzuführen

a) in Gegenden, wo die bisherigen Gesangbücher entweder vergriffen, oder ganz veraltet sind, wie z. B. in mehrern Gemeinden des Mainkreises, so daß, sobald eine hinreichende Anzahl der neuen Bücher in der Gemeinde abgesetzt sind, keine Rücksicht mehr auf das alte Gesangbuch zu nehmen ist.

b) in allen Schulen in der Art, daß den Schulkindern, welche Gesangbücher bedürfen, nur der Ankauf dieses neuen Gesangbuches gestattet, und aus diesem vorzugsweise die unbekannten und neuen Lieder bei dem Unterrichte ausgewählt und benutzt werden sollen.

2) In allen übrigen Gemeinden ist das neue Gesangbuch auf Ostern 1816. dergestalt einzuführen, daß die Geistlichen noch 3 — 4 Jahre lang, soviel es thunlich ist, in der Auswahl der Gesänge auf das bisher übliche Gesangbuch Rücksicht nehmen, und solche Lieder zu dem Gottesdienste auszeichnen sollen, welche in beiden enthalten sind.

3) Um die Einführung des neuen Gesangbuches so viel wie möglich zu befördern, soll dasselbe hauptsächlich zu den gewöhnlichen Schul-Prämien ausgewählt werden; und wo der Zustand der Kirchen-Aerarien und der Klingelbeutel es gestattet, ist aus diesen in jeder Gemeinde eine verhältnißmässige Anzahl Exemplarien des Gesangbuches anzukaufen, und an dürftige Schulkinder und arme Familien zu vertheilen.

4) Die Fertigung eines neuen Choralbuches haben Wir bereits angeordnet, und sind bis zu dessen Erscheinung die bisher üblichen beizubehalten.

Wir versehen Uns zu Unsern protestantischen Dekanaten und Pfarrämtern, daß sie einem so wesentlichen Theile des öffentlichen Cultus ihre ganze Aufmersamkeit widmen, und die Einführung dieses Gesangbuches zu immer höherer Beförderung einer ächt christlichen Erbauung mit allen ihren zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen werden. Und damit Wir in beständiger Kenntniß von dem Gedeihen dieser wichtigen Angelegenheit bleiben, so haben die Pfarrämter in ihren Jahresberichten den Fortgang der Gesangbuchs Einführung nicht zu übergehen, deren Resultate Unsere General-Dekanate Uns beim Jahresschlusse vorzulegen haben.

Wir lassen diese Verordnung durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniß bringen.

München den 26. Februar 1815.

Aus Seiner Majestät des Königs Spezial-Vollmacht.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Bekanntmachung.

(Die Zahlung rückständiger Zinsen von Staats-Obligationen betr.)

Die laufenden Zinsen der Staatsschuld werden seit dem 1. Oktober 1814. von den einschlägigen königlichen Staatsschulden-Tilgungs-Kassen zur Verfallzeit pünktlich bezahlt.

Neuerlichst haben Seine königliche Majestät allergnädigst bewilliget, daß auch mit der Zahlung der Zinsrückstände, und zwar derjenigen des Etatsjahres $18\frac{13}{14}$ angefangen werde.

Demzufolge werden vor der Hand

1. im nächsten Monat von den betreffenden Kassen die innerhalb dem Zeitraume vom 1. Oktober 1813. bis zum 1. Oktober 1814. fällig gewordenen und im Rückstande verbliebenen Zinsen der eigentlichen Fundations-Kapitalien der Pfarrer, Benefiziaten, Schullehrer, Stipendiaten und anderer Pfründner, dann der noch in eigener Adminiſtration stehenden Klöster;
2. im Mai und den folgenden Monaten die vom allgemeinen Land-Anlehen vom Jahre 1809. am 1. September 1814. fällig gewordenen Zins-Coupons zu 2 fl. 30 kr. und zu 5 fl.

bezahlt. Zur Erhebung der Letztern können sich die betheiligten Staats Gläubiger an jede Staats-Schuldentilgungs-Kasse wenden.

Ueber die Zahlung der übrigen Zinsrückstände werden von Zeit zu Zeit die geeigneten Bekanntmachungen erfolgen.

München den 9. März 1815.

Königl. Baierische Staas-Schuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Sigritz, Sekretär.

Publikandum.

Durch die Bequemlichkeit der hiesigen Fuhrleute, die Schuttfuhren an der nächsten Staude abzuladen, haben sich an den evangelischen und katholischen Freudhöfen Anhöhen gebildet, daß beynahe keine Leichenprozession mehr ohne Gefahr zu den Freudhöfen kommen kann, vorzüglich wenn anhaltende regnerische Witterung eintritt, und übrigens gewähren auch diese Schutthaufen in der Verschönerungs-Anlage einen despektirlichen Anblick.

Von nun an darf keine Beschutt- oder Steinfuhr rc. mehr in die Gegend dieser Freudhöfe gebracht, und abgeladen werden, und wird derjenige Fuhrmann, welcher dagegen handelt und angezeigt wird, in eine Strafe von 3 Reichsthalern genommen, und überdieß noch zum Wieder-Wegfahren angehalten werden. Damit aber die Fuhrleute wissen, wo sie mit den Beschuttfuhren rc. hinsollen, so wird ihnen hiemit ein Platz bey Alt-St. Niklas, vorm Druckerhäusel angewiesen, woselbst aller Schutt zum Strassenbau verwendet werden wird. Die Polizeywache ist strengstens befehligt, Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Regensburg den 5. März 1813.

Königl. Baier. Polizei-Direktion

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Einnahms-Register
über die milden Beyträge für die unglücklichen Abgebrannten zu Tirschenreut.

Fortsetzung.

Vom 6. bis 20ten März 1815.

Von H. G. B. 2 Kronenthaler, ad . . . . . 5 fl. 24 kr. welche mit dem Postwagen übersendet wurden.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Bey dem bürgerlichen Gastwirthe zum goldnen Schiff, Johann Konrad Buchner, wurden für die Armen gesammelt 6 fl. 30 kr. und bey unterzeichneter Behörde übergeben.

Regensburg den 20. März 1815.

Königl. Polizeydirektion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Da nach Absterben der Esaias Liberischen Eheleute und bei Vermißung des zurückgelassenen, allschon in öffentlichen Zeitungen ausgeschriebenen Sohnes Georg Liber, derselben besessene bürgerl. Behausung allhier Lit. B. Nro. 39. auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers durch öffentliche Versteigerung verkauft werden solle, als wird hiemit bemeldt bürgerl. Behausung zum Verkaufe ausgeschrieben, und die Beschaffenheit derselben angezeigt. Dieses Haus ist 56 Schuhe lang, 24 Schuhe breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem Pultdach mit Schindeln eingedeckt, wovon im 1ten Stock sich ein Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Brunnen, 1 Holzkammer mit Latten verschlagen, 1 Keller, 1 s. v. Abtritt nebst Dunastadt befindet. Im 2ten Stock sind 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, und im 3ten Stockwerk ebenfalls 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche vorhanden; endlich unterm Dache befinden sich 2 Kammern.

Die Behausung ist frey und eigenthümlich, worauf nur die gewöhnlichen landesherrlichen Steuern und eine geringe Grundgilt haftet.

Kaufslustige können nach Gefallen diese Behausung in Augenschein nehmen, und haben sich deßfalls bei diesseitiger Stelle zu melden, werden übrigens aber aufgefodert, sich mit ihrem Angebote Donnerstag den 30 März l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Königl. Stadtgerichts Locale bei der zum Verkauf niedergesetzten Commission einzufinden, und von derselben mit dem Glockenschlag 12 Uhr, den Zuschlag unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Regensburg den 1. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron von Hertwich.

Oeffentliche Verkaufsausschreibung des Landgutes Treflstein.

Auf getroffene Uebereinkunft wird nachstehend beschriebenes Landgut Treflstein, nebst dem dabey befindlichen Lindlhammer-Hof, und zwar letzterer abgesondert, bey unterzeichnet Königlichem Stadtgerichte gegen baare Erlage an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Ratification öffentlich versteigert, und hiezu der Versteigerungstag auf Dienstag den 27. Junn heurigen Jahrs, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Regensburg bestimmt, die hiezu vorhandene Kaufsliebhaber haben sich sohin auf obbestimmten Tag vor der hiewegen angeordneten Königl. Stadtgerichts-Commission zu melden, sich vor selber durch legale Zeugnisse ihres Vermögens auszuweisen, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben. Was die nähere Einsicht dieses Landgutes, der dabey befindlichen Grundstücke und Gebäude betrift, so kann solche in loco Treflstein genommen, und die benöthigten Aufschlüße durch den zu Treflstein befindlichen Herrn Schloßkaplan, Hammerl, als verpflichtet aufgestellten Administrator, bezweckt werden, ingleichen bleibt auch den Kaufsliebhabern die Einsicht des über dieses Landgut ausführlich gerichtlich hergestellten Werthanschlags in diesseitiger Registratur freigestellt.

Beschreibung.

Dieses Landgut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren, ebenen Gegend und ist von dem Städtchen Waldmünchen 2 Stunden, dann von dem Städtchen Rötz an der Landstrasse nach Böhmen, $2\frac{1}{2}$ Stund seitwärts entlegen, in gerader Linie aber nur $\frac{3}{4}$ Stund von der Böhmischen Hofmarkt Grafenried entfernt, im Bezirke des Königl. Landgerichts Neunburg vorm Wald; es ist bey selbem ein lehnbares Ortsgericht gebildet, welches sich über 112 jurisdictions- und grundbare Hintersaßen-Familien erstreckt, und die ausser dem Dorfe Treffstein noch dazu gehörigen unvermischten Ortschaften Witzlsmühl, Breitenried und Kleinsteinloh sind durch anderwärtige Jurisdiction nicht unterbrochen, sondern arrondirt, so wie die Grundstücke nicht zerstreut, sondern sämmtlich nahe am Schloßgebäude entlegen. Das Schloß mit dem Oekonomiegebäude, dann dem dabey befindlichen Bräuhaus, welche durch Mittelmauer aneinander vereint, einen großen Hofraum einschließen, liegt auf einer kleinen Anhöhe. Die innere Eintheilung dieser Gebäude ist sehr geräumig, und regelmäßig geordnet, da das Schloß erst in neuern Zeiten gebauet wurde, und ein von allen Seiten freyes Viereck bildet.

Die Oeconomiegründe, welche gegenwärtig, so wie das Bräuhaus verstiftet sind, bestehen in 105 Tagwerk Wiesen, $4\frac{1}{2}$ Tagwerk Weyher, 159 Tagwerk Aeckern, dann 3 Waldungen, die eine zu 233 Tagwerk, die zweyte zu 48 Tagwerk und die dritte zu 950 Tagw. nebst 59 Tagwerk öder Gründe. Nebst dem geräumigen Schloßgarten, worinn sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Glashaus befindet, ist noch ein besonderer Baumgarten, Hopfengarten und der sogenannte Kirchengarten vorhanden.

Beschreibung des zu diesem Landgut gehörigen Lindlhammerhofes.

Eine halbe Stunde von Treffstein entfernt, im Bezirke des Königl. Landgerichts Waldmünchen, ist der als walzendes Stück noch zu diesem Landgut gehörige halbe Hof, der Lindlhammerhof genannt, mit den dazu gehörigen, in gutem Zustande sich befindlichen Gebäuden.

Die dazu gehörigen Gründe bestehen aus 17 Tagwerk Aeckern, $11\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen und 1 Tagwerk Weyher, und wird noch bemerkt, daß sich auf diesem Hofgut die Gerechtigkeit befindet, eine Spiegelschleife errichten zu dürfen, welche bey Ausübung wegen örtlicher Lage, der mit geringen Kosten verbundenen Zufuhr des Glases, und da auch die weitere Verführung der Produkte wegen Nähe der Landstrasse vortheilhaft ist, großen Nutzen verschaffen werde.

Regensburg den 24. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. von Hertwich.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 6ten April Vormittags 10 Uhr, sollen bey unterzeichneter Stelle gegen sogleich baare Bezahlung 59 Faß Pottasche öffentlich ausgeboten und verkauft, und dem Meistbietenden mit dem Schlage 12 Uhr salva ratificatione zugeschlagen werden.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der auf den 8. Oktob. v J. angesetzt gewesenen Commissionstagsfahrt sich abermals kein Kaufsliebhaber für das auf der Gant stehende Anwesen des bürgerl. Bierbräuers Friedrich Jakob Kern zu Stadtamhof eingefunden hat, so wird hiemit dasselbe wiederholt zum Verkauf ausgeboten, und alle jene, welche dazu Lust tragen, eingeladen, sich Dienstag den 18. April Vormittags 9 Uhr, mit Vermögens- und Konduite-Zeugnissen versehen, auf dem diesseitigen Stadtgerichts-Bureau einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und mit 12 Uhr salva ratificatione creditorum den Zuschlag zu gewärtigen.

Dieses Anwesen besteht:

1) Dem Wohnhaus Numero 17. so 40 Schuhe lang, 61 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch und mit einem gebrochenen, doppelt mit Taschen eingedeckten Dachstuhl versehen.

Zu ebner Erde befinden sich darinnen 3 Keller, 1 Vorsetz, 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Speise. Im 2ten Stock sind 3 Zimmer, 2 Kammern und ein Vorsetz. Das 3te und 4te Stockwerk unter den Mansarden, ist noch unausgebaut.

2) Das Bräuhaus, 98 Schuhe lang und 32 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch, ist neu aufgebaut, und mit Taschen eingedeckt. In diesem befindet sich das Sudwerk, die Brandweinbrennerey auf 2 Kessel, eine Malzmühle, Malzdörre, Malztenne, nebst Weich und zwey Schwelken. Unter dem Dach ist ein Malz- und ein Gerstenboden angebracht, auf welch ersterem sich eine Malzriesel befindet.

3) Ein Stallgebäude, 57 Schuhe lang und 31 Schuhe tief, worinnen eine Abtheilung auf 20, dann 6 Pferde, nebst einer Kuhstallung befindlich, dieses Gebäude hat zwey Stockwerke und in dem 2ten einen Gesott- und Strohboden.

Zu diesen sämmtlichen Gebäuden, welche nach den erlittenen Kriegsverheerungen im Jahre 1809. neu aufgebaut worden, ist der Zugang durch das Wohnhaus auch mit diesem geschlossen und vor demselben liegt ein 157 Schuhe langer und 18 Schuhe breiter Hof, welcher durch eine gemeinschaftliche 26 Schuh hohe Mauer gegen Süden, worinn der Nachbar Aloys Meyer, Bierbräuer, Fenster hat, begränzt wird.

In diesem Hof befindet sich eine Wagenschupfe, Waschgelegenheit nebst Kessel und s. v. Abtritt.

4) An der Winzerstrasse ausser Stadtamhof liegt ein Stadel, 50 Schuhe lang, 48 Schuhe tief, ein Stockwerk gemauert und mit Schindeln eingedeckt, worinnen zu ebner Erde eine Dreschtenne und Gelegenheit Getraid zu legen, ist. Unter dessen Dach ist ein Boden.

5) Hinter diesem Stadel liegt ein ackermäßiger Weinbergsacker von 6 Tagwerk.

6) Am Steinwege ist sub. Numero 28½ ein mit Schindeln eingedecktes Gebäude, so 84 Schuhe in der Länge, und 42 in der Tiefe enthält, ein Stockwerk in die Höhe und 18 Schuhe in die Tiefe unter der Erde gemauert ist, drey gute Bierkeller enthält und über diesen einen Faßboden hat.

Sämmtlich vorgedachte Grundstücke sind frey, ledig und eigen, und unterliegen lediglich den gewöhnlichen landesherrlichen Abgaben, nur ruht auf der Wohnbehausung ein Grund- oder Bodenzins, welcher zu Michaelis an das Kloster St. Magn mit 2 fl. 15 kr. zu entrichten ist,

auch wird von der darauf in Ausübung stehenden Bräuerey, Brandweinbrennerey und Wirthschaft, die herkommliche Gewerbsteuer entrichtet. Zu den auf diesen Grundstücken bisher ausgeübten Gewerben ist auch ein bedeutender Vorrath von Geräthschaften, so wie auch einige Ackergeräthschaften vorhanden, welche sämmtlich nach Gelegenheit der Kaufsliebhaber mit den nahmhaft gemachten Grundstücken, oder auch besonders, wie diese, verkauft werden sollen, und wovon das Verzeichniß bey diesseitiger Stelle besonders eingesehen, so wie auch diese Geräthschaften selbst, nebst den Grundstücken, in Augenschein genommen werden können.

Das weitere Anwesen des Kern bestehet aus Feldgründen, nämlich 12 Aeckern von circa 55 Tagwerken, dann einer Wiese und 5 Weyhern, welche circa 22 Tagwerk halten, und zum Theil erbrechtbar und mit Geldstiften belegt sind, erstere liegen unter dem Königl. Landgerichte Regenstauf, letztere unter dem Königl. Landgerichte Wörth, und sollen deren nähere Verhältnisse bey der Versteigerung vorgelegt werden. Kaufslustige werden daher aufgefordert, sich bey der, auf Dienstag den 18ten April anmit festgesetzten Versteigerung Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf Eingangs erwähntem Stadtgerichts-Bureau vor der da sich einfindenden Gerichtskommission mit ihren Mehrgeboten zu melden, und sie zu Protokoll zu geben, wobey zugleich der Meistbietende sich wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungsweise mit hinreichendem Vermögen, so wie auch wegen der Annahme als Käufer über seine übrige Kaufsfähigkeit und sittliches Betragen mit hinreichenden Zeugnissen auszuweisen und unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditorschaft, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nach gnädigster Finanz-Direktions-Weisung de dato 2ten dieß, wird die unterzeichnete Behörde Dienstags den 28. dieß unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung die St. Pauls-Brandstätte dahier im Licitations-Wege öffentlich verkaufen.

Die zur Häuser-Erbauung projektirten Abtheilungen sind aus einem hier vorhandenen Plane täglich einzusehen, und der Verkauf geschieht nach den allerhöchsten Normalbestimmungen vom 30. Sept. 1811.; dann besonders unter den für den hiesigen Bauverschönerungsplan ausgesprochenen Bedingnissen.

Kaufs- und Baulustige werden daher eingeladen, der Versteigerung am bestimmten Tage Morgens von 9 bis 12 Uhr im Büreau der unterfertigten Behörde beyzuwohnen.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von I. T. erhielten die evangel. Waisenkinder Kalbfleisch, Reis zur Suppe, Kappeln, Salat und ½ Eimer Bier zum Geschenk, deren

Empfang dankbar angezeigt wird. Regensburg den 13. März 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Dankbar erkenne ich die gütige Begleitung zur Ruhestätte meines verstorbenen kaum 16 Jahr alten Neffen, Carl Pöhlmann, von Baireuth gebürtig; mit dem aufrichtigen Wunsche, Sie meine verehrtesten Freunde und Gönner vor allen traurigen Ereignissen immer verschont zu sehen, empfehle ich mich mit meiner Familie Ihrer Freundschaft und Gewogenheit bestens.

Adolarius Heumann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Häkel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Ein großer vollständiger Atlas in Realfolio, 8 fl. 30 kr. 2) Vermischte Sammlung von 1000 bewärten und raren Kunststükken, 10 Thle, mit Kupfern, 8. 2 Bände. 1 fl. 36 kr. 3) Will, Joseph Martin, eines gebornen Baiern sämmtliche Gedichte, 8. Strauping, 1801. 36 kr. 4) Geschichte der Gelehrten, wie auch anderer Merkwürdigkeiten und Alterthümer im Fränkischen Kreis, mit Kupfern, 2 Bände, 8. 1 fl. 22 kr. 5) Beschreibung aller Merkwürdigkeiten von Regensburg bis Wien, 8. 1802. 30 kr. 6) Pütters Academische Gelehrten-Geschichte von Göttingen, gr. 8. 24 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Geist Erichs von Sickingen Wandern und Erlösung, 36 kr. 2) Der curiose Schreiber mit Kupf.; Paxters Gewißheit der Geister; curioser Antiquarius, mit Kupf. jedes 12 kr. 3) Der Baumgartner auf dem Dorfe, 36 kr. 4) Natürliches Zauber und Kunstbuch, mit vielen Kupf. 2 Bde. 2 fl. 5) Mathioli Oeconomi, Koch-, Arzneybuch, Pferd- und Rindzucht, Künste und Träume der Indianer, Araber, Fol. m. K. 2 fl. 6) Steinhofers Wirtenberger Chronik, 3 Bde. 36 kr. 7) Kunst, dergestalt zu lügen rc., oder Abentheuerliche Reisen des Münchhausen, mit 25 Kupf. 36 kr. 8) Regensburger Mausoleum m. K. 1 fl. 24 kr. 9) a) Theatrum Chymicum 6 schöne Bde. m. K. 2 fl. b) Lori Geschichte von Baiern, 1 fl. 12 kr. 10) Siks Annalen der Oestreich. Geschichte, 10 Theile, 1 fl. 30 kr. 11) Dictionaire François-Allemand, 36 kr. 12) Mozin franz. Sprachlehre, 1 fl. 13) H. C. Agripa de vanitate scientiarum, Lugd 48 kr. 14) Wagners Baier. geistl. Recht, 48 kr. 15) Corpus juris anconicum, 4. 1 fl. 12 kr. 16) Unterricht, wie man alle Arten Vögel zahm machen, und sich Vergnügen schaffen kann, 24 kr. 17) Erxleben Naturlehre und Naturgeschichte, 2 Bde. 1 fl. 18) Wernle nouvelle Théorie, formations des Filous, 802. 24 kr. 19) Packl, Camp., instit. Physicarum, cum mult. Fig. 3 tom. 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Endesunterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er nun nach dem Ableben des vormaligen Schachtelmachers Bernecker das Geschäft an sich gebracht, und es mit allen Eifer fortzuführen geden-

ket. Er wird es sich stets angelegen seyn lassen, alle Aufträge mit der genauesten Akkuratesse zu erfüllen, um auch sich das Vertrauen, mit welchem ein verehrungswürdiges Publikum seinen Vorfahrer beehrte, zu erwerben; indem er sich zum geneigten Wohlwollen empfiehlt, versichert er nochmals die promptteste Bedienung und billigsten Preise. Sein Logis ist in der Goliath-Strasse Lit. F. Nro. 65.

Johann Rudolf Bürgg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Dienstag den 28. März 1815. und folgenden Tag Nachmittag um 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehrern andern gemeinnützigen Gegenständen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben konventionsmässigen, an den Auktionator zu entrichtenden Geldsorten, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber u. Auktionator Lehmeyer, in oben gedachter Behausung wohnhaft, unentgeldlich abzulangen.

Mittwochs den 29. März 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Pretiosen, goldenen emaillirten Karniol-Ringen, gold- und silberreichen Hauben, detti Taschen- und Stockuhren, detti Tabatieren, detti Schnallen, Löffeln, Messer und Gabeln, detti beschlagenen spanischen Röhren, Spornen und Uhrketten mit Petitschaften, verschiedenen Schaumünzen und beschlagenen Tabackspfeifen, Büchern und Kupferstichen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Bett- und Leibwäsche, weiß und roth gestreiftem Bettbarchet, bezogenen und unbezogenen Betten, eingelegten Tischen, Kleider-, Kommod- und Speißkästen, Bettstädten, Sesseln, Koffers, zinnenen, kupfernen, messingnen Geschirren, Gläsern, Bouteillen und Krügen, einem Sattel sammt Riemzeug, einem eisernen Ofen mit Rohren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bis Ende dieser Woche in obiger Behausung umsonst zu haben, bey

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. April Nachmittags 2 Uhr werden in des Hrn. Materialisten Bergfelds Behausung am untern Bach Lit. E. Nro. 11. verschiedene Mobilien, bestehend in Taschen- und Wanduhren, Mannskleidern, Wäsche, Sopha, Sesseln, eingelegten Kommod- und Speiskästen, Bildern, Porzellain, mehreren alten Pokalen von Glas u. Holz, nebst mehr andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis künftige Woche bei dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. unentgeldlich zu haben.

Montag den 17. April 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der K. B. Salzamts-Wohnung am Kornmarkt Lit. G. Nro. 50. verschiedene Mobilien aus der Verlassenschaft des Pl. Tit. Herrn Dechant von Haas, bestehend in goldenen doppelt carmoisirten Brillant-Ringen, detti von Sapphir, Amathist und Topas, goldnen Repetir- und Nicht-Repetiruhren, mehrern detto Tabatieren, silbernen und vergolbeten Kreuzpartikeln, theils mit theils ohne Steine besetzten Kelchen, silbernen Bretspie-

len, detto Tabatieren, groß und kleinen Kaffee- und Milchkannen, Credenz-Girandolen, einem geschmackvollen silbernen Aufsatz, Zucker- und Salzbüchsen, detto Leuchtern, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken, Lavoirs samt Kannen, spanischen Rohren mit goldenen Knöpfen, silbernen Spornen, Schnallen, Etuis, einer sehr guten Flinte, Pistolen von Lazaro Cominazzo, gemalten sächsischen und japanischen Speiß- Kaffee- und Thee-Servicen, damastenen Tafeltüchern u. Servietten, barcheten Betten und Bettgewand, Matratzen, feinen geschliffenen Wein- Liqueur- und Biergläsern mit goldenen Rändern, Tremeaux-Spiegeln, eichenen Glaskästen, Stock- und Wanduhren, mehreren Stücken gebleichter Leinwand, Zinn, Kupfer, Meising-Geschirren, Bildern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich an den Auktionator in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. gegen Ende künftiger Woche umsonst zu haben.

Es wird ein Blumengestell mit 5 Abtheilungen, worauf man 12 Blumenstöcke bequem stellen kann, zum Kauf angeboten; es ist selbes grau, mit Oelfarbe angestrichen, beinahe ganz neu, und kann in ein Eck gestellt werden. Der Preis ist 3 fl. 24 kr. Nähere Auskunft darüber erfährt man im diesseitigen Wochenblatts-Comtoir.

Das Haus Lit. D. Nro. 38. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Bey dem Schreinermeister Beckstein in Lit. D. Nro. 101. am Weinthor, sind Billard-Bälle nebst einem brauchbaren Billard zu verkaufen.

Ein sehr gutes Tambourin zum Sticken ist um äusserst billigen Preis zu verkaufen.

☞ Zwey Bücherschränke, sodann auch zwey Mistbeetfenster sind täglich zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Eine äußerst vortheilhafte Tabacks Stampfmühle ist zu verkaufen. Dieselbe hat 3 sich drehende Kübel, 12 Stampfen und 24 Messer, kann durch einen oder zwey Menschen getrieben, oder auch auf ein Pferd gerichtet, und mittelst eisernen Schraubenwerks zerlegt, und überall hintransportiret werden. Das Ganze ist etwa 10 Schuh lang, 4 Schuh, ohne das Schwungrad, breit, 9 Zoll hoch und hat wenigstens für 8 Louisd'or Eisen an sich, kann auch des Tags wohl 150 Pfund fein gestampften Tabacks liefern. Auskunft hierüber ertheilt Unterzeichneter.

K. B. Notar Stadlberger,
Lit. F. Nro. 20.

Die Behausung in der Ostenwache Lit. H. Nro. 10. am Klaren-Anger stehet aus freier Hand zu verkaufen. Dieses wohlgebaute Grundstück bestehet zu ebener Erde in 3 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, 6 Holzlegen. Im 2ten Stock in 6 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Holzlege und s. v. Abtritt. Im 3ten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 Alkofen, 2 Küchen, 1 Holzleg und s. v. Abtritt. dann einem großen Wäschboden. Bei dieser Behausung befindet sich ein geräumiger Obst- und Gemüsegarten mit einem heitzbaren Sommerhäuschen nebst Einsetz und Brunnen. Wer nun zu dieser nutzbaren und wohlgelegenen Behausung Belieben trägt, kann sich bei dem Wachtschreiber Beselein, Lit. A. Nro. 256. a melden, wo das Nähere in Erfahrung gebracht werden kann.

Es sucht Jemand zwey einschläfrige neue Betten zu kaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche

zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist ein großes Waaren-Gewölbe zu vermiethen, und zwey Klaviere sind zu verkaufen.

Es sind 2 geräumige Keller, wovon einer mit Stellagen zum Weinlegen versehen ist, täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse ist ein Quartier, entweder mit oder ohne Meubels und Stallung auf 2 Pferde, (auch monatlich) bis Georgi zu vermiethen. In der nämlichen Behausung ist der ganze 2te Stock bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Holzleg im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 26. ist täglich der erste Stock mit 5 Zimmern, Altan, Küche, Keller und Holzlege, mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube bis Mitte April zu vermiethen.

Im obern Bach Lit. C. Nro. 108. ist ein Zimmer, 2 Kammern mit aller übrigen Zugehör, bis Georgi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

Es ist in Lit. A. Nro. 238. ein Logis drey Stiegen hoch, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und einem großen Hausflez, monatlich oder vierteljährlich, zu verstiften.

In Lit A. Nro. 38 in der Holzländstrasse, nächst dem Holzthor, ist eine Holzschupfe um billigen Preis zu verstiften und täglich zu beziehen.

Bey Herrn Kaufmann Vischer auf dem Obstmarkt ist die kommende Messe über ein schöner Laden zu verstiften. Wohin man sich zu addressiren hat, erfährt man im A. C.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein sehr geräumiger Laden und darin befindliche Schreibstube nebst daranstossendem Stadel und einem feuerfesten sehr guten trocknen Gewölbe, wie auch ein darzu gehöriger Keller bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist ein Stadel und Gewölb nebst 2 Stallungen bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 104. in der Mahlerstrasse ist das obere bekannte und bequeme Stockwerk mit allen Gemächlichkeiten, annoch zur Vermietung frey und bis nächstes Georgiziel zu beziehen. Liebhaber melden sich in Lit. E. Nro. 100.

Im Wadmarkt Lit. F. Nro. 19. 2 Treppen hoch, sind für einzelne Personen 2 Zimmer nebst 1 Alkofen, 2 Kammern, Küche, Abtritt, und Keller bis Georgi zu vermiethen, und zugleich ist auch ein Gewölbe zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 126. sind im ersten Stock ein schönes Zimmer nebst Kammer, Küche u. Holzleg; sodann im 2ten Stock 2 Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg nebst einem Garten und Sommersalet, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 79. ist für eine stille Haushaltung ein Quartier nebst Holzkammer und Küche zu verstiften.

In Lit A. Nro. 237. in einer sehr gangbaren Strasse zwischen dem Jakobsthor und dem neuen Haus, sind im 2tem Stock zwey Zimmer, zusammen oder auch abgetheilt, mit Meubeln, zu Anfang künftigen Monats April zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 78. ist ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzleg zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Es ist ein Monatzimmer mit aller Einrichtung zu verstiften. Nähere Auskunft erfährt man in diesseit. Wochenblatts-Comtoir.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß der, in ihrer Behausung Lit. E. Nro. 30. befindliche Laden, der neuen Pfarrkirche gegenüber, vom Anfang bis zu Ende künftiger Georgi-Kirchweih zu verstiften sey.

Magd. Elisabeta Knigge.

Im Winzerischen Gartenhaus nahe an der Allee sind im 2ten Stock, 2 Zimmer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

Ohnweit dem Jakobsthor sind 2 schöne Zimmer, Küche, Boden, gemeinschaftlicher Keller und Waschgelegenheit, zu verstiften und können sogleich bezogen werden. Ferner: auf einem schönen Platz 6 Zimmer, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Eine Bierschankgerechtigkeit ist bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 122. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 84. ist im 3ten Stock ein Logis von 2 Zimmern, 3 Kammern, Böden, 1 kleinen Keller, Holzleg und mehrern andern Bequemlichkeiten, bis Georgi-Ziel zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird bis nächstes Georgi-Ziel eine Magd gesucht, die Commissionen und Aufträge gehörig zu besorgen versteht; dann etwas nähen oder stricken und eine gewöhnliche Kost kochen kann. Ueber ihre Treue und sittliches Betragen werden Zeugnisse verlangt von einer glaubwürdigen Herrschaft. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In eine kleine Haushaltung wird eine gesetzte Person gesucht, welche gut kochen kann und sich auch der Hausarbeit unterziehet. Nähere Auskunft erfährt man im A. C.

In einen Gasthof wird eine Hausmagd evangelischer Religion gesucht, welche den Dienst sogleich antreten kann; diese Person muß hier schon gedient haben, und mit Zeugnissen von Rechtschaffenheit und guter Aufführung versehen seyn.

In das nämliche Haus wird auch eine gute Köchin für künftiges Ziel gesucht.

In ein hiesiges Handlungshaus werden bis zum Georgi-Ziel eine solide Köchin, und ein kleiner Bursche zum Hausknechts-Dienst, beyde mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wird ein etwas gebildeter Jung, der Lust hat die Knopfmacher-Profession zu erlernen, gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Ein Kostkind wird in einer stillen Haushaltung gesucht. Wo? erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 12. März. Maria Anna Rosina, Vater, Joseph Dätter, bürgerl. Bäckermeister.

Eod. die. Franz, jachgetauft, Vater, Joseph Jordan, Bürger und Metzger zu Stadtamhof.

Den 15. Max Joseph, Vater, Georg Bäumel, bürgerl. Taschnermeister und Lotterie-Einnehmer zu Stadtamhof.

Den 16. Anna Maria, unehlich.

Eod. die. Joseph, unehlich.

Den 17. Maria Walburga Josepha, Vater, Georg Weihbeck, Söldner in Schwabelweis.

Eod. die. Georg Thomas, Vater, Georg Stadler, Bürger und ehemal. Stiftsbäcker.

Begraben:

Den 15. März. Das wohlgeborne Fräulein

Antonia von Schneid, 75 Jahre alt, an Alters-Entkräftung.

Eod. die. Franz, ½ Stunden alt, an schwerer Geburt, Vater, Joseph Jordan, Bürger und Metzger zu Stadtamhof.

Eod. die. Maria Anna Magdalena, 1 Jahr 5 Monate alt, an Fraisen, Vater, Franz Wensch, Tambour-Major unter dem K. B. Linien-Infanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen.

Den 16. Katharina, unehlich, 10 Wochen alt, an Mundfäule.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 13. März. Anna Maria, unehlich.

Den 16. Anna Magdalena, Vater, Franz Obermeier, Beysitzer und Bräuknecht.

Den 18. Rosina Carolina, unehlich.

Eod. die. Michael, unehlich, jachgetauft.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 13. März. Hr. Andreas Bibler, Chirurg am Regen, 74 Jahre alt, an Entkräftung und Steckkatarrh.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 17. März. Joseph, unehlich.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 13. März. Hr. Andreas Bibler, bürgerl. Chirurg am Regen.

Den 18. Der wohlerwürdige und wohlgelehrte Herr Georg Rosenmayr, Diakon im Priester-Seminar zu St. Wolfgang dahier.

Den 19. Johann Nepomuk Kießer, Beysitzer und Maurer.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 13. März. Clara Magdalena, Vater, Matthias Preßlein, Bürger und Fleckfieder.

Den 17. Johann Matthias, jachgetauft, Vater, Johann Christian Seiler, Bürger u. Holzmesser.

Begraben:

Den 11. März Johann Christoph Lehr, ledig, 24 Jahre alt, am Nervenfieber, Vater, der verstorbene Hr. Johann Andreas Lehr, Bürger, Weinschenk und Gastgeb.

Den 12. Frau Therese Margarete, des Hrn. Georg Gottfried Rumpf, Bürgers, Wein- und Gastgebs, Gattin, 42 Jahre alt, an Brust- und Lungenentzündung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 12. März. Johann Leonhard, Vater, Joh. Leonhard Hüttemeyer, Bürger und Branntweinbrenner.

Begraben:

Den 17. März. Carl Pöhlmann, Handlungsbeflissener, 16 Jahre alt, am Nervenfieber, Vater, Herr Friedrich Pöhlmann, Königl. Baier. Stadtgerichts-Assessor in Bayreuth.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 7. März. Hr. Erich, Kaufmann von Nürnberg.

Den 8. Hr. Flurrer, Kaufmann v. Marktsteft.

Den 9. Hr. Hosp, Kaufmann v. Straubing. Hr. Baron von Bayer, ebendaher. Hr. Steinbichler, Dekan von Tittmoning. Hr. Jäger, Rechtspraktikant ebendaher. Hr. Wintgarten, Hr. Thonz, Privaten v. Wien.

Hr. von Schneidheim, von München. Hr. Graf von Bückler, von Stuttgart. Hr. Schneider, Lehrer des Königl. Würtemberg. Cadeten-Instituts. Hr. Brunner, von Hanau.

Den 10. Hr. Sörgel, Kaufmann v. Nürnberg.

Den 12. Hr. von Weizel, Landes-Commissär von Constanz. Hr. von Ridel, Hauptmann in Königl. Preuß. Diensten, von Berlin. Hr. Henlein, Kondukteur von München.

Den 14. Hr. Guilini, Hr. Carg, Kaufleute von Augsburg. Hr. Reisinger, Kaufmann von Straubing.

Den 17. Hr. Becker, Rittmeister in K. K. Oester. Diensten, von Linz. Hr. Graf v. Holnstein, Oberlieutenant der Königl. Husaren, von München. Hr. Klein, Kaufmann von Lemberg. Hr. von Möckel, Hauptmann im K. B. 1. Linien-Infanterie-Regiment, von Bayreuth.

Den 18. Hr. Prat, Kaufmann von Lyon.

Den 19. Hr. Zipperlen, Kaufmann v. Heidenheim. Hr. Riedel, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Steingösser, Kaufmann v. Miltenberg. Hr. Schmid, Hofrath, v. Ortenburg. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München. Hr. Kirmayr, Hr. Scherrer, Hr. Fuchs, sämmtl. von Sallach.

Bei Hrn. Baader im schwarz Bärn log.

Den 6. März. Mlle. Metsch, von Prag. Hr. von Blumenthaal, Güter-Director von Passau. Hr. Guth, Kaufmann von London. Hr. Hämisch, Kaufmann von Offenbach.

Den 7. Hr. Perchermeyer, von Neustadt an der Donau.

Den 8. Hr. Bacher, Probst von Hoindling. Hr. Probst, Kaufmann von Langnau.

Den 9. Hr. Schatzmann, Lieutenant in K. K. Oesterr. Diensten. von Wien.

Den 10. Hr. Jung, Siegellack-Fabrikant von München.

Den 11. Hr. Eitel, Kaufmann von Bonifat.

Den 12. Hr. Baron Kraitmeyer, Gutsbesitzer von Hatzkofen. Hr. Barth, D. I. von Eichstätt.

Den 13. Hr. Ransbacher, Rentbeamter von Pfaffenhofen. Hr. Loritz, Akademiker von Landshut.

Den 14. Hrn. Gebrüder Petal, Hr. Spörl, Hr. Bausch, und Hr. Rothtauscher, sämtl. Akademiker, ebendaher.

Den 15. Hr. Paul und Hr. Detouche, beide Akademiker, ebendaher.

Den 16. Hr. Vogl, Kaufmann von Neuern.

Den 17. Hr. Baron Bekenzelt, Gutsbesitzer von Pullet.

Den 18. Hr. Mois, Hr. Baron Göbel, Hr. Kellermann, Hr. Walburger, Akademiker von Landshut.

Den 19. Frau von Satzenhofen, von Rottenstadt. Hr. Bar. von Groschädel, Oberlieutenant in K. B. Diensten, von München.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 6. März. Hr. Haibl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 8. Hr. Sieget, Handelsmann von Mitterfels. Hr. Breith, Bestellter von Linz.

Den 12. Hr. Leisner, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Segel, Müller von Passau.

Den 14. Frau Poschwitz, Handelsfrau von Ortenburg. Hr. Stern, Schiffmeisters-Sohn von Hafnerszell. Hr. Lutz, Weinhändler von Hohenfeld.

Den 16. Hr. Reiner, Besteller von Linz.
Den 17. Hr. Feldmüller, Schiffmeisters-Sohn von Persenbay.
Den 18. Hr. Haibel, Hopfenhändler aus Böhmen.

Publikandum.

Vermöge gnädigster Entschliessung des Königl. General-Commissariats des Regenkreises vom 7. März a. curr. wurde der heurige Sommer-Biersatz auf 4 kr. 2 kr. pr. Maas festgesetzt, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 21. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Nächstkommenden Dienstag den 28. März Vormittags um 10 Uhr, werden, eine halbe Stunde ausserhalb Abbach, oberhalb dem Schmalzlhofe am Walde angränzend, an dem sogenannten Brixenholze, verschiedene Schopperbäume, Kipfe und Ruderbäume, dann mehrere hundert Stämme Zimmer- und Werkholz für Wagner, im Wege öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung verkauft. Zur Bequemlichkeit der Kaufsliebhaber, wird Jedermann mittelst eines unentgeldlichen Boten, welcher beym bürgerl. Bäckermeister Hrn. Preisler in Abbach zu erfragen ist, der Weg zum Versteigerungsorte gezeigt werden.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. März 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	59	59	59	—	16	34	16	—	15	27
Korn . .	—	22	22	22	—	11	19	11	—	10	44
Gerste . .	15	2	17	17	—	8	28	8	—	7	47
Haber . .	5	13	18	18	—	4	24	4	10	3	52
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise								1397 fl.	— kr.		

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1¾ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— "	5 "	1¾ "	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4 "	1 "	— "	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2 "	— "	2 "	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1 "	— "	1 "	
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1 "	16 "	2 "	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	21 kr.	2 pf	
1 —— Maßl ——	" fl.	5 kr.	- pf	

Publicirt den 21. März 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr. — pf.
— — — — — Wirthen .	— kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 12. bis 18. März 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl " " . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries " " . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	9	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . " "	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Cen.	34	—	—	36	—	—
" unausgelass. " "	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	12	—	1	20	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	14	—	15
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	7	—	9
Heu, der Centn.	1	—	1	18
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	668	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	178	" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	10876	5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	470	das Stück zu	2	30	3	36
Lämmer . .	18	" " "	1	20	1	36
Kitzeln . . .	40	" " "	1	—	1	24
Gänse, rauhe	29	" " "	1	20	1	24
" geputzte	30	" " "	1	48	2	—
Enten, rauhe	44	" " "	—	48	—	54
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	34	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	46	" " "	—	54	1	18
Hühner, alte .	116	" " "	—	20	—	24
" junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	74	" " "	—	14	—	16
Flachs, feiner	58	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	40	" " "	—	26	—	28
" grober	45	" " "	—	19	—	21
Schaafwolle .	190	" " "	—	36	—	40
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	7	20	7	48
Birkenholz .	7	" " "	5	54	6	15
Mischling . .	90	" " "	5	—	5	20
Fichten . .	146	" " "	4	30	4	45

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

13. Stück.

Mittwoch den 29. März 1815.

Die K. Polizey-Direktion

setzt hiemit zur Perzeption der noch rückständigen Brandassekuranz-Beyträge pro 18$\frac{12}{13}$ folgende Tage fest, und zwar:

für die Wachen A. B. und C. der Stadt Regensburg Vormittags den 30. März von 9 bis 12 Uhr,

für die Wachen D. und E. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,

für die Wachen F. G. H. und I. Freitag den 31. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

für die Quartiere Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Die betreffenden Restanten werden daher aufgefordert, an diesen Tagen ihre Schuldigkeit auf dem Bureau des Königl. Polizey-Aktuars Schäffler um so mehr zu entrichten, als gegen die Säumigen nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins exekutive verfahren werden müßte.

Regensburg am 28. März 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg wird als Folge des rechtskräftigen Bescheids vom 23. September 1814. die Behausung des Georg Leonhard Minderleins, Wirths zur goldnen Krone in Lit. C. Nro. 120. welches aus 2 Abtheilungen besteht, wovon die erste 45 Schuhe lang und 41 tief, die 2te, 5 Schuhe lang und 20 tief ist, und in drey Stockwerken unter 2 Dachungen, theils mit Schindeln, theils mit Ziegeln gedeckt, 11 Zimmer, 4 Kammern, 5 Küchen, 3 Böden, 2 Holzlegen, 1 Gewölb, 3 Abtritte nebst Dungstätte aufnimmt, ausserdem mit einer bequemen Waschgelegenheit, 1 Brunnen und einer Stallung auf 2 Pferde, und einem wohleingerichteten Garten mit 2 Kegelbahnen und verschiedenen Obstbäumen versehen ist, wovon jährlich 67 Regensburger-Pfennige nach St. Emmeram ausser den gewöhnlichen Landesherrl. Abgaben zu verreichen sind; zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeboten, und Kaufslustige, mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, auf Dien-

stag den 25. April a. c. zu der an diesem Tage Vormittags 11 Uhr statthabenden öffentlichen Versteigerung hiemit eingeladen, woselbst dem Meistbietenden gedachtes Grundstück gegen baare konventionsmäßige Bezahlung mit dem Glockenschlag 12 Uhr salva ratificatione creditoris zugeschlagen werden wird.

Den 20. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Auf besonders Anrufen der Jakob Steigerischen Creditoren wird das bereits unterm 22. August, dann 19. October 1814 zum öffentlichen Verkauf ausgeschriebene Anwesen des Jakob Steigers, Bierbräuers von Stadtamhof, bestehend in einem ausgebauten Haus, Braustatt, Kellern, Städeln und Feldgründen, wie solche Stücke unterm 22ten August 1814 ordentlich beschrieben in den öffentlichen Zeitungs-Ausschreibungen enthalten, nochmal zur öffentlichen Ausschreibung gebracht, und hiemit feilgeboten, der Verkauf selbst aber, auf Dienstag den 11. April laufenden Jahrs anberaumt, wo die Kaufsliebhaber unter Zurückweisung auf die schon vorgegangene Beschreibung vom 22. August 1814. ihr Angebot bey dem Königlichen Stadtgericht Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeben können, mit dem Schlag 12 Uhr aber geschlossen seyn solle.

Regensburg den 15. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Baron von Hertwich.

Bekanntmachung.

Da nach Absterben der Esaias Liberischen Eheleute und bei Vermißung des zurückgelassenen, allschon in öffentlichen Zeitungen ausgeschriebenen Sohnes Georg Liber, derselben besessene bürgerl. Behausung allhier Lit. B. Nro. 39. auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers durch öffentliche Versteigerung verkauft werden solle, als wird hiemit bemeldt bürgerl. Behausung zum Verkaufe ausgeschrieben, und die Beschaffenheit derselben angezeigt. Dieses Haus ist 56 Schuhe lang, 24 Schuhe breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem Pultdach mit Schindeln eingedeckt, wovon im 1ten Stock sich ein Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Brunnen, 1 Holzkammer mit Latten verschlagen, 1 Keller, 1 s. v. Abtritt nebst Dungstadt befindet. Im 2ten Stock sind 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, und im 3ten Stockwerk ebenfalls 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche vorhanden; endlich unterm Dache befinden sich 2 Kammern.

Die Behausung ist frey und eigenthümlich, worauf nur die gewöhnlichen Landesherrlichen Steuern und eine geringe Grundgilt haftet.

Kaufslustige können nach Gefallen diese Behausung in Augenschein nehmen, und haben sich deßfalls bei diesseitiger Stelle zu melden, werden übrigens aber aufgefodert, sich

mit ihrem Angebote Donnerstag den 30 März l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Königl. Stadtgerichts-Locale bei der zum Verkauf niedergesetzten Commission einzufinden, und von derselben mit dem Glockenschlag 12 Uhr, den Zuschlag unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Regensburg den 1. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron von Hertwich.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 6ten April Vormittags 10 Uhr, sollen bey unterzeichneter Stelle gegen sogleich baare Bezahlung 59 Faß Pottasche öffentlich ausgeboten und verkauft, und dem Meistbietenden mit dem Schlage 12 Uhr salva ratificatione zugeschlagen werden.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nchdem bei der auf den 8. Oktob. v. J. angesetzt gewesenen Commissionstagsfahrt sich abermals kein Kaufsliebhaber für das auf der Gant stehende Anwesen des bürgerl. Bierbräuers Friedrich Jakob Kern zu Stadtamhof eingefunden hat, so wird hiemit dasselbe wiederholt zum Verkauf ausgeboten, und alle jene, welche dazu Lust tragen, eingeladen, sich Dienstag den 18. April Vormittags 9 Uhr, mit Vermögens- und Konduite-Zeugnissen versehen, auf dem diesseitigen Stadtgerichts-Bureau einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und mit 12 Uhr salva ratificatione creditorum den Zuschlag zu gewärtigen.

Dieses Anwesen besteht:

1) Dem Wohnhaus Numero 17. so 40 Schuhe lang, 61 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch und mit einem gebrochenen, doppelt mit Taschen eingedeckten Dachstuhl versehen.

Zu ebner Erde befinden sich darinnen 3 Keller, 1 Vorfletz, 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Speise. Im 2ten Stock sind 3 Zimmer, 2 Kammern und ein Vorfletz. Das 3te und 4te Stockwerk unter den Mansarden, ist noch unausgebaut.

2) Das Bräuhaus, 98 Schuhe lang und 32 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch, ist neu aufgebaut, und mit Taschen eingedeckt. In diesem befindet sich das Sudwerk, die Brandweinbrennerey auf 2 Kessel, eine Malzmühle, Malzdörre, Malztenne, nebst Weich und zwey Schwelken. Unter dem Dach ist ein Malz- und ein Gerstenboden angebracht, auf welch ersterem sich eine Malzriesel befindet.

3) Ein Stallgebäude, 57 Schuhe lang und 31 Schuhe tief, worinnen eine Abtheilung auf 20, dann 6 Pferde, nebst einer Kuhstallung befindlich, dieses Gebäude hat zwey Stockwerke und in dem 2ten einen Gesott- und Strohboden.

Zu diesen sämmtlichen Gebäuden, welche nach den erlittenen Kriegsverheerungen im Jahre

1809. neu aufgebaut worden, ist der Zugang durch das Wohnhaus auch mit diesem geschlossen und vor demselben liegt ein 157 Schuhe langer und 18 Schuhe breiter Hof, welcher durch eine gemeinschaftliche 26 Schuh hohe Mauer gegen Süden, worinn der Nachbar Aloys Meyer, Bierbräuer, Fenster hat, begränzt wird.

In diesem Hof befindet sich eine Wagenschupfe, Waschgelegenheit nebst Kessel und s. v. Abtritt.

4) An der Winzerstrasse ausser Stadtamhof liegt ein Stadel, 50 Schuhe lang, 48 Schuhe tief, ein Stockwerk gemauert und mit Schindeln eingedeckt, worinnen zu ebner Erde eine Dreschtenne und Gelegenheit Getraid zu legen, ist. Unter dessen Dach ist ein Boden.

5) Hinter diesem Stadel liegt ein ackermäßiger Weinbergsacker von 6 Tagwerk.

6) Am Steinwege ist sub. Numero 28½ ein mit Schindeln eingedecktes Gebäude, so 84 Schuhe in der Länge, und 42 in der Tiefe enthält, ein Stockwerk in die Höhe und 18 Schuhe in die Tiefe unter der Erde gemauert ist, drey gute Bierkeller enthält und über diesen einen Faßboden hat.

Sämmtlich vorgedachte Grundstücke sind frey, ledig und eigen, und unterliegen lediglich den gewöhnlichen Landesherrlichen Abgaben, nur ruht auf der Wohnbehausung ein Grund- oder Bodenzins, welcher zu Michaelis an das Kloster St. Magn mit 2 fl. 15 kr. zu entrichten ist, auch wird von der darauf in Ausübung stehenden Bräuerey, Brandweinbrennerey und Wirthschaft, die herkommliche Gewerbsteuer entrichtet. Zu den auf diesen Grundstücken bisher ausgeübten Gewerben ist auch ein bedeutender Vorrath von Geräthschaften, so wie auch einige Ackergeräthschaften vorhanden, welche sämmtlich nach Gelegenheit der Kaufsliebhaber mit den nahmhaft gemachten Grundstücken, oder auch besonders, wie diese, verkauft werden sollen, und wovon das Verzeichniß bey diesseitiger Stelle besonders eingesehen, so wie auch diese Geräthschaften selbst, nebst den Grundstücken, in Augenschein genommen werden können.

Das weitere Anwesen des Kern bestehet aus Feldgründen, nämlich 12 Aeckern von circa 55 Tagwerken, dann einer Wiese und 5 Weyhern, welche circa 22 Tagwerk halten, und zum Theil erbrechtbar und mit Geldstiften belegt sind, erstere liegen unter dem Königl. Landgerichte Regenstauf, letztere unter dem Königl. Landgerichte Wörth, und sollen deren nähere Verhältnisse bey der Versteigerung vorgelegt werden. Kaufslustige werden daher aufgefordert, sich bey der, auf Dienstag den 18ten April anmit festgesetzten Versteigerung Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf Eingangs erwähntem Stadtgerichts-Bureau vor der da sich einfindenden Gerichtskommission mit ihren Mehrgeboten zu melden, und sie zu Protokoll zu geben, wobey zugleich der Meistbietende sich wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungsweise mit hinreichendem Vermögen, so wie auch wegen der Annahme als Käufer über seine übrige Kaufsfähigkeit und sittliches Betragen mit hinreichenden Zeugnissen auszuweisen und unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditorschaft, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Pflaster-Zoll-Tarif für die Stadt Regensburg.

Vermöge eines hohen Rescripts ddo. 12. März 1815. des Königl. General-Commissariats des Regenkreises, als Kreis-Administration der Stiftungen und Kommunen, soll vom 1. April dieß Jahrs an, der Pflasterzoll in Regensburg nach folgenden Normen erhoben werden.

Ausdehnung des Pflasterzolls.

1. Alle bisher bestandenen Befreyungen hören auf.
2. Befreyt von dem Pflasterzoll ist:
   a) Alles was in die Stadt getragen wird.
   b) Alle leeren Wägen.
   c) Königliches Gut.
   d) Postwägen, Estaffeten und Briefposten.
   e) Courire und Staatsdiener, wenn sie in Königl. Diensten reisen.
   f) Alle Kutschen von Regensburg, auch die nur Personen enthaltenden Wägen, wenn sie nicht bepackt sind.
   g) Die Garben-Wägen.
   h) Die mit selbst gefandetem Heu beladenen Wägen.
   i) Die Rüben, Kohl ꝛc. in die Stadt führen.
   k) Die Malz-Wägen von Stadtamhof.
   l) Die Fuhren, welche vom obern Wörth kommen.
   m) Alles Vieh, welches auf die hiesigen privilegirten Viehmärkte gebracht wird.

Der Pflaster-Zoll-Tarif

am Jakobs-, Peters- und Osten-Thore erhebt:
1tens von allem was herein passirt:

	kr.	pf.
Von einem Wagen mit 8 Pferden	16	—
" " " " 6 "	12	—
" " " " 4 "	8	—
Von einem Wagen mit 3 Pferden	6	—
" " " " 2 "	4	—
" " " " 1 "	2	—
Von Boten-Wägen und Landkutschen mit 4 Pferden	8	—
" 3 "	6	—
" 2 "	4	—
" 1 "	2	—
Von einem Salzwagen zu 2 Pferden	4	—
" " " " 1 "	2	—
Von einer Chaise oder Reisewagen mit 4 Pferden	8	—
" 3 "	6	—
" 2 "	4	—
Von einem Holzwagen mit 2 Ochsen	4	—
" " " " 1 "	2	—
Von Getraidfuhren mit 6 Ochsen	12	—
" " " 4 "	8	—
" " " 3 "	6	—
" " " 2 "	4	—
Von einem Brettertwagen mit 6 Ochsen	12	—
4 "	8	—
3 "	6	—
2 "	4	—
Fuhr Heu und Stroh mit 4 Pferden	8	—
" " " " " 2 "	4	—
Von einer weißen Bierfuhr mit 2 Pferden	4	—
Von einem Treber-Wagen mit 2 Pferden oder Ochsen	4	—
Von einem Schubkarren, große, welche von Nürnberg oder anderen entfernten Orten herkommen .	—	2
Unangespanntes Vieh ausser den privilegirten Jahrmärkten das Stück	—	2
Kuppelpferde, das Stück . . .	1	—

2tens von den hinauspassirenden Güter- und Salzwägen:

	kr.	pf.
Von einem Wagen mit 8 Pferden .	16	—

	kr.	pf.
Von einem Wagen mit 6 Pferden .	12	—
. . . . 4 . .	8	—
. . . . 3 . .	6	—
. . . . 2 . .	4	—
Von einem Salzwagen zu 2 Pferden	4	—
. . . . 1 .	2	—

Der Pflasterzoll am Bruckthor erhebt:

– 1tens von allem was hereinpassirt:

	kr.	pf.
Von einem Wagen mit 8 Pferden	8	—
. . . . 6 .	6	—
. . . . 4 .	4	—
. . . . 3 .	3	—
. . . . 2 .	2	—
Von Botenwägen und Landkutschen mit 4 Pferden	4	—
. 3	3	—
. 2	2	—
Von einem Salzwagen zu 2 Pferden	2	—
. . . . 1 .	1	—
Von einer Chaise oder Reise-Wagen mit 4 Pferden	4	—
. 3	3	—
. 2	2	—
Von einem Holzwagen mit 2 Ochsen	2	—
. . . . 1 .	1	—
Getraidfuhren mit 6 Ochsen . .	6	—
. . 4 . . .	4	—
. . 3 . . .	3	—
Von einem Breiterwagen mit 6 Ochsen	6	—
4	4	—
2	2	—
Fuhr Heu und Stroh mit 4 Pferden	4	—
. . . . . 2 .	2	—
Von einer weißen Bierfuhr mit 2 Pferden	2	—
Von einem Treberwagen mit 2 Pferden oder Ochsen	2	—
Schubkarren, große, welche von Nürnberg oder anderen entfernten Orten herkommen	—	1
Unangespanntes Vieh, ausser den privilegirten Jahrmärkten, das St.	—	1
Kuppelpferde, das Stück . . .	—	2

2tens von den hinauspassirenden Güter- und Salzwägen:

	kr.	pf.
Von einem Wagen mit 8 Pferden	8	—
. . . . 6 .	6	—
. . . . 4 .	4	—
. . . . 3 .	3	—
. . . . 2 .	2	—
Von einem Salzwagen zu 2 Pferden	2	—
. . . . 1 .	1	—

Regensburg den 23. März 1815.

Königliche Kommunal-Verwaltung.

v. Stokar.

Das Anwesen des Martin Vogl in Reinhausen, wird nächsten Freytag den 14. April im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden. Dasselbe besteht in dem Wohnhause, Stadel, Stall und Schupfen, dann ohngefähr 7 Tagwerk Feldgründe, alles ludeigen. Die auf dem Anwesen ruhenden Lasten, werden den Kaufsliebhabern am Versteigerungstage eröffnet werden, und haben sich diese am obigen Tage Morgens zu früher Gerichtszeit im Schrödlischen Bräuhause zu Reinhausen einzufinden, und ihr Kaufsoffert zu Protokoll zu geben.

Regenstauf den 21. März 1815.

Königl. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron von Donnersberg, K. Kämmerer und Landrichter.

Das Anwesen des Lorenz Strasser in Niederwinzer, wird nächsten Mittwoch den 5. April auf kreditorschaftliches Andringen im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbie-

thenden verkauft werden. Selbes besteht in einem ludeignen Weinzierlgut, und 2 zum St. Katharinen-Spital Grundzins- und Zehentbaren Aeckern, worauf an Abgaben ruhen: Steuersimplum 1 fl. 39 kr. und Scharwerkgeld 1 fl. 7 kr. 1 Pf. Die vortheilhafte Lage dieses Anwesens in der Entfernung einer kleinen halben Stunde von Regensburg sichert jedem Käufer ein solides und einträgliches Etablissement, zugleich wird bemerkt, daß bereits ein Angeboth von 1000 fl. hierauf gemacht worden ist.

Kaufsliebhaber haben sich am obigen Tage Morgens zu gewöhnlicher Gerichtszeit im Hartmannischen Bräuhause zu Niederwinzer einzufinden, und dort das Nähere zu vernehmen.

Regenstauf den 16. März 1815.

Königl. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron von Donnersberg, K. Kämmerer und Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Hertil, I. N., Responsa et Consilia, Tomi II. 1 Pergbd. 6 fl. 2) Pfeffinger, Vitriar. illustrat. cum Riccii repertor. 5 Frzbde. 6 fl. 3) Savary, Jaq., Dictionaire univers. de Commerce, 3 Frzbde. 10 fl. 4) Klock. consilia, 4 Prgbde. 6 fl. 5) Dictionarium universale Latino-Gallicum, 8. maj. Parisiis, in Frzbd. 1 fl. 12 kr. 6) Drümelii, J. H., Lexicon manuale Lat.-Germ., nebst Nürnbergers Deutsch-Lateinischem Wörterbuch in 4. 3 Bände. Regensb. 5 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er nun nach dem Ableben des vormaligen Schachtelmachers Bernecker das Geschäft an sich gebracht, und es mit allen Eifer fortzuführen gedenket. Er wird es sich stets angelegen seyn lassen, alle Aufträge mit der genauesten Akkuratesse zu erfüllen, um auch sich das Vertrauen, mit welchem ein verehrungswürdiges Publikum seinen Vorfahrer beehrte, zu erwerben; indem er sich zum geneigten Wohlwollen empfiehlt, versichert er nochmals die prompteste Bedienung und billigsten Preise. Sein Logis ist in der Goliath-Strasse Lit. F. Nro. 65.

Johann Rudolf Bürgg.

Nachdem von der K. Polizeydirektion ich Endesgesetzter die Erlaubniß erhalten habe, auf meinem mechanisch-optischen Theater Vorstellungen geben zu dürfen, so habe ich die Ehre künftigen Donnerstag den 30. d. M. es zu eröffnen, wozu ich ein verehrungswürdiges Publikum höflichst einlade, mit der Versicherung, daß Sie es nicht unzufrieden verlassen werden, indem ich mir alle Mühe geben werde, Ihnen einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Anfang ist präcis 6 Uhr. Standespersonen zahlen nach Belieben, sonst 12 kr.; Kinder bezahlen die Hälfte. Meine Wohnung ist im Kreuzgässel Lit. A. Nro. 197. oder der Hallerischen Behausung, eine Stiege hoch.

Ludwig Kümmel, Theatermeister.

Eau de Cologne.

Die Herren C. Herstatt & Comp. in Kölln haben die Ehre anzuzeigen, daß sie seit geraumen Jahren bei Herr Joh. Frey in

Regensburg eine Niederlage von dem so allgemein beliebten köllnischen Wasser oder Eau admirable errichtet haben. Die vorzüglich erprobte Güte desselben, der mässige Preis von 8 fl. für 12 ganze Fläschen, und der allgemeine Beifall derer, die sich dessen bedienten, empfehlen es vorzugsweise. Die Kistchen sind abgetheilt in zwei, vier und sechs ganze Fläschgen; auch sind einzelne Fläschgen zu haben.

A. Prost, von München, bezieht die hiesige Frühlingsmesse mit einem ganz frischen Assortiment weißer Waaren, bestehend in allen Sorten glatten, gestickten und façonirten Mousselins und Hamans, in jeder Breite, letzteren von 36 kr. bis auf 1 fl. 12 kr. Perkals, $\frac{4}{4}$ Breite, von 1 fl. bis 1 fl. 36 kr. $\frac{4}{6}$ detto, von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 36 kr. dann färbigen und weißen Hals- und Sacktüchern, baumwollenen Strümpfen, verschiedenen Sorten Batist, weißem, breit und schmal gestreift englischen Barchet, von 48 kr. bis 1 fl. 30 kr. dunklem und hellem engl. Pers, färbigen und weißen Piquees, Rips und Toillinets, zu Gilets, extra feinen glatten Molls und Jaconets; er empfiehlt sich daher zu zahlreichem Zuspruch. Seine Niederlage befindet sich in der Scherer-strasse Lit. B. Nro. 52. über 2 Stiegen.

Strickperlen, Strickmuster.

Für die bevorstehende Dult empfehle ich zur geneigten Abnahme mein vollständiges Lager von Strickperlen, zu billigen Preisen, wovon ich aber nur in ganzen Bunden abgebe, und ein vorzüglich schönes Sortiment von Strickmustern, worunter sich die beliebten Berliner Blätter auszeichnen, von diesen verkaufe ich in Parthien mit Rabat, und für Liebhaber auch einzelne Blätter. Mein Aufenthalt beschränkt sich nur auf die erste Dultwoche, ich logire bey Herrn Baader im schwarzen Bärn.

Georg Jakob Hering,
von Nürnberg.

Johann Christian Wiesand, bey der Augustiner-Kirche, zeigt einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er von der Frankfurter Ostermesse mit einer großen Parthie besonders schöner ganz neuer Waaren angekommen ist. Sie bestehen vorzüglich in den neuesten Desseins, englischen Callicos oder Pers, von gewöhnlicher Breite, auch baierischer Ellenbreite, feinster Qualität, wie auch sehr schönen, in geringeren Gattungen, zu verschiedenen billigen Preisen, allen möglichen Sorten Schwals, von der neuesten Mode, Levantins und Double-Florence, in allen Farben, weißen und färbigen englischen Piquees zu Gilets, Batist-Mousselin und Mousselin, von allen Breiten und Qualitäten, ächtem Faden-Batist, einer Parthie englischen Hamans, ohne Apret, 4 und $\frac{6}{4}$ breit, zu Vorhängen geeignet, englischen Nanquinetts, in allen Farben, ächt ostindischen Nanquins, Casimirs, in den neuesten Modefarben, englisch weiß gestreiften Barchet, Manschesters, englischen Kattuntüchern, holländischer Leinwand und Sacktüchern, englischer Ellenbreite, Gingans, Herren- und Frauenstrümpfen, Handschuhen und dergleichen mehreren Artikeln, zu den billigsten Preisen. Er empfiehlt besonders dieses neue Lager zur bevorstehenden Dult, und hat während dieser Zeit seine Boutiquen in der Mitte der Hauptreihe, auf dem neuen Pfarrplatz.

Xav. Schüßl, Tuchfabrikant von Neunburg vorm Wald, bezieht gegenwärtige Frühjahrmesse mit allerley Sorten feinen, wollfärbigen und ordinären Tüchern, und verspricht nebst guter Bedienung die billigsten Preiße. Seine Boutique ist nächst der Hauptwache.

Johann Gottlieb Hoffmann, Tuchfabrikant von Bayreuth, wird während dieser Ostermesse wieder in dem goldnen Posthorn bey Herrn Holzer, seine selbst fabricirten

wollfärbigen, feinen und mittelfeinen Tücher von verschiedenen Couleuren, en Gros, und im Ausschnitt verkaufen, und verspricht, indem er dieses einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum ergebenst anzeigt, die billigsten Fabrik-Preise.

Johann Georg Angerer, von München, besucht diese Messe mit einem schönen Lager von feinen und ordinairen Kallicos und andern Gattungen Kottons, auch weißen Percals und Hamanns, extra feinen, gedruckten, baumwollenen Halstüchern zu den billigsten, bekannten Preisen, und empfiehlt sich daher zu geneigtem Besuche. Er hat seine Niederlage im goldnen Engel Lit. G. Nro. 77. in der schwarzen Bärngasse. In München hat er sein Gewölb auf dem Schrannenplatz Nro. 597.

Endesunterzeichneter wird kommende Messe mit feinem Kaffee und Zucker, Gewürzen und mehreren Specerey-Artikeln zu beziehen die Ehre haben. Auch hat er extra feine Choccolade, braun und weißen Sago, Braunschweiger Würste, verschiedene Blumen- und Garten-Sämereyen; seine Boutique ist an dem Brunnen ohnweit der neuen Pfarr. Unter vorläufiger Anzeige empfiehlt sich bestens und gehorsamst

Johann Kirchner,
von Nürnberg.

Mad. Erich hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie in kommender Messe eine schöne Auswahl von englischen und französischen Modewaaren, vorzüglich englisch gestreifte Mousselins, Lyoner-Saison-Zeuge u. a. besitzt. Ihre Boutique ist in der ersten Reihe, Nro. 96.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Mittwochs den 29. März 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Pretiosen, goldenen emaillirten Karniol-Ringen, gold- und silberreichen Hauben, detti Taschen- und Stockuhren, detti Tabatieren, detti Schnallen, Löffeln, Messer und Gabeln, detti beschlagenen spanischen Röhren, Spornen und Uhrketten mit Petschaften, verschiedenen Schaumünzen und beschlagenen Tabackspfeifen, Büchern und Kupferstichen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Bett- und Leibwäsche, weiß und roth gestreiftem Bettbarchet, bezogenen und unbezogenen Betten, eingelegten Tischen, Kleider-, Kommod- und Speißkästen, Bettstätten, Sesseln, Koffers, zinnenen, kupfernen, messingnen Geschirren, Gläsern, Bouteillen und Krügen, einem Sattel sammt Riemzeug, einem eisenen Ofen mit Rohren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist in obiger Behausung umsonst zu haben, bey

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. April Nachmittags 2 Uhr werden in des Hrn. Materialisten Bergfelds Behausung am untern Bach Lit. E. Nro. 11. verschiedene Mobilien, bestehend in Taschen- und Wanduhren, Mannskleidern, Wäsche, Sopha, Sesseln, eingelegten Kommod- und Speiskästen, Bildern, Porzellain, mehreren alten Pokalen von Glas u. Holz, nebst mehr andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis künftige Woche bei dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. unentgeldlich zu haben.

Montag den 17. April 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden

in der K. B. Salzamts-Wohnung am Kornmarkt Lit. G. Nro. 50. verschiedene Mobilien aus der Verlassenschaft des Pl. Tit. Herrn Dechant von Haas, bestehend in goldenen doppelt carmoisirten Brillant-Ringen, detto von Sapphir, Amathist und Topas, goldnen Repetir- und Nicht-Repetiruhren, mehrern detto Tabatieren, silbernen und vergoldeten Kreuzpartikeln, theils mit theils ohne Steine besetzten Kelchen, silbernen Bretspielen, detto Tabatieren, groß und kleinen Kaffee- und Milchkannen, Credenz-Girandolen, einem geschmackvollen silbernen Aufsatz, Zucker- und Salzbüchsen, detto Leuchtern, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Bistecken, Lavoirs samt Kannen, spanischen Rohren mit goldenen Knöpfen, silbernen Spornen, Schnallen, Etuis, mehreren sehr guten Gewehren, Pistolen von Lazaro Cominazzo, gemalten sächsischen und japanischen Speiß- Kaffee- und Thee-Servicen, damastenen Tafeltüchern u. Servietten, barcheten Betten und Bettgewand, Matratzen, feinen geschliffenen Wein- Liqueur- und Biergläsern mit goldenen Rändern, Tremeaux-Spiegeln, eichenen Glaskästen, Stock- und Wanduhren, mehreren Stücken gebleichter Leinwand, Zinn, Kupfer, Meßing-Geschirren, Bildern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich an den Auktionator in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. gegen Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Montag den 10. April 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Frau Assessorin Rotko Behausung im ersten Stock, am Eck der Pfaugaß Lit. E. Nro. 65. verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, spanischen Röhren mit goldenen Knöpfen, Stockuhren, Mannskleidern, Wäsche, Betten und Bettgewanden, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Tischen, Kommod- und Hängkästen, Bettstätten, Oelmalereyen, Zinn, Kupfer, Messing, Gläsern, Waschgeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Mittwoch den 17. May werden in der Wohnung des vormaligen Herrn Stadtphysicus D. Gemeiner (im Hause des Herrn Materiallisten Bergfeld, im untern Bach) dessen Bücher, Instrumente und Apparate versteigert. Cataloge sind bey Herrn Auktionator Schmidt, Lit. B. Nro. 52., zu haben. Bey ebendemselben ist auch der fünfte Fürstlich Palmische Bücher-Versteigerungscatalog zu bekommen.

Dienstag den 4. April 1815. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in der Behausung des bürgerl. Lohnkutschers Petz, Lit. E. Nro. 108. unweit St. Cassian eine Stiege hoch, verschiedene Effekten: bestehend in goldenen Sackuhren, Offiziers-Uniformen des K. freywilligen Jäger-Corps, goldbortirten und andern Hüten, Säbel samt Kuppel und silbernem Port d'Epée, auch verschiedenen Civil-Kleidern, als Ueberröcken, Fracken, Mantelkragen, tuchenen und Nanquin-Beinkleidern, Gilets, Wäsche, einem Reitsattel sammt Zaum und andern sehr brauchbaren Artikeln, gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen.

Es wird ein Blumengestell mit 5 Abtheilungen, worauf man 12 Blumenstöcke bequem stellen kann, zum Kauf angeboten; es ist selbes grau, mit Oelfarbe angestrichen, beinahe ganz neu, und kann in ein Eck gestellt

werden. Der Preis ist 3 fl. 24 kr. Nähere Auskunft darüber erfährt man im diesseitigen Wochenblatts-Comtoir.

Die Behausung in der Ostenwache Lit. H. Nro. 10. am Klaren-Anger stehet aus freier Hand zu verkaufen. Dieses wohlgebaute Grundstück bestehet zu ebener Erde in 3 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, 6 Holzlegen. Im 2ten Stock in 6 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Holzlege und s. v. Abtritt. Im 3ten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 Alkofen, 2 Küchen, 1 Holzleg und s. v. Abtritt. dann einem großen Wäschboden. Bei dieser Behausung befindet sich ein geräumiger Obst- und Gemüsegarten mit einem heitzbaren Sommerhäuschen nebst Einsetz und Brunnen. Wer nun zu dieser nutzbaren und wohlgelegenen Behausung Belieben trägt, kann sich bei dem Wachtschreiber Befelein, Lit. A. Nro. 256. a melden, wo das Nähere in Erfahrung gebracht werden kann.

Es sucht Jemand zwey einschläfrige neue Betten zu kaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist der geräumige Stadel mit 3 Böden und 1 Keller. Lit. A. Nro. 98. ingleichen ist der daranstossende Garten samt Gebäude Lit. A. Nro. 96. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist ein großes Waaren-Gewölbe zu vermiethen, und zwey Klaviere sind zu verkaufen.

Bey Herrn Kaufmann Vischer auf dem Obstmarkt ist die kommende Messe über ein schöner Laden zu verstiften. Wohin man sich zu addressiren hat, erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist ein Stadel und Gewölb nebst 2 Stallungen bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 104. in der Mahlerstrasse ist das obere bekannte und bequeme Stockwerk mit allen Gemächlichkeiten, annoch zur Vermietung frey und bis nächstes Georgiziel zu beziehen. Liebhaber melden sich in Lit. E. Nro. 100.

Im Wadmarkt Lit. F. Nro. 19. 2 Treppen hoch, sind für einzelne Personen 2 Zimmer nebst 1 Alkofen, 2 Kammern, Küche, Abtritt, und Keller bis Georgi zu vermiethen, und zugleich ist auch ein Gewölbe zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 126. sind im ersten Stock ein schönes Zimmer nebst Kammer, Küche u. Holzleg; sodann im 2ten Stock 2 Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg nebst einem Garten und Sommersalet, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 79. ist für eine stille Haushaltung ein Quartier nebst Holzkammer und Küche zu verstiften.

In Lit A. Nro. 237. in einer sehr gangbaren Strasse zwischen dem Jakobsthor und dem neuen Haus, sind im 2tem Stock zwey Zimmer, zusammen oder auch abgetheilt, mit Meubeln, zu Anfang künftigen Monats April zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 78. ist ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzleg zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Es ist ein Monatzimmer mit aller Einrichtung zu verstiften. Nähere Auskunft erfährt man in diesseit. Wochenblatts-Comtoir.

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß der, in ihrer Behausung Lit. E. Nro. 30. befindliche Laden, der neuen Pfarrkirche gegenüber, vom Anfang bis zu Ende künftiger Georgi-Kirchweih zu verstiften sey.

Magd. Elisabeta Knigge

Im Winzerischen Gartenhaus nahe an der Allee sind im 2ten Stock, 2 Zimmer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

Ohnweit dem Jakobsthor sind 2 schöne Zimmer, Küche, Boden, gemeinschaftlicher Keller und Waschgelegenheit, zu verstiften und können sogleich bezogen werden. Ferner: auf einem schönen Platz 6 Zimmer, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Eine Bierschanksgerechtigkeit ist bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 122. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 84. ist im 3ten Stock ein Logis von 2 Zimmern, 3 Kammern, Böden, 1 kleinen Keller, Holzleg und mehrern andern Bequemlichkeiten, bis Georgi-Ziel zu vermiethen.

Am Unternwörth, in Lit. H. Nro. 234. ist der erste Stock nebst aller Zugehör und Garten mit oder ohne Obst, zu vermiethen.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften. Das Nähere erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein sehr geräumiger Laden und darin befindliche Schreibstube nebst daranstossendem Stadel und einem feuerfesten sehr guten trocknen Gewölbe, wie auch ein darzu gehöriger Keller bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

Es ist Lit. C. Nro. 108. ein Zimmer, 2 Kammern, mit aller übrigen Zugehör bis Georgi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube bis Mitte April zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am vergangenen Freitag hat sich ein 1jähriger Jagdhund von schwarzer Farbe und gelben Auszeichnungen verlaufen. Der Besitzer desselben wird höflichst ersucht, ihn gegen ein Douceur in Lit. D. Nro. 76. zu bringen.

Im Dausingerschen Bräuhause am Steinweg ist Sonntags den 26. März eine zweygehäusige Sackuhr liegen geblieben; das eine Gehäus war von Gold, und das Ueberfutter von Schildkrot mit Tomback. Daran befand sich ein Uhrbändel mit Perlen gestrickt und den Buchstaben K. K. U. F. S. nebst einem tombackenen und vergoldeten Petschierstöckel. Es wird gegen verhältnißmässige Erkenntlichkeit um die Zurückgabe dieser Uhr ins Wochenblatt-Comtoir höflichst gebeten.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In eine kleine Haushaltung wird eine gesetzte Person gesucht, welche gut kochen kann und sich auch der Hausarbeit unterziehet. Nähere Auskunft erfährt man im A. C.

In einen Gasthof wird eine Hausmagd evangelischer Religion gesucht, welche den Dienst sogleich antreten kann; diese Person muß hier schon gedient haben, und mit Zeugnissen von Rechtschaffenheit und guter Aufführung versehen seyn.

In das nämliche Haus wird auch eine gute Köchin für künftiges Ziel gesucht.

In ein hiesiges Handlungshaus wird bis

zum Georgi-Ziel eine solide Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wird ein etwas gebildeter Jung, der Lust hat die Knopfmacher-Profession zu erlernen, gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Ein Kostkind wird in einer stillen Haushaltung gesucht. Wo? erfährt man im A. C.

Wenn ein junger Mensch von guter Erziehung zu Erlernung eines soliden Geschäftes Lust bezeugen sollte, so ertheilt auf Verlangen das Wochenblatt-Comtoir nähere Auskunft.

In eine stille Haushaltung, wird eine Magd gesucht, die gute Hausmannskost zu kochen versteht, auch dabei sich andern häuslichen Arbeiten unterzieht. Der Verl. sagt wo?

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Es wünscht Jemand einen Mitleser zur Regensburger-Zeitung zu finden. Liebhaber belieben sich in Lit. C. Nro. 67. im zweiten Stock zu melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 20. März. Johann Lorenz, Vater, Matthias Rieger, Bürger und Schuhmachermeister.

Eod. die. Elisabeta Magdalena, Vater, Hr. Johann Leonhard Naimer, Bürger und Schiffmeister.

Eod. die. Susanna Margareta, unehlich.

Begraben:

Den 19. März. Johann Matthias, $\frac{1}{4}$ Stund alt, an angebarner Schwächlichkeit, Vater, Johann Christian Seiler, Bürger und Holzmesser.

Den 20. Johann Friedrich, 12 Wochen alt, an Convulsionen, Vater, Christian Pauer, Bürger und Lederermeister.

Den 22. Johann Lorenz, 18 Stunden alt, am Brand, Vater, Matthias Rieger, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 23. Frau Johanne Auguste Lorenz, Wittwe, von Pappenheim, 46 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 24. August, 3 Jahre alt, am nervösen Fieber, mit dazu gekommener Bräune, Vater, Hr. Georg Gottfried Rumpf, Bürger, Wein- und Gastgeb.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 23. März. Johann Friedrich, 7 Monate alt, am Steckkatarrh, und Zahngeschäfte, Vater, Friedrich Johann Günther, Bürger und Schreinermeister.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 20. März. Adam Friedrich, unehlich.

Den 21. Maria Agnes, unehlich.

Den 22. Joseph, unehlich.

Den 25. Anna Maria, unehlich.

Eod. die. Jakob, Vater, Jakob Riesner, Beysitzer und Bräuknecht zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 20. März. Walburg, $\frac{1}{2}$ Stunde alt, an Schwäche, Vater, Peter Kirner, Beysitzer und Taglöhner.

Eod. die. Der wohlehrwürdige Herr Georg Rosenmaier, Diakon vom Klerikalseminar zum heil. Wolfgang, 35 Jahre alt, an Fehlern der Unterleibs-Eingeweide.

Eod. die. Frau Rosalia, des Herrn Franz Haschberger, K. B. Hallverwalters Gattin, 26 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Den 21. Georg Küser, Beysitzer und Maurer, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

Eod. die. Anna Theresia, unehlich, 4 Wochen alt, am Brand.

Den 22. Johann, unehlich, ½ Jahr alt, am Zahngeschäfte.

Den 25. Elisabeta Weingärtner, Baumwollhändlers-Wittwe, 62 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 23. März. Johann Leonhard, Vater, Leonhard Kastner, Beisitzer.

Den 25. Therese, unehlich.

Begraben:

Den 19. März. Michael, unehlich, ¼ Stunde alt, am Brand.

Den 21. Rosina, unehlich, 4 Tage alt, an der Frais.

Eod. die. Theresia, des Bernard Mayer, Fürstl. Thurn und Taxischen Hausknechts, Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche und gänzlicher Entkräftung.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben:

Den 23. März. Anna Maria Hammermichel, Metzgerswittwe in Niedermünster, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:

Begraben:

Den 24. März. Lorenz Glaß, Bedienter bey Pl. Tit. Herrn von Steindl, 67 Jahre alt, an Lungenverelterung.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Begraben:

Den 25. März. Joseph, unehlich, 5 Tage alt, am Mehlhund und Gelbsucht.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 25. März. Pl. Tit. der hochwürdige und hochwohlgeborne Herr Joseph Karl Reichsfreyher von Neuenstein, der hohen Domstifte zu Passau und Regensburg Kapitular-Kanonikus, und wirklicher geheimer Rath Sr. Hoheit und Eminenz des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs zu Regensburg und Bischofs zu Konstanz ic.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 20. März. Hr. Schönenberger, Kaufmann von Glarus. Mad. Schwind, von Heimhof.

Den 21. Hr. Glaser, Kaufmaun von Bamberg.

Den 22. Mad. Weibacher, von Deggendorf. Fräulein von Diez, ebendaher. Hr. von Drouin, Hauptmann vom 8. K. B. Linien-Infanterie-Regiment, von Passau. Hr. Kiesler, von Grosumstadt im Darmstädtischen.

Den 24. Hr. Müller, von Leupoldsdorf. Hr. Boch, Akademiker von Kempten. Hr. Hedrich, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. Schuder, Akademiker von Landshut.

Den 25. Hr. Beck, Kaufmann von Herisau. Hr. Gilberty, Kaufmann von Bayreuth. Hr. Hochel, Akademiker von Landshut.

Den 26. Hr. Hertling, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Engelhardt, Tabacksfabrikant ebendaher. Hr. Hartel, Kondukteur von München.

Den 27. Hr. Busch, Mediziner von Münster. Mad. Schmidt, von Schneitach.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 21. März ist Gottlieb Naimer mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich Hr. Parth, Partikulier von Neuwied. Hr. Haumann, Schriftstecher von Weimar. Mlle. Schattlerin, von Mainstockheim. Hr. Röckel, von Neuburg am

Wald. Hr. Zehender und Hr. Paul Traper, Handelsleute von Schwerlitz. Hr. Joh. und Hr. Georg Traper, Handelsleute von Marckzellen, nebst 13 andern Personen.

Franz Rombau, von München, macht dem Publikum bekannt, daß er diese Dult mit schönen Waaren bezieht; nämlich mit Percal von allen Gattungen, glatten, gestreiften, gestickten und à jour Mousselin, Filoche, Flor von allen Farben, Tüchern und Kasimir, Shwals von Kaschmir und Merinos, Kleidern von Madras, färbigen Sacktüchern, Piquee zu Gilets, Lioner Taffet, seidenen Halstüchern, Strohhüten, Handschuhen, Chenilles zum Sticken, Garnituren zu Kleidern und Shwals ꝛc. Er verspricht die billigsten Preise zu gänzlicher Zufriedenheit derjenigen, welche ihn mit ihrem Besuche beehren werden. Sein Logis ist im rothen Hahnen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. März 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster fl.	höchster kr.	mittlerer fl.	mittlerer kr.	mindester fl.	mindester kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	16	16	16	—	17	—	16	26	15	50
Korn . .	—	7	7	7	—	11	40	11	35	11	30
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	20	20	11	9	5	—	4	34	4	20
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 387 fl. 19 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— "	5 "	1½ "
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	4 "	1 "	— "
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	2 "	— "	2 "
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	1 "	— "	1 "
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. .	1 "	16 "	2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	21 kr.	2 pf
1 —— Mäßl ——	— fl.	5 kr.	— pf

Publicirt den 28. März 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr. — pf.
— — — — — Wirthen .	— kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waizen-Bier .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 19. bis 25. März 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
" das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
" das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
" das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Pollmehl " " . .	—	5	—	—	6	—
Waizengries " " . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	24	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haierkern . . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
" unausgelass. " "	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	1	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	48	—	—	54	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	7	—	9
Heu, der Centn.	1	12	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	4	—	5
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . . .	930	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	180	" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	10976	5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	386	das Stück zu	2	30	3	36
Lämmer . .	100	" " "	1	12	1	35
Kitzeln . . .	370	" " "	1	6	1	30
Gänse, rauhe	——	" " "	—	—	—	—
" geputzte	19	" " "	2	—	3	—
Enten, rauhe	36	" " "	—	40	—	50
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	29	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	80	" " "	1	12	1	30
Hühner, alte .	100	" " "	—	20	—	26
" junge	16	das Paar zu	—	36	—	40
Tauben . .	200	" " "	—	14	—	17
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	144	" " "	—	26	—	28
" grober	50	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	56	" " "	—	36	—	42
Buchenholz .	17	die Klaft. zu	7	—	7	50
Birkenholz .	——	" " "	—	—	—	—
Mischling . .	94	" " "	5	—	5	20
Fichten . .	50	" " "	5	—	5	20

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

14. Stück.

Mittwoch den 5. April 1815.

Anzeige.

Das Resultat über den am 27. März zu Stadtamhof abgehaltenen Viehmarkt ist folgendes:

Zutrieb:

Mastochsen	6	Stück.
Mähnochsen	576	„
Kühe	96	„
Rinder	28	„
Kälber	10	„
Schweine	19	„
Pferde	290	„

Verkauft wurden:

1) Mähnochsen, 137 Stück, im Durchschnitt zu 50, 64 bis 76 fl. pr. Stück
2) Kühe, 21 Stück, zu 25, 30 bis 36 fl.
3) Rinder, 8 Stück, zu 26, 32 bis 35 fl.
4) Pferde, 57 Stück, zu 4, 6 bis 12 Carolin.

Regensburg am 28. März 1815.

Königl. Polizey - Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Kundmachung.

Nachdeme sich Margareta Mehrerin, Hafnerstochter von Stadtamhof am Gries, als Intestat-Erbin ihres verstorbenen Vaters, Joseph Mehrer, gewesenen Hafnermeisters, mit den Mehrerischen Creditoren dahin benommen, daß das Mehrerische Haus öffentlich durch obrigkeitliche Einschreitung verkauft werden solle, als wird dieser Verkauf hiemit kund gemacht, und zur Versteigerung nachbeschriebenen Hauses Tagsfahrt auf den 20. April d. J. festgesetzt, wo sich Kaufsliebhaber Vormittags von 10 bis 12 Uhr einfinden, und mit ihrem Angebot melden können; wobey aber bemerkt wird, daß auf baare Geld-Erlage ange-

tragen worden, daher sich Kaufsliebhaber über ihr Vermögen auszuweisen haben sollen, wonach mit Schlag 12 Uhr diese Versteigerung geendiget seyn wird.

Das Mehrerische Hafnerhaus befindet sich zu Stadtamhof am Gries unter Nro. 58. ist 32 Schuhe lang, 54 Schuhe tief, und zwey Stockwerk hoch gemauert. Die erste Hälfte ist mit einem Mansarden Dach, die zweyte Hälfte mit einem flachen geschärten Dachstuhl und mit Schindeln eingedeckt. Im ersten Stock ist ein Zimmer, und ein Hafner-Brennhaus; im zweyten Stock sind drey Zimmer, eine Kammer, zwey Küchen und ein s. v. Abtritt. Unter dem Mansarden-Dach sind zwey Zimmer, eine Küche und ein Boden; es hat auch einen Hof von 53 Schuh Länge und 32 Schuh Tiefe, worinn zwey Schupfen von Holz und ein Brunnen ohne Geschöpf, hat zwey Gärten: der eine ist 48 Schuhe lang und 24 Schuhe tief, in diesem ist die Dungstätte und vier Nußbäume; der zweyte Garten ist 54 Schuhe lang und 46 Schuhe tief, mit einem großen Obstbaum beschützt.

Regensburg den 20. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg wird als Folge des rechtskräftigen Bescheids vom 23. September 1814. die Behausung des Georg Leonhard Minderleins, Wirths zur goldnen Krone in Lit. C. Nro. 120. welches aus 2 Abtheilungen besteht, wovon die erste 45 Schuhe lang und 41 tief, die 2te, 5 Schuhe lang und 20 tief ist, und in drey Stockwerken unter 2 Dachungen, theils mit Schindeln, theils mit Ziegeln gedeckt, 11 Zimmer, 4 Kammern, 5 Küchen, 3 Böden, 2 Holzlegen, 1 Gewölb, 3 Abtritte nebst Dungstätte aufnimmt, ausserdem mit einer bequemen Waschgelegenheit, 1 Brunnen und einer Stallung auf 2 Pferde, und einem wohleingerichteten Garten mit 2 Kegelbahnen und verschiedenen Obstbäumen versehen ist, wovon jährlich 67 Regensburger-Pfennige nach St. Emmeram ausser den gewöhnlichen landesherrl. Abgaben zu verreichen sind; zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeboten, und Kaufslustige, mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, auf Dienstag den 25. April a. c. zu der an diesem Tage Vormittags 11 Uhr statthabenden öffentlichen Versteigerung hiemit eingeladen, woselbst dem Meistbietenden gedachtes Grundstück gegen baare konventionsmäßige Bezahlung mit dem Glockenschlag 12 Uhr salva ratificatione creditoris zugeschlagen werden wird.

Den 20. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Auf besonders Anrufen der Jakob Steigerischen Creditoren wird das bereits unterm 22. August, dann 19. October 1814. zum öffentlichen Verkauf ausgeschriebene Anwesen des Ja-

kob Steiger, Bierbräuers von Stadtamhof, bestehend in einem ausgebauten Haus, Bräustatt, Kellern, Städeln und Feldgründen, wie solche Stücke unterm 22ten August 1814. ordentlich beschrieben in den öffentlichen Zeitungs-Ausschreibungen enthalten, nochmal zur öffentlichen Ausschreibung gebracht, und hiemit feilgeboten, der Verkauf selbst aber, auf Dienstag den 11. April laufenden Jahrs anberaumt, wo die Kaufsliebhaber unter Zurückweisung auf die schon vorgegangene Beschreibung vom 22. August 1814. ihr Angebot bey dem Königlichen Stadtgericht Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeben können, mit dem Schlag 12 Uhr aber geschlossen seyn solle.

Regensburg den 15. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Baron von Hertwich.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 6ten April Vormittags 10 Uhr, sollen bey unterzeichneter Stelle gegen sogleich baare Bezahlung 59 Faß Pottasche öffentlich ausgeboten und verkauft, und dem Meistbietenden mit dem Schlage 12 Uhr salva ratificatione zugeschlagen werden.

Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der auf den 8. Oktob. v. J. angesetzt gewesenen Commissionstagsfahrt sich abermals kein Kaufsliebhaber für das auf der Gant stehende Anwesen des bürgerl. Bierbräuers Friedrich Jakob Kern zu Stadtamhof eingefunden hat, so wird hiemit dasselbe wiederholt zum Verkauf ausgeboten, und alle jene, welche dazu Lust tragen, eingeladen, sich Dienstag den 18. April Vormittags 9 Uhr, mit Vermögens- und Konduite-Zeugnissen versehen, auf dem diesseitigen Stadtgerichts-Bureau einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und mit 12 Uhr salva ratificatione creditorum den Zuschlag zu gewärtigen.

Dieses Anwesen besteht:

1) Dem Wohnhaus Numero 17. so 40 Schuhe lang, 61 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch und mit einem gebrochenen, doppelt mit Taschen eingedeckten Dachstuhl versehen.

Zu ebner Erde befinden sich darinnen 3 Keller, 1 Vorfletz, 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Speise. Im 2ten Stock sind 3 Zimmer, 2 Kammern und ein Vorfletz. Das 3te und 4te Stockwerk unter den Mansarden, ist noch unausgebaut.

2) Das Bräuhaus, 98 Schuhe lang und 32 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch, ist neu aufgebaut, und mit Taschen eingedeckt. In diesem befindet sich das Sudwerk, die Brandweinbrennerey auf 2 Kessel, eine Malzmühle, Malzdörre, Malztenne, nebst Weich und zwey Schwelken. Unter dem Dach ist ein Malz- und ein Gerstenboden angebracht, auf welch ersterem sich eine Malzriesel befindet.

3) Ein Stallgebäude, 57 Schuhe lang und 31 Schuhe tief, worinnen eine Abtheilung auf 20, dann 6 Pferde, nebst einer Kuhstallung befindlich, dieses Gebäude hat zwey Stockwerke und in dem 2ten einen Gesott- und Strohboden.

Zu diesen sämmtlichen Gebäuden, welche nach den erlittenen Kriegsverheerungen im Jahre 1809. neu aufgebaut worden, ist der Zugang durch das Wohnhaus auch mit diesem geschlossen und vor demselben liegt ein 157 Schuhe langer und 18 Schuhe breiter Hof, welcher durch eine gemeinschaftliche 26 Schuh hohe Mauer gegen Süden, worinn der Nachbar Aloys Meyer, Bierbräuer, Fenster hat, begränzt wird.

In diesem Hof befindet sich eine Wagenschupfe, Waschgelegenheit nebst Kessel und s. v. Abtritt.

4) An der Winzerstrasse ausser Stadtamhof liegt ein Stadel, 50 Schuhe lang, 48 Schuhe tief, ein Stockwerk gemauert und mit Schindeln eingedeckt, worinnen zu ebner Erde eine Dreschtenne und Gelegenheit Getraid zu legen, ist. Unter dessen Dach ist ein Boden.

5) Hinter diesem Stadel liegt ein ackermäßiger Weinbergsacker von 6 Tagwerk.

6) Am Steinwege ist sub. Numero 28½ ein mit Schindeln eingedecktes Gebäude, so 84 Schuhe in der Länge, und 42 in der Tiefe enthält, ein Stockwerk in die Höhe und 18 Schuhe in die Tiefe unter der Erde gemauert ist, drey gute Bierkeller enthält und über diesen einen Faßboden hat.

Sämmtlich vorgedachte Grundstücke sind frey, ledig und eigen, und unterliegen lediglich den gewöhnlichen landesherrlichen Abgaben, nur ruht auf der Wohnbehausung ein Grund- oder Bodenzins, welcher zu Michaelis an das Kloster St. Magn mit 2 fl. 15 kr. zu entrichten ist, auch wird von der darauf in Ausübung stehenden Bräuerey, Brandweinbrennerey und Wirthschaft, die herkommliche Gewerbsteuer entrichtet. Zu den auf diesen Grundstücken bisher ausgeübten Gewerben ist auch ein bedeutender Vorrath von Geräthschaften, so wie auch einige Ackergeräthschaften vorhanden, welche sämmtlich nach Gelegenheit der Kaufsliebhaber mit den nahmhaft gemachten Grundstücken, oder auch besonders, wie diese, verkauft werden sollen, und wovon das Verzeichniß bey diesseitiger Stelle besonders eingesehen, so wie auch diese Geräthschaften selbst, nebst den Grundstücken, in Augenschein genommen werden können.

Das weitere Anwesen des Kern bestehet aus Feldgründen, nämlich 12 Aeckern von circa 55 Tagwerken, dann einer Wiese und 5 Weyhern, welche circa 22 Tagwerk halten, und zum Theil erbrechtbar und mit Geldstiften belegt sind, erstere liegen unter dem Königl. Landgerichte Regenstauf, letztere unter dem Königl. Landgerichte Wörth, und sollen deren nähere Verhältnisse bey der Versteigerung vorgelegt werden. Kaufslustige werden daher aufgefordert, sich bey der, auf Dienstag den 18ten April anmit festgesetzten Versteigerung Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf Eingangs erwähntem Stadtgerichts-Bureau vor der da sich einfindenden Gerichtskommission mit ihren Mehrgeboten zu melden, und sie zu Protokoll zu geben, wobey zugleich der Meistbietende sich wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungsweise mit hinreichendem Vermögen, so wie auch wegen der Annahme als Käufer über seine übrige Kaufsfähigkeit und sittliches Betragen mit hinreichenden Zeugnissen auszuweisen und unter Vorbehalt

der Genehmigung der Creditorschaft, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Regensburg den 13. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Ediktal-Ladung.

Nachdem vermög gnädigster Anbefehlung des Königl. Baier. Appellationsgerichts des Regenkreises, gegen den Xaver Philippi, ledigen Krämerssohn von Pfatter, welcher sich zu Ende Octobers 1814. wegen der ihm zur Last liegenden Entwendung einiger Feldfrüchte vom väterlichen Hause entfernet, und sich flüchtig gemacht, und deßwegen derselbe unterm 15. Jänner 1815. mit Erlassung der öffentlichen Steckbriefe verfolgt worden, nunmehr mit der Edictalladung in Gemäsheit des Artikels 421. p. 2. des neuen Strafgesetzbuches vorgeschritten werden solle; als wird Xaver Philippi, hiemit öffentlich vorgeladen, wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung entfrembdeter Feldfrüchte im Dorfe Pfatter innerhalb 3 Monaten vor Gerichte des Königl. Stadtgerichts Regensburg zu erscheinen, und sich hierüber zu verantworten.
Regensburg den 22. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Da nach dem dießjährigen allerhöchsten Steuer-Mandate die Zugviehsteuer für das laufende Etatsjahr 18$\frac{14}{15}$, wie im vorigen Jahre, mit 1 fl. 12 kr. von jedem drey Jahre alten Pferde, und 48 kr. von jedem dreyjährigen Zugochsen erhoben werden solle, und zu diesem Ende die neuen Viehsteuerbeschriebe bereits angefertiget sind, so werden alle Bewohner Regensburgs, welche dieser Steuer unterworfen sind, hiemit aufgefodert, ihre Zugviehsteuer künftigen Freytag den 7. dieß zuverlässig hierorts zu entrichten.
Actum den 2. April 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Auf Anbringen des Frauen-Klosters zum heil. Kreuz dahier, vom 14. und praes. den 17. Dezember a. pr. werden alle diejenigen, welche aus den nachhin verzeichneten Schuldurkunden irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, solche Ansprüche in einem Zeitraum von 6 Monaten bey dem diesseitigen Stadtgericht anzubringen, indem nach Ablauf desselben diese Urkunden für amortisirt, und jede Verbindlichkeit hieraus für erloschen erklärt werden soll. Regensburg den 27. Januar 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Verzeichniß

derjenigen Schuldurkunden, welche das Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren zu lassen hat.

Nrus. Curr.	Debitor.	ursprünglicher Creditor.	ursprünglicher Betrag des Capitals fl.	kr.	dermaliger Betrag des Capitals fl.	kr.	Datum der Obligation	Zinszeit.	Zins-Fuß.	Anmerkung.
I. Bey dem Zinszahlamte.										
1	Herzog Wilhelm V.	Philipp Kurz	20000	—	1423	30	1. May 1596.	1. May	5	
2	Herzog Albert V.	Marg. Weckhingerin.	1200	—	500	—	Georgi 1559.	Georgi	—	
3	Herzog Wilhelm V.	Caspar Plankmayer .	12000	—	1700	—	9. Nov. 1590.	9. November	—	
4	„ „ „	Stadt Straubing . . .	10000	—	2000	—	Bartlmä 1592.	Bartlmä	—	
5	„ „ „	Hans Ulrich v. Stingelheim	6000	—	2000	—	Joh.Bpt.1597.	Joh. Baptist	—	
6	Herzog Max I. . .	Anna v. Preising . .	8000	—	1000	—	St.Gall. 1604.	Gally.	—	
7	Churf. Maximilian	Stadt Landsberg . . .	3000	—	1000	—	7. Jän. 1632.	trium regum	—	
8	„ „	Anna Kath. Neggin geb. Imhof	10000	—	1600	—	14. July 1628.	15. May	—	
9	„ „	Philipp Götz	8000	—	1050	—	12. Aug. 1623.	12. August	—	
II. Bey dem Bundszahlamte.									7 dann	
10	Herzog Maximil. I.	Magdalena v. Weichs	1200	—	1200	—	1. July 1621.	1. July	5	
11	Churf. Maximilian	Stadt Landshut . . .	15000	—	900	—	26. July 1625.	26. July	5	
12	„ „	Andree Weiß	900	—	600	—	16. Okt. 1628.	5. August	—	
13	Herzog Maximil. I.	Maria Scharbin . . .	600	—	200	—	2. Sept. 1622.	2. Septemb.	—	
14	Churf. Maximilian	Kaspar Häckel, Handelsmann	9000	—	300	—	8. April 1630.	24. Oktob.	—	
15	„ „	Stadt Landau	1000	—	210	—	2. Nov. 1625.	2. Novemb.	—	
16	„ „	Joh. Röll, Stadtunterrichter zu Ingolstadt	3000	—	1000	—	15. Jän. 1629.	1. December	—	
17	„ „	Johanna Ursula Siggenhauserin	3500	—	625	—	14. Dec. 1628.	14. Decemb.	—	
18	„ „	Kaspar Furtner, Handelsm. in Straubing	1128	—	1128	—	10. Nov. 1651.	Weihnachten	—	
III. Landanlehens-Capitalien.										
19	Churfürst Carl Albrecht	Maria Magd. Pießerin, verw. Pflegs-Commissärin zu Scharding .	1000	—	1000	—	16. Dec. 1732.	16. Decemb.	5	
20	„ „ „	Jos. Adam Wolfrumb Pflegs-Comissär u. Gerichtsschreiber in Scharding	2000	—	2000	—	6. Sept. 1734.	6. Sept.	—	

Verzeichnet München am 30. Nov. 1814.

Königl. Staats-Schulden-Special-Liquidations-Commission für Altbaiern.

Bekanntmachung.

Bey dem Brand vom 23. April 1809. ist eine von Michael Grassel, Gutsbesitzer zu Aschach, bey der St. Katharinen Spital-Administration am Fuß der steinernen Brücke, zu Stadtamhof, als Caution hinterlegte Regensburgische Schulden-Tilgungs-Fonds-Obligation auf 250 fl. à $3\frac{1}{2}$ Procent lautend, und auf die Mathias Mayerischen ausgestellt, zu Verlust gegangen, und deshalb die Amortisirung nachgesucht worden. Es wird daher der allenfallsige Besitzer derselben hiemit aufgefodert, seine hierauf habende Rechte in einem Zeitraum von 6 Monaten, diesseits anzubringen und geltend zu machen, indem er nach Abfluß dieses Termins nicht mehr gehört, sondern die Urkunde für amortisirt erklärt werden soll.

Regensburg den 17. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem Nachlaße des dahier verstorbenen Herrn General-Adjutanten und Lieutenant des freiwilligen Jäger-Bataillons, Baron von Burkart, eine Forderung hat, mag selbe binnen 4 Wochen um so gewisser bey der unterzeichneten Commission, in dem Quartier des unterzeichneten Auditors anzeigen, als nach dem Verfluße dieser Zeit darauf nicht mehr geachtet werden kann.

Regensburg, den 26. März 1815.

Die niedergesetzte Commission.

Peter, Platzmajor.

Grund, Auditor.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks wurden 8 fl. zu dem evangel. Krankenhaus geschenkt, welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 3. April 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen,

Schnürlein, provis. Administrator.

Am 28. d. M. starb die bey der Fürstl. Lingerie dahier angestellte Constantia Mausdorfer.

Unterfertigte Behörde fordert daher die etwaigen Gläubiger auf, ihre aus irgend einem Rechtstitel herrührenden Forderungen an deren Nachlaß innerhalb 4 Wochen a dato dießorts auszuweisen, nach deren Ablauf jede nachkommende Forderung als präkludirt nicht mehr angenommen werden kann.

Regensburg den 30. März 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyherr von Leykam.

Clavel.

Daß die Gesellen des ehrsamen Schumacher-Handwerks zum Königl. Domkapitl. Krankenhaus dahier 12 fl. erlegten, wird hiemit mit Dank bezeugt, von

der Kön. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung.

Maurer.

Künftigen Freitag den 7. April Nachmittags 2 Uhr, wird das von den Linden-

bäumen ausser dem Jakobsthor abgenommene Holz, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, sofort die Kaufsliebhaber zu dieser Verhandlung eingeladen.

Regensburg den 2. April 1815.

Itling, K. Plantagen-Gärtner.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Den hohen Gönnern und gütigen Freunden und Verwandten, die während meiner glücklich überstandenen Krankheit mir Ihre Theilnahme so wohlwollend und freundschaftlich bezeugten, erstatte ich hiemit den innigsten verbindlichsten Dank, und empfehle mich Ihrem ferneren Wohlwollen ganz ergebenst.

Johann Christian Börer,
Handelsmann.

Durch die Hülfe Gottes und die unermüdete Thätigkeit meiner Aerzte des Fürstl. Thurn und Taxischen Herrn Hofmedikus Dr. Lang und des Fürstl. Thurn und Taxischen Herrn Hofchirurg Lang, wurde ich in kurzer Zeit von einer höchst gefährlichen Lungenentzündung wieder hergestellt, und meiner Familie erhalten. Mit ihnen vereinigt, gewährte mir auch mein würdiger Beichtvater Hr. Kondiakon Lorenz, durch seine gütigen Besuche in den Tagen der Trübsal Trost und Beruhigung. Genehmigen Sie Verehrungswürdige! nebst allen meinen werthgeschätzten Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche wegen meiner Wiedergenesung bekümmert waren, die Gefühle des innigsten, gerührtesten Dankes und die Wünsche für Ihre längste Lebensdauer bey ununterbrochener Gesundheit. Ich empfehle mich nebst meiner Familie Ihrer ferneren Wohlgewogenheit.

Georg Ambrosius Sorg,
Tuchscherer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Der erfahrne Baum- Blumen- und Küchengärtner, 1805. 36 kr. Religions-Philosophie von Prof. Salat, 1811. 48 kr. Statii opera. Venet. 12. 36 kr. Bouterweks Abriß seiner akademischen Vorlesungen, 24 kr. Debonale französ. Grammatik, 1800. 36 kr. Histoire du Théâtre françois, 24 kr. Melema Dictionaire François Flamend, 4. 36 kr. Die erloschenen und noch blühenden Alt-Baierischen adelichen Familien, 4. 48 kr. Anleitung zur Gestütt- und Pferdezüglung, 18 kr. Der Niederländische Blumengärtner, 30 kr. Curtius Rufus, Amstel. 24 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Reingruber, J., über den Wirkungskreis eines Landgerichtes im Königreiche Baiern, 2 Bde. 8. Landshut, 1814 5 fl. 2) Historische Beschreibung von der Stadt Regensburg sammt allen ihren Merkwürdigkeiten, mit vielen schönen Kupfern, 2 fl. 3) Veneroni, G, italienisch-, französisch-, deutsch- und lateinisches Dictionaire, vermehrt durch Carl Placardi, T. IV. gr. 4. Frankfurt und Leipzig, 1766. 2 Ppbde. 7 fl. 30 kr. 4) Karsten, W. G., Lehrbegriff der gesammten Mathematik, 7 Thle. mit Kupfern, 8. Greifswalde, 1767—1775. 7 Frzbde. 8 fl. 36 kr.

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Mevii, Dav, Decisiones, Pramtbd. 4 fl. 2) Speidel, biblioth. univ. jurid. 2 Pramtbde. 4 fl. 3) Klock, tract. de aerario, Prgmtbd. 1 fl. 36 kr. 4) Lauterbach., Colleg. theor. pract. 3 Frzbde. 6 fl. 5) Schmidts, M. J.,

Geschichte der Deutschen, (alte und neue) 26 Bde. Geschichte der Kreuzzüge, 3 Bde. 8 fl. 6) Der Messias, von Klopstock, 4 Theile, 8. Reutlingen, 1776. 1 fl. 30 kr. Auch sind noch einige Abdrücke von dem Bildniß des Herrn Xaver Gruber, Königl. Polizey-Direktors à 24 kr. zu haben.

Biblische Kunst-Ausstellungen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werden die Unterzeichneten diese Messe hindurch die Ehre haben: Einen Ciclus biblischer Darstellungen auszustellen; sie sind von den ersten Künstlern Italiens und nach der heiligen Galerie zu Rom verfertigt, so wie die Dekorationen von einem berühmten Künstler Deutschlands gemacht. Es sind acht Tableaux, nämlich: 1) Der Erzengel Gabriel verkündet Marien, daß sie bestimmt seye, die Mutter des Erlösers zu werden, nach Raphael d'Urbino. 2) Die Hirten und Hirtinnen beten den neugebornen Christus im Stalle zu Betlehem an, nach Antonio Allegri genannt Corregio. 3) Die Weisen aus dem Morgenlande, von einem Stern geleitet, opfern an der Krippe, nach Peter Paul Rubens. 4) Joseph, Maria und das göttliche Kind ruhen auf der Flucht nach Egyten, nach Lucca Giordano fa presto. 5) Jesus predigt in seinem zwölften Jahre im Tempel, nach Nicolas Poussin. 6) Jesus und seine Eltern in ihrer ländlichen Wohnung in Nazareth mit häuslicher Arbeit beschäftigt, nach Tintoretto. 7) Jesus in der Wüste prediget seinen Jüngern, nach Luccas Kranach. (NB. Diese Gruppe wird besonders den Psychologen durch den Ausdruck der verschiedenen Physiognomien interessiren.) Diesen sieben Gruppen fügte man noch, des besondern artistischen Werthes wegen, hinzu: 8) Abraham opfert Isaak, nach Michel Angelo Buonarotti. — Jede dieser Gruppen trägt den Stempel der Vollkommenheit, und die Unterzeichneten dürfen sich schmeicheln, dem Kunstkenner und dem Verehrer der Religion gleich zu genügen, da sie überzeugt sind, daß ähnliche Darstellungen hier noch nie gesehen worden sind. Das Kabinet ist von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr im Kaffeehaus zur Rose auf dem Neuen-Pfarrplatz zu sehen. Es empfiehlt sich daher zu geneigtem Zuspruche

Julius Dennebeck und Bertrand.

Es wünscht Jemand einen Mitleser zur Regensburger-Zeitung zu finden. Liebhaber belieben sich in Lit. C. Nro. 67. im zweiten Stock zu melden.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum, so wie allen denjenigen, welche meinem seeligen Mann Ihr Vertrauen geschenkt haben, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meinen Sohn, von seinen Reisen, nach Hause berufen habe; da sich derselbe in seinem Metier so gut qualifizirt hat, daß er im Stande ist das Gewerb fortzuführen, auch Jedermann nach dem neuesten Geschmack zu bedienen, so empfehle ich ihn und mich ergebenst.

Anna Weisbacher,
Schneidermeisters-Wittwe.

Der Unterzeichnete macht dem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige, daß Morgen Donnerstag Abends den 7. April wieder die erste Tanzmusik gegeben und den ganzen Sommer hindurch jeden Donnerstag statt haben werde. Er wird jeder Zeit mit kalten und warmen Speisen, guten Getränken rc. versehen seyn, und bittet daher um geneigten und zahlreichen Zuspruch.

Konrad Schultheiß,
Gastgeb. zum Schlössel.

A. Prost, von München, bezieht die

hiesige Frühlingsmesse mit einem ganz frischen Assortiment weißer Waaren, bestehend in allen Sorten glatten, gestickten und façonirten Mousselins und Hamans, in jeder Breite, letzteren von 36 kr. bis auf 1 fl. 12 kr. Perkals, 4/4 Breite, von 1 fl. bis 1 fl. 36 kr. 7/8 detto, von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. 36 kr. dann färbigen und weißen Hals- und Sacktüchern, baumwollenen Strümpfen, verschiedenen Sorten Batist, weißem, breit und schmal gestreist englischen Barchet, von 48 kr. bis 1 fl. 30 kr. dunklem und hellem engl. Pers, färbigen und weißen Piquees, Rips und Toillinets, zu Gilets, extra feinen glatten Molls und Jaconets; er empfiehlt sich daher zu zahlreichem Zuspruch. Seine Niederlage befindet sich in der Scherer-strasse Lit. B. Nro. 42. über 2 Stiegen.

Eau de Cologne.

Die Herren C. Herstatt & Comp. in Kölln haben die Ehre anzuzeigen, daß sie seit geraumen Jahren bei Herr Joh. Frey in Regensburg eine Niederlage von dem so allgemein beliebten köllnischen Wasser oder Eau admirable errichtet haben. Die vorzüglich erprobte Güte desselben, der mässige Preis von 8 fl. für 12 ganze Fläschen, und der allgemeine Beifall derer, die sich dessen bedienten, empfehlen es vorzugsweise. Die Kistchen sind abgetheilt in zwei, vier und sechs ganze Fläschgen; auch sind einzelne Fläschgen zu haben.

Strickperlen, Strickmuster.

Für die bevorstehende Dult empfehle ich zur geneigten Abnahme mein vollständiges Lager von Strickperlen, zu billigen Preisen, wovon ich aber nur in ganzen Bunden abgebe, und ein vorzüglich schönes Sortiment von Strickmustern, worunter sich die beliebten Berliner Blätter auszeichnen, von diesen verkaufe ich in Parthien mit Rabat, und für Liebhaber auch einzelne Blätter. Mein Aufenthalt beschränkt sich nur auf die erste Dultwoche, ich logire bey Herrn Baader im schwarzen Bärn.

Georg Jakob Hering,
von Nürnberg.

Johann Christian Wiesand, bey der Augustiner-Kirche, zeigt einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er von der Frankfurter Ostermesse mit einer großen Parthie besonders schöner ganz neuer Waaren angekommen ist. Sie bestehen vorzüglich in den neuesten Desseins, englischen Callicos oder Pers, von gewöhnlicher Breite, auch baierischer Ellenbreite, feinster Qualität, wie auch sehr schönen, in geringeren Gattungen, zu verschiedenen billigen Preisen, allen möglichen Sorten Shwals, von der neuesten Mode, Levantins und Double-Florence, in allen Farben, weißen und färbigen englischen Piquees zu Gilets, Batist-Mousselin und Mousselin, von allen Breiten und Qualitäten, ächtem Faden-Batist, einer Parthie englischen Hamans, ohne Apret, 4 und 6/4 breit, zu Vorhängen geeignet, englischen Nanquinetts, in allen Farben, ächt ostindischen Nanquins, Casimirs, in den neuesten Modefarben, englisch weiß gestreiften Barchet, Manschesters, englischen Kattuntüchern, holländischer Leinwand und Sacktüchern, englischer Ellenbreite, Gingans, Herren- und Frauenstrümpfen, Handschuhen und dergleichen mehreren Artikeln, zu den billigsten Preisen. Er empfiehlt besonders dieses neue Lager in gegenwärtiger Messe, und hat während dieser Zeit seine Boutiquen in der Mitte der Hauptreihe, auf dem neuen Pfarrplatz.

Xav. Schüßl, Tuchfabrikant von Neunburg vorm Wald, bezieht gegenwärtige Frühjahrmesse mit allerley Sorten feinen, wollfärbigen und ordinären Tüchern, und verspricht nebst guter Bedienung die billigsten Preiße. Seine Boutique ist nächst der Hauptwache.

Johann Gottlieb Hoffmann, Tuchfabrikant von Bayreuth, wird während dieser Ostermesse wieder in dem goldnen Posthorn bey Herrn Holzer, seine selbst fabricirten wollfärbigen, feinen und mittelfeinen Tücher von verschiedenen Couleuren, en Gros, und im Ausschnitt verkaufen, und verspricht, indem er dieses einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum ergebenst anzeigt, die billigsten Fabrik-Preise.

Johann Georg Angerer, von München, besucht diese Messe mit einem schönen Lager von feinen und ordinären Kallicos und andern Gattungen Kottons, auch weißen Percals und Namanns, extra feinen, gedruckten, baumwollenen Halstüchern zu den billigsten, bekannten Preisen, und empfiehlt sich daher zu geneigtem Besuche. Er hat seine Niederlage im goldnen Engel Lit. G. Nro. 77. in der schwarzen Bärngasse. In München hat er sein Gewölb auf dem Schrannenplatz Nro. 597.

Endesunterzeichneter wird kommende Messe mit feinem Kaffee und Zucker, Gewürzen und mehreren Speccrey-Artikeln zu beziehen die Ehre haben. Auch hat er extra feine Choccolade, braun und weißen Sago, Braunschweiger Würste, verschiedene Blumen- und Garten-Sämereyen; seine Boutique ist an dem Brunnen ohnweit der neuen Pfarr. Unter vorläufiger Anzeige empfiehlt sich bestens und gehorsamst

Johann Kirchner,
von Nürnberg.

Mad. Erich hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie in kommender Messe eine schöne Auswahl von englischen und französischen Modewaaren, vorzüglich englisch gestreifte Mousselins, Lyoner-Saison-Zeuge u. a. besitzt. Ihre Boutique ist in der ersten Reihe, Nro. 96.

Madam Schores von Nürnberg empfiehlt sich einem hohen Adel und dem schätzbaren Publikum mit ihren schon bekannten, feinen, braunen, weißen, wie auch Basler-Lebkuchen, bittet um geneigten Zuspruch, und versichert zugleich die reelste und prompteste Bedienung. Ihre Boutique ist in der Residenzstrasse dem Winterischen Hause gegenüber.

Während dieser Messe ist ächter guter Mandelkaffee, das Pfund zu 24 und 22 kr. dann verschiedene Sorten Nachtlichter um billigen Preiß zu verkaufen bey Friedrich Hermann, unweit der Neuen Pfarrkirche. Sein Logis ist im Wirthshaus zum grauen Wolf.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. April Nachmittags 2 Uhr werden in des Hrn. Materialisten Bergfelds Behausung am untern Bach Lit. E. Nro. 11. verschiedene Mobilien, bestehend in Taschen- und Wanduhren, Mannskleidern, Wäsche, Sopha, Sesseln, eingelegten Kommod- und Speiskästen, Bildern, Porzellain, mehreren alten Pokalen von Glas u. Holz, nebst mehr andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis künftige Woche bei dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. unentgeldlich zu haben.

Montags den 10. April 1815. und folgende Tage

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, werden in der Bräubehausung Lit. C. Nro. 34. in der silbernen Fischgasse, verschiedene Mobilien, Brauerey- und Oekonomie-Effekten, bestehend: in einer Lerbischen und andern Hänguhren, einer kupfernen Kochheerdplatte mit detto Wändel und vier detto Hafen mit De-

ckeln, Zinn, Messing, Wagen, und Gewichtern, Kommod-, Schreib-, Kleider-, Speiß- und anderen Kästen, Tischen, Bettstätten, einer Dreh- und Hobelbank mit erforderlichem Werkzeug, Spiegeln, illuminirten Kupferstichen unter Glas und Rahm, Sesseln, Gewehren, Waschgeschirren, groß und kleinen Fässern, verschiedenen eisenen Reifen, Bierwägen, Schlitten, Marmor-Stücken zu einer Waik, Gährbodingen, Treberstanden, Seilen, Sand- und Nadeltruhen, Pferdgeschirren, Satteln, Ochsenjochen, Winden, Radschuhen, Schraubstöcken, Ambosen, Schlägelhacken, Pickeln, großen, auch Vorreit-, Aufhalt- und Ochsenketten, Fensterstöcken mit Gittern, und andern sehr nützlichen Gerähschaften, gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte an den Meistbietenden losgeschlagen werden. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des Auktionators Schmidt, Lit. B. Nro. 52. im goldenen Lamm unentgeldlich zu haben.

Montag den 10. April 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Frau Assessorin Roiko Behausung im ersten Stock, am Eck der Pfaugasse Lit. E. Nro. 65. verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, spanischen Röhren mit goldenen Knöpfen, Stockuhren, Mannskleidern, Wäsche, Betten und Bettgewanden, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Tischen, Kommod- und Hängkästen, Bettstätten, Oelmalereyen, Zinn, Kupfer, Messing, Gläsern, Waschgeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 17. April 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der K. B. Salzamts-Wohnung am Kornmarkt Lit. G. Nro. 50. verschiedene Mobilien aus der Verlassenschaft des Pl. Tit. Herrn Dechant von Haas, bestehend in goldenen doppelt carmoisirten Brillant-Ringen, detti von Sapphir, Amathist und Topas, goldnen Repetir- und Nicht-Repetiruhren, mehrern detto Tabatieren, silbernen und vergoldeten Kreuzpartikeln, theils mit theils ohne Steine besetzten Kelchen, silbernen Bretspielen, detto Tabatieren, groß und kleinen Kaffee- und Milchkannen, Credenz-Girandolen, einem geschmackvollen silbernen Aufsatz, Zucker- und Salzbüchsen, detto Leuchtern, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Bestecken, Lavoirs samt Kannen, spanischen Rohren mit goldenen Knöpfen, silbernen Spornen, Schnallen, Etuis, mehreren sehr guten Gewehren, Pistolen von Lazaro Cominazzo, gemalten sächsischen und japanischen Speiß- Kaffee- und Thee-Servicen, damastenen Tafeltüchern u. Servietten, barcheten Betten und Bettgewand, Matratzen, feinen geschliffenen Wein- Liqueur- und Biergläsern mit goldenen Rändern, Tremeaux-Spiegeln, eichenen Glaskästen, Stock- und Wanduhren, mehreren Stücken gebleichter Leinwand, Zinn, Kupfer, Messing-Geschirren, Bildern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich an den Auktionator in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mittwoch den 17. May werden in der Wohnung des vormaligen Herrn Stadtphysicus D. Gemeiner (im Hause des Herrn Materialisten Bergfeld, im untern Bach) dessen Bücher,

Instrumente und Apparate versteigert. Cataloge sind bey Herrn Auktionator Schmidt, Lit. B. Nro. 52., zu haben. Bey ebendemselben ist auch der fünfte Fürstlich Palmische Bücher-Versteigerungscatalog zu bekommen.

Künftigen Sonnabend den 8. d. M. wird in dem Haus Lit. B. Nro. 8. am Heumarkt, ein einspänniges, 17 Faust hohes, 5 jähriges Wallachen-Pferd, gegen baare Bezahlung versteigert.

Es stehet aus freyer Hand eine bürgerl. Realhandlungs-Gerechtigkeit auf Modewaaren, schwarze Spitzen, und was in dieses Fach schlägt, zu verkaufen, und mögen sich die Kaufsliebhaber an Unterzeichneten wenden.

Advocat Schmid, jun.
logirt Lit. G. Nro. 154.

Es steht ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen, und mögen sich die Kaufsliebhaber an Unterzeichneten wenden.

Advocat Schmid jun.
logirt Lit. G. Nro. 154.

Borduren, womit man den Zimmern ohne große Kosten ein sehr schönes Ansehen geben kann, sind für billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es wird ein Blumengestell mit 5 Abtheilungen, worauf man 12 Blumenstöcke bequem stellen kann, zum Kauf angeboten; es ist selbes grau, mit Oelfarbe angestrichen, beinahe ganz neu, und kann in ein Eck gestellt werden. Der Preis ist 3 fl. 24 kr. Nähere Auskunft darüber erfährt man im diesseitigen Wochenblatts-Comtoir.

Die Behausung in der Ostenwache Lit. H. Nro. 10. am Klaren-Anger stehet aus freier Hand zu verkaufen. Dieses wohlgebaute Grundstück bestehet zu ebener Erde in 3 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, 6 Holzlegen. Im 2ten Stock in 6 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Holzlege und s. v. Abtritt. Im 3ten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 Alkofen, 2 Küchen, 1 Holzleg und s. v. Abtritt. dann einem großen Wäschboden. Bei dieser Behausung befindet sich ein geräumiger Obst- und Gemüsegarten mit einem heitzbaren Sommerhäuschen nebst Einsetz und Brunnen. Wer nun zu dieser nutzbaren und wohlgelegenen Behausung Belieben trägt, kann sich bei dem Wachtschreiber Beselein, Lit. A. Nro. 256. a melden, wo das Nähere in Erfahrung gebracht werden kann.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist der geräumige Stadel mit 3 Böden und 1 Keller. Lit. A. Nro. 98. ingleichen ist der daranstossende Garten samt Gebäude Lit. A. Nro. 96. zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

Montags den 8. May 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der vormaligen Rectorats-Wohnung auf der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 15. die Bücher des verstorbenen K. B. Rektors und Professors am Gymnasium zu Regensburg, Herrn Johann Andreas Keyn, größtentheils aus classischen Autoren, in vorzüglichen Ausgaben, dann aus theologischen, philosophischen und mathematischen Werken und andern nützlichen Schriften bestehen, nebst einer vorzüglich guten Elektrisirmaschine, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, in dem Hause Lit. B. Nro. 52. im goldnen Lamm, mit Ende dieser Woche unentgeltlich zu bekommen.

In Lit. E. Nro 26. in der 2ten Etage wird ein Bauchgitter zu kaufen gesucht. Wer ein solches zu verkaufen hat, melde sich daselbst je eher je lieber.

Es wünscht Jemand eine Parthie Lavandel-Stauden zu kaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Garten der nicht gar groß ist, wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt der Verl.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß der, in ihrer Behausung Lit. E. Nro. 30. befindliche Laden, der neuen Pfarrkirche gegenüber, vom Anfang bis zu Ende künftiger Georgi-Kirchweih zu verstiften sey.

Magd. Elisabeta Knigge.

Im Winzerischen Gartenhaus nahe an der Allee sind im 2ten Stock, 2 Zimmer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften.

Am Unternwörth, in Lit. H. Nro. 234. ist der erste Stock nebst aller Zugehör und Garten mit oder ohne Obst, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein sehr geräumiger Laden und darin befindliche Schreibstube nebst daranstossendem Stadel und einem feuerfesten sehr guten trocknen Gewölbe, wie auch ein darzu gehöriger Keller bis Georgi- oder Jakobi-Ziel zu verstiften

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

Es ist Lit. C Nro. 108. ein Zimmer, 2 Kammern, mit aller übrigen Zugehör bis Georgi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 2 großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube bis Mitte April zu vermiethen.

Im Obern-Wörth Lit. D. Nro. 186. ist ein Gartenhaus, worinnen sich 2 Zimmer, 2 Kabinete, 1 große Küche und 1 Gartenzimmerl, 1 Holzlege und Keller befinden, bis Georgi um billigen Preis zu verstiften. Auch ist im vordern Haus (die Aussicht gegen das Weinhof) 1 Zimmer und 1 Küche bis Georgi zu verlassen.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In dem ehemaligen Walderbacherhof Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In der Marschallsgasse am obern Eck des Königl. General-Commissariats Lit. C. Nro. 146. ist zu ebener Erde ein Zimmer nebst Kammer; dann über 2 Stiegen der ganze Stock, nebst Zugehör, bis Georgi, oder auch bis Jakobi zu beziehen. Nähere Auskunft wird in Lit. G. Nro. 106. dem Färber Rödlischen Hause gegenüber gegeben.

In Lit. E. Nro. 92. auf dem St. Cassiansplatz ist ein Quartier bis zum Ziel Georgi, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzleg, Boden, Keller und Waschgelegenheit, für eine stille Haushaltung, zu verstiften.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Laden bis Georgi zu vermiethen.

Es wird von einer kleinen Familie in der Gegend der steinenen Brücke, des Gemüse- oder Obstmarkts, ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, Magdzimmer und Küche, nebst sonstiger Zugehör, bis Georgi zu miethen gesucht. Nähere Auskunft erhält man bey Mad. Fabrizius über eine Stiege hoch.

An der Allee, oder doch in der Nachbarschaft derselben, wird ein Garten, mit einem größern oder kleinern Gartenhaus zu stiften gesucht. Das Nähere im Anzeigs-Comtoir.

Nahe an der Haib Lit. D. Nro. 91. in der Weingasse im 2ten Stock, ist täglich ein meubiirtes Monatzimmer zu beziehen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Ein armer Junge hat auf den Wege vom Haidplatz bis zum grünen Kranz, ein blechernes Büchschen mit 2 fl. Geld verlohren. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe ins A. C. gebeten.

Es ist vergangenen Sonntag ein goldener Ohrring mit einem Smaragd und guten Perlen verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Am 3. April wurde auf dem Wege von Karthaus bis zur Stadt ein goldenes Uhrstöckel mit einem rothen Stein, verloren. Der redliche Finder wolle es gegen Erkenntlichkeit im A. C. abgeben.

Es ist eine silberne Charnier-Schnalle gefunden worden. Von wem? sagt der Verl. d. Bl.

Letzten Sonntag, Abends 8 Uhr, gieng zwischen Pfaffelstein und Stadtamhof ein grüner Ridikül von Merino, mit einer bunten Bordure, verloren, in welchem sich ein weisses Schnupftuch mit rothem Rande und den Buchstaben H. B. ein teutscher Schlüssel und zwey Halsgehänge von gelb und blauem Glasschmelz befanden. Der redliche Finder wird ersucht, diesen Gegenstand gegen eine angemessene Belohnung im Anzeigs-Comtoir zurückzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein junger Mensch von ordentlicher Erziehung, der eine schöne Handschrift schreibt, auch gut rechnen kann, wünscht je eher je lieber als Lehrling in eine Handlung zu kommen. Seinen Aufenthalt erfährt man im Anz. Comt.

Es wünscht Jemand in irgend einer Kanzley als Schreiber unterzukommen, oder auch Copialien, welche er in seiner Wohnung verfertigen kann, zu erhalten. Das Nähere erfährt man in Lit. F. Nro. 20. bei Herrn Notarius Stadlberger.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 26. März. Andrä, Vater, Joseph Aschenbrenner, bürgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof.

Den 27. Anna Maria Theresia, unehlich.

Den 29. Maria Theresia, Vater, Andrä Marxreiter, Fischerknecht am untern Wörth.

Eod. die. Jakob, unehlich.

Den 31. Joseph Michael, Vater, Georg Steigmann, Bürger und Tändler zu Stadtamhof.

Den 1. April. Theodora, unehlich.

Eod. die. Sebastian, Vater, Simon Wimmer, Beisitzer und Mühlgeher.

Begraben:

Den 28. März. Pl. Tit. der hochwürdige und hochwohlgeborne Herr Joseph Karl Reichsfreyherr von Neuenstein, der hohen Domstifte zu Passau und Regensburg Kapitular-Kanonikus und wirklicher geheimer Rath Sr. Hoheit und Eminenz des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs zu Regensburg und Bi-

schofs zu Konstanz ꝛc., 48 Jahre alt, am Nervenschlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 28. März. Georg Hausenberger, Fürstl. Thurn und Taxischer Reitknecht, mit Jgfr. Margareta Schmatz.

Den 29. Pl. Tit. der wohlgeborne Herr Ludwig Narciß, K. B. Hauptmann bey dem 4ten Linien-Infanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen, mit dem wohlgebornen Fräulein Henriette von Siffer.

Getauft:

Den 26. März. Anna Maria, Vater, Benedikt Dirmeier, Beisitzer.

Den 27. Ursula, Vater, Georg Spitzlberger, Beisitzer und Maurer.

Den 28. Anna Maria Magdalena und Anna Elisabeta, Zwillinge, Vater, Anton Frischeisen, Käsehändler.

Den 29. Anna Jakobina, Vater, Franz Xaver Meier, Gärtner.

Eod. die. Theresia Katharina, unehlich.

Den 30. Maria Josepha, Vater, Adam Schiekofer, Beisitzer und Maurer.

Eod. die. Friedrich Ernest, unehlich.

Begraben:

Den 29. März. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Georg Pilmeier, Beisitzer u. Taglöhner.

Eod. die. Andreas Steffler, K. B. Gendarme, 40 Jahre alt, an den Folgen eines gebrochenen Fußes.

Den 31. Jgfr. Constantina Mannsdorfer, Fürstl. Thurn und Taxische Wäscherin, 39 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft:

Den 30. März. Johann Evangelist, Vater, Kaspar Gold, Beysitzer, Maurer u. Bräuknecht.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:

Begraben:

Den 31. März. Theresia Eisenreich, Taglöhners-Wittwe, 78 Jahre alt, am Schlag.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 28. März. Johann Michael Kirchdorfer, Bürger und Webermeister, ledig, mit Jungfer Marie Rosine Pühler.

Getauft:

Den 31. März. Sophie Louise, Vater, Hr. Johann Albert Thurn, Bürger und Kaufmann.

Begraben:

Den 26. März. Katharina Barbara, 27 Wochen alt, an Fraisen und Brand, Vater, Georg Friedrich Moshammer, Bürger und Bäckermeister.

Den 27. Anna Christina, des Andreas Langmeyer, Bürgers und Ballenbinders, Wittwe, 78 Jahre alt, am Nervenschlag.

Den 30. Sybilla Clara, 29 Wochen alt, an Convulsionen, Vater, Christian Friedrich Stöckel, Bürger und Schneidermeister.

Den 1. April. Johann Peter Christian, Hausknecht, 29 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, Christian Haberla, Taglöhner zu Großherrn im Westphälischen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 29. März. Christoph Friedrich Karl, Vater, Hr. Karl Thomas Teiffel, Bürger, Kauf- und Handelsmann, auch Eisenhändler.

Eod. die. Katharina Maria, unehlich.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 28. März. Hr. Hausen, Kaufmann von Hamburg.

Den 30. Hr. Graf v. Holnstein, Oberlieutenant der K. B. Husaren, von München. Hr. Hebrich, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Nießler, von Fürth. Hr. Delefand, Kaufmann von Deggendorf. Hr. Silvirio, Kaufmann von Hartkirchen.

Den 31. Hr. Kirchner, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Reiff, Kaufmann von Ronneburg. Hr. Raab, Kaufmann von Erlangen. Hr. Zampony, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Dezoiti, Kaufmann von Burglengenfeld. Hr. von Wastmuth, Hauptmann in K. K. Oesterr. Diensten, von Linz. Hr. Stolze, Akademiker von Koblenz. Hr. Hilz, Bierbrauer von Marcklangwaid.

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 16. März. Hr. Pachmeier, Bauinspektor von Ingolstadt.

Den 19. Hr. Graf v. Fürstenstein, von Wien. Hr. Valta, Postverwalter von Burglengenfeld.

Den 22. Hr. Baron v. Heibeck, Major in K. B. Diensten. Hr. Graf v. Ranzau und Hr. Baron v. Lind, Hauptleute in holländischen Diensten. Se. Excellenz Hr. Baron von Radenhausen, General-Major in K. B. Diensten. Hr. v. Hartmann, Obrist-Lieutenant in englischen Diensten. Hr. Bindt, in K. K. Oester. Diensten. Hr. Ley, englischer Cabinets-Courier.

Den 24. Hr. Tombarachi, Kaufmann von Wien.

Den 25. Hr. Baron v. Frauendorf, von Wien. Hr. Türres, englischer Capitain.

Den 26. Hr. Hartner, Königl. Preussischer Courier.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 22. März. Hr. Häring, Rechnungs-Commissär von München. Frau v. Meyer, von Amberg.

Den 23. Hr. Oberndorf, Hr. Hafner u. Hr. Baron Lerchenfeld, Akademiker von Landshut.

Den 24. Hr. Bilzer, Rechtspraktikant von Pfaffenhofen. Hr. Metzler, Verwalter von Birkensee.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 19. März. Hr. Hauer, Schiffmeister von Hafnerszell.

Den 23. Jungfer Waldvogel, von Thierlstein.

Den 24. Hr. Feldmüller, Schiffmeisterssohn von Persenbey.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 1. April 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	59	59	54	5	17	—	16	18	15	46
Korn . .	—	24	24	24	—	12	15	12	—	11	52
Gerste . .	—	7	7	7	—	8	15	8	7	8	—
Haber . .	9	2	11	11	—	4	20	4	10	4	—

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1270 fl. 51 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	Pfd. 5	L. 1½	Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	—	„ 5	„ 1½	„
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3	„ 27	„ —	„
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1	„ 29	„ 2	„
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	—	„ 30	„ 3	„
Ein Kipf pr 8 kr. -- pf. .	1	„ 16	„ 2	„
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	26 kr.	2 pf	
1 —— Mäßl ——	-- fl.	5 kr.	1½ pf.	

Publicirt den 4. April 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr. — pf.
— — — — — Wirthen .	— kr. — pf.
Publicirt	
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . .	4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.	
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 26. März bis 1. April 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Pollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildprädt, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	48	—	—	54	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.			—	24	—	28
Karpfen „ „			—	15	—	16
Krebse, das Schock			—	48	1	12
Frösche, das Wiedel			—	5	—	6
Heu, der Centn.			1	12	1	26
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund			3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .			—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .			—	10	—	11
Milch, unabgerahmte			—	3	—	4
„ abgerahmte			—	2	—	3
Schmalz . .	1041	das Pfund	—	29	—	32
Butter . . .		„ „	—	26	—	28
Körbchen-Butter	212	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	12420	6 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	608	das Stück zu	2	—	2	36
Lämmer . .	102	„ „ „	—	48	1	12
Kitzeln . . .	260	„ „ „	—	45	1	6
Gänse, rauhe	50	„ „ „	1	12	1	24
„ geputzte	40	„ „ „	2	12	2	24
Enten, rauhe	39	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	80	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	91	„ „ „	—	48	1	12
Hühner, alte .	151	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	24	das Paar zu	—	48	—	54
Tauben . .	270	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	156	das Pfund zu	—	32	—	36
„ mittler	126	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	90	„ „ „	—	18	—	22
Schaafwolle .	130	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	11	die Klaft. zu	7	20	7	40
Birkenholz .	——	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	119	„ „ „	5	—	5	24
Fichten . .	96	„ „ „	5	6	5	15

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

15. Stück.

Mittwoch den 12. April 1815.

Publikandum.

Es wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht: daß nach der Allerhöchsten Verordnung vom 5. May 1812. kein Reisender, er sei In- oder Ausländer, ohne mit einem Reisepaß oder mit einer andern Reise-Urkunde versehen zu seyn, nach München reisen dürfe. Regensburg am 8. April 1815.

Königl. Baier. Polizei-Direktion
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Sämmtliche Hausbesitzer und Einwohner des Polizey-Bezirks werden nachdrücklichst erinnert,

1) so wie ein Reisender bei ihnen sein Absteigquartier nimmt, sogleich davon die Polizey in Kenntniß zu setzen;

2) keinen Fremden in einem Privathaus ohne Aufenthalts-Karte zu beherbergen.

Regensburg am 8. April 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Edictal-Vorladung.

In dem Schuldenwesen des Jakob Steiger, Bierbräuers zu Stadtamhof, hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nämlich

1) ad producendum et liquidandum Samstag der 29. April,

2) ad excipiendum Samstag der 22. May,

3) ad concludendum Montag der 26. Juni d. J.

und zwar in der Masse, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaum

seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälte Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigenfalls mit der gesetzlichen Präklusions-Strafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 31. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

In der Debitsache des hiesigen Bürgers und Gastwirths Christian Michael Clostermeyer wird zum öffentlichen Verkauf der Wirthsbehausung zur blaren Lilie und der dabey vorhandenen Gewerbseinrichtung, auf Dienstag den 16. May a. curr. Vormittags 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber vorgeladen, sich zu der angegebenen Stunde in dem Lokale des Königl. Stadtgerichts bei der Lizitation einzufinden, wobey sich auswärtige Kaufsliebhaber über hinreichendes Vermögen und gute Aufführung durch amtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Auch könnte, Falls eine Versteigerung nicht zu Stande kommen sollte, dieses Anwesen Pachtweise angelassen werden.

Diese in der sogenannten Liliengasse gelegene, Lit. F. Nro. 27. bezeichnete Wirthsbehausung ist 77 Schuhe lang und 30 Schuhe tief, zum Theil 3, zum Theil 4 Stockwerk hoch gemauert, halb mit Ziegeln, halb mit Schindeln gedeckt, und enthält zu ebener Erde 1 Hausfletz, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Holzkammern, Hofraum mit Brunnen, 1 Abtritt und 1 Keller, in 4 Abtheilungen. Im 2ten Stockwerke 1 Vorfletz, 2 Zimmer, 4 Kammern, 1 Holzleg, 1 Abtritt. Im 3ten Stockwerk 3 Zimmmer, 1 Kammer, 1 Küche, 4 andere Kammern, 1 Abtritt. Im 4ten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt und 3 Böden.

Das Inventar der Mobiliar-Einrichtung kann übrigens bei Gericht eingesehen werden.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. von Hertwich.

Kundmachung.

Nachdeme sich Margareta Mehrerin, Hafnerstochter von Stadtamhof am Gries, als Intestat-Erbin ihres verstorbenen Vaters, Joseph Mehrer, gewesenen Hafnermeisters, mit den Mehrerischen Creditoren dahin benommen, daß das Mehrerische Haus öffentlich durch obrigkeitliche Einschreitung verkauft werden solle, als wird dieser Verkauf hiemit kund gemacht, und zur Versteigerung nachbeschriebenen Hauses Tagsfahrt auf den 20. April d. J.

festgesetzt, wo sich Kaufsliebhaber Vormittags von 10 bis 12 Uhr einfinden, und mit ihrem Angebot melden können; wobey aber bemerkt wird, daß auf baare Geld-Erlage angetragen worden, daher sich Kaufsliebhaber über ihr Vermögen auszuweisen haben sollen, wonach mit Schlag 12 Uhr diese Versteigerung geendiget seyn wird.

Das Mehrerische Hafnerhaus befindet sich zu Stadtamhof am Gries unter Nro. 58. ist 32 Schuhe lang, 54 Schuhe tief, und zwey Stockwerk hoch gemauert. Die erste Hälfte ist mit einem Mansarden-Dach, die zweyte Hälfte mit einem flachen geschärten Dachstuhl und mit Schindeln eingedeckt. Im ersten Stock ist ein Zimmer, und ein Hafner-Brennhaus; im zweyten Stock sind drey Zimmer, eine Kammer, zwey Küchen und ein s. v. Abtritt. Unter dem Mansarden-Dach sind zwey Zimmer, eine Küche und ein Boden; es hat auch einen Hof von 53 Schuh Länge und 32 Schuh Tiefe, worinn zwey Schupfen von Holz und ein Brunnen ohne Geschöpf, hat zwey Gärten: der eine ist 48 Schuhe lang und 24 Schuhe tief, in diesem ist die Dungstätte und vier Nußbäume; der zweyte Garten ist 54 Schuhe lang und 46 Schuhe tief, mit einem großen Obstbaum beschützt.

Regensburg den 20. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg wird als Folge des rechtskräftigen Bescheids vom 23. September 1814. die Behausung des Georg Leonhard Minderleins, Wirths zur goldnen Krone in Lit. C. Nro. 120. welches aus 2 Abtheilungen besteht, wovon die erste 45 Schuhe lang und 41 tief, die 2te, 5 Schuhe lang und 20 tief ist, und in drey Stockwerken unter 2 Dachungen, theils mit Schindeln, theils mit Ziegeln gedeckt, 11 Zimmer, 4 Kammern, 5 Küchen, 3 Böden, 2 Holzlegen, 1 Gewölb, 3 Abtritte nebst Dungstätte aufnimmt, ausserdem mit einer bequemen Waschgelegenheit, 1 Brunnen und einer Stallung auf 2 Pferde, und einem wohleingerichteten Garten mit 2 Kegelbahnen und verschiedenen Obstbäumen versehen ist, wovon jährlich 67 Regensburger-Pfennige nach St. Emmeram ausser den gewöhnlichen Landesherrl. Abgaben zu verreichen sind; zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeboten, und Kaufslustige, mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, auf Dienstag den 25. April a. c. zu der an diesem Tage Vormittags 11 Uhr statthabenden öffentlichen Versteigerung hiemit eingeladen, woselbst dem Meistbietenden gedachtes Grundstück gegen baare konventionsmäßige Bezahlung mit dem Glockenschlag 12 Uhr salva ratificatione creditoris zugeschlagen werden wird. Den 20. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Auf besonders Anrufen der Jakob Steigerischen Creditoren wird das bereits unterm 22.

August, dann 19. October 1814. zum öffentlichen Verkauf ausgeschriebene Anwesen des Jakob Steiger, Bierbräuers von Stadtamhof, bestehend in einem ausgebauten Haus, Bräustatt, Kellern, Städeln und Feldgründen, wie solche Stücke unterm 22ten August 1814. ordentlich beschrieben in den öffentlichen Zeitungs-Ausschreibungen enthalten, nochmal zur öffentlichen Ausschreibung gebracht, und hiemit feilgeboten, der Verkauf selbst aber, auf Dienstag den 11. April laufenden Jahrs anberaumt, wo die Kaufsliebhaber unter Zurückweisung auf die schon vorgegangene Beschreibung vom 22. August 1814. ihr Angebot bey dem Königlichen Stadtgericht Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeben können, mit dem Schlag 12 Uhr aber geschlossen seyn solle.

Regensburg den 15. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Baron von Herkwich.

Bekanntmachung.

In dem Dausingerischen Bräuhause am Steinweg ist Dienstag den 28. v. M. Nachts zwischen 11 bis 12 Uhr, durch Einbruch eine kleine eiserne Kasse, an Geld 20 bis 30 fl. einige goldene Ringe und Vorstecknadeln enthaltend, entwendet worden: Die Kasse ist einen halben Schuh lang, 4 Zoll hoch, und eben so viel breit: Das Geld bestand in keinen besondern Münzsorten. Von den Ringen hatte der eine einen Karniol, rechts und links einen kleinen Diamant, der andere aber war nach gegenwärtiger Mode sehr dick und mit einer noch glatten goldenen Platte versehen. Die eine der Vorstecknadeln hatte einen rothen Stein mit zwey kleinen weißen auf beiden Seiten, die andere zierte ein rothes Kreuz, die 3te ein Herz von derselben Farbe und in die 4te war ein einfacher grüner Stein gefaßt. Sämtliche Justiz- und Polizey-Behörden werden geziemend ersucht, den beschriebenen Sachen nachspüren zu lassen, wenn etwas von dem Entwendeten entdeckt werden sollte, dasselbe sogleich mit Arrest zu belegen, gegen denjenigen aber, der verdächtiger Weise das Entwendete in Besitz hat, die geeigneten Maasregeln zu ergreifen.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Sophia Theresia Freyfrau v. Stingelheim, geborne Freyin von Bettendorf, ist mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition dahier verstorben. Alle diejenigen, welche auf deren Nachlaß aus irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit vorgeladen, solche ihre Ansprüche binnen der peremtorischen Frist von 30 Tagen bey dem Königl. Stadtgericht dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen in

dieser Verlassenschaft nicht weiter gehört, sondern für präkludirt geachtet werden sollen.
Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Auf gnädigste Anbefehlung der Königl. Finanz-Direktion dd. 22. v. M. werden künftigen Montag, den 17. dieß, 813 Stücke Platten von geschmiedetem Eisen, welche 1747 Pfund wiegen, und nun in der Königl. Halle liegen, öffentlich, gegen baar Geld, jedoch unter Vorbehalt höchster Genehmigung, versteigert.

Die Versteigerung geschieht durch die unterzeichnete Behörde am bestimmten Tage Nachmittags um 3 Uhr, in der ehemaligen Minoriten-Kirche.

Actum den 10. April 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Nachachtung.

Von Seite endesunterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Pfänder, von welchen bis letzten Dezember 1813. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen durch öffentliche Auktion werden verkauft werden. Wer also sein Pfand binnen dieser Zeit noch sicher zu stellen oder auszulösen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen.

Regensburg den 6. April 1815.

Königliches Pfandamt Regensburg.

Künftigen Montag den 17. April Nachmittags 2 Uhr wird das neuerdings von den Lindenbäumen abgenommene Holz ausser dem Jakobsthor an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, sofort die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 11. April 1815.

Illing, K. Plantagengärtner.

Die vormals zur Stadtkämmerey Regensburg gehörige sogenannte Neubruch-Wiese, im Steuerdistrikt Pfatter, am linken Donau-Ufer, unweit dem Markte Wörth, unterliegt zu Folge allergnädigsten Finanz-Direktions-Befehls vom 27. März 1815. dem öffentlichen Verkaufe, wonach man hiemit folgendes zur allgemeinen Kenntniß bringt.

a) Die bemeldte, in 52 vermarkten Abtheilungen zu 3 bis 7 Tagwerk ausgeschiedene Neubruch-Wiese, pr. 251 Tagw. wird Parthienweise, und auch am Ende, nach dem allenfallsigen Wunsche eines oder mehrerer Kaufsliebhaber, im ganzen Inbegriffe,

Künftigen Freitag den 14. und Samstag den 15. April 1815. auf dem Platze selbst versteigert.

b) Die Kaufsbedingnisse gründen sich in der Hauptsache auf die Normal-Bestimmungen vom 30. Septemb. 1811, nur mit der Abweichung, daß die in 4 gleichen Terminen von 3 zu 3 Monaten vorgeschriebene Kaufschillings-Erlage baar oder in Regensburger Kriegsschulden-Obligationen de 1809. und 1810.

geleistet, und zwar bey den ersten zwey Terminen an solchen Obligationen jene der I. und II. Klasse, bey den letzten 2 Terminen aber jene der III. IV. V. und VI. Klasse an Zahlungsstatt angenommen werden.

Man ladet sämmtliche Kaufsliebhaber zur Erscheinung an Ort und Tag vor.

Actum den 2. April 1815.

Königl. Baier. Rentamt Barbing.
Raith, Rentbeamter.

Wer an dem Nachlaße des dahier verstorbenen Herrn General-Adjutanten und Lieutenant des freiwilligen Jäger-Bataillons, Baron von Burkart, eine Forderung hat, mag selbe binnen 4 Wochen um so gewisser bey der unterzeichneten Commission, in dem Quartier des unterzeichneten Auditors anzeigen, als nach dem Verfluße dieser Zeit darauf nicht mehr geachtet werden kann.

Regensburg, den 26. März 1815.

Die niedergesetzte Commission.
Peter, Platzmajor.
Grund, Auditor.

Am 28. d. M. starb die bey der Fürstl. Lingerie dahier angestellte Constantia Mausdorfer.

Unterfertigte Behörde fordert daher die etwaigen Gläubiger auf, ihre aus irgend einem Rechtstitel herrührenden Forderungen an deren Nachlaß innerhalb 4 Wochen a dato hießorts auszuweisen, nach deren Ablauf jede nachkommende Forderung als präkludirt nicht mehr angenommen werden kann.

Regensburg den 30. März 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Freyherr von Leykam.
Clavel.

Eine bei dem unterzeichneten K. Landgerichte vorschwebende General-Untersuchung berechtiget zur Vermuthung, daß im verflossenen Herbste, entweder zu Regensburg oder in der nächsten Umgebung, ein nach der modernen Tracht zugeschnittener Mantelkragen von hübschem dunkelblauen Mitteltuche, mit einem stehenden Halskragen, welcher schön abgenäht und von innen mit violetblaulichem Sammet ausgeschlagen ist, entwendet worden sey.

Zur Erhebung des objectiven Thatbestandes für die gegenwärtige Untersuchung, ist es nöthig, auszuforschen, ob wirklich eine Entwendung eines solchen Mantels vorgefallen sey.

Jeder, der von einer Entfremdung dieser Art Wissenschaft hat, wird aufgefordert, binnen 14 Tagen hievon der unterfertigten Behörde Anzeige zu machen.

Kelheim am 2. April 1815.

Königliches Landgericht Kelheim.
Lict. von Welz, Landrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers und in Folge vorausgegangenen rechtskräftigen Erkenntnisses, wird ein dem Georg Wagner, Söldner zu Adelmannstein, gehöriger Holzgrund, welcher als freies, jedoch bodenzinsiges Eigenthum bisher besessen wurde, ungefähr 14 Tagwerk enthält, und der Mühlberg genannt wird, an den Meistbietenden am Donnerstag den 20. April h. J. dahier öffentlich verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tag frühe um 9 dahier zu erscheinen, und ihr Anbieten zu Protokoll zu geben, wo man ihnen zugleich die näheren Verhältnisse über die Belastungen dieses Grundstückes eröffnen wird. Wörth den 24. März 1815.

K. B. Fürstl. Thurn u. Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig,
Herrschaftsrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Auf nächsten Montag den 17. d. ladet die Unterzeichnete das hohe und geehrte Publikum dieser Stadt zu ihrer Benefiz-Vorstellung im Schauspielhaus gehorsamst ein. Es wird aufgeführt werden zum Erstenmal:

Klara von Montalban,

Schauspiel in 5 Akten, nach dem schönen Roman der Frau von Genlis: die Belagerung von La Rochelle, bearbeitet von mir selbst. Dieses Schauspiel ist auf vierzehn Schaubühnen mit ungemeinem Glück gegeben worden; der rührende Gegenstand dieser wahren Begebenheit, die sonderbare Verwicklung derselben, der herrliche Sieg der Unschuld über das Laster, wirken so mächtig, daß jedes bessere Gefühl davon ergriffen wird; und ich darf kühn den Schauspiel-Freunden einen besonders angenehmen Abend versprechen. Vorher werden drey meiner Schülerinnen in der Deklamation, Julie und Johannette Göhring und Friderike Böttiger, einige kurze Gedichte vortragen. Die Billets sind in meiner Wohnung dem Rathhaus gegenüber in Lit. B. Nro. 72. zu bekommen.

Elise Bürger,
gebotne Hahn.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Aldrovandi Naturgeschichte mit vielen Hundert prachtvollen Kupfern, 14 Foliobände, 40 fl. 2) Caio: Historico chronographica gestorum omnium patriarcharum, ducum, judicum, regum et pontificum populi hebraici ab Adam usque ad Agrippam juniorem propriis unius cuiusque iconibus aucta ac illustrata, cui ad operis perfectionem accedunt eadem methodo epitome gestorum, ac effigies eorum regum, Babiloniorum, Persarum, Graecorum et Ptolomeorum, Fol. Romae, 1751. 8 fl. 3) Frisch Beschreibung aller Insekten in Deutschland mit Anmerkungen und Abbildungen, 13 Theile, 4. 4 fl. 4) Die Reisenden, für Länder- und Völkerkunde, von zween Gelehrten herausgegeben mit Weckhrlins Bilde, 4 Bände, 8. Nürnberg, 3 fl. 5) Königl. Baierische Regierungsblätter, die Jahrgänge 1806 bis 1810. 5 Bände, 8 fl. 6) Königl. Baier. Generalien und Landesverordnungen, Fol. München, 1772. 2 fl.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wenn Jemand, gegen alle Erwartung und Wahrscheinlichkeit, an den allhier verstorbenen Titl. Dechant und Consistorial-Rath, Herrn Licentiat Zahlhaas, eine Forderung zu haben glauben sollte, so geschieht hiermit die öffentliche Aufforderung, dieselbe hierorts binnen 14 Tagen anzumelden, um in Schliessung des Exekutions-Geschäfts nicht gehindert zu werden.

Stadtamhof den 9. April 1815.

Dechant und Consistorial-Rath Zahlhaasische Testaments-Exekution.

Hofrath Adv. Bossi,
als Testaments-Executor.

Nach der sehr gefährlichen, nun aber glücklich überstandenen Krankheit unserer geliebten Tochter Karoline, treibt uns das innigste Dankgefühl an, hier öffentlich die Theilnahme unserer werthen Anverwandten und Freunde, die sie uns in diesen schmerzvollen Tagen bewiesen, zu erkennen; vorzüglich aber Titl. Herrn Hofrath Schäffer und Herrn Chirurg Kurtmann, unsere schuldigste Verpflichtung zu beweisen, die durch ihre unermüdete Sorgfalt und Thätigkeit so viel zu ihrer Rettung bei-

trugen; so wie auch den verehrlichen Eltern ihrer Schulfreundinnen, die diesen erlaubten, die Kranke in ihren leidenvollen Stunden zu besuchen, und sie einigermassen aufzuheitern und zu trösten, mit dem Wunsche, der gute Gott wolle Sie vor ähnlichen harten Prüfungen bewahren.

Regensburg den 8. April 1815.

Johann Daniel Bucher, Säckler.

Susanna Bucher, geborne Zitzmann.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum, so wie allen denjenigen, welche meinem seeligen Mann Ihr Vertrauen geschenkt haben, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meinen Sohn, von seinen Reisen, nach Hause berufen habe; da sich derselbe in seinem Metier so gut qualifizirt hat, daß er im Stande ist das Gewerb fortzuführen, auch Jedermann nach dem neuesten Geschmack zu bedienen, so empfehle ich ihn und mich ergebenst.

Anna Weisbacher, Schneidermeisters-Wittwe.

Johann Gottlieb Hoffmann, Tuchfabrikant von Bayreuth, verkauft während dieser Ostermesse wieder in dem goldnen Posthorn bey Herrn Holzer, seine selbst fabricirten wollfärbigen, feinen und mittelfeinen Tücher von verschiedenen Couleuren, en Gros, und im Ausschnitt und verspricht, indem er dieses einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum ergebenst anzeigt, die billigsten Fabrik-Preise.

Madam Schores von Nürnberg empfiehlt sich einem hohen Adel und dem schätzbaren Publikum mit ihren schon bekannten, feinen, braunen, weißen, wie auch Basler-Lebkuchen, bittet um geneigten Zuspruch, und versichert zugleich die reelste und prompteste Bedienung. Ihre Boutique ist in der Residenzstrasse dem Winterischen Hause gegenüber.

Während dieser Messe ist ächter guter Mandelkaffee, das Pfund zu 24 und 22 kr. dann verschiedene Sorten Nachtlichter um billigen Preiß zu verkaufen bey Friedrich Hermann, unweit der Neuen-Pfarrkirche. Sein Logis ist im Wirthshaus zum grauen Wolf.

Unterzeichneter bringt hiemit zu Jedermanns Wissenschaft, daß er nach vorhero richtiger Anzeige um billigen Preis Soldaten ins Quartier aufzunehmen gedenket.

Johann Michael Panzer, Wirth und Gastgeb zum goldnen Kranich, in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 23.

Bey Unterzeichnetem sind verschiedene Sorten Weine, bester Qualität, nämlich Champagner, Burgunder, Muskat-Lünel, Niernsteiner, Rheinweine, Werthheimer, Würzburger und rother Ofner, wie auch Extra-guter Arak de Batavia, französischer Liqueur, Coniak, Kirschenwasser, Anisgeist und Branntwein, um sehr billige Preise zu haben.

Johann Michael Rucker, Gastgeber zum goldnen Brunnen, Lit. E. Nro. 2.

Jemand, der die Kunst versteht, alle durch Alter und Staub unkennbar gewordene Oehlgemälde ohne Schaden so zu reinigen und aufzufrischen, daß sie von ganz neuen nicht unterschieden werden können, bietet seine Dienste an, und ist auch bereit, diese Arbeit auf Verlangen in des Eigenthümers Wohnung zu verrichten. Nähere Auskunft erfährt man im Hause Lit. H. Nro. 135. über 2 Stiegen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Wegen der unvorhergesehenen starken Truppen-Durchmärsche und Einquartierung, glaubt der Unterzeichnete die billige Entschuldigung zu finden, die auf den 17. d. bereits angekündigte, beträchtliche Mobilien-Auktion in der K. B. Salzamts-Wohnung am Kornmarkt Lit. G. Nro. 50. bis zur Beendigung des größten Theiles der Durchmärsche einstweilen einstellen, selbe bis zu wiederumiger Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern verschieben, und ersuchen zu müssen, die bereits ausgetheilten Cataloge bis zur wirklichen Auktion wohl aufzubewahren.

Regensburg den 11. April 1815.

Lehmeyer,
Auktionator und Wachtschreiber.

Montags den 1. May 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Tabatieren, gold- und silberreichen Hauben, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, weis und rothgestreiftem Bettbarchent, einem Klavier, Tischen, Bettstätten, Kanapees, Koffres, Wanduhren, einem eisenen Mörser mit Stempel, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 8. May 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der vormaligen Rectorats-Wohnung auf der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 15 die Bücher des verstorbenen K. B. Rektors und Professors am Gymnasium zu Regensburg, Herrn Johann Andreas Keyn, größtentheils aus classischen Autoren, in vorzüglichen Ausgaben, dann aus theologischen, philosophischen und mathematischen Werken und andern nützlichen Schriften bestehen, nebst einer vorzüglich guten Elektrisirmaschine, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, in dem Hause Lit. B. Nro. 52. im goldnen Lamm, zu bekommen.

Es stehet aus freyer Hand eine bürgerl. Realhandlungs-Gerechtigkeit auf Modewaaren, schwarze Spitzen, und was in dieses Fach schlägt, zu verkaufen, und mögen sich die Kaufsliebhaber an Unterzeichneten wenden.

Advocat Schmid, jun.
logirt Lit. G. Nro. 154.

Es steht ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen, und mögen sich die Kaufsliebhaber an Unterzeichneten wenden.

Advocat Schmid jun.
logirt Lit. G. Nro. 154.

Borduren, womit man den Zimmern ohne große Kosten ein sehr schönes Ansehen geben kann, sind für billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Die Behausung in der Ostenwache Lit. H. Nro. 10. am Klaren-Anger stehet aus freier Hand zu verkaufen. Dieses wohlgebaute Grundstück bestehet zu ebener Erde in 3 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, 6 Holzlegen. Im 2ten Stock in 6 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Holzlege und s. v. Abtritt. Im 3ten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 Alkofen, 2 Küchen, 1 Holzleg und s. v. Abtritt, dann einem großen Wäschboden. Bei dieser Behausung befindet sich ein geräumiger Obst- und Gemüsegarten mit einem heitzbaren Sommerhäuschen nebst Einsetz und Brunnen. Wer nun zu dieser nutzbaren und wohlgelegenen Behausung Belieben trägt, kann sich bei dem Wacht-

schreiber Befelein, Lit. A. Nro. 256. 2 melden, wo das Nähere in Erfahrung gebracht werden kann.

In Lit. E. Nro 26. in der 2ten Etage wird ein Bauchgitter zu kaufen gesucht. Wer ein solches zu verkaufen hat, melde sich daselbst je eher je lieber.

Es wünscht Jemand eine Parthie Lavandel-Stauden zu kaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

160 Stück 3jährige Spargelpflanzen sind um 3 fl. 36 kr. dann 3 Stämme rundgehauenes Rothbuchenholz, wovon der erste Stamm 7½ Schuh lang ist, und im Durchschnitt 1 Schuh 3 Zoll mißt; der 2te und 3te aber 5 Schuh 10 Zoll lang sind, und 9 und 10 Zoll im Durchschnitt messen, zusammen um 10 fl. zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Zu verkaufen; 2000 Stück rothe Pflaster-Steine. Wo? sagt der Verl. d. Bl.

Ein Garten der nicht gar groß ist, wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt der Verl.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Im Obern-Wörth Lit. D. Nro. 186. ist ein Gartenhaus, worinnen sich 2 Zimmer, 2 Kabinete, 1 große Küche und 1 Gartenzimmerl, 1 Holzlege und Keller befinden, bis Georgi um billigen Preis zu verstiften. Auch ist im vordern Haus (die Aussicht gegen das Weinthor) 1 Zimmer und 1 Küche bis Georgi zu verlassen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In der Marschallsgasse am obern Eck des Königl. General-Commissariats Lit. C. Nro. 146. ist zu ebener Erde ein Zimmer nebst Kammer; dann über 2 Stiegen der ganze Stock, nebst Zugehör, bis Georgi, oder auch bis Jakobi zu beziehen. Nähere Auskunft wird in Lit. G. Nro. 106. dem Färber Rödl.schen Hause gegenüber gegeben.

In Lit. E. Nro. 92. auf dem St. Cassiansplatz ist ein Quartier bis zum Ziel Georgi, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Holzleg, Boden, Keller und Waschgelegenheit, für eine stille Haushaltung, zu verstiften.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Laden bis Georgi zu vermiethen.

Es wird von einer kleinen Familie in der Gegend der steinenen Brücke, des Gemüse- oder Obstmarkts, ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, Magdzimmer und Küche, nebst sonstiger Zugehör, bis Georgi zu miethen gesucht. Nähere Auskunft erhält man bey Mad. Fabrizius über eine Stiege hoch.

An der Allee, oder doch in der Nachbarschaft derselben, wird ein Garten, mit einem größern oder kleinern Gartenhaus zu stiften gesucht. Das Nähere im Anzeigs-Comtoir.

Nahe an der Haid Lit. D. Nro. 91. in der Weingasse im 2ten Stock, ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 72. ist bis künftiges Ziel Georgi, über 1 Stiege, 1 Zimmer zu vermiethen, und zwar monatlich mit Meubeln, ohne Meubel vierteljährig. Im nöthigen Falle könnte man auch die Kost da erhalten. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In einer wohlgelegenen Strasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

Wo? erfährt man in diesseit. Wochenblatts-Comtoir.

In der schwarzen Bärngasse Lit. G. Nro. 69. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am 7. d. ist auf einer Bank in der Kepplerischen Anlage ein Paar grün lederne Handschuhe liegen geblieben, und am 9. ein dergleichen gelb lederner von der Allee bis an die Harmonie verlohren gegangen. Der redliche Finder wird um Zurückstellung derselben ins Anz. Comt. gebeten.

Es ist eine Sackuhr vor einigen Tagen gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann beliebe sich im A C. zu melden.

Es ist verwichenen Montag von einer Boutique an der Neuen-Pfarr ein spanisches Rohr, dessen Kopf und Augen mit Silber beschlagen sind, und worauf oben der verzogene Name I. A. B. gestochen ist, entwendet worden. Sollte dieser Stock Jemanden zum Kauf angeboten werden, so wird höflichst gebeten, hievon gefällige Anzeige in Lit. A. Nro. 141. zu geben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Wenn Jemand einen Jungen in die Lehre unterzubringen wünscht, kann selber beym Verl. d. Bl. das Nähere erfragen.

In einen Gasthof wird eine Hausmagd evangelischer Religion gesucht, welche den Dienst sogleich antreten kann; diese Person muß hier schon gedient haben, und mit Zeugnissen von Rechtschaffenheit und guter Aufführung versehen seyn.

In das nämliche Haus wird auch eine gute Köchin für künftiges Ziel gesucht.

Wenn ein junger Mensch von guter Erziehung zu Erlernung eines soliden Geschäftes Lust bezeugen sollte, so ertheilt auf Verlangen das Wochenblatt-Comtoir nähere Auskunft.

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein junger Mensch von ordentlicher Erziehung, der eine schöne Handschrift schreibt, auch gut rechnen kann, wünscht je eher je lieber als Lehrling in eine Handlung zu kommen. Seinen Aufenthalt erfährt man im Wochenblatt-Comtoir.

Es wünscht Jemand in irgend einer Kanzley als Schreiber unterzukommen, oder auch Copialien, welche er in seiner Wohnung verfertigen kann, zu erhalten. Das Nähere erfährt man in Lit. F. Nro. 20. bei Herrn Notarius Stadlberger.

Capitalien:

Es sucht Jemand um 650 fl. baierische Land-Anlehens-Obligationen von den Jahren 1809 und 1810 zu kaufen. Wer dergleichen zu verkaufen gedenkt, beliebe sich im Anzeigs-Comtoir zu melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 5. April. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 3. April. Regine Magdalene, des verstorbenen Johann Georg Schiller, vormaligen Bettelrichters dahier, Gattin, 71 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 5. Johann Kaspar Frühinsholz, ledig, 64 Jahre alt, am Schlagfluß, Vater der verstorbene Johann Georg Frühinsholz, Bürger und Kammerersoldat dahier.

Eod. die. Susanna Katharina, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 4. April. Georg Sigmund Pfann, Bürger und Gastgeb, ledig, mit Anna Elisabeta Lutz, Bürgers-Witwe.

Getauft:

Den 2. April. Maria Elisabeta Emilie, Vater, Johann Jakob Ziegler, Bürger, Fischer- und Schiffmeister.

Den 3. Johann Georg Leonhard, unehlich.

Den 4. Johanna Katharina, Vater, Johann Franz Basel, Bürger und Gastgeb.

Den 5. Gottlieb Paul Christoph, unehlich.

Begraben:

Den 4. April. Johann Christian Lehmann, Bürger und Perückenmacher, 48 ½ Jahr alt, an Lungenvereiterung.

Den 8. Georg Christoph, 2 Monate alt, an Fraisen, Vater, Georg Heinrich Pfündel, Bürger und Kuchenbäcker.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 2. April. Georg Gruber, Hausbesitzer und Taglöhner, mit Maria Barbara Schuster.

Eod. die. Simon Perlinger, Beysitzer, mit Margareta Knobl.

Den 5. Hr. Kaspar Götz, K. B. Poststallmeister, Wittwer, mit Jgfr. Franziska Dausinger.

Getauft:

Den 2. April. Anna, unehlich.

Eod. die. Maria Anna, Vater, Johann Nepomuk Karl, Bürger und Riemer zu Stadtamhof.

Den 3. Eduard Anton, unehlich.

Den 4. Joseph Karl Libert, Vater, der wohlgeborne Hr. Libert von Winter, K. B. Wegmeister zu Stadtamhof.

Eod. die. Margareta, unehlich.

Eod. die. Maria Euphrosina Karolina, Vater, Hr. Joseph Anton Faist, Bürger und Kaufmann.

Den 5. Johann, Vater, Georg Kronthaler, Beysitzer und Zimmergesell.

Den 7. Maria Ursula Franziska, Vater, Hr. Petrus Beck, Lehrer der deutschen Knabenschule zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 6. April. Barbara Katharina Wittmann, ledige Dienstmagd, 48 Jahre alt, an apoplektischen Zufällen.

Den 6. April. Theresia, unehlich, $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, am Zahngeschäfte.

Eod. die. Katharina, des Christoph Eglhofer, Taschners zu Stadtamhof, Ehegattin, 78 Jahre alt, am Brand.

Den 7. Joseph Landsdorfer, Beysitzer und Trägler, 57 Jahre alt, an Darmentzündung.

Eod. die. Georg, unehlich, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, an Fraisen von hartem Zahnen.

Den 8. Theodora, unehlich, 5 Tage alt, an Mundsperre.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 3. April. Ferdinand Kammermeier, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, mit Afra Bogner, Wittwe.

Eod. die. Georg Amann, Bürger u. Schuhmachermeister, Wittwer, mit Elisabeta Bauer.

Den 4. Stephan Rückerl, Hausmeister, Wittwer, mit Igfr. Theresia Schenk.

Getauft:

Den 4. April. Maria Katharina, Vater, Xaver Zirngibl, Stadtbauer.

Den 6. Barbara, Vater, Georg Brandl, Beysitzer.

Den 8. Michael Friedrich, unehlich.

Begraben:

Den 4. April. Walburga, des Vitus Grimminger, Beysitzers, Eheweib, 50 Jahre alt, an Abzehrung.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft:

Den 7. April. Joseph Michael, Vater, Michael Schweiger, Beysitzer und Bräustifter zu Niedermünster.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 4. April. Johann Friedrich, unehlich.

Begraben:

Den 8. April. Georg Michael, 6 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Johann Nepomuk Hesel, Wegmacher.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 7. April. Benedikt Rieger, Bedienter bei Titl. Herrn Fürst-Abt zu St. Emmeram.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 2. April. Hr. Ibel, Forstamtsgehülf von Weiden. Hr. von Harde, Lieutenant bey den K. B. Husaren, von München. Hr. Wietz, Forstverweser; Madame Schmidt und Hr. Neumayer, Konducteur, sämmtlich von München.

Den 3. Hr. Brentano, Kaufmann nebst Commis von Augsburg. Hr. von Schneidheim, von München.

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 27. Hr. Lang, Kaufmann von London.

Den 29. Hr. Baron v. Schell, in K. K. Oester. Diensten.

Den 31. Hr. Kaula, Banquier von Augsburg. Hr. Baron v. Stockmeyer von Stuttgart.

Den 2. April. Hr. Admiral Sidney Smith, nebst Familie und Gefolge, von Wien. Hr. Graf v. Weltsperg, K. K. Oester. Kammerherr und Obristlieutenant in Großherzogl. Badenschen Diensten.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 25. Hr. Siebenkäs, Rechtspraktikant von Landshut. Hr. von Vincenti, Landrichter von Eschenbach.

Den 26. Hr. Wittmann, Bierbräuer von Abensberg.

Den 27. Hr. von Depruin, Major vom 4ten Regm. von Mainz.

Den 28. Hr. Graf Rose, von München. Hr. Kann, von Abensberg.

Den 29. Hr. Seeleutner, Kaufmann von Salzburg. Frau von Satzenhofen, von Rottenstadt.

Den 31. Hr. Wekmann, Kaufmann v. Zürich.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 28. Hr. Vogel, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Hauer, Besteller von Linz.

Den 30. Hr. Zennetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Sirch, Frau Salger, Handelsleute, ebendaher. Hr. Stadler, Pfarrer von Mindlstätten.

Den 1. April. Hr. Oschatz, Kaufmann aus Sachsen.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 29. März sind Carl und Leonhard Raimer mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Busch, Mediziner von München. Hr. Burwinckel, Mediziner von Dinklar. Hr. Knetelseter, Handelsmann von Erzhetten, nebst 12 andern Personen

Den 3. April sind Ludwig und Christian Raimer mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr Beck, Handelsmann von Nördlingen und 18 andern Personen.

Den 10ten April 1815. sind Ludwig und Leonhard Ziegler mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Lieutenant Jlack, Hr. Fähndrich Hilbricht, 2 Feldwaibels und 5 Gemeine vom K. K. Oesterreichischen Regiment Jordis; Hr. Graf Stadian, Lieutenant bey den K. K. Oesterr. Uhlanen; Hr. Baron von Waltenfels, von Bamberg; Hr. Haller, Kellner von hier; Hr. Kühl, Kellner von Nürnberg; Hr. Rumpautz und Hr. Schone, Handelsleute von Großostheim, nebst 48 andern Personen.

Es ist vor einigen Wochen ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, beliebe sich im A. C. zu melden.

Es sind zwey Mistbeet-Fenster zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es hat ein Kind vom heil. Kreuz bis zum Weisgärber-Graben ein Halstuch mit einem rothen Grund und verzogenem Blümchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. April 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen . .	5	60	65	58	7	17	—	16	34	15	50
Korn . .	—	89	89	82	7	12	27	12	13	11	47
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	21	21	21	—	5	26	5	14	4	50
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2072 fl. 32 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsaz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — „ 5 „ 1 „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 „ 27 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 29 „ 2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — „ 30 „ 3 „
Ein Kipf pr 8 kr. „ pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 26 kr. 2 pf
1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. 1½ pf
Publicirt den 11. April 1815.

Biersaz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsaz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 2. bis 8. April 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	9	—	—	9	2
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	48	—	—	54	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	15	—	16
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	5	—	6
Heu, der Centn.	1	20	1	36
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	6	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1265	das Pfund	—	29	—	31
Butter . . .	215	„ „	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	11890	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	285	das Stück zu	2	—	3	40
Lämmer . .	80	„ „ „	—	50	1	12
Kitzeln . . .	309	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	30	„ „ „	1	16	1	24
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	44	„ „ „	—	46	—	50
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	3	„ „ „	—	—	3	30
Alte Hahnen .	83	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	83	„ „ „	—	48	1	12
Hühner, alte .	156	„ „ „	—	20	—	26
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	281	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	165	das Pfund zu	—	32	—	36
„ mittler	130	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	96	„ „ „	—	18	—	22
Schaafwolle .	146	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	37	die Klaft. zu	7	20	7	30
Birkenholz .	19	„ „ „	6	—	6	15
Mischling . .	186	„ „ „	5	—	5	20
Fichten . .	91	„ „ „	5	—	5	15

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

16. Stück.

Mittwoch den 19. April 1815.

Publikandum.

Jeder der Hausbesitzer oder Inwohner, welcher nun Quartier zu tragen hat, muß jeden folgenden Tag nach dem Bequartierungs-Tage von Morgens früh acht bis Mittags zwölf Uhr, seine Politte in das Polizey-Direktions-Zimmer zum Revidiren und Contrasigniren bringen, oder durch eines der Seinigen schicken, widrigenfalls es angesehen wird, als hätte derselbe keine Mannschaft zu bequartieren gehabt, und könnte denselben sonach doppelte Belegung treffen, wenn es schon beym Drang starker Einmärsche unausweichlich wäre, ihn zwiefach zu belegen.

Regensburg den 15. April 1815.

Von Königl. Polizei-Direktions wegen.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Die Befestigung der Blumenscherben vor den Fenstern wird wiederholt in Erinnerung gebracht. Die Strafe von 3 Thalern wird gegen Contravenienten unnachsichtlich in Anwendung gebracht werden. Regensburg am 15. April 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Gestohlner Pfeifenkopf.

Es ist ein meerschaumener Tabackskopf, mit Silber beschlagen und beinernem Rohr, entwendet worden. Der Kopf hat die Form eines Schwanenhalses und ist mittlerer Grösse; der Deckel des Beschläges stellt einen Helm vor; das Pfeifenrohr ist gerippt, das Mundstück lang und von Ungarischem Horn. Man ersucht im Entdeckungsfalle um ungesäumte Anzeige. Regensburg am 15. April 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Ediktal - Vorladung.

In dem Schuldenwesen des Jakob Steiger, Bierbräuers zu Stadtamhof, hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nämlich

1) ad producendum et liquidandum Samstag der 29. April,
2) ad excipiendum Samstag der 22. May,
3) ad concludendum Montag der 26. Juni d. J.

und zwar in der Masse, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälte Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigenfalls mit der gesetzlichen Präklusions-Strafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 31. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

In der Debitsache des hiesigen Bürgers und Gastwirths Christian Michael Clostermeyer wird zum öffentlichen Verkauf der Wirthsbehausung zur blauen Lilie und der dabey vorhandenen Gewerbseinrichtung, auf Dienstag den 16. May a. curr. Vormittags 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber vorgeladen, sich zu der angegebenen Stunde in dem Lokale des Königl. Stadtgerichts bei der Lizitation einzufinden, wobey sich auswärtige Kaufsliebhaber über hinreichendes Vermögen und gute Aufführung durch amtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Auch könnte, Falls eine Versteigerung nicht zu Stande kommen sollte, dieses Anwesen Pachtweise angelassen werden.

Diese in der sogenannten Liliengasse gelegene, Lit. F. Nro. 27. bezeichnete Wirthsbehausung ist 77 Schuhe lang und 30 Schuhe tief, zum Theil 3, zum Theil 4 Stockwerk hoch gemauert, halb mit Ziegeln, halb mit Schindeln gedeckt, und enthält zu ebener Erde 1 Hausfletz, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Holzkammern, Hofraum mit Brunnen, 1 Abtritt und 1 Keller, in 4 Abtheilungen. Im 2ten Stockwerke 1 Vorfletz, 2 Zimmer, 4 Kammern, 1 Holzleg, 1 Abtritt. Im 3ten Stockwerk 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 4 andere Kammern, 1 Abtritt. Im 4ten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt und 3 Böden.

Das Inventar der Mobiliar-Einrichtung kann übrigens bei Gericht eingesehen werden. Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. von Hertwich.

Kundmachung.

Nachdeme sich Margareta Mehrerin, Hafnerstochter von Stadtamhof am Gries, als Intestat-Erbin ihres verstorbenen Vaters, Joseph Mehrer, gewesenen Hafnermeisters, mit den Mehrerischen Creditoren dahin benommen, daß das Mehrerische Haus öffentlich durch obrigkeitliche Einschreitung verkauft werden solle, als wird dieser Verkauf hiemit kund gemacht, und zur Versteigerung nachbeschriebenen Hauses Tagsfahrt auf den 20. April d. J. festgesetzt, wo sich Kaufsliebhaber Vormittags von 10 bis 12 Uhr einfinden, und mit ihrem Angebot melden können; wobey aber bemerkt wird, daß auf baare Geld-Erlage angetragen worden, daher sich Kaufsliebhaber über ihr Vermögen auszuweisen haben sollen, wonach mit Schlag 12 Uhr diese Versteigerung geendiget seyn wird.

Das Mehrerische Hafnerhaus befindet sich zu Stadtamhof am Gries unter Nro. 58. ist 32 Schuhe lang, 54 Schuhe tief, und zwey Stockwerk hoch gemauert. Die erste Hälfte ist mit einem Mansarden-Dach, die zweyte Hälfte mit einem flachen geschärten Dachstuhl und mit Schindeln eingedeckt. Im ersten Stock ist ein Zimmer, und ein Hafner-Brennhaus; im zweyten Stock sind drey Zimmer, eine Kammer, zwey Küchen und ein s. v. Abtritt. Unter dem Mansarden-Dach sind zwey Zimmer, eine Küche und ein Boden; es hat auch einen Hof von 53 Schuh Länge und 32 Schuh Tiefe, worinn zwey Schupfen von Holz und ein Brunnen ohne Geschöpf, hat zwey Gärten: der eine ist 48 Schuhe lang und 24 Schuhe tief, in diesem ist die Dungstätte und vier Nußbäume; der zweyte Garten ist 54 Schuhe lang und 46 Schuhe tief, mit einem großen Obstbaum beschützt.

Regensburg den 20. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

In dem Dausingerischen Bräuhause am Steinweg ist Dienstag den 28. v. M. Nachts zwischen 11 bis 12 Uhr, durch Einbruch eine kleine eiserne Kasse, an Geld 20 bis 30 fl. einige goldene Ringe und Vorstecknadeln enthaltend, entwendet worden: Die Kasse ist einen halben Schuh lang, 4 Zoll hoch, und eben so viel breit: Das Geld bestand in keinen besondern Münzsorten. Von den Ringen hatte der eine einen Karniol, rechts und links einen kleinen Diamant, der andere aber war nach gegenwärtiger Mode sehr dick und mit einer noch glatten goldenen Platte versehen. Die eine der Vorstecknadeln hatte einen rothen Stein mit zwey kleinen weißen auf beiden Seiten, die andere zierte ein rothes Kreuz, die 3te ein Herz von derselben Farbe und in die 4te war ein einfacher grüner Stein gefaßt. Sämmtliche

Justiz- und Polizey-Behörden werden geziemend ersucht, den beschriebenen Sachen nachspüren zu lassen, wenn etwas von dem Entwendeten entdeckt werden sollte, dasselbe sogleich mit Arrest zu belegen, gegen denjenigen aber, der verdächtiger Weise das Entwendete in Besitz hat, die geeigneten Maasregeln zu ergreifen.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Sophia Theresia Freyfrau v. Stingelheim, geborne Freyin von Bettendorf, ist mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition dahier verstorben. Alle diejenigen, welche auf deren Nachlaß aus irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit vorgeladen, solche ihre Ansprüche binnen der peremtorischen Frist von 30 Tagen bey dem Königl. Stadtgericht dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen in dieser Verlassenschaft nicht weiter gehört, sondern für präkludirt geachtet werden sollen. Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 7. Jänner dahier verstorbenen Großherzoglich-Würzburgischen Legations-Sekretär Nerl ex quocunque capite eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in Zeit von 4 Wochen sub poena praeclusi diesseits anzuzeigen. Regensburg den 7. April 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg werden hiemit diejenigen, welche an der Verlassenschaft des unlängst dahier verstorbenen Goldenen-Bärnwirthssohn, Johann Christoph Lehr, aus welch immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, innerhalb 30 Tagen dieselben, unter dem Nachtheile des Ausschlußes, dießorts anzuzeigen, und gehörig geltend zu machen.

Regensburg den 10. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor.

Märkl, Königl. Stadtgerichts-Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Das Johann Baptist Ehrenthaler'sche Haus Lit. C. Nro. 52. wird kommenden Sonnabend den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr neuerdings zum Verkauf ausgeboten, und Kaufslustige hiezu vor eine angeordnete Stadtgerichts-Commission eingeladen, wo sodann dem Meistbietenden das Haus salva Ratificatione zugeschlagen werden wird.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters Georg Michael Wagner, werden nachbeschriebene Grundstücke auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Dienstag den 30. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr hiezu anges[illegible] Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinn[illegible]ich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag jedes einzeln, um den Schätzungspreis, ausgebotenen Grundstückes salva Ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Beschreibung.

1) Eine Behausung in der Baumhackergasse Lit. D. Nro. 109., 25 Schuh lang und 50 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gebrochenen Dachstuhl versehen und mit Taschen eingedeckt; hat im ersten Stockwerk 1 Gewölbe, 1 Stall auf 6 Stück Vieh, 1 Holzkammer und 1 Keller; im 2ten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt; im 3ten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

2) Eine Behausung in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 29., 41 Schuhe lang, 51 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärrten Dachstuhl, mit Hacken und Preisziegeln gedeckt; hat im ersten Stockwerk und zwar im Hausfletz 1 Brunnen, 3 Kammern, 1 Keller und 1 Hofraum; in diesem befindet sich 1 Hintergebäude, 1 Stockwerk hoch, mit 2 Stallungen auf 20 Stück Vieh, 1 Waschküche mit 2 kupfernen Kesseln; im 2ten Stockwerk 2 Zimmer, 3 Kammern, 1 Abtritt; im 3ten Stockwerk 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 andere Kammern, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

3) Ein Stadel Lit. A. Nro. 41., 40 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und 1 Stall, das 2te Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

4) Ein Stadel, Lit. H. Nro 88., 50 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingedeckten und geschärten Dachstuhl. Im ersten Stock

werk befinden sich eine Dreschtenne, ein sogenanntes Viertel und eine Wagenschupfe; das 2te Stockwerk besteht aus Heu- und Strohboden.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Der allerhöchst ausgeschriebene ausserordentliche Militär-Verpflegungs-Beitrag ist für weitere 2 Monate, nämlich für Februar und März bereits verfallen; und man bringt hiemit zur öffentlichen Wissenschaft, daß man zur Einhebung dieser Auflage für obige 2 Monate folgende Tage festgesetzt habe, als:

Mondtags den 24. April	Vormittags für die Wache	A.
	Nachmittags " " "	B.
Dienstags den 25. "	Vormittags " " "	C.
	Nachmittags " " "	D.
Mittwochs den 26. "	Vormittags " " "	E.
	Nachmittags " " "	F.
Donnerstags den 27. "	Vormittags " " "	G.
	Nachmittags für die Wachen	H. und I.

Hiebey kann man nicht umhin, die fast bey jeder Perzeptions-Ausschreibung gemachte Erinnerung: daß nämlich die Hauseigenthümer ihre Miethleute auf die Zahlungs-Tage aufmerksam machen sollen, neuerdings zu wiederholen, indem von Letztern bey den jüngsten Vorrufungen durch Bothen, häufig wieder zur Entschuldigung vorgebracht wurde, daß ihnen von ihren Hausherren keine Notitz gegeben worden sey.

Geschrieben den 17. April 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am 28. d. M. starb die bey der Fürstl. Lingerie dahier angestellte Constantia Mausdorfer.

Unterfertigte Behörde fordert daher die etwaigen Gläubiger auf, ihre aus irgend einem Rechtstitel herrührenden Forderungen an deren Nachlaß innerhalb 4 Wochen a dato dießorts auszuweisen, nach deren Ablauf jede nachkommende Forderung als präkludirt nicht mehr angenommen werden kann.

Regensburg den 30. März 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.

Freyherr von Leykam.

Clavel.

Auf Andringen eines Gläubigers und in Folge vorausgegangenen rechtskräftigen Erkenntnisses, wird ein dem Georg Wagner, Söld-

ner zu Adelmannstein, gehöriger Holzgrund, welcher als freies, jedoch bodenzinsiges Eigenthum bisher besessen wurde, ungefähr 14 Tagwerk enthält, und der Mühlberg genannt wird, an den Meistbietenden am Donnerstag den 20. April h. J. dahier öffentlich verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tag frühe um 9 dahier zu erscheinen, und ihr Anbieten zu Protokoll zu geben, wo man ihnen zugleich die näheren Verhältnisse über die Belastungen dieses Grundstückes eröffnen wird. Wörth den 24. März 1815.

K. B. Fürstl. Thurn u. Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig,
Herrschaftsrichter.

Gegen Leonhard Döllwanger, Bauer zu Unterwall, wurde der allgemeine Conkurs erkannt.

Da diese Entschließung nunmehr die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar

1) Ad producendum et liquidandum auf Montag den 24. April,
2) ad excipiendum auf Montag den 29. Mai,
3) ad replicandum auf Montag den 26. Juni,
4) ad duplicandum auf Montag den 17. Juli l. J. hiemit festgesetzt.

Dieses eröffnet man allen bekannten und unbekannten Gläubigern des Gemeinschuldners, und ladet sie unter der Androhung des Ausschlusses ein, hi bei entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen.

Am 2. Ediktstage haben sämmtliche Gläubiger zur Erzielung einer gütlichen Beilegung bestimmt sich einzufinden, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie dem durch die Mehrheit gefaßten Beschlusse beigetretten erachtet werden. Pfaffenhofen am 21. März 1815.

K. Baier. Landgericht Kastl zu Pfaffenhofen im Regenkreise.

Freyh. von Schönhub,
Landrichter.

Leminger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wenn Jemand, gegen alle Erwartung und Wahrscheinlichkeit, an den allhier verstorbenen Titl. Dechant und Consistorial-Rath, Herrn Licentiat Zahlhaas, eine Forderung zu haben glauben sollte, so geschieht hiermit die öffentliche Aufforderung, dieselbe hierorts binnen 14 Tagen anzumelden, um in Schliessung des Exekutions-Geschäfts nicht gehindert zu werden. Stadtamhof den 9. April 1815.

Dechant und Consistorial-Rath Zahlhaasische Testaments-Exekution.

Hofrath Adv. Bossi,
als Testaments-Executor.

Für die meinem geliebten Gatten, Johann Michael Urban, gewesenen Lohnbedienten dahier, von vielen verehrten Gönnern und Wohlthätern, ihm während seiner Krankheit bewiesene edle Theilnahme und Unterstützung, erstatte ich hiemit den innigsten gerührtesten Dank, mit dem herzlichen Wunsche, daß die gütige Vorsehung Sie, edle Menschenfreunde! vor Unfällen aller Art schützen möge. Ich empfehle mich, nebst meinen drey unmündigen Kindern, Ihrem ferneren geneigten Wohlwollen.

Theresia Urban.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Brunnemann, Comment. in Pand. Prgmtbd. 5 fl. 30 kr. 2) Coler, Processus executiv., Prgmtbd. 2 fl. 30 kr. 3) Freiesleben, Corp. Jur. Can. 2 Frzbde. 5 fl. 4) von Mosheim, Kirchengeschichte, 7 Ppdbde. 10 fl. 5) Friedrichs II. hinterlassene Werke, 15 Bde. 8. 3 fl. 30 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Das Morgenblatt für gebildete Stände, enthaltend nachstehende Artikel: 1) schöne Literatur, 2) Kunst und Alterthümer, 3) Sitten und Kulturgeschichte, 4) Biographische Skizzen, 5) Kleine Reisen, 6) Gedichte von Schiller, Wieland, Göthe, Klopstock u. s. w. mit Kupfern, von 1807—1811. 5 Bde. 4. 9 fl. 2) Hansizii Germania Sacra de Episcopatu Ratisbonensi, Salisburgensi et Freisingensi cum Episcopatu Pativiensi chronologice proposita, mit Kupfern, 3 Bde. Fol. 12 fl. 3) Metzgeri Historia Salisburgensis; hoc est vitae Episcoporum et Archiepiscoporum Salisburgensium, nec non Abbatum Monasterii S. Petri ibidem, ac quae ab Anno 582 – 1687. per illos gesta fuere, intermixtis insuper rebus memorabilibus, quae illorum temporibus passim in orbe terrarum contigerunt, Fol. 4 fl. 4) Höpfner, theoretisch-praktischer Commentar, über die Heineccischen Institutionen mit den Tabellen, 2 Bde. 4. 2 fl. 30 kr. 5) Handbuch des K. B. gemeinen Bürgerrechts, von Hrn. Professor Krüll, 3 Bde. 8. Landshut, 1808. 4 fl. 6) Geners Geschichte der Stadt Neumark in der obern Pfalz, mit Urkunden und Beylagen, 4. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Bey Unterzeichnetem sind verschiedene Sorten Weine, bester Qualität, nämlich Champagner, Burgunder, Muskat-Lünel, Niernsteiner, Rheinweine, Werthheimer, Würzburger und rother Ofner, wie auch Extra-guter Arak de Batavia, französischer Liqueur, Coniak, Kirschenwasser, Anisgeist und Branntwein, um sehr billige Preise zu haben.

Johann Michael Rucker,
Gastgeber zum goldnen Brunnen,
Lit. E. Nro. 2.

Jemand, der die Kunst versteht, alle durch Alter und Staub unkennbar gewordene Oehlgemälde ohne Schaden so zu reinigen und aufzufrischen, daß sie von ganz neuen nicht unterschieden werden können, bietet seine Dienste an, und ist auch bereit, diese Arbeit auf Verlangen in des Eigenthümers Wohnung zu verrichten. Nähere Auskunft erfährt man im Hause Lit. A. Nro. 135. über 2 Stiegen.

Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sein Quartier bei Herrn Sattlermeister Weidinger verlassen, und bereits bei Herrn Pückelein, bürgerl. Lehnkutscher dahier, sein neues Logis bezogen habe.

Regensburg den 14. April 1815.

Wolfgang Fröhlich,
bürgerlicher Handelsmann dahier.

Johann Georg Angerer von München besucht den Stadtamhofer Markt und empfiehlt sich zu geneigtem Besuche; er schmeichelt sich die werthen Abnehmer unter Beobachtung der billigsten Preise bedienen zu können mit neuen schönen Mustern von englischen und anderen Gattungen feiner und ordinärer Kallicos, extra feinen baumwollenen färbigen Frauen-Halstüchern, weissen feinen und ordinären Percals und Hamans $\frac{7}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit,

so wie auch ungebleichtem Bomesine. Er hat seine Niederlage bey Herrn Dausinger zum schwarzen Adler über eine Stiege; in München aber sein Gewölbe auf dem Schrannenplatz Nro. 597.

Während dieser Messe in Stadtamhof ist ächter guter Mandelkaffee, das Pfund zu 24 und 22 kr. dann verschiedene Sorten Nachtlichter um billigen Preiß zu verkaufen, bey Friedrich Hermann. Sein Logis ist im Wirthshaus zum schwarzen Raben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 24. April 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. C. Nro. 15. der Willerischen Bäckerbehausung am Oehlberg gegenüber, im ersten Stockwerk, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, einem Halsgehäng von guten Perlen und Granaten, silberbeschlagenen Tabackspfeifen, einer lerbischen Pendul-Uhr, fein tuchenen Mannskleidern, Frauenkleidungen, Wäsche, feiner Leinewand und Fußarbeit, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Bücher- und Speißkästen, Tischen, Bettstätten, und anderen nützlichen Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte durch den Auktionator Wachtschreiber Schmidt, an den Meistbietenden losgeschlagen werden. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des vorgedachten Auktionators Lit. B. Nro. 52. im goldenen Lamm mit Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Montags den 1. May 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Tabatieren, gold- und silberreichen Hauben, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, weis und rothgestreiftem Bettbarchent, einem Klavier, Tischen, Bettstätten, Kanapees, Koffres, Wanduhren, einem eisenen Mörser mit Stempel, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 8. May 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der vormaligen Rectorats-Wohnung auf der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 15. die Bücher des verstorbenen K. B. Rektors und Professors am Gymnasium zu Regensburg, Herrn Johann Andreas Keyn, größtentheils aus classischen Autoren, in vorzüglichen Ausgaben, dann aus theologischen, philosophischen und mathematischen Werken und andern nützlichen Schriften bestehen, nebst einer vorzüglich guten Elektrisirmaschine, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, in dem Hause Lit. B. Nro. 52. im goldnen Lamm, zu bekommen.

Mittwoch den 17. May werden in der Wohnung des vormaligen Herrn Stadtphysicus D. Gemeiner (im Hause des Herrn Materialisten Bergfeld, im untern Bach) dessen Bücher, Instrumente und Apparate versteigert. Cataloge sind bey Herrn Auktionator Schmidt, Lit. B. Nro. 52., zu haben. Bey ebendemselben ist auch der fünfte Fürstlich Palmische Bücher-Versteigerungscatalog zu bekommen.

Es steht ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen, und mögen sich die Kaufsliebhaber an Unterzeichneten wenden.

Advocat Schmid jun.
logirt Lit. G. Nro. 154.

Es stehet aus freyer Hand eine bürgerl. Realhandlungs-Gerechtigkeit auf Modewaaren, schwarze Spitzen, und was in dieses Fach schlägt, zu verkaufen, und mögen sich die Kaufsliebhaber an Unterzeichneten wenden.

Advocat Schmid, jun.
logirt Lit. G. Nro. 154.

Das Justina Hopfische Anwesen in Kalmünz, ist mit Einverständniß sämmtlicher Erbsinteressenten aus freyer Hand unter Bedingnissen zu verkaufen. Selbes besteht aus einem gemauerten Hause im Markte Kalmünz samt Stadel, Keller, Stallung, einer großen Hofraith und allen nothwendigen Zugehörungen, dann $1\frac{1}{2}$ Tagwerk gutem Feldgrund und Wiese, $\frac{3}{4}$ Tagwerk Wies-Antheil $4\frac{1}{4}$ Tagw. Holzgründen und 3 Aeckern im Rafach einer sehr schönen Lage von 13 Tagw. Kaufslustige haben ihre Kaufsangebote an die Hopfischen Erbsinteressenten in Kalmünz zu machen, wo auch das Nähere in dießfallsiger Beziehung zu erfahren ist. Der Verkaufstermin ist der 16. März 1815.

Justina Hopfin.

160 Stück 3jährige Spargelpflanzen sind um 3 fl. 36 kr. dann 3 Stämme rundgehaunes Rothbuchenholz, wovon der erste Stamm $7\frac{1}{2}$ Schuh lang ist, und im Durchschnitt 1 Schuh 3 Zoll mißt; der 2te und 3te aber 5 Schuh 10 Zoll lang sind, und 9 und 10 Zoll im Durchschnitt messen, zusammen um 10 fl. zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Zu verkaufen; 2000 Stück rothe Pflaster-Steine. Wo? sagt der Verl. d. Bl.

Es sind zwey Mistbeet-Fenster zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Nelken-Ableger von verschiedenen und schönen Sorten sind zu verkaufen, wo? erfährt man im A. C.

In der unterzeichneten Handlung ist dießjähriges Selzer-, Geilnauer- und Saidschützer-Bitterwasser zu haben. — Eger- und Schwalbacher-Wasser wird im Anfange des Monats May eintreffen, Pyrmonter- und Spaawasser, etwas später. —

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22.

Bey Unterzeichnetem ist frisches, heuriges Selterwasser angekommen, welches in einzelnen Krügen, wie auch in ganzen Kisten à 50 und in halben Kisten à 25 Krügen zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

Johann Christian Wiesand,
bey der Augustiner-Kirche.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Im Obern-Wörth Lit. D. Nro. 186. ist ein Gartenhaus, worinnen sich 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 große Küche und 1 Gartenzimmerl, 1 Holzlege und Keller befinden, bis Georgi um billigen Preis zu verstiften. Auch ist im vordern Haus (die Aussicht gegen das Weinthor) 1 Zimmer und 1 Küche bis Georgi zu verlassen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In der Marschallsgasse am obern Eck des Königl. General-Commissariats Lit. C. Nro. 146. ist zu ebener Erde ein Zimmer nebst Kammer; dann über 2 Stiegen der ganze Stock, nebst Zugehör, bis Georgi, oder auch bis Jakobi zu beziehen. Nähere Auskunft wird

in Lit. G. Nro. 106. dem Färber Rödlischen Hause gegenüber gegeben.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Laden bis Georgi zu vermiethem

Nahe an der Haid Lit. D. Nro. 91. in der Weingasse im 2ten Stock, ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 72. ist bis künftiges Ziel Georgi, über 1 Stiege, 1 Zimmer zu vermiethen, und zwar monatlich mit Meubeln, ohne Meubel vierteljährig. Im nöthigen Falle könnte man auch die Kost da erhalten. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In einer wohlgelegenen Strasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften. Wo? erfährt man in diesseit. Wochenblatts-Comtoir.

In der schwarzen Bärngasse Lit. G. Nro. 69. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im A. C.

Im Obern-Wörth in Lit. D. Nro. 161. ist 1 Garten nebst Sommerhaus und Kegelbahn, zu verstiften.

Im goldnen Nadel ist ein ganzer Stock von 6 Zimmern, Küche, Speiß, Waschgelegenheit und aller Zugehör zu verstiften.

Das Haus Lit. C. Nro. 70. ist bis künftiges Jakobiziel zu vermiethen.

In Lit B. Nro. 89. ist im ersten Stock 1 Stube, Kammer, Küche und Fletzkammer; im 2 Stock 1 kleines Quartier für 18 fl. bis Georgi zu vermiethen.

Es sind in der Maximilians-Straße, zunächst am Thor, bis Jakobi 3 Zimmer nebst Küche und Kammer zu verstiften.

Nahe an der steinenen Brücke Lit. F. Nro. 56. sind 2 meublirte Zimmer täglich zu beziehen.

In untern Wörth Lit H. Nro. 234. ist der erste Stock mit aller Zugehör ganz oder abgetheilt, auch Garten und Sommerhaus mit oder ohne Obst zu vermiethen.

Am obern Wörth Lit. D. Nro. 182. sind 2 angenehm gelegene mit allen Bequemlichkeiten versehene Gartenhäuser zu vermiethen, worüber man das Nähere in der Toskanischen Handlung erfährt.

In St. Magn zu Stadtamhof ist ein Quartier mit schönster Aussicht auf die Donau und die nah gelegenen Berge, bestehend in zwey Zimmern, Kammer, Küche, Holzleg und Boden, nebst übriger Zugehör, auch mit einer Thür versperrbar, zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quarter, bestehend in zwey großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube, bis Ende dieses Monats zu vermiethen.

An einem wohlgelegenen Platz der untern Stadt wird ein ganzes Haus, welches aber wenigstens 9 Zimmer, nebst den noch dazu gehörigen Bequemlichkeiten, sodann eine Stallung auf zwey Pferde nebst Wagenremise enthalten muß, bis Jakobi zu miethen gesucht. Sollte sich auch noch ein Hausgarten dabey befinden, so wäre es dem Miethlustigen um so angenehmer. Von wem? erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag wurde im Dausingerischen Bräuhause am Steinweg ein runder Hut verwechselt, man beliebe selben in die Marschallsgasse Lit. C. Nro. 148. zu bringen, wofür man den seinigen zurück erhalten kann.

Ein halbgeschorner weisser Pudel hat sich Samstag am 15. dieß verlaufen; sollte Jemand Nachricht von ihm geben können, so er-

sucht man gegen eine Erkenntlichkeit es beym Verl. d. Bl. anzuzeigen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 10. April. Johann Riepl, Beysitzer und Schafner, mit Katharina Sporer.

Den 11. Hr. Maximilian Wagner, Erzbischöflicher Consistorial-Expeditor, mit Jgfr. Anna Maria Seefeld.

Getauft:

Den 10. April. Maria Anna, Vater, Aloys Zink, Bauer von Berkstorf.

Den 11. Anna Maria, unehlich.

Den 12. Franz Joseph, Vater, Hr. Anton Oberhauser, Bürger u. Kaufmann zu Stadtamhof.

Den 13. Georg Matthias, unehlich.

Begraben:

Den 9. April. Theresia, 9 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, Franz Thurn, Beysitzer und Taglöhner.

Den 10. Eva Tremerin, ledige Dienstmagd, 68 Jahre alt, am Schlag.

Den 11. Joseph, 10 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Krist, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof.

Den 12. Theresia, des Ignatz Brentner Ehegattin, 64 Jahre alt, am Brand.

Den 13. Simon Reichart, lebiger Fuhrknecht, 52 Jahre alt, an Herzwassersucht.

Den 15. Hugo Achilles Ludwig, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, am Mehlhund, Vater, Hr Hugo von Hais, Königl. Regiments-Quartiermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 10. April. Carolina Elisabeta, unehlich.

Den 11. Maria Anna, Vater, Georg Breu, Bürger und Schneider.

Den 12. Carolina Mariana, Vater, Johann Baptist Lutz, Beysitzer und Maler.

Den 13. Johann Friedrich Joseph, Vater, Johann Baptist Prisling, Beysitzer und Schneider.

Begraben:

Den 9. April. Benedikt Rieger, Portier im ehemaligen Reichsstift St. Emmeram, 73 Jahre alt, an Lungengeschwüren.

Den 10. Demoiselle Caroline Pauline Missana, Kaufmannstochter von Stuttgardt, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

Eod. die. Hr. Johann Borin, Fürstl. Thurn und Taxischer Kammerdieners-Sohn, 36 Jahre alt, am Steckfluß.

Den 11. Jgfr. Anna Lorenz, eines hiesigen Beisitzers und Bauernschneiders Tochter, 24 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Eod. die. Mariana Mayer, Fürstl. Thurn und Taxische Kellerdieners-Wittwe, 74 Jahre alt, am Brand.

Den 13. Michael Urban, Lohnbedienter, 66 Jahre alt, an Lungensucht und Abzehrung.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:

Begraben:

Den 16. April. Titl. Herr Valentin von König, gewesener Hofrath in Worms, 63 Jahre alt, am Nerven-Schlagfluß.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 10. April. Johann Georg Gistel, Bürger und Bäckermeister, ledig, mit Maria Apollonia Roth.

Getauft:

Den 10. April. Eduard, unehlich.

Eod. die. Maria Margareta, Vater, Johann Georg Gistel, Bürger und Bäckermeister.

Begraben:

Den 10. April. Titl. Herr Gottlieb Ludwig Kaußler, J. D. und ehemal. Stabs-Auditor in Königl. Würtembergischen Diensten, 46 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Euphrosine Elisabeta, des Johann Christian Schicker, Bürgers und vormaligen Webermeisters, Wittwe, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 12. April. Christian Aug. Rabe, Bürger, Korduan- und Lederbereitermeister, 30 Jahre alt, am Gedärmbrand.

Den 14. Johann Martin Fettinger, Bürger und Schroter, 78 Jahre 5 Monate alt, an Altersschwäche.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 3. April. Hr. Dosa, Hauptmann; Hr. Hath, Lieutenant, beide in K. K. Oester. Diensten.

Den 4. Se. Durchlaucht Prinz Karl zu Hohenzollern, K. B. Major und Adjudant Sr. Majestät des Königs. Hr. Graf von Khefenhüller, Major; Hr. Zukucks, Lieutenant, beide in K. K. Oester. Diensten.

Den 5. Hr. Baron von Thierry, von London. Hr. von Vié, Geschäftsträger aus den Niederlanden. Frau Minelli, von München. Hr. Hörl, Appellationsgerichts-Rath von Burghausen. Hr. von Milaneo, Obrist des K. K. Oester. Genie-Corps.

Den 6. Hr. Chevalier Demarete, von Metz. Hr. Marasse, Gutsbesitzer von Gallizien, im Oesterreichischen. Hr. Hamilton, engl. Gesandter von Constantinopel.

Den 7. Hr. von Geppert, Obrist-Lieutenant vom K. K. Oester. Generalstab.

Den 8. Hr. Graf von Stadian, bey Schwarzenberg Uhlanen. Hr. Directeur v. Eichhof; Hr. von Lippe, beide von Frankfurt am Main. Frau Gräfin von Caronini, nebst Gefolge, von Wien.

Den 9. Se. Durchlaucht Prinz zu Hessen, K. K. Oester. Obrist.

Den 12. Frau Gräfin von Schaumburg-Lippe, und Fräulein von Marthille, nebst Gefolge, von Wien. Hr. von Ockeley, Englischer Edelmann.

Den 14. Se. Excellenz Herr General-Major von Salins, nebst Hrn. Adjudanten, in K. K. Oester. Diensten. Se. Kaiserl. Hoheit der Herr Erzherzog Carl von Oesterreich; in höchst Ihrem Gefolge: Se. Excellenz Herr Feldmarschall v. Grünne; Hr. Oberst und General-Adjudant Baron v. Gudenau; Hr. Regierungsrath Kleyle; Hr. Leibmedikus Dr. Haser; Hr. Leibchirurg Dr. Lesne, nebst Bedienung.

Den 16. Se. Durchlaucht Fürst Carl zu Fürstenberg, mit Freyherrn von Reinach, des Malthesee-Ordens Commandeur. Hr. Vauches de la Croix; Hr. Ehrmann, Hauptmann, beide in K. K. Oester. Diensten.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten.

Den 4. April. Hr. Schwarz, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Arnold nebst Commis, Kaufmann von Straubing.

Den 5. Madame Weiler, Kaufmännin von Nürnberg.

Den 6. Hr. von Paul, Lieutenant beym 2ten K. B. Cheveauxlegers-Regiment Taxis.

Den 7. Hr. Schranck, K. B. Appellationsgerichts-Rath nebst Gemahlin und Familie von Straubing. Hr. Vogt, Uhrenhändler von Friedeburg. Hr. Graf von Grundemann, K. K. Oesterr. Rittmeister bey Erzherzog Ferdinand Husaren. Hr. Kühl von Nürnberg.

Den 8. Hr. Brandel, Eisenfabrikant von Essing. Hr. Henlein, Konducteur von München.

Den 10. Hr. Gigaud, Kaufmann von Arau. Hr Düpold, Amtsschreiber von Mühldorf, Mademois. Bottner, Forstmeisters-Tochter von Thumbach. Mademois. Eder, Forstmeisters-Tochter von Amerbach.

Den 11. Hr. Traber, Kaufmann von Bamberg.

Den 12. Hr. Schmaus, Kaufmann von Kitzingen. Hr. von Platz, Hauptmann, Hr. von Nattermann, Hauptmann, Hr. Schürl, Lieutenant, sämmtlich in K. K. Oesterr. Diensten von Linz.

Den 13. Hr. Reiff, Kaufmann von Ronneburg. Hr. von Manrich, Hauptmann, Hr. Busel und Hr. Rosikei, Lieutenants, sämmtlich bey dem K. K. Oesterr. Infanterie-Regmt. Frohn. Hr. Frank, Gutsbesitzer von Wien.

Den 14. Hr. Graf von Fouracete, K. K. Oesterr. Kämmerer und Major aus Lothringen. Hr. Clausen, Hr. Lotzbeck, Kaufleute von Nürnberg.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 1. April. Hr. Häring, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Grassel, Rechtspraktikant von Abensberg.

Den 2. Hr. Merkt, D. M. von Riedenburg. Hr. Baron Lochner, Gutsbesitzer von Amberg.

Den 3. Hr. Rötzer, Appellationsrath ebendaher. Hr. Baader, Kaufmann von Inspruck.

Den 4. Hr. Kröß, von Brüssel. Hr. Graf, Verwalter von Langenbruck.

Den 5. Hr. Sedlmeier, Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Luber, Praktikant von Kelheim.

Den 6. Hr. Kaiser, Kaufmann v. Straubing.

Den 7. Hr. Bacher, Probst von Hoindling.

Den 8. Hr. Scherbauer, Stiftungs-Administrator von Burglengenfeld.

Den 9. Hr. Baumann, Kaufmann v. Wien. Hr. Mustier, Kaufmann von Augsburg.

Den 10. Hr. Tailliere, K. K. Oesterreich. Hauptmann aus Ungarn. Hr. Sendelbeck, Elementarlehrer von Amberg.

Den 11. Hr. Schwabenthan, Kaufmann v. Höningen.

Den 12. Hr. Larosain, K. K. Oester. Offizier, von Iglau.

Den 13. Hr. Kaiser, Akademiker von St. Gallen.

Den 14. Hr. Confino, Kaufmann v. Constantinopel.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 17. April sind Gottlieb Laurer und Abraham Gruber mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden

sich: Hr. Graf von Faucault, K. K. Oest. Kammerherr und Major, nebst Fräul. Tochter aus Frankreich, Hr. Theuerer, Handelsmann aus der Schweitz, Hr. Strauß, Handelsmann von Hilpoltstätten, nebst 28 andern Personen.

Bey dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse ist so eben neu angekommen:
Neue Charte von Frankreich, von Streit 1815. 1 fl. 30 kr.
" " " der Schweitz " " " 1 fl. 30 kr.
Neue Postcharte von Deutschland " " " 1 fl. 30 kr.
Kriegsschauplatz im Jahr 1815 in 2 Blättern " 4 fl. — kr.
welche Charten sich sämmtlich durch schönen und reinen Stich auszeichnen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. April 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	7	26	33	33	—	17	16	16	37	16	—
Korn . .	7	10	17	17	—	12	15	12	6	12	—
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	8	8	8	—	6	—	5	40	4	45
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						799 fl. 23 kr.					

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1 1/2 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	1 1/2 „
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	27 „	— „
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	29 „	2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	30 „	3 „
Ein Kipf pr 8 kr. „ pf. .	1 „	16 „	2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	26 kr.	2 pf
1 —— Maßl ——	„ fl.	5 kr.	1 1/2 pf

Publicirt den 18. April 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weisses Waitzen-Bier .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 9. bis 15. April 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mässel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mässel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mässel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Docht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	48	—	—	54	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	15	—	16
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	36
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	793	das Pfund	—	33	—	35
Butter . . .	128	„ „	—	28	—	30
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	10720	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	397	das Stück zu	2	30	3	48
Lämmer . .	26	„ „ „	—	56	1	12
Kitzeln . . .	340	„ „ „	—	54	1	20
Gänse, rauhe	14	„ „ „	1	10	1	14
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	——	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	37	„ „ „	—	18	—	22
Kapaunen . .	52	„ „ „	—	48	1	12
Hühner, alte.	121	„ „ „	—	20	—	26
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	138	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	34	—	36
„ mittler	75	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	90	„ „ „	—	20	—	22
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	42	—	48
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	40
Birkenholz .	8	„ „ „	6	—	6	12
Mischling . .	119	„ „ „	4	36	5	15
Fichten . .	76	„ „ „	4	—	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

17. Stück.

Mittwoch den 26. April 1815.

Publikandum.

Wiederholt wird jeder Hausbesitzer und Quartierpflichtige Einwohner des Polizey-Bezirkes hiemit aufgefordert, nach Verfluß eines jeden Tages, als er bequartiert war, am andern Tag Vormittag von 8 bis 11 Uhr, seine Pollette zur Contrasignatur im Quartieramte um so bestimmter vorzulegen, als nur dadurch eine reine Uebersicht erhalten, und jeder Nachtheil durch doppelte Bequartierung vermieden werden kann.

Wer hingegen diese Vorzeigung seiner Pollette unterläßt, hat zu gewärtigen, daß angenommen werde, als habe er kein Quartier gehalten, worauf er sodann ohne weiters doppelte Bequartierung durch seine Fahrlässigkeit erhalten würde.

Die Königl. Polizey-Direktion hegt volles Vertrauen auf die strenge Befolgung dieser guten Maßregel, damit sie noch ferner mit aller möglichen Vorsicht und Gewissenhaftigkeit, deren sie sich bisher bestrebt hat, dieses drangvolle Marsch- und Einquartierungsgeschäft zu leiten im Stande seyn kann.

Regensburg am 24. April 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Auf Anrufen der Creditoren des Sattlermeisters Joseph Brunner zu Stadtamhof, soll nunmehr zur öffentlichen Versteigerung der von dem Sattler Brunner besessenen Brandstätte geschritten werden.

Zu diesem Ende wird auf Donnerstag den 18. May 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und Kaufslustige werden hiemit eingeladen, sich hiebey mit den erforderlichen Zeugnissen über Vermögen und Aufführung versehen, einzufinden, wo dann mit der Stunde 12 Uhr diese Brandstätte für das höchste Gebot, salva ratificatione creditorum zugeschlagen werden wird.

Diese Brandstätte zu Stadtamhof Nro. 26. im St. Manggäßchen gelegen, ist 47 Schuh lang und 29 Schuh breit, hat 2 Stockwerk hohe Mauern, und 6 Fenster mit eisernen Gitter, dann inwendig Mauern von 1 Stockwerk Höhe; der dabey befindliche Hof ist 40 Schuh

lang, 35½ Schuh breit, enthält einen Brunnen und 1 Abtritt; ferner befindet sich dabey die ehemalige Wagen-Remise mit 1 Stockwerk hohen Mauer, welche gleichfalls 6 Fenster mit eisernen Gittern hat, deren ganze Länge 75 Schuh, die Breite aber im Durchschnitt 32½ Schuh hält, nebst einem gewölbten Keller von 16 Schuh Breite und 11 Schuh Länge. Es wird hievon jährlich 5 fl. 45 kr. Bodenzins zum Königl. Rentamt entrichtet.

Regensburg den 14. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem Titl. Valentin König, vormaliger Presentiar des Hochstifts Worms allhier gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine gegründete Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bey Strafe des Ausschlußes vom heutigen Tage angerechnet bey unterzeichneter Stelle einzudingen und zu bescheinigen.

Regensburg den 19. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Edíktal-Vorladung.

In dem Schuldenwesen des Jakob Steiger, Bierbräuers zu Stadtamhof, hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nämlich

1) ad producendum et liquidandum Samstag der 29. April,
2) ad excipiendum Samstag der 22. May,
3) ad concludendum Montag der 26. Juni d. J.

und zwar in der Masse, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälte Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts Gebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigenfalls mit der gesetzlichen Präklusions-Strafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 31. März 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

In der Debitsache des hiesigen Bürgers und Gastwirths Christian Michael Clostermeyer wird zum öffentlichen Verkauf der Wirthsbehausung zur blauen Lilie und der dabey vorhandenen Gewerbseinrichtung, auf Dienstag den 16. May a. curr. Vormittags 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber vorgeladen, sich zu der angegebenen Stunde in dem Lokale des Königl. Stadtgerichts bei der Lizitation einzufinden, wobey sich auswärtige Kaufsliebhaber über hinreichendes Vermögen und gute Aufführung durch amtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Auch könnte, Falls eine Versteigerung nicht zu Stande kommen sollte, dieses Anwesen Pachtweise angelassen werden.

Diese in der sogenannten Liliengasse gelegene, Lit. F. Nro. 27. bezeichnete Wirthsbehausung ist 77 Schuhe lang und 30 Schuhe tief, zum Theil 3, zum Theil 4 Stockwerk hoch gemauert, halb mit Ziegeln, halb mit Schindeln gedeckt, und enthält zu ebener Erde 1 Hausfletz, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Holzkammern, Hofraum mit Brunnen, 1 Abtritt und 1 Keller, in 4 Abtheilungen. Im 2ten Stockwerke 1 Vorfletz, 2 Zimmer, 4 Kammern, 1 Holzleg, 1 Abtritt. Im 3ten Stockwerk 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 4 andere Kammern, 1 Abtritt. Im 4ten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt und 3 Böden.

Das Inventar der Mobiliar-Einrichtung kann übrigens bei Gericht eingesehen werden. Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. von Hertwich.

Bekanntmachung.

In dem Dausingerischen Bräuhause am Steinweg ist Dienstag den 28. v. M. Nachts zwischen 11 bis 12 Uhr, durch Einbruch eine kleine eiserne Kasse, an Geld 20 bis 30 fl. einige goldene Ringe und Vorstecknadeln enthaltend, entwendet worden: Die Kasse ist einen halben Schuh lang, 4 Zoll hoch, und eben so viel breit: Das Geld bestand in keinen besondern Münzsorten. Von den Ringen hatte der eine einen Karniol, rechts und links einen kleinen Diamant, der andere aber war nach gegenwärtiger Mode sehr dick und mit einer noch glatten goldenen Platte versehen. Die eine der Vorstecknadeln hatte einen rothen Stein mit zwey kleinen weißen auf beiden Seiten, die andere zierte ein rothes Kreuz, die 3te ein Herz von derselben Farbe und in die 4te war ein einfacher grüner Stein gefaßt. Sämtliche Justiz- und Polizey-Behörden werden geziemend ersucht, den beschriebenen Sachen nachspüren zu lassen, wenn etwas von dem Entwendeten entdeckt werden sollte, dasselbe sogleich mit Arrest zu belegen, gegen denjenigen aber, der verdächtiger Weise das Entwendete in Besitz hat, die geeigneten Maasregeln zu ergreifen.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Sophia Theresia Freyfrau v. Stingelheim, geborne Freyin von Bettendorf, ist mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition dahier verstorben. Alle diejenigen, welche auf deren Nachlaß aus irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit vorgeladen, solche ihre Ansprüche binnen der peremtorischen Frist von 30 Tagen bey dem Königl. Stadtgericht dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen in dieser Verlassenschaft nicht weiter gehört, sondern für präkludirt geachtet werden sollen. Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Director. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 7. Jänner dahier verstorbenen Großherzoglich-Würzburgischen Legations-Sekretär Nerl ex quocunque capite eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in Zeit von 4 Wochen sub poena praeclusi diesseits anzuzeigen. Regensburg den 7. April 1814.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg werden hiemit diejenigen, welche an der Verlassenschaft des unlängst dahier verstorbenen Goldenen-Bärnwirthssohn, Johann Christoph Lehr aus welch immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, innerhalb 30 Tagen dieselben, unter dem Nachtheile des Ausschlußes, dießorts anzuzeigen, und gehörig geltend zu machen.

Regensburg den 10. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor.

Märkl, Königl. Stadtgerichts-Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Das Johann Baptist Ehrenthaler'sche Haus Lit. C. Nro. 52. wird kommenden Sonnabend den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr neuerdings zum Verkauf ausgeboten, und Kaufslustige hiezu vor eine angeordnete Stadtgerichts-Commission eingeladen, wo sodann dem Meistbietenden das Haus salva Ratificatione zugeschlagen werden wird.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters Georg Michael Wagner, werden nachbeschriebene Grundstücke auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Dienstag den 30. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag jedes einzeln, um den Schätzungspreis, ausgebotenen Grundstückes salva Ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Beschreibung.

1) Eine Behausung in der Baumhackergasse Lit. D. Nro. 109., 25 Schuh lang und 50 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gebrochenen Dachstuhl versehen und mit Taschen eingedeckt; hat im ersten Stockwerk 1 Gewölbe, 1 Stall auf 6 Stück Vieh, 1 Holzkammer und 1 Keller; im 2ten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt; im 3ten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

2) Eine Behausung in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 29., 41 Schuhe lang, 51 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärrten Dachstuhl, mit Hacken und Preisziegeln gedeckt; hat im ersten Stockwerk und zwar im Hausfletz 1 Brunnen, 3 Kammern, 1 Keller und 1 Hofraum; in diesem befindet sich 1 Hintergebäude, 1 Stockwerk hoch, mit 2 Stallungen auf 20 Stück Vieh, 1 Waschküche mit 2 kupfernen Kesseln; im 2ten Stockwerk 2 Zimmer, 3 Kammern, 1 Abtritt; im 3ten Stockwerk 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 andere Kammern, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

3) Ein Stadel Lit. A. Nro. 41., 40 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und 1 Stall, das 2te Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

4) Ein Stadel, Lit. H. Nro 88., 50 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingedeckten und geschärten Dachstuhl. Im ersten Stockwerk befinden sich eine Dreschtenne, ein sogenanntes Viertel und eine Wagenschupfe; das 2te Stockwerk besteht aus Heu- und Strohboden.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Wer ex quocunque titulo an die Verlassenschaft des Lottorevisors Joseph Franz Tremelli

dahier, einen Anspruch zu machen hat wird aufgefodert, sich in Zeit 30 Tagen peremtorie hierorts hierum zu melden.

Regensburg den 19. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht allda.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des am 2. dieß Monats dahier verstorbenen Bürgers und Perückenmachers Johann Christian Lehmann, aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe bey unterfertigter Stelle binnen 6 Wochen anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Regensburg den 17. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Bar. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

In Folge eines gnädigsten Auftrages der Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises ddo. 27. v. M. wird die unterzeichnete Behörde Samstags den 6. May l. J. die für den Staatsdienst entbehrlichen vormaligen Stadtkämmerey-Realitäten im Wege öffentlicher Versteigerung verkaufen.

Diese Realitäten sind:

1) Das Haus Lit. D. Nro. 136. in der silbernen Kranzgasse, das rothe Herz genannt.

2) Ein Wiesplatz an der Stadtmauer gegen Westen, am Donaugestade, an der sogenannten gelben Mauer, so wie es bisher an den bürgerl. Schiffmeister Lauerer verstiftet war.

3) Ein eingefangener Platz bey dem ehevorigen Emmeramerthor, zwischen der Stadtmauer und dem St. Emmeramer Baufuhrhof.

4) Eine Wiese pr. 1 Tagwerk, und drey Krautäcker, zusammen pr. 2 Tagwerk; — unterhalb dem Ostenthor, an der Donau, ehemals die Siechmühle genannt, so wie sie bisher an den bürgerl. Krauterer Röhrl verstiftet waren; —

5) Ein Wiesfleck an der Pulvermühle oder dem Pulverthürl, am Donau-Gestade, welcher bisher an den bürgerl. Krauterer Wilhelm verstiftet war.

Der Verkauf dieser Realitäten geschieht

a) unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung;

b) im allgemeinen nach der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811. d. i. als freies Eigenthum ohne Grund-, Zins- oder Lehenherrlichen Nexus;

c) als besondere Zahlungsbedingnisse werden festgesetzt, daß die Erlage der Kaufschillinge in 4 gleichen Terminen, nämlich bey der Extradition, und je drey Monate später

geschehen müsse; daß nicht nur baar Geld oder allgemeine Staatspapiere an Zahlungsstatt angenommen werden dürfen, sondern auch, da Se. Königl. Majestät den Erlös zur Tilgung der Regensburg. Kriegsschulden allergnädigst zu bestimmen geruht haben, Obligationen und Bescheinungen über die jüngsteu Regensburg. Kriegsschulden de ais. 1809 & 1810. gelten, jedoch so, daß die ersten zwey Zahlungstermine blos mit derley Papieren der I. und II. Classe, die letzten zwey Termine aber mit derley Papieren der III. IV. V. und VI. Classe berichtigt werden können.

Kaufslustige werden eingeladen, ihre Angebote im Amtszimmer der unterzeichneten Behörde am bestimmten 6. May Morgens zwischen 9 und 12 Uhr, zu Protokoll zu geben.

Aktum den 24. April 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Nachachtung.

Von Seite endesunterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Pfänder, von welchen bis letzten Dezember 1813. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen durch öffentliche Auktion werden verkauft werden. Wer also sein Pfand binnen dieser Zeit noch sicher zu stellen oder auszulösen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen.

Regensburg den 6. April 1815.

Königliches Pfandamt Regensburg.

Der Herr Oberstwachtmeister Blasius Ruef, der Herr Oberlieutenant Alois Freiherr von Asch, der Herr Unterlieutenant Dominicus Stotz, und der Herr Bataillons-Chirurg Wilhelm Ahles, sämmtlich vom Königl. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, sind nach Inhalt des Königl. Armee-Befehls vom 19. März in Wilna verstorben.

Wer dahero an diese oder an eines dieser Individuen einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu machen hat, der wird hiemit aufgefordert, solche binnen einem peremtorischen Termin von 4 Wochen bei diesseitiger Stelle anzubringen, als nach Verfluß dieser Zeitfrist Niemand mehr mit derselben gehört wird.

Regensburg den 19. April 1815.

Vom 3ten Bataillons-Commando des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments. (Sachsen-Hildburghausen.)

Freiherr Staell von Hollstein, Obristlieutenant.

F. von Augustin, Auditor.

Nachdem jener von Anna Maria Schikanederin an den bei diesseitig 4ten Linien-Infanterie-Regiment gestandenen und dermalen verstorbenen Corporal, Ferdinand v. Burgstorf, eigenthümlich überlassene, zur Verlassenschafts-Massa des benannten v. Burgstorf gehörige, und unwissend wie ab Handen gekommene Actien-Schein zu 500 fl. dd. 10. Jänner 1804. Nro. 50., ohneachtet der in öffentlichen Zeitungen unterm 18. Febr. abhin wiederholt geschehenen Aufforderung, denselben binnen 4 Wochen an unterzeichnete Stelle in originali zu extradiren, dennoch nicht anhero übergeben worden ist, als wird solcher in Kraft der gemachten Androhung hiemit für amortisirt und

gänzlich kraftlos dergestalten erklärt, daß für den unbekannten Besitzer nicht mindeste Giltigkeit oder rechtlicher Anspruch aus diesem annullirten Actien-Schein fernerhin erwachsen könne und solle.

Regensburg den 19. April 1815.

Vom 3ten Bataillons-Commando des Königl. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Freiherr Staell von Hollstein, Obristlieutenant.

F. v. Augustin, Auditor.

Die durch die Auflösung des bisher bestandenen Königl. Rentamts zu Wörth entbehrlich gewordene einzelne Gebäude, dann verschiedene Mobiliarschaft und Effekten, werden künftigen Samstag den 29. April 1815. im Versteigerungswege an den Meistbietenden, unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, veräussert; nämlich:

I. Gebäude.

a) Die bisherig Königl. Rentamtswohnung sammt Nebengebäude und einem kleinen Garten, im Markte Wörth.

b) Der sogenannte Baustadel allda.

c) Der sogenannte Jägerstadel allda.

II. Mobiliarschaft und Effekten.

Unter den vielerley vorhandenen Effekten eignet sich hieher vorzugsweise die Benennung folgender; als eine 6 Pfündner Kanone; eine 865 Schuh lange Wasserleitung in bleiernen Röhren; zwey Wasserspritzen samt mehreren Feuerlösch-Requisiten.

In Belang der Kaufsbedingnisse der Gebäude wird erörtert, daß die für den Verkauf der Regensburger Domainen vorgeschriebenen Normen ihre volle Anwendung haben.

Der Licitations-Erlös der Effekten und Mobilien ist aber baar zu entrichten.

Das unterzeichnete Königl. Rentamt, welches am obbemeldten Tage früh 9 Uhr in Loco Wörth in der Rentamtswohnung allda das Versteigerungs-Geschäft beginnen wird, ladet alle Kaufsliebhaber zur Erscheinung ein. Actum am 19. April 1815.

K. Baier. Rentamt Barbing.

Raith, Rentbeamter.

Auf den Grund eines allerhöchsten Rescripts vom 23. dieses, soll in Beziehung eines Schreibens der Großherzoglich-Badischen Oberpost-Direktion, auf das Schleunigste, in Gemäsheit eines landesherrlichen Befehls, alle Verbindung mit Frankreich aufgehoben, und daher aller Handel und Wandel, auch jeder Briefwechsel aus oder nach diesem Königreich eingestellt werden.

Dieses wird dem korrespondirenden Publikum andurch mit dem Bemerken eröffnet, daß von heute an weder Briefe noch Postwagensstücke mehr nach Frankreich angenommen werden.

Regensburg 25. April 1815.

Königliche Ober-Post-Amts-Direktion.

von Baligand, Oberpostmeister.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bey dem Abmarsch aus der hiesigen Garnison, empfiehlt sich dem geehrten Publikum Regensburgs der Unterzeichnete in seinem und seiner Offiziere Namen, und erstattet für alle dem diesseitigem Bataillon, vom Ober-Jäger abwärts, bey dessen Errichtung zugekommenen patriotischen Equipirungs-Beiträge, nochmals den wärmsten Dank.

Der Bataillons-Commandant des freywilligen Jäger-Bataillons des Regenkreises.

von Lindheimer, Major und Bataillons-Chef.

Allen verehrten Gönnern, Freunden und Verwandten fühlen wir uns verpflichtet, für die gütige Theilnahme an den letzten schmerzvollen Lebenstagen unsrer unvergeßlichen Mutter, Eva Aichner, Gastwirthin zu Neu-Sanct-Nicola, und für die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe, den innigst gerührtesten Dank auszudrücken. Mit dem Wunsche, daß die göttliche Vorsehung Sie mit solchen Prüfungen lange verschonen wolle, empfehlen wir uns zu fortdauernder Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Regensburg den 20. April 1815.

Franz Aichner, in seinem und seiner vier abwesenden Brüder Namen.

Maria Magdalena Lehr, geborne Aichner.

Eva, Theresia, und Josepha } Aichner.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Herren Montag und Weiß, Buchhändler in Regensburg ist zu haben:

Sitten, Gebräuche und Trachten der Osmanen. Nebst einem Abrisse der osmanischen Geschichte von A. L. Castellan. Mit Erläuterungen aus morgenländ. Schriften von Herrn Langle's. Aus dem Französischen übersetzt. 3 Theile. Mit 72 Kupfern. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1815. Preis: Schweitzerpapier mit sehr sauber illuminirten Kupfern 8 Rthlr. oder 14 fl. 24 kr. — Schreibpapier mit schwarzen Kupfern 5 Rthlr. oder 9 fl.

Die Türkei enthält die schönsten und berühmtesten Länder der Erde, und in derselben hausen Völker, deren Sitten und Gebräuche, Denkart und Handelsweise unter uns nur noch unvollständig bekannt ist. Und welche große Rolle haben die Türken nicht sonst gespielt, und wer weiß, ob sie nicht bald wieder auf der Schaubühne der Welt mit Geräusch und Glanz erscheinen werden? Herr Castellan, der Verfasser dieses Werks, ist selbst in der Türkei gewesen, und liefert in demselben ein Gemälde von den Einwohnern dieses großen Reichs, das eben so sprechend als anziehend ist, und uns mit den Sitten, der Lebensart und Denkungsweise der Türken, Armenier, Griechen, Syrer, Araber, Drusen, Arnauten, und noch mehrerer anderer Völkerschaften dieser Länder vertrauet macht. Das Buch ist lebhaft geschrieben; die Schilderungen sind anschaulich und die Nationen in ihren verschiedenen Trachten, die Gebräuche in ihren Sonderbarkeiten, die Gewerbe in ihren Eigenthümlichkeiten durch Kupfer versinnlicht. Bis jetzt haben wir noch kein Werk, das eine so vollständige, anziehende und belehrende Darstellung des Geistigen und Körperlichen der Bewohner des türkischen Reichs liefert, als dies Buch, das mit Recht in den Händen aller wißbegierigen Leser zu seyn verdient.

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im Wochenblatts-Comtoir zn erfragen:

1) Kurzgefaßte Reformations-Geschichte von Seckendorf, herausgeb. von Benj. Lindner, 4 Thle. gr. 8. 48 kr. 2) Henrici, Ultraject., philosophia naturalis, in qua tota rerum universitatis per clara et facilia principia explanatur, 4. Amstellod. c. fig. edit. Elzev. (per rara) 48 kr. 3) Jos. Moletii geographia Cl. Ptolemaei Alexandrini, adsunt LXIIII tabulae, XVII nempe antiquae et reliquae novae, quae totam continent terram, nostrae, ac Ptolemaei aetati cognitam, typisque aeneis excussae. 8. Venetiae, 1562. 48 kr. 3) J. C. Stö-

versandt, deutl. Anweisung zur Feuerwerkerey, mit Kupf. erläutert, 4. 48 kr. 4) G. A. Agricolae, Versuch der Universal-Vermehrung aller Bäume, Stauden und Blumengewächse, 2 Thle. Fol. mit Kupf. 48 kr. 5) Hochbergs adeliches Landleben, 2 Thle. Fol. mit vielen Kupf. 4 fl.

In der Daisenbergerischen Buchhandlung sind auch folgende Bücher zu haben:

Alexander dem gesegneten, und Franz dem allgeliebtesten geweiht, von A. v. Hofmann, 4. à 12 kr. — Das Leben, Leiden und Sterben uns. H. Jesu Christi ausführlich, und jenes aller heil. Apostel kurz gefaßt. Nebst einer historisch-geographischen Beschreibung vom heil. Lande, besonders aber jener Orte, wo sich die heiligen Begebenheiten zugetragen haben, 2 Thle. Mit den Abbildungen von Jerusalem, vom heil. Grabe und einem Kärtchen von Palästina, 8. Regensb. 1 fl. 12 kr. Gebunden in Pappendeckel mit Schildchen, 1 fl. 24 kr. in Ruck und Eck mit Leder, 1 fl. 30 kr. NB. Dieses Buch soll in keiner christlichen Haushaltung fehlen. Bisher haben es bey mir noch sehr wenige Familienväter oder Geistliche gesehen, die es nicht sogleich ankauften. — Stolbergs Geschichte der Religion, 9r Band, gr. 8. Hamburg, 3 fl. 36 kr. — Volk, das baiersche, an das teutsche Volk, über den Exgeneralkommissär Gr. v. Reisach, gr. 8. 30 kr.

Bey dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse ist so eben neu angekommen:

Neue Charte von Frankreich, von Streit, 1815. 1 fl. 30 kr. Neue Charte von der Schweiz, von demselben, 1 fl. 30 kr. Desselben neue Postcharte von Deutschland, 1 fl. 30 kr. Desselben Kriegsschauplatz im Jahr 1815 in 2 Blättern, 4 fl., welche Charten sich sämmtlich durch schönen und reinen Stich auszeichnen.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Robinson, der Campische, m. K. 8. Braunschweig, 1801. 1 fl. 18 kr. 2) Zimmermann, vom Nationalstolz, 24 kr. 3) Les avantures de Telemaque, 1811. 48 kr. 4) Geheimnisse magischer Kunststücke, m. K. 1797. 36 kr. 5) Abhandlung vom Taback, Ursprung, Sorten und Handel, 24 kr. 6) Mathioli, Kräuterbuch, Fol. 54 kr. 7) Regensburger Mausoleum, mit vielen Kupfern, 1 fl. 24 kr. 8) Carte de Boheme de Mr. Müller, gravée par le Rouge, auf Leinewand, sehr schön, 3 fl. 9) Wielands goldner Spiegel, 4 Bde. m. K. 8. Leipzig, 2 fl. 10) Wielands Agathon, 4 Thle. 8. Leipzig, 1 fl. 45 kr. 11) Girard Synonymes français, 24 kr. 12) Hübners Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexicon, mit allen nöthigen Kupfern, Frzbd. 3 fl. 13) Gedichte von G. A. Neuhofer, 2 Bde. mit Kupfern und Vignetten, 8. Leipzig, 1804. 1 fl. 12 kr. 14) Der zweyte Punische Krieg, von Cornova, 8. Prag, 1798. 48 kr. 15) Schauplatz der Künste und Handwerke, mit vielen schönen Kupfern, 7 Bde. 4. Berlin, 6 fl. 16) Allgemeines historisches Lexicon, in welchem das Leben und die Thaten der Patriarchen, Propheten, Aposteln, Väter, Päbste, Kaiser, Könige, Fürsten, Künstler rc. und die Beschreibung aller Kaiserthümer, Königreiche, Fürstenthümer rc. enthalten sind, 6 Frzbde. Fol. Leipzig, 10 fl. 17) Oeuvres diverses de Pope, 7 Bde. 2 fl. 45 kr. 18) Voyages historiques de l'Europe, 7 Frzbde. m. Karten, 1 fl. 36 kr. 19) Der Mann wie er seyn soll, 36 kr. 20) Neues italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch, 8. Grätz, 1801. 1 fl. 18 kr. 21) Meidinger, italienische Grammatik, 48 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Deutschlands Originaldichter, 4 Bde. 8. Hamburg, 4 fl. 30 kr. 2) Homers Ilias, verteutscht von Graf von Stollberg, 2 Bde. 4. 3 fl. 15 kr. 3) Die Begebenheiten Telemachs mit Anmerkungen und Kupfern, 3 Thle. gr. 8. 2 fl. 30 kr. 4) Wagners Geschichte von Pohlen, 2 Bde. gr. 8. 3 fl. 30 kr. 5) Reisebeschreibungen und Merkwürdigkeiten verschiedener Länder, 4 Bde. 8. 2 fl. 6) Gemeinnütziges Rechenbuch zum Unterricht in Stadt- und Landschulen wie auch zum Privatgebrauche, 8. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Johann Georg Angerer von München besucht den Stadtamhofer Markt und empfiehlt sich zu geneigtem Besuche; er schmeichelt sich die werthen Abnehmer unter Beobachtung der billigsten Preise bedienen zu können mit neuen schönen Mustern von englischen und anderen Gattungen feiner und ordinärer Kallicos, extra feinen baumwollenen färbigen Frauen-Halstüchern, weißen feinen und ordinären Percals und Hamans $\frac{7}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit, so wie auch ungebleichtem Bomesine. Er hat seine Niederlage bey Herrn Dausinger zum schwarzen Adler über eine Stiege; in München aber sein Gewölbe auf dem Schrannenplatz Nro. 597.

Während dieser Messe in Stadtamhof ist ächter guter Mandelkaffee, das Pfund zu 24 und 22 kr. dann verschiedene Sorten Nachtlichter um billigen Preiß zu verkaufen, bey Friedrich Hermann: Sein Logis ist im Wirthshaus zum schwarzen Raben.

Bey Unterzeichnetem sind verschiedene Sorten Weine, bester Qualität, nämlich Champagner, Burgunder, Muskat-Lünel, Niernsteiner, Rheinweine, Werthheimer, Würzburger und rother Ofner, wie auch Extra-guter Arak de Batavia, französischer Liqueur, Coniak, Kirschenwasser, Anisgeist und Branntwein, um sehr billige Preise zu haben.

Johann Michael Rucker,
Gastgeber zum goldnen Brunnen,
Lit. E. Nro. 2.

Da ich meine zeitherige Wohnung im Kram-Gäßchen, Lit. E. Nro. 45. verlassen, und dagegen jene der Titl. Winzerischen Erben am Domplatze, Lit. E. Nro. 52. über einer Stiege mit gegenwärtigem Georgi-Ziel bezogen habe; so zeige ich dieses anmit gebührend an.

Regensburg den 23. April 1815.

Joh. Friedrich Franz Rösch,
Königlicher Advokat.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 1. May 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Tabatieren, gold- und silberreichen Hauben, betti beschlagenen meerschaumenen Tabackspfeifen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, weis- roth- und blaugestreiftem Bettbarchet, Schnitt- und andern Waaren, nämlich Kattun und Mousselin, ferner seidenen Shwals und andern Tüchern, Giletzeug, Strümpfen, einem Klavier, Tischen, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln und Kanapees, Koffres, Wanduhren, einem eisenen Mörser mit Stempel, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober

Geldsorte öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Wachtschreiber Auernheimer, in obiger Behausung wohnhaft, bis Ende der Woche umsonst zu haben.

Montags den 8. May 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der vormaligen Rectorats-Wohnung auf der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 15. die Bücher des verstorbenen K. B. Rektors und Professors am Gymnasium zu Regensburg, Herrn Johann Andreas Keyn, größtentheils aus classischen Autoren, in vorzüglichen Ausgaben, dann aus theologischen, philosophischen und mathematischen Werken und andern nützlichen Schriften bestehen, nebst einer vorzüglich guten Elektrisirmaschine, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, in dem Hause Lit. B. Nro. 52. im goldnen Lamm, zu bekommen.

Montags den 8ten May 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in des verstorbenen bürgerlichen Metzgermeisters, Wagners, Behausung Lit. D. Nro. 126. zur blauen Traube, verschiedene Mobilien, bestehend in Silber, Lerbischen Standuhren, kleinen goldn. Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, eingelegten schönen grossen Kleider-, Wäsch-, Kommod- und Glaskästen, Spiel- und andern Tischen, Bettladen, eisenen großen und kleinen Geldkassen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Pferdgeschirren, Schlitten, Schlittengeläute, dann einer Chaise, einem Fortepiano, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bey Unterzeichnetem am Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Notar Stadlberger,
Lit. F. Nro. 20.

Mittwoch den 17. May werden in der Wohnung des vormaligen Herrn Stadtphysicus D. Gemeiner (im Hause des Herrn Materialisten Bergfeld, im untern Bach) dessen Bücher, Instrumente und Apparate versteigert. Cataloge sind bey Herrn Auktionator Schmidt, Lit. B. Nro. 52., zu haben. Bey ebendemselben ist auch der fünfte Fürstlich Palmische Bücher-Versteigerungscatalog zu bekommen.

In der unterzeichneten Handlung ist dießjähriges Selzer-, Geilnauer- und Saidschützer-Bitterwasser zu haben. — Eger- und Schwalbacher-Wasser wird im Anfange des Monats May eintreffen, Pyrmonter- und Spaawasser, etwas später. —

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22.

Bey Unterzeichnetem ist frisches, heuriges Selterwasser angekommen, welches in einzelnen Krügen, wie auch in ganzen Kisten à 50 und in halben Kisten à 25 Krügen zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

Johann Christian Wiesand,
bey der Augustiner-Kirche.

Bey Unterzeichnetem ist frisches Selterwasser angekommen, welches sowohl in Kisten zu 50 Krügen, als auch in einzelnen Krügen, billigst verkauft wird.

Carl Wiesand, sen.
am Eck der Brückstrasse.

Das Justina Hopfische Anwesen in Kalmünz, ist mit Einverständniß sämmtlicher Erbsinteressenten aus freyer Hand unter Bedingnissen zu verkaufen. Selbes besteht aus einem gemauerten Hause im Markte Kalmünz samt Stadel, Keller, Stallung, einer großen Hofraith und allen nothwendigen Zugehörungen, dann 1 ½ Tagwerk gutem Feldgrund und Wiese, ¾ Tagwerk Wies-Antheil 4 ½ Tagw. Holzgründen und 3 Aeckern im Rafach einer sehr schönen Lage von 13 Tagw. Kaufslustige

haben ihre Kaufsangebote an die Hopfischen Erbsinteressenten in Kalmünz zu machen, wo auch das Nähere in dießfallsiger Beziehung zu erfahren ist. Der Verkaufstermin ist der 16. May 1815.

Justina Hopfin.

Nelken-Ableger von verschiedenen und schönen Sorten sind zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Blau und weiße Federn für die Herren Offiziere der Veliten, sind zu haben bey

Erich
Modewaaren-Händlerin in der Brückstrasse.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem ehemaligen Walderbacherhof Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Laden bis Georgi zu vermiethen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im A. C.

Im goldnen Nadel ist ein ganzer Stock von 6 Zimmern, Küche, Speiß, Waschgelegenheit und aller Zugehör zu verstiften.

Das Haus Lit. C. Nro. 70. ist bis künftiges Jakobiziel zu vermiethen.

Es sind in der Maximilians-Straße, zunächst am Thor, bis Jakobi 3 Zimmer nebst Küche und Kammer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 89. ist im ersten Stock 1 Stube, Kammer, Küche und Fletzkammer, im 2 Stock 1 kleines Quartier für 18 fl. bis Georgi zu vermiethen.

Nahe an der steinenen Brücke Lit. F. Nro. 56. sind 2 meublirte Zimmer täglich zu beziehen.

In untern Wörth Lit. H. Nro. 234. ist der erste Stock mit aller Zugehör ganz oder abgetheilt, auch Garten und Sommerhaus mit oder ohne Obst zu vermiethen.

Am obern Wörth Lit. D. Nro. 182. sind 2 angenehm gelegene mit allen Bequemlichkeiten versehene Gartenhäuser zu vermiethen, worüber man das Nähere in der Toskanischen Handlung erfährt.

In St. Magn zu Stadtamhof ist ein Quartier mit schönster Aussicht auf die Donau und die nah gelegenen Berge, bestehend in zwey Zimmern, Kammer, Küche, Holzleg und Boden, nebst übriger Zugehör, auch mit einer Thür versperrbar, zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in zwey großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube, bis Ende dieses Monats zu vermiethen.

Zwey Zimmer mit oder ohne Meubels sind auf einem schönen Platz für einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Es ist täglich ein sehr guter Flügel mit mehreren Veränderungen gegen monatliche billige Miethe zu überlassen. Von wem? ist im Anz. Comt. zu erfragen.

Zwey Quartiere am Rathhausplatze sind

zu verstiften und auch sogleich zu beziehen, bestehend in 8 Zimmern, und dergeichen in 6 Zimmern, nebst Küchen, Boden, Keller, Waschgelegenheit und übriger Zugehör. Das Mehrere darüber ist in Lit. B. Nro. 75. eine Treppe hoch zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 86. beym Weinthor ist der obere Stock bis Jakobi zu verstiften; er besteht in 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, einem Boden, auch Keller und Waschgelegenheit, und kann mit 1 Thür versperrt werden.

In Lit. C. Nro. 41. ist der erste Stock, aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg und andern Bequemlichkeiten bestehend, bis Ziel Jakobi und in D. 55. eine Wohnung sogleich zu verstiften. Das Nähere ist in C. 42. zu erfragen.

Nahe bey St. Emmeram sind 2 ausgemahlte Zimmer nebst Kabinet und Garderobe, mit Meubels, monatlich für einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und daselbst auch zugleich die Kost zu bekommen. Näheres erfährt man im Wochenblatt-Comtoir.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichem Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel, nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke, ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

An einem wohlgelegenen Platz der untern Stadt wird ein ganzes Haus, welches aber wenigstens 9 Zimmer, nebst den noch dazu gehörigen Bequemlichkeiten, sodann eine Stallung auf zwey Pferde nebst Wagenremise enthalten muß, bis Jakobi zu miethen gesucht. Sollte sich auch noch ein Hausgarten dabey befinden, so wäre es dem Miethlustigen um so angenehmer. Von wem? erfährt man im A. C.

In einer gangbaren Straße wird bis künftiges Jakobi-Ziel 1 Zimmer und Kammer nebst Laden zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Im Dausinger'schen Bräuhause am Steinweg, ist Sonntag den 16. dieß ein runder *Hut* entwendet worden; dessen Kennzeichen sind folgende: er ist nach der jetzigen Mode, von mittlerer Größe, vorn und hinten, so wie auch innenher rundherum mit schwarzem Leder besetzt, mit einem seidenen Band und ovaler tombackener Schnalle versehen, und hat innenher das Zeichen des Hutmachers „Friedrich Stießberger zu Regensburg." Sollte Jemand etwas davon in Erfahrung bringen, und es beym Verleger dieser Blätter anzeigen, so wird Dank und Belohnung dafür zugesichert.

In der Osten-Allee sind vor einigen Tagen ein Paar gelb lederne Handschuhe gefunden worden. Der Eigenthümer kann selbe in diesseit Comt. ohne alle Auslage wieder in Empfang nehmen.

Es ist vor einigen Wochen ein braun taffeter Regenschirm irgendwo stehen geblieben; man bittet um dessen Zurückgabe ins A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Bey einem hiesigen Schreinermeister wird ein Lehrjung gesucht, der sogleich in die Lehre treten kann. Bey wem erfährt man im A. C.

Eine ledige Weibsperson sucht als Kindsmagd bey einer Herrschaft Dienst, sie ist auch bereit auf Reisen mitzugehen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Eine Person mit guten Zeugnissen versehen und katholischer Religion, wünscht als Köchin in ein honetes Haus zu kommen; sie kann täglich eintreten.

Verwichenen Freitag Abends um 5 Uhr, verirrte sich ein junges weisses Windspiel mit braunen Tupfen, und braunen Ohren. Derjenige, dem es zugelaufen ist, beliebe es in Lit. E. Nro. 40. eine Stiege hoch gegen Belohnung anzuzeigen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 18. April. Konrad Wagner, Bürger und Metzgermeister, ledig, mit Katharina Barbara Rohrbeck.

Getauft:

Den 17. April. Georg Paul, Vater, Johann Konrad Wurster, Bürger u. Drechslermeister.

Den 20. Magdalena, Vater, Johann Jakob Häckel, Bürger und Nagelschmidmeister.

Begraben:

Den 18. April. Margareta Clara, 20 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Felix Lehmann, Bürger und Winterschuhmacher.

Den 19. Anna Barbara, des Thomas Helmreich, Bürgers und Salzbinders, Ehegattin, 42 Jahre alt, am Schleimschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 16. April. Mariane Henriette Karoline, Vater, Hr. Andreas Stephan Ferdinand Panzer, Bürger und Handelsmann.

Den 20. Johann Gottlieb, unehlich.

Eod. die. Johann Georg, Vater, Johann Christian Hüttinger, Bürger und Kufnermeister.

Begraben:

Den 15. April. Johann Heinrich Hertel, Bürger und Hafnermeister, 48 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Den 18. Jungfer Anna Sibylla Margareta Pfeiffer, 32½ Jahr alt, am nervösen Brustfieber, Vater, der verstorbene Georg Christoph Pfeiffer, Bürger und Schreiner.

Den 20. Johann Georg Grün, Bürger u. Baumwollhändler, 58¾ Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Hr. Georg Michael Schleußinger, Bürger und Bierbräuer, 64 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 16. April. Maria Anna, unehlich.

Den 17. Johann Georg, unehlich.

Den 18. Regina Josepha, Vater, Hr. Aloys Hartmann, Bürger und Rothgärber zu Stadtamhof.

Eod. die. Johann, unehlich.

Den 19. Martin, Vater, Martin Liefer, bürgerl. Schneidermeistermeister zu Stadtamhof.

Den 20. Johann Bernhard, unehlich.

Den 21. Maria Josepha Franziska, unehlich.

Eod. die. Katharina, unehlich.

Begraben:

Den 16. April. Karolina, unehlich, ¼ Jahre alt, am Steckfluß.

Den 17. Johann, 11 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Georg Kronthaler, Beysitzer und Zimmergesell.

Den 18. Johann Nepomuk, 9 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Johann Nepomuk Keckenberger, bürgerl. Schneidermeister.

Den 22. Elisabeta, $2\frac{1}{4}$ Jahr alt, an wassersüchtigen Zufällen, Vater, der wohlgeborne Herr Joseph à Sonvicho, Bürger u. Kaufmann.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 18. April. Matthias, unehlich.

Begraben:

Den 16. April. Elisabeta, des Kaspar Maier, Beysitzers u. Zillenschoppers Wittwe, 76 Jahre alt, am wiederholten Schlag und Entkräftung.

Den 17. Barbara Ippisch, Beysitzers-Wittwe, 78 Jahre alt, am Schleimschlag.

Eod. die. Cleophas Grimm, Beysitzer und Taglöhner, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 17. Katharina, unehlich, $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, am harten Zahnen und Steckfluß.

Den 21. Rosalia, des Hrn. Johann Heinrich Waffler, Porzellainmahlers, Tochter, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Johann Baptist, 21 Wochen alt, am Keuchhusten, Vater, Joseph Eichele, Bürger und Gastwirth.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 21. April. Walburga, Vater, Anton Schöpperl, K. Polizey-Soldat.

Begraben:

Den 20. April. Frau Eva Aichner, Wirthin in Neu-Sanct-Nikola, Wittwe, 72 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 18. April. Leopold Severin, unehlich.

Begraben:

Den 25. März. Joseph, unehlich, 5 Tage alt, an Gelbsucht und Mehlhund.

Den 16. April. Max Joseph, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Fraisen und Zahngeschäft, Vater, Hr. Georg Sueßbauer, Sergeant der K. B. Gend'armerie.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren:

Den 20. April. Alexander, Vater, Hr. Gustav Wilhelm Henle, Bürger und Kaufmann.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Den 10. April. Hr. Salzberger, v. Schneeberg.

Den 11. Hr. Weiß, von Nürnberg.

Den 12. Hr. Peßerl, von Schwandorf.

Den 13. Hr. Greishammer, K. B. Kreisrath von Eichstädt.

Den 14. Hr. Heß, Inspektor der Gewehr-Fabrik, von Amberg. Hr. Drost, Kaufmann von Neuchatel. Hr. Baron v. Geismar, Königl. Würtemberg. General-Post-Direktor von Stuttgardt. Hr. Baron von Häberle, von Salburg. Hr. Stumpf, Assessor von Bamberg. Hr. Dörfer, Hr. Kamer, Kaufleute ebendaher. Hr. Salamonis, Kaufmann von Anspach.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 17. April. Frau von Romeyer, von Straubing. Jgfr. Auer, von Burglengenfeld. Hr. Michelli, Kaufmann von Wallerstein. Hr. Vogl, Kaufmann von Neuern.

Den 18. Hr. Mühlbauer, Schullehrer von Riedenburg.

Den 19. Hr. Hölzl, Aufschläger von Geiselhöring.

Den 20. Hr. von Wetzstein, Hofgerichts-Rath von Straubing.

Den 21. Jgfr. Fink, von Donau Eschingen.

Den 22. Hr. Seibert, Gerichtshalter von Burglengenfeld.

Den 23. Hr. Hartmann, Benefiziat v. Wolnzach. Hr. Boksberg, Rittmeister in K. K. Oester. Diensten, von Coburg.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 1. April. Hr. Oschatz junior, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Hauer, Schiffmeister von Hafnerszell.

Den 3. Hr. Poschwitz, Handelsmann von Ortenburg.

Den 5. April. Hr. Dollinger, Bäckermeister von Passau. Hr. Gebhard, Pfarrer von Wolfsdorf. Hr. Lorenz, Weinhändler v. Ingolstadt.

Den 7. Hr. Brett, Bestellter von Linz. Hr. Peisl und Frau, Krämer von Geisselhöring.

Den 11. Hr. von Hatzler, Akademiker von Landshut.

Den 12. Hr. Stern, Schiffmeister von Hafnerszell. Hr. Oschatz, Kaufmann aus Sachsen.

Den 13. Hr. Blank, Metzgermeister von Neuenwelt bey Passau. Hr. Saxinger, Handelsmann von Griesbach. Frau Ziegler, von München.

Den 16. Hr. Wittmann, Pfarrer von Jagenhausen.

Den 19. Hr. Seitz, Handelsmann von Neumark.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 24. April sind Jakob Hörndl und Nikolaus Laurer mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Baron von Bocksdorf, K. Preußischer Rittmeister, nebst Familie. Hr. Buschmann, Weinwirth von hier. Hr. Marti, Kaufmann aus der Schweitz. Hr. Schmal, Handlungs-Commis v. hier. Mlle. Dannhauser, in Fürstl. Thurn und Taxisschen Diensten, nebst 42 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. April 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	—	60	60	52	8	17	20	16	50	14	17
Korn . .	—	12	12	12	—	12	33	12	15	12	—
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	92	92	86	6	6	20	6	—	5	30
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1538 fl. 10 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	1 „
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	24 „	— „
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	28 „	— „
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	30 „	— „
Ein Kipf pr 8 kr. 1 pf. .	1 „	16 „	2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	28 kr.	3 pf
1 —— Mäßl ——	„ fl.	5 kr.	2 pf

Publicirt den 25. April 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr.	2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr.	— pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr.	3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr.	1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr.	3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 16. bis 22. April 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	—	—	4	16	—
„ das Mäßel . .	—	15	—	—	16	—
Semmelmehl, der Metzen .	2	56	—	3	12	—
„ das Mäßel .	—	11	—	—	12	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	8	—	2	24	—
„ das Mäßel . .	—	8	—	—	9	—
Vollmehl „ „ . .	—	5	—	—	6	—
Waitzengries „ „ . .	—	18	—	—	20	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	15	—	16
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	20	1	36
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	5	40
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	931	das Pfund	—	32	—	34
Butter . . .	148	„ „	—	28	—	30
Körbchen-Butter		d. B. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	12200	6 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	790	das Stück zu	2	—	3	12
Lämmer . .	50	„ „ „	1	—	1	24
Kitzeln . . .	520	„ „ „	—	54	1	18
Gänse, rauhe	——	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	48	„ „ „	—	30	—	34
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	5	„ „ „	1	30	1	48
Alte Hahnen .	50	„ „ „	—	20	—	22
Kapaunen . .	46	„ „ „	—	48	1	12
Hühner, alte .	136	„ „ „	—	20	—	26
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	215	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	220	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	148	„ „ „	—	24	—	28
„ grober	94	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	118	„ „ „	—	42	—	48
Buchenholz .	101	die Klaft. zu	7	12	7	30
Birkenholz .	7	„ „ „	6	—	6	24
Mischling . .	176	„ „ „	4	50	5	12
Fichten . .	61	„ „ „	5	—	5	15

Königl. Baier. Polizey-Direction Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

18. Stück.

Mittwoch den 3. May 1815.

Auszüge
aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XVII. vom 26. April 1815.

Allgemeine Verordnungen.

(Die Legitimation über den Beitritt zur Brand-Assekuranz-Anstalt betreffend.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern.

Es sind bereits mehrere Fälle vorgekommen, daß Unterthanen, welche in den amtlichen Katastern der Brandversicherungs-Anstalt als Theilnehmer entweder gar nicht, oder mit geringern Einschätzungs-Summen vorgetragen sind, nach erlittenem Brandunglück gleichwohl mit Entschädigungs-Ansprüchen oder mit Forderungen höherer Summen unter dem Vorwande auftreten, daß ihr Beitritt zur Anstalt, oder die Erhöhung ihres Anschlags aus Schuld des Amtspersonals oder dritter Mittels-Personen gehörig einzuzeichnen unterlassen worden sey.

Zur Vermeidung der hieraus entspringenden Gefährden, wird hiemit verordnet:

1) Die Bestimmung des 30. Artikels der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung vom 23. Jänner 1811., wornach jedem eingeschriebenen Theilnehmer, er möge es verlangen oder nicht, ein obrigkeitlich gefertigter Auszug aus dem Grundbuche als Aufnahmszeugniß, zu seiner Legitimation zuzustellen, und in demselben auch jede nachher erfolgende Veränderung zu bemerken ist, soll allenthalben, wo es noch nicht geschehen, binnen 14 Tagen nach Verkündung gegenwärtiger Verordnung in genauen Vollzug gesetzt werden.

2) Von nun an sind diese Legitimationen jedem Eintretenden sogleich bey seiner Einschreibung zu behändigen, bey jeder Meldung des Austritts aber einzuziehen, und ad Acta zu kassiren. Desgleichen sind bey jeder Erhöhung oder Verminderung des Anschlags die deßfallsigen Bemerkungen auf eben diesen Legitimationen sogleich zu bemerken.

3) Läßt sich irgend eine Behörde hierunter eine Verweigerung oder Verzögerung zu Schulden kommen, so hat sich der Betheiligte unverzüglich an das vorgesetzte General-Kreis-

Kommissariat zu wenden, welches sofort das Geeignete zu seiner Sicherstellung verfügen, und die im 28. Artikel der Brandversicherungs-Ordnung bestimmten Ordnungs-Strafen unnachsichtlich verhängen wird.

4) Jeder, der diese ihm dargebotene Mittel, sich über die wirkliche und richtige Einschreibung in die Kataster Gewißheit zu verschaffen, unbenützt läßt, hat sich künftig selbst zuzuschreiben, wenn er in dem Falle, daß die Grundbücher seinen Beitritt entweder gar nicht, oder einen geringern Anschlag nachweisen, mit seinen Entschädigungs-Forderungen und höhern Ansprüchen im Namen der allgemeinen Anstalt ab- und lediglich zum Regreß an diejenigen verwiesen wird, durch deren Unordnung oder Nachlässigkeit er sich für verkürzt erachtet.

München den 20. April 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

(Entschädigung für demolirte Gebäude bey Feuersbrünsten betreffend.)

Wir Maximilian Joseph
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Der 17. Artikel der allgemeinen Brandversicherungs-Ordnung vom 23. Jänner 1811. bestimmt, daß die Assekuranz auch denjenigen Gebäuden zu Statten kommen soll, in welchen es zwar nicht gebrannt hat, welche aber bey Gelegenheit und in Folge eines in einem andern Gebäude ausgebrochenen Brandes mehr oder weniger beschädigt, oder zur Hemmung des Feuers ganz oder zum Theile niedergerissen werden.

Es ist klar, und liegt in der Natur der Sache, daß diese Bestimmung nur von wirklich versicherten Gebäuden gelte, und daß Besitzer von nicht assekurirten Häusern, welche bey Gelegenheit eines Brandes beschädigt oder niedergerissen werden, einen Ausspruch auf Entschädigung aus der Anstalt nicht haben.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird dieses hierdurch ausdrücklich und öffentlich erklärt, mit dem Beysatze, daß die großen Lasten der Anstalt auch nicht erlauben, auf die Fonds derselben Zahlungen, zu denen sie keine Verbindlichkeit hat, aus bloßen Rücksichten der Gnade anzuweisen.

München den 20. April 1815.

Max Joseph.

Graf Montgelas.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl der General-Sekretär.
F. von Kobell.

Bekanntmachung.

Die mit allerhöchster Genehmigung für die heurige Jahres-Impfung festgesetzten Impf- und Controlltage im hiesigen Königl. Polizeybezirke, werden anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 29. April 1815.

Königl. Polizey-Direktion und Stadtphysikat.

Kitzinger, Polizey-Commissär. Dr. Oppermann, Stadtgerichts-Arzt.

Versammlungsort.	Pfarrey.	Littera.	Impfung.		Controlle.	
Rathhaus	St. Ruprecht " "	A. und B. C. und D.	den 5. May	Vormittag Nachmittag	d. 12. May	Vormittag Nachmittag
	St. Ulrich " "	E. und F. G. H. und I.	den 12. May	Vormittag Nachmittag	d. 19. May	Vormittag Nachmittag
	Evangelische Gemeinde d. obern Stadt	A. B. C. und D.	den 19. May	Vormittag	d. 26. May	Vormittag
	— — der untern Stadt .	E. F. G. H. und I.	ebendenselben	Nachmittag	ebendenselben	Nachmittag
	Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl .		den 26. May	Vormittag	den 2. Juny	Vormittag
	St. Jakob, Obermünster, Niedermünster, St. Cassian u. Israelit. Gemeinde . . .		ebendenselben	Nachmittag	ebendenselben	Nachmittag

Polizey-Erinnerung.

Die Dienstherrschaften werden erinnert, ihre zu Georgi eingetretenen Dienstboten bey

der Polizey verordnungsmässig anzuzeigen, und sich vor Strafen zu hüten. Regensburg am 30. April 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anna Maria Langmeyerin, gewesene Ballenbinders-Wittwe am 25. März 1815. mit Tod abgegangen, ohne daß man von derselben ab intestato eintretenden nächsten Anverwandten von ihrer Seite einige Kenntniß erlangen konnte, auch sonst sich Niemand mit einer Foderung an diesen Nachlaß gemeldet hat, als werden alle diejenigen, so an diesen Anna Maria Langmeyerischen Nachlaß einen Anspruch oder Forderung ex quocunque titulo zu machen haben, aufgefordert, binnen einem Termin von 4 und respektive 6 Wochen für Auswärtige solche anzubringen und legal auszuweisen, wo nach Verfluß dessen kein weiters Anbringen mehr Statt finden solle.

Actum den 24. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers werden die Realitäten des Licentiat Carl Binder, auf dem untern Wörth, hiemit öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Dieselben bestehen

a) in dem Wohngebäude Lit. H. Nro. 36. am untern Wörth, welches 32 Fuß lang, 29 Fuß tief, und 4 Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärten mit Ziegeln gedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer und 1 Kammer; im 2ten 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Abtritt; im 3ten wie im 2ten; und endlich im 4ten Stock 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Boden.

2) in dem Hintergebäude im Hofraum, welches 15 Schuh lang, 30 Schuh tief, und 2 Stockwerk hoch gemauert ist, und einen mit Schindeln gedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Dungstatt; im 2ten 1 Zimmer, 1 Kammer, und 1 Boden.

3) in dem Garten nebst Vorgarten, welcher 39 Fuß lang, 66 Fuß breit, und mit unterschiedlichen Obstbäumen besetzt ist.

Kaufsliebhaber dieser Grundstücke werden hiemit vorgeladen, sich Mittwoch den 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr, mit Vermögenszeugnissen versehen, in dem Stadtgerichts-Lokale einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit dem Schlag 12 Uhr salva Ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 21. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Auf Anrufen der Creditoren des Sattlermeisters Joseph Brunner zu Stadtamhof, soll nunmehr zur öffentlichen Versteigerung der von dem Sattler Brunner besessenen Brandstätte geschritten werden.

Zu diesem Ende wird auf Donnerstag den 18. May 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und Kaufslustige werden hiemit eingeladen, sich hiebey mit den erforderlichen Zeugnissen über Vermögen und Aufführung versehen, einzufinden, wo dann mit der Stunde 12 Uhr diese Brandstätte für das höchste Gebot, salva ratificatione creditorum zugeschlagen werden wird.

Diese Brandstätte zu Stadtamhof Nro. 26. im St. Manggäßchen gelegen, ist 47 Schuh lang und 29 Schuh breit, hat 2 Stockwerk hohe Mauern, und 6 Fenster mit eisernen Gitter, dann inwendig Mauern von 1 Stockwerk Höhe; der dabey befindliche Hof ist 40 Schuh lang, 35½ Schuh breit, enthält einen Brunnen und 1 Abtritt; ferner befindet sich dabey die ehemalige Wagen-Remise mit 1 Stockwerk hohen Mauer, welche gleichfalls 6 Fenster mit eisernen Gittern hat, deren ganze Länge 75 Schuh, die Breite aber im Durchschnitt 32½ Schuh hält, nebst einem gewölbten Keller von 16 Schuh Breite und 11 Schuh Länge. Es wird hievon jährlich 5 fl. 45 kr. Bodenzins zum Königl. Rentamt entrichtet.

Regensburg den 14. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Verger, Direktor.
Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem Titl. Valentin König, vormaliger Presentiar des Hochstifts Worms allhier gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine gegründete Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bey Strafe des Ausschlußes vom heutigen Tage angerechnet bey unterzeichneter Stelle einzudingen und zu bescheinigen.

Regensburg den 19. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Verger, Direktor.
Lasser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg werden hiemit diejenigen, welche an der Verlassenschaft des unlängst dahier verstorbenen Goldenen Bärnwirthssohn, Johann Christoph Lehr, aus welch immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, innerhalb 30 Tagen dieselben, unter dem Nachtheile des Ausschlußes, dießorts anzuzeigen, und gehörig geltend zu machen.

Regensburg den 10. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Verger, Direktor.
Märkl, Königl. Stadtgerichts-Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Das Johann Baptist Ehrenthaler'sche Haus Lit. C. Nro. 52. wird kommenden Sonnabend den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr neuerdings zum Verkauf ausgeboten, und Kaufslustige hiezu vor eine angeordnete Stadtgerichts-Commission eingeladen, wo sodann dem Meistbietenden das Haus salva Ratificatione zugeschlagen werden wird.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters Georg Michael Wagner, werden nachbeschriebene Grundstücke auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Dienstag den 30. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag jedes einzeln, um den Schätzungspreis, ausgebotenen Grundstückes salva Ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Beschreibung.

1) Eine Behausung in der Baumhackergasse Lit. D. Nro. 109., 25 Schuh lang und 50 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gebrochenen Dachstuhl versehen und mit Tascheneingedeckt; hat im ersten Stockwerk 1 Gewölbe, 1 Stall auf 6 Stück Vieh, 1 Holzkammer und 1 Keller; im 2ten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt; im 3ten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

2) Eine Behausung in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 29., 41 Schuhe lang, 51 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärrten Dachstuhl, mit Hacken und Preisziegeln gedeckt; hat im ersten Stockwerk und zwar im Hausfletz 1 Brunnen, 3 Kammern, 1 Keller und 1 Hofraum; in diesem befindet sich 1 Hintergebäude, 1 Stockwerk hoch, mit 2 Stallungen auf 20 Stück Vieh, 1 Waschküche mit 2 kupfernen Kesseln; im 2ten Stockwerk 2 Zimmer, 3 Kammern, 1 Abtritt; im 3ten Stockwerk 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 andere Kammern, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

3) Ein Stadel Lit. A. Nro. 41., 40 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und 1 Stall, das 2te Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

4) Ein Stadel, Lit. H. Nro 88., 50 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingedeckten und geschärten Dachstuhl. Im ersten Stock-

werk befinden sich eine Dreschtenne, ein sogenanntes Viertel und eine Wagenschupfe; das 2te Stockwerk besteht aus Heu- und Strohboden.

Regensburg den 5. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Wer ex quocunque titulo an die Verlassenschaft des Lottorevisors Joseph Franz Tremelli dahier, einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefodert, sich in Zeit 30 Tagen peremtorie hierorts hierum zu melden.

Regensburg den 19. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht allda.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des am 2. dieß Monats dahier verstorbenen Bürgers und Perückenmachers Johann Christian Lehmann, aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe bey unterfertigter Stelle binnen 6 Wochen anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Regensburg den 17. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh von Berger, Direktor. Bar. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Bey dem Brand vom 23. April 1809. ist eine von Michael Grassel, Gutsbesitzer zu Aschach, bey der St. Katharinen Spital-Administration am Fuß der steinernen Brücke, zu Stadtamhof, als Caution hinterlegte Regensburgische Schulden-Tilgungs-Fonds-Obligation auf 250 fl. à $3\frac{1}{2}$ Procent lautend, und auf die Mathias Mayerischen ausgestellt, zu Verlust gegangen, und deshalb die Amortisirung nachgesucht worden. Es wird daher der allenfallsige Besitzer derselben hiemit aufgefodert, seine hierauf habende Rechte in einem Zeitraum von 6 Monaten, diesseits anzubringen und geltend zu machen, indem er nach Abfluß dieses Termins nicht mehr gehört, sondern die Urkunde für amortisirt erklärt werden soll.

Regensburg den 17. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Ediktal-Ladung.

Nachdem vermög gnädigster Anbefehlung des Königl. Baier. Appellationsgerichts des Regenkreises, gegen den Xaver Philippi, ledigen Krämerssohn von Pfatter, welcher sich zu Ende Octobers 1814. wegen der ihm zur Last liegenden Entwendung einiger Feldfrüchte vom väterlichen Hause entfernet, und sich flüchtig gemacht, und deßwegen derselbe unterm 15. Jänner 1815. mit Erlassung der öffentlichen Steckbriefe verfolgt worden, nunmehr mit der Edictalladung in Gemäsheit des Artikels 421. p. 2. des neuen Strafgesetzbuches vorgeschritten werden solle; als wird Xaver Philippi, hiemit öffentlich vorgeladen, wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung entfremdeter Feldfrüchte im Dorfe Pfatter innerhalb 3 Monaten vor Gerichte des Königl. Stadtgerichts Regensburg zu erscheinen, und sich hierüber zu verantworten.

Regensburg den 22. Febr. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

In Folge eines gnädigsten Auftrages der Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises ddo. 27. v. M. wird die unterzeichnete Behörde Samstags den 6. May l. J. die für den Staatsdienst entbehrlichen vormaligen Stadtkämmerey-Realitäten im Wege öffentlicher Versteigerung verkaufen.

Diese Realitäten sind:

1) Das Haus Lit. D. Nro. 136. in der silbernen Kranzgasse, das rothe Herz genannt.

2) Ein Wiesplatz an der Stadtmauer gegen Westen, am Donaugestade, an der sogenannten gelben Mauer, so wie es bisher an den bürgerl. Schiffmeister Lauerer verstiftet war.

3) Eine Wiese pr. 1 Tagwerk, und drey Krautäcker, zusammen pr. 2 Tagwerk; — unterhalb dem Ostenthor, an der Donau, ehemals die Siechmühle genannt, so wie sie bisher an den bürgerl. Krauterer Röhrl verstiftet waren; —

4) Ein Wiesfleck an der Pulvermühle oder dem Pulverthürl, am Donau-Gestade, welcher bisher an den bürgerl. Krauterer Wilhelm verstiftet war.

Der Verkauf dieser Realitäten geschieht

a) unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung;

b) im allgemeinen nach der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811. d. i. als freies Eigenthum ohne Grund-, Zins- oder Lehensherrlichen Nexus;

c) als besondere Zahlungsbedingnisse werden festgesetzt, daß die Erlage der Kaufschillinge in 4 gleichen Terminen, nämlich bey der Extradition, und je drey Monate später geschehen müsse; daß nicht nur baar Geld angenommen werden dürfe, sondern auch, da Se. Königl. Majestät den Erlös zur Tilgung der Regensburg. Kriegsschulden allergnädigst zu bestimmen geruht haben, Obligationen und Bescheinungen über die jüngsten Re-

gensburg. Kriegsschulden de ais. 1809 & 1810. gelten, jedoch so, daß die ersten zwey Zahlungstermine blos mit derley Papieren der I. und II. Classe, die letzten zwey Termine aber mit derley Papieren der III. IV. V. und VI. Classe berichtigt werden können.

Kaufslustige werden eingeladen, ihre Angebote im Amtszimmer der unterzeichneten Behörde am bestimmten 6. May Morgens zwischen 9 und 12 Uhr, zu Protokoll zu geben.

Aktum den 24. April 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Da zu Folge allergnädigster Weisung der Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises dd. 27. abhin die für den Staatsdienst entbehrlichen Realitäten der ehemalig hiesigen Stadtkämmerey durch öffentliche Versteigerung zum Verkaufe gebracht werden sollen, so geschieht hiemit die Verrufung der nachstehenden Grundstücke, als:

I. der Wiese pr. 1 Tagwerk bey Kneiting, an der Donau liegend, und bisher an Georg Stadler von Kneiting verstiftet.

II. eines Aeckerls, der Hopfengarten genannt, und eines zweiten derley, beide an die Donau stossend — bisher an Mathias Westermaier zu Kneiting verstiftet.

III. eines Aeckerls am Steinbruch bey Kneiting, bisher verstiftet an Peter Sippenauer von dort.

IV. 4 Aeckerl oberhalb des Steinbruches bey Lappersdorf an Thomas Körgaßner zu Karreth verstiftet.

V. einer Wiese pr. ½ Tagwerk bey Kneiting bisher dem Mathias Riepel alldort in Stift überlassen.

Die Versteigerung der Realitäten von Nro. 1 bis 4. incl. geschieht Montags den 8. dieß im Wirthshause zu Kneiting bey Johann Riepel, der 4. Aeckerl sub Nro. 5. aber Dienstags den 9. beym Bräuwirth zu Lappersdorf und zwar mit folgenden Bedingnissen:

a) Wird sich die allerhöchste Genehmigung vorbehalten;

b) erhält im allgemeinen die allerhöchste Verordnung vom 30. Sept. 1811. ihre volle Anwendung, daß nämlich sämmtliche vorbenannte Stücke als freies Eigenthum ohne Grund-Zinns- oder lehensherrl. Verband verkauft werden;

c) werden im besondern als Zahlungs-Bedingnisse festgesetzt, — daß die Erlage der Kaufschillinge in 4 gleichen Terminen, nämlich bey der Extradition, und je 3 Monate später geschehen müsse, — daß nicht nur baar Geld angenommen werden dürfe, sondern auch, da Se. Königliche Majestät den Erlös zur Tilgung der Regensburgischen Kriegsschulden allergnädigst zu bestimmen geruht haben, Obligationen und Bescheinungen über die jüngsten Regensburgischen Kriegsschulden de annis 1809 & 1810. gelten, jedoch so, daß die ersten zwey Zahlungs-Termine blos mit derlei Papieren der I. und II. Klasse, die letztern zwey Termine aber mit derlei Papieren der III. IV. V. und VI. Klasse berichtigt werden können.

Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, an obigen Orten und Tagen Früh Morgens zwischen 9 und 12 Uhr ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Actum den 1. May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Herr Oberstwachtmeister Blasius Ruef, der Herr Oberlieutenant Alois Freiherr von Asch, der Herr Unterlieutenant Dominicus Stotz, und der Herr Bataillons-Chirurg Wilhelm Ahles, sämmtlich vom Königl. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, sind nach Inhalt des Königl. Armee-Befehls vom 19. März in Wilna verstorben.

Wer dahero an diese oder an eines dieser Individuen einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu machen hat, der wird hiemit aufgefordert, solche binnen einem peremtorischen Termin von 4 Wochen bei diesseitiger Stelle anzubringen, als nach Verfluß dieser Zeitfrist Niemand mehr mit derselben gehört wird.

Regensburg den 19. April 1815.

Vom 3ten Bataillons-Commando des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments. (Sachsen-Hildburghausen.)
Freiherr Staell von Hollstein, Obristlieutenant.
F. von Augustin, Auditor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Dank, ehrerbietiger Dank allen hochverehrten Gönnern, Freunden und Verwandten, für Ihre Sorgfalt während meines Krankenlagers. Ich bitte Gott! daß er Sie mit allem Wohlergehen erfreuen möge und ersuche Sie, durch fortdauernde Gewogenheit und Liebe mein Glück zu erhöhen.

Pfarrer Hartner.

Innigst gerührt danken wir für die unserm Vater und Schwiegervater bey seinem Hinscheiden bewiesene freundschaftliche Theilnahme, mit dem herzlichen Wunsche, daß die Vorsehung alle unsere Gönner und Freunde, um deren fortwährende Gewogenheit wir ergebenst bitten, vor unangenehmen Ereignissen bewahren wolle.

Anna Johanna Elisabeta Diener, geb. Schleisinger,
Johann Wolfgang Diener, als Schwiegersohn.

Innigst gerührt von der, auf so mannigfaltige Weise erwiesenen allgemeinen Theilnahme an dem Verluste unsers unvergeßlichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Herrn Johann Heinrich Koch, herzogl. Oldenburgischen Hofraths, auch vormals Fürstl. Primatischen Landesdirektions-Raths, Bürgers und Kaufmanns, auch Porzellainfabrik-Inhabers allhier, versäumen wir nicht, öffentlich den verehrtesten Verwandten, Gönnern und Freunden, die dadurch unsere Schmerzen zu lindern bemüht waren, in dem Gefühle dieser gegebenen Beruhigung, den aufrichtigst ergebensten Dank zu sagen.

Wir verbinden zugleich damit den Wunsch, daß dieselben von allen ähnlichen

leiden und Empfindungen stets getrennt und damit unbekannt bleiben mögen.

Regensburg den 2. May 1815.

Johann Heinrich Koch, Herzoglich Oldenburgischer Cabinets-Sekretär.

Elisabetha Christina Ritter, geborne Koch, deren Gatte

Elias Ritter, Bürger und Kaufmann allhier, und Sohn, als Enkel.

H. S. G. Gumpelzhaimer, K. B. Stadtgerichts-Assessor, und dessen Kinder, als des Verstorbenen Enkel.

Die schnelle Abreise des Herrn Göhring, Schauspielers und Sängers am hiesigen Theater, hinderte denselben, für das ihm und seiner Familie seit seinem zehnjährigen Aufenthalte allhier bezeugte Wohlwollen, persönlich zu danken. Der Unterzeichnete erfüllt diese Pflicht nach dem Auftrage des Herrn Göhring mit Vergnügen, um so mehr, da ihm sein Aufenthalt in Regensburg stets unvergeßlich bleiben wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche wider Verhoffen, noch eine Forderung an denselben haben möchten, aufgefordert, sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher im möglichen Falle für die schleunigste Berichtigung Sorge tragen wird.

Regensburg den 25. April 1815.

Friedrich Schwenck, Königl. Baier. Lotto-Einnehmer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Herren Montag und Weiß, Buchhändler in Regensburg, sind folgende im Fach der schönen Literatur und bei Gerhard Fleischer dem Jüngern in Leipzig erschienene Schriften auf Bestellung zu haben.

Maria, oder die Leiden der Liebe. Von Louis Napoleon, ehemaligen König von Holland. Aus dem Französ. übersetzt von Franz Gräffer, 2 Thle. mit 2 Kupf. 12. 1814. 4 fl. 48 kr. Collin, Matthäus von, dramatische Dichtungen, 2 Thle. mit 2 Kupf. 12. 1814. 4 fl. 48 kr. Pichler, Caroline, die Grafen von Hohenberg. Ein Roman, 2 Thle. 2te wohlfeilere Ausgabe, 8. 1814 3 fl. 36 kr. Streckfuß, Carl, Julie von Lindau, oder Wille Natur und Verhängniß, 2 Thle. mit 1 Kupf. 2te wohlfeilere Ausgabe, 8. 1815. 3 fl. 36 kr. Sydonie, oder Leidenschaft und Verhängniß, Memoiren eines Unglücklichen. Aus dem Französischen übers. von Th. Blum. Mit 1 Kupf. 8. 1815. 2 fl. 24 kr. Ferner als schon vorräthig: Fouqué, Caroline de la Motte, Feodora, ein Roman, 3 Theile, mit 1 Kupfer, 8. 1815. 4 fl. 30 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) Die Löwenritter, von Spieß, 4 Thle. m. K. 4 fl. 2) Die Reise zur Hochzeit, von Cramer, m. K. 45 kr. 3) Chevreau histoire du Monde, 8 Frzbde. 8. Amst. 2 fl. 4) Les vies des Hommes illustres de Plutarque, 8 Frzbde. m. K. 8. Lyon, 4 fl. 5) Pantheon der Deutschen, mit vielen schönen Kupfern, 8. Chemnitz, 2 fl. 6) Les Metamorphoses d'Ovide, en latin et françois, gr. Fol. mit vielen schönen Kupfern, Bruxelles, 4 fl. 7) Der Rheinische Bund, von Winkop, 5 schöne Bde. 2 fl. 42 kr. 8) Iselins historisches Lexicon, 6 Bde. gr. Fol. 8 fl. 9) Büschings Geographie, 1. 2. 3. 4. und 5. Theil in 6 Pckldrbden. 2 fl. 24 kr. 10) Sehr geheim gehaltene, frey-entdeckte experimentirte Kunststücke, die schönsten und rarsten Farben zu verfertigen, rc. 3 Thle. 1 fl. 12 kr. 11) Ch. Lallemants mora-

tische lehrreiche Gedanken über das ganze neue Testament, 8ter Band, gr. 8. 4 fl. 12) Eine uralte Chronik mit unzähligen illuminirten Holzschnitten, vorn etwas schadhaft, gr. Fol. 1 fl. 12 kr. 13) Das Hüttchen auf der Türkenschanze, 8. 36 kr. 14) Erneuertes und vermehrtes Wappenbuch, Fol. 3 fl. 24 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Geographisches Reise-, Post- und Zeitungs-Lexicon von Teutschland, zum allgemeinen Nutzen für Postämter, Reisende und überhaupt alle Correspondenten, gr. 8. 3 fl. 2) Pitisci, Sam., Lexicon antiquitatum Romanorum et cum Graecis ac Romanis commun. Tom 3. Fol. Venet. 1719. 3 Frzb. Bände, 12 fl. 3) Schatz, M. Ioan. Iac., antiquitates graecae et romanae a Bern. de Montfaucon explanatae, in compendium redactae cum notis criticis Io. Iac. Semler et multis figuris, Fol. Norimb. 1757. 11 fl. 4) Velseri Marci rerum boicarum libri V. b) Ejusd. rerum augustanarum vindelicarum commentarii, 4. c. fig. 2 fl. 45 kr. 5) Bucelini Gabriel, Germania topo-chrono-stemato-graphica sacra et profana cum fig. Fol. Aug. Vind. et Ulm. 2 Bände, 8 fl. 6) Heidmanni Palaestina sive terra sancta. b) Vincentii Chartarii Rhegiensis immagines Deorum, qui ab antiquis colebantur, unacum earum declaratione et historia, in qua simulacra, ritus, ceremoniae magnaque ex parte veterum religio explicatur. Opus non solum antiquitatis amatoribus sed et liberalium artium cultoribus valde utile et proficuum, mit 88 Kupf. Fol. 4 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Durch Gegenwärtiges macht Unterzeichneter sich einem hohen Adel, löbl. K. Militär, so wie auch einem verehrungswürdigen Publikum, als Zahnarzt bekannt, und bietet jedem an Zahnkrankheiten Leidenden durch seine Kunst, so wie auch als Operateur der Mundkrankheiten, die thätigste Hülfe an. Er verspricht nicht allein bey der zarten Jugend, sondern auch bey dem Wachsthum und Ausbildung der Zähne, bis zum höchsten Alter alle vorkommenden Krankheiten, welche sich an denselben oder an den Mundtheilen äussern, gründlich zu heben und vollkommen zu heilen. Ferner die abgebrochenen Zähne, übergebliebene Fäule, Wurzeln, die nicht allein den heftigsten Schmerzen und einen unausstehlichen Geruch, sondern auch zuweilen Geschwüre und Fisteln verursachen, nimmt er auf die leichteste Art, ohne den Leidenden viele Schmerzen zu erregen, heraus, sodann wird jede Krankheit dieser Art in kurzer Zeit vergehen. Auch den Ansatz oder sogenannten Weinstein, welcher ein gefährliches Uebel der Zähne ist, und selbe braun, gelb und schwarz macht, und so das Zahnfleisch von den Zähnen herabdrückt, daß es nicht nur allein beim Berühren blutet, und bei manchem auch eitert. In diesem Zustand werden die Zähne locker und gänzlich wackelnd, welche er verspricht, durch seine Instrumenten zu reinigen und gesund herzustellen. Ferner plombirt er hohle Zähne, die viele Jahre erhalten werden, ohne einen übeln Geruch oder sonst etwas zu verursachen. Unterzeichneter setzt auch Zähne auf die neueste und geschickteste Art ein, welche denen natürlichen Zähnen ganz ähnlich sind, ohne selbe heraus nehmen zu dürfen.

Man kann bei ihm haben Conservations- und Präservativ-Mittel vor alle Krankheiten und Erhaltung der Zähne, nämlich zahnschmerzstillende Mittel, wie auch Zahntinkturen zur Stärkung des weichen losgewordenen Zahnfleisches, so auch Zahnpulver, welches die Zähne von allen Unreinigkeiten weiß und rein

erhält. Sein Logis ist im Gasthaus zu den 3 Helmen, Nro 3. im ersten Stock.

S. Löffler,
graduirter Zahnarzt.

Da ich meine bisherige Wohnung im Kram-Gäßchen Lit. E. Nro. 45. verlassen, und dagegen jene der Titl. Winzerischen Erben am Domplatze, Lit. E. Nro. 52. über eine Stiege mit gegenwärtigem Georgi-Ziel bezogen habe; so zeige ich dieses anmit gebührend an. Regensburg den 23. April 1815.

Johann Friedrich Franz Rösch,
Königlicher Advokat.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 8. May 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in der vormaligen Rectorats-Wohnung auf der lateinischen Schule Lit. C. Nro. 15. die Bücher des verstorbenen K. B. Rektors und Professors am Gymnasium zu Regensburg, Herrn Johann Andreas Keyn, größtentheils aus classischen Autoren, in vorzüglichen Ausgaben, dann aus theologischen, philosophischen und mathematischen Werken und andern nützlichen Schriften bestehen, nebst einer vorzüglich guten Elektrisirmaschine, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, in dem Hause Lit. B. Nro. 52. im goldnen Lamm, zu bekommen.

Montags den 8ten May 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in des verstorbenen bürgerlichen Metzgermeisters, Wagners, Behausung Lit. D. Nro. 126. zur blauen Traube, verschiedene Mobilien, bestehend in Silber, Lerbischen Standuhren, kleinen goldn. Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, eingelegten schönen grossen Kleider-, Wäsch-, Kommod- und Glaskästen, Spiel- und andern Tischen, Betladen, eisenen großen und kleinen Geldkassen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Pferdgeschirren, Schlitten, Schlittengeläute, dann einer Chaise, einem Fortepiano, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bey Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar Stadlberger,
Lit. F. Nro. 20.

Versteigerungs-Anzeige.

Die jüngst verschobene Auktion des dem verstorbenen Eisenhändler Schäffer gehörigen

Waaren-Lagers

beginnt nun nach erhaltenem Auftrag ihren Fortgang, und ist daher der 16. Mai als erster Versteigerungstag festgesetzt, und wird damit alle Vormittage von 8 bis 11 Uhr im Hause Lit. F. Nro. 81. in der Brückstrasse, der Wirthsbehausung zum wilden Mann gegenüber, fortgefahren. Es ist hiebey die jedem Liebhaber sehr bequeme und vortheilhafte Einrichtung getroffen, daß die Waaren in sehr kleinen Abtheilungen versteigert, und mit den Sorten so abgewechselt wird, daß an einem Vormittag fast jeder Liebhaber sein Bedürfniß von allen Sorten erstehen kann. Die Bezahlung wird sogleich in baaren groben Münzsorten geleistet. Regensburg den 1. Mai 1815.

Schmidt,
Auktionator und Wachtschreiber.

Bey Unterzeichnetem ist frisches Selterwasser angekommen, welches sowohl in Kisten zu 50 Krügen, als auch in einzelnen Krügen, billigst verkauft wird.

Carl Wiesand, sen.
am Eck der Brückstrasse.

Bey Unterzeichnetem ist frisches, heuriges Selterwasser angekommen, welches in einzelnen Krügen, wie auch in ganzen Kisten à 50 und in halben Kisten à 25 Krügen zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

Johann Christian Wiesand, bey der Augustiner-Kirche.

Blau und weiße Federn für die Herren Offiziere der Veliten, sind zu haben bey

Erich Modewaaren-Händlerin in der Brückstrasse.

Es ist eine Real-Fragner-Gerechtigkeit zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 22. zu erfragen.

Es ist eine sehr schöne Bolzbüchse sammt aller Zugehör zu verkaufen. Das Nähere ist bey Herrn Kuchenreiter, der alten Pfarr gegenüber zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem ehemaligen Walderbacherhof Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

Das Haus Lit. C. Nro. 70. ist bis künftiges Jakobiziel zu vermiethen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Wo? erfährt man im A. C.

Am obern Wörth Lit. D. Nro. 182. sind 2 angenehm gelegene mit allen Bequemlichkeiten versehene Gartenhäuser zu vermiethen, worüber man das Nähere in der Toskanischen Handlung erfährt.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in zwey großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube, zu vermiethen.

Zwey Zimmer mit oder ohne Meubels sind auf einem schönen Platz für einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Es ist täglich ein sehr guter Flügel mit mehreren Veränderungen gegen monatliche billige Miethe zu überlassen. Von wem? ist im Anz. Comt. zu erfragen.

Zwey Quartiere am Rathhausplatze sind zu verstiften und auch sogleich zu beziehen, bestehend in 8 Zimmern, und dergleichen in 6 Zimmern, nebst Küchen, Boden, Keller, Waschgelegenheit und übriger Zugehör. Das Mehrere darüber ist in Lit. B. Nro. 75. eine Treppe hoch zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 86. beym Weinthor ist der obere Stock bis Jakobi zu verstiften; er besteht in 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, einem Boden, auch Keller und Waschgelegenheit, und kann mit 1 Thür versperrt werden.

In Lit. C. Nro. 41. ist der obere Stock, aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzleg und andern Bequemlichkeiten bestehend, bis Ziel Jakobi und in D. 55. eine Wohnung sogleich zu verstiften. Das Nähere ist in C. 42. zu erfragen.

Nahe bey St. Emmeram sind 2 ausgemahlte Zimmer nebst Kabinet und Garderobe mit Meubels, monatlich für einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und daselbst auch zu-

gleich die Kost zu bekommen. Näheres erfährt man im Wochenblatt-Comtoir.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichem Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel, nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke, ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße wird bis künftiges Jakobi-Ziel 1 Zimmer und Kammer nebst Laden zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften und sogleich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 61. ist bis Jakobi der zweyte Stock zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 45. ist der zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Speiß, Kammer, Küche, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und einem gemeinschaftlichen Boden, bis nächstes Jakobi-Ziel zu verstiften.

In Nro. 13. in der Hauptstraße zu Stadtamhof, ist der zweyte Stock täglich zu beziehen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 33. ist bis künftiges Ziel Jakobi der zweyte Stock zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 78. ist ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzleg zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Auf dem untern Wörth, Lit. H. Nro. 234. ist der erste Stock mit aller Zugehör ganz oder abgetheilt, auch Garten und Sommerhaus mit oder ohne Obst zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. in der Schäfnergasse ist ein Quartier im zweiten Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Bey Gelegenheit der Berichtigung der Militär-Verpflegungs-Beiträge für die Monate Februar und März wurde von Jemand, wahrscheinlich aus Versehen, ein Steuerbüchel aus dem hiesigen K. Rentamts-Bureau mitgenommen. Man ersucht den gegenwärtigen Besitzer desselben, solches wieder daselbst gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben, welches man um so mehr hoffen zu dürfen glaubt, als dasselbe Niemand etwas nützen kann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Bey einem hiesigen Schreinermeister wird ein Lehrjung gesucht, der sogleich in die Lehre treten kann. Bey wem erfährt man im A. C.

Eine ledige Weibsperson sucht als Kindsmagd bey einer Herrschaft Dienst, sie ist auch bereit auf Reisen mitzugehen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Eine Person mit guten Zeugnissen versehen und katholischer Religion, wünscht als Köchin in ein honettes Haus zu kommen; sie kann täglich eintreten.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 23. April. Joseph Schweninger, Bür-

ger und Zitronenhändler, mit Anna Haselwandtek, Wittwe.

Getauft:

Den 23. April. Thomas, Vater, Ferdinand Glatzl, Beysitzer und Taglöhner zu Stadtamhof.

Eod. die. Theresia, Vater, Michael Welgert, Beisitzer und Zimmergesell.

Den 27. Anna Rosalia, unehlich.

Den 28. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 24. April. Georg Joseph, 2 ¼ Jahr alt, an Keuchhusten, Vater, Joseph Fumi, bürgerl. Nagelschmid zu Stadtamhof.

Den 26. Joseph Ritter, Beysitzer und Musikant, 55 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Max Karl Augustin, 1½ Jahr alt, an Abzehrung, Vater, Franz Seraph Pfisterer, Stadtgerichtsdiener.

Den 27. Andrä, 6 ½ Jahr alt, an Scrophel-Krankheit, Vater, Michael Rödl, Hausbesitzer und Maurer zu Stadtamhof.

Den 28. Josepha, 9 Tage alt, an Schwäche, Vater, Hr. Aloys Hartmann, Bürger und Rothgärber zu Stadtamhof.

Den 29. Anna, unehlich, 8 Wochen alt, am Durchfall.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 28. April. Johann Carl, unehlich.

Begraben:

Den 24. April. Wolfgang, unehlich, ¼ Jahre alt, an Keuchhusten und Frais.

Den 29. Josepha Bradl, Taglöhnerswittwe, 42 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getraut:

Den 27. April. Hr. Franz Xaver Lerno, K. Lotterie-Collecteur, mit Frau Maria Anna Straßburger, Wittwe.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getraut:

Den 25. April. Georg Meier, Bräuknecht und Zimmermann, mit Jungfer Barbara Heinrich.

Getauft:

Den 21. April. Maria Anna Theresia, Vater, Franz Eil, Baumwollhändler.

Begraben:

Den 20. April. Elisabeta, unehlich, 1 Jahr alt, an Fraisen.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getraut:

Den 27. April. Joseph Fischer, Metzger in Kumpfmühl, ledig, mit Jungfer Eva Fries.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 22. April. Johannes Paul, Vater, Johann Paul Pickel, Bürger und Bäckermeister.

Eod. die. Anna Margareta, Vater, Kaspar Christian Zehender, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 24. Johann Kaspar, Vater, Johann

Wolfgang Christoph Magnus Kellner, Bürger und Posamentirer.

Den 24. April. Johann Heinrich, Vater, Christian Friedrich Maderholz, Bürger und Webermeister.

Begraben:

Den 23. April. Eduard, unehlich, 10 Tage alt, an angeborner Schwäche.

Den 25. Ein 7 monatliches todtgebornes Söhnlein.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 23. April. Johann Joseph Gottlieb, unehlich.

Den 27. Maria Barbara, unehlich.

Den 28. Johann Thomas und Anna Margareta, Zwillinge, erhielten die Nothtaufe, Vater, Johann Thomas Beferlein, Bürger und Schroter.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 17. April. Hr. Graf Lachnopsky, K. K. Oester. Hauptmann.

Den 17. Freiherr von Bühland, Königl. Preussischer geheimer Staatsrath und Finanz-Minister, nebst Hrn. Hofrath von Horstmann.

Den 18. Hr. Ferreira, Sekretär von Lissabon. Hr. Müller, Kaufmann von Erlangen. Hr. Gieshafer, Geistlicher von Ingolstadt. Hr. Hanselmeyer, Maurermeister ebendaher. Hr. Carl, Gastgeber von Straubing. Hr. Baron von Zobel, K. K. Kammerherr.

Den 19. Frau von Kutschersfeld, v. Wien. Hr. von Maurer, ebendaher.

Den 21. Hr. Haber, Hr. Prielmeyer, Studenten von Ulm. Hr. Baron von Lederer, General; Hr. von Laitner, Obrist, beide in K. K. Oester. Diensten. Hr. Neuwirth, K. K. Oester. Ober-Verpflegs-Commissär.

Den 22. Hr. von Schäffer, von Wien. Hr. von Eisenhut, Rentbeamter von Neumark. Hr. von Guschberg, von Jägerburg.

Den 23. Hr. von Hörl, Ober-Appellations-Gerichtsrath. Freyfrau von Magerl, v. Saalburg.

Den 24. Hr. Baron von Beck, Gutsbesitzer von Augsburg. Freyherr von Callenbach, Obrist in K. K. Oester. Diensten, aus den Niederlanden.

Den 25. Hr. Härtl, Pfarrer von Schwarzenfeld. Hr. Graf von Kesselstadt, Hr. von Kopp, beide von Wien. Hr. Graf von Bentheim, aus den Niederlanden.

Den 26. Hr. von Söll, K. K. Oester. Militär-Verpflegs-Verwalter.

Den 27. Hr. von Lieber, Regierungs-Rath von Kamberg. Hr. von Lieber, Hauptmann in K. K. Oester. Diensten. Hr. Baron von Wetzlar, von Wien. Hr. Baron von Wademarde, aus den Niederlanden. Hr. Baron von Rode, aus Sachsen. Se. Excellenz der Herr General Graf von der Goltz, Königl. Preussischer Gesandter und bevollmächtigter Minister bei Sr. Majestät dem König von Frankreich, nebst Hrn. Secretär von Wustraw, und Suite.

Den 28. Hr. Graf Chmit, von Passau.

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Im Monat April. Hr. Böhm und Hr. Glaser, Kaufleute von Frankfurt a. M. Hr. Heß, Inspektor der Gewehr-Fabrik in Amberg. Hr. Durst, Kaufmann von Neuchatel. Hr. Baron von Grismar, Königl. Würtemberg. Reichs-General-Post-Direktor von Stuttgardt. Hr. Baron v. Maier, von Salzburg. Hr. Stumpf, Assessor v. Bamberg; Hr. Dörfer, Hr. Kramer, Kaufleute ebendaher. Hr. Salamonis, Kaufmann von Ansbach. Hr. William, von Baireuth. Freiherr von Binder, K. K. Gesandter am Königl. Niederländ. Hofe. Hr. Sterkel, K. B. Kapellmeister v. Aschaffenburg. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Nürnberg. Hrn. Gebrüder Mautner, K. K. Oester. Armee-Lieferanten von Prag. Hr. Stricker, von der Buckin, v. Bruchscheid. Hr. de Feria, Edelmann v. Portugal. Hr. Sterbel, Herzogl. Büchsenspanner von Coburg. Hr. Assessor Hutschmidt, von Bayreuth. Hr. Graf Taufkirch, K. B. Kämmerer von Wildenstein. Hr. Baron Beckenzell, K. B. Kämmerer ebendaher. Hr. Graf v. Boul, von Florenz. Hr. Graf Rottenburg, von Bamberg. Hr. Baron von Leoprecht, von Passau. Hr. Burzerle von Bamberg.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 1. May sind Paul Naimer und Gottlieb Ziegler mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Allard, Kaufmann von Wien; Hr. Wüste, Kaufmann von Osnabrück; Hr. Hosp, Mediciner aus dem Voralbergischen; Hr. Lehner, Handelsmann von Anspach, nebst 37 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. April 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	8	82	90	69	21	16	52	16	—	15	22
Korn . .	—	24	24	24	—	11	30	11	12	10	42
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	6	67	73	67	6	6	—	5	37	5	20
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1749 fl. 7 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ 1½ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 „ 27 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 29 „ 2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — „ 30 „ 3 „
Ein Kipf pr 8 kr. — pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 26 kr. 2 pf
1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. 1½ pf.
Publicirt den 2. May 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 23. bis 29. April 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ . „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprdt, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	20	1	38
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	4	—	6	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	974	das Pfund	—	30	—	33
Butter . . .		„ „	—	27	—	29
Körbchen-Butter	174	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	11829	6 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	829	das Stück zu	2	—	3	12
Lämmer . .	36	„ „ „	1	12	1	24
Kitzeln . . .	468	„ „ „	1	—	1	30
Gänse, rauhe	42	„ „ „	—	40	—	50
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	46	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	——	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	27	„ „ „	—	19	—	22
Kapaunen . .	26	„ „ „	1	—	1	12
Hühner, alte.	126	„ „ „	—	20	—	26
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	137	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	50	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	48	„ „ „	—	24	—	28
„ grober	58	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	59	„ „ „	—	40	—	46
Buchenholz .	14	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	——	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	256	„ „ „	4	30	5	12
Fichten . .	94	„ „ „	4	36	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

19. Stück.

Mittwoch den 10. May 1815.

Bekanntmachung.

Durch ein neuestes allerhöchstes Kriegs-Ministerial-Rescript ist die Annahme der freiwilligen Jäger, mit Ausnahme derjenigen Individuen, welche entweder schon in der zur künftig-jährigen Conscription gehörigen Altersklasse wirklich stehen, oder dazu übergehen, allergnädigst angeordnet.

Von dieser allerhöchsten Verfügung werden alle jene patriotisch-gesinnten Baiern benachrichtiget, welche auf die Dauer des Krieges bei dem freiwilligen Jäger Bataillon Dienste zu nehmen wünschen, und sich sofort bei dem hiesigen Depot-Commando melden können.

Regensburg den 3. Mai 1815.

Königl. Baier. Kreis-Kommando der allgemeinen Landesbewaffnung des Regen- und Unterdonau-Kreises.

Graf von Eckart, Generallieutenant.

Polizey-Erinnerung.

Diejenigen Hausbesitzer des Polizeybezirks Regensburg, welche Inwohner haben, werden hiemit erinnert, die bei ihnen vorgegangenen Miethveränderungen bei der Königl. Polizey-Direktion unverzüglich anzuzeigen, und wird solches um so mehr pünktlich erwartet, als bei deren Vernachläßigung außer der Unordnung, welche im Conscriptionsfach dadurch entsteht, auch noch besonders bei den gegenwärtigen starken Militär-Durchzügen die Einquartirungslisten nicht ordentlich hergestellt, und dieses ohnehin schwere Geschäft dadurch um so mehr erschwert wird. Regensburg den 7. May 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bei unterzeichneter Behörde ist ein Kapital von 700 fl. gegen vollkommen gesicherte Hypothek und die Landesüblichen Zinsen, zu verleihen. Regensburg den 8. Mai 1815.

Königl. Polizeydirektion.

Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Ohngeachtet der zur Perception der Brandversicherungs-Beyträge pro 18 12/13. angesetzten mehreren Commissionen, hat ein großer Theil der Assekuranz-Mitglieder des Polizeybezirkes seine Schuldigkeit noch nicht entrichtet.

Indem man zur Erhebung der Ausstände die letzte Commission auf künftigen Samstag den 13. dieß Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr ansetzt, fordert man die Restanten auf, an diesem Tage um so gewisser ihre Schuldigkeit zu entrichten, als man nach Verfluß dieser Zeit die gesetzlichen Zwangsmittel gebrauchen müste.

Regensburg den 9. May 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Gestohlne Sachen.

Ein Paar glatte kleine goldene Ohrringe; zwey meerschaumene Tabackspfeifen-Köpfe, mit Silber beschlagen und stark braun geraucht.

Regensburg am 8. Mai 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Auf Anrufen der Creditoren des Sattlermeisters Joseph Brunner zu Stadtamhof, soll nunmehr zur öffentlichen Versteigerung der von dem Sattler Brunner besessenen Brandstätte geschritten werden.

Zu diesem Ende wird auf Donnerstag den 18. May 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, und Kaufslustige werden hiemit eingeladen, sich hiebey mit den erforderlichen Zeugnissen über Vermögen und Aufführung versehen, einzufinden, wo dann mit der Stunde 12 Uhr diese Brandstätte für das höchste Gebot, salva ratificatione creditorum zugeschlagen werden wird.

Diese Brandstätte zu Stadtamhof Nro. 26. im St. Manggäßchen gelegen, ist 47 Schuh lang und 29 Schuh breit, hat 2 Stockwerk hohe Mauern, und 6 Fenster mit eisernen Gitter, dann inwendig Mauern von 1 Stockwerk Höhe; der dabey befindliche Hof ist 40 Schuh lang, 35 ½ Schuh breit, enthält einen Brunnen und 1 Abtritt; ferner befindet sich dabey die ehemalige Wagen-Remise mit 1 Stockwerk hohen Mauer, welche gleichfalls 6 Fenster mit eisernen Gittern hat, deren ganze Länge 75 Schuh, die Breite aber im Durchschnitt 32 ½ Schuh hält, nebst einem gewölbten Keller von 16 Schuh Breite und 11 Schuh Länge. Es wird hievon jährlich 5 fl. 45 kr. Bodenzins zum Königl. Rentamt entrichtet.

Regensburg den 14. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers werden die Realitäten des Licentiat Carl Binder, auf dem untern Wörth, hiemit öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Dieselben bestehen:

a) in dem Wohngebäude Lit. H. Nro. 236. am untern Wörth, welches 32 Fuß lang, 29 Fuß tief, und 4 Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärten mit Ziegeln gedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer und 1 Kammer; im 2ten 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Abtritt; im 3ten wie im 2ten; und endlich im 4ten Stock 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Boden.

2) in dem Hintergebäude im Hofraum, welches 15 Schuh lang, 30 Schuh tief, und 2 Stockwerk hoch gemauert ist, und einen mit Schindeln gedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Dungstatt; im 2ten 1 Zimmer, 1 Kammer, und 1 Boden.

3) in dem Garten nebst Vorgarten, welcher 39 Fuß lang, 66 Fuß breit, und mit unterschiedlichen Obstbäumen besetzt ist.

Kaufsliebhaber dieser Grundstücke werden hiemit vorgeladen, sich Mittwoch den 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr, mit Vermögenszeugnissen versehen, in dem Stadtgerichts-Lokale einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit den Schlag 12 Uhr salva Ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 21. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Nachdem Titl. Valentin König, vormaliger Presentiar des Hochstifts Worms allhier gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine gegründete Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bey Strafe des Ausschlußes vom heutigen Tage angerechnet bey unterzeichneter Stelle einzudingen und zu bescheinigen.

Regensburg den 19. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Wer ex quocunque titulo an die Verlassenschaft des Lottorevisors Joseph Franz Tremelli dahier, einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefodert, sich in Zeit 30 Tagen peremtorie hierorts hierum zu melden.

Regensburg den 19. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht allda.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 7. Jäner dahier verstorbenen Großherzoglich-Würzburgischen Legations-Sekretär Nerl ex quocunque capite eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche in Zeit von 4 Wochen sub poena praeclusi diesseits anzuzeigen.

Regensburg den 7. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Edictal-Ladung.

In dem Schuldenwesen des Johann Michael Neff, Bürger und Hufschmidt zu Regensburg hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nemlich

1) ad producendum et liquidandum, der 30. May laufenden Jahrs;
2) ad excipiendum, der 30. Juny;
3) ad concludendum, der 29. July a. c.

und zwar in der Maße, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commissin entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälde Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusions-Strafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 3. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Richter.

Bekanntmachung.

Seine Königl. Majestät haben unterm 31. März l J. hinsichtlich der Verzinsung und Zurückbezahlung der bey sämmtlichen Staats Cassen anliegenden Real-Kautions Capitalien eine allergnädigste Bestimmung dahin erlassen, daß die Königl. Schuldentilgungs-Commission nur die bis zum 1 October 1811. rückständigen Zinse zu bezahlen haben solle, und die Verbindlichkeit sowohl der Zins- als Kapitals-Zahlungen von diesem Zeitpunkte an rücksichtlich jener Kautions Capitalien, welche zur Königl Zentral-Staats-Kassa oder den vormaligen Haupt- und Kreis-Kassen eingeflossen sind, an die genannte K. Zentral-Staats-Kassa, dann jener solchen Kapitalien aber, die bey den mit eigenen Kassen

versehenen Königl. Central-Stellen angelegt wurden, auch an diese treffenden Zentral-Stellen übergehen solle.

Um nun eine genuine Uebersicht aller jener Dienstes-Cautions-Capitalien, deren Verzinsung oder Rückbezahlung der Königl. Zentral-Staats-Cassa zukömmt, zu erlangen, ist die unterzeichnete Königl. Behörde beauftragt,

„alle diejenigen des unterfertigten Amtsbezirkes, welche auf ein solches Borg-„schafts-Capital und hievon rückständige Zinse Anspruch zu haben glauben, öf-„fentlich aufzufordern, sich zu melden, und ihre dießfallsigen Dokumente vorzu-„weisen."

Indem diesem allerhöchsten Auftrage hiemit gehorsamst genügt wird, bestimmt man, daß diese Anmeldungen innerhalb 8 Tagen a dato hod. geschehen müssen, um den weitern allerhöchsten Weisungen innerhalb dem gesetzten Termine genügen zu können.

Aktum den 8. May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg und Regenstauf.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Nach dem dießjährigen allerhöchsten Steuer-Mandate ddo. 25. November 1814. verfällt am 15. dieß das zweyte Simplum der ordinären Haussteuer, und man hat zur Erhebung derselben die nämlichen Tage festgesetzt, an welchen die Häuser-Besitzer der Stadt Regensburg zur Entrichtung der eben auch gegenwärtig ausgeschriebenen Beleuchtungs-Umlage bey dem Königl. Rentamte ohnehin zu erscheinen haben, nämlich:

Freitag	den 12. May	für die Wachen	A et B.
Samstag	den 13.	„ „	„	C et D.
Dienstag	den 16.	„ „	„	E et F.
Mittwoch	den 17.	„ „	„	G. H et I.

Regensburg den 8. May 1815.

Königlich Baier. Rentamt.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

In einer dem Königl. General-Kreis-Commissariate vorgelegten Berechnung hat die Königl. Polizey-Direktion dahier nachgewiesen, daß die Stadtbeleuchtungskosten für das laufende Jahr 18 14/15. sowohl, als die früheren Jahre retro bis 18 12/13. einen Gesammtbetrag von 10,268 fl. 57 kr. 1 hl. ausmachen.

Da nun durch ein allerhöchstes Rescript vom 20. Jänner h. J. bestimmt worden ist, daß diese Kosten hier, wie in allen größern Städten, durch besondere Concurrenzen der Häuserbesitzer und zwar nach dem Maaßstabe der neuern Häusersteuer gedeckt werden müssen, — so ist die unterzeichnete Königl. Behörde unterm 8. May l. J. durch die Königl. Finanz-Direktion

gnädigst beauftragt worden, einstweilen die Beträge von $18\frac{12}{13}$. und $18\frac{13}{14}$. mit 6136 fl. 38 kr. 1 dl. auf die Häuserbesitzer von Regensburg und Stadtamhof umzulegen, und hievon nicht nur keinen Privaten, sondern auch keinem Stifte und Institute rücksichtlich ihrer Gebäude eine Ausnahme eben so wenig zu gestatten, als sich Se. Königl. Majestät selbst rücksichtlich der Aerarial-Gebäude auszunehmen gedenken.

Als Verfalls-Ziele dieser zu erhebenden Umlage sind vier bestimmt, nämlich ultim. November, Februar, May und August des gegenwärtigen Etats-Jahres.

Nach der bestehenden Steuer-Norm sind zur Erzweckung der erwähnten Summe genau zwey Häusersteuer-Simpla erforderlich, so daß ein halbes Haussteuer-Simplum ein Ziel der gegenwärtigen Beleuchtungskosten-Umlage giebt.

Zur Erhebung der längst verfallenen ersten zwey Ziele, (d. i. eines Haussteuersimplums) bestimmt man nachstehende Tage, als:

Freytag	den 12.	dieß	für	die	Wachen	Lit.	A. et B.
Samstag	den 13.	"	"	"	"	"	C. et D.
Dienstag	den 16.	"	"	"	"	"	E. et F.
Mittwoch	den 17.	"	"	"	"	"	G., H. et J.

Actum den 8. May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Nach einem gnädigsten Rescripte der Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises, dd. 27. v. M. sollen nachstehende, dem Staatsdienste entbehrliche Gebäude dahier, nämlich:

Die alte Pfarrkirche zu Niedermünster, und das daran gebaute Meßnerhaus, im Wege öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe gebracht werden.

Die Kirche ist 60 Schuh lang und 40 Schuh breit; der Chor derselben ein □ von 30 Schuh, und das Taschendach doppelt.

Das Meßnerhaus ist vierstöckig gemauert, mit Taschen gedeckt, und enthält zu ebener Erde 1 Stube nebst Verschlag; über einer Stiege 1 Stube und 2 Kammern; über zwey Stiegen 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche; dann über drey Stiegen 2 Stuben und eine Kammer.

Der Verkauf geschieht unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, und nach der allgemein bekannten Norm, die für den Verkauf der Regensburg. Staats-Domainen bestimmt ist.

Kaufslustige werden eingeladen, am Donnerstag den 18. dieses Monats May ihre Angebote im Amtszimmer der unterzeichneten Behörde, Morgens zwischen 10 und 12 Uhr, zu Protokoll zu geben.

Actum den 8. May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Nachachtung.

Von Seite endesunterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Pfänder, von welchen bis letzten Dezember 1813. die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen durch öffentliche Auktion werden verkauft werden. Wer also sein Pfand binnen dieser Zeit noch sicher zu stellen oder auszulösen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen.

Regensburg den 6. April 1815.

Königliches Pfandamt Regensburg.

Der Herr Oberstwachtmeister Blasius Ruef, der Herr Oberlieutenant Alois Freiherr von Asch, der Herr Unterlieutenant Dominicus Stotz, und der Herr Bataillons-Chirurg Wilhelm Ahles, sämmtlich vom Königl. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, sind nach Inhalt des Königl. Armee-Befehls vom 19. März in Wilna verstorben.

Wer dahero an diese oder an eines dieser Individuen einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu machen hat, der wird hiemit aufgefordert, solche binnen einem peremtorischen Termin von 4 Wochen bei diesseitiger Stelle anzubringen, als nach Verfluß dieser Zeitfrist Niemand mehr mit derselben gehört wird.

Regensburg den 19. April 1815.

Vom 3ten Bataillons-Commando des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments. (Sachsen-Hildburghausen.)

Freiherr Staell von Hollstein, Obristlieutenant.

F. von Augustin, Auditor.

Den 11. März l. J. starb Herr Konrad Rodler, Pfarrer in Arrach, ohne Errichtung eines Testaments. Es werden daher alle allenfalls noch unbekannten Intestat-Erben aufgefordert, innerhalb 30 Tagen ihre allenfallsigen Erbsansprüche bei der unterfertigten Behörde geltend zu machen. Zugleich werden auch hiemit alle jene aufgefordert, welche aus was immer für einem Titel an die Verlassenschafts-Massa Ansprüche zu machen haben, selbe gleichfalls innerhalb dem nämlichen Termin bei der unterfertigten Behörde anzubringen.

Signatum den 26. April 1815.

Königl. Baier. Graf Törring-Guttenzellisches Patrimonial-Gericht Falkenstein, im Regenkreise.

Kienhöfer.

Von einer ungenannten Familie sind für die Armen 24 fl. zum Geschenk überbracht worden; deren richtiger Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 5. Mai 1815.

K. prov. Armen-Institut.
J. G. A. Sohn, Kassier.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

1) H. Zimmermanns Reisen um die Welt mit Kapitän Cook, 24 kr. 2) Vertraute Briefe über die inneren Verhältnisse am Preußischen Hofe seit dem Tode Friedrich II. 1809. 6 Bände, 2 fl. 3) Sander über die Vorsehung, 3 Thle. 48 kr. 4) Wienerischer Sekretär auf alle Fälle von Riedel, 1 fl. 30 kr. 5) Bion, eröfnete mathematische Werkschule, 3 Thle. mit vielen Kupfern, 48 kr. 6) Lallemandts neues Testament, 8 Franzbände, 4 fl. 7) Les oracles des Sibylles, 18 kr. 8) Monatliche Unterhaltungen mit Kupf. 2 Bde. 1 fl. 9) Handbuch

für Künstler in allen nur erdenkenden Fällen, 2 Thle. 2 fl. 10) Justi chymische Schriften, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. 11) Der redliche Dorfbader, 24 kr. 12) Selim der Perser, 24 kr. 13) Seltene Ausgaben von Doktor Geiler von Keisersberg, mit Holzschnitten, 9 Bände verschiedenen Inhalts und gut gehalten, 6 fl. 14) Hotton Kräuter-Schatz, 2 fl.

In der Daisenberger'schen Buchhandlung sind auch zu haben:

Parizeks kathol. Gebethbuch 19te Auflage in 8. 36 kr. mit Kupfern 48 kr. Dasselbe mit prächtig illuminirten Titelkupfern 1 fl. — (Die so oft wiederholten Auflagen beweisen sattsam, daß dieses Gebethbuch wenigst unter die beliebtesten gehört, und so bedarf es keiner weitern Anpreisung.) — Andeutung über Uibertreibungen und Rückwirkungen mit besonderer Hinsicht auf Deutschland, 8. Germanien 1815. 36 kr. (broch.)

Mit Bewilligung der Königl. Polizeydirektion wird zum Besten des Unterzeichneten am Pfingstsonntage, den 14. May, im Saale des neuen Gesellschaftshauses, das große Oratorium,

die Jahreszeiten,

nach Thomson, Musik von Jos. Haydn, unter vollständig besetztem Orchester, in 4 Abtheilungen aufgeführt. Hochzuverehrende! Ueberzeugt, daß dieses allgemein anerkannte Meisterwerk allen Freunden der Tonkunst gewiß einen sehr angenehmen Abend verschaffen wird, wage ich ein Hochzuverehrendes Publikum zu dieser Darstellung ergebenst einzuladen. In der schmeichelnden Hoffnung eines gütigen zahlreichen Zuspruchs, verharre ich

Eines hochzuverehrenden Publikums
ergebenster
Anton Rudolff, Musikdirektor.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Da ich meine bisherige Wohnung im Kram-Gäßchen Lit. E. Nro. 45. verlassen, und dagegen jene der Titl. Winzerischen Erben am Domplatze, Lit. E. Nro. 52. über eine Stiege mit gegenwärtigem Georgi-Ziel bezogen habe; so zeige ich dieses anmit gebührend an.

Regensburg den 23. April 1815.

Johann Friedrich Franz Rösch,
Königlicher Advokat.

Da der Unterzeichnete sich schmeicheln darf, bis daher allgemeine Zufriedenheit durch sein Kunstfeuerwerk erhalten zu haben, und in einigen Tagen die Ehre haben wird, seine zuletzt gegebene Vorstellung, betitelt: „Kunst- und Lustfeuerwerk, durch lebhafte Militär-Angriffe und starkes Bombardement zur Eroberung einer feindlichen Stadt," auf besonderes Verlangen zu geben, so unterläßt derselbe nicht, zugleich gehorsamst anzuzeigen, daß dieses für heuer seine letzte Vorstellung ist.

Joseph Vidacovich,
Kunst- und Lust-Feuerwerker.

Endes Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein bisheriges Logis in der Kirchensteinerischen Behausung verlassen, und dagegen eine Wohnung in Lit. E. Nro 186. in der Schuhmachermeister Bossischen Behausung, dem grünen Kranz gegenüber, bezogen habe.

Jakob Köstelmeyer,
bürgerlicher Peruquier und Damen-Friseur.

Bey Unterzeichnetem ist ächtes abgezoge-

nes weißes Kelheimer Bier in großen und kleinen Flaschen zu haben.

Joseph Aichele, Bürger und Gastwirth zum goldnen Falken.

Der Unterzeichnete macht dem verehrlichen Publikum die geziemende Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und ein Quartier in Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof bezogen habe.

Georg Politta, Schuhmachermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Versteigerungs-Anzeige.

Die jüngst verschobene Auktion des dem verstorbenen Eisenhändler Schäffer gehörigen

Waaren-Lagers

beginnt nun nach erhaltenem Auftrag ihren Fortgang, und ist daher der 16. Mai als erster Versteigerungstag festgesetzt, und wird damit alle Vormittage von 8 bis 11 Uhr im Hause Lit. F. Nro. 81. in der Brückstrasse, der Wirthsbehausung zum wilden Mann gegenüber, fortgefahren. Es ist hiebey die jedem Liebhaber sehr bequeme und vortheilhafte Einrichtung getroffen, daß die Waaren in sehr kleinen Abtheilungen versteigert, und mit den Sorten so abgewechselt wird, daß an einem Vormittag fast jeder Liebhaber sein Bedürfniß von allen Sorten erstehen kann. Die Bezahlung wird sogleich in baaren groben Münzsorten geleistet. Regensburg den 1. Mai 1815.

Schmidt, Auktionator und Wachtschreiber.

Dienstag den 16. May 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Meixnerischen Erbenbehausung oder der sogenannten Grüb, Lit. B. 83. verschiedene Mobilien, bestehend in Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommoden, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, einem eisenen Ofen, einer Stockuhr, Bildern, Küchen- und Waschgeschirren, einem kupfernen Waschkessel, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich an den Auktionator baar zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 22. Mai 1815. u. folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kommod- und Kleiderkästen, Betten u. Bettstätten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, gebleichter Leinwand, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich in groben konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß wird in oben gedachter Behausung bei dem Wachtschreiber und Auktionator Lehmeyer bis Ende der Woche unentgeldlich abgereicht.

Mittwoch den 17. May werden in der Wohnung des vormaligen Herrn Stadtphysicus D. Gemeiner (im Hause des Herrn Materialisten Bergfeld, im untern Bach) dessen Bücher, Instrumente und Apparate versteigert. Cataloge sind bey Herrn Auktionator Schmidt, Lit. B. Nro. 52., zu haben. Bey ebendemselben ist auch der fünfte Fürstlich Palmische Bücher-Versteigerungscatalog zu bekommen.

Es ist eine sehr schöne Bolzbüchse sammt aller Zugehör zu verkaufen. Das Nähere ist

bey Herrn Kuchenreiter, der alten Pfarr gegenüber zu erfragen.

Zu verkaufen: 2000 Stück rohe Pflaster-Steine. Wo? erfährt man im A. C.

Bey dem bürgerl. Tapezierer Otto sind schon verfertigte gute Strohmatratzen und Polster zu haben. Ein Strohsack und ein Polster kostet 2 fl. 48 kr.; desgleichen auch neue Rouleaux von weißer oder grüner Leinwand, vollkommen fertig das Stück zu 3 fl. Der Fensterstock darf 2 Ellen hoch seyn, und von jeder Breite. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in zwey großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube, zu vermiethen.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften und sogleich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 61. ist bis Jakobi der zweyte Stock zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 45. ist der zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Speiß, Kammer, Küche, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und einem gemeinschaftlichen Boden, bis nächstes Jakobi Ziel zu verstiften.

In Nro. 13. in der Hauptstraße zu Stadtamhof, ist der zweyte Stock täglich zu beziehen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 33. ist bis künftiges Jakobi der zweyte Stock zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 78. ist ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzleg zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Auf dem untern Wörth, Lit. H. Nro. 234. ist der erste Stock mit aller Zugehör ganz oder abgetheilt, auch Garten und Sommerhaus mit oder ohne Obst zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. in der Schäfnergasse ist ein Quartier im zweiten Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Ein meublirtes Monatzimmer, dessen Aussicht auf die Strasse geht, ist zu verstiften und täglich zu beziehen. Auch sind im nämlichen Hause sehr schöne junge Kanarien-Vögel, vom Monat März, zu verkaufen.

Auf einem schönen Platz ist sogleich zu beziehen: der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Boden, Keller, und Waschgelegenheit; ferners ein Quartier von 5 Zimmern, 1 Küche, besonderm Boden, Keller, Holzkammer und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichem Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstoßendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

Dem neuen Gesellschaftshause gegenüber sind bis Ende dieses Monats 2 meublirte Zimmer für einen oder zwey Herren zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im Anz. Comt.

In der Mitte der Stadt sind für eine

einzelne solide Person 2 Zimmer nebst Küche zu vermiethen. Wo? sagt der Verleger dieser Blätter.

Ein schönes geräumiges Zimmer an der Premenade ist zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Bey Gelegenheit der Berichtigung der Militär-Verpflegungs-Beiträge für die Monate Februar und März wurde von Jemand, wahrscheinlich aus Versehen, ein Steuerbüchel aus dem hiesigen K. Rentamts-Bureau mitgenommen. Man ersucht den gegenwärtigen Besitzer desselben, solches wieder daselbst gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben, welches man um so mehr hoffen zu dürfen glaubt, als dasselbe Niemand etwas nützen kann.

Wer ein seidnes Halstuch verlohren hat, erfährt das Nähere beim Verl. dieser Bl. wo er selbes wieder erhält.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Wenn ein von rechtschaffenen Eltern erzogener Bursche Lust hat, die Rauchfangkehrer-Profession zu erlernen, so giebt das A. C. nähere Auskunft.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 2. May. Johann Kaspar, Vater, Gottlieb Hofmeyer, Buchdruckerkunst-Verwandter.

Den 4. Johann Adam, Vater, Joh. Kühn, Beysitzer und Schneider.

Begraben:

Den 2. May. Johann Andreas, 2 Jahre u. 8 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Johann Friedrich Kappelmeyer, Bürger, Lebzelter und Wachslichterzieher.

Eod. die. T. Herr Johann Heinrich Koch, Herzoglich Holstein-Oldenburgischer Hofrath, und vormalig Fürstlich-Primatischer Direktorialrath, Bürger und Kaufmann dahier, 77 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 1. May. Katharina Elisabeta, Vater, Christian Ernst Kappelmeier, Bürger und Bäckermeister.

Den 2. Johann Andreas, Vater, Johann Zacharias Kanzler, Bürger u. Fragner.

Begraben:

Den 30. April. Johann Thomas und Anna Margareta, Zwillinge, ¼ Stunde alt, an angeborner Schwäche, Vater, Joh. Thomas Beferlein, Bürger und Schroter.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 30. April. Johann, unehlich.

Den 1. May. Anna Maria, unehlich.

Eod. die. Georg, Vater, Georg Fenderl, Beisitzer und Trägler.

Den 4. Heinrich, Vater, Lorenz Wimmer, Polizeysoldat.

Begraben:

Den 2. May. Walburga, 1 Jahr alt, an Schwäche, Vater, Adam Konrad, K. B. Feldwebel unter dem 4. Linien-Infanterie-Regiment (Sachsen Hildburghausen.)

Den 3. Philipp Aumaier, Beisitzer, 85 Jahre alt, am Schleimschlag.

Den 4. May. Georg Schmitt, Beysitzer u. Taglöhner, 34 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Johann, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen.

Den 5. Wenzeslaus Langhof, K. K. Oester. Soldat vom Regiment Collowrat, starb im Militär-Spital zu Stadtamhof, 34 Jahre alt, an Fehlern der Eingeweide.

Eod. die. Elisabeta, unehlich, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, am Steckfluß.

Eod. die. Anna Klara, 18 Wochen alt, an Krämpfen, Vater, Hr. Karl Hofmann, Fürstl. Thurn und Taxischer Sekretär.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupprecht:

Getraut:

Den 4. May. Joseph Hundertpfund, Beysitzer und Bildhauer, mit Theresia Kirner.

Getauft:

Den 30. May. Friedrich, Vater, Hr. Johann Heß, Soufleur beim Theater.

Eod. die. Maria, Vater, Joseph Diensthofer, Bürger und Fragner.

Den 1. May. Konrad, unehlich.

Den 3. Johann Christian Joseph, Vater, Hr. Johann Hold, Fürstl. Thurn u. Taxischer Rechnungsrath.

Den 5. Katharina, Vater, Joseph Alibrandi, Schneider.

Begraben:

Den 30. April. Wolfgang Volkart, Beisitzer und Schneider, 61 Jahre alt, an Lungensucht.

Eod. die. Barbara Philippina, unehlich, 19 Wochen alt, am Steckkatarrh.

Den 2. May. Matthias Rußler, Beisitzer und Taglöhner, 60 Jahre alt, am Blutsturz.

Den 4. Martin Brandl, Glasergesell, 22 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Johann, unehlich, 14 Wochen alt, an Darmgicht und Brand.

Den 6. Susanna, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Fraisen, Vater, der verstorb. Michael Urban, Lohnbedienter.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 1. May. Mariana Walburga, Vater, Joseph Weiß, Metzger.

Begraben:

Den 4. May. Martin Burketh, Ausnahm-Weinzierl, 79 Jahre alt, an Wassersucht.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 1. May. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 1. May. Johann Wieser, Metzger, 54 Jahre alt, an Wassersucht.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 20. April. Hr. Popp, Hr. Treutter, K. B. Rechnungs-Commissärs von München. Hr. von Strommer, K. B. Hauptmann von Nürnberg. Hr. Prandel, Eisenfabrikant von Essing. Hr. Rupprecht, Kaufmann von Nürnberg.

Den 21. Hr. Becher, Kaufmann von Augsburg.

Den 23. Hr. Hofbauer, Kondukteur von München.

Den 25. Hr. Bosch, Pfarrer von Steuermark.

Den 28. Mad. Dolbeth, von Amberg. Mlle. Mary, aus England.

Den 29. Hr. Göldi, Kaufmann von Nürnberg.

Den 30. Hr. Sörgel, Kaufmann ebendaher. Hr. Schauppner, Kondukteur von München.

Den 1. May. Hr. Syre, Kaufmann von Prag. Hr. Ammelburg, Kaufmann von Frankfurt.

Den 2. Hr. von Cionar, Major vom Infanterie-Regiment Kronprinz. Hr. Kanekker, Partikulier von Straubing. Hr. Frank, von Wien.

Den 3. Hr. Schindhel, Oberschreiber von Cronach.

Den 4. Hr. von Badia, General in Spanischen Diensten. Hr. Kranck, in Diensten Sr. K. K. Hoheit des Erzherzogs Carl.

Den 5. Hr. Rodlberger, Kaufmann v. Wien. Hr. Domeyer, Hr. Bauer, Kaufleute von Nürnberg.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärnlog.

Den 24. April. Hr. Allard, Kaufmann von Wien.

Den 25. Hr. Schiessel, Assessor von Abensberg.

Den 26. Hr. Hautermann, Kaufmann von Aachen.

Den 27. Hr. Arnott, Stud. aus Schottland.

Den 28. Hr. Dietl, Assessor von Neunburg v. Wald.

Den 29. Hr. Schmidt, Oberschreiber von Kamm.

Den 30. Hr. Köhler, Weinhändler von Kitzingen. Hr. Schlägel, Hauptmann in K. B. Diensten, von Amberg. Frau von Lanoue, von Prag.

Den 1. May. Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönheida. Hr. Seliger, Kaufmann von München. Hr. Bar. von Muffel, Cadet, ebendaher.

Den 2. Hr. von Heeg, Gutsbesitzer von Altenweiher. Hr. von Enhuber, Rath von Amberg.

Den 3. Edler von Rath, K. K. Oester. Verpflegs-Commissär, von Klattau.

Den 4. Hr. Hofmann, K. K. Oester. Commissär, von Wien. Hr. Platz, D. M. von Bregenz. Hr. Weybeck, Rechtspraktikant von Memmingen. Hr. Menet und Hr. Leclair, Studenten von Nantes.

Den 5. Hr. Leberfinger, Landgerichts-Oberschreiber von Abensberg.

Den 7. Hr. Rath, K. Landrichter von Riedenburg. Hr. Althammer, Assessor von Roding.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. May 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	21	41	62	60	2	17	—	16	32	15	27
Korn . .	—	17	17	17	—	12	34	12	15	11	52
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	6	26	32	32	—	6	—	5	30	5	12
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						1376 fl.	15 kr.				

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	¾ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— "	5 "	½ "	
Ein Rockenleib pr 12 kr.	3 "	21 "	2 "	
Ein Rockenleib pr 6 kr.	1 "	26 "	3 "	
Ein Rockenleib pr 3 kr.	— "	29 "	1½ "	
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf.	1 "	16 "	2 "	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	30 kr.	2 pf	
1 —— Maßl ——	" fl.	5 kr.	2½ pf.	

Publicirt den 9. May 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen	5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen	4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 23. April bis 6. May 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen	4	16	—	4	32	—
" das Mässel	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen	3	12	—	3	28	—
" das Mässel	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen	2	24	—	2	40	—
" das Mässel	—	9	—	—	10	—
Pollmehl " "	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " "	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch " "	—	—	—	—	10	—
Schaaffleisch " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
" unausgelaff. " "	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " "	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " "	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	12	2	—
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	6	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	1470	das Pfund	—	27	—	30
Butter	219	" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer	15996	13 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel	617	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer	40	" " "	1	—	1	18
Kitzeln	350	" " "	1	12	1	30
Gänse, rauhe	136	" " "	—	40	—	50
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	58	" " "	—	30	—	36
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	36	" " "	—	20	—	22
Kapaunen	48	" " "	1	—	1	12
Hühner, alte	96	" " "	—	20	—	26
" junge	200	das Paar zu	—	46	—	50
Tauben	196	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	56	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	73	" " "	—	26	—	30
" grober	55	" " "	—	17	—	20
Schaafwolle	140	" " "	—	32	—	36
Buchenholz	84	die Klaft. zu	7	—	7	48
Birkenholz	15	" " "	6	—	6	15
Mischling	200	" " "	4	20	5	—
Fichten	78	" " "	4	20	4	45

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

20. Stück.

Mittwoch den 17. May 1815.

Polizey-Erinnerung.

Daß kein Fremder ohne polizeyliche Erlaubniß in einem Privathaus beherbergt werden darf, wird ausdrücklichst in Erinnerung gebracht.

Regensburg am 16. May 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des am 2. dieß Monats dahier verstorbenen Bürgers und Perückenmachers Johann Christian Lehmann, aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe bey unterfertigter Stelle binnen 6 Wochen anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Regensburg den 17. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Bar. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Auf Anbringen des Hypothekar-Gläubigers werden die Realitäten des Licentiat Carl Binder, auf dem untern Wörth, hiemit öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Dieselben bestehen:

a) in dem Wohngebäude Lit. H. Nro. 236. am untern Wörth, welches 32 Fuß lang, 29 Fuß tief, und 4 Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärten mit Ziegeln gedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer und 1 Kammer; im 2ten 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Abtritt; im 3ten wie im 2ten; und endlich im 4ten Stock 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Boden.

2) in dem Hintergebäude im Hofraum, welches 15 Schuh lang, 30 Schuh tief, und 2 Stockwerk hoch gemauert ist, und einen mit Schindeln gedeckten Dachstuhl hat. Im ersten

Stock befinden sich 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Dungstatt; im 2ten 1 Zimmer, 1 Kammer, und 1 Boden.

3) in dem Garten nebst Vorgarten, welcher 39 Fuß lang, 66 Fuß breit, und mit unterschiedlichen Obstbäumen besetzt ist.

Kaufsliebhaber dieser Grundstücke werden hiemit vorgeladen, sich Mittwoch den 24 Mai d. J. Vormittags 9 Uhr, mit Vermögenszeugnissen versehen, in dem Stadtgerichts-Lokale einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit den Schlag 12 Uhr salva Ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 21. April 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Lasser.

Edictal-Ladung.

In dem Schuldenwesen des Johann Michael Neff, Bürger und Huffschmidt zu Regensburg hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nemlich

1) ad producendum et liquidandum, der 30. May laufenden Jahrs;
2) ad excipiendum, der 30. Juny;
3) ad concludendum, der 29. July a. c.

und zwar in der Maße, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälde Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusions-Strafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 3. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Richter.

Edictal-Vorladung.

In dem Schuldenwesen des verstorbenen Handelsmanns Johann Andreas Kropfgans dahier, hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt; nämlich

1) ad producendum et liquidandum Donnerstag der 8. Juny 1815.

2) ad excipiendum Donnerstag der 8. July;

3) ad concludendum Donnerstag der 7. August d. J.

und zwar in der Masse, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälte Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 3. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht allda.

Freyherr von Berger, Direktor. Richter.

Bekanntmachung.

Der Herzoglich Oldenburgische Hofrath und Fürstlich Primatische Direktorial-Rath, bürgerl. Handelsmann und Inhaber einer Porzellain- und Steingut-Fabrik, Johann Heinrich Koch dahier, ist am 30. April d. J. verstorben, und es werden daher alle jene, welche ex quocunque capite eine Forderung an dessen Nachlaß machen zu können glauben, hiemit auf Antrag der Erbsinteressenten aufgefordert, ihre Ansprüche in Zeit von 6 Wochen für Inländer, und von 12 Wochen für Ausländer, um so gewisser bei dem unterzeichneten Gericht bekannt zu machen, als nach Abfluß dieses Termins das Inventar geschlossen, und jeder weitere Anspruch für erloschen erklärt wird.

Zugleich wird allen jenen, welche Zahlungen an den Verstorbenen zu leisten, oder Waaren von ihm in Handen haben, eröffnet, daß sie solches diesseits anzuzeigen haben.

Regensburg den 5. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg wird auf Antrag der Verkaufsbetheiligten Personen, die im 13. 14 et 15. Stück des hiesigen Wochenblatts zum Verkauf ausgesetzte Behausung des Georg Leonhard Minderlein, Lit. C. Nro. 120. nochmal zur öffentlichen Versteigerung hiemit gebracht, und unter den bereits bekannten, in obigen Blättern enthaltenen Bedingungen, Dienstag den 6. Juny a. c. Vormittags 11 Uhr gedachte Versteigerung statt haben; wozu Kaufslustige, mit hinlänglichem Vermögensausweis versehene Individuen, hiemit vorgeladen werden. Regensburg den 8. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor.

Märkl, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Seine Königl. Majestät haben unterm 31. März l. J. hinsichtlich der Verzinsung und Zurückbezahlung der bey sämmtlichen Staats-Cassen anliegenden Real-Kautions Capitalien eine allergnädigste Bestimmung dahin erlassen, daß die Königl. Schuldentilgungs-Commission nur die bis zum 1 October 1811. rückständigen Zinse zu bezahlen haben solle, und die Verbindlichkeit sowohl der Zins- als Kapitals-Zahlungen von diesem Zeitpunkte an rücksichtlich jener Kautions-Capitalien, welche zur Königl. Zentral-Staats-Kassa oder den vormaligen Haupt- und Kreis-Kassen eingeflossen sind, an die genannte K. Zentral-Staats-Kassa, dann jener solchen Kapitalien aber, die bey den mit eigenen Kassen versehenen Königl. Central-Stellen angelegt wurden, auch an diese treffenden Zentral-Stellen übergehen solle.

Um nun eine genuine Uebersicht aller jener Dienstes-Cautions-Capitalien, deren Verzinsung oder Rückbezahlung der Königl. Zentral-Staats-Cassa zukömmt, zu erlangen, ist die unterzeichnete Königl. Behörde beauftragt,

> „alle diejenigen des unterfertigten Amtsbezirkes, welche auf ein solches Borgschafts-Capital und hievon rückständige Zinse Anspruch zu haben glauben, öffentlich aufzufordern, sich zu melden, und ihre dießfallsigen Dokumente vorzuweisen."

Indem diesem allerhöchsten Auftrage hiemit gehorsamst genügt wird, bestimmt man, daß diese Anmeldungen innerhalb 8 Tagen a dato hoch. geschehen müssen, um den weitern allerhöchsten Weisungen innerhalb dem gesetzten Termine genügen zu können.

Aktum den 8 May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg und Regenstauf.

Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Nach einem gnädigsten Rescripte der Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises, dd. 27. v. M. sollen nachstehende, dem Staatsdienste entbehrliche Gebäude dahier, nämlich:

Die alte Pfarrkirche zu Niedermünster, und das daran gebaute Meßnerhaus, im Wege öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe gebracht werden.

Die Kirche ist 60 Schuh lang und 40 Schuh breit; der Chor derselben ein □ von 30 Schuh, und das Taschendach doppelt.

Das Meßnerhaus ist vierstöckig gemauert, mit Taschen gedeckt, und enthält zu ebener Erde 1 Stube nebst Verschlag; über einer Stiege 1 Stube und 2 Kammern; über zwey Stiegen 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche; dann über drey Stiegen 2 Stuben und eine Kammer.

Der Verkauf geschieht unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung, und nach der allgemein bekannten Norm, die für den Verkauf der Regensburg. Staats-Domainen bestimmt ist.

Kaufslustige werden eingeladen, am Donnerstag den 18. dieses Monats May

ihre Angebote im Amtszimmer der unterzeichneten Behörde, Morgens zwischen 10 und 12 Uhr, zu Protokoll zu geben.

Actum den 8. May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Herstellung des genuinen Massestandes und Abschluß des Inventariums des verstorbenen Glashüttenmeisters Anton Schmid, am Prandlberg, werden hiemit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen haben, hiemit vorgeladen, diese innerhalb eines zerstörlichen Termins von 2 Monaten a dato und zwar längstens bis 30. Juni 1815. um so gewisser anzubringen, als nach Verlauf dieser Frist keine weitern Ansprüche mehr gehört, sondern diese als erloschen betrachtet werden sollen, wobey sich übrigens von selbst versteht, daß jene Schuldposten, welche gegen den Verstorbenen noch zu dessen Lebzeiten gerichtlich eingeklagt und liquidirt worden sind, einer wiederholten Anmeldung nicht bedürfen.

Actum Regenstauf den 30. April 1815.

Königl. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron von Donnersberg, Königl. Kämmerer und Landrichter.

Das unterzeichnete Königl. Rentamt wird den Heu- und Grumet-Fand mehrerer, noch im Staatseigenthum befindlichen Wiesen für das Jahr 1815. an nachbenannten Tagen, nach den bisherigen Normen, gegen baare Bezahlung der Pachtsumme an den Meistbietenden Pachtweise überlassen; als:

1) Montag den 22. und Dienstag den 23. Mai 1815.

Die sogenannte 217 Tagwerk haltende, in 91 Parthien ausgeschiedene Gemündner-Auwiese, welche in Parthien von 2 — 3 Tagwerk verpachtet wird, dann der Thannerwöhrd bei Irling, ad $7\frac{3}{4}$ Tagwerk. Zusammenkunft Montag den 22. May, früh 9 Uhr, im Wirthshause zu Gemünd.

2) Freytag den 26. May 1815.

Die 5 Wiesen bei Geisling, zusammen $25\frac{1}{2}$ Tagwerk haltend. Zusammenkunft den 26ten Mai, früh 9 Uhr, im Wirtshause zu Geisling.

3) Samstag den 27. May 1815.

Die Roitherwiese und Stadttenne, ad 56 Tagwerk, unterhalb Sarching, dann die Dominikaner-Wiese, ad $3\frac{5}{8}$ Tagwerk, unweit der Donaustaufer Brücke. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Roitherwiese.

4) Montag den 29. Mai 1815.

Die sogenannte Ferstlwiese bei Barbing, ad 9 Tagwerk, jedoch blos das Alt-Heu, ohne Grumet. Zusammenkunft um 9 früh in der Königl. Rentamtswohnung in Barbing.

Pachtliebhaber mögen daher an bestimmten Orten und Tagen erscheinen, und das Weitere gewärtigen.

Actum am 13. May 1815.

Königl. Baier. Rentamt Barbing.

Raith, Rentbeamteer.

Auf Andringen der Gläubiger des Georg Scheibek von Donaustauf, wird dessen im Jahr 1813. an Jakob Seitz, gewesenen Schmid zu Irlbach, ohne Einwilligung der überwiesenen Kreditorschaft verkaufte freyeigene bürgerl. Behausung zu Donaustauf sammt dabey

befindlichen alten und neuen Gemeindstheilen, Forstrecht, dann einem in der Sarchinger Au gelegenen Acker wieder an den Meistbietenden jedoch mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung versteigert.

Die Kaufsliebhaber, welche, wenn sie Auswärtige sind, sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihre Aufführung und Vermögen ausweisen müssen, werden daher eingeladen, ihre Angebote am Dienstag den 30. Junius dahier zu Protokoll zu geben, und bey dieser Tagsfahrt zugleich die näheren Verhältnisse über die Belassung dieses Anwesens zu vernehmen.

Wörth den 7. May 1815.

K. B. Fürstl. Thurn u. Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Nachdem der Früchtenverkauf zu Sulzbach die gnädigste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zum Verkauf dieser Getraide, bestehend in

16	Sch.	5	Metz.	—	V.	$\frac{1}{2}$	Schz.	Waitzen
201	"	1	"	—	"	$\frac{3}{8}$	"	Korn
281	"	3	"	2	"	3	"	Haber

auf den 7. Juny Vormittags in Loco Sulzbach Termin anberaumt, und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Amberg den 13. May 1815.

Königlich Baier. allgemeine Distrikts-Stiftungs-Administration Amberg.

Stockmeyer.

Auf wiederholtes neuerliches Andringen eines Hypothekargläubigers, soll das Anwesen des Leonhard Plößl zu Kager, nächsten Dienstag den 30. May im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Dasselbe besteht in einem Haus und Stadel, $\frac{1}{4}$ Tagwerk Garten, dann $1\frac{1}{2}$ Tawerk Acker, und ist auf 660 fl. eidlich abgeschätzt worden.

Kaufsliebhaber haben sich daher an dem oben bestimmten Tage zu früher Gerichtszeit auf dem zunächst gelegenen Arlesberg einzufinden, und daselbst ihr Kaufsangebot zu Protokoll zu geben.

Regenstauf den 4. May 1815.

K. B. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron v. Donnersberg, K. Kämmerer u. Landrichter.

Denen evangel. Waisenkindern wurden von einem Wohlthäter $9\frac{1}{2}$ Pfund Reis, und von einem andern Wohlthäter 1 Viertel Kalbfleisch nebst Reis, Zwetschen, Kipfbrod und Bier zum Geschenk gemacht. Der Empfang wird hiemit dankbar öffentlich angezeigt.

Regensburg den 14. May 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein. provis. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nach einem höhern Willen ist unsre einzige hoffnungsvolle Tochter, Marie Polixene, ein Opfer des Todes geworden. Zu schnell und zu unerwartet war dieses Ereigniß, als daß nicht der höchste Schmerz unsre Gefühle ergriffen hätte. Doch in den Aeusserungen der innigsten und gerührtesten Theilnahme hoher und verehrungswürdiger Gönner, geliebter Freunde und Bekannten, fanden wir so viel Trost und Beruhigung, so hohe Beweise des Wohlwollens und der Freundschaft, daß wir kaum im Stande sind, in diesen Tagen der Bestürzung unsre Gefühle des reinsten

und innigsten Dankes würdig auszudrücken. Ueberdieß noch hat ein höchst zahlreicher und feierlicher Leichenkondukt jene vielfachen Beweise der Theilnahme aufs schönste bestätigt. Genehmigen Sie, edle Menschen, für ihr Wohlwollen unsere Empfindungen der Hochachtung und des Dankes, und erlauben Sie uns noch die Bitte um die Fortdauer Ihrer Liebe und Gewogenheit.

Georg Keller, Schneidermeister.
Katharina Keller, geb. Huber.

Der Begräbnißtag der einzigen Tochter unsers lieben Bruders, sollte leider! auch noch der Sterbetag unsers gleichfalls einzigen Kindes seyn. Unsere Katharine und ihre Freundin Marie sollten, wie im Leben, so im Tode, unzertrennlich seyn. So wollte es Gott; und sein Wille ist, wenn auch oft unbegreiflich, doch stets heilig und gut. Gefühlvolle Seelen können sich vielleicht denken, was unser Herz bei diesem gedoppelten Trauerfall gelitten habe; beschreiben läßt sich solcher Schmerz nicht. Uns tröstete allein in diesen Tagen die Religion Jesu; süssen Trost gewährten uns aber auch die rührenden Beweise herzlicher Theilnahme von unsern Gönnern, Verwandten und Freunden, sowohl im Laufe der Krankheit, als bei der so feierlichen Leichenbegleitung. Gott segne Sie für die Liebe, welche Sie unserm Kinde, und für den erquickenden Trost, welchen Sie uns schenkten! — Den beiden Herren Cantoren Schubart und Schreyer, und ihren eben so edelgesinnten Musikgehülfen, danken wir innig gerührt für ihr freies, gütiges Anerbieten, die Feier der Trauer durch ihre Begleitung zu erhöhen. — Mit dem sehnlichen Wunsche, daß der Allerhöchste unsere werthen Gönner und Freunde solche Tage der schmerzlichsten Trauer nie wolle sehen lassen, verbinden wir die inständige Bitte um Dero fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Den 13. Mai 1815.

Esaias Andreas Weinberger,
evangel. Waisenvater, und dessen Frau,
Anna Katharina, geb. Keller.

Oeffentlicher Dank

dem Hochfürstl. Thurn und Taxischen geheimen Rath Herrn Dr. Schäfer, für seine ausgezeichnete Bemühung, mit welcher derselbe mich während meines todesgefährlichen Krankenlagers behandelte. Nur durch seinen Eifer, Erfahrung und Kunst, bin ich im Stande, als neu genesen, meinen wärmsten Dank für die freundschaftlichen Besuche, und an den Tag gelegten Freundschaftsbezeugungen meiner verehrten Freunde und Gönner auszudrücken. Gott der Allmächtige erhalte meinen Lebensretter noch lange Jahre, und bewahre meine Freunde vor ähnlichen Unglücksfällen. Dieser Dank und diese Wünsche fließen aus dem reinen Herzen des immer dankbaren

Heß,
Juwelier und Bürger.

Es hat sich mancher bisher bereitwillig finden lassen, Dritten, die auf meinen Namen Geld zu borgen suchten, auch wirklich zu geben. Indem ich um Zurückhaltung dieser Bereitwilligkeit bitte, erkläre ich mich von jedem Zahlungsanspruch in wiederholten Fällen hiedurch im voraus frei.

Alteglofsheim den 13. May 1815.

Bach, Gerichtshalter.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Endes Unterzeichneter hat die Ehre, einem

hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein bisheriges Logis in der Kirchensteinerischen Behausung verlassen, und dagegen eine Wohnung in Lit. E. Nro 186. in der Schuhmachermeister Bossischen Behausung, dem grünen Kranz gegenüber, bezogen habe.

Jakob Köstelmeyer,
bürgerlicher Peruquier und Damen-Friseur.

Bey Unterzeichnetem ist ächtes abgezogenes weißes Kelheimer Bier in großen und kleinen Flaschen zu haben.

Joseph Aichele, Bürger und Gastwirth zum goldnen Falken.

Der Unterzeichnete macht dem verehrlichen Publikum die geziemende Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und ein Quartier in Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof bezogen habe.

Georg Politta,
Schuhmachermeister.

Unterzeichnete hat die Ehre, sich einem hohen Adel, und werthem Publikum als Blumenmacherin aller Art, wie auch im Federnfärben und machen, ferners Taffet recht hübsch zu färben, zu empfehlen; sie giebt auch jenen Frauenzimmern, welche Lust haben, diese schöne Arbeit zu lernen, Unterricht. Ihr Logis ist in Lit. E. Nro. 116. Sie empfiehlt sich bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

Margareta Münch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 22. Mai 1815. u. folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kommod- und Kleiderkästen, Betten u. Bettstätten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, gebleichter Leinwand, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich in groben konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß wird in oben gedachter Behausung bei dem Wachtschreiber und Auktionator Lehmeyer unentgeldlich abgereicht.

Montag den 29. May 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien: bestehend in einem silbernen Messerbesteck, detti meerschaumenen Pfeifen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, fein blau tuchenen K. B. Beamten-Uniformen mit Gold gestickt, 1 Hut mit detto, 1 blau tuchenen Mantel, Manschester, Kattun, Musselin, und andern Waaren, Bettstätten, eichenen Kommodkästen und Tischen, mit Schubläden, Sesseln mit schwarzem Leder, bezogen, Koffers, Flinten von berühmten Meistern, Stock- und Wanduhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auktionator Auernheimer.

Zu verkaufen: 2000 Stück rothe Pflaster-Steine. Wo? erfährt man im A. C.

Bey dem bürgerl. Tapezierer Otto sind schon verfertigte gute Strohmatratzen und Polster zu haben. Ein Strohsack und ein Polster kostet 2 fl. 48 kr.; desgleichen auch neue Rouleaux von weißer oder grüner Leinwand, vollkommen fertig das Stück zu 3 fl. Der Fensterstock darf 2 Ellen hoch seyn, und von jeder Breite. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Eine Siegelpresse ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in zwey großen schön meublirten Zimmern, nebst einer Bedientenstube, zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 45. ist der zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, 1 Speiß, Kammer, Küche, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und einem gemeinschaftlichen Boden, bis nächstes Jakobi-Ziel zu verstiften.

Ein meublirtes Monatzimmer, dessen Aussicht auf die Strasse geht, ist zu verstiften und täglich zu beziehen. Auch sind im nämlichen Hause sehr schöne junge Kanarien-Vögel, vom Monat März, zu verkaufen.

Auf einem schönen Platz ist sogleich zu beziehen: der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Boden, Keller, und Waschgelegenheit; fernerⸯ ein Quartier von 5 Zimmern, 1 Küche, besonderm Boden, Keller, Holzkammer und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichem Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

Dem neuen Gesellschaftshause gegenüber sind bis Ende dieses Monats 2 meublirte Zimmer für einen oder zwey Herren zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im Anz. Comt.

In der Mitte der Stadt sind für eine einzelne solide Person 2 Zimmer nebst Küche zu vermiethen. Wo? sagt der Verleger dieser Blätter.

In Lit. C. Nro. 40. ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist ebener Erde ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis zum nächsten Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstrasse ist ein Monatquartier für einen oder zwey Herren zu vermiethen.

Nahe bei der steinernen Brücke, Lit. F. Nro. 56. sind täglich gut meublirte Monatzimmer, sodann bis zu Jakobi eine Wohnung, und Lit. A. Nro. 98. ein Stadel zu vermiethen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 37. ist täglich eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Küche und Holzkammer zu verstiften.

Advokat Schmidt jun.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 33. ist bis künftiges Ziel Jakobi der zweite Stock zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am verwichenen Freitag wurde vom Markte bis zum Weinthor, und von da über die Mauer zum Prebrunnerthürl hinaus bis an die Allee ein goldnes Ohrringel mit einem Knöpfchen, woran eine Papillote von Perlmutter hing,

verlohren. Der redliche Finder wird gegen eine Erkenntlichkeit um dessen Zurückgabe ins A. C. gebeten.

Es ist am 14. dieß ein etwas abgetragener taffeter Regenschirm ohnweit des Kepplerschen Monuments an einer Bank stehend gefunden worden, wer sich dazu legitimiren kann, der kann sich gegen Erlag der Insertions-Gebühr in Lit. F. Nro. 7. zu ebener Erde melden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein bürgerl. Haus wird bis kommendes Ziel ein treuer arbeitsamer Hausknecht von guter Aufführung gesucht, der schon länger gedient, und über sein ordentliches Betragen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Wenn ein von rechtschaffenen Eltern erzogener Bursche Lust hat, die Rauchfangkehrer-Profession zu erlernen, so giebt das A. C. nähere Auskunft.

Ein Frauenzimmer, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, und über deren Aufführung bey einer hiesigen guten Familie Auskunft gegeben wird, wünscht bis Jakobi als Stubenmädchen einen Dienst zu erhalten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, und über deren sonstigen Lebenswandel in einem hiesigen Hause genügende Auskunft gegeben wird, wünscht bis Jakobi als Stubenmädchen oder sonst in einer kleinen stillen Haushaltung in Dienste zu treten. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 8. Mai. Georg Mendel, bürgerlicher Schneidermeister, Wittwer, mit Jungfer Mariana Walburga Sohlfleisch.

Den 8. Johann Gotlieb G h, K. Salzamtsstadel-Wärter, Wittwer, mit Jgfr. Katharina Lankes.

Getauft:

Den 8. Mai. Johann, unehlich.

Den 9. Anna Maria Katharina, Vater, Michael Sopko, K. K. Oester. Feldwebel vom Regiment Herman Colloredo.

Den 11. Barbara, unehlich.

Begraben:

Den 7. Mai. Anna Maria Labermaier, verwittibte Bräumeisterin zu Stadtamhof, 73 Jahre alt, an Lungenlähmung und Altersschwäche.

Eod. die. Johann, unehlich, 15 Wochen alt, an Fraisen.

Den 10. Maria, unehlich, 5 Wochen alt, an Fraisen.

Den 13. S. T. der hochwohlgeborne Herr Wenzeslaus Freiherr von Wildenfeld, Fürstl. Thurn und Taxischer Pensionist, 62 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Paul Janoack, vom K. K. Oester. Regiment Colloredo, 26 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Eod. die. Martin Hubka, vom K. K. Regiment Alexander, 20 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 9. May. Franz Ludwig, Vater, Herr Thadäus Lex, ehemaliger Gutsbesitzer von Bernhardswall.

Den 13. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 8. Anna Maria Reichlin, Taglöhners-

Wittwe, 59 Jahre alt, am Brand nach zurückgetretener Gicht.

Den 9. Mathias Boyseuck, K. K. Oester. Soldat vom 63. Infanterie-Regiment, 26 Jahre alt, an Folgen eines exanthematischen Fiebers.

Den 11. Anna, unehlich, 12 Wochen alt, am Brand.

Den 13. Herr Emmeram Mayr, Rechtspraktikant, ledig, Sohn des Titl. Herrn Joseph Mayr, ehmaligen Hofkastners zu St. Emmeram, 27½ Jahr alt, an Lungenschwindsucht.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 9. Mai. Johann Georg, unehlich.

Begraben:

Den 9. Mai. Michael, 1¼ Jahr alt, an Fraisen, Vater, Johann Graf, Weinzierl.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 8. May. Peter Christoph Korhammer, Bürger und Stiftgastwirth, mit Anna Maria Schwarzfärber.

Begraben:

Den 10. Mai. Maria Polixena, 13 Jahre alt, an zurückgehaltenem Frieselausschlag mit dazu gekommenen Nervenzufällen, Vater, Johann Georg Keller, Bürger und Schneidermeister.

Den 12. Frau Maria Barbara, des Hrn. Johann Hieronymus Oppermann, vormaligen ersten Bauamts-Assessors und Bürgers dahier, Wittwe, 79½ Jahr alt, an Wassersucht und Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 9. Mai. Georg Heinrich Riedl, Bürger und Gastgeb, mit Jungfer Maria Judith Meyer.

Getauft:

Den 8. Mai. Johann Gottlieb, Vater, Johann Christoph Dürsch, Beisitzer und Zimmergesell.

Den 9. Johann Hieronymus, nothgetauft, Vater, Johann Jakob Friedrich Heinrich Schindler, Bürger und Drechslermeister.

Eod. die. Konrad Friedrich, Vater, Sixt Adam Golderer, Bürger und Wagnermeister.

Den 12. Karl August, Vater, Herr Friedrich Samuel Hendschel, Fürstl. Thurn und Taxischer Hofrechnungs-Revisor.

Begraben:

Den 9. Mai. Ein todtgeborner Sohn, Vater, Johann Ludwig Emanuel Rosenhahn, Bürger, Knopfmacher- Krepin- u. Handarbeitermeister.

Den 11. Johann Hieronymus, einige Minuten alt, an Schwäche, wegen zu früher Geburt, Vater, Johann Jakob Friedrich Heinrich Schindler, Bürger und Drechslermeister.

Den 13. Sophie Eleonore, 11 Monate alt, an Folgen eines bösartigen Ausschlagfiebers, Vater, T. Herr Johann Jakob Christian Hartlaub, Registrator bei dem Königl. General-Commissariat des Regenkreises.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 5. May. Hr. Röckel, Opernsänger von Grätz, Hr. Singl, Flachshändler, Hr. Buchfelder, Bäckermeister, beide v. Wien.

Den 8. Hr. Stauffenegger, Schiffmeister von Passau.

Den 10. Hr. v. Huhn, K. K. Kriegs-Commissär von Wien.

Den 11. Hr. Sartorius, Apotheker von Schwarzenberg.

Den 12. Hr. Leistner, Hr. Vogel, Kaufleute aus Sachsen.

Den 13. Hr. Sellinsky, Lackfabrikant von München.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 8. May. Hr. Luber, Praktikant von Kelheim.

Den 9. Hr. Graf Rumpf, Hauptmann in K. K. Oesterr. Diensten. Frau von Tänzl, Gutsbesitzerin von Diedldorf.

Den 10. Hr. von Destouches, Akademiker von Landshut. Hr. Rösch, Landarzt von Amberg.

Den 11. Hr. Hasinger, Landarzt von Burghausen.

Den 12. Hr. Rauch, Lieferant von Wien.

Den 13. Hr. Feil, Professor von Amberg. Hr. von Schieber, Kronfiscal ebendaher.

Den 14. Hr. Lechleutner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Helmuth, Verwalter von Schwarzenfeld. Hr. Edelbacher, Gerichtshalter von Mallersdorf.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 8. May ist Jakob Naimer und Jakob Ziegler mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Baron von Kleitner, K. K. Ober-Lieutenant von Somariva Kurassier. Madame Kowatsch, nebst 30 andern Personen.

Den 15. ist Georg Christoph Lauerer und Michael Ziegler mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Koblbeck, von Trautenbach. Hr. Frank, Hausinhaber von Wien. Hr. Völkler, Handelsmann von Würzburg. Hr. Lang, Haushofmeister von Wien. Hr. Baron v. Leoprechting, Postmeister von Passau, nebst 48 andern Personen.

Es hat eine Dienstmagd am Pfingstmontage, Abends 4 Uhr, von der Augustiner-Kirche durch den untern Bach über den Kohlenmarkt bis zum Ende der steinernen Brücke ein silbernes Hals-Kreuz verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen eine Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Es wird eine Hausmagd, die auch eine gute Hausmanns-Kost kochen, aber gleich in Dienst treten kann, gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. May 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	104	106	100	6	16	—	15	30	14	46
Korn . .	—	23	23	21	2	12	30	12	13	11	37
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	41	41	41	—	6	12	5	40	5	19

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2038 fl. 53 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$\frac{3}{4}$ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— ,	5 ,	$\frac{3}{4}$,
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 ,	21 ,	2 ,
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 ,	26 ,	3 ,
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— ,	29 ,	$1\frac{1}{2}$,
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf. .	1 ,	16 ,	2 ,
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	30 kr.	2 pf
1 —— Mäßl ——	,, fl.	5 kr.	$2\frac{1}{2}$ pf.

Publicirt den 9. May 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr.	2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr.	— pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	— kr.	— pf.
— — — — — Wirthen .	— kr.	— pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr.	3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 7. bis 13. May 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
,, das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
,, das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
,, das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl , ,, . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries , ,, . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
,, ,, mittlere , ,	—	14	—	—	20	—
,, ,, grobe , ,	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . , ,	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
,, ungerollte , ,	—	4		—	4	2
Linsen, rothe , ,	—	6	—	—	7	—
,, weiße , ,	—	4	—	—	5	—
Hirsen , ,	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner , ,	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch , ,	—	8	—	—	8	2
Kalbfleisch . . . . . , ,	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . . , ,	—	9	—	—	10	—
Schweinefleisch . . . , ,	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel , ...	—	12	3	—	—	—
Umschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
,, unausgelass. , ,	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
,, gezogene , , , , ,	—	—	—	—	26	—
,, , , ord. , , ,	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
,, schwarzes , ,	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner , ,, . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen , ,, . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen , , ...	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	30	2	—
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	40
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
, abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2670	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .		, ,,	—	22	—	24
Körbchen-Butter	490	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	18629	7 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	629	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	142	, , ,	1	—	1	18
Kitzeln . . .	285	, , ,	1	—	1	30
Gänse, rauhe	192	, , ,	—	48	1	—
,, geputzte	26	, , ,	1	30	1	40
Enten, rauhe	67	, , ,	—	30	—	36
,, geputzte	——	, , ,	—	—	—	—
Indiane . .	——	, , ,	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	, , ,	—	18	—	22
Kapaunen . .	40	, , ,	1	20	1	30
Hühner, alte .	200	, , ,	—	20	—	26
,, junge	440	das Paar zu	—	40	—	44
Tauben . .	230	, , ,	—	16	—	18
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	34	—	36
,, mittler	70	, , ,	—	28	—	30
,, grober	65	, , ,	—	16	—	18
Schaafwolle .	870	, , ,	—	30	—	36
Buchenholz .	120	die Klaft. zu	7	—	7	45
Birkenholz .	13	, , ,	5	48	6	—
Mischling . .	176	, , ,	4	12	5	—
Fichten . .	138	, , ,	4	45	5	6

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

21. Stück.

Mittwoch den 24. May 1815.

Auszüge
aus den K. B. Regierungs-Blättern Stück XIX. und XX. vom 10. und 17. May 1815.

(Verordnung, das Botenwesen betreffend.)

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben Uns über das in Unserm Reiche bestehende, und nach vorausgegangener genauer Revision mit Rücksichtnahme auf die amtlichen Anträge nunmehr größtentheils geordnete Botenwesen einen umfassenden Vortrag erstatten lassen. Wir gedenken nur in so weit beschränkenden Bestimmungen Unsere Einwilligung zu ertheilen, als es die Aufrechthaltung einer wichtigen Staatsanstalt nach den in allen übrigen Reichen deshalb angenommenen Grundsätzen dringend erfordert. Auf dem Grunde der Uns von den Landesstellen vorgelegten berichtlichen Anträge beschliessen Wir, wie folgt:

§. 1. Allen zum Botengewerbe nicht berechtigten Personen bleibt es untersagt, zum Abbruch Unserer Posten und ordentlich bestellten Boten, Briefe, Packete, Waaren, Gelder oder andere Versendungen zu übernehmen, und zu bestellen. Sowohl der Aufgeber als der Uebernehmer wird bey der ersten Uebertretung dieses Verbots von jedem Stücke mit einer Geldbusse von einem Gulden belegt, und die Strafe im Wiederholungsfalle das anderemal auf zwei Gulden, und das drittemal auf vier Gulden, oder gegen Unvermögliche nach richterlichem Ermessen mit Arrest erkannt. Eigene Boten darf Jedermann absenden; sie sind aber bey Vermeidung ähnlicher Strafen auf die Geschäfte des einzelnen Absenders beschränkt.

§. 2. Da das Vertrauen und die Sicherheit des Boten sich auf desselben persönliche Eigenschaften und besitzendes Vermögen gründet, so wird keine Botengerechtigkeit für real, erblich, oder veräusserlich anerkannt. Wir wollen aber, daß in Fällen, wo erledigte Botenstellen wieder besetzt werden sollen, bey deren Wiederverleihung, und wo sie eingehen, auf andere thunliche Art vorzügliche Rücksicht auf Wittwen und Kinder genommen werde.

§. 3. Alle Boten, sie seyen in- oder ausländisch, gehend, reitend, oder fahrend, müssen, so weit es noch nicht geschehen, bey der Generalpostdirektion dahier eine Legitimations- oder Konzessionsurkunde nachsuchen; sie haben in ihrer desfallsigen Vorstellung nebst ihrem Namen, Alter, Familie und Vermögen

a) Ort, Tag und Stunde des Abgangs ihrer periodischen Botenreise,
b) die Strassen, deren sie sich bedienen,
c) ihre Nachtquartiere unterwegs,
d) den letzten Bestimmungsort ihrer Reise,
e) Tag und Stunde ihrer dortigen Ankunft nebst dem Ort ihrer Einkehr allda,
f) Tag und Stunde der antretenden Rückreise, die gebrauchenden Strassen, die Nachtquartiere, auch die Zeit ihrer Ankunft zu Hause,
g) die gewöhnliche Zahl ihrer Pferde, Kutschen und Wägen, auch
h) ob sie Reisende mitführen, getreulich anzugeben; besonders aber
i) beglaubte Abschrift ihrer Rechtstitel einzureichen, und
k) die letzten drei Vorfahrer ihrer Botenstellen zu benennen.

Wer in den neuakquirirten Provinzen nach Verfluß von drei Monaten mit einer Legitimationsurkunde, oder einem Zeugnisse solche nachgesucht zu haben, nicht versehen ist, soll von den Landgerichten, Polizeistellen und Mautstationen nicht passirt, sondern zurückgewiesen werden.

§. 4. Auf Poststrassen dürfen die Boten insgesammt keine Briefe, sodann auf Strassen, wo Postwägen jetzt oder in Zukunft in der Woche zweimal gehen, keine Kisten, Schachteln, oder andere wie immer verpackte Frachtstücke, welche nicht über 15 Pfund Baierischen Gewichts wiegen, auch kein baares Geld, das ist, gemünztes Metall, es sey wenig oder viel, aufnehmen oder verführen. Auf die erste Uebertretung dieses Verbots wird sowohl der Bote als der Aufgeber mit einer dem zehnfachen Postporto gleichkommenden Geldstrafe von jedem Brief und Frachtstücke belegt. Gegen betrügliches Zusammenpacken der Briefe und kleiner Frachtstücke zu Erreichung des Gewichts wird eine besondere Strafe von zehn Gulden festgesetzt, und der Vorwand, daß die verschlossenen Briefe zu Frachtstücken, oder die kleinern Frachtstücke zu größern gehören, oder im Frachtbriefe oder Mautpollete zusammen geschrieben seyen, ist keine Rechtfertigung. Bey der zweiten Uebertretung verfällt der Bote und der Aufgeber, jeder in den doppelten Betrag dieser Geldstrafe, und der Bote wird von solcher Zeit an, angehalten, seine bringenden und zurücknehmenden Frachtstücke unter unmittelbarer auf seine Kosten zu bestellender Polizey- oder Mautaufsicht auf- und abzupacken. Durch die dritte Uebertretung verwirkt der Bote ohne Nachsicht seine Gerechtigkeit und der Aufgeber das Eigenthum seines Frachtstückes, oder dessen Werths. Bestünde aber das Versendete in einem Briefe oder Frachtstücke geringhaltigen Werths, so ist der Aufgeber in eine Geldstrafe von 25 Gulden zu verurtheilen. Wir überlassen jedoch Unsern Generalkreiskommissariaten, nach Umständen statt des Gerechtigkeits-Verlustes auf eine erhöhte Geldstrafe zu erkennen, oder die zu wiederholende Geldbusse des zweiten Defraudationsfalls mit Arreststrafe zu schärfen. Der Bote muß für seine Angehörigen, auch für unbenannte streitige oder schwer zu belangende Aufgeber die Strafe mit Vor-

behalt des Rückgriffs verschliessen. Die Schaffner und Austräger der Boten werden als Gehülfen der Gesetzübertretungen, wie die Aufgeber bestraft.

§. 5. Wenn ein Bote, ohne dazu berechtiget zu seyn, Reisende mitführt, so wird die Postwagenstaxe zum Grunde gelegt, und gegen den Boten sowohl, als gegen die Reisenden die Strafe nach den nämlichen Abstufungen erkannt, und der Reisende im dritten Uebertretungsfalle ebenfalls zu einer Geldbusse von 25 fl. angehalten.

§. 6. Berechtigte Boten und Fahrleute, wenn sie fordersamst bey Unserer Generalpost-Direktion dahier gegen eine ihrem Boten- und Fuhrgewerb angemessene Taxe ein Patent gelöset haben, dürfen Geldsummen, welche das für Postwägen bestimmte gewöhnliche Gewicht von 80 Pfund übersteigen, innerhalb der im Patente bestimmten Zeit auch zwischen Orten, zwischen denen zweimal in der Woche Postwägen gehen, verführen. Große Geldversendungen deswegen zu verführen, weil sie das gewöhnliche Gewicht der Postwagensstücke übersteigen, ist keinem Boten ohne Patent erlaubt, sondern die Versender sind schuldig, solche in kleinere, zur Post geeignete Kolli von 125 bis höchstens 150 Pfund zu vertheilen. Betrügliches Zusammenpacken kleiner Geldsummen wird mit einer besondern Strafe von 10 fl. belegt. Uebrigens wird ungemünztes Metall, z. B. Planschen oder Barren nicht als Geld, sondern als Waare betrachtet, und es bedarf also deshalb keiner Patentlösung.

§. 7. Boten, welche mit schweren Geldfrachten vom Auslande kommen, ohne ein Patent gelöset zu haben, erlegen 12 fl. als die höchste Patenttaxe. Dagegen erhalten sie ein Zeugniß von dem Grenzpostamte, um ihre Fahrt ohne Aufenthalt fortsetzen, und die Ertheilung eines Patents nachsuchen zu können.

§. 8. Den mit Legitimations- oder Konzessions-Urkunden der Generalpost-Direktion versehenen Boten, welche öfters, besonders in Städten, Bestellungen zu machen beauftragt werden, ist es keineswegs verboten, auch an Orten, wohin zweymal in der Woche Postwägen gehen, Schachteln und kleine Packete auch unter dem Gewichte von 15 Pfund offen, ohne Siegel und Addresse, zu verführen. Baares Geld bleibt allein hievon ausgenommen. Ferners sind den Boten zur Verführung freigegeben: Viktualien im ausgedehntesten Sinne des Wortes, Bücher aus Leihbibliotheken, wenn sie so verpackt sind, daß ihr Inhalt sichtbar ist; sodann Schießpulver, Oehl, flüssige Farbwaaren, leicht entzündbare chemische Präparate, künstliche Knallwerke, auf mitgebrachte Rezepte zubereitete Arzneyen, endlich leere Gefäße, als Kisten, Schachteln, Verschläge, Fässer, Körbe, Säcke u. dergl.

Um die Tax- und Sportelrechnungen zu erleichtern, erlauben Wir den berechtigten Boten, die mit Tax und Sportel belegten Briefe Unserer Stellen und Behörden mitzunehmen, insoferne diese Briefe von den aufgebenden Expeditionsämtern und Behörden sowohl mit ihrer Ueberschrift, als mit dem abzulösenden oder einzubringenden Taxbetrag in die vorgeschriebene Karte der Boten genau eingetragen sind. Auch Briefe und kleine Frachtstücke der Privaten dürfen die Boten in Ortschaften, welche zwischen zwey Poststationen liegen, und keine Postverbindung haben, annehmen, sie müssen aber solche zur nächsten Posterpedition abgeben.

§. 9. So viel die Boten betrifft, welche von Seitenorten, das ist, von Gegenden und Ortschaften kommen, die von der Postwagensroute abgelegen sind, und keine Kommunikation mit fahrender Post haben, und Boten, welche von Orten kommen, von denen nur einmal in der Woche der Postwagen nach deren Bestimmungen geht, sollen berechtiget seyn, auch Geldsendungen und Frachtstücke unter 15 Pfund, welche ihnen an ihrem Wohn- oder Abgangsort zum Transport übergeben werden, an den Ort ihrer Haupt- oder letzten Bestimmung, wohin sie ihre Legitimationsurkunde berechtigt, zu verführen, ohne gehalten zu seyn, solche Frachtstücke auf der ersten oder einer der folgenden Poststationen, welche sie passiren, abzugeben, wenn auch von einer derselben zweymal in der Woche Postwägen nach dem letzten Bestimmungsort gehen. Eben so sind dieselben berechtigt, dergleichen Frachtstücke von dem Orte ihrer Rückreise an den Ort, wo sie ausgegangen sind, mitzunehmen.

In Bezug auf alle anderen Frachtstücke, welche weder an den letzten Bestimmungs- noch an den Ausgangsort dieser Boten gehören, bleibt es bey den allgemeinen Bestimmungen. Auch bleiben diese Boten verbunden, ohne Ausnahme alle Briefe und Schriftenpackete, die das Gewicht von einem halben Pfunde nicht übersteigen, bey der ersten Posterpedition, deren Ort sie berühren, abzugeben.

§. 10. Die Postämter und Posterpeditionen sind angewiesen, für Gelder und Frachtstücke, welche die Boten bey ihnen ablegen, denselben den Transportlohn, worüber vor der Hand, bis eine eigene Botentaxe regulirt wird, die im Königreiche eingeführte Postwagenstaxe als Maximum festgesetzt wird, zu bezahlen.

§. 11. Alle berechtigten Boten sind das allgemeine Regierungsblatt, und die von Seitenorten kommenden Boten auch die Befehle Unserer Stellen und Behörden in Dienstsachen unentgeldlich zu verführen schuldig.

§. 12. Alle fahrenden Boten ohne Ausnahme sind verbunden, jedes einzelne Stück ihrer Ladung nach dem unten folgenden Formulare in eine von ihnen unterschriebene Karte aufzuzeichnen, auch Namen, Qualität und Wohnort der mitfahrenden Reisenden darinn nachzutragen. Diese Karte muß jeder ausländische Bote bey dem Grenzmautamte sowohl, als bey dem Maut- und Hallamte, wo er abladet; jeder inländische Bote hingegen, wenn er im Wohnorte unmittelbar von der Maut ab- und an dem Bestimmungsorte unmittelbar zu der Maut anfährt, bey der Maut oder Hallbehörde, ausserdem aber bey der Polizeybehörde des Abfahrts- und letzten Bestimmungsortes zur Unterschrift und Visirung vorlegen. Alles dieses ist auch auf der Rückreise zu beobachten. Unterläßt der Bote die Verfassung oder vorgeschriebene Vorlegung der Karte, nachdem er wegen des ersten Versäumnisses einmal gewarnt worden, so ist er in eine Strafe von 5 bis 25 fl. verfallen. Fände sich eine Verheimlichung oder betrügliche Einschreibung der Frachtstücke oder Reisenden, so tritt gegen den Boten, auch gegen die Aufgeber und Reisenden, so fern sie an dem Verschulden oder Gefährde Theil haben, eine besondere Strafe von 10 fl. ein. Wenn der Bote Frachtstücke unterwegs aufnimmt, die zufolge §. 8. nicht zur Post abgegeben werden müssen, so sind solche der Karte alsogleich nachzutragen, und die Visirung bey der nächsten Polizeybehörde nachzusuchen.

Frachtkarte

des N. N. Botens zu N. N., welcher abgefahren ist von N. N. nach N. N.

den 18

Nummer.	Beschreibung des Stückes und Emballage.	Zeichen.	Aufgabsort	Bestimmungsort.	Addresse.	Münchner-Gewicht.		Inhalt.
						Pfund	Loth.	

§. 13. Kein Bote darf bey 50 fl. Strafe unterwegs Pferde oder Wägen wechseln. Ereignete sich ein unvorhergesehener Nothfall, so hat der Bote auf der Stelle bey der Ortsobrigkeit davon die Anzeige zu machen, sich mit einem Zeugnisse, was zu seiner Beförderung verfügt worden, zu versehen, und solches mit der obbemerkten Karte der Polizeybehörde zu übergeben.

§. 14. Allen Schiff- und Floß-, auch den das Frachtgewerb treibenden Fuhrleuten wird verboten, Briefe, offene, so wie mit dem Mautamtssiegel geschlossene Frachtbriefe allein ausgenommen — sodann auf Straffen, wo Postwägen jetzt oder für die Zukunft in der Woche zweimal gehen, Frachtstücke, die nicht über 15 Pfund Baierischen Gewichts wiegen, oder Geld ohne Patent zu verführen. Sie sind auch wie die Boten an die Verfertigung einer getreuen Karte und derselben Vorzeigung bey den Polizey- und Mautbehörden angewiesen, alles bey den oben bestimmten und sowohl gegen die Schiff- und Floßleute, als gegen die Aufgeber zu vollziehenden Strafen. Die Legitimations- oder Konzessionsurkunden haben jedoch die Schiff- und Floßleute bey Unserer Generalpost-Direktion zu erholen.

§. 15. Den Polizeybehörden liegt es vorzüglich ob, gegen die Uebertretung dieser Verordnung zu wachen, und sowohl auf geschehene Anzeige als von Amtswegen in der Regel alle Visitationen der ankommenden, abgehenden und durchziehenden Boten, Schiff- und Floßleute und unberechtigten Personen, ihrer Kutschen, Chaisen, Wägen, Schiffe und Flöße vorzunehmen. Zufolge Unserer Entschliessung vom 6. July 1809. verbleibt es jedoch zur Vermeidung aller Kollisionen zwischen den Polizey- und Mautstellen dabey, daß bey Visitationen auf der Hall oder Maut keine Mitwirkung der Polizeystellen statt habe. Auch ausserhalb der Maut- und Hallämter soll kein verschnürter Wagen von der Polizey einer neuen Visitation unterwor-

Digitized by Google

sen werden, und im Falle eines besondern Verdachts die neue Visitation nur von Mautbeamten geschehen. Die genaueste Sorgfalt wird hiebey dem Hall- und Mautpersonale zur Pflicht gemacht, und jede Nachsicht oder Vernachlässigung nachdrücklich gestraft. Den Postbeamten bleibt es unbenommen, sowohl bey den Hall- und Mautämtern als bey den Polizeybehörden der Auf- und Abpackung, auch Visitation beyzuwohnen, und auf derselben Verlangen müssen die für verdächtig erklärten Frachtstücke in ihrem Beyseyn alsbald geöffnet werden; die entdeckten verbotenen Briefe und Frachtstücke sind jedesmal sogleich zur Post abzugeben, welche, wenn die Postdefraudation auf der Halle oder Maut entdeckt worden, das geeignete Strafverfahren bey der Polizey ungesäumt einzuleiten hat.

§. 16. In allen Postbeeinträchtigungs-Fällen überhaupt, und besonders in Postdefraudations-Sachen der Boten, Schiff-, Floß- und Fuhrleute, ihrer Aufgeber, auch der zum Boten- und Frachtgewerbe nicht berechtigten Personen wird das Strafverfahren und die Judikatur in erster Instanz den Polizeybehörden allenthalben übertragen. Von jedem Endurtheile, es enthalte Strafe oder Lossprechung, ist sogleich eine Abschrift mit den Entscheidungsgründen an Unsere Generalpost-Direktion einzusenden. Jeder Gestrafte muß vor der nächsten Strafstufe ausdrücklich zum Protokoll gewarnt werden.

§. 17. Der Appellationszug geht zufolge Unserer allerhöchsten Entschliessung vom 9ten April vorigen Jahrs (Regierungsblatt Jahrgang 1814. Stück XXX. Seite 817, 818.) binnen eines präklusiven Termins von 30 Tagen an Unsere einschlägigen Generalkreiskommissariate als zweyte Instanz; und wenn der Gegenstand der Beschwerde sich auf 400 fl. beläuft, oder auf den Verlust des Gewerbes gesprochen wird, so steht dem Verurtheilten binnen der nämlichen peremtorischen Frist der Rekurs an Unser Ministerium der innern Angelegenheiten offen, welches die Sache zu Unserm geheimen Rathe als dritter Instanz bringen wird.

§. 18. Von den erkannten Strafen soll Unserm Postärar die einfache Portogebühr vergütet, der Ueberschuß aber zwischen dem Anzeiger und dem Lokalarmenfonde zu gleichen Theilen getheilt werden. So wie die Maut- und Hallämter zum Vollzuge dieser Verordnung, so viel sie betrifft, bereits besonders angewiesen sind, so sollen auch die Polizeibehörden dieselbe durch öftere Visitation und gesetzliche Bestrafung der Uebertreter ernstlich handhaben, und am Ende jeden Jahrs ein tabellarisches Verzeichniß derjenigen, welche visitirt, auch was bey denselben gefunden, und was darauf erkannt worden, Unserer Generalpost-Direktion einsenden.

Diese Normalverordnung lassen Wir durch das allgemeine Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniß bringen.

München den 28. April 1815.

Max Joseph.

Graf Montgelas.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl der General-Sekretär.
von Baumüller.

(Die Ausfertigung von Kriegskosten - Haftscheinen betr.)

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Bey dem ausserordentlichen Kostenaufwande, welchen der Unterhalt Unserer Armeen dermal in Anspruch nimmt, und bey dem langsamen und unergiebigen Zuflusse, welchen der für das laufende Etatsjahr zu diesem Behufe ausgeschriebene Militär-Verpflegungs-Beytrag gewährt, haben Wir, um Unsere Unterthanen der Last einer weiteren ausserordentlichen Kriegs-Auflage zu entheben, die Ausfertigung von Kriegskosten-Haftscheinen angeordnet, und beschließen dießfalls, wie folgt:

I.

Unsere für die Zahlung der Militär-Bedürfnisse angeordnete Zentral-Nebenkasse dahier, wird ermächtiget, für eine mit ihren baaren Zuflüssen im gehörigen Verhältnisse stehende, von Uns noch näher zu bestimmende Summe Kriegskosten-Haftscheine zu 50 und 100 fl. auszustellen, und an Zahlungsstatt abzugeben.

II.

Damit diese von Uns zu bestimmende Summe auf keinen Fall überschritten werde, soll Unsere Staats-Schulden-Tilgungs-Commission, welcher aus den ihr nach Unserer Verordnung vom 20. August 1811. (Reggsbl. vom Jahr 1811. S. 1063.) hiefür einzuweisenden Fonds die Wiedereinlösung dieser Haftscheine obliegt, von ihrer jedesmaligen Emission genaue Kenntniß erhalten, und solche zur Kontrolle mit ihrem Stempel bezeichnen.

III.

Diese Haftscheine werden bey allen Königl. Cassen ohne Unterschied an allen Zahlungen von Abgaben, Kaufschillingen s. a. gleich der klingenden Münze angenommen, und nebstdem durch Unsere Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse entweder unmittelbar, oder auf ihre Ordre eskomptirt.

IV.

Als besonderes Unterpfand für diese Credit-Papiere bis zu ihrer Wiedereinziehung bestimmen Wir aus den Domänen der Rentämter Bamberg II., Wassertrüdingen, Sulzbach, Pleinfeld, Eggenfelden, Kaufbeuern, Wasserburg, Traunstein, Werneck, Hof und Dettelbach, den doppelten Capitalwerth der zu emittirenden Haftscheine, worauf Unserem Staats-Schulden-Tilgungs-Fond das eventuelle Unterpfandsrecht hiemit ausdrücklich eingeräumt wird.

Zur allgemeinen Wissenschaft lassen Wir gegenwärtige Verordnung durch das Regierungsblatt bekannt machen, und ein Formular der Kriegskosten-Haftscheine beyfügen.

München den 8. May 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl der General-Sekretär

G. von Geiger.

Lit. Nrus.

Kriegskosten - Haftschein.

pr. 50 fl.

In Folge allerhöchster Verordnung vom 8. May d. J. wird dieser Kriegskosten-Haftschein zu fünfzig Gulden im 24 fl. Fuße unter spezieller Verpfändung der Domänen der in der erwähnten Verordnung bezeichneten Rentämter ausgestellt, und kann bey allen Königl. Cassen statt baarem Gelde für Bezahlung aller Gattungen von Abgaben, Kaufschillingen s. a. verwendet werden; so wie derselbe auf Verlangen von der Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse dahier eskomptirt wird.

München den May 1815.

Königl. Zentral - Nebenkasse.

N. N. Cassier. (L. S.) N. N. Controlleur. Für die Controlle (Siegel d. Staatsschuldentilgungs-Commission.)

(Die religiöse Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen betreffend.)

Wir Maximilian Joseph

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Aus Veranlassung verschiedener, über die Anwendung der Vorschriften des Ediktes vom 24. März 1809. (Rggsbl. vom Jahr 1809. S. 900.) über die äussern Rechtsverhältnisse der Einwohner des Königreichs in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften, im Betreffe des älterlichen Dispositionsrechtes in Ansehung der religiösen Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen, vorgekommener Anstände haben Wir Uns nach Anhörung Unsers geheimen Rathes bewogen gefunden, zur Erläuterung und näheren Bestimmung des erwähnten Ediktes über diesen Punkt zu verordnen, wie folgt:

I. In gemischten Ehen wird die religiöse Erziehung der Kinder durch Verträge und wechselseitige Uebereinkünfte zwischen den Braut- und Eheleuten bestimmt.

II. Diese Verträge und Uebereinkünfte müssen auf die nämliche Art, wie die Eheverträge abgeschlossen werden.

III. Da die Verträge über die Religionsbestimmung der Kinder die Natur einer beiderseitigen freien Uebereinkunft haben, so können dieselben sowohl vor, als während der Ehe durch beyderseitige Einwilligung der Braut- oder Eheleute aufgehoben oder abgeändert werden, jedoch nur mit Beobachtung der gesetzlichen Form, welche für die Eheverträge überhaupt vorgeschrieben ist.

IV. Hingegen kann nach dem Ableben eines Ehegatten von dem überlebenden Theile in

Ansehung der Religionserziehung der Kinder von dem geschlossenen Vertrage einseitig nicht abgegangen werden.

V. Auch können Vormünder oder obrigkeitliche Personen gegen den bestehenden Vertrag nichts Anders verfügen.

Diese Bestimmungen lassen Wir durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt machen.

München den 11. May 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Publikandum.

Nachdem Erfahrung und Selbstgeständniß erwiesen haben, daß einige quartiertragende Individuen sich mit der ihnen eingelegten Mannschaft, statt solche im Quartiere zu behalten und zu verpflegen, in Geld abgefunden, und solcher auf diese Weise sich entledigt haben, durch diese unerlaubte Handlung aber nicht nur der Unterschleif mit Politten begünstigt, sondern auch der übrigen quartiertragenden Inwohnerschaft offenbarer Nachtheil zugeht, so wird hiemit zur Warnung bekannt gemacht, daß der, welcher sich einer solchen Abfindung schuldig machen, und auf bereits angeordnete Invigilirung darauf betreten würde, nicht nur einer dem Vergehen angemessenen Strafe, sondern auch einer dreyfachen Bequartierung ohne alle Rücksicht unterliegen solle.

Regensburg den 22. May 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Die bey dem Quartier-Amte getroffene und bereits in diesen Blättern zu zweyen Malen bekannt gemachte zweckdienliche Einrichtung, daß nämlich, mit Ausnahme der Offiziers-Quartierträger, jeder andere Quartierträger schuldig und gehalten seye, jeden andern Morgen von 8 bis 10 Uhr, nach Abgang seines Gastes, die Politte vor Amt vorzuzeigen, wird hiemit nochmalen und unter der Verwarnung eingeschärft, daß derjenige, welcher diese Verbindlichkeit unterläßt, sich es zuzuschreiben habe, daß er als unbelegt angesehen, und sodann ohne weiters mit gedoppelter Einquartierung belegt werden wird.

Regensburg den 22. May 1815.

Königl. Polizeydirektion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Auf den Grund eines gnädigsten Rescriptes des Königl. General-Commissariats des Regenkreises vom 27. April et praes. 1. May l. J. wird man in dem Hof des Rathhauses die öffentliche Versteigerung einer Quantität Holzes, welches vorzüglich für Drechsler und andere in Holz arbeitende Gewerbsmänner sehr brauchbar ist, am künftigen Sonntag den 28. dieß Vormittags 10 Uhr vornehmen, wozu die Kaufsliebhaber mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß dieses Holz in gedachtem Hof täglich in Augenschein genommen werden kann.

Regensburg den 19. May 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Gemäß gnädigster Entschließung des Königl. General-Commissariats vom 10. d. M. ist der Köstelmeyerin, die seit vielen Jahren in der Stickkunst sehr berühmt ist, gestattet worden, der weiblichen Jugend öffentlichen Unterricht im Sticken ertheilen zu dürfen.

Indem man das hiesige Publikum hievon in Kenntniß setzt, wird bemerkt, daß

1) Köstelmeyerin im Hause Lit. G. Nro. 138. wohne,
2) sie ihren Unterricht jeden Nachmittag in der Woche von 2 bis 4 Uhr ertheilen werde, und jetzt schon damit angefangen hat,
3) sie sich entschlossen hat, fünf armen Mädchen stets freyen Unterricht ertheilen zu wollen.

Wegen Aufnahme der Letzteren haben sich die Aeltern oder Vormünder bey der unterzeichneten Stelle zu melden, deren Kinder Neigung zur Erlernung der Kunst im Sticken hegen sollten.

Regensburg am 18. May 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
als Vorstand der Lokal-Schul-Commission
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Ediktal-Ladung.

In dem Schuldenwesen des Johann Michael Neff, Bürger und Huffschmidt zu Regensburg hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nemlich

1) ad producendum et liquidandum, der 30. May laufenden Jahrs;
2) ad excipiendum, der 30. Juny;
3) ad concludendum, der 29. July a. c.

und zwar in der Maße, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälde Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusions-Strafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 3. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Richter.

Ediktal-Vorladung.

In dem Schuldenwesen des verstorbenen Handelsmanns Johann Andreas Kror hier, hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt; nämlich

1) ad producendum et liquidandum Donnerstag der 8. Juny 1815.
2) ad excipiendum Donnerstag der 8. July;
3) ad concludendum Donnerstag der 7. August d. J.

und zwar in der Masse, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälte Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 3. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht allda.

Freyherr von Berger, Direktor. Richter.

Bekanntmachung.

Der Herzoglich Oldenburgische Hofrath und Fürstlich Primatische Direktorial-Rath, bürgerl. Handelsmann und Inhaber einer Porzellain- und Steingut-Fabrik, Johann Heinrich Koch dahier, ist am 30. April d. J. verstorben, und es werden daher alle jene, welche ex quocunque capite eine Forderung an dessen Nachlaß machen zu können glauben, hiemit auf Antrag der Erbsinteressenten aufgefordert, ihre Ansprüche in Zeit von 6 Wochen für Inländer, und von 12 Wochen für Ausländer, um so gewisser bei dem unterzeichneten Gericht bekannt

zu machen, als nach Abfluß dieses Termins das Inventar geschlossen, und jeder weitere Anspruch für erloschen erklärt wird.

Zugleich wird allen jenen, welche Zahlungen an den Verstorbenen zu leisten, oder Waaren von ihm in Handen haben, eröffnet, daß sie solches diesseits anzuzeigen haben.

Regensburg den 5. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg wird auf Antrag der Verkaufsbetheiligten Personen, die im 13. 14 et 15. Stück des hiesigen Wochenblatts zum Verkauf ausgesetzte Behausung des Georg Leonhard Winderlein, Lit. C. Nro. 120. nochmal zur öffentlichen Versteigerung hiemit gebracht, und unter den bereits bekannten, in obigen Blättern enthaltenen Bedingungen, Dienstag den 6. Juny a. c. Vormittags 11 Uhr gedachte Versteigerung statt haben; wozu Kaufslustige, mit hinlänglichem Vermögensausweis versehene Individuen, hiemit vorgeladen werden. Regensburg den 8. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor.

Märkl, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Nachdem durch ein allerhöchstes Ministerial-Rescript ddo. 14. d. M. für die neuen Gewerbesteuer-Classifikationen der Stadt Regensburg die allergnädigste Genehmigung erfolgte, und die etwaigen Selbstvertheilungen der Gesammt-Gewerbesteuer jeder Innung, Zunft oder Gewerbs-Societät nach den speziellen Aufforderungen der unterzeichneten Behörde noch im Laufe der gegenwärtigen Woche hierorts einlaufen müssen, so werden hiemit zur Erlage des I. Zieles der Gewerbesteuer für das laufende Etatsjahr $18\frac{14}{15}$ (unter ausdrücklichem Vorbehalte etwaiger Abrechnung auch auf frühere Jahre) nachfolgende Tage bestimmt:

Montag den 29. d. Vormittags haben ihre Beträge zu entrichten alle Apotheker, Baader, Bäcker, Baumwollhändler und Wäscher, Bortenmacher, Branntweinbrenner und Bierbräuer, Buchbinder und Buchdrucker, Eisenhändler, Färber, Fragner und Früchtenhändler.

Nachmittags: die Gold- und Silberarbeiter, Großhändler, Handels- und Kaufleute, Gürtler, Hafner, Holzmesser, Hutmacher, Kaminkehrer, Kufner, Lehnrößler und Leinweber.

Dienstag den 30. d. Vormittags: die Melber, Metzger, Nagelschmiede, Oelerer, Perückenmacher, Riemer, Rothgärber, Säckler, Schiffer und Fischer.

Nachmittags: Schlosser, Schmiede, Schneider, Schreiner, Schroter und Schuhmacher.

Mittwoch den 31. d. Vormittags: die Seifensieder, Sailer, Spängler, Tändler, Tapezierer und Taschner, Uhrmacher, Wagner und Wirthe.

Nachmittags: alle jene Gewerbtreibenden, die hier nicht namentlich aufgeführt sind.

Die unterzeichnete Behörde sieht sich genöthigt, auf eine exakte und vollständige Entrichtung dieser Staats-Auflage ernstlich zu bringen, und wird bemüssigt seyn, die in Entrichtung derselben Saumseligen unverzüglich nach Verfluß der Erlagstage durch amtliche Mahnungen und allenfallsige Zwangsmittel zu ihrer Pflicht zu vermögen.

Actum den 22. May 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen der Gläubiger des Georg Scheibek von Donaustauf, wird dessen im Jahr 1813. an Jakob Seitz, gewesenen Schmid zu Irlbach, ohne Einwilligung der überwiesenen Kreditorschaft verkaufte freyeigene bürgerl. Behausung zu Donaustauf sammt dabey befindlichen alten und neuen Gemeindstheilen, Forstrecht, dann einem in der Sarchinger Au gelegenen Acker wieder an den Meistbietenden jedoch mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung versteigert.

Die Kaufsliebhaber, welche, wenn sie Auswärtige sind, sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihre Aufführung und Vermögen ausweisen müssen, werden daher eingeladen, ihre Angebote am Dienstag den 30. Junius dahier zu Protokoll zu geben, und bey dieser Tagsfahrt zugleich die näheren Verhältnisse über die Belassung dieses Anwesens zu vernehmen.

Wörth den 7. May 1815.

K. B. Fürstl. Thurn u. Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Nachdem der Früchtenverkauf zu Sulzbach die gnädigste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zum Verkauf dieser Getraide, bestehend in

16 Sch. 5 Metz. — V. $\frac{1}{2}$ Schz. Waitzen
201 „ 1 „ — „ $\frac{3}{8}$ „ Korn
281 „ 3 „ 2 „ 3 „ Haber

auf den 7. Juny Vormittags in Loco Sulzbach Termin anberaumt, und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Amberg den 13. May 1815.

Königlich Baier. allgemeine Distrikts-Stiftungs-Administration Amberg.

Stockmeyer.

Da die Resultate des am 14. und 15ten April abhin versuchten Verkaufes der sogenannten Neubruch-Wiese im Steuerdistrikt Pfatter, am linken Donau-Ufer, pr. 251 $\frac{1}{4}$ Tagwerk, die allerhöchste Sanction desselben nicht erwarten lassen, so findet man sich veranlaßt, die bisher gewöhnliche Verpachtung des Heu- und Grumet-Fandes nach den ausgeschiedenen 52 Parthien auch für heuer zu verfügen, und zwar

Montag den 5. und Dienstag den 6. Juny 1815.

Mit dieser Verpachtung wird man zugleich die Verpachtung des bei Giffa entlegenen Stöcklwöhrdes, vielmehr des dem Staate hievon ge-

hörigen Wechselantheils, pr. 8 Tagwerk, verbinden.

Pachtliebhaber belieben daher den 5. Juni früh 9 Uhr in loco Giffa, unweit dem Markte Wörth sich einzufinden, von wo aus man sich auf die Wiesen begeben, und das Geschäft der Verpachtung schlichten wird.

Actum den 20. May 1815.

Königl. Baier. Rentamt Barbing.
Raith, Rentbeamter.

Da die verwittibte Frau geheime Räthin von Gronsfeld, am 29. März 1812. zu Wiesent untestirt verstorben, zur Auseinandersetzung ihrer Verlassenschafts- und Debitsache aber vorher die Erklärung ihrer Intestaterben nothwendig ist, so wird derselben leiblicher Sohn Titl. Ferdinand Freyherr von Gronsfeld, dessen gegenwärtigen Aufenthaltdort man bisher nicht auskundschaften konnte, hiemit öffentlich aufgefodert, sich über den Antritt der Erbschaft binnen 30 Tagen a dato sub poena praeclusi schriftlich bey unterzeichnetem Gerichte zu erklären.

Wörth den 16. May 1815.

K. B. Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Von der Königl. Polizey-Direktion wurden 5 fl. 24 kr. von einem Unbekannten für die Armen überschickt, welches dankbar hiemit angezeigt wird.

Regensburg den 20. May 1815.

Königl. provis. Armen-Institut.
J. G. A. Sohn, Cassier.

Da der Getraidverkauf zu Amberg die gnädigste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zu Folge Befehls des Königl. General-Kreis-Commissariats vom 9. et praes. 16. May zum Verkauf des Getraidvorrathes, bestehend in

29 Sch. 2 Mtz. 1 V. 1 Schz. Waitzen und
261 „ 4 „ 1 „ 1 „ Haber

auf Montag den 12. Juny Vormittags bey dem Sitze der Administration zu Amberg wiederholt Termin anberaumt, und Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Amberg den 16. May 1815.

Königlich Baier. allgemeine Distrikts-Stiftungs-Administration Amberg.
Stockmayer.

Den 13. May erhielten die armen kathol. Waisen einen Kalbsbraten mit Bier und Brod, Reis und Zwetschen; und den 18. von einem andern Wohlthäter, 5 fl. 24 kr.

Für diese Schenkungen danket verbindlichst im Namen der Armen die

Regensburg den 22. May 1815.

Königl. prov. kathol. Waisenhaus-Administration.
Kämel.

Nachdem der dießgerichtliche Unterthan und Müller, Lambert Gramel, auf der Hammermühle bey Donaustauf, den erbetenen Termin zum Selbstverkaufe seines Anwesens zur Befriedigung seiner Gläubiger, fruchtlos verstreichen ließ, so wird nunmehr auf Imploration der Kreditorschaft zum gerichtlichen Verkaufe desselben geschritten.

Dieses Mühlanwesen bestehet:

I. An Gebäuden.

a) Aus einem ganz gemauerten und mit Schneidschindeln eingedeckten zweygädigen Wohngebäude, mit einem doppelten Hausboden, dann den an den beiden Seiten angebrachten 6 Mahlgängen.

b) Aus einer ganz hölzernen mit Schneidschindeln eingedeckten Sägmühle.

c) Aus einem ganz hölzernen mit Schneidschindeln eingedeckten Stadel.

d) Einer ganz gemauerten mit Ziegeltaschen gedeckten Streuschupfe und Wagenremise.

e) Einer ganz gemauerten Pferd-, Küh- und Schweinstallung.

f) Einem besonderen Gebäude, welches den Backofen, dann das Wasch- und Brechhaus in sich enthält.

g) Einem ganz hölzernen mit Schneidschindeln gedeckten eingädigen Inhaus.

An Gärten und Waidplätzen.

Einem Obst- u. einem Pflanzgarten zu $1\frac{1}{16}$ Tagwerk an der Mühl.

Einem Waidplatz zu 2 Tagwerk am Stadel.

III. An Aeckern.

Ungefähr 30 Tagwerk in verschiedenen Abtheilungen.

IV. An Rechten.

1) Die reale Mahl- und Schneidmühl-Gerechtigkeit.

2) Das kurze Forstrecht mit jährlichen 10 Klaftern, dann das sogenannte lange Recht aus der Fürstl. Thurn und Taxischen Forstrevier Stauf.

Das ganze Anwesen ist bis auf einen ludeigenen Acker erbrechtsweis grundbar zum Frauenkloster St. Klara in Regensburg, wohin jährlich als Naturalgilt 5 Regensburger Schaff Korn, oder 13 Schäffel 2 Metzen im baier. Maase, dann Gilt und Stiftgeld 3 fl. 38 kr. so wie auch 15 Falz- und 15 Schreinbretter gereicht werden müssen.

Die landesherrlichen Abgaben werden am Tage der Versteigerung besonders bekannt gemacht.

Wer zu diesem ansehnlichen und seiner vortheilhaften Anlage wegen sich selbst empfehlenden Anwesen Lust trägt, wird eingeladen, am

Freytag den 23. Juny Vormittags 9 Uhr

in der Hoftaferne zu Donaustauf zu erscheinen, sich über seine Zahlungsfähigkeit zu legitimiren und sein Angebot zu Protokoll zu geben, worauf ungesäumt nach Vernehmung der Kreditorschaft, das Weitere vorgekehrt werden wird.

Wörth den 13. May 1815.

Königlich Baierisches Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit tief gerührten Herzen danken wir allen hohen Gönnern und gütigen Freunden für die wohlwollende Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust einer treuen Gattin, zärtlichen Mutter, guten Tochter und geliebten Schwester.

Dr. Herrich, mit seinen vier unmündigen Kindern.

Dr. Schäffer, nebst Familie.

Allen verehrungswürdigsten Gönnern, Verwandten und Freunden, die durch Ihre große Theilnahme unseren unausdrückbaren Schmerz bey dem Abscheiden unseres innigst geliebten Sohnes zu lindern suchten, bringen wir hier öffentlich unseren ehrerbiethigsten Dank dar. Gott beschütze Sie gegen ähnliche traurige Ereignisse.

Friedrich Hartlaub, K. Dänischer Legations-Sekretär.

Juliane Susanne Hartlaub, geborne Börer.

Es hat sich mancher bisher bereitwillig

finden lassen, Dritten, die auf meinen Namen Geld zu borgen suchten, auch wirklich zu geben. Indem ich um Zurückhaltung dieser Bereitwilligkeit bitte, erkläre ich mich von jedem Zahlungsanspruch in wiederholten Fällen hiedurch im voraus frei.

Alteglofsheim den 13. May 1815.

Bach, Gerichtshalter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- u. Weißischen Buchhandlung allhier Lit. B. Nro. 73. dem Rathhause gegenüber ist zu haben:

1) Topographisch-militairische Special-Charte von dem Königreiche Bayern und dem Fürstenthume Lichtenstein, in 41 Blättern, Regalfol. Weimar 1813. 25 fl. 2) Topograph. militair. Atlas von dem Königreiche Würtemberg, dem Großherzogthume Baden und den Fürstenthümern Hohenzollern und Leyen, in 19 Blättern, Regalfol. Weimar, 813. 12 fl. 3) Topograph. militair. Atlas von den Großherzogthümern Frankfurt und Würzburg, nebst dem Fürstenthume Isenburg, in 12 Blättern, Regalfol. Weimar, 7 fl. 12 kr. 4) Topograph. militair. Atlas von dem Großherzogthume Berg und dem Departement der Lippe, in 13 Blättern, Regalfol. Weimar, 813. 8 fl. 5) Topograph. militair. Atlas von dem Großherzogthume Hessen, dem Herzogthume Nassau und dem Fürstenthume Waldeck, in 18 Blättern, Regalfol. Weimar, 813. 11 fl. 6) Weiland's, C. F., allgemeine Postcharte von Teutschland, in 50 kleinen Sectionen auf 8½ Blättern, Regalfol. 813. 7 fl. 12 kr. 7) Charte des Kriegsschauplatzes in Frankreich während des Feldzuges im Jahre 1814. Mit Angabe der Märsche und Stellungen der verschied. gegenseitigen Armeen und einzelnen Corps, 1 Blatt in Regalfolio, Weimar, 815. 36 kr. 8) Charte des Kriegsschauplatzes in Italien vom Jahre 1813. 1 Blatt in Regalfolio, Weimar, 813. 36 kr. 9) Von dem Supplement der zu Weimar in 204 Blättern erschienenen großen topograph. militair. Charte von Teutschland, oder die Erweiterung derselben in Westen jenseits des Rheins, in 45 Blättern, die bis jetzt fertigen 29 Blätter, Regalfol. Weimar, 17 fl. 24 kr. 10) Knittel's, J. E., neuer Kriegsschauplatz vom Jahre 1815. oder neue militair. Situations- u. Postkarten von Norddeutschland und den Niederlanden, und von Süddeutschland, der Schweiz und Frankreich bis Paris, zwey große schöne Blätter, Nürnberg, 814. in Futteral, 4 fl. 11) Knittel's, J. E., neueste Postkarte von Deutschland und dessen angränzenden Ländern, Regalfol. Nürnb. 812. 1 fl. 30 kr. 12) Streit's, F. W., Charte von der Schweiz, Regalfol. Nürnb. 815. 1 fl. 30 kr. 14) Götze, A. F., Charte der vereinigten Niederlande u. Ostfrieslands, Regalfol. Weimar, 814. 36 kr. 15) Götze, A. F., Charte von Helvetien u. Wallis, Regalfol. Weimar, 809. 36 kr. 16) Götze, A. F., Charte von Ober- und Mittel-Italien, Regalfol. Weimar, 806. 36 kr. 17) Generalcharte von Italien, berichtigt 1806. Regalfol. Weimar, 36 kr. 18) Güßefeld's, F. L., Charte von den Ländern zwischen dem Rheine, der Werre, dem Necker und der Dimel, Regalfol. Weimar, 804. 36 kr. 19) Sotzmann's, D. F., Charte von Deutschland, in 4 großen schönen Blättern, entworfen 1805. und nach den verschied. Tausch- u. Pacificationsverträgen, besonders aber nach dem Frieden von Tilsit 1807. und nach dem Wiener Frieden 1809 berichtiget,

Regalfol. Nürnb. 5 fl. 30 kr. 20) Pflummern's, C. Baron von, Postkarte von Deutschland u. den angränzenden Ländern, Regalfol. Nürnberg, 812. 1 fl. 12 kr. 21) Charte von Baiern, nebst Würtemberg, Baden, Würzburg, Hohenzollern, Ysenburg, Lichtenstein u. Layen, mit den Veränderungen nach dem Wiener Frieden, aus D. F. Soßmann's neuer Charte von Deutschland besonders herausgegeben, Regalfol. Nürnberg, 811. 54 kr. 22) Pflummern's, C. von, Charte vom Königreich Würtemberg, nebst Baden, Hohenzollern u. Layen, Regalfol. Nürnberg, 811. 48 kr. 23) Mannert's, C., Charte von Helvetien, Regalfol. Nürnb. 808. 36 kr. 24) Mannert's, C., 3 Charten von den Ländern am Rhein, Regalfol. Nürnb. 812. 2 fl. 42 kr. 25) Charte von Frankreich, nach Cassini, mit der alten und neuen Eintheilung, Regalfol. Nürnb. 814. 36 kr. 26) Mannert's, C., Charte von Frankreich, Regalfol. Nürnberg, 807. 36 kr. 27) Mannert's, C., 3 Charten vom nördlichen Italien mit Hetrurien u. dem Kirchenstaate, Regalfol. Nürnb. 811. 2 fl. 24 kr. 28) Stieler's, A., Charte von den beyden Königreichen Neapel u. Sicilien, in 2 Blättern, Regalfol. Nürnberg, 808. 1 fl. 48 kr. 29) Stieler's, A., Charte von Italien, Regalfol. Nürnberg, 806. 54 kr. 30) Anekdoten, Possen, Schnurren, Schwänke und Lieder. Etwas zum Nachtisch für fröhliche Gesellschaften; nebst einem Intelligenzblatte für Ehelustige: Ein Mädchen zu verheyrathen mit 100,000 Gulden Aussteuer, 3te verm. Aufl. 8. geh. 12 kr. 31) Kurze Beschreibung von München, seinen Umgebungen und Merkwürdigkeiten. Mit einem alphabet. Inhaltsverzeichnisse, als Wegweiser für Fremde und Reisende, 16. München, geh. 24 kr. in Futteral, 30 kr. 32) Kleine Blumenkränze des lustigen Eipeldauers. Auswahl beliebter Volkslieder und Gesänge nach bekannten Melodien, für frohe Gesellschaften, 8. geh. 30 kr. 33) Amaliens Stammbuch. Denkmäler der Liebe und Freundschaft. Blumenlese aus den beßten Dichtern. Ein Taschenbuch zum Gebrauche für Stammbuchblätter. Mit 1 illum. Titelkupfer, 8. Nürnb. geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 1 fl. 30 kr. 33) Rußlands glorreiche Selbstaufopferung zur Rettung der Menschheit; nebst einem Versuche zur Erörterung der Frage: Was brachte die Revolution für Gewinn? Mit 1 schönen Titelkupfer, worauf die Bildnisse von Alexander I. Paul I. und Catharina II. gr. 8. Leipzig, geh. 2 fl. 42 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Universal-Kronik von der uralten Stadt Regensburg, was sich seit vielen Jahren in dieser Stadt und deren umliegenden Gegend Merkwürdiges zugetragen hat, und bis auf unsere Zeiten fortgesetzt, gr. Fol. sehr rar. 2) Bar. Buak, origines gentis boicae, 2 tom. 4. 4 fl. 3) Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Herrn Bateux, mit Zusätzen vermehrt von K. W. Rammler, 4 Bde. 8. 3 fl. 4) Baringii clavis diplomatica, specimina veterum Scripturarum tradens, alphabeta nimirum varia, medii aevi compendia scribendi, notariorum veterum signa perplura, gr. 4. Hanoverae, 1754. 4 fl. 5) Berger, commentatio de personis vulgo larvis seu mascheris, 2 Bde. m. K. 4. 3 fl. 6) Mosheim und Schlegels vollständige Kirchengeschichte des neuen Testamentes, 7 Bde. gr. 8. 1796. 10 fl. 7) Hübners Zeitungs-Lexikon, gr. 8. 1 fl 30 kr. 8) Lauterbach collegium theoretico-practicum, 3 Bde. 4. 5 fl. 30 kr. 9) Corpus juris civilis cum not. Gothofredi, gr. 4. sehr gut conservirt, 8 fl. 10) Kremers, M. J., Entwurf

einer genealogischen Geschichte des Salischen Geschlechts und des aus demselben entsprungenen Nassauischen Hauses, gr. 4. m. K. Wißbaden, 1779. 2 fl 24 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Merkwürdige Briefe des Pabstes Clemens XIV. Ganganelli, 4 Thle. 1 fl. 24 kr. Der Arzt von Unzer, 12 Thle. 3 fl. Hübners Zeitungs-Lexikon, m K. sehr gut gehalten, 3 fl. Das goldene und silberne Ehrengedächtniß, von Martin Luther, m. K. 30 kr. Regensburger Mausoleum, m. K. 1 fl. 12 kr. Hübner, Beschreibung von Salzburg, m. K. 2 Theile, 1 fl. 24 kr. Religion und Gnade, französisch und deutsch, von Racine, 48 kr. Meines Lebens Allerley. 4 Thle. 1805. 48 kr. Atlas von 260 Amsterdamer Stücken, 6 fl. J. Chr. Müller, Karte von Böhmen, auf Leinewand, in 25 Sektionen getheilt, 3 fl. Memoire posthume du Général François Comte de Custine, 2 Bde. 24 kr. Feraddin et Rozeide, Conte moral, 3 Franzbde. 1 fl. 12 kr. Les quatre Livres du vrai christianisme de Jean Arndt, 3 Frzbde. 1 fl. 12 kr. Le Spectateur ou le Socrate moderne, 6 Frzbde. mit Titelkupfer, 3 fl. Leçons de Physique expérimentale, de M. R. Coter, avec fig. 36 kr. Mélanges philosophiques; par Mr. Formey, 2 tom. 36 kr. Gellert, Chimie métalurgique, avec fig. 30 kr. Renati des Cartes opera philosophica, cum mult. Figuris, 4. Francf. 1 fl. 36 kr. Heineccii Institutiones et Pandectae, 3 tom. 8. Vien. 1779. 2 fl.

Das Taschenbuch für das Jahr 1814. „Der Liebe und Freundschaft gewidmet.“ Herausgegeben von Dr. St. Schütze, wird zu kaufen gesucht von

Friedrich Erich,
Buchbinder im wilden Mann.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichnete hat die Ehre, sich einem hohen Adel und werthen Publikum als Blumenmacherin aller Art, wie auch im Federnfärben und machen, ferners Taffet recht hübsch zu färben, zu empfehlen; sie giebt auch jenen Frauenzimmern, welche Lust haben, diese schöne Arbeit zu lernen, Unterricht. Ihr Logis ist in Lit. E. Nro. 116. Sie empfiehlt sich bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

Margareta Münch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 29. May 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien: bestehend in einem silbernen Messerbesteck, betti meerschaumenen Pfeifen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, fein blau tuchenen K. B. Beamten-Uniformen mit Gold gestickt, 1 Hut mit detto, 1 blau tuchenen Mantel, Manschester, Kattun, Musselin, und andern Waaren, Bettstätten, eichenen Kommodkästen und Tischen, mit Schubladen, Sesseln mit schwarzem Leder, bezogen, Koffers, Flinten von berühmten Meistern, Stock- und Wanduhren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auktionator Auernheimer.

Montags den 29. May 1815. Vormittags 9 Uhr, werden in der à Marcaischen Behausung Lit. C. Nro. 40. verschiedene Mobilien, bestehend in Kanapees, Sesseln, Speiß- Arbeits- und ordinären Tischen, Kommod-, Gar-

derobe- und Wäschkästen, Bettstätten, Sauerbrunn-Krügen, Bouteillen, einer Serviettenpresse, einer Parthie gehobelter Bretter, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Bey dem Früchtenhändler im Kramgäßchen sind schöne frische Pomeranzen zu haben.

Eine Siegelpresse ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Ein Paar noch gut konditionirte Stubenthüren werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt der Verleger.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 40. ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist ebener Erde ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis zum nächsten Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstrasse ist ein Monatquartier für einen oder zwey Herren zu vermiethen.

Nahe bei der steinernen Brücke, Lit. F. Nro. 56. sind täglich gut meublirte Monatzimmer, sodann bis zu Jakobi eine Wohnung, und Lit. A. Nro. 98. ein Stadel zu vermiethen.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 33. ist bis künftiges Ziel Jakobi der zweite Stock zu vermiethen.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis im 2ten Stock bis auf Jakobi zu verlassen.

In Lit. C. Nro. 112. im obern Bach ist zu ebener Erde ein Logis, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern nebst Speis, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Mitten in der Stadt ist ein Quartier für ein stilles Haushalten bis Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bei J. P. Lebershausen, zum gelben Haus, am Marktplatz, sind im 2ten Stock auf die Strasse heraus 3 gut meublirte und neu gemalte Zimmer Monatweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

In dem ehemaligen goldnen Fässel in der Spiegelgasse ist zu ebner Erde, wie auch im ersten Stock, ein Logis von 4 aneinander stossenden Zimmern nebst Küche, Holzleg und sonstigen Bequemlichkeiten, Jahrweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey

J. P. Lebershausen,
zum gelben Haus.

Nahe an der Haid, Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichen Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 153. ist der erste Stock zu verstiften. Nähere Auskunft erhält man in Lit. E. Nro. 40. über eine Stiege hoch.

Bey Carl Pauer in der Lederergasse Lit. A. Nro. 116. ist täglich im ersten Stock ein Monatzimmer, sodann der zweyte Stock, bestehend in einem Zimmer, Kammer, einem kleinen Zimmer nebst Kammer, Wäschboden und Holzlege, bis künftiges Ziel zu verstiften.

Zu vermiethen ist ein Forte-piano, von wem? erfährt man in Lit. G. Nro. 90. über 2 Stiegen.

Ein etwas großer, gewölbter und trockener, mitten in der Stadt gelegener Laden, nebst dabey befindlicher Schreibstube, wird zu miethen gesucht. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Man sucht ein gut gelegenes, nicht zu sehr aus der Mitte der Stadt entferntes geräumiges Haus, für zwey Haushaltungen, beyde mit Familie versehen; man wünscht für jede Haushaltung eine eigene Küche und Holzlege, Wohnung für Bedienten, Kutscher, Hausknecht ꝛc.; — auch müßte ein Stall für zwey Pferde im Hause seyn. Ein geräumiger Hof, ein gedeckter Platz, um Wägen unterzubringen, eine Waschküche, werden ebenfalls dabey gewünscht. Wer ein solches Haus, das man bis nächstes Jakobiziel beziehen zu können verlangt, miethweise anzulassen gedenkt, der beliebe sich zu melden; der Verleger dieser Blätter sagt für wen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist am verwichenen Pfingstsonntag von einem Kinde ein Shwaltuch von Madras, eine Elle groß und an einem Ecke mit einem seidenen Bouquet, im Wirthshause zu Dechbetten liegen geblieben, und wahrscheinlich von Jemand aus der Stadt aus Versehen mitgenommen worden. Der Eigenthümer bittet gütigst um die Zurückgabe desselben ins A. C.

Es wurde am 22. May in dem Hause Lit. E. Nro. 57. in der Domprobstey ein silberner Löffel, zusammen gebogen auf ein Fenster hingelegt, welcher vermuthlich entwendet worden. Der Eigenthümer wolle sich dazu legitimiren.

Es hat ein armes Mädchen ein Kinder-Jöppchen, welches noch nicht ganz ausgestrickt, und mit einer Guirlande von blauen Blumen versehen war, verloren. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe im A. C. höflichst gebeten.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Frauenzimmer, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, und über deren Aufführung bey einer hiesigen guten Familie Auskunft gegeben wird, wünscht bis Jakobi als Stubenmädchen einen Dienst zu erhalten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, und über deren sonstigen Lebenswandel in einem hiesigen Hause genügende Auskunft gegeben wird, wünscht bis Jakobi als Stubenmädchen oder sonst in einer kleinen stillen Haushaltung in Dienste zu treten. Näheres im A. C.

Ein Skribent, der auch schon bey Jahren seyn dürfte, wird auf ein unweit von hier entlegenes Patrimonialgericht als solcher gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Ein Mann von gesetzten Jahren, der als Hausknecht oder Aufwärter in Wirthshäusern schon gedient hat, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 16. Mai. Johann Stephan Sauer,

Beisitzer, Maurer und Bräuknecht, mit Margareta Vitzthum.

Getauft:

Den 18. Mai. Johann Georg, Vater, Hr. Johann Andreas Friedl, Bürger u. Bierbräuer.

Begraben:

Den 13. Mai. Katharine Marie, 10 Jahre alt, an bösartiger Bräune, Vater, Hr. Esaias Andreas Weinberger, Bürger und Waisenvater.

Den 16. Karl Christian, ¼ Stunde alt, an den Folgen einer schweren Geburt, Vater, Karl Stanislaus Näher, Bürger, Korduan- und Lederbereiter.

Den 19. Christian Friedrich, 3¾ Jahre alt, am Zahngeschäft, Vater, T. Herr Albrecht Friedrich August Hartlaub, Königl. Dänischer Legations-Sekretär.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 15. Mai. Johann Stephan, Vater, Andreas Schnörzinger, Bürger u. Schuhmachermeister.

Den 17. Gerhard Friedrich, nothgetauft, Vater, Esaias Andreas Dietrich, Bürger und Glasermeister.

Den 18. Anna Katharina Wilhelmina, Vater, Georg Christoph Fuchs, Bürger und Bäckenmeister.

Den 19. Johann Michael, Vater, Georg Obermaier, Königl. Baier. Unterthan.

Eod. die. Johann Jakob, Vater, Johann Matthias Feldhammer, Bürger und Bäkkenmeister.

Begraben:

Den 15. Mai. Karl August, 10 Stunden alt, an angeborner Schwäche, Vater, Hr. Friedrich Sam. Hendschel, Fürstl. Thurn und Taxischer Hofrechnungs-Revisor.

Den 19. Gerhard Friedrich, einige Minuten alt, an Folgen schwerer Geburt, Vater, Esaias Andreas Dietrich, Bürger und Glasermeister.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 14. May. Joseph, Vater, Adam Dangl, Bürger und Corduaner zu Stadtamhof.

Den 20. Maria Magdalena Theresia, Vater, Peter Bauriedel, Bürger und Bäcker zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 14. May. Therese, unehlich, 2½ Monat alt, am Steckfluß und Brand.

Den 16. Johann, unehlich, 10 Wochen alt, an Schwäche.

Eod. die. Joseph, jachgetauft, ¾ Stunden alt, aus Unreife und Schwäche, Vater, Adam Dangl, Bürger und Corduaner zu Stadtamhof.

Den 17. Franzisca Molterin, Taglöhners-Wittwe, 44 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 18. Sophia, unehlich, 20 Wochen alt, am Steckfluß.

Den 19. Georg Michael, 14 Tage alt, an Darmgicht, Vater Georg Fenderl, Beysitzer und Trägler.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 15. May. Georg Fechter, Wittwer, Bürger und Maurerpolier, mit Jungfer Katharina Wolf.

Getauft:

Den 15. May. Anna Maria, unehlich.

Den 18. Carolina und Maria Crescentia, unehliche Zwillinge.

Begraben:

Den 16. May. Die Hochwohlgeborne Frau Karoline von Harn, geborne Freyin von Koch, Wittwe eines K. B. Oberstlieute-

nants, 67 Jahre alt, an der schwarzen Gelbsucht.

Den 18. Katharina, unehlich, 1 Jahr alt, am Zahngeschäft und Fraisen.

Den 19. Anna Maria, 10 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Hagn, Beysitzer und Zimmergeselle.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 20. Mai. Katharina, unehlich.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 14. Mai. Wolfgang Schützenmeier, Korporal unter dem 20. Feldbataillon der Königl. Nationalgarde, 37 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weissen Lamm log.

Den 29. April. Se. Durchlaucht Fürst Narischkin, General der Kaiser-Kürassiere. Hr. Baron v. Cannitz, Hr. Baron von Dallwitz, beide von Wien. Hr. Baron v. Neyhten, von Linz.

Den 30. Hr. Baron Lebreur, aus den Niederlanden.

Den 1. May. Se. Durchlaucht Fürst von Narischkin, K. Ruff. wirklicher Geheimerath und Obrist-Kammerherr. Hr. Baron v. Büttner, Hr. v. Rüstel, Hr. Graf v. Holck, Hr. Graf v. Flenning, Hr. von Roty und Hr. v. Helligue, sämmtliche in K. Preußisch. Diensten.

Den 4. Hr. Hauptmann von Encke, Hr. Hauptmann v. Santo, in K. K. Oesterr. Diensten. Hr. Arlet, v. Günzburg.

Den 5. Hr. Kamphöff, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Graf v. Auersperg, K. K. Oesterr. General.

Den 6. Freih. v. Guttenberg, K. B. Geheimerath. Freih. v. Benneken, K. Preuss. Lieutenant. Hr. v. Jaxthausen, von Berlin. Hr. Obristlieutenant u. Generaladjutant Graf Woyna, Hr. v. Jouttier, Hr. Graf v. Bombelles, Hr. Baron von Schüle, Hr. Graf Schönhofen, Hr. von Roth, Hr. v. Pichs, Hr. v. Krolickiwitz, von Salzburg.

Den 8. Hr. v. Geppert, Hr. Graf Dublaisel, Hr. v. Stakel, von Wien.

Den 29. April. Se. Durchlaucht der regierende Fürst Reuß von Ebersdorf, mit Gefolge. Se. Excellenz Hr. Baron von Michau, General-Adjudant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, und Hr. Graf von Tolstoy, nebst Gefolge, von Petersburg. Se. Exc. Hr. General Feldmarschall-Lieutenant Graf Vincent, Hr. Rittmeister Graf von Bellegarde, Hr. Lieutenant Graf von Bellegarde und Hr. Legations-Sekretär von Kaisersfeld.

Den 10. Hr. Praschmann, Hr. Graf Kraßichky, von Wien; Se. Durchl. Fürst von Labuchin, Flügeladjudant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.

Den 11. Hr. Baron von Probaska, Hr. Graf Rey, Hr. v. Roschenbach, Hr. Hrandmann, in Kaiserl. Russischen Diensten. Hr. Weis, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Gommel, Hr. Köso, aus Pohlen.

Den 12. Hr. Baron v. Reischach, K. K. Oesterr. General-Major und Generaladjutant Sr. K. K. Hochheit Erzherzog Ludwig.

Den 13. Hr. Baron von Reisner, K. K. Oesterr. General-Feldmarschall-Lieutenant und Feld-Artillerie-Direktor. Hr. Bowasch, Kaufmann von Wien.

Den 14. Hr. Graf v. Stadion, Hr. Dr. Hudwalder, von Wien. Hr. Cramer, Regierungs-Advokat v. Vohenstraus. Hr.

Lehrnbecher, Rechtspraktikant. Se. Durchlaucht Fürst zu Windischgrätz, K. K. Oestr. Obrist und Commandat vom 8. Kürassier-Regiment.

Den 15. Hr. Baron v. Meyrau, K. Russ. Obrist. Hr. Langswert, Hr. v. Manier, vom K. K. Oesterr. Generalstaab.

Den 16. Hr. Rath Gohausen, Hr. v. Festenburg, Hr. v. Westant, Hr. v. Löw, K. K. Oesterr. Beamte. Hr. Koiskay, Hr. Herwey, sämtlich von Wien. Hr. Weinrauch, Kaufmann von Kelheim.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 15. May. Hr. Bäumler, Rentamtsschreiber von Riedenburg.

Den 16. Hr. Meyer, Kaufmann von Jagenhausen.

Den 17. Hr. Baron Zinzerling, in K. K. Oesterr. Diensten, von Linz.

Den 18. Hr. Fischer, D. M.

Den 19. Hr. Rux, Cadet in K. K. Oestr. Diensten, von Wien. Mademois. Zürcher, von Linz.

Den 20. Madame Viandes; Mad. Dublanche und Masso, sämmtlich von Grätz.

Den 21. Hr. Pfeilschifter, D. M. von München. Hr. Felt, Kaufmann von Straubing. Hr. von Sonnenburg, Gutsbesitzer von Auerbach.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 22. May ist Christoph nnd Gottlieb Naimer mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Baron von Gumpenberg, K. B. Obrist. Hr. Grötsch, Handlungs-Commis von Veicht. Hr. Haumann, Tapezierer von Viechtach. Mad. Pock, von Fuld, nebst 30 anderen Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. May 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	6	19	25	23	2	16	45	16	12	15	28
Korn	2	12	14	9	5	12	—	11	50	11	15
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	20	20	20	—	6	15	6	—	5	50
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise										599 fl.	6 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	2/4 Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	3/4 „	
Ein Rockenleib pr 12 kr.	3 „	23 „	— „	
Ein Rockenleib pr 6 kr.	1 „	27 „	2 „	
Ein Rockenleib pr 3 kr.	— „	29 „	3 „	
Ein Kipf pr 8 kr. 1 pf.	1 „	16 „	2 „	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	28 kr.	3 pf	
1 —— Maßl ——	„ fl.	5 kr.	2 pf.	

Publicirt den 23. May 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr.	2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr.	— pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	— kr.	— pf.
— — — — — Wirthen .	— kr.	— pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr.	3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden. Vom 14. bis 20. May 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Pollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	[illegible]	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	36	2	—
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1163	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .	230	„ „	—	23	—	25
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	13742	13 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel . .	611	das Stück zu	1	48	3	—
Lämmer . .	48	„ „ „	1	—	1	6
Kitzeln . . .	138	„ „ „	1	—	1	30
Gänse, rauhe	450	„ „ „	—	48	1	4
„ geputzte	40	„ „ „	1	18	1	30
Enten, rauhe	36	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	28	„ „ „	—	20	—	22
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	136	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	250	das Paar zu	—	40	—	44
Tauben . .	120	„ „ „	—	16	—	18
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	34	—	37
„ mittler	63	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	148	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	547	„ „ „	—	26	—	34
Buchenholz .	83	die Klaft. zu	7	—	7	50
Birkenholz .	10	„ „ „	6	—	6	15
Mischling . .	176	„ „ „	4	20	4	50
Fichten . .	93	„ „ „	4	36	4	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

22. Stück.

Mittwoch den 31. May 1815.

Auszüge

aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XXI. vom 20. May 1815.

(Die Erleichterung der Gemeinde-Umlagen betreffend.)

Wir Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nach Unserer Verordnung vom 6. Februar 1812. sollen besondere Umlagen zu Bedürfnissen der Gemeinden nur als bloße Nachhülfe zugelassen, und mit der größten Mäßigung in Anwendung gebracht werden.

Der fortdauernde Druck der ausserordentlichen Zeitverhältnisse macht Uns zur Pflicht, diese auf die Schonung Unserer Unterthanen berechneten Grundsätze nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch die wohlthätigen Folgen derselben dadurch zu sichern, daß den Gemeinden andere weniger lästige Hülfsmittel an Handen gegeben, ihre Ausgaben überhaupt geordnet und beschränkt, ihnen gegen willkührliche und überspannte Steuerbeyschläge nachdrücklicher Schutz gewährt, und zugleich eine billige Mitwirkung in den Angelegenheiten ihres eigenen Vermögens verschaft werden.

In dieser Absicht haben Wir beschlossen und verordnen:

Erster Titel.

Von den besondern Hülfsmitteln zur Bestreitung der Gemeinde-Bedürfnisse.

Art. 1. In allen Gemeinden der Städte, so wie des platten Landes, soll, wo es noch nicht geschehen ist, eine genaue Untersuchung und Prüfung derjenigen schon vorhandenen Hülfsmittel, welche zur Deckung der ordentlichen Bedürfnisse überhaupt, oder für besondere Gattungen örtlicher Zwecke bestimmt sind, unverzüglich vorgenommen, und hiernach eine bleibende Uebersicht der ordentlichen Einnahmen hergestellt werden.

Art. 2. Zur Begründung einer bestimmten ordentlichen Einnahme für sämmtliche

Gemeinden, wo es daran etwa noch mangeln, oder ein ergänzender Zuschuß nothwendig seyn sollte, wird die Einführung eines Getraid-Aufschlages bewilligt. Derselbe wird von den Getraid-Arten des Korns und Waitzens, welches zur Verzehrung bestimmt, auf die Mühlen zum Vermahlen gegeben wird, nach einer mit Rücksicht auf die örtlichen Bedürfnisse zu bestimmenden Größe, welche jedoch den Betrag von dreyßig Kreutzern für den Schäffel niemals überschreiten darf, zum Beßten der Gemeinde-Cassen erhoben.

Art. 3. Es wird gestattet, daß der Fleisch-Aufschlag, welcher in den Städten und Märkten bereits besteht, auch auf dem platten Lande, wo es nothwendig und räthlich befunden wird, ebenfalls zum Beßten der Gemeinde-Cassen eingeführt werde.

Art. 4. Aus den Gefällen dieser Aufschläge und aus den übrigen bereits bestehenden Hülfsmitteln, sollen vor Allem die ordentlichen Ausgaben der Gemeinden bestritten, der Ueberschuß aber vorerst für Verzinsung und Abtragung der Gemeinde-Schulden, dann zur Deckung der anderen ausserordentlichen Bedürfnisse verwendet werden.

Art. 5. Wo der Fall einer solchen Verwendung nicht eintritt, und die Gemeinden allenfalls vorziehen, den allgemeinen Beytrag zur Ausgleichung der Kriegslasten durch den Beyschlag zu den direkten Staats-Auflagen aufzubringen, soll der gedachte Ueberschuß als Capital-Vermögen behandelt, und für unvorgesehene künftige Fälle aufbewahrt werden.

Art. 6. Es ist dem eigenen Ermessen der Gemeinden gänzlich überlassen, ob und in wie weit sie von dem dargebotenen Mittel des Getraid- und Fleisch-Aufschlags Gebrauch machen wollen, oder ob sie die für ihre wahren und unabweislichen Bedürfnisse erfoderlichen Quellen auf anderem Wege, jedoch ohne Belastung des Steuer-Capitals, sich zu eröffnen gedenken? Jede Gemeinde hat sich darüber bestimmt zu erklären, und kann die Genehmigung ihrer Vorschläge, wenn sie nur sonst zulässig und mit höheren Rücksichten vereinbarlich sind, sicher erwarten.

Art. 7. Nicht minder wird den Gemeinden freygestellt, bey wirklicher Einführung des Getraid- und Fleisch-Aufschlags, für die Vereinnahmung und Controlle der daraus hervorgehenden Renten, durch Aufstellung besonderer Einnehmer aus ihrer Mitte, zu sorgen. Zu einiger Erleichterung wird gestattet, daß die Perzeption des Getraid-Aufschlags denjenigen Beamten, welche zur Erhebung des Malz-Aufschlags schon aufgestellt sind, mit übertragen werde, und sie werden auf Verlangen der Gemeinden zur Uebernehmung dieses Geschäftes angewiesen werden.

Art. 8. Die Bestimmungen, welche wegen der Defraudationen des Fleisch-Aufschlags in den Verordnungen vom 31. December 1803. und vom 7. August 1813. enthalten sind, sollen auch rücksichtlich des Getraid-Aufschlags in analoge Anwendung gebracht, und die Defraudations-Strafen den Cassen der betheiligten Gemeinden zugetheilt werden.

Zweyter Titel.

Von der Regulirung und Beschränkung der Gemeinde-Ausgaben.

Art. 9. Die ständigen Ausgaben der Gemeinden zu ordentlichen Zwecken sollen eben

so, wie es der Art. 11 rücksichtlich der Einnahmen verordnet, mit Strenge revidirt, und darüber ein Etat gebildet werden, dessen Ansätze sich allenthalben auf das wahre Maaß wirklicher Bedürfnisse, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Hülfsmittel, beschränken müssen.

Art. 10. Die Bestreitung gewöhnlicher und nöthiger Ausgaben, welche theils sich auf die genehmigten Etats gründen, theils, wie alle Ausgaben auf Unterhaltung schon bestehender Anstalten, so wie auf Reparaturen an Gebäuden, Strassen- und Wasserbauten, unvermeidlich sind, wird der Anordnung der unteren Behörden überlassen, in so ferne hiezu die ordentlichen Einkünfte der betreffenden Gemeinde zureichen.

Art. 11. Sollten aber für solche Ausgaben die Fonds mangeln, oder unzureichend seyn, so müssen dieselben so wie alle übrigen nicht etatsmässigen Ausgaben vorerst der Prüfung der obern Kreisbehörden unterworfen, und zur Beyschaffung der nöthigen Mittel muß die allerhöchste Bewilligung erbeten werden.

Art. 12. Zur Ergänzung der unzureichenden Mittel sind, so viel nur immer möglich, Naturalleistungen zu benützen, und Geldzuschüsse aus den Gemeinde-Cassen nur für den äussersten Fall zu gestatten.

Art. 13. Die Forderungen für die Armenpflege insbesondere, sollen dadurch vermindert werden, daß die Polizey-Behörden allenthalben die geeigneten nach den Lokalverhältnissen bemessenen Einleitungen dahin treffen, den Armen Beschäftigung und Verdienst zu verschaffen.

Art. 14. Es wird untersagt, Besoldungen für Dienste auszuwerfen, welche entweder von einzelnen Gemeindegliedern nach einer bestimmten Reihefolge unentgeldlich, oder gegen Einräumung besonderer Vortheile und Auszeichnungen verrichtet werden mögen, oder wo für die Belohnung von einzelnen Mitgemeinen, zu deren Vortheil sie gereichen, mit Billigkeit gefordert werden kann.

Art. 15. Neue Anschaffungen, und die Bewilligung von Gehalten und Unterstützungen, wo solche nicht umgangen werden können, sollen nur nach vorgängiger aufmerksamer Prüfung der darüber gemachten Anträge, nach Maßgabe des Zustandes der ordentlichen Gemeinde-Einkünfte, und nur in Folge allerhöchster Genehmigung, statt haben.

Art. 16. Dasselbe gilt von Anträgen auf Anlegung neuer Häuser, neuer Strassen und Wasserbauten; und bey obwaltender Unzulänglichkeit des Gemeinde-Vermögens zu dem deßfälligen Aufwande, soll das Erforderniß an baarem Gelde, so fern solches nothwendig und unverschieblich aufgebracht werden muß, durch Anleihen, gegen Zurückzahlung aus den ordentlichen Gemeinde-Einkünften in billigen Fristen gedeckt werden.

Art. 17. Die bestehenden Gemeinde-Schulden sind unverweilt einer strengen Liquidation zu unterziehen, und nach sorgfältiger Prüfung der Schuld-Titel, der gesetzlichen Beschaffenheit derselben, der wirklichen Vereinnahmung und Verwendung der aufgenommenen Summen, so wie der wahren Größe derselben, die deßfallsigen Haftungen der Gemeinden endlich ins Reine zu setzen. Die untern Polizey- und obern Kreis-Behörden sind für jede Nachlässigkeit hierunter eben so verantwortlich, als für den Vollzug der über die Erfordernisse einer gültigen und verbindlichen Gemeinde-Schuld bestehenden Verordnungen.

Art. 18. Eben so werden alle Beamten, welchen die Kriegsgeschäfte in den Städten und auf dem Lande übertragen sind, für alle jene Nachtheile verantwortlich erklärt, welche den Gemeinden durch unterlassene Einsammlung der Behelfe zur Liquidation der getragenen Kriegslasten verursacht werden.

Dritter Titel.

Von der Regulirung und Beschränkung der Gemeinde-Umlagen.

Art. 19. Wenn, ungeachtet der den Gemeinden nunmehr geöffneten besondern Hülfsquellen, und ungeachtet der bezielten Verminderung der baaren Gemeinde-Ausgaben, in einzelnen Fällen dennoch die Nothwendigkeit einer Erhebung von Umlagen eintreten sollte, so dürfen solche, in sofern sie als Beyschläge zu den direkten ordentlichen Staats-Auflagen eingebracht werden, niemals und unter keiner Bedingung den sechsten Theil dieser Auflagen überschreiten.

Art. 20. Auf eben dieses Maaß ist auch für jedes einzelne Jahr jene Umlage beschränkt, welche erforderlich ist, um die Lasten der verflossenen Kriegsjahre auszugleichen; und es wird auch hier die Voraussetzung unterstellt, daß eine solche Umlage nur als Nachhülfe, wenn die Gemeinden den treffenden Betrag nicht aus andern ihnen zu Gebote stehenden Mitteln leisten können oder wollen, Platz greifen dürfe.

Art. 21. Wenn der Drang des Kriegs eine höhere Belegung über das gesetzliche Maaß, für den Augenblick unvermeidlich macht, so soll der Mehrbetrag immer nur als Vorschuß betrachtet werden, welcher durch die allgemeine Ausgleichung vergütet werden muß.

Art. 22. Im Falle, daß der Beyschlag auf eine Gattung der verschiedenen Steuern höher, als zum sechsten Theile berechnet werden wollte, soll diese Höherung bey dem Zuschlag auf die übrigen Steuer-Gattungen in Abrechnung kommen, sonach bey diesen der Beyschlag niedriger, als auf den sechsten Theil gesetzt werden, oder gar unterbleiben.

Art. 23. Alle Beyschläge zu ordentlichen Staats-Auflagen, sobald sie einen aliquoten Theil dieser Auflagen ausmachen, sind nicht nach ihrem Soll-Ertrage, sondern nach ihrem wirklichen Ertrage, somit nach Abrechnung der Nachlässe und Freyjahre zu berechnen und zu erheben; und die Steuer-Beyschläge insbesondere sind nicht auf das Steuer-Capital oder einzelne Simplen, sondern auf den Gesammtbetrag aller in einem Jahre ausgeschriebenen Simplen zu legen.

Art. 24. Natural-Umlagen, welche in Abgaben von Getraid, Holz, oder anderen Produkten bestehen, werden in das gesetzliche Sechstheil, nach einem billigen Mittelpreise, eingerechnet.

Art. 25. Dagegen soll, was die Natural-Leistungen an Hand- und Spannfrohnen betrifft, von der Einrechnung in das vorgeschriebene Sechstheil Umgang genommen werden, jedoch das Maximum dieser Leistungen zu ordentlichen Zwecken im Allgemeinen auf fünf Tage im Jahre für die Handfröhner und für die Verpflichteten zum Spanndienst auf

drey Tage von jedem Paar Zugpferde, so wie auf zwey Tage von jedem Paar Zugochsen festgesetzt seyn.

Art. 26. Die Verordnung vom 16. August 1810. die Ausschreibung und Erhebung der Kriegs- und Kommunal-Umlagen betreffend, wird erneuert mit dem Anhange, daß ausser den als ständig genehmigten Abgaben zu den Gemeinde-Cassen, durchaus keine direkte oder indirekte Umlage an Geld und Naturalien unter irgend einem Vorwande statt finden dürfe, welche nicht die allerhöchste spezielle Genehmigung erhalten hat, und durch das Regierungsblatt ausgeschrieben ist; und daß Beamten welche dagegen handeln, nicht nur mit der durch die angeführte Verordnung festgesetzten Disziplinar-Strafe, sondern auch nach Umständen mit jenen Strafen belegt werden sollen, welche das Strafgesetzbuch gegen Verletzungen der Amtspflichten und gegen Mißbrauch oder unbefugte Anmassung der Amtsgewalt bestimmt.

Vierter Titel.

Von der Mitwirkung der Gemeinden in den Angelegenheiten ihres Vermögens.

Art. 27. Den Gemeinden soll die Verwaltung ihres Vermögens unter denjenigen Bestimmungen überlassen werden, welche bey der Revision der Edikte über das Gemeindewesen näher werden festgesetzt werden.

Art. 28. Vorläufig und sogleich nach Verkündung der gegenwärtigen Verordnung, treten die Gemeinden in diejenigen Befugnisse ein, welche ihnen die Art. 6 und 7. in Ansehung der Ausmittlung der benöthigten Fonds und in Ansehung der Erhebung der bewilligten Aufschläge eingeräumt sind.

Art. 29. Nebstdem werden die Gemeinden sogleich berechtigt:

a) die in den Art. 1 und 9. benannten Etats ihrer ordentlichen Einnahmen und Ausgaben selbst herzustellen;

b) zu verlangen, daß sie über den Bestand ihrer Schulden und die Art ihrer Tilgung, so wie auch

c) über neue Ausgaben und Gemeinde-Auf- und Umlagen, mit ihren Erinnerungen und Vorschlägen vernommen werden; und endlich

d) die Perzeption und Verrechnung ihrer Einkünfte nach den genehmigten Bestimmungen des Etats, oder nach speziellen höheren Anweisungen unmittelbar selbst zu besorgen.

Art. 30. Diese Befugnisse werden im Namen der Gemeinden vor der Hand, bis die von Uns bereits angeordnete Reorganisation der Magistrate erfolgt seyn wird, und zwar in Städten und Märkten durch die bestehenden Munizipal-Räthe, auf dem Lande aber durch einen gewählten Ausschuß, welcher jedem Ortsvorsteher beygegeben wird, ausgeübt.

Art. 31. Wo eigene Kommunal-Administratoren bestehen, treten solche einstweilen in den Munizipal-Rath, Magistrat oder Ausschuß als Mitglieder ein, welchem sie alle Auf-

klärungen und Behelfe mitzutheilen schuldig sind, und für welchen sie die Geschäfte der Vereinnahmung und Verrechnung führen.

Art. 32. In Ermanglung eigener Kommunal-Administratoren stellen die Gemeinden selbst entweder für immer, oder für einzelne Fälle ihre Einnehmer und Verrechner auf.

Art. 33. Wenn mehrere Gemeinden zu einem gemeinschaftlichen Zwecke zu konkurriren haben; so benennen sie aus ihrer Mitte ein oder einige Individuen, welche die Quoten der einzelnen Gemeinden vereinnahmen, nach der Bestimmung verwenden und verrechnen.

Art. 34. Den Landgerichten und sonstigen untern Polizey-Behörden soll auf keinen Fall gestattet seyn, die Beyträge der Gemeinden an sich zu ziehen, und für Gemeindezwecke eine Casse zu halten. Jedoch sind sie berechtigt und verpflichtet,

a) gegen Willkühr, Nachlässigkeit und Unterschleife der Munizipal-Räthe, Magistrate, Ausschüsse, Einnehmer und Verrechner zu wachen,

b) darauf zu sehen und zu halten, daß die Abgaben und Beyträge der Gemeinden richtig verwendet, und

c) daß zu gehöriger Zeit ordentliche Rechnung gelegt werde, worüber ihnen die erste Revision zukommt.

Art. 35. Denselben Behörden bleibt übrigens die Befugniß zur Erreichung solcher Zwecke, welche entweder durch die ordentlichen Etats, oder durch erforderliche höhere Sanktion genehmigt sind, die Munizipal-Räthe, Magistrate und Ausschüsse aufzufordern, daß die Beyträge und Zahlungen aus den Gemeinde-Cassen in vorgeschriebener Art und in festgesetztem Maaße geleistet werden.

Art. 36. Die Rent- und sonstigen Finanz-Beamten, welche in dem Falle sind, neben und mit den Staats-Auflagen auch besondere Beyträge zu Gemeinde-Bedürfnissen zu erheben, werden angewiesen, diese Beyträge nicht in ihren Cassen zurück zu halten, sondern ohne Weiters an die Kommunal-Cassen auszuliefern.

Wir wollen, daß diese Unsere Verordnung durch das Regierungsblatt bekannt gemacht werde, und befehlen Unseren General-Kreis- und Lokal-Commissariaten zum Vollzuge derselben, nach den besonderen instruktiven Weisungen, welche sie hierüber von Unserem Ministerium des Innern erhalten werden, die zweckmässigen Einleitungen zu treffen.

München den 12. May 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär

F. von Kobell.

Bekanntmachung.

(Die Verloosung der Lotterie-Anlehens-Preise für 1814. betr.)

Die bisher ausgesetzt gebliebene Verloosung der für den Jahrgang 1814. planmässig

bestimmten Preise der beyden Lotterie-Anlehen wird in Folge der allerhöchsten Weisung vom 11. dieß, nunmehr im nächstkommenden Monate July unter den schon von der ersten Ziehung her bekannten Förmlichkeiten vorgenommen, und der Tag von dem Königl. General-Commissariate des Isarkreises noch näher bekannt gemacht werden, welches man einstweilen zur öffentlichen Kenntniß bringt, damit diejenigen Anlehenspflichtigen, welche für ihre bereits erlegten Beträge etwa die ihnen gebührenden Loose noch nicht erhalten haben, sie von den einschlägigen Behörden noch in Zeiten ablangen können; indem mit dem 25. des folgenden Monats Juny die Emission der Loose für diese Ziehung unfehlbar geschlossen werden muß.

München den 18. May 1815.

Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

von Sutner. Sigritz.

Ediktal-Vorladung.

In dem Schuldenwesen des verstorbenen Handelsmanns Johann Andreas Kropfgans dahier, hat man von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und da dieser Beschluß als rechtskräftig zu betrachten ist, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt; nämlich

1) ad producendum et liquidandum Donnerstag der 8. Juny 1815.
2) ad excipiendum Donnerstag der 8. July;
3) ad concludendum Donnerstag der 7. August d. J.

und zwar in der Masse, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälte Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 3. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht allda.

Freyherr von Berger, Direktor. Richter.

Bekanntmachung.

Der Herzoglich Oldenburgische Hofrath und Fürstlich Primatische Direktorial-Rath, bürgerl. Handelsmann und Inhaber einer Porzellain- und Steingut-Fabrik, Johann Heinrich Koch dahier, ist am 30. April d. J. verstorben, und es werden daher alle jene, welche ex quocunque capite eine Forderung an dessen Nachlaß machen zu können glauben, hiemit auf Antrag der Erbsinteressenten aufgefordert, ihre Ansprüche in Zeit von 6 Wochen für Inländer,

und von 12 Wochen für Ausländer, um so gewisser bei dem unterzeichneten Gericht bekannt zu machen, als nach Abfluß dieses Termins das Inventar geschlossen, und jeder weitere Anspruch für erloschen erklärt wird.

Zugleich wird allen jenen, welche Zahlungen an den Verstorbenen zu leisten, oder Waaren von ihm in Handen haben, eröffnet, daß sie solches diesseits anzuzeigen haben.

Regensburg den 5. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baier. Stadtgericht Regensburg wird auf Antrag der Verkaufsbetheiligten Personen, die im 13. 14 et 15. Stück des hiesigen Wochenblatts zum Verkauf ausgesetzte Behausung des Georg Leonhard Minderlein, Lit. C. Nro. 120. nochmal zur öffentlichen Versteigerung hiemit gebracht, und unter den bereits bekannten, in obigen Blättern enthaltenen Bedingungen, Dienstag den 6. Juny a. c. Vormittags 11 Uhr gedachte Versteigerung statt haben; wozu Kaufslustige, mit hinlänglichem Vermögensausweis versehene Individuen, hiemit vorgeladen werden. Regensburg den 8. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor.

Märkl, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Bei unterferfertigt Königl. Rentamte werden

Montags den 5ten Juny

licitando verkauft:

Waitz	—	Schäff 4	Metzen —	Vierl.	1 Schztl.
Korn	14	„	5 „ —	„	1½ „

wozu sich allenfallsige Kaufsliebhaber im Rentamts-Bureau zu Obermünster Vormittags von 8 — 12 Uhr einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben mögen.

Regensburg den 30. Mai 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die Resultate des am 14. und 15ten April abhin versuchten Verkaufes der sogenannten Neubruch-Wiese im Steuerdistrikt Pfatter, am linken Donau-Ufer, pt. 251¼ Tagwerk, die allerhöchste Sanction desselben nicht erwarten lassen, so findet man sich veranlaßt, die bisher gewöhnliche Verpachtung des Heu- und Grumet-Fandes nach den ausgeschiedenen

Parthien auch für heuer zu verfügen, und zwar

Montag den 5. und Dienstag den 6. Juny 1815.

Mit dieser Verpachtung wird man zugleich die Verpachtung des bei Giffa entlegenen Stöcklwöhrdes, vielmehr des dem Staate hievon gehörigen Wechselantheils, pr. 8 Tagwerk, verbinden.

Pachtliebhaber belieben daher den 5. Juni früh 9 Uhr in loco Giffa, unweit dem Markte Wörth sich einzufinden, von wo aus man sich auf die Wiesen begeben, und das Geschäft der Verpachtung schlichten wird.

Actum den 20. May 1815.

Königl. Baier. Rentamt Barbing.

Raith, Rentbeamter.

Da die verwittibte Frau geheime Räthin von Gronsfeld, am 29. März 1812. zu Wiesent untestirt verstorben, zur Auseinandersetzung ihrer Verlassenschafts- und Debitsache aber vorher die Erklärung ihrer Intestaterben nothwendig ist, so wird derselben leiblicher Sohn Titl. Ferdinand Freyherr von Gronsfeld, dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort man bisher nicht auskundschaften konnte, hiemit öffentlich aufgefodert, sich über den Antritt der Erbschaft binnen 30 Tagen a dato sub poena praeclusi schriftlich bey unterzeichnetem Gerichte zu erklären.

Wörth den 16. May 1815.

K. B. Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Da der Getraidverkauf zu Amberg die gnädigste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zu Folge Befehls des Königl. General-Kreis-Commissariats vom 9. et praes. 16. May zum Verkauf des Getraidvorrathes, bestehend in

29 Sch. 2 Mtz. 1 V. 1 Schz. Waitzen und
261 „ 4 „ 1 „ 1 „ Haber

auf Montag den 12. Juny Vormittags bey dem Sitze der Administration zu Amberg wiederholt Termin anberaumt, und Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Amberg den 16. May 1815.

Königlich Baier. allgemeine Distrikts-Stiftungs-Administration Amberg.

Stockmayer.

Nachdem der dießgerichtliche Unterthan und Müller, Lambert Gramel, auf der Hammermühle bey Donaustauf, den erbetenen Termin zum Selbstverkaufe seines Anwesens zur Befriedigung seiner Gläubiger, fruchtlos verstreichen ließ, so wird nunmehr auf Imploration der Kreditorschaft zum gerichtlichen Verkaufe desselben geschritten.

Dieses Mühlanwesen bestehet:

I. An Gebäuden.

a) Aus einem ganz gemauerten und mit Schneidschindeln eingedeckten zweygädigen Wohngebäude, mit einem doppelten Hausboden, dann den an den beiden Seiten angebrachten 6 Mahlgängen.

b) Aus einer ganz hölzernen mit Schneidschindeln eingedeckten Sägmühle.

c) Aus einem ganz hölzernen mit Schneidschindeln eingedeckten Stadel.

d) Einer ganz gemauerten mit Ziegeltaschen gedeckten Streuschupfe und Wagenremise.

e) Einer ganz gemauerten Pferd-, Küh- und Schweinstallung.

f) Einem besonderen Gebäude, welches den Backofen, dann das Wasch- und Brechhaus in sich enthält.

g) Einem ganz hölzernen mit Schneidschindeln gedeckten eingädigen Inhaus.

II. An Gärten und Waidplätzen.

Einem Obst- u. einem Pflanzgarten zu 1 1/8 Tagwerk an der Mühl.

Einem Waidplatz zu 2 Tagwerk am Stadel.

III. An Aeckern.

Ungefähr 30 Tagwerk in verschiedenen Abtheilungen.

IV. An Rechten.

1) Die reale Mahl- und Schneidmühl-Gerechtigkeit.

2) Das kurze Forstrecht mit jährlichen 10 Klaftern, dann das sogenannte lange Recht aus der Fürstl. Thurn und Taxischen Forstrevier Stauf.

Das ganze Anwesen ist bis auf einen ludeigenen Acker erbrechtsweis grundbar zum Frauenkloster St. Klara in Regensburg, wohin jährlich als Naturalgilt 5 Regensburger Schaff Korn, oder 13 Schäffel 2 Metzen im baier. Maase, dann Gilt und Stiftgeld 3 fl. 38 kr. so wie auch 15 Fälz- und 15 Schreinbretter gereicht werden müssen.

Die landesherrlichen Abgaben werden am Tage der Versteigerung besonders bekannt gemacht.

Wer zu diesem ansehnlichen und seiner vortheilhaften Anlage wegen sich selbst empfehlenden Anwesen Lust trägt, wird eingeladen, am

Freytag den 23. Juny Vormittags 9 Uhr

in der Hoftaferne zu Donaustauf zu erscheinen, sich über seine Zahlungsfähigkeit zu legitimiren und sein Angebot zu Protokoll zu geben, worauf ungesäumt nach Vernehmung der Kreditorschaft, das Weitere vorgekehrt werden wird.

Wörth den 13. May 1815.

Königlich Baierisches Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herschaftsrichter.

Von Seite endesunterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Montag den 5. Junius in dem neuen Pfandlokale auf dem Rathhause, Nachmittags um 2 Uhr, die gewöhnliche Pfandamts-Auktion ihren Anfang nehmen, und folgende Tage bis zu ihrem Ende ununterbrochen fortdauern werde. Der Katalog ist unentgeldlich zu haben im Pfandamte, und im Hause des Pfanddieners Lit. B. Nro. 78.

Regensburg den 31. May 1815.

Königliches Pfandamt daher.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Es hat sich mancher bisher bereitwillig finden lassen, Dritten, die auf meinen Namen Geld zu borgen suchten, auch wirklich zu geben. Indem ich um Zurückhaltung dieser Bereitwilligkeit bitte, erkläre ich mich von jedem Zahlungsanspruch in wiederholten Fällen hiedurch im voraus frei.

Alteglofsheim den 13. May 1815.

Bach, Gerichtshalter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Wilhelm Tell, von Veit Weber, 24 kr. Der kleine Voltaire, von Schmul, 45 kr. Der Krieg 1809. in Tyrol, mit 1 Kupf. 1812. 36 kr. Wilhelm und Wilhelmine, oder Schicksale zweier Liebenden, 2 Thle. 36 kr. Zaire, la mort de Caesar, l'enfant prodigue, Alzire, de Voltaire, 24 kr. Schlez Kinderfreund, 18 kr. Galetti, Lehrbuch der alten Staatengeschichte, 24 kr. Der aufrichtige Kalendermann, ein curioses Buch, 2 Thle. 36 kr.

Raj. Weilers Erziehungskunde, 2 Thle. 48 kr. Geschichte des baierschen Erbfolgekriegs, 24 kr. Sammlung auserlesener Abhandlungen für Aerzte, 8 Bde. 1791 — 1806. 9 fl. Platonis opera divini omnia, Fol. 4 fl. Van Swieten, Commentaria in H. Boerhave aphorism. de cognos. et curand. morbis, 4 Tom. 2 fl. 45 kr. Vogels Chimie, 24 kr. Meidingers französ. Sprachlehre, verbessert von Sanguin, 808. 1 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ich habe hiemit die Ehre, sowohl allen meinen verehrtesten Kunden, als einem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und dagegen meine eigene Behausung in Lit. A. Nro. 151. am Ende der Lederer-Gasse, nahe am Herrnplatz, bereits bezogen habe. Solide, geschmackvolle und billige Arbeiten in jedem Fache der Schreinerkunst, wird auch jetzt wie bisher, meinen verehrtesten Herren Kunden und Käufern zu liefern, mein eifrigstes Bestreben seyn. Auch sind in dem hiesigen Meubelmagazin am Kornmarkt in dem Hause des Herrn Kaufmann Hoffmann, verschiedene von mir verfertigte Meubels nach dem neuesten Geschmack schon vorräthig zu haben, für deren Güte und Aechtheit ich jederzeit gut stehe, und billige Preise machen werde. Wegen meiner etwas abgelegenen Wohnung, habe ich für die etwas entfernteren Herren Kunden und Freunde bereits die Einrichtung getroffen, daß sie Bestellungen und Aufträge sowohl in dem Baumwollhändlerladen des Herrn Blädel, am Bischofshofe der Apotheke gegenüber, als in meiner ehemaligen Wohnung in Lit. A. Nro. 83. am Ende der rothen Löwen-Gasse machen können.

Martin Mehrmann,
Bürger und Schreinermeister in Regensburg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 8. Juny 1815. Nachmittags 2 Uhr, werden in der St. Johannis-Behausung, am Ende der vier Eymergasse, Lit. E. Nro. 93. verschiedene Mobilien, bestehend in Frauenkleidern, Wäsche, Betten, und Bettgewanden, Tischen, Bettstätten, Stühlen, Kommod- und Kleiderkästen, Spiegeln, einer Wanduhr; ferner: in neuen Baumwoll-Waaren, als Strümpfen, Hauben, gewundener und ungewundener Baumwolle; auch Farb-Apparaten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben konventionsmässigen Geldsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert.

Regensburg den 28. May 1815.

Lehmeyer,
Auktionator.

Die auf den 17. April d. J. angekündigt gewesene Effekten-Auction aus der Verlassenschaft des Pl. Tit. Herrn Dechant von Haas, deren Bestand aus den bereits vertheilten Katalogen bekannt ist, wird den 12. Juny a. c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der K. B. Salzamts-Wohnung am Kornmarkt Lit. G. Nro. 50. unfehlbar ihren Anfang nehmen. Regensburg den 27. May 1815.

Lehmeyer,
Auktionator.

Montag den 19. Juny 1815 und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Heinrich Clostermeyerischen Bierbräuers-

Behausung hinter der Mauer, Lit. H. Nro. 156. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen u. silbernen Taschenuhren, silbernen und vergoldeten Tabatieren, einem großen Crucifix von Silber, 3 großen Kanonen von schwerem Kaliber, Kuchenreuter-Pistolen, in einem Glaskasten; mehreren stark mit Silber beschlagenen Gebetbüchern, detto Vorleg- und Speißlöffeln, Messer u Gabeln, Garnitur silberner Schnallen, detto beschlagenen Röhren, grosdetouruen, peruviennenen, taffeten und kattunenen Frauenkleidern, Mannskleidern, damastener und aus Fußarbeit bestehender neuer Tischwäsche, neuen und gebrauchten barcheten Betten und Bettgewandten, goldenen und silbernen Hauben mit und ohne Spitzen, Spiegeln, eingelegten u. uneingelegten Kommoden, Wäsch- und Hängkästen, eingelegten und ordinairen Bettstätten, Sesseln, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, einer halbgedeckten zweispännigen Chaise, Holz- und Bierwägen, Oelmalereien, nebst mehrern andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß davon wird bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende der Woche umsonst abgereicht.

Bey dem Früchtenhändler im Kramgäßchen sind schöne frische Pomeranzen zu haben.

Bey Unterzeichneten sind extrafeine, englische runde Hüte, nach der neuesten Mode, um billigen Preis angekommen.

Carl Toskano, und Comp.

Eine oder zwey gut konditionirte Stubenthüren werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt d. W.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. C. Nro. 40. ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstrasse ist ein Monatquartier für einen oder zwey Herren zu vermiethen.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis im 2ten Stock bis auf Jakobi zu verlassen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

Mitten in der Stadt ist ein Quartier für ein stilles Haushalten bis Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bei J. P. Lebershausen, zum gelben Haus, am Marktplatz, sind im 2ten Stock auf die Strasse heraus 3 gut meublirte und neu gemalte Zimmer Monatweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

In dem ehemaligen goldnen Fässel in der Spiegelgasse ist zu ebner Erde, wie auch im ersten Stock, ein Logis von 4 aneinander stossenden Zimmern nebst Küche, Holzleg und sonstigen Bequemlichkeiten, Jahrweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey

J. P. Lebershausen,
zum gelben Haus.

Nahe an der Haid, Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist

ein Laden nebst darinn befindlichen Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 153. ist der erste Stock zu verstiften. Nähere Auskunft erhält man in Lit. E. Nro. 40. über eine Stiege hoch.

Bey Carl Pauer in der Lederergasse Lit. A. Nro. 116. ist täglich im ersten Stock ein Monatzimmer, sodann der zweyte Stock, bestehend in einem Zimmer, Kammer, einem kleinen Zimmer nebst Kammer, Wäschboden und Holzlege, bis künftiges Ziel zu verstiften.

Zu vermiethen ist ein Forte-piano, von wem? erfährt man in Lit. G. Nro. 90. über 2 Stiegen.

Ein etwas großer, gewölbter und trockener, mitten in der Stadt gelegener Laden, nebst dabey befindlicher Schreibstube, wird zu miethen gesucht. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Man sucht ein gut gelegenes, nicht zu sehr aus der Mitte der Stadt entferntes geräumiges Haus, für zwey Haushaltungen, beyde mit Familie versehen; man wünscht für jede Haushaltung eine eigene Küche und Holzlege, Wohnung für Bedienten, Kutscher, Hausknecht rc.; — auch müßte ein Stall für zwey Pferde im Hause seyn. Ein geräumiger Hof, ein gedeckter Platz, um Wägen unterzubringen, eine Waschküche, werden ebenfalls dabey gewünscht. Wer ein solches Haus, das man bis nächstes Jakobiziel beziehen zu können verlangt, miethweise anzulassen gedenkt, der beliebe sich zu melden; der Verleger dieser Blätter sagt für wen.

Auf einem schönen Platz ist der erste Stock sogleich zu beziehen; er besteht aus 6 Zimmern und aller übrigen Zugehör. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Jakobi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

Zu Stadtamhof in dem Haus Nro. 111. an der Hauptstraße, sind mehrere Zimmer nebst Küche und Holzleg täglich zu verstiften.

In dem Hause Nro. 12. zu Stadtamhof in der Hauptstraße, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten täglich oder bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist der ganze erste Stock nebst dazu gehöriger Küche, Speiß und Küchenzimmer, eigenem verschlossenen Keller, Bodenraum und Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Brunnen und Hofraum, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstrasse ist der zweite Stock zu verstiften, und kann sogleich oder bis künftiges Ziel bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde, bey dem bürgerl. Tändler Weiher, zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 219. dem Schauspielhaus gegenüber ist der zweite Stock bis Jakobiziel zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist ein goldener Uhrschlüßel nahe am St. Peters-Thor gefunden worden, den der Eigenthümer gegen Vergütung der Insertions-Gebühr im Hause, Lit. F. Nro. 18. abholen kann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Skribent, der auch schon bey Jahren seyn dürfte, wird auf ein unweit von hier entlegenes Patrimonialgericht als solcher gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Ein Mann von gesetzten Jahren, der als Hausknecht oder Aufwärter in Wirthshäusern schon gedient hat, wünscht in dieser Eigenschaft wieder einen Platz zu erhalten. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Es wird ein Subjekt gesucht, welches sowohl des Schreibens auf Stein, als der Steindruckerey selbst kündig ist, sohin eine lithographische Anstalt als Factor mit Vortheil zu betreiben, vollkommen im Stande ist. Wo die sehr vortheilhaften Bedingungen zu erfahren sind, zeigt die Redaktion dieses Blattes an.

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht als Hausmagd oder Köchin täglich oder bis nächstes Ziel in Dienste zu treten. Ihren Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der wegen seines sittlichen Betragens und seiner Fähigkeiten mit hinlänglichen Attesten versehen ist, wünscht als Diurnist bey einen Königl. Amte in der Stadt, oder auch bey einem K. Rentamte auf dem Lande als Schreiber in Dienste zu treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In eine hiesige Spezereyhandlung wird ein junger Mensch, von guter Erziehung, und welcher zu diesem Fache mit den nöthigen Vorkenntnissen begabt ist, in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 22. Mai. Anton Moser, Beisitzer, mit Jungfer Theresia Reisinger.

Den 24. Johannes Birckl, Beisitzer, mit Jungfer Mariana Höninger.

Getauft:

Den 21. Mai. Joseph Antrá, unehlich.

Den 24. Magdalena, unehlich.

Den 25. Anna Maria, unehlich.

Eod. die. Magdalena Regina, Vater, Joh. Mühlbauer, Beisitzer und Fischerknecht am obern Wörth.

Den 26. Georg, Vater, Georg Gmeindl, Kastenknecht bei St. Paul.

Begraben:

Den 21. Mai. Franziska Albeck, Taglöhnersgattin, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 26. Eva Wisgickl, Beisitzersgattin, 76 Jahre alt, am Schlagfluß und Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 21. May. Heinrich Ferdinand Joseph Johann Baptist, Vater, Titl. Herr Ferdinand Freiherr von Leoprechting, K. B. erster Major beym 2. Husaren-Regiment, Kammerherr ꝛc.

Eod. die. Christoph Carl, unehlich.

Den 26. Joseph, unehlich.

Eod. die. Michael, Vater, Hr. Joseph Siller, Bürger, Huf- und Waffenschmid.

Den 27. Anton, unehlich.

Begraben:

Den 22. May. Julie, Vater, Hr. Georg Bassawand, französischer Sprachlehrer, 8 Monate alt, an convulsivischen Zufällen.

Den 22. Anna Maria, unehlich, 2 Tage alt, am harten Zahnen und Fraisen.

Den 24. Anna Maria Dorothea, Vater, Johann Baptist Schwaiger, Bürger u. Gastgeb, 9 Wochen alt, an Darmgicht.

Eod. die. Matthias, unehlich, 13 Wochen alt, am Zahngeschäft und Fraisen.

Eod. die. Matthias Schetteck, K. K. Oester. Soldat vom 10. Infanterie-Regiment, Erzherzog Rainer, 20 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

Den 26. Jungfer Theresia Treiber, herrschaftliche Kammerdieners-Tochter, 54 Jahre alt, am Steckkatarrh.

Eod. die. Der hochgeborne Herr Leopold Graf von Rumpf, K. K. Oester. Hauptmann vom 5. Jäger-Bataillon, 28 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht.

Eod. die. Anna Maria, unehlich, 12 Tage alt, an natürlicher Schwäche.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 23. May. Barbara, Vater, Michael Schmid, Chirurg am Regen.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 24. May. Maria Eva, Vater, Johann Leonhard Kaufmann, Bürger und Schuhmachermeister dahier.

Begraben:

Den 20. May. Titl. Frau Margareta Maria, 34 Jahre alt, an den Folgen organischer Mißbildungen des Herzens, Gattin des Titl. Herrn Johann August Herrich, M. D. und Königl. Baier. Landphysikus und Hofraths dahier.

Den 24. Maria Barbara, 2 Jahre alt, am Steckkatarrh, Vater, Adam Friedrich Roth, Bürger und Gastwirth dahier.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 22. May. Johann Andreas, Vater, Johann Gottlieb Schmidt, Bürger und Kufnermeister dahier.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren:

Den 17. May. David Theodor, Vater, Herr Hofrath Dr. Canstatt.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 16. May. Se. Durchlaucht Fürst Rohan, von Brüssel.

Den 17. Freyherr von Hacke, Großherzogl. Badischer Staatsminister, nebst Frau Gemahlin. Hr. Graf von Borsch, von Wien.

Den 18. Hr. Dombroska, Hr. Werkner, Verpflegsoffiziers in K. K. Oestr. Diensten.

Den 19. Hr. Blechschmidt, Hr Ruff, Verpflegsoffiziers in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 20. Hr. Baron von Gumpenberg, K. Baier. Obrister. Hr. Elbers, Kaufmann aus Bremen. Hr. Graf Berengi, Hr. Baron von Bechtoldt, Hr. Baron von Gotlesheim, sämmtlich von Wien.

Den 21. Hr. Baron von Schramm, in Kais. Rußischen Diensten. Hr. von Hooestraten, von Amsterdam. Hr. Baron von Konownitzin, Kaiserl. Rußischer General. Hr. Offermann, Kaufmann von Stollberg. Hr. Gerlach, Königl. Preuß. Feldjäger.

Den 23. Hr. Baron von Geesmeier, Obrist in K. Ruß. Diensten.

Den 24. Hr. Marquis von Colius, Hauptmann in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 25. Hr. von Rothenstein, von Nürnberg. Hr. Baron von Marschall, K. K. Oesterr. Feldmarschall-Lieutenant. Hr. von Oesterreicher, K. Ruß. Collegien-Assessor

und Staabsarzt. Hr. Bernite, K. Preuß. Garde-Offizier.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 22. Hr. Herschmann, Hr. Gerbig, Hr. Rennebaum, Hr. Klinger, Akademiker v. Landshut.

Den 23. Hr. Jasmatschi, Kaufmann von Constantinopel. Hr. v. Sonnenburg, Gutsbesitzer von Auerbach.

Den 24. Freyherr Lambert von Babo, Hr. Batt, beide D. M. von Mannheim. Hr. Schmitz, von München.

Den 25. Frau von Tänzl, von Diedldorf.

Den 26. Hr. Jasper, Kaufmnnn v. Plattnau.

Den 27. Hr. Rothdauscher, D. J. v. Straubing.

Den 28. Hr. Baumgartner, Pfarrer von Wiffelsdorf. Frau Prelin, v. Windsheim.

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Im Monat May. Hr. Baron von Ende. Hr. Flügeladjutant und Major Prinz von Thurn und Taxis. Hr. Gerstlacher, großherzogl. Badenscher Legationsrath. Herr Schenk, Kaufmann von Frankfurt. Ihro Königl. Majestät die ehemalige Königin von Westphalen, Prinzessin von Würtemberg, nebst Suite. Hr. Baron von Miltitz, von München. Hr. Reichsgraf von Pfaffenhofen, von Wien. Der K. Ruß. Hr. Generalmajor Fürst Orloff, mit Suite, von Petersburg. Hr. Leidersdörfer, K. K. Oesterr. Großhändler von Wien. Hr. Goll, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Krauß, Kaufmann von Augsburg. Madame Fuggin, von Straubing.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 25. May ist Schiffmeister Hörndl mit einem Extraschiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Frau Gräfin von Schlitz, nebst 6 andern Personen.

Den 28. May ist Leonhard Ziegler mit einem Extra-Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. Reichsgraf von Pfaffenhofen, von Wien, nebst 4 andern Personen.

Den 29. May sind Carl und Leonhard Naimer mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr Prehl, von Windsheim, nebst 26 andern Personen.

Von der Königlich allgemeinen Stiftungs-Administration des Distrikts Stadtamhof

werden zu Folge gnädigster Entschliessung der Königlichen Kreis-Administration der Stiftungen und Kommunen folgende Getraid- und Strohvorräthe einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt.

Am Donnerstag den 8ten Juny

die auf dem Amtsspeicher zu Burglengenfeld befindlichen

16 Schäffel Korn und

20 " Haber.

Am Freytag den 9ten Juny,

in loco Schwandorf, die auf dem dortigen Spital-Kasten vorhandenen

1 Schäffel 2 Metzen Waitzen,
13 " 5 " Gersten und
2 " 1 " Haber,
dann die in Wackersdorf liegenden
— Schäffel 3 Metzen Waitzen,
2 " — " Haber und
10 Schober Winterstroh.
Am Mittwoch den 14ten Juny
in loco Velburg die auf dem Kirchenspeicher alldort vorräthigen
29 Schäffel Korn,
90 " Haber.
Kaufsliebhaber werden an gedachten Tagen hiezu eingeladen.
Burglengenfeld den 21. May 1815.

Scherbauer.

Theater-Nachricht.

Zu der auf Montag den 5ten Juny zu gebenden Benefice-Vorstellung:
Die Zerstörung der Reichsstadt Speyer, oder: Louvois Schreckenszeit,
ein Schauspiel in 5 Akten, von Unterzeichnetem kronologisch bearbeitet, macht derselbe seine ergebenste Einladung. Durch den öftern Beyfall, welchen diese Dichtung erhielt, welche er auch hier einer gütigen Nachsicht empfiehlt, schmeichelt sich dem kunstliebenden Publikum einen angenehmen Abend zu gewähren

Carnoni, Schauspieler.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 27. May 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	49	51	51	—	16	52	16	20	15	30
Korn . .	5	32	37	32	5	12	25	12	10	12	—
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	17	17	17	—	6	34	6	15	6	—
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						1328 fl. 35 kr.					

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	3/4 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	3/4 „
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	23 „	— „
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	27 „	2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	29 „	3 „
Ein Kipf pr 8 kr. 1 pf. .	1 „	16 „	2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	28 kr.	3 pf
1 —— Maßl ———	„ fl.	5 kr.	2 pf.

Publicirt den 30. May 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	— kr. — pf.
— — — — — Wirthen .	— kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 2 pf.

Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 21. bis 27. May 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	[illegible]	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	12	1	40
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas . .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . . .	1247	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .	196	„ „	—	24	—	26
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	12314	6 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	517	das Stück zu	1	48	3	—
Lämmer . .	26	„ „ „	1	—	1	24
Kitzeln . . .	108	„ „ „	1	12	1	36
Gänse, rauhe	496	„ „ „	—	50	1	4
„ geputzte	42	„ „ „	1	20	1	40
Enten, rauhe	22	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	27	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	123	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	163	das Paar zu	—	32	—	40
Tauben . .	96	„ „ „	—	15	—	18
Flachs, feiner	28	das Pfund zu	—	32	—	36
„ mittler	21	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	23	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	330	„ „ „	—	28	—	34
Buchenholz .	110	die Klaft. zu	6	20	8	10
Birkenholz .	—	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	203	„ „ „	3	30	4	50
Fichten . .	117	„ „ „	3	36	4	40

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

23. Stück.

Mittwoch den 7. Juny 1815.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung der kupfernen Geschirre der ehemaligen Rumforder-Suppenanstalt dahier, welche in dem evangelischen Bruderhause aufbewahrt sind, und auf Verlangen stündlich in Augenschein genommen werden können, wird am Donnerstag den 8. d. Abends 5 Uhr wiederholt Commission angesetzt, und sämmtliche Kaufslustige hiezu vorgeladen.

Regensburg am 5. Juny 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Die beyden Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses Numero 43. ddo. 15. November 1803. pr 500 fl. dann Numero 58. de dato 1ten März 1804. pr 500 fl. sind der hiesig deutschen Schulfonds-Verwaltung bey dem Brande Anno 1809. abhanden gekommen.

Auf Ansuchen erwähnter Verwaltung werden nun diejenigen, welche besagte Obligationen gegenwärtig besitzen, aufgefordert, binnen 6 Monaten ihre Rechte hierauf zu dociren, ausser dessen selbe nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termins auf weiteres Anrufen amortizirt werden sollen.

Regensburg den 26. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Da nach einem gnädigsten Finanz-Direktions-Befehle, de dato 26. vor. Monats der Verkauf des Meßnerhauses und der alten Pfarrkirche zu Niedermünster reassumirt werden muß, weil bey der nach dießseitiger Bekanntmachung vom 8. v. M. unterm 18ten hierauf vorgenommenen Versteigerung alle Concurrenz von Käufern mangelte, später aber meh-

rere Anmeldungen hierum geschahen, — so wird zur neuerlichen Versteigerung dieser unterm 8ten des vorigen Monats umständlich ausgeschriebenen Realitäten auf

künftigen Montag den 12. dieß

Commission angesetzt, an welchem Tage Morgens von 10 bis 12 Uhr, Kaufslustige ihre Angebote im Amtszimmer der unterzeichneten Behörde zu Protokoll geben können.

Actum den 5. Juny 1815.

Königlich Baier. Rentamt.

Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerstag den 15. des gegenwärtigen Monats Juny wird durch die unterzeichnete Königl. Behörde der diesjährige Heufand auf der bekannten Obermünsterwiese bey Regendorf, im Wege öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Diese Wiese ist ungefähr 2 Stunden von Regensburg entfernt, und hält circa 10 Tagwerk im Flächeninhalte. Pachtlustige werden von Jedermann in Regendorf oder Zeitlarn über ihre Lage Auskunft erlangen können.

Im Bräuhause zu Zeitlarn am genannten 15. dieß Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird diese Versteigerung vorgenommen, vorher aber werden die Pachtbedingnisse protokollarisch vorgetragen.

Actum den 5. Juny 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Künftigen Samstag den 17. des gegenwärtigen Monats Juny wird die Brandstätte des Königl. Zehendstadels zu Arlasberg gegen das höchste Angebot im dortigen Bräuhause zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags veräußert.

Der Verkauf geschieht nach der allgemeinen Norm vom 30. September 1811. auf ganz freies Eigenthum und gegen Erlage des Kaufschillings zur Hälfte bey der Extradition des Objekts in baarem, und zur Hälfte in annehmbaren Staatspapieren, — unter ausdrücklicher Bedingung, daß ein Gebäude aufgeführt werden müsse, und mit Vorbehalt allerhöchster Genehmigung. Actum den 5. Juny 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die verwittibte Frau geheime Räthin von Gronsfeld, am 29. März 1812. zu Wiesent untestirt verstorben, zur Auseinandersetzung ihrer Verlassenschafts- und Debitsache

aber vorher die Erklärung ihrer Intestater-ben nothwendig ist, so wird derselben leiblicher Sohn Titl. Ferdinand Freyherr von Gronsfeld, dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort man bisher nicht auskundschaften konnte, hiemit öffentlich aufgefodert, sich über den Antritt der Erbschaft binnen 30 Tagen a dato sub poena praeclusi schriftlich bey unterzeichnetem Gerichte zu erklären.

Wörth den 16. May 1815.

K. B. Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Nachdem der dießgerichtliche Unterthan und Müller, Lambert Gramel, auf der Hammermühle bey Donaustauf, den erbetenen Termin zum Selbstverkaufe seines Anwesens zur Befriedigung seiner Gläubiger, fruchtlos verstreichen ließ, so wird nunmehr auf Imploration der Kreditorschaft zum gerichtlichen Verkaufe desselben geschritten.

Dieses Mühlanwesen bestehet:

I. An Gebäuden.

a) Aus einem ganz gemauerten und mit Schneidschindeln eingedeckten zweygädigen Wohngebäude, mit einem doppelten Hausboden, dann den an den beiden Seiten angebrachten 6 Mahlgängen.

b) Aus einer ganz hölzernen mit Schneidschindeln eingedeckten Sägmühle.

c) Aus einem ganz hölzernen mit Schneidschindeln eingedeckten Stadel.

d) Einer ganz gemauerten mit Ziegeltaschen gedeckten Streuschupfe und Wagenremise.

e) Einer ganz gemauerten Pferd-, Küh- und Schweinstallung.

f) Einem besonderen Gebäude, welches den Backofen, dann das Wasch- und Brechhaus in sich enthält.

g) Einem ganz hölzernen mit Schneidschindeln gedeckten eingädigen Inhaus.

II. An Gärten und Waidplätzen.

Einem Obst- u. einem Pflanzgarten zu 1 1/8 Tagwerk an der Mühl.

Einem Waidplatz zu 2 Tagwerk am Stadel.

III. An Aeckern.

Ungefähr 30 Tagwerk in verschiedenen Abtheilungen.

IV. An Rechten.

1) Die reale Mahl- und Schneidmühl-Gerechtigkeit.

2) Das kurze Forstrecht mit jährlichen 10 Klaftern, dann das sogenannte lange Recht aus der Fürstl. Thurn und Taxischen Forstrevier Stauf.

Das ganze Anwesen ist bis auf einen ludeigenen Acker erbrechtsweis grundbar zum Frauenkloster St. Klara in Regensburg, wohin jährlich als Naturalgilt 5 Regensburger Schaff Korn, oder 13 Schäffel 2 Metzen im baier. Maase, dann Gilt und Stiftgeld 3 fl. 38 kr. so wie auch 15 Falz- und 15 Schreinbretter gereicht werden müssen.

Die landesherrlichen Abgaben werden am Tage der Versteigerung besonders bekannt gemacht.

Wer zu diesem ansehnlichen und seiner vortheilhaften Anlage wegen sich selbst empfehlenden Anwesen Lust trägt, wird eingeladen, am

Freytag den 23. Juny Vormittags 9 Uhr

in der Hoftaferne zu Donaustauf zu erscheinen, sich über seine Zahlungsfähigkeit zu legitimiren und sein Angebot zu Protokoll zu geben, worauf ungesäumt nach Vernehmung der Kre-

ditorschaft, das Weitere vorgekehrt werden wird.

Wörth den 13. May 1815.

Königlich Baierisches Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Schnell, und wider alle Erwartung trennte die Vorsehung nach ihrem göttlichen Rathschluß das Band einer glücklichen und zufriedenen Ehe; mit tiefer Wehmuth sieht sich eine Mutter mit sechs unmündigen Kindern von ihrem geliebten Gatten und Vater verlassen.

Dieser so schwere Verlust würde diese trauernde Wittwe ganz zur Erde drücken, wenn nicht die Handlungen ihres selig vollendeten Gatten, und die gewährte Theilnahme so vieler hoher Gönner, Verwandter und Freunde, ihr Stärke, Stütze und Trost in ihrer betrübten Lage fühlbar machten.

Innigster Dank quillt aus ihrem Herzen für das Wohlwollen und die Freundschaft so vieler Edlen, die ihr liebender Gatte in seinem Leben genoß — die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, und ihm eine freundschaftliche Thräne weihten.

Die tiefgebeugte Wittwe mit ihren Waisen wünscht, daß der Allgütige diese so edlen Menschenfreunde mit dauerhafter Gesundheit im Kreise ihrer lieben Familie lange Jahre erhalten, und vor so traurigen Unfällen bewahren möge, und daß diese Edlen Ihre Liebe und Wohlwollen, die sie dem nun ruhenden Gatten und Vater geschenkt haben, auch ferner den Hinterlassenen vergönnen wollen.

Die trauernde Wittwe
Katharina Barbara Güntsch,
geborne Keßler,
mit ihren sechs unmündigen Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ankündigung.

Unter dem Titel: Lebensregeln, mit Erfahrungen aus dem Leben belegt, für Jünglinge, welche in die größere Welt treten wollen, von Theresius Freyherr von Seckendorff,
gebe ich ein kleines Buch, etwa ein Alphabet stark, auf Subscription heraus.

Der Preis eines Exemplars, welches blos jeder Subscribent auf Schreibpapier bekommt, ist für diese 1 fl. 48 kr. rhein. oder 1 Rthlr. sächs., der nachherige Ladenpreis für ein Exemplar auf Druckpapier 2 fl. 24 kr. rhein. oder 1 Rthlr. 8 gr. sächs. Wer 9 Exemplare verschleißt, bekommt das 10te frey.

Die auf Unterzeichnung bestellten Exemplare werden post- und frachtfrey resp. bis Nürnberg, Augsburg, Frankfurt am Mayn und Leipzig geliefert.

Mit Michaelis wird die Subscription geschlossen. Die Namen der Subscribenten, welche ich deutlich zu schreiben, und Charakter nebst Wohnort beizufügen bitte, werden dem Buche vorgedruckt. Kommt eine hinlängliche Anzahl derselben zusammen, so erfolgt die Herausgabe zur Ostermesse 1816.

Es scheint mir dieses Werkchen, wenn anders Eigendünkel mich nicht blendet, oder sachkundiger Freunde Urtheil mich nicht täuscht, eine Lücke in unserer Erziehungs-Literatur auszufüllen, indem es das Mittel hält zwischen

der starren, leblosen Form des Lehrgebäudes und zwischen dem regellosen Fluge dichterischer Phantasie, und zugleich das, was vorgetragen und gerathen wird, durch Beispiele aus dem wirklichen Leben, meist aus eigener Erfahrung, anschaulich macht. In dieser Hinsicht möchte es sich auch vorzüglich eignen zu Geschenken für Söhne, die das väterliche Haus verlassen, zu Geburtstags- und Weihnachtsangebinden für dieselben, zu Prämien für Jünglinge auf Studienanstalten, Gymnasien u. s. w.

Die Schreibart und die Tendenz desselben kann zum Theil aus denen in verschiedenen der gelesensten Zeitschriften Deutschlands eingerückten Bruchstücken ersehen werden. Doch mögen, um das, was man darin zu suchen hat, etwas näher anzudeuten, ausser der Inhaltsanzeige, einige Stellen aus dem Vorbericht hier Platz finden:

„Um mich in meinen Ansichten über das, „was einem jungen Mann in der Gesell-„schaft zu thun oder zu meiden obliegt, nicht „durch fremde Autorität bestimmen zu lassen, „beschloß ich, meinen eignen Weg zu gehen, „da meine Grundsätze das Resultat langer „und geprüfter Erfahrung sind.“ —

„Ich habe absichtlich unterlassen, die ein-„zelnen Artikel in irgend einen Zusammen-„hang zu bringen, weil mir ein systemati-„scher Vortrag und die davon nicht wohl „zu trennende Trockenheit für die Bestim-„mung dieser Blätter weniger geeignet schien, „als ein rhapsodischer.“

„Ueberhaupt würde man in dieser kleinen „Schrift vergeblich einen vollständigen In-„begriff alles dessen suchen, was zur Lebens-„klugheit und zur Wohlanständigkeit gehört, „indem sie eigentlich nur solche Gegenstäude „enthält, worüber mir die meisten und auffal-„lendsten Erscheinungen vorgekommen sind.“

„Sogar bin ich vermessen genug, den „Gedanken zu wagen, daß vielleicht auch „mancher Erwachsene, wenn es nicht ein „ganz verstockter Sünder ist, durch meinen „Zuruf abgeschreckt, sich zur Ablegung von „Gewohnheiten bequemt, wodurch er sich „schadet, und Andern überlästig wird.“ —

Inhaltsanzeige. 1. Affectation. 2. Ahnenstolz. 3. Ankündigungen. 4. Anmaßungen. 5. Aengstlichkeit. Verlegenheit. 6. Aerzte. 7. Aufschneider u. s. w. 8. Bekanntschaften. Freundschaft. Vertraulichkeit. 9. Beschuldigungen. 10. Bestechlichkeit. 11. Besuche. 12. Bettler. 13. Borger. 14. Boten. 15. Wechsel. 16. Erzähler. Erzählungen. 17. Erziehung. 18. Gastfreyheit. 19. Geduld. Gelassenheit. Gleichmuth. 20. Gesinde. 21. Grobheit. Höflichkeit. 22. Großsprecher. Renommisten. 23. Herr. 24. Hochmuth. Stolz. 25. Ich, Du, Er, Wir, Ihr, Sie. 26. Juden. 27. Kranke und ihre Behandlung. 28. Lächerlichkeiten. 29. Lob. Schmeicheley. 30. Menschenfurcht. 31. Mißtrauen. 32. Mitleiden. 33. Modesucht. 34. Nachahmung. 35. Nachgiebigkeit. Geschmeidigkeit. 36. Ordnung. Pünktlichkeit. Unordnung. 37. Physiognomik. 38. Processe. 39. Rachsucht. 40. Rathgeber. 41. Reden. 42. Reisen. 43. Schaamhaftigkeit. 44. Scherz. 45. Schüchternheit. Furchtlosigkeit. 46. Sonderbarkeiteu. 47. Spiel. 48. Tanz. 49. Titel. Titelsucht. 50. Unarten. Unschicklichkeiten. 51. Undankbarkeit. 52. Verstellung. 53. Vertrauen auf Menschen. 54. Vorleser. Vorlesungen. 55. Vorsicht. Unvorsichtigkeit. 56. Vorurtheile. 57. Wahrheitsliebe. 58. Widerspruch. 59.

Witz. 60. Zerstreuung. 61. Zudringlichkeit. 62. Zwang. Zwanglosigkeit.

Ansbach, im May 1815.

Theresius Freyherr von Seckendorff, (Verfasser des Versuchs einer Lebensbeschreibung des Feldmarschalls Grafen von Seckendorff.)

Auf obiges Buch nimmt der Unterzeichnete Subscription an.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Christoph Ernst Brenck, Buchdrucker und Verleger des Regensburger Wochenblatts, B. 26.

Wer den Codex Civ. Maxim. in 8. zu verkaufen hat, der melde es in Lit. D. Nro. 13. über 3 Stiegen.

Bey dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse ist zu verkaufen:

1) Unzers Physiologie, gr. 8. Leipzig, 1771. 24 kr. 2) C. Taciti opera, 8. maj. 1780. 4 tomi. 2 fl. 40 kr. 3) G. v. Pitaval's sonderbare Rechtsfälle, 8. Jena, 1783. 3 Bde. 1 fl. 4) Die Alt-Adelichen Baierischen Familien, 4. Regensburg, 1798. 20 kr. 5) Baier'sches Kochbuch, 8. Stadtamhof, 1804. 48 kr. 6) Bericht von dem schnellen Tod des Hrn. G. Dürst von Altdorf, der durch den Biß einer Natter den 28. April 1815. nach 2 Stunden sein Leben endigte, 4. 5 kr. 7) Regensburger Intelligenzblatt; von den Jahren 1802 — 1814. 4. zusammen oder auch einzelne Jahrgänge. 8) Eine Flöte, 8 fl.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Codex Maximilianeus Bavaricus civilis et judiciar., mit den B. v. Kreitmayerschen Anmerkungen, 8 Bde. nebst Supplementen und General-Index, Fol. München, 18 fl. 2) Lucrece, traduction nouvelle, II Tomes, avec notes et splendides Figures, à Paris, 2 Pergmtbde. 11 fl. 3) Virgile, les Georgiques, traduction nouvelle, avec notes et Figures par M. Delille, à Paris, 1780. gr. 8. Frzbd. 7 fl. 4) Voltaire, Pucelle d'Orleans avec figures, 8. Lond. 6 fl. 5) Ludolf, Schaubühne der Welt, mit vielen tausend der prächtigsten Kupfern, 5 Fol. Bände, schön in Franzband gebunden und complet, 18 fl. 6) Hofmann, Lexicon universale histor. geogr. chronolog. poet. philolog. tomi II. Fol. Basileae, 6 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ich habe hiemit die Ehre, sowohl allen meinen verehrtesten Kunden, als einem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und dagegen meine eigene Behausung in Lit. A. Nro. 151. am Ende der Lederer-Gasse, nahe am Herrnplatz, bereits bezogen habe. Solide, geschmackvolle und billige Arbeiten in jedem Fache der Schreinerkunst, wird auch jetzt wie bisher, meinen verehrtesten Herren Kunden und Käufern zu liefern, mein eifrigstes Bestreben seyn. Auch sind in dem hiesigen Meubelmagazin am Kornmarkt in dem Hause des Herrn Kaufmann Hoffmann, verschiedene von mir verfertigte Meubels nach dem neuesten Geschmack schon vorräthig zu haben, für deren Güte und Aechtheit ich jederzeit gut stehe, und billige Preise machen werde. Wegen meiner etwas abgelegenen Wohnung, habe ich für die etwas entfernteren Herren Kunden und Freunde bereits die Einrichtung getroffen, daß sie Bestellungen und Aufträge sowohl in dem Baumwollhändlerladen des Herrn Blädel, am Bischofshofe der Apotheke gegenüber, als in meiner ehemaligen Wohnung in Lit. A. Nro.

38. am Ende der rothen Löwen-Gasse machen können.

Martin Mehrmann,
Bürger und Schreinermeister in Regensburg.

Bey Gelegenheit der wieder erfolgten Ankunft auf meinem Posten dahier, nach einer bereits viermonatlichen Abwesenheit in medizinisch-chirurgischen Geschäften, habe ich die Ehre, mich dem ferneren schätzbaren Vertrauen und Wohlwollen meiner verehrtesten Gönner und Freunde neuerdings ehrerbietigst zu empfehlen.

Regensburg den 3. Juny 1815.

F. A. Heinrich, Königl. Landarzt.

Unterzogener benachrichtiget hiemit seine hoch- und werthgeschätzten Freunde und Gäste, daß bey ihm wieder alle Sonn- und Donnerstage Tanzmusik gehalten werde. Morgen, Donnerstag den 8. Juny wird zugleich ein artiges Kegelspiel seinen Anfang nehmen. Gut besetzte Musik, reinliche und gute Speisen und Getränke, verbunden mit reeller und billiger Bedienung, so wie auch die den Herren Gästen erlaubte Promenade im Garten, lassen einen zahlreichen Besuch erwarten.

Johann Friedrich Häckel,
Caffetier im ehemaligen Rosenwirths-Garten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 8. Juny 1815. Nachmittags 2 Uhr, werden in der St. Johannis-Behausung, am Ende der vier Eymergasse, Lit. E. Nro. 93. verschiedene Mobilien, bestehend in Frauenkleidern, Wäsche, Betten, und Bettgewanden, Tischen, Bettstätten, Stühlen, Kommod- und Kleiderkästen, Spiegeln, einer Wanduhr; ferner: in neuen Baumwoll-Waaren, als Strümpfen, Hauben, gewundener und ungewundener Baumwolle; auch Farb-Apparaten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben konventionsmässigen Geldsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert.

Regensburg den 28. May 1815.

Lehmeyer,
Auktionator.

Die auf den 17. April d. J. angekündigt gewesene Effekten-Auction aus der Verlassenschaft des Pl. Tit. Herrn Dechant von Haas, deren Bestand aus den bereits vertheilten Katalogen bekannt ist, wird den 12. Juny a. c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der K. B. Salzamts-Wohnung am Kornmarkt Lit. G. Nro. 50. unfehlbar ihren Anfang nehmen. Regensburg den 27. May 1815.

Lehmeyer,
Auktionator.

Die Gastwirths-Behausung zum weißen Hahnen Lit. F. Nro. 93. dahier, wird durch freye Entschließung des Eigenthümers Herrn Weidinger, am 19. Juny dieses Jahres in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr, in Loco, an den Meistbietenden gegen baare Zahlungs-Erlage öffentlich versteigert werden.

Auf dieser sehr solid gebauten und in einer der besten Lagen Regensburgs situirten Gastwirths-Behausung, ruht ausser der Wein-, Weiß- und Braun-Bierschenks-, auch die Methschenks-Gerechtigkeit, wozu dem Käufer auch die dazu nothwendig gehörigen Geschirre und andere Apparate überlassen bleiben.

Wer nun zu dieser in jeder Hinsicht äusserst vortheilhaften Gastwirths-Behausung Belieben trägt, auch mit Vermögens-Attestaten

sich hinlänglich legitimiren kann, wird hiemit an obbenannten Tage verbindlichst eingeladen.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 19. Juny 1815. und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung hinter der Mauer, Lit. H. Nro. 156. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen u. silbernen Taschenuhren, silbernen und vergoldeten Tabatieren, einem großen Crucifix von Silber in einem Glaskasten, mehreren stark mit Silber beschlagenen Gebetbüchern, detto Vorleg- und Speißlöffeln, Messer und Gabeln, Garnitur silberner Schnallen, detto beschlagenen Röhren, 3 großen Kanonen von schwerem Kaliber, Kuchenreuter-Pistolen und verschiedenen Flinten, grosdetournen, peruviennenen, taffeten u. kattun. Frauenkleidern, Mannskleidern, damastener u. aus Fußarbeit bestehender neuer Tischwäsche, neuen u. gebrauchten barchetenen Betten und Bettgewandten, goldenen und silbernen Hauben mit und ohne Spitzen, Spiegeln, eingelegten u. uneingelegten Kommoden, Wäsch- und Hängkästen, eingelegten und ordinairen Bettstätten, Sesseln, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, einer halbgedeckten zweispännigen Chaise, Holz- und Bierwägen, Oelmalereien, nebst mehrern andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß davon wird bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst abgereicht.

Bey Unterzeichneten sind extrafeine, englische runde Hüte, nach der neuesten Mode, um billigen Preis angekommen.

Carl Toskano, und Comp.

Es sind Quaterstücke von einem Bassin zu verkaufen. Bei wem? sagt der Verl. d. Bl.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bei J. P. Lebershausen, zum gelben Haus, am Marktplatz, sind im 2ten Stock auf die Strasse heraus 3 gut meublirte und neu gemalte Zimmer Monatweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

In dem ehemaligen goldnen Fässel in der Spiegelgasse ist zu ebner Erde, wie auch im ersten Stock, ein Logis von 4 aneinander stossenden Zimmern nebst Küche, Holzleg und sonstigen Bequemlichkeiten, Jahrweise zu verstiften, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bey

J. P. Lebershausen, zum gelben Haus.

Bey Carl Pauer in der Lederergasse Lit. A. Nro. 116. ist täglich im ersten Stock ein Monatzimmer, sodann der zweyte Stock, bestehend in einem Zimmer, Kammer, einem kleinen Zimmer nebst Kammer, Wäschboden und Holzlege, bis künftiges Ziel zu verstiften.

Ein etwas großer, gewölbter und trockener, mitten in der Stadt gelegener Laden, nebst dabey befindlicher Schreibstube, wird zu miethen gesucht. Das Nähere ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen.

Auf einem schönen Platz ist der erste Stock sogleich zu beziehen; er besteht aus 6 Zimmern und aller übrigen Zugehör. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Jakobi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch

sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

Zu Stadtamhof in dem Haus Nro. 111. an der Hauptstraße, sind mehrere Zimmer nebst Küche und Holzleg täglich zu verstiften.

In dem Hause Nro. 12. zu Stadtamhof in der Hauptstraße, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten täglich oder bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstrasse ist der zweite Stock zu verstiften, und kann sogleich oder bis künftiges Ziel bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde, bey dem bürgerl. Tändler Weiher, zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 219. dem Schauspielhaus gegenüber ist der zweite Stock bis Jakobiziel zu verstiften.

Nahe bey der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 56. sind täglich gut meublirte Monatzimmer, dann bis Jakobi eine Wohnung und in Litt. A. Nro. 98. ist ein Stadel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 123. ist ein Logis zu vermiethen und täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 19. in der Lederergasse ist bis Jakobi eine Wohnung über 2 Stiegen zu vermiethen; sie bestehet in einem Zimmer, Kammer, Küche, Speiß und Mägdekammer, nebst gemeinschaftlichem Boden und Holzlege. Das Nähere ist zu erfragen in der Wallerstraße bey

Buchbinder Müller.

Zu verstiften in der obern Stadt: Ein schöner Garten mit Blumen, Obstbäumen und schönem Sallon versehen; ferner bis Allerheiligen ein ganzes Haus, bestehend in 10 Zimmern, 2 Sallons, einer Küche, Holzlege, einem großen Boden, Keller, Waschküche, Brunnen und einem sehr schönen Garten. Das Nähere ist zu erfragen unweit dem Rathhaus in Lit. B. Nro. 75.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein Monatzimmer mit Meubels zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichen Stübchen zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 10. ist bis künftiges Ziel ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und Holzleg, nebst Keller und sonstigen Gelegenheiten zu vermiethen.

In Stadtamhof, am Ende der steinernen Brücke, ist ein Haus entweder ganz oder theilweise, monatlich oder vierteljährig gegen billige Miethe zu vergeben. Den Eigenthümer erfährt man in diesseitigem Comtoir.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist ein goldener Uhrschlüßel nahe am St. Peters-Thor gefunden worden, den der Eigenthümer gegen Vergütung der Inser-

tions-Gebühr im Hause Lit. F. Nro. 18. abholen kann.

Am verwichenen Sonntag wurde von einer Dienstmagd unter den Linden ein Anhängsack mit etlichen Gulden Geld in zwei 24gern, 6rn und Groschen bestehend, verlohren. Der redliche und gewissenhafte Finder wird höflichst um die Zurückgabe ins A. C. gegen verhältnißmäßige Belohnung gebeten.

Vergangene Woche wurde eine Lappelhauben gefunden; wer solche verloren hat, soll sich in Lit. F. Nro. 6. melden.

Es ist vergangenen Sonntag zu Stadtamhof ein lederner Beutel, in dem einiges Geld und ein messingenes Zeichen befindlich ist, gefunden worden. Der Eigenthümer kann das Gefundene, gegen Einrückung der Insertionsgebühr in Lit. P. Nro. 20. zu ebener Erde in Empfang nehmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht als Hausmagd oder Köchin täglich oder bis nächstes Ziel in Dienste zu treten. Ihren Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der wegen seines sittlichen Betragens und seiner Fähigkeiten mit hinlänglichen Attesten versehen ist, wünscht als Diurnist bey einen Königl. Amte in der Stadt, oder auch bey einem K. Rentamte auf dem Lande als Schreiber in Dienste zu treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In eine hiesige Spezereyhandlung wird ein junger Mensch, von guter Erziehung, und welcher zu diesem Fache mit den nöthigen Vorkenntnissen begabt ist, in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Scribent mit sehr guten Attesten versehen, wünscht bey einem Königl. Amte oder Advokaten als solcher aufgenommen zu werden; derselbe empfiehlt sich auch durch eine reine Handschrift. Näheres im A. C.

Unterzeichneter, welcher die Ehre hatte, durch volle 11 Monate, nämlich, vom 1. July 1814. bis 31. May 1815. bey der Königl. Baier. Finanz-Direktion des Regenkreises als Steuer-Rektifikations-Commission sich zu verschiedenen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit des P. T. Herrn Direktors Albrecht Ludwig von Seutter gebrauchen zu lassen, wünschet, da die Arbeiten gegenwärtig für ihn beendigt sind, bey einem andern Königl. Bureau eine anständige Anstellung zu erhalten, und empfiehlt sich hiezu ganz gehorsamst.

H. G. Keim,
wohnhaft Lit. D. Nro. 92.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 2. Juny. Caroline Magdalene, Vater, T. Herr Anselm Franz Stockar von Neuforn, Königl. Baier. Unteraufschlags-Beamter und Kommunal-Administrator dahier.

Eod. die. Adam Friedrich, unehlich.

Begraben:

Den 30. May. Georg Michael Dollmann, Bürger und Metzgermeister, 63 Jahre alt, am Nervenschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 28. May. Anna Walburga Theresia, Vater, Adam Bauer, Bürger und Schneidermeister.

Begraben:

Den 29. May. Johann Andreas, 5 Tage alt, an natürlicher Schwäche, Vater, Johann Gottlieb Schmidt, Bürger u. Kufnermeister.

Den 31. Herr Albrecht Michael Friedrich Güntsch, Königl. Polizey-Offiziant, 46 Jahre alt, an Folgen eines bösartigen Ausschlagsfiebers.

Den 2. Juny. Anna Maria Baumgartner, Dienstmagd, ledig, 31 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, der verstorb. Hr. Kaspar Baumgartner, Elementarschullehrer und Bürger.

Den 4. Anna Walburga Theresia, 5 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Adam Bauer, Bürger und Schneidermeister.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 28. May. Leonhard Ketter, bürgerl. Metzger, mit Katharina Kathue, Wittwe.

Getauft:

Den 29. Mai. Ludwig Klement, Vater, Herr Michael Bernhard, K. Stadtgerichts-Expeditor.

Den 30. Matthias, Vater, Herr Hermann Luber, Fürstl. Thurn und Taxischer Rechnungs-Revisor.

Eod. die. Barbara Katharina, Vater, Aegid Amann, Beisitzer und Postknecht.

Den 31. Matthias, Vater, Emmeram Zankeis, Beisitzer und Fischerknecht zu Stadtamhof.

Den 1. Juny. Johann Xaver, unehlich.

Eod. die. Max Michael Joseph, Vater, Hr. Joseph Hartmann, Bürger und Rothgärber zu Stadtamhof.

Den 3. Georg Franz, Vater, Joseph Fumi, bürgerl. Nagelschmid zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 29. May. Ein todtgeborner Zwillings-Knabe.

Eod. die. Ein todtgeborner Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

Den 31. Matthias, ½ Stunde alt, am Brand, Vater, Herr Herman Luber, Fürstl. Thurn und Taxischer Rechnungs-Revisor.

Den 2. Juny. Theresia, unehlich, 2 Jahre 2 Monate alt, am schweren Zahnen und Fraisen.

Eod. die. Barbara Heher, Waisenmädchen von Stadtamhof, 6 Jahre alt, an Drüsenverhärtung.

Eod. die. Joseph, 10 Wochen alt, an der Frais, Vater, Georg Seigmann, Bürger und Tändler zu Stadtamhof.

Den 3. Anna Rosina, unehlich, 5 Wochen alt, an der Frais und Brand.

Eod. die. Magdalena Stöhrl, Beisitzers-Wittwe, an gänzlicher Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 28. May. Carl Cajetan, unehlich.

Eod. die. Katharina, Vater, Joh. Pfendl, Beisitzer und Taglöhner.

Den 29. Mariana Sybilla, Vater, Herr Franz Xaver Losch, Lehrer der obern Stadtpfarrschule.

Eod. die. Josepha Mariana, unehlich.

Den 2. Juny. Anna Barbara, Vater, Nikolaus Kraus, Porzellainmahler.

Den 3. Anna Maria Magdalena, Vater, Joh. Weigl, Sergeant beim 4. K. B. Linien-Infanterie-Regiment.

Begraben:

Den 28. May. Johann Peter, 11 Monate alt, an Fraisen, Vater, Andreas Nuber, Beisitzer und Maurer.

Den 29. Joseph, unehlich, 27 Stunden alt, am Brand.

Eod. die. Jungfer Eva Lutzin, Malerstochter, 18 Jahre alt, an Lungensucht und Blutsturz.

Den 30. Margareta, des Simon Schoßwald, Beisitzers und Steinmetzgesellens, Ehegattin, 63 Jahre alt, am Bluthusten.

Eod. die. Georg Speckner, K. B. freiwilliger Jäger, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Den 2. Juny. Jgfr. Katharina Berger, herrschaftliche Köchin, 79 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 3. Maria, 4 ¾ Jahre alt, am Schleimfieber, Vater, Carl Probst, gewesener Polizeydiener.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 8. May. Freyherr von Riedner, von Straubing. Hr. Popp, K. B. Rechnungs-Commissär von München. Freyherr von Schamberg, von Bayreuth. Frau Gillizer, von Schwandorf.

Den 9. Hr. Mascay, Direktor, von Bamberg.

Den 11. Hr. Poli, Kaufmann von Zürich.

Den 13. Hr. Franck, Hausbesitzer von Wien.

Den 14. Hr. Lang, Haushofmeister ebendaher. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München.

Den 15. Hr. Althofer, Kammerdiener von Aschaffenburg.

Den 16. Hr. Wittmann, Sollicitant von Straubing. Hr. Eisenreich, Bierbräuer, ebendaher. Frau Baronin, von Bruckberg, von Straubing. Hr. Wolf, Konzipist, ebendaher.

Den 17. Hr. Haas, Kaufmann von Wien. Hr. von Grandjean, K. B. Landgerichts-Apotheker von Wörth. Hr. Gillizer, Gastgeb von Schwandorf.

Den 19. Hr. Rosenberg, Tuchfabrikant von München. Madame Pock, Kommissärin von Fulda.

Den 21. Hr. Schön, Kondukteur von München.

Den 22. Hr. Marquis von Ausertwitte, Königl. Französ. General. Hr. Heupus, Advokat von Brüssel. Hr. Graf von Bromny, von Wien. Hr. Büll, Hofrath von Augsburg. Hr. Hosp, Kaufmann von Straubing.

Den 23. Hr. Damberger, Kaufmann von Straubing.

Den 25. Hr. Graf von Parakinini, Kais. Ruß. Obrist von Wien. Hr. Messort, Pfarrer von Wolfsbuch.

Den 28. Hr. Maassner, Kaufmann von Solingen. Hr. Lindinger, Geistlicher von Landshut. Frau von Cafeld, von Amberg. Hr. Henlein, Konducteur von München.

Den 29. Hr. Rösler, Buchhalter bey der Königl. Baier. General-Zoll- und Maut-Direktion in München. Hr. Maurer, K. Hofglaser von München.

Den 31. Hr. Gillizer, Weingastgeb von Schwandorf.

Den 3. Juny. Hr. von Grandjean, Königl. Landgerichts Apotheker von Wörth.

Den 4. Frau von Bola, Königl. Postmeisterin von Amberg. Hr. Kramer, Königl. Maut-Manualführer von München. Mademoisl. Wanner, Gouvernante; Hr. Bischof, Konducteur, beyde ebendaher. Hr. Glotz, Kaufmann von Frankfurt.

Auktions - Anzeige.

Montag den 3. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in des K. B. Unteraufschlags - Controlleurs Herrn Hurlers Nebenbehausung, Lit. C. Nro. 70 verschiedene Mobilien, bestehend in einem goldenen Karniol - Ring mit Tafelsteinen, silber - plattirten Messern und Gabeln, silberbeschlagenen Röhren, Mannskleidern, Betten und Bettstätten, Tischen mit und ohne Wachsleinwand bezogen, Kleider -, Schreib -, Kommod - und Speiskästen, einer sehr guten Hausmang, Sesseln, Spiegeln, einer eisernen Kassa, Oehlmalereyen, Zinn, Kupfer, Messing, einem Clavier; ferner: in einer Sammlung juristisch - und historischer Bücher, (größtentheils neuer Werke) auch einer Sammlung neuer Landkarten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. Juny 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	47	47	47	—	16	44	16	15	15	39
Korn . .	5	30	35	31	4	12	—	11	42	11	28
Gerste . .	—	2	2	2	—	8	—	—	—	—	—
Haber . .	—	37	37	37	—	6	18	6	—	5	50
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1364 fl. 27 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 3/4 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — • 5 • 1/2 •
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 • 24 • — •
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 • 28 • — •
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — • 30 • — •
Ein Kipf pr 8 kr. 1 pf. . 1 • 16 • 2 •
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 28 kr. 3 pf.
1 —— Maßl —— ..fl. 5 kr. 2 pf.
Publicirt den 6. Juny 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 28. May bis 3. Juny 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
" das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
" das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Pollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " "	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Cen.	31	—	—	33	—	—
" unausgelass. " "	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	12	1	40
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	—
Erdäpfel, der Bairische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1536	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .	280	" "	—	23	—	25
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	14312	13 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	1254	das Stück zu	1	48	3	—
Lämmer . .	42	" " "	1	—	1	40
Kitzeln . . .	74	" " "	1	12	1	40
Gänse, rauhe	383	" " "	—	54	1	12
" geputzte	70	" " "	1	12	1	48
Enten, rauhe	38	" " "	—	30	—	36
" geputzte	——	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	46	" " "	—	18	—	22
Kapaunen . .	——	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	156	" " "	—	20	—	24
" junge	196	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	120	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	62	das Pfund zu	—	32	—	34
" mittler	50	" " "	—	27	—	29
" grober	70	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	141	" " "	—	30	—	34
Buchenholz .	191	die Klaft. zu	6	48	7	50
Birkenholz .	15	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	340	" " "	4	24	5	—
Fichten . .	176	" " "	4	40	4	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

24. Stück.

Mittwoch den 14. Juny 1815.

Bekanntmachung.

Vermög allergnädigsten Befehls des Königl. General-Kreis-Kommissariats vom 2. dieß, tritt nunmehr auch in den hiesigen Volksschulen, beiderlei Geschlechts, nachstehende Stufen-Ordnung der Schulstrafen und Belohnungen ein; welche man sonach zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königl. Polizeydirektion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Regensburg den 2. Juny 1815.

An die Königl. Distrikts- und Lokal-Schul-Inspektionen des Regenkreises.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

(Die Stufen-Ordnung der Schulstrafen und Belohnungen betr.

Im Jahre 1811. ist für die Muster- und Hauptschulen der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München eine eigene Stufen-Ordnung der Schulstrafen und Belohnungen entworfen, und später allergnädigst genehmigt worden.

Diese eben so zweckmäßige als wohlthätige Verfügung wird den Königlichen Distrikts- und Lokal-Schul-Inspektionen und sämmtlichen Lehrern und Lehrerinnen in den Städten und auf dem Lande anmit zur Wissenschaft und zur Anwendung in den Volksschulen des Regenkreises bekannt gemacht.

I. Stufen-Ordnung der Schulstrafen.

1) An- und Abmahnungen } in Graden.
2) Verweise und Drohungen } in Graden.
3) Geringe Noten, welche auf die Berechnung des jährlichen Fortganges Einfluß haben, und auch zu Hause den Eltern bekannt gemacht werden.

4) Stehen in- und ausser der Schulbank.
5) Sitzen oder Knien auf dem Boden.
6) Versetzung in eine eigene Strafbank auf einige Zeit.
7) Schulzimmer-Arrest mit Abstinenz über Mittag.
8) Suspension des Schulbesuchs mit Hausarrest.
9) Engerer Arrest in einem Schulgefängnisse.
10) Körperliche Züchtigung mit der Ruthe oder einem Stöckchen, als letzter ausserordentlicher Grad der Schulstrafen.
11) Anzeige und Ueberlieferung an die Polizey.

Die ersten sieben Strafen sollen von den Lehrern, die letzten vier aber nur von den Lokal- oder Distrikts-Schul-Inspektoren verhängt werden können.

Diese letzteren haben sorgfältig gegen Ueberschreitung der Befugnisse der Lehrer, und gegen ungeeignete Strenge derselben gegen die Kinder zu wachen, und nach Umständen selbst Bericht an die unterfertigte Königliche Stelle über allenfallsige Excessen einzelner Schullehrer zu erstatten.

II. Stufen-Ordnung der Belohnungen.

1) Mündliche Belobung in der Schule.
2) Schriftliche Belobungen in den monatlichen Noten-Tabellen, oder auch in Verdienstbilleten, welche den Kindern nach Hause gegeben werden.
3) Gute Noten im Zensur-Buche, mit Vorsitz in der Schule, wie auch mit rühmlicher Erwähnung bey den Visitationen der Lokal- und Distrikts-Schul-Inspektoren, und des Königl. Kreis-Schulraths.
4) Oeffentliche Belobung bei den Schul-Hauptprüfungen.
5) Schulpreise.

Königl. General-Commissariat des Regenkreises.
von Schmitt, Direktor. Resch.

Publikandum.

Seine Königl. Majestät geruhten in einem unterm 27. May dieses Jahrs ertheilten allergnädigsten Rescript, die von Kaiserl. Oesterreichischen Deserteurs mitgenommenen Aerarial-Effecten betreffend, ein allgemeines Verbot gegen Ankauf von derley Effekten, mit der Bedrohung zu erlassen, daß der Käufer derselben die unentgeldliche Rückgabe, oder, wo diese nicht möglich wäre, die Bezahlung des Werthes des erkauften Objekts zu leisten habe.

Die unterfertigte Behörde bringt demnach diese allerhöchste Verordnung zur öffentlichen Kenntniß und Warnung.

Regensburg den 8. Juny 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Publikandum.

Es haben verschiedene Eltern ihren Knaben Uniformen und Dekorationen von K. Linien-Regimentern und Bataillons machen lassen, welches nach einer hieher gelangten Aeusserung der Königl. Stadtkommandantschaft nicht seyn darf, und verboten ist.

Die Eltern werden sich von selbst bescheiden, und ihre Kinder diese Uniformen nicht mehr tragen lassen, ausserdem sie Verantwortungen ausgesetzt seyn würden, so wie die fernern Anschaffungen derley Uniformen nach Art des Königl. Linien-Militärs hiermit strengstens verboten werden.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche ex quocunque titulo tam haereditatis quam singulari auf die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Domkapitularen Joseph Karl Freiherrn von Neuenstein Hubacker Ansprüche zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, selbe in Zeit von 30 Tagen peremtorie rechtlicher Ordnung nach, hierorts anzubringen.

Regensburg den 2. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, die an den verstorbenen Güterbestätter Johann Ludwig Christoph Welß eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, bey dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses, dahier einzudingen.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Am 11. April dieses Jahrs ist in dem Pfründhof dahier ein Dienstknecht, Simon Reichart, angeblich vom Steinweg bei Stadtamhof gebürtig, mit Hinterlassung eines Vermögens von 46 fl. 32 kr. 6 Hlr. gestorben. Aller angestellten Nachforschung ungeachtet, konnte eine Anverwandtschaft desselben nicht in Erfahrung gebracht werden; und es werden sonach alle jene, welche ex quocunque titulo haereditatis vel crediti dessen Nachlaß in Anspruch nehmen zu können glauben, hiermit edictaliter aufgefordert, solchen Anspruch in Zeit von 4 Wochen

bei unterzeichneter Behörde um so gewisser anzubringen, als außerdessen der Nachlaß als vakant, und dem Königl. Fiskus angefallen erklärt werden solle.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Da sich bey der jüngsthin wiederholt gewesenen Versteigerung des auf der Gant stehenden Anwesens des bürgerl. Bierbräuers Friedrich Jakob Kern, in Stadtamhof, abermals kein annehmlicher Käufer eingefunden hat; so wird hiemit auf Antrag der Kreditorschaft der Versteigerungstermin neuerdings auf Sonnabend den 22. July a. c. Vormittags 9 Uhr festgesetzt; wobey die Kaufslustigen auf dießseitig Königl. Stadtgerichts-Bureau zu erscheinen, von Vormittags 9 bis 12 Uhr ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und mit dem Schlag 12 Uhr den Zuschlag salva ratificatione creditorum zu gewärtigen haben.

Regensburg den 31. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Die beyden Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses Numero 43. ddo. 15. November 1803. pr 500 fl. dann Numero 58. de dato 1ten März 1804. pr 500 fl. sind der hiesig deutschen Schulfonds-Verwaltung bey dem Brande Anno 1809. abhanden gekommen.

Auf Ansuchen erwähnter Verwaltung werden nun diejenigen, welche besagte Obligationen gegenwärtig besitzen, aufgefordert, binnen 6 Monaten ihre Rechte hierauf zu dociren, ausser dessen selbe nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termins auf weiteres Anrufen amortizirt werden sollen.

Regensburg den 26. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Künftigen Donnerstag den 15. des gegenwärtigen Monats Juny wird durch die unterzeichnete Königl. Behörde der dießjährige Heufand auf der bekannten Obermünsterwiese bey Regendorf, im Wege öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Diese Wiese ist ungefähr 2 Stunden von Regensburg entfernt, und hält circa 10 Tagwerk im Flächeninhalte. Pachtlustige werden von Jedermann in Regendorf oder Zeitlarn über ihre Lage Auskunft erlangen können.

Im Bräuhause zu Zeitlarn am genannten 15. dieß Vormittags von 10 bis

12 Uhr wird diese Versteigerung vorgenommen, vorher aber werden die Pachtbedingnisse protokollarisch vorgetragen. Actum den 5. Juny 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Künftigen Samstag den 17. des gegenwärtigen Monats Juny wird die Brandstätte des Königl. Zehendstadels zu Arlasberg gegen das höchste Angebot im dortigen Bräuhause zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags veräußert.

Der Verkauf geschieht nach der allgemeinen Norm vom 30. September 1811. auf ganz freies Eigenthum und gegen Erlage des Kaufschillings zur Hälfte bey der Extradition des Objekts in baarem, und zur Hälfte in annehmbaren Staatspapieren, — unter ausdrücklicher Bedingung, daß ein Gebäude aufgeführt werden müsse, und mit Vorbehalt allerhöchster Genehmigung. Actum den 5. Juny 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Von dem ausserordentlichen Militär-Verpflegungs-Beytrage sind die Quoten für die Monate April und May bereits verfallen, und es werden zur Einhebung derselben nachstehende Tage festgesetzt, an welchen die zu dieser Abgabe pflichtigen Individuen bey unterfertigtem Königl. Rentamte zu erscheinen, und die treffenden Beträge zu entrichten haben, als:

am Donnerstage	den	22.	Juny	von	der	Wache	Lit.	A.
am Freytage	„	23.	„	„	„	„	„	B et C.
am Montage	„	26.	„	„	„	„	„	D.
am Dienstage	„	27.	„	„	„	„	„	E.
am Mittwoche	„	28.	„	„	„	„	„	F et G.
am Freytage	„	30.	„	„	„	„	„	H et I.

Hauseigenthümern wird die schon öfters geschehene Aufforderung, ihre Miethleute in Kenntniß zu setzen, bezüglich der gegenwärtigen Bekanntmachung hiemit neuerdings in das Gedächtniß gerufen.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königlich Baier. Rentamt.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Schuldsache von Kaspar Kreß, Wirths zu Zinzenzell, wurde am 15. Juny v. J. die Gant dekretirt, und durch das Königl. Appellationsgericht des Regenkreises die-

ses Dekret am 27. December 1814. bestätiget, und keine weitere Appellation ergriffen; weßwegen folgende Ediktstage ausgeschrieben werden:

I. Ad producendum et liquidandum wird der 28. Juny;

II. ad excipiendum der 29. July und

III. zur Replik der 30. August bis 16. September als terminus ad quem, und

IV. der 16. September bis 1. October als Duplik und Abschließungs-Termin festgesetzt.

Jedermann, welcher auf dieses Anwesen rechtliche Ansprüche zu verfolgen hat, wird aufgefodert, am ersten Tage bey Verlust derselben mit gehörigen Beweismitteln versehen, dieselben hier anzugeben, und eben so den folgenden Ediktstagen bey den festgesetzten Gesetzesstrafen beyzuwohnen, und haben Rechtsunkündige jedesmal einen speciel bevollmächtigten Rechtsbeyständer beyzuziehen.

Wörth den 31. May 1815.

Königl. Baier. Landgericht Wörth.

Lict. Plonguer, I. Assess.

Wegen Schuldenlast muß auf Andringen der Gläubiger nach allergnädigst bestättigtem Gantdekret das sämmtliche Anwesen des Wirths Kaspar Kreß, zu Zinzenzell hiesigen Landgerichts, mit Genehmigung der Gläubiger gerichtlich versteigert werden.

Hiezu wird hiemit der 21. Juny 1815. von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags in Wörth festgesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

An Gebäuden:

in 1 hölzernen 2 Stockwerk hohen Wohn- und Wirthshause, worauf Wirths-, Bäcker- und Metzgergerechtigkeit haften, und am Hause ist Stall und Schupfen unter einem Dache angebaut.

Ferner befindet sich dabey 1 Nebenhaus, dann 1 Stadel, 1 Pferd- und 1 Schweinstall nebst 1 Backofen.

An Grundstücken

befinden sich bey diesem Anwesen:

a) Ein Gemüs- resp. Obstgarten zu $\frac{1}{8}$ Tagwerk;

b) beyläufig 23$\frac{1}{2}$ Tagw. Ackerfeld;

c) beyläufig 12$\frac{3}{4}$ Tagw. Wiese und

d) beyläufig 25 Tagw. Holz.

Dieses Anwesen wurde auf 2803 fl. geschätzt, kann von einem kundigen Haus- und Landwirth bald zu höherem Werthe empor gebracht werden, und verspricht reichliche Nahrung.

Kaufsliebhaber haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit, allenfallsige Militärpflichts-Entlassung und gute Aufführung vor dem Versteigerungsakte zu legitimiren.

Hinsichtlich der auf diesem Anwesen lastenden Abgaben, wird bey der Versteigerung das Nähere erfahren werden können.

Wörth den 31. May 1815.

Königl. Baier. Landgericht Wörth.

Lict. Plonguer, I. Assess.

Die Verpachtung des Heusandes auf denen zu den evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörigen 9 Tagwerk Wiesen zu Regendorf, wird Sonntags den 18. Juny auf den Wiesen selbst, salva ratificatione, vorgenommen. Die Pachtliebhaber werden daher eingeladen, am benannten Tage Vormittags 9 Uhr, der Verpachtung beyzuwohnen.

Regensburg den 11. Juny 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnurlein, prov. Assessor.

Nachbeschriebene Almosenamtliche Weinberge bey Deggerheim und Demmling, werden Sonntags den 25. Juny, Vormittags von

9 Uhr an, zu Donaustauf bey dem Hirschenwirth Högner, öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Begnehmigung verkauft, wo zugleich die Kaufsbedingnisse und die darauf ruhenden Lasten bekannt gemacht werden.

Beschreibung der drey Weinberge bey Deggerheim.

Der 1te Weinberg der Kufer genannt, welcher gegenwärtig von Georg Schiller zu Deggerheim gestiftet ist, hat eine große und eine kleine Rieb, und unten gegen Süden ein Wiesfleckel und Ackerfeld, zusammen 4 Tagwerk groß.

Der 2te Weinberg gränzt östlich an den erstern, die untere Linsen genannt, welcher gegenwärtig von Johann Bauer zu Deggerheim gestiftet ist, hat 2 Rieben und 2 untermauerte Flecke, und unten ein Wiesfleckel, zusammen 6 Tagwerk groß.

Der 3te Weinberg gränzt östlich an den zweiten, die obere Linsen genannt, welcher gegenwärtig von Joseph Grashaußer zu Deggerheim gestiftet ist, hat 2 Rieben und 2 untermauerte Flecke, unten eine Anwandten und einen Wiesfleck, zusammen 6 Tagwerk groß.

Von dem abgebrannten Biethaus steht noch einiges Mauerwerk, welches, so wie der Grund desselben nicht besonders verkauft, sondern den drey Weinbergskäufern in der Art überlassen wird, daß sie dasselbe gemeinschaftlich erbauen und benützen können.

Die Gränzen von jedem einzelnen Weinberg von Norden gegen Süden bezeichnen die abgetheilten Rieben, nach welchen auch die Gränzen von den Wiesfleckeln gegen Süden, und der Holzwachs gegen Norden in gleicher Linie folgen. Die südliche Gränze ist mit einer Mauer umgeben, und die nördliche Gränze kann den Kaufsliebhabern vor dem Kauf von den benannten Weinbergsstiftern vorgezeigt werden.

Beschreibung der zwey Weinberge bey Demmling.

Die zwey Weinberge bey Demmling, der obere und untere Aichhorn genannt, welche gegenwärtig an Andreas Eckert zu Demmling verstiftet sind, aneinanderstossend, beyde circa 4 Tagwerk groß, wovon ein Theil schon ausgereutet und zu Acker gemacht ist, werden miteinander unter einen Verkauf gebracht. Dabey ist ein Biethaus und ein kleiner Wiesfleck. Oberhalb der Weinberge ist ein Holzwachs circa 30 Tagwerk groß. Die ausgepflockten Gränzen dieses Holzwachses gegen Osten, Norden und Westen wird der Pächter Eckert jedem Kaufsliebhaber vor dem Kaufe vorzeigen.

Es werden alle Kaufsliebhaber eingeladen, am benannten Ort und Tage sich einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 10. Juny 1815.

Königl. provis. Administration der evangel Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein,
prov. Administrator.

Mit der Sudzeit 1815 anfangend, wird das zur Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaft Wiesent gehörige Bräuhaus, im Orte Wiesent, im Mittelpunkte zwischen den Städten Regensburg und Straubing, dann $\frac{3}{4}$ Stunden von der Donau entlegen, sammt dabey befindlicher Malzmühle, und $5\frac{1}{2}$ Tagwerk Hopfengarten auf weitere 3 oder 6 Jahre in Pacht angelassen.

Die bey diesem Bräuhaus vorhandenen Geräthschaften und Einrichtungen werden auf obige Zeit in einem unpartheyischen Anschlag mit der Bedingniß zur Benützung mit überlassen, daß beym Ablauf der Pachtjahre der Min-

derwerth derselben von dem Stifter ersetzt, so wie dagegen der Mehrvorrath durch Nachschaffungen dem Stifter vergütet werden solle.

Pachtliebhaber zu diesem so eben ganz neu gebaut werdenden, und in Hinsicht seiner innern Einrichtung viele Bequemlichkeit und Holz-Ersparniß versprechenden Bräuhaus, das seiner Lage und der dabey befindlichen zwey guten Sommerkeller wegen mit großem Vortheile betrieben werden kann, und wegen des bedeutendgroßen, guten und zum Theil erst neu angelegten Hopfengartens, fast jede Auslage für diesen Artikel entübriget; haben sich zu dieser Pachtverhandlung am Dienstag den 4. July laufenden Jahrs bei dem Fürstlichen Rentamt im Schlosse zu Wiesent einzufinden, sich aber anbei sowohl über ihre Geschicklichkeit, gutes und gesundes Bier zu brauen, als über ihr Vermögen und Cautionsstellung durch gerichtliche Zeugnisse genügend auszuweisen.

Die Pachtobiekte, so wie die Pachtbedingnisse selbsten, können jederzeit bei dem in Wiesent befindlichen Rentamte eingesehen werden.

Wiesent am 6. Juny 1815.

Fürstlich Thurn u. Taxisches Rentamt Wörth.

Meinzweig, Rentbeamter

Das Anwesen des Joseph Scheck, Weinzierls von Reinhausen, bestehend in einem gemauerten Wohnhause, mit Hausgarten und einem halben Tagwerk Acker, wird nächsten Dienstag den 20. Juny wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Kaufsliebhaber haben sich an obigem Tage bis Nachmittags 2 Uhr in dem Schrödlischen Bräuhause zu Reinhausen einzufinden, daselbst die näheren Kaufsbedingungen zu vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben. Regenstauf den 29. May 1815.

Königlich Baierisches Landgericht Regenstauf.

Bar. von Donnersberg, K. B. Kämmerer und Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Dank, herzlicher Dank denjenigen Freunden und lieben Kindern, die unsere eilfjährige hoffnungsvolle Henriette am 6. dieses Monats zur Ruhestätte begleiteten! Gesundheit, das höchste aller Erdengüter, wünscht Ihnen in vollem Maaße

Friedrich Wilhelm Wieland, Königl. Finanz-Sekretär, und Familie.

Tief gerührt statten wir unsern hochzuverehrenden und edlen Freunden und Gönnern den wärmsten, innigsten Dank ab für die herzliche, ungeheuchelte Theilnahme, welche Sie uns während der Krankheit und nach dem nur leider für uns allzufrühe erfolgten Tode unsers vielgeliebten, ewig unvergeßlichen Gatten und Vaters, Wolfgang Wack, Hochfürstlich Thurn und Taxis. pensionirten Hofmusikus, zu bezeigen die besondere Huld und Gewogenheit hatten. — Möchten wir doch so glücklich seyn, uns noch ferners dieser edlen Freundschaft und Theilnahme dieser unserer hochzuverehrenden theuersten Gönner und Freunde erfreuen zu können! Dieser so beruhigende Gedanke soll uns ein mächtiger Trostgrund in unsern bittern Leiden, ein wohlthätig wirkendes Linderungs- und Erleichterungs-Mittel unsers namenlosen Schmerzens seyn.

Eva Wack, Wittwe, nebst ihren Söhnen u. Töchtern, Friedrich, Elisabetha, Michael und Anna.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Philosophisches Magazin von Eberhart, 8. Halle, 1788. 4 Bde. 2 fl. Hübners Zeitungs-Lexicon, m. K. 2 fl. 36 kr. Merkwürdige Lebensgeschichte des Freyherrn von Trenk, 3 Thle. 1 fl. 15 kr. Nic. Boileau Despreaux opera, 8. Paris, 24 kr. Der Niederländische Revolutions-Krieg, 8. Leipzig, 1808—1810. 3 Thle. 2 fl. 45 kr. Der Untergang der Naturstaaten, von Feodor Eggo, 8. Berlin, 1812. 48 kr. Philipp Hackert, biographische Skizze von Göthe, 8. Tübingen, 1811. 1 fl. 12 kr. Vertraute Briefe eines schwedischen Offiziers an seinen Freund in Wien, 2 Thle. Görlitz, 1811. 1 fl. 24 kr. Die Verläumder, von Kotzebue, 24 kr. Gustav Adolph in Deutschland, 2 Thle. m. K. 8. Berlin, 1808. 1 fl. 48 kr. Die Entdeckung von Amerika, 3 Thle. m. K. von J. H. Campe, 1796. 1 fl. 30 kr. Das Laster kömmt an Tag; Die Raubvögel; Sie fehlen Alle, drey Schauspiele von Schickaneder, 30 kr. Leben Mariens Antoinettens, Königinn von Frankreich, 2 Thle. 8. Altenburg, 1790. 24 kr. Der französische Robinson, 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Da ich seit kurzer Zeit die ehemalige Müllerische Färberey und Behausung nächst dem Minoritenkloster, käuflich an mich gebracht habe; so mache ich andurch einem hochgeschätzten Publikum hievon die geziemende Anzeige, mit der besondern Bemerkung, daß in der Färberey und Druckerey nach dem neuesten Geschmack jeder zur vollkommensten Zufriedenheit bedient werden kann; so wie ich auch Shwaltüchern und Seidenwaaren von allen Gattungen durch zweckmäßig eingerichtetes Mangen wieder eine vorzügliche Appretur zu geben im Stande bin. In der Ueberzeugung, daß alle diejenigen, welche mich mit ihrem Vertrauen zu beehren die Güte haben werden, schneller und akkurater Bedienung, so wie billiger Preise sich versichert halten können, empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst zu geneigtem Zuspruche.

Joseph Pappit,
Bürger, Schön- und Schwarzfärber, in Lit. H. Nro. 112. nächst dem ehemal. Minoritenkloster.

Der Unterzeichnete setzt das Hochzuverehrende Publikum in Kenntniß, daß er schon mehrmalen zur besondern Zufriedenheit desselben, auf eine ganz eigene Art, alle Kleidungen von Tuch und Kaschmir, sie mochten in Oberröcken, Fracks oder Beinkleidern ꝛc. bestehen, alle wie immer Namen haben mögende Schmutzflecken in denselben in so einem Grade reinigte, daß das Kleid nicht zertrennt werden durfte und auch seine vorige Farbe behielt; vorzüglich werden weiße Uniformen, Beinkleider und Westen trocken sehr schön geputzt. — Zugleich verfertigt er eine weiche Stiefelwichs, durch welche das Leder weich und in seiner Güte erhalten wird, auch einen trefflichen Glanz giebt und nicht schmutzt. Der Preiß für Reinigung der Kleider sowohl als der Stiefelwichse ist sehr billig.

Joseph Frech, wohnhaft in der ehemaligen Schuhmacher Bossischen Behausung bey Obermünster Lit. E. Nro. 186. im 2ten Stock, dem grünen Kranz gerade gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Ge-

genstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 19. Juny 1815. und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung hinter der Mauer, Lit. H. Nro. 156. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen u. silbernen Taschenuhren, silbernen und vergoldeten Tabatieren, einem großen Crucifix von Silber in einem Glaskasten, mehreren stark mit Silber beschlagenen Gebetbüchern, detto Vorleg- und Speißlöffeln, Messer und Gabeln, Garnitur silberner Schnallen, detto beschlagenen Röhren, 3 großen Kannen von schwerem Kaliber, Kuchenreuter-Pistolen und verschiedenen Flinten, grosbetournen, peruviennenen, taffeten u. kattun. Frauenkleidern, Mannskleidern, damastener u. aus Fußarbeit bestehender neuer Tischwäsche, neuen u. gebrauchten barcheten Betten und Bettgewandten, goldenen und silbernen Hauben mit und ohne Spitzen, Spiegeln, eingelegten u. uneingelegten Kommoden, Wäsch- und Hängkästen, eingelegten und ordinairen Bettstätten, Sesseln, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, einer halbgedeckten zweispännigen Chaise, Holz- und Bierwägen, Oelmalereien, nebst mehrern andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß davon wird bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst abgereicht.

Donnerstag den 6. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Lehrischen Behausung in der Lederer-Gasse, dem vormaligen alten Waisenhause gegenüber, Lit. A. Nro. 111. verschiedene Mobilien, bestehend in einer englischen Wanduhr, welche Stunden schlägt, repetirt, und 8 Tage lang geht, einem eingelegten Uhrkasten, Frauenkleidern, Wäsche, barchenten Betten, Spiegeln, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, zinnenen, kupfernen und messingnen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert.

Lehmeyer,
Auktionator.

Montag den 3. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in des K. B. Unteraufschlags-Controlleurs Herrn Hurlers Nebenbehausung, Lit. C. Nro. 70. verschiedene Mobilien, bestehend in einem goldenen Karniol-Ring mit Tafelsteinen, silberplattirten Messern und Gabeln, silberbeschlagenen Röhren, Mannskleidern, Betten und Bettstätten, Tischen mit und ohne Wachsleinwand, Kleider-, Schreib-, Kommod- und Speiskästen, einer sehr guten Hausmang, Sesseln, Spiegeln, einer eisernen Kassa, Oehlmalereyen, Zinn, Kupfer, Messing, einem Clavier; ferner: in einer Sammlung juristisch- und historischer Bücher, (größtentheils neuer Werke) auch einer Sammlung neuer Landkarten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Die Gastwirths-Behausung zum weißen Hahnen Lit. F. Nro. 93. dahier, wird durch freye Entschließung des Eigenthümers Herrn Weidinger, am 19. Juny dieses Jahres in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr, in Loco, an den Meistbietenden gegen baare Zahlungs-Erlage öffentlich versteigert werden.

Auf dieser sehr solid gebauten und in ei-

ner der besten Lagen Regensburgs situirten Gastwirths-Behausung, ruht ausser der Wein-, Weiß- und Braun-Bierschenks-, auch die Methschenks-Gerechtigkeit, wozu dem Käufer auch die dazu nothwendig gehörigen Geschirre und andere Apparate überlassen bleiben.

Wer nun zu dieser in jeder Hinsicht äusserst vortheilhaften Gastwirths-Behausung Belieben trägt, auch mit Vermögens-Attestaten sich hinlänglich legitimiren kann, wird hiemit an obbenanntem Tage verbindlichst eingeladen.

Lehmeyer, Auktionator.

In dem Marktflecken Beratzhausen, Königl. Landgerichts Hemau, steht eine mit allen Geräthschaften versehene und wohleingerichtete Färberey samt Behausung und 3 Tagwerk Feldern aus freyer Hand um 2200 fl. zu verkaufen. Alle zum Ankauf von Grundstücken berechtigte Individuen, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen im Stande sind, belieben sich der nähern Bedingnisse wegen, an Unterzeichneten zu wenden.

Joseph Pappit,
Bürger, Schön- und Schwarzfärber in Regensburg, in Lit. H. Nro. 112. nächst dem ehemal. Minoritenkloster.

Es sind Quaterstücke von einem Bassin zu verkaufen. Bei wem? sagt der Verl. d. Bl.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstrasse ist der zweite Stock zu verstiften, und kann sogleich oder bis künftiges Ziel bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde, bey dem bürgerl. Tändler Weihrr, zu erfragen.

Nahe bey der steinernen Brücke Lit. F. Nro. 56. sind täglich gut meublirte Monatzimmer, dann bis Jakobi eine Wohnung und in Litt. A. Nro. 98. ist ein Stadel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 123. ist ein Logis zu vermiethen und täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 19. in der Lederergasse ist bis Jakobi eine Wohnung über 2 Stiegen zu vermiethen; sie bestehet in einem Zimmer, Kammer, Küche, Speiß und Mägdekammer, nebst gemeinschaftlichem Boden und Holzlege. Das Nähere ist zu erfragen in der Wallerstraße bey

Buchbinder Müller.

Zu verstiften in der obern Stadt: Ein schöner Garten mit Blumen, Obstbäumen und schönem Sallon versehen; ferner bis Allerheiligen ein ganzes Haus, bestehend in 10 Zimmern, 2 Sallons, einer Küche, Holzlege, einem großen Boden, Keller, Waschküche, Brunnen und einem sehr schönen Garten. Das Nähere ist zu erfragen unweit dem Rathhaus in Lit. B. Nro. 75.

Neben der Hauptwache in Nro. 68 ist ein Monatzimmer mit Meubels zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichen Stübchen zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse ist zu ebener Erde ein Zimmer, zu einem Bäckerladen anwendbar, um billigen Preiß zu haben.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossen-

dem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 10. ist bis künftiges Ziel ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und Holzleg, nebst Keller und sonstigen Gelegenheiten zu vermiethen.

In Stadtamhof, am Ende der steinernen Brücke, ist ein Haus entweder ganz oder theilweise, monatlich oder vierteljährig gegen billige Miethe zu vergeben. Den Eigenthümer erfährt man in diesseitigem Comtoir.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist der ganze erste Stock nebst dazu gehöriger Küche, Speiß und Küchenzimmer, eigenem verschlossenen Keller, Bodenraum und Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Brunnen und Hofraum, bis Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in Lit. G. Nro. 106.

Bey Unterzeichnetem in Litt. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabinets, Küche, Holzleg, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

Nahe an der neuen Uhr Lit. D. Nro. 7. ist bis künftiges Jakobiziel der erste Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 75 bey der Bortenmacherswittwe Leißner, nächst St. Cassian, ist bis 1. July ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Zu Stadtamhof Nro. 13. in der Hauptstrasse ist täglich ein ganzer Stock, 2 Stiegen hoch, zu beziehen.

In dem Hause Nro. 12. zu Stadtamhof in der Hauptstraße, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Am Ende der Pfauengasse ist ein meublirtes, und mit einem Bett versehenes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. G. Nro. 77. sind 2 Monatzimmer zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner, geräumiger, trockener Laden und Schreibstube zu vermiethen, und kann sogleich oder bis künftiges Jakobiziel überlassen werden.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 33. ist bis künftiges Ziel Jakobi der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, eine Kammer, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften, dann im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist irgendwo ein grün tafteter Stock-Regenschirm stehen geblieben; der redliche Finder wird ersucht, denselben in das Haus unter den Bögen Lit. F. Nro. 106. zu bringen.

Es hat am vergangenen Donnerstage eine arme Kindsmagd in der Allee, vom Harmonie-Garten bis zum Jakobsthor, einen blauen mit rothen Blumen und ziegelrother Bordure versehenen Kinder-Shwal, verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, selben gegen angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In eine hiesige Spezereyhandlung wird ein

junger Mensch, von guter Erziehung, und welcher zu diesem Fache mit den nöthigen Verkenntnissen begabt ist, in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Scribent mit sehr guten Attesten versehen, wünscht bey einem Königl. Amte oder Advokaten als solcher aufgenommen zu werden; derselbe empfiehlt sich auch durch eine reine Handschrift. Näheres im A. C.

Unterzeichneter, welcher die Ehre hatte, durch volle 11 Monate, nämlich, vom 1. July 1814. bis 31. May 1815. bey der Königl. Baier. Finanz-Direktion des Regenkreises als Steuer-Rektifikations-Commission sich zu verschiedenen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit des P. T. Herrn Direktors Albrecht Ludwig von Stutter gebrauchen zu lassen, wünschet, da die Arbeiten gegenwärtig für ihn beendigt sind, bey einem andern Königl. Bureau eine anständige Anstellung zu erhalten, und empfiehlt sich hiezu ganz gehorsamst.

H. G. Keim,
wohnhaft Lit. D. Nro. 29.

In einen Gasthof wird bis künftiges Ziel eine Hausmagd gesucht, welche mit Zeugnissen von Rechtschaffenheit und guter Aufführung versehen seyn muß. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Wenn ein junger Mensch von guter Erziehung Lust hat, die Kellnerey zu erlernen, so kann er sich der nähern Auskunft wegen in der Behausung Lit. D. Nro. 127. über 2 Stiegen melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 5. Juny. Viktoria und Theresia, unehliche Zwillinge.

Den 9. Maria Elisabeta, Vater, Sebastian Kloubel, Beisitzer und Taglöhner am untern Wörth.

Eod. die. Anna Maria Theresia, Vater, Georg Fenzel, bürgerl. Kornmesser zu Stadtamhof.

Den 10. Karl Joseph, unehlich.

Begraben:

Den 4. Juny. Barbara Katharina, 6 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Aegid Aman, Lehenrößler-Knecht.

Den 5. Anna Maria, 13 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Michael Beck, Beisitzer und Sesselträger.

Eod. die. Johann Georg, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Rödl, Soldat unter dem K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen.

Eod. die. Maria Theresia Kneferl, Beisitzers-Gattin, 62 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Den 6. Viktoria und Theresia, unehliche Zwillinge, jachgetauft, 7 Stunden alt, an Schwäche.

Den 7. Margareta, unehlich, 9 Wochen alt, an der Fraiß.

Eod. die. Anna Maria, unehlich, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, an Fraisen und Zahngeschäfte.

Den 9. Anna Maria, unehlich, 5 Wochen alt, am Steckfluß.

Den 10. Barbara, unehlich, 5 Wochen alt, an Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 6. Juny. Sybilla Margareta, Tochter eines K. K. Oester. Soldaten.

Den 9. Marie Wilhelmine Adolphine, Vater, Joseph Knittlmeier, bürgerl. Friseur.

Eod. die. Anna Katharina Theresia, Vater, Joseph Holzbauer, Bräuknecht.

Begraben:

Den 6. Juny. Susanna, unehlich, 2 Jahre alt, an Halsentzündung.

Den 7. Maria Anna, des Anton Kleber, Bräumeisters zum heil. Kreuz, Ehegattin, 47 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 9. Martin Löbler, Feldwebel vom K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiment, 48 Jahre alt, an verdorb. Eingeweiden.

Eod. die. Katharina, 11 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Piendl, Taglöhner.

Den 10. Lorenz Martin, 19 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joh. Michael Rehthaler, Bürger und Schuhmachermeister.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 9. Juny. Christoph, Vater, Peter Schweiger, Kornmesser.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 6. Juny. Carl, Vater, Joh. Michael Panzer, Bürger und Gastwirth.

Den 8. Susanna Margareta, Vater, Joh. Lorenz Sack, Bürger und Kornmesser.

Begraben:

Den 6. Juny. Johann Matthias, 3 Jahre alt, an schwerem Zahnen, Vater, Johann Weinert, Beisitzer und Sägknecht.

Eod. die. Jungfer Henriette Sophie Wilhelmine, 11 Jahre alt, an bösartigem Scharlachfieber, Vater, T. Herr Friedrich Wilhelm Wiesand, Königl. Baier. Finanz-Sekretär.

Den 8. Johanna Maria Sophia, 5 Jahre weniger 1 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Hr. Abraham Gottlieb Fridl, Bürger und Bierbräuer.

Den 9. Maria Eva, des Johann Georg Terner, ehemalig Reichstägl. Bedientens Ehegattin, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 6. Juny. Wilhelm Albrecht Gustav, Vater, Herr Christoph Ludwig Döderlein, Quartiermeister der Königl. III. Gend'armerie-Legion.

Den 7. Christian Daniel, Vater, Johannes Stahl, Bürger und Schleifermeister.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weissen Lamm log.

Den 26. May. Se. Excellenz Hr. v. Schouvaloff, General-Lieutenant in K. Russ. Diensten.

Den 27. Hr. Obrist v. Brosier, in K. Russ. Diensten. Hr. v. Schönvig, K. Preuss. Major und Flügeladjutant. Hr. Hauptmann v. Pantschoulidiffe, in K. Russ. Diensten Hr. Lieut. v. Mouravieff, Hr. Hauptmann Imberg, beide in K. Russ. Diensten Hr. Baron v. Prohashka, K. K. Oesterr. Feldmarschall-Lieutenant u. General Intendant nebst Hrn. Lieutenant Martelli, von Wien. Hr. Kemmelberg, von Frankfurt a. M. Hr. Baron v. Fürstenwarthe, aus den Niederlanden. Hr. Major v. Berdelenbrack, in K. Russ. Diensten.

Den 28. Hr. Weyß, Hr. Pappold, Hr. Berg, sämtliche von Nürnberg.

Den 29. Hr. Baron v. Cerpro, K. Oesterr. Obristwachtmeister. Mlle. v. Iral, Madame Orhard, von Brüssel.

Den 30. Hr. v. Wardy, K. K. Oesterr. Geheimer Cabinets-Sekretär. Hr. Reuther, Hr. Eckart, Großherzogl. Badischer Obrist. Hr. Graf v. Waldstein, sämtl. von Wien. Hr. Martin, K. K. Oesterr. Hofapotheker. Hr. v. Schepp, Hofkapellan Sr. Majestät des Kaisers. Hr. von

Henrer, ebendaselbst. Hr. v. Waldeck, K. Russ. General-Major Hr. General-Major Graf v. Wlodeck, Hr. General-Major Graf v. Potacki, Hr. Obrist und Flügeladjutant Graf v. Potacki, sämtl. in K. Russ. Diensten.

Den 1. Juny Hr. Visconti, K. K. Mundkoch. Hr. Pulite, K. K. Zuckerbäcker. Hr. Gautier, K. K. Bäckerey-Koch. Hr. Lorenzi Burbier, K. K. Hofkoch. Hr. Gunber, K. K. Hoftafeldecker. Hr. Schutter, K. K. Oesterr. Hofpastetenbäcker, von der Suite Ihro Majestät der Kaiserin von Oesterreich.

Den 3. Hr. Parrot, Dr. M. von Wien. Hr. Baron v. Levonegg, Herzogl. Arembergisch. Geheimer Rath, nebst Frau Bestmann, von Wien.

Den 4. Hr. Dr. Berry, von Wien.

Den 6. Ihro K. Hoheit die Frau Erbgroßherzogin von Weimar nebst Gefolge.

Den 7. Hr. Kampff, Hr. Nasakin, in K. Russ. Diensten.

Den 8. Hr. Löschner, K. Oesterr. Hof-Sekretair. Hr. Koller, K. Oesterr. Oberbäckermeister.

Den 10. Hr. Burggraf, in K. Oesterr. Diensten. Hr. v. Schonin und Hr. v. Schultz, in K. Russ. Diensten. Hr. von Stolusee, Hr. v. Ferreira, beide in K. Preuß. Diensten. Se. Excellenz Hr. General v. Davidoff, in K. Russ. Diensten.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 1. Juny. Hr. Baumgartner, Pfarrer von Wiffelsdorf. Frau v. Dänzl, Gutsbesitzerin von Dieldorf.

Den 2. Jungfer Meyer, Kammerjungfer von Amberg. Hr. Baron Murach, Gutsbesitzer von Heitzkofen.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 21. May. Hr. Leberfinger, Landgerichts-Oberschreiber von Abensberg. Hr. Schreitter, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 22. Hr. Bachmayer, Weltpiester von Neukirchen.

Den 25. Frau Zeiner, von Temeswar. Frau Huber, Webermeisterin von Preßburg.

Den 26. Hr. Singl, Weinwirth; Hr. Peyerle, Sailermeister von Geisselhöring.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Juny 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	40	40	40	—	17	—	16	26	15	50
Korn . .	4	19	23	21	2	12	15	11	52	11	18
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	68	68	56	12	6	24	6	—	5	47
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise								——fl.		— kr.	

Digitized by Google

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	¾ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	¾ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	21 „	2 „
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	26 „	3 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	29 „	1½ „
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf. . .	1 „	16 „	2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	30 kr.	2 pf
1 —— Mäßl ——	„ fl.	5 kr.	2½ pf

Publicirt den 13. Juny 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 4. bis 10. Juny 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Pollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—		4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	12	1	30
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1890	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .		„ „	—	22	—	25
Körbchen-Butter	412	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	13163	6 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	840	das Stück zu	1	48	3	—
Lämmer . .	46	„ „ „	1	15	1	35
Kitzeln . . .	68	„ „ „	1	24	2	24
Gänse, rauhe	691	„ „ „	—	56	1	12
„ geputzte	91	„ „ „	1	36	1	48
Enten, rauhe	62	„ „ „	—	30	—	34
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	44	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	22	„ „ „	—	48	1	12
Hühner, alte .	190	„ „ „	—	20	—	25
„ junge	183	das Paar zu	—	30	—	34
Tauben . .	76	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	43	das Pfund zu	—	30	—	32
„ mittler	74	„ „ „	—	25	—	27
„ grober	81	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	153	„ „ „	—	30	—	33
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	7	—	7	45
Birkenholz .	—	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	230	„ „ „	4	24	4	50
Fichten . .	247	„ „ „	4	—	4	40

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

25. Stück.

Mittwoch den 21. Juny 1815.

Bekanntmachung.

Das Resultat über den am 18. Juny 1815. zu Stadtamhof abgehaltenen Viehmarkt, ist folgendes:

Zutrieb:

Mastochsen	5 Stück.
Mähnochsen	372 "
Kühe	131 "
Rinder	7 "
Schweine	58 "
Pferde	154 "

Verkauft wurden:

1) Mähnochsen, 74 Stück, zu 55, 60 bis 78 fl. im Durchschnittspreis.
2) Kühe, 11 Stück, zu 28, 38 bis 40 fl.
3) Pferde, 19 Stück, zu 5, 10 bis 12 Carolin.

Regensburg den 19. Juny 1815.

Königl. Polizey - Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters Georg Michael Wagner, werden nachbeschriebene Grundstücke auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Dienstag den 27. Juny a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag jedes einzeln um den Schätzungspreis ausgebotenen Grundstückes salva ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Beschreibung.

1) Eine Behausung in der Baumhackergasse Lit. D. Nro. 109., 25 Schuh lang und 50 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gebrochenen Dachstuhl versehen und mit Taschen eingedeckt; hat im ersten Stockwerk 1 Gewölbe, 1 Stall auf 6 Stück Vieh, 1 Holzkammer und 1 Keller; im zweyten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt; im dritten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

2) Ein Stadel, Lit. A. Nro. 41., 40 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und 1 Stall, das zweite Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

3) Ein Stadel, Lit. H. Nro. 88., 50 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingedeckten und geschärten Dachstuhl. Im ersten Stockwerk befinden sich eine Dreschtenne, ein sogenanntes Viertel und eine Wagenschupfe; das zweite Stockwerk besteht aus Heu- und Strohboden.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Lic. Steindl, Assessor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem Johann Andreas des weiland Joh. Andreas Reitmaier, gewesenen hiesigen Brandweinbrenners Sohn, auf den untern 25. Januar 1787. an ihn oder seine Descendenten ergangenen Aufruf, sich sub termino von 6 Monaten zu melden, und das ihm angefallene Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder gewärtig zu seyn, daß dasselbe gegen Caution dem darum supplicirenden Halbbruder Tobias Matthias Reitmaier hinausgegeben werde, sich nicht gemeldet hat, derselbe nunmehr das 70. Lebensjahr überschritten, welches nach hiesigen Localstatuten, wenn die Abwesenden sich nicht gemeldet, für verschollen erklärt, und die nächsten Erben in den Besitz des verlassenen Vermögens ohne Caution versetzt wissen will; da um diese Wohlthat Tobias Mathias Reitmaier, vormaliger Stadtsteuereinnahms-Assessor dahier, unterm 28. May l. J. resp. um Erlassung seiner im Jahre 1787. geleisteten Caution gebeten hat, hat, als wird der seither sich nicht gemeldete Landesabwesende Johann Andreas Reitmaier hiemit als verschollen erklärt, und derselbe, oder dessen allenfallsige Descendenz zugleich in Kenntniß gesetzt, daß Tobias Reitmaier, seiner bisher geleisteten Caution des ihm anno 1787. extradirten Joh. Andreas Reitmaierischen Vermögens entbunden sey, und demselben nach erlangter Rechtskraft gegenwärtigen Bescheids die Cautions-Instrumente werden extradirt werden.

Regensburg den 9. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Lic. Steindel, Assessor. J. Märkl, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Es ist am Donnerstag den 15. Juny ein des Diebstahls im allgemeinen verdächtiger Mensch zu Verhaft gekommen, bey welchem ein Päckel mit verschiedenen Vorhängen und Wäschstücken gefunden wurde. Da nun mit Grund gemuthmasset werden kann, daß diese Gegenstände und zwar allenfalls von einer Bleiche, oder einem Trockenplatz entwendet worden seyn dürften, hierüber jedoch noch keine Anzeige geschehen ist; so wird Jedermann hiermit aufgefordert, bey dem Königl. Stadtgericht Regensburg die Anzeige zu machen, wenn ihm von einer solchen Entwendung etwas bekannt seyn sollte.

Regensburg den 17. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche ex quocunque titulo tam haereditatis quam singulari auf die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Domkapitularen Joseph Karl Freiherrn von Neuenstein Hubacker Ansprüche zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, selbe in Zeit von 30 Tagen peremtorie rechtlicher Ordnung nach, hierorts anzubringen.

Regensburg den 2. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, die an den verstorbenen Güterbestätter Johann Ludwig Christoph Weiß eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, bey dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses, dahier einzudingen.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Am 11. April dieses Jahrs ist in dem Pfründhof dahier ein Dienstknecht, Simon Reichart, angeblich vom Steinweg bei Stadtamhof gebürtig, mit Hinterlassung eines Vermögens von 46 fl. 32 kr. 6 Hlr. gestorben. Aller angestellten Nachforschung ungeachtet, konnte eine Anverwandtschaft desselben nicht in Erfahrung gebracht werden; und es werden sonach alle jene, welche ex quocunque titulo haereditatis vel crediti dessen Nachlaß in Anspruch nehmen zu können glauben, hiermit edictaliter aufgefordert, solchen Anspruch in Zeit von 4 Wochen

bei unterzeichneter Behörde um so gewisser anzubringen, als außerdessen der Nachlaß als vakant, und dem Königl. Fiskus angefallen erklärt werden solle.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Da sich bey der jüngsthin wiederholt gewesenen Versteigerung des auf der Gant stehenden Anwesens des bürgerl. Bierbräuers Friedrich Jakob Kern, in Stadtamhof, abermals kein annehmlicher Käufer eingefunden hat; so wird hiemit auf Antrag der Kreditorschaft der Versteigerungstermin neuerdings auf Sonnabend den 22. July a. c. Vormittags 9 Uhr festgesetzt; wobey die Kaufslustigen auf dießseitig Königl. Stadtgerichts-Bureau zu erscheinen, von Vormittags 9 bis 12 Uhr ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und mit dem Schlag 12 Uhr den Zuschlag salva ratificatione creditorum zu gewärtigen haben.

Regensburg den 31. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Die beyden Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses Numero 43. ddo. 15. November 1803. pr 500 fl. dann Numero 58. de dato 1ten März 1804. pr 500 fl. sind der hiesig deutschen Schulfonds-Verwaltung bey dem Brande Anno 1809. abhanden gekommen.

Auf Ansuchen erwähnter Verwaltung werden nun diejenigen, welche besagte Obligationen gegenwärtig besitzen, aufgefordert, binnen 6 Monaten ihre Rechte hierauf zu dociren, ausser dessen selbe nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termins auf weiteres Anrufen amortizirt werden sollen.

Regensburg den 26. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Von dem ausserordentlichen Militär-Verpflegungs-Beytrage sind die Quoten für die Monate April und May bereits verfallen, und es werden zur Einhebung derselben nachstehende Tage festgesetzt, an welchen die zu dieser Abgabe pflichtigen Individuen bey unterfertigtem Königl. Rentamte zu erscheinen, und die treffenden Beträge zu entrichten haben, als:

am Donnerstage den 22. Juny von der Wache Lit. A.
am Freytage „ 23. „ „ „ „ „ B et C.
am Montage „ 26. „ „ „ „ „ D.

am Dienstage den 27. Juny in der Wache Lit. E.
am Mittwoche „ 28. „ „ „ „ „ F et G.
am Freytage „ 30. „ „ „ „ „ H et I.

Hauseigenthümern wird die schon öfters geschehene Aufforderung, ihre Miethleute in Kenntniß zu setzen, bezüglich der gegenwärtigen Bekanntmachung hiemit neuerdings in das Gedächtniß gerufen.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königlich Baier. Rentamt.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachbeschriebene Almosenamtliche Weinberge bey Deggerheim und Demmling, werden Sonntags den 25. Juny, Vormittags von 9 Uhr an, zu Donaustauf bey dem Hirschenwirth Högner, öffentlich an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Begnehmigung verkauft, wo zugleich die Kaufsbedingnisse und die darauf ruhenden Lasten bekannt gemacht werden.

Beschreibung der drey Weinberge bey Deggerheim.

Der 1te Weinberg der Kufer genannt, welcher gegenwärtig von Georg Schiller zu Deggerheim gestiftet ist, hat eine große und eine kleine Rieb, und unten gegen Süden ein Wiesfleckel und Ackerfeld, zusammen 4 Tagwerk groß.

Der 2te Weinberg gränzt östlich an den erstern, die untere Linsen genannt, welcher gegenwärtig von Johann Bauer zu Deggerheim gestiftet ist, hat 2 Rieben und 2 untermauerte Flecke, und unten ein Wiesfleckel, zusammen 6 Tagwerk groß.

Der 3te Weinberg gränzt östlich an den zweiten, die obere Linsen genannt, welcher gegenwärtig von Joseph Grashaußer zu Deggerheim gestiftet ist, hat 2 Rieben und 2 untermauerte Flecke, unten eine Anwandten und einen Wiesfleck, zusammen 6 Tagwerk groß.

Von dem abgebrannten Biethaus steht noch einiges Mauerwerk, welches, so wie der Grund desselben nicht besonders verkauft, sondern den drey Weinbergskäufern in der Art überlassen wird, daß sie dasselbe gemeinschaftlich erbauen und benützen können.

Die Gränzen von jedem einzelnen Weinberg von Norden gegen Süden bezeichnen die abgetheilten Rieben, nach welchen auch die Gränzen von den Wiesfleckeln gegen Süden, und der Holzwachs gegen Norden in gleicher Linie folgen. Die südliche Gränze ist mit einer Mauer umgeben, und die nördliche Gränze kann den Kaufsliebhabern vor dem Kauf von den benannten Weinbergsstiftern vorgezeigt werden.

Beschreibung der zwey Weinberge bey Demmling.

Die zwey Weinberge bey Demmling, der obere und untere Aichhorn genannt, welche gegenwärtig an Andreas Eckert zu Demmling verstiftet sind, aneinanderstossend, beyde circa 4 Tagwerk groß, wovon ein Theil schon ausgereutet und zu Acker gemacht ist, werden miteinander unter einen Verkauf gebracht. Dabey ist ein Biethaus und ein kleiner Wiesfleck. Oberhalb der Weinberge ist ein Holzwachs circa 30 Tagwerk groß. Die aus-

gepflockten Gränzen dieses Holzwächses gegen Osten, Norden und Westen wird der Pächter Eckert jedem Kaufsliebhaber vor dem Kaufe vorzeigen.

Es werden alle Kaufsliebhaber eingeladen, am benannten Ort und Tage sich einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 16. Juny 1815.

Königl. provis. Administration der evangel Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein,
prov. Administrator.

Mit der Südzeit 1815 anfangend, wird das zur Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaft Wiesent gehörige Bräuhaus, im Orte Wiesent, im Mittelpunkte zwischen den Städten Regensburg und Straubing, dann ¾ Stunden von der Donau entlegen, sammt dabey befindlicher Malzmühle, und 5½ Tagwerk Hopfengarten auf weitere 3 oder 6 Jahre in Pacht angelassen.

Die bey diesem Bräuhaus vorhandenen Geräthschaften und Einrichtungen werden auf obige Zeit in einem unpartheyischen Anschlag mit der Bedingniß zur Benützung mit überlassen, daß beym Ablauf der Pachtjahre der Minderwerth derselben von dem Stifter ersetzt, so wie dagegen der Mehrvorrath durch Nachschaffungen dem Stifter vergütet werden solle.

Pachtliebhaber zu diesem so eben ganz neu gebaut werdenden, und in Hinsicht seiner innern Einrichtung viele Bequemlichkeit und Holz-Ersparniß versprechenden Bräuhaus, das seiner Lage und der dabey befindlichen zwey guten Sommerkeller wegen mit großem Vortheile betrieben werden kann, und wegen des bedeutendgroßen, guten und zum Theil erst neu angelegten Hopfengartens, fast jede Auslage für diesen Artikel entübriget; haben sich zu dieser Pachtverhandlung am Dienstag den 4. July laufenden Jahrs bei dem Fürstlichen Rentamt im Schlosse zu Wiesent einzufinden, sich aber anbei sowohl über ihre Geschicklichkeit, gutes und gesundes Bier zu brauen, als über ihr Vermögen und Cautionsstellung durch gerichtliche Zeugnisse genügend auszuweisen.

Die Pachtobiekte, so wie die Pachtbedingnisse selbsten, können jederzeit bei dem in Wiesent befindlichen Rentamte eingesehen werden.

Wiesent am 6. Juny 1815.

Fürstlich Thurn u. Taxisches Rentamt Wörth.

Meinzweig, Rentbeamter.

Das Häuschen auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 216. soll den 6. July h. a. salva ratificatione an den Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Dieses Haus ist 36½ Schuh lang, 17 Schuh tief, ein Stockwerk hoch, ganz Ziegelwand, mit einem geschärten mit Taschen eingedeckten Dach.

Es enthält zwey Zimmer, ein kleines Kücherl, und unterm Dach einen Boden, nebst einem Hofraum von 12 Schuh gegen Süden, und 12 Schuh gegen Norden. Das Verkaufs-Protokoll wird den 6. July 1815. auf dem Bureau der Königl. Kommunal-Administration Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eröffnet bleiben.

Königl. Kommunal-Administration.

v. Stockar.

Auf Requisition des Königl. Stadtgerichts Regensburg wird in vim executionis, der dem Sebastian Kain, Bauern zu Oberisling angehörige, im diesseitigen Jurisdiktions-Bezirke bey Prüll entlegene Acker im Versteigerungswege öffentlich veräussert werden, er hält 2 Tagwerke, und das Abgaben-Verhältniß kann beym Königl. Rentamt Barbing erfahren wer-

den; übrigens wird sogleich baare Erlage des Kaufsschillings nach erfolgter Ratifikation gewärtiget.

Zum obigen Geschäft wird der 26. des laufenden Monats anberaumt, weshalb sich Kaufsliebhaber in hierortiger Kanzley einfinden mögen.

Actum am 1. Juny 1815.

Königl. Landgericht Stadtamhof:
Carl Freih. v. Godin,
Landrichter.

Den 27. Juny h. a. soll auf dem Bureau der Königl. Kommunal-Administration eine Parthie Kupfer und Eisenblech, salva ratificatione an die Meistbietenden verkauft werden. Das Verkaufs-Protokoll wird von 2 bis 4 Uhr Nachmittags offen gehalten.

Königl. Kommunal-Administration.
v. Stockar.

Von dem ehrsamen Nagelschmid-Handwerk wurden zum evangel. Krankenhaus 7 fl. geschenkt, welcher Empfang dankbar hiemit angezeigt wird.

Regensburg den 19. Juny 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein, prov. Assessor.

Um ein in einer Debitsache gegen die Freifrau von Burgau, nun verehlichte von Ernesti, auf Mausheim, Königl. Landgerichts Pfaffenberg, bestehend rechtskräftiges Urtheil ad executionem zu bringen, werden nachstehende vier Unterthanen, wie bereits unterm 4ten April 1810. schon geschehen, wiederholt zum Verkauf ausgeschrieben.

Von diesen 4 Unterthansgütern, wie sie unten beschrieben sind, gehört jenes des ersten Besitzers mit dem Grundeigenthum der Besitzerinn von Mausheim, Freyfrau von Burgau, diejenigen der nachstehenden 3 Individuen aber gehören mit dem Grundeigenthum zum Gotteshaus Martinsbuch, sind von selbem den Besitzern von Mausheim auf Erbgerechtigkeit, von diesen aber weiters an die Unterthanen auf Aftergerechtigkeit verliehen worden.

Die Verkaufsobjekte bestehen nach dem gerichtlich hergestellten Anschlag in folgenden, und zwar reicht

1) Georg Fischer, $\frac{1}{1}$ Bauer von Grundhöring, Königl. Landgerichts Straubing, von seinem nach Mausheim grundbaren Erbrechtshof jährlich Dienst an

Waitzen	2 Schffl.	2 Mtzn.	— Vrl.	3 Schztl.
Korn	4 〃	4 〃	1 〃	2 〃
Haber	3 〃	5 〃	3 〃	2½ 〃

jedoch kömmt zu bemerken, daß dieser Georg Fischer, gemäß Erbrechtsbrief für sich und seinen eheleiblichen Mannsstamm an obiger Schuldigkeit eine Moderation erhielt, von jährlich

Waitzen	— Schffl.	5 Mtzn.	— Vrl.	— Schztl.
Korn	1 〃	1 〃	— 〃	— 〃
Haber	— 〃	2 〃	3 〃	1 〃

Zur Stift bezalt er 3 fl. 3 kr. und dienet in Natura zum Küchendienst jährlich ein: 4 Gänse, 10 junge und 4 alte Hennen, dann 100 Eier.

2) Mathias Ganserer, $\frac{1}{2}$ Bauer auf der Hueb, K. Landgerichts Pfaffenberg, giebt von seinem Leibgut jährl. Stift 3 fl. Getraiddienst: Korn 2 Schffl. 2 Mtz., Haber 2 Schffl. 3 Mtzn.

3) Johann Winter, $\frac{1}{8}$ Gütler auf der Burg, Königl. Landgerichts Pfaffenberg, giebt von seinem Erbrechtsgut jährl. Stift 2 fl. 10 kr.

4) Joseph Schlag, $\frac{1}{8}$ Gütler zu Kühelehn, Königl. Landgerichts Pfaffenberg, reicht von seinem Leibgut jährlich Stift, 5 fl.

Zum Verkaufstag wird

Montag der 24. July l. J.

bestimmt, an welchem sich Kaufsliebhaber und

zwar Auswärtige mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen, früher Gerichtszeit in diesseitiger Amtswohnung melden, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Actum den 17. Juny 1815.

Königl. Baier. Gräflich von Montgelas'sches Herrschaftsgericht Zaitzkofen, als allergnädigst ernanntes Kommissions-Gericht.

Riesch, Herrschaftsrichter.

Das im hiesigen Markt gelegene Hahnische Anwesen wird nächsten Montag den 3. July 1815. im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses bestehet in einem in der Loh gelegenen Hause, mit Stall, Schupfen und $\frac{1}{8}$ Tagwerk Wurzgarten, $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese in der Loh, dann $9\frac{1}{4}$ Tagwerk Holzgründe, endlich einem Nutzantheil an unvertheilten Gemeindegründen.

Kaufsliebhaber haben sich an oben bestimmtem Tage Morgens zu gewöhnlicher Gerichtszeit auf hiesiger Landgerichts-Kanzley einzufinden, und dort das Nähere zu vernehmen.

Regenstauf den 10. Juny 1815.

Königl. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.
Baron von Donnersberg,
Königl. Baier. Kämmerer und Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu verkaufen: Codex Maximilianeus Bavaricus, mit den Baron von Kreitmeyerschen Anmerkungen, 14 fl. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Descriptio historica utriusque fortunae Maximiliani Emanuelis &c. secundum heroica majorum suorum exempla herculeis laboribus representata tabula serenissimi stemmatis leonini, aeneisque bavaricorum ducum figuris et emblematibus adornata, gr. med. fol. 5 fl. 2) Beschreibung der vornehmsten und merkwürdigsten Geschichten der Welt, mit vielen prächtigen Kupferstichen, 5 Bände in gr. Fol. 14 fl. 3) Die Reisen des Cyrus nebst dessen Lebensgeschichte von dem Ritter Andreas Ramsey, neu übersetzt, 8. 48 kr. 4) Die Reisenden für Länder- und Völkerkunde, 4 Bände, 8. 1 fl. 12 kr. 5) Leonardi Camilli Speculum lapidum et D. Petri Arlensis de Scudalupsis Sympathia septem metallarum et septem selectarum lapidum ad Planetas accedit Magia astrologica Petri Constantini Albini, 8. 1 fl. 12 kr. 6) Alchymia denudata revisa et aucta, oder Wunder der Natur, 8. 1 fl. 12 kr. 7) Clavis Artis, des berühmten Juden und Rabbi Zorastres ꝛc. 8. äusserst rar.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Da ich seit kurzer Zeit die ehemalige Müllerische Färberey und Behausung nächst dem Minoritenkloster, käuflich an mich gebracht habe; so mache ich andurch einem hochgeschätzten Publikum hievon die geziemende Anzeige, mit der besondern Bemerkung, daß in der Färberey und Druckerey nach dem neuesten Geschmack jeder zur vollkommensten Zufriedenheit bedient werden kann; so wie ich auch Shwaltüchern und Seidenwaaren von allen Gattungen durch zweckmäßig eingerichtetes Mängen wieder eine vorzügliche Appretur zu geben im Stande bin.

In der Ueberzeugung, daß alle diejenigen, welche mich mit ihrem Vertrauen zu beehren die Güte haben werden, schneller und akkurater Bedienung, so wie billiger Preisse sich versichert halten können, empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst zu geneigtem Zuspruche.

Joseph Pappit,
Bürger, Schön- und Schwarzfärber,
in Lit. H. Nro. 112. nächst dem
ehemal. Minoritenkloster.

Der Unterzeichnete setzt das Hochzuverehrende Publikum in Kenntniß, daß er schon mehrmalen zur besondern Zufriedenheit desselben, auf eine ganz eigene Art, alle Kleidungen von Tuch und Kaschmir, sie mochten in Oberröcken, Fracks oder Beinkleidern ꝛc. bestehen, alle wie immer Namen haben mögende Schmutzflecken in denselben in so einem Grade reinigte, daß das Kleid nicht zertrennt werden durfte und auch seine vorige Farbe behielt; vorzüglich werden weiße Uniformen, Beinkleider und Westen trocken sehr schön geputzt. — Zugleich verfertigt er eine weiche Stiefelwichs, durch welche das Leder weich und in seiner Güte erhalten wird, auch einen trefflichen Glanz giebt und nicht schmutzt. Der Preiß für Reinigung der Kleider sowohl als der Stiefelwichse ist sehr billig.

Joseph Frech, wohnhaft in der
ehemaligen Schuhmacher Bossischen Behausung bey Obermünster Lit. E. Nro. 186. im 2ten Stock, dem grünen Kranz gerade gegenüber.

Kalte und warme Bäder sind zu den bekannten billigen Preisen zu haben bey

Stephan, am obern Wörth.

Mein, vor einiger Zeit öffentlich bekannt gemachtes Weinlager, bestehend in den besten und ächtesten Gattungen von Burgunder- und Champagner-Weinen, dann Mallaga, Muskatlünel, verschiedenen Rheinweinen, als Nierensteiner, Hochheimer 83er, Johannisberger; ferner Steinweinen, alten Werthheimern, 11er Weinen, und in sogenannten Bocksbeuteln; auch in verschiedenen Gattungen Würzburgerweinen, Elsasser, Osner, Arak, Conjak; in verschiedenen Liqueurs, trefflichen Estragon-Essig, bringe ich hiemit wiederholt in Erinnerung, und erbitte mir sowohl von hiesigen als auswärtigen Freunden ein gütiges Zutrauen, unter der Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung, womit ich vorbemerkte Getränke sowohl in Bouteillen als unter Reif abliefern werde. Nebst vorstehenden Weingattungen kann ich auch mit gutem Sommerbier in Krügen und Bouteillen in dem Gärtchen meiner Behausung, meine hiesigen Freunde bedienen.

Regensburg am 20. Juny 1815.

Hochwecker jun., zur weißen
Schwane, neben der St. Cassian-Kirche.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 6. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Lehrischen Behausung in der Lederer-Gasse, dem vormaligen alten Waisenhause gegenüber, Lit. A. Nro. 111. verschiedene Mobilien, bestehehend in einer englischen Wanduhr, welche Stunden schlägt, repetirt, und 8 Tage lang geht, einem eingelegten Uhrkasten, Frauenkleidern, Wäsche, barchenten Betten, Spiegeln, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, zinnenen, kupfernen und messingnen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert.

Lehmeyer,
Auktionator.

Montag den 3. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in des K. B. Unteraufschlags-Controlleurs Herrn Hurlers Nebenbehausung, Lit. C. Nro. 70. verschiedene Mobilien, bestehend in einem goldenen Karniol-Ring mit Tafelsteinen, silberplattirten Messern und Gabeln, silberbeschlagenen Röhren, Mannskleidern, Betten und Bettstätten, Tischen mit und ohne Wachsleinwand, Kleider-, Schreib-, Kommod- und Speiskästen, einer sehr guten Hausmang, Sesseln, Spiegeln, einer eisernen Kassa, Oehlmalereyen, Zinn, Kupfer, Messing, einem Clavier; ferner: in einer Sammlung juristisch- und historischer Bücher, (größtentheils neuer Werke) auch einer Sammlung neuer Landkarten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Bey Unterzeichnetem ist wieder ächtes frisches Selterwasser angekommen, welches zu dem billigsten Preiß in einzelnen Krügen und in ganzen und halben Kisten abgegeben wird.

Johann Christian Wiesand,
bey der Augustiner-Kirche.

Freytag den 23. Junn. 1815. Morgens 9 Uhr, werden in der Bäckers-Behausung Lit. A. Nro. 92. nächst dem rothen Löwen, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien von Unterzeichnetem gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Regensburg den 19. Juny 1815.

Notar Stadelberger.

Bey Endes Unterzeichneter ist fortwährend bester Emmenthaler Käß, so wie auch ordinärer Emmenthaler- und Schweizer-Käß um billigen Preis zu haben; desgleichen alle Freytage guter frischgewässerter ächter Stockfisch.

Christina Feuchtmeierin,
Fragnerin, im Laden an der Augustiner-Kirche und in der Behausung in der Lederergasse.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre bekannt zu machen, daß bey ihm Kegel-Kugeln von Lignum-Sanctum zu jeder Größe und bester Qualität zu haben sind.

Joh. Heinrich Müller,
Drechslermeister in der weißen Hahnengasse Lit. F. Nro. 87.

In dem Marktflecken Beratzhausen, Königl. Landgerichts Hemau, steht eine mit allen Geräthschaften versehene und wohleingerichtete Färberey samt Behausung und 3 Tagwerk Feldern aus freyer Hand um 2200 fl. zu verkaufen. Alle zum Ankauf von Grundstücken berechtigte Individuen, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen im Stande sind, belieben sich der nähern Bedingnisse wegen, an Unterzeichneten zu wenden.

Joseph Pappit,
Bürger, Schön- und Schwarzfärber in Regensburg, in Lit. H. Nro. 112. nächst dem ehemal. Minoritenkloster.

Montag den 10. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen, über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Taschenuhren, goldenen Fingerringen, saubern Manns- und Frauenkleidern, verschie-

denen Schnittwaren, Leinwand, Betten und Wäsche, Wanduhren mit bleiernen Gewichtern, einem guten Clavier, Kommodkästen von Fichtenholz, zinnenen, kupfernen, messingnen und steingutnen Geschirren, nebst andern sehr nützlichen Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Auernheimer,
Auktionator.

Ein Taschner-Meisterstück, bestehend:

1) in einem Schreibstuhl mit schwarzem Roßhaarzeug bezogen, mit vergoldeten Nägeln beschlagen, und einem Gestell von Kirschbaumholz; 2) einem Mantelsack von schönem braunen Rindsleder; und 3) einem Koffer von rothem Juchten, mit 2 guten französ. Schlössern versehen, worein, wie schon hinlänglich bekannt ist, wegen des starken Geruchs keine Schaben kommen können, steht aus freier Hand zu verkaufen, und kann stündlich in Augenschein genommen werden bey

Christian Gottlieb Schwolff,
senior, bürgerl. Taschnermeister,
wohnhaft in der untern Bachgasse
Lit. E. Nro. 3.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Jakobi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften.

Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse ist zu ebener Erde ein Zimmer, zu einem Bäckerladen anwendbar, um billigen Preiß zu haben.

In der Marschallgasse Lit. C. Nro. 146. ist der ganze erste Stock nebst dazu gehöriger Küche, Speiß und Küchenzimmer, eigenem verschlossenen Keller, Bodenraum und Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Brunnen und Hofraum, bis Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in Lit. G. Nro. 106.

Bey Unterzeichnetem in Litt. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabinets, Küche, Holzleg, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

Nahe an der neuen Uhr Lit. D. Nro. 7. ist bis künftiges Jakobiziel der erste Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 75. bey der Bortenmacherswittwe Leißner, nächst St. Cassian, ist bis 1. July ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Zu Stadtamhof Nro. 13. in der Hauptstrasse ist täglich ein ganzer Stock, 2 Stiegen hoch, zu beziehen.

In dem Hause Nro. 12. zu Stadtamhof in der Hauptstraße, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

Am Ende der Pfauengasse ist ein meublirtes, und mit einem Bett versehenes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. G. Nro. 77. sind 2 Monatzimmer zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner, geräumiger, trockener Laden und Schreibstube zu vermiethen, und kann sogleich oder bis künftiges Jakobiziel überlassen werden.

In der Wallerstrasse Lit. E. Nro. 33. ist bis künftiges Ziel Jakobi der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, eine Kammer, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften, dann im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer.

In dem Hause Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse, ist ein bequemes Quartier mit einem heitzbaren Zimmer, einer Nebenkammer, Küche, Holzleg nebst versperrtem Fletz, um billigen Preis zu verstiften. In dem nämlichen Hause wäre auch ein großer Stadel mit drey gut conditionirten Getraid-Böden um billigen Preis zu vermiethen und täglich zu beziehen. Näheres hierüber ist bey Hrn. J. G. Niedermayer, Eisenhändler in der weißen Taube, zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 78. ist im zweyten Stock ein Monatzimmer mit aller gehörigen Einrichtung zu vermiethen. Auch ist in eben dem Hause eine Stallung für zwey Pferde nebst dazu gehörigem Futterboden, und eine Bedienten-Kammer sammt Bett, täglich zu verstiften.

In einer gangbaren Strasse ist täglich ein Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In St. Mang zu Stadtamhof ist im 2ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern nebst aller Zugehör, mit schöner Aussicht auf die umliegende Gegend, bis Jakobi zu vermiethen.

Auf einem schönen Platz sind bis Jakobi 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller und Waschgelegenheit; ferner ein Quartier mit 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 221. dem neuen Gesellschaftshause gegenüber, ist ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, mit oder ohne Meubels, zu verstiften; es kann auch nöthigen Falls eine Küche nebst einer großen Kammer dazu abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Allerheiligen ein Quartier über eine Stiege hoch zu vermiethen. Es bestehet in einem großen Saal, 4 Zimmern, Küche, Speiß, 1 Holzkammer zu ebener Erde, eigenem Abtritt und gemeinschaftlicher Waschküche und Boden.

In Lit. F. Nro. 19. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, 2 Kammern, nebst Küche, Keller und Holzleg zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 63. beim goldenen Arm, ist zu ebner Erde ein Quartier zu verstiften.

In der untern Stadt wird je eher je lieber, bis Jakobi oder Allerheiligen, entweder ein ganzes Haus mit nachstehenden Zimmern, oder auch sonst ein Quartier von ungefähr 9 Zimmern mit einem oder zwey Cabinetchen, Küche, Küchenstube, Speiß, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege, Keller und Stallung auf zwey Pferde sammt Wagenremise, zu miethen gesucht. Würde ein Garten dabey seyn, so wäre es um so willkommener. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am letztverflossenen Sonntage Abends wurde im Haller'schen Bräuhause, vermuthlich aus Versehen, — ein Hut verwechselt. Da der zurückgelassene Hut viel besser als der im Irrthume mitgenommene ist, so läßt sich um so eher, die Auswechslung beyder Hüte erwarten. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In einen Gasthof wird bis künftiges Ziel eine Hausmagd gesucht, welche mit Zeugnissen von Rechtschaffenheit und guter Aufführung versehen seyn muß. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Wenn ein junger Mensch von guter Erziehung Lust hat, die Kellnerey zu erlernen, so kann er sich der nähern Auskunft wegen in der Behausung Lit. D. Nro. 127. über 2 Stiegen melden.

Ein junger Mann, welcher bisher sowohl bey Königl. Landgerichten als Rentämtern in der Eigenschaft als Oberschreiber arbeitete, und sich über seine geleisteten Dienste mit den vortheilhaftesten Zeugnissen auszuweisen im Stande ist, wünscht mit Anfang oder Ende des nächstkommenden Monats July, entweder in der Stadt Regensburg oder bey einem auswärtigen Königl. Landgericht oder Rentamte als Schreiber anzukommen. Näheres giebt auf Anfrage das Comtoir des Wochenblattes.

Ein junger Mensch von guter Aufführung wird zur Schuhmacher-Profession als Lehrling gesucht von

Jakob Heinrich,
Schuhmachermeister in Stadtamhof Nro. 91.

Es sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson zu sich aufs Zimmer. Diese verlangt werdende Person würde Wohnung, Holz und Licht unentgeldlich geniessen. Das Nähere erfährt man beim Verl. d. Bl.

Capitalien:

Ein Capital von 500 fl. kann bis Jakobi gegen sichere Hypothek verliehen werden. Das Nähere hievon ist im Anzeigs-Comtoir zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 11. Juny. Johann Martin, Vater, Johann Adam Vogel, Bürger u. Schneidermeister.

Begraben:

Den 11. Juny. Hr. Johann Wolfgang Wack, Hochfürstl. Thurn und Taxischer pensionirter Hofmusikus, 56 Jahre alt, an Folgen verdorbener Eingeweide.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 11. Juny. Johann Andreas Georg, Vater, Johann Georg Auernheimer, Bürger und Wachtschreiber.

Den 15. Dorothea Karoline Louise, Vater, Hr. Jakob Wilhelm Heinrich Drexel, Bürger und Kaufmann.

Begraben:

Den 16 Juny. Johann Georg Albrecht, 2 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater, der

verstorbene Hr. Albrecht Michael Friedrich Güntsch, Königl. Polizey-Officiant.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 13. Juny. Anton Sommerer, Domkapitel'scher Bot, Wittwer, mit Jungfer Walburga Sperl.

Getauft:

Den 11. Juny. Magnus, Vater, Hr. Vincenz Schmid, Stricklehrer bei der Dom-Knabenschule.

Eod. die. Maximilian, Vater, Hr. Johann Georg Moser, Expeditor vom hochwürdigsten Domkapitel.

Den 12. Ludwig Phillipp, Vater, Hr. Michael Hörmann, pensionirter Mautbeamter zu Stadtamhof.

Den 14. Johann Georg, unehlich.

Den 16. Barbara Crescentia, unehlich.

Begraben:

Den 11. Juny. Jungfer Barbara Reichel, Schuhmacherstochter, 28 Jahre alt, an Fehlern der Unterleibs-Eingeweide.

Eod. die. Anna, des verstorbenen Johann Michael Hummel, Beisitzers u. Bräuknechts, Wittwe, 62 Jahre alt, an Verhärtung der Eingeweide.

Den 13. Joseph Anton, unehlich, ¼ Jahr alt, an Fraisen bei schwerem Zahnen.

Den 14. Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

Den 17. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 11. Juny. Lorenz Aumer, Beisitzer u. Taglöhner, mit Eva Metzin.

Den 15. Johann Müller, Fürstl. Thurn u. Taxischer Kutscher, mit Jungfer Katharina Hums.

Getauft:

Den 11. Juny. Katharina, Vater, Joseph Maierholzer, Bürger und Gärtner.

Den 14. Theresia, Vater, Nicolaus Stadlbauer, Kutscher.

Eod. die. Katharina Theresia, Vater, Michael Sammiller, Hausknecht.

Den 15. Katharina Sabina, unehlich.

Eod. die. Georg Thomas, Vater, Joseph Kleisel, Bürger und Webermeister.

Den 16. Georg, unehlich.

Den 17. Joseph Jakob, Vater, Joseph Gruber, Maurer und Bräuknecht.

Begraben:

Den 11. Juny. Karl, unehlich, 14 Tage alt, am Brand.

Den 12. T. Herr Maximilian Baron von Ojen, K. B. pensionirter Hauptmann, 67 Jahre alt, an allgemeiner Entkräftung.

Den 15. Jungfer Ursula Meyer, Fürstlich Thurn und Taxische pensionirte Wäscherin, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben:

Den 14. Juny. Karoline Friederike Rosine, 2 Jahre 9 Monate alt, an den Folgen einer Lungenentzündung, Vater, Herr Libert von Winter, Königl. Baier. Wegmeister erster Klasse zu Stadtamhof.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log. Im Juny. Se. Kaiserl. Hoheit der Kron-

prinz von Oesterreich, nebst Suite. Ihro Majestät die Kaiserinn von Oesterreich, nebst Suite. Se. Königl. Hoheit der Erzherzog Joseph von Oesterreich, Palatinus von Ungarn, nebst Herrn General-Adjudanten General-Major Graf von Beckers, und Suite. Hr. Zanoli, Kaufmann von Köln. Hr. Alopeus, Kaiserl. Russischer Minister, nebst Herrn von Königsfels und Kiel, Legations-Sekretär, und Dienerschaft. Hr. v. Glebig, Königl. Sächsisch. Kammerherr nebst Familie. Hr. Schmidt, Kaufmann von Achen. Hr. v. Caunrin, Kaiserl. Russischer General-Intendant, nebst Hrn. Adjudanten und Suitte. Hr. Baron v. Maltitz, Kaiserl. Russisch. Gesandter, mit Familie und Suite. Hr. Eberlin, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Lutz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Baron v. Rudener, Königl. Hannöverscher geheimer Rath, von Wien. Hr. Ries, Königl. Baier. Oberrechnungs-Rath, von München. Se. Durchlaucht Fürst von Oettingen-Wallerstein, General-Major in Königl. Baier. Diensten, nebst zwey Adjudanten: Hrn. v. Resuire, Oberlieutenant, und Hrn. Baron v. Rappus, Lieutenant, und Dienerschaft. Hr. Baron v. Baumbach, Regierungs-Präsident und geheimer Rath, nebst Hrn. Erdmann, Legations-Sekretär und Gefolge, von Wien. Hr. Baron Pockenzell von Zollet, Königl. Baier. Kämmerer. Hr. Laurin, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Weinel, Hr. Finger, Kaufleute von Wien. Hr. Baron v. Drechsel, Königl. Baier. General-Post-Direktor, nebst Familie und Gefolge von München. Hr. v. Klein, Kaiserl. Königl. Oester. Major und Etappen-Commandant, von Wien.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 3. Juny. Hr. Mozart, Rentbeamter v. Heidenheim. Hr. Freundaller, Dechant von Vöklabruck.

Den 4. Mad. Lang, Part. von Wien. Hr. von Sonnenburg, Gutsbesitzer von Auerbach.

Den 5. Hr. Alioli, Kaufmann von Amberg. Hr. Fesenmeyer, Kaufmann von Augsburg.

Den 6. Hr. Bukingham, Gerichtshalter von Gansheim. Fräulein von Rummel, von Hernried.

Den 12. Juny. Hr. v. Barth, Erbdechant von Straubing. Hr. Kuhn, Koch von Wien. Hr. Gantril, Inspektor in K. K. Oester. Diensten ebendaher.

Den 13. Hr. July, Gastwirth von Straubing. Hr. Semmer, M. D. von Landshut.

Den 14. Jungfer Graswallner, von Eichstädt. Hr. Guille, Kaufmann von Nürnberg.

Den 15. Hr. Brunner, von Arau. Hr. Zetto, Oberlieutenant in Königl. Baier. Diensten, von Eglofsheim.

Den 16. Hr. Schieder, Hofmeister von Hernried. Mlle. Kolb, von Bruck.

Den 17. Hr. Lindpaintner, von München. Mlle. Meyer, ebendaher. Hr. Mösmeringer, D. J. Hr. Bauer, Schreiber; Hr. v. Flembach, D. J. sämmtliche von Amberg.

Den 18. Hr. Carl, Weinwirth von Straubing. Hr. Pipper, Kaufmann von Greverath bey Elberfeld.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 29. Hr. Spenger, Kupferschmid von Straubing. Hr. Witzler, Krämer von Wiesenfelden. Hr. Gebhard, Pfarrprovisor von Wolfsdorf.

Den 1. Juny. Hr. Vogel, Flachshändler; Hr. Buchfelder, Bäckermeister; Hr. Kref, Brandweinbrenner von Wien.

Den 4. Hr. Culoy, K. Oesterr. Rittmeister; Hr. Hartmann, K. Oesterr. Uhlanen-Offizier.

Den 6. Hr. Zirngibel, Lehrer und Cantor von Eschelkam.

Den 7. Hr. Steinmetz, Landgerichtsschreiber von Kelheim. Hr. Dietl, Hr. Christl, sämtl. Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 8. Hr. Bär, Landarzt von Burglengenfeld. Jungfer Frauer, Schmidtochter von Lindau.

Den 9. Hr. Rothlauscher, Krämer von Pfaffenberg. Hr. Fürholzer, Kaplan von Neukirchen.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 8. Juny. Hr. Carali, Kaufmann von Livorno. Hr. Nerro, Kaufmann von Italien. Frau von Lesbelie, von München. Madame Schmidt, von Würzburg.

Den 10. Hr. Bayer, Kaufmann von Aibenbach.

Den 11. Hr. Sellmayer, Kondukteur von München.

Den 12. Hr. Brun, von Nürnberg.

Den 16. Hr. Sollotter, Weingastgeber v. Passau. Hr. Gabrit, Kaufmann von Leipzig. Hr. Besch, Professor von Erlangen.

Den 17. Hr. Becher, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Sperl, Kaufmann von Salzburg. Hr. Rechers, von Pförring.

Den 18. Hr. Hofbauer, Kondukteur von München. Hr. Schüber, Handelsmann von Landshut.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 12. Juny 1815. ist Ludwig und Leonhard Ziegler mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Deahna, Sekretär von Baireuth. Hr. Schütemeier, Elementar-Lehrer von Straubing. Hr. Feinauer, Handelsmann von Dünkelsspühl. Hr. Koeppl, Handelsmann von hier. Hr. Kartmann, Pfarrer von Obermünster. Mad. Beuber, Hebamme von hier, nebst 20 andern Personen.

Bekanntmachung.

Nachdem gemäß gnädigsten Befehls der Königl. Finanzdirektion des Oberdonau-Kreises, de dato 30. May abhin, dem Empfang nach aber 9ten dieses Monats, aus dem Grunde eines bei der unterm 8. May stattgehabten Versteigerung nicht erreichten genügenden Angebots, die nochmalige Licitation der sämmtlichen, zur ehemaligen Johanniter-Ordens-Kommende Münchsmünster gehörigen Realitäten, bestehend:

a) in den sämmtlichen Kommende-Gebäuden;
b) $12\frac{3}{16}$ Tagw. Gärten und Krautbeeten;
c) 94 " Feldern;
d) $111\frac{15}{16}$ " zwei- und einmädigen Wiesen;
e) 353 " 1487 □ Schuh Waldungen.
f) $9\frac{1}{4}$ " Weihern und Fischwassern;

angeordnet worden, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterzeichneter Kammeralbeamter zu Münchsmünster zur wiederholten Versteigerung Dienstag den 11. des künftigen Monats July bestimmt hat.

Die General-Kaufsbedingnisse sind, wie schon in der Bekanntmachung vom 4. April d. J. gesagt worden, durch die allgemeine Verordnung vom 30. September 1811. Regierungsblatt LXVII. Seite 1577. bekannt, die speciellen aber werden den Kaufsliebhabern bei der Licitation selbst wiederholt eröffnet werden.

Der Verkauf geht in der Königl. Kammeral-Beamtens-Wohnung zu Münchsmünster vor sich.

Die Realitäten können in der Zwischenzeit täglich auf Anmelden besehen werden, und haben fremde Käufer sich über ihre Annehmbarkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu legitimiren.

Geschehen zu Münchsmünster den 18. Juny 1815.

J. Reitter, Kammeralbeamter.

Es wird auf eine hiesige ansehnliche Bräustatt ein Capital von 8000 fl. auf die erste Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 17. Juny 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	59	59	56	3	16	30	16	—	15	38
Korn . .	2	16	18	18	—	12	20	12	—	11	34
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	12	20	32	32	—	6	28	6	15	5	50
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise								—— fl.	— kr.		

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ 1 „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 „ 21 „ 2 „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 26 „ 3 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — „ 29 „ 1½ „
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 30 kr. 2 pf.
1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. 2½ pf.
Publicirt den 20. Juny 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weisses Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 10 kr. 3 pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.
Publicirt den 26. August 1814.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 11. bis 17. Juny 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	30
Erdäpfel, der Bayerische Metzen .	—	32	—	34
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1346	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .	416	„ „	—	22	—	25
Körbchen-Butter		d. P. zu 3/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer	13155	6 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	396	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	36	„ „ „	1	—	1	48
Kitzeln . . .	55	„ „ „	1	24	2	—
Gänse, rauhe	612	„ „ „	—	48	1	4
„ geputzte	88	„ „ „	1	20	1	48
Enten, rauhe	78	„ „ „	—	26	—	30
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	53	„ „ „	—	18	—	22
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	186	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	308	das Paar zu	—	30	—	34
Tauben . .	96	„ „ „	—	16	—	18
Flachs, feiner	66	das Pfund zu	—	30	—	32
„ mittler	74	„ „ „	—	24	—	28
„ grober	88	„ „ „	—	19	—	20
Schaafwolle .	340	„ „ „	—	28	—	32
Buchenholz .	146	die Klaft. zu	6	54	8	—
Birkenholz .	—	„ „ „	—	—	—	—
Mischling . .	233	„ „ „	4	—	5	—
Fichten . .	412	„ „ „	4	20	5	—

... Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

26. Stück.

Mittwoch den 28. Juny 1815.

Regensburg den 21. Juny 1815.

(Die Reklamationen über die neue Gewerbsteuer betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Ohngeachtet des unterm 28. April h. a. ergangenen Ausschreibens, daß alle Beschwerden über zu hohe Gewerbsteuer vorerst bey den betreffenden Finanz-Direktionen angebracht werden müssen, und an die Königl. Ministerial-Steuer-, und Domainen-Sektion nur erst dann gelangen sollen, wenn die Reklamanten sich mit den Entschliessungen der Finanz-Direktionen nicht beruhigen zu können glauben, werden nach einer allerhöchsten Entschliessung der Königl. geheimen Ministerial-, Steuer- und Domainen-Sektion vom 10. und Empfang 20. h. m. doch noch immer Reklamationen dieser Art mit gänzlicher Umgehung der Finanz-Direktionen unmittelbar bey gedachter Königl. Steuer- und Domainen-Sektion eingereicht.

Die Königl. Amts-Behörden dieses Kreises werden daher hiedurch unter Hinweisung auf Eingangs gedachtes Ausschreiben wiederholt angewiesen: die sämmtlichen Gewerbsteuer-Pflichtigen ihres Wirkungskreises auf jene allerhöchste Bestimmung aufmerksam zu machen, und denselben, insbesondere aber den Advokaten als den gewöhnlichen Schrift-Verfassern zu bedeuten: daß nach der oben erwähnten allerhöchsten Entschliessung vom 10. h. m. jede Reklamation, welche mit Umgehung der Finanz-Direktion an die Königl. Steuer- und Domainen-Sektion gelangt, simplizitér ad Acta gelegt, und gegen Advokaten, welche sich fernerhin ordnungswidrige Absprünge zu Schulden kommen lassen, mit gebührender Ahndung fürgeschritten werden würde.

Man versieht sich, daß jedes Amt durch schleunigen Vollzug dieses Befehls seine Amts-Untergebene Gewerbsteuerpflichtige gegen fruchtlosen Zeit- und Geld-Verlust sicher stellen werde.

Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises.

von Seutter. Wiesand.

Publikandum.

Mehrere Eltern katholischer schulpflichtiger Kinder haben sich im vorigen Schuljahre geweigert, für den Monat August das ganze Schulgeld zu bezahlen, weil die Schul-Hauptprüfungen schon am 16. desselben Monats ihren Anfang genommen haben.

Vermöge gnädigster Entschließung des Königl. General-Commissariats vom 22. v. M. wurde zur Vorbeugung ähnlicher Beschädigung des Lokal-Schulfonds befohlen, daß künftig das Schulgeld immer auch für den ganzen letzten Schuljahrs-Monat August zu bezahlen sey, und daß dabey weder auf den Anfang, noch auf den Schluß der Final-Prüfungen Rücksicht genommen werden könne.

Eltern katholischer schulpflichtiger Kinder haben sich also hiernach genauest zu achten, und in Weigerungsfällen vor Zwangsmitteln zu hüten.

Regensburg den 26. Juny 1815.

Königl. Polizeydirektion,
als Vorstand der Distrikts-Schul-Inspektion
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Durch eine höchste Entschliessung des Königl. General-Commissariats des Regenkreises vom 23. d. M. u. J. wurde im Gesichtspunkte auf den zu Straubing bestehenden, von der allerhöchsten Stelle zur Norm vorgeschriebenen Satz, das Pfund des beßten Ochsenfleisches auf 11 kr. für den Polizeybezirk gnädigst festgesetzt.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Regensburg den 24. Juny 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Oeffentlicher Dank

der Königl. Räthin und Salzbeamtens-Gattin Titl. Frau von Plank, welche eine arme, durch die unglücklichen Ereignisse des Jahres 1809. in die dürftigsten Umstände versetzte Familie mit einem vollkommenen guten Federbett und einer Bettlade wohlthätig unterstützte.

Regensburg am 20. Juny 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters Georg Michael Wagner, werden nachbeschriebene Grundstücke auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey

der auf Dienstag den 27. Juny a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag jedes einzeln um den Schätzungspreis ausgebotenen Grundstückes salva ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Beschreibung.

1) Eine Behausung in der Baumhackergasse Lit. D. Nro. 109., 25 Schuh lang und 50 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gebrochenen Dachstuhl versehen und mit Taschen eingedeckt; hat im ersten Stockwerk 1 Gewölbe, 1 Stall auf 6 Stück Vieh, 1 Holzkammer und 1 Keller; im zweyten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt; im dritten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

2) Ein Stadel, Lit. A. Nro. 41., 40 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und 1 Stall, das zweite Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

3) Ein Stadel, Lit. H. Nro. 88., 50 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingedeckten und geschärten Dachstuhl. Im ersten Stockwerk befinden sich eine Dreschtenne, ein sogenanntes Viertel und eine Wagenschupfe; das zweite Stockwerk besteht aus Heu- und Strohboden.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Lict. Steindl, Assessor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem Johann Andreas des weiland Joh. Andreas Reitmaier, gewesenen hiesigen Brandweinbrenners Sohn, auf den untern 25. Januar 1787. an ihn oder seine Descendenten ergangenen Aufruf, sich sub termino von 6 Monaten zu melden, und das ihm angefallene Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder gewärtig zu seyn, daß dasselbe gegen Caution dem darum supplicirenden Halbbruder Tobias Matthias Reitmaier hinausgegeben werde, sich nicht gemeldet hat, derselbe nunmehr das 70. Lebensjahr überschritten, welches nach hiesigen Local-statuten, wenn die Abwesenden sich nicht gemeldet, für verschollen erklärt, und die nächsten Erben in den Besitz des verlassenen Vermögens ohne Caution versetzt wissen will; da um diese Wohlthat Tobias Mathias Reitmaier, vormaliger Stadtobereinnahms-Assessor dahier, unterm 28. May l. J. resp. um Erlassung seiner im Jahre 1787. geleisteten Caution gebeten hat, als wird der seither sich nicht gemeldete Landesabwesende Johann Andreas Reitmaier hiemit als verschollen erklärt, und derselbe, oder dessen allenfallsige Descendenz zugleich in Kenntniß gesetzt, daß Tobias Reitmaier, seiner bisher geleisteten Caution des ihm anno 1787.

extradirten Joh. Andreas Reitmaierischen Vermögens entbunden sey, und demselben nach erlangter Rechtskraft gegenwärtigen Bescheids die Cautions-Instrumente werden extradirt werden.

Regensburg den 9. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Lict. Steindel, Assessor. J. Märkl, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Es ist am Donnerstag den 15. Juny ein des Diebstahls im allgemeinen verdächtiger Mensch zu Verhaft gekommen, bey welchem ein Päckel mit verschiedenen Vorhängen und Wäschstücken gefunden wurde. Da nun mit Grund gemuthmasset werden kann, daß diese Gegenstände und zwar allenfalls von einer Bleiche, oder einem Trockenplatz entwendet worden seyn dürften, hierüber jedoch noch keine Anzeige geschehen ist; so wird Jedermann hiermit aufgefordert, bey dem Königl. Stadtgericht Regensburg die Anzeige zu machen, wenn ihm von einer solchen Entwendung etwas bekannt seyn sollte.

Regensburg den 17. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle jene, welche ex quocunque titulo tam haereditatis quam singulari auf die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Domkapitularen Joseph Karl Freiherrn von Neuenstein Hubacker Ansprüche zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, selbe in Zeit von 30 Tagen peremtorie rechtlicher Ordnung nach, hierorts anzubringen.

Regensburg den 2. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, die an den verstorbenen Güterbestätter Johann Ludwig Christoph Weiß eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, bey dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses, dahier einzubingen.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Am 11. April dieses Jahrs ist in dem Pfründhof dahier ein Dienstknecht, Simon Rei-

chart, angeblich vom Steinweg bei Stadtamhof gebürtig, mit Hinterlassung eines Vermögens von 46 fl. 32 kr. 6 Hlr. gestorben. Aller angestellten Nachforschung ungeachtet, konnte eine Anverwandtschaft desselben nicht in Erfahrung gebracht werden; und es werden sonach alle jene, welche ex quocunque titulo haereditatis vel crediti dessen Nachlaß in Anspruch nehmen zu können glauben, hiermit edictaliter aufgefordert, solchen Anspruch in Zeit von 4 Wochen bei unterzeichneter Behörde um so gewisser anzubringen, als außerdessen der Nachlaß als vakant, und dem Königl. Fiskus angefallen erklärt werden solle.

Regensburg den 5. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Da sich bey der jüngsthin wiederholt gewesenen Versteigerung des auf der Gant stehenden Anwesens des bürgerl. Bierbräuers Friedrich Jakob Kern, in Stadtamhof, abermals kein annehmlicher Käufer eingefunden hat; so wird hiemit auf Antrag der Kreditorschaft der Versteigerungstermin neuerdings auf Sonnabend den 22. July a. c. Vormittags 9 Uhr festgesetzt; wobey die Kaufslustigen auf dießseitig Königl. Stadtgerichts-Bureau zu erscheinen, von Vormittags 9 bis 12 Uhr ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und mit dem Schlag 12 Uhr den Zuschlag salva ratificatione creditorum zu gewärtigen haben.

Regensburg den 31. May 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freiherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Zu Einlösung der am 15ten d. M. verfallenen Zins-Coupons von dem Regensburgischen sogenannten Wörther Anlehen, hat man

Montag, Dienstag und Mittwoch
den 3ten, 4ten und 5ten July

bestimmt; welches den Theilhabern hiedurch bekannt gemacht, und dabei ein für allemal erinnert wird: 1) daß die Zinsen-Coupons mit dem Gradationsstempel versehen seyn müssen, und 2) daß diejenigen, welche ihre Zinsen an diesen Tagen nicht erheben, sich gefallen lassen müßen, mit ihren Guthaben bis zu dem nächsten Verfalltermin zuzuwarten.

Regensburg den 22. Juny 1815.

Königliche Staatsschulden-Tilgungs-Spezial-Kasse Regensburg.

Müller, Kassier.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Häuschen auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 216. soll den 6. July h. a. salva ratificatione an den Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Dieses Haus ist 36½ Schuh lang, 17 Schuh tief, ein Stockwerk hoch, ganz Riegelwand, mit einem geschärten mit Taschen eingedeckten Dach.

Es enthält zwey Zimmer, ein kleines Kücherl, und unterm Dach einen Boden, nebst einem Hofraum von 12 Schuh gegen Süden, und 12 Schuh gegen Norden. Das Verkaufs-Protokoll wird den 6. July 1815. auf dem Bureau der Königl. Kommunal-Administration Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eröffnet bleiben.

Königl. Kommunal-Administration.
v. Stockar.

Mit der Sudzeit 1815. anfangend, wird das zur Fürstlich Thurn und Taxischen Herrschaft Wiesent gehörige Bräuhaus, im Orte Wiesent, im Mittelpunkte zwischen den Städten Regensburg und Straubing, dann ¾ Stunden von der Donau entlegen, sammt dabey befindlicher Malzmühle, und 5½ Tagwerk Hopfengarten auf weitere 3 oder 6 Jahre in Pacht angelassen.

Die bey diesem Bräuhaus vorhandenen Geräthschaften und Einrichtungen werden auf obige Zeit in einem unpartheyischen Anschlag mit der Bedingniß zur Benützung mit überlassen, daß beym Ablauf der Pachtjahre der Minderwerth derselben von dem Stifter ersetzt, so wie dagegen der Mehrvorrath durch Nachschaffungen dem Stifter vergütet werden solle.

Pachtliebhaber zu diesem so eben ganz neu gebaut werdenden, und in Hinsicht seiner innern Einrichtung viele Bequemlichkeit und Holz-Ersparniß versprechenden Bräuhaus, das seiner Lage und der dabey befindlichen zwey guten Sommerkeller wegen mit großem Vortheile betrieben werden kann, und wegen des bedeutendgroßen, guten und zum Theil erst neu angelegten Hopfengartens, fast jede Auslage für diesen Artikel entübriget; haben sich zu dieser Pachtverhandlung am Dienstag den 4. July laufenden Jahrs bei dem Fürstlichen Rentamt im Schlosse zu Wiesent einzufinden, sich aber anbei sowohl über ihre Geschicklichkeit, gutes und gesundes Bier zu brauen, als über ihr Vermögen und Cautionsstellung durch gerichtliche Zeugnisse genügend auszuweisen.

Die Pachtobjekte, so wie die Pachtbedingnisse selbsten, können jederzeit bei dem in Wiesent befindlichen Rentamte eingesehen werden.

Wiesent am 6. Juny 1815.

Fürstlich Thurn u. Taxisches Rentamt Wörth.
Meinzweig, Rentbeamter.

Um ein in einer Debitsache gegen die Freifrau von Burgau, nun verehlichte von Ernesti, auf Mausheim, Königl. Landgerichts Pfaffenberg, bestehend rechtskräftiges Urtheil ad executionem zu bringen, werden nachstehende vier Unterthanen, wie bereits unterm 4ten April 1810. schon geschehen, wiederholt zum Verkauf ausgeschrieben.

Von diesen 4 Unterthansgütern, wie sie unten beschrieben sind, gehört jenes des ersten Besitzers mit dem Grundeigenthum der Besitzerinn von Mausheim, Freyfrau von Burgau, diejenigen der nachstehenden 3 Individuen aber gehören mit dem Grundeigenthum zum Gotteshaus Martinsbuch, sind von selbem den Besitzern von Mausheim auf Erbgerechtigkeit, von diesen aber weiters an die Unterthanen auf Aftergerechtigkeit verliehen worden.

Die Verkaufsobjekte bestehen nach dem gerichtlich hergestellten Anschlag in folgenden, und zwar reicht

1) Georg Fischer, $\frac{1}{1}$ Bauer von Grundhöring, Königl. Landgerichts Straubing, von seinem nach Mausheim grundbaren Erbrechtshof jährlich Dienst an

Waitzen	2 Schffl.	2 Mtzn.	— Vrl.	3 Schztl.
Korn	4 "	4 "	1 "	2 "
Haber	3 "	5 "	3 "	$2\frac{1}{2}$ "

jedoch kömmt zu bemerken, daß dieser Georg Fischer, gemäß Erbrechtsbrief für sich und seinen eheleiblichen Mannsstamm an obiger Schuldigkeit eine Moderation erhielt, von jährlich

Waitzen	— Schffl.	5 Mtzn.	— Vrl.	— Schztl.
Korn	1 "	1 "	— "	— "
Haber	— "	2 "	3 "	1 "

Zur Stift bezalt er 3 fl. 3 kr. und dienet in Natura zum Küchendienst jährlich ein: 4 Gänse, 10 junge und 4 alte Hennen, dann 100 Eier.

2) Mathias Ganserer, $\frac{1}{2}$ Bauer auf der Hueb, K. Landgerichts Pfaffenberg, giebt von seinem Leibgut jährl. Stift 3 fl. Getraiddienst: Korn 2 Schffl. 2 Mtz., Haber 2 Schffl. 3 Mtzn.

3) Johann Winter, $\frac{1}{8}$ Gütler auf der Burg, Königl. Landgerichts Pfaffenberg, giebt von seinem Erbrechtsgut jährl. Stift 2 fl. 10 kr.

4) Joseph Schlag, $\frac{1}{8}$ Gütler zu Kühelehn, Königl. Landgerichts Pfaffenberg, reicht von seinem Leibgut jährlich Stift, 5 fl.

Zum Verkaufstag wird

Montag der 24. July l. J.

bestimmt, an welchem sich Kaufsliebhaber und zwar Auswärtige mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen, früher Gerichtszeit in diesseitiger Amtswohnung melden, und ihre Angebote zu Protokoll geben können. Actum den 17. Juny 1815.

Königl. Baier. Gräflich von Montgelas'sches Herrschaftsgericht Zaitzkofen,
als
allergnädigst ernanntes Kommissions-Gericht.

Riesch, Herrschaftsrichter.

Nachdem gemäß gnädigsten Befehls der Königl. Finanzdirektion des Oberdonau-Kreises, de dato 30. May abhin, dem Empfang nach aber 9ten dieses Monats, aus dem Grunde eines bei der unterm 8. May stattgehabten Versteigerung nicht erreichten genügenden Angebots, die nochmalige Licitation der sämmtlichen, zur ehemaligen Johanniter-Ordens-Kommende Münchsmünster gehörigen Realitäten, bestehend:

a) in den sämmtlichen Kommende-Gebäuden;

b) $12\frac{3}{16}$ Tagw. Gärten und Krautbeeten;

c) 94 " " Feldern;

d) $111\frac{1}{16}$ " zwei- und einmädigen Wiesen;

e) 353 " 1487 □ Schuh Waldungen.

f) $9\frac{1}{4}$ " Weihern und Fischwassern;

angeordnet worden, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterzeichneter Kammeralbeamter zu Münchsmünster zur wiederholten Versteigerung Dienstag den 11. des künftigen Monats July bestimmt hat.

Die General-Kaufsbedingnisse sind, wie schon in der Bekanntmachung vom 4. April d. J. gesagt worden, durch die allgemeine Verordnung vom 30. September 1811. Regierungsblatt LXVII. Seite 1577. bekannt, die speciellen aber werden den Kaufsliebhabern bei

der Licitation selbst wiederholt eröffnet werden. Der Verkauf geht in der Königlichen Kammeral-Beamtens-Wohnung zu Münchsmünster vor sich.

Die Realitäten können in der Zwischenzeit täglich auf Anmelden besehen werden, und haben fremde Käufer sich über ihre Annehmbarkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu legitimiren.

Geschehen zu Münchsmünster den 18. Juny 1815.

J. Reitter,
Kammeral-Beamter.

Künftigen 15. July wird der Domkapitl. große und kleine Zehend im hiesigen Burgfrieden im Ganzen oder auch theilweise auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung Vormittags 9 Uhr auf dem Kapitel-Haus verpachtet, welches hiemit öffentlich anzeiget das

Regensburg am 24. Junius 1815.

Königl. Domkapitl. Kastenamt.

F. J. Seiler, Kastner.

Die am 28. Novemb. 1814. verstorbene Schloßköchin und Haushälterin zu Strahlfeld, Barbara Dichtlin, hat in ihrem ad Acta judicialia übergebenen Testamente ihre sämmtlichen Geschwistertkinder zu gleichen Theilen, resp. in Capita, und die Kinder derjenigen von diesen, die schon mit Tod abgegangen sind, für den väter- oder mütterlichen Antheil, zu Haupterben ihres Vermögens eingesetzt.

Da es nun, um zur wirklichen Vertheilung schreiten zu können, noch nicht genügend hergestellt ist, wer und wo alle diese Erben sind, so werden alle diejenigen, welche auf besagte Verlassenschaft Anspruch machen wollen, vorgeladen, innerhalb eines präklusiven Termins von drei Monaten, und zwar bis zum 28. Sept. 1815. entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor dem unterzeichneten Patrimonialgerichte zu erscheinen, und sich als Geschwistertkinder der Erblasserin, oder als Kinder ihrer etwa schon verstorbenen Geschwistertkinder, zu legitimiren.

Nach Verfluß dieses Termins wird der ganze Nachlaß an diejenigen, deren Collateral-Verwandtschaft in obigen Graden bis dorthin ungezweifelt hergestellt seyn wird, ohne weitere Rücksicht verabfolgt werden.

Strahlfeld den 27. Juny 1815.

Königl. Baier. Patrimonialgericht.

Mayr, Gerichtshalter.

Das ehrsame Handwerk der hiesigen bürgerl. Nagelschmidmeister und Gesellen verehrt unterm heutigen zum dießortig katholischen Krankenhause 7 fl. — welches hiemit dankbar anzeigt

Regensburg den 19. Juny 1815.

Die Königl. kathol. Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Manker.

Von den Gesellen des ehrsamen Weberhandwerks wurden 6 fl. zum evangel. Krankenhaus geschenkt; welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 22. Juny 1815.

Königl. provis. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein,
prov. Administrator.

Anzeige gemeinnützigen Inhalts.

Zeitgemäßer Rath
eines erfahrnen und menschenfreundlichen

Arztes, D. von Walther in Landshut, für die nahe Erndtezeit.

In Baiern verlieren alljährlich sehr viele Landleute zur Zeit der Erndte das Gesicht auf einem Auge oder auf beiden Augen dadurch, daß sie sich unvorsichtiger Weise mit Korn- oder Waitzenähren in das Aug stoßen, und nachher noch längere Zeit bey drückender Sonnenhitze, mit Schweiß bedeckt, bey großer Körperanstrengung ihre Arbeiten fortsetzen. Es entsteht sehr bald eine heftige Augenentzündung. Die verletzte Stelle der Hornhaut geht in Eiterung über; es bildet sich eine Eiterung, und der Kranke muß unter den heftigsten Schmerzen erblinden, wenn nicht sogleich die zweckmäßigste Hilfe geleistet wird. Daher sollen Schnitter, welche das Unglück haben, sich eine Aehre in das Aug zu stoßen, sogleich nach Hause gehen, 2 bis 3 Tage die Arbeit meiden, über das Auge kaltes Wasser öfters überschlagen, und wenn sie Schmerzen im Auge oder im Kopfe empfinden (wenn sie sonst gesund sind) eine Aderläße vornehmen. Verschwindet hierauf nicht aller Schmerz und alle Röthe des Auges, so ist es nöthig, daß sie schleunigst die Hilfe eines geschickten Arztes suchen. Alle Augenwasser und Augensalben sind in einem solchen Falle höchst schädlich. Geistliche und andere Volksfreunde werden wohlthun, den arbeitsamen Landmann auf diese Gefahr aufmerksam zu machen.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Gefühle des innigsten Schmerzes über den Verlust unserer theuersten Schwester, Frau Anna Katharina Weindler, gebornen Steiglehner, verwittibten Landrichterinn von Erding, (welche mit ihren 3 unmündigen Kindern zur Erholung hieher gekommen, aber leider auch zu früh, nämlich nach 7 Monaten ihrem Gatten seel. den 23. dieß in die Ewigkeit nachgefolget ist) erstatten wir allen hohen Gönnern und Freunden für die vielen Beweise edler Theilnahme während der Krankheit, als auch für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte und Beywohnung des Trauergottesdienstes den wärmsten Dank, und mit den herzlichsten Wünschen für Ihr Wohl, empfehlen wir uns sammt den doppelt verwaißten Kindern zur Fortdauer fernerer Huld und Gewogenheit.

Regensburg den 26. Juny 1815.

Fr. Xav. Koch, K. B. Kreiskassier, als Schwager.

Anna Koch, geb. Steiglehner, als Schwester.

Cölestin, Ferdinand u. Amalie, Kinder der Verstorbenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Nachricht.

Montag den 3. July 1815. wird zum Vortheil des Unterzeichnetem zum Erstenmal aufgeführt:

Das Lustspiel im Lustspiel, oder: der Dichter und der Schauspieler.

Ein Originallustspiel in 3 Aufzügen von Lembert, Königl. Würtembergischen Hofschauspieler. Es empfiehlt sich unterthänigst in die Gunst und Wohlgewogenheit eines hochzuverehrenden Publikums.

Gottfried Hofmann, Schauspieler.

In der Montag- u. Weißischen Buchhandlung allhier Lit. B. Nro. 73. dem Rathhause gegenüber ist auf Bestellung zu haben:

Ueber die Wechselwirthschaft und de-

ren Verbindung mit der Stallfütterung des Nutz- und Arbeitsviehes, als Fortsetzung oder Commentar des Karbeschen Werks: über die mögliche und nützliche Einführung der englischen Wechselwirthschaft, von Friedrich, Herzog zu Schleswig-Holstein-Beck. Zweyte Auflage. 8. Leipzig bey Gerhard Fleischer dem Jüngern 1814. Preis 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Der Verfasser, nicht blos ein vornehmer, sondern ein bekanntlich sehr unterrichteter, einsichtsvoller und erfahrner Landwirth, legt hier über die auf dem Titel angegebenen Gegenstände seine hellen Ansichten, seine schätzbaren Erfahrungen, seine Versuche, und daneben die Angabe der auf seinen eigenen Gütern getroffenen nachahmungswerthen Einrichtungen nieder, sowohl zum Beytrag als zur Erläuterung, über das schätzbare und bekannte Werk von Herrn Karbe. Einsichtsvolle Landwirthe haben den praktischen Werth dieses Beitrags des Herrn Herzog von Holstein-Beck wohl verstanden und schon mancherley vortheilhaften Gebrauch und Gewinn davon gemacht, daher auch bereits diese zweyte Auflage hat veranstaltet werden müssen. — Wie viel mehr müßte die Landwirthschaft einbringen, würde sie erst allgemeiner nach solchen richtigen Ansichten betrieben! Doch das Brauchbare arbeitet sich schon durch!

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Klopstocks kleine poetische und prosaische Werke, 8. Leipzig, 2 Theile, Frzbd. 36 kr. Blums Gedichte, 2 Thl. 18 kr. Almanach dramatischer Spiele von Kotzebue, 30 kr. Unterricht für die Landjugend in der Naturgeschichte, Technologie und Feldwirthschaft, 807. 24 kr. Le spectateur ou le Socrate moderne, 6 Frzbde. 2 fl. Addisson, le mentor moderne, 3 Frzbde. 48 kr. Geheimnisse der Arzneyen, nebst einem Kochbuche, 1 fl. Die Löwenritter von Spieß, 4 Theile, mit Kupfern, 2 fl. 42 kr. Fiesco, oder die Verschwörung in Genua, von Schiller, 18 kr. Theaterstücke: Semiramis; Viktoria; Friederich von Oesterreich; Wohlthun macht glücklich, 24 kr. Erich von Lilienstein oder das Geistergericht, 36 kr. Hübners Zeitungs-Lexicon mit 11 Kupfern, 2 fl. 24 kr. Lesseps Reise durch Kamtschatka und Siberien, 18 kr. Erneuertes vermehrtes Wappenbuch, 5 Thle. sammt Anhang, Fol. 2 fl. 30 kr. Allgemeines historisches Lexicon, Fol. Leipzig, 6 Frzbde. 7 fl. Die steinerne Brücke, Kupferstich, 36 kr. Die neue Pfarr, ein alter Holzschnitt, 1 fl. 12 kr. Die Kirch und Beschreibung zur schönen Maria, Holzschnitt 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen etc. betreffend:

Kalte und warme Bäder sind zu den bekannten billigen Preisen zu haben bey

Stephan, am obern Wörth.

Mein, vor einiger Zeit öffentlich bekannt gemachtes Weinlager, bestehend in den besten und ächtesten Gattungen von Burgunder- und Champagner-Weinen, dann Mallaga, Muskatlünel, verschiedenen Rheinweinen, als Nierensteiner, Hochheimer 83er, Johannisberger; ferner Steinweinen, alten Werthheimern, 11er Weinen, und in sogenannten Bocksbeuteln; auch in verschiedenen Gattungen Würzburgerweinen, Elsasser, Ofner, Arak, Conjak; in verschiedenen Liqueurs, trefflichen Estragon-Essig, bringe ich hiemit wiederholt in Erinnerung, und erbitte mir sowohl von hiesigen als auswärtigen Freunden ein gütiges Zutrauen, unter der Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung, womit ich vorbemerkte

Getränke sowohl in Bouteillen als unter Reif abliefern werde. Nebst vorstehenden Weingattungen kann ich auch mit gutem Sommerbier in Krügen und Bouteillen in dem Gärtchen meiner Behausung, meine hiesigen Freunde bedienen.

Regensburg am 20. Juny 1815.

Hochwecker jun., zur weissen Schwane, neben der St. Cassian-Kirche.

Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, ein hochverehrliches Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie nun allergnädigst als Hebamme hier aufgenommen ist; sie empfiehlt sich daher in vorkommenden Fällen ganz ergebenst, und verspricht, allen, welche ihr die Ehre ihres Zutrauens schenken, mit Eifer zu dienen.

Katharina Willer, verpflichtete Hebamme, wohnhaft B. 63. hinter der Grüb.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 3. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in des K. B. Unteraufschlags-Controlleurs Herrn Hurlers Nebenbehausung, Lit. C. Nro. 70. verschiedene Mobilien, bestehend in einem goldenen Karniol-Ring mit Tafelsteinen, silberplattirten Messern und Gabeln, silberbeschlagenen Röhren, Mannskleidern, Betten und Bettstätten, Tischen mit und ohne Wachsleinwand, Kleider-, Schreib-, Kommod- und Speiskästen, einer sehr guten Hausmang, Sesseln, Spiegeln, einer eisernen Kassa, Oehlmalereyen, Zinn, Kupfer, Messing, einem Clavier; ferner: in einer Sammlung juristisch- und historischer Bücher, (größtentheils neuer Werke) auch einer Sammlung neuer Landkarten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstag den 6. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Lehrischen Behausung in der Lederer-Gasse, dem vormaligen alten Waisenhause gegenüber, Lit. A. Nro. 111. verschiedene Mobilien, bestehend in einer englischen Wanduhr, welche Stunden schlägt, repetirt, und 8 Tage lang geht, einem eingelegten Uhrkasten, Frauenkleidern, Wäsche, barchenten Betten, Spiegeln, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, zinnenen, kupfernen und messingnen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 10. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen, über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Taschenuhren, goldenen Fingerringen, saubern Manns- und Frauenkleidern, verschiedenen Schnittwaaren, Leinwand, Betten und Wäsche, Wanduhren mit bleiernen Gewichtern, einem guten Clavier, Kommodkästen von Fichtenholz, zinnenen, kupfernen, messingnen und steingutnen Geschirren, nebst andern sehr nützlichen Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 17. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im ro-

then Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, silbernen Schnallen, saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kanapees u. Sesseln, Häng- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, in obengenannter Behausung wohnhaft, bis Ende der Woche umsonst zu haben.

Bey Unterzeichnetem ist wieder ächtes frisches Selterwasser angekommen, welches zu dem billigsten Preiß in einzelnen Krügen und in ganzen und halben Kisten abgegeben wird.

Johann Christian Wiesand,
bey der Augustiner-Kirche.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre bekannt zu machen, daß bey ihm Kegel-Kugeln von Lignum-Sanctum zu jeder Größe und bester Qualität zu haben sind.

Joh. Heinrich Müller,
Drechslermeister in der weissen Hahnengasse Lit. F. Nro. 87.

Das Haus Lit. D. Nro. 112. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können den Eigenthümer im A. C. erfahren.

Es sind 50 Klafter hartes Holz, entweder im Ganzen, oder auch theilweise zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Taschner-Meisterstück, bestehend: 1) in einem Schreibstuhl mit schwarzem Roßhaarzeug bezogen, mit vergoldeten Nägeln beschlagen, und einem Gestell von Kirschbaumholz; 2) einem Mantelsack von schönem braunen Rindsleder; und 3) einem Koffer von rothem Juchten, mit 2 guten französ. Schlössern versehen, worein, wie schon hinlänglich bekannt ist, wegen des starken Geruchs keine Schaben kommen können, steht aus freier Hand zu verkaufen, und kann stündlich in Augenschein genommen werden bey

Christian Gottlieb Schwolff,
senior, bürgerl. Taschnermeister,
wohnhaft in der untern Bachgasse
Lit. E. Nro. 3.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist bis künftiges Ziel Jakobi der erste Stock zu vermiethen, er besteht in fünf ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

Bey Unterzeichnetem in Litt. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Am Ende der Pfauengasse ist ein meublirtes, und mit einem Bett versehenes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. H. Nro. 143. ist ein Zimmer nebst Holzleg zu vermiethen. Näheres ist in Lit. F. Nro. 178. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 186. bey Obermünster, ist bis Jakobi ein Quartier monatlich oder

vierteljährig, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. zu verstiften eine Reihe von 5 Zimmern und eine Kammer, nebst Küche, Keller und Holzlege. Brunnen, Waschküche und Boden sind gemeinschaftlich.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichem Stübchen, zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke, ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

Es sind zwey Monatbetten zu billigem Preiß auszuleihen. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, eine Kammer, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften, dann im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer.

In dem Hause Lit. H. Nro. 179. in der Ostengasse, ist ein bequemes Quartier mit einem heitzbaren Zimmer, einer Nebenkammer, Küche, Holzleg nebst versperrtem Fletz, um billigen Preis zu verstiften. In dem nämlichen Hause wäre auch ein großer Stadel mit drey gut conditionirten Getraid-Böden um billigen Preis zu vermiethen und täglich zu beziehen. Näheres hierüber ist bey Hrn. J. G. Niedermayer, Eisenhändler in der weißen Taube, zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 78. ist im zweyten Stock ein Monatzimmer mit aller gehörigen Einrichtung zu vermiethen. Auch ist in eben dem Hause eine Stallung für zwey Pferde nebst dazu gehörigem Futterboden, und eine Bedienten-Kammer sammt Bett, täglich zu verstiften.

In einer gangbaren Strasse ist täglich ein Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In St. Magn zu Stadtamhof ist im 2ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern nebst aller Zugehör, mit schöner Aussicht auf die umliegende Gegend, bis Jakobi zu vermiethen.

Auf einem schönen Platz sind bis Jakobi 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller und Waschgelegenheit; ferner ein Quartier mit 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 221. dem neuen Gesellschaftshause gegenüber, ist ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, mit oder ohne Meubels, zu verstiften; es kann auch nöthigen Falls eine Küche nebst einer großen Kammer dazu abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Allerheiligen ein Quartier über eine Stiege hoch zu vermiethen. Es bestehet in einem großen Saal, 4 Zimmern, Küche, Speiß, 1 Holzkammer zu ebener Erde, eigenem Abtritt und gemeinschaftlicher Waschküche und Boden.

In Lit. F. Nro. 19. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, 2 Kammern, nebst Küche, Keller und Holzleg zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern nebst einer Bedientenstube

und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 63. beim goldenen Arm, ist zu ebner Erde ein Quartier zu verstiften.

In der untern Stadt wird je eher je lieber, bis Jakobi oder Allerheiligen, entweder ein ganzes Haus mit nachstehenden Zimmern, oder auch sonst ein Quartier von ungefähr 9 Zimmern mit einem oder zwey Cabinetchen, Küche, Küchenstube, Speiß, Boden, Waschgelegenheit, Holzlege, Keller und Stallung auf zwey Pferde sammt Wagenremise, zu miethen gesucht. Würde ein Garten dabey seyn, so wäre es um so willkommener. Das Nähere erfährt man im A. C.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 116. ist ein Logis für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist ein Quartier bis Jakobi zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt

Weyher, Tändler,
in der nämlichen Behausung
zu ebener Erde.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist den 24. Juny im Baierischen Hof ein Papier mit Geld gefunden worden, welches etwas über einen Gulden beträgt. Wer sich durch Angabe der richtigen Summe sowohl, als der Münzsorte als Eigenthümer legitimiren kann, empfängt solches im Cassino auf dem obern Wörth zurück.

Sonntag den 25. Juny sind vom Fürstl. Thurn und Taxischen Palais, durch das Portal der Kirche zu St. Emmeram, die Bachgasse, den Kohlenmarkt und über die Brücke bis nach Stauf: ein goldner Ring mit einem Diamant, ein dergleichen mit einem Rubin und kleinen Perlen, und das Aufsätzel von einem verzoldeten Bronce-Leuchter verlohren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, gegen eine verhältnißmäßige Erkenntlichkeit das Gefundene dem Fürstl. Portier, Hrn. Brunner zu überbringen.

Verflossenen Freitag Abends entkam eine Lerche, die, des Flugs seit einigen Jahren entwöhnt, sehr wahrscheinlich nicht aus der Stadt gekommen ist. In diesem Falle wird der jetzige Besitzer gebeten, gegen angemessene Belohnung, Anzeige davon beym Verl. d. Bl. zu machen.

Am 24. Juny Nachmittags ist vom Kornmarkt durch die neue Strasse bis zum Prinzengarten ein großer goldener Ohrreif mit Gehäng von Bernstein, verloren worden. Der redliche Finder wird gegen verhältnißmässige Belohnung um dessen Zurückgabe im A. C. höflichst gebeten.

Es ist vorgestern ein großer goldner Ohrring gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, erhält nähere Auskunft im A. C.

Ein goldener Ring mit einer Silhouette ist vergangenen Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags, vom evangelischen Waisenhaus bis in die Gesandtengasse, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im A. C. gefälligst abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mann, welcher bisher sowohl bey Königl. Landgerichten als Rentämtern in der Eigenschaft als Oberschreiber arbeitete, und sich über seine geleisteten Dienste mit den vortheilhaftesten Zeugnissen auszuweisen im Stande ist, wünscht mit Anfang oder Ende des nächstkommenden Monats July, entweder in der Stadt Regensburg oder bey einem auswärtigen Königl. Landgericht oder Rentamte als

Schreiber anzukommen. Näheres giebt auf Anfrage das Comtoir des Wochenblattes.

Ein junger Mensch von guter Aufführung wird zur Schuhmacher-Profession als Lehrling gesucht von

Jakob Heinrich,
Schuhmachermeister in Stadtamhof Nro. 91.

Es sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson zu sich aufs Zimmer. Diese verlangt werdende Person würde Wohnung, Holz und Licht unentgeldlich geniessen. Das Nähere erfährt man beim Verl. d. Bl.

Es wird bis auf Jakobi eine junge Person gesucht, welche sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es wünscht ein ordentlicher Mann, welcher mit guten Attestaten versehen ist, und der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, einige Herren zur Bedienung. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Es sucht Jemand eine Weibsperson unentgeldlich zu sich aufs Zimmer zu nehmen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Capitalien:

Ein Capital von 500 fl. kann bis Jakobi gegen sichere Hypothek verliehen werden. Das Nähere hievon ist im Anzeigs-Comtoir zu erfahren.

Es wird auf eine hiesige ansehnliche Bräustatt ein Capital von 8000 fl. auf die erste Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Auf ein Haus mit Garten und circa 7 Tagwerk Feld wird ein Capital von 800 fl. gesucht. Das Nähere ist in dem Comtoir des Wochenblattes zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 19. Juny. Johann Georg Riedel, bürgerl. Schuhmacher, mit Jungfer Olivia Euphrosina Schneider.

Getauft:

Den 18. Juny. Katharina Barbara, Vater, Joseph Vilsmaier, Beisitzer und Taglöhner.

Eod. die. Joseph Georg, Vater, Simon Perlinger, Beisitzer.

Eod. die. Karoline, Vater, Karl Rausch, bürgerl. Säcklermeister.

Den 19. Friederika Magdalena Theresia, unehlich.

Eod. die. Magdalena Theresia, Vater, Jakob Koder, Beisitzer und Taglöhner.

Den 20. Anna Maria, Vater, Vitus Huber, Beisitzer und Taglöhner.

Eod. die. Anna Maria, Vater, Xaver Rothkappel, Bürger und Bäcker zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 18. Juny. Jungfer Franziska Bauer, ledige Dienstmagd, 60 Jahre alt, an Alterschwäche.

Den 19. Emmeram, 1 Jahr alt, am Keuchhusten, Vater, Jakob Zirngibl, Königl. Salzillenführer zu Stadtamhof.

Eod. die. Andrä, 3 Monate alt, an Darmgicht, Vater, Joseph Aschenbrenner, bürgerl. Schuhmacher zu Stadtamhof.

Eod. die. Katharina, 1 Jahr alt, an Fraisen, Vater, Karl Guln, Bürger u. Hutmacher.

Den 21. Joseph Dorsch, Musikant, ledig, 34 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Theresia, des Peter Jahn, Bei-

sitzers und Bräuknechts, Gattin, 71 Jahre alt, am Nervenschlag.

Den 22. Vitus Holzer, Beisitzer und Taglöhner, 80 Jahre alt, an Altersschwäche und gänzlicher Entkräftung.

Eod. die. Margareta Methet, Fischerknechts-Gattin von Stadtamhof, 70 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 24. Jungfer Theresia Liefer, Beisitzers-Tochter, 80 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupprecht:

Getraut:

Den 19. Juny. Matthias Wilhelm, Bürger und Stärkmacher, Wittwer, mit Eva Niepl.

Den 20. Michael Beer, Thierarzt, Bürger und Hufschmid in Burglengenfeld, mit Jungfer Anna Maria Wapp.

Getauft:

Den 22. Juny. Isabella Katharina, Vater, Leonhard Zinner, Beisitzer und Hausknecht.

Eod. die. Euphrosina, Vater, Joseph Schulz, K. F. Finanzbot.

Den 24. Anna Wilhelmina Euphrosina Johanna, Vater, Titl. Herr Franz Xaver Müller, Königl. Baier. Kreis-Schulrath.

Begraben:

Den 18. Juny. Karl Kopitzki, K. K. Oester. Soldat, 25 Jahre alt, an nervösem Fieber.

Den 19. Katharina, 6 Tage alt, an der Mundsperre, Vater, Joseph Maierholzer, Bürger und Gärtner zu Prebrunn.

Eod. die. Katharina Metzgerin, hiesige Soldatens-Wittwe, 86 Jahre 5 Monate alt, an Altersschwäche.

Den 21. Anna Maria, 11 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Jakob See, Heitzer beim K. General-Kreis-Commissariat.

Eod. die. Georg, unehlich, 3 Tage alt, am Brand.

Den 22. Anna Maria Magdalena, 19 Tage alt, an allgemeiner Schwäche, Vater, Johann Weigl, Sergeant vom K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiment.

Den 24. Joseph Heindl, 14 Jahre alt, an den Folgen verhärteter Eingeweide, Vater, der verstorbene Joseph Heindl, Bürger u. Goldarbeiter zu Stadtamhof.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 19. Juny. Maria Klara Elisabeta, Vater, Matthias Köpfl, Bürger u. Schuhmachermeister.

Begraben:

Den 19. Juny. Franz Matthäus, 6 Jahre alt, an Lungenlähmung und Erstickung, Vater, Herr Libert von Winter, Königl. Baier. Wegmeister erster Klasse zu Stadtamhof.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 21. Juny. Barbara, 4 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Michael Schmid, Chirurg am Regen.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 20. Juny. Vitus Holzer, Beisitzer.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 19. Juny. Matthias Wilhelm, Bürger und Stärkmacher, Wittwer, mit Maria Eva Riepl.

Getauft:

Den 18. Juny. Johann Jobst, Vater, Hr. Johann Rüsselhuber, Bürger, Wein- und Gastwirth.

Den 19. Elisabete Albertine, unehlich.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 12. Juny. Hr. von Urmeny, K. K. Oester. Kämmerer und Hofsekretär. Se. Durchlaucht Fürst von Talleyrand, Königl. Französ. Minister, nebst Gefolge.

Den 13. Hr. von Dielze, von Wien. Hr. von Mikitsch, K. Russ. Obrist.

Den 14. Hr. von Paulsen, K. K. Oester. Major.

Den 15. Freiherr von Ketelhodt, Fürstlich Schwarzburgisch-Rudolstädtischer Kanzler, nebst Hrn. Sekretär und Gefolge. Se. Durchlaucht Fürst von Metternich, nebst Hrn. Hofrath Ritter von Floret. Hr. Baron von Wetzlar, Major. Hr. Wiesen, Kaufmann von Wien. Hr. von Kowaid, K. K. Oester. Verpflegs-Commissär. Mlle. Le Grand, von Brüssel. Hr. von Munichy, Oberlieutenant; Hr. Baron von Goldner und Hr. von Poll, Regierungs-Räthe, von Offenbach.

Den 16. Se. Durchlaucht Fürst zu Fürstenberg, K. K. Oester. Rittmeister. Hr. Hofrath Graf von Merig, mit einer Abtheilung der geheimen Hof- und Staatskanzley. Hr. Neklemicheff, General-Adjudant. Se. Excellenz Hr. Souchauzanete, General in K. Russ. Diensten. Hr. von Strawen, K. K. Oester. Verpflegs-Verwalter.

Den 18. Hr. von Grosner, geheimer Rath von Frankfurt a. M.

Den 19. Frau Gräfin von Montesquion, Hr. Baron von Froste, Hauptmann in Kaiserl. Königl. Oester. Diensten. Hr. v. Gries, Syndicus von Hamburg. Se. Hochfürstl. Durchlaucht Fürst von Rasumoffsky, K. Russ. erster Staatsminister, nebst Hrn. Staatsrath von Kutriaffsky und Gefolge. Hr. von Prerron, K. K. Oester. Sekretär.

Den 20. Hr. von Raab, Gubernial-Rath, Kreishauptmann und Armee-Intendant; Freiherr von Froon, Hoffoncipist, beide in K. K. Oester. Diensten. Se. Durchlaucht Fürst von Lobkowitz, K. K. Oester. Obrist und Commandant. Se. Excellenz Hr. Graf von Auersperg, K. K. Kämmerer und General-Intendant bei der Armee in Deutschland. Freiherr von Strauch, K. K. Oester. Feldmarschall-Lieutenant und Vice-Gouverneur in Mainz. Se. Excellenz Hr. Graf von Münster, Königl. Grosbritanisch-Hannöverscher Cabinetsminister, nebst Frau Gemahlin und Gefolge. Hr. von Varay, von Pest. Hr. Baron von Knorr, Hof-Kriegsrath; Hr. von Perin von Gradenstein, Staats-Kanzleyrath, beide in K. K. Oester. Diensten.

Den 21. Hr. Mogurcher, Kaufmann von Passau. Hr. von Wittum, K. K. Oester. Kriegs-Commissär. Frau Gräfin von Windischgratz, von Prag.

Den 22. Hr. Obrist von Poradosky, nebst

Hrn. Abjudanten. Hr. Behrends, Kaufmann von Frankfurt a M. Hr. Laether, Haushofmeister Sr. Exzellenz des Hrn. Grafen von Trautmannsdorf.

Den 23. Hr. von Wiese, Fürstl. Reussisch. Vicekanzler und Congreß Bevollmächtigter, nebst Frau Gemahlin und Gefolge.

Den 24. Hr von Schuster, Banquier von Wien. Hr. Gräf, von Mainz; Hr. Graf, ebendaher. Hr. Baron von Ertel, K. K. Oester. Gubernial-Referendär.

Bei Hrn. Baader im schwarz Bärn log.

Den 19. Juny. Jungfer Ruppert, v. München. Hr. Zetto, Oberlieutenant in K. B. Diensten, von Eglofsheim.

Den 20. Jungfer Angerer, von Babilon. Hr. Lindpaintner, pens. Cassier, v. München.

Den 21. Hr. Treyer, Hauptmann in K. K. Oester. Diensten, von Wien. Hr. von Kalt, von Bonn.

Den 22. Jungfer Wisker, von Marburg. Frau Spell, von Wien.

Den 23. Hr. Jully, Gastgeb von Straubing. Hr. Mösmeringer, D. J. von Amberg.

Den 24. Hr. Gradl, Schloßkaplan von Hatzkofen.

Den 25. Hr. von Lepel, Kurhess. geheimer Rath und Kammerherr, von Hessenkassel. Hr. Wolfrum, Kaufmann von Augsburg. Hr. Pfeilschitzer, D. M. von München.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 11. und 12. Juny. Hr. Feldmüller, Schiffmeisterssohn von Persenbey. Hr. Seufald, Wundarzt von Ollmütz. Die Hrn. Gebrüder Stern, Schiffmeisterssöhne von Hafnerszell.

Den 13. und 14. Hr. Radler, Waldmeister von Vöklabruck. Hr. Vogel, Cooperator v. Altenthan.

Den 15. Hr. Aschenbrenner, Handelsmann von Kötzting. Hr. Kurpiasky, K. K. O. Ingenieur-Hauptmann von Wien.

Den 18. Hr. Sainner, Handelsmann von Furth. Hr. Reindel, Akademiker von Neukirchen h. Blut.

Den 20. Hr. Rienner, Bestellter von Linz. Frau von Launatz, Offiziers-Gattin.

Den 23. Hr. Samuel und Hr. Jakob Witner, Handelsleute von Wien. Hr. Breith, Bestellter von Linz.

Den 24. Hr. Spenger, Kupferschmid von Straubing. Hr. Retzer, Kupferschmid von Kamm.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 18. Juny ist Leonhard Naimer mit einem Extraschiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. Baron von Wetzlar, K. K. Oester. Major; Hr. Wissent, Kaufmann von Pest; Hr. Schmid, Kaufmann von Achen.

Den 19. Juny sind die Schiffmeister Gottlieb Laurer und Gruber mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. von Buch, Partikulier v. Wien; Hr. Will, Handelsmann von Bamberg; Hr. Amer, Cooperator von Hemau; Mlle. Wallikroll, Kammerjungfer von Wien; nebst 44 andern Personen.

Den 27. Juny ist Georg Laurer jun. und Jakob Hörndl mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. Jamatschy, Kaufmann von Constaninopel. Hr. Carbeth, Kaufmann von Smirna. Hr. Treber, Apotheker von Meinungen. Hr. Fetz, Kaufmann von Augsburg; nebst 12 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. Juny 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	53	56	53	3	16	50	16	18	15	42
Korn . .	—	15	15	15	—	12	15	12	—	11	42
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	8	8	8	—	7	—	6	45	6	30
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						1097 fl. 54 kr.					

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

		Pfd.	Lth.	Q.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.		—	5	3/4
Ein Kipfel pr 1 kr.		—	5	3/4
Ein Rockenleib pr 12 kr.		3	21	2
Ein Rockenleib pr 6 kr.		1	26	3
Ein Rockenleib pr 3 kr.		—	29	1 1/2
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf.		1	16	2

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 30 kr. 2 pf

1 —— Maßl —— ·· fl. 5 kr. 2 1/2 pf

Publicirt den 27. Juny 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.

— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.

— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.

Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 18. bis 24. Juny 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
" das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
" das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
" unausgelass. " "	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprdt, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1477	das Pfund	—	25	—	28
Butter . . .		" "	—	22	—	25
Körbchen-Butter	452	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	10819	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	366	das Stück zu	2	—	3	—
Lämmer . .	38	" " "	1	24	2	—
Kitzeln . . .	24	" " "	1	30	2	—
Gänse, rauhe	420	" " "	—	48	1	6
" geputzte	396	" " "	1	20	1	45
Enten, rauhe	204	" " "	—	22	—	26
" geputzte	76	" " "	—	36	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	38	" " "	—	19	—	22
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	142	" " "	—	20	—	24
" junge	656	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	296	" " "	—	16	—	18
Flachs, feiner	147	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	94	" " "	—	26	—	28
" grober	76	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	355	" " "	—	29	—	35
Buchenholz .	129	die Klaft. zu	7	—	8	20
Birkenholz .	15	" " "	6	—	6	36
Mischling . .	222	" " "	4	20	5	—
Fichten . .	183	" " "	4	20	4	45

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

27. Stück.

Mittwoch den 5. July 1815.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters Georg Michael Wagner, werden nachbeschriebene Grundstücke auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Dienstag den 27. Juny a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag jedes einzeln um den Schätzungspreis ausgebotenen Grundstückes salva ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Beschreibung.

1) Eine Behausung in der Baumhackergasse Lit. D. Nro. 109., 25 Schuh lang und 50 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem gebrochenen Dachstuhl versehen und mit Taschen eingedeckt; hat im ersten Stockwerk 1 Gewölbe, 1 Stall auf 6 Stück Vieh, 1 Holzkammer und 1 Keller; im zweyten Stockwerk 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt; im dritten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und unter dem Dache 2 Böden.

2) Ein Stadel, Lit. A. Nro. 41., 40 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und 1 Stall, das zweite Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

3) Ein Stadel, Lit. H. Nro. 88., 50 Schuhe lang, 37 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem mit Schindeln eingedeckten und geschärten Dachstuhl. Im ersten Stockwerk befinden sich eine Dreschtenne, ein sogenanntes Viertel und eine Wagenschupfe; das zweite Stockwerk besteht aus Heu- und Strohboden.

Regensburg den 12. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Lict. Steindl, Assessor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachdem Johann Andreas des weiland Joh. Andreas Reitmaier, gewesenen hiesigen Brandweinbrenners Sohn, auf den untern 25. Januar 1787. an ihn oder seine Descendenten ergangenen Aufruf, sich sub termino von 6 Monaten zu melden, und das ihm angefallene Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder gewärtig zu seyn, daß dasselbe gegen Caution dem darum supplicirenden Halbbruder Tobias Matthias Reitmaier hinausgegeben werde, sich nicht gemeldet hat, derselbe nunmehr das 70. Lebensjahr überschritten, welches nach hiesigen Local-statuten, wenn die Abwesenden sich nicht gemeldet, für verschollen erklärt, und die nächsten Erben in den Besitz des verlassenen Vermögens ohne Caution versetzt wissen will; da um diese Wohlthat Tobias Mathias Reitmaier, vormaliger Stadtobereinnahms-Assessor dahier, unterm 28. May l. J. resp. um Erlassung seiner im Jahre 1787. geleisteten Caution gebeten hat, als wird der seither sich nicht gemeldete Landesabwesende Johann Andreas Reitmaier hiemit als verschollen erklärt, und derselbe, oder dessen allenfallsige Descendenz zugleich in Kenntniß gesetzt, daß Tobias Reitmaier, seiner bisher geleisteten Caution des ihm anno 1787. extradirten Joh. Andreas Reitmaierischen Vermögens entbunden sey, und demselben nach erlangter Rechtskraft gegenwärtigen Bescheids die Cautions-Instrumente werden extradirt werden.

Regensburg den 9. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Lict. Steindel, Assessor. J. Märkl, K. Raths-Accessist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 19. July h. a. soll das Häuschen Lit. H. Nro. 190 a., lang 43 Schuhe, breit 15 Schuhe, ein Stockwerk hoch gemauert, mit einem Pultdach mit Taschen eingedeckt, ein gewölbtes Zimmer und Nebengemach, auch einen kleinen Boden enthaltend, nebst einem Hofraum von 2812 □ Schuhen, salva ratificatione an den Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Das Verkaufsprotokoll wird am besagten Tage im Bureau der Königl. Kommunal-Administration Nachmittags von 2 bis 4 Uhr offen gehalten.

Regensburg den 1. July 1815.

Königl. Kommunal-Administration.

v. Stockar.

Montag den 10. July h. a. wird in dem Bureau der Königl. Kommunal-Administration eine Parthie Kupfer und Bley an den Meistbietenden verkauft, und das Verkaufsprotokoll Nachmittags von 2 bis 4 Uhr offen gehalten.

Regensburg den 1. July 1815.

Königl. Kommunal-Administration.

v. Stokar.

Das Häuschen auf dem untern Wörth Lit. H. Nro. 216. soll den 6. July h. a. salva ratificatione an den Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Dieses Haus ist 36½ Schuh lang, 17 Schuh tief, ein Stockwerk hoch, ganz Riegelwand, mit einem geschärten mit Taschen eingedeckten Dach.

Es enthält zwey Zimmer, ein kleines Kücherl, und unterm Dach einen Boden, nebst

einem Hofraum von 12 Schuh gegen Süden, und 12 Schuh gegen Norden. Das Verkaufs-Protokoll wird den 6. July 1815. auf dem Bureau der Königl. Kommunal-Administration Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eröffnet bleiben.

Königl. Kommunal-Administration.
v. Stockar.

Nachdem gemäß gnädigsten Befehls der Königl. Finanzdirektion des Oberdonau-Kreises, de dato 30. May abhin, dem Empfang nach aber 9ten dieses Monats, aus dem Grunde eines bei der unterm 8. May stattgehabten Versteigerung nicht erreichten genügenden Angebots, die nochmalige Licitation der sämmtlichen, zur ehemaligen Johanniter-Ordens-Kommende Münchsmünster gehörigen Realitäten, bestehend:

a) in den sämmtlichen Kommende-Gebäuden;

b) $12\frac{3}{16}$ Tagw. Gärten und Krautbeeten;

c) 94 " Feldern;

d) $111\frac{11}{16}$ " zwei- und einmädigen Wiesen;

e) 353 " 1487 □ Schuh Waldungen.

f) $9\frac{1}{4}$ " Weihern und Fischwassern;

angeordnet worden, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterzeichneter Kammeralbeamter zu Münchsmünster zur wiederholten Versteigerung Dienstag den 11. des künftigen Monats July bestimmt hat.

Die General-Kaufsbedingnisse sind, wie schon in der Bekanntmachung vom 4. April d. J. gesagt worden, durch die allgemeine Verordnung vom 30. September 1811. Regierungsblatt LXVII. Seite 1577. bekannt, die speciellen aber werden den Kaufsliebhabern bei der Licitation selbst wiederholt eröffnet werden. Der Verkauf geht in der Königlichen Kammeral-Beamtens-Wohnung zu Münchsmünster vor sich.

Die Realitäten können in der Zwischenzeit täglich auf Anmelden besehen werden, und haben fremde Käufer sich über ihre Annehmbarkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu legitimiren.

Geschehen zu Münchsmünster den 18. Juny 1815.

J. Reitter,
Kammeral-Beamter.

Künftigen 15. July wird der Domkapitl. große und kleine Zehend im hiesigen Burgfrieden im Ganzen oder auch theilweise auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung Vormittags 9 Uhr auf dem Kapitel-Haus verpachtet, welches hiemit öffentlich anzeiget das

Regensburg am 24. Junius 1815.

Königl. Domkapitl. Kastenamt.
F. J. Seiler, Kastner.

Da das Lebzelter Franz Joseph Dunzingersche Anwesen zu Wörth schon seit vielen Jahren höchst überschuldet ist, so wurde unterm 8. März l. J. die Gant erkannt, wogegen von Seite der Lebzelter Dunzingerischen Eheleute nicht appellirt worden ist.

Es werden demnach die sämmtlichen Gläubiger des genannten Gemeinschuldners, welche an selben irgend einige Ansprüche zu machen haben, hiemit öffentlich aufgefordert,

Donnerstag den 27. Juli l. J. ad producendum et liquidandum,

Samstag den 9. September l. J. ad excipiendum,

Samstag den 23. September l. J. ad replicandum, und endlich

Samstag den 7. Oktober l. J. ad duplicandum,

sub poena praeclusi, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei unterzeichnetem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Wörth den 13. Juny 1815.

Königlich Baierisches Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Andrä Neumair, Achtel-Gütlers von Schierling, in vim executionis

Donnerstag den 20. July l. J.

salva Ratificatione öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht aus:

a) dem ludeigenen Wohnhaus mit dem $\frac{1}{2}$ Tagwerk haltenden Hausgarten, $2\frac{1}{4}$ Tagw. Gemeindewiesgrund und $10\frac{2}{3}$ Tagwerk Holzumriß, ebenfalls Gemeindsgrund;

b) dem zur Filialkirche Oberleierndorf erbrechtsweisgrundbaren $\frac{1}{8}$ Zubau-Sölden mit $15\frac{2}{3}$ Tagw. Acker und $1\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesgründen.

Kaufsliebhaber, und zwar Auswärtige mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen, können sich am bestimmten Tag früher Gerichtszeit melden, und ihre Anbote zu Protokoll geben.

Aktum den 28. Juny 1815.

Königlich Baier. Gräflich von Montgelasches Herrschaftsgericht Zaitzkofen.

Riesch, Herrschaftsrichter.

Nachdem der Termin, welcher dem dießgerichtlichen Unterthan und Bauern, Georg Thanner zu Kirchroth, entweder zum Verkaufe seines Anwesens, oder zur Uebergabe desselben an eines seiner Kinder, bis zum 1. May 1815. von der Kreditorschaft zugestanden wurde, fruchtlos verstrichen ist, und derselbe zugleich in dem Protokoll vom 24. Februar 1815. auf alle Appellationen und Rechtsmittel verzichtet hat, welche gegen die Ausschreibung der Gant aufgebracht werden konnten, so wird nunmehr auf Anrufen der Kreditorschaft die Eröffnung der Gant erkannt, und zu diesem Ende

auf Dienstag den 28 July l. J.

der erste Ediktstag ad liquidandum et producendum, zugleich zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Vereinigung, in deren Zerschlagung aber

auf Freitag den 25. August

der 2te Ediktstag ad excipiendum,

auf Montag den 25. Septemb.

der 3te Ediktstag ad concludendum, in der Art, daß der terminus ad quem bis zum 25. Oktober, und zwar vom 25. September bis zum 10. Oktober ad replicandum, und von dort bis zum 25. Oktober ad duplicandum bestimmt wird, ausgeschrieben, und die sämmtlichen Gläubiger hiebei, unter dem gesetzlichen Nachtheile der Präklusion, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zur Erscheinung, mit dem Andringen vorgeladen, daß die mit dem Rechte nicht Bewanderten, sich hiebey eines recipirten Anwaldes zu bedienen haben.

Beschlossen den 16. Juny 1815.

K. B. Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Von den Gesellen des ehrsamen Handwerks der Schuhmacher sind 8 fl. für das evangel. Krankenhaus geschenkt worden; welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. provis. Administration der evangel Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Von edlen Wohlthätern erhielten die armen katholischen Waisen:

Den 24. Juny zu einem Braten 3 Gänse und 3 Bouteillen Wein;

Den 28. Juny einen halben Eimer Bier;

Den 29. abermals einen halben Eimer Bier, nebst Brod, und

Eod. die von einem andern Freunde als wohlthätige Schankung 30 Gulden.

Für diese Gaben wird im Namen der armen Waisen auf das verbindlichste gedankt.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. prov. kathol. Waisenhaus-Administration.

Kämel.

Den 3. July haben die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks allhier zum Königl. Domkapitl. katholischen Krankenhause 12 fl. verehrt, welches hiemit dankbar anzeigt die

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. kathol. Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Maurer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die rührende Theilnahme, welche uns so viele der edlen Bewohner Regensburgs bey dem so schnellen Tode unsers geliebten Sohnes und Bruders, Herrn Johann Konrad Heßling, Fürstlich Thurn und Taxischen Hof- und hiesigen bürgerlichen Apothekers bezeugten, und das Wohlwollen, womit eine so verehrungswerthe Anzahl derselben ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, gibt uns allen in unserm gränzenlosen Schmerze die süße Beruhigung: wie sehr der Verstorbene von Ihnen allen, Verehrungswerthe! stets geliebt und geschätzt war, und welch eines vielseitigen beglückenden Wohlwollens wir uns erfreuen dürfen.

In tiefer Rührung, und mit ehrfurchtsvollester Verehrung bringen wir daher unsern wärmsten innigsten Dank dem Durchlauchtigsten Fürstenhause Taxis, Höchstdessen bewiesener so ausgezeichneter Antheil uns allen eine, in unserm Andenken immer fortlebende Beruhigung gewährt, und Höchstdessen, in so vielen Ereignissen uns erwiesene Gnade und Wohlwollen nie in unsern dankbaren Herzen erlöschen wird. Möge dieses hohe erlauchte Fürstenhaus unsere lauten herzlichsten Wünsche für Sein beständiges Wohl und fortdauernden Flor gnädigst aufzunehmen geruhen! — —

Auch allen übrigen hohen Gönnern, Verwandten und Freunden bringen wir mit der ganzen Wärme unserer Herzen den tief empfundenen Dank für Ihre gütige Theilnahme. Mögen Ihnen allen, Verehrungswerthe! in Ihrem schönen Leben schmerzliche Ereignisse und Trennungen nie begegnen, oder wenigstens jeder unvermeidliche Schlag des Schicksals Sie nur selten treffen! —! —

Wir werden in Ihrem beständigen ungetrübten Wohlergehn eine reiche Quelle der Beruhigung für uns selbst finden, und Ihr fortdauerndes Wohlwollen, — um das wir Sie innig ansprechen, — stets dankbar verehren.

Regensburg den 3. Julius 1815.

Elias Theodor Heßling, Dr. Fürstl. Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Leibmedicus, nebst Gattin, Söhnen u. Töchtern.

Die allgemeine Theilnahme an dem zu frühen Tode des Königl. Appellationsgerichts-Advokaten, Herrn Hofraths Lic. Bossi, hat

sich insbesondere auch durch die zahlreiche Begleitung seines Leichenbegängnisses an den Tag gelegt.

Oeffentlichen wärmsten Dank allen Edlen und Guten, welche dem Verblichenen diese letzte Ehre erwiesen! Hat dieser als Mensch durch musterhafte Erfüllung seiner Berufspflichten und durch stille Tugenden einen Anspruch auf unser Andenken sich erworben, so hat er auch noch durch standhafte, hingebende Duldung eines neunzehntägigen Krankenlagers und durch den frommen Empfang aller Sterbe-Sakramente uns den beruhigenden Beweis hinterlassen, daß er als Christ zu leiden und zu sterben wußte.

Regensburg den 3. Julius 1815.

Dr. Joh. Mart. Popp,
Königl. Canonicus, im Namen der abwesenden Verwandten.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Herrn Montag und Weiß, Buchhändler in Regensburg, ist zu haben:

J. Ph. Schellenberg's kurzes und leichtes Rechenbuch für Anfänger, wie auch für Bürger- und Landschulen, in drei Theilen. 4te unveränderte Auflage. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1815. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Schellenbergs Rechenbuch für Anfänger, wie auch für Bürger- und Landschulen, von welchem so eben eine vierte unveränderte Auflage erschienen ist, ist zu bekannt, als daß es noch einer Anzeige bedürfte; allein den Freunden einer guten Methode im Rechnen, zeige ich hierdurch an, daß der Verfasser auch noch 150 sehr zweckmäßig bearbeitete Exempeltafeln dazu geliefert habe, welche in allen Schulen eingeführt zu werden verdienen. Ueber jeder Tafel ist die Seite des Rechenbuchs angeführt, wo man die hieher gehörigen Regeln und Erläuterungen nachschlagen kann. Der Preis dieser Tafeln ist, wie er es bei jedem Schulbuche seyn sollte, überaus gering, nämlich 12 Gr. sächs. oder 54 kr. rhein. und in ganzen Parthien bewillige ich, besonders den Schulen, noch einen billigern Rabat. Um die Kosten des Aufziehens möglich zu verringern, darf man diese Tafeln nur auf etwas starkes Makulatur aufziehen. Von demselben Verfasser ist auch der bei mir erschienene fleissige Rechenschüler, welcher den zweiten Theil des mit so ungetheiltem Beifall aufgenommenen „ersten Lehrmeister" ausmacht. Er enthält die ersten Anfangsgründe im Rechnen, auf eine den kleinen Rechnern angenehme und zugleich faßliche Art. Der Preis desselben ist 4 Gr. sächs. oder 18 kr. rhein.

Unter dem Titel: Lebensregeln, mit Erfahrungen aus dem Leben belegt, für Jünglinge, welche in die größere Welt treten wollen, von Theresius Freyherr von Seckendorf,

wurde vor einiger Zeit ein kleines Buch auf Subscription angekündigt, welches jeder Subscribent auf Schreibpapier für 1 fl. 48 kr. rhein. oder 1 Rthlr. sächs. erhält. Der nachherige Ladenpreis wird für ein Exemplar auf Druckpapier auf 2 fl. 24 kr. rhein. oder 1 Rthlr. 8 Gr. sächs. erhöht. Mit Michaelis wird die Subscription geschlossen, und die Namen der Herren Subscribenten werden dem Buche vorgedruckt, weßhalb sich Name, Charakter und Wohnort, deutlich geschrieben, erbeten wird. Wenn nun eine hinlängliche Anzahl derselben zusammen kommt, so wie es auch bis jetzt schon den Anschein hat, er-

folgt die Herausgabe zur Ostermesse 1816. Dasjenige, was man in diesem für Jünglinge gewiß sehr wünschenswerthen Buche zu suchen hat, ist aus der hier beygefügten Inhalts-Anzeige zu ersehen:

Inhaltsanzeige.

1. Affectation. 2. Ahnenstolz. 3. Ankündigungen. 4. Anmaßungen. 5. Aengstlichkeit. Verlegenheit. 6. Aerzte. 7. Aufschneider u. s. w. 8. Bekanntschaften. Freundschaft. Vertraulichkeit. 9. Beschuldigungen. 10. Bestechlichkeit. 11. Besuche. 12. Bettler. 13. Borger. 14. Böten. 15. Wechsel. 16. Erzähler. Erzählungen. 17. Erziehung. 18. Gastfreyheit. 19. Geduld. Gelassenheit. Gleichmuth. 20. Gesinde. 21. Grobheit. Höflichkeit. 22. Großsprecher. Renomisten. 23. Herr. 24. Hochmuth. Stolz. 25. Ich, Du, Er, Wir, Ihr, Sie. 26. Juden. 27. Kranke und ihre Behandlung. 28. Lächerlichkeiten. 29. Lob. Schmeicheley. 30. Menschenfurcht. 31. Mißtrauen. 32. Mitleiden. 33. Modesucht. 34. Nachahmung. 35. Nachgiebigkeit. Geschmeidigkeit. 36. Ordnung. Pünktlichkeit. Unordnung. 37. Physiognomik. 38. Processe. 39. Rachsucht. 40. Rathgeber. 41. Reden. 42. Reisen. 43. Schaamhaftigkeit. 44. Scherz. 45. Schüchternheit. Furchtlosigkeit. 46. Sonderbarkeiten. 47. Spiel. 48. Tanz. 49. Titel. Titelsucht. 50. Unarten. Unschicklichkeiten. 51. Undankbarkeit. 52. Verstellung. 53. Vertrauen auf Menschen. 54. Vorleser. Vorlesungen. 55. Vorsicht. Unvorsichtigkeit. 56. Vorurtheile. 57. Wahrheitsliebe. 58. Widerspruch. 59. Witz. 60. Zerstreuung. 61. Zudringlichkeit. 62. Zwang. Zwanglosigkeit.

Regensburg den 4. July 1815.

Auf obiges Buch nimmt für Regensburg und die nächst gelegenen Orte Subscription an

Christoph Ernst Brenck,
Buchdrucker u. Verleger des Regensburger Wochenblatts, B. 26.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und der Vorsehung, auf alle Tage des Jahrs, 4 Bände, 8. (sehr schön gebunden) 3 fl. 2) Die Sittenlehre der Braminen, oder die Religion der Indianer, mit Kupf. 8. 1 fl. 12 kr. 3) Salzmann, moralische Erzählungen zur Bildung des Herzens für Knaben und Mädchen, 8. 40 kr. 4) Gmelins Reise durch Sibirien, mit Kupfern und Karten, gr. 8. 1 fl. 12 kr. 5) Hübners Zeitungs-Lexicon, gr. 8. 1 fl. 30 kr. 6) Historische Erzählung des Westphälischen Friedens, mit schönen Kupf. 2 Bände, Fol. 2 fl. 7) Neue historische Abhandlungen der Baierischen Akademie der Wissenschaften, mit Kupf. 4. 1 fl. 30 kr. 8) Oberländers Lateinisch-Teutsches Hand-Lexicon, zum nützlichen Gebrauch aller derer so jura studieren, 4. 1 fl. 12 kr. 9) Geschichte der Schweitz, 3 Bände, 8. 1 fl. 20 kr. 10) Sigwart der Zweyte, eine rührende Geschichte, 2 Theile, mit Kupf. 8. 36 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

a) Das Heimweh von H. Stilling, 4 Thle. b) Der Schlüssel zum Heimweh v. H. Stilling, 3 fl. 12 kr. Scenen aus dem Geisterreiche, von H. Stilling, 1 fl. 12 kr. Theobald oder die Schwärmer, von H. Stilling, 2 Thle. 48 kr. Der Dorfprediger von Wakefild, 36 kr. Wielands Idris, 24 kr. Briefe Pabst Clemens XIV. 4 Thle. 48 kr. Die Reisen des Cyrus, 24 kr. Eckartshausen, Dieu est l'amour le plus pur, 24 kr. Bode all-

gemeine Weltbetrachtungen, 18 kr. Oeuvres de M. Boileau d'Espreaux, 36 kr. Das Wunderschloß oder die Zerstörung der Vehmgerichte, 24 kr. Dictionnaire des richesses de la langue Françoise, 24 kr. Attila König der Hunnen, 36 kr. Nouvelle theorie de la reformation des Filons, 24 kr. Gutsmuths Gymnastik, mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Französ. Handbuch für die jüngeren Töchter, 4 Thle. 36 kr. Theaterstücke: Graf Santa Vechia; Liebes-Proben; die Dorfdeputirten; Wickinson und Wandrop; der Sieg der Großmuth über Liebe, 24 kr. Genealogisch-diplomatische Geschichte der Grafen von Hohenburg, 30 kr. Sittliche Schilderungen nach Gellert, mit Kupfern, 24 kr. Arnolds Englisch-deutsches Wörterbuch, 48 kr. Greiffenhan Englische Sprachlehre, 24 kr. Baileys Englisches Dictionary, nebst Arnolds Grammatik, 1 fl. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, ein hochverehrliches Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie nun allergnädigst als Hebamme hier aufgenommen ist; sie empfiehlt sich daher in vorkommenden Fällen ganz ergebenst, und verspricht, allen, welche ihr die Ehre ihres Zutrauens schenken, mit Eifer zu dienen.

Katharina Willer, verpflichtete Hebamme, wohnhaft B. 63. hinter der Stub.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er auf mehreres Ansuchen hoher Standespersonen sich bewogen gefunden, sowohl im Zeichnen der geometrisch-perspektivischen Architektur, als auch in Figuren, Landschaften, Laub- und Blumenwerk und allen andern Fächern der Zeichenkunst, entweder in seinem Logis, oder auf Verlangen auswärts Unterricht zu geben, und schmeichelt sich in Hinsicht der Billigkeit und regelmässigen Unterweisung die höchste Zufriedenheit zu erlangen.

Franz Schuster, jun. Kunstmaler, wohnhaft in Lit. B. Nro. 62. im dritten Stock.

Herr von Naverres, Sprachmeister der französischen Sprache, hat die Ehre bekannt zu machen, daß er seine Wohnung verändert hat. Er wohnt jetzt beim Judenstein, in der Behausung des Herrn Mayer, in der Kuhgasse Lit. A. Nro. 137., welches Quartier er auf 2 Jahre gemiethet hat. Dieses verneint hinlänglich das Gerücht, welches man verbreitet hat, daß er Regensburg verlassen würde.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstag den 6. July 1815. und folgenden Tag, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Lehrischen Behausung in der Lederer-Gasse, dem vormaligen alten Waisenhause gegenüber, Lit. A. Nro. 111. verschiedene Mobilien, bestehend in einer englischen Wanduhr, welche Stunden schlägt, repetirt, und 8 Tage lang geht, einem eingelegten Uhrkasten, Frauenkleidern, Wäsche, barchenten Betten, Spiegeln, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, zinnenen, kupfernen und messingnen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 10. July 1815. und folgen-

de Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen, über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Taschenuhren, goldenen Fingerringen, saubern Manns- und Frauenkleidern, verschiedenen Schnittwaren, Leinwand, Betten und Wäsche, Wanduhren mit bleiernen Gewichtern, einem guten Clavier, Kommodkästen von Fichtenholz, zinnenen, kupfernen, messingnen und steingutnen Geschirren, nebst andern sehr nützlichen Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist in obiger Behausung täglich zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 17. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, silbernen Schnallen, saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kanapees u. Sesseln, Häng- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, in obengenannter Behausung wohnhaft, umsonst zu haben.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. D. Nro. 112. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können den Eigenthümer im A. C. erfahren.

Ein Taschner-Meisterstück, bestehend: 1) in einem Schreibstuhl mit schwarzem Roßhaarzeug bezogen, mit vergoldeten Nägeln beschlagen, und einem Gestell von Kirschbaumholz; 2) einem Mantelsack von schönem braunen Rindsleder; und 3) einem Koffer von rothem Juchten, mit 2 guten französ. Schlössern versehen, worein, wie schon hinlänglich bekannt ist, wegen des starken Geruchs keine Schaben kommen können, steht aus freier Hand zu verkaufen, und kann stündlich in Augenschein genommen werden bey

Christian Gottlieb Schwolff,
senior, bürgerl. Taschnermeister,
wohnhaft in der untern Bachgasse
Lit. E. Nro. 3.

Freytags den 14. July 1815. Nachmittags um 2 Uhr, werden in des Hrn. Fischer, bürgerlichen Tapezierers Behausung in der Obermünster-Straße, Lit. E. Nro. 174., verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einer goldenen Uhr, detto Ohrenringen, silber und vergoldeten Schuhschnallen, silb. Salzfässern, Mannskleidern, Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern sammt Servietten, Kanapees und Sesseln, Häng-, Kommod- und Speißkästen, Spiegeln, Tischen, einem roth taffeten Paraplupe, Küchengeschirren, 1 kupfernen Brennkessel, nebst mehr anderen sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden, gegen gewöhnlich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Regensburg den 2. July 1815.

Lehmeyer, Auctionator.

Marinirter Lachs oder Salmen;

als eine, in dermaliger Jahreszeit wirkliche Seltenheit, ist dieser schmackhafte Fisch in dieser Zubereitung vortreflich erhalten, in dem Handlungsgewölbe von Georg Heinrich Drexel, Lit. E. Nro. 100., sowohl in kleinem als größerm Gewichte zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Am Ende der Pfauengasse ist ein meublirtes, und mit einem Bett versehenes Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. H. Nro. 143. ist ein Zimmer nebst Holzleg zu vermiethen. Näheres ist in Lit. F. Nro. 178 zu erfragen.

In Lit. E Nro. 186. bey Obermünster, ist bis Jakobi ein Quartier monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubels, zu vermiethen.

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. zu verstiften eine Reihe von 5 Zimmern und eine Kammer, nebst Küche, Keller und Holzlege. Brunnen, Waschküche und Boden sind gemeinschaftlich.

In Lit. F. Nro. 20 am Wadmarkt, ist ein Laden nebst darinn befindlichem Stübchen, zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke, ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

Es sind zwey Monatbetten zu billigem Preiß auszuleihen. Wo? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist täglich ein Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In St. Magn zu Stadtamhof ist im 2ten Stock ein Quartier von 2 Zimmern nebst aller Zugehör, mit schöner Aussicht auf die umliegende Gegend, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Allerheiligen ein Quartier über eine Stiege hoch zu vermiethen. Es bestehet in einem großen Saal, 4 Zimmern, Küche, Speiß, 1 Holzkammer zu ebener Erde, eigenem Abtritt und gemeinschaftlicher Waschküche und Boden.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 63. beim goldenen Arm, ist zu ebner Erde ein Quartier zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E Nro. 116. ist ein Logis für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist ein Quartier bis Jakobi zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt

Weyher, Tändler,
in der nämlichen Behausung
zu ebener Erde.

In dem Hause Lit. A. Nro. 137. nächst dem Judenstein sind im 2ten Stock 2 Zimmer, ohne Einrichtung, mit einem Ofen, und zu ebener Erde eins sammt einer kleinen Küche zu verstiften. Man kann sie alle Tage bey der Frau von Naverres, in obiger Behausung, in Augenschein nehmen.

In Lit. A. Nro. 221. sind bis Jakobi 2 Zimmer und eine Küche, mit oder ohne Meubel, zu verstiften. Auch ist in der nämlichen Behausung ein Clavier zu verleihen.

In der obern Stadt ist ein ganzes Haus zu verstiften, bestehend in 12 Zimmern, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller, 1 Waschküche

mit Brunnen und schönem Garten. Ferners ein Quartier mit 5 Zimmern, Küche, Boden und Keller. Das Nähere ist in Lit. B, Nro. 75. zu erfragen.

Für einen einzelnen Herrn ist ein Monatzimmer bei St. Emmeram zu vermiethen. Auch sind daselbst zwey Oleander zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Den 2. dieß wurde ein auf Löwenart geschornes, semmelfarbiges Hündchen am untern Wörth aus dem Wasser gezogen. Der Eigenthümer beliebe es in Lit. H. Nro. 222. abzuholen.

Wer ein Kinder-Parasol vermißt, kann solches in Empfang nehmen bey

Reitmayerinn,
Oebstlerinn am Obstmarkt.

Es wird in einem Hause seit 7 Tagen ein grün taffeter Regenschirm, wovon der Ueberzug noch ganz gut ist, nur etwas Schmutzflecken hat, vermißt, ohne zu wissen, ob er irgendwo stehen geblieben, oder abhanden gekommen ist. Derjenige wird gebeten, der darüber einige Auskunft geben könnte, dieses im Anzeigs-Comtoir zu thun, wo er den Nahmen des rechtmäßigen Besitzers erfahren kann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird bis auf Jakobi eine junge Person gesucht, welche sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Capitalien:

Es wird auf eine hiesige ansehnliche Braustatt ein Capital von 8000 fl. auf die erste Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Auf ein Haus mit Garten und circa 7 Tagwerk Feld wird ein Capital von 800 fl. gesucht. Das Nähere ist in dem Comtoir des Wochenblattes zu erfahren.

Es werden auf ein ludeigenes Eigenthum, mit erster Hypothek und hinlänglicher Versicherung, 6 bis 800 fl. gesucht. Auch ist dieses Anwesen der Feuer-Assekuranz mit 600 fl. einverleibt. Nähere Auskunft ertheilt der Verl. d. Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 26. Juny. Johann Paul Vogler, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Anna Maria Barbara Benz.

Begraben:

Den 26. Juny. Ein todt und zu früh gebornes Töchterlein, Vater, Johann Leonhard Oßberger, Bürger und Branntweinbrenner.

Eod. die. Johann Jobst, 8 Tage alt, an Mundklemme, Vater, Hr. Johann Nüsselhuber, Bürger, Wein- und Gastwirth.

Den 27. Herr Johann Konrad Heßling, Fürstl Thurn und Taxischer Hofapotheker und Bürger, ledig, 40 Jahre alt, am Blutsturz.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 27. Juny. Anna Magdalena, des Johann Keppel, Bürgers und Thurmers zu Osten, Wittwe, 69 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 28. Johann Jakob, 39 Täge alt, an Durchfall und Frais, Vater, Joh. Matthias Feldhammer, Bürger und Bäckermeister.

Den 29. Elisabeta Katharina, 10 Jahre u. 9 Monate alt, an unterdrücktem Friesel u. Frais, Vater, Johann Ruff, Bürger und Musik-Instrumentenmacher.

Den 1. July. Johanne Mariane Mathilde, 3½ Jahr alt, an Kopfwassersucht, Vater, Hr. Ludwig Leonhard Vischer, Bürger und Tuchhändler.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 29. Juny. Alois Alexander Dominikus Kainz, Jäger bei Sr. Hochfürstl. Gnaden von Lüttich, mit Maria Franziska Kunigunda Fischer.

Getauft:

Den 26. Juny. Maria Theresia, Vater, Franz Koch, Bürger und Gastgeb zur silbernen Kanne.

Eod. die. Joseph, unehlich.

Eod. die. Maria Elisabeta, unehlich.

Den 28. Alois, unehlich.

Den 30. Anna Franziska, Vater, Hr. Johann Jakob Dausinger, Bürger und Adlerwirth zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 25. Juny. Paul Holbner, Hafnergeselle, 88 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 29. Demoiselle Augusta Touchemolin, Musikdirektors-Tochter, 50 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Den 1. July. Magdalena, 7 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Johann Scheidacker, bürgerl. Webermeister zu Stadtamhof.

Eod. die. Franziska, 12 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Hr. Peter Beck, Lehrer der deutschen Knabenschule zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 25. Juny. Wolfgang Süss, Kartenmachergeselle, Wittwer, mit Katharina Saller, Wittwe.

Den 27. Lorenz Hintermeir, herrschaftlicher Bedienter, mit Maria Theresia Reitlechnerin.

Getauft:

Den 25. Juny. Theresia, unehlich.

Den 26. Georg Jakob, Vater, Georg Aman, Bürger und Schuhmachermeister.

Eod. die. Anna Maria, unehlich.

Den 29. Joseph Peter, unehlich.

Eod. die. Maria Anna, Vater, Magnus Sedlmeier, Zimmergeselle.

Begraben:

Den 25. Juny. Die wohlgeborne Frau Anna Katharina Weindler, geborne Steiglehner, verwittibte Landrichterin von Erding, 31 Jahre alt, am Zehrfieber.

Den 29. Katharina, 4 Jahre alt, an Fraisen, Vater, Alois Meidinger, Beisitzer u. Maurer.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Begraben:

Den 1. July. Jungfer Maria Anna Stängelin, 52 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater, der verstorbene Michael Stängl, vormal. Bräumeister in Prül.

In der israelitischen Gemeinde:

Getraut:

Den 22. Juny. Herr Seligmann Rosenthal, Kaufmann allhier, Wittwer, mit Mademois. Karoline Schlam.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 26. Juny. Hr. Pfeffinger, Kastner v. Kamm. Hr. Beyer, Kammerdiener, von London. Hr. Moritz, Hr. Zappa, Canditors von Cracau. Hr. Girl, D. J. von Neuburg v. W. Hr. Heimerl, Caplan v. Treffelstein. Hr. Kling, Advokat v. Burglengenfeld.

Den 27. Hr. Sedelmeyer, Rentbeamter v. Riedenburg. Hr. Köppel, Rentbeamter v. Waldmünchen. Hr. Hiltel, Rentbeamter von Wernberg.

Den 28. Hr. Ziegler, D. M. von Mallersdorf.

Den 30. Jungfer Angebrand, von Würzburg. Hr. Meyer, Kaufmann v. Gotha. Hr. Guidle, von Nürnberg. Hr. Leisiner, von Winzheim. Hr. Sax, Rentbeamter von Neustadt a. d. D. Hr. Schnitzlein, Pfarrer und Dechant von Roth. Hr. Beck, Kammerdirektor von München. Hr. Kirchbauer, Rentbeamter von Sulzbach. Hr. Heindl, Verwalter von Fischbach.

Den 1. July. Hr. Sperl, Kaufmann v. Salzburg. Hr. Stobinger, Kaufmann v. Wunsiedel. Hr. Schieder, Hofmeister v. Hernried.

Den 2. Hr. Beer, Cooperator von Sulzbach. Hr. Kirchhofer, Weltpriester von Amberg. Hr. Teufelhard, Gastgeb von Straubing. Fräulein Krenkl, ebendaher. Hr. Schamburger, Expositus von Göking. Hr. Donhauser, Caplan von Appersdorf. Hr. Kniegling, Benefiziarius von Marching.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 19. Juny. Hr. Nietsche, Kaufmann von Baireuth. Hr. Schwarz, Kaufmann von Nürnberg.

Den 21. Hr. Messart, Pfarrer von Wolfsbuch.

Den 24. Hr. von Braunmühl, Akademiker von Landshut.

Den 25. Freyfrau von Schönbrun, von Miltach. Hr. Schaupner, Kondukteur von München. Madame Pfard, von Fürth.

Den 26. Hr. von Grandjean, Königl. Landgerichts-Apotheker von Wörth. Hr. Hartmann, von Stuttgart.

Den 28. Hr. Greinel, Kaufmann von Nürnberg.

Den 29. Hr. Wagner; Hr. Kautmann, Kaufleute von Augsburg. Madame Müllert, von Wien.

Den 1. July. Hr. Brassetti, Kaufmann v. Ala. Hr. Bayer; Hr. Sixt, Oberamtmänner aus Steyermark.

Den 2. Hr. Neumeyer, Kondukteur von München. Hr. Absalter, Handelsmann von Landshut.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 3. July sind Paul Naimer und Gottlieb Ziegler mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Ziegler, Hr. Pollack, Kaufleute von Wien. Hr. von Sterzing, Hr. von Weller, Lieutenants in K. K. Oesterr. Diensten. Hr. Resch, Kellner von Schwabach. Hr. Pauer, Kupferschmidt von Warschau. Hr. Bertrand, Privatmann von hier. Hr. Meyer, Schullehrer von Amberg. Hr. Hildl, Weinhändler von Wien. Hr. Feigel, Tischler von Pfaffenhofen. Mademoiselle Schwarz, von Passau, nebst 46 andern Personen.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers wird die Messerschmid Blossische Behausung Lit. F. Nro. 86. hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten.

Dieselbe ist 22 Schuh lang, 17 Schuh breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, wovon eins von Mauer ist, die andern aber Riegelfach sind, und hat ein Pultdach mit Hacken und Preis gedeckt. Im ersten Stock befindet sich die Werkstatt, eine Hausflur und ein Keller. Im zweiten Stock ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche und ein Abtritt, welcher in die Cloaca des angränzenden Nachbars, sogenannten wilden Mann, geht. Im dritten Stock befindet sich ein Zimmer, eine Küche, und unter dem Dach ein kleiner Boden.

Kaufsliebhaber werden hiemit vorgeladen, sich Donnerstags am 27. July d. J. Vormittags 10 Uhr, mit Vermögenszeugnissen versehen, in dem Lokale unterfertigter Behörde einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit dem Schlag 12 Uhr salva Ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 28. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Director. Märckl.

Es wird eine Dienstmagd, die auch mit Kindern umzugehen versteht, gesucht. Wohin? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 1. July 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	48	51	46	5	16	42	16	9	15	12
Korn . .	—	35	35	32	3	12	8	11	42	10	46
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	20	20	20	—	7	30	7	15	7	6
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1269 fl. 58 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$\frac{3}{4}$ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	$\frac{3}{4}$ „	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	21 „	2 „	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	26 „	3 „	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	29 „	$1\frac{1}{4}$ „	
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf. . .	1 „	16 „	2 „	

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 30 kr. 2 pf

1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. $2\frac{1}{2}$ pf

Publicirt den 4. July 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.

— . — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.

— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.

Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 25. Juny bis 1. July 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mäßel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mäßel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mäßel . .	—	9	—	—	10	—
Pollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelaff. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	—	50	1	36
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	30	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1020	das Pfund	—	25	—	28
Butter . . .		„ „	—	22	—	25
Körbchen-Butter	247	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	8719	5 Stück zu	[illegible]	4	—	—
Spanferkel .	487	das Stück zu	2	12	3	12
Lämmer . .	22	„ „ „	1	12	1	45
Kitzeln . . .	20	„ „ „	1	20	1	40
Gänse, rauhe	396	„ „ „	—	48	1	4
„ geputzte	259	„ „ „	1	18	1	44
Enten, rauhe	176	„ „ „	—	24	—	28
„ geputzte	56	„ „ „	—	36	—	40
Indiane . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	32	„ „ „	—	19	—	22
Kapaunen . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	136	„ „ „	—	18	—	22
„ junge	298	das Paar zu	—	24	—	28
Tauben . .	188	„ „ „	—	16	—	18
Flachs, feiner	141	das Pfund zu	—	30	—	32
„ mittler	96	„ „ „	—	26	—	28
„ grober	112	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	248	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	40	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	7	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	135	„ „ „	4	30	5	—
Fichten . .	141	„ „ „	4	40	4	52

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

28. Stück.

Mittwoch den 12. July 1815.

Einladung
zu den öffentlichen Prüfungen und Preise-Vertheilungen in den Volksschulen des Polizey-Bezirks.

Das Königl. General-Commissariat des Regenkreises geruhte für die Prüfungen und die damit verbundenen feyerlichen Preise-Vertheilungen in den Volksschulen zu Regensburg und Stadtamhof folgende Tage zu bestimmen, als:

I.

Katholische Volksschulen.

A) In der obern Stadt:

die Knaben werden geprüft am 28. die Mädchen am 29. August im gewöhnlichen Lokale.

B) In der untern Stadt:

für die Knaben am 30. August in der Niedermünsterkirche,
für die Mädchen am 31. August in der Klosterkirche wie im vorigen Jahr.

C) Zu Stadtamhof:

für die Knaben am 1. für die Mädchen am 2. September in der St. Magnkirche, jedesmal nur Vormittags.

Am 1. September Nachmittags werden die katholischen Waisenkinder von 3 bis 5 Uhr geprüft werden.

II.

Protestantischer Seits.

A) In der obern Stadt:

für die Knaben am 5. für die Mädchen am 6. September.

B) In der untern Stadt:

für die Knaben am 7. für die Mädchen am 9. September.

Die protestantischen Waisen, und die übrigen die Waisenhaus-Schule besuchenden Schulpflichtigen, werden dazwischen am 8. September Nachmittags von 3 bis halb 6 Uhr, geprüft werden.

Das Schuljahr $18\frac{14}{15}$ wird sohin am 9. September ganz geschlossen, und das neue Schuljahr $18\frac{15}{16}$ wird dagegen am 11. Oktober, sohin nach der vorschriftsmässigen Ferienzeit von vier Wochen, seinen Anfang nehmen.

Indem man diesen höchsten Beschluß zur öffentlichen Kenntniß bringt, wünscht man zu gleicher Zeit, daß diese Prüfungen von den Aeltern fleißig besucht werden möchten, damit sie sich von den Fortschritten ihrer Kinder überzeugen, und den edlen Bemühungen der Lehrer und Lehrerinnen dafür Dank wissen können.

Zugleich mögen sich aber auch diejenigen Aeltern beschämt sehen, deren Kinder durch das häufige strafbare Zurückhalten derselben vom Schulbesuche unwissend erscheinen werden.

Regensburg am 9. July 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
als Vorstand der Distrikts-Schul-Inspektion
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Oeffentlicher Dank

Von einem der edelsten Wohlthäter der Armen Regensburgs, wurden als ein Dankopfer wegen des glücklichen Einzuges der Alliirten in Paris, 50 fl. dem Armen-Institute zu guten Zwecken übersendet, und dafür wird hiermit innigster Dank erstattet.

Regensburg am 11. July 1815.

Königl. Polizeydirektion,
als Vorstand des Armen-Instituts
Kitzinger, Polizey-Commissär.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers wird die Messerschmid Blossische Behausung Lit. F. Nro. 86. hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten.

Dieselbe ist 22 Schuh lang, 17 Schuh breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, wovon eins von Mauer ist, die andern aber Riegelfach sind, und hat ein Pultdach mit Hacken und Preis gedeckt. Im ersten Stock befindet sich die Werkstatt, eine Hausflur und ein Keller. Im zweiten Stock ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche und ein Abtritt, welcher in die Cloaca des angränzenden Nachbars, sogenannten wilden Mann, geht. Im dritten Stock befindet sich ein Zimmer, eine Küche, und unter dem Dach ein kleiner Boden.

Kaufsliebhaber werden hiemit vorgeladen, sich Donnerstags am 27. July d. J. Vormittags 10 Uhr, mit Vermögenszeugnissen versehen, in dem Lokale unterfertigter Behörde einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit dem Schlag 12 Uhr salva Ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 28. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Alle, welche ex quocunque titulo an die Verlassenschaft des am 30. vorigen Monats verstorbenen K. B. Apellationsgerichts-Advokaten und Fürstl. Hohenzollerschen Hofraths, Joseph Matern Bossi, zu Stadtamhof, Ansprüche zu machen, oder diesem ihre Geschäfte bisher zu besorgen anvertraut haben, haben sich in ersterer Hinsicht in Zeit 30 Tagen peremtorie gehörig hierorts anzumelden; in letzterer aber zu bestimmen, an wen die in Bossischen Händen ruhenden Acten ausgeantwortet werden sollen.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters, Georg Michael Wagner, wird nachbeschriebenes Grundstück auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Donnerstag den 27. July a. c. Vormittags 11 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag des um den Schätzungspreis ausgebotenen Grundstückes salva Ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Der Stadel Lit. A. Nro. 41. ist 40 Schuhe lang, 37 Schuhe tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, und mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und ein Stadel, das zweyte Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

Regensburg den 7. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Märkel, K. Raths-Accessist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 19. July h. a. soll das Häuschen Lit. H. Nro. 190. a., lang 43 Schuhe, breit 15 Schuhe, ein Stockwerk hoch gemauert, mit einem Pultdach mit Taschen eingedeckt, ein gewölbtes Zimmer und Nebengemach, auch einen kleinen Boden enthaltend, nebst einem Hofraum von 2812 □ Schuhen, salva ratificatione an den Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Das Verkaufsprotokoll wird am besagten Tage im Bureau der Königl. Kommunal-Administration Nachmittags von 2 bis 4 Uhr offen gehalten.

Regensburg den 1. July 1815.

Königl. Kommunal-Administration.
v. Stockar.

Künftigen 15. July wird der Domkapitl. große und kleine Zehend im hiesigen Burgfrieden im Ganzen oder auch theilweise auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung Vormittags 9 Uhr auf dem Kapitel-Haus verpachtet, welches hiemit öffentlich anzeiget das

Regensburg am 24. Junius 1815.

Königl. Domkapitl. Kastenamt.

F. J. Seiler, Kastner.

In Schuldsachen des Weinzierls Joseph Scheck, von Reinhausen, werden in Folge der vorliegenden früheren Verhandlungen die gewöhnlichen Ediktstage ausgeschrieben, und zwar Samstag der 22. July ad producendum et liquidandum; Montag der 21. August ad excipiendum; und Montag der 25. September ad concludendum; mit dem Anhange, daß terminus ad quem zur Conclusion bis zum 23. Oktober laufe, und innerhalb desselben die ersten 14 Tage zur Replik, und die letzten Tage zur Duplikatsabgabe bestimmt seyen. Es werden daher sämmtliche Gläubiger aufgefordert, bey Strafe des Ausschlusses an obigen Tagen zur rechtlichen Verhandlung der Sache in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigten Anwalt zu erscheinen.

Regenstauf den 22. Juny 1815.

K. B. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron von Donnersberg, K. B. Kämmerer und Landrichter.

Wegen Schuldenbürde wird das sämmtliche Anwesen von Michael Prasch, Bauer zu Schillertswiesen, am 11. July von 10 Uhr Vormittags bis Schlag 12 Uhr in dem Bräuhaus zu Süssenbach öffentlich an den Meistbietenden salva Ratificatione creditorum verkauft.

Dieses besteht in $\frac{13}{16}$ Hofgut, und zwar in beyläufig

$42\frac{1}{2}$ Tagwerk Aeckern,
7 Tagw. Wiesen, und
4 Tagw. Holzgrund, dem Wohnhause mit Ställen unter einem Dache, dann einem kleinen Gärtel, einem großen Stadel und einem Schweinstall.

Die Schätzungssumme ist 2652 fl. 25 kr.

Die allenfallsigen Bürden, welche darauf haften, können vor dem Versteigerungsakt in Erfahrung gebracht werden.

Wörth am 30. Juny 1815.

Königlich Landgericht Wörth.
In Titl. Landrichters Abwesenheit
Lic. Plonguer, I. Assessor.

Der in dem unterm 16. Juny laufenden Jahrs ergangenen Gant-Proklama in Schuldsachen des Georg Thanner, Bauern zu Kirchroth, eingeschlichene Schreibfehler (28. July l. J.) wird dahin berichtiget, daß es der 25. July l. J. heißen müsse, auf welchen der erste Ediktstag ad liquidandum et producendum angesetzt ist.

Wörth am 7. July 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxis. Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig.

Wegen dringender und judicatmäßiger Foderungen, muß das Anwesen von Michael Prasch, Bauer zu Schillertswiesen, hiesigen Landgerichts, $\frac{13}{16}$ Bauerngut enthaltend, verkauft werden, welches am 11. July l. J. in Loco Süssenbach erfolgen wird.

Da man darauf die Genehmigung der Gläubiger am 13. July, Vormittags, erheben muß: so haben sämmtl. hier bekannte und unbekannte Gläubiger an diesem Tage beim hiesigen Landgerichte Wörth ihre Forderungen zu liquidiren, ihre Erklärung über den Verkauf

abzugeben, und wird zugleich ein Vergleich versucht werden.

Wörth den 30. Juny 1815.

K. Landgericht Wörth.
In Titl. Landrichters Abwesenheit
Lict. Plonguer, I. Assess.

Die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks zu Stadtamhof erlegen zum hiesigen kathol. Krankenhause auf 2mal 3 fl. 58 kr.; welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 6. July 1815.

Königl. Domkapitl. kathol. Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Maurer.

Den 3ten July wurde ein Achtelscentner Zwetschken von einem ungenannten Wohlthäter dem evangelischen Waisenhause geschenkt. Der Empfang wird hiemit dankbarst angezeigt.

Regensburg den 9. July 1815.

Königl. provis. Administration der evangel Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
prov. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter während ihres kurzen Krankenlagers von hochachtungswerthen Freunden und Bekannten bewiesene gütige Theilnahme sowohl, als für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, fühlen wir uns verpflichtet Ihnen den innigsten gerührtesten Dank abzustatten, und Sie um ihre fernere Huld und Gewogenheit ergebenst zu bitten.

Maria Regina Hartenek,
geborne Pastau.
Katharina Barbara Hochapfel, geborne Pastau.
Christian Ludwig Hochapfel.

Wer an meinem kürzlich verstorbenen Sohn, Herrn Johann Konrad Heßling, unter irgend einem Titel was zu fordern hatte, wolle binnen drey Wochen seine Ansprüche mir Unterfertigtem mittheilen. Mit dieser öffentlichen Aufforderung verbinde ich die Bekanntmachung, daß in Folge unabänderlich getroffener Einrichtung, alle Bedürfnisse für die Apotheke sowohl, als für mein Hauswesen, entweder sogleich baar bezahlt, oder in besondere Büchel, welche der Abholer jedesmal zu überreichen hat, eingeschrieben werden. Sonach ergiebt sich von selbst, daß ich für nichts hafte, was nicht in einem dieser Büchel aufgezeichnet ist.

Regensburg am 10. July 1815.

E. T. Heßling,
Fürstl. Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Leibarzt.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Wielands Oberon, König der Elfen, ein Gedicht in 12 Gesängen, 8. Leipzig, 2 fl. 2) Ebendesselben goldner Spiegel, 3 Theile, 8. 1 fl. 12 kr. 3) Ebendesselben Musarion, oder die Philosophie der Grazien. Die Grazien, und der verklagte Amor, alle drey in einem Band, 8. 48 kr. 4) Lehrbuch der römi-

schen Alterthümer, für Gymnasien und Schulen, von M. Meyer, mit Kupfern, gr. 8. Erlangen, 1 fl. 12 kr. 5) Sammlung von Poesien und prosaischen Auszügen, gr. 8. 1805. 36 kr. 6) Walchs, ersten Professors in Göttingen, neueste Religionsgeschichte, 9 Bde. gr. 8. Lemgo, 1783. 9 fl. 7) Ebendesselben vollständige Historie der Ketzereien, Spaltungen und Religionsstreitigkeiten, bis auf die Zeiten der Reformation, 11 Thle. 11 Bde. gr. 8. Leipzig, 14 fl. 8) Ebendesselben Historie der Kirchenversammlungen, gr. 8. 1 fl. 45 kr. 9) Ebendesselben Historie der römischen Päbste, und Grundsätze zur Kirchenhistorie des neuen Testaments in mittlern und neuern Zeiten, 5 Bde. gr. 8. 4 fl. 30 kr. 10) Beschreibung des Landtages, so von dem durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn Maximilian, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in ober und nieder Baiern ꝛc. unserm gnädigsten Herrn und Landesfürsten auf den 9. Tag Monats Januarii Anno 1612. nach München ausgeschrieben worden. Deme ist beygebunden: wahrhaft gegründeter Ursprung der baierschen Historie und darinnen enthaltenen baierschen Regenten, zusammengetragen von Ignatz von Angerer, Er. kurfürstl. Durchlaucht in Baiern wirklichem Hofkammer-Rath in München, gr. Fol. ein sehr rares Manuscript, 4 fl. 11) Augsburger Chronik, d. i. Beschreibung aller Denkwürdigkeiten, so sich in dieser uralten Stadt von Erbauung derselben bis auf unsere Zeiten begeben haben. Aufgezeichnet von Johann Zinken, Rathgeber daselbst, 2 Bde. Fol. ebenfalls ein sehr rares Manuscript, 7 fl.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Veneroni Italiänisch-, Französisch-, Deutsch- und Lateinisches vollständiges Lexicon, 4 fl. Emmerich, eine komische Geschichte, 8 Theile, 2 fl. 30 kr. Rabeners Satiren, 4 Theile, 48 kr. La vie de Salomon Gessner, 18 kr. Hißmann Geschichte der Atlanten mit 5 Karten, 24 kr. Federsens Beyspiele der Weisheit und Tugend, 2 Theile, 30 kr. Rosenmüllers Religionsgeschichte, 18 kr. L'Augustin de France, 24 kr. L'homme de Cour, 18 kr. Demelmeier Französ. Sprachlehre, 1813. 24 kr. Mozin Französische Sprachlehre, 36 kr. Herrbachs Europäische Wechsel-Ordnung, Fol. Frzbd. 1 fl. 12 kr. Homannischer Atlas von 50 Karten, 3 fl. 30 kr. Der Unglücklich Glückliche, 45 kr. a) Graf Odomar und das Hirschen-Mädchen. b) Laura Montaldi, von Meißner, 1 fl. Kurze Lebensbeschreibungen berühmter Männer, 24 kr. Schröders historisches Handbuch der Religion, 2r, 3r, 4r und 5r Band, 1 fl. 39 kr.

Bei dem Buchbinder Fuchs, in der Bachgasse, sind so eben angekommen:

Neue Original-Bildnisse des Herzogs von Wellington, Fürsten Blücher und G. L. von Gneisenau, à 1 fl. 30 kr.; welche Blätter gewiß bei jedem Liebhaber Beifall finden werden.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er auf mehreres Ansuchen hoher Standespersonen sich bewogen gefunden, sowohl im Zeichnen der geometrisch-perspektivischen Architektur, als auch in Figuren, Landschaften, Laub- und Blumenwerk und allen andern Fächern der Zeichenkunst, entweder in seinem Logis, oder auf Verlangen auswärts Unterricht zu geben, und da der Unterricht in der geometrischen Perspektivkunst ohnehin ein seltner Fall ist, so schmeichelt sich

in Hinsicht der Billigkeit und regelmässigen Unterweisung die höchste Zufriedenheit zu erlangen.

Franz Schuster, jun.
Kunstmaler, wohnhaft in Lit. B. Nro. 62. im dritten Stock.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Freytags den 14. July 1815. Nachmittags um 2 Uhr, werden in des Hrn. Fischer, bürgerlichen Tapezierers Behausung in der Obermünster-Straße, Lit. E. Nro. 174., verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einer goldenen Uhr, detto Ohrenringen, silber und vergoldeten Schuhschnallen, silb. Salzfässern, Mannskleidern, Leib- und Bettwäsche, Tafeltüchern sammt Servietten, Kanapees und Sesseln, Häng-, Kommod- und Speißkästen, Spiegeln, Tischen, einem roth taffeten Paraplune, Küchengeschirren, 1 kupfernen Brennkessel, nebst mehr anderen sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden, gegen gewöhnlich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Regensburg den 2. July 1815.
Lehmeyer, Auctionator.

Kommenden Sonnabend den 15ten July 1815. Nachmittags um 2 Uhr, werden in des Herrn Aumeyer, Goldarbeiters, Behausung, Lit. E. Nro. 186. a. dem K. Rentamte gegenüber, verschiedene Mobilien, bestehend in fournirten Kommodkästen, detto Tischen, Spiegeln, Betten und modernen Bettstätten, Kanapees und Sesseln, Küchengeschirren, nebst mehr andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in groben konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 17. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetiruhr, silbernen Schnallen, saubern Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kanapees u. Sesseln, Häng- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Spiegeln, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, in obengenannter Behausung wohnhaft, umsonst zu haben.

Mittwoch den 19. July 1815. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in des Hrn. Breitig Behausung, unter der neuen Uhr, Lit. D. Nro. 7. verschiedene Mobilien, bestehend in Betten, Matratzen, Weißzeug, neuen Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Tischen, sehr schönen großen und kleinen Spiegeln, Porzellain, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung von Unterzeichnetem öffentlich versteigert.

Stadelberger, K. B. Notar,
Lit. F. Nro. 20.

Montags den 24. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 40. in des Hrn. Assessor Keßlers sen. Behausung über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen und silbernen Taschenuhren, detti Ketten mit Schlüßeln und Pettschafts, silbernen Schnallen, saubern Mannskleidern, einer feinen blau tuchenen Uniform mit Silber gestickt, feiner Leibwäsche, Bettvorhängen, musikalischen Instrumenten,

nämlich: Flöten, einer Violine und einem Klavier, Kugelstutzen und Flinten von Kuchenreuter, einem eichenen Schreibkasten, fichtenen Bettstätten, Schreibpults, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. E. Nro. 48. im Krammgässel bey dem Auktionator Wachtschreiber Auernheimer, umsonst zu haben.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. D. Nro. 112. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können den Eigenthümer im A. C. erfahren.

Marinirter Lachs oder Salmen; als eine, in dermaliger Jahreszeit wirkliche Seltenheit, ist dieser schmackhafte Fisch in dieser Zubereitung vortreflich erhalten, in dem Handlungsgewölbe von Georg Heinrich Drexel, Lit. E. Nro. 100., sowohl in kleinem als größerm Gewichte zu haben.

Es sind von den in dem vorletzten Wochenblatt zum Verkauf ausgebotenen 50 Klaftern harten oder Buchenholzes, noch 25 Klafter zu verkaufen. Das Nähere im W. C.

Zu verkaufen: Eine bürgerliche Kavalleristen-Uniform und ein eisener Ofen, worin gekocht werden kann. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Vom Ziel Allerheiligen an ist in Lit. A. Nro. 71. zu verstiften eine Reihe von 5 Zimmern und eine Kammer, nebst Küche, Keller und Holzlege. Brunnen, Waschküche und Boden sind gemeinschaftlich.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Allerheiligen ein Quartier über eine Stiege hoch zu vermiethen. Es bestehet in einem großen Saal, 4 Zimmern, Küche, Speiß, 1 Holzkammer zu ebener Erde, eigenem Abtritt und gemeinschaftlicher Waschküche und Boden.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 116. ist ein Logis für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 137. nächst dem Judenstein sind im 2ten Stock 2 Zimmer, ohne Einrichtung, mit einem Ofen, und zu ebener Erde eins sammt einer kleinen Küche zu verstiften. Man kann sie alle Tage bey der Frau von Naverres, in obiger Behausung, in Augenschein nehmen.

In Lit. A. Nro. 221. sind bis Jakobi 2 Zimmer und eine Küche, mit oder ohne Meubel, zu verstiften. Auch ist in der nämlichen Behausung ein Clavier zu verleihen.

In der obern Stadt ist ein ganzes Haus zu verstiften, bestehend in 12 Zimmern, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller, 1 Waschküche mit Brunnen und schönem Garten. Ferners ein Quartier mit 5 Zimmern, Küche, Boden

und Keller. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Für einen einzelnen Herrn ist ein Monatzimmer bei St. Emmeram zu vermiethen. Auch sind daselbst zwey Oleander zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Neben der Hauptwache ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen und täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 16. sind täglich Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

In der Habrechtischen Erbsbehausung Lit. B. Nro. 64. sind zwey Zimmer, monat- oder vierteljahrweise zu vermiethen.

In der Nähe des Kohlenmarkts ist ein geräumiger Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 237. im zweyten Stock, sind zwey meublirte Monatzimmer mit einander oder abgetheilt zu verstiften.

In der Behausung des Leihbibliothekars Friedrich, Lit. C. Nro. 93. ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Zimmern, einem Alkoven, Küche rc. mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist irgendwo an einem Hause ein Paraplupe stehen geblieben, um dessen Zurückgabe ins A. C. der rechtmäßige Eigenthümer ergebenst bittet.

Vergangene Woche ist vom untern Bach bis nach St. Emmeram ein großer goldener Ohrring verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, gefällige Anzeige davon im A. C. zu machen.

Ein doppelter Hauptschlüssel ist verflossenen Sonntag von der Stadt bis nach Prüfening verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selben im A. C. abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Dienstmagd, die auch mit Kindern umzugehen versteht, gesucht. Wohin? erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Capitalien:

Es werden auf ein ludeigenes Eigenthum, mit erster Hypothek und hinlänglicher Versicherung, 6 bis 800 fl. gesucht. Auch ist dieses Anwesen der Feuer-Assekuranz mit 600 fl. einverleibt. Nähere Auskunft ertheilt der Verl. d. Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 4. July. Wolfgang Forchhammer, Maurer und Bräuknecht, mit Jungfer Katharina König.

Den 8. Herr Joseph Händlmaier, Königl. Revisor bei der Königl. Filial-Lotto-Administration zu Nürnberg, mit der wohlgebornen Demoiselle Johanna von Steindl.

Getauft:

Den 4. July. Maria Theresia, Vater, Georg Händlmaier, bürgerl. Nadlermeister zu Stadtamhof.

Eod. die. Marianna, unehlich.

Eod. die. Antonia Regina, unehlich.

Den 5. Petrus Joseph, Vater, Herr Joseph Eichbüchler, Königl. Wasser- und Brückenbaumeister.

Begraben:

Den 2. July. Der wohlgeborne Herr Joseph Matern Bossi, K. B. Appellationsgerichts-Advokat, Fürstl. Hohenzollernscher Hofrath und Licentiat, zu Stadtamhof, 49 Jahre alt, an Entzündung und Lungenlähmung.

Den 3. Magdalena, 14 Tage alt, an Hebe und Durchbruch, Vater, Jakob Kober, Beisitzer und Taglöhner.

Den 4. Johann Kaspar Zellerer, Schreinergeselle, 66 Jahre alt, an Entkräftung.

Eod. die. Ludwig, 3 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Herr Michael Hörman, pensioirter Ober-Mautbeamter zu Stadtamhof.

Den 6. Joseph Künstler, Spital-Chirurg, 71 Jahre alt, an zurückgetretener Gicht.

Eod. die. Friderika, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen.

Den 7. Eva Schröder, Taglöhners-Gattin, 75 Jahre alt, an Auszehrung und Altersschwäche.

Den 8. Johann, 1 Jahr alt, an Abzehrung und Zahngeschäften, Vater, Hr. Christian Ottmann, Bürger und Weinwirth.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 2. July. Leonhard Maunzl, Beisitzer und Maurer, Wittwer, mit Eva Schmid.

Getauft:

Den 2. July. Franz Anton, unehlich.

Den 5. Stephan, unehlich.

Den 6. Walburga, unehlich.

Begraben:

Den 2. July. Anna Schindler, Taglöhners-Wittwe, 72 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 4. Jungfer Magdalena Krieger, 55 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 6. Die wohlgeborne Frau Elisabeta Mair, des Titl. Herrn Michael Mair, Kanzlers des ehemaligen Reichsstifts Niedermünster und nachmaligen Fürst Primatischen Direktionsraths, Gattinn, 76 Jahre alt, am Steckfluß und Altersschwäche.

Den 7. Anton Diedeczek, K. K. Oester. Soldat vom Inf. Regiment Reuß-Graitz, 24 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Karl, unehlich, 10 Wochen alt, an angeborner Schwäche.

Den 8. Sebastian Spann, Beisitzer u. Webergesell, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 6. July. Johann Baptist, Vater, Joseph Dinstel, Bürger und Kammacher.

Begraben:

Den 4. July. Die wohlgeborne Frau Agnes d'Haibe, Königl. Baier. Lotto-Directeurs-Wittwe, 85 Jahre alt, an bösartigen Geschwüren und Altersschwäche.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 7. July. Mariana, 11 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Weiß, Metzgermeister.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 4. July. Hr. Joseph Künstler, Chirurg zu Stadtamhof.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 4. July. Anna Eleonora Johanna, Vater, Herr Johann Leonhard Schmauser, Bürger und Bierbräuer.

Begraben:

Den 3. July. Johann Adam, 9 Wochen alt, an Fraisen bey schwerem Zahnen, Va-

ter, Johann Kühn, Beysitzer und Schneider.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 2. July. Johann Georg, Vater, Johann Funk, Bürger und Kürschnermeister.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 25. Juny. Hr. Smith, Hr. Demphl, Hr. Florest, nebst Gefolge, von London. Hr. von Kern, K. Russ. General, nebst 2 Hrn. Adjudanten und Dienerschaft.

Den 28. Hr. Simalich, K. K. Oester. Major. Hr. Keller, Ober-Feldarzt. Hr. Bichler, Adjudant. Hr. Ziegler und Hr. Polack, Kaufleute von Wien.

Den 30. Hr. von St. Mart, franzôs. Legations-Sekretär von Flery. Hr. Hiltel, Gastwirth von Wien. Frau Schmid, von Neukirchen. Hr. Hauptmann Graf von Morner, aus Schweden.

Den 1. July. Hr. Mühlens, Banquier v. Frankfurt a. M. Hr. Moll, Hr. Bauerdahle, von Wien.

Den 2. Se. Excellenz Hr. Graf von Palmella, Königl. Portugies. Bothschafter am Londoner Hofe, nebst Gefolge. Hr. Custer, Banquier aus der Schweiz. Hr. v. Tremsky, Gesandtschaftsrath des Großbritannischen Gesandten am Wiener Hofe.

Den 3. Hr. Brack, Gutsbesitzer von London, nebst Gefolge.

Den 4. Hr. Nillard, Haushofmeister; Hr. Graf von de la Fars, Bischoff, von Wien. Hr. von Koltz, in K. K. Oester. Diensten.

Den 6. Se. Durchlaucht Fürst Repnin, General-Lieutenant im K. Russ. Diensten, nebst Gefolge.

Den 8. Hr. Brock, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Graf von Grüne, K. K. Oester. General-Lieutenant.

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 3. July. Baronesse Kraitmeyer, von Hatzkofen.

Den 4. Hr. Kron, Akademiker von Landshut. Hr. Graf Berlo, Lieutenant in K. K. Oester. Diensten, von Wien. Hr. Werner, D. J. von Abensberg; Hr. Schiesel, Assessor ebendaher.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. July 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	51	56	54	2	16	34	16	—	14	47
Korn . .	3	66	69	67	2	11	32	10	43	9	56
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	108	108	75	33	7	15	6	34	5	50
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . —— fl. — kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. ½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ ½ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 „ 27 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 29 „ 2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — „ 30 „ 3 „
Ein Kipf pr 8 kr. — pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 26 kr. 2 pf
1 —— Mäßl —— „ fl. 5 kr. 1½ pf

Publicirt den 11. July 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey der bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 2. bis 8. July 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	—	54	1	36
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1157	das Pfund	—	24	—	27
Butter . . .		„ „	—	22	—	25
Körbchen-Butter	593	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	7
Eyer . . .	9818	5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	483	das Stück zu	2	24	3	12
Lämmer . .	21	„ „ „	1	—	1	48
Kitzeln . . .	12	„ „ „	1	44	1	40
Gänse, rauhe	265	„ „ „	—	48	1	6
„ gepuzte	176	„ „ „	1	24	1	48
Enten, rauhe	180	„ „ „	—	24	—	28
„ gepuzte	32	„ „ „	—	36	—	40
Indiane . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	36	„ „ „	—	20	—	22
Kapaunen . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	82	„ „ „	—	20	—	22
„ junge	312	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	76	„ „ „	—	15	—	18
Flachs, feiner	162	das Pfund zu	—	32	—	34
„ mittler	68	„ „ „	—	26	—	29
„ grober	34	„ „ „	—	20	—	22
Schaafwolle .	190	„ „ „	—	38	—	44
Buchenholz .	74	die Klaft. zu	7	15	7	45
Birkenholz .	12	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	420	„ „ „	4	30	4	45
Fichten . .	318	„ „ „	4	30	4	48

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

29. Stück.

Mittwoch den 19. July 1815.

Bekanntmachung.

Das Resultat über den am 16. July 1815. zu Stadtamhof abgehaltenen Viehmarkt, ist folgendes:

Zutrieb:

Mähnochsen	92 Stück.
Kühe	39 "
Schweine	21 "
Pferde	63 "

Verkauft wurden:

1) Mähnochsen, 22 Stück, zu 54, 62 bis 74 fl. im Durchschnittspreis.
3) Kühe, 14 Stück, zu 24, 30 bis 36 fl.
3) Pferde, 15 Stück, zu 4, 6 bis 8 Carolins.

Regensburg den 16. July 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Kitzinger, Polizey-Kommissär.

Bekanntmachung.

Dienstags den 8. August, Vormittags 10 Uhr, sollen bei unterzeichneter Stelle 59 Fässer Pottasche öffentlich, gegen sogleich baare Bezahlung, ausgeboten und verkauft, und dem Meistbietenden mit dem Schlage 12 Uhr zugeschlagen werden.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Ediktal-Ladung.

Nachdem in der Verlassenschaft und Debitsache des Hofkammerraths und Banquier Udalricus à Marca, die Eröffnung des Konkurses beschlossen worden, und dieser Beschluß in

Rechtskraft übergegangen ist, so ist auf vorgängige Einvernahme der bisher bekannten Kreditoren der weitere Beschluß gefaßt worden, daß in vorliegender Gantsache, wo die Ansprüche der Kreditoren, theils nach dem Baierischen Landrecht, theils nach gemeinen und Regensburgischen Statutar-Rechten, nach Verschiedenheit ihrer Natur, zu beurtheilen kommen, die Gantmassa nach Thunlichkeit ausgeschieden, und zwey verschiedene Liquidations- und Instruktions-Protokolle an abgesonderten Terminen abgehalten werden sollen, nämlich eines für diejenigen, welche nach der Baierischen Gantordnung ihre Lokation auf die ausser dem Bezirk hiesiger Stadt gelegenen Vermögenstheile begründen wollen, und ein zweytes für diejenigen, welche die in Regensburg gelegenen Vermögenstheile besonders in Anspruch zu nehmen, und ein nach Statutarrechten hierauf begründetes Vorzugsrecht ausführen zu können vermeinen.

In dieser Hinsicht wird für diejenigen Forderungen, welche circa materialia, nach der Gantordnung des codicis judiciarii zu beurtheilen und zu classificiren kommen, ad producendum et liquidandum auf Samstag den 2ten September Vormittags 9 Uhr; ad excipiendum, auf Donnerstag den 2ten November a. c. 9 Uhr, und ad concludendum, auf Dienstag den 2ten Januar 1816. Vormittags 9 Uhr, und zwar in der Masse angesetzt, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 60 Tage anberaumt seyn sollen, wovon die ersten 30 ad replicandum, die letztern 30 aber zur Abgabe der Duplik bestimmt sind.

Für diejenigen Forderungen aber, für welche eine Lokation nach gemeinen und Regensburgischen Statutar-Rechten, auf die in Regensburg gelegenen Vermögenstheile besonders in Anspruch genommen wird, ist hiermit ad liquidandum et producendum, Dienstag der 3te October Vormittags 9 Uhr; ad excipiendum, Samstag der 2te December Vormittags 9 Uhr, und ad concludendum, Donnerstag der 1te Februar 1816. bestimmt, und wird der 60tägige Conclusions-Termin auch für diese Liquidanten ebenmäßig in zwey gleiche Hälften zur Abgabe der Re- und Duplik-Rezesse eingetheilt.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, je nachdem sie auf eine oder die andere Weise ihre Ansprüche auszuführen vorhaben, vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person, oder durch hinreichend Bevollmächtigte Anwälde, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigenfalls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 5. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen des Hypothekar-Gläubigers wird die Messerschmid Blossische Behausung Lit. F. Nro. 86. hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten.

Dieselbe ist 22 Schuh lang, 17 Schuh breit, 3 Stockwerk hoch gemauert, wovon eins von Mauer ist, die andern aber Riegelfach sind, und hat ein Pultdach mit Hacken und Preis gedeckt. Im ersten Stock befindet sich die Werkstatt, eine Hausflur und ein Keller. Im

zweiten Stock ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche und ein Abtritt, welcher in die Cloaca des angränzenden Nachbars, sogenannten wilden Mann, geht. Im dritten Stock befindet sich ein Zimmer, eine Küche, und unter dem Dach ein kleiner Boden.

Kaufsliebhaber werden hiemit vorgeladen, sich Donnerstags am 27. July d. J. Vormittags 10 Uhr, mit Vermögenszeugnissen versehen, in dem Lokale unterfertigter Behörde einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit dem Schlag 12 Uhr salva Ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 28. Juny 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. August dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden in der Behausung des hiesigen Schmidmeisters, Joh. Michael Neff, Lit. E. Nro. 130 einige Hausgeräthe und ein vollständiger Schmidwerkzeug gegen gleich zu erfolgende und baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Regensburg den 10. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Anbringen der Gläubiger in der Gantsache des Johann Michael Neff, Bürgers und Schmidmeisters dahier, und seiner Gattin Luise, ist der Verkauf des Anwesens dieser Eheleute beschlossen, und zu dem Ende auf Samstag den 29. July Vormittags 11 Uhr eine Kommission in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude festgesetzt worden.

Dieses Anwesen bestehet in einem 3 Stockwerk hohen, gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Hause, worinn eine Schmidwerkstatt mit 2 Feueressen, und 2 Beschlagbrücken, ferner 3 Zimmer, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Speißkammer, 1 Waschstube, 2 Abtritte und 1 Bodenkammer befindlich.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysatze zur Versteigerung eingeladen, die nöthigen Zeugnisse hinsichtlich ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen, und bleibt übrigens die Genehmigung der Gläubiger vorbehalten.

Regensburg den 10. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle, welche ex quocunque titulo an die Verlassenschaft des am 30. vorigen Monats

verstorbenen K. B. Apellationsgerichts-Advokaten und Fürstl. Hohenzollerschen Hofraths, Joseph Matern Bossi, zu Stadtamhof, Ansprüche zu machen, oder diesem ihre Geschäfte bisher zu besorgen anvertraut haben, haben sich in ersterer Hinsicht in Zeit 30 Tagen peremtorie gehörig hierorts anzumelden; in letzterer aber zu bestimmen, an wen die in Bossischen Händen ruhenden Acten ausgeantwortet werden sollen.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermeisters, Georg Michael Wagner, wird nachbeschriebenes Grundstück auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Donnerstag den 27. July a. c. Vormittags 11 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag des um den Schätzungspreis ausgebotenen Grundstückes salva Ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Der Stadel Lit. A. Nro. 41. ist 40 Schuhe lang, 37 Schuhe tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, und mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und ein Stadel, das zweyte Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden.

Regensburg den 7. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Märkel, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Die St. Pauls-Brandstätte dahier wird in Folge gnädigsten Finanz-Direktions-Befehls ddo. 2. praes. 11. dieß wiederholt zum Verkaufe ausgeboten.

Die Versteigerung wird bey unterzeichneter Behörde am Samstage den 29. gegenwärtigen Monats July Morgens von 10 bis 12 Uhr vorgenommen, und dem Käufer wird diese Brandstätte nach den allerhöchsten Normalbestimmungen für Staats-Realitäten-Verkäufe vom 30. September 1811. sodann unter den für den hiesigen Bauverschönerungsplan ausgesprochenen Bedingnissen abgetreten.

Regensburg den 17. July 1815.

Königlich Baier. Rentamt.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Anwesen des Lorenz Strasser in Niederwinzer wird im Wege öffentlicher Versteigerung nächsten Donnerstag den 20. July im Bräuhause zu Niederwinzer verkauft werden. Dasselbe ist ein ludeigenes Weinzierlgut, wobey sich ausser den erfoderlichen Gebäuden zwey zum St. Katharinen-Spital grund-, zins- und zehentbare Aecker befinden. Die Kaufsbedingungen werden den Kaufsliebhabern, welche sich an obigem Tage bis 2 Uhr Nachmittags im Hartmännischen Bräuhause einzufinden haben, eröffnet werden.

Regenstauf den 7. July 1815.

K. B. Landgericht Regenstauf.

Baron von Donnersberg, K. B. Kämmerer und Landrichter.

Die Relikten des verstorbenen Königl. resignirten Forstmeisters, **Johann Erhard Schmid**, haben sich entschlossen, ihre im Dorfe Hienheim besitzende Liegenschaften aus freyer Hand zu verkaufen, und bey dem hiesigen Landgerichte als competenter Gerichtsbehörde das Ansuchen gestellt, diesen Verkauf im öffentlichen Versteigerungswege zu realisiren.

Zur Gewährung dieser Bitte wird man daher künftigen **Sonntag den 23.** dieß und die folgenden Tage allezeit von Mittags 12 Uhr bis Abends 6 Uhr im **Tafernwirthshause zu Hienheim** folgende den Forstmeister Schmidischen Relikten angehörige Güter und Grundstücke mit Vorbehalt ihrer Genehmigung über die nachfolgenden Kaufsanbothe öffentlich an die Meistbietenden veräussern:

I. Das zum Königl. Rentamte Kelheim erbrechtsweis grundbare sogenannte Leixner Gütl, welches

a) aus einem gut gemauerten Wohnhause, Stallung und Stadel,
b) einem beym Haus sich befindlichen Wurzgarten,
c) 14 Aeckern und 1 Tagw. Wiese,
d) und 14 Gemeindstheilen, nämlich 4 Aeckern, 5 Wiesen und 5 Holztheilen

bestehet.

II. Das sogenannte ludeigene Brausperger Gütl samt reeller Krämergerechtigkeit, bestehend

a) aus einem schönen zweygädigen gemauerten Wohnhause, nebst Pferd- und Rindviehstallung, Backofen und Waschhaus,
b) einem Obstgarten hinter dem Hause,
c) 4 Gemeindsäckern, 5 dergl. Wies- u. 5 Holztheilen.

III.) Das sogenannte ludeigene Drechsler-Gütl, welches

a) ein Wohnhaus,
b) einen Wurz- und Obstgarten,
c) 4 Gemeinds-Aecker, 5 dergl. Wies- und 5 Holztheile

in sich begrift.

IV. 57 walzende ludeigene Aecker und eine dergl. Wiese.

Der auf vorstehenden Realitäten sich befindliche Fand wird mit den Gründen verkauft.

Die auf diesen Liegenschaften ruhenden Staats- und grundherrlichen Abgaben, so wie die Zahlungsart des Kaufschillings und andere Kaufsbedingnisse werden den Kaufslustigen am Verkaufstage bekannt gemacht.

Auswärtige und unbekannte Käufer haben sich durch gerichtliche Atteste über Vermögen und Leimuth auszuzeigen. Kaufslustige, welche von den zum Verkaufe ausgesetzten Realitäten einstweilen nähere Einsicht wünschen, haben sich an die Forstmeister Schmidischen

Relikten in Hienheim zu wenden, welche ihnen dieselbe verschaffen werden.

Die Bonität sämtlicher Gründe, und die vortheilhafte Gelegenheit, daß die Käufer der unter Ziffer I. II. und III. vorgetragenen Güter nach Willkühr von den ebenfalls zum Verkaufe ausgesetzten einzelnen walzenden Aeckern noch mehrere beykaufen können, läßt zwar an einer hinlänglichen Concurrenz von Käufern nicht zweifeln, indessen wird doch auf den Fall, daß auf ein oder das andere Gut oder Grundstück kein annehmbares Kaufsanbot geschlagen werden sollte, zugleich bekannt gemacht, daß eine dreyjährige Verpachtung solcher Realitäten nebenbey versucht werden wird.

Kaufs- oder Pachtlustige haben sich daher an obigen Tagen am angezeigten Orte zur bestimmten Zeit einzufinden, und ihre Kaufs- oder Pachtgebote zu Protokoll zu geben.

Kelheim am 6. July 1815.

Königl. Baier. Landgericht Kelheim im Regenkreise.

Lit. von Welz, Landrichter.

Gemäß einer gnädigsten Entschliessung des Königl. General-Commissariats des Regenkreises nehmen die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen Studienanstalt den 14. des künftigen Monats August in dem Saale des ehemaligen Dominikaner-Klosters zur ebenen Erde ihren Anfang, und werden die folgenden Tage — Sonn- und Festtage ausgenommen — Vormittags von 8 — 11 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr fortgesetzt. Der Anfang wird mit der Unterprimärklasse an der Studienschule, und der Beschluß mit der Oberklasse am Gymnasium gemacht. Die Eltern, Vormünder und alle Freunde der studierenden Jugend werden dazu höflichst eingeladen.

Es werden zugleich alle Privat-Studierende im Regenkreise, welche die Aufnahme bey einer inländischen Universität oder einem Lyceum nachsuchen, zufolge der allerhöchsten Verordnung vom 22. October 1814. (Regierungsblatt 1814. S. 1654) aufgefordert, bey dem hiesigen Studien-Rektorat schriftlich mit Beylegung des Taufscheins und der erforderlichen Studien- und Sittenzeugnisse sich anzumelden, und den 28. August Vormittag 8 Uhr zur vorgeschriebenen Prüfung einzufinden.

Regensburg den 13. July 1815.

Königliches Studien-Rektorat.

G. M. Klein, Konrektor.

Von den Gesellen des ehrsamen Kufnerhandwerks wurden 3 fl. zum evangel. Krankenhaus geschenkt; welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 14. July 1815.

Königl. provis. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Von den Gesellen des ehrsamen Messerschmid-Handwerks sind 2 fl. und von einem Ungenannten 3 fl. zu dem evangel. Krankenhaus geschenkt worden; welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 14. July 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Die Gesellen des ehrsamen Kufnerhandwerks allhier erlegten zum hiesigen kathol. Krankenhaus 3 fl., welches hiemit dankbar anzeigt

Regensburg den 14. July 1815.

Die Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung in Regensburg.

Direktor Maurer, Syndikus.

Die Gesellen des ehrsamen Messerschmid-Handwerks allhier erlegten zum hiesigen kathol. Krankenhaus 2 fl., welches hiemit dankbar angezeigt wird

Regensburg den 14. July 1815.

Von
der Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung in Regensburg.
Maurer.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurde ein halbes Kalb in das evangel. Krankenhaus und jedem der 10 anwesenden Patienten 24 kr. an Geld geschenkt, welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein,
prov. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Gefühle des innigsten Schmerzes über den so plötzlichen, ach allzuschnell erfolgten Tod meines hochwürdigen Herrn Bruders Maximilian Kartmann, gewesenen Pfarrvikars in Obermünster, eile ich, nach meiner so eben erfolgten Ankunft allhier von München, allen hohen Gönnern, der so zahlreichen hochwürdigen Geistlichkeit, allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte und Beiwohnung des Trauer-Gottesdienstes den wärmsten, den schuldigsten Dank zu erstatten, und dabei die herzlichsten und ergebensten Wünsche für ihr Wohl dahin zu verbinden, daß der Allmächtige solche traurige Empfindungen jederzeit von Ihnen entfernen wolle, auch fortwährend mich Ihrer Huld und Gewogenheit empfohlen seyn zu lassen, und mir zu erlauben, unter vollkommenstem Respekte mich zu empfehlen.

Regensburg den 16. July 1815.

Gabriel Kartmann,
Augustiner Layenbruder.

Wer an meinem kürzlich verstorbenen Sohn, Herrn Johann Konrad Heßling, unter irgend einem Titel was zu fordern hatte, wolle binnen 14 Tagen seine Ansprüche mir Unterfertigtem mittheilen. Mit dieser öffentlichen Aufforderung verbinde ich die Bekanntmachung, daß in Folge unabänderlich getroffener Einrichtung, alle Bedürfnisse für die Apotheke sowohl, als für mein Hauswesen, entweder sogleich baar bezahlt, oder in besondere Büchel, welche der Abholer jedesmal zu überreichen hat, eingeschrieben werden. Sonach ergiebt sich von selbst, daß ich für nichts hafte, was nicht in einem dieser Büchel aufgezeichnet ist.

Regensburg am 10. July 1815.

E. T. Heßling,
Fürstl. Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Leibarzt.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei dem Buchbinder Fuchs, in der Bachgasse, sind so eben angekommen:

Neue Original-Bildnisse des Herzogs von Wellington, Fürsten Blücher und G. L. von Gneisenau, à 1 fl. 30 kr.; welche Blätter gewiß bei jedem Liebhaber Beifall finden werden.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Das schöne Altarblatt in der ehemaligen Augustinerkirche zu München: Christus am Kreuze, von Tintoreti, in Kupfer

gestochen von Joan. Jenet. Monachy. Anno MDCXXIII. Es ist der Augenblick gewählt, wo der Erlöser zum rechten Schächer spricht: „wahrlich ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese seyn." Am hohen Kreuze hängt zwischen den zween Missethätern Christus, indem zum Menschenheile sein Blut fließt. Der ihm zur rechten hängt, ein großer stattlicher Mann, noch in voller Kraft seines Alters, mit einem Gesichte, dem man es ankennt, er sey nicht verhärtet im Verbrechen, sey mehr verführt und hingerissen zur Sünde, als geleitet vom ruchlosen Herzen geworden. Nicht weit vom Kreuze, herab dem Hügel, erblickt man Maria, wie sie, betäubt von Leiden, in die Arme einer ihrer Freundinnen ohnmächtig sinkt, u. s. w. gr. Median Fol. 9 fl. 2) Beschreibung der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München und ihrer Umgebungen, verbunden mit ihrer Geschichte, 2 Bde. gr. 8. München, 1805. 2 fl. 30 kr. 3) Haym. Roman. thesaur. britan. seu Museum numarium, mit vielen hundert Kupfern und Münzen, 2 Bde. 4. 6 fl. 4) Geschichte aus allen Theilen des Erdkreises, mit vielen tausend der schönsten Kupfer, in 5 großen Foliobänden, zusammen 8 fl. 5) Eine schöne geschriebene rare Chronik von Regensburg, in Fol. 4 fl.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Die Entdeckung von Amerika durch Columbus, Cortes, Pizarro, mit vielen Kupfern, 3 Thle. 1 fl. 12 kr. Widmers große deutsche Sprachlehre, 2 Thle. 1 fl. 12 kr. Florians Fabeln, französisch und deutsch, mit Kupfern, 2 Thle. 1 fl. 12 kr. Fabellese für die Jugend, von Pfeffel, Tiedge, Weiß, mit 6 illum. Kupf. 36 kr. Der Geist Erichs von Sickingen, 36 kr. Meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks, 24 kr. Brauns deutsches Wörterbuch, 48 kr. Mausoleum von Regensburg mit vielen Kupf. 1 fl. 12 kr. Ullo der Farbe des Gebürgs, oder die Schreckgeister, 2 Theile. 1 fl. 12 kr. Eine Sammlung Kupferstiche von verschiedenen Regensburger Pastoren und Senatoren, auch verschiedene Grundrisse der Stadt.

Nachdem Endesgenannter dem Wunsche mehrerer resp. Eltern zu Folge entschlossen ist, einer Anzahl junger Leute von 10 bis 14 Jahren, täglich eine Stunde in seinem Logis bey Herrn Leitner, Drechslermeister, Unterricht in der französischen Sprache zu geben, so ist er hiemit so frey, solches zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, mit der Bemerkung, daß diejenige Stunde gewählt wird, welche die Schüler von dem Besuch der deutschen Schulen nicht zurückhält. Er verspricht äusserste Billigkeit in Hinsicht des Stundengeldes, so wie auch gründlichen Unterricht, und empfiehlt sich zu geneigtem Andenken ergebenst.

Friedrich Keim,
Privatlehrer der franzöß. u. italienischen Sprache, und der Rechenkunst.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er auf mehreres Ansuchen hoher Standespersonen sich bewogen gefunden, sowohl im Zeichnen der geometrisch-perspektivischen Architektur, als auch in Figuren, Landschaften, Laub- und Blumenwerk und allen andern Fächern der Zeichenkunst, entweder in seinem Logis, oder auf Verlangen auswärts Unterricht zu geben, und da der Unterricht in der geometrischen Perspektivkunst ohnehin ein seltner Fall ist, so schmeichelt sich in Hinsicht der Billigkeit und regelmässigen

Unterweisung die höchste Zufriedenheit zu erlangen.

Franz Schuster, jun.

Kunstmaler, wohnhaft in Lit. B. Nro. 62. im dritten Stock.

Die von dem Kauf- und Handelsmann, Titl. Herrn Johann Martin Schöpf dahier, erkaufte, an der Residenzstraße, der Domkirche gegenüber, stehende Behausung, Lit. E. Nro. 53., habe ich seit einigen Tagen bezogen, meine Handlung darauf verlegt, und ihm dagegen meine Behausung Lit. F. Nro. 18. verkauft.

Indem ich nun die Ehre habe, das verehrungswürdige hiesige Publikum und insbesondere meine werthesten Abnehmer, von dieser meiner Wohnungsveränderung zu benachrichtigen, empfehle ich mich bey Ihrem Bedürfen mit meinen führenden Seiden-, Halbseiden-, Wollen-, Baumwollen- u. leinenen Waaren, worunter namentlich feine Leinwand und Tischzeug begriffen ist, Ihrem fernern geneigten Andenken und Wohlwollen.

Regensburg den 14. July 1815.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß er seine Behausung in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 53. an Herrn F. H. Th. Bertram vertauscht, und dagegen dessen Behausung Lit. F. Nro. 18. am Wadmarkt, übernommen, und seine seit 100 Jahren existirende Schnitt- und Spezereywaaren-Handlung in dieses Haus verlegt habe. Er ersucht dahero seine werthen Gönner und Freunde, in seinem neuen Hause ihn mit Ihren fleissigen Besuchen und werthen Befehlen zu beehren, wie Sie ihm in seiner alten Behausung Ihre Freundschaft schenkten; mit aller Hochachtung zeichnet sich

Johann Martin Schöpff.

Mit allerhöchster Königl. Bewilligung wird nahe bey Lindau am Bodensee ein Landgut durch 4500 Loose, das Loos zu 2 fl. 24 kr. in Conv. Fuße ausgespielt.

Dieses Landgut besteht aus einem großen gut und modern gebauten Wohnhause, nebst Scheuer, Stallung und allen zur Oekonomie erforderlichen Bequemlichkeiten, einem schönen Garten und dabey liegenden Gründen, worauf 4 Stück Kühe das ganze Jahr gehalten werden können. Die Lage dieses Guts ist eine der reizendsten von Lindaus herrlichen Umgebungen, der Anblick auf die umliegenden schönen Landparthien, die Aussicht auf den Spiegel des Sees und über denselben, in das Amphitheater der majestätischen Schweizergebürge ist eine Scene, auf welcher das Auge stets mit Entzücken weilt.

Mit diesem Landsitz, der vor ein Paar Jahren gerichtlich auf 8000 fl. eingeschätzt und vor 5 Jahren um den nämlichen Preis gekauft worden ist, werden noch 12 Nebengewinnste von 250 fl. bis 20 fl. abwärts verbunden.

Die Ziehung geschieht im Lauf des Monats October zu Lindau, unter Aufsicht und Leitung einer eigenen Landgerichtlichen Kommission. Die zuerst gezogene Nummer gewinnt das Landgut, die zweyte 250 fl. u. s. w.

Den Absatz der Loose übernimmt das Handelshaus M. Spengelin und Comp. in Lindau, welches sich für das ganze Geschäft gerichtliche Caution zu leisten erklärt hat. Wer 13 Loose nimmt, bezahlt nur 12.

Die Uebergabe des Guts, so wie die Ausbezahlung der Nebengewinnste, geschieht durch vorbesagte Handlug 8 Tage nach der

Ziehung, gegen Einlieferung der treffenden Gewinnstloose im Original.

Vom Tage der Ziehung an gehen alle Vortheile und Lasten auf Rechnung des Gewinners.

Auf den äusserst unwahrscheinlichen Fall, daß die Loose nicht abgesetzt werden sollten, behält sich die Eigenthümerin den Rücktritt von dieser Ausspielung bevor, welches für diesen Fall durch öffentliche Blätter bekannt gemacht werden wird; denen, welche Loose abgenommen haben, wird gegen Zurückstellung derselben der Einsatz zu 2 fl. 24 kr. durch erwähntes Handlungshaus zurückerstattet werden.

Lindau am 25. Februar 1812.

Zur Bequemlichkeit der Herren Theilnehmer sind (für Auswärtige gegen Portofreie Einsendung des Geldes) auch bey Unterzeichneter Loose zu haben.

Daniel Porzelius Wittwe
in Regensburg Lit. E. Nro. 18.

Da bereits in dem Garten des Unterzeichneten die schon früher in diesen Blättern angekündigte Tanzmusik alle Sonn- und Feyertage, dann alle Donnerstage statt hat, so wie auch der Anfang mit dem Kegelschieben gemacht worden; so giebt sich hiemit Unterzeichneter nochmals die Ehre, ein hohes Publikum hiezu ergebenst einzuladen, und schmeichelt sich um so mehr eines hochgeneigten Besuchs, da derselbe sich bemühen wird; so viel wie möglich durch abwechselnde Harmonie-Musik und andere gesellschaftliche Spiele, so wie durch gute Speisen und Getränke, dem Wunsch seiner hohen und schätzbarsten Gäste zu entsprechen. Womit sich ganz ergebenst empfiehlt

J. F. Häckel,
Caffeetier zum sogenannten Rosengarten, Lit. H. Nro. 57.

Bey dem Unterzeichneten sind von dem Königl. Eisenhüttenwerke Bodenwehr verschiedene gegossene und dekorirte Rundöfen nach dem neuesten Geschmacke, verschiedene gegossene und vollständig angefertigte Frauen-, Schneider- und Hutmacher-Bügeleisen sammt Bolzen, nebst gegossenen Thürklopfern und gegossenen Fußkratzeisen, angekommen. Façon, billige Preiße und Solidität werden diese Waaren vorzüglich empfehlen, die zu jeder Stunde in der Behausung des Unterzeichneten eingesehen werden können; und der hierauf sowohl, als auch auf alle übrige, wie immer Namen haben mögende Gußwaarenartikel Bestellungen annimmt.

Joh. Georg Niedermayer,
Eisenhändler.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Mittwoch den 19. July 1815. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in des Hrn. Breitig Behausung, unter der neuen Uhr, Lit. D. Nro. 7. verschiedene Mobilien, bestehend in Betten, Matratzen, Weißzeug, neuen Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Tischen, sehr schönen großen und kleinen Spiegeln, Porzellain, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung von Unterzeichnetem öffentlich versteigert.

Stadelberger, K. B. Notar,
Lit. F. Nro. 20.

Montags den 24. July 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 40. in des Hrn. Assessor Keßlers Behausung über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen und silbernen Taschenuhren, detto Ketten mit Schlüsseln und Pettschafts, silbernen Schnallen, saubern

Mannskleidern, einer feinen blau tuchenen Uniform mit Silber gestickt, feiner Leibwäsche, Bettvorhängen, musikalischen Instrumenten, nämlich: Flöten, einer Violine und einem Klavier, Kugelstutzen und Flinten von Kuchenreuter, einem eichenen Schreibkasten, fichtenen Bettstätten, Schreibpults, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte, öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. E. Nro. 48. im Kramgässel bey dem Auktionator Wachtschreiber Auernheimer, umsonst zu haben.

Montag den 24. July 1815. Nachmittags 2 Uhr werden in des Herrn Georg Christoph Lauerers Behausung, am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43., verschiedene Mobilien aus der Verlassenschaft des Hochfürstlich Thurn und Taxischen Hofraths, Herrn von Mendel, bestehend in silbernen Vorleg- und Kaffeelöffeln, detto Zuckerschaalen, Salzfässern, einem detto Crucifix, goldenen Taschen- nebst einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, auch repetirt, in einem braunen Kasten, silbernen Schnallen, saubern Mannskleidern, Betten u. Bettgewanden, Wäsche, Spiegeln, Kanapees und Sesseln, eingelegten Kommoden, Tischen, Bettstätten, Koffers, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, an den Auktionator zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Mittwochs den 26. July 1815. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Spezereyhändler Wackischen Behausung im Goliath, Lit. F. Nro. 20. von Endesunterzeichnetem verschiedene Mobilien, bestehend in einer modernen zweygehäusigen goldenen Repetiruhr, Stand- und Pendeluhren, Betten, Matratzen, Weißzeug, Frauenkleidern, Kanapees, Sesseln, Kommoden, Tischen, Porzellain, Garn, Zinn, Eisen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bey Unterfertigtem mit Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Regensburg den 19. July 1815.

Stadelberger, K. B. Notar,
Lit. F. Nro. 20.

Montags den 31. July 1815. und folgende Täge Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Spezereyhändler Wackischen Behausung Lit. F. Nro. 20. im Goliath, von Endesunterzeichnetem eine Sammlung verschiedener neuer, historischer, politischer und anderer brauchbarer französischer und lateinischer Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wegen Kürze der Zeit konnte kein gedruckter Katalog verfertigt werden. In der Zwischenzeit aber kann man in meinem Logis die Bücher, so wie auch den geschriebenen Katalog, mit jedem Tag von 8 bis 12 Uhr Vormittags, durchsehen.

Regensburg den 17. July 1815.

Stadelberger,
K. B. Notar, Lit. F. Nro 20.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, stehet aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Eigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. D. Nro. 112. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können den Eigenthümer im A. C. erfahren.

Zu verkaufen: Eine bürgerliche Kavalleristen-Uniform und ein eisener Ofen, worin gekocht werden kann. Näheres im A. C.

Gute eisene Kanon-Oefen werden zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist bis Allerheiligen ein Quartier über eine Stiege hoch zu vermiethen. Es bestehet in einem großen Saal, 4 Zimmern, Küche, Speiß, 1 Holzkammer zu ebener Erde, eigenem Abtritt und gemeinschaftlicher Waschküche und Boden.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste Stock mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Neben der Hauptwache ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen und täglich zu beziehen.

In Lit E. Nro. 16. sind täglich Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

In der Habrechtlischen Erbsbehausung Lit. B. Nro. 64 sind zwey Zimmer, monat- oder vierteljahrweise zu vermiethen.

In der Nähe des Kohlenmarkts ist ein geräumiger Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 237 im zweyten Stock, sind zwey meublirte Monatzimmer mit einander oder abgetheilt zu verstiften.

In der Behausung des Leibbibliothekars Friedrich, Lit. C Nro. 93. ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Zimmern, einem Alkoven, Küche ꝛc. mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

Ohnweit dem Jakobsthor ist täglich eine Wohnung zu beziehen, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und versperrtem Vorsetz; es können auch Meubels dazu gegeben werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, sind im zweyten Stock 3 gemahlte Zimmer, 1 Kammer, alles heitzbar, nebst 1 Küche, Keller, Holzleg, Bodenkammer und schöne Waschgelegenheit bis Jakobi, oder Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden, nebst darin beyndlichem Stübchen, zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel, nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke, ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

Im goldnen Radel ist ein Quartier von 7 Zimmern, nebst Zugehör zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner, geräumiger, trokkener Laden und Schreibstube zu vermiethen, und kann sogleich oder bis dieses Ziel Jakobi überlassen werden.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Donnerstags den 13. Juli ist vom Arlasberg bis nach Stadtamhof ein goldner Petschirring, mit I. M. H. bezeichnet, verlohren wor-

den. Der redliche Finder wird gebeten, selben ins A. C. zu bringen.

Donnerstag den 13. Juli ist von Kumpfmühl bis nach Graß ein grün seidnes Halstuch verlohren gegangen. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Nächstverflossenen Mittwoch den 12. d. gieng zwischen 4 und 5 Uhr Morgens auf dem Wege von hier nach Kumpfmühl ein kottonenes Shwaltuch mit dunkelblauem Grunde und türkischer Bordure, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen ein angemessenes Douceur im diesseitigen Comtoir abzugeben.

Vor ungefähr 3 Wochen ist irgendwo ein Regenschirm mit gutem Fischbein, wovon der Ueberzug schon sehr abgenützt, am Stiel etwas schadhaft und inwendig am Gewind mit einem eisenen Nagel versehen, stehen geblieben. Man bittet sehr um die Zurückgabe desselben in das A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird für ein gutsherrliches Bräuhaus in Ober-Baiern ein kautionsfähiger, und über Gewerbskenntniß und Aufführung mit guten Zeugnissen versehener Bräumeister gesucht. Bewerber wollen sich in München im Hause des Kalteneggerbräuers über 2 Stiegen melden, woselbst sie dann das Nähere erfahren werden.

München den 12. Juny 1815.

Capitalien:

Es können täglich 700 fl. gegen eine obrigkeitlich errichtete Verschreibung von Feldgrundstücken als erste Hypothek, weggeliehen werden. Das Nähere erfährt man im A. C.

Auf ein in gutem Stande und in einer vortheilhaften Lage sich befindendes Bräuanwesen wird ein Kapital von 7 — 8000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 9. July. Johannes, Vater, Johannes Keil, Bürger und Messerschmidmeister.

Eod. die. Anna Katharina, Vater, Georg Christoph Stephan, Bürger und Schiffmeister.

Den 12. Johann Thomas Heinrich, Vater, Johann Erhard Gottschalck, Bürger und Drechslermeister.

Den 14. Sibylle Margarete Caroline, Vater, Johann Christian Petz, Schutzverwandter und Lohnbedienter.

Begraben:

Den 10. July. Anna Margareta, 11 Wochen alt, am Brand, Vater, Kaspar Christian Zehender, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 13. Herr Georg Paul Ludwig, Königl. quiescirter Assessor bei der ehemal. Stadtobereinnahme, 45 Jahre alt, an Brustwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 10. July. Friedrich Jakob Schwenk, Bürger und Früchtenhändler, mit Eva Barbara Junterer, Wittwe.

Begraben:

Den 9. July. Katharina Barbara, des verstorbenen Jakob Gottlieb Pastau, Bürgers und Spänglersmeisters, Wittwe, 77 Jahre alt, an Wassersucht und Altersschwäche.

Den 14. Frau Clara Susanna, geb. Frör,

von Nürnberg, 60 Jahre alt, an Fehlern der Unterleibs-Eingeweide.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 10. July. Heinrich Ludwig Nikolaus, Vater, der wohlgeborne Herr Ludwig von Weinrich, Königl. Kreisrath.

Eod. die. Franziska, Vater, Franz Xaver Süß, bürgerl. Fragner zu Stadtamhof.

Eod. die. Matthias, Vater, Matthias Maurer, Bürger und Metzger zu Stadtamhof.

Eod die. Johann Georg Ferdinand, unehlich.

Den 12. Anna Theresia, Vater, Herr Johann Weinersperger, Königl. Aktuar bey dem 4ten Linien-Infanterie-Regiment.

Den 13. Johann Nikolaus, Vater, Herr Nikolaus Röder, Rechnungs-Justifikant bei der Königl. Finanzdirektion.

Eod. die. Anton Heinrich, unehlich.

Eod. die. Stephan Michael, Vater, Herr Wilhelm Pix, Königl. Lotto-Revisor.

Begraben:

Den 10. July, Andreas Geisberger, Beisizzer und Zimmermann zu Stadtamhof, 50 Jahre alt, ertrunken den 25. Juny.

Den 13. Joseph Bink, verabschiedeter Korporal unter dem K. K. Oester. Regiment Devaux, 53 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Eva, 30 Wochen alt, am Steckfluß, Vater, Andrä Fridrich, Beisitzer u. Hallwächter.

Den 14. Johann, unehlich, jachgetauft, $\frac{1}{4}$ Stunde alt, an den Folgen einer schweren Geburt.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 9. July. Johann Nepomuk Kalb, Sattler zu Etterzhausen, mit Jungfer Anna Maria Brandl.

Getauft:

Den 9. July. Anna Maria Theresia, unehlich.

Den 10. Georg, unehlich.

Den 14. Franziska, Vater, Herr Peter Waldhäuser, Fürstlich Thurn und Taxischer Mundkoch.

Begraben:

Den 12. July. Jungfer Rosina Härtl, Schaffnerin bei dem Straubinger-Bothen, 44 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Pfarrey St. Cassian:

Geboren:

Den 10. July. Henrietta Katharina, Vater, Franz Xaver Habinger, Meßner zu St. Cassian.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:

Begraben:

Den 13. July. Der hochwürdige Herr Maximilian Kartmann, Pfarrvikar zu Obermünster, aus dem Orden der Augustiner-Eremiten, 48 Jahre alt, am Schleim- u. Nervenschlag.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 9. July. Karl Ernest Georg, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, am Steckkatarrh, Vater, Georg Eibel, Fragner.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 12. July. Maria Magdalena, unehlich.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 11. July. Der hochwürdige Herr Maximilian Kartmann, K. Stiftspfarrer zu Obermünster.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 5. Hr. Zeilner, Schul-Beneficiatius von Kelheim.

Den 6. Fräulein Ruppert, von München. Hr. Manhardt, von Stadt-Kemnath.

Den 7. Hr. Stiegler, Verwalter v. Hoindling. Hr. Schwemmer, Papierfabrikant v. Frankenmark.

Den 8. Hr. Jully, Gastwirth v. Straubing.

Den 9. Hr. Kling, D. J. von Burglengenfeld. Hr. Möömeringer, D. J. von Amberg.

Den 10. Hr. Egger, Pfarrer von Niederfürbach. Frau von Laßberg, von Lindau. Frau Reiser, von Amberg.

Den 11. Hr. Graf von Thurn, Lieutenant in K. B. Diensten von München. Hr. Strasser, Oeconom von Schlottham.

Den 12. Hr. Frenau, Oberbeamter von Riedau.

Den 13. Hr. Marcus, Kaufmann von Linz. Hr. Zeininger, Artillerie-Lieutenant in K. B. Diensten, von München.

Den 14. Hr. Luber, von Kelheim. Hr. Brentano von Zimarola, Particulier von Nürnberg. Hr. Drey, Kaufmann von Deutz. Hr. Schnettlinger, K. Hofbibliothek-Custos, von München.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 3. July. Hr. von Lemmel, Königl. Mautbeamter von Töpen. Hr. Gebrath, Cadet von Straubing. Frau Kopten, von Landau. Mlle. Neuper, von Berneck.

Den 5. Hr. Maier, Officiant von München.

Den 6. Hr. Vogel, von Straubing.

Den 7. Hr. Gremel, Kaufmann v. Nürnberg.

Den 8. Mlle. Mayer, von Amberg.

Den 9. Hr. Altmann, Königl. Lieutenant von Baireuth. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München. Mad. Schweiger, von Glatz.

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 24. July 1815. wird in dem hiesigen Schauspielhause zum Besten der Unterzeichneten aufgeführt:

Der Mohrenkönig, oder: Erlösung durch Grausamkeit.

Großes romantisches Schauspiel in 4 Akten, von Kratter.

Die Beweise des gütigen Wohlwollens, die Sie mir als Kind schon gaben, sah ich auch jezt wieder, wo ich so glücklich war, vor hiesigem Publikum aufzutreten, so sprechend erneuet; darum aber empfehle ich mich mit desto größerer Zuversicht Ihrer Gewogenheit bey dieser Vorstellung.

Adelheid Spitzeder.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. July 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen . .	2	58	60	52	8	16	26	15	53	14	39
Korn . .	2	10	12	12	—	11	28	11	—	10	45
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	33	30	63	63	—	6	24	6	—	5	42

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1336 fl. 52 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$\frac{2}{4}$ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— "	5 "	$\frac{3}{4}$ "	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 "	27 "	— "	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 "	29 "	2 "	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— "	30 "	3 "	
Ein Kipf pr 8 kr. — pf. .	1 "	16 "	2 "	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	26 kr.	2 pf	
1 —— Mäßl ——	" fl.	5 kr.	$1\frac{1}{2}$ pf.	

Publicirt den 18. July 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 9. bis 15. July 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
" das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
" das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . . " "	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
" unausgelass. " "	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	15
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	15
Erdäpfel, der Baierische Metzen . .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1044	das Pfund	—	24	—	26
Butter . . .	254	" "	—	22	—	25
Körbchen-Butter		d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	7
Eyer . . .	10052	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	372	das Stück zu	2	18	3	20
Lämmer . .	26	" " "	1	12	1	40
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	474	" " "	—	48	1	4
" geputzte	99	" " "	1	20	1	50
Enten, rauhe	156	" " "	—	24	—	28
" geputzte	28	" " "	—	34	—	38
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	26	" " "	—	18	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	53	" " "	—	22	—	24
" junge	346	das Paar zu	—	22	—	28
Tauben . .	89	" " "	—	15	—	18
Flachs, feiner	111	das Pfund zu	—	32	—	34
" mittler	113	" " "	—	26	—	30
" grober	40	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	246	" " "	—	36	—	40
Buchenholz .	253	die Klaft. zu	7	—	7	45
Birkenholz .	17	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	420	" " "	4	15	5	—
Fichten . .	273	" " "	4	24	5	12

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

30. Stück.

Mittwoch den 26. July 1815.

Berichtigung und Nachtrag.

(Oeffentliche Prüfungen und Preise-Vertheilungen in den Volksschulen des Polizey-Bezirks betreffend.)

In Stadtamhof werden die öffentlichen Prüfungen
Vormittags am 1. September für die Mädchen,
" " 2. " " " Knaben,
und zwar für alle drey Curse der Schule Statt haben, daher jedesmal schon um 8 Uhr ihren Anfang nehmen.

Regensburg am 24. July 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
als Vorstand der Distrikts-Schul-Inspektion
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Alle, welche ex quocunque titulo an die Verlassenschaft des am 30. vorigen Monats verstorbenen K. B. Apellationsgerichts-Advokaten und Fürstl. Hohenzollernschen Hofraths, Joseph Matern Bossi, zu Stadtamhof, Ansprüche zu machen, oder diesem ihre Geschäfte bisher zu besorgen anvertraut haben, haben sich in ersterer Hinsicht in Zeit 30 Tagen peremtorie gehörig hierorts anzumelden; in letzterer aber zu bestimmen, an wen die in Bossichen Händen ruhenden Acten ausgeantwortet werden sollen.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Bekanntmachung.

Zur Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft des bürgerl. Metzgermei-

sters, Georg Michael Wagner, wird nachbeschriebenes Grundstück auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hiemit feilgeboten, und Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf Donnerstag den 27. July a. c. Vormittags 11 Uhr hiezu angesetzten Commission auf dem Stadtgerichts-Lokale zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit dann hinsichtlich der landesherrlichen Abgaben der Kaufsliebhaber das Nähere zu erfahren, und der Meistbietende den Zuschlag des um den Schätzungspreis ausgebotenen Grundstückes salva Ratificatione mit dem Glockenschlag 12 Uhr zu gewärtigen hat.

Der Stadel Lit. A. Nro. 41. ist 40 Schuhe lang, 37 Schuhe tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, und mit einem mit Schindeln eingelegten Pultdache versehen; im ersten Stock befindet sich die Wagenschupfe und ein Stadel, das zweyte Stockwerk besteht aus einem Heu- und Strohboden. Regensburg den 7. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Märkel, K. Raths-Accessist.

Bekanntmachung.

Die St. Pauls-Brandstätte dahier wird in Folge gnädigsten Finanz-Direktions-Befehls ddo. 2. praes. 11. dieß wiederholt zum Verkaufe ausgeboten.

Die Versteigerung wird bey unterzeichneter Behörde am Samstage den 29. gegenwärtigen Monats July Morgens von 10 bis 12 Uhr vorgenommen, und dem Käufer wird diese Brandstätte nach den allerhöchsten Normalbestimmungen für Staats-Realitäten-Verkäufe vom 30. September 1811. sodann unter den für den hiesigen Bauverschönerungsplan ausgesprochenen Bedingnissen abgetreten.

Regensburg den 17. July 1815.

Königlich Baier. Rentamt.

Förster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Nachdem der vormalige Steueramts-Assessor, Georg Paul Ludwig, allhier gestorben ist, als werden der Herstellung seines Vermögenstandes wegen alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine Forderung, es sey aus welchem Titel es wolle, oder von ihm etwas in Händen haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige binnen 6 Wochen zu machen, widrigenfalls erstere damit als ausgeschloßen geachtet, letztere aber auf den Unterlassungsfall geeignete Ahndung erhalten sollen.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser

Das Königlich Baierische Stadtgericht Regensburg hat sich in Betreff der Amortisation des am 9ten Januar l. J. mittelst Edictalladung ausge-

schriebenen zu Verlust gegangenen Wechsels der Handlung, Neumannische Erben, Vortrag erstatten lassen, und erklärt in Folge der unter dem gesetzlichen Präjudiz ausgeschriebenen Vorladung, und nachdem sich der Inhaber dieses Wechsels binnen der gesetzten Frist hierorts nicht angemeldet hat, nachstehenden Wechsel für amortisirt und kraftlos:

PRIMA Stadt am Hof, den 12. May 1808.
p. fl. 155 46 kr. W. C. B. Z.

Zwey Monat nach dato zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre Herrn Franz Schönnthann die Summe von Einhundert fünfzig fünf Gulden auch Vierzig Sechs Kreuzer Werth in Rechnung laut Bericht.

Herrn
Ignatz Habel
in Prag.

J. G. Neumanns Erben.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 17 Julius 1815.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Dienstags den 8. August, Vormittags 10 Uhr, sollen bei unterzeichneter Stelle 59 Fässer Pottasche öffentlich, gegen sogleich baare Bezahlung, ausgeboten und verkauft, und dem Meistbietenden mit dem Schlage 12 Uhr zugeschlagen werden.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Edikta!-Ladung.

Nachdem in der Verlassenschaft und Debitsache des Hofkammerraths und Banquier Udalricus à Marca, die Eröffnung des Konkurses beschloßen worden, und dieser Beschluß in Rechtskraft übergegangen ist, so ist auf vorgängige Einvernahme der bisher bekannten Kreditoren der weitere Beschluß gefaßt worden, daß in vorliegender Gantsache, wo die Ansprüche der Kreditoren theils nach dem Baierischen Landrecht, theils nach gemeinen und Regensburgischen Statutar-Rechten, nach Verschiedenheit ihrer Natur, zu beurtheilen kommen, die Gantmassa nach Thunlichkeit ausgeschieden, und zwey verschiedene Liquidations- und Instruktions-Protokolle an abgesonderten Terminen abgehalten werden sollen, nämlich eines für Diejenigen, welche nach der Baierischen Gantordnung ihre Lokation auf die ausser dem Bezirk hiesiger Stadt gelegenen Vermögenstheile begründen wollen, und ein zweytes für diejenigen, welche die in Regensburg gelegenen Vermögenstheile besonders in Anspruch zu nehmen, und ein nach Statutarrechten hierauf begründetes Vorzugsrecht ausführen zu können vermeinen.

In dieser Hinsicht wird für diejenigen Forderungen, welche circa materialia, nach der Gantordnung des codicis judiciarii zu beurtheilen und zu classificiren kommen, ad producen-

dum et liquidandum auf Samstag den 2ten September Vormittags 9 Uhr; ad excipiendum, auf Donnerstag den 2ten November a. c. 9 Uhr, und ad concludendum, auf Dienstag den 2ten Januar 1816. Vormittags 9 Uhr, und zwar in der Masse angesetzt, daß für das Conclusions-Verfahren im Ganzen 60 Tage anberaumt seyn sollen, wovon die ersten 30 ad replicandum, die letztern 30 aber zur Abgabe der Duplik bestimmt sind.

Für diejenigen Forderungen aber, für welche eine Lokation nach gemeinen und Regensburgischen Statutar-Rechten, auf die in Regensburg gelegenen Vermögenstheile besonders in Anspruch genommen wird, ist hiermit ad liquidandum et producendum Dienstag der 31e October Vormittags 9 Uhr; ad excipiendum Samstag der 2te December Vormittags 9 Uhr, und ad concludendum Donnerstag der 1te Februar 1816. bestimmt, und wird der 60tägige Conclusions-Termin auch für diese Liquidanten ebenmäßig in zwey gleiche Hälften zur Abgabe der Re- und Duplik-Rezesse eingetheilt.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, je nachdem sie auf eine oder die andere Weise ihre Ansprüche auszuführen vorhaben, vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person, oder durch hinreichend Bevollmächtigte Anwälde, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigenfalls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 5. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. August dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden in der Behausung des hiesigen Schmidmeisters, Joh. Michael Neff, Lit. E. Nro. 130. einige Hausgeräthe und ein vollständiger Schmidwerkzeug gegen gleich zu erfolgende und baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Regensburg den 10. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Gläubiger in der Gantsache des Johann Michael Neff, Bürgers und Schmidmeisters dahier, und seiner Gattin Luise, ist der Verkauf des Anwesens dieser Eheleute beschlossen, und zu dem Ende auf Samstag den 29. July Vormittags 11 Uhr eine Kommission in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude festgesetzt worden.

Dieses Anwesen bestehet in einem 3 Stockwerk hohen, gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Hause, worinn eine Schmidwerkstatt mit 2 Feueressen, und 2 Beschlagbrücken, ferner 3 Zim-

mer, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Speißkammer, 1 Waschstube, 2 Abtritte und 1 Bodenkammer befindlich.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysatze zur Versteigerung eingeladen, die nöthigen Zeugnisse hinsichtlich ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen, und bleibt übrigens die Genehmigung der Gläubiger vorbehalten.

Regensburg den 10. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vermöge der allgemeinen Verordnung vom 7. August 1809. (Regierungsblatt 1809. S. 1336. ff.) die Absolutorien der Gymnasien zum Uebergange auf die Universität oder in ein Lyceum betreffend, sind auch diejenigen Studierenden, welche zur Vorbereitung auf die Universität den Privatunterricht dem Besuche einer öffentlichen Studienanstalt vorgezogen haben, gehalten, sich zur Erwerbung des Absolutoriums zum Uebertritte auf die Universität bey einem der Gymnasial- oder Real-Institute des Königreiches zu der alljährigen feyerlichen Prüfung der Oberklasse zu stellen.

Damit aber hierin künftig nicht mehr der Vorwand der Unbekanntschaft mit der Verordnung oder mit dem Tage der Prüfung eintreten könne, so wurde unterm 22. Oktober 1814. (Regierungsblatt 1814. S. 1654. ff.) weiter verordnet, daß alljährig von jedem Gymnasium und Real-Institute des Königreiches der Tag der feyerlichen Prüfung der Oberklasse wenigstens vier Wochen zuvor durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werde, mit der ausdrücklichen Aufforderung an alle Privatstudierende, welche die Aufnahme auf die Universität oder an ein Lyceum zu erlangen wünschen, daß sie sich

a) bey dem einschlägigen Rektorate zu dieser Prüfung schriftlich mit Beilegung des Taufscheines und der erforderlichen Studien- und Sitten-Zeugnisse anzumelden,

b) an dem festgesetzten Tage gebührend einzufinden haben.

Dieser Verordnung zu Folge wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung mit den Schülern der Oberklasse am dießortigen Gymnasium den 19. August vorgenommen werden wird.

Amberg den 20. July 1815.

Königl. Studienrektorat zu Amberg.
Michael Denk, Studienrektor.

Das unterm 4. dieses Monats für das Bräuhaus sammt Zugehör zu Wiesent gelegte Pachtangebot wurde von hoher Herrschaft nicht genehmiget, sondern eine nochmalige Verpachtung dieses Bräuhauses anbefohlen.

Dieses Geschäft wird man von Seite des unterzeichneten Rentamts am Dienstag den 1. August l. J. vornehmen, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Wiesent am 21. July 1815.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt Wörth.
Meinzweig, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wer an meinem kürzlich verstorbenen Sohn, Herrn Johann Konrad Heßling, unter irgend einem Titel was zu fordern hatte, wolle binnen 8 Tagen um so mehr seine Ansprüche mir Unterfertigtem mittheilen, als dieß der letzte Termin ist, und ich nach Verfluß dessen, mich für nichts mehr verantwortlich erkläre. Mit dieser öffentlichen Aufforderung verbinde ich die Bekanntmachung, daß in Folge unabänderlich getroffener Einrichtung, alle Bedürfnisse für die Apotheke sowohl, als für mein Hauswesen, entweder sogleich baar bezahlt, oder in besondere Büchel, welche der Abholer jedesmal zu überreichen hat, eingeschrieben werden. Sonach ergiebt sich von selbst, daß ich für nichts hafte, was nicht in einem dieser Büchel aufgezeichnet ist.

Regensburg am 10. July 1815.

E. T. Heßling,
Fürstl. Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Leibarzt.

Der zweyte, so schnell in unserm Familienkreise erfolgte Todesfall, — das Ableben unserer geliebten Tochter und Schwester Elisabetha Katharina Heßling, — und die ehrenvolle zahlreiche Begleitung der Verewigten zu ihrer Ruhestätte haben uns neuerdings die lautesten Beweise der herzlichen Theilnahme unserer höchsten und hohen Gönner, Verwandten und Freunde gegeben.

Innig gerührt über dieses so vielseitig genossene Wohlwollen bringen wir wiederholt dem Durlauchtigsten Fürstenhause Taxis, unsern übrigen höchsten und hohen Gönnern, Verwandten und Freunden den heisesten Dank, indem wir den aufrichtigsten Wunsch für das ungetrübte Wohl von Ihnen allen, Verehrungswerthe! damit verbinden.

Möge uns in jedem Verhältniß des Lebens Ihre gütige wohlthätige Theilnahme begleiten! — Wir werden in dieser Ueberzeugung stets eine reiche Quelle der Beruhigung für uns selbst finden.

Regensburg den 23. Julius 1815.

Elias Theodor Heßling, Dr.
Fürstlich Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Leibmedicus, und dessen

Gattin, Söhne und Töchter.

Allen hochverehrten Gönnern und Freunden, die unsern geliebten Gatten und Vater, zu seiner Ruhestätte zu begleiten gewürdigt haben, erstatten wir hiemit unsern ehrerbietigsten und herzlichsten Dank.

Besonders fühlen wir uns zur innigsten Dankbarkeit verpflichtet gegen den Herrn Arzt des Verblichenen, den Königl. Stadtgerichtsarzt Dr. Oppermann, welcher unsern Gatten und Vater während seiner 12 wochigen Krankheit so liebevoll behandelte, und alle Mühe zur Verlängerung seines Lebens anwendete; gegen den geistlichen Herrn Stadtkaplan Rothfischer, welcher den Verstorbenen durch seinen trostreichen Zuspruch und öftern Besuch während seines Krankenlagers erfreute, und endlich gegen die edel gesinnte bürgerl. Weißbäckerin Frau Fuch's, welche den Verlebten von Zeit zu Zeit mit gütiger Wohlthätigkeit unterstützte.

Mit unserm wärmsten Dankgefühl verbinden wir zugleich den innigsten Wunsch, daß Gottes gnädige Vorsehung Sie, meine hochverehrten Gönner und Freunde, nebst Ihren theuern Angehörigen vor allen traurigen Ereignissen bewahren, und bey dauerhaftem

Wohlseyn erhalten wolle. Zur fernern Wohlgewogenheit empfehlen sich

Jeannette Kellermann, geborne Kaul, nebst ihren zwey Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei dem Buchbinder Fuchs, in der Bachgasse, sind so eben angekommen:

Neue Original-Bildnisse des Herzogs von Wellington, Fürsten Blücher und G. L. von Gneisenau, à 1 fl. 30 kr.; welche Blätter gewiß bei jedem Liebhaber Beifall finden werden.

Nachdem Endesgenannter dem Wunsche mehrerer resp. Eltern zu Folge entschlossen ist, einer Anzahl junger Leute von 10 bis 14 Jahren täglich eine Stunde in seinem Logis bey Herrn Leitner, Drechslermeister, Unterricht in der französischen Sprache zu geben, so ist er hiemit so frey, solches zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, mit der Bemerkung, daß diejenige Stunde gewählt wird, welche die Schüler von dem Besuch der deutschen Schulen nicht zurückhält. Er verspricht äusserste Billigkeit in Hinsicht des Stundengeldes, so wie auch gründlichen Unterricht, und empfiehlt sich zu geneigtem Andenken ergebenst.

Friedrich Keim, Privatlehrer der französ. u. italienischen Sprache, und der Rechenkunst.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Gedichte von Rost, 18 kr. Frau Holda Waldina, die wilde Jägerin, 36 kr. 1) Die Theilung von Holland. 2) Ueber Hurerey u. Kindermord. 3) Form eines Hexenprozesses, von Ekartshausen. 4) Gräuliche Ueberschwemmungsgeschichte, 36 kr. Poetische Werke, von Opitz, 45 kr. l'Art de se tranquiliser dans tous les Evenemens de la vie, 18 kr. Theaterstücke: das Judenmädchen von Prag. Die Erbin. Minnespiel und Ritterwort. Kindliche Liebe, 24 kr. Les oeuvres de Ms. de Crébillon, 24 kr. Dictionaire de poche, 1 fl. 36 kr. The new spelling dictionary, 1783. 1 fl. 12 kr. Der getreue englische Wegweiser, Grammatik, Wörterbuch ꝛc. von König, 30 kr. Dr. Lowths English Grammar, 24 kr. Aesops Fabeln und dessen Leben, italienisch, m. K. 24 kr. Gay, poems on several occassions, 2 Thle. m. K. 1 fl. Historischer Almanach: Götz von Berlichingen, mit Küfnerischen Kupfern, 36 kr. Göttinger Almanach, mit Kupfern von Howarth, 36 kr. Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, 2 Thle. 36 kr. Verbotene Schriften, 45 kr. Voltaire dictionaire portatif, 24 kr. Der wohlerfahrne Scheidekünstler, 36 kr. Jakobis vermischte Schriften, 18 kr. Engl, die Hindernisse in der Landwirthschaft als Spiegel für die Landwirthe, 30 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Die von dem Kauf- und Handelsmann, Titl. Herrn Johann Martin Schöpf dahier, erkaufte, an der Residenzstraße, der Domkirche gegenüber, stehende Behausung, Lit. E. Nro. 53., habe ich seit einigen Tagen bezogen, meine Handlung darauf verlegt, und ihm dagegen meine Behausung Lit. F. Nro. 18. verkauft.

Indem ich nun die Ehre habe, das verehrungswürdige hiesige Publikum und insbesondere meine werthesten Abnehmer, von dieser meiner Wohnungsveränderung zu benachrichtigen, empfehle ich mich bey Ihrem Be-

dürfen mit meinen führenden Seiden-, Halbseiden-, Wollen-, Baumwollen- u. leinenen Waaren, worunter namentlich feine Leinwand und Tischzeug begriffen ist, Ihrem fernern geneigten Andenken und Wohlwollen.

Regensburg den 14. July 1815.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß er seine Behausung in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 53. an Herrn F. H. Th. Bertram vertauscht, und dagegen dessen Behausung Lit. F. Nro. 18. am Wadmarkt, übernommen, und seine seit 100 Jahren existirende Schnitt- und Spецereywaaren-Handlung in dieses Haus verlegt habe. Er ersucht dahero seine werthen Gönner und Freunde, in seinem neuen Hause ihn mit Ihren fleißigen Besuchen und werthen Befehlen zu beehren, wie Sie ihm in seiner alten Behausung Ihre Freundschaft schenkten; mit aller Hochachtung zeichnet sich

Johann Martin Schöpff.

Mit allerhöchster Königl. Bewilligung wird nahe bey Lindau am Bodensee ein Landgut durch 4500 Loose, das Loos zu 2 fl. 24 kr. in Conv. Fuße ausgespielt.

Dieses Landgut besteht aus einem großen gut und modern gebauten Wohnhause, nebst Scheuer, Stallung und allen zur Oekonomie erforderlichen Bequemlichkeiten, einem schönen Garten und dabey liegenden Gründen, worauf 4 Stück Kühe das ganze Jahr gehalten werden können. Die Lage dieses Guts ist eine der reizendsten von Lindaus herrlichen Umgebungen, der Anblick auf die umliegenden schönen Landparthien, die Aussicht auf den Spiegel des Sees und über denselben, in das Amphitheater der majestätischen Schweizergebürge ist eine Scene, auf welcher das Auge stets mit Entzücken weilt.

Mit diesem Landsitz, der vor ein Paar Jahren gerichtlich auf 8000 fl. eingeschätzt und vor 5 Jahren um den nämlichen Preis gekauft worden ist, werden noch 12 Nebengewinnste von 250 fl. bis 20 fl. abwärts verbunden.

Die Ziehung geschieht im Lauf des Monats October zu Lindau, unter Aufsicht und Leitung einer eigenen landgerichtlichen Kommission. Die zuerst gezogene Nummer gewinnt das Landgut, die zweyte 250 fl. u. s. w.

Den Absatz der Loose übernimmt das Handelshaus M. Spengelin und Comp. in Lindau, welches sich für das ganze Geschäft gerichtliche Caution zu leisten erklärt hat. Wer 13 Loose nimmt, bezahlt nur 12.

Die Uebergabe des Guts, so wie die Ausbezahlung der Nebengewinnste, geschieht durch vorbesagte Handlung 8 Tage nach der Ziehung, gegen Einlieferung der treffenden Gewinnstloose im Original.

Vom Tage der Ziehung an gehen alle Vortheile und Lasten auf Rechnung des Gewinners.

Auf den äusserst unwahrscheinlichen Fall, daß die Loose nicht abgesetzt werden sollten, behält sich die Eigenthümerin den Rücktritt von dieser Ausspielung bevor, welches für diesen Fall durch öffentliche Blätter bekannt gemacht werden wird; denen, welche Loose abgenommen haben, wird gegen Zurückstellung derselben der Einsatz pr. 2 fl. 24 kr. durch erwähntes Handlungshaus zurückerstattet werden.

Lindau am 25. Februar 1815.

Zur Bequemlichkeit der Herren Theilnehmer sind (für Auswärtige gegen Portofreie

Einsendung des Geldes) auch bey Unterzeichneter Loose zu haben.

Daniel Porzellus Wittwe
in Regensburg Lit. E. Nro. 18.

Da bereits in dem Garten des Unterzeichneten die schon früher in diesen Blättern angekündigte Tanzmusik alle Sonn- und Feyertage, dann alle Donnerstage statt hat, so wie auch der Anfang mit dem Kegelschieben gemacht worden; so giebt sich hiemit Unterzeichneter nochmals die Ehre, ein hohes Publikum hiezu ergebenst einzuladen, und schmeichelt sich um so mehr eines hochgeneigten Besuchs, da derselbe sich bemühen wird, so viel wie möglich durch abwechselnde Harmonie-Musik und andere gesellschaftliche Spiele, so wie durch gute Speisen und Getränke, dem Wunsch seiner hohen und schätzbarsten Gäste zu entsprechen. Womit sich ganz ergebenst empfiehlt

J. F. Häckel,
Caffeetier zum sogenannten Rosengarten, Lit. H. Nro. 57.

Herr von Naverres, Sprachmeister der französischen Sprache, hat die Ehre bekannt zu machen, daß er seine Wohnung verändert hat. Er wohnt jetzt beim Judenstein, in der Behausung des Herrn Mayer, in der Kuhgasse Lit. A. Nro. 137., welches Quartier er auf 2 Jahre gemiethet hat. Dieses verneint hinlänglich das Gerücht, welches man verbreitet hat, daß er Regensburg verlassen würde.

Da mir von der Königl. Polizey-Direktion die gnädigste Erlaubniß ertheilt worden ist, daß ich das so beliebte Ulmerbrod selbst backen und verkaufen darf, so mache ich solches allen hohen Gönnern und Freunden bekannt.

Auch verfertige ich einen sogenannten Mehlreis, der zur Suppe dient, und eine der leichtesten und gesundesten Speisen ist, das Pfund zu 14 bis 15 kr. Mein dermaliger Laden ist neben Hrn. Zwanzger bürgerlichen Tändler, bey dem Springbrunnen an der Neuen-Pfarr. Es bittet um zahlreichen Zuspruch

Joh. Gottlieb Wiedenmann.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Mittwochs den 26. July 1815. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Spezereyhändler Wackischen Behausung im Goliath, Lit. F. Nro. 20. von Endesunterzeichnetem verschiedene Mobilien, bestehend in einer modernen zweygehäusigen goldenen Repetiruhr, Stand- und Penduluhren, Betten, Matratzen, Weißzeug, Frauenkleidern, Kanapees, Sesseln, Kommoden, Tischen, Porzellain, Garn, Zinn, Eisen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bey Unterfertigtem umsonst zu haben.

Regensburg den 19. July 1815.

Stadelberger, K. B. Notar,
Lit. F. Nro. 20.

Montags den 31. July 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Specereyhändler Wackischen Behausung Lit. F. Nro. 20. im Goliath, von Endesunterzeichnetem eine Sammlung verschiedener neuer, historischer, politischer und anderer brauchbarer französischer und lateinischer Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wegen Kürze der Zeit konnte kein gedruckter Katalog verfertigt werden. In der Zwischenzeit aber kann man in meinem Logis die Bücher, so wie auch den geschriebenen Katalog, mit

jedem Tag von 8 bis 12 Uhr Vormittags, durchsehen.

Regensburg den 17. July 1815.

Stadelberger,
K. B. Notar, Lit F. Nro 20.

Das Haus Lit. D. Nro. 112. ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu können den Eigenthümer im. A. C. erfahren.

Gute eisene Kanon-Oefen werden zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Montag den 31. July 1815. Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. C. Nro. 97. in der Spiegelgasse neben dem Weingasthof zum Spiegel, verschiedene Mobilien, bestehend in einem silbernen Besteck, Stockuhren in vergoldeten Kästen, welche Stunden und Viertel schlagen, auch repetiren, Frauenkleidern, Betten, Wäsche, eingelegten Schreib und Kommodkästen, detto Tischen, Kanapees, Sesseln, Tremeaux-Spiegeln, Glas- und Garderobkästen, Lüstres, Bildern, zinnenen, kupfernen und messingnen Küchengeschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare in konventionsmässigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 20 July 1815.

Lehmeyer, Auktionator.

Ein Garten mittlerer Größe ohnweit der Stadt, welcher mit tragbaren Obstbäumen aller Art besetzt, ringsherum mit einem festen Geländer und einer lebendigen Hecke versehen ist, auch einen guten Brunnen und ein Sommerhäuschen hat, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Den Eigenthümer kann man bey dem Verleger dieser Blätter erfragen.

Montags den 14. August 1815. und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 40. dem Königl. Stadtgerichte gegenüber, von dem verstorbenen Titl. Herrn Baron von Neuenstein, Domkapitularen ꝛc. verschiedene Mobilien, bestehend in meistentheils auserlesenen Prätiosen, als goldenen Taschen-, Repetir- und Nichtrepetiruhren mit Musik, detti Tabatieren und Ringen mit Uhren und Brillanten versehen, detti Ohrengehängen, Medaillons, Ketten und mehreren Goldsachen, modernen eingelegten Stock-, Wand- und Reiseuhren mit Schlagwerk und Weckern, silbernen Kaffee- und Theegeschirren, detti Kelchbechern, Schnallen und Tabatieren, detti Messern und Gabeln, großen und kleinen Eß- und Kaffeelöffeln, detti Taschenuhren, welche Viertel und Stunden schlagen, schwarz sammetnen, moirnen, grosdetournen, borderneu, blau tuchenen und kasimirnen Herrenkleidern, Mänteln und silbergestickten Uniformen, schöner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Tafeltüchern nebst Servietten, Betten mit und ohne Eiderdunen, seidenen und kottonenen Bettdecken, Weißzeug und Matratzen, polirten Schreibsekretärs von Magahonyholz, detti Kommod und Kleiderkästen, einer großen und kleinen Orgel, Tischen, schönen Tremeau-, und anderen großen Spiegeln, eisenen und anderen Bettstätten mit damastenen Vorhängen, einem grün taffeten Paraplune, eisenen Oefen, Sopha's und Sesseln mit Seidenzeug bezogen, einer Hausmang, Koffres, Bastard und Wiener-Wägen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräussert. Das Verzeichniß hierüber ist mit Ende künftiger Woche bey dem Wachtschreiber Auktionator Auernheimer, umsonst zu haben.

Montags den 7. des Monats August wird die fünfte Fürstlich Palmische Bücherversteigerung ihren Anfang nehmen und damit unausgesetzt fortgefahren werden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste Stock mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. sind täglich Monatzimmer zu beziehen.

In der Nähe des Kohlenmarkts ist ein geräumiger Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Behausung des Leihbibliothekars Friedrich, Lit. C. Nro. 93. ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Zimmern, einem Alkoven, Küche rc. mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

Ohnweit dem Jakobsthor ist täglich eine Wohnung zu beziehen, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und versperrtem Vorsetz; es können auch Meubels dazu gegeben werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, sind im zweyten Stock 3 gemahlte Zimmer, 1 Kammer, alles heitzbar, nebst 1 Küche, Keller, Holzleg, Bodenkammer und schöne Waschgelegenheit bis Jakobi, oder Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkt, ist ein Laden, nebst darin befindlichem Stübchen, zu verstiften.

Ein geräumiger Stadel, nebst daranstossendem feuerfesten, trocknen Gewölbe, ist in Lit. F. Nro. 20. zu vermiethen.

Das ganze erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke ist täglich mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten in Lit. F. Nro. 20. zu verstiften.

Im goldnen Nabel ist ein Quartier von 7 Zimmern, nebst Zugehör zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner, geräumiger, trockener Laden und Schreibstube zu vermiethen, und kann sogleich oder bis dieses Ziel Jakobi überlassen werden.

Im Weisgärber-Graben Lit. A. Nro 58. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern und 2 Kammern, nebst aller erforderlichen Bequemlichkeit, zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse, Lit. G. Nro. 69. ist zur ebenen Erde ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet, künftiges Monat zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweyte Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock täglich zu vermiethen.

In der Schäfnerstraße nächst dem Königl. Stadtgerichtsgebäude, Lit. G. Nro. 43. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der obern Bachgasse im blauen Stern Lit. C. Nro. 123. ist bis Allerheiligen ein bequemes Logis zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am Mittwoch den 12ten dieses Monats gieng zwischen 4 und 5 Uhr Morgens auf dem Wege von hier nach Kumpfmühl ein kottonenes Shwaltuch mit dunkelblauem Grunde und türkischer Bordure, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen ein

angemessenes Douceur im diesseitigen Comtoir abzugeben.

Aus dem Hause Lit. D. Nro. 24. ist am 20. Jul. Nachts ein kupferner Waschkessel von mehr als mittelmäßiger Größe entwendet worden; wem derselbe zum Kauf angeboten werden sollte, wird unter Versicherung einer verhältnißmäßigen Erkenntlichkeit, um Zurückbehaltung desselben und alsbaldige Anzeige bey der Königl. Polizey-Direktion ersucht.

Wenn Jemand gerade so viel Spitzen und Gaze, als zu einer Haube erforderlich ist, vermissen sollte, so kann beydes nach vorheriger genauer Beschreibung, gegen Erstattung der Insertionsgebühr, wieder in Empfang genommen werden. Näheres im A. C.

Am vergangenen Mittwoch ist ein schwarz seidener Hut im Theater hängen geblieben, welchen der redliche Finder in das Anzeigs-Comtoir gefällig gegen ein angemessenes Douceur abliefern wolle.

Am 25. July, Abends, wurde von Donaustauf bis in das Wirthshaus zu Tegernheim eine silberne Uhr, mit einem einfachen gravirten Gehäus, welches mit einem weißen Stein versehen ist, auch auf dem Werk des Meisters Name, Krez, Nro. 15. in München, steht, verlohren. Das Gehäng ist von Glasperlen und Gold, dann einem schwarz eingefaßten Stein. Der redliche Finder beliebe diese Uhr gegen eine gute Belohnung ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird für ein gutsherrliches Bräuhaus in Ober-Baiern ein kautionsfähiger, und über Gewerbskenntniß und Aufführung mit guten Zeugnissen versehener Bräumeister gesucht. Bewerber wollen sich in München im Hause des Kalteneggerbräuers über 2 Stiegen melden, woselbst sie dann das Nähere erfahren werden.

München den 12. Juny 1815.

Bis 11. August d. J. reist Jemand mit eigener Equipage von hier über Nürnberg, Würzburg u. Frankfurt nach Mainz und wünscht gegen billige Bedingungen zwey Reisegefährten mitzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt Sattlermeister Gläser, Lit. G. Nro. 59.

Capitalien:

Es können täglich 700 fl. gegen eine obrigkeitlich errichtete Verschreibung von Feldgrundstücken als erste Hypothek, weggeliehen werden. Das Nähere erfährt man im A. C.

Auf ein in gutem Stande und in einer vortheilhaften Lage sich befindendes Bräuanwesen wird ein Kapital von 7 — 8000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 16. July. Anna Maria, unehlich.

Den 17. Joseph, Vater, Herr Bartholomäus Maier, pensionirter Professor zu Stadtamhof.

Den 18. Johann Zacharias, Vater, Joseph Sauer, Bürger und Baumwollhändler.

Eod. die. Maria Ottilia, unehlich.

Den 21. Georg Joseph, Vater, Georg Maier, Fischerknecht zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 16. July. Petrus Schmitz, Lohnbedienter, 50 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 21. Katharina, des Georg Haindl, Beisitzers und Maurers zu Stadtamhof, Gattin, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 22. Marianna, unehlich, 4 Tage alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 17. July. Anna Maria Barbara, unehlich.

Begraben:

Den 16. July. Franziska, 6 Stunden alt, an Schwäche, Vater, Herr Peter Waldhäuser, Fürstlich Thurn und Taxischer Mundkoch.

Den 18. Matthias Gallist, Fürstlich Thurn und Taxischer pensionirter Kutscher, 80 Jahre alt, an Entkräftung und Altersschwäche.

Den 20. Jungfer Anna Josepha Kaus, 19 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Herr Sebastian Kaus, Fürstl. Thurn und Taxischer Küchenschreiber.

Eod. die. Maria Anna, unehlich, 18 Wochen alt, an angeborner Schwäche u. Fraisen.

Eod. die. Herr Adam Kellermann, K. B. Polizey-Rottmeister, 39 Jahre alt, an den Folgen eines heftigen Blutsturzes.

Den 21. Katharina Zwickin, Hausknechts-Wittwe, 57 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Regina, $13\frac{1}{4}$ Jahre alt, an Entzündung der Luftröhre und Verderbniß der Lunge, Vater, der verstorbene Michael Hornauer, Beisitzer und Taglöhner.

Den 22. Jungfer Barbara Rammin, ehemalige Dienstmagd, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben:

Den 17. July. Theresia, 9 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Georg Gruber, Beysitzer und Faßbinder.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 16. July. Nikolaus Christian, Vater, Johann Stephan Speiser, Bürger und Schneidermeister.

Den 21. Anna Katharina Barbara, Vater, Abraham Gottlieb Hagen, Bürger u. Metzgermeister.

Begraben:

Den 15. July. Ein 7 monatlich todtgebornes Söhnlein, Vater, Hr. Abraham Gottlieb Fridl, Bürger und Bierbräuer.

Den 17. Anna Regina Magdalena, 3 Jahre und 4 Monate alt, an Bräune, Vater, Johann Paul Mergner, Bürger u. Weißgärbermeister.

Den 18. Jungfer Elisabeta Katharina Heßling, 28 Jahre alt, an epileptischen Anfällen, Vater, T. Herr Elias Theodor Heßling, Doktor, Fürstlich Thurn und Taxischer geheimer Hofrath und Leibmedikus.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 18. July. Magdalena Elisabeta, Vater, Johann Georg Münchinger, Bürger und Wagnermeister.

Den 20. Maria Magdalena, Vater, Joh. Markus Weinert, Beisitzer und Mühlarbeiter.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 14. July. Hr. Kaiser, Practicant von Amberg. Hr. von Schmidt, Apellations-Rath von München.

Den 15. Hr. Seischab, Fabrik-Inhaber v. Wien. Hr. Bary, Kammerdiener, ebendaher.

Den 16. Hr. Baron Mürach, von Haltzkofen. Hr. Krumm, Landgerichts-Assessor von Abensberg. Hr. Sensburg, Rentbeamter von Amberg.

Den 17. Hr. Heilmann, Bäcker von Lahr. Hr. Carl, Weinwirth von Straubing. Hr. Mayer, Bierbräuer von Abensberg.

Den 18. Frau Lohfeuer, v. Amberg. Frau Mayer, von Oberlinden.

Den 19. Frau von Tänzl, von Dieldorf.

Den 20. Hr. Enslein, Brauverwalter von Biburg. Hr. Prinn, K. K. Oester. Kriegs-Commissär von Prag.

Den 21. Hr Selisch, K. K. Oester. Lieutenant von Wien. Hr. Müller, Landrichter von Herzogenaurach. Hr. Englert, Conducteur von Frankfurt. Hr. Sahmen, D. M. aus Liefland. Mlle. Klopp, v. Sulzbach. Hr. Jung, Fabrikant von München. Hr. Tretter, Rentbeamter von Neuburg. Hr. von Devigné, Revierförster von Taxöldern. Hr. Bauer, Rentamts-Oberschreiber von Neuburg.

Den 23. Hr. Knöll, Kaufmann von Augsburg. Frau von Tänzl, von Dieldorf.

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm log.

Den 10. July. Hr. von Raab, K. K. Oest. Hofsekretär. Hr. v. Waldauf von Waldenstein. Hr. Baron von Conde, K. K. Oester. Beamter. Se. Durchlaucht der Herr Erbprinz von Löwenstein-Werthheim, nebst Gefolge.

Den 13. Freyherr von Reitzenstein, in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 14. Hr. Dr. Jäck, nebst Familie, von Augsburg. Hr. Chevalier von Labrador, K. Spanischer Botschafter.

Den 15. Hr. Schloßer, Oberschul- und Studienrath, von Frankfurt. Hr. von Samet, K. B. Reichsarchivar und Kanzleydirektor von München.

Den 17. Hr. von Bitermann, Gutsbesitzer bey Wien. Hr. Leopold Ritter von Haymerle, Sekretär im Dienste Sr. Durchl. des Fürsten von Lichtenstein.

Den 18. Hr. Rupert, Rechnungsrevisor von München. Hr. Poselger, Stadtrath von Berlin.

Den 19. Hr. Herz, Hr. Münch, Kaufleute von Frankfurt.

Den 20. Hr. von Lercadi, von Triest.

Den 22. Se. Durchlaucht der Herr Herzog von Aremberg, nebst Gefolge, von Brüssel.

Den 23. Hr. Oehrlein, Hr. Petzold, Geistliche aus Oesterreich. Hr. Baron von Roenne, von Mietau. Hr. Baron von Kleist, aus Rußland.

Bei Hrn. Breuninger im gold. Kreuz log.

Im Monat July. Hr. Graf von Tattenbach, von München. Hrn Knauth, Kaufmann von Gotha. Hr. Schneider, Hr. Schwendel, Kaufleute von Salzburg. Hr. Baumann, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Baron von Psalm, von Dresden. Hr. Kunsberg, von Waldenburg. Frau Direktorin von Reindel, Frau Appellationsräthin von Dedekind, von Straubing. Se. Durchlaucht der Prinz Paul von Würtemberg, mit den Hrn. Grafen von Rothenburg, nebst Gefolge. Hr. Schmid, Kaufmann von Bremen. Hr. Schalthausen, Hr. Jacoby, Kaufleute von Schwabach. Hr. von Silbermann, K. B. Rentbeamter von Pfaffenhofen in Kastel. Hr. Baron von Ransbacher, K. B. Rentbeamter von Landau. Hr. Feser, Kaufmann von Bamberg. Hr. Leonz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mösmer, Kaufmann von Nürnberg.

Bei Herrn Welß im Pfau logirten:

Den 10. July. Hr. Burgmayer, Weingastgeber v. Straubing. Hr. Seibel, Königl.

Aufschläger von Moosburg. Mad. Kränninger, von Straubing.

Den 11. Hr. Schüdek, Handelsmann von Landshut.

Den 13. Hr. Meißner, Kaufmann von Augsburg.

Den 16. Frau von Dubois, Königl. Rentbeamtens-Gattin, v. München. Hr. Schön, Kondukteur, ebendaher.

Den 18. Madame Pock, Kommissärin von Fulda. Madame Gramp, von Nürnberg.

Den 21. Mlle. Hendelmayer, Mlle. Mayer, von Straubing.

Den 22. Hr. Geisenfelder von Straubing.

Den 23. Hr. Henlein, Konduct. v. München.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 26. Juny. Frau Aichnerinn, Färberin von Abensberg. Hr. Henninger, Sekretär von Eggenfelden.

Den 29. Hr. von Morro, von Kocher. Hr. Feldmüller, Schiffmeister von Persenbey. Hr. Rosenauer, Bräumeister von Ips.

Den 1. July. Hr. Grandjean, Apotheker von Wörth. Hr. Hirsch, Kaplan von Moosbach. Hr. Schrapp, Pfarrprovisor von Böhmisch-Bruck. Hr. Auer, Kaplan von Schönsee.

Den 6. Hr. Koller, Schiffmeister von Aspach.

Den 8. Frau Karl, von Neuburg an der Donau. Hr. Kleinhönig, Geometer von Mallersdorf.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 17. July ist Georg Laurer, mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Brentano, Privatmann aus Italien. Hr. Lehner, Handelsmann von Ansbach. Hr. Jostein, Hr. Werner, Canonici von Mainz. Fräulein Kurtius, von Straubing, nebst 46 andern Personen.

Den 24. July ist Gottlieb Naimer mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Müller, Landrichter von Herzogenaurach. Hr. Knell, Kaufmann von Augsburg. Hr. Steudin, Bäckermeister von Nürnberg. Hr. Strasoldo, Kanzlist von Amberg. Freiherr v. Trenau, Ober-Hallbeamter von Passau. Hr. Pezold, Syndikus; Hr. Ehrlein, Pfarrer, beide aus Oesterreich. Hr. Berk, Handelsmann von Nördlingen; nebst 38 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. July 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	8	127	135	135	—	16	42	16	—	15	15
Korn	—	28	28	24	4	11	30	11	—	10	16
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	34	34	34	—	6	20	6	—	5	49

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2628 fl. — kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$\frac{3}{4}$ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	—	5	$\frac{3}{4}$	
Ein Rockenleib pr 12 kr.	3	27	—	
Ein Rockenleib pr 6 kr.	1	29	2	
Ein Rockenleib pr 3 kr.	—	30	3	
Ein Kipf pr 8 kr. — pf.	1	16	2	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	26 kr.	2 pf.	
1 —— Mäßl ——	— fl.	5 kr.	$1\frac{1}{2}$ pf.	

Publicirt den 25. July 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen 5 kr. — pf.
Publicirt den [illegible] März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 16. bis 22. July 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen	4	16	—	4	32	—
" das Mäßel	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen	3	12	—	3	28	—
" " das Mäßel	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen	2	24	—	2	40	—
" das Mäßel	—	9	—	—	10	—
Pollmehl " "	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " "	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch " "	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch " "	—	5	—	—	9	—
Schweinefleisch " "	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
" unausgelass. " "	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Docht d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " "	—	—	—	—	26	—
" " ord. " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " "	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " "	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	—	50	1	20
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	958	das Pfund	—	24	—	26
Butter	159	" "	—	22	—	25
Körbchen-Butter		d. P. zu 7/4 Pf.	—	—	—	7
Eyer	10817	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel	418	das Stück zu	1	18	1	60
Lämmer	17	" " "	1	24	2	—
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	480	" " "	—	48	1	—
" geputzte	200	" " "	1	24	1	50
Enten, rauhe	181	" " "	—	22	—	26
" geputzte	52	" " "	—	34	—	40
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	25	" " "	—	18	—	20
Kapaunen	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte	62	" " "	—	20	—	24
" junge	408	das Paar zu	—	22	—	28
Tauben	130	" " "	—	16	—	18
Flachs, feiner	121	das Pfund zu	—	30	—	34
" mittler	86	" " "	—	26	—	28
" grober	66	" " "	—	20	—	24
Schaafwolle	370	" " "	—	34	—	46
Buchenholz	86	die Klaft. zu	7	12	8	—
Birkenholz	17	" " "	6	—	6	36
Mischling	393	" " "	4	24	5	—
Fichten	481	" " "	4	30	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

31. Stück.

Mittwoch den 2. August 1815.

Auszug

aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XXXII. vom 26. July 1815.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Preise des Staats-Lotterie-Anlehens betreffend.

Am 14. dieß ist die Verloosung der Staats-Lotterie-Anlehens-Preise für 1814. unter den in der Bekanntmachung vom 25. vorigen Monats angezeigten Förmlichkeiten vor sich gegangen. Die Resultate derselben sind aus der besondern durch das Königl. General-Commissariat des Isarkreises erlassenen Bekanntmachung vom 14. dieß *) zu ersehen.

Die Preise können nunmehr bey der Königl. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse dahier gegen Aushändigung der auf der Rückseite quittirten Gewinnstloose erhoben werden.

München den 18. July 1815.

Königlich Baierische Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sigriz.

*) Die allegirte Bekanntmachung vom Königl. General-Commissariat des Isarkreises ist nachstehend wörtlich abgedruckt.

Zweyte Verloosung der Königl. Baier. Staats-Lotterie-Anlehen.

Verzinsliches Anlehen der Loose zu 500 Gulden.

Gewinnst-Loose der ersten acht Preise nach den beygemerkten Buchstaben und Nummern.

Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden
1	F	1531	8000	3	K	610	4000	5	B	1795	2400	7	C	1310	2400
2	A	206	4000	4	G	1582	2400	6	D	56	2400	8	E	1911	2400

Gewinnst-Loose der übrigen 100 Preise zu 1000 fl. nach ihren Buchstaben und Nummern.

A	67	B	15	C	104	D	345	E	294	F	242	G	545	H	648
—	413	—	90	—	177	—	419	—	335	—	823	—	621	—	773
—	725	—	149	—	316	—	757	—	556	—	912	—	677	—	797
—	779	—	333	—	386	—	775	—	777	—	934	—	878	—	825
—	816	—	1144	—	666	—	832	—	796	—	1046	—	931	—	925
—	1127	—	1156	—	747	—	867	—	1083	—	1193	—	986	—	958
—	1188	—	1215	—	836	—	914	—	1344	—	1508	—	1137	—	1063
—	1287	—	1263	—	1040	—	961	—	1589	—	1545	—	1432	—	1117
—	1583	—	1461	—	1194	—	1050	—	1711	—	1769	—	1694	—	1449
—	1810	—	1481	—	1372	—	1207	—	1773	—	1792	—	1774		
—	1941	—	1652	—	1414	—	1309	—	1959	—	1952	H	30		
—	1949	—	1922	—	1982	—	1428	—	1987	G	50	—	439		
—	1995	C	25	D	179	E	129	F	128	—	337	—	512		

Unverzinsliches Anlehen der Loose zu 10 Gulden.

Gewinnst-Loose der ersten acht Preise nach den beygemerkten Buchstaben und Nummern.

Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden
1	AC	714	3000	3	NC	1708	1000	5	EB	1210	800	7	HB	424	800
2	FE	788	1000	4	MC	319	800	6	DB	1117	800	8	LD	361	800

Gewinnst-Loose der übrigen 192 Preise zu 50 fl. nach ihren Buchstaben und Nummern.

AA	535	BC	1353	DA	898	ED	726	GB	371	HE	926	KC	12	MA	79
—	962	BD	67	—	1530	—	1375	—	496	—	1218	—	257	—	746
—	1541	—	1832	DB	353	EE	116	—	863	—	1360	—	600	—	1979
AB	927	—	1894	—	1389	—	753	GC	1512	IA	231	KD	391	MB	88
—	1602	BE	555	—	1792	—	1064	—	1590	—	1110	—	615	—	1585
—	1387	—	1866	DC	149	FA	411	—	1731	—	1339	—	1082	—	1707
AC	146	—	1869	—	316	—	880	GD	163	IB	870	KE	161	MC	120
—	1811	CA	234	—	1723	—	1714	—	448	—	973	—	171	—	1185
—	1874	—	1253	DD	645	—	1977	—	643	—	1856	—	722	—	1558
AD	542	—	1535	—	971	FB	532	GE	287	IC	347	LA	296	MD	873
—	746	CB	195	—	1294	—	1421	—	1286	—	1697	—	1553	—	966
—	760	—	1309	DE	309	—	1459	—	1458	—	1826	—	1834	—	1919
AE	537	—	1657	—	1844	FC	319	HA	231	ID	898	LB	8	ME	1295
—	579	CC	306	—	1905	—	808	—	659	—	1350	—	13	—	1805
—	1049	—	941	EA	711	—	1665	—	1542	—	1830	—	1598	—	1825
BA	629	—	1267	—	1494	FD	558	HB	256	IE	604	LC	1082	NA	976
—	1504	CD	249	—	1791	—	1811	—	748	—	1389	—	1249	—	1639
—	1722	—	1058	EB	302	—	1835	—	1562	—	1889	—	1532	—	1646
BB	324	—	1441	—	1465	FE	636	HC	1028	KA	532	LD	342	NB	1054
—	342	CE	181	—	1863	—	969	—	1262	—	1269	—	928	—	1496
—	1415	—	1360	EC	221	—	1272	—	1872	—	1412	—	1912	—	1530
BC	20	—	1540	—	648	GA	13	HD	435	KB	269	LE	441	NC	119
—	492	DA	256	—	1295	—	689	—	1135	—	358	—	880	—	214
—	950	—	331	ED	586	—	1884	—	1724	—	359	—	1668	—	1893

Unverzinsliches Anlehen der Loose zu 100 Gulden.

Gewinnst-Loose der ersten acht Preise nach den beygemerkten Buchstaben und Nummern.

Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden
1	H	424	6000	3	C	1711	250	5	F	1725	1800	7	A	1226	1800
2	D	1895	2500	4	G	1346	1800	6	B	1026	1800	8	E	1627	1800

Gewinnst-Loose der übrigen 112 Preise zu 200 fl. nach ihren Buchstaben und Nummern.

A	73	B	349	C	47	D	89	E	60	F	25	G	56	H	314
—	514	—	356	—	197	—	151	—	259	—	66	—	270	—	317
—	620	—	514	—	279	—	227	—	357	—	331	—	322	—	407
—	734	—	865	—	333	—	368	—	584	—	573	—	445	—	445
—	765	—	895	—	434	—	*) 923	—	611	—	581	—	551	—	720
—	956	—	1416	—	458	—	1037	—	718	—	1060	—	789	—	724
—	1085	—	*) 1523	—	639	—	1179	—	748	—	1121	—	966	—	975
—	1156	—	1545	—	690	—	1200	—	790	—	1278	—	1129	—	1206
—	*) 1157	—	1618	—	858	—	1201	—	837	—	1402	—	1134	—	1214
—	1181	—	1639	—	1013	—	1434	—	902	—	1439	—	1649	—	1217
—	1550	—	1819	—	1277	—	1776	—	931	—	1554	—	1662	—	1223
—	1690	—	1902	—	1348	—	1783	—	1142	—	1692	—	1760	—	1500
—	1904	—	1932	—	1405	—	1798	—	1452	—	1844	—	1769	—	1679
—	1985	—	1990	—	1600	—	1873	—	1648	—	1951	—	1826	—	1803

Anmerkung. Die mit *) bezeichneten Nummern sind anstatt früher ausgehobener, eingetreten.

Unverzinsliches Anlehen der Loose zu 25 Gulden.

Gewinnst-Loose der ersten acht Preise nach den beygemerkten Buchstaben und Nummern.

Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden	Züge	Buchstabe	Nummer	Gulden
1	HA	1442	4000	3	FD	48	1800	5	GD	1039	1200	7	BB	1596	1200
2	AA	871	1800	4	EB	859	1200	6	BA	1372	1200	8	FA	650	1200

Gewinnst-Loose der übrigen 152 Preise zu 100 fl. nach ihren Buchstaben und Nummern.

AA	987	BA	45	CA	1309	CD	1848	DD	1859	ED	16[illegible]	FD	1646	GD	1915
—	1187	—	482	—	1374	DA	253	EA	5	FA	56	GA	241	HA	516
—	1759	—	1752	—	1134	—	699	—	422	—	493	—	435	—	1[illegible]76
—	1914	—	1825	—	1467	—	1319	—	1562	—	708	—	1[illegible]80	—	1330
AB	129	BB	1378	—	1483	—	1659	—	1768	—	1580	—	1539	—	1721
—	267	—	1433	CB	353	DB	170	EB	114	FB	11	—	1546	HB	[illegible]42
—	515	—	1550	—	393	—	249	—	181	—	210	GB	317	—	1047
—	644	—	1841	—	913	—	408	—	308	—	434	—	423	—	1089
—	835	—	1935	—	1618	—	1074	—	1731	—	664	—	1027	—	17[illegible]7
AC	68	BC	520	—	1710	—	1678	—	1773	—	1229	—	1245	—	1785
—	573	—	822	CC	402	DC	51	EC	393	FC	241	—	1[illegible]39	HC	192
—	920	—	1012	—	491	—	646	—	413	—	888	GC	386	—	509
—	1567	—	1785	—	1092	—	661	—	981	—	1279	—	408	—	664
—	1947	—	1878	—	1168	—	985	—	1478	—	1627	—	1420	—	13[illegible]1
AD	555	BD	60	—	1308	—	1264	—	1848	—	1783	—	1812	—	15[illegible]5
—	923	—	153	CD	504	DD	469	ED	625	FD	322	GD	244	HD	73
—	931	—	1834	—	911	—	496	—	661	—	412	—	528	—	1031
—	1231	—	1869	—	1273	—	1587	—	781	—	533	—	1247	—	1684
—	1716	—	1935	—	1607	—	1609	—	435	—	1385	—	1[illegible]51	—	168[illegible]

München am 14. July 1815.

Königl. Baier. General-Commissariat des Isarkreises.

Freyherr von Schleich. von Hainleth, Sekretär.

Bekanntmachung.

Nachdem der vormalige Steueramts-Assessor, Georg Paul Ludwig, allhier gestorben ist, als werden der Herstellung seines Vermögenstandes wegen alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine Forderung, es sey aus welchem Titel es wolle, oder von ihm etwas in Händen haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige binnen 6 Wochen zu machen, widrigenfalls erstere damit als ausgeschloßen geachtet, leztere aber auf den Unterlassungsfall geeignete Ahndung erhalten sollen.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser

Bekanntmachung.

Dienstags den 8. August, Vormittags 10 Uhr, sollen bei unterzeichneter Stelle 59 Fässer Pottasche öffentlich, gegen sogleich baare Bezahlung, ausgeboten und verkauft, und dem Meistbietenden mit dem Schlage 12 Uhr zugeschlagen werden.

Regensburg den 3. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Ediktal-Ladung.

Nachdem in der Verlassenschaft und Debitsache des Hofkammerraths und Banquier Udalricus à Marca, die Eröffnung des Konkurses beschloßen worden, und dieser Beschluß in Rechtskraft übergegangen ist, so ist auf vorgängige Einvernahme der bisher bekannten Kreditoren der weitere Beschluß gefaßt worden, daß in vorliegender Gantsache, wo die Ansprüche der Kreditoren theils nach dem Baierischen Landrecht, theils nach gemeinen und Regensburgischen Statutar-Rechten, nach Verschiedenheit ihrer Natur, zu beurtheilen kommen, die Gantmassa nach Thunlichkeit ausgeschieden, und zwey verschiedene Liquidations- und Instruktions-Protokolle an abgesonderten Terminen abgehalten werden sollen, nämlich eines für Diejenigen, welche nach der Baierischen Gantordnung ihre Lokation auf die ausser dem Bezirk hiesiger Stadt gelegenen Vermögenstheile begründen wollen, und ein zweytes für diejenigen, welche die in Regensburg gelegenen Vermögenstheile besonders in Anspruch zu nehmen, und ein nach Statutarrechten hierauf begründetes Vorzugsrecht ausführen zu können vermeinen.

In dieser Hinsicht wird für diejenigen Forderungen, welche circa materialia, nach der Gantordnung des codicis judiciarii zu beurtheilen und zu classificiren kommen, ad producendum et liquidandum auf Samstag den 2ten September Vormittags 9 Uhr; ad excipiendum, auf Donnerstag den 2ten November a. c. 9 Uhr, und ad concludendum, auf Dienstag den 2ten Januar 1816. Vormittags 9 Uhr, und zwar in der Masse angesetzt, daß für das Con-

clusions-Verfahren im Ganzen 60 Tage anberaumt seyn sollen, wovon die ersten 30 ad replicandum, die letztern 30 aber zur Abgabe der Duplik bestimmt sind.

Für diejenigen Forderungen aber, für welche eine Lokation nach gemeinen und Regensburgischen Statutar-Rechten, auf die in Regensburg gelegenen Vermögenstheile besonders in Anspruch genommen wird, ist hiermit ad liquidandum et producendum Dienstag der 3te October Vormittags 9 Uhr; ad excipiendum Samstag der 2te December Vormittags 9 Uhr, und ad concludendum Donnerstag der 1te Februar 1816. bestimmt, und wird der 60tägige Conclusions-Termin auch für diese Liquidanten ebenmäßig in zwey gleiche Hälften zur Abgabe der Re- und Duplik-Rezesse eingetheilt.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, je nachdem sie auf eine oder die andere Weise ihre Ansprüche auszuführen vorhaben, vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person, oder durch hinreichend Bevollmächtigte Anwälde, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigenfalls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 5. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. August dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden in der Behausung des hiesigen Schmidmeisters, Joh. Michael Neff, Lit. E. Nro. 130. einige Hausgeräthe und ein vollständiger Schmidwerkzeug gegen gleich zu erfolgende und baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Regensburg den 10. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Gläubiger in der Gantsache des Johann Michael Neff, Bürgers und Schmidmeisters dahier, und seiner Gattin Luise, ist der Verkauf des Anwesens dieser Eheleute beschlossen, und zu dem Ende auf Samstag den 29. July Vormittags 11 Uhr eine Kommission in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude festgesetzt worden.

Dieses Anwesen bestehet in einem 3 Stockwerk hohen, gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Hause, worinn eine Schmidwerkstatt mit 2 Feueressen, und 2 Beschlagbrücken, ferner 3 Zimmer, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Speißkammer, 1 Waschstube, 2 Abtritte und 1 Bodenkammer befindlich.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysatze zur Versteigerung eingeladen, die nöthigen

Zeugnisse hinsichtlich ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen, und bleibt übrigens die Genehmigung der Gläubiger vorbehalten.

Regensburg den 10. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Da bis den 14ten kommenden Monats August und die folgenden Tage, von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, im Hause Lit. G. Nro. 40., die Verlassenschaft des verblichenen Herrn Domkapitularen, Joseph Karl Freyherrn von Neuenstein, bestehend aus dem ausgesuchtesten Meublement, Kleidern, Servicen von Porzellain, und besonders mehrern sehr schönen Ringen mit guten Steinen aller Art, goldenen Ketten, Uhren, Silber, an die Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft wird, so wird dieses hiemit bekannt gemacht.

Die Versteigerungs-Verzeichnisse sind bey dem Auctionator Auernheimer unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Ediktal-Ladung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 11. d. M. ab intestato verstorbenen Pfarrers von Obermünster, Maximilian Kartmann, aus irgend einem Rechtstitel Anspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen peremtorischer Frist, vom Tage der Einrückung dieser Bekanntmachung an, hierorts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, ausserdem sie damit nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den bekannten Intestaterben ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Da bey der auf den 24. May d. J. angesetzt gewesenen Tagsfahrt zum öffentlichen Verkauf der Realitäten des Lict. Karl Binder, auf dem untern Wörth, kein Kaufslustiger sich eingefunden hat, so werden sie auf den Antrag der interessirten Theile, hiemit nochmals feil geboten; dieselben bestehen:

1) In dem Wohngebäude, Lit. H. Nro. 236. am untern Wörth, welches 32 Schuhe lang, 29 Fuß tief, vier Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärrten mit Ziegeln eingedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer, 1 Kammer, im zweyten

1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Abtritt; im dritten wie im zweyten, und endlich im vierten Stock: 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und der Boden.

2) In dem Hintergebäude, im Hofraum, das 15 Schuh lang, 30 Fuß tief, zwei Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärrten mit Schindeln gedeckten Dachstuhl hat; im ersten Stock befinden sich, 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Dungstatt; im zweiten, 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Boden.

3) In dem Garten, nebst Vorgarten, welcher 39 Fuß lang, 66 Fuß breit und mit unterschiedlichen Obstbäumen besetzt ist.

Kaufsliebhaber dieser Grundstücke werden hiemit vorgeladen, sich Donnerstag den 24ten August, Vormittags 11 Uhr, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, in dem Stadtgerichts-Lokale einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit dem Schlag 12 Uhr, salva ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen.

Regensburg den 24. Julius 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh v. Hertwich.

Ediktal-Ladung.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger, hat man in dem Schuldenwesen des hiesigen Kaufmanns und Eisenhändlers, Carl Thomas Teiffel, von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nämlich:

1) ad producendum et liquidandum, der 31. August a. c. Vormittags 9 Uhr;

2) ad excipiendum, Samstag der 30. September Vormittags 9 Uhr;

3) ad concludendum, Montag der 30. October Vormittags 9 Uhr;

und zwar in der Masse, daß für das Conclusionsverfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälde Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten widrigen, Falls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Stadtgerichts wegen wird die Behausung der Keckischen Erben, Lit. A. Nr. 29., hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zur Licitation dieses Hauses auf den 14.

September l. J. um 11 Uhr Tagsfahrt angesetzt, wo sich Kaufsliebhaber mit ihren Angeboten zu melden, und mit dem Glockenschlag 12 Uhr für das Meistgebot salva ratificatione creditorum den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Diese ludeigene Behausung ist in der Brunnleiten gelegen, 44 Schuh lang, 23 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, hat ein Pultdach, mit Schindeln eingedeckt; im ersten Stock 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im 2ten Stock 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche; im 3ten Stock 1 Zimmer und 1 Kammer; ferner ein Bödel, dann einen Hof mit 3 Holzkammern, Abtritt und Dungstätte.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Director. Hauser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die Pachtzeit von 100 Aeckern, 9 Wiesen und dem evangelischen Waisengarten, sämmtlich im hiesigen Stadtbezirk gelegen, mit diesem Jahre sich endet, so wird eine neue Verpachtung auf 9 Jahr, mit Vorbehalt höchster Ratifikation vorgenommen.

Diese Verpachtung geschieht auf den Feldern selbst, wo jeder Acker und Wiese einzeln verpachtet wird.

Der Anfang zu dieser Verpachtung wird Montags den 14. August, von 7 bis 12 Uhr Vormittags gemacht, und die nachfolgenden Tage in den nämlichen Vormittagsstunden bis zur Beendigung fortgefahren.

Zuerst werden die Aecker und Wiesen verpachtet, welche zwischen der Kuhwiese, der Donau und dem Weinweg liegen, sodann die Aecker, welche zwischen dem Wein- und Brunnweg — ferner zwischen dem Brunn- und Hochweg; dann zwischen dem Hochweg und der Prüfeningerstrasse — und endlich jenseits der Prüfeningerstrasse und 4 Aecker, die vor dem Ostenthor liegen.

Die Pachtbedingnisse werden bey der Verpachtung bekannt gemacht; wozu alle Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die bisherigen Pächter dieser Aecker und Wiesen, werden besonders eingeladen, bey der neuen Verpachtung ihrer bisher in Pacht gehabten Aecker gegenwärtig zu seyn, um allenfallsige Anstände, bey der Zurückgabe der Felder, in loco berichtigen zu können.

Regensburg den 29. July 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Der Königl. Baier. Kämmerer und des St. Georgi-Ordens Commandeur Titl. Freyherr von Stingelheim auf Schönberg, hat unterm 13. April anni currentis nachstehendes Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Schuld-Obligation über die beym Staate anliegenden liquidirten Capitalien, deren Zinsen von der Königl. Baier. Staats-Schulden-Tilgungs-Cassa in München bisher bezahlt wurden, mit dem Gesuch um Amortisirung derselben übergeben.

Es werden daher die unbekannten Inhaber der benannten Original-Schuld-Obligation aufgefordert, selbe in Zeit von 6 Monaten vom Tage der Einrückung an, dahier vor-

zuweisen, und ihren Rechtstitel hierauf darzuthun, widrigenfalls man nach Verfluß dieses Termines selbe für kraftlos und unwirksam erklären wird.

Signatum den 29. Juny 1815.

Königlich Baier. Landgericht Regenstauf.

Baron von Donnersberg, Landrichter.

Nro.	Dermaliger Eigenthümer	Ursprünglicher Creditor	Debitor	Capital-Betrag	Datum der Obligation	Zinszeit	Zinsfuß	Bemerkungen
Kann nicht angezogen werden.	Die Hintersassen der Baron von Stingelheimischen Hofmark Schönberg.	Die Hintersassen von dem Orte Tegernheim.	K. B.	261 fl. 15 kr.	München den 17. August 1796.	17. August.	4 pCt.	Landschaft in Baiern.

Nach vorliegend allergnädigsten Finanzdirektionsbefehlen sind folgende Realitäten nach den für die Regensburger Domainen aufgestellten Bedingungen im Versteigerungswege zu veräussern, nämlich:

a) Der Dominikaner Weinberg zwischen Bach und Frengkofen, ad 1 $\frac{1}{2}$ Tagwerk.

b) Die oberhalb Barbing am rechten Donauufer entlegene Förstelwiese ad 12 Tagwerk, jedoch mit Vorbehalt des Grummet-Heues.

Die Versteigerung des Weinbergs geschieht Montags den 7ten August früh 9 Uhr, am Platze selbst, und jene der Förstlwiesel im hiesigen Rentamts Bureau, Samstags den 12. August um gleiche Stunde.

Kaufsliebhaber werden hiemit zur Steigerung eingeladen.

Actum am 30. July 1815.

Königliches Rentamt Barbing.

Raith, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die göttliche Vorsehung hat uns am 25. July unsern einzigen 4jährigen Sohn durch einen Frieselausschlag leider! nur zu früh entrissen, und dadurch die Hoffnung, daß er uns Ersatz für schon früher verstorbene 3 Söhne seyn werde, schmerzlich vereitelt. Bei diesem für uns so betrübenden Ereignisse war uns die herzliche Theilnahme geschätzter Verwandten und treuer Freunde sehr erfreuend und tröstend. Indem wir diesen unsern gerührtesten Dank öffentlich entrichten, gedenken wir besonders der ausserordentlichen Sorgfalt und angestrengten Bemühung, welche die Titl. Herrn Hofräthe Dr. Schäffer jun. und Dr. Herrich für die Erhaltung und Wiederherstellung unsers geliebten Sohnes bewiesen haben. Dank, heißen Dank dafür! und Gottes reichen Segen Allen, welche zur Linderung des Schmerzes unserer tiefgeschlagenen Wunde so liebevoll und theilnehmend mitwirkten.

Regensburg den 26. July 1815.

Franz Holmer, Porzelainfabrikant, und seine Gattin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Unterzeichnete hat von dem Königl. General-Kreis-Commissariate am 24. July

l. J. die höchste Bewilligung erhalten, bis zu seiner Wiederanstellung Privat - Unterricht in Studien- und Volksschul - Gegenständen ertheilen zu dürfen.

Er macht dieß mit dem Anhange bekannt, daß er auch während der Vakanzzeit der Studierenden und der deutschen Schuljugend, zu jeder Stunde des Tages Unterricht ertheilen wolle.

Stadtamhof den 31. July 1815.

Professor Maier,
ehedem Königl. Primär-Lehrer zu Passau, wohnhaft bey Hrn. Muzler, Bürger und Kürschnermeister zu Stadtamhof Nro. 20.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Lehrbuch der römischen Alterthümer, mit Kupf. 1 fl. Gemälde aus dem Leben der Menschen, von Babo, 36 kr. Wielands goldner Spiegel, 4 Thle. 48 kr. Kurzgefaßte historische Nachricht von Stiften, Kirchen und Klöstern in Regensburg, 24 kr. Gedichte von Will, 2 Thle. 1 fl. 12 kr. Letters de Maintenon, 2 Thle. 24 kr. Abhandlung von den Turnieren, besonders der Teutschen, 24 kr. Les charmes de l'enfance, et les plaisirs de l'amour maternel, 24 kr. Claire d'Albe, 36 kr. Durchflüge durch Deutschland, Niederland und Frankreich, 3 Thle. 1 fl. 24 kr. Le veritable Homme dit au Masque de fer, 30 kr. Liger Jardinier fleuriste, avec fig. 45 kr. Die Ruinen von Volney, 1801. 1 fl. 24 kr. Die zwey vornehmsten Epochen des türkischen Reichs, 24 kr. Der Müssiggänger, 20 kr. Vermischte Aufsätze zum Vergnügen nebst Anderm, 24 kr. Posselts Annalen, 6 Jahrgänge. Westenrieders historischer Almanach, ohne Kupfer, 7 Jahrgänge.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Die von dem Kauf- und Handelsmann, Titl. Herrn Johann Martin Schöpf dahier, erkaufte, an der Residenzstraße, der Domkirche gegenüber, stehende Behausung, Lit. E. Nro. 53., habe ich seit einigen Tagen bezogen, meine Handlung darauf verlegt, und ihm dagegen meine Behausung Lit. F. Nro. 18. verkauft.

Indem ich nun die Ehre habe, das verehrungswürdige hiesige Publikum und insbesondere meine werthesten Abnehmer, von dieser meiner Wohnungsveränderung zu benachrichtigen, empfehle ich mich bey Ihrem Bedürfen mit meinen führenden Seiden-, Halbseiden-, Wollen-, Baumwollen- u. leinenen Waaren, worunter namentlich feine Leinwand und Tischzeug begriffen ist, Ihrem fernern geneigten Andenken und Wohlwollen.

Regensburg den 14. July 1815.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß er seine Behausung in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 53. an Herrn F. H. Th. Bertram vertauscht, und dagegen dessen Behausung Lit. F. Nro. 18. am Wadmarkt, übernommen, und seine seit 100 Jahren existirende Schnitt- und Specereywaaren-Handlung in dieses Haus verlegt habe. Er ersucht dahero seine werthen Gönner und Freunde, in seinem neuen Hause ihn mit Ihren fleißigen Besuchen und werthen Befehlen zu beehren, wie Sie ihm in seiner alten Behausung Ihre Freundschaft schenkten; mit aller Hochachtung zeichnet sich

Johann Martin Schöpff.

Ich Endesunterzeichneter habe die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß bey mir schöne reine gekrauste Roßhaare, dreyerley Gattung, aus der ersten Hand um die billigsten Preise zu haben sind, es werden auch Bestellungen im Großen angenommen. Zugleich empfehle ich mich auch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in meinen Arbeiten, und versichere nicht nur die prompteste Bedienung, sondern auch die möglichst billigsten Preise.

Joseph Moser,
Bürger und Tapezierer, wohnhaft in Lit. B. Nro. 38.

Da mir von der Königl. Polizey-Direktion die gnädigste Erlaubniß ertheilt worden ist, daß ich das so beliebte Ulmerbrod selbst backen und verkaufen darf, so mache ich solches allen hohen Gönnern und Freunden bekannt.

Auch verfertige ich einen sogenannten Mehlreis, der zur Suppe dient, und eine der leichtesten und gesundesten Speisen ist, das Pfund zu 14 bis 15 kr. Mein dermaliger Laden ist neben Hrn. Zwanzger bürgerlichen Tändler, bey dem Springbrunnen an der Neuen-Pfarr. Es bittet um zahlreichen Zuspruch

Joh. Gottlieb Wiedenmann.

Da bereits in dem Garten des Unterzeichneten die schon früher in diesen Blättern angekündigte Tanzmusik alle Sonn- und Feyertage, dann alle Donnerstage statt hat, so wie auch der Anfang mit dem Kegelschieben gemacht worden; so giebt sich hiemit Unterzeichneter nochmals die Ehre, ein hohes Publikum hiezu ergebenst einzuladen, und schmeichelt sich um so mehr eines hochgeneigten Besuchs, da derselbe sich bemühen wird, so viel wie möglich durch abwechselnde Harmonie-Musik und andere gesellschaftliche Spiele; so wie durch gute Speisen und Getränke, dem Wunsch seiner hohen und schätzbarsten Gäste zu entsprechen. Womit sich ganz ergebenst empfiehlt

J. F. Häckel,
Caffeetier zum sogenannten Rosengarten, Lit. H. Nro. 57.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 7. des Monats August wird die fünfte Fürstlich Palmische Bücherversteigerung ihren Anfang nehmen, und damit unausgesetzt fortgefahren werden.

Ein Garten mittlerer Größe ohnweit der Stadt, welcher mit tragbaren Obstbäumen aller Art besetzt, ringsherum mit einem festen Geländer und einer lebendigen Hecke versehen ist, auch einen guten Brunnen und ein Sommerhäuschen hat, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Den Eigenthümer kann man bey dem Verleger dieser Blätter erfragen.

Ein sehr wenig gebrauchtes, noch neues ein- oder 2spänniges steyerisches Leiterwägerl, mit gesperrten Sitzen, ist zu verkaufen. Wer hiezu Belieben trägt, kann solches im goldnen Adler, Lit. F. Nro. 57, in Augenschein nehmen.

Es sind zwey große eisene Kamin-Thüren, sodann ein eisener Ofenfuß, eine große Waage nebst verschiedenen eisenen Gewichtern, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste

Stock mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Nähe des Kohlenmarkts ist ein geräumiger Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Weisgärber-Graben Lit. A. Nro 58. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern und 2 Kammern, nebst aller erforderlichen Bequemlichkeit, zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse, Lit. G. Nro. 69. ist zur ebenen Erde ein meublirtes Monatzimmer, nebst Kabinet, bis den 16. August zu verstiften

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweyte Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock täglich zu vermiethen.

In der Schäfnerstraße nächst dem Königl. Stadtgerichtsgebäude, Lit. G. Nro. 43. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der obern Bachgasse im blauen Stern Lit. C. Nro. 123. ist bis Allerheiligen ein bequemes Logis zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 78 neben dem K. Stadtgericht, sind im ersten Stock bis künftiges Ziel 3 heitzbare Zimmer, 1 Speis, Küche, Keller und sonstige Zugehör zu vermiethen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. im Kirchhofischen Hause, ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Zu vermiethen sind bis Allerheiligen in einer gangbaren Strasse, 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 großes Fletz, Speiß und 2 Küchen, Keller, Boden, Holzleg und Waschgelegenheit. Ferner ein Quartier von 3 Zimmern, Boden, Keller, Küche und Waschgelegenheit; welches täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden kann. Näheres erfährt man im A. C.

In der Wallerstrasse ist alltäglich oder bis Allerheiligen der zweyte Stock, mit aller Bequemlichkeit, zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 171. im obern Bach, ist im ersten Stock ein Zimmer, eine Kammer, Küche, Keller, Holzleg und Bodenkammer nebst Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath, ist täglich der erste Stock gegen die steinene Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In dem ehemaligen Chur-Mainzischen Gesandtschaftshause ohnweit des Königl. Finanzdirektionsgebäudes ist bis Allerheiligen ein Logis zu vermiethen; dasselbe besteht in 9 Zimmern, einer Küche, Holzlege, Keller, Stallung auf 6 Pferde, Wagenremise, Heu-, Stroh- und Haberboden, Sattelkammer, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Vor ungefähr 14 Tagen ist von Regensburg bis nach Graß ein grün seidnes Halstuch verlohren worden, um dessen Zurückgabe in

diesseitigem Comtoir der redliche Finder höflichst gebeten wird.

Vor mehrern Tagen ist ein brauner Jagdhund mit weißer Kehle und derley Füßen bezeichnet, abhanden gekommen. Der dermalige Besitzer dieses Jagdhundes wird höflichst ersucht, gegen angemessene Belohnung ihn bey dem Verleger dieser Blätter anzuzeigen.

Am verwichenen Sonntag Abends nach 9 Uhr ist auf der steinernen Bank am Hause des Titl. Herrn Stadtgerichts-Arztes, Dr. Oppermann ein Paraplune liegen gelassen worden. Wer es zu sich genommen hat, wird um die Zurückgabe höflichst gebeten. Der Eigenthümer ist in erwähnter Behausung, Lit. D. Nro. 64. im Römling zu erfragen.

Vergangenen Montag Vormittags wurde von der rothen Hahnenstrasse durch die Grub, das Weingäßchen bis in den Römling, ein kleines halbes wollenes, mit bunten Blümchen versehenes Halstuch, verloren. Der redliche Finder wird gegen angemessene Belohnung um gefällige Zurückgabe desselben gebeten. Das Nähere im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird für ein gutsherrliches Bräuhaus in Ober-Baiern ein kautionsfähiger, und über Gewerbskenntniß und Aufführung mit guten Zeugnissen versehener Bräumeister gesucht. Bewerber wollen sich in München im Hause des Kalteneggerbräuers über 2 Stiegen melden, woselbst sie dann das Nähere erfahren werden.

München den 12. Juny 1815.

Bis 11. August d. J. reist Jemand mit eigener Equipage von hier über Nürnberg, Würzburg u. Frankfurt nach Mainz und wünscht gegen billige Bedingungen zwey Reisegefährten mitzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt Sattlermeister Gläser, Lit. G. Nro. 59.

Capitalien:

Auf ein schuldenfreies Anwesen im Regenkreise, von 3000 fl. als erste Hypothek, wird ein Capital von 5 — 600 fl. gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 24. July. Johann Balthasar Hopf, Bürger und Gastwirth, mit Susanna Leipold, Wittwe.

Den 25. Johann Andreas Häckel, Bürger und Nagelschmidmeister, Wittwer, mit Maria Dorothea Dietrich.

Getauft:

Den 24. Wilhelmine Elisabete Caroline, Vater, Martin Mehrmann, Bürger und Schreinermeister.

Den 25. Johann Christian, Vater, Johann Friedrich Philipp Kast, Bürger, Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter.

Den 28. Regina Barbara Franziska, unehlich.

Eod. die. Elisabeta Barbara Justina, unehlich.

Begraben:

Den 26. July. Johannes Paul, ½ Jahr alt, an schwerem Zahngeschäft, Vater, Johann Paul Pickel, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 27. July. Herr Johann Gottlieb Holzer, Bürger, Weinschenk und Gastgeb, mit

Jungfer Anna Elisabeta Margareta Gürsching.

Getauft:

Den 25. July. Barbara Charlotte Auguste, Vater, Johann Heinrich Sebold, Bürger, Schuhmachermeister und Tändler.

Den 27. Elisabete Johanne, Vater, Herr Ludwig Leonhard Vischer, Bürger u. Tuchhändler.

Begraben:

Den 29. July. Regine Sophie Margarete Baumgartner, 29 Jahre alt, an Schwindsucht, Vater, der verstorbene Kaspar Baumgartner, Bürger und Elementarschullehrer.

In der Dom= u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 24. July. Johann Ludwig, Vater, Franz Birmaier, Polizeysoldat auf dem untern Wörth.

Den 25. Johann Jakob, Vater, Andreas Wiemann, Bürger und Gastgeb.

Eod. die. Michael Jakob, Vater, Michael Biederer, Beisitzer und Zimmergesell.

Den 26. Theresia und Franz, uneheliche Zwillinge.

Den 27. Anna Euphrosina, Vater, Leonhard Englhard, Bedienter.

Den 28. Josepha Franziska, unehlich.

Begraben:

Den 23. July. Marianna, unehlich, 17 Tage alt, an Fraisen.

Den 25. Theresia Metzger, Bedienten-Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 27. Katharina Bremin, Beisitzers Gattin, 76 Jahre alt, an Altersschwäche und Abzehrung.

Eod. die. Jungfer Theresia Findl, ledige Dienstmagd, 40 Jahre alt, am Schlagfluß.

Eod. die. Franz Anton, 4 Jahre alt, am Scharlachfieber, Vater, Herr Franz Holmer, Bürger und Porzellainfabrikant.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupprecht:

Getauft:

Den 23. July. Josephina Jacobina Theresia, unehlich.

Den 26. Anna Katharina, unehlich.

Eod. die. Johann, Vater, Veit Doser, Bürger und Instrumentenmacher.

In der Pfarrey St. Jakob:

Getauft:

Den 28. July. Conrad Peter, Vater, Peter Zehentbauer, Hausknecht im Seminar von St. Emmeram bey St. Jakob.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 23. July. Lorenz, unehlich.

Begraben:

Den 25. July. Christoph, 6 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Peter Schweiger, bürgerl. Getraidmesser.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarz. Bärn log.

Den 23. July. Hr. Knöll, Kaufmann von Augsburg. Mlle. Thurn, von Wien.

Den 24. Hr. von Reindl, Appellationsgerichts-Direktor, von Straubing.

Den 25. Hr. Ammon, Appellationsgerichts-Rath, ebendaher. Mlle. Hirschberg, von Grafenau. Mlle. Keck, ebendaher.

Den 26. Hr. Haid, Kaufmann von Chaude-fonds. Hr. Gayler, Conrektor, v. Reutlingen. Hr. Reindl, Cooperator v. Fuchsberg.

Den 27. Hr. Drey, Kaufmann von Deutz. Hr. Grollet, Kaufmann von Neuchatel. Hr. von Gottel, Gutsbesitzer von Ratzenhofen.

Den 28. Hr. Haberstecker, Commis v. Nürnberg. Hr. Prager, Gerichtshalter v. Neufarn. Hr. Schmalzl, Pfleger von Hollenstein. Hr. Bonfet, Weinhändlern v. Mainbernheim.

Den 29. Hr. Musinan, D. J. von Bogen.

Den 30. Hr. Beck, Kammer-Virtuos von München. Hr. Müller, Landrichter von Herzogenaurach. Frau von Hotton, Kais. Königl. Oester. Verpflegs-Verwalterin von Wien.

Anzeige abgegangener Schiffe.

Den 1. August ist Ludwig Ziegler mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, worauf sich befanden; die Herren Wilhelm und August Barons von Kleist, aus Rußland. Hr. Fretschka, Student aus Ungarn. Hr. Holzer, Mechanikus von München. Hr. Büllner, Kellner von Pegnitz. Hr. Baumann, Friseur von hier. Frau Reingruber, von Wien. Frau Müller, ebendaher; nebst 48 andern Personen.

Montag den 7. August 1815., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in der Kaufmann Wackischen Behausung im Golliath, Lit. F. Nro. 20., verschiedene Mobilien, bestehend in Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, Kleider-, Kommod- und andern Kästen, Tischen, Zinn, Porzellain, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bis Ende der Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Stadlberger, K. B. Notar.

Es ist den 28. July eine mit Silber beschlagene Tabacksdose von Steinbockhorn, auf welcher mehrere Steinböcke, ein Jäger mit Flinte und Hund ꝛc. geschnitten sind, zu Verlust gegangen. Wer solche gefunden hat, wird ersucht, selbe gegen eine Belohnung von 3 großen Thalern bei dem Wochenblatts-Verleger einzuliefern, welches Douceur auch derjenige erhält, dem diese Dose einstens zu Gesicht kömmt, und hievon Nachricht giebt.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. July 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	18	18	18	—	17	19	17	—	16	32
Korn . .	4	17	21	21	—	11	30	10	21	9	—
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	4	4	4	—	6	30	—	—	—	—
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 545 fl. 51 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	½ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5	½ „	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	27	— „	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	29	2 „	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	30	3 „	
Ein Kipf pr 8 kr. — pf. .	1 „	16	2 „	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	26 kr.	2 pf	
1 —— Mäßl ——	„ fl.	5 kr.	1½ pf	

Publicirt den 1. August 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	— kr. — pf.
— — — — — Wirthen .	— kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß weisses Waitzen-Bier . .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden. Vom 23. bis 29. July 1815

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
ſſ das Mäßel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
ſſ das Mäßel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
ſſ das Mäßel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl ſ ſſ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries ſ ſſ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
ſſ ſſ mittlere ſ ſ	—	14	—	—	20	—
ſſ ſſ grobe ſ ſ	—	10	—	—	14	—
Haierkern .... ſ ſ	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
ſſ ungerollte ſ ſ	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe ſ ſ	—	6	—	—	7	—
ſſ weiße ſ ſ	—	4	—	—	5	—
Hirsen ſ ſ	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner ſ ſ	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch ſ ſ	—	—	—	—	9	—
Kalbfleisch .... ſ ſ	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch .... ſ ſ	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch .. ſ ſ	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel ſ	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
ſſ unausgelass. ſ ſ	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	32	—
ſſ gezogene ſ ſ ſ ſ ſ	—	—	—	—	26	—
ſſ ſ ſ ord. ſ ſ ſ	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund ..	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
ſſ schwarzes ſ ſ	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück ...	—	—	—	—	—	—
Feldhühner ſ ſſ ...	—	—	—	—	—	—
Schnepfen ſ ſſ ...	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.			—	24	—	28
Karpfen ſ ſ			—	26	—	17
Krebse, das Schock			—	18	1	12
Frösche, das Viedel			—	4	—	6
Heu, der Centn.			1	—	1	18
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund			3	—	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .			—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .			—	10	—	11
Milch, unabgerahmte			—	3	—	4
ſ abgerahmte			—	2	—	3
Schmalz . .	831	das Pfund	—	25	—	26
Butter . . .	225	ſ ſſ	—	23	—	26
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	7
Eyer . . .	10114	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	321	das Stück zu	1	40	2	48
Lämmer . .	10	ſ ſ ſ	1	30	1	48
Kitzeln . . .	——	ſ ſ ſ	—	—	—	—
Gänse, rauhe	420	ſ ſ ſ	—	48	1	—
ſſ geputzte	196	ſ ſ ſ	1	28	1	54
Enten, rauhe	518	ſ ſ ſ	—	22	—	25
ſſ geputzte	76	ſ ſ ſ	—	34	—	44
Indiane . .	——	ſ ſ ſ	—	—	—	—
Alte Hahnen.	36	ſ ſ ſ	—	19	—	21
Kapaunen . .	——	ſ ſ ſ	—	—	—	—
Hühner, alte.	71	ſ ſ ſ	—	20	—	24
ſſ junge	650	das Paar zu	—	22	—	28
Tauben . .	276	ſ ſ ſ	—	15	—	17
Flachs, feiner	56	das Pfund zu	—	32	—	34
ſſ mittler	46	ſ ſ ſ	—	26	—	28
ſſ grober	41	ſ ſ ſ	—	20	—	24
Schaafwolle .	1148	ſ ſ ſ	—	36	—	38
Buchenholz .	143	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	23	ſ ſ ſ	6	—	6	30
Mischlung . .	312	ſ ſ ſ	4	—	4	50
Fichten . .	244	ſ ſ ſ	4	30	4	48

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

32. Stück.

Mittwoch den 9. August 1815.

Programm

zu den

nachstehenden Jahresschluß-Feierlichkeiten.

I. Bey dem Königl. Gymnasial-Institute.

a) Oeffentliche Prüfungen, verbunden mit Deklamations-Uebungen: am 14. 16. bis inclusive 19. am 21. bis 25. August, jedesmal Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem Studien-Instituts-(Dominikaner-Speis-) Saale.

b) Feierliche Preise-Vertheilung: am 2. September Nachmittags nach 2 Uhr, in der Studien-Instituts-(Dominikaner-) Kirche.

II. Bey den Königl. Volks-Industrie- und Feiertags-Schulen.

1) Im katholischen Schul-Distrikte:

Oeffentliche Prüfungen und Preise-Vertheilungen

a) in der obern Stadt: am 28. August für die Knaben, am 29 für die Mädchen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, und um 2 Uhr Nachmittags in dem Studien-Instituts-Saale;

b) in der untern Stadt: am 30. August für die Knaben, am 31. für die Mädchen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags und um 2 Uhr Nachmittags für jene in der Niedermünster-Kirche, für diese in der Kloster-Kirche zu St. Clara in der Ostenstrasse;

c) im Waisenhause: am 1. September Nachmittags um 3 Uhr.

d) zu Stadtamhof: am 1. September für die Mädchen, am 2. für die Knaben, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der St. Magn-Kirche.

2) Im protestantischen Schul-Distrikte:

Oeffentliche Prüfungen und Preise-Vertheilungen

a) in der obern Stadt: am 5. September für die Knaben, am 6. für die Mädchen;
b) in der untern Stadt: am 7. September für die Knaben, am 9. für die Mädchen, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr, in der Bruderhaus-Kirche;
c) für die Waisenhaus-Schule: am 8. September Nachmittags um 3 Uhr, in der Bruderhaus-Kirche.

Alle Freunde der Jugend und der guten Sache des öffentlichen Erziehungs-Unterrichtes, insbesondere aber die Eltern, Vormünder und Wohlthäter der hiesigen Gymnasial-Instituts-Schüler, und der Schüler und Schülerinnen der Volks-Industrie- und Feiertags-Schulen, werden zu diesen feierlichen Schulakten eingeladen, um Zeugen der Fortschritte der religiösen, moralischen und intellektuellen Bildung einer hoffnungsvollen Jugend zu seyn, und durch Ihre **Gegenwart** und **Theilnahme** den Trieb und Eifer des jugendlichen Talentes, sich auszuzeichnen — noch mehr zu beleben.

Das neue Schuljahr (18¹⁵⁄₁₆) wird für die Volksschulen am 10. Oktober, und für das Königl. Studien-Institut am 3. November feierlich eröffnet werden.

Regensburg den 3. August 1815.

Bekanntmachung.

Nachdem der vormalige Steueramts-Assessor, Georg Paul Ludwig, allhier gestorben ist, als werden der Herstellung seines Vermögenstandes wegen alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß eine Forderung, es sey aus welchem Titel es wolle, oder von ihm etwas in Händen haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige binnen 6 Wochen zu machen, widrigenfalls erstere damit als ausgeschloßen geachtet, letztere aber auf den Unterlassungsfall geeignete Ahndung erhalten sollen.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser

Bekanntmachung.

Da bis den 14ten kommenden Monats August und die folgenden Tage, von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, im Hause Lit. G. Nro. 40, die Verlassenschaft des verblichenen Herrn Domkapitularen, Joseph Karl Freyherrn von Neuenstein, bestehend aus dem ausgesuchtesten Meublement, Kleidern, Servicen von Porzellain, und besonders mehrern sehr schönen Ringen mit guten Steinen aller Art, goldenen Ketten, Uhren, Silber, an die Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft wird, so wird dieses hiemit bekannt gemacht.

Die Versteigerungs-Verzeichnisse sind bey dem Auctionator Auernheimer unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Edíktal-Ladung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 11. d. M. ab intestato verstorbenen Pfarrers von Obermünster, Maximilian Kartmann, aus irgend einem Rechtstitel Anspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen peremtorischer Frist, vom Tage der Einrückung dieser Bekanntmachung an, hierorts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, ausserdem sie damit nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den bekannten Intestaterben ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Da bey der auf den 24. May d. J. angesetzt gewesenen Tagsfahrt zum öffentlichen Verkauf der Realitäten des Lic. Karl Binder, auf dem untern Wörth, kein Kaufslustiger sich eingefunden hat, so werden sie auf den Antrag der interessirten Theile, hiemit nochmals feil geboten; dieselben bestehen:

1) In dem Wohngebäude, Lit. H. Nro. 236. am untern Wörth, welches 32 Schuhe lang, 29 Fuß tief, vier Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärrten mit Ziegeln eingedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer, 1 Kammer, im zweyten 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Abtritt; im dritten wie im zweyten, und endlich im vierten Stock: 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und der Boden.

2) In dem Hintergebäude, im Hofraum, das 15 Schuh lang, 30 Fuß tief, zwei Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärrten mit Schindeln gedeckten Dachstuhl hat; im ersten Stock befinden sich, 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Dungstatt; im zweiten, 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Boden.

3) In dem Garten, nebst Vorgarten, welcher 39 Fuß lang, 66 Fuß breit und mit unterschiedlichen Obstbäumen besetzt ist.

Kaufsliebhaber dieser Grundstücke werden hiemit vorgeladen, sich Donnerstag den 24ten August, Vormittags 11 Uhr, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, in dem Stadtgerichts-Lokale einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und

haben mit dem Schlag 12 Uhr, salva ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen. Regensburg den 24. Julius 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Ediktal-Ladung.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger, hat man in dem Schuldenwesen des hiesigen Kaufmanns und Eisenhändlers, Carl Thomas Teiffel, von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nämlich:

1) ad producendum et liquidandum, der 31. August a. c. Vormittags 9 Uhr;
2) ad excipiendum, Samstag der 30. September Vormittags 9 Uhr;
3) ad concludendum, Montag der 30. October Vormittags 9 Uhr;

und zwar in der Masse, daß für das Conclusionsverfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälde Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Stadtgerichts wegen wird die Behausung der Keckischen Erben, Lit. A. Nr. 29. hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zur Licitation dieses Hauses auf den 14. September l. J. um 11 Uhr Tagsfahrt angesetzt, wo sich Kaufsliebhaber mit ihren Angeboten zu melden, und mit dem Glockenschlag 12 Uhr für das Meistgebot salva ratificatione creditorum den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Diese ludeigene Behausung ist in der Brunnleiten gelegen, 44 Schuh lang, 23 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, hat ein Pultdach, mit Schindeln eingedeckt; im ersten Stock 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im 2ten Stock 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche; im 3ten Stock 1 Zimmer und 1 Kammer; ferner ein Bödel, dann einen Hof mit 3 Holzkammern, Abtritt und Dungstätte.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Edikta l-Ladung.

Da die beiden Söhne des Allmosenamts-Assessors Georg Michael Dietrich von hier, nämlich Ludwig Michael, geboren den 4. July 1744., und Johann Georg Dietrich, geboren den 27. July 1745., sich vor mehreren Jahren von hier entfernt, und von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tod nichts mehr erfahren ließen, und die hiesige Inteſtat-Erbin Johanna Albertine Hainke um Verschollenheits-Erklärung und Verabfolglassung des aus circa 364 fl. bestehenden Vermögens gebeten hat, so werden die beiden Dietrich, Ludwig Michael und Johann Georg, und deren nähere, als sich bereits gemeldete Erben, so wie alle jene, die ex quocunque titulo Ansprüche auf gedachtes Vermögen zu haben glauben, aufgefordert, innerhalb drey Monaten, a dato, sich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu melden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und geltend zu machen, ausserdem nach Abfluß dieser zerstörlichen Frist die beiden Dietrich für verschollen erklärt, und das Vermögen, ohne Sicherstellung, den sich gemeldeten Erben verabfolgt werden würde.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Edictal-Citation.

Nachdem die Königl. provisorische Stiftungs-Administration der Armenlandsakristey in Regensburg angesonnen hat, die zu Verlust gegangene Original-Obligation, welche von dem bei dem oberpfälzischen Kommissariate durch Wolfgang Gichtel unter der Zinszeit Weihnachten 1613. angelegten 3000 fl. Capital herühret, und wovon 2000 fl. der K. Armenlandsakristey-Stiftung, 1000 fl. aber dem Oratorium der Nerianer zu Aufhausen gehörig sind, zu amortiziren, so werden alle diejenigen, welche entweder diese Obligation besitzen, oder von dem Besitzer derselben Wissenschaft haben, aufgefordert, in einer Zeitfrist von 6 Monaten diese Obligation vor Gericht vorzuweisen, oder hierüber Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf dieses Termins für nichtig und kraftlos erklärt würde.

Regensburg den 31. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Da an dem ausserordentlichen Militär-Verpflegungs-Beitrag neuerdings zwei Monate, Juny und July nämlich, verfallen sind, so werden zur Perzipirung dieser Auflage nachstehende Tage festgesetzt:

Montag der 14. August Vormittag für die Wache A.

Nachmittag . . . B.

Mittwoch	der 16. August	Vormittag	für die Wache	C.
		Nachmittag	. . .	D.
Donnerst.	der 17. .	Vormittag	. . .	E.
		Nachmittag	. . .	F.
Freytag	der 18. .	Vormittag	und Nachmittag	G et I.
Samstag	der 19. .	.	. .	H.

Alle zu dieser Abgabe pflichtigen Individuen werden daher aufgefordert, an den obigen Tagen ganz verläßig bei unterzeichneter Behörde zu erscheinen, und ihre treffenden Quoten zu berichtigen. Diejenigen aber, welche noch für frühere Monate rückständig sind, sollen hiemit erfahren, daß man mit allen zu Gebote stehenden Exekutionsmitteln gegen sie einschreiten werde, wenn sie dieser letzten gütlichen Mahnung nicht Folge leisten.

Hauseigenthümer werden wiederholt auf die Verbindlichkeit erinnert, daß sie ihren Miethleuten, von welchen noch immer Klagen geführt werden, die nöthige Kenntniß verschaffen sollen.

Actum den 6. August 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Förster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die Pachtzeit von 100 Aeckern, 9 Wiesen und dem evangelischen Waisengarten, sämmtlich im hiesigen Stadtbezirk gelegen, mit diesem Jahre sich endet, so wird eine neue Verpachtung auf 9 Jahr, mit Vorbehalt höchster Ratifikation vorgenommen.

Diese Verpachtung geschieht auf den Feldern selbst, wo jeder Acker und Wiese einzeln verpachtet wird.

Der Anfang zu dieser Verpachtung wird Montags den 14. August, von 7 bis 12 Uhr Vormittags gemacht, und die nachfolgenden Tage in den nämlichen Vormittagsstunden bis zur Beendigung fortgefahren.

Zuerst werden die Aecker und Wiesen verpachtet, welche zwischen der Kuhwiese, der Donau und dem Weinweg liegen, sodann die Aecker, welche zwischen dem Wein- und Brunnweg — ferner zwischen dem Brunn- und Hochweg; dann zwischen dem Hochweg und der Prüfeningerstrasse — und endlich jenseits der Prüfeningerstrasse, und 4 Aecker, die vor dem Ostenthor liegen.

Die Pachtbedingnisse werden bey der Verpachtung bekannt gemacht; wozu alle Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die bisherigen Pächter dieser Aecker und Wiesen werden besonders eingeladen, bey der neuen Verpachtung ihrer bisher in Pacht gehabten Aecker gegenwärtig zu seyn, um allenfallsige Anstände, bey der Zurückgabe der Felder, in loco berichtigen zu können.

Regensburg den 29. July 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Der Königl. Baier. Kämmerer und des St. Georgi-Ordens Commandeur Titl. Freyherr von Stingelheim auf Schönberg, hat unterm 13. April anni currentis nachstehendes Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Schuld-Obligation über die beym Staate anliegenden liquidirten Capitalien, deren Zinsen von der

Königl. Baier. Staats-Schulden-Tilgungs-Cassa in München bisher bezahlt wurden, mit dem Gesuch um Amortisirung derselben übergeben.

Es werden daher die unbekannten Inhaber der benannten Original-Schuld-Obligation aufgefordert, selbe in Zeit von 6 Monaten vom Tage der Einrückung an, dahier vorzuweisen, und ihren Rechtstitel hierauf darzuthun, widrigenfalls man nach Verfluß dieses Termines selbe für kraftlos und unwirksam erklären wird.

Signatum den 29. Juny 1815.

Königlich Baier. Landgericht Regenstauf.

Baron von Donnersberg, Landrichter.

Nro.	Dermaliger Eigenthümer	Ursprünglicher Creditor	Debitor	Capital-Betrag	Datum der Obligation	Zinszeit	Zinsfuß	Bemerkungen
Kann nicht angezeigen werden.	Die Hintersassen der Baron von Stingelheimischen Hofmark Schönberg	Die Hintersassen von dem Orte Tegernheim.	K. B.	261 fl. 15 kr.	München den 17. August 1796.	17. August.	4 pCt.	Landschaft in Baiern.

Den 30. July erhielten die evangel. Waisenkinder von einem ungenannten Wohlthäter 5 fl. 24 kr. in ihre Sparbüchsen, der Empfang derselben wird hiemit dankbarst angezeigt. Regensburg den 31. July 1815.

Königl. provis. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Den evangel. Waisenkindern wurde von einem ungenannten Wohlthäter ein ganzes junges Schaf zum Geschenk gemacht. Der Empfang wird hiemit dankbarst angezeigt.

Regensburg den 7. August 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wir machen hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die nothgedrungene Anzeige, keinem Menschen, wer es immer seyn möchte, auf unsern Namen ohne baare Bezahlung irgend etwas ausfolgen zu lassen. Im entgegengesetzten Falle würden wir uns veranlaßt sehen, jede Forderung an uns unbeachtet zu lassen.

Joh. Nepomuck Himmelstoß, Bürger und Buchbindermeister, und dessen Frau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Französische Miszellen, ein Gegenstück zum Morgenblatt, 18 Bände, 8. Tübingen, 1807. 6 fl. 2) Klein, Geschichte der vierfüssigen Thiere und Geschichte der Vögel, gr. 4.

2 fl. 30 kr. 3) Hübners reales Staats- und Zeitungs-Lexicon, mit Kupf. gr. 8. 2 fl. 4) Der durchlauchtigen Welt Geschichts- und Wappenkalender, m. K. gr. 8. 48 kr. 5) Versuche über den Charakter und die Werke der besten italienischen Dichter, 2 Bde. 8. 48 kr. 6) Der Mörder bey kaltem Blute und mit Ueberlegung, und doch ein Mann welcher Achtung verdient, 8. 36 kr. 7) Historisch-politische Schriften, 3 Bände, 8. Leipzig, 1806. 1 fl. 12 kr. 8) Der Triumph der Philosophie im achtzehnten Jahrhundert, 2 Thle. 2 Bde. gr. 8. 40 kr. 9) Epikritik der Philosophie, von Professor Berg, gr. 8. 45 kr. 10) Sambuga, über den Philosophismus welcher unser Zeitalter bedroht, gr. 8. München, 1805. 36 kr. 11) Forsters historische Weltgeschichten, 6 Thle. in drey schönen Franzbänden, Fol. 2 fl. 30 kr. 12) Lohensteins Arminius oder Hermann, eine Heldengeschichte, mit schönen Kupfern, von Joachim Sandrat, 4 Thle. in 3 Bänden, gr. 4. 2 fl. 12 kr. 13) Die Seefahrten des Admirals Nelson, nebst einer Biographie dieses großen Helden, 8. 24 kr. 14) Sismundi, Geschichte der italienischen Freistaaten im Mittelalter, 2 Bände, 8. 1807. 45 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Veneroni, italienisch, deutsch, französisch- und lateinisches Lexicon, 4. 3 fl. Moliers Theaterstücke, italienisch, 3 Bändchen, 48 kr. Friedrichs sämmtliche Werke, 15 Thle. 4 fl. Neuaufgefundene Gedichte Ossians, 24 kr. Legende für den gemeinen Mann, m. K. 4 Bde. 4. München, 1789. 2 fl. De l'Esprit de Loi par Mr. de Montesquieu, 4 Bde. 1 fl. 24 kr. Memoires de Pompadour, 24 kr. Westenrieders historische Kalender, 17 Bde. mit Kupf. 12 fl. Schlözers Briefwechsel, 10 Bände, 2 fl. 42 kr. P. Pavian, Voltaire und Ich, 24 kr. Les Jesuites de la maison professe de Paris en belle Humeur, 24 kr. Dictionnaire portatif de proverbes françois, 30 kr. Histoire d'Olivier Cromwel, avec fig. 24 kr. Kurona, Dichtungen und Gemälde der Vorzeit, 2 Bde. 1810. 1 fl. 12 kr. Pensieri riflessioni e massime morali del conte Oxenstirn, 36 kr. Daisenbergers geographisches Handelslexicon von Baiern, 1811. 48 kr.

Bey Endesunterzeichnetem sind folgende Artikel erschienen und um die billigsten Preise zu haben: Neueste Ouverturen für die Guitarre und das Pianoforte, nebst vielen andern dergleichen für andere Instrumente, geschmackvolle Stammbücher und dergleichen Blätter, sehr schöne Stick- und Strickmuster, besonders schöne Desseins zu Lichtschirmen, Vorschriften aller Gattungen, schöne Visitten-Billets und Wünsche mit beweglichen Figuren, Reißzeuge und andere Zeichnungs Materialien, alle Arten Kupferstiche, auch besonders schöne Landschaften in Steinabdrücken, endlich eine Auswahl schöner illuminirter Bilderbögen nebst vielen anderen Artikeln.

Anton Schmahl,
Bürger und Kunsthändler; seine Boutique ist bey Hrn. Steiger, Lit. E. Nro. 44.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ich Endesunterzeichneter habe die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß bey mir schöne reine gekrauste Roßhaare, dreyerley Gattung, aus der ersten Hand um die billigsten Preise zu haben sind, es werden auch Bestellungen im Großen angenommen. Zugleich empfehle ich mich auch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in meinen Arbeiten, und versichere nicht nur

die prompteste Bedienung, sondern auch die möglichst billigsten Preise.

Joseph Moser,
Bürger und Tapezierer, wohnhaft in Lit. B. Nro. 38.

Ich gebe mir die Ehre, ein schätzbares hiesiges und auswärtiges Publikum, vorzüglich aber den verehrlichen Handelsstand zu benachrichtigen, daß ich durch Verheyrathung das Wein-, Bier- und Gasthaus zum goldnen Adler Lit. F. Nro. 57. nächst der steinernen Brücke allhier, an mich gebracht habe, und indem ich mich zu geneigtem gütigen Zuspruch empfehle, versichere ich die beste und billigste Bedienung.

Regensburg den 7. August 1815.

Johann Gottlieb Holzer.

Ich Unterzeichneter mache einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich mein bisheriges Logis verlassen habe, und nunmehr in dem Sausgruberischen Hause, dem K. Landgerichtsgebäude gegenüber wohne.

Stadtamhof den 9. August 1815.

Michael Hotz,
Juwelier und Goldarbeiter.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß er seine Behausung in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 53. an Herrn F. H. Th. Bertram vertauscht, und dagegen dessen Behausung Lit. F. Nro. 18. am Wadmarkt, übernommen, und seine seit 100 Jahren existirende Schnitt- und Spezereywaaren-Handlung in dieses Haus verlegt habe. Er ersucht dahero seine werthen Gönner und Freunde, in seinem neuen Hause ihn mit Ihren fleißigen Besuchen und werthen Befehlen zu beehren, wie Sie ihm in seiner alten Behausung Ihre Freundschaft schenkten. Mit Hochachtung zeichnet sich

Johann Martin Schöpf.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 7. des Monats August, hat die fünfte Fürstl. Palmische Bücherversteigerung ihren Anfang genommen. Es wird damit bis gegen das Ende dieses Monats unausgesetzt fortgefahren werden.

Ein sehr wenig gebrauchtes, noch neues ein- oder 2spänniges steyerisches Leiterwägerl, mit gesperrten Sitzen, ist zu verkaufen. Wer hiezu Belieben trägt, kann solches im goldnen Adler, Lit. F. Nro. 57., in Augenschein nehmen.

Es sind zwey große eisene Kamin-Thüren, sodann ein eisener Ofenfuß, eine große Waage nebst verschiedenen eisenen Gewichtern, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Das Haus Lit. H. Nro. 179. nebst Garten, der Stadel Lit. H. Nro. 172. und Seifensiedergerechtigkeit sind täglich aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften.

Eine Parthie frisch angekommenes Egerwasser in halben Krügen à 18 kr. ist zu haben in Lit. C. Nro. 148. bey Hrn. Schisingeyer.

Von hiesig Königl. Stadtgericht sind wir Unterzeichnete, gerichtlich aufgestellte Vormünder der Schäfferischen Kinder, autorisirt worden, die beyden Verlassenschafts-Häuser der verstorbenen Eisenhändler Johann Peter Schäfferschen Eheleute in der Brückstrasse, Lit. F. Nro. 81 und 82. allhier, mit der auf Ersterem ruhenden Eisenhandlungs-Gerechtigkeit, aussergerichtlich verkaufen zu dürfen. Wir laden daher die Liebhaber zu diesen für Handlung und Gewerbe so äusserst vortheilhaft lie-

genden Grundstücken geziemend ein, sich mit ihren Angeboten in Bälde bey uns zu melden, welche wir dem Königl. Stadtgericht zur Genehmigung vorlegen, und sodann das Weitere darauf verhandeln werden.

Regensburg den 4ten August 1815.

Joh. Martin Friedrich,
Scherersstraße C. Nro. 105.
Andr. Ferdinand Panzer,
Brückstraße F. Nro. 80.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 69. ist täglich der erste Stock mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 123. ist der erste halbe Stock täglich zu vermiethen.

In der obern Bachgasse im blauen Stern Lit. C. Nro. 123. ist bis Allerheiligen ein bequemes Logis zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 78. neben dem K. Stadtgericht, sind im ersten Stock bis künftiges Ziel 3 heitzbare Zimmer, 1 Speis, Küche, Keller und sonstige Zugehör zu vermiethen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

Zu vermiethen sind bis Allerheiligen in einer gangbaren Strasse, 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 großes Fletz, Speiß und 2 Küchen, Keller, Boden, Holzleg und Waschgelegenheit. Ferner ein Quartier von 3 Zimmern, Boden, Keller, Küche und Waschgelegenheit; welches täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden kann. Näheres erfährt man im A. C.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. im Kirchhofischen Hause, ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In der Wallerstrasse ist alltäglich oder bis Allerheiligen der zweyte Stock, mit aller Bequemlichkeit, zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 171. im obern Bach, ist im ersten Stock ein Zimmer, eine Kammer, Küche, Keller, Holzleg und Bodenkammer nebst Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath, ist täglich der erste Stock gegen die steinene Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In dem ehemaligen Chur-Mainzischen Gesandtschaftshause ohnweit des Königl. Finanzdirektionsgebäudes ist bis Allerheiligen ein Logis zu vermiethen; dasselbe besteht in 9 Zimmern, einer Küche, Holzlege, Keller, Stallung auf 6 Pferde, Wagenremise, Heu-, Stroh- und Haberboden, Sattelkammer, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Bis nächstkommendes Ziel Allerheiligen ist nahe am Königl. Kreiskommissariate in der Behausung Lit. C. Nro. 199. der ganze obere Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Küchenzimmer, alles mit einer Thür zum versperren, sammt Keller, Holzlege, Boden und allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Nähere Auskunft giebt der Verleger dieser Blätter.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Bo-

den zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

In dem Hause Lit. A. Nro. 141. ist bis auf Allerheiligen der ganze zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, sammt Kabinet und Zugehör zu vermiethen.

Neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Neuenpfarrplatze ist ein Monatzimmer mit, oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet den 16. dieses Monats zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 45. ist ein ganzer Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kammer, nebst aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung täglich, oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern, nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweyte Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. Auch ist daselbst ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 57. nächst der steinernen Brücke ist ein Quartier mit 2 heitzbaren Zimmern, (wovon die Aussicht auf die Donau sowohl, als in die goldne Bärnstraße geht,) Speiß, Küche, Holzleg und Waschgelegenheit, täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 237. im zweiten Stock, nächst dem Jakobsthor, sind 2 meublirte Monatzimmer miteinander oder abgetheilt täglich zu verstiften.

Ein trocknes, geräumiges Gewölbe wird in der Gegend des neuen Pfarrplatzes zu miethen gesucht, von

Joh. Gottl. Buchner.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist den 28. July eine mit Silber beschlagene Tabacksdose von Steinbockhorn, auf welcher mehrere Steinböcke, ein Jäger mit Flinte und Hund ic. geschnitten sind, zu Verlust gegangen. Wer solche gefunden hat, wird ersucht, selbe gegen eine Belohnung von drey großen Thalern bei dem Wochenblatts-Verleger einzuliefern, welches Douceur auch derjenige erhält, dem diese Dose einstens zu Gesicht kömmt, und hievon Nachricht giebt.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bis 11. August d. J. reist Jemand mit eigener Equipage von hier über Nürnberg, Würzburg u Frankfurt nach Mainz und wünscht gegen billige Bedingungen zwey Reisegefährten mitzunehmen. Nähere Auskunft hierüber giebt Sattlermeister Gläser, Lit. G. Nro. 59.

Ein junges Frauenzimmer von solidem Charakter, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, besonders gut mit Nähen und der Wäsche umzugehen weiß, wünscht baldmöglichst als Haus- oder Kammerjungfer unterzukommen. Nähere Nachricht ertheilt das Anzeigs-Comtoir.

Capitalien:

Auf ein schuldenfreies Anwesen im Regenkreise, von 3000 fl. als erste Hypothek, wird ein Capital von 5 — 600 fl. gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 30. July. Karolina Theresia, Vater, Michael Wittmann, bürgerl. Kornmesser zu Stadtamhof.

Den 1. August. Karl Xaver, Vater, Joseph Leonhard, Hausknecht bei der K. Finanzdirektion.

Den 5. Albert, unehlich.

Begraben:

Den 2. August. Eva Schaffner, verwittibte Beisitzerin, 68 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 4. Theresia, 4 Wochen und 2 Tage alt, an anhaltenden Fraisen, Vater, Georg Händlmaier, bürgerl. Nadlermeister zu Stadtamhof.

Den 5. Frau Katharina, des verstorb. Hrn. Joseph Touschemolin, Fürstl. Thurn u. Taxischen Musikdirektors, Gattin, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

Zu der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 31. July. Andreas Tauscher, Beisitzer und Maurer, Wittwer, mit Jungfer Katharina Köglmeier.

Eod. die. Jakob Schuß, Beisitzer u. Taglöhner, mit Magdalena Scherer, Wittwe.

Den 1 August. Johann Zillbauer, Maurer und Bräuknecht, mit Johanna Wepper.

Getauft:

Den 30. July. Barbara Cunigunda, Vater, Franz Blaß, Beisitzer und Zimmermann.

Den 30. July. Matthias Christoph, Vater, Christoph Welker, Beisitzer u. Leistschneider.

Den 3 August. August Gottfried, Vater, Hr. Martin Joseph Bauer, Kunstmaler.

Den 5. Magdalena, unehlich, jachgetauft.

Begraben:

Den 31. July. Georg, 4 Jahre 2 Monate alt, an Fraisen, Vater, Herr Johann Georg Nothnagl, K. B. Polizey-Rottmeister.

Den 1. August. Barbara, des Friedrich Zeidler, bürgerl. Schneidermeisters, Wittwe, 52 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 4. Wenzeslaus Koprziwa, K. K. Oest. Soldat vom 17. Landwehr-Infanterie-Regiment, 30 Jahre alt, am Gedärmbrand.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben:

Den 5. August. Jungfer Anna Maria Pongratzin, Taglöhners-Tochter, 27 Jahre alt, am Schleimfieber und zurückgetretenem Friesel.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 31. July. Johann Konrad Fischer, Sägmühlknecht, mit Jungfer Anna Katharina Willer.

Getauft:

Den 1. August. Barbara Elisabeta, Vater, Johann Friedrich Speidel, Bürger und Schlossermeister.

Den 3. Elisabeta Carolina, unehlich.

Begraben:

Den 31. July. Wilhelmine Elisabete Katharina, 5 Tage alt, an Convulsionen, Vater, Martin Mehrmann, Bürger u. Schreinermeister.

Den 4. August. Marie Magdalene, 31 Wochen alt, am Steckkatarrh, Vater, Joh. Anton Heß, Bürger und Flaschnermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 2. August. Klara Magdalena, Vater, Herr Johann Georg Niedermeier, Bürger und Eisenhändler.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 26. July. Hr. Ibel, Königl. Lieutenant von Bamberg. Hr. Ruppert, Revisor von München. Mad. Kigler, ebendaher.

Den 27. Hr. Henning, Kaufmann v. Greitz.

Den 28. Mad. Müller, von Würzburg. Mad. Reingruber, von Wien. Hr. Ebich, von Groswalstadt. Mlle. Schören, von Breslau.

Den 30. Hr. Freund, Mechanikus v. Berlin. Hr. Egerl, Pfarrer von Haidlfing. Mad. Würschinger, von Straubing. Mad. Hofmann, von Amberg. Mad. Schulzner, von Landshut. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München. Mlle. Neuper, v. Bayreuth. Mlle. Kraus, von Culmbach. Mlle. Reider, von Wien.

Den 1. August. Hr. Mayer, Kaufmann von Basel. Hr. Baron von Gumpenberg, v. München.

Den 3. Hr. von Lemmel, Königl. Mautbeamter von Tippen.

Den 4. Hr. Räbl, Königl. Landbaumeister von Kempten.

Den 6. Mad. Krebel, von Gleisen. Mlle. Sendel, von Karlsruh.

Bei Hrn. Baader im schwarz Bärn log.

Den 1. August. Hr. Dominikus, Prälat von Schwandorf. Hr. Reitter, Dechant von Mintraching. Hr. Neuwirth, Pfarrer von Schiermitz.

Den 2. Hr. Mösmeringer, D. J. von Amberg. Hr. Grehrl, D. J. von Neuburg v. W. Hr. Hämmerl, Schloßkaplan von Treffelstein.

Den 3. Hr. Königer, D. J. von Waldmünchen. Hr. Kling, Advokat von Burglengenfeld. Hr. Hartmann, Auditor v. Passau.

Den 4. Hr. Baron Murach, Gutsbesitzer von Haitzkofen. Hr. Bergermeyer, von Neustadt a. d. D. Hr. Geistinger, D. J. von Neuburg a. d. D.

Den 5. Hr. Robert Motteau, Edelmann von London.

Den 6. Hr. Sax, Rentbeamter von Neustadt a. d. D. Hr. Schiermann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Selmeyer, Kondukteur von München. Hr. Baumgartner, Benefiziat von Amberg.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahn log.

Den 15. July. Hr. Wampl, Bestellter von Linz.

Den 18. und 19. Hr. Poschwitz, Handelsmann von Ortenburg. Hr. Bauer, Pfarrer von Enzdorf.

Den 20. Hr. Eichinger, Hr. Gruber, beyde von Amberg. Hr. Erlmayer, Weisgärber von Deggendorf.

Den 22. Hr. Löfler nebst Familie, Handelsmann von Nürnberg.

Den 23. Frau Girlitzer, von Schwandorf. Hr. Klier, Hopfenhändler von Falkenau in Böhmen.

Den 25. und 26. Hr. Warra, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Sonnleitner, Handelsmann von Passau.

Den 27. Hr. Vogel, Kaufmann aus Sachsen.

Den 28. Hr. Riedel, Hopfenhändler aus Böhmen. Die Hrn. Gebrüder Heichelsberger, Handelsleute von Obernberg.

Den 31. July. Hr. Stern, Schiffmeister von Hafnerszell. Die Hrn. Gebrüder Christl und Hr. Fischbach, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Hillner, Hr. Kohl, Handelsleute von Hartmannshof.

Den 3. August. Hr. Paul Hauer, Schiffmeister von Hafnerszell. Hr. Hopf, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Kufner, Posamentirer von Roding.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 7. August ist Christoph Laurer *jun.* mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. Tagats, K. K. Oester. Husaren-Oberlieutenant vom Regiment Versay. Hr. Kegel, Graveur von Ansbach. Hr. Walter und Sohn, Kaufleute von Sonnenberg. Hr. Röder, Zeugmacher von Redwitz. Hr. Rothberger, Hr. Eubenschütz, Hr. Deutsch, Handelsleute von Pest; nebst 52 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. August 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	33	33	31	2	17	15	16	34	14	20
Korn . .	—	12	12	12	—	10	24	10	—	9	17
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	—	25	25	25	—	6	18	6	—	5	32

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 778 fl. 24 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	— Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	— „
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	30 „	— „
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	31 „	— „
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	31 „	2 „
Ein Kipf pr 7 kr. 3 pf. .	1 „	16 „	2 „

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 22 kr. 3 pf.
1 —— Maßl —— „ fl. 5 kr. 1 pf

Publicirt den 8. August 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	— kr. — pf.
— — — — — Wirthen .	— kr. — pf.

Publicirt

Ein Maaß weißes Waitzen = Bier .	4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank = Metzgern	10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 30. July bis 5. Augusit 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
„ das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
„ das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
„ das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl „ „ . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries „ „ . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	7	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	5	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	31	—	—	33	—	—
„ unausgelass. „ „	27	—	—	29	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Docht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	12
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	736	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .	140	„ „	—	24	—	26
Körbchen-Butter		d. P. zu 3/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	7526	11 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	236	das Stück zu	1	40	2	48
Lämmer . .	9	„ „ „	1	30	2	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	364	„ „ „	—	48	1	4
„ geputzte	154	„ „ „	1	30	2	—
Enten, rauhe	292	„ „ „	—	23	—	26
„ geputzte	27	„ „ „	—	36	—	48
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	45	„ „ „	—	19	—	22
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	66	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	292	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	118	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	54	das Pfund zu	—	32	—	36
„ mittler	34	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	66	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	120	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	239	die Klaft. zu	7	—	7	45
Birkenholz .	12	„ „ „	6	15	6	30
Mischling . .	341	„ „ „	4	—	5	—
Fichten . .	293	„ „ „	4	27	4	48

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

33. Stück.

Mittwoch den 16. August 1815.

Ediktal-Ladung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 11. d. M. ab intestato verstorbenen Pfarrers von Obermünster, Maximilian Kartmann, aus irgend einem Rechtstitel Anspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen peremtorischer Frist, vom Tage der Einrückung dieser Bekanntmachung an, hierorts zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen, ausserdem sie damit nicht mehr gehört, und die Verlassenschaft den bekannten Intestaterben ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 17. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Da bey der auf den 24. May d. J. angesetzt gewesenen Tagsfahrt zum öffentlichen Verkauf der Realitäten des Lic. Karl Binder, auf dem untern Wörth, kein Kaufslustiger sich eingefunden hat, so werden sie auf den Antrag der interessirten Theile hiemit nochmals feil geboten; dieselben bestehen:

1) In dem Wohngebäude, Lit. H. Nro. 236. am untern Wörth, welches 32 Schuhe lang, 29 Fuß tief, vier Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärrten mit Ziegeln eingedeckten Dachstuhl hat. Im ersten Stock befinden sich 1 Zimmer, 1 Kammer, im zweyten 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Abtritt; im dritten wie im zweyten, und endlich im vierten Stock: 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und der Boden.

2) In dem Hintergebäude, im Hofraum, das 15 Schuh lang, 30 Fuß tief, zwei Stockwerk hoch gemauert ist, und einen geschärrten mit Schindeln gedeckten Dachstuhl hat; im ersten Stock befinden sich, 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Dungstatt; im zweiten, 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Boden.

3) In dem Garten, nebst Vorgarten, welcher 39 Fuß lang, 66 Fuß breit und mit unterschiedlichen Obstbäumen besetzt ist.

Kaufsliebhaber dieser Grundstücke werden hiemit vorgeladen, sich Donnerstag den 24ten

August, Vormittags 11 Uhr, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, in dem Stadtgerichts-Lokale einzufinden, vor der ernannten Commission ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und haben mit dem Schlag 12 Uhr, salva ratificatione den Zuschlag zu gewärtigen. Regensburg den 24. Julius 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Ediktal-Ladung.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger hat man in dem Schuldenwesen des hiesigen Kaufmanns und Eisenhändlers, Carl Thomas Teiffel, von Seite des unterzeichneten Stadtgerichts die Eröffnung des Gantverfahrens beschlossen, und nunmehr die gesetzlichen Ediktstage in folgender Ordnung angesetzt, nämlich:

1) ad producendum et liquidandum, der 31. August a. c. Vormittags 9 Uhr;
2) ad excipiendum, Samstag der 30. September Vormittags 9 Uhr;
3) ad concludendum, Montag der 30. October Vormittags 9 Uhr;

und zwar in der Masse, daß für das Conclusionsverfahren im Ganzen 30 Tage anberaumt seyn sollen, deren eine Hälfte zur Abgabe der Replik, die andere aber zur Abgabe der Duplik bestimmt ist.

Sämmtliche Gläubiger oder sonstige Interessenten werden daher aufgefordert, in diesen Terminen vor der zur Verhandlung dieser Sache niedergesetzten Commission entweder in Person oder durch hinreichend bevollmächtigte Anwälde Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Rechtsnothdurft gehörig zu beobachten, widrigen Falls mit der gesetzlichen Präklusionsstrafe gegen sie verfahren werden wird.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Vorladung.

Alle diejenigen, die an der Verlassenschaft des verstorbenen Schneiders, Wolfgang Volkhard, eine Forderung, aus was immer für einem Rechte Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu melden.

Regensburg den 4. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser

Bekanntmachung.

Von Königl. Stadtgerichts wegen wird die Behausung der Keckischen Erben, Lit. A. Nr. 29. hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zur Licitation dieses Hauses auf den 14.

September l. J. um 11 Uhr Tagsfahrt angesetzt, wo sich Kaufsliebhaber mit ihren Angeboten zu melden, und mit dem Glockenschlag 12 Uhr für das Meistgebot salva ratificatione creditorum den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Diese ludeigene Behausung ist in der Brunnleiten gelegen, 44 Schuh lang, 23 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, hat ein Pultdach, mit Schindeln eingedeckt; im ersten Stock 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im 2ten Stock 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche; im 3ten Stock 1 Zimmer und 1 Kammer; ferner ein Bödel, dann einen Hof mit 3 Holzkammern, Abtritt und Dungstätte.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Ediktal-Ladung.

Da die beiden Söhne des Allmosenamts-Assessors Georg Michael Dietrich von hier, nämlich Ludwig Michael, geboren den 4. July 1744., und Johann Georg Dietrich, geboren den 27. July 1745., sich vor mehreren Jahren von hier entfernt, und von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tod nichts mehr erfahren ließen, und die hiesige Intestat-Erbin Johanna Albertine Hainke um Verschollenheits-Erklärung und Verabfolglassung des aus circa 364 fl bestehenden Vermögens gebeten hat, so werden die beiden Dietrich, Ludwig Michael und Johann Georg, und deren nähere, als sich bereits gemeldete Erben, so wie alle jene, die ex quocunque titulo Ansprüche auf gedachtes Vermögen zu haben glauben, aufgefordert, innerhalb drey Monaten, a dato, sich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu melden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und geltend zu machen, ausserdem nach Abfluß dieser zerstörlichen Frist die beiden Dietrich für verschollen erklärt, und das Vermögen, ohne Sicherstellung, den sich gemeldeten Erben verabfolgt werden würde.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Herrn Montag u. Weiß in Regensburg ist zu haben:

Feodora,

ein Roman von Caroline de la Motte Fouqué. Mit 1 Kupfer von Ramberg. 3 Theile, 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern, 1815. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Die geistreiche, berühmte Verfasserin dieses Werks, mit hohem Recht von Allen geachtet, die sie begreifen, würde wohl Jeder auch ohne Namen errathen, der nur einige ihrer einstimmig hochgepriesenen Werke, der auch nur Eine Erzählung von ihr kennt. Die reiche Phantasie, die tiefen Blicke ins Gemüth, besonders ins Gemüth liebender und darum lei-

bender Seelen; die eigenen, aber vielleicht deshalb höchst wahren Welt- und Lebensansichten — hier auf den Faden anziehender neuester Weltbegebenheiten aufgereiht, und in den Hauptfaden des Buchs innigst verwebt, die zart gehaltenen Gemälde, das Hinübergreifen in die Geheimnisse des Geisterreichs — und, so vieles Andere, machen sie kenntlich. Wer nicht blos eine fade langweilige Langweiligkeit fruchtlos ausfüllen, sondern Geist und Gemüth anmuthig lehrreich beschäftigen will, für den wird Fedora seyn.

Bey Endesunterzeichnetem sind folgende Artikel erschienen und um die billigsten Preise zu haben: Neueste Ouverturen für die Guitarre und das Pianoforte, nebst vielen andern dergleichen für andere Instrumente, geschmackvolle Stammbücher und dergleichen Blätter, sehr schöne Stick- und Strickmuster, besonders schöne Desseins zu Lichtschirmen, Vorschriften aller Gattungen, schöne Visitten-Billets und Wünsche mit beweglichen Figuren, Reißzeuge und andere Zeichnungs Materialien, alle Arten Kupferstiche, auch besonders schöne Landschaften in Steinabdrücken, endlich eine Auswahl schöner illuminirter Bilderbögen nebst vielen anderen Artikeln.

Anton Schmahl,
Bürger und Kunsthändler; seine Boutique ist bey Hrn. Steiger, Lit. E. Nro. 44.

In Lit. A. Nro. 156. sind folgende gut conditionirte Bücher zu verkaufen.

1) G. B. Schmiedleins Einleitung in die Insectenlehre, m. K. 1 fl. 30 kr. 2) J. E. J. Walchs systematisches Steinreich, m. v. Kupf. 1 fl. 30 kr. 3) J. A. E. Götze, nützliches Allerley, aus der Natur rc. 3 Bde. 1 fl. 30 kr. 4) N. G. Leske, Anfangsgründe der Naturgeschichte, m. v. Kupf. 2 fl. 45 kr. 5) A. G. Krachs Abhandlung von Bienen, m. K. 1 fl. 6) N. J. Jacquins Anleitung zur Pflanzenkenntniß, m. K. 1 fl. 7) N. J. Brahms Handbuch der Insectengeschichte, 2 Bde. 1 fl. 30 kr. 8) H. S. Reimarus Betrachtungen über die Triebe der Thiere, 2 Bde. 1 fl. 9) D. J. W. Baumers Naturgeschichte des Mineralreichs, m. v. Kupf. 1 fl. 24 kr. 10) J. L. Frisch neues französisch-deutsches und deutsch französisches Wörterbuch, verbessert von Mauvillon, 3 fl. 30 kr. 11) J. A. Cramers Predigten, 10 Thle. in 5 Bdn. 2 fl. 30 kr. 12) J. Hazzi statistische Aufschlüsse über Baiern, m. illum. Kupf. 1 fl. 24 kr.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Lichtenbergs vermischte Schriften, nach dessen Tode gesammelt und herausgegeben von Prof. Kries, mit Chodowieckyschen Kupfern, 4 Bände, 8. Göttingen, 1806. 2 fl. 36 kr. 2) Schellers lateinisch-deutsches Wörterbuch, 8 Bände, 8. 1798. 2 fl. 24 kr. 3) Rollins römische Historie, 10 Bände, 8. 1 fl. 30 kr. 4) Ephemeriden der Menschheit, oder Bibliothek der Sittenlehre, der Politik und der Gesetzgebung, 22 Bände, 8. 3 fl 15 kr. 5) Der philosophische Arzt, 4 Theile, gr. 8. 1 fl. 48 kr. 6) Engel, der Philosoph für die Welt, 2 Theile, 8. 40 kr. 7) Fröhligs philosophische Gedanken über die Körper- und Geistesnatur des Menschen und der Thiere, 8. 45 kr. 8) Arrians Unterredungen Epictets mit seinen Schülern, mit historisch-philosophischen Anmerkungen von Schulz, gr. 8. 1801. 48 kr. 9) Metaphysische Ketzereien über die verborgensten Gegenstände der Weltweisheit und ihre Grundursachen, gr. 8. 48 kr. 10) Markus Aurelius Antonius, Betrachtungen über sich selbst, mit Anmerkungen und des Kaisers Leben, 8. 36 kr. 11) Anekdotenbuch für Priester, 4 Bände, 8. 1 fl. 12 k. 12) Ueber den Geist der Verbesserung, im Gegensatze mit

dem Geist der Zerstörung, den Freunden des Vaterlandes und der Menschheit gewidmet von Prof. Salat, 8. München, 2 Bde. 1 fl. 12 kr.
13) Sermons sur divers textes de l'Ecriture sainte, par Jaques Saurin, pasteur à la Haye, gr. 8. 12 Bände, 2 fl. 30 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Cramers Nordischer Aufseher, 3 Bände, 1 fl. 36 kr. Jerusalems Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, 2 Bände, 1 fl 36 kr. Mosheim's sämmtliche Reden, 3 Bände, 2 fl. Die Sybille der Religion, 1813 1 fl. 12 kr. Arnolds Englische Grammatik, 30 kr. Robinson der jüngere, 2 Theile, 40 kr. Leben Sebaldus Nothankers, 2 Theile, mit Kupf. 30 kr. Eckartshausen über Religion und Freydenkerey, 18 kr. Meidinger's Briefe zum Uebersetzen, 24 kr. Pensees d'Oxenstirn, 30 kr. Raff's Naturgeschichte mit Kupf. 54 kr. Siberische Anekdoten, 30 kr. Zinkernagels Gedichte, 30 kr. Les illustres françoises, 2 Bde. 30 kr. Jugendkalender mit Kupfern, 4 Bände, von 1804, 5, 7 und 8. Ueber Schillers Wallenstein von Süvern, 36 kr. Lichtenbergs Sittengemälde nach Hogarth, 2 Theile, mit Kupfern, 1811. 2 fl. 24 kr.

Donnerstag den 17. Aug. 1815. wird zum Besten des Unterzeichneten auf hiesiger Bühne aufgeführt

Zum Erstenmal:

Die reisenden Operisten,

oder:

So geht's in der Theaterwelt.

Große komische Oper in 2 Aufzügen, aus dem Italienischen. Musik von Fioravanti.

Das interessante Sujet dieser Oper, welches ächt komische Situationen, verbunden mit der schönsten Musik, darbietet, hoffe ich, soll jeden Kunstliebhaber befriedigen; ich schmeichle mir daher, mich der Gegenwart eines verehrungswerthen Publikums bei dieser Vorstellung erfreuen zu dürfen.

G. Chr. Fries,
Sänger.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß er seine Behausung in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 53. an Herrn F. H. Th Bertram vertauscht, und dagegen dessen Behausung Lit. F. Nro. 18. am Wadmarkt, übernommen, und seine seit 100 Jahren existirende Schnitt- und Spezereywaaren-Handlung in dieses Haus verlegt habe. Er ersucht dahero seine werthen Gönner und Freunde, in seinem neuen Hause ihn mit Ihren fleißigen Besuchen und werthen Befehlen zu beehren, wie Sie ihm in seiner alten Behausung Ihre Freundschaft schenkten. Mit Hochachtung zeichnet sich

Johann Martin Schöpf.

Ich Unterzeichneter mache einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich mein bisheriges Logis verlassen habe, und nunmehr in dem Sausgruberischen Hause, dem K. Landgerichtsgebäude gegenüber wohne.

Stadtamhof den 9. August 1815.

Michael Hoß,
Juwelier und Goldarbeiter.

Ich Endesunterzeichneter setze das hochzuverehrende Publikum in Kenntniß, daß ich meine bisher gehabte Wohnung in der ehemaligen Schuhmacher Bossischen Behausung bey Ober-

münster, verlassen, und in das gleich daranstossende Schillerische Haus im 2. Stock gezogen bin. Ferner habe ich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum hiemit auch anzuzeigen, daß ich nicht nur alle einzelne Schmutzflecken aus Kleidungen von Tuch und Kaschmir auf eine ganz eigene Art herauszubringen verstehe, sondern daß ich alle noch so beschmutzte Kleidungen, als Mäntel, Oberröcke, Fracks und Beinkleider im Ganzen putze, so daß selbe rücksichtlich der Farbe wieder ein vollkommen gutes Ansehen erhalten. — Nebst einer dem Leder sehr nützlichen Stiefelwichs (das Seidel zu 15 kr.) verkaufe ich auch eine sehr gute schwarze Dinte, die wegen ihrer Schwärze sowohl, als auch darum, daß sie nie schimmligt wird, bestens zu empfehlen ist.

Joseph Frech.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 7. des Monats August, hat die fünfte Fürstl. Palmische Bücherversteigerung ihren Anfang genommen. Es wird damit bis gegen das Ende dieses Monats unausgesetzt fortgefahren werden.

Das Haus Lit. H. Nro. 179. nebst Garten, der Stadel Lit. H. Nro. 172. und Seifensiedergerechtigkeit sind täglich aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften.

Von hiesig Königl. Stadtgericht sind wir Unterzeichnete, gerichtlich aufgestellte Vormünder der Schäfferischen Kinder, autorisirt worden, die beyden Verlassenschafts-Häuser der verstorbenen Eisenhändler Johann Peter Schäfferischen Eheleute in der Brückstrasse, Lit F. Nro. 81 und 82. allhier, mit der auf Ersterem ruhenden Eisenhandlungs-Gerechtigkeit, aussergerichtlich verkaufen zu dürfen. Wir laden daher die Liebhaber zu diesen für Handlung und Gewerbe so äusserst vortheilhaft liegenden Grundstücken geziemend ein, sich mit ihren Angeboten in Bälde bey uns zu melden, welche wir dem Königl. Stadtgericht zur Genehmigung vorlegen, und sodann das Weitere darauf verhandeln werden.

Regensburg den 4ten August 1815.

Joh. Martin Friedrich,
Scherersstraße C. Nro. 105.
Andr. Ferdinand Panzer,
Brückstraße F. Nro. 80.

Bei J. P. Lebershausen im gelben Hause, neben dem Bischofshof, sind gute preiswürdige Würzburger und rothe Ofnerweine, die $\frac{3}{4}$ Maas Bouteille um 24 kr., und unterm Reif um billigere Preise zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

Zu vermiethen sind bis Allerheiligen in einer gangbaren Strasse, 4 Zimmer, 1 Garderobe, 1 großes Fletz, Speiß und 2 Küchen, Keller, Boden, Holzleg und Waschgelegenheit. Ferner ein Quartier von 3 Zimmern, Boden, Keller, Küche und Waschgelegenheit; welches täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden kann. Näheres erfährt man im A. C.

Bis nächstkommendes Ziel Allerheiligen ist nahe am K. General-Kreiskommissariate in der Behausung Lit. C. Nro 199. der ganze obere Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Küchenzimmer, alles mit einer Thür zu versperren, sammt Keller, Holzlege, Boden und allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Nähere Auskunft giebt der Verleger dieser Blätter.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

In dem Hause Lit. A. Nro. 141. ist bis auf Allerheiligen der ganze zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, sammt Kabinet und Zugehör zu vermiethen.

Neben der Hauptwache in Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Neuenpfarrplatze ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet den 16. dieses Monats zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 45. ist ein ganzer Stock, bestehend in 2 Zimmern und Kammer, nebst aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung täglich, oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber, ist ein schön meublirtes Logis von 2 großen Zimmern, nebst einer Bedientenstube und daranstossender kleiner Küche, bis Ende dieses Monats zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 34. ist die zweyte Etage, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speiß, Holzleg, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. Auch ist daselbst ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 57. nächst der steinernen Brücke ist ein Quartier mit 2 heitzbaren Zimmern, (wovon die Aussicht auf die Donau sowohl, als in die goldne Bärnstraße geht,) Speiß, Küche, Holzleg und Waschgelegenheit, täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 237. im zweiten Stock, nächst dem Jakobsthor, sind 2 meublirte Monatzimmer miteinander oder abgetheilt täglich zu verstiften.

Ein trocknes, geräumiges Gewölbe wird in der Gegend des neuen Pfarrplatzes zu miethen gesucht, von

Joh. Gottl. Buchner.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind bis Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, Waschhaus und Waschboden (über 1 Stiege); sodann im dritten Stock in 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit.

In Lit. B. Nro. 186. ist im zweyten Stock ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Boden, Keller und Holzlege und kann täglich oder bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 10. sind 2 Zimmer, wovon das eine als ein Laden gebraucht werden kann, mit 1 Kammer, Holzleg und Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 140 nächst dem Rathhaus ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach, ist im ersten Stock 1 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, Holzleg und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Holzländbstraße Lit. A. Nro. 38. ist ein Quartier mit schöner Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz, welches alles mit einer Thüre zu versperren ist, auch einer Holzlege, täglich oder bis Allerheiligen; sodann ein kleines Quartier von einem Zimmer, Kammer u. Holzlege bis Allerheiligen gleichfalls zu vermiethen.

In der Domkapitl. Behausung Lit. G. Nro. 58. ist bis Ziel Allerheiligen ein Wohnzimmer nebst Kammer, Heuboden und Stallung zu beziehen. Das Weitere ist in der Königl. Domkapitl. Syndikatskanzley zu erfragen.

Regensburg den 7. August 1815.

Maurer.

In der silbernen Fischgasse ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 5 Zimmern, einer hellen Küche, Boden, gutem Keller, nebst übrigen Bequemlichkeiten. Nähere Auskunft erfährt man in Lit. A. Nro. 221. auf dem Jakobsplatz.

Zu verstiften bis Allerheiligen auf dem Jakobsplatze ein großer Wein- oder Bierkeller. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 141. ist zu ebener Erde und eine Stiege hoch, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Auch sind in diesem Hause eisenblechene Rinnen, ein neuer Thürstock, und über 50 Stück Pflastersteine zu verkaufen.

Im obern Bach Lit. C. Nro. 108. ist ein Zimmer und 2 Kammern mit aller übrigen Zugehör bis Allerheiligen zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Zwischen dem 7. bis 11. August h. J. wurde, wahrscheinlich in dem K. Stadtgerichts-Gebäude, ein grün seidenes, unten gelb beschlagenes Paraplune gegen ein anderes derley, unten weiß beschlagenes, ausgetauscht. Da dieses wahrscheinlich unvorsätzlich und aus Versehen geschehen ist, so fordert man den Eigenthümer des erstern auf, sein eigenthümliches gegen das ausgewechselte in Empfang zu nehmen. Das Nähere erfährt man im Anzeigs-Comtoir.

In dem Schulhause Lit. B. Nro. 60. ist vergangenen Freytag und zwar Nachmittags während der Unterrichtsstunden ein vor der Zimmerthür gestandener kleiner Regenschirm von braungelbem Taffet abhanden gekommen; für dessen gefällige Auskundschaftung ein angemessenes Douceur geboten wird.

Mittwoch den 26. Juli ist auf dem Wege von Stadtamhof durch die Stadt in die Anlagen ein goldenes Pettschaft mit einem Carniol verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung im Anzeigs-Comtoir abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junges Frauenzimmer von solidem Charakter, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, besonders gut mit Nähen und der Wäsche umzugehen weiß, wünscht baldmöglichst als Haus- oder Kammerjungfer

unterzukommen. Nähere Nachricht ertheilt das Anzeigs-Comtoir.

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein redliches, fleißiges Bürschchen zum Hausknechtsdienst je eher je lieber einzustehen, gesucht.

Ein junger Mann von guter Familie, mit dem besten Zeugniß über seinen Fleiß, Aufführung und Fähigkeiten versehen, welcher bereits bey einem Königl. Landgerichte practicirte, überdieß auch Kenntnisse im Landschaftzeichnen und geometrischen Aufnahmen hat, wünscht bey einem K. Land- oder Patrimonialgerichte, gegen Zusicherung einer angemessenen Behandlung, ohne besondere Rücksicht auf Besoldung, baldmöglichst als Schreiber aufgenommen zu werden. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comtoir zu erfragen.

Capitalien:

Auf ein schuldenfreies Anwesen im Regenkreise, von 3000 fl. als erste Hypothek, wird ein Capital von 5 — 600 fl. gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 6. August. Margareta Susanna, Vater, Johann Achilles Mösch, Bürger u. Schuhmachermeister.

Den 8. Georg Wilhelm, Vater, Friedrich Wilhelm Colditz, Bürger u. Kufnermeister.

Den 10. Clara Magdalena, Vater, Georg Konrad Schultheiß, Bürger, Stiftweinschenk und Gastgeb.

Begraben:

Den 8. August. Herr Johann Georg Müller, Königl. Würtemberg. Legations-Kanzellist bei der vormal. Reichsversammlung, 92 Jahre weniger 5 Monate alt, an Altersschwäche.

Den 9. Herr Johann Gottlob Bock, Bürger und Kaufmann, Wittwer, 79 Jahre weniger 2 Monate alt, an Entkräftung.

Eod. die. Ein 6 monatlich todtgebornes Töchterlein, Vater, Wilhelm August Walber, Bürger, Gold- und Silberarbeiter.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 7. August. Johann Bernhard Reinert, Bürger, Huf- und Waffenschmidmeister, mit Anna Barbara Schülling.

Den 10. Johann Christoph Leißner, Bürger und Posamentirermeister, mit Jungfer Anna Regina Wirth.

Begraben:

Den 7. August. Anna Margareta Walter, ledige Dienstmagd, 79 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 6. August. Georg Pfeiffer, bürgerlicher Schuhmachermeister zu Stadtamhof, mit Jungfer Marianna Flier.

Getauft:

Den 8. August. Joseph Lorenz, Vater, Anton Rieder, Bürger und Säcklermeister zu Stadtamhof.

Den 10. Karl Sebastian, unehlich.

Den 12. Johann Michael, unehlich.

Eod. die. Maria Katharina Klara, unehlich.

Begraben:

Den 6. August. Eva Reichin, Wagnerswittwe zu Stadtamhof, 84 Jahre alt, an Altersschwäche.

Eod. die. Michael, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Maximilian Fortner, bürgerl. Zeugschmid zu Stadtamhof.

Den 12. Joseph Karl, unehlich, 9 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 9. August. Peter Georg, unehlich.

Begraben:

Den 10. August. Barbara, unehlich, 9 Wochen alt, an Fraisen.

Eod. die. Theresia, unehlich, 20 Wochen alt, an Auszehrung.

Den 12. Die wohlgeborne Frau Maria Anna von Vaccani, K. B. Kreiskassiers-Wittwe, 68 Jahre alt, an Abzehrung und Lungenkrankheit.

Eod. die. Katharina Donauerin, eines K. K. Oester. Korporals vom 3ten Feldartillerie-Regiment, Gattin, 34 Jahre alt, am Brand der Eingeweide.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getraut:

Den 8. August. Leonhard Dichtl, Häusler in Kumpfmühl, mit Gertraud Brunnerin.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 10. August. Peter Wolfgang Braun, Schiffknecht zu Reinhausen.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 25. July. Hr. Schmalzl, Herrschafts-Beamter von Holstein. Frau Pracher, von München. Hr. Baron Rochepine, Rittmeister in K. K. Oester. Diensten.

Den 26. Hr. Daeten, K. K. Oester. priv. Mechanikus, von Brünn. Zwey Hrn. Barone von Kleist, aus Curland.

Den 30. Hr. v. Scheidlin, Banquier von Nürnberg. Hr. v. Scherer, von Wien.

Den 1. August. Hr. Freiska, aus Siebenbürgen. Hr. Moll, von Colmar. Hr. Friedsey, von Wien.

Den 4. Hr. Passavant, Kaufmann von Frankfurt a. M.

Den 7. Hr. Fischbach, Kammerdiener bey Hrn. Baron v. Hügel. Hr. Doubie, Kaufmann von London.

Den 10. Hr. Ketiehes, von Achen.

Den 11. Hr. Baron von Varicourt, geheimer Rath und Schloßhauptmann von Fulda.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 7. August. Frau v. Bauer, von Auerbach.

Den 8. Hr. Brukbräu, Königl. Baier. Maut-Direktions-Rath von München.

Den 9. Hr. Roth, Postbeamter von Fürth.

Den 10. Hr. Nitzl, Bürgermeister von Bernek. Frau Hütner, von Schillingsfürst.

Den 11. Hr. Prieger, Akademiker von Landshut. Hr. Einzenberger, Kaufmann von Bayreuth.

Den 12. Frau Popofen, von München. Hr. Baron Hornstein, Domherr von Augsburg.

Den 13. Hr. Hofbauer, Condukteur von München. Hr. Baron Murach, Gutsbesitzer von Haitzenhofen. Hr. v. Schmidt, Ober-Appellations-Gerichts-Rath von München. Hr. Gräf, Pfarrer von Schönbrun. Hr. Jülly, Gastgeb von Straubing.

Den 14. Hr. Pilstel, Kaufmann von Passau.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahnen logirten:

Den 7. August. Hrn. Gebrüder Stowasser,

Hr. Carl Pichl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 8. Hr. Egerer, Hr. Horn, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 9. Hrn. Gebrüder Riebel, Hr. Christl, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Rinner, Besteller von Linz.

Den 10. Hr. Oschatz, Kaufmann aus Sachsen.

Den 12. Hr. Helm, Hr. Christl, Hr. Dietl und Sohn, Hopfenhändler aus Böhmen.

Rollen-Canaster extrafein, feinfein, mittelfein, von gutem Geruche, Brand, nicht auf die Zunge fallend; so auch mehrere gute Sorten Canaster-Tabak in Paqueten von bester Qualität, sind um die billigsten Preise zu haben bey

Albrecht Julius Rentsch,
Lit. D. Nro. 4. bey der neuen Uhr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. August 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	22	24	24	—	17	—	15	27	13	54
Korn . .	—	24	24	24	—	10	30	10	—	9	28
Gerste . .	—	13	13	13	—	7	24	6	30	6	—
Haber . .	—	21	21	21	—	6	45	6	34	6	26

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 833 fl. 12 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1¾ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — • 5 • 1¾ •
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 4 • 1 • — •
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 2 • — • 2 •
Ein Rockenleib pr 3 kr. . 1 • — • 1 •
Ein Kipf pr 7 kr. 2 pf. . 1 • 16 • 2 •
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 22 kr. 2 pf.
1 —— Mäßl —— •• fl. 5 kr. •• pf
Publicirt den 15. August 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weisses Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 6. bis 12. August 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	16	—	4	32	—
" das Mässel . .	—	16	—	—	17	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	12	—	3	28	—
" das Mässel .	—	12	—	—	13	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Pollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " . .	—	19	—	—	21	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	—	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . . " "	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
" unausgelass. " "	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	12
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	246	das Pfund	—	25	—	27
Butter . . .		" "	—	24	—	26
Körbchen-Butter	274	d. B. zu 3/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	7816	5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	194	das Stück zu	1	40	2	48
Lämmer . .	8	" " "	1	30	2	—
Kitzeln . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	340	" " "	—	50	1	6
" geputzte	144	" " "	1	30	2	—
Enten, rauhe	246	" " "	—	24	—	28
" geputzte	33	" " "	—	34	—	38
Indianer . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	23	" " "	—	20	—	22
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	58	" " "	—	20	—	24
" junge	287	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	120	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	54	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	33	" " "	—	28	—	30
" grober	36	" " "	—	20	—	24
Schaafwolle .	120	" " "	—	36	—	40
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	7	—	7	40
Birkenholz .	15	" " "	6	—	6	40
Misching . .	174	" " "	4	—	4	45
Fichten . .	152	" " "	4	20	4	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

34. Stück.

Mittwoch den 23. August 1815.

Bekanntmachung.

Durch die Königl. Baier. Finanzdirektion des Regenkreises ist mit höchster Entschliessung vom 19. d. Monats als letzter Termin für die Annahme von Reklamationen gegen die neuregulirte Gewerbsteuer der künftige achte September festgesetzt worden.

Alle jene Gewerbtreibende, welche Grund zu einer solchen Reklamation zu haben glauben, haben sich daher innerhalb dieses Termins mit ihren Reklamationen an die Königl. Finanzdirektion zu wenden.

Indem man diese höchste Verfügung nach Auftrag zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird noch bemerkt, daß nach Inhalt der höchsten Finanzdirektions-Entschließung für Reklamationen, welche auf keinen hinreichenden Grund gestützt sind, die Kosten von den Reklamanten fruchtlos aufgewendet und muthwillige Reklamationen nach Umständen besonders geahndet würden.

Regensburg am 21. August 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Anzeige.

Der Königl. Stiftspfarrer in Niedermünster, Fulgens Kleiber, hat für die tapfern verwundeten Landsleute und Krieger 14 fl. — an unterzeichnete Behörde übergeben, als die Früchte einer Sammlung, welche derselbe bey einer vier Wochen langen Abendandacht, um glückliche Erndte, und um Seegen für die Waffen der Alliirten gehalten, veranstaltet hat. — Unter öffentlicher Dankes Bezeugung wird diese Gabe angezeigt.

Regensburg am 21. August 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Weisung wird zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ferien für die Volksschulen der Schuldistrikte beider Confessionen allerhöchster Bestimmung gemäß vier Wochen dauern dürfen, und daß sohin sowohl die protestantischen, als die katholischen Schulen am 10. Oktober wieder eröfnet werden sollen.

Hiebey wird noch bemerkt:

1.) Die Inscriptionslisten werden vorschriftsmäßig 14 Tage hindurch offen bleiben, und am 25. Oktober geschlossen werden. Nach dieser Zeit kann kein Kind bey einer Schule ohne specielle Bewilligung des einschlägigen Königl. Distrikts-Schul-Inspektors mehr aufgenommen werden, und, Schulpflichtige später als 3 Wochen nach der Inscriptionszeit aufzunehmen, kann gar nicht bewilliget werden; solche zu spät sich Meldende sind vielmehr auf den Anfang des zweiten Semesters (25. März) zu verweisen, für welches sich der Inscriptionstermin mit dem 12. April schließen soll.

2.) Der Mißbrauch, Kinder, welche noch nicht einmal $5\frac{1}{2}$ Jahre alt sind, zur Schule zu bringen, kann, und darf durchaus nicht mehr gestattet werden, denn nach den allerhöchsten Schuldirektiven eignen sich nur Kinder, welche das 6te Lebensjahr zurückgelegt haben, zur Aufnahme in die Volks-Schule.

Regensburg am 21. August 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
als Vorstand der Lokal-Schul-Inspektion
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Das Resultat über den am 15. August abgehaltenen Viehmarkt zu Stadtamhof ist folgendes:

Zutrieb:

Mähnochsen	209	Stück.
Kühe	39	„
Rinder	6	„
Schweine	14	„
Pferde	94	„

Verkauft wurden:

1) Mähnochsen, 36 Stück, im Durchschnitt zu 47, 52 bis 66 fl.
2) Kühe, 11 Stück, zu 22, 25, 29 fl.
3) Pferde, 12 Stück, zu 4, 6 bis 9 Carolins.

Regensburg den 15. August 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Gefundene Sachen.

Es ist ein Frauenzimmer-Leibchen und ein Tabackdöschen gefunden worden, wer sich

als rechtmäßiger Eigenthümer dieser Gegenstände legitimiren kann, mag dieselben auf der Polizey abholen.

Regensburg am 20. August 1815.

Königl. Polizeydirektion,

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Gläubiger in der Gantsache des Johann Michael Neff, Bürgers und Schmidmeisters dahier und seiner Gattin Louise, ist der Verkauf des Anwesens dieser Eheleute beschlossen, und zu dem Ende auf Donnerstag den 14. September, Vormittags 11 Uhr eine Kommission in dem Stadtgerichts Gebäude festgesetzt worden.

Dieses Anwesen bestehet in einem drey Stock hohen gemauerten mit Ziegeln gedeckten Hause, worin 1 Schmid Werkstätte mit 2 Feueressen und 2 Beschlagbrücken, ferner 3 Zimmer, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Speißkammer, 1 Waschstube, 2 Abtritte und 1 Bodenkammer befindlich.

Zugleich wird bemerkt, daß auch die auf diesem Anwesen ruhende Schmidgerechtigkeit, so wie der Schmidwerkzeug mit dem Hause verkauft werden wird.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysatze zur Versteigerung eingeladen, die nöthigen Zeugnisse hinsichtlich ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen, und bleibt übrigens die Genehmigung der Gläubiger vorbehalten.

Regensburg den 9. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Verger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Dienstags den 30ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird in der Behausung des hiesigen Schmidmeisters Neff, Lit. C. Nro. 130. einiges Hausgeräthe gegen sogleich zu erfolgende und baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Regensburg den 14. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Verger, Direktor. Baron v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Die Metzgermeister Wagnerische Realität, bestehend in einem Stadel, Lit. A. Nro. 41., wird hiemit neuerdings um den Ausrufspreis zu 525 fl. öffentlich feilgeboten, und zum Licitationstag der 31. dieses Monats festgesetzt, wo um 11 Uhr Vormittags die Angebote angenommen werden, und um 12 Uhr der Zuschlag an den Meistbietenden salva ratificatione des Königl. Stadtgerichts geschieht.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche ex quocunque titulo an die

Verlassenschaft des verstorbenen Metzgermeisters Wagner, Ansprüche zu machen haben, solche aber noch nicht bey Gericht angebracht, diese bis zum Schluße des gegenwärtigen Monats August sub poena praeclusi anzugeben haben.

Regensburg den 11. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Vorladung.

Alle diejenigen, die an der Verlassenschaft des verstorbenen Schneiders, Wolfgang Volkhard, eine Forderung, aus was immer für einem Rechte Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu melden.

Regensburg den 4. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser

Edictal-Ladung.

Da die beiden Söhne des Allmosenamts-Assessors Georg Michael Dietrich von hier, nämlich Ludwig Michael, geboren den 4. July 1744., und Johann Georg Dietrich, geboren den 27. July 1745., sich vor mehreren Jahren von hier entfernt, und von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tod nichts mehr erfahren ließen, und die hiesige Intestat-Erbin Johanna Albertine Hainke um Verschollenheits-Erklärung und Verabfolglassung des aus circa 364 fl. bestehenden Vermögens gebeten hat, so werden die beiden Dietrich, Ludwig Michael und Johann Georg, und deren nähere, als sich bereits gemeldete Erben, so wie alle jene, die ex quocunque titulo Ansprüche auf gedachtes Vermögen zu haben glauben, aufgefordert, innerhalb drey Monaten, a dato, sich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu melden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und geltend zu machen, ausserdem nach Abfluß dieser zerstörlichen Frist die beiden Dietrich für verschollen erklärt, und das Vermögen, ohne Sicherstellung, den sich gemeldeten Erben verabfolgt werden würde.

Regensburg den 24. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Jedes Geschenk, es bestehe in was es wolle, werden würdige Arme und Waisen mit dankbaren Herzen aus der Hand eines Wohlthäters empfangen, und davon den zweckmäßigsten Gebrauch machen.

Man hat bisher die Absicht der Geber immer zu erfüllen gesucht, und bei Naturalien-Geschenken die Oekonomie so weit damit ver-

bunden, als es der Zweck des Gebers, und die Vermeidung des Ueberflusses gestattet.

Dieß war auch der Fall von dem Geschenk am 17. August, welches die evangel. Waisenkinder von einem Unbenannten wegen einer glücklich überstandenen gefahrvollen Wasserfahrt im Betrag von 2 fl. 24 kr. erhielten, mit dem Motto: Den Waisenkindern an einem Tag etwas dafür zu Gute zu thun;" welcher Empfang nicht nur dankbar hiemit angezeigt wird, sondern auch die Verwendung aus den Rechnunnungen ersehen werden kann.

Regensburg den 21. August 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein, prov. Administrator.

Von dem Weinvorrathe des ehemals in Königl. Regie gestandenen hiesigen Theater- und Gesellschaftshauses, sind folgende Sorten, nämlich:

ein Faß Rüdesheimer zu 5½ kurzen Regensburger oder 4⅛ Baier. Eymern, im Schätzungswerthe der kurze Eymer zu 128 fl. oder der Baier. Eymer zu 170 fl. 40 kr.

dann 36 Bouteillen Markebrunner, im Schätzungswerthe die Bouteille zu 2 fl. 41 kr.

dermal noch unverkauft vorhanden; sämmtliche Kaufsliebhaber dieser sehr vorzüglichen Weinsorten werden daher eingeladen, Montag den 11. September im Lokale des hiesigen neuen Gesellschaftshauses zur Vormittagszeit sich einzufinden, und ihre Angebote auf Parthieen oder für das Ganze im Versteigerungswege, wobey die höchste Ratifikation der Königl. Finanzdirektion des Regenkreises vorbehalten bleibt, zu Protokoll zu geben. Regensburg den 21. August 1815.

Königl. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unsre vielgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter hat, von Alter und Schwäche gebeugt, nach dem Willen des Allerhöchsten, dieses Erdenleben gegen ein besseres Loos vertauscht. Unsre verehrungswürdigen und hochgeschätzten Anverwandten, so wie alle unsre guten Freunde, haben während der Krankheit der Seligen sowohl, als auch bei ihrer ehrenvollen und zahlreichen Leichenbegleitung, uns Proben ihrer unverkennbaren Liebe und Freundschaft gegeben. In der beruhigenden Ueberzeugung, daß die Entschlafene während ihres langen und thätigen Lebens in ihrem ausgebreiteten Wirkungskreise, von allen, die sie näher zu kennen die Gelegenheit hatten, ungeheuchelte freundschaftliche Behandlung genossen hat, können wir die hohe Pflicht des Dankes gegen Sie, Edle, Verehrungswürdige, nicht ausser Augen setzen. Wir bitten demnach, daß Sie unsre innigen Gefühle freundschaftlicher Dankbarkeit mit Wohlwollen aufnehmen, und die Ausdrücke unsrer reinsten Hochachtung zu genehmigen, die Gewogenheit haben möchten.

Georg Balthasar Clostermeyer, nebst Frau und Enkeln.

Dem Durchlauchtigsten Fürstenhause von Thurn und Taxis erstatten wir mit tiefgebeugtem Herzen öffentlich unsern unterthänigsten Dank für die gnädigste Unterstützung unserer zu frühe verstorbenen Mutter. Auch danken wir vielmals mit gerührten Herzen

dem Herrn Hofrath Dr. Herrich, für seine viele Mühe und Sorgfalt, wodurch der Seligen mehrere Jahre das Leben gefristet wurde, ferner Herrn Stadtpfarrer von St. Emmeram und Herrn Kaplan Rothfischer, die durch fleißigen Besuch, geistreiches Zusprechen und andere Wohlthaten das Leiden der Verstorbenen erleichterten, nicht minder auch der Frau Wittwe Pörzelius, und unsern guten Hausleuten Hrn. Reuter, bürgerl. Oeler, und dessen Ehegattin, allen guten Nachbarsleuten und sonstigen Gutthätern, die uns und der Seligen während ihres sechsjährigen Wittwenstandes und acht Wochen langen schmerzhaften Krankenlagers, so viel Gutes erwiesen haben. Gott wird unser Gebet nicht unerhört lassen, und alle unsere Gutthäter gewiß dafür belohnen, und vor Trauerfällen recht lange gnädig bewahren. Dieß wünschen von ganzen Herzen die vier Waisen der selig verstorbenen Postkondukteurswittwe

Lisette, Walburga,
Nannette u. Gottlieb Bollmann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Den künftigen 31. August, so wie den 1. und 2. September werden im Gymnasialgebäude über zwey Stiegen in der Oberklasse frühe von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr die in diesem Schuljahre von den Schülern der hiesigen Studienanstalt in der Zeichnungskunst verfertigten Arbeiten öffentlich ausgestellt, und daher die sämmtlichen Freunde der studierenden Jugend höflichst eingeladen, diese Ausstellung mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Regensburg den 21. August 1815.

G. M. Klein, Konrektor.

Der Unterzeichnete hat von dem K. General-Kreis-Kommissariate am 24. Julius l. J. die höchste Bewilligung erhalten, bis zu seiner Wiederanstellung Privat-Unterricht in Studien- und Volks-Schul-Gegenständen ertheilen zu dürfen. Er macht dieß mit dem Anhange bekannt, daß er auch während der Vakanzzeit der Studierenden und der deutschen Schuljugend — zu jeder Stunde des Tages Unterricht ertheilen wolle.

Stadtamhof den 30. July 1815.

Professor Maier, ehedem K. Primär-Lehrer zu Passau, wohnhaft Nro. 20. zu Stadtamhof, beym bürgerl. Kürschnermeister Hrn. Meilzer.

Den 31. August 1815. Abends um 6 Uhr, nimmt die erste hundertjährige Jubelfeyer der in den trauervollen Pesttagen des Jahres 1713 erbauten, und im Jahre 1715. darauf eingeweihten Wallfahrtskirche zur allerheiligsten Dreyfaltigkeit auf dem Osterberg am Steinweg bey Stadtamhof, ihren Anfang, und wird bis zum 8. September Abends, unter täglichen Predigten, Hochämtern und Litaneyen, fortgesetzt werden.

Bei dem Buchbinder Fuchs sind folgende Bücher zu haben:

1) Schwarz Erziehungslehre, in Briefen, an erziehende Mütter, 4 Bde, 8. Leipz. 802. 4 fl. 30 kr. 2) Matthisons lyrische Anthologie, oder Auswahl der besten lyrischen Gedichte der Deutschen, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, 20 Thle. in 10 Bdn. 8. Zürich, 803. 10 fl. 3) Zschocke, der baierischen Geschichte erstes und zweites Buch, Aarau, 813. 2 fl. 4) Kiesewetters Grundriß der reinen und angewandten allgemeinen Logik, 2 Bde. Berlin, 796. 1 fl. 12 kr. 5) Metaphysische Ketzereien, 796. 20 kr. 6) M. Mendelsohns

philos. Schriften, 2 Bde. Carlsr. 30 kr. 7) Hauseri Elementa Philosophiae, 8 Tomi, c. Tab. aen. Aug. Vind. 764. 30 kr.

Bey Endesunterzeichnetem sind folgende Artikel erschienen und um die billigsten Preise zu haben: Neueste Ouverturen für die Guitarre und das Pianoforte, nebst vielen andern dergleichen für andere Instrumente, geschmackvolle Stammbücher und dergleichen Blätter, sehr schöne Stick- und Strickmuster, besonders schöne Desseins zu Lichtschirmen, Vorschriften aller Gattungen, schöne Visitten Billets und Wünsche mit beweglichen Figuren, Reißzeuge und andere Zeichnungs Materialien, alle Arten Kupferstiche, auch besonders schöne Landschaften in Steinabdrücken, endlich eine Auswahl schöner illuminirter Bilderbögen nebst vielen anderen Artikeln.

Anton Schmahl,
Bürger und Kunsthändler; seine Boutique ist bey Hrn. Steiger, Lit. E. Nro. 44.

Es werden zur Augsburger Zeitung einige Mitleser gesucht. Von wem? sagt man im Wochenblatt-Comtoir.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen und verehrungswerthen Publikum anzuzeigen, daß er seine Behausung in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 53. an Herrn F. H. Th. Bertram vertauscht, und dagegen dessen Behausung Lit. F. Nro. 18. am Wadmarkt, übernommen, und seine seit 100 Jahren existirende Schnitt- und Spectereywaaren-Handlung in dieses Haus verlegt habe. Er ersucht dahero seine werthen Gönner und Freunde, in seinem neuen Hause ihn mit Ihren fleißigen Besuchen und werthen Befehlen zu beehren, wie Sie ihm in seiner alten Behausung Ihre Freundschaft schenkten. Mit Hochachtung zeichnet sich

Johann Martin Schöpf.

Ich Endesunterzeichneter setze das hochzuverehrende Publikum in Kenntniß, daß ich meine bisher gehabte Wohnung in der ehemaligen Schuhmacher Vossischen Behausung bey Obermünster, verlassen, und in das gleich daranstossende Schillerische Haus im 2. Stock gezogen bin. Ferner habe ich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum hiemit auch anzuzeigen, daß ich nicht nur alle einzelne Schmutzflecken aus Kleidungen von Tuch und Kaschmir auf eine ganz eigene Art herauszubringen verstehe, sondern daß ich alle noch so beschmutzte Kleidungen, als Mäntel, Oberröcke, Fracks und Beinkleider im Ganzen putze, so daß selbe rücksichtlich der Farbe wieder ein vollkommen gutes Ansehen erhalten. — Nebst einer dem Leder sehr nützlichen Stiefelwichs (das Seidel zu 15 kr.) verkaufe ich auch eine sehr gute schwarze Dinte, die wegen ihrer Schwärze sowohl, als auch darum, daß sie nie schimmligt wird, bestens zu empfehlen ist.

Joseph Frech.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 4. September 1815. und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr, werden in der Direktorial-Rath Kochischen Behausung im 2ten Stock, in der weißen Hahnengasse der Gastwirthsbehausung zum weißen Lamm gegenüber Lit. F. Nro. 95. verschiedene, des Herrn Grafen v. Seuft von Pilsach Excellenz gehörige Effekten, bestehend in modernen Kanapees und Sesseln, Tremeaux und andern Spiegeln, Schreibtischen, fournirten

und ordinären Kommod-, Garderobe- und Bücherkästen, fournirten, gebeitzten und unangestrichenen Speiß-, Kaffee- und ordinären Tischen, einem Feder-Brater, einem eisenen Ofen sammt Röhren, mehreren Bouteillen mit weißen und rothen Weinen, Senf in Fläschchen, Matratzen, Rouleaux, porzellainenen und von Steingut noch neuen Speiß- und Kaffeegeschirren, Wein- und Biergläsern, Bouteillen, Waschgeschirren, nebst mehr anderen nützlichen Effekten, gegen sogleich baare in unverrufenen Geldsorten zu leistende Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern wohnhaft, Anfangs künftiger Woche unentgeldlich zu haben.

Mittwoch den 6. September 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Frau Fürnrohr Gastwirthsbehausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, Koffers, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, Geschirr, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in unverruflichen Geldsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Der Katalog ist ist bey dem Auktionator Lehmeyer, in obiger Behausung wohnhaft, mit Anfang künftiger Woche, unentgeldlich zu haben.

Montags den 11. September 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über zwey Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock- und Sackuhren, Büchern, gold- und silberreichen Hauben, seidenen Frauen- und tuchenen Mannskleidern, Spiegeln, einer großen eichenen Tafel, Kästlein, Bettstätten, Leinwand und Weißzeug, Betten und Bettbarchet, Sesseln, Kanapees, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, steingutenen Geschirren, nebst vielen andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung veräussert werden.

Regensburg den 22. August 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 18. September d. J. und folgende Tage wird in der Behausung der Titl. Jungfern Wißmeyer, in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28. unweit der Oswaldkirche, alle Tage Nachmittags um 2 Uhr die beträchtliche Büchersammlung der sel. Herren Wißmeyer öffentlich versteigert werden. Freunde der häuslichen Erbauung werden hier viele vortrefliche Predigt-, Gebet- und andere ältere und neuere Erbauungsbücher vorfinden; sie Alle, so wie insonderheit die ehemaligen Beichtkinder jener sel. Geistlichen, werden hiemit eingeladen, das Andenken an diese würdigen Seelsorger durch den eigenen Gebrauch ihrer Erbauungsschriften auf eine heilsame Art bey sich zu unterhalten. Daß diese Sammlung noch ausserdem viele philologische und andere nützliche Bücher, so wie eine ansehnliche Parthie Kupferstiche in sich halte, ist aus dem gedruckten Katalog zu ersehen, welchen man bey Hrn. Lehmeyer Lit. E. No. 147. unentgeldlich haben kann.

Mit Bewilligung des Königl. Baier. Gräflich von Montgelasischen Herrschaftsgerichts Zaitzkofen, werden Dienstags den 29. August 1815. und folgende Tage, von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Schloß der ehemaligen Johanniter-Ordens-Kommende zu Schierling, verschiedene Baumannsfahrnisse, Hauseinrichtung und Vieh, nämlich: 7 Pferde und 12 Ochsen von ungewöhnlicher Größe und Schwere, mehrere Kühe, zweyjährige und jährige Kälber, Mutterschweine und Frischlinge, Wä-

gen, Pflüge, Eggen, Zinn, Kupfer, Betten, Leinwand, Heu, Stroh, Schmalz, mehreres Küchen- und Hausgeräthe, im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kaufslustige haben sich bis Dienstags den 29. August im Schloße zu Schierling einzufinden, wo die Versteigerung ihren Anfang nehmen wird. Zur Nachricht der Kaufsliebhaber dient, daß der Anfang der Versteigerung mit dem Viehe gemacht wird.

Schierling den 19. August 1815.

Meyer & Compagnie,
Realiten-Besitzer in Schierling.

Das Haus Lit. H. Nro. 179. nebst Garten, der Stadel Lit. H. Nro. 172. und Seifensiedergerechtigkeit sind täglich aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu verstiften.

Von hiesig Königl. Stadtgericht sind wir Unterzeichnete, gerichtlich aufgestellte Vormünder der Schäfferischen Kinder, autorisirt worden, die beyden Verlassenschafts-Häuser der verstorbenen Eisenhändler Johann Peter Schäfferischen Eheleute in der Brückstrasse, Lit. F. Nro 81 und 82. allhier, mit der auf Ersterem ruhenden Eisenhandlungs-Gerechtigkeit, aussergerichtlich verkaufen zu dürfen. Wir laden daher die Liebhaber zu diesen für Handlung und Gewerbe so äusserst vortheilhaft liegenden Grundstücken geziemend ein, sich mit ihren Angeboten in Bälde bey uns zu melden, welche wir dem Königl. Stadtgericht zur Genehmigung vorlegen, und sodann das Weitere darauf verhandeln werden.

Regensburg den 4ten August 1815.

Joh. Martin Friedrich,
Schererstraße C. Nro. 105.
Andr. Ferdinand Panzer,
Brückstraße F. Nro. 80.

Bei J. P. Lebershausen im gelben Hause, neben dem Bischofshof, sind gute preiswürdige Würzburger und rothe Ofnerweine, die ¾ Maas Bouteille um 24 kr., und unterm Reif um billigere Preise zu haben.

Es ist ein halbjähriger weißer Pudel, der schon etwas abgerichtet ist, zu verkaufen und im Wochenblatt-Comtoir das Nähere zu erfragen.

In Lit A. Nro. 156. ist ächter und gut präparirter Gelb-Rüben-Kaffee zu haben, das Pfund um den äusserst wohlfeilen Preiß von 24 kr. wird aber auch in minderm Gewicht abgegeben.

In Einzing ist eine Beckergerechtigkeit, 1 Haus, Garten, nebst 6 Holztheilen, 2 Tagwerk Wiesen und 5 Tagwerk Feldern zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Nro. 4 in der Karthaus Prüll wird eine vorzüglich schöne und gut conditionirte einspännige Chaise, gegen sogleich baare Bezahlung bestimmt Donnerstags den 31. August bis Nachmittags 5 Uhr, an den Meistbietenden veräussert werden. Angebote werden einstweilen in obenbenannter Behausung angenommen und die Chaise kann daselbst stündangesehen werden.

Bey dem Gärtner Precht stehen 2 prächtige Hortensien zum Verkauf, rosenroth und blau, einzig in ihrer Art.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speiß, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3

große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 141. ist bis auf Allerheiligen der ganze zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, sammt Kabinet und Zugehör zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatze ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In Lit. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung täglich, oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. Auch ist daselbst ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 140. nächst dem Rathhaus ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach, ist im ersten Stock 1 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, Holzleg und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Holzländstraße Lit. A. Nro. 38. ist ein Quartier mit schöner Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz, welches alles mit einer Thüre zu versperren ist, auch einer Holzlege, täglich oder bis Allerheiligen; sodann ein kleines Quartier von einem Zimmer, Kammer u. Holzlege bis Allerheiligen gleichfalls zu vermiethen.

Im obern Bach Lit. C. Nro. 108. ist ein Zimmer und 2 Kammern mit aller übrigen Zugehör bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Domkapitl. Behausung Lit. G. Nro. 58. ist bis Ziel Allerheiligen ein Wohnzimmer nebst Kammer, Heuboden und Stallung zu beziehen. Das Weitere ist in der Königl. Domkapitl. Syndikatskanzley zu erfragen.

Regensburg den 7. August 1815.

Maurer.

In der silbernen Fischgasse ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 5 Zimmern, einer hellen Küche, Boden, gutem Keller, nebst übrigen Bequemlichkeiten. Nähere Auskunft erfährt man in Lit. A. Nro. 221. auf dem Jakobsplatz.

Zu verstiften bis Allerheiligen auf dem Jakobsplatze ein großer Wein- oder Bierkeller. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 141. ist zu ebener Erde und eine Stiege hoch, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Auch sind in diesem Hause eisenblechene Rinnen, ein neuer Thürstock, und über 50 Stück Pflastersteine zu verkaufen.

Es sind zwey gute Monatbetten zu verleihen; auch wird täglich eine ordentliche Person mit oder ohne Bett aufs Zimmer gesucht. Näheres im A. C.

Da bis künft. Michaelis der Pacht des hiesigen herrschaftl. Bräuhauses zu Ende geht, so können Pachtlustige nun täglich sich die Gelegenheit besehen, und von Unterzeichnetem die Bedingungen erfahren. Fronberg bey Schwandorf K. Landgerichts Burglengenfeld den 17. August 1815.

Aichenseer, Freyherrl. von Spieringscher Oeconomie-Verwalter.

In Lit. B. Nro. 67. ist ein Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg und Keller zu vermiethen.

Im Schmahlischen Hause, in der silbernen Fischgasse, ist ein schönes Zimmer nebst Alkofen bis Allerheiligen zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G Nro. 69. ist zu ebenen Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet, alltäglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 115. ist der zweite Stock von 7 Zimmern, wovon drei neu ausgemalt sind, nebst Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am verwichenen Sonntag Abends ist in der neuen Straße ein Shwal gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, beliebe sich im A. C. zu melden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein hiesiges Handlungshaus wird ein redliches, fleißiges Bürschchen zum Hausknechtsdienst je eher je lieber einzustehen, gesucht.

Ein junger Mann von guter Familie, mit dem besten Zeugniß über seinen Fleiß, Aufführung und Fähigkeiten versehen, welcher bereits bey einem Königl. Landgerichte practicirte, überdieß auch Kenntnisse im Landschaftzeichnen und geometrischen Aufnahmen hat, wünscht bey einem K. Land- oder Patrimonialgerichte, gegen Zusicherung einer angemessenen Behandlung, ohne besondere Rücksicht auf Besoldung, baldmöglichst als Schreiber aufgenommen zu werden. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comtoir zu erfragen.

Es wird ein Schreiber gesucht, welcher durch Atteste seine Brauchbarkeit, Treue und Fleiß hinlänglich beurkunden kann. Im Comt. dieses Wochenblatts erfährt man das Weitere.

Es wird eine Person, welche in weiblichen Arbeiten wohl erfahren, und die Obsorge über ein Hauswesen zu übernehmen sich getraut, täglich in Dienste aufzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 13. August. Georg Schmelmer, Soldat unter dem 4. K. B. Linien-Infanterie-Regiment, Sachsen-Hildburghausen, mit Margareta Bertinger.

Den 15. Jakob Heinrich, bürgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof, mit Theresia Ertl, Wittwe.

Getauft:

Den 13. August. Viktoria Franziska; Vater, Joseph Eggensperger, Bürger und Buchbinder zu Stadtamhof.

Den 16. Georg Michael und Johann Baptist, Zwillinge, Vater, Johann Baptist Bemerl, Bäcker zu Weichs.

Den 18. Joseph, Vater, Franz Andreas Bolland, Bürger und Bierbräuer.

Den 20. Anna, Vater, Joseph Kirschner, bürgerl. Webermeister zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 17. August. Karl Sebastian, unehlich, 6 Tage alt, an Konvulsionen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 14. Hr. Bernard Walzer, bürgerlicher Uhrmacher und Baumwollhändler, Wittwer, mit Jungfer Anna Friedrich.

Den 15. Hr. Johann Ludwig Mayer, Schau-

spieler und Sänger dahier, mit Demois. Anna Maria Schwarz.

Getauft:

Den 13. August. Franziska, unehlich.

Eod. die. Joseph Xaver, Vater, Joh. Wolf, Beisitzer.

Den 18. Margareta Barbara, Vater, Ludwig Kümmel, Bürger und Theatermeister.

Begraben:

Den 15. August. Frau Margareta Bollmann, Post-Conducteurs-Wittwe, 50 Jahre alt, an der Auszehrung.

Eod. die. Maria Friederika, unehlich, 24 Wochen alt, am Steckkatarrh.

Den 16. Michael Pablizek, K. K. Oester. Soldat beim Fuhrwesen, 20 Jahre alt, an Auszehrung.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 16. August. Lorenz Schützenmeier, Baumwollhändler, 75 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 16. August. Lorenz Schützenmeier, Baumwollhändler und Weinzierl am Steinweg.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 13. August. Johann Gottlieb, Vater, Joh. Conrad Schiele, Bürger u. Hafnermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 14. August. Johann Michael, Vater, Johann Michael Fleischmann, Bürger und Glöckelmann.

Anzeige von Fremden:

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 13. August. Hr. Parody, Kaufmann von Beckbrun. Hr. Hahn, Kaufmann von Wien. Mad. Marchaum, ebend.

Den 18. Hr. Merle, Kommissionsrath von Isenburg. Hr. Wieber, Kaufmann von Würzburg. Hr. Zambony, Hr. Reuder, Kaufleute von Nürnberg. Mad. Leuner, von Bayreuth. Hr. Kammel, von München. Hr. Creuzgang von Nürnberg. Mademsle. Wishack, von München.

Den 20. Hr. Schauppner, ebendaher.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 15. August. Hr. Gsellhofer, Seidenfabrikant von München. Hr. Weindler, ebendaher.

Den 16. Hr. Graf von Seinsheim, von Einching. Hr. Sterle, Apotheker von Ingolstadt.

Den 17. Hr. Graf von Diesbach, K. B. Kämmerer von München. Hr. von Dufrin, Oberlieut. von Deggendorf. Hr. Baron von Kalt, Oberlieut. in Königl Preuß. Diensten von Bonn. Hr. Hauser, K. K. Oesterr. Lieutenant von Wien.

Den 18. Hr. Haas, Pfarrer von Aalburg. Frau Lohfeuer, von Amberg.

Den 19. Hr. Schmaus, Bierbrauer von Kötzting. Hr. Brunbraeu, Königl. B. Mautdirektionsrath von München.

Den 20. Hr. Bourgoed, Kaufm. v. Augsburg.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 16. August ist Christian Naimer mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Fischbach, Kammerdiener Sr. Excellenz des Hrn. Baron von Hügel; Hr. Pary, Kammerdiener Sr. Durchlaucht des Fürsten Rasumowsky in Wien, nebst 28 andern Personen.

Den 21. August ist Paul Naimer mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Wieber, Kaufmann von Würzburg; Hr. Hauck, Oekonomie-Verwalter von Weißendorf; Hr. Merle, Commissionsrath von Isenburg; Hr. Traber, Handelsmann von Schwermitz; Hr. Kisser, Schiffschreiber von Passau; Hr. Sturm und Sohn, Handelsleute v. Furth; Hr. Jandel, Schullehrer von Aholming; Lord Stoddart, Privatmann von London. Cheval. Plessing; Hr. Baron von Kant, Oberlieutenants; Hr. von Weigart, Rittmeister, sämmtl. in K. K. Oester. Diensten; Hr. Klopmann, reisender Gelehrter aus Curland; Mlle von Hasberg, von Linz; nebst 42 andern Personen.

Heute den 22. August wird mit der Fürstl. Palmischen Bücher-Versteigerung von Nro. 1530 bis 1660 fortgesetzt.

Regensburg den 22. August 1815.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. August 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen . .	—	39	39	39	—	18	42	15	56	14	20
Korn . .	—	19	19	17	2	19	22	10	—	9	38
Gerste . .	—	3	3	3	—	6	36	—	—	—	—
Haber . .	—	55	55	35	20	6	12	5	48	4	28
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1014 fl. 12 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — " 5 " 1 "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 4 " 4 " — "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 2 " 2 " — "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . 1 " 1 " — "
Ein Kipf pr 7 kr. 1 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 16 kr. 1 pf.
1 —— Mäßl —— " fl. 4 kr. 3½ pf
Publicirt den 22. August 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier v. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen , — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 13. bis 19. August 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	28	—	3	44	—
" das Mässel .	—	13	—	—	14	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " .	—	20	—	—	22	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
" unausgelass. " "	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	—	1	12
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	4	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen . .	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	896	das Pfund	—	26	—	28
Butter . . .		" "	—	25	—	27
Körbchen-Butter	154	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	8546	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	361	das Stück zu	1	24	2	30
Lämmer . .	10	" " "	1	30	2	—
Kitzeln . . .	——	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	486	" " "	—	54	1	8
" geputzte	138	" " "	1	30	2	—
Enten, rauhe	296	" " "	—	24	—	28
" geputzte	34	" " "	—	34	—	40
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	19	" " "	—	18	—	21
Kapaunen . .	——	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	47	" " "	—	20	—	24
" junge	458	das Paar zu	—	24	—	32
Tauben . .	91	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	36	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	58	" " "	—	28	—	30
" grober	——	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	125	" " "	—	37	—	39
Buchenholz .	26	die Klaft. zu	7	—	7	40
Birkenholz .	9	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	176	" " "	4	—	5	—
Fichten . .	28[illegible]	" " "	4	30	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

35. Stück.

Mittwoch den 30. August 1815.

Bekanntmachung.

Durch die Königl. Baier. Finanzdirektion des Regenkreises ist mit höchster Entschliessung vom 19. d. Monats als letzter Termin für die Annahme von Reklamationen gegen die neuregulirte Gewerbsteuer der künftige achte September festgesetzt worden.

Alle jene Gewerbtreibende, welche Grund zu einer solchen Reklamation zu haben glauben, haben sich daher innerhalb dieses Termins mit ihren Reklamationen an die Königl. Finanzdirektion zu wenden.

Indem man diese höchste Verfügung nach Auftrag zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird noch bemerkt, daß nach Innhalt der höchsten Finanzdirektions-Entschliessung für Reklamationen, welche auf keinen hinreichenden Grund gestützt sind, die Kosten von den Reklamanten fruchtlos aufgewendet, und muthwillige Reklamationen nach Umständen besonders geahndet würden.

Regensburg am 21. August 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Weisung wird zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht, daß die Ferien für die Volksschulen der Schuldistrikte beider Confessionen, allerhöchster Bestimmung gemäß, vier Wochen dauern dürfen, und daß sohin sowohl die protestantischen als die katholischen Schulen am 10. Oktober wieder eröffnet werden sollen.

Hiebey wird noch bemerkt:

1) Die Inscriptionslisten werden vorschriftsmäßig 14 Tage hindurch offen bleiben, und am 25. Oktober geschlossen werden. Nach dieser Zeit kann kein Kind bey einer Schule, ohne specielle Bewilligung des einschlägigen Königl. Distrikts-Schul-Inspektors, mehr aufgenommen werden, und Schulpflichtige später als 3 Wochen nach der Inscriptionszeit aufzunehmen, kann gar nicht bewilligt werden; solche zu

spät sich Meldende sind vielmehr auf den Anfang des zweiten Semesters (25. März) zu verweisen, für welches sich der Inscriptionstermin mit dem 12. April schließen soll.

2) Der Mißbrauch, Kinder, welche noch nicht einmal $5\frac{1}{2}$ Jahr alt sind, zur Schule zu bringen, kann und darf durchaus nicht mehr gestattet werden, denn nach den allerhöchsten Schuldirektiven eignen sich nur Kinder, welche das 6te Lebensjahr zurückgelegt haben, zur Aufnahme in die Volks-Schule.

Regensburg am 21. August 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
als Vorstand der Lokal-Schul-Inspektion
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Auf Anbringen der Gläubiger in der Gantsache des Johann Michael Neff, Bürgers und Schmidmeisters dahier und seiner Gattin Louise, ist der Verkauf des Anwesens dieser Eheleute beschlossen, und zu dem Ende auf Donnerstag den 14. September, Vormittags 11 Uhr eine Kommission in dem Stadtgerichts-Gebäude festgesetzt worden.

Dieses Anwesen bestehet in einem drey Stock hohen gemauerten mit Ziegeln gedeckten Hause, worin 1 Schmid-Werkstätte mit 2 Feueressen und 2 Beschlagbrücken, ferner 3 Zimmer, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Speißkammer, 1 Waschstube, 2 Abtritte und 1 Bodenkammer befindlich.

Zugleich wird bemerkt, daß auch die auf diesem Anwesen ruhende Schmidgerechtigkeit, so wie der Schmidwerkzeug mit dem Hause verkauft werden wird.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysatze zur Versteigerung eingeladen, die nöthigen Zeugnisse hinsichtlich ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen, und bleibt übrigens die Genehmigung der Gläubiger vorbehalten.

Regensburg den 9. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Vorladung.

Alle diejenigen, die an der Verlassenschaft des verstorbenen Schneiders, Wolfgang Volkhard, auf eine Forderung, aus was immer für einem Rechte Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu melden.

Regensburg den 4. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von dem Weinvorrathe des ehemals in Königl. Regie gestandenen hiesigen Theater- und Gesellschaftshauses, sind folgende Sorten, nämlich:

ein Faß Rüdesheimer zu $5\frac{1}{2}$ kurzen Regensburger oder $4\frac{1}{8}$ Baier. Eymern, im Schätzungswerthe der kurze Eymer zu 128 fl. oder der Baier. Eymer zu 170 fl. 40 kr.

dann 36 Bouteillen Markebrunner, im Schätzungswerthe die Bouteille zu 2 fl. 41 kr.

dermal noch unverkauft vorhanden; sämmtliche Kaufsliebhaber dieser sehr vorzüglichen Weinsorten werden daher eingeladen, Montag den 11. September im Lokale des hiesigen neuen Gesellschaftshauses zur Vormittagszeit sich einzufinden, und ihre Angebote auf Parthieen oder für das Ganze im Versteigerungswege, wobey die höchste Ratifikation der Königl. Finanzdirektion des Regenkreises vorbehalten bleibt, zu Protokoll zu geben. Regensburg den 21. August 1815.

Königl. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.

Die armen kathol. Waisen erhielten aus einer bekannt wohlthätigen Hand den 23. dieß einen Eimer Bier, so wie den 25. von einem Bürger und Wohlthäter der Waisen abermals einen Eimer Bier und ein Schaaf zu einem Braten. Der Empfang dieser Schankungen wird im Namen der Verwaisten hiermit öffentlich und dankbarst angezeigt.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. prov kathol. Waisenhaus-Administration.

Kämel.

Von den Erben der verstorbenen bürgerlichen Bierbräuers-Wittwe, Clostermeier, sind 15 fl. zur Kasse und 10 fl. in die Sparbüchse der evang. Waisenkinder, für Begleitung deren Leiche, bezahlt worden.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurde den 25. August denen evangelischen Waisenkindern ein ganzes junges Schaf und ein Eimer Bier geschenkt, welcher Empfang hiemit dankbarst angezeigt wird.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Am 20. dieses Monats starb der diesseitig Fürstl. Hofkanditor, Anton Schellenberg. Wer immer an dessen Nachlaß eine Forderung machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb 4 resp. 6 Wochen, je nachdem es ein Hiesiger oder Auswärtiger ist, entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten bei unterfertigtem Gericht um so sicherer anzubringen, als nach Ablauf dieses Termins würde Niemand mehr damit gehört werden können.

Da der Selige vielfältig Bücher und Kupferstiche ausgelehnt hat, so werden die dermaligen Besitzer derselben ersucht, solche im Laufe der nächsten Woche auf diesseitiger Kanzley, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, abzugeben.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche für Rechnung der Fürstl. Office an den Verstorbenen Lieferungen gemacht, und hiefür die Zahlung allenfalls noch gut haben sollten, die treffenden Rechnungen an das Fürstl. Hof-Marschallamt in Zeit 14 Tagen, bei sonst zu

befahren habender Präklusion, zu übergeben aufgefordert.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Baron v. Leykam.

Clavel.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Den künftigen 31. August, so wie den 1. und 2. September werden im Gymnasialgebäude über zwey Stiegen in der Oberklasse frühe von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr die in diesem Schuljahre von den Schülern der hiesigen Studienanstalt in der Zeichnungskunst verfertigten Arbeiten öffentlich ausgestellt, und daher die sämmtlichen Freunde der studierenden Jugend höflichst eingeladen, diese Ausstellung mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Regensburg den 21. August 1815.

G. M. Klein, Konrektor.

Der Unterzeichnete hat von dem K. General-Kreis-Kommissariate am 24. Julius l. J. die höchste Bewilligung erhalten, bis zu seiner Wiederanstellung Privat-Unterricht in Studien- und Volks-Schul-Gegenständen ertheilen zu dürfen. Er macht dieß mit dem Anhange bekannt, daß er auch während der Vakanzzeit der Studierenden und der deutschen Schuljugend — zu jeder Stunde des Tages Unterricht ertheilen wolle.

Stadtamhof den 30. July 1815.

Professor Maier, ehedem K. Primär-Lehrer zu Passau, wohnhaft Nro. 20. zu Stadtamhof, beym bürgerl. Kürschnermeister Hrn. Mulzer.

Den 31. August 1815. Abends um 6 Uhr, nimmt die erste hundertjährige Jubelfeyer der in den trauervollen Pesttagen des Jahres 1713. erbauten, und im Jahre 1715. darauf eingeweihten Wallfahrtskirche zur allerheiligsten Dreyfaltigkeit auf dem Osterberg am Steinweg bey Stadtamhof, ihren Anfang, und wird bis zum 8. September Abends, unter täglichen Predigten, Hochämtern und Litaneyen, fortgesetzt werden.

Es werden zur Augsburger Zeitung einige Mitleser gesucht. Von wem? sagt man im Wochenblatt-Comtoir.

Bey Häckel im rothen Herz am Rathhause sind folgende Bücher zu haben:

1) Lichtenbergs witzige und launige Sittengemälde, nach Hogarth, mit zwey großen in Kupfer gestochenen Hogarthischen Abbildungen, 3 Bände, 8. 1811. 2 fl. 30 kr. 2) Italienische u. Französische Mißzellen der Künste und Wissenschaften, 23 Bde. 8. 7 fl. 3) Plutarchs Leben der Griechen und Römer, m. 1 Kupf. Fol. 2 fl. 30 kr. Batsch, Botanik für Frauenzimmer und Pflanzen-Liebhaber, welche keine Gelehrte sind, mit gemalten Kupfern, gr. 8. 2 fl. 5) Vogels praktisches Mineralsystem, gr. 8. 1 fl. 24 kr. 6) Regensburgisches Pest- und Bußdenkmal, wegen der im Jahr 1713. allhier grassirten Kontagion, sambt einem historischen Bericht, was sich währeno dem Merkwürdiges zugetragen hat, 8. 48 kr. 7) Ueber gelehrte Gesellschaften, ihren Geist und Zweck rc. 4. 24 kr. 8) Eine grosse katholische Bibel Alten und Neuen Testaments, mit vielen Kupfern, 3 fl.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Veneroni, italienisches Lexicon, 2 fl. Herrmann, juristisches Lexicon, 2 Bde. Fol. 2 fl. Knigge, Umgang mit Menschen, 3 Thle. 1 fl.

12 kr. Neues Kochbuch, 1805. 36 kr. Noth- und Hülfsbüchel, 24 kr. Eberenz, bürgerliche Baukunst, m. K. 45 kr. Damian Hessel und seine Raubgenossen, 24 kr. Effigies hist. Bavariae, Fol. 36. kr. Passe-le-tems, 2 Bde. 30 kr. Voltaire, la Lais Philosophe, 18 kr. Naturgeschichte der anmuthigsten Vögel, 12 kr. Histoire du Roi Henri le Grand, 18 kr. Unpartheiische Geschichte der Jesuiten, 48 kr. Topographie von Frankreich, 13 Thle. mit vielen Merianischen Kupfern, complet, Fol. 33 fl. Beschreibung von Elsaß, mit Merianischen Kupfern, Fol. 5 fl.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 4. September 1815. und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr, werden in der Direktorial-Rath Kochischen Behausung im 2ten Stock, in der weißen Hahnengasse der Gastwirthsbehausung zum weißen Lamm gegenüber Lit. F. Nro. 95. verschiedene, des Herrn Grafen v. Senft von Pilsach Excellenz gehörige Effekten, bestehend in modernen Kanapees und Sesseln, Tremeaux- und andern Spiegeln, Schreibtischen, fournirten und ordinären Kommod-, Garderobe- und Bücherkästen, fournirten, gebeitzten und unangestrichenen Speiß-, Kaffee- und ordinären Tischen, einem Feder-Brater, einem eisenen Ofen sammt Röhren, mehreren Bouteillen mit weißen und rothen Weinen, Senf in Fläschchen, Matratzen, Rouleaux, porzellainenen und von Steingut noch neuen Speiß- und Kaffeegeschirren, Wein- und Biergläsern, Bouteillen, Waschgeschirren, nebst mehr anderen nützlichen Effekten, gegen sogleich baare in unverrufenen Geldsorten zu leistende Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Wachtschreiber Lehmeyer im rothen Stern wohnhaft, unentgeldlich zu haben.

Mittwoch den 6. September 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Frau Fürnrohr Gastwirthsbehausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, Koffers, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, Geschirr, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in unverrufenen Geldsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Lehmeyer, in obiger Behausung wohnhaft, unentgeldlich zu haben.

Montags den 11. September 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über zwey Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock- und Sackuhren, Büchern, gold- und silberreichen Hauben, seidenen Frauen- und tuchenen Mannskleidern, Spiegeln, einer großen eichenen Tafel, Kästen, Bettstätten, Leinwand und Weißzeug, Betten und Bettbarchet, Sesseln, Kanapees, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, steinguteuen Geschirren, nebst vielen andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung veräussert werden.

Regensburg den 22. August 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 18. September d. J. und folgende Tage wird in der Behausung der Titl. Jungfern Wißmeyer, in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28 unweit der Oswaldkirche, alle Tage Nachmittags um 2 Uhr die beträchtliche Büchersammlung der sel. Herren Wißmeyer öffentlich versteigert werden. Freun-

be der häuslichen Erbauung werden hier viele vortrefliche Predigt-, Gebet- und andere ältere und neuere Erbauungsbücher vorfinden; sie Alle, so wie insonderheit die ehemaligen Beichtkinder jener sel. Geistlichen, werden hiemit eingeladen, das Andenken an diese würdigen Seelsorger durch den eigenen Gebrauch ihrer Erbauungsschriften auf eine heilsame Art bey sich zu unterhalten. Daß diese Sammlung noch ausserdem viele philologische und andere nützliche Bücher, so wie eine ansehnliche Parthie Kupferstiche in sich halte, ist aus dem gedruckten Katalog zu ersehen, welchen man bey Hrn. Lehmeyer Lit. E. No. 147. unentgeldlich haben kann.

In der Behausung Nro. 4. in der Karthaus Prüll wird eine vorzüglich schöne und gut conditionirte einspännige Chaise, gegen sogleich baare Bezahlung bestimmt Donnerstags den 31. August bis Nachmittags 5 Uhr, an den Meistbietenden veräussert werden. Angebote werden einstweilen in obenbenannter Behausung angenommen und die Chaise kann daselbst stündangesehen werden.

In Lit. A. Nro. 156. ist ächter und gut präparirter Gelb-Rüben-Kaffee zu haben, das Pfund um den äusserst wohlfeilen Preiß von 24 kr. wird aber auch in minderm Gewicht abgegeben.

In Sinzing ist eine Beckergerechtigkeit, 1 Haus, Garten, nebst 6 Holztheilen, 2 Tagwerk-Wiesen und 5 Tagwerk Feldern zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Donnerstag den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in St. Emmeram, Lit. C. Nro. 189., mehrere Pferde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Ein Haus, worauf die Kufnerey getrieben werden kann, nebst vollständiger Einrichtung ist aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Eine noch ganz gute viersitzige Chaise nebst Spritzleder und Vorderdach ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist zu ebner Erde ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 141. ist bis auf Allerheiligen der ganze zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, sammt Kabinet und Zugehör zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 140. nächst dem Rathhaus ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Es sind zwey gute Monatbetten zu verleihen; auch wird täglich eine ordentliche Person mit oder ohne Bett aufs Zimmer gesucht. Näheres im A. C.

Da bis künft. Michaelis der Pacht des hiesigen herrschaftl. Bräuhauses zu Ende geht, so können Pachtlustige nun täglich sich die Gelegenheit besehen, und von Unterzeichnetem die Bedingungen erfahren. Fronberg bey Schwandorf K. Landgerichts Burglengenfeld den 17. August 1815.

Aichenseer, Freyherrl. von Spieringscher Oeconomie-Verwalter.

In Lit. B. Nro. 67. ist ein Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg und Keller zu vermiethen.

In Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind bis Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften, beste-

kend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, Waschhaus und Waschboden (über 1 Stiege); sodann 2 Stiegen hoch ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit.

Im Schmahlischen Hause, in der silbernen Fischgasse, ist ein schönes Zimmer nebst Alkofen bis Allerheiligen zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet, alltäglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 115. ist der zweite Stock von 7 Zimmern, wovon drei neu ausgemalt sind, nebst Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 75. bey der Wittwe Leißner, ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist 1 Quartier für einen einzelnen Herrn monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In der Weingasse Lit D. 91. sind zwei grosse, feuerfeste Waarengewölbe zu vermiethen.

Im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. sind 2 Quartiere von mittelmäßiger Größe bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 138. sind 2 Quartiere, jedes mit 1 Zimmer und 2 Kammern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 78. sind zwey Gewölbe, das eine täglich und das andere bis Allerheiligen zu beziehen.

In der Holzländstraße Lit. A. Nro. 38. ist ein Quartier mit schöner Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz, welches alles mit einer Thüre zu versperren ist, auch einer Holzlege, täglich oder bis Allerheiligen; sodann ein kleines Quartier von einem Zimmer, Kammer und Holzlege bis Allerheiligen gleichfalls zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath ist der erste Stock gegen die steinerne Brücke, mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 66. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Garderobe, heller Küche, Waschgelegenheit, Boden und gutem Keller, nebst andern Bequemlichkeiten, es kann auch früher bezogen werden; die Auskunft darüber ist auf dem Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 221. zu erfahren, auch ist ein Monatzimmer allda zu vermiethen.

In einem Hause in der Maximiliansstraße nächst am Thor, sind zwey Wohnungen, eine über eine Stiegen hoch mit 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Kammer; die andere über zwey Stiegen hoch, mit 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Kammer zu vermiethen. Näheres erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In dem Tuchscheerer-Hause Nro. 91. zu Stadtamhof, nächst der Donau, ist ein schönes Logis, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten um einen billigen Preiß zu vermiethen und stündlich zu beziehen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist vor 14 Tagen in einem Sommerhäuschen im Schlössel ein Stilet liegen geblieben. Derjenige, welcher es zu sich genommen hat, wird ersucht, selbes im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mann von guter Familie, mit dem besten Zeugniß über seinen Fleiß, Aufführung und Fähigkeiten versehen, welcher bereits bey einem Königl. Landgerichte practicirte, überdieß auch Kenntnisse im Landschaftzeichnen und geometrischen Aufnahmen hat, wünscht bey einem K. Land- oder Patrimonialgerichte, gegen Zusicherung einer angemessenen Behandlung, ohne besondere Rücksicht auf Besoldung, baldmöglichst als Schreiber aufgenommen zu werden. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comtoir zu erfragen.

Es wird eine Person, welche in weiblichen Arbeiten wohl erfahren, und die Obsorge über ein Hauswesen zu übernehmen sich getraut, täglich in Dienste aufzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Es wird in eine stille Haushaltung ein Stubenmächen gesucht, welches vorzüglich gut stoppen, nähen und feine Wäsche zu waschen und zu biegeln versteht, übrigens von einer sanften, freundlichen Gemüthsart ist, und ihrer Treue wegen gute Zeugnisse aufweisen hat. Dieselbe kann zu Allerheiligen, oder vielleicht früher aufgenommen werden. Das Nähere erfährt man bey der Frau Dollackinn im Knollischen Bäckerhause in der Malerstrasse Lit. E. Nro. 126. im zweiten Stock.

Ein junger Mann, der über seine Fähigkeiten, so wie über gute Conduite, sich hinlänglich auszuweisen vermag, auch auf mehrern Civil- und Militair-Canzleyen gearbeitet hat, wünscht wieder bey irgend einem Bureau unterzukommen, oder Arbeit zum Abschreiben, in oder ausser seiner Wohnung zu erhalten. Näheres sagt der Verleger dieser Bläter.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 21. August. Christoph Fuchs, Beysitzer und Glöckelmann, Wittwer, mit Katharina Margareta Larus, Wittwe.

Getauft:

Den 20. August. Johanna Elisabeta, Vater, Georg Michael Kerthnath, Bürger und Schreinermeister.

Den 24. Maria Elisabeta, Vater, Johann Georg Kramp, Bürger und Posamentirer.

Den 25. Georg Heinrich, Vater, Hr. Johann Karl Ferdinand Tierbächer, vormal. Magazin-Verwalter und Sekretär.

Begraben:

Den 20. August. Frau Magdalena Dorothea, des verstorbenen Hrn. Johann Georg Clostermeyer, Bürgers u. Bierbräuers, Wittwe, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 19. August. Anna Walburga, des Wenzeslaus Schellesney, Bürgers, Gastgebs und Branntweinbrenners, Gattin, 55 Jahre alt, an Bauch- und Brustwassersucht.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 20. Aug. Anna, Vater, Joseph Kirsch-

ner, Bürger und Webermeister zu Stadtamhof.

Den 21. Anton Jakob, Vater, Johann Baptist Orthelfer, Bürger und Lebzelter zu Stadtamhof.

Den 22. Franz Xaver, Vater, Joseph Pomaier, Dom- und Pfarrmeßner.

Den 23. Anna Barbara, unehlich.

Den 24. Maria Josepha, Vater, Herr Andrä Pradl, ehemaliger Pfleger in Wildenberg.

Begraben:

Den 20. Aug. Marianna, 9 Monate alt, an Keuchhusten und Fraisen, Vater, Dominikus Fröhlich, Bürger und Seilermeister zu Stadtamhof.

Den 21. Die wohlgeborne Frau Margareta, des wohlgebornen Herrn Friedrich von Schelling, K. B. Hall-Oberbeamtens zu Stadtamhof, Gattin, 42 Jahre alt, am Nervenschlag.

Den 22. Anna Maria Schreiber, Taglöhners-Gattin am untern Wörth, 76 Jahre alt, an Altersschwäche und Entkräftung.

Den 23. Marianna Säringer, Taglöhners-Wittwe zu Stadtamhof, 89 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

Den 24. Marianna, des Georg Pfeiffer, Bürgers und Schuhmachermeisters zu Stadtamhof Gattin, 26 Jahre alt, am Nervenfieber.

Eod. die. Jungfer Anna Maria, 17 Jahre alt, an Frieselausschlag, Vater, Georg Gaßner, Beysitzer und Taglöhner.

Den 25. Franz Hofbeck, Dom- und Pfarrmeßner, 67 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 21. August. Franz Pichler, Beisitzer u. Maler, mit Katharina Käser.

Den 22. Johann Baptist Lucino, Beisitzer und Maurer, mit Kunigunda Sammer.

Getauft:

Den 24. August. Margaretha Clara, unehlich.

Eod. die. Anna Maria, unehlich.

Den 25. Anna Maria, unehlich.

Begraben:

Den 16. August. Isabella Theresia Mathilde, 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Hr. Johann Leonhard Fischer, Fürstl. Thurn und Taxischer Leibkutscher.

Den 20. Margareta Barbara, 2 Tage alt, an Verschleimung, Vater, Ludwig Kümmel, Bürger und Schreinermeister.

Den 22. Hr. Franz Anton Schellenberg, Fürstlich Thurn und Taxischer Hofcanditor 40 Jahre alt, an Gehirnvereiterung.

Den 24. Katharina, unehlich, 10 Wochen alt, an Abzehrung.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getraut:

Den 22. August. Johann Michael Sueßbauer, Stärkmacher und Hauseigenthümer in Kumpfmühl, mit Antonia Ammann.

In der israelitischen Gemeinde:

Getraut:

Den 21. August. Hr. Leopold Schwabacher bürgerl. Kaufmann, mit Babette Adler.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 15. August. Hr. Sperl, Weinhändler von Presburg.

Den 17. Hr. Baron von Rachebine, K. K. Oester. Rittmeister.

Den 19. Hr. Thomson, Hr. Bischp, Englische Edelleute, von London. Frau Gräfin von Orezy, Hofdame Ihro Kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin von Oesterreich, nebst Gefolge, von Wien.

Den 20. Hr. Wippert, von Wien.

Den 21. Hr. Marquis Colius, v. Brüssel.

Den 22. Hr. Neff, Kaufmann von Altenstein in der Schweiz. Hr. Mayer, Kaufmann von Memmingen.

Den 23. Hr. Schmitt, Rathsbürger von Hofheim.

Den 24. Hr. Baron von Griesenbeck, Appellationsgerichts Präsident von Anspach. Hr. Birger, von Kitzingen.

Den 25. Hr. Chevalier von Willacheff, K. Ruff. Obrist. Ihro Durchlaucht die Frau Gräfin von Potocka, nebst Gefolge, aus Pohlen.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahnen logirten:

Den 13. u. 14. August. Hrn Gebrüder Funk; Hr. Karl und Hr. Anton Stowasser; Hrn. Gebrüder Christl, Hopfenhändlnr a. Böhmen.

Den 15. Hr. Martin Egrer; Hr. Niemekkel, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 19. Hr. Kintl u. Sohn, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 20. Hr. Karl, Weinwirth v. Straubing. Hr. Fleischmann, Lederhändler von Amberg.

Den 21. Hr. Leistner, Kaufm. aus Sachsen.

Den 23. Hrn. Gebrüder Egrer, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Auer, Kaplan von Schönsee.

Den 26. Hr. Poschwitz, Handelsmann von Ortenburg.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 21. August. Hr. Schenkl, Stadtrath von Amberg. Hr. Doederlein, D. der Philosophie von Berlin. Mlle. Corowe, von Trier. Hr. v. Reindl, Appellationsgerichts-Direktor von Straubing.

Den 22. Frau von Schmidt, Appellationsgerichts-Räthin von München. Hr. von Mann, geheimer Referendär, ebendaher.

Den 23. Hr. Baron von Kraitmeyer, Gutsbesitzer von Hatzkofen.

Den 24. Hr. Thoma, K. B. Oberförster von Neumark. Frau von Bauer, Rentbeamtens-Gattin von Auerbach. Frau Kienlein, von Sulzbach. Hr. Nitzl, Bürgermeister von Berneck. Hr. Christ, Gerichtshalter von Behring. Frau Tschabak, von Wien. Hr. Clerdain, Büchsenmacher, ebendaher. Hr. Hölzl, Aufschläger und Gerichtshalter von Geiselhöring.

Den 25. Fräulein Beinager, von Mainz. Fräulein Sigmund, von München. Hr. Häring, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Baron von Reisach, Domherr von Kempten.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 22. August ist Ludwig Ziegler mit einem Extra-Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Bischof und Hr. Thomson, Edelleute aus England. Mad. Pogge, ebendaher; Mlle. Carowe, von Trier; Mad. Gumperts, von hier, nebst 8 andern Personen.

Den 28. August sind Christoph und Gottlieb Raimer mit dem ordinären Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Joschy, Tonkünstler von Pest; Hr. Kleinhönig, Ingenieur von Mallersdorf;

Hr. Nobelle, Sattlermeister von Wallerstein; Hr Schwartz, Handelsmann von Passau; Hr. Satorius, Consistorialrath nebst Gattin, von Würzburg; Hr. Lindbeintner, Musikdirektor von München; Hr. Lumlecker, Kammerdiener von Wien; Frau v. Volland, Stadtgerichts-Assessors-Gattin von hier; nebst 38 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. August 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	171	171	157	14	19	18	15	52	14	22
Korn . .	2	10	12	12	—	10	18	10	—	9	26
Gerste . .	—	31	31	31	—	7	15	7	—	6	26
Haber . .	20	41	61	54	7	5	40	5	12	4	22

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 3013 fl. 40 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. — Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — " 5 " — "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 " 30 " — "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 " 31 " — "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — " 31 " 2 "
Ein Kipf pr 7 kr. 3 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 22 kr. 3 pf.
1 —— Mäßl —— " fl. 5 kr. 1 pf
Publicirt den 29. August 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 20. bis 26. August 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mäßel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	28	—	3	44	—
" das Mäßel .	—	13	—	—	14	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mäßel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " . .	—	20	—	—	22	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	52	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	7	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
" unausgelass. " "	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	6	1	30
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Bayerische Metzen .	—	30	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1076	das Pfund	—	26	—	29
Butter . . .	284	" "	—	25	—	27
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	—
Eyer . . .	10408	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	432	das Stück zu	1	24	2	24
Lämmer . .	14	" " "	1	30	2	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	596	" " "	—	54	1	8
" geputzte	159	" " "	1	30	2	—
Enten, rauhe	374	" " "	—	24	—	28
" geputzte	36	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	29	" " "	—	19	—	22
Kapaunen . .	36	" " "	—	34	—	40
Hühner, alte .	58	" " "	—	20	—	24
" junge	549	das Paar zu	—	24	—	34
Tauben . .	116	" " "	—	15	—	18
Flachs, feiner	56	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	54	" " "	—	28	—	30
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	147	" " "	—	36	—	40
Buchenholz .	102	die Klaft. zu	7	24	7	45
Birkenholz .	7	" " "	6	—	6	36
Mischling . .	358	" " "	4	12	5	—
Fichten . .	236	" " "	4	24	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

36. Stück.

Mittwoch den 6. Septemb. 1815.

Bekanntmachung.

Es ist zum Uebelstand geworden, daß Handwerksmeister Lehrlinge annehmen, und öfters halbe und ganze Jahre bei sich behalten, ohne sie gesetzlich aufdingen zu lassen.

Von nun an wird bestimmt, daß kein Lehrling länger als vier Wochen auf der Probe behalten werden dürfe, nach Verfluß dieser Zeit jeder Handwerksmeister seinen Lehrling zum Aufdingen, wie schon früher bekannt, jeden Montag in der Woche, unter Beyziehung der Fürmeister der Polizey-Direktion zum Aufdingen vorzustellen habe.

Unterlassungen werden mit einer Strafe von 3 Reichsthalern gebüßt. Binnen 14 Tagen haben die Fürmeister sämmtlicher Gewerbe des Polizeybezirks bey eigener Verantwortung diejenigen Meister nahmhaft zu machen, welche Lehrpursche über die gesetzte vierwochentliche Zeit bey sich haben.

Regensburg am 4. September 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Gefundene Sachen.

Gestern den 3. September ist auf dem Dreyfaltigkeits-Berge ein seidener Stocksonnenschirm gefunden worden, den diejenige Frauensperson, welche sich als Eigenthümerin auszuweisen im Stande ist, bey der unterzeichneten Behörde in Empfang nehmen kann.

Regensburg am 4. Sept. 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Gläubiger in der Gantsache des Johann Michael Neff, Bürgers und Schmidmeisters dahier und seiner Gattin Louise, ist der Verkauf des Anwesens dieser Ehe-

leute beschlossen, und zu dem Ende auf Donnerstag den 14. September, Vormittags 11 Uhr eine Kommission in dem Stadtgerichts-Gebäude festgesetzt worden.

Dieses Anwesen bestehet in einem drey Stock hohen gemauerten mit Ziegeln gedeckten Hause, worin 1 Schmid-Werkstätte mit 2 Feueressen und 2 Beschlagbrücken, ferner 3 Zimmer, 8 Kammern, 3 Küchen, 1 Speißkammer, 1 Waschstube, 2 Abtritte und 1 Bodenkammer befindlich.

Zugleich wird bemerkt, daß auch die auf diesem Anwesen ruhende Schmidgerechtigkeit, so wie der Schmitwerkzeug mit dem Hause verkauft werden wird.

Kaufsliebhaber werden mit dem Beysatze zur Versteigerung eingeladen, die nöthigen Zeugnisse hinsichtlich ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen, und bleibt übrigens die Genehmigung der Gläubiger vorbehalten.

Regensburg den 9. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Die dem Adam Löfler in Darmstadt angehörigen Schachtelhalme von 323 Bund, werden künftigen Donnerstag den 14 September a. c. Vormittags 11 Uhr plus licitando verkauft.

Kaufsliebhaber wollen sich daher zur besagten Stunde auf hiesigem Stadtgerichts-Lokale einfinden, und das Weitere gewärtigen.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Hauser.

Edictal-Citation.

Nachdem die Königl. provisorische Stiftungs-Administration der Armenlandsakristey in Regensburg angesonnen hat, die zu Verlust gegangene Original-Obligation, welche von dem bei dem oberpfälzischen Kommissariate durch Wolfgang Gichtel unter der Zinszeit Weihnachten 1613 angelegten 3000 fl. Capital herrühret, und wovon 2000 fl. der K. Armenlandsakristey-Stiftung, 1000 fl. aber dem Oratorium der Nerianer zu Aufhausen gehörig sind, zu amortiziren, so werden alle diejenigen, welche entweder diese Obligation besitzen, oder von dem Besitzer derselben Wissenschaft haben, aufgefordert, in einer Zeitfrist von 6 Monaten diese Obligation vor Gericht vorzuweisen, oder hierüber Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf dieses Termins für nichtig und kraftlos erklärt würde.

Regensburg den 31. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Das am 15. August abhin verfallene
3te Ziel der ordin. Haus- und
5tes Ziel der ordin. Gründesteuer, wird am künftigen

Montag	den	11.	bieß	aus	der Wache	Lit. A.
Dienstag	den	12.	„	„	„	„ B. et C.
Mittwoch	den	13.	„	„	„	„ D.
Donnerst.	den	14.	„	„	„	„ E.
Freytag	den	15.	„	„	„	„ F et G.
Samstag	den	16.	„	„	„	„ H et I.

bei unterfertigter Behörde eingehoben, und haben die Häuser- und Gründebesitzer an diesen Tagen ihre Beträge pflichtschuldig zu entrichten.

Zugleich aber, um die Haussteuerpflichtigen einer wiederholten Citation zu Amte zu überheben, wird man die für das laufende Etatsjahr $18\frac{14}{15}$ ausgeschriebene Extra-ordinäre Umlage für die Stadtbeleuchtungs-Anstalt mit den letzten 2 Zielen, die zusammen ein Haussteuer-Simplum betragen, perzipiren.

Man will noch die Erinnerung hier beifügen, daß nach verflossenen oben bestimmten Erlagstagen alle Rückstände für das zu Ende eilende Etatsjahr $18\frac{14}{15}$ an Häuser- und Gründesteuern, so wie der Beleuchtungs-Umlage auf Kosten der Säumigen durch amtliche Mahnboten, und im Falle weitern Bedürfens durch Exekution beigetrieben werden müssen. — Dieß heischt das mit gegenwärtigem Monate sich ergebende Ende des Etatsjahres.

Actum den 3. Sept. 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von dem Weinvorrathe des ehemals in Königl. Regie gestandenen hiesigen Theater- und Gesellschaftshauses, sind folgende Sorten, nämlich:

ein Faß Rüdesheimer zu $5\frac{1}{2}$ kurzen Regensburger oder $4\frac{1}{8}$ Baier. Eymern, im Schätzungswerthe der kurze Eymer zu 128 fl. oder der Baier. Eymer zu 170 fl. 40 kr.

dann 36 Bouteillen Markebrunner, im Schätzungswerthe die Bouteille zu 2 fl. 41 kr.

dermal noch unverkauft vorhanden; sämmtliche Kaufsliebhaber dieser sehr vorzüglichen Weinsorten werden daher eingeladen, Montag den 11. September im Lokale des hiesigen neuen Gesellschaftshauses zur Vormittagszeit sich einzufinden, und ihre Angebote auf Parthieen oder für das Ganze im Versteigerungswege, wobey die höchste Ratifikation der Königl. Finanzdirektion des Regenkreises vorbehalten bleibt, zu Protokoll zu geben. Regensburg den 21. August 1815.

Königl. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.

Am 20. dieses Monats starb der diesseitig Fürstl. Hofkanditor, Anton Schellenberg. Wer immer an dessen Nachlaß eine Forderung machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb 4 resp. 6 Wochen, je nachdem es ein Hiesiger oder Auswärtiger ist, entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten bei unterfertigtem Gericht um so sicherer anzubringen, als nach Ablauf dieses Termins würde Niemand mehr damit gehört werden können.

Da der Selige vielfältig Bücher und Kupferstiche ausgelehnt hat, so werden die dermaligen Besitzer derselben ersucht, solche im Laufe der nächsten Woche auf diesseitiger Kanzley, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, abzugeben.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche für Rechnung der Fürstl. Office an den Verstorbenen Lieferungen gemacht, und hiefür die Zahlung allenfalls noch gut haben sollten, die treffenden Rechnungen an das Fürstl. Hof-Marschallamt in Zeit 14 Tagen, bei sonst zu befahren habender Präklusion, zu übergeben aufgefordert.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Baron v. Leykam.

Clavel.

Da seit dem Jahre 1806. der Schuldenstand des verstorbenen bürgerl. Bierbräuers Anton Leibl zu Donaustauf nicht mehr untersucht worden, und nunmehr die verläßige Erhebung desselben zum weitern Verfahren in diesem Schuldenwesen nothwendig wird, so werden alle jene, welche aus irgend einem Rechtstitel an obigen Anton Leibl etwas zu fodern haben, anmit vorgeladen, bey der zur summarischen Liquidation des Schuldenstandes auf Freitag den 15. September l. J. dahier angesetzten Tagsfahrt zu erscheinen, und ihre Foderungen gehörig einzudingen.

Man wird mit dieser Verhandlung zugleich den Versuch verbinden, das vorliegende Schuldenwesen zur Vermeidung des Gantverfahrens gütlich auszugleichen, weßwegen jene Gläubiger, die nicht selbst erscheinen, ihre abgeordnete Anwälde zugleich mit den nöthigen Vollmachten zu Vergleichsabschließungen zu versehen haben, widrigenfalls sie der Stimme der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen.

Wörth den 24. August 1815.

Königl. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herschaftsrichter.

Heiraths-Anzeige.

Unsere am verwichenen Sonntag vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden, Verwandten und Bekannten hiemit an, und bitten auch in diesem neuen Verhältniß um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Am 6. September 1815.

Friedrich Porzelius,
Babet Porzelius, geborne Harscher von Nürnberg.

Andreas Rode,
Sophie Rode, geb. Porzelius.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die unserm verstorbenen Gatten und Vater während seines Krankenlagers von hochachtungswerthen Freunden und Bekannten bewiesene gütige Theilnahme, als auch für die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte,

fühlen wir uns verpflichtet, Ihnen den innigstgerührtesten Dank abzustatten, und Sie um Ihre fernere Huld und Gewogenheit ergebenst zu bitten.

Lisette Schellenberg, Fürstlich Thurn und Taxische Canditorin, mit ihrem Sohn Anton und ihrer Tochter Nannette.

Für die am 2. Sept. zahlreiche Begleitung zur Grabstätte der am 31. August ververstorbenen Hochwohlgebornen Freyfrau von Massenbach, geb. Freyin v. Sainte Marie Eglise, K. B. Oberförsters-Gattin, macht ihre verbindlichste, schuldigste Danksagung.

Die sämmtl. Verwandtschaft.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter zeiget ergebenst an, daß er Herren- und Damen-Touren nach der neuesten Art, so wie ganz kleine leichte Blättchen verfertige. Er hat auch eine neu erfundene Kitt-Pomade in Commission bekommen, womit die halben Haartouren auf das allerbeste zu befestigen sind, das Fläschchen zu 24 kr. und ist selbe in Lit. G. Nro. 59. der alten Dompfarr gegenüber, zu haben. Indem er sich dem hohen Wohlwollen bestens empfiehlt, hofft er zugleich durch schleunige Bedienung, so wie durch gute Arbeit und Billigkeit der Preise, alle Zufriedenheit zu erwerben.

Heinrich Meißner, Bürger und Perückenmacher, auch Herren- und Damenfriseur.

Aufgemuntert durch den Beyfall, den meine Waaren in voriger Messe fanden — und der Aufforderung vieler schätzbaren Personen zu entsprechen, werde ich Kaffee, Zucker, Chocolade, Reis ꝛc. die kommende Messe wieder zu beziehen die Ehre haben, was ich vorläufig anzeigen, und mich zu geneigtem Zuspruch bestens und gehorsamst empfehlen will.

Johann Kirchner, von Nürnberg.

Mit ächter Wiener Lichen- und Salep- oder Brust-Chocolade, von den berühmtesten hiesigen und auswärtigen Aerzten geprüft und mit Beyfall aufgenommen, empfiehlt sich

Kraus, Apotheker zum Löwen, nächst der Augustiner Kirche.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Mittwoch den 6. September 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Frau Fürnrohr Gastwirthsbehausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, Koffers, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, Geschirr, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in unverrufenen Geldsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Der Katalog ist bey dem Auktionator Lehmeyer, in obiger Behausung wohnhaft, unentgeldlich zu haben.

Montags den 11. September 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über zwey Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock- und Sackuhren, Büchern, gold- und silberreichen Hauben, seidenen Frauen- und tuchenen Mannskleidern, Spiegeln, einer großen eichenen Tafel, Kästen,

Bettstätten, Leinwand und Weißzeug, Betten und Bettbarchet, Sesseln, Kanapees, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, steingutenen Geschirren, nebst vielen andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung veräussert werden.

Regensburg den 22. August 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 18. September d. J. und folgende Tage wird in der Behausung der Titl. Jungfern Wißmeyer, in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28. unweit der Oswaldkirche, alle Tage Nachmittags um 2 Uhr die beträchtliche Büchersammlung der sel. Herren Wißmeyer öffentlich versteigert werden. Freunde der häuslichen Erbauung werden hier viele vortrefliche Predigt-, Gebet- und andere ältere und neuere Erbauungsbücher vorfinden; sie Alle, so wie insonderheit die ehemaligen Beichtkinder jener sel. Geistlichen, werden hiemit eingeladen, das Andenken an diese würdigen Seelsorger durch den eigenen Gebrauch ihrer Erbauungsschriften auf eine heilsame Art bey sich zu unterhalten. Daß diese Sammlung noch ausserdem viele philologische und andere nützliche Bücher, so wie eine ansehnliche Parthie Kupferstiche in sich halte, ist aus dem gedruckten Katalog zu ersehen, welchen man bey Hrn. Lehmeyer Lit. E. No. 147. unentgeldlich haben kann.

Donnerstag den 14. Sept. 1815. und folgende Tage Nachmittag um 2 Uhr, werden in der der Titl. Jungfer Plato eigenen Behausung über zwey Stiegen hoch am Wadmarkt, neben des Hrn. Kaufmanns Wack Behausung Lit. F. Nro. 19. verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenem Silber, saubern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und Hängkästen, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Bettstätten, Zinn, Kupfer, und messing. Geschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bis Ende der Woche bei dem Auktionator Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. unentgeldlich zu haben.

Ein Haus, worauf die Kufnerey getrieben werden kann, nebst vollständiger Einrichtung ist aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Extra feiner Varinas und Portorico Rollen-Knaster, nebst mehreren guten Sorten Holländer-, Hamburger- und Leipziger-Rauchtaback in Paqueten, von sehr gutem Geruche, so wie auch ganz neue Holländer-Häringe, sind zu sehr billigen Preisen zu haben bey

Joh. Gottl. Büchner, der Augustiner Kirche gegenüber, Lit. E. Nro. 34.

Ich Endesunterzeichneter mache allen Gartenliebhabern hiermit bekannt, daß mein diesjähriger Tulpen-Flor allen Beyfall in Hinsicht seiner schönen Farben erhalten hat. Das 100 Zwiebel davon kostet 1 fl. 48 kr. gelb gefüllte Narcissen-Zwiebel, welche den ganzen Winter hindurch zum Treiben gebraucht werden können, das 100 2 fl. Ferner empfehle ich meine gutbestellte Baumschule, die in starken schon mehrere Jahre tragenden Bäumen bestehet, vorzüglich die großen rothen, blauen und gelben Eyer-Zwetschen; auch Reineclaudes und Mirabellen, Aprikosen, Pfirsiche, Kirschen, Aepfeln und Birnen, hochstämmig und Zwerge.

Johann Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Quartiere und andere Sachen, welche

zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen.

Es sind zwey gute Monatbetten zu verleihen; auch wird täglich eine ordentliche Person mit oder ohne Bett aufs Zimmer gesucht. Näheres im A. C.

In Bischofshof Lit. F. Nro. 117 sind bis Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, Waschhaus und Waschboden (über 1 Stiege); sodann 2 Stiegen hoch ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro. 115. ist der zweite Stock von 7 Zimmern, wovon drei neu ausgemalt sind, nebst Stallung und übrigen Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 75. bey der Wittwe Leißner, ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu beziehen.

In einem Hause auf dem Kohlenmarkt ist 1 Quartier für einen einzelnen Herrn monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In der Weingasse Lit. D. 91. sind zwei grosse, feuerfeste Waarengewölbe zu vermiethen.

Im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. sind 2 Quartiere von mittelmäßiger Größe bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 138. sind 2 Quartiere, jedes mit 1 Zimmer und 2 Kammern nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 78. sind zwey Gewölbe, das eine täglich und das andere bis Allerheiligen zu beziehen.

In der Holzländstraße Lit. A. Nro. 38. ist ein Quartier mit schöner Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz, welches alles mit einer Thüre zu versperren ist, auch einer Holzlege, täglich oder bis Allerheiligen; sodann ein kleines Quartier von einem Zimmer, Kammer und Holzlege bis Allerheiligen gleichfalls zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath ist der erste Stock gegen die steinerne Brücke, mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 66. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Garderobe, heller Küche, Waschgelegenheit, Boden und gutem Keller, nebst andern Bequemlichkeiten, es kann auch früher bezogen werden; die Auskunft darüber ist auf dem Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 221. zu erfahren, auch ist ein Monatzimmer allda zu vermiethen.

In einem Hause in der Maximiliansstraße nächst am Thor, sind zwey Wohnungen, eine über eine Stiegen hoch mit 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Kammer; die andere über zwey Stiegen hoch, mit 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Kammer zu vermiethen. Näheres erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

In dem Tuchscheerer-Hause Nro. 91. zu Stadtamhof, nächst der Donau, ist ein schönes Logis, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten um einen billigen Preiß zu vermiethen und stündlich zu beziehen.

Im Hause Lit. G. Nro. 59. nach dem Hof zu ist ein Quartier bis auf künftiges Ziel zu verstiften.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speis, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf

vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vodern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

Es ist bis Allerheiligen ohnweit dem Jakobsplatz ein ganzes Haus, bestehend in 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Böden, 1 Waschhaus mit Kessel, 1 Keller und mehrere Holzkammern, zu vermiethen, es kann auch das halbe Haus abgegeben werden: Ferners in der Wallerstrasse eine Stube, 2 Kammern und sonstige Zugehör. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller und Waschgelegenheit, nebst anderen Bequemlichkeiten, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit im ersten Stock sogleich, oder bis Ziel Allerheiligen zu beziehen.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner geräumiger trockener Laden, nebst dabey befindlicher Schreibstube zu ebener Erde auf den Platz heraus, zu verstiften, und kann sogleich, oder bis nächstes Ziel Allerheiligen überlassen werden.

In Lit. C. Nro. 75. ist ein schön meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 98. ist ein geräumiger Stadel mit drey Böden täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

In Lit. F. Nro. 127. auf dem Kormarkte nächst der Schmide, sind 4 Zimmer, 1 Speiß und Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 17. ist bis Allerheiligen l. J. für eine stille und ruhige Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber sind täglich 2 Monatzimmer mit Meubeln und Betten um billigen Preis zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153. ist der ganze erste Stock zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. der Fechtschule gegenüber sind verschiedene kleine Quartiere zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am verwichenen Montag Vormittags ist von der Gegend des Fleischhauses bis hinüber zum Königl. Stadtgerichtsgebäude ein goldener Ohrreif verloren worden. Der redliche Finder desselben wird um Zurückgabe im A. C. gegen verhältnißmässige Belohnung gebeten.

Am verwichenen Sonntag den 3. September ist auf dem Wege von Graß bis Karthaus eine goldene Vorstecknadel mit einem Stein, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im diesseitigen Comtoir abzugeben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mann, der über seine Fähigkeiten, so wie über gute Conduite, sich hinlänglich auszuweisen vermag, auch auf mehrern Civil- und Militair-Canzleyen gearbeitet hat, wünscht wieder bey irgend einem Bureau unterzukommen, oder Arbeit zum Abschrei-

ben, in oder ausser seiner Wohnung zu erhalten. Näheres sagt der Verleger dieser Blätter.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Goldarbeiter in die Lehre gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

In eine auswärtige wohleingerichtete Conditorey wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Mann mit guten Zeugnissen versehen, der schon als Kutscher und Bedienter an verschiedenen Plätzen war, und sich auch zum Serviren gebrauchen läßt, wünscht in dieser Eigenschaft wieder angestellt zu werden. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern und guter Eziehung könnte bey einem Goldarbeiter und Juwelier täglich in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 27. August. Anna Elisabeta, Vater, Stephan Paintner, Bürger und Mühlführer.

Den 29. Barbara Elisabeta, unehlich.

Begraben:

Den 29. August. Jgfr. Katharina Kollmüller, Malerstochter, 51 Jahre alt, an wassersüchtigen Anfällen und Brand.

Den 31. Georg Brumbauer, Dienstknecht, 64 Jahre alt, an Entkräftung.

Den 2 Sept. Die hochwohlgeborne Freifrau Theresia, des hochwohlgebornen Herrn Karl August Freiherrn von Massenbach, K. B. Oberförsters in Vohenstrauß, Gattin, 42 Jahre alt, am Nervenschlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 29. August. Bartholomäus Ströhl, Branntweinbrennerey-Stifter, mit Maria Anna Reisinger.

Getauft:

Den 28. August. Maria Anna, Vater, Joseph Robl, Weinzierl in Winzer.

Den 29. Adam, unehlich.

Den 30. Johann Franz Xaver, Vater, Titl. Herr Christoph Zeiller, Fürstl. Thurn und Taxischer Oekonomie-Rath.

Den 1. Sept. Juliana, unehlich.

Begraben:

Den 29. August. Anna Maria, unehlich, 3 Tage alt, am Brand.

Den 31. Augusta, 8 Jahre 2 Monate alt, an Auszehrung, Vater, Hr. Jakob Desal, Fürstl. Thurn und Taxischer Pensionär.

Eod die. Adam, unehlich, ½ Stunde alt, am Brand.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben:

Den 28. August. Ursula Augusta, 1 Jahr 10 Tage alt, an Auszehrung und Frais, Vater, Matthias Pongratz, Bürger und Maurer.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 24. August. Georg Spitzer, Ausnahmbauer von Barbing, 60 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 29. August. Der hochwürdige und hochgelehrte Herr Florian Heudester, aus dem vormal. Reichsstifte zu St. Emmeram, und der Zeit Pfarrer in Schwäbelweis.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben:

Den 28. August. Anna Eleonore Johanne, 7 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Hr.

Johann Leonhard Schmauser, Bürger und Bierbräuer.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 29. August. Joh. Matthias Dollmann, Bürger und Metzgermeister, mit Jgfr. Maria Susanna Vierzigmann.

Getauft:

Den 28. August. Johann Gottlieb, Vater, Gottlieb Heinrich Müller, Bürger u. Wagnermeister.

Den 31. Carl Friedrich Wilhelm, Vater, Johann Michael Frank, Bürger und Porzellainmaler.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 1. Septb. Hr. Buchler, Akademiker von Würzburg. Hr. Bernreuter, Lieutenant in Königl. Baier. Diensten, ebendaher. Hr. Grandjean, Apotheker von Wörth.

Den 2. Hr. Bruckmüller, von Amberg. Hr. Reindl, Cooperator von Vohburg. Hr. Einweg, Pfarrer von Niedermurach. Hr. Orth, Part. von Frankfurt a. M. Hr. Schmidt, Taxator des K. B. Ministeriums des Innern von München. Hr. von Sedelmeyer, Appellationsrath von Straubing. Hr. Edelbacher, Gerichtshalter von Mallersdorf. Hr. Schwerdfelner, Rechtspraktikant von Pfaffenhofen. Hr. Mulzer, Kaufmann ebendaher. Hr. Kellner, Hr. Hagel, Professoren von Amberg.

Den 3. Hr. Baron von Gumpenberg, Gutsbesitzer von Beyerbach. Hr. Moritz, Hofmeister von München. Hr. Baron von Satzenhofen; Hr. Corseinge; Hr. Baron von Klingsberg; Hr. Baron von Waldenfels, sämmtlich Cadetten von München. Hr. Weber, Mahler von Zürich.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 22. August. Hr. von Bayer, Lieutenant in K. B. Diensten von Straubing. Hr. von Bauer, Hauptmann beym K. B. Garde-Regiment von München. Hr. von Barth, Landrichter von Kirchenlamitz.

Den 24. Mademlle. Kraus, von Straubing.

Den 26. Madame Süffert, von Kitzingen. Hr. Rudte, von Würzburg. Mademlle. Urlau, von Mittelstein.

Den 27. Hr. Müller, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München.

Den 29. Hr. Schmaus, Kaufmann von Kitzingen.

Den 30. Frau Baronin von Bruckberg, von Straubing.

Den 31. Hr. Böhringer, Juwelier von Hanau. Madmlle. Greil, von Bechhofen.

Den 2. Septbr. Hr. Wolfbauer, Kaufmann von München. Hr. Liermayer, Handelsmann von Straubing. Hr. Scheloperger, Handelsmann von Aidenbach. Madame Rasien, von La-Cheauxdesond.

Den 3. Hr. Beck, Kaufmann von Herisau. Hr. Glaser, Kaufmann von Bamberg. Hr. von Prety, von Cairo. Hr. Würschinger, von Straubing.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 4. Sept. ist Georg Laurer jun. und Hörndl mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Boulliot, Mahler von hier; Hr. Weber, Mahler von Zürch; Hr. Elsberger, Zeichenmeister von hier; Hr. Ziegler, Musik-Instrumentenmacher von hier; Hr. Löwenau, Studiosus von Augsburg; Hr. Schnörzinger,

Kellner von hier; Madame Maierhofer, Schauspielerin von hier; Mlle. Louise Lefevre, Schauspielerin von Pest; nebst 42 andern Personen.

Eine nahmhafte Parthie leerer, noch guter brauchbarer klein- und mittelgroßer Packfässer sind zu verkaufen. Bey wem? sagt der Verl. d. Bl.

Ein großer Futter- oder Mehlkasten nebst zwei großen Moltern und eine große Handmühle zum Getraid, stehen zu verkaufen. Wo? erfährt mon im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 2. September 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	14	124	138	128	10	17	42	15	27	13	38
Korn . .	—	12	12	12	—	11	38	10	30	10	—
Gerste . .	—	79	79	79	—	7	15	7	—	6	28
Haber . .	7	68	75	75	—	4	42	4	15	3	52
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2975 fl. 21 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — " 5 " 1 "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 " 30 " — "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 " 31 " — "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — " 31 " 2 "
Ein Kipf pr 7 kr. 3 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 22 kr. 3 pf.
1 —— Mäßl —— " fl. 5 kr. 1 pf
Publicirt den 5. September 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 27. Aug. bis 2. September 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Muxdmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	28	—	3	44	—
" das Mässel . .	—	13	—	—	14	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mässel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " . .	—	20	—	—	22	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
" unausgelass. " "	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl	Gewicht oder Stücke	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.			—	24	—	28
Karpfen " "			—	16	—	17
Krebse, das Schock			—	40	1	—
Frösche, das Wiedel			—	4	—	6
Heu, der Ctntn.			1	12	1	42
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund			3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .			—	30	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .			—	10	—	11
Milch, unabgerahmte " " " " "			—	3	—	4
" abgerahmte			—	2	—	3
Schmalz . .	1516	das Pfund	—	26	—	28
Butter . . .	216	" " "	—	25	—	27
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	—
Eyer . . .	10610	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	428	das Stück zu	1	30	2	24
Lämmer . .	10	" " "	1	30	2	—
Kitzeln . . .	——	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	682	" " "	1	—	1	8
" geputzte	189	" " "	1	20	2	—
Enten, rauhe	424	" " "	—	24	—	28
" geputzte	46	" " "	—	34	—	40
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	28	" " "	—	19	—	22
Kapaunen . .	40	" " "	—	34	—	40
Hühner, alte .	80	" " "	—	20	—	24
" junge	628	das Paar zu	—	26	—	36
Tauben . .	182	" " "	—	15	—	18
Flachs, feiner	86	das Pfund zu	—	31	—	34
" mittler	42	" " "	—	28	—	30
" grober	——	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	224	" " "	—	36	—	40
Buchenholz .	114	die Klaft. zu	7	15	7	45
Birkenholz .	——	" " "	—	—	—	—
Mischling . .	404	" " "	4	12	4	45
Fichten . .	105	" " "	4	24	4	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

37. Stück.

Mittwoch den 13. Septemb. 1815.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Behörde macht hiemit einem höchsten Auftrag des Königl. General-Commissariats des Regenkreises gemäß bekannt, daß die Feyer des landwirthschaftlichen Festes für den Regenkreis nicht am 18. dieses, wie im 32. Stück des Königl. Baierischen Intelligenzblattes des Regenkreises vorkömmt, sondern am 17. dieses, wo zugleich auch die Abhaltung des 7. Viehmarktes statt findet, vor sich gehen wird, wonach sich also, wer an diesem Feste Theil zu nehmen wünscht, achten möge.

Regensburg den 10. September 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Gefundene Sachen.

Es ist in der schwarzen Bärenstraße eine goldne mit Steinen besetzte Busennadel gefunden und bey der unterzeichneten Behörde hinterlegt worden, wo selbe von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden kann.

Regensburg am 11. September 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Die dem Adam Löfler in Darmstadt angehörigen Schachtelhalme von 323 Bund, werden künftigen Donnerstag den 14 September a. c. Vormittags 11 Uhr plus licitando verkauft.

Kaufsliebhaber wollen sich daher zur besagten Stunde auf hiesigem Stadtgerichts-Lokale einfinden, und das Weitere gewärtigen.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Hauser

Bekanntmachung.

Nachstehende Postwagens-Aufgaben können aller Nachforschung ohngeachtet nicht bestellt werden. Derselben Aufgeber und Addressaten haben sich daher bey unterzogener Inspektion innerhalb drey Monaten zu melden, da solche nach dem Fristverlauf der Postarmenkasse als herrnlos überlassen werden.

Aufgabszeit	Name des Aufgebers	Addresse.	Inhaltsdeklaration	Auflagen	
				fl.	kr.
1785.	Johannes Krenn.	An Johannes Krenn, Schneidergesell in Wien	3 fl. 40 kr. in ½ Mard'or.	—	26
unbekannt.	Simon Beuer zu Falkenstein.	An Theresia Beuerin, Zimmergesellin in Weidhofen	2 fl. 20 kr.	—	31
27. May 1789.	Bernard Rothenbücher, Schultheiß.	An Johannes Rothenbücher, in Gier pr. Wien	2 Dukaten.	—	18
26. Juny 1797.	Barbara Hofmännin von Regensburg.	An Heinrich Johann Thomas Hofmann, Soldat bey Prinz Pius Birkenfeld in Burghausen .	2 fl. 24 kr.	—	12
d. 20. May ohne Jahrszahl	Franz Diernheim.	An Peter Diernheim, Tischlergesell in Prag	2 fl. 24 kr.	—	32
d. 30. May 1796.	Hempflingin.	An Johann Zungengl, von Manfrediny Infanterie-Regiment, dermalen in Ollmütz . . .	2 Laubthaler.	—	22
d. 20. Febr. 1788.	Johann Peter Eilenberg von Calbe an der Saale.	A Mr. Schnabel, bey Chr. Kinzinger in Pest	1 Dukaten.	—	15
unbekannt.	Anna Maria Moser.	An Andreas Moser, Schuhmachergesell bey Joseph Wollner in Baaden bey Wien . . .	1 Dukaten.	—	18
d. 14. Oktober 1789.	Zellnerinn in Regensburg.	An Anton Heindel, Chirurg in Göttingen	4 fl. 48 kr.	1	—
unbekannt.	unbekannt.	ohne Addresse, Zeichen und ungesiegelt, mit dem Linzer Postwagen angekommen	ein Säckel mit 19 fl. 36 kr.	—	—

Aufgabszeit	Name des Aufgebers	Addresse	Inhaltsdeklaration	Auslagen fl.	Auslagen kr.
d. 14. Dec. 1795.	Balthasar u. Klara Kornin in Holzheim.	An Michel Korn, in Wolfach	1 fl. — kr.	—	22
d. 1. Januar 1796.	Heinrich Paumer, Stud. Phil. in Regensburg.	An N Nedezi, Pfarrer in Woez in Ungarn	6 fl. 24 kr.	—	12
Im Februar 1799.	unbekannt.	An Eduard Reimer, Handelsmann in Günzburg	3,300 Francs Assignaten.	—	24
d. 22. July ohne Jahrszahl	unbekannt.	An Sara Kühnin, in Geislingen	4 fl. in 1½ Kronthaler.	—	12
unbekannt.	desgleichen.	An citoyen Müller, a Ratisbonne, poste rest.	77 fl. Werth 1 Spiegelgelkästch. in welchem sich 2 lackirte Leuchter u. 2 Spielsbrettein befinden.	—	18
unbekannt.	Jeannette Wisger in Regensburg.	An Mr. Weller, bey der K. K. Feldkriegskanzley Adjunkt, in Passau	5 fl. und ein Karldanel.	—	52
d. 2. August 1801.	Marianna Baumännin in Regensburg.	An Elisabetha Baumännin, Wittwe in Tögernbach . . .	2 fl. 42 kr.	—	16
d. 8. Januar 1804.	unbekannt.	An Anton Lehmeyer, beym Infanterie-Regiment Morawitzky in Kloster Obereichingen bey Ulm	2 Laubthaler.	—	24
d. 25. May ohne Jahrszahl.	Hanns Adam Obermeyer in Bremmberg.	An Joseph Obermeyer, Soldat beim 3ten leichten Infanterie-Depot Graf von Preising in Bamberg	6 fl. — kr.	—	25
d. 27. Dec. 1806.	Katharina Weberin.	An Anton Weber, Kanonier in Bamberg	2 fl. — kr.	—	28

Regensburg den 1. September 1815.

Königl. Inspektion der fahrenden Posten.

J. B. Engelhardt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am 20. dieses Monats starb der diesseitig Fürstl. Hofkanditor, Anton Schellenberg. Wer immer an dessen Nachlaß eine Forderung machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb 4 resp. 6 Wochen, je nachdem es ein Hiesiger oder Auswärtiger ist, entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten bei unterfertigtem Gericht um so sicherer anzubringen, als nach Ablauf dieses Termins würde Niemand mehr damit gehört werden können.

Da der Selige vielfältig Bücher und Kupferstiche ausgelehnt hat, so werden die dermaligen Besitzer derselben ersucht, solche im Laufe der nächsten Woche auf diesseitiger Kanzley, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, abzugeben.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche für Rechnung der Fürstl. Office an den Verstorbenen Lieferungen gemacht, und hiefür die Zahlung allenfalls noch gut haben sollten, die treffenden Rechnungen an das Fürstl. Hof-Marschallamt in Zeit 14 Tagen, bei sonst zu befahren habender Präklusion, zu übergeben aufgefordert.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Baron v. Leykam.

Clavel.

Das hiesige ehrsame Zimmerhandwerk erlegt unter heutigem zum hiesig K. kathol. Krankenhaus 2 fl. 21 kr., welches anmit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 10. Sept. 1815.

Von der Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung in Regensburg.

Maurer.

Die Feldgründe des Königl. Schulinstituts St. Paul, in dem Stadt-Regensburgischen Burgfrieden, werden von heurigen Michaelis an auf weitere 12 Jahre in Pacht gegeben. Man hat zu deren Pachtversteigerung den 18. dieses Monats festgesetzt, wo mit den Grundstücken im Oberfelde bey Kumpfmühl Früh um 9 Uhr der Anfang gemacht, und dann auf jedem Acker der Reihe nach fortgesetzt wird. Pachtliebhaber können ihr Angebot zu Protokoll geben, welches zur gnädigsten Genehmigung vorgelegt wird, indeß aber die Pachtbedingnisse täglich von 8 bis 10 Uhr in dem Amtszimmer Lit. C. Nro. 17. zur ebenen Erde einsehen.

Desgleichen wird der Donauwörth bey Degernheim $32\frac{3}{4}$ Tagwerk haltend, verpachtet, und dazu Donnerstag der 21. dieses Monats bestimmt, wo man sich Morgens 9 Uhr einfinden wird von Seite der

Königl. prov. Stiftungs-Administration des Schul-Instituts St. Paul.

Die jährliche öffentliche Aktien-Verloosung im hiesigen neuen Hause, wird künftigen Donnerstag den 21. l. M. statt haben, wozu sämmtliche Interessenten hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 11. September 1815.

Königliche Regie-Commission des Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit herzlicher Rührung erstatten wir für die unsern geliebten Gatten und Vater, Joh. Felix Erich, Bürger und Buchbindermeister, auch Gastgeb zum Wildenmann allhier, während seiner Krankheit so wohl, als auch bei

seiner Beerdigung, von werthgeschätzten Gönnern, Anverwandten und Freunden, bewiesene Theilnahme den innigsten Dank. Möge die Vorsehung, Sie, geliebte Freunde und Anverwandte vor so traurigen Ereignissen recht lange bewahren! Wir empfehlen uns sämtlich Ihrer Freundschaft und Ihrem ferneren Wohlwollen

Des Seligen hinterbliebene Gattin,
Anna Margareta Erich,
nebst ihrer sämmtl. Familie.

Wegen verschiedener Hindernisse hat die löbliche Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft diesen Sommer das gewöhnliche Vortheil- und Kranzschießen aufschieben müßen. Da es nun künftigen Sonntag, als den 16. d. M., beginnen soll, so wollen die Schützenmeister jeden Titl. Herrn Schützen, der an diesem Vergnügen Antheil nehmen will, durch gegenwärtige Anzeige gehorsamst invitieren lassen.

Christian Daniel Hänselmann,
Franz Ferdinand Petz, beide verordnete Schützenmeister.

Im 36. Stücke dieser Blätter vom 6. Sept. wurde ich unter der Rubrik: Anzeige abgegangener Schiffe, unter denen nach Wien reisenden Fremden gleichfalls mit aufgeführt. Da es eine Unwahrheit ist, so habe ich für nöthig erachtet, solches auch wieder öffentlich anzuzeigen, und zugleich demjenigen, der sich dieses Irrthums oder unreifen Witzes schuldig finden möchte, volle Verzeihung zuzusichern, um seiner Schwachheit willen.

Christian Albrecht Ziegler,
Bürger und Instrumentenmacher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Montag den 18. September 1815. wird zum Beßten der Unterzeichneten auf hiesiger Bühne zum erstenmale aufgeführt:

Das deutsche Mädchen,
oder:
Der weibliche Kosack.
Großes ganz neues Schauspiel in drey Akten,
von Kotzebue.

Die vielen Beweise des gütigen Wohlwollens und der Zufriedenheit, deren ich mich von einem verehrungswerthen Publikum während meines vieljährigen hiesigen Aufenthaltes stets erfreuen durfte, lassen mich hoffen, daß mir auch bey dieser Vorstellung, eines gewiß interessanten Stückes, die gnädige Unterstützung desselben nicht fehlen wird. — Mit der Versicherung, daß ich mich stets bemühen werde, dieses mir unschätzbare Wohlwollen zu erhalten, nenne ich mich eines verehrungswerthen Publikums gehorsamst ergebenste

Henriette Stohn.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Joseph Stadler und Sohn von Augsburg, beziehen den dießjährigen Michaelis-Markt mit ihrem selbst fabricirten feinen oder türkisch-rothen und auch rohen Garn; sie haben ihre Auslage in der Haupt-Reihe Nro 80. und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch, unter Zusicherung ordentlicher Bedienung.

Abraham Preissig aus St. Gallen in der Schweiz macht hiemit einem hohen Adel und dem geehrten Puplikum die Anzeige, daß er die hiesige Messe wieder mit einem schönen Sortiment von den feinsten Artikeln und schönster Arbeit Schweizer-Waaren beziehe, bestehend in gestickten Halstüchern und Shwals, von der kleinsten bis zur grösten Sorte; mousselinenen und batist-mousselinenen Halstüchern

für Herren und Frauen; feinen Percals, Batist, Moussellin, gestickten Moll und Linon, spitzenartig und broschirt zu Kleidern; Gaze, gesticktem und ungesticktem, durchbrochenem, ausgezogenem, broschirtem, nach der neuesten Mode; allen Sorten gestickter Vortücher oder Schürzen; glattem Moll und Linon, Mousselin, gestreift, broschirt und quadrillirt, dann vielen anderen Artikeln mehr, die hier nicht benannt sind. Er verspricht en gros und en detail die billigsten Preise und schmeichelt sich wie von jeher mit einem zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden. Seine Boutique ist in der Hauptreihe Nro. 77.

Johann Christian Wiesand bey der Augustinerkirche, zeigt einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er von der Frankfurter Herbstmesse mit einer großen Parthie besonders schöner ganz neuer Waaren angekommen ist. Sie bestehen vorzüglich in den neuesten Desseins englischer Callicos, oder Pers, gewöhnlicher Breite, Baier. Ellenbreite, feinster Qualität, auch sehr schönen, in geringeren Gattungen, zu verschiedenen billigen Preisen; allen möglichen Sorten Shwals, nach der neuesten Mode von Merinos und Baumwoll-Chasmir, Levantins und Double-Florence in allen Farben, weißen und färbigen englischen Piquets, Batist-Moussellin und Moussellin, von allen Breiten und Qualitäten, ächtem Faden-Batist, Casimir, Wollcords und neuen Cords zu Beinkleidern, neuen englischen Casimirs und Swanbons. Tollinets zu Gilets, englischem weiß gestreiften feinen Barchet, Manschester, Sammet in allen Farben, neu englischen Sammet-Manschester, englischen doppelten und einfachen Moltons, Hemden-Flanells, Baumwoll-Molten und Molten-Piquee, ganz feinen Espagnolets, ordinärem Flanell, croisirten englischen Azors in allen Farben, englischen Kottontüchern, Bandonas in neuen Desseins und verschiedenen Couleuren, englischen Ginghans ganz breit, neuen ostindischen Sacktüchern in Farben, holländischer Leinwand und Sacktüchern, Herren- und Frauenstrümpfen, Handschuhen, und dergleichen vielen mehreren Artikeln zu den allerbilligsten Preisen. Er empfiehlt besonders dieses neue schöne Waarenlager zur bevorstehenden Messe, und hat während dieser Zeit seine Boutiquen in der Mitte der Hauptreihe auf dem neuen Pfarrplatz.

Johann Nikolaus Limmer von Münchberg im Mainkreise, besucht bevorstehende Dult mit einem Sortiment baumwollener Sack- und Halstücher, eigener Fabrike, die er dutzendweis zu den billigsten Preisen verkauft. Er logirt bey Herrn Matthäus Sauermann, in der goldenen Gans am Rathhaus Lit. D. Nro. 124.

Unterzeichneter zeiget ergebenst an, daß er Herren- und Damen-Touren nach der neuesten Art, so wie ganz kleine leichte Blätchen verfertige. Er hat auch eine neu erfundene Kitt-Pomade in Commission bekommen, womit die halben Haartouren auf das allerbeste zu befestigen sind, das Fläschchen zu 24 kr. und ist selbe in Lit. G. Nro. 59. der alten Dompfarr gegenüber, zu haben. Indem er sich dem hohen Wohlwollen bestens empfiehlt, hofft er zugleich durch schleunige Bedienung, so wie durch gute Arbeit und Billigkeit der Preise, alle Zufriedenheit zu erwerben.

Heinrich Meißner,
Bürger und Perückenmacher, auch
Herren- und Damenfriseur.

Aufgemuntert durch den Beyfall, den meine Waaren in voriger Messe fanden — und der Aufforderung vieler schätzbaren Personen zu entsprechen, werde ich Kaffee, Zucker, Chocolade, Reis ꝛc. die kommende Messe wieder zu beziehen die Ehre haben, was ich vorläufig

anzeigen, und mich zu geneigtem Zuspruch bestens und gehorsamst empfehlen will.

Johann Kirchner, von Nürnberg.

Mit ächter Wiener Lichen- und Salep- oder Brust-Chocolade, von den berühmtesten hiesigen und auswärtigen Aerzten geprüft und mit Beyfall aufgenommen, empfiehlt sich

Kraus, Apotheker zum Löwen, nächst der Augustiner Kirche.

Adrian Prost von München, bezieht die hiesige Michaelis-Messe mit einem ganz frischen Assortiment Waaren, bestehend in allen Sorten glatter, gestickter und fournirter Mousselins, Engl. Percals von 1 fl. 12 kr. bis zu 2 fl. 30 kr. die 6/4 Ellen breiten, und von 1 fl bis 1 fl. 30 kr. die 4/4 Ellen breiten; Hamans von 30 kr. bis zu 1 fl. 12 kr.; färbigen und weißen Hals- und Sacktüchern; baumwollenen und zwirnenen Herren- und Frauenstrümpfen, verschiedenen Sorten Batist, breit und schmal gestreiftem englischen Barchet von 45 bis 1 fl. 30 kr. die Elle; ordinären und feinen Piquets, Rips, Toilinets zu Gilets, extrafeinem englischen Moll; Jaconets und Haire-Cords; schwarzem Florence; Levantins; Sammt und Manschesters; neuen modernen Shwals rc. Er verspricht die billigsten Preise, und empfiehlt sich eines zahlreichen Zuspruchs; seine Niederlage befindet sich in der Scherer-Gasse, Lit. B. über 2 Stiegen.

Ich habe die Ehre einem hohen und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auch dießmal den am künftigen Sonntag dahier anfangenden Herbstmarkt beziehe, und ein gut assortirtes Waarenlager in meiner gewöhnlichen Boutique in der ersten Hauptreihe auf der linken Seite, halten werde. Die vorzüglichsten Artikel bestehen in einer vollständig starken Parthie gestickter Garnituren in Mousselin, Petit, Gace, einem vollständigen Lager in allen Gattungen 6/4 und 4/4 breiten Hamans, Mousselins, Moll und Baumwolltüchern, sowohl glatt, gestreift, als auch brochirt, Zitz und Kottons in verschiedenen Desseins, einfärbigen Manschester, Nanquinets in allen Farben, ostindischen Nanquins, Swandons und Toilinets zu Gilets, nach dermalen neuestem Geschmack, einer Art gestreiften Espagnolets zu Beinkleidern in mehrerley Farben, einfärbigen Baracans, weiß und färbigen Mode-Piquets, verschiedener Farben Shwals in Merinos, allen Sorten Herren- und Frauenhalstüchern, dergleichen Strümpfen in Seiden und Baumwolle, insbesondere weiß ächt englischen, grau gefütterten, und in floretseidenen, dergleichen Handschuhen für jede Jahrszeit und noch mehreren anderen Artikeln, die hier anzuführen der Raum nicht gestattet, jedoch in meinem Waaren-Courrant aufgezeichnet stehen. Unter Versicherung reeler Bedienung und billigster Preise, die ich mit jedem gleich zu halten im Stande bin, erbitte mir die Ehre eines zahlreichen Besuches.

Carl Wiesand.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 18. September d. J. und folgende Tage wird in der Behausung der Titl. Jungfern Wißmeyer, in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28. unweit der Oswaldkirche, alle Tage Nachmittags um 2 Uhr die beträchtliche Büchersammlung der sel. Herren Wißmeyer öffentlich versteigert werden. Freunde der häuslichen Erbauung werden hier viele vortrefliche Predigt-, Gebet- und andere ältere und neuere Erbauungsbücher vorfinden; sie Alle, so wie insonderheit die ehemaligen

Beichtkinder jener sel. Geistlichen, werden hiemit eingeladen, das Andenken an diese würdigen Seelsorger durch den eigenen Gebrauch ihrer Erbauungsschriften auf eine heilsame Art bey sich zu unterhalten. Daß diese Sammlung noch ausserdem viele philologische und andere nützliche Bücher, so wie eine ansehnliche Parthie Kupferstiche in sich halte, ist aus dem gedruckten Katalog zu ersehen, welchen man bey Hrn. Lehmeyer Lit. E. No. 147. unentgeldlich haben kann.

Donnerstag den 14. Sept. 1815. und folgende Tage Nachmittag um 2 Uhr, werden in der der Titl. Jungfer Plato eigenen Behausung über zwey Stiegen hoch am Wadmarkt, neben des Hrn. Kaufmanns Wack Behausung Lit. F. Nro. 19. verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenem Silber, saubern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und Hängkästen, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Bettstätten, Zinn, Kupfer, und messing. Geschirren, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. unentgeldlich zu haben.

Montag den 18. Sept. 1815. werden in der Kaufmann Wackischen Behausung Lit. F. Nro. 20. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Standuhr, Mannskleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Sesseln, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffenlich versteigert. Das Verzeichniß hievon ist bey Unterzeichnetem zu Ende dieser Woche, umsonst zu haben.

Notar Stadelberger,
Lit. F. Nro. 20.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Hausverkauf am Steinweg.

Das Haus Nro. 5. am Seinweg ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich dahero an den Eigenthümer hievon zu wenden, und das Nähere zu erfahren bey

Wolfgang Weiß,
Handelsmann am Steinweg.

Extra feiner Varinas und Portorico Rollen-Knaster, nebst mehreren guten Sorten Holländer-, Hamburger- und Leipziger-Rauchtaback in Paqueten, von sehr gutem Geruche, so wie auch ganz neue Holländer-Häringe, sind zu sehr billigen Preisen zu haben bey

Joh. Gottl. Buchner, der Augustiner Kirche gegenüber, Lit. E. Nro. 34.

Ich Endesunterzeichneter mache allen Gartenliebhabern hiermit bekannt, daß mein dießjähriger Tulpen-Flor allen Beyfall in Hinsicht seiner schönen Farben erhalten hat. Das 100 Zwiebel davon kostet 1 fl. 48 kr. gelb gefüllte Narcissen-Zwiebel, welche den ganzen Winter hindurch zum Treiben gebraucht werden können, das 100 2 fl. Ferner empfehle ich meine gutbestellte Baumschule, die in starken schon mehrere Jahre tragenden Bäumen bestehet, vorzüglich die großen rothen, blauen und gelben Eyer-Zwetschen; auch Reineclaudes und Mirabellen, Aprikosen, Pfirsiche, Kirschen, Aepfeln und Birnen, hochstämmig und Zwerge.

Johann Prech, bürgerl. Kunstgärtner.

Eine nahmhafte Parthie leerer, noch guter brauchbarer klein- und mittelgroßer Packfässer sind zu verkaufen. Bey wem? sagt der Verl. d. Bl.

Ein großer Futter- oder Mehlkasten nebst

zwei großen Moltern und eine große Handmühle zum Getraid, stehen zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es ist eine große Parthie Kapfelberger Pflastersteine von der besten Gattung in kleinern Abtheilungen oder auch nach der Fuhr zu verkaufen, und zu erfragen bey

Maurermeister Liebherr.

Ein sehr schönes Kanapee mit 6 Sesseln, 1 schöne Toilette, 1 kleiner Tisch und 1 Theetisch sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Neue Holländische Häringe um den billigsten Preis sind zu haben bey

Albrecht Julius Reatsch,
Lit. D. Nro. 4. bey der neuen Uhr.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In der Weingasse Lit. D. 91. sind zwei grosse, feuerfeste Waarengewölbe zu vermiethen.

Im Hause Lit. G. Nro. 59. nach dem Hof zu ist ein Quartier bis auf künftiges Ziel zu verstiften.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speis, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vordern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

Es ist bis Allerheiligen ohnweit dem Jakobsplatz ein ganzes Haus, bestehend in 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Böden, 1 Waschhaus mit Kessel, 1 Keller und mehrere Holzkammern, zu vermiethen, es kann auch das halbe Haus abgegeben werden: Ferners in der Wallerstrasse eine Stube, 2 Kammern und sonstige Zugehör. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller und Waschgelegenheit, nebst anderen Bequemlichkeiten, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit im ersten Stock sogleich, oder bis Ziel Allerheiligen zu beziehen.

Auf dem untern Jakobshof in Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner geräumiger trockener Laden, nebst dabey befindlicher Schreibstube zu ebener Erde auf den Platz heraus, zu verstiften, und kann sogleich, oder bis nächstes Ziel Allerheiligen überlassen werden.

In Lit. B. Nro 75. nächst dem Rathhause, ist ein schön meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 98. ist ein geräumiger Stadel mit drey Böden täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in Lit. F. Nro. 56. mitgetheilt.

In Lit. F. Nro. 127. auf dem Kormarkte nächst der Schmide, sind 4 Zimmer, 1 Speiß und Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 17. ist bis Allerheiligen l. J. für eine stille und ruhige Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber sind täglich 2 Monatzimmer mit Meubeln und Betten um billigen Preis zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153. ist der ganze erste Stock zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. der Fechtschule gegenüber sind verschiedene kleine Quartiere zu verstiften.

Zu Stadtamhof Nro. 12. in der breiten Strasse ist der 2te Stock, bestehend in 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, s. v. Abtritt, Holzleg und Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu beziehen.

Bey Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung täglich oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.
Schubarth, Rechnungslehrer.

Im blauen Stern, Lit. C. Nro. 123. ist bis künftiges Ziel ein Logis zu verstiften, auch ist daselbst zu ebener Erde ein Zimmer, für eine oder zwey alte Personen zu vermiethen.

In dem Hause Nro. 111. zu Stadtamhof an der Hauptstraße, sind mehrere Zimmer alltäglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 147. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Bey St. Emmeram Lit. C. Nro. 199. ist bis Allerheiligen der ganze obere Stock mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Verleger d. Bl.

In Lit. C. Nro. 182. ist der erste Stock sammt aller Zugehör zu verstiften, dann im zweiten Stock ein Quartier, welches täglich bezogen werden kann.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Verwichenen Samstag früh ist von der steinernen Brücke bis auf den Steinweg ein Buch: zweiter Theil vom Rinaldo ꝛc. aus der Gartnerischen Leihbibliothek, verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mann, der über seine Fähigkeiten, so wie über gute Conduite, sich hinlänglich auszuweisen vermag, auch auf mehrern Civil- und Militair-Canzleyen gearbeitet hat, wünscht wieder bey irgend einem Bureau unterzukommen, oder Arbeit zum Abschreiben, in oder ausser seiner Wohnung zu erhalten. Näheres sagt der Verleger dieser Bläter.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Goldarbeiter in die Lehre gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

In eine auswärtige wohleingerichtete Conditorey wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Mann mit guten Zeugnissen versehen, der schon als Kutscher und Bedienter an verschiedenen Plätzen war, und sich auch zum Serviren gebrauchen läßt, wünscht in dieser Eigenschaft wieder angestellt zu werden. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern und guter Erziehung könnte bey einem Goldarbeiter und Juwelier täglich in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Ein Mann, welcher seithero auf mehreren Bureaus gearbeitet, eine reine Hand schreibt, und fertig rechnet, wünscht bey einem Königl. Rentamte, Landgerichte, oder sonst wo als Schreiber wieder angestellt zu werden; auch

fertigt er Abschriften im Haus, welche man die Güte hat, ihm zuzuschicken. Nähere Auskunft ertheilt man in Lit. C. Nro. 64.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 5. Septemb. Johann Andreas, Vater, Johann Adam Winter, Bürger und Gastgeb.

Den 6. Susanna Katharina, Vater, Joh. Sigmund Grübel, Bürger und Schuhmachermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 2. Sept. Herr Jakob Friedrich Porzelius, Bürger und Associé von Daniel Porzelius Wittwe, mit Jungfer Barbara Florentine Harscher.

Eod. die. Herr Andreas Rode, Bürger, Kauf- und Handelsmann, mit Jungfer Johanne Sophie Porzelius.

Den 7. Johann Michael Schwenk, Bürger und Weisbäckermeister, mit Jungfer Regine Margarete Schur.

Getauft:

Den 5. Sept. Eva Maria, Vater, Simon Baumgartner, Bürger und Zimmergesell.

Den 6. Gottfried Lorenz, Vater, Herr Johann Georg Essel, Bürger und Güterbestätter.

Begraben:

Den 6. Sept. Klara Magdalena, 36 Tage alt, an Fraisen, Vater, Herr Joh. Georg Niedermeyer, Bürger und Eisenhändler.

Den 7. Christina Barbara, des verstorbenen Nicolaus Georg Koch, Bürgers und Posamentirermeisters, Wittwe, 62 Jahre alt, an Entkräftung.

Den 7. Johann Felix Erich, Bürger, Buchbindermeister und Gastgeb, 83 Jahre 7 Monate alt, an völliger Entkräftung.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 4. Sept. Anna Barbara, Vater, Herr Karl Schaupp, Königl. Polizey-Officiant.

Eod. die. Karl Theodor Max, unehlich.

Den 5. Anna Walburga, Vater, Michael Berger, Beisitzer und Schaffner.

Eod. die. Lorenz, Vater, Herr Georg Karl Albrecht Gottschalk, Oberjäger unter dem hiesigen freiwilligen Jägerregiment.

Begraben:

Den 1. Sept. Der hochwürdige Herr Florian Haidester, Pfarrer zu Schwabelweis, 45 Jahre alt, am Nervenfieber mit Halsbräune.

Den 3. Johannes, unehlich, 3 Monate alt, an Fraisen.

Den 9. Wolfgang Rödelbeck, Hafnergesell, 42 Jahre alt, an Nervenfraisen.

Eod. die. Jakob Anton, 18 Tage alt, an der Frais, Vater, Joh. Baptist Orthelfer, Bürger und Lebzelter zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 3. Sept. Alois, unehlich.

Den 9. Johann, unehlich.

Begraben:

Den 4. Sept. August Gottfried, 4 Wochen 4 Tage alt, am Durchfall und Frais, Vater, Herr Martin Joseph Bauer, Kunstmaler.

Den 6. Joseph Alt, Beisitzer und Taglöhner, 61 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 8. Katharina, des Joseph Stöckl, Beisitzers und Musikus, Gattin, 44 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:
Getauft:

Den 9. Sept. Benno Konrad, unehlich.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:
Gestorben:

Den 9. Sept. Der hochgeehrte Herr Johann Michael Zech, des innern Raths, Bürger und Eisenhändler zu Stadtamhof.

Den 11. Pl. T. der hochwohlgeborne Franz Gottlieb Reichsfreiherr Brentano von Brentheim, auf Haunzenstein, K. B. Kämmerer und ehemaliger Landrichter zu Laaber und Luppurg, dann des K. sächsisch-polnischen St. Stanislaus-Ordens Ritter rc.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 27. August. Hr. Appel, Hr. Baur, Doktoren von München; Hr. Ostermann, Commissär, Frau Angelis, beide ebendaher. Se. Excellenz Hr. Graf von Marckouff, K. Russ. Gesandter.

Den 28. Hr. von Brock, Stiftungs-Administrator von Nürnberg.

Den 29. Hr. Roschild, Kaufmann v. Frankfurt a. M. Mlle. Lefevre, Schauspielerin von Brünn.

Den 1. Sept. Hr. Brunner, Aufschläger von Neunburg vorm Wald.

Den 2. Hr. Lauerbach, von Wien. Frau Mincher, von Nürnberg. Hr. Baron von Landherr, von Dillingen. Mlle. Bold, aus der Schweitz. Hr. Mauthner, Hr. Codchant, Kaufleute von Frankf. a. M.

Den 4. Se. Excellenz Hr. General-Major Gizyuli, aus Rußland. Hr. Baron von Tüsse, von London.

Den 5. Hr. Buchwecker, Kaufmann von Frankf. a. M. Frau Baronesse von Lirck, von Brüssel. Hr. von Libert, Edelmann aus den Niederlanden. Hr. Dimer, Hr. Häckerl, von Neuburg.

Den 6. Hr. Lacker, Kaufmann von Wien.

Den 7. Hr. Eckel, ebendaher.

Den 8. Hr. Friedsey, ebendaher. Hr. Passavant, von Frankf. a. M. Hr. Mays, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Lord und Lady Rancheff von London; Hr. von Forbes, ebendaher.

Den 9. Hr. Ricco, K. K. Oester. Hofpostmeister; Hr. von Kraus, nebst Gefolge, von Wien. Hr. Solly, von London. Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg.

Den 10. Hr. Neuenhaus, Courier v. Holland. Hr. Hindermeyer, in Diensten Sr. K. K. Hoheit des Erzherzogs Carl von Oesterreich.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 3. Sept. Hr. Selmeyer, Conducteur von München.

Den 4. Hr. Kirchheim, Kaufmann ebendaher.

Den 5. Hr. Röderer, Gastgeb ebendaher. Hr. Zimmermann, Schullehrer von Wiesent.

Den 6. Hr. Mang, Kaufmann von Salzburg. Hr. Markreuter, Priester ebendaher, Hr. Pelg, Pfarrer von Rettenbach. Frau Flemmer, von Amberg.

Den 7. Hr. Falkner, Rechtspraktikant von Braunau. Hr. Reindl, Landgerichts-Actuar von Passau. Fr. Lachmeyer, von Ingolstadt. Frau Müller, von Linz. Mademois. Seyfertz, von Wien. Mademois. Hammer, von Nürnberg. Hr. Schiesel, Landgerichts-Assessor von Riedenburg. Hr. von Breu, Landgerichts-Oberschreiber ebendaher.

Den 8. Frau Werthheimer von Fürth. Jungfer Rottmann, von Kronach. Hr. Ebner; Hr. Kellermann; Hr. Lotner; Hr. Bredauer; Hr. Kammermeyer und Hr. Giehrl,

sämmtlich Akademiker von Landshut. Hr. Geiger, Gerichtshalter von Landau. Hr. Lermer, Landgerichts-Assessor ebendaher.

Den 10. Hr. Hänle, Conducteur von München. Hr. von Kern, ebendaher. Hr. v. Morawitzki; Hr. Weikmann, Cadetten ebendaher. Hr. Loritz, Akademiker von Landshut.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 4. Sept. Hr. Weidner, Königl. Rechnungs-Commissär von München; Frau v. Dubois, ebendaher. Hr. Enzenberger, Professor von Landshut. Fräulein von Ellersdorfer; Mad. Beßling, beide von Klingesbrunn.

Den 5. Mad. Schmidt; Mad. Hölzer, beide von Langenwied.

Den 6. Hr. Hosp, Kaufmann von Straubing. Hr. Mayer, Hr. Raab, Handelsleute von Herrspruck. Hr. Heinrich, Hr. Kestner, Studenten von Herrmannstadt. Hr. Hirnschal, Kammerdiener von Wien.

Den 7. Hr. Wörner, Hr. Fröhlich, Studenten von Ellwangen.

Den 8. Hr. Graf von Hamnoncour, K. K. Oester. General, von Wien. Mlle. Brenner, von Kelheim.

Den 9. Hr. von Forster, Königl. Appellationsgerichts-Rath von Straubing.

Den 10. Hr. Tensi, Kaufmann aus Italien. Hr. Lotzbeck, Kaufmann von Nürnberg.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 7. September ist Karl Naimer mit einem Extra-Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Kestner und Hr. Heinrich, Studenten von Herrmannstadt. Hr. Hirnschal, Kammerdiener, von Wien, nebst 2 andern Personen.

Den 11 Sept. ist Leonhard Naimer mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Lipsche, Theolog, aus der Schweiz, nebst 18 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. September 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	10	39	49	47	2	18	14	15	52	13	46
Korn . .	—	4	4	4	—	11	30	11	15	11	—
Gerste . .	—	55	55	49	6	7	36	7	20	6	42
Haber . .	—	13	13	13	—	4	40	4	22	4	6
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1206 fl. 40 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. — Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — " 5 " — "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 " 21 " 2 "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 " 26 " 3 "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — " 29 " 1½ "
Ein Kipf pr 8 kr. 2 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 29 kr. 2 pf.
1 —— Mäßl —— — fl. 5 kr. 2 pf
Publicirt den 12. September 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 3. bis 9. September 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mäßel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	28	—	3	44	—
" das Mäßel .	—	13	—	—	14	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	24	—	2	40	—
" das Mäßel . .	—	9	—	—	10	—
Vollmehl " " . .	—	6	—	—	7	—
Waitzengries " " . .	—	20	—	—	22	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
" unausgelass. " "	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	12	1	42
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	30	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1390	das Pfund	—	26	—	28
Butter . . .		" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter	240	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	10719	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	299	das Stück zu	1	30	2	24
Lämmer . .	12	" " "	1	30	1	48
Kitzeln . . .	——	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	877	" " "	1	—	1	8
" gepuzte	194	" " "	1	30	2	—
Enten, rauhe	488	" " "	—	24	—	28
" gepuzte	49	" " "	—	36	—	44
Indiane . .	——	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	30	" " "	—	20	—	22
Kapaunen . .	44	" " "	—	40	—	44
Hühner, alte.	66	" " "	—	20	—	24
" junge	590	das Paar zu	—	26	—	36
Tauben . .	190	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	107	das Pfund zu	—	32	—	34
" mittler	99	" " "	—	28	—	30
" grober	88	" " "	—	20	—	24
Schaafwolle .	166	" " "	—	38	—	42
Buchenholz .	104	die Klaft. zu	7	15	7	50
Birkenholz .	13	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	274	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	308	" " "	4	36	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

38. Stück.

Mittwoch den 20. Septemb. 1815.

Regensburg den 15. September 1815.

(Das protestantische Gesangbuch betreffend.)

Im Namen Seiner Königlichen Majestät von Baiern.

Damit die Absicht des Königl. Generalkonsistoriums, nach welcher das neue Gesangbuch den protestantischen Gemeinden so wohlfeil als möglich geliefert werden soll, um so gewisser erreicht werde, wird wiederholt bekannt gemacht, daß der Preis des ungebundenen Gesangbuchs auf Druckpapier zu 45 kr. festgesetzt, und die Filialverleger verpflichtet seyen, die Gesangbücher auch ungebunden abzugeben, und diesen Preis nicht zu erhöhen.

Wenn die Gesangbücher gebunden verkauft werden, so soll von den Buchbindern der gewöhnliche Einbandspreis anderer Bücher bei dem Gesangbuch nicht erhöht werden; worüber die Königl. Polizeybehörden zu wachen, und nöthigenfalls Anzeige zu erstatten haben.

Königl. General-Commissariat des Regenkreises, als protestantisches General-Decanat des Regen-, Ober- und Unterdonau-Kreises und der Stadt Augsburg.

von Schmitt, Direktor. von Faber.

Bekanntmachung.

Bei den hiesigen Metzgern ist das Mitnehmen der Hunde ins Fleischhaus zum größten Unfug geworden, und die öffentliche Sicherheit ist dadurch gefährdet, mithin eine Abstellung um so nothwendiger und leichter, als der Metzger seinen Hund nicht zum mindesten Zweck im Fleisch- und Schlachthaus nöthig hat.

Es wird daher den sämmtl. hiesigen Metzgern das Mitnehmen der Hunde ins Fleisch- und Schlachthaus hiermit verboten, und wird jeder Metzgermeister oder Knecht, der mit einem Hund im Fleisch- oder Schlachthaus betreten wird, Ersterer um 3 Reichsthaler, und Letzterer mit Arrest-Strafe unnachsichtlich belegt werden.

Die Polizeiwache ist zur genauesten Vigilanz befehliget worden. Regensburg den 12. September 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am 20. dieses Monats starb der diesseitig Fürstl. Hoffanditor, Anton Schellenberg. Wer immer an dessen Nachlaß eine Forderung machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb 4 resp. 6 Wochen, je nachdem es ein Hiesiger oder Auswärtiger ist, entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten bei unterfertigtem Gericht um so sicherer anzubringen, als nach Ablauf dieses Termins würde Niemand mehr damit gehört werden können.

Da der Selige vielfältig Bücher und Kupferstiche ausgeliehen hat, so werden die dermaligen Besitzer derselben ersucht, solche im Laufe der nächsten Woche auf diesseitiger Kanzley, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, abzugeben.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche für Rechnung der Fürstl. Office an den Verstorbenen Lieferungen gemacht, und hiefür die Zahlung allenfalls noch gut haben sollten, die treffenden Rechnungen an das Fürstl. Hof-Marschallamt in Zeit 14 Tagen, bei sonst zu befahren habender Präklusion, zu übergeben aufgefordert.

Regensburg den 28. August 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Baron v. Leykam.

Clavel.

Von unterzeichneter Verwaltung werden den 5. Oktober 1815. zwey Läden, einer an der Augustiner-Kirche, der andere am Hintergebäude der ehemaligen Residenz gelegen, salva Ratificatione an den Meistbietenden verpachtet. Das Steigerungs-Protokoll wird zu dem Ende von 2 bis 4 Uhr Nachmittags offen gehalten werden.

Regensburg den 20. September 1815.

Königl. Comunal-Administration.

v. Stockar.

Die evangel. Waisenkinder erhielten nachstehende Geschenke: den 10. Sept. von einem ungenannten Wohlthäter 5 fl. 24 kr. an Geld in ihre Sparbüchse, und von 3 andern Wohlthätern einen halben Eimer Bier, ein ganzes Schaaf und 10 weiße Kipfe.

Ferner von einem Wohlthäter 3 fl. 36 kr. zum Vertheilen unter die Kinder; von einem andern Wohlthäter 2 fl. 24 kr. in die Sparbüchse, und von den Erben des verstorbenen Kaufmanns und Rathsherrn zu Stadtamhof, Herrn Zech 100 fl., welche zu Kapital angelegt werden. Der Empfang dieser Geschenke wird mit geziemendem Dank hiemit angezeigt.

Regensburg den 18. Sept. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Die jährliche öffentliche Aktien-Verloosung im hiesigen neuen Hause, wird künftigen Donnerstag den 21. l. M. statt haben, wozu sämmtliche Interessenten hiemit einge-

laden werden. Regensburg den 11. September 1815.

Königliche Regie-Commission des Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit gerührtesten Herzen danken wir unsern verehrungswürdigen Freunden, Anverwandten und Bekannten, besonders dem hochwürdigen Herrn geistlichen Rath und Stadt-Pfarrer Wittmann, und dem verehrten Handelsstande, für die so gütige Theilnahme an dem Verlust unsers geliebten, theuern Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herrn Joh. Mich. Zech, des Innern-Raths, Bürgers und ehemaligen Eisenhändlers zu Stadtamhof, so wie auch für die ehrenvolle und feyerliche Begleitung zu deßen Ruhestätte.

Wir bitten die allgütige Vorsehung, Sie alle lange vor jedem Trauerfall zu bewahren, und uns Ihr allseitiges hohes Wohlwollen, Ihre Gewogenheit und Freundschaft ferner zu schenken.

Maria Clara Zech, Wittwe, nebst dero Töchtern und Schwiegersöhnen.

Mit tief gerührten Herzen danken wir unsern verehrungswürdigen Gönnern, Verwandten und Freunden für die uns bey dem durch den Tod unserer Gattin, Mutter und Schwester erlittenen Verlust bewiesene gütige Theilnahme und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte verbindlichst. Vorzüglich fühlen wir uns verpflichtet, dem Fürstlich Wallersteinischen Hofrath Titl. Herrn Dr. Schäffer jun. für die vielen Bemühungen, durch welche derselbe das Leben der nunmehr Verblichenen noch so lange fristete, öffentlich unsern wärmsten und innigsten Dank zu erstatten. Möge der Allgütige lange dergleichen traurige Fälle von Ihnen allen entfernt halten! — Mit diesem aufrichtigen Wunsch verbinden wir noch die ergebene Bitte um die Fortdauer Ihrer schätzbaren Gewogenheit und Freundschaft.

G. F. Barensfeld, als Gatte, nebst seinen 2 unmündigen Kindern.

J. A. Helbig, als Bruder.

Mit herzlicher Rührung erstatten wir für die unserm geliebten Gatten und Vater, Johann Caspar Reck, Bürger und Gastgeb zum Wallfisch dahier, während seiner Krankheit sowohl, als auch bey seiner Beerdigung von werthgeschätzten Gönnern, Anverwandten und Freunden, bewiesene Theilnahme, den innigsten Dank. Möge die Vorsehung Sie, geliebte Freunde und Anverwandte, vor so traurigen Ereignissen recht lange bewahren! Wir empfehlen uns sämmtlich Ihrer Freundschaft und Ihrem ferneren Wohlwollen.

Margareta Reck, Gattinn.
Elisabetha Hagen, geborne Reck, Tochter.
Gottlieb Hagen, Schwiegersohn.

Jahre lang gedauerte und unheilbar geschienene Körperübel brachten mir nicht nur die heftigsten Schmerzen, sondern drohten auch oft, mich meiner Familie früh zu entreissen. Von ihnen fand ich durch die sorgfältigen Bemühungen des S. T. Herrn Hofraths Dr. Ketterling Befreiung und fühle mich dermalen vollkommen wieder hergestellt und den Meinigen gleichsam aufs Neue gegeben. Die freudigen und dankbaren Gefühle meines Herzens machen es mir zur Pflicht, diesem meinem Wohlthäter und Retter den gerührtesten Dank hier öffentlich an den Tag zu legen. Zu schwach, die Verdienste meines Wohlthäters

nach Würden belohnen zu können, giebt es mir Beruhigung, daß die Vorsehung meine heissen Wünsche und Bitten in dieser Hinsicht erhören und die Fülle ihrer Segnungen über diesen edlen Mann bis an das späteste Ziel menschlicher Tage verbreiten werde.

Maria Held, Gattin des Fürstl. Thurn und Taxischen Bereiters Held.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Pränumerations-Anzeige auf ein allgemein nützliches Werk.

Die Länder und Völker der Erde, oder vollständige Beschreibung aller fünf Erdtheile, von J. A. C. Löhr, 4 Bände, mit 78 größtentheils illum. Kupfern und 5 Karten, 2te Auflage, gr. 8. 1815.

Die erste Auflage dieses höchst brauchbaren und mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen Werks (unter dem Titel Bildergeographie) hat sich schnell vergriffen, und der Verleger findet sich deßhalb bewogen, um es so viel als möglich gemeinnützig zu machen, diese zweyte Auflage auf Pränumeration auszugeben, damit auch dem minder Begüterten die Anschaffung möglich und erleichtert werde.

Dieses Werk gehört für denjenigen, der auf Bildung Ansprüche machen will, und dem mithin die Erde, auf welcher er lebt, und die Mitbewohner auf derselben in einer Zeit sich nicht darf fremd bleiben lassen, wo man den Himmel selbst immer besser will kennen lernen; dem gehört es an, der die Größe und Volkszahlen der Staaten, das Treiben und Regen der Menschen in Kunst, Gewerbe und Handel kennen lernen, und nach dem Allen die innern Kräfte und Hülfsquellen unsrer Reiche abschätzen, oder vergleichen will. Es gehört aber auch dem Jugendlehrer an, der alles Nothwendige und Nützliche dieses Fachs gern in Einem Werke in hinlänglicher Vollständigkeit beysammen hätte, wie dem Liebhaber, der mit Verwerfung blos trockener Angaben, das Nützliche mit dem angenehm Anziehenden vereinigt wünscht. So kann es als Lehr- und Lesebuch zugleich dienen. Eben deßhalb enthält es auch:

Die Beschreibung aller Völker der Erde.

Die Abbildungen der Nationen, die Gegenstände der Natur (z. B. Wasserfälle, feuerspeiende Berge, Kreml in Moskau, Peterskirche, schwebende Brücken, Basalthöhen, u. s. w.) werden hoffentlich, sowohl als die Karten Jedermann befriedigen. — Nachträge und Zusätze werden dann erfolgen, wenn erst alle politischen Gährungen sich gesetzt haben.

Der höchst billige Pränumerationspreis für alle 4 starken Bände ist Sechs Thaler 16 Gr. Sächs. oder 12 Gulden 12 kr. rhein. Sammler, welche sich directe an mich wenden, erhalten das sechste Exemplar gratis. Bis Ende dieses Jahres dauert der Pränumerations-Termin; nach dieser Zeit tritt der Ladenpreis von Zehn Thalern oder 18 fl. ein. Alle vier Bände werden mit einmal, und schon im September dieses Jahres an die Herren Pränumeranten geliefert werden. Ich bitte alle Freunde des Guten, sich für die Verbreitung dieses Werks zu interessiren, und dadurch die Ausbreitung nützlicher und nöthiger Kenntnisse zu befördern.

Im Juny 1815.

Auf Obiges nehmen Herrn Montag und Weiß in Regensburg Pränumeration, d. h.

Bestellungen mit sogleich baarer Vorausbezahlung an.

Gerhard Fleischer d. Jüngere, in Leipzig, als Verleger.

In Lit. A. Nro. 157. sind folgende Bücher zu verkaufen.

1) Die Erfurter Bibel, in 2 schöne Herrnhuter Bände gebunden, 5 fl. 2) J. D. Preislers Verzeichniß böhmischer Insekten, 18 Hundert, mit 2 Kupf. ungebunden, 48 kr. 3) F. C. Lessers Betrachtung der Muscheln und Schnecken, mit vielen Kupf. 1 fl. 30 kr. 4) Historie und geistliche Betrachtung der Steine, 36 kr. (von Ebendenselben.) 5) Fenelons Beweiß vom Daseyn Gottes, aus der Natur, 12 kr. 6) Die Conchylien in dem Naturalienkabinet des Fürsten von Constanz, systematisch eingetheilt, 1 fl. 7) Geoffroy Abhandlung von den Conchylien um Paris, auf dem Lande und im süßen Wasser, 48 kr. 8) Nomenclator entomologicus, oder systematisches Namenverzeichniß der bis jetzt bekannten Insekten. 9) G. W. F. Panzers Insektenfaune, mit illum. Kupf. 48 kr. 10) M. Köhlers Abhandlung von der Erzeugung der Krystalle, mit Kupf. 24 kr. 11) Telemachs Begebenheiten, von Fenelon, mit Kupf. 1 fl. 12 kr. 12) A. G. Sirachs Abhandlung von Bienen, m. K. 1 fl. 13) von Behr, C. A. L., das Ganze der Nelkenzucht, oder System der Nelke, 2 Thle. mit illum. Kupf. 5 fl. Auch ist daselbst ein kleines Herbarium zu verkaufen.

Da ich sechs Jahre bey der K. Steuergründe-Vermessung zugebracht, nun aber mich entschlossen habe, wieder meinen vorigen Zeichnungs-Unterricht fortzusetzen; so empfehle ich mich also jedem Liebhaber der Zeichnungs-Kunst bestens.

J. B. Haßlinger, akadem. Real-Zeichnungs-Lehrer und Portrait-Mahler, logirend im grünen Kranz.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter will hiemit die geziemende Anzeige machen, daß er seine bisherige Wohnung auf dem Weißgerbergraben verlassen und seine jetzige bei Herrn Kaufmann Buchner E. 34. bereits bezogen habe.

Joh. Jak. Hartner,
prot. Pfarrer der untern Stadt.

Joseph Stadler und Sohn von Augsburg, beziehen den dießjährigen Michaelis-Markt mit ihrem selbst fabricirten feinen oder türkisch-rothen und auch rohen Garn; sie haben ihre Auslage in der Haupt-Reihe Nro 80. und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch, unter Zusicherung ordentlicher Bedienung.

Abraham Preissig aus St. Gallen in der Schweiz macht hiemit einem hohen Adel und dem geehrten Puplikum die Anzeige, daß er die hiesige Messe wieder mit einem schönen Sortiment von den feinsten Artikeln und schönster Arbeit Schweizer-Waaren bezogen hat, bestehend in gestickten Halstüchern und Shwals, von der kleinsten bis zur grösten Sorte; mousselinenen und batist-mousselinenen Halstüchern für Herren und Frauen; feinen Percals, Batist, Mousselin, gestickten Moll und Linon, spitzenartig und broschirt zu Kleidern; Gaze, gesticktem und ungesticktem, durchbrochenem, ausgezogenem, broschirtem, nach der neuesten Mode; allen Sorten gestickter Vortücher oder Schürzen; glattem Moll und Linon, Mousselin, gestreift, broschirt und quadrillirt, dann vielen anderen Artikeln mehr, die hier nicht benannt sind. Er verspricht en gros und en detail die billigsten Preise und schmeichelt sich wie von jeher mit einem zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden. Seine Boutique ist in der Hauptreihe Nro. 77.

Johann Christian Wiesand bey der Augustinerkirche, zeigt einer hohen Nolesse und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er von der Frankfurter Herbstmesse mit einer großen Parthie besonders schöner ganz neuer Waaren angekommen ist. Sie bestehen vorzüglich in den neuesten Desseins englischer Callicos, oder Pers, gewöhnlicher Breite, Baier. Ellenbreite, feinster Qualität, auch sehr schönen, in geringeren Gattungen, zu verschiedenen billigen Preisen; allen möglichen Sorten Shwals, nach der neuesten Mode von Merinos und Baumwoll-Chasmir, Levantins und Double-Florence in allen Farben, weißen und färbigen englischen Piquets, Batist-Mousselin und Mousselin, von allen Breiten und Qualitäten, ächtem Faden-Batist, Casimir, Wollcords und neuen Cords zu Beinkleidern, neuen englischen Casimirs und Swanbons. Toillinets zu Gilets, englischem weiß gestreiften feinen Barchet, Manschester, Sammet in allen Farben, neu englischen Sammet-Manschester, englischen doppelten und einfachen Moltons, Merinos und Bombasins in den neuesten Farben, Hemden-Flanells, Baumwoll-Molton und Molton-Piquee, ganz feinen Espagnolets, ordinärem Flanell, croisirten englischen Azors in allen Farben, englischen Kottontüchern, Bandonas in neuen Desseins und verschiedenen Couleuren, englischen Ginghans ganz breit, neuen ostindischen Sacktüchern in Farben, holländischer Leinwand und Sacktüchern, Herren- und Frauenstrümpfen, Handschuhen, und dergleichen vielen andern Artikeln zu den allerbilligsten Preisen. Er empfiehlt besonders dieses neue schöne Waarenlager zur gegenwärtigen Messe, und hat während dieser Zeit seine Boutiquen in der Mitte der Hauptreihe auf dem neuen Pfarrplatz.

Johann Nikolaus Limmer von Münchberg im Mainkreise, besucht gegenwärtige Dult mit einem Sortiment baumwollener Sack- und Halstücher, eigener Fabrike, die er dutzendweis zu den billigsten Preisen verkauft. Er logirt bey Herrn Matthäus Sauermann, in der goldenen Gans am Rathhaus Lit. D. Nro. 124.

Unterzeichneter zeiget ergebenst an, daß er Herren- und Damen-Touren nach der neuesten Art, so wie ganz kleine leichte Blättchen verfertige. Er hat auch eine neu erfundene Kitt-Pomade in Commission bekommen, womit die halben Haartouren auf das allerbeste zu befestigen sind, das Fläschchen zu 24 kr. und ist selbe in Lit. G. Nro. 59. der alten Dompfarr gegenüber, zu haben. Indem er sich dem hohen Wohlwollen bestens empfiehlt, hofft er zugleich durch schleunige Bedienung, so wie durch gute Arbeit und Billigkeit der Preise, alle Zufriedenheit zu erwerben.

Heinrich Meißner,
Bürger und Perückenmacher, auch
Herren- und Damenfriseur.

Adrian Prost von München, bezieht die hiesige Michaelis-Messe mit einem ganz frischen Assertiment Waaren, bestehend in allen Sorten glatter, gestickter und fournirter Mousselins, Engl. Percals von 1 fl. 12 kr. bis zu 2 fl. 30 kr. die $\frac{6}{4}$ Ellen breiten, und von 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. die $\frac{5}{4}$ Ellen breiten; Hamans von 30 kr. bis zu 1 fl. 12 kr.; färbigen und weißen Hals- und Sacktüchern; baumwollenen und zwirnenen Herren- und Frauenstrümpfen, verschiedenen Sorten Batist, breit und schmal gestreiftem englischen Barchet von 45 bis 1 fl. 30 kr. die Elle; ordinären und feinen Piquets, Rips, Toillinets zu Gilets, extrafeinem englischen Moll; Jaconets und Haire-Cords; schwarzem Florence; Levantins; Sammt und Manschesters; neuen modernen Shwals ꝛc. Er verspricht die billigsten Preise, und empfiehlt sich eines zahlrei-

chen Zuspruchs; seine Niederlage befindet sich in der Scherer-Gasse, Lit. B. Nro. 42. über Stiegen

Johann Georg Angerer, von München, wegen seiner bekannten Waaren des gütigen Besuches von einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ganz überzeugt, empfiehlt sich auch in dieser Messe bestens. Er hat seine Niederlage bei Frau Wittwe Sack, im goldnen Engel, in der schwarzen Bärngasse Lit. G. Nro. 77. In München hat er sein Gewölbe auf dem Schrannenplatz Nro. 597.

Madame Mesthom verkauft auf hiesiger Dult in äußerst billigen Preisen, sowohl im Großen als Kleinen, Eau de lavande zu 48 kr., alle Gattungen französischer und italienischer Liqueurs, Mailänder- und andere Chocolade, Schweizer Kirschenwasser, von bester Qualität, kölnisch Wasser, das Glas zu 40 kr., dann noch anderes Wasser von bester Qualität, das Maas zu 1 fl. 24 kr., französischen Senf, Punsch- und Bischof-Essenz, trockene und flüßige Parfumerie, braune und weiße Nürnberger Lebkuchen, Berliner Zuckerwerk nach neuestem Geschmack, nebst noch mehreren anderen Artikeln.

Heinrich Heßler, von Bamberg, bezieht zum erstenmal diese Messe mit verschiedenen Waaren, als: gestiktem und glattem Mousselin, Batistmousselin, Hamans von allen Breiten, Schwals, Westenzeugen, Florence, Levantin, Strümpfen, Handschuhen, Till, Crepp, Leinwanden, und mehreren Mode- und anderen Artikeln, verspricht billige Preiße und reelle Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Boutique ist Nro. 73. der Rose gegenüber.

Aechte Haarlemer-Blumenzwiebeln.

Unterzeichnete haben die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß sie bis Ende dieses Monats wieder eine Parthie ächter Haarlemer-Blumenzwiebeln, als Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Crocuße rc. erhalten werden, und solche sämmtlichen Blumenliebhabern zur geneigten Auswahl bestens empfehlen.

G. F. Dittmers Söhne.

Unterzeichnete besucht zum erstenmal die Regensburger Messe mit schönem Damenputz, Kleidungen, Mänteln, und mehreren schönen Artikeln, verkauft nach bestimmten billigen Preisen, und logirt im rothen Hahn.

d'Eslon.

Aufgemuntert durch den Beyfall, den meine Waaren in voriger Messe fanden, — und der Aufforderung vieler schätzbaren Personen zu entsprechen, habe ich mit Zucker, Caffee, Chocolade rc., diese Messe wieder zu beziehen die Ehre, das ich anzeigen, und mich zu geneigtem Zuspruch bestens und gehorsamst empfehlen will. Meine Boutique ist den Augustinern gegenüber.

Johann Kirchner,
von Nürnberg.

Löb Ulrich, von Pappenheim, welcher en gros und en detail handelt, empfiehlt sich mit einem vollständigen Waarenlager, als Batist-Mousselins, $\frac{4}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breit, feinen und ordinären, von allen Gattungen broschirten und glatten Mousselins, von 18 kr. bis zu 2 fl. die Elle, allen Sorten weißer und färbiger Hals- u. Sacktücher, feinen u. ordinären Kattuns, Taffet und Levantins aller Farben, nebst mehreren Seidenwaaren, auch feinen und ordinären Leinwand- und Sacktüchern, Wollentuch, Kasimir, gutem Kalmuck, Nanquin und Nanquinets, Gilets von feinen englischen Piquets, auch schönen Giletszeugen für Sommer u. Winter, Dimitin, Faden-Batist, und mehreren Modewaaren von Till und Seide; er verspricht billige Preise und reelle Bedienung, und verkauft auch mehrere Artikel um Fabrikpreise.

Er hat sein Gewölbe bei dem Posamentirer Hrn. Winter, in der Residenzstrasse Lit. E. Nro. 54.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er mit verschiedenen Sorten optischer Instrumente, als Augengläsern, Konservations-Brillen von Kron- Flintglas, grossen Sehe- und Fernröhren, Sonnenmikroscopen rc. auf hiesiger Messe angekommen ist. Seine Boutique ist auf dem Neuen-Pfarr-Platz der Augustiner Kirche gegenüber, Nro. 129. Er geht auch auf Verlangen ins Haus und reparirt schadhafte Instrumente und hofft einen geneigten Zuspruch.

J. Frank, Optikus.

J. G. Hoffmann aus Baireuth beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollfärbigen Tüchern, eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, wo für ächte Indigo-Farbe garantirt wird, dunkelgrüner, braunen, schwarzen und melirten, in allen Farben, verkauft solche en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrikpreisen und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und einem geehrten Publikum aufs Beste. Sein Magazin ist im Gasthof zum goldenen Posthorn Nro. 13.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Hausverkauf am Steinweg.

Das Haus Nro. 5. am Seinweg ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich dahero an den Eigenthümer hievon zu wenden, und das Nähere zu erfahren bey

Wolfgang Weiß, Handelsmann am Steinweg.

Eine nahmhafte Parthie leerer, noch guter brauchbarer klein- und mittelgroßer Packfässer sind zu verkaufen. Bey wem? sagt der Verl. d. Bl.

Es ist eine große Parthie Kapfelberger Pflastersteine von der besten Gattung in kleinern Abtheilungen oder auch nach der Fuhr zu verkaufen, und zu erfragen bey

Maurermeister Liebherr.

Ein sehr schönes Kanapee mit 6 Sesseln, 1 schöne Toilette, 1 kleiner Tisch und 1 Theetisch sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Neue Holländische Häringe um den billigsten Preis sind zu haben bey

Albrecht Julius Rentsch, Lit. D. Nro. 4. bey der neuen Uhr.

Es stehet eine ganz eiserne Kaffeemühle, welche zum Anschrauben ist, zum Verkaufe feil. Man kann auf selbiger in einer Stunde 7 bis 8 Pfund mahlen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Es ist von heute an wiederum neugewässerter isländischer Flach- oder sogenannter Stockfisch zu haben bey

J. W. Heim, bey Hrn. Sauermann gegenüber.

Es sind drey Weinfässer mit eisenen Reifen, jedes zu 17 Baier. Eymer, zu verkaufen, bey

Dürr, Kufnermeister.

Montags den 25. Sept. 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock- und Taschenuhren, sau-

bern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Tischzeug von Fußarbeit, Kotton, Manschester, Betten und Bettstätten, Sesseln, Kanapes, Tischen, feinem Dresdner Porzellain, und steingutenen Geschirren, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert.

Auernheimer, Auktionator.

Ein Münchner Porzellain-Kaffee-Service ist zu verkaufen; wo? ist bey dem Verleger dieser Blätter zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Weingasse Lit. D. 91. sind zwei grosse, feuerfeste Waarengewölbe zu vermiethen.

In dem ehemaligen Walderbacherhof, Lit. F. Nro. 145. ist sogleich der erste Stock zu vermiethen, er besteht in 5 ausgemalten Zimmern, worunter vier heitzbar sind, einer Speis, Küche, Keller und Waschhaus; zu ebener Erde in einem Bedientenzimmer, einer Stallung auf vier Pferde, Wagenremise, Stroh- und Heuboden. Auch sind in dem vodern Hause 3 große Böden, um Getraid aufzuschütten, zu verstiften. Alles dieses kann man täglich in Augenschein nehmen.

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhause, ist ein schön meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 17. ist bis Allerheiligen l. J. für eine stille und ruhige Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhause gegenüber sind täglich 2 Monatzimmer mit Meubeln und Betten um billigen Preis zu vermiethen.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153. ist der ganze erste Stock zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Zu Stadtamhof Nro. 12. in der breiten Strasse ist der 2te Stock, bestehend in 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, s. v. Abtritt, Holzleg und Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer alltäglich zu beziehen.

Bey Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung täglich oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Im blauen Stern, Lit. C. Nro. 123. ist bis künftiges Ziel ein Logis zu verstiften, auch ist daselbst zu ebener Erde ein Zimmer, für eine oder zwey alte Personen zu vermiethen.

In dem Hause Nro. 111. zu Stadtamhof an der Hauptstraße, sind mehrere Zimmer alltäglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 147. ist der zweite Stock zu vermiethen.

Bey St. Emmeram Lit. C. Nro. 199. ist bis Allerheiligen der ganze obere Stock mit allen dazugehörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Verleger d. Bl.

In Lit. C. Nro. 182. ist der erste Stock sammt aller Zugehör zu verstiften, dann im zweiten Stock ein Quartier, welches täglich bezogen werden kann.

Es steht ein Stadel zu verstiften entweder sogleich oder bis Allerheiligen, er ist ganz

neu gebaut und ist sowohl zum Getraidaufschütten, als auch für Güter und zur Oekonomie sehr bequem. Näheres erfährt man im A. C.

Täglich ist ein guter Kraut-Acker zu verstiften; im Anzeigs-Comtoir ist es zu erfragen wo?

In Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind bis Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, Waschhaus und Waschboden (über 1 Stiege); sodann 2 Stiegen hoch ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 40. ist ein Zimmer und ein Laden bis Allerheiligen zu verstiften, und in Lit. E. Nro. 43. das Nähere zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche sammt Zugehör zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein ganzes Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer kleinen Küche, einer Kammer und Holzleg, bis Ende Oktobers, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. Auch werden auf Verlangen einzelne meublirte Zimmer mit Betten um billigen Preis vermiethet.

Es ist eine Tändler-Concession, jedoch nur an ein hier schon ansässiges, und im bürgerlichen Verbande stehendes Individuum, zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 62. der Fechtschule gegenüber sind verschiedene kleine Quartiere zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 237. nächst dem Jakobsthor sind im zweiten Stock 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 74. ist ein Logis, bestehend in einem großen hellen Zimmer, Kabinet, 2 Kammern, Küche ꝛc., mit oder ohne Meubels täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In einer schönen auf die Donau und die steinerne Brücke sehenden Lage, ist ein wohl conditionirtes Haus sammt der dabei befindlichen Schenkgerechtigkeit täglich gegen billige Bedingnisse zu verstiften; qualificirte Liebhaber hiezu belieben sich dieserhalb zu wenden an

J. F. Häkel, Cafetier in dem ehemahligen Rosengarten, Lit. H. Nro. 57.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Den 14. dieß ist eine Grasmücke durch das Fenster entkommen, und hat wegen Zahmheit sicherlich einen andern Zufluchtsort gesucht. Welchem also dieser Vogel zugeflogen ist, beliebe es im Wochenblatts-Comtoir gegen Belohnung zu melden.

Bey einer Königl. Behörde dahier blieb vor längerer Zeit eine nicht ganz vollständige Jahressammlung des K. B. Regierungsblattes von einem nicht mehr bekannten Eigenthümer aus Versehen liegen. Anspruch hierauf kann in der Expedition der Königl. Polizey-Direktion angebracht werden.

Regensburg den 18. Sept. 1815.

Am verwichenen Montag den 18. Sept. ist im Theater ein weißer Ridikül, worin ein Paar seidene Handschuhe und ein Beutelchen mit Geld befindlich waren, verlohren worden. Der redliche Finder wird höflichst gegen Belohnung um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mann, welcher seithero auf mehreren Bureaus gearbeitet, eine reine Hand schreibt, und fertig rechnet, wünscht bey einem Königl.

Rentamte, Landgerichte, oder sonst wo als Schreiber wieder angestellt zu werden; auch fertigt er Abschriften im Haus, welche man die Güte hat, ihm zuzuschicken. Nähere Auskunft ertheilt man in Lit. C. Nro. 64.

In ein hiesiges sehr achtbares Handlungshaus wird junger Mensch in die Lehre gesucht; derselbe muß die nöthigen Vorkenntnisse besitzen und von seinen Eltern, oder Verwandten in Kost und Wohnung ec. selbst unterhalten werden. Weitere Auskunft ertheilt

Sensal Buchner,
wohnhaft in der Römlingstraße Lit. D. Nro. 70.

Es wird von Jemand eine ordentliche Person aufs Zimmer gesucht, welcher auch zugleich ein Bett gegen billige Miethe überlassen werden könnte. Näheres im A. C.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Handlungsdiener von 27 Jahren, der in den gewöhnlichen Comtoir-Geschäften vollkommen unterrichtet ist, eine gute Handschrift hat, französisch spricht und schreibt, wünschte hier oder anderwärts in einem guten Hause placirt zu werden. Wer? erfährt man im Bureau dieses Wochenblatts.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 12. Sept. Joseph Kirmaier, Bürger und Bierbräuer, mit Katharina Ring, Wittwe.

Eod. die. Matthias Zingl, Musikant, mit Theresia Reisinger.

Getauft:

Den 13. Sept. Karl Ignatz, Vater, Joseph Sperl, Bürger und Schneidermeister.

Den 14. Anton, Vater, Anton Schmal, Bürger und Kaufmann.

Den 15. Johann Michael, unehlich.

Begraben:

Den 12. Herr Johann Michael Zech, Bürger, Eisenhändler und Senator von Stadtamhof, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 13. Der hochwohlgeborne Herr Gottlieb Franz Freiherr von Brentano, quiescierender Landrichter und Kammerherr ec. 61 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Josepha Franziska Margareta, unehlich, 6 Wochen alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 11. Sept. Caspar Christoph, Beisitzer, Maurer und Bräuknecht, mit Walburga Zirngibl.

Den 12. Johann Perger, Beisitzer u. Taglöhner, mit Anna Maria Altmann, Wittwe.

Eod. die. Kaspar Wittmann, Bürger und Kufnermeister, mit Anna Maria Ettl, Wittwe.

Getauft:

Den 10. Sept. Stephan Michael, Vater, Johann Strebinger, Taglöhner.

Den 11. Margareta, Vater, Hr. Johann Georg Lehr, ehemaliger K. B. Gendarmerie-Actuar.

Den 15. Xaver, Vater, Anton Emmerl, Bürger und Melber.

Begraben:

Den 12. Sept. Georg Brückl, Beisitzer u. Taglöhner, 46 Jahre alt, am Fieber.

Den 13. Walburga Buchner, Dienstmagd, 24 Jahre alt, am Nervenfieber, Vater, Michael Buchner, Beisitzer und Taglöhner.

Den 13. Anna Maria Magdalena, 22 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Anton Frischeisen, Käshändler.

Eod die Frau Josepha, des verstorbenen Titl. Herrn Johann Baptist Gruber, Fürstl. Thurn und Taxischen Sekretärs, Wittwe, 55 Jahre alt, am Gedärmbrand.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getraut:

Den 10. Sept. Joseph Bobig, Taglöhner, mit Katharina Dimpfelmeier.

Eod die. Georg Schwimmer, Maurer und Bräuknecht, mit Theresia Schermer.

Getauft:

Den 10. Sept. Theresia, Vater, Anton Langer, Schleifer und Handelsmann.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Getauft:

Den 15. Sept. Wolfgang Simon, unehlich.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 15. Sept. Der hochedelgeborne Herr Johann Baptist Krieger, K. B. Salzamts-Gegenschreiber.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 14. Sept. Johann Michael Rempel, Bürger und Steinmetzmeister, mit Jungfer Margareta Elisabeta Kettner.

Getauft:

Den 10. Sept. Johann Nikolaus, Vater, Johann Nikolaus Hagen, Bürger u. Metzgermeister.

Begraben:

Den 11. Sept. Friedrich Gottlieb, 7 Jahre alt, am innern Wasserkopf, Vater, Wilhelm August Walber, Bürger, Gold- u. Silberarbeiter.

Den 14. Frau Johanna Julianna, Gattin des Hrn. Georg Friedrich Barensfeld, Bürgers dahier, 46 Jahre alt, an wassersüchtigen Zufällen.

Den 15. Johann Georg Wiedmann, Bürger und Holzmessermeister, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 10. Sept. Arnold, Vater, Herr Joh. Christoph Enßlin, Bürger und Specereyhändler.

Begraben:

Den 11. Sept. Kaspar Reck, Bürger und Gastgeb, 77 Jahre alt, an Altersschwäche und Brand.

Den 14. Konrad Friedrich, 4 Monate alt, an der Frais, Vater, Sixt Adam Golderer, Bürger und Wagnermeister.

In der israelitischen Gemeinde:

Getraut:

Den 13. Sept. Herr Werthheimer Philippsohn, mit Demois. Babette Obermayer.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 10. Sept. Hr. Hinterberger, Particulier von Neumark. Hr. Schreiner, Cadet von Würzburg.

Den 11. Hr. Schmidt, Taxator von München.

Den 12. Hr. Schielein, Hofmusicus ebendaher.

Den 13. Hr. Bodensteiner, Akademiker v. Landshut, Hr. Strotmeyer, Hr. Seidenbriech, Hr. Grabhut, sämtl. Akademiker ebendaher. Hr. Bacher, Probst v. Hoindling. Hr. Schiestl, Weißgärber von Schwandorf. Hr. Bacher, Seifensieder von München.

Den 14. Hr. Weckmann, Kaufmann, ebendaher.

Den 15. Hr. Wentura, Kaufmann von Widdin. Frau Serva, Frau Massain, Part. von Brünn u. Iglau. Mlle. Mattler, von Würzburg. Hr. Eckert, Rentbeamter von Deggendorf. Hr. Feil, Professor von Amberg.

Den 16. Hr. Oehlschläger, Studios. von München. Hr. Oesterreicher, Stadtpfarrer von Bayreuth. Hr. Weichant, Medicinalrath von Bamberg. Hr. Manhardt, Ober-Taxator von München. Hr. Hopp, Hr. Ballenberger, Hr. Weindl, sämtl. Geometer von München. Hr. Sedlmeyer, Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Iglhardt, Maurermeister ebendaher.

Den 17. Hr. Franz, Schauspieler von München. Hr. Greff, Studios. ebendah. Frau Horscher, von Augsburg.

Bei Hrn. Breuninger im goldenen Kreuz logirten:

Sept. Hr. Bofinger, Kaufmann v. Stuttgardt. Hr. Köhler, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Procurator Held, von Constanz. Hr. Lieut. Adeler, von München. Hr. Constantin, von der Suite Sr. Durchlaucht des Fürsten Esterhazy, von London. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Wallerstein nebst Gefolge. Hr. Victorini, Apotheker, Mlle. Bachmeyer, beide von Passau. Hr. Ober-Kirchen-Rath und Kabinets-Prediger Schmidt und Hr. Banquier Strasburger, von München. Hr. Hofrath Bäumler, von Adelhausen. Hr. Schilling, Stadtsyndikus und Actuar von Bayreuth. Hr. Licht und Hr. Huttel von Bayreuth. Hr. Viehvey, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. Doktor und Professor Walter, von Landshut. Hr. Ista, K. Verwalter von Straubing.

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 11. Sept. Hr. Clady, Hauptmann in K. Oesterr. Diensten. Hr. Bleuler, Grenadier-Hauptmann aus der Schweitz. Hr. Ritter v. Reichleck, in K. Ruß. Diensten. Hr. Gring, aus der Schweitz. Hr. Hoffmann, Geschäftsträger, von Prag. Hr. Klosterknecht, von Wien. Frau von Freyschtag, Fabrikantin von Pest. Frau von Meyer, ebendaher.

Den 12. Hr. Eglardt, Kaufmann von Bremen. Hr. Schönner, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. Becker, Kaufmann von Memel.

Den 14. Se. Durchlaucht Fürst von Lobkowitz, aus Böhmen.

Den 15. Hr. Ullrich, Kaufmann von Pappenheim. Hr. Dr. Fick, und Hr. Bau-Inspektor Fick, beide von Erlangen. Hr. Daumer, Kaufmann von Günzburg.

Den 16. Hr. Wiesling, Kaufmann von Neuburg.

Den 18. Hr. Muser, Kaufmann von Beilengries.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 11. Sept. Hr. Trowosky, Hr. Fischer, Handelsleute von Linz.

Der 12. Hr. Schuder, Handelsmann von Landshut.

Den 13. Hr. Preisig, Kaufmann von St. Gallen.

Den 14. Hr. Liebel, Controlleur von Passau. Hr. Farpone, Kaufmann aus Italien. Hr. Bromberger, Bierbräuer von Freising. Mlle. Drechsler, von Neufchatel. Mlle. Weßner, von Wien.

Den 16. Hr. Raab, Kaufmann von Erlangen. Hr. Dezotti, Kaufmann von Burglengenfeld. Hr. Zampony, Kaufmann von Nürnberg. Mad. Desbalmes, Kaufmännin von Wien.

Den 17. Hr. Plutz, Handelsmann von München. Hr. Deuser, Kaufmann von Augsburg. Hr. Neumayer, Conducteur von München. Hr. Mühlbauer, Schloß-Kaplan von Mallersdorf. Hr. Kuhner, Handelsmann von Neumark.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 18. Sept. ist Georg Lauerer und Michael Ziegler mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren, worauf sich befanden: Hr. Dortanz, Oekonomie-Inhaber aus den Niederlanden; Hrn. Gebrüder Löffler, Kaufleute von Wittenberg; Mad. Deban, Fabrikantin von Wien; Hr. Mabler, Schmidmeister von Würzburg; Hr. Massing, Partikulier von Lüttich; Hr. von Robert, Polizey-Inspektor von Passau; Hr. Hüttel, Bindermeister von Baireuth; Hr. Nieschl, Kammerdiener von Wien; Hr. Oberth, Mautdiener von Passau; Mlle. Seegel, v. Salzburg; Mad. Serva, Fabrikantin von Wien; Mlle. Dietz, von hier; nebst 58 andern Personen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen, werden in der Behausung des hiesigen Bürgers und Eisenhändlers Carl Thomas Teiffel, Lit. F. Nro. 6. ein bedeutendes Eisenwaaren-Lager, Handlungs- und Hausgeräthschaften, gegen gleich zu erfolgende baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und sind die Auktionskataloge bis Ende dieses Monats bei dem Auktionator Schmidt unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Lasser.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. September 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	108	110	110	—	17	18	15	25	13	52
Korn . .	—	5	5	5	—	14	—	13	30	13	—
Gerste . .	6	75	81	67	14	7	40	7	28	6	32
Haber . .	—	47	47	47	—	4	34	4	14	4	—

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2462 fl. 34 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. ½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — • 5 • ½ •
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 • 11 • — •
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 • 21 • 2 •
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — • 26 • 3 •
Ein Kipf pr 9 kr. 2 pf. . 1 • 16 • 2 •
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 46 kr. 2 pf.
1 —— Mäßl —— — fl. 6 kr. 1½ pf

Publicirt den 19. September 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 2 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freye Concurrenz regulirt werden.

Vom 10. bis 16. September 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
ss das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
ss das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
ss das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl s ss . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries s ss . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
ss ss mittlere s s	—	14	—	—	20	—
ss ss grobe s s	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . s s	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
ss ungerollte s s	—	4	—	—	4	2
Linsen, rothe s s	—	5	—	—	5	2
ss weiße s s	—	4	—	—	4	2
Hirsen s s	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner s s	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch s s	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . s s	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . s s	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . s s	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel s	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
ss unausgelass. s s	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
ss gezogene s s s s s	—	—	—	—	26	—
ss s s ord. s s s	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	—	—	—	—	—
ss schwarzes s s	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	—	—	—	—	—	—
Feldhühner s ss . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen s ss . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen s s	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	4	—	6
Heu, der Centn.	1	30	1	45
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	30	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
s abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1216	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .		s ss	—	26	—	28
Körbchen-Butter	240	d. B. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer	10518	4 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	516	das Stück zu	1	24	2	12
Lämmer . .	9	s s s	1	30	1	40
Kitzeln . . .	—	s s s	—	—	—	—
Gänse, rauhe	448	s s s	1	—	1	8
ss geputzte	214	s s s	1	36	2	—
Enten, rauhe	240	s s s	—	24	—	28
ss geputzte	36	s s s	—	36	—	40
Indiane . .	—	s s s	—	—	—	—
Alte Hahnen.	52	s s s	—	20	—	24
Kapaunen . .	50	s s s	—	40	—	46
Hühner, alte.	70	s s s	—	20	—	24
ss junge	284	das Paar zu	—	28	—	36
Tauben . .	170	s s s	—	15	—	17
Flachs, feiner	62	das Pfund zu	—	32	—	34
ss mittler	70	s s s	—	28	—	30
ss grober	—	s s s	—	—	—	—
Schaafwolle .	142	s s s	—	36	—	40
Buchenholz .	90	die Klaft. zu	7	—	7	50
Birkenholz .	—	s s s	—	—	—	—
Mischling . .	307	s s s	4	24	5	—
Fichten . .	107	s s s	4	30	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

39. Stück.

Mittwoch den 27. Septemb. 1815.

Auszug
aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XXXVII. vom 20. Sept. 1815.

Allgemeine Verordnung.

(Die allgemeine Landesbewaffnung betreffend.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern.

Während Wir Uns mit besonderem Wohlgefallen von dem zweckmässigen und wirksamen Eifer überzeugen, mit welchem von Unsern Zivil- und Militär-Behörden den wegen Organisation der allgemeinen Landesbewaffnung von Uns erlassenen Verordnungen entsprochen, und diese Anstalt ihrer Vollkommenheit immer näher gebracht wird, — muß es Uns um so unangenehmer seyn, von verschiedenen Seiten die Klage zu hören, daß einige Behörden mit den zu Beförderung der Anstalt an sich nothwenigen Anordnungen auch solche Verfügungen in Verbindung setzen, welche Unsern Unterthanen unnöthiger Weise Kosten verursachen, deren Ueberbürdung ihnen besonders unter den dermaligen Verhältnissen schwer fallen muß, und von welchen sie nach Unsern mehrmal ertheilten ausdrücklichen Befehlen frei bleiben sollen.

Wir sehen Uns daher veranlaßt, hiemit ernstlich zu befehlen, daß die Uniformirung der Landwehr auf dem platten Lande durchaus, weder durch direkten noch indirekten Zwang bewirkt, und keinem Unterthane, welcher sich nicht ganz freiwillig uniformiren will, mehr, als die Tragung der im Dienste vorgeschriebenen Armbinde zugemuthet werden soll. Eben so sollen die Anschaffungen von musikalischen Instrumenten, Uniformirung von Musikbanden, s. a. Auslagen, durchaus nur nach erfolgter spezieler Genehmigung Unserer einschlägigen Ministerien statt finden, die hiefür erfoderlichen Fonds aber auf jenem Wege beigeschaft werden, welcher für die übrigen Kommunalbedürfnisse vorgeschrieben ist.

Wir erneuern zu diesem Ende in Hinsicht aller Leistungen, welche von Unsern Unterthanen in Beziehung auf die allgemeine Landesbewaffnung gefodert werden könnten, Unsere Verordnung vom 18. Oktober 1808. (Regierungsblatt S. 2554.) und 16. August 1810. (Regierungsblatt S. 678.) und werden die hierin angeordneten Strafen gegen diejenigen, welche entgegen handeln, ohne Nachsicht vollziehen lassen.

München den 10. September 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
von Baumüller.

Bekanntmachung.

Es hat sich gezeigt, daß im Polizeybezirke mehrere Studierende und sogenannte Winkel-Schulhalter Privat-Instruktionen von Schülern und Schülerinnen, welche die öffentlichen Volksschulen besuchen, übernommen haben, ohne sich bei dem einschlägigen Lokal-Schul-Inspektor gemeldet, oder mit den Klassen-Lehrern und Lehrerinnen Rücksprache genommen zu haben.

Da Studierende immerhin gute Studenten seyn können, ohne deßhalb auch gute Elementar-Lehrer zu seyn, und da ferners den Schul-Inspektoren und dem Lehrpersonale daran liegt, die Hauslehrer der Schüler und Schülerinnen der ihrer Aufsicht und Leitung anvertrauten Schulen persönlich zu kennen, so hat die höchste Kreisstelle schon im vorigen Jahre Bestimmungen erlassen, durch deren Anwendung diesem Uebelstande begegnet werden solle.

Diese höchsten Bestimmungen werden nun zur allgemeinen Kenntniß der Eltern und Privat-Lehrer öffentlich bekannt gemacht, und sind folgende:

1) Studierende, welche Privat-Instruktionen deutscher Schüler übernehmen wollen, haben sich bei dem einschlägigen Königl. Lokal-Schul-Inspektor, nämlich in der obern Pfarr bei dem Cooperator Priester Cölestin Weinzierl katholischen, bei dem Diakon Betz evangelischen Antheils; in der untern Pfarr bei dem Priester Märkel katholischer, und bei dem Diakon Keyser evangelischer Seite; zu Stadtamhof bey dem g. R. Pfarrvikar Wittmann zu melden, und um die Bewilligung zu instruiren, anzusuchen.

2) Wenn der sich Meldende dem Inspektor nicht hinlänglich bekannt ist, wird dieser sich mit dem Studien-Vorstand benehmen.

3) Die Instruktoren sind gehalten, wenigstens alle zwey Monate mit dem einschlägigen Klassen Lehrer (oder Lehrerin) über die beliebte Methode, die Fortschritte der Zöglinge u. s. w. Rücksprache zu nehmen.

4) Die Zöglinge jener Instruktoren, welche dieser Vorschrift nicht nachkommen, werden so lange von der Schule ausgeschlossen, bis jene sich bei der Schul-Inspektion gemeldet, und von ihr die Erlaubniß zu instruiren, erhalten haben.

5) Als sehr zweckmäßig, und den Unterricht befördernd, werden die sogenannten Nachschulen oder öffentlichen Repetitions-Stunden der Lehrer von 10 bis 11 Uhr Vormittags, und von 3 bis 4 Uhr (im Sommer von 4 bis 5 Uhr) Nachmittags, gegen Bezahlung eines angemessenen monatlichen Instruktions-Geldes, empfohlen, und dieselben auch von den Lokal-Schul-Inspektoren von Zeit zu Zeit besucht werden.

Bei dieser Bekanntmachung vor Anfang des nächsten Schuljahrs, hofft man, daß im Laufe desselben nicht ferner unbefugtes Instruiren und Winkel-Schulhalten eintreten werde, wo übrigens gegen nachläßige Eltern und widerspenstige Instruktoren strenge nach der höchsten Weisung, und zwar gegen jene mit Ahndung, und gegen diese mit Instruktions-Verlust verfahren werden wird, so wie die K. Lokal-Schul-Inspektoren besonders aufgefordert werden, für Vollziehung dieser so nothwendigen Ordnung im Privat-Unterrichte, nach ihrem bewährten Pflichteifer mitzuwirken.

Regensburg am 18. September 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Gefundene Sachen.

Es sind ein Paar goldene Ohrringe gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, mag dieselben auf der Polizey in Empfang nehmen.

Regensburg am 23. Sept. 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Bekanntmachung.

Nachdem sich bey der am 26. Jänner h. J. vorgeweßten öffentlichen Versteigerung der ehmalig Adam Pürnerischen Behausung in der Lederer-Gasse Lit. A. Nro. 22. kein annehmlicher Käufer gefunden, auch die weitere Versteigerung eingetretener Zeit-Umstände wegen, bis anher unterblieben, diese aber nunmehr auf Antrag der Intereßenten und des Hypothekar-Gläubigers von neuem einzutreten hat, als wird der öffentliche Verkauf dieser Bäcken-Behausung von neuem hiemit bekannt gemacht, und die Versteigerung auf Dienstag den 10. Oct. 1815. Vormittags von 11 bis 12 Uhr festgesetzt, zu diesem Ende auch die nochmalige Beschreibung dieses Hauses beigefügt.

Diese 2 Stockwerk hohe, mit einem Schindel-Dach gedeckte Behausung enthält zur ebenen Erde ein Zimmer, eine Backstube, ein gewölbtes Backhaus mit einen Brunnen, ein Gewölb, eine Holzkammer und einen Keller. Im ersten Stockwerk 4 Zimmer, eine Küche, 2 Kammern, einen Abtritt, 2 Böden. Ueber dem Hof ist ein Hintergebäude, das halb von Holz, halb von Stein erbaut, in dessen Erdgeschoß 3 Schweinställe, eine Düngstatt, ein Abtritt und eine Waschgelegenheit ist; im ersten Sock aber eine Kammer und ein Boden sich befindet.

Kaufs-Liebhaber haben sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Aufführung und Vermögen auszuweisen. Der Zuschlag geschieht an den Meistbietenden präcis um 12 Uhr.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Das Anwesen des hiesigen Bürgers und Eisenhändlers Carl Thomas Teiffel und seiner Gattin Jakobina Sophia Teiffel ist dem Concurse unterworfen, der öffentliche Verkauf deßelben beschloßen, und zu diesem Ende auf Dienstag den 17. Okt. d. J. Vormittagt 9 Uhr eine Commission in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude festgesetzt worden;

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem 4 Stockwerk hohen, gemauerten, theils mit Ziegeln, theils mit Schindeln gedeckten Hause. Unter demselben sind: 1 Kaufmannsladen und 4 Keller; im ersten Stockwerke befinden sich: 1 Schreibzimmer, 2 schöne, geräumige und helle Gewölber, 2 gewölbte Haustennen, 1 Waschstube, 1 Brunnen, 1 Abtritt und 1 Düngstatt, das zweite Stockwerk enthält 3 Zimmer, 1 Kabinet, 1 große Kammer, 1 Küche mit zwei Feuerheerden, 1 Abtritt; im dritten Stockwerke sind 2 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Abtritt; und im vierten Stockwerke 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Boden-Kammer, und 1 Abtritt befindlich. Unter dem Dache ist ein geräumiger Boden.

b) In einem zwey Stockwerke hohen gemauerten, mit Schindeln gedeckten Stadel, worin 1 Wagenremise, ein Faßboden, und unter dem Dache noch ein Boden sich befinden.

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung zu dieser Versteigerung eingeladen, daß sie die nöthigen Zeugnisse wegen ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen haben, und daß den Gläubigern die Genehmigung vorbehalten bleibt.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October a. c. früh 9 Uhr wird mit der Licitation der Verlassenschaft des verstorbenen Königl. Appellations-Gerichts-Advocaten Titl. Joseph Matern Bossi zu Stadtamhof, bestehend aus sehr bedeutender Einrichtung, ausgesuchten Prätiosen, besonders eines großen Rubin Balee und Silbergeräthe und Weinen der Anfang gemacht, und in den folgenden Tagen von Früh 9 — 11 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr fortgefahren werden, wo Kaufsliebhaber gegen baare Bezahlung die ersteigerten Gegenstände zu empfangen haben.

Auch sind bey dem Notar und Auctionator Stadelberger Lit. F. Nro. 20. die Auctions-Kataloge bis Ende Sept. a. c. unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 15. September 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des dahier verstorbenen Malers Joseph Franz von Götz einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, ihre Foderungen binnen 6 wöchentlicher peremtorischer Frist dießorts anzuzeigen, und zu liquidiren, widrigenfalls bey Auseinandersetzung dieses Nachlosses auf sie keine Rücksicht genomen werden wird.

Regensburg den 20. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen, werden in der Behausung des hiesigen Bürgers und Eisenhändlers Carl Thomas Teiffel, Lit. F. Nro. 6. ein bedeutendes Eisenwaaren-Lager, Handlungs- und Hausgeräthschaften, gegen gleich zu erfolgende baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und sind die Auktionskataloge bis Ende dieses Monats bei dem Auktionator Schmidt unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Künftigen Freytag den 29. d. M. werden in dem Bureau des unterzeichneten Amts, in dem Kaufmann Hofmannischen Hause auf dem Kornmarkt, verschiedene Glaswaaren, als brillantirte und geschnittene Fruchtkörbe, Trinkgläser, Zuckerbüchsen, Salzfäßchen, Dintenfäßchen, Carfineln, Salatschüsseln, Milchkannen, Liqueur-Gläser, Bouteillen, Blumenbecher und Lampen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 25. Sept. 1815.

K. Hallamt Regensburg.
Schütz, Halloberbeamter.
Huber, Controlleur.

Von unterzeichneter Verwaltung werden den 5. Oktober 1815. zwey Läden, einer an der Augustiner-Kirche, der andere am Hintergebäude der ehemaligen Residenz gelegen, salva Ratificatione an den Meistbietenden verpachtet. Das Steigerungs-Protokoll wird zu dem En-

de von 2 bis 4 Uhr Nachmittags offen gehalten werden.

Regensburg den 20. September 1815.

Königl. Communal-Administration.

v. Stockar.

Das Anwesen des verstorbenen Metzgers Geier, von Weichs, bestehend in einem gemauerten eingädigen mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, mit einem daranstossenden kleinen Garten und Felde, wird wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben. Kaufsliebhaber haben sich nächsten Donnerstag den 5. Oktober bis 2 Uhr Nachmittags im Wirthshause zu Weichs einzufinden, und ihr Kaufsangebot zu Protokoll zu geben.

Regenstauf den 15. September 1815.

K. B. Landgericht Regenstauf im Regenkreise:

Baron v. Donnersberg, Königl. Baier. Kämmerer und Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit tief gerührtem Herzen kann ich Unterschriebene nicht unterlassen, den verehrten Gönnern, Anverwanden und Freunden, welche meinen seel. Gatten, den Königl. Salzamts-Gegenschreiber auf seinem kurzen Krankenlager durch ihre Besuche trösteten, und nach dessen Ableben ihre Freundschaft auch mir und meinen Kindern werkthätig zuwendeten, wie auch dem hochfürstl. Taxischen geheimen Hofrathe Herrn Dr. Heßling, der seinen Zustand möglichst erleichterte und ihn tröstete, den verbindlichsten Dank zu bezeigen und mich nebst meinen drey Kindern zu fernerem schätzbarsten Wohlwollen bestens und gehorsamst zu empfehlen. Der Himmel verlängere Ihre Tage in bester Gesundheit und Wohlstand bis in die spätesten Lebensjahre, das ist der treueifrigste Wunsch der trauernden Wittwe

Lisette Krieger, gebornen *Herrlein*, mit ihren drey Kindern.

Unsere werthen Verwandten und Freunde haben uns, wie immer, auch bey dem am 19. d. Monats für uns, leider, zu früh erfolgten Ableben unserer uns unvergeßlichen Gattin und Schwester, Susanna Barbara Keil, die sprechendsten Beweise ihrer innigen Theilnahme und aufrichtigen Freundschaft gegeben. Der innigste Dank unsers Herzens sey Ihnen hiemit dafür öffentlich unter den feurigsten Wünschen für Ihr ununterbrochenes Wohl dargebracht, und uns erlaubt, demselben die herzliche Bitte um die Fortdauer Ihres Wohlwollens, beyzufügen.

Johann Keil, Messerschmidmeister, als Gatte.

Anna Margareta Hermann, als Schwester.

Unsere hochverehrten Gönner und Freunde haben uns während des kurzen Krankenlagers unsers geliebten Vaters und Schwiegervaters durch gütige Theilnahme Beweise Ihres Wohlwollens gegeben, die sich nach dessen Ableben auch noch durch eine zahlreiche und für den Seligen und uns sehr ehrenvolle Leichenbegleitung, ausgesprochen haben. Genehmigen Sie, edle Freunde, nebst dem würdigen Herrn Kondiakon Lorenz, welcher unserm guten alten Vater durch den Trost der Religion die wenigen Lebenstage noch versüßte, die Gefühle unsers innigsten Dankes, und erlauben Sie uns noch die Bitte um Ihre fernere Gewogenheit.

Joh. Felix Bammesberger, nebst Gattin und Tochter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ankündigung.

Da der Subscriptionstermin auf das Buch, welches unter dem Titel:

Lebensregeln, mit Erfahrungen aus dem Leben belegt, für Jünglinge, welche in die grösere Welt treten wollen, von Theresius Freyherrn von Seckendorf,

zur Ostermesse 1816. erscheinen soll, wenn sich eine hinreichende Anzahl von Subscribenten findet, mit gegenwärtigem Monat zu Ende geht, so werden hierauf alle diejenigen nochmals aufmerksam gemacht, welche geneigt seyn sollten, auf obiges Buch zu subscribiren. Der Preis eines Exemplars, welches blos jeder Subscribent auf Schreibpapier bekommt, ist für diese 1 fl. 48 kr. der nachherige Ladenpreis für 1 Exemplar auf Druckpapier 2 fl. 24 kr. Es eignet sich dieses Buch vorzüglich zu Geschenken für Söhne, welche das väterliche Haus verlassen, zu Geburtstags- und Weihnachts-Angebinden für dieselben und zu Prämien für Jünglinge auf Studienanstalten und Gymnasien rc. wie aus nachstehender Inhaltsanzeige zu ersehen:

1. Affectation. 2. Ahnenstolz. 3. Ankündigungen. 4. Anmassungen. 5. Aengstlichkeit. Verlegenheit. 6. Aerzte. 7. Aufschneider u. s. w. 8. Bekanntschaften. Freundschaft. Vertraulichkeit. 9. Beschuldigungen. 10. Bestechlichkeit. 11. Besuche. 12. Bettler. 13. Borger. 14. Boten. 15. Briefwechsel. 16. Erzähler. Erzählungen. 17. Erziehung. 18. Gastfreyheit. 19. Geduld. Gelassenheit. Gleichmuth. 20. Gesinde. 21. Grobheit. Höflichkeit. 22. Großsprecher. Renommisten. 23. Herr. 24. Hochmuth. Stolz. 25. Ich, Du, Er, Wir, Ihr, Sie. 26. Juden. 27. Kranke und ihre Behandlung. 28. Lächerlichkeiten. 29. Lob. Schmeicheley. 30. Menschenfurcht. 31. Mißtrauen. 32. Mitleiden. 33. Modesucht. 34. Nachahmungssucht. 35. Nachgiebigkeit. Geschmeidigkeit. 36. Ordnung. Pünktlichkeit. Unordnung. 37. Physiognomik. 38. Prozesse. 39. Rachsucht. 40. Rathgeber. 41. Reden. 42. Reisen. 43. Schaamhaftigkeit. 44. Scherz. 45. Schüchternheit. Furchtlosigkeit. 46. Sonderbarkeiten. 47. Spiel. 48. Tanz. 49. Titel. Titelsucht. 50. Unarten. Unschicklichkeiten. 51. Undankbarkeit. 52. Verstellung. 53. Vertrauen auf Menschen. 54. Vorleser. Vorlesungen. 55. Vorsicht. Unvorsichtigkeit. 56. Vorurtheile. 57. Wahrheitsliebe. 58. Widerspruch. 59. Witz. 60. Zerstreuung. 61. Zudringlichkeit. 62. Zwang. Zwanglosigkeit.

Für Regensburg und die umliegende Gegend nimmt Subscription an

Ch. Ernst Brenck, Buchdrucker und Verleger des Regensburger Wochenblatts.

Bey Herrn Montag und Weiß in Regensburg ist auf Bestellung zu haben:

Kleineres Conversations-Lexikon oder Hülfswörterbuch für diejenigen, welche über die, beym Lesen sowohl, als in mündlichen Unterhaltungen vorkommenden, mannichfachen Gegenstände näher unterrichtet seyn wollen, 4 Theile, gr. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern, 1813—15.

Ueber den höchst nützlichen Gebrauch solcher Wörterbücher als das vorliegende ist, ist bei Gebildeten aller Stände niemals Frage gewesen. Nicht nur erklären sie die tausend und abermal tausend Wörter aus fremden alten und neuen Sprachen, die sich in die unsri-

ge eingedrängt haben, und zwar immer fremdartig bleiben, aber nicht mehr zu verdrängen sind, sondern sie machen uns auch die ganz eigenthümlichen Ausdrücke, der Wissenschaften, (selbst der philosophischen) des Handels, der Künste und Gewerbe deutlich, ohne deren Verständigung uns im Lesen der Zeitungen und der Bücher, ja selbst im Umgange mit Andern Vieles völlig fremd und beschämend fremd sogar bleibt, und stellen uns viele, in der Geschichte, im Menschenleben und in der Natur und Naturlehre merkwürdige Personen und Sachen auf.

Dieses hiermit empfohlne Lexikon, hat mit den bisherigen den nämlichen Zweck, und ist daher für Lehrer in höhern und niedern Schulen, für Kauf-, Handels- und Gewerbsherrn, für fleißige und bedachtsame Zeitungsleser, und selbst sogar für Gelehrte, mit Einem Worte für Jeden gearbeitet, der sich über eine Menge unbekannter und fremdartiger Dinge, leicht, bequem und in möglichster Kürze unterrichten will. Es vertritt gleichsam die Stelle eines Handbuchs des Wissenswürdigsten und Wissensnöthigsten, nur daß es viel bequemer als ein Handbuch ist, und in demselben ohne Suchen, blos durch Aufschlagen gefunden wird, was man zu wissen begehrt. Ein Hauptverdienst desselben besteht in möglichst reichhaltiger, auf das Neueste Rücksicht nehmende Vollständigkeit mit der gedrängtesten Kürze vereinigt. Beyde ließen sich hier um so eher erwarten, da der Verfasser mit ähnlicher Arbeit schon 15 Jahr beschäftigt war, und seit dieser Zeit, zu einem solchen Wörterbuche mit Fleiß und Sorgfalt fast alles Nöthige und Erwünschliche nachgesammelt hat. — Daß sich dasselbe durch seinen höchst reinen und für den Leser überaus vortheilhaften Druck, durch Güte des Papiers, durch allermöglichste Wohlfeilheit des Preises, durch die Bequemlichkeit leicht in 2 Bände gebracht werden zu können, eben so sehr den Käufern empfehlen wird, als durch Masse, Gehalt und Bearbeitung des Inhalts, darf der Verleger wohl ohne Anmassung voraussetzen.

Der Preis für alle 4 Theile ist 4 Rthlr. sächs. oder 7 fl. 12 kr. rhein.

Sammler, welche sich direct an mich wenden, erhalten bey 5 Exemplaren das 6te gratis.

Theater-Anzeige.

Es war immer mein innigster Wunsch, den Forderungen der Dramatischen Kunst vollkommen Genüge leisten zu können; allein die Verhältnisse der Bühne, die auf ungewöhnlich reichliche Zuflüsse nicht rechnen darf, setzten mich ausser Stand, das ganz zu leisten, was in meinen Absichten lag. Daß dieses mit Wohlwollen von den verehrten Theater-Freunden Regensburgs erkannt wurde, beweißt mir die bisherige Theilnahme und Unterstützung, deren ich mich erfreuen durfte. Am Schluße des Theaterjahrs erstatte ich dafür den innigsten Dank, und wiederhole die Bitte und Einladung, durch Erneuerung des Abonnements und zahlreichen Besuch des Schauspiels mein Unternehmen noch ferner begünstigen zu wollen.

Regensburg den 26. Sept. 1815.

Ignatz Walter,
Schauspiel-Unternehmer.

Ankündigung.

Der laute Wunsch des Publikums, die bei Gelegenheit des achttägigen Jubelfestes auf dem Dreyfaltigkeitsberge am Steinweg bey Stadtamhof an Regensburg gehaltenen acht Predigten gedruckt zu lesen, hat mich Unterzeichneten bewogen, selbe, nebst einer kurzen Beschreibung der ganzen Feierlichkeit, abzudrucken. Um vor Schaden gedeckt zu seyn, eröffne ich den Weg der Subscription, und biete den Titl. Herren Subscribenten das Exemplar, welches gegen 16 Bogen in Oktav

enthalten dürfte, um den gewiß äußerst geringen Preis von 30 kr. an. Wer zu dem Ankauf dieser acht Predigten Lust hat, wird hiemit höflichst ersucht, sich bei Zeiten an den Unterzeichneten, oder an den Zeitungsverleger Hrn. Buchdrucker Augustin, Lit. D. Nro. 62. in Regensburg zu wenden, und die Anzahl der abzunehmenden Exemplare zu bestimmen, um die Arbeit beschleunigen zu können. Stadtamhof den 16. Septemb. 1815.

Lor. Steph. Schaupp,
bürgerl. Buchdrucker.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter will hiemit die geziemende Anzeige machen, daß er seine bisherige Wohnung auf dem Weißgerbergraben verlassen und seine jetzige bei Herrn Kaufmann Buchner B. 34. bereits bezogen habe.

Joh. Jak. Hartner,
prot. Pfarrer der untern Stadt.

Joseph Stadler und Sohn von Augsburg, beziehen den dießjährigen Michaelis-Markt mit ihrem selbst fabricirten feinen oder türkisch-rothen und auch rohen Garn; sie haben ihre Auslage in der Haupt-Reihe Nro 80. und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch, unter Zusicherung ordentlicher Bedienung.

Johann Georg Angerer, von München, wegen seiner bekannten Waaren des gütigen Besuches von einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ganz überzeugt, empfiehlt sich auch in dieser Messe bestens. Er hat seine Niederlage bei Frau Wittwe Sack, im goldnen Engel, in der schwarzen Bärngasse Lit. G. Nro. 77. In München hat er sein Gewölbe auf dem Schrannenplatz Nro. 597.

Madame Mesthom verkauft auf hiesiger Dult in äußerst billigen Preisen, sowohl im Großen als Kleinen, Eau de lavande zu 48 kr., alle Gattungen französischer und italienischer Liqueurs, Mailänder- und andere Chocolade, Schweizer Kirschenwasser, von bester Qualität, kölnisch Wasser, das Glas zu 40 kr., dann noch anderes Wasser von bester Qualität, das Maas zu 1 fl. 24 kr., französischen Senf, Punsch- und Bischof-Essenz, trockene und flüßige Parfumerie, braune und weiße Nürnberger Lebkuchen, Berliner Zuckerwerk nach neuestem Geschmack, nebst noch mehreren anderen Artikeln.

J. G. Hoffmann aus Baireuth beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollfärbigen Tüchern, eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, wo für ächte Indigo-Farbe garantirt wird, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, in allen Farben, verkauft solche en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrikpreisen und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und einem geehrten Publikum aufs Beste. Sein Magazin ist im Gasthof zum goldenen Posthorn Nro. 13.

Georg Gerhardinger, von Neufelden bey Linz, besucht diese Messe mit seinen bekannten feinen Leinwanden, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu gütigem Besuche, indem die billigsten Preise beobachtet werden. Die Boutique ist Nro 110. in der Residenzstrasse.

Friedrich Herrmann, Handelsmann von Nürnberg, bezieht diese Messe wieder mit ächtem gutem Gesundheits und Mandelkaffee, das Pfund zu 22 bis 24 kr. dann mit Nachtlichtern zu sehr billigen Preisen. Er hat seinen Stand am Eingang der Neupfarrkirche, der Küsterwohnung gegenüber, und logirt im Wirthshaus zum grauen Wolf.

Da diese Messe nur noch zwey Tage dau-

ert, so ersuche ich jene Herren, welche mir etwas zu repariren gegeben haben, oder noch etwas benöthigt sind, sich auch noch mit guten Augengläsern oder sonstigen optischen Instrumenten versehen wollen, dasselbe gefälligst abholen zu lassen. Meine Boutik ist auf dem neuen Pfarrplatz, den Augustinern gegenüber, Nro. 129.

J. Frank, Optikus.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Aechte Haarlemer-Blumenzwiebeln.

Unterzeichnete haben die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß sie bis Ende dieses Monats wieder eine Parthie ächter Haarlemer-Blumenzwiebeln, als Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Crocuße ꝛc. erhalten werden, und solche sämmtlichen Blumenliebhabern zur geneigten Auswahl bestens zu empfehlen.

G. F. Dittmers Söhne.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frey, ledig und ludeigen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Hausverkauf am Steinweg.

Das Haus Nro. 5. am Steinweg ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich dahero an den Eigenthümer hievon zu wenden, und das Nähere zu erfahren bey

Wolfgang Weiß,
Handelsmann am Steinweg.

Es stehet eine ganz eiserne Kaffeemühle, welche zum Anschrauben ist, zum Verkaufe feil. Man kann auf selbiger in einer Stunde 7 bis 8 Pfund mahlen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Morgen den 28. Sept. 1815. Vormittag 10 Uhr wird in den drey Helmen ein zweysitziger Phaethon oder Chaise von vorzüglicher Façon an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kaufsliebhaber werden hiezu verbindlichst eingeladen.

Regensburg den 19. Sept. 1815.

Lehmeyer, Auctionator.

Montags den 2. Oktob. 1815. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in Stock- und Taschenuhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Tischzeug von Fußarbeit, Kotton, Manschester, Betten und Bettstätten, Sesseln, Kanapees, Tischen, feinem Dresdner Porzellain und steingutenen Geschirren, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert. Das Verzeichniß ist mit Ende der Woche bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Es ist von heute an wiederum neugewässerter isländischer Flach- oder sogenannter Stockfisch zu haben bey

J. W. Heim,
bey Hrn. Sauermann gegenüber.

Es sind drey Weinfässer mit eisenen Reifen, jedes zu 17 Baier. Eymer, zu verkaufen, bey

Dürr, Kufnermeister.

Ein Münchner Porzellain-Kaffee-Service ist zu verkaufen; wo? ist bey dem Verleger dieser Blätter zu erfragen.

Die Behausung Lit. C. Nro. 37. allhier, ist zu verkaufen, und haben sich Kaufslustige an Unterzeichneten zu wenden.

Joseph Schmid jun.
K. Baier. Advokat.

Eine gebrauchte, jedoch noch sehr nutzbare eiserne Platte, von mehr als vier Schuh im Viereck, worauf ein Kochofen gesetzt werden kann, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Wochenblatt-Comtoir.

Es wird eine schon gebrauchte, jedoch noch unbeschädigte eiserne Platte, ungefähr zwey Schuh im Viereck, zu einem Kochofen dienlich, zu kaufen gesucht. Von wem? sagt d. V.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Weingasse Lit. D. 91. sind zwei grosse, feuerfeste Waarengewölbe zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhause, ist ein schön meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 17. ist bis Allerheiligen l. J. für eine stille und ruhige Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten, bis Allerheiligen zu vermiethen.

Bey Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 39. ist zu ebener Erde eine Wohnung täglich oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Es steht ein Stadel zu verstiften entweder sogleich oder bis Allerheiligen, er ist ganz neu gebaut und ist sowohl zum Getraidaufschütten, als auch für Güter und zur Oekonomie sehr bequem. Näheres erfährt man im A. C.

Täglich ist ein guter Kraut-Acker zu verstiften; im Anzeigs-Comtoir ist es zu erfragen wo?

In Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind bis Allerheiligen 2 Quartiere zu verstiften, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, Waschhaus und Waschboden (über 1 Stiege); sodann 2 Stiegen hoch ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit.

In Lit. E Nro. 40. ist ein Zimmer und ein Laden bis Allerheiligen zu verstiften, und in Lit. E. Nro. 43. das Nähere zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche sammt Zugehör zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, ist ein ganzes Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer kleinen Küche, einer Kammer und Holzleg, bis Ende Oktobers, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. Auch werden auf Verlangen einzelne meublirte Zimmer mit Betten um billigen Preis vermiethet.

Es ist eine Tändler-Concession, jedoch nur an ein hier schon ansässiges, und im bürgerlichen Verbande stehendes Individuum, zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In Lit. B. Nro 62. der Fechtschule gegenüber sind verschiedene kleine Quartiere zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 237. nächst dem Jakobsthor sind im zweiten Stock 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 74. ist ein Logis, bestehend in einem großen hellen Zimmer, Kabinet, 2 Kammern, Küche rc., mit oder ohne Meubels täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Scherersstraße Lit. B. Nro 49. ist über 1 Stiege hoch ein großes Quartier, dann sind zu ebenen Erde 2 kleine Wohnungen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist im ersten Stocke ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, einer Holzleg, Küche, Keller, Boden und

Waschgelegenheit bis Allerheiligen, dann ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In einer schönen auf die Donau und die steinerne Brücke sehenden Lage, ist ein wohl conditionirtes Haus sammt der dabei befindlichen Schenkgerechtigkeit täglich gegen billige Bedingnisse zu verstiften; qualificirte Liebhaber hiezu belieben sich dieserhalb zu wenden an

J. F. Häkel, Cafetier in dem ehemahligen Rosengarten, Lit. H. Nro. 57.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist ein Logis mit 2 Zimmer, Vorfletz, Boden und Waschgelegenheit, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis aufs Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Zu Stadtamhof Nro. 12. in der breiten Strasse ist der 2te Stock, bestehend in 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, s. v. Abtritt, Holzleg und Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

In der obern Stadt ist ein ganzes Haus, bestehend in 12 Zimmern, 2 Küchen, Boden, Keller und Waschgelegenheit, mit oder ohne Garten, ganz oder abgetheilt, bis Allerheiligen; — desgleichen im Kreutzgässel ein ganzes Haus, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Boden und Keller, ganz oder abgetheilt, ebenfalls bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 20. im Golliath, ist der erste Stock gegen die steinerne Brücke, mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Alle heiligen, zu vermiethen.

In der Beiausung Lit. F. Nro. 83. an der Brückstraße ist die dritte Etage mit der nöthigen Zugehör bis nächstes Ziel zu verstiften; es werden hievon auch einzelne Zimmer für ledige Personen abgegeben.

In Lit. C. Nro. 66. in der silbernen Fischgasse ist eine Wohnung von mehreren Zimmern, welche auch abgetheilt werden können, zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Ein junger Mensch hat am verwichenen Sonntag vom Pürckhlgut bis zum St. Peterstor einen Stiefel verlohren. Wer ihn gefunden hat, beliebe ihn gegen verhältnißmäßige Belohnung ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird von Jemand eine ordentliche Person aufs Zimmer gesucht, welcher auch zugleich ein Bett gegen billige Miethe überlassen werden könnte. Näheres im A. C.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Handlungsdiener von 27 Jahren, der in den gewöhnlichen Comtoir-Geschäften vollkommen unterrichtet ist, eine gute Handschrift hat, französisch spricht und schreibt, wünschte hier oder anderwärts in einem guten Hause placirt zu werden. Wer? erfährt man im Bureau dieses Wochenblatts.

In ein hiesiges sehr achtbares Handlungshaus wird junger Mensch in die Lehre gesucht; derselbe muß die nöthigen Vorkenntnisse besitzen und von seinen Eltern, oder Verwandten in Kost und Wohnung ꝛc. selbst unterhalten werden. Weitere Auskunft ertheilt

Sensal Buchner, wohnhaft in der Römlingstraße Lit. D. Nro. 70.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 19. Sept. Anna Christina, Vater, Johann Peter Munker, Bürger und Schroter.

Begraben:

Den 20. Johann David Bamesberger, Portier bei der vormaligen Gesandtschaft dahier, Wittwer, 76 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 21. Johann Matthias, 31 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Johann Lorenz Hoffmann, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 22. Susanna Barbara, Gattin des Johannes Keil, Bürgers und Messerschmidmeisters, 39 Jahre alt, an Fehlern der Unterleibs-Eingeweide.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 19. Sept. Johann Christian Ruprecht, Beisitzer und Hausknecht, mit Katharina Margareta Barbara Fischer.

Getauft:

Den 17. Sept. Gustav Adolph, Vater, Hr. Georg Friedrich Demler, Bürger u. Kaufmann.

Eod. die. Anna Margareta, Vater, Christian Friedrich Erich, Bürger und Buchbindermeister.

Den 20. Johann Michael, Vater, Hr. Johann Andreas Moßhammer, Bürger, Gastgeb und Weinschenk.

Den 21. Katharine Charlotte, Vater, Johann Georg Sorg, Bürger und Tuchmachermeister.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 21. Sept. Anton Kleber, verwittibter Bräustifter, mit Anna Maria Schmidt.

Getauft:

Den 20. Sept. Anna Maria Barbara, unehlich.

Begraben:

Den 17. Sept. Herr Johann Baptist Krieger, K. B. Salzamts-Gegenschreiber, 39 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Eod. die. Theresia Wilhelmina Augusta, 8 Monate alt, an Fraiß und Brand, Vater, der wohlgeborne Herr Hofrath, Lict. Christoph Grund, K. B. Lieutenant u. Auditor rc.

Den 21. Martin Stoffel, Beisitzer u. Taglöhner, 47 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Anna, unehlich, 21 Wochen alt, an Abzehrung.

Den 22. Anna Maria, des Georg Lözl, Taglöhners, Gattin, 47 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 23. Barbara, unehlich, 2 Tage alt, an Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 18. Sept. Emmeram, Vater, Georg Schindler, Beisitzer.

Den 19. Anna Josepha, unehlich.

Den 20. Konrad, unehlich.

Den 22. Jakob Konrad, Vater, Jakob Zierl, Beisitzer.

Eod. die. Christian Emmeram, unehlich.

Eod. die. Johann Georg, Vater, Georg Zaubs, Schreinermeister in Regendorf.

Begraben:

Den 18. Sept. Der hochwohlgeborne Herr Joseph Franz Baron von Götz, 62 Jahre alt, an Entkräftung, als Folge der Gicht.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:
Getauft:

Den 18. Sept. Joseph Georg, Vater, Johann Baptist Albert, bürgerl. Schuhmachermeister.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:
Getauft:

Den 21. Sept. Maria Josepha, Vater, Johann Nepomuk Heigl, Mühler.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:
Gestorben:

Den 24. Sept. Tiberius Faller, bürgerlicher Schneidermeister zu Stadtamhof.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrh. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 18. Sept. Hr. Dödel, Kunstmaler von Wien; Hr. Ickstadt, Studiosus von Idstein; Hr. Kayser, Kaufmann von Straubing; Mlle. Hempfing, von Thumbach; Hr. Kirchheim, Kaufmann von München.

Den 19. Hr. Trauttmann nebst Frau, Schauspieler von Berlin; Hr. Haupter, Pfarrer von Ramsau; Hr. Haas, Krämer v. Dietfurt.

Den 20. Hr. Bergermayer, Thürmer von Neustadt; Hr. Baron Murach, von Haitzkofen.

Den 21. Hr. Decremps, Part. von Paris; Hr. Menebre, Commis von Gressonee; Hr. Off, Studiosus v. München; Frau Schwab, von Ingolstadt.

Den 22. Hr. Gold, Kaufmann von Wien; Hr. Haagen, Chorregent von Hilpoltstein; Mlle. Steinheimer, von Würzburg; Hrn. Gebrüder Barons Redwitz, ebendaher; Hr. Kremer, Akademiker von Aschaffenburg; Hr. Krumm, Assessor von Abensberg; Hr. Michelli, Kaufmann von Wallerstein; Hr. Stöckel, Akademiker von Landshut; Hr. Krattmaier, Kaufmann von Sinching.

Den 23. Hr. Vogelgsang, Akademiker von Erlangen; Hr. Spitzer, Rechnungs-Commissär, von München.

Den 24. Hr. Hölderich, Professer v. München; Hr. Ickstadt, Studiosus von Aschaffenburg; Frau Gräfin Hollnstein, v. Amberg; Hr. Gribko, Doktor von Petersburg; Hr. Ballenbach, Studiosus von Nürnberg.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahnen logirten:

Den 11. Sept. Hr. Stöger, Bestellter von Linz. Hr. Pfannenstiel, Glashüttenmeister von Raabenstein.

Den 13. Hr. Zennetti, Kaufmann von Augsburg.

Den 14. Hr. Sirch; Mad. Salger, beyde von Augsburg. Hr. Koller, Schiffmeister von Passau.

Den 16. Hr. Oschatz, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Wenzel, Schiffmeisters-Sohn von Passau.

Den 17. Hr. Haas, Schulpraktikant von Freising.

Den 12. Frau Stammiger, von Deggendorf.

Den 21. Hr. Janschütz, Lederer von Vilsbiburg. Hr. Banschab, Bierbräuer von Ingolstadt. Hr. Stern, Schiffmeister von Hafnerszell. Hr. Magauer, Bestellter von Linz.

Den 23. Hr. Mittermüller, Handelsmann von Linz.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 25. Sept. ist Christian Naimer mit dem

ord. Schiff nach Wien abgefahren; worauf sich befanden: Hr. Kallmann, Handelsmann von Altenkirchen; Hrn. Gebrüder v. Reedwitz, Studenten von Würzburg; Hr. Winder, Kellner von Nürnberg; Hr. Hofmann und Frau, Schauspieler von hier; Hr. Warrender, Partikulier aus England; Mad. Hannaska, von Wien; Hr. Hölderich, Professor von München, nebst 38 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 23. September 1815.

Getraid-Gattung:	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	92	92	92	—	15	15	16	8	14	37
Korn . .	—	17	17	17	—	14	50	14	—	13	36
Gerste . .	14	32	46	46	—	7	48	7	38	6	53
Haber . .	—	12	12	12	—	4	42	4	30	4	20
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2157 fl. 24 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr. 1 kr. — Pfd. 5 L. ½ Q.
Ein Kipfel pr. 1 kr. . . . . — » 5 » ½ »
Ein Rockenleib pr. 12 kr. . 3 » 11 » — »
Ein Rockenleib pr. 6 kr. . 1 » 21 » 2 »
Ein Rockenleib pr. 3 kr. . — » 26 » 3 »
Ein Kipf pr. 9 kr. 2 pf. . 1 » 16 » 2 »
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 46 kr. 2 pf.
1 —— Mäßl —— — fl. 6 kr. 1½ pf.

Publicirt den 26. September 1814.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 17. bis 23. September 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen	4	48	—	5	4	—
» das Mäßel	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen	3	44	—	4	—	—
» das Mäßel	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen	2	40	—	2	56	—
» das Mäßel	—	10	—	—	11	—
Vollmehl » »	—	7	—	—	8	—
Waitzengries » »	—	23	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
» » mittlere »	—	14	—	—	20	—
» » grobe »	—	10	—	—	14	—
Haferkern » »	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Mags	—	7	—	—	8	—
» ungerollte » »	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe » »	—	4	2	—	5	—
» weiße » »	—	3	2	—	4	—
Hirsen » »	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner » »	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch » »	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . » »	—	—	—	—	—	—
Schaffleisch . . . » »	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . » »	—	—	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel »	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Cen.	32	—	—	34	—	—
» unausgelass. » »	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
» gezogene » » » »	—	—	—	—	26	—
» » » ord. » » »	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
» schwarzes » »	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	8	—	1	18	—
Feldhühner » » . . .	—	36	—	—	40	—
Schnepfen » » . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen » »	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	[illegible]	—
Frösche, das Viertel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	—	1	44
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	30	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Mags .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
» abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht der Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1126	das Pfund	—	26	—	29
Butter . . .	210	» »	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	11619	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	426	das Stück zu	1	24	2	12
Lämmer . .	11	» » »	1	30	1	40
Kitzeln . . .	12	» » »	1	8	1	12
Gänse, rauhe	630	» » »	1	—	1	8
» geputzte	522	» » »	1	36	2	8
Enten, rauhe	550	» » »	—	26	—	30
» geputzte	72	» » »	—	40	—	44
Indiane . .	—	» » »	—	—	—	—
Alte Hahnen .	44	» » »	—	18	—	20
Kapaunen . .	70	» » »	—	44	—	48
Hühner, alte .	236	» » »	—	17	—	20
» junge	662	das Paar zu	—	28	—	36
Tauben . .	250	» » »	—	15	—	17
Flachs, feiner	58	das Pfund zu	—	32	—	36
» mittler	39	» » »	—	28	—	30
» grober	36	» » »	—	20	—	24
Schafwolle .	656	» » »	—	36	—	40
Buchenholz .	136	die Klaft. zu	6	45	7	40
Birkenholz .	18	» » »	6	15	7	30
Mischling . .	336	» » »	4	12	5	—
Fichten . .	129	» » »	4	18	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direction Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

40. Stück.

Mittwoch den 4. Oktober 1815.

Bekanntmachung.

Es hat sich gezeigt, daß im Polizeybezirke mehrere Studierende und sogenannte Winkel-Schulhalter Privat-Instruktionen von Schülern und Schülerinnen, welche die öffentlichen Volksschulen besuchen, übernommen haben, ohne sich bei dem einschlägigen Lokal-Schul-Inspektor gemeldet, oder mit den Klassen-Lehrern und Lehrerinnen Rücksprache genommen zu haben.

Da Studierende immerhin gute Studenten seyn können, ohne deßhalb auch gute Elementar-Lehrer zu seyn, und da ferners den Schul-Inspektoren und dem Lehrpersonale daran liegt, die Hauslehrer der Schüler und Schülerinnen der ihrer Aufsicht und Leitung anvertrauten Schulen persönlich zu kennen, so hat die höchste Kreisstelle schon im vorigen Jahre Bestimmungen erlassen, durch deren Anwendung diesem Uebelstande begegnet werden solle.

Diese höchsten Bestimmungen werden nun zur allgemeinen Kenntniß der Eltern und Privat-Lehrer öffentlich bekannt gemacht, und sind folgende:

1) Studierende, welche Privat-Instruktionen deutscher Schüler übernehmen wollen, haben sich bei dem einschlägigen Königl. Lokal-Schul-Inspektor, nämlich in der obern Pfarr bei dem Cooperator Priester Cölestin Weinzierl katholischen, bei dem Diakon Betz evangelischen Antheils; in der untern Pfarr bei dem Priester Märkel katholischer, und bei dem Diakon Keyser evangelischer Seite; zu Stadtamhof bey dem g. R. Pfarrvikar Wittmann zu melden, und um die Bewilligung zu instruiren, anzusuchen.

2) Wenn der sich Meldende dem Inspektor nicht hinlänglich bekannt ist, wird dieser sich mit dem Studien-Vorstand benehmen.

3) Die Instruktoren sind gehalten, wenigstens alle zwey Monate mit dem einschlägigen Klassen-Lehrer (oder Lehrerin) über die beliebte Methode, die Fortschritte der Zöglinge u. s. w. Rücksprache zu nehmen.

4) Die Zöglinge jener Instruktoren, welche dieser Vorschrift nicht nachkommen, werden so lange von der Schule ausgeschlossen, bis jene sich bei der Schul-Inspektion gemeldet, und von ihr die Erlaubniß zu instruiren, erhalten haben.

5) Als sehr zweckmäßig, und den Unterricht befördernd, werden die sogenannten Nach-

schulen oder öffentlichen Repetitions-Stunden der Lehrer von 10 bis 11 Uhr Vormittags, und von 3 bis 4 Uhr (im Sommer von 4 bis 5 Uhr) Nachmittags, gegen Bezahlung eines angemessenen monatlichen Instruktions-Geldes, empfohlen, und dieselben auch von den Lokal-Schul-Inspektoren von Zeit zu Zeit besucht werden.

Bei dieser Bekanntmachung vor Anfang des nächsten Schuljahres hofft man, daß im Laufe desselben nicht ferner unbefugtes Instruiren und Winkel-Schulhalten eintreten werde, wo übrigens gegen nachläßige Eltern und widerspenstige Instruktoren strenge nach der höchsten Weisung, und zwar gegen jene mit Ahndung, und gegen diese mit Instruktions-Verlust verfahren werden wird, so wie die K. Lokal-Schul-Inspektoren besonders aufgefordert werden, für die Vollziehung dieser so nothwendigen Ordnung im Privat-Unterrichte nach ihrem bewährten Pflichteifer mitzuwirken. Regensburg am 18. September 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Gefundene Sachen.

Es sind ein Paar goldene Ohrringe gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, mag dieselben auf der Polizey in Empfang nehmen.

Regensburg am 23. Sept. 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Bekanntmachung.

Nachdem sich bey der am 26. Jänner h. J. vorgewesten öffentlichen Versteigerung der ehmalig Adam Pürnerischen Behausung in der Lederer-Gasse Lit. A. Nro. 22. kein annehmlicher Käufer gefunden, auch die weitere Versteigerung eingetretener Zeit-Umstände wegen, bis anher unterblieben, diese aber nunmehr auf Antrag der Interessenten und des Hypothekar-Gläubigers von neuem einzutreten hat, als wird der öffentliche Verkauf dieser Bäcken-Behausung von neuem hiemit bekannt gemacht, und die Versteigerung auf Dienstag den 10. Oct. 1815. Vormittags von 11 bis 12 Uhr festgesetzt, zu diesem Ende auch die nochmalige Beschreibung dieses Hauses beigefügt.

Diese 2 Stockwerk hohe, mit einem Schindel-Dach gedeckte Behausung enthält zur ebenen Erde ein Zimmer, eine Backstube, ein gewölbtes Backhaus mit einen Brunnen, ein Gewölb, eine Holzkammer und einen Keller. Im ersten Stockwerk 4 Zimmer, eine Küche, 2 Kammern, einen Abtritt, 2 Böden. Ueber dem Hof ist ein Hintergebäude, das halb von Holz, halb von Stein erbaut, in dessen Erdgeschoß 3 Schweinställe, eine Düngstatt, ein Abtritt und eine Waschgelegenheit ist; im ersten Stock aber eine Kammer und ein Boden sich befindet.

Kaufs-Liebhaber haben sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Aufführung und Vermögen auszuweisen. Der Zuschlag geschieht an den Meistbietenden präcis um 12 Uhr.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Nachstehende Postwägens-Aufgaben können aller Nachforschung ohngeachtet nicht bestellt werden. Derselben Aufgeber und Addressaten haben sich daher bey unterzogener Inspektion innerhalb drey Monaten zu melden, da solche nach dem Fristverlauf der Postarmenkasse als herrnlos überlassen werden.

Aufgabszeit	Name des Aufgebers	Addresse.	Inhaltsdeklaration	Auslagen fl.	Auslagen kr.
1785.	Johannes Krenn.	An Johannes Krenn, Schneidergesell in Wien	3 fl. 40 kr. in ½ Mard'or.	—	26
unbekannt.	Simon Beuer zu Falkenstein.	An Theresia Beuerin, Zimmergesellin in Weidhofen . . .	2 fl. 20 kr.	—	31
27. May 1789.	Bernard Rothenbücher, Schultheiß.	An Johannes Rothenbücher, in Gier pr. Wien	2 Dukaten.	—	18
26. Juny 1797.	Barbara Hofmännin von Regensburg.	An Heinrich Johann Thomas Hofmann, Soldat bey Prinz Pius Birkenfeld in Burghausen .	2 fl. 24 kr.	—	12
d. 20. May ohne Jahrszahl	Franz Diernheim.	An Peter Diernheim, Tischlergesell in Prag	2 fl. 24 kr.	—	32
d. 30. May 1796.	Hempflingin.	An Johann Zungengl, von Manfrediny Infanterie-Regiment, dermalen in Ollmütz . . .	2 Laubthaler.	—	22
d. 20. Febr. 1788.	Johann Peter Eilerberg von Calbe an der Saale.	A Mr. Schnabel, bey Chr. Kinzinger in Pest	1 Dukaten.	—	15
unbekannt.	Anna Maria Moser.	An Andreas Moser, Schuhmachergesell bey Joseph Wolner in Baaden bey Wien . . .	1 Dukaten.	—	18
d. 14. Oktober 1789.	Zellnerinn in Regensburg.	An Anton Heindel, Chirurg in Göttingen	4 fl. 48 kr.	1	—
unbekannt.	unbekannt.	ohne Addresse, Zeichen und ungesiegelt, mit dem Linzer Postwagen angekommen	ein Säckel mit 19 fl. 36 kr.	—	—

(40 a)

Aufgabszeit	Name des Aufgebers	Addresse	Inhaltsdeklaration	Auslagen fl.	Auslagen kr.
d. 14. Dec. 1795.	Balthasar u. Klara Kornin in Holzheim.	An Michel Korn, in Wolfach	1 fl. — kr.	—	22
d. 1. Januar 1796.	Heinrich Paumer, Stud. Phil. in Regensburg.	An N. Nedezi, Pfarrer in Wosz in Ungarn	6 fl. 24 kr.	—	12
Im Februar 1799.	unbekannt.	An Eduard Reimer, Handelsmann in Günzburg	3,300 Francs Assignaten.	—	24
d. 22. July ohne Jahrszahl	unbekannt.	An Sara Kuhnin, in Geislingen	4 fl. in 1½ Kronthaler.	—	12
unbekannt.	desgleichen.	An citoyen Müller, a Ratisbonne, poste rest.	77 fl. Werth 1 Spiegelkästch. in welchem sich 2 lackirte Leuchter u. 2 Spielsezbretteln befinden.	—	18
unbekannt.	Jeannette Wisger in Regensburg.	An Mr. Weller, bey der K. K. Feldkriegskanzley Adjunkt, in Passau	5 fl. und ein Kartäunel.	—	52
d. 2. August 1801.	Marianna Baumännin in Regensburg.	An Elisabetha Baumännin, Wittwe in Tögernbach . . .	2 fl. 42 kr.	—	16
d. 8. Januar 1804.	unbekannt.	An Anton Lehmeyer, beym Infanterie-Regiment Morawezky in Kloster Oberelchingen bey Ulm	2 Laubthaler.	—	24
d. 25. May ohne Jahrszahl.	Hanns Adam Obermeyer in Premmberg.	An Joseph Obermeyer, Soldat beim 3ten leichten Infanterie-Depot Graf von Preising in Bamberg	6 fl. — kr.	—	25
d. 27. Dec. 1806.	Katharina Weberin.	An Anton Weber, Kanonier in Bamberg	2 fl. — kr.	—	28

Regensburg den 1. September 1815.

Königl. Inspektion der fahrenden Posten.

J. B. Engelhardt.

Bekanntmachung.

Das Anwesen des hiesigen Bürgers und Eisenhändlers Carl Thomas Teiffel und seiner Gattin Jakobina Sophia Teiffel ist dem Concurse unterworfen, der öffentliche Verkauf desselben beschlossen, und zu diesem Ende auf Dienstag den 17. Okt. d. J. Vormittags 9 Uhr eine Commission in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude festgesetzt worden;

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem 4 Stockwerk hohen, gemauerten, theils mit Ziegeln, theils mit Schindeln gedeckten Hause. Unter demselben sind: 1 Kaufmannsladen und 4 Keller; im ersten Stockwerke befinden sich: 1 Schreibzimmer, 2 schöne, geräumige und helle Gewölber, 2 gewölbte Haustennen, 1 Waschstube, 1 Brunnen, 1 Abtritt und 1 Düngstatt, das zweite Stockwerk enthält 3 Zimmer, 1 Kabinet, 1 große Kammer, 1 Küche mit zwei Feuerheerden, 1 Abtritt; im dritten Stockwerke sind 2 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Abtritt; und im vierten Stockwerke 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Boden-Kammer, und 1 Abtritt befindlich. Unter dem Dache ist ein geräumiger Boden.

b) In einem zwey Stockwerke hohen gemauerten, mit Schindeln gedeckten Stadel, worin 1 Wagenremise, ein Faßboden, und unter dem Dache noch ein Boden sich befinden.

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung zu dieser Versteigerung eingeladen, daß sie die nöthigen Zeugnisse wegen ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen haben, und daß den Gläubigern die Genehmigung vorbehalten bleibt.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des dahier verstorbenen Malers Joseph Franz von Götz einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, ihre Foderungen binnen 6 wöchentlicher peremtorischer Frist dießorts anzuzeigen, und zu liquidiren, widrigenfalls bey Auseinandersetzung dieses Nachlasses auf sie keine Rücksicht genomen werden wird.

Regensburg den 20. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. v. Hertwich.

Edictal-Citation.

Nachdem die Königl. provisorische Stiftungs-Administration der Armenlandsakristey in Regensburg angesonnen hat, die zu Verlust gegangene Original-Obligation, welche von dem bei dem oberpfälzischen Kommissariate durch Wolfgang Gichtel unter der Zinszeit Weihnachten 1613. angelegten 3000 fl. Capital herrühret, und wovon 2000 fl. der K. Armenlandsakristey-

Stiftung, 1000 fl. aber dem Oratorium der Merianer zu Aufhausen gehörig sind, zu amortiziren, so werden alle diejenigen, welche entweder diese Obligation besitzen, oder von dem Besitzer derselben Wissenschaft haben, aufgefordert, in einer Zeitfrist von 6 Monaten diese Obligation vor Gericht vorzuweisen, oder hierüber Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf dieses Termins für nichtig und kraftlos erklärt würde.

Regensburg den 31. July 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen, werden in der Behausung des hiesigen Bürgers und Eisenhändlers Carl Thomas Teiffel, Lit. F. Nro. 6. ein bedeutendes Eisenwaaren-Lager, Handlungs- und Hausgeräthschaften, gegen gleich zu erfolgende baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und sind die Auktionskataloge bis Ende dieses Monats bei dem Auktionator Schmidt unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

In dem Wart- und zugleich Botenzimmer des Königl. Stadtgerichts dahier blieb eine große kupferne Wasser- oder Theekanne von Jemand stehen, und es wird hiemit der Eigenthümer hievon aufgefordert, solche nach gehörigem Ausweis seines Anspruchs gegen Erlag dieser Einrückungsgebühr beim dießgerichtlichen Rathsdiener Richter abzuverlangen.

Regensburg den 26. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Dienstags den 10. October a. c. und folgende Tage Vormittags von 9—11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, werden die Mobilien aus der Verlassenschaft des verstorbenen Königl. Appellations-Gerichts-Advocaten Titl. Joseph Matern Bossi zu Stadtamhof, bestehend in einem äusserst großen und seltenen Rubin-Balais, Ringen mit Brillanten, goldnen Tobacksdosen und andern derley Prätiosen, silbernen Kaffee- und Theegeschirren, Messern, Gabeln, Kaffee- und andern Löffeln, Lüstres, Tremeaux- und andern Spiegeln, Toilets, Schreibsekretären, Kommoden, Tremeaux-, Kleider-, Wäsch- und Acten-Kästen, Kanapees, Sesseln, Ruhebetten, Schreib-, Spiel- und andern Tischen, Pariser und andern

Stand- und Wanduhren, Betten, Bettladen, ferner Bettwäsche, damastenen Tafeltüchern und Servietten, seidenen und mousselinenen Wolken- und Fenstervorhängen, feinen Kaffee- und Theeservicen von Porzellain, Gläsern, verschiedenen Gattungen ächter Weine, einem zweyspännigen Schlitten, sammt derley Schlittengeschirren, einem zweyspännigen Fuhrmannswagen; — einer Sammlung guter Mahlereyen und Kupferstiche von den besten Meistern, dann in einem Anhang von Büchern aus allen Theilen der Wissenschaften; — nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in groben conventionsmäßigen Geldsorten öffentlich versteigert werden.

Auch sind bey dem Notar und Auctionator Stadelberger Lit. F. Nro. 20. die Auctions-Kataloge unentgeldlich zu haben. Regensburg den 15. September 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

In dem ersten Stück des heurigen Regensburger-Wochenblattes ist die allerhöchste Verordnung vollständig enthalten, welche die Bestimmungen über die für das Rechnungsjahr 18 1/1 4/5 in Wirkung getretene allgemeine Familiensteuer ausspricht.

Nach dem Sinne dieser Verordnung wird dieses Gefäll nach 10 Hauptklassen von den hiezu pflichtigen Individuen erhoben, und zwar so, daß diejenigen der letzten 4 Hauptklassen, nämlich die Hauseigenthümer, die Dominikal-Renten-Bezieher, die Grundbesitzer und Gewerbtreibenden dasselbe gleich bei Erlag ihres letzten Haus-, Dominikal-, Grund- oder Gewerbesteuer-Simplums; — die der ersten 6 Klassen aber zum Termin am 15. July 1815. hätten berichtigen sollen, als:

I.) Taglöhner und ihnen gleich Geachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts;

II.) Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche eigene Haushaltung führen;

III.) Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbes, als des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getreid- und Holzhandels ꝛc. ernähren

IV.) Unbesoldete Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler;

V.) Pensionisten, Besoldete und diesen gleich Geachtete;

VI.) Kapitalisten, deren Einkommen ausschliessend in Zinsen gemeiner Kapitalien besteht.

Zur Erhebung der erwähnten Familiensteuer dieser 6 Klassen werden nun, da die hiezu erforderlich gewesenen Vorarbeiten bereits beendiget sind, nachstehende Tage festgesetzt; als:

Montag	der	9.	Oktober	1815.	für	die Wache	A.
Dienstag	der	10.	„	„	„	„	B et C.
Mittwoch	der	11.	„	„	„	„	D.
Donnerstag	der	12.	„	„	„	„	E.
Freytag	der	13.	„	„	„	„	F et G.
Samstag	der	14.	„	„	„	„	H et I.

Weil die gegenwärtige Bekanntmachung auf die Hauseigenthümer, als solche, keinen Bezug hat, so findet man die Erinnerung: es an der Aufforderung aller ihrer Miethleute nicht ermangeln zu lassen, um so nothwendiger, als diesen Letztern bei diesem Gange zum Rentamt selbst das Beispiel ihrer Hausherrn fehlet.

Man vertraut daher dieser Mitwirkung der Hauseigenthümer so sehr, daß man von den säumigen Miethleuten, besonders da ihnen selbst ihre Eintragung in die Familienverzeichnisse durch Abordnung der Wachtschreiber noch in neuem Andenken seyn muß, gleich nach Verfluß der angesetzten Tage die Erfüllung ihrer Pflicht durch eigene Mahnboten gegen die gewöhnliche Fodergebühr und sofort auch durch Exekution erzwingen wird.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von unterzeichneter Verwaltung werden den 5. Oktober 1815. zwey Läden, einer an der Augustiner-Kirche, der andere am Hintergebäude der ehemaligen Residenz gelegen, salva Ratificatione an den Meistbietenden verpachtet. Das Steigerungs-Protokoll wird zu dem Ende von 2 bis 4 Uhr Nachmittags offen gehalten werden.

Regensburg den 20. September 1815.
Königl. Communal-Administration.
v. Stockar.

Nachdem bei dem herrschaftlichen Bräu- und Mühlhause zu Ebnath, diesseitigen Gerichts-Bezirkes, das 9jährige Pachtziel am 6ten März 1816. ausläuft, so wird nach dem Antrage der Gräflich und Freyherrlich von Hirschbergischen Kommunherrschaft der Rittergütter Ebnath und Schwarzenreuth zu einer neuen Verpachtung derselben im öffentlichen Steigerungs-Wege geschritten. Hiezu ist Termin auf Montag den 16. Oktober d. J. Früh 9 Uhr in der diesseitigen Amts-Kanzley anberaumt, und wird solches den Pachtlustigen zu dem Ende bekannt gemacht, damit sie mit legalen Zeugnissen über ihren Leumuth und Vermögen respect. Kautions-Fähigkeit und Gewerbskunde versehen, hiebey erscheinen, die Pachtbedingnisse vernehmen, ihre Angebote zu Protokoll geben und die Genehmigung der Kommunherrschaft gewärtigen können.

Nebenbei wird bemerkt, das die Lokal-Verhältnisse einen vortheilhaften Bierabsatz verbürgen, und mit dem Bräuhause so wie mit der Mahlmühle zugleich ein verhältnißmässiger Komplex von Oekonomiegründen um so mehr in Pacht genommen werden könne, als die nöthigen Oekonomie-Gebäude nebst landwirthschaftlichem Inventar vorhanden sind.

Pachtlustige können in der Zwischenzeit die nöthigen Erkundigungen und Anschläge bey dem Amte erfahren.

Ebnath am 2. Sept. 1815.

Königl. Baier. Gräfl. und Freiherrl. von Hirschbergisches Patrimonial-Gericht Ebnath im Mainkreise.
Althamer.

Von den Gesellen des ehrsamen Handwerks der Schuhmacher wurden 8 fl. zum evangel. Krankenhaus geschenkt; welcher Empfang mit

geziemenden Dank hiemit angezeigt wird: Regensburg den 2. Okt. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein, prov. Administrator.

Die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks dahier verehren zum katholischen Krankenhaus 12 fl.; welches danknehmendst anzeigt

Regensburg den 2. Okt. 1815.

Die
Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Administration.
Maurer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Oeffentliche Auffoderung u. Bitte.

Da gegenwärtig eine Revision der Fürstl. Thurn und Taxischen Bibliothek vorgenommen wird, so sieht Unterzeichneter sich aus Auftrag der Fürstlichen Bibliothek-Direktion veranlaßt, alle diejenigen, welche früher Bücher, Kupferstiche, Landkarten u. s. w. aus der Fürstl. Bibliothek entlehnt haben, und noch in Händen haben sollten, zur unverzüglichen Zurückstellung derselben aufzufodern.

Die zum Empfang dieser Bücher festgesetzten Stunden sind von heute an, 3 Wochen lang, täglich von 9 bis 11 Uhr Vormittags, und das Lokale der fürstlichen Bibliothek ist bey jedem Portier in St. Emmeram leicht zu erfragen.

Unterzeichneter rechnet um so mehr um gefällige Berücksichtigung der vorstehenden Auffoderung und Bitte, als er die Versicherung geben kann, daß nach vollendeter Revision der Fürstl. Bibliothek selbige wieder wie zuvor dem gebildeten Publikum geöffnet werden wird. Regensburg den 4. Oktober 1815.

August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischer Rath und Bibliothekar.

Ich Endesunterzeichneter fodere hiemit alle diejenigen auf, welche an dem hiesigen Sänger und Schauspieler, Herrn Joseph Mocmilner Forderungen irgend einer Art haben, solche von heute an in einem Zeitraume von 3 Wochen bej mir namhaft zu machen, um mit Genehmigung der Pl. Titl. Herrn Gläubiger Abschlagszahlungen in verhältnißmäßigen Terminen festsetzen zu können. Wer aber mit seinen Forderungen innerhalb dieses Zeitraums sich nicht gemeldet haben dürfte, auf den könnte keine weitere Rücksicht genommen werden.

Zu bemerken ist noch, daß alle neue, das ist von dem heutigen Tage an gemacht werdende Rückstände nicht mit in dieser Liquidation begriffen sind.

Regensburg den 4. Oktober 1815.

Johann Huber,
Theater-Cassier.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben:

1) Ovids Verwandlungen übersetzt und mit Anmerkungen für junge Leute, angehende Künstler und Kunstliebhaber versehen von August Rode, mit 2 Titelkupfern und Vignetten, 2 Bände, gr. 8. Berlin, 1802. 2 fl. 30 kr.
2) Die neuesten vermischten Gedichte von Jakob Hertel, mit 16 Kupfern, vom Verfasser selbst mahlerisch bearbeitet, gr. 8. Augsburg, 1812. Subscriptions-Preiß, 3 fl. 36 kr. anjetzo schön gebunden, 2 fl. 3) Abl é Mozins französische Sprachlehre, gr. 8. Kölln, 1811.

1 fl. 30 kr. 4) Wötzels Grundriß einer pragmatischen Geschichte der Deklamation und der Musik nach Sochers Ideen, 2 Bände, gr. 8. Wien 1815. 48 kr. 5) Weißens Trauerspiele, 4 Theile, 2 Bände, gr. 8 1776. 1 fl. 45 kr. 6) Jacob Böhms Schriften, sammt seinem Lebenslauf, 8. Amsterdam, 1635. 4 fl. (sehr rar.) 7) Vogts historische Darstellung des europäischen Völkerbundes, gr. 8. Frankf. 1808. 1 fl. 12 kr. 8) Clementine Wallner, ein Roman von Karl Streckfuß, 8 Leipzig, 1811. 48 kr. 9) Reinhold über den wahren Anstand und über die Mittel die Haltung des Körpers zu verschönern, ein Handbuch für Erzieher und Künstler, 8 Göttingen, 1808 36 kr. 10) Dappers historisch-geographische Beschreibung von denen drey Haupttheilen der Welt, Afrika, Amerika und Asia, sammt der Beschreibung von Palästina oder gelobten Lande, 1r, 2r und letzter Theil, complet, 2 Bände, 8. 1 fl. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Zur Ausspielung eines Landguts bey Lindau am Bodensee, welche im Verlauf dieses Monats vor sich gehen soll, sind noch Loose zu haben à 2 fl. 24 kr. bey

Regensburg am 1. Oktober 1815.

Daniel Porzelius, Wittwe,
Lit. E. Nro. 18. am Kohlen-Markt.

Mit allergnädigster Bewilligung Seiner Königl. Majestät von Baiern wird auf der Karthaus Prüll das Stallmeister Müllerische Oekonomiegut, Haus-Nro. 4., nebst einem Obst- und Gemüsegarten, 36½ Tagwerk der besten Feldgründe und Oekonomie-Gebäude ꝛc. durch Loose ausgespielet, wovon der Plan mehreres umständlich zu vernehmen giebt. Hievon hat man den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum in Kenntniß setzen wollen. Loose und Plane können bei dem Wachtschreiber Herrn Lehmeyer, wohnhaft im rothen Stern Lit. E. Nro. 147., beliebigst abgeholet werden.

Bey Joh. Christian Wiesand,
der Augustiner-Kirche gegenüber

sind wiederum, nachdem der Vorrath von f in englischen Finets oder Hemden-Flanels sich so schnell vergriffen, frische englische Finets angekommen. Er empfiehlt bestens sein wohl assortirtes Waarenlager und verspricht die billigsten Preise. Auch sind mehrere große und kleine gute englische Kissen um billige Preise bey ihm zu verkaufen.

Friedrich Herrmann von Nürnberg verkauft während der Messe in Stadtamhof ächten guten Gesundheits- und Mandelkaffee, von Nro. 1. das Pfund zu 24 kr. und von Nro. 2. das Pfund zu 22 kr., so wie auch seine gute Nachtlichter. Er hat seinen Stand dem Kaufmann und Eisenhändler Herrn Eggelseer gegenüber und logirt im schwarzen Raben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Die Behausung Lit. C. Nro. 37. allhier, ist zu verkaufen, und haben sich Kaufslustige an Unterzeichneten zu wenden.

Joseph Schmid jun.,
K. Baier. Advokat.

Eine gebrauchte, jedoch noch sehr nutzbare eiserne Platte, von mehr als vier Schuh im Viereck, worauf ein Kochofen gesetzt werden kann, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Wochenblatt-Comtoir.

Es wird eine schon gebrauchte, jedoch noch

unbeschädigte eiserne Platte, ungefähr zwey Schuh im Viereck, zu einem Kochofen dienlich, zu kaufen gesucht. Von wem? sagt d. V.

Zwölf Stücke große Einfahrtsthorbänder und Kegel sind um billigen Preis zu verkaufen; wo? erfährt man im A. C.

Zwey Hafen von feinstem Eisen, mit Schraubdeckeln, zu Versuchen, Knochen zu Gallerte zu verkochen, die auch auf dem Heerd gebraucht werden können, sind im A. C. zu erfragen.

Bey Unterzeichnetem ist wiederum ein grosses Sortiment feingeschliffener und schön decorirter eisener Rundöfen angekommen, welche um den Fabrikpreiß wiederum abgegeben werden.

Joh. Georg Niedermayer,
in der weissen Taube.

Beste fränkische Zwetschen sind um billigen Preiß zu haben, bey

Elias Clostermeyer,
in der Römmlinggasse, D. 68.

Jakob Mader, von Regen, verkauft verschiedene Gattungen von Flachs zu den billigsten Preisen. Er logirt bey Frau Sack, im goldenen Engel.

Man wünscht zu erfahren, wo eine gute Parthie guten Makulatur-Papiers, etwa aus alten Canzleyschriften, gebunden und ungebunden in verschiedenen Formaten, jedoch immer am liebsten in größern, Centnerweise um billigen Preiß zu verkaufen ist? Die Addresse des Anfragers erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhause, ist ein schön meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche sammt Zugehör zu verstiften.

Es ist eine Tändler-Concession, jedoch nur an ein hier schon ansässiges, und im bürgerlichen Verbande stehendes Individuum, zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Scherersstraße Lit. B. Nro. 49. ist über 1 Stiege hoch ein großes Quartier, dann sind zu ebenen Erde 2 kleine Wohnungen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist im ersten Stocke ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, einer Holzleg, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Allerheiligen, dann ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In einer schönen auf die Donau und die steinerne Brücke sehenden Lage, ist ein wohl conditionirtes Haus sammt der dabei befindlichen Schenkgerechtigkeit täglich gegen billige Bedingnisse zu verstiften; qualificirte Liebhaber hiezu belieben sich dieserhalb zu wenden an

J. F. Häkel, Cafetier in dem ehemahligen Rosengarten, Lit. H. Nro. 57.

In Lit. D. Nro. 104. nächst dem Weinthor ist ein Logis mit 2 Zimmer, Vorsetz, Boden und Waschgelegenheit, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis aufs Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Zu Stadtamhof Nro. 12. in der breiten Strasse ist der 2te Stock, bestehend in 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, s. v. Abtritt, Holzleg und Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden

zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

In der obern Stadt ist ein ganzes Haus, bestehend in 12 Zimmern, 2 Küchen, Boden, Keller und Waschgelegenheit, mit oder ohne Garten, ganz oder abgetheilt, bis Allerheiligen; — desgleichen im Kreuzgässel ein ganzes Haus, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Boden und Keller, ganz oder abgetheilt, ebenfalls bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath, ist der erste Stock gegen die steinerne Brücke, mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Allerheiligen, zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. an der Brückstraße ist die dritte Etage mit der nöthigen Zugehör bis nächstes Ziel zu verstiften; es werden hievon auch einzelne Zimmer für ledige Personen abgegeben.

In Lit. C. Nro. 66. in der silbernen Fischgasse ist eine Wohnung von mehreren Zimmern, welche auch abgetheilt werden können, zu vermiethen.

Im Bischofshof sind 2 große Quartiere von 7 Zimmern mit allen nöthigen Bequemlichkeiten, wovon eines vorn auf die Straße heraus geht, das andere in den Hof gegen das Rädel zu die Aussicht hat, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 104. in der Malerstrasse ist das mittlere Stockwerk auf nächstes Allerheiligen-Ziel zu vermiethen. Es besteht aus einem heitzbaren Zimmer und Seitenzimmer, in die Strasse, einer Kammer, neben einem großen heitzbaren Zimmer, in Mitte des Hauses, einer bequemen hellen Küche, mit schönem bewohnbaren Küchenzimmer, einer Speis, Holzleg und Abtheilung im Keller; Waschküche und Boden sind gemeinschaftlich; die Zimmer haben Vorfenster, und ein guter Brunnen im Hause vermehrt die Gemächlichkeiten, die sich sonst in jedem Stockwerke befinden. Zur Anfrage in Lit. E. Nro. 100.

In Lit. B. Nro. 72. ist ein ganzes Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer kleinen Küche und Holzkammer mit Meubeln, bis Mitte Oktobers zu vermiethen. Es können auch auf Verlangen einzelne Zimmer mit Meubeln abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 74. ist ein Logis, bestehend in einem großen hellen Zimmer, Kabinet, 2 Kammern, Küche rc., mit oder ohne Meubels täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Auf dem Neuen-Pfarrplatze sind 2 Monathzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein hiesiges sehr achtbares Handlungshaus wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht; derselbe muß die nöthigen Vorkenntnisse besitzen und von seinen Eltern oder Verwandten in Kost und Wohnung rc. selbst unterhalten werden. Weitere Auskunft ertheilt

Sensal Buchner,
wohnhaft in der Römlingstraße Lit. D. Nro. 70.

Auf ein angesehenes, und in einer vortheilhaften Lage sich befindendes Bräuhaus in Regensburg wird unter billigen Bedingnissen ein Stifter gesucht. Nähere Auskunft erfährt man im Wochenblatts-Comtoir.

Wenn eine protest. Weibsperson von mittlern Jahren, sey es auch eine Wittwe, aber ohne Kinder, kommendes Ziel Allerheiligen einen Dienst bei erwachsenen Kindern, mit wenig häuslicher Arbeit verbunden, zu bekom-

men wünscht; kann sie beim Verleger dieser Blätter das Nähere erfahren.

Es wird ein Kutscher, welcher eine gute Aufführung nachweisen kann, täglich in Dienste aufzunehmen gesucht. Wo, sagt der Verleger dieser Blätter.

Wenn eine Person zur Erziehung unmündiger Kinder gesucht wird, welche hoffen kann, die Wünsche sorgfältiger Eltern oder Verwandten befriedigen zu können, da Neigung und Erfahrung sie zu diesem Berufe leiten, so wende man sich an den Verleger dieser Blätter.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, wünscht bis nächsten Monat seine jetzige Stelle mit einer andern ähnlichen zu vertauschen. Seinen jetzigen Aufenthalt erfährt man in dem Comtoir dieses Wochenblatts.

Capitalen:

Gegen hinreichende gerichtliche Versicherung sind täglich 800 fl. zu verleihen. Das Nähere ist im Anzeigs-Comtoir zu erfragen.

Es sind bis Allerheiligen-Ziel 1400 fl. auf sichere Hypothek zu verleihen, und können täglich abgegeben werden. Das Nähere erfährt man beim Verl. d. Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 26. Sept. Herr Georg Friedrich Gottlieb Held, Bürger und Kaufmann, mit Jungfer Katharina Margareta Maria Reithmeier.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 26. Sept. Anna Maria Kleiber, ledig, 63 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 24. Sept. Antonia, Vater, August Keck, Bürger und Schneidermeister.

Eod. die. Marianna, unehlich.

Den 25. Raimund Johann Nepomuk Aloys, Vater, Herr Johann Nepomuk Popp, Stadtgerichts-Assessor in Straubing.

Eod. die. Katharina, unehlich.

Den 29. Anton Michael, Vater, Ferdinand Jecker, bürgerl. Strumpfwirker zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 24. Sept. Die wohlgeborne Frau Franziska Romana, des wohlgebornen Herrn von Depra de Plain, Churfürstl. Trier'schen Legations-Sekretärs, Wittwe, 73 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 26. Theresia Schwarzfischer, Träglers-Gattin, 82 Jahre alt, am Schlag.

Eod. die. Tiberius Faller, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof, 84 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 27. Andrä Bielmaier, Taglöhner, 50 Jahre alt, an Krebsgeschwüren.

Eod. die. Anna Assn, Fischerknechts-Gattin von Stadtamhof, 50 Jahre alt, an Bauchwassersucht.

Den 28. Sept. Peter Jahn, pensionirter Bräuknecht, 73 Jahre alt, an Entkräftung.

Eod. die. Albert, unehlich, 7 Wochen 3 Tage alt, an Fraisen und Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupecht:

Getauft:

Den 24. Sept. Ludovika, Vater, Herr Johann Ludwig Mayer, Schauspieler.

Den 28. Josepha Barbara, Vater, Xaver Liedl, Porzellainmaler.

Den 30. Joseph, Vater, Joseph Köck, Bräuknecht.

Begraben:

Den 24. Sept. Joseph Zeh, pensionirter Hautboist vom K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regiment, 36 Jahre alt, am Zehrfieber.

Den 25. Jungfer Elisabeta Bauer, Dienstmagd, 42 Jahre alt, am Nervenschlag.

Den 26. Ludovika, ½ Stunde alt, an den Folgen einer schweren Geburt, Vater, Hr. Johann Ludwig Mayer, Schauspieler.

Den 29. Georg Aumer, Beisitzer und Schlegelarbeiter, 69 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Aloys, unehlich, 23 Tage alt, an Fraisen.

Den 30. Barbara, 5 Monate 21 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Georg Brandl, Beisitzer und Taglöhner.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 22. Sept. Sabina, Vater, Joseph Probst, Bierbräuer am Regen.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 26. September. Peter Jahn.

Den 27. Georg Aumer.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 18. Sept. Hr. Professor Jaek, von Augsburg. Hr. Zech; Hr. Hindermayer, in Diensten Se. Königl. Hoheit des Hrn. Erzherzogs Carl.

Den 19. Herr Popp, Haushofmeister von Erlang. Frau Professſ. Rosenmüller, ebendaher. Hr. Hauptmann von Loos; Hr. Adjutant von Klesnavied, beyde in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 20. Hr. Eisenkolb; Hr. Zwierzina, beyde in Diensten Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten von Lobkowitz, von Prag.

Den 21. Hr. Bagelmann, Kaufmann von Bremen.

Den 22. Hr. von Ruff, nebst Frau Mutter, K. K. Oesterr. Verpflegs-Offizier, von Nördlingen. Hr. Rittmeister Grabitz; Hr. Lieutenant Voskawitz, in K. K. Oesterr. Diensten. Frau Gräfin von Marzeguchelli, K. K. Oesterr. Generals-Gattin.

Den 23. Hr. Eserie; Hr. von Bethlen, in K. K. Oesterr. Diensten. Frau v. Brandl, von Sulzbach.

Den 26. Hr. Baumann, Kaufmann von Ingolstadt. Hr. Staudt; Hr. Käßemir, Bürger von Wien.

Den 29. Hr. Obermayr, Kaufmann von Salzburg. Frau Wiesling, Kaufmännin von Neuburg.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 25. Sept. Hr. Baumgartner, Benefiziat von Amberg. Hr. Schießl, Assessor von Riedenburg. Hr. Zetter, Akademiker von Göttingen.

Den 26. Frau von Reindl, von Straubing. Hr. Hohenrieder, geheimer Ministerial Sekretär von München. Hr. Wittmann, Rechts-Candidat von Landshut. Hr. Denk, Studien-Rektor von Amberg.

Den 27. Hr. Hocheder, Professor v. München. Hr. Dalmaier, Studiosus v. Abensberg. Hr. Frast, Kaufmann von Wangen. Hr. Schuh, Lieutenant von Amberg.

Den 28. Hr. Baron von Häfelein, v. Ablhausen. Hr. Lendlbeck, Pfarrer von Achtelshausen. Hr. Dinauer, Pfarrer von Gang-

kofen. Frau Sax, von Neustadt. Hr. Litzenmaier, Cooperator von Gangkofen. Hr. Baron Satzenhofen, von München. Hr. Neumaier, Eleve, ebendaher. Hr. Lipp, Commis von Nürnberg. Hr. Spranger, Studiosus von Erlangen. Hr. Sendlbeck, Lehrer von Amberg. Hr. Clingenberg, Cadet von Bayreuth. Hr. Hoffmann, Abbé von Strasburg. Hr. Kugelmann, Prediger von Wien. Mlle. Bürger, von Biberach. Mlle. Schuler, von Hechingen. Hr. Neumaier, Studiosus von München.
Den 30. Hr. Limmer, Akademiker v. Würzburg. Hr. Hofinger, D. J. von Passau.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 18. Sept. Hr. von Grandjean, Königl. Landgerichts-Apotheker von Wörth.
Den 22 Hr. Lesser, Handelsmann v. Straubing. Mlle. Gaudeshofer, von Landshut.
Den 24 Hr. Seisritz, Schullehrer von Hochentangen. Hr. Schauppner, Kondukteur von München. Mad. Würschinger, von Ingolstadt.
Den 25. Hr. Noegele, Kaufmann von Elster. Hr. Fröhlich, Goldarbeiter von Amberg. Jungfer Becher, von Straubing.
Den 26. Hr. Ott, Kaufmann von Marktsteft. Hr Becher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kühl, von Nürnberg.
Den 27. Frau Gräfin von Preysing, von München. Hr. Syroth, Kaufmann von Kamm.
Den 28. Hr. Maurer, Hofglaser von München.
Den 29. Hr. Lehnert, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Mayer, Handelsmann von Amberg Hr. Fleischmann, Hauptmann. Hr. Sporer und Hr. Brüdl, von Engelsdorf.
Den 1. Oktob. Hr. Neuper, Rechnungs-Commissär nebst Gattin von München. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München. Mlle. Brummer, von Nürnberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 30. September 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran-neustand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	102	102	92	10	17	46	16	14	15	20
Korn . .	—	37	37	37	—	15	—	14	28	14	—
Gerste . .	—	37	37	37	—	8	11	8	—	7	30
Haber . .	—	16	16	16	—	5	—	4	48	4	39
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2401 fl. 32 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. ¾ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ ¾ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 „ 11 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 21 „ 2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . . „ 26 „ 3 „
Ein Kipf pr 9 kr. 2 pf. . . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 46 kr. 2 pf.
1 —— Maßl —— „ fl. 6 kr. 1½ pf.
Publicirt den 3. Oktober 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 24. bis 30 September 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mäßel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mäßel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mäßel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	2	—	4	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
„ unausgelass. „ „	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildprädt, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	12	—
Feldhühner „ „ . . .	—	36	—	—	40	—
Schnepfen „ „ . . .	—	48	—	—	54	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Biedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	20	1	48
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	30	—	32
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1917	das Pfund	—	26	—	29
Butter . . .		„ „	—	26	—	28
Körbchen-Butter	200	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	12417	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	498	das Stück zu	1	24	2	—
Lämmer . .	12	„ „ „	1	30	1	40
Kitzeln . . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	218	„ „ „	1	—	1	8
„ geputzte	630	„ „ „	1	36	2	8
Enten, rauhe	411	„ „ „	—	26	—	30
„ geputzte	66	„ „ „	—	40	—	44
Indiane . .	70	„ „ „	—	54	1	8
Alte Hahnen .	50	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	46	„ „ „	—	45	—	48
Hühner, alte .	220	„ „ „	—	17	—	20
„ junge	430	das Paar zu	—	28	—	36
Tauben . .	270	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	69	das Pfund zu	—	32	—	35
„ mittler	30	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	44	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	96	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	83	die Klaft. zu	7	—	7	48
Birkenholz .	29	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	442	„ „ „	4	—	5	—
Fichten . .	190	„ „ „	4	18	4	48

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

41. Stück.

Mittwoch den 11. Oktober 1815.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die Verfertigung der Conscriptions-Liste über die im Jahre 1796. gebornen Jünglinge des Polizeibezirks beendigt ist, und sofort zur Berichtigung derselben gesetzlich vorgeschritten werden muß, so wird diese neuere Verhandlung hiemit öffentlich, und mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß auch bei diesem Geschäfte sowohl die Conscriptionspflichtigen persönlich, als im Falle derselben Abwesenheit, eben so wie bei der vorausgegangenen Verfertigung der Conscriptions-Liste, die Aeltern, Vormünder rc. unfehlbar zu erscheinen haben.

Die Berichtigung der Conscriptions-Liste beginnt am 1. November mit der Untersuchung der Conscribirten, in Beziehung auf die Größe und körperliche Beschaffenheit, wozu sich sonach nicht nur die Jünglinge der Altersklasse 1796. sondern auch die, welche bei Conscribirung der Altersklasse 1794. körperlicher vorübergehender Gebrechen halber nicht eingereiht, sondern auf die jetzige Conscribirung zur neuern Untersuchung verwiesen wurden, einfinden werden. Diese Individuen versammeln sich an besagtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Conscriptions-Bureau, und man bemerkt hiebei, daß jene, welche etwa mit solchen Krankheits-Umständen behaftet sind, deren Existenz sich weder durch augenfällige Zeichen an dem Aeußern, noch im Ganzen bei der körperlichen Constitution offenbaret, sich einstweilen mit glaubhaftem Zeugnisse des Hrn. Arztes, welcher den Conscribirten behandelte, zu versehen, und diese sofort am Tage der Untersuchung der Commission vorzulegen haben.

Unmittelbar nach diesem Geschäfte, nämlich am 2. November, werden von Seite der Conscriptions-Behörde die Gesuche

um definitive Befreyung, vorläufige Befreyung von der Einreihung und Zurückstellung an das Ende der Reserve,

protokollirt, und nach Anleitung des Conscriptions-Gesetzes verhandelt werden.

Wer also auf irgend eine dieser gesetzlichen Begünstigungen Anspruch machen zu können glaubt, versäume nicht, sein allenfallsiges Gesuch an diesem Tage mit den erforderlichen Belegen, resp. vorschriftsmäßigen Zeugnißen, geltend zu machen.

Diese Zeugniße bestehen für jene, welche eine Zurückstellung an das Ende der Reserve wünschen,

a) in einem pfarrlichen Taufzeugnisse über das Alter der reklamirenden Aeltern;

b) einem ärztlichen Zeugnisse über die Schwächlichkeit oder sonstigen Gebrechen der Aeltern, und daher rührende Unvermögenheit, ihren Unterhalt durch eigene Arbeiten zu verschaffen;

c) in einem pfarramtlichen Taufbuchs-Auszug über die Zahl der noch am Leben befindlichen Kinder, mit Beimerkung des Alters eines jeden derselben.

Der guten Ordnung wegen muß darauf bestanden werden, daß alle derlei Gesuche bestimmt an dem oberwähnten Tage, nicht aber später und nach Willkühr angebracht werden; eine Verzögerung würde den Reklamanten die Gefahr herbei führen können, daß man ihr Anbringen kaum mehr zu würdigen vermöchte.

Eben diese Vorlage der geeigneten vorschriftsmäßigen Atteste wird auch von jenen gewärtiget, welche auf vorläufige Befreiung von der Einreihung auf dem Grund ihres Befindens auf Gymnasial-, Lyzeal- oder hohen Schulen Anspruch machen wollen.

Hat endlich eine Familie zwei oder drei Söhne bereits unter den Fahnen verlohren, so begründet sich dadurch der Anspruch auf definitive Befreiung des nunmehr konscriptionspflichtigen Sohnes, und in solchem Falle muß ein pfarramtliches Zeugniß über die Zahl der Söhne beigebracht werden.

Regensburg den 10. Oktober 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Nachdem sich bey der am 26. Jänner h. J. vorgewesten öffentlichen Versteigerung der ehmalig Adam Pürnerischen Behausung in der Lederer-Gasse Lit. A. Nro. 22. kein annehmlicher Käufer gefunden, auch die weitere Versteigerung eingetretener Zeit-Umstände wegen, bis anher unterblieben, diese aber nunmehr auf Antrag der Interessenten und des Hypothekar-Gläubigers von neuem einzutreten hat, als wird der öffentliche Verkauf dieser Bäcken-Behausung von neuem hiemit bekannt gemacht, und die Versteigerung auf Dienstag den 10. Oct. 1815. Vormittags von 11 bis 12 Uhr festgesetzt, zu diesem Ende auch die nochmalige Beschreibung dieses Hauses beigefügt.

Diese 2 Stockwerk hohe, mit einem Schindel-Dach gedeckte Behausung enthält zur ebenen Erde ein Zimmer, eine Backstube, ein gewölbtes Backhaus mit einen Brunnen, ein Gewölb, eine Holzkammer und einen Keller. Im ersten Stockwerk 4 Zimmer, eine Küche, 2 Kammern, einen Abtritt, 2 Böden. Ueber dem Hof ist ein Hintergebäude, das halb von Holz, halb von Stein erbaut, in dessen Erdgeschoß 3 Schweinställe, eine Düngstatt, ein Abtritt und eine Waschgelegenheit ist; im ersten Stock aber eine Kammer und ein Boden sich befindet.

Kaufs-Liebhaber haben sich durch amtliche Zeugnisse über ihre Aufführung und Vermö-

gen auszuweisen. Der Zuschlag geschieht an den Meistbietenden präcis um 12 Uhr. Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. Märckl.

Bekanntmachung.

Das Anwesen des hiesigen Bürgers und Eisenhändlers Carl Thomas Teiffel und seiner Gattin Jakobina Sophia Teiffel ist dem Concurse unterworfen, der öffentliche Verkauf desselben beschlossen, und zu diesem Ende auf Dienstag den 17. Okt. d. J. Vormittags 9 Uhr eine Commission in dem hiesigen Stadtgerichtsgebäude festgesetzt worden;

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem 4 Stockwerk hohen, gemauerten, theils mit Ziegeln, theils mit Schindeln gedeckten Hause. Unter demselben sind: 1 Kaufmannsladen und 4 Keller; im ersten Stockwerke befinden sich: 1 Schreibzimmer, 2 schöne, geräumige und helle Gewölber, 2 gewölbte Haustennen, 1 Waschstube, 1 Brunnen, 1 Abtritt und 1 Düngstatt, das zweite Stockwerk enthält 3 Zimmer, 1 Kabinet, 1 große Kammer, 1 Küche mit zwei Feuerheerden, 1 Abtritt; im dritten Stockwerke sind 2 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Abtritt; und im vierten Stockwerke 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Boden-Kammer, und 1 Abtritt befindlich. Unter dem Dache ist ein geräumiger Boden.

b) In einem zwey Stockwerke hohen gemauerten, mit Schindeln gedeckten Stadel, worin 1 Wagenremise, ein Faßboden, und unter dem Dache noch ein Boden sich befinden.

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung zu dieser Versteigerung eingeladen, daß sie die nöthigen Zeugnisse wegen ihres Vermögens mit zur Stelle zu bringen haben, und daß den Gläubigern die Genehmigung vorbehalten bleibt.

Regensburg den 15. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des dahier verstorbenen Malers Joseph Franz von Götz einen rechtlichen Anspruch zu machen haben, werden hiemit vorgeladen, ihre Foderungen binnen 6 wöchentlicher peremtorischer Frist dießorts anzuzeigen, und zu liquidiren, widrigenfalls bey Auseinandersetzung dieses Nachlasses auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Regensburg den 20. Sept. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
von Seutter, Direktor. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Gestern den 10. October a. c. Vormittags von 9 — 11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, hat die Versteigerung der Mobilien aus der Verlassenschaft des verstorbenen Königl. Appellations-Gerichts-Advocaten Titl. Joseph Matern Bossi zu Stadtamhof, ihren Anfang genommen.

Sie bestehen in einem äusserst großen und seltenen Rubin-Balais, Ringen mit Brillanten, goldnen Tobacksdosen und andern derley Prätiosen, silbernen Kaffee- und Theegeschirren, Messern, Gabeln, Kaffee- und andern Löffeln, Lüstres, Tremeaux- und andern Spiegeln, Toilets, Schreibsekretären, Kommoden, Tremeaux-, Kleider-, Wäsch- und Acten-Kästen, Kanapees, Sesseln, Ruhebetten, Schreib-, Spiel- und andern Tischen, Pariser und andern Stand- und Wanduhren, Betten, Bettladen, ferner Bettwäsche, damastenen Tafeltüchern und Servietten, seidenen und mousselinenen Wolken- und Fenstervorhängen, feinen Kaffee- und Theeservicen von Porzellain, Gläsern, verschiedenen Gattungen ächter Weine, einem zweyspännigen Schlitten, sammt derley Schlittengeschirren, einem zweyspännigen Fuhrmannswagen; — einer Sammlung guter Mahlereyen und Kupferstiche von den besten Meistern, dann in einem Anhang von Büchern aus allen Theilen der Wissenschaften; — nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, und werden den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in groben conventionsmäßigen Geldsorten öffentlich zugeschlagen.

Auch sind bey dem Notar und Auctionator Stadelberger Lit. F. Nro. 20. die Auctions-Kataloge unentgeldlich zu haben. Regensburg den 15. September 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

von Seutter, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Da bey dem auf den 14. September d. J. anberaumt gewesenen Termin, der Kekischen Behausung samt Zugehör Lit. A. Nro. 29. ein Angebot von 800 fl. auf dieses Anwesen geschlagen worden ist, dieses aber die Genehmigung des Darleihers nicht erhalten hat; so wird zur wiederholten Licitation dieses Anwesens auf Sonnabend den 4. Nov. Vormittags 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wo der Zuschlag mit dem Glockenschlag 12 Uhr, salva ratificatione Creditorum für das Meistgebot erfolgen wird.

Regensburg den 4. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyherr v. Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen der Kreditorschaft des Georg Thanner, Bauerns zu Kirchroth, wird dessen gesammtes Anwesen im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht in einem zum ehemaligen Hochstift Regensburg jetzt zum Fürstl. Thurn

nnd Taxischen Rentamt mit Erbrecht grundbar gehörigen ganzen Hof zu Kirchroth, wobei sich

a) an Gebäuden ein Wohnhaus, Stallung, Stadel und Schupfe;

b) an Aeckern auf ungefähr 22 Schäffel Aussaat;

c) an Wiesen beiläufig 11 Tagwerk befinden.

Nebst dem wird auch bei diesem Anwesen eine ludeigene Wechselwiese zu 8 Tagwerk besessen, die ebenfalls dem Verkaufe unterworfen wird.

Die Schätzung, so wie das Abgabenverhältniß kann am Versteigerungstage nämlich Freitags den 27. Okt. in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Kaufsliebhaber, welche im hiesigen Gerichtsbezirke nicht ansäßig sind, haben sich mit Vermögens- und Aufführungs-Zeugnissen zu legitimiren, und der Meißbietende hat nach eingeholter Ratifikation der Kreditorschaft die Adjudikation zu erwarten.

Wörth den 30. Sept. 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Nach vorliegender Insolvenz-Erklärung des Wirths und Weinzierls Martin Vogel von Reinhausen, hat man das geeignete Konkursverfahren eingeleitet, und werden daher die gewöhnlichen Ediktstage, und zwar

Montag der 30. Oktober 1815. ad producendum et liquidandum;

Montag der 27. November ad excipiendum;

Samstag der 30. Dezember ad concludendum;

mit dem Anhange, daß sämmtliche Voglische Gläubiger bey Strafe des Ausschlusses sich mit gefaßter Rechtsnothdurft, entweder in Person, oder durch hinlänglich bevollmächtigten Anwalt am obigen Termine zu melden haben, hiemit ausgeschrieben.

Regenstauf den 2. Oktober 1815.

K. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Bar. v. Donnersberg, K. B. Kämmerer u. Landrichter.

Der Hausbesitzer Johann Oßwald von Sallern, hat einen Schuldenstand von beyläufig 1500 fl. kontrahirt, wogegen dessen Real-Vermögen nach Ausweis der unterm 12. d. M. erhobenen gerichtlichen Taxation nicht mehr als 600 fl. beträgt.

Bevor man bey der Geringfügigkeit der Masse zur Einleitung des kostspieligen Konkursverfahrens schreitet, will man einen Versuch zu gütlicher Beylegung dieses Schuldenwesens machen, wozu Termin auf Samstag den 28. Okt. anberaumt wird. Es haben sich daher sämmtliche Gläubiger an diesem Tage zu früher Gerichtszeit auf dießseitiger Landgerichts-Kanzley zu melden, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß im Falle am obigen Tage ein gütliches Einverständniß zu Stande kommen sollte, alle jene, welche sich an obigem Termine nicht gemeldet haben würden, mit ihren Ansprüchen ferner nicht gehört werden sollen.

Regenstauf den 20. September 1815.

K. Baier. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Bar. v. Donnersberg, K. B. Kämmerer u. Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Oeffentliche Auffoderung u. Bitte.

Da gegenwärtig eine Revision der Fürstl. Thurn und Taxischen Bibliothek vorgenommen wird, so sieht Unterzeichneter sich aus Auftrag

der Fürstlichen Bibliotheks-Direktion veranlaßt, alle diejenigen, welche früher Bücher, Kupferstiche, Landkarten u. s. w. aus der Fürstl. Bibliothek entlehnt haben, und noch in Händen haben sollten, zur unverzüglichen Zurückstellung derselben aufzufodern.

Die zum Empfang dieser Bücher festgesetzten Stunden sind von heute an, 3 Wochen lang, täglich von 9 bis 11 Uhr Vormittags, und das Lokale der fürstlichen Bibliothek ist bey jedem Portier in St. Emmeram leicht zu erfragen.

Unterzeichneter rechnet um so mehr um gefällige Berücksichtigung der vorstehenden Auffoderung und Bitte, als er die Versicherung geben kann, daß nach vollendeter Revision der Fürstl. Bibliothek selbige wieder wie zuvor dem gebildeten Publikum geöffnet werden wird. Regensburg den 4. Oktober 1815.

August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischer Rath
und Bibliothekar.

Ich Endesunterzeichneter fodere hiemit alle diejenigen auf, welche an dem hiesigen Sänger und Schauspieler, Herrn Joseph Mosmilner Forderungen irgend einer Art haben, solche von heute an in einem Zeitraume von 3 Wochen bei mir namhaft zu machen, um mit Genehmigung der Pl. Titl. Herrn Gläubiger Abschlagszahlungen in verhältnißmäßigen Terminen festsetzen zu können. Wer aber mit seinen Forderungen innerhalb dieses Zeitraums sich nicht gemeldet haben dürfte, auf den könnte keine weitere Rücksicht genommen werden. Zu bemerken ist noch, daß alle neue, das ist von dem heutigen Tage an gemacht werdende Rückstände nicht mit in dieser Liquidation begriffen sind.

Regensburg den 4. Oktober 1815.

Johann Huber,
Theater-Cassier.

Mit gerührten Herzen bringen wir hiemit allen verehrungswürdigen Freunden und Bekannten, so wie den Titl. Herren Offizieren und dem löbl. Schützenkorps des K. Landwehr-Regiments, unsern wärmsten Dank für die so zahlreiche als ehrenvolle Begleitung unsers geliebten Sohnes und Bruders zu seiner Ruhestätte.

Möge der Himmel recht lange ähnliche traurige Ereignisse von Ihnen entfernen; und gönnen Sie auch uns die dem Vollendeten bewiesene Freundschaft.

Schmahlische Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

1) Schillers Don Carlos, gr. 8. 1 fl. 12 kr. 2) Wallenstein, ein dramatisches Gedicht, von Schiller, 2 Bde. gr. 8. 1 fl. 30 kr. 3) Der Geisterseher, von Schiller, 8. 40 kr. 4) Maria Stuart, ein Trauerspiel, von Schiller, 8. 36 kr. 5) Die Verschwörung des Fiesko zu Genua, ein Trauerspiel, von Schiller, 8. 24 kr. 6) Wielands goldner Spiegel, 2 Thle. in 2 Bdn. gr. 8. 1 fl. 30 kr. 7) Münchner Intelligenzblätter, die Jahrgänge 1766, 67, 68, 72, 73, 77, 78, 79, 81, 84, 87, 92, 93, 94 und 95. Zusammen 14 Bde. schön gebunden, der Band 30 kr. Es befinden in denselben meistens die älteren Generalien. 8) Gehlens faßliche Anleitung zu der Erzeugung und Gewinnung des Salpeters, zunächst für Landleute, gr. 8. 1812. 20 kr. 9) Alcuini opera, edita a Frobenio, Principe et Abbate ad St. Emmeram. 2 tom. 3 Volum. Fol. Ratisb. 1777. cplt. Ein schönes klassisches Werk, 4 fl. 30 kr. 10) Voltairs Henriade, gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Iselins hist. geogr. Lexicon, 4 Pergtbde. Fol., 7 fl. 30 kr. Roux Französ. Lexicon, 2 Theile, 8. 763. 2 fl. Augustinus de civitate Dei, 4. 1 fl. 12 kr. Filippi italienische Sprachlehre, 8. 1806. 1 fl. 12 kr. Beschreibung der Oberpfalz, 1809 36 kr. Hist. chronol. Erzählung der ehemal. Hoftage und Landtage in Baiern, 24 kr. Geograph. Handlexicon von Baiern, 1811. 42 kr. Engels Philosoph für die Welt, 2 Theile, 24 kr. Titius Naturgeschichte mit 12 illumin. Kupfern, 48 kr. Reinhards vermischte Schriften, 2 Thle. 36 kr. Friedrichs, Königs von Preussen, sämmtliche Werke, 15 Thle. 3 fl. Claudius Helvetius Werke vom Menschen, 2 Thle. 8. 1 fl. 24 kr. Histor. Beschreibung von Norwegen, mit vielen Kupfern, 2 Thle. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen etc. betreffend:

Zur Ausspielung eines Landguts bey Lindau am Bodensee, welche im Verlauf dieses Monats vor sich gehen soll, sind noch Loose zu haben à 2 fl. 24 kr. bey

Regensburg am 1. Oktober 1815.

Daniel Porzelius, Wittwe,
Lit. E. Nro. 18. am Kohlen-Markt.

Mit allergnädigster Bewilligung Seiner Königl. Majestät von Baiern wird auf der Karthaus Prüll das Stallmeister Müllerische Oekonomiegut, Haus-Nro. 4., nebst einem Obst- und Gemüsegarten, $36\frac{1}{2}$ Tagwerk der besten Feldgründe und Oekonomie-Gebäude etc. durch Loose ausgespielet, wovon der Plan mehreres umständlich zu vernehmen giebt. Hievon hat man den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum in Kenntniß setzen wollen. Loose und Plane können bei dem Wachtschreiber Herrn Lehmeyer, wohnhaft im rothen Stern Lit. E. Nro. 147., beliebigst abgeholet werden.

Bey Joh. Christian Wiesand, der Augustiner-Kirche gegenüber sind wiederum, nachdem der Vorrath von fein englischen Finets oder Hemden-Flanels sich so schnell vergriffen, frische englische Finets angekommen. Er empfiehlt bestens sein wohl assortirtes Waarenlager und verspricht die billigsten Preise. Auch sind mehrere große und kleine gute englische Kisten um billige Preise bey ihm zu verkaufen.

Johann Georg Angerer, von München, wegen seiner bekannten Waaren des gütigen Besuches von einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ganz überzeugt, empfiehlt sich auch wärend der Messe in Stadtamhof bestens. Er verkauft auch Callicos, die Elle von 36 kr. bis zu 1 fl. 48 kr. Seine Niederlage ist bei Hrn. Dausinger im schwarzen Adler. In München hat er sein Gewölbe auf dem Schrannenplatz, Nro. 597.

Ich Endesgesetzter gebe mir die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum zu eröffnen, daß ich die früher schon von mir in Compagnie inne gehabte Wollgarn-Fabrik neuerdings übernommen habe, und unter meiner Firma fortführen werde. Indem ich denen, die mich mit Ihren Aufträgen beehren werden, nebst sehr billigen Preißen und promtester Bedienung eine ganz vorzügliche Qualität des Garns versichere, ersuche ich zugleich auf meinen Namen ohne speciel nachgewiesenen Auftrag Niemanden etwas zu borgen, oder Geld auszufolgen zu lassen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Joseph Rothhammer, wohnhaft
in der Behausung des Hr. Sölner,
Lit. A. Nro. 168.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß diesen Winter hindurch jeden Dienstag und Samstag, wenn kein Theater ist, mein optisches Theater zu sehen ist.

Da Sie mich schon früher mit Ihrem gütigen Besuchen unterstützten, so schmeichle ich mir um so viel mehr, da ich jede Woche neue Gegenstände darstelle, Ihren Beyfall ganz zu verdienen.

Ferner sind bey gehorsamst Unterzeichnetem gute Lampen-Dochte Duzend-, Halbduzend- und Stückweise um billigste Preiße zu haben.

Ludwig Kümmel, Theater-Meister, wohnhaft im Kreuz-Gässel Lit. A. Nro. 197.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten Pelzwerk, als verfertigten Frauen-Pelzhalstüchern, Brämen auf Ueberröcke und Mäntel von verschiedener Gattung, Herren-Wildschuren, allen Gattungen Winterhauben, neu verfertigten Pelzüberröcken ꝛc. zu sehr billigen Preißen. Aufträge, welche man ihm in seinem Fache ertheilen wird, verspricht er mit der größten Pünktlichkeit zu erfüllen.

Anton Halenke, bürgerl. Kürschnermeister in der Malerstraße Lit. E. Nro. 125.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Die Behausung Lit. C. Nro. 37. allhier, ist zu verkaufen, und haben sich Kaufslustige an Unterzeichneten zu wenden.

Joseph Schmid jun., K. Baier. Advokat.

Bey Unterzeichnetem ist wiederum ein grosses Sortiment feingeschliffener und schön decorirter eisener Rundöfen angekommen, welche um den Fabrikpreiß wiederum abgegeben werden.

Joh. Georg Niedermayer, in der weißen Taube.

Beste fränkische Zwetschen sind um billigen Preiß zu haben, bey

Elias Clostermeyer, in der Römmlinggasse, D. 68.

Montags den 23. Okt. 1815. und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in gold- u. silberreichen Hauben, detti beschlagenen Spatzierstöcken, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Manschester, Kotton, eichenen und eingelegten Kommodkästen mit Schlößern, detti ausgeschweiften Bettstätten zum Einhängen, detti Tischen, Sesseln und Kanapees, Krügen, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effecten, an den Meistbietenden öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist den 18. Okt. 1815. beym Auktionator Wachtschreiber Auernheimer, in oben genanntem Hause umsonst zu haben.

Freitag den 13. Oktob. 1815. wird in dem vormaligen Blatterhaus jetzt Heldischen Brandweinbrenners-Behausung Lit. A. Nro. 156. ohnweit der Commenthurey ein Hausrath, bestehend in einer Stockuhr, Mannskleidern, silberbeschlagenen Röhren, eingelegten Schreibtischen, detto Kommod, einem Aufsatzkasten, mit Glasthüren, eichenen und andern Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, Kleiderkästen, verschiedenen Bildern unter Glas u. Rahm, einer sehr guten Jagdflinte, verschiedenem Handwerkszeug, Zinn, Kupfer und erdenen Küchengeschirren;

dann werden

Samstag den 14. dieses Monats im gedachten Locale verschiedene Blumen-Gewächse, als Nelken, Aurickeln, Oleander, Rosenstöcke,

Feigenstöcke, gefüllte Pfirsich-Bäume, Winter-Lamberten, Tulpen-Zwiebel, in mehreren Parthien, erstere Sorten sowohl in Scherben als im kalten Lande, so wie kleine Fruchtbäume, Bux, nebst andern Garten-Requisiten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 8. Oktober 1815.

Lehmeyer, Auktionator.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Wallerstraße ist täglich ein Bierkeller zu vermiethen. An wen man sich deshalb zu wenden hat, erfährt man im A. C.

Ein ganz moderner 4sitziger Batard mit 4 eisenen Federn und derley Schwanenhälsen, welcher in der Stadt, wie auf Reisen sehr gut zu gebrauchen ist, steht täglich zum Verkauf bereit. Das Nähere ist beym Verleger dieser Blätter zu erfahren.

Eine ganz neue baierische National-Uniform nebst Pantalons von sehr feinem wollfärbigen Tuch, und dazu gehörigem sehr schönen Hut ist zu verkaufen und in dem Comptoir dieses Wochenblattes zu erfragen.

Man wünscht zu erfahren, wo eine gute Parthie guten Makulatur-Papiers, etwa aus alten Canzleyschriften, gebunden und ungebunden in verschiedenen Formaten, jedoch immer am liebsten in größern, Centnerweise um billigen Preiß zu verkaufen ist? Die Addresse des Anfragers erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Keller, mit oder ohne Garten, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 141. ist bis Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche sammt Zugehör zu verstiften.

Im Bischofshof sind 2 große Quartiere von 7 Zimmern mit allen nöthigen Bequemlichkeiten, wovon eines vorn auf die Straße heraus geht, das andere in den Hof gegen das Rädel zu die Aussicht hat, bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 104. in der Malerstrasse ist das mittlere Stockwerk auf nächstes Allerheiligen-Ziel zu vermiethen. Es besteht aus einem heitzbaren Zimmer und Seitenzimmer, in die Strasse; einer Kammer, neben einem großen heitzbaren Zimmer, in Mitte des Hauses, einer bequemen hellen Küche, mit schönem bewohnbaren Küchenzimmer, einer Speis, Holzleg und Abtheilung im Keller; Waschküche und Boden sind gemeinschaftlich; die Zimmer haben Vorfenster, und ein guter Brunnen im Hause vermehrt die Gemächlichkeiten, die sich sonst in jedem Stockwerke befinden. Zur Anfrage in Lit. E. Nro. 100.

In Lit. B. Nro. 72. ist ein ganzes Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer kleinen Küche und Holzkammer mit Meubeln, bis Mitte Oktobers zu vermiethen. Es können auch auf Verlangen einzelne Zimmer mit Meubeln abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 74. ist ein Logis, bestehend in einem großen hellen Zimmer, Kabinet, 2 Kammern, Küche ɛc., mit oder ohne Meubels täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Auf dem Neuen-Pfarrplatze sind 2 Monathzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Neben der Hauptwacht in Nro. 68. ist

ein Monatzimmer mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Nähe an der Hald in Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monat-Zimmer um billigen Preiß zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet alltäglich zu beziehen.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

In Lit. B. Nro. 86. sind zwey Zimmer zu verstiften.

Eine Familie gedenkt ihre auf einem der schönsten Plätze hiesiger Kreis-Hauptstadt etablirte Gastwirthschaft, nebst Brantweinbrennerey und Garkochgerechtsame gegen billige Bedingnisse zu verpachten, und die benöthigten sämmtlichen Geräthe dazu mit zu übergeben. Das Weitere ist im A. C. zu erfahren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein Kutscher, welcher eine gute Aufführung nachweisen kann, täglich in Dienste aufzunehmen gesucht. Wo, sagt der Verleger dieser Blätter.

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht bei einer stillen Haushaltung als Haushälterin unterzukommen. Ihren Aufenthalt erfährt man im A. C.

Wenn eine Person zur Erziehung unmündiger Kinder gesucht wird, welche hoffen kann, die Wünsche sorgfältiger Eltern oder Verwandten befriedigen zu können, da Neigung und Erfahrung sie zu diesem Berufe leiten, so wende man sich an den Verleger dieser Blätter.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, wünscht bis nächsten Monat seine jetzige Stelle mit einer andern ähnlichen zu vertauschen. Seinen jetzigen Aufenthalt erfährt man in dem Comtoir dieses Wochenblatts.

Eine Person, die schon mehrere Jahre als Haushälterin auf einem Herrschaftlichen Gute gedient, wünscht in gleicher Eigenschaft hier oder auf dem Lande angestellt zu werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Zu einer schönen Profeßion kann sogleich ein junger Mensch ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Wenn ein junger Mensch von guter Erziehung Lust hat, bey einem Silberarbeiter in die Lehre zu treten, so kann er sich der näheren Auskunft wegen im Anzeigs-Comtoir melden.

Ein gut ausgewachsener gesunder Knabe wünscht bey einem hiesigen Schreiner- oder Bäckermeister in die Lehre zu treten. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Capitalien:

Es wird gegen gerichtliche Versicherung und sonst billige Bedingungen ein Capital von 200 fl. gesucht.

Hofrath Grund.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 1. Okt. Ludwig, Vater, der wohlgeborne Herr Max. Joseph von Pernat, K. B. Hauptmann vom Regiment Junker in Amberg.

Den 1. Emanuel Joseph, Vater, Johann Maierholzer, bürgerl. Schneidermeister.

Den 3. Johann Michael, unehlich.

Den 5. Katharina, Vater, Franz Xaver Heselberger, Bürger und Schneidermeister.

Den 6. Katharina, unehlich.

Begraben:

Den 1. Okt. Der wohlgeborne Herr Friedrich Zachow, K. B. pensionirter Wasser- und Strassenbau-Inspektor, 65 Jahre alt, am Schlagfluß.

Eod. die. Theresia, 18 Wochen alt, an der Fr. ic, Vater, Franz Koch, Bierschenk bei den Minoriten.

Den 6. Andreas Obrecker, lediger Bauerssohn von Schattenberg, 36 Jahre alt, am Zehrfieber, als Folge verdorbener Säfte.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 2. Okt. Elisabeta Carolina Walburga, Vater, Herr Andreas Buchmaier, Fürstl. Thurn und Taxischer Kellerschreiber.

Begraben:

Den 2. Okt. Katharina, 2 Jahre 2 Monate alt, an der Bräune, Vater, Titl. Herr Anton Wilhelm Neumaier, Fürstl. Thurn und Taxischer Registrator.

Den 3. Jungfer Magdalena Schmidt, hiesige Beisitzers-Tochter, 29 Jahre alt, an Folgen des Blutsturzes.

Den 4. Josepha Barbara, 5 Tage alt, am Steckfluß, Vater, Franz Xaver Liedl, Porzellainmahler.

Den 7. Joseph, 5 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joseph Keck, Beisitzer und Bräuknecht.

Den 7. Franziska, unehlich, 8 Wochen alt, an der Frais.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 3. Okt. Johann Georg Wiedenmann, Bürger und Stiftbäcker, mit Katharine Apolonie Hoffmann.

Den 4. Herr Gottlieb Heinrich Haupter, evangel. Pfarrer auf der Ramsau in Obersteiermark, mit Fräulein Johanne Franziske von Siffer.

Getauft:

Den 3. Okt. Christine Euphrosine Sophie, unehlich.

Eod. die. Susanna Katharina, Vater, Johann Leonhard Pickel, Bürger und Stiftbäckermeister.

Begraben:

Den 6. Okt. Herr Christian Karl Schmahl, ledig, Bürger, Orgel- und Musikinstrumentenmacher, 33 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Herr Christoph Friedrich Schmahl, Bürger, Orgel- und Musikinstrumentenmacher, auch Assessor des vormal. Hannsgerichts dahier.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 1. Okt. Michael Friedrich, Vater, Karl Gottfried Rudolph, Bürger u. Rauchfangkehrermeister.

Eod. die. Johann Georg, Vater, Johann

Ludwig Ziegler, Bürger, Fischer u. Schiffmeister.

Den 3. Christian, Vater, Johann Leonhard Schleußinger, Bürger und Bierbräuer.

Den 6. Gottlieb Theodor, Vater, Herr Friedrich Anton Bertram, Bürger u. Kaufmann.

Begraben:

Den 4. Okt. Margarete Schnitzlein, ledig, 36 Jahre alt, am Zehrfieber, Vater, der verstorbene Johann Simon Schnitzlein, Bürger, Mehlber und Getreidmesser.

Den 7. Michael Friedrich, 6 Tage alt, an Frais und Krampf, Vater, Karl Gottfried Rudolph, Bürger und Rauchfangkehrermeister.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahnen logirten:

Den 28. September. Hr. Brunner, Weißgärber von Furth.

Den 29. Hr. Mayer, Papierfabrikant von Allersberg.

Den 30. Frau Kagermayer, Oekonomie-Verwalterin von Runding.

Den 2. Oktob. Hr. Michl und Frau, Rothgiesser, von Nürnberg. Hr. Koller, Schiffmeister von Passau.

Den 3. Hr. Panser, Akademiker von Würzburg. Hr. Schmutz, Akademiker von Sigmaringen. Hr. Widmann, Akademiker von Freyburg in Breisgau. Hr. Jungmann, Lederer von Straubing. Hr. Winklmann, Schiffmeisterssohn von Wien.

Den 4. Hr. Fink, Schiffmeisterssohn von Braunau. Hr. Baumgärtner, Handelsmann von Fribus aus Böhmen.

Den 8. Hr. Leisner, Kaufmann aus Sachsen.

Bei Hrn. Breuninger im goldenen Kreuz logirten:

Im Monat Okt. Hr. Eßlair, Königl. Würtemb. Schauspieler von Stuttgart. Hr. General Graf Verger, nebst Adjudant, v. München. Hr. Tisserandot, Kaufmann von Nuits. Hr. Flach, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Brand, Kaufmann von Lahr. Hr. Professor Walter, von Landshut. Hr. Lecomte Bribeaudeau, von Paris. Hr. Haa, von Cöln. Hr. Wyß, D. von Bern. Hr. Riedel, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Aschenbrenner, Landrichter von Abensberg. Hr. Huhl, Pastor von München. Hr. v. Maye, D. der Rechte von Kempten. Hr. Orth, Kaufmann, von Nürnberg.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 1. Okt. Hr. Katz, Kaufmann v. Oberschlemma. Hr. Semmer, D. M. von Landshut.

Den 2. Hr. B. v. Volthenberg, Gutsbesitzer von Herzogau; Hr. Stoiber, Pfarrer ebendaher.

Den 3. Hr. Beck, Kartenfabrikant von Amberg.

Den 4. Hr. Sommer, Kaufmann von Asfoltern. Hr. Schreiber, Knopffabrikant von Fürth. Hr. v. Mann, geh. Referendair von München.

Den 5. Hr. Fries, von Aschaffenburg. Hr. Oconel, Hauptmann in K. engl. Diensten, von London.

Den 6. Hr. Hofmann, Geometer von Mallersdorf. Hr. Sporer, Kaufmann von München; Hr. Mehrle, D. M. ebendaher.

Den 7. Fr. geh. Räthin von Röder, von Bayreuth; Fräulein von Bassner, Hofdame, ebendaher. Hr. Dietz, Rentbeamter von Deggendorf.

Den 8. Hr. Graf von Törring, K. B. Kämmerer von München. Frau Ungleich, von Mainz.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 2. Oktob. ist Gottlieb Laurer und Abraham Gruber mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Hoffinger, D. I. von Vilshofen; Hr. Feil, Partikulier von Trier; Mlle Ziegler, von Pest; Mlle. Herrmann, von Eichstädt nebst 30 andern Personen.

Den 9. Okt. ist Jakob Naimer und Jakob Ziegler mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Gaber und Hr. Wachatz, Candidaten der Theologie aus Ungarn; Hr. Baron von Soupeck, K. K. Oester. Husaren-Obristlieutenant; Hr. Haupter, Pfarrer von Ramsau in Steyermark; Hr. Fischer, Tapezierer v. Pest, nebst 42 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 7. Oktober 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	10	195	205	172	33	17	17	14	37	12	24
Korn . .	—	46	46	43	3	14	25	13	54	13	24
Gerste . .	—	95	95	95	—	8	38	8	16	7	42
Haber . .	—	56	56	56	—	5	18	4	46	3	58
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 4165 fl. 22 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ 1½ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 „ 11 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 21 „ 2 „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . - „ 26 „ 3 „
Ein Kipf pr 9 kr. 2 pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 46 kr. 2 pf.
1 —— Maßl —— „ fl. 6 kr. 1½ pf
Publicirt den 10. Oktober 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 1. bis 7. Oktober 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	2	—	4	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
„ unausgelass. „ „	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	12	—
Feldhühner „ „ . . .	—	36	—	—	40	—
Schnepfen „ „ . . .	—	48	—	—	54	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	30	1	44
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	24	—	28
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	34	das Pfund	—	26	—	29
Butter . . .	184	„ „	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	10224	4 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	459	das Stück zu	1	12	2	—
Lämmer . .	12	„ „ „	1	30	1	40
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	1000	„ „ „	1	—	1	8
„ geputzte	412	„ „ „	1	24	2	12
Enten, rauhe	280	„ „ „	—	26	—	30
„ geputzte	62	„ „ „	—	36	—	46
Indiane . .	53	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	54	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	74	„ „ „	—	45	—	48
Hühner, alte .	120	„ „ „	—	17	—	20
„ junge	356	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	150	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	136	das Pfund zu	—	30	—	35
„ mittler	190	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	80	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	899	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	78	die Klaft. zu	6	30	7	50
Birkenholz .	12	„ „ „	6	15	6	45
Mischling . .	496	„ „ „	4	20	5	—
Fichten . .	171	„ „ „	4	20	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

42. Stück.

Mittwoch den 18. Oktober 1815.

Erinnerung
an die Eltern schulpflichtiger Kinder.

Durch die allerhöchsten Verordnungen ist für jedes Kind vom 6ten bis zum 12ten, resp. 14ten Jahre, die Schulpflichtigkeit ausgesprochen, zugleich aber der Hausunterricht und das Zurückhalten der schulpflichtigen Kinder von der öffentlichen Schule unter den Bedingungen gestattet, daß die Erlaubniß dazu ausdrücklich bey der einschlägigen Schulinspection erhalten werde, und daß solche Kinder sich zu den öffentlichen Schulprüfungen stellen.

Durch ein allerhöchstes Rescript vom 31. Dezember 1814. ist weiters festgesetzt worden, daß an Orten, wo das Schulgeld für die Kinder wirklich armer Eltern zur Verbesserung des Lokalschulfonds, oder zur Gehalts-Ergänzung (oder Verbesserung) für die Schullehrer nicht ausgemittelt werden kann, für jedes schulpflichtige Kind zahlungsfähiger Eltern, es mag die Schule besuchen, oder nicht, das gesetzliche Schulgeld mit 1 fl. 36 kr. des Jahrs ordnungsmäßig bezahlt, und dadurch überhaupt der Anlaß zu vielen Beschwerden der Schullehrer gehoben werde.

Nach höchster Entschliessung des Königl. General-Commissariats vom 5ten Februar l. J. ist diese allerhöchste Vorschrift auch für den Polizey-Bezirk Regensburg in analoge Anwendung zu bringen.

Um die Ausführung dieser allerhöchsten Vorschrift mit dem neu eingetretenem Schuljahre in Verbindung zu bringen, macht man diese allerhöchsten Anordnungen zur allgemeinen Kenntniß öffentlich hiemit bekannt, und erläßt an alle betheiligte Eltern, welche nämlich ihre schulpflichtigen Kinder von der Schule zurückhalten, und Hausunterricht ertheilen lassen, die Aufforderung, daß sie binnen 4 Wochen dießfalls bey den betreffenden Lokalschulinspectoren als in der obern Stadt Herrn Kooperator Coelestin Weinzierl katholischer, Herrn Diakon Betz evangelischer Seite, in der untern Stadt bey Herrn Priester Märkel katholischen, bey Herrn Diakon Kaiser evangelischen Antheils, dann in Stadtamhof bey Herrn g. R. Pfarrvikar Wittmann, Anzeige hierüber machen, ob, und wie viel schulpflichtige Kinder sie zu Hause unterrichten lassen, und welche Bewilligung sie hiefür besitzen, aus welchen Anzeigen sodann das Gesammtverzeichniß der schulpflichtigen Kinder, die von der öffentlichen Schule zurückgehalten werden, und die Liste zur Erhebung des gesetzlichen Schulgeldes für diese Kinder angefertiget wird.

Nach Verfluß der vier Wochen wird eine Revision der eingelaufenen Anzeigen nach den Taufbuchs-Extracten vorgenommen, und gegen die säumseligen Eltern mit Ahndung, auch nach Umständen mit einer Strafe von 2 Reichsthalern vorgefahren werden.

Die jüdischen Glaubensgenossen unterliegen gleichfalls dieser Anordnung, und haben dieselben ihre dießfallsige Anzeigen zur Königl. Polizeydirektion in gleichem Termine von 4 Wochen zu übergeben. —

Die Königl. Polizeydirektion hält sich überzeugt, daß dieser Verfügung mit Pünktlichkeit entsprochen, und keine Weigerung des gesetzlichen Schulgeldes irgend eintreten werde, und diese Ueberzeugung gründet sich auf die bewährte Empfänglichkeit und Bereitwilligkeit der Einwohner Regensburgs und des Polizey-Bezirks, für alles Gute und Nützliche — für die Erhebung und Beförderung der Schulen und des Jugendunterrichts. —

Wenn man selbst eine bereitwillige Entrichtung dieses gesetzlichen Schulgeldes für das abgewichene Schuljahr erwartet, und um so mehr wünschen muß, als die Belohnung zweier würdiger Lehrer, und die Anschaffung nöthiger Bücher für die Feiertagsschulen hievon bedingt ist, so wird diese Erwartung nur dem gerechten Vertrauen in die allgemeine Vorliebe für zweckmässige Schulen, und Beförderung derselben entsprechen, und keineswegs von dem Erfolge zurückgelassen werden.

Regensburg am 9. October 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Polizey-Erinnerung.

Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, daß die häusliche Erziehung mit jener in den öffentlichen Schulen und dem öffentlichen Unterrichte in Verbindung treten müsse, wenn die Lehren der Schule, und die sittlichen Ermahnungen derselben, in den Kindern bleibenden Erfolg und Nutzen bringen sollen.

Wie wenig diese Wahrheit von einem großen Theil der Eltern und deren Stellvertreter hier noch nicht erkennet, oder vielmehr, wie sehr die Anwendung derselben vernachläßiget wird, beweiset leider die tägliche Erfahrung, welche in allen Strassen und Gassen, und fast zu jeder Stunde, besonders aber in den Stunden nach vollendeter Schulzeit, Rotten und Haufen von Schulkindern zeiget, die in zügellosem Lärmen und Geschrei ihre Spiele vollführen, Ruhe der Nachbarschaft stören, und nicht selten den stillen Fußgänger selbst beunruhigen.

Die K. Polizeydirektion findet es daher nicht überflüßig, bei dem Anfange des Schuljahrs auch die saumseligen Eltern, die ihren Kindern nicht die gewöhnlichste Aufmerksamkeit bisher schenken wollten, an ihre Pflichten zu erinnern, und dieselben aufzufordern, das immerwährende Herumschwärmen ihrer Kinder auf den Strassen und Gassen abzustellen, indem man widrigenfalls genöthiget ist, von Polizeywegen diesem Unfuge, und zwar durch Ahndung solcher nachläßiger Eltern, selbst zu begegnen, weßwegen die Polizeywache einen erneuerten Auftrag zur strengen Wachsamkeit über die Gassenkinder erhalten hat.

Indem man übrigens bei dieser Gelegenheit auch an die Lehrer die Aufmunterung zur

möglichsten Aufmerksamkeit und persönlichen Einwirkung bei dem Auseinandergehen der Kinder nach geendeten Schulen ergehen läßt, um die hiebei gewöhnlich eintretenden lärmenden Unordnungen und Balgereien zu beseitigen, hält man sich auch von dem bewährten Eifer des Lehrpersonals der Erfüllung dieses Winkes und des besten Erfolges hievon gewiß, und wird die Unterstützung der Lehrer in dieser beschwerlichen Mühe durch polizeyliche Aufsicht selbst nicht unterlassen.

Regensburg am 9. Oktober 1815.

Königl. Polizey-Direktion,

Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Nachstehende von der K. B. Polizeydirektion in Nürnberg im dortigen Intelligenz-Blatte erlassene Bekanntmachung von belehrenden Anweisungen, wie ein von schlechtem Korne gebackenes Brod verbessert, und sein Genuß unschädlich gemacht werden kann, wird zur Kenntniß und Benützung hiemit öffentlich mitgetheilt.

Regensburg am 15. Oktober 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Durch die während des gegenwärtigen Sommers fast immer geherrscht habende nasse Witterung ist ein guter Theil des Korns nicht gehörig trocken eingebracht worden, ein Theil desselben sogar ausgewachsen und hin und wieder mit Brand- oder Mutterkorn vermengt.

Frühere Erfahrungen haben gelehrt, welche nachtheilige Folgen für die Gesundheit und das Leben des Menschen aus dem Genuß eines solchen von schlechtem Korn gebackenen Brodes, wenn es nicht durch gehörige Vorsicht und Mittel einigermassen verbessert wird, vorzüglich bei denjenigen entstehen können, deren hauptsächliche, ja fast alleinige Nahrung im dem Gebrauch des Brodes bestehet.

Um daher den hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen und zu besorgenden Epidemien so viel möglich vorzubeugen, werden von der Königl. Polizey-Direktion den hiesigen Einwohnern nachstehende, auch anderwärts angewandte belehrende Anweisungen, wie das Brod aus dergl. Korn verbessert und sein Genuß unschädlich gemacht werden könne, bekannt gemacht:

1) Ehe das Korn zur Mühle gebracht wird, muß es wohl getrocknet werden, wodurch es bereits einen grossen Theil seiner Schädlichkeit verlieret; dieses Trocknen kann in den Backöfen, wenn sie nach dem Backen noch warm sind, oder auf Malz- und andern Dörren, auch neben den Stubenöfen geschehen,

2) Muß das Trocknen überhaupt im Großen, so bald es möglich, durch das fleißige Werfen, Umstechen und Lüften auf den Böden geschehen, weil sonst das im Korn vorhandene annoch gute Mehl mit jedem Tag durch Feuchtigkeit immer mehr verdorben wird, und der ekelhafte, scharfe und sauere Geruch zunimmt.

3) Wenn ausgewachsene, auch Brand- oder Mutterkörner sich unter demselben befinden,

so muß man es vor dem Mahlen durch ein Sieb solcher Gestalt laufen lassen, daß jene Körner zurückbleiben, welche überhaupt ein schlechtes unnahrhaftes Mehl geben. Die Müller müßen daher fleißig darauf achten, daß das zu vermahlende Korn auf diese Weise sorgfältig gereiniget sey.

4) Zur vorzüglichen Verbesserung des Mehls dient es, wenn mit dem schlechten Korn ein gehöriger Theil alten guten Korns zugleich vermahlen, oder zu jenem Mehle eine hinlängliche Menge von anderm untadelhaften Mehl zugemischt wird, wozu vorzüglich die Bäcker anzuhalten sind.

5) Durch dieses Verfahren wird zwar schon einem großen Theile der sonstigen schädlichen Wirkung des schlechten Korns vorgebeugt, allein es muß nebstbei noch ferner auf die gute Gährung und das Aufgehen des Brodes vorzüglich Rücksicht genommen werden, wodurch es erst leicht und nahrhaft wird. Man bediene sich desfalls eines alten scharfen Sauerteiges, säuere etwas stärker als sonst, und sorge dafür, daß die jedesmalige Zugabe von Mehl zum neuen Sauerteige, wo nicht von überjährigem doch wenigstens vollkommen getrocknetem recht reifen Korn sey und der Sauerteig den scharfen reinen Geruch habe, der ihm eigentlich zukömmt. Man vermehre ferner die sonst gewöhnliche Zugabe von vorher wohl getrocknetem Salze. Auch kann im Bedürfnißfall, wenn der Teig nicht recht aufgehen will, einiger Zusatz von Bierhefen, oder beim Kneten von etwas guter und reiner Holzasche, und allenfalls auch Brandwein mit Nutzen angewendet werden.

6) Bei dem Verbacken eines solchen Mehls darf der Ofen in der ersten Zeit nicht zu stark geheitzt seyn, damit das Brod nicht zu früh eine feste Rinde bekomme und dadurch die Ausdünstung der überflüßigen Feuchtigkeit zurück gehalten werde. Hingegen muß gegen das Ende des Backens die Ofenhitze größer seyn, als sonst zum Brode aus gutem Mehl nöthig ist.

7) Um dieses Brod noch verdaulicher zu machen, ist beim Genuße desselben die Beimischung von Kümmel und etwas Salz sehr nützlich.

Nürnberg den 25. Sept. 1815.

K. Baierische Polizey-Direktion.
Wurm.

Bekanntmachung.

Da bey dem auf den 14. September d. J. anberaumt gewesenen Termin, der Kekischen Behausung samt Zugehör Lit. A. Nro. 29. ein Angebot von 800 fl. auf dieses Anwesen geschlagen worden ist, dieses aber die Genehmigung des Darleihers nicht erhalten hat; so wird zur wiederholten Licitation dieses Anwesens auf Sonnabend den 4. Nov. Vormittags 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wo der Zuschlag mit dem Glockenschlag 12 Uhr, salva ratificatione Creditorum für das Meistgebot erfolgen wird.

Regensburg den 4. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Freyherr v. Hertwich.

Bekanntmachung.

An dem bisher von zwei zu zwei Monaten eingehobenen ausserordentlichen Militär-Verpflegungs-Beitrage sind nun ferner die Monate August und September verfallen, und man will hiemit zur Einhebung der treffenden Beträge folgende Tage bestimmen.

Montag den 23. Oktob. 1815.	Vormittag für die Wache	A.
	Nachmittag . . .	B.
Dienstag den 24. . .	Vormittag . . .	C.
	Nachmittag . . .	D.
Mittwoch den 25. . .	Vormittag . . .	E.
	Nachmittag . . .	F.
Donnerstag den 26. . .	Vormittag . . .	G. et I.
	Nachmittag . . .	H.

Von denjenigen dieser Reichniß unterworfenen Individuen, die sich ihre Zahlungspflichten bisher angelegen seyn ließen, gewärtiget man auch dießmal die schuldige Folgeleistung; die Säumigen aber, und noch mehr diejenigen, welche für mehrere Monate zurück im Ausstande haften, und die obigen Tage abermal ohne Richtigkeitspflege vergehen lassen, wird man durch geeignete Zwangsmittel auf den Weg der Pflichterfüllung zu weisen wissen.

Hauseigenthümer werden die Obliegenheit, ihre Zinnsleute zur Erscheinung und Bezahlung zu ermahnen, ohnehin noch im Gedächtnisse haben.

Regensburg den 16. Oktober 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Nachachtung.

Von Seite unterzogener Selle wird hiemit bekannt gemacht, das alle Pfänder, von welchen bis letzten Juni 1814 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an, innerhalb 6 Wochen, durch öffentliche Auktion werden verkauft werden. Wer also sein Pfand binnen dieser Zeit noch sicher zu stellen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen.

Gegeben den 13. Oktober 1815.

Königl. Baier. Pfandamt Regensburg.

Von einer hohen Wohlthäterin der Armen erhielten die evangel. Waisenkinder 5 fl. 24 kr. zur Anschaffung einiger Schreib- Zeichnungs- und Näh-Materialien, welcher Empfang mit vielem Dank öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 7. Oktober 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Schnürlein, prov. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Oeffentliche Auffoderung u. Bitte.

Da gegenwärtig eine Revision der Fürstl. Thurn und Taxischen Bibliothek vorgenommen

wird, so sieht Unterzeichneter sich aus Auftrag der Fürstlichen Bibliotheks-Direktion veranlaßt, alle diejenigen, welche früher Bücher, Kupferstiche, Landkarten u. s. w. aus der Fürstl. Bibliothek entlehnt haben, und noch in Händen haben sollten, zur unverzüglichen Zurückstellung derselben aufzufodern.

Die zum Empfang dieser Bücher festgesetzten Stunden sind von heute an, 3 Wochen lang, täglich von 9 bis 11 Uhr Vormittags, und das Lokale der fürstlichen Bibliothek ist bey jedem Portier in St. Emmeram leicht zu erfragen.

Unterzeichneter rechnet um so mehr um gefällige Berücksichtigung der vorstehenden Auffoderung und Bitte, als er die Versicherung geben kann, daß nach vollendeter Revision der Fürstl. Bibliothek selbige wieder wie zuvor dem gebildeten Publikum geöffnet werden wird.
Regensburg den 4. Oktober 1815.

August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischer Rath
und Bibliothekar.

Es hat dem Herrn des Lebens gefallen, uns am 10. d. M. unsere geliebte Tochter und Schwester, Nannette, in der Blüthe ihres Alters durch den Tod dahin zu nehmen. Langwierig und schmerzhaft war ihre letzte Krankheit; zu frühzeitig für unsere Liebe ihr Ende. Daß sie uns jedoch so lange erhalten ward, so viele Linderung ihrer Schmerzen empfieng, verdanken wir der bewunderungswürdigen Kunst des Pl. T. Herrn Hofraths Dr. Ketterling, und der mit ungemeinem Geschicke geleisteten Hülfe des Herrn Landarztes Heinrich. Sanft tröstete sie auf ihrem 11 wöchentlichen Krankenlager, ausser der heil. Religion, durch deren Geheimnisse ihr frommer Sinn sich wiederholt zu Leiden und zum Todeskampfe stärkte, der liebevolle Besuch ihrer jugendlichen Freundinnen, die großmüthige Theilnahme unserer hohen Gönner und theuren Verwandten. Mit tiefer Rührung sahen wir selbst ihre entseelte Hülle auf dem Wege zur Ruhestätte von so vielen begleitet. Die elterliche Liebe macht es uns daher zur Pflicht, in der Betrübniß unserer Herzen für die unserer unvergeßlichen Tochter bewiesene Güte öffentlich unsern wärmsten Dank abzustatten. Wir verbinden damit die Bitte, die Verblichene in Ihrem frommen Andenken zu behalten, und den herzlichen Wunsch, daß der Herr Sie recht lange vor ähnlicher Trauer bewahre.

Regensburg den 13. Oktober 1815.

Johann Schöninger, Kammerdiener, nebst Familie.

Meinen Anverwandten, Freunden und Bekannten danke ich für die gütige Theilnahme während meiner Krankheit, und wünsche, daß Gott ähnliche Unglücksfälle von Ihnen abwenden möge. Ich empfehle mich der Fortdauer Ihrer Freundschaft bestens.

J. M. Wolff.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Johann Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Titi Livii historiae, cum supplementis Freinshemii, studio societatis Bipontinae, 13 vol. 8. Ppbb. 7 fl. 12 kr. 2) Corn. Taciti opera, studio societat. Bipont. 4 vol. 8. 2 fl. 3) Maclaurin, élémens d'algèbre, trad. de l'anglois, 4. Paris, 1753. ungeb. 48 kr. 4) Franq van Berchey, dissertatio de structura florum compositorum, c. fig. 4. Lugd. Batav. 760. ungeb. 24 kr. 5) Euleri dissertatio de principio minimae rationis, lat. et gall. 8. Berol. 753. ungeb. 24 kr. 6) Augsbur-

gisches Friedens-Gedächtniß von 1650 bis 1746. in Kupfer vorgestellt, Fol. 3 fl. 36 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neu-Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Salis Gedichte, 24 kr. Brauns orthogr. deutsches Wörterbuch, 1 fl. 12 kr. Fortunatus Säckel und Wunschhütlein, mit Holzschnitt, (sehr alt,) 1 fl. 12 kr. Regensburger Chronik, von Gemeiner, 1 fl. 24 kr. Lexikon zu Friedrichs Werken, 1 fl. Revolutionsgeschichten, franz. von Wahrmuth, 4 Bde. 1 fl. 48 kr. Neuer histor. Bildersaal, 7 Bde. mit vielen Kupf. 3 fl. Lafontaine contes et nouvelles, 2 tom. 1 fl. Lafontaine fables, 2 tom. 1 fl. 12 kr. Kotzebues Theaterstücke, 8 Bde. 2 fl. 24 kr. Marq. Sevigné schöne Erzählungen, französisch-deutsch, 24 kr. Archontologia Cosmica, mit 117 merian. Kupf. Fol. 5 fl. Breyßlers Verzeichniß böhmischer Insekten, mit 2 Kupfern, 24 kr. Necker, de l'aministration des finances de la France, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Hübners Bibel A. und N. Test. mit 104 Kupf. 1 fl 12 kr. Horns Handbuch der prakt. Arzneimittel-Lehre, 1 fl. 36 kr. Tromsdorfs Pharmacie, 45 kr. Unterricht in der Schaafzucht, 18 kr. Beschreibung des Rheinstroms, Schweiz, Frankreich, 18 kr.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

Autores classici:

1) L. Aenn. Senecae philosophi opera omnia, Amstellod. 1728. 36 kr. 2) Tibullus et Catullus, Neapol. 1765. 30 kr. 3) Plauti comoediae, quae supers. XX. Amstellod. 1740. 30 kr. 4) Juvenalis et Persii satyrae, Venet. 1735. 36 kr. 5) Suetonii vitae XII. Caesarum, Lipsiae, 1734. 30 kr. 6) Justinus, Trogi Pompeii historiarum philippicar. epitoma, Francof. 1587. 40 kr. 7) Publ. Terentii comoediae sex, Amstellod. 1719. 30 kr. 8) Cornelii Nepotis vitae excellentium imperatorum, Londini, 1688. 30 kr. 9) L. Apulei Madaurens. opera omnia, quae exstant, Lugd. 1694. 40 kr. 10) Publ. Ovidii Nasonis opera, quae supersunt, 36 kr. 11) Titi Livii historiarum erster u. dritter Band. 36 kr.

* * *

12) Kiesewetter, über den ersten Grundsatz der Moralphilosophie, 2 Theile, 8. Berlin, 1790. 40 kr. 13) Eberhard, Apologie des Sokrates, oder Untersuchung der Lehre von der Seligkeit der Heiden, 8. Berlin, 1772. 48 kr. 14) Kiesewetter Grundriß einer reinen allgemeinen Logik, nach Kantischen Grundsätzen, 2 Theile, 2 Bände, gr. 8. Berlin, 1795. 1 fl. 45 kr. 15) Bonnets Betrachtungen über die organisirten Körper, 2 Theile, 2 Bände, gr. 8. Lemgo, 1775. 1 fl. 12 kr. 16) Moses Mendelsohn philosophische Schriften, 2 Theile, 2 Bände, 8. Berlin, 1771. 40 kr. 17) Cornelii Schrephelii lexicon graecum, 8. maj. 1 fl. 18) Heimlichkeiten, oder Begattung und Fortpflanzung am Himmel und auf der Erde; aber nichts für den neugierigen Wohllüstling, aber mancherley für den Reineren, den Ernsthaften, den Lernbegierigen. Herausgegeben von Müller und Schulz, 8. 48 kr.

Konzert-Anzeige.

Samstag den 21. Oktob. wird Madame Therese Ginetti, erste Tänzerin des K. Preußischen Hoftheaters, bey ihrer Rückreise aus Italien im hiesigen Theater eine große Akademie von Tanz- und Konzert-Musik geben.

Ich habe die Ehre einem hohen und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Privat-Stunden im Schönschreiben aus jeder Schrift gebe; auch aus allen Gegenständen des Schulunterrichts, und im Klavier, nehme ich Stunden an.

Mein Logis ist auf dem Klaren-Anger in Lit. H. Nro. 10.

Joh. Karl Jaggo.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß diesen Winter hindurch jeden Dienstag und Samstag, wenn kein Theater ist, mein optisches Theater zu sehen ist.

Da Sie mich schon früher mit Ihrem gütigen Besuchen unterstützten, so schmeichle ich mir um so viel mehr, da ich jede Woche neue Gegenstände darstelle, Ihren Beyfall ganz zu verdienen.

Ferner sind bey gehorsamst Unterzeichnetem gute Lampen-Dochte Duzend-, Halbduzend- und Stückweise um billigste Preiße zu haben.

Ludwig Kümmel, Theater-Meister, wohnhaft im Kreuz-Gässel Lit. A. Nro. 197.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten Pelzwerk, als verfertigten Frauen-Pelzhalstüchern, Brämen auf Ueberröcke und Mäntel von verschiedener Gattung, Herren-Wildschuren, allen Gattungen Winterhauben, neu verfertigten Pelzüberröcken rc. zu sehr billigen Preißen. Aufträge, welche man ihm in seinem Fache ertheilen wird, verspricht er mit der größten Pünktlichkeit zu erfüllen.

Anton Halenke, bürgerl. Kürschnermeister in der Malerstraße Lit. E. Nro. 125.

Ich Endesunterzeichneter mache hiemit bekannt, daß bei mir ächte Holländer Hyacinthen, Tulpen, auch gelb und weiß gefüllte Narcissen-Zwiebeln zu haben sind, und empfehle auch meine längst bekannte Baumschule von der besten Obstgattung.

Johann Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 23. Okt. 1815. und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. im Kramgäßchen über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in gold- u. silberreichen Hauben, detti beschlagenen Spatzierstöcken, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Manschester, Kotton, eichenen und eingelegten Kommodkästen mit Schlößern, detti ausgeschweiften Bettstätten zum Einhängen, detti Tischen, Sesseln und Kanapees, Krügen, Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effecten, an den Meistbietenden öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist den 18. Okt. 1815. beym Auktionator Wachtschreiber Auernheimer, in oben genanntem Hause umsonst zu haben.

Die in der gegenwärtigen Hofrath Bossischen Versteigeruug im Catalog angezeigten Mahlereyen werden Donnerstags den 19ten Oktober, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und der Anhang von Büchern, Freytags den 20. Oktober und folgende Tage ebenfalls von 2 bis 5 Uhr öffentlich versteigert.

Regensburg den 18. Okt. 1815.

K. B. Notar Stadelberger.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein ganz moderner 4sitziger Batard mit 4 eisenen Federn und derley Schwanenhälsen, welcher in der Stadt, wie auf Reisen sehr gut zu gebrauchen ist, steht täglich zum Verkauf

bereit. Das Nähere ist beym Verleger dieser Blätter zu erfahren.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Die Behausung Lit. E. Nro. 45. so frey ledig und eigen, mitten in der Stadt gelegen, und zu Treibung eines offenen Gewerbes sehr geeignet ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse sind bey der Eigenthümerin, in Lit. E. Nro. 25. wohnhaft, zu erfahren.

Drey Stücke gegossene Ofenplatten und ein detto Kranz sind zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es ist ein gutes und nutzbares Haus mitten in der Stadt aus freier Hand zu verkaufen; es hat ein Taschendach und besteht aus 4 Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, einem französischen Kamin, einem Keller, 5 Holzlegen und s. v. Abtritt. Das Nähere ist zu erfragen bey

Lämmermann, Handelsmann.

In Markte Bruck, 2 Stunden hinter Nittenau, ist ein gut gebautes Haus mit Brandweinbrennereygerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können sich an den dortigen Glasschneider Hrn. Joseph Lötzel wenden.

Es ist ein sehr gutdressirter Jagdhund zu verkaufen. Wo? sagt der Verleger dieser Blätter.

Einige Hundert beste, vollkommen dreyjährige Spargel-Pflanzen sind zu haben à 3 fl. das Hundert in Lit. D. Nro. 70.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Auf dem Neuen-Pfarrplatze sind 2 Monathzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften. Das Nähere erfährt man im A. C.

Neben der Hauptwacht in Nro. 68. ist ein Monatzimmer mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Nahe an der Haid in Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monat-Zimmer um billigen Preiß zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 69. ist zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet alltäglich zu beziehen.

In der Wallerstraße ist täglich ein Bierkeller zu vermiethen. An wen man sich deshalb zu wenden hat, erfährt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 86. sind zwey Zimmer zu verstiften.

Eine Familie gedenkt ihre auf einem der schönsten Plätze hiesiger Kreis-Hauptstadt etablirte Gastwirthschaft, nebst Brantweinbrennerey und Garkochgerechtsame gegen billige Bedingniße zu verpachten, und die benöthigten sämmtlichen Geräthe dazu mit zu übergeben. Das Weitere ist im A. C. zu erfahren.

Zu Stadtamhof nahe an der Brücke im Hause Nro. 22. ist das mittlere Stockwerk bis künftiges Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Es besteht aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Boden, Holzleg und Keller; ein Zimmer hat Vorfenster.

In einem Hause in der Glockengasse ist bis nächstes Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einer Stube und Kammer, nebst Holzlege, in den Hof hinaus, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Gegend des General-Kreis-Kommissariats-Gebäudes sind für einen einzelnen

Herrn zwey ausgemalte Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. B. Nro. 5. zu den 3 Mohren ist im 2ten Stock ein hübsch meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

Ohnweit dem Jakobsplatz ist bis auf Allerheiligen ein ganzes Haus zu verstiften, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Keller, Boden und Wäschgelegenheit. Ferners ist ohnweit dem Judenstein bis Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Boden, Keller und Waschküche. Das Nähere ist in Lit. D. Nro. 75. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße, sind für einen oder zwey Herren Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit D. Nro. 75. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 238. auf dem obern Jakobsplatz beym Theater- und Gesellschaftshaus ist ein halber Stock, dann 3 Stiegen hoch, eine Stube, Kammer und Küche, monatlich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Ein sehr schönes Quartier, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Keller, großen Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, in der Mitte der Stadt, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Verl. dieser Blätter zu erfahren.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Vergangene Woche ist vor dem Jakobsthor ein kleiner Schlüssel gefunden worden, welcher nach vorheriger Legitimation in diesseit. Comtoir in Empfang genommen werden kann.

Gestern Vormittags wurde vom Fleischhaus bis zur Lederergasse und dem Judenstein ein Chemiset von Tricot mit Brüßler-Spitzen verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von gesetzten Jahren wünscht bei einer stillen Haushaltung als Haushälterin unterzukommen. Ihren Aufenthalt erfährt man im A. C.

Eine Person, die schon mehrere Jahre als Haushälterin auf einem Herrschaftlichen Gute gedient, wünscht in gleicher Eigenschaft hier oder auf dem Lande angestellt zu werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Wenn ein junger Mensch von guter Erziehung Lust hat, bey einem Silberarbeiter in die Lehre zu treten, so kann er sich der näheren Auskunft wegen im Anzeigs-Comtoir melden.

Ein gut ausgewachsener gesunder Knabe wünscht bey einem hiesigen Schreiner- *oder* Bäckermeister in die Lehre zu treten. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein honettes Frauenzimmer wünscht hier oder auf dem Lande in *eine stille Haushaltung* in Dienste zu treten. Nähere Auskunft giebt der Verleger dieser Blätter.

Es sucht Jemand eine Mannsperson zu sich aufs Zimmer zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen bey Herrn

Kappelmeyer, Bäckermeister, unweit dem leeren Beutel, über eine Stiege hoch.

Capitalien:

Es wird gegen gerichtliche Versicherung und sonst billige Bedingungen ein Capital von 200 fl. gesucht.

Hofrath Grund.

Es sind einige tausend Gulden in größeren oder kleinern Summen gegen genügende,

gerichtliche Hypothekbestellung auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

der Königliche Advokat
von Eggelkraut.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 8. Okt. Jakob Christoph, Vater, Hr. Johann Jakob Hörndl, Bürger, u. Schiffmeister.

Den 9. Johann Georg, Vater, Georg Konrad Wagner, Bürger und Metzgermeister.

Eod. die. Johann Leonhard Theodor, Vater, Conrad Heinrich Reindl, Bürgerssohn und Einwohner dahier.

Den 11. Johann Albert, unehlich.

Den 13. Anna Maria, Vater, Johann Matthias Morckauer, Bürger und Schuhmachermeister.

Begraben:

Den 10. Okt. Matthias Sebold, Bürger und Ballenbinder, 66 Jahre alt, an Folgen innerer Verletzung durch einen Fall.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 12. Okt. Anna Susanna Klara, Vater, Hr. Georg Samuel Schumacher, Bürger und Kaufmann.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 14. Okt. Hr. Johann Paul Karg, Bürger und Gürtlermeister, Wittwer, mit Margareta Paulus.

Getauft:

Den 12. Okt. Max Christoph Anton, Vater, Herr Christoph Illing, K. Plantagen-Gärtner.

Begraben:

Den 8. Okt. Jungfer Katharina Portner, ledige Dienstmagd, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 9. Bernhard Kaiser, Taglöhner, 60 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 12. Theresia, 6 Monate alt, am Brand, Vater, Hr. Jakob Ziegler, Bürger und Melissengeist-Fabrikant.

Eod. die. Joseph, Sohn des Jakob Schmidt, Beysitzers und Taglöhners zu Stadtamhof, 17 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 13. Jungfer Maria Anna, des Hrn. Johann Schöninger, Kammerdieners bei Sr. Excellenz Herrn Grafen von Thurn, Domprobst rc. Tochter, 20 Jahre alt, an Vereiterung in den Unterleibs-Eingeweiden.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 10. Okt. Paul Augustin, unehlich.

Den 13. Christian Carl, unehlich.

Begraben:

Den 9. Okt. Der hochwohlgeborne Herr Maximilian Baron von Bernclo, Brigadier der K. 3ten Gensd'armerie-Legion, 41 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 13. Joseph, unehlich, $\frac{1}{4}$ Jahre alt, am Durchfall und Frais.

Eod. die. Johann Georg, unehlich, 24 Wochen alt, an der Auszehrung.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weissen Lamm logirten:

Den 1. Okt. Hr. Westheimer, Banquier von München. Hr. Breuning, von Hamburg.

Den 2. Frau Majorin von Krumberg. Hr. Baron von Lerchenfeld, Stadtpfarrer und Dekan von Amberg. Hr. General-Major von Lörem, in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 3. Frau Baronnesse von Sonnenthal, von Lindau. Mademois. Cramer, aus der Schweiz. Frau von Angelis, ebendaher.

Den 24. Hr. Baruch, Kaufmann von Frankfurt a. M. Hr. Waguer, von Neunburg vorm Wald.

Den 5. Hr. Graf von Germaloff, K. Ruß. General. Zwey Hrn. Gebrüder Schmidt, Hauptleute in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 6. Hr. Jace, engl. Edelmann von London. Hr. Schmidt, ebendaher.

Den 7. Hr. Mayer, Hr. Bäumler, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Graf von Potocki, K. Ruß. Obrister.

Den 8. Zwey Herrn Gebrüder Abele, aus Böhmen.

Den 9. Hr. Schröppel, Postverwalter von Feuchtwangen.

Den 10. Hr. Oberlieut. von Westermann, in K. K. Oesterr. Diensten. Hr. Ritter, Kaufmann.

Den 11. Die beyden Hrn. Grafen von Wedel, von Koppenhagen.

Den 12. Hr. Perlet, Hr. Waldmann, Hr. Diesetzler, sämmtl. Doktoren der Medicin. Madame Cucu und Hr. Lazoquez, in Diensten Se. K. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Luise von Oesterreich. Hr. Grossinger, aus Ungarn. Hr. Albrecht, von Stubach.

Den 13. Hr. Feldmarschall-Lieutenant Graf von Narlitz und Hr. Major Graf von Schlick, beyde in K. K. Oesterr. Diensten.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 2. Okt. Madame Leveneck, von Frankfurt, Mad. Fuhrmann, von Hofkirchen.

Den 3. Hr. Frey, Hofmusikus von Manheim.

Den 4. Hr. Maurer, Hofglaser von München.

Den 5. Hr. Beckers, Kaufmann von Frankfurt.

Den 8. Hr. Glasey, Kaufmann von Nürnberg; Hr. Hofbauer, Kondukteur von München.

Den 9. Hr. Bergmoder, ebendaher. Hr. Hofmann, von Laber; Mlle. Huber, von München.

Den 13. Hr. Bierling, Siegellak-Fabrikant, ebendaher; Mad. Fuhrmann, von Wörth.

Den 14. Hr. Horstig, Student von Heidelberg; Hr. Beyer und Hr. Koch, Kammermusici von Coburg; Hr. Schubert, von Speth; Mad. Hofmann, von Ebingen.

Den 15. Hr. Hartmann, Kaufmann von Stuttgart; Mad. Amann, von München; Mlle. Harrer, von Kaltenbrunn.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 9. Oktob. Hr. Scheerbauer, Stiftungs-Administrator von Burglengenfeld. Fräulein Hauser, von Moosthan. Frau von Brentano, von Amberg.

Den 10. Hr. Zwack, Stadtpfarrer; Hr Deigl, Cooperator, beide von Straubing.

Den 11. Hr. Baron Murach, von Zaitzkofen. Hr. Kräuer, Fabrikant von Moosburg. Hr. Schöning, Pastor von Abensberg.

Den 12. Frau Majorin von Woldenfels,

von Bayreuth. Hr. Graf Vitzthum, von Dresden.

Den 13. Frau Proßmann, von Hildburghausen. Frau Bayer, von Kronach. Hr. Schäclerdain, Fabrikant von Wien. Hr. Schäfer, Pastor von Würzburg. Frau Pfeffinger, von Kamm. Hr. Nibler, D. J. von Straubing. Hr. Winckler, Lieutenant, von Amberg. Hr. Jully, Gastwirth von Straubing. Hr. Metz, Rechtspraktikant von Laberweinting.

Den 14. Hrn. Posino u. Comp. Großhändler von Wien.

Den 15. Hr. Neebauer, K. Ober-Forst-Assessor, von München; Hr. Bischoff, Condukteur, ebendaher. Hr. Dr. Weintz, von Straubing. Hr. Graf Seinsheim, von Sinching. Hr. Baron Berchem von Breitenbrunn. Hr. Burgmeyer, Gastwirth von Straubing.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahnen logirten:

Im Monat Oktober. Hr. Herrmann, Kaplan von Furth. Hr. Fraid, von Sigmaringen. Hr. Renner, von Straubing. Hr. Keßler, Handelsmann von Attenbach. Hr. Oschatz, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Schweitzer, Hr. Bohner, Hr. Beßler, von Augsburg. Hr. Mühlbauer, von Rettenbach. Hr. Rienner, Bestellter von Linz. Die Hrn. Gebrüder Mittenwalner, Lebzelter von Vilshofen. Hr. Weidenhöller, Gastgeb von Passau. Frau von Sedelmayr, von Straubing. Frau Lucknerin, Gastgebin von Kamm. Hr. Dobmeyer, Dechant von Nabburg.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 16. Oktober sind Ludwig und Leonhard Ziegler mit dem Ordinären-Schiff nach Wien abgefahren; darauf befanden sich: Hr. Kunstmann, Kandidat der Medicin, von Ebersdorf, Hr. Simonis, Kandidat der Theologie, aus Siebenbürgen; Hr. Hofmann, Oberförster von Coburg; Hr. Mathieu, K. K. Oester. Lieutenant; Hr Karl, Handlungs-Commis von Wien; Hr. Habel, Bäckermeister, Hr. Niedermeyer, Eisenhändler, beyde von hier, nebst 24 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. Oktober 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	33	77	110	106	4	14	34	14	17	13	21
Korn . .	3	17	20	19	1	14	7	13	30	12	40
Gerste . .	—	145	145	145	—	8	48	8	29	7	58
Haber . .	—	66	66	63	3	5	8	4	50	4	40
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 3305 fl. 7 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 2¾ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — ⸗ 5 ⸗ 2½ ⸗
Ein Rockenleib pr 12 kr. . . 3 ⸗ 13 ⸗ — ⸗
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 ⸗ 22 ⸗ 2 ⸗
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — ⸗ 27 ⸗ 1 ⸗
Ein Kipf pr 9 kr. 1 pf. . 1 ⸗ 16 ⸗ 2 ⸗
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 45 kr. — pf.
1 —— Mäßl —— ⸗ fl. 6 kr. 2¾ pf
Publicirt den 17. Oktober 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen⸗Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank⸗Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 8. bis 14. Oktober 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
⸗⸗ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
⸗⸗ das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
⸗⸗ das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl ⸗ ⸗⸗ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries ⸗ ⸗⸗ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
⸗⸗ ⸗⸗ mittlere ⸗ ⸗	—	14	—	—	20	—
⸗⸗ ⸗⸗ grobe ⸗ ⸗	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . . ⸗ ⸗	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
⸗⸗ ungerollte ⸗ ⸗	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe ⸗ ⸗	—	4	2	—	5	—
⸗⸗ weiße ⸗ ⸗	—	3	2	—	4	—
Hirsen ⸗ ⸗	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner ⸗ ⸗	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch ⸗ ⸗	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . ⸗ ⸗	—	—	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . ⸗ ⸗	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . . ⸗ ⸗	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel ⸗	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	32	—	—	34	—	—
⸗⸗ unausgelass. ⸗ ⸗	28	—	—	30	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
⸗⸗ gezogene ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ ⸗	—	—	—	—	26	—
⸗⸗ ⸗ ⸗ ord. ⸗ ⸗ ⸗	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
⸗⸗ schwarzes ⸗ ⸗	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	12	—
Feldhühner ⸗ ⸗⸗ . . .	—	36	—	—	40	—
Schnepfen ⸗ ⸗⸗ . . .	—	40	—	—	44	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen ⸗ ⸗	—	16	—	17
Krebse, das Scheck	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	—	1	48
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	24	—	28
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
⸗ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1220	das Pfund	—	26	—	29
Butter . . .	154	⸗ ⸗⸗	—	26	—	28
Körbchen⸗Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	8624	4 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	434	das Stück zu	1	20	2	18
Lämmer . .	10	⸗ ⸗ ⸗	1	30	1	40
Kitzeln . . .	——	⸗ ⸗ ⸗	—	—	—	—
Gänse, rauhe	1200	⸗ ⸗ ⸗	—	54	1	8
⸗⸗ geputzte	339	⸗ ⸗ ⸗	1	30	1	48
Enten, rauhe	194	⸗ ⸗ ⸗	—	28	—	34
⸗⸗ geputzte	56	⸗ ⸗ ⸗	—	40	—	46
Indiane . .	44	⸗ ⸗ ⸗	1	10	1	15
Alte Hahnen .	45	⸗ ⸗ ⸗	—	18	—	20
Kapaunen . .	63	⸗ ⸗ ⸗	—	46	—	50
Hühner, alte .	94	⸗ ⸗ ⸗	—	17	—	19
⸗⸗ junge	144	das Paar zu	—	32	—	36
Tauben . .	126	⸗ ⸗ ⸗	—	15	—	17
Flachs, feiner	44	das Pfund zu	—	32	—	36
⸗⸗ mittler	76	⸗ ⸗ ⸗	—	29	—	30
⸗⸗ grober	40	⸗ ⸗ ⸗	—	20	—	24
Schaafwolle .	376	⸗ ⸗ ⸗	—	36	—	42
Buchenholz .	142	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	18	⸗ ⸗ ⸗	6	30	6	45
Mischling . .	544	⸗ ⸗ ⸗	4	45	5	—
Fichten . .	219	⸗ ⸗ ⸗	4	38	5	—

Königl. Baier. Polizey⸗Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

43. Stück.

Mittwoch den 25. Oktober 1815.

Erinnerung an die Eltern schulpflichtiger Kinder.

Durch die allerhöchsten Verordnungen ist für jedes Kind vom 6ten bis zum 12ten, resp. 14ten Jahre, die Schulpflichtigkeit ausgesprochen, zugleich aber der Hausunterricht und das Zurückhalten der schulpflichtigen Kinder von der öffentlichen Schule unter den Bedingungen gestattet, daß die Erlaubniß dazu ausdrücklich bey der einschlägigen Schulinspection erhalten werde, und daß solche Kinder sich zu den öffentlichen Schulprüfungen stellen.

Durch ein allerhöchstes Rescript vom 31. Dezember 1814. ist weiters festgesetzt worden, daß an Orten, wo das Schulgeld für die Kinder wirklich armer Eltern zur Verbesserung des Lokalschulfonds, oder zur Gehalts-Ergänzung (oder Verbesserung) für die Schullehrer nicht ausgemittelt werden kann, für jedes schulpflichtige Kind zahlungsfähiger Eltern, es mag die Schule besuchen, oder nicht, das gesetzliche Schulgeld mit 1 fl. 36 kr. des Jahrs ordnungsmäßig bezahlt, und dadurch überhaupt der Anlaß zu vielen Beschwerden der Schullehrer gehoben werde.

Nach höchster Entschliessung des Königl. General-Commissariats vom 5ten Februar l. J. ist diese allerhöchste Vorschrift auch für den Polizey-Bezirk Regensburg in analoge Anwendung zu bringen.

Um die Ausführung dieser allerhöchsten Vorschrift mit dem neu eingetretenen Schuljahre in Verbindung zu bringen, macht man diese allerhöchsten Anordnungen zur allgemeinen Kenntniß öffentlich hiemit bekannt, und erläßt an alle betheiligte Eltern, welche nämlich ihre schulpflichtigen Kinder von der Schule zurückhalten, und Hausunterricht ertheilen lassen, die Aufforderung, daß sie binnen 4 Wochen dießfalls bey den betreffenden Lokalschulinspectoren als in der obern Stadt Herrn Kooperator Coelestin Weinzierl katholischer, Herrn Diakon Betz evangelischer Seite, in der untern Stadt bey Herrn Priester Märkel katholischen, bey Herrn Diakon Kaiser evangelischen Antheils, dann in Stadtamhof bey Herrn g. R. Pfarrvikar Wittmann, Anzeige hierüber machen, ob, und wie viel schulpflichtige Kinder sie zu Hause unterrichten lassen, und welche Bewilligung sie hiefür besitzen, aus welchen Anzeigen sodann das Gesammtverzeichniß der schulpflichtigen Kinder, die von der öffentlichen Schule zurückgehalten werden, und die Liste zur Erhebung des gesetzlichen Schulgeldes für diese Kinder angefertiget wird.

Nach Verfluß der vier Wochen wird eine Revision der eingelaufenen Anzeigen nach den Taufbuchs-Extracten vorgenommen, und gegen die saumseligen Eltern mit Ahndung, auch nach Umständen mit einer Strafe von 2 Reichsthalern vorgefahren werden.

Die jüdischen Glaubensgenossen unterliegen gleichfalls dieser Anordnung, und haben dieselben ihre dießfallsige Anzeigen zur Königl. Polizeydirektion in gleichem Termine von 4 Wochen zu übergeben. —

Die Königl. Polizeydirektion hält sich überzeugt, daß dieser Verfügung mit Pünktlichkeit entsprochen, und keine Weigerung des gesetzlichen Schulgeldes irgend eintreten werde, und diese Ueberzeugung gründet sich auf die bewährte Empfänglichkeit und Bereitwilligkeit der Einwohner Regensburgs und des Polizey-Bezirks, für alles Gute und Nützliche — für die Erhebung und Beförderung der Schulen und des Jugendunterrichts. —

Wenn man selbst eine bereitwillige Entrichtung dieses gesetzlichen Schulgeldes für das abgewichene Schuljahr erwartet, und um so mehr wünschen muß, als die Belohnung zweier würdiger Lehrer, und die Anschaffung nöthiger Bücher für die Feiertagsschulen hievon bedingt ist, so wird diese Erwartung nur dem gerechten Vertrauen in die allgemeine Vorliebe für zweckmässige Schulen, und Beförderung derselben entsprechen, und keineswegs von dem Erfolge zurückgelassen werden.

Regensburg am 9. October 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Von der Königl. General Zoll- und Maut-Direktion in Taback-Regie-Gegenständen sind in Betreff des Tabackhandels für das Etatsjahr 18 15/16. unterm 6ten dieses Monats nachstehende Bestimmungen ertheilt worden, welche für das handelnde betheiligte Publikum zur Nachachtung bekannt gemacht werden:

1) Auch in dem Etatsjahr 18 15/16. können die bisher berechtigten Tabackshändler mit dem Besitze der — für das Etatsjahr 18 14/15. gefertigten Tabackhandels-Patente, und der — ihnen späterhin ertheilten obrigkeitlichen Zeugnisse die Verwerthung aller in- und ausländischen fabrizirten Tabacks-Sorten ungestört fortsetzen; werden aber zugleich verbindlich gemacht, die gesetzlichen Taxen, exclusive des Siegelgeldes, auf Anfordern jedesmal pünktlich abzuführen.

2) Wer für das Etatsjahr 18 15/16 auf die Ausübung der Tabacksverwerthung Verzicht leisten will, hat seine desfallsige Erklärung innerhalb 6 Wochen, a dato, und längstens bis letzten November d. J., bey der Königl. Polizei-Direction zu Protokoll abzugeben, und das besitzende Tabackshandels-Patent oder Zeugniß zugleich zurückzustellen, indem während dem Laufe des Etatsjahrs keine Verzichtungen auf den Tabackshandel, wenigstens keine Entziehung von der Patentzahlungsverbindlichkeit, Statt finden können.

3) Wenn der Fall eintritt, daß eine Spezereyhandels-Gerechtigkeit, mit welcher bisher auch die Berechtigung zum Tabackhandel verbunden war, durch irgend einen gültigen Rechtstitel an ein anderes Handels-Individuum übergeht; so wird zwar dem angehenden Händler der

Fortbestand der Tabacksverwerthung gewährt, er muß aber deßfalls in den ersten 8 Tagen seines Geschäftsbetriebes die Bestättigung hiefür, respective die Ertheilung einer neuen Tabackshandels-Concession bey der Königl. Polizeydirection nachsuchen und zugleich das erloschene Patent oder Zeugniß des vorigen Besitzers vorlegen und zurückstellen.

Eben so versteht es sich

4) von selbst, daß, wenn eine Tabackhandlung durch Todesfall, Konkurs, oder Ortsveränderung nicht mehr ausgeübt wird, hievon unter Zurückstellung des Patents oder Zeugnisses Anzeige zu machen ist.

Regensburg den 23. Oktober 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Da bey dem auf den 14. September d. J. anberaumt gewesenen Termin, der Kekischen Behausung samt Zugehör Lit. A. Nro. 29. ein Angebot von 800 fl. auf dieses Anwesen geschlagen worden ist, dieses aber die Genehmigung des Darleihers nicht erhalten hat; so wird zur wiederholten Licitation dieses Anwesens auf Sonnabend den 4. Nov. Vormittags 11 Uhr Tagsfahrt anberaumt, wo der Zuschlag mit dem Glockenschlag 12 Uhr, salva ratificatione Creditorum für das Meistgebot erfolgen wird.

Regensburg den 4. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyherr v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird

a) die Sennestreyische Seifensieder-Behausung sub. Lit. H. Nro. 179. welche 34 Schuh lang, 46 Schuh tief und 3 Stock hoch ist, und

b) ein Stadel, sub. Lit H. Nro. 172. welcher 48 Schuh tief, 28 Schuh lang und 3 Stockwerk hoch gemauert ist, zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Was die Behausung betrifft, so befinden sich im ersten Stock, 1 Vorfletz, 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Keller. Im 2ten Stock, 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Holzkammern und 1 Abtritt. Im 3ten Stock, 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche. Unter dem Dache sind 2 Böden. In dem Hof befinden sich 3 Hintergebäude,

a) ein Gebäude das Sudwerk und ober diesem der Aschenboden,

b) ein Gebäude mit 2 Kammern zum Lichterziehen, worauf wieder ein Boden, dann

c) ein Stall auf 2 Pferde, wovon das übrige Remise ist, und auf selbem ist ein grosser Aschenboden, dann Heu und Strohboden, ingleichen findet sich in dem Hof auch ein Brunnen, eine Düngstatt und 1 Abtritt nebst 2 Gärten, wovon der eine 57 Schuh lang und 30 Schuh tief, und der andere 36 Schuh lang und 38 Schuh tief und mit guten Obstbäu-

men besetzt ist. Was nun den Stadel betrifft, so ist selber 3 Stockwerk hoch gemauert, und befindet sich in selbem auch eine Wagenremise, dann ein Keller.

Zum Verkauf dieser Realitäten wird sohin der 2. November dieses Jahrs angesetzt, an welchem Tag die Kaufslustigen Morgens 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtslokale zu erscheinen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben haben, wo alsdann dem Meistbietenden salva Ratificatione bemeldte Realitäten zugeschlagen werden.

Regensburg den 11. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Nachachtung.

Von Seite unterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, das alle Pfänder, von welchen bis letzten Juni 1814 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an, innerhalb 6 Wochen, durch öffentliche Auktion werden verkauft werden. Wer also sein Pfand binnen dieser Zeit noch sicher zu stellen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen.

Gegeben den 13. Oktober 1815.

Königl. Baier. Pfandamt Regensburg.

Vom Königl. Landgericht Stadtamhof werden hiemit alle unbekannten Gläuiger des Michael Röckl, Bauers zu Mangolding, vorgeladen, bei der auf den 14. Nov. l. J. festgesetzten Tagsfahrt in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten sub poena praeclusi zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren, und dem zugleich beabsichtigten Nachlaß- oder Fristen-Regulirungs-Versuche beyzuwohnen.

Actum am 18. Okt. 1815.

Mauerer, Assessor, als Landgerichtsverweser.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden den evangel. Waisenkindern 4 Säcke voll Erdäpfel zum Geschenk gemacht, welcher Empfang dankbar hiemit angezeigt wird.

Regensburg den 23. Oktober 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die sechs armen Schulmädchen aus der Dötschelschen Schule danken laut und herzlich dem unbekannt seyn wollenden edeln Greise und Jugendfreunde für das Geschenk, das er ihnen in sechs Stück N. Testament, neu und schön gebunden, zum fleissigen Lesen, zur Beförderung religiöser Gefühle und eines sittlichen Wandels überreichen ließ. Der Himmel segne diese fromme Absicht.

J. Fr. Betz.

Alle und Jede, welche an den noch sub cura stehenden Ludwig Niermberger einige Forderungen zu haben glauben, wollen sich mit selbigen künftigen Freytag und Sonnabend den 27. und 28. dieß, jedesmal zwischen 3 und 5 Uhr, bei dessen unterzeichnetem gerichtlich aufgestellten Curator melden, und we-

gen deren Berichtigung das Eigentliche vernehmen.

Johann Philipp Metzger,
Sensal.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es ist für manche Eltern ein tiefgefühltes Bedürfniß, für ihre heranwachsenden Töchter einen Ort zu wissen, wo sie die meisten Stunden des Tags, unter guter Aufsicht zubringen, und sowohl in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten, als auch in den übrigen nöthigen Kenntnissen zur Verstandes- und Herzens-Bildung fortschreiten können. Meine Neigung für das Geschäft der Erziehung veranlaßt mich den Versuch zu wagen, ob einige der hiesigen Familien mir ihre Töchter anvertrauen wollen, um zur Erziehung derselben mitwirken zu können. Zu diesem Ende erlaubte ich mir gegenwärtige Ankündigung, und behalte mir vor, mit den Eltern das Nähere über ihre Wünsche in Ansehung ihrer Kinder zu verabreden, sobald sie mir gefälligst die gewünschte Veranlassung dazu geben werden.

Louise Götz,
wohnhaft Lit. B. Nro. 34.

Ich habe die Ehre einem hohen und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Privat-Stunden im Schönschreiben aus jeder Schrift gebe; auch aus allen Gegenständen des Schulunterrichts, und im Klavier, nehme ich Stunden an. Mein Logis ist auf dem Klaren-Anger in Lit. H. Nro. 10.

Joh. Karl Jaggo.

Beym Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu verkaufen:

Bruns Magazin von Europa, 1 fl. 48 kr. Metaphysische Ketzereien, 44 kr. Vollständ. Sammlung von Staatsschriften, zum Behuf der baierischen Geschichte nach Absterben Maximilians III. 5 Bände, 2 fl. Moses Mendelsohns philosophische Schriften, 2 Bde. 36 kr. Der Dorfprediger, von Walfild, englisch, 36 kr. Veneroni großes italien. Lexikon, 4 fl. Magazin des adolescentes, 4 Theile, 36 kr. Voltariana, 24 kr. Pensées sur divers sujets de morale, par Mr. Oxenstirn, 36 kr. Hazzi, statistische Aufschlüsse über Baiern, mit einer Karte, 6 illum. Kupf. und 11 Tabellen, 1 fl. 36 kr. Merkwürdigkeiten der Welt, 1805. mit 12 prächtigen Kupf. 3 fl. Le parfait Marechal, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Zimmermann, vom Nationalstolz, 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ich Endesunterzeichneter mache hiemit bekannt, daß bei mir ächte Holländer Hyacinthen-Tulpen- auch gelb und weiß gefüllte Narcissen-Zwiebel zu haben sind, und empfehle auch meine längst bekannte Baumschule von der besten Obstgattung.

Johann Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Dem hiesigen werthen Publikum mache ich bekannt, daß ich nach Allerheiligen in das Maurermeisterhaus, beim Pflug genannt, Lit. F. Nro. 167. ziehe.

H. Lerno,
K. Lotto - Einnehmer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 6. Nov. 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Frau Fürnrohrin Behausung zum rothen Stern Lit.

E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in goldnen und silbernen Taschenuhren, silbernen Rosenkränzen, silbe beschlagenen Röhren, Stockuhren, verschiedenen Silbergeräthen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Betten und Bettgewand, Wäsche, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Bettstätten, Kästen, Zinn, Kupfer, und Messing-Geschirren, Leinwand, einem eisenen gegossenen Ofen, einem Federbrater, einem Karabiner, schönen gefaßten und andern Bildern nebst mehr andern Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bis künftigen Freitag bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, in obiger Behausung umsonst zu haben.

Montags den 13. November 1815. und folgende Tage Nachmittags um halb 2 Uhr, werden in der Behausung zum goldnen Lamm, Lit. B. Nro. 52. verschiedene Mobilien, worunter sich eine goldene Halskette, Ringe, Sack- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidungen, Spitzen-Hauben, türckisch Garn, feine Leinwand, Wäsche, Betten, Matratzen, Spiegel, Zinn, kupfernes Küchengeschirr, Messing, Porzellain, Steingut, verschiedene Sorten schön bearbeiteter Früchte von Wachs, eingelegte Kommode, Kleider- und Speißkästen, Tische, Sessel, Bettstätten, eisene Oefen, ein kupferner Waschkessel und andere sehr nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte öffen lich losgeschlagen. Der Katalog hierüber ist bis kommende Woche bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, im goldnen Lamm unentgeldlich zu haben.

In dem Haus Lit. F. Nro. 18. am Eingang des Wadmarkts ist eine Parthie großer, mittlerer und kleiner Kisten zu verkaufen und unter letzteren befindet sich ein großer Theil mit Schubdeckeln, welche Handlungs-Briefe aufzubewahren, dienlich sind. Auch stehet daselbst eine große Tafel, in einem Laden oder Handlungsgewölb zu gebrauchen, feil.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und lubeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Die Behausung Lit. E. Nro. 45. so frey ledig und eigen, mitten in der Stadt gelegen, und zu Treibung eines offenen Gewerbes sehr geeignet ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse sind bey der Eigenthümerin, in Lit. E. Nro. 52. wohnhaft, zu erfahren.

Es ist ein gutes und nutzbares Haus mitten in der Stadt aus freier Hand zu verkaufen; es hat ein Taschenbach und besteht aus 4 Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, einem französischen Kamin, einem Keller, 5 Holzlegen und s. v. Abtritt. Das Nähere ist zu erfragen bey

Lämmermann, Handelsmann.

Im Markte Bruck, 2 Stunden hinter Nittenau, ist ein gut gebautes Haus mit Brandweinbrennereygerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können sich an den dortigen Glasschneider Hrn. Joseph Lötzel wenden

Einige Hundert beste, vollkommen dreyjährige Spargel-Pflanzen sind zu haben à 3 fl. das Hundert in Lit. D. Nro. 70.

Eine der besten Amseln, welche 6erley Stücke pfeift, nebst einem großen Vogelhaus, ist zu verkaufen, und bei dem Verl. d. Blätter zu erfragen.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Kaufmann Clostermeyer,
in der Römling-Straße Lit. D. Nro. 68.

Es sind 4 Aktenkästen mit guten Schlössern und eisernen Handhaben versehen, nebst einem Holzschubwägel täglich zu verkaufen. Wo? sagt der Verl.

Zwey weiß glasirte und ein schwarzer Ofen, sammt eisernem Heerd, sind zu verkaufen. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Zu Stadtamhof nahe an der Brücke im Hause Nro. 22. ist das mittlere Stockwerk bis künftiges Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Es besteht aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Boden, Holzleg und Keller; ein Zimmer hat Vorfenster.

In einem Hause in der Glockengasse ist bis nächstes Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einer Stube und Kammer, nebst Holzlege, in den Hof hinaus, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Gegend des General-Kreis-Kommissariats-Gebäudes, sind für einen einzelnen Herrn zwey ausgemalte Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. B. Nro. 5. zu den 3 Mohren ist im 2ten Stock ein hübsch meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

Ohnweit dem Jakobsplatz ist bis auf Allerheiligen ein ganzes Haus zu verstiften, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Keller, Boden und Waschgelegenheit. Ferners ist ohnweit dem Judenstein bis Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Boden, Keller und Waschküche. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße, sind für einen oder zwey Herren Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit B. Nro. 75. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 238. auf dem obern Jakobsplatz beym Theater- und Gesellschaftshaus ist ein halber Stock, dann 3 Stiegen hoch, eine Stube, Kammer und Küche, monatlich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Ein sehr schönes Quartier, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Keller, großen Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, in der Mitte der Stadt, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Verl. dieser Blätter zu erfahren.

Ein sehr schönes Quartier, mitten in der Stadt, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer hellen Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beim Verl. d. Bl. zu erfragen.

Im Bischofshof sind 2 große Quartiere von 7 Zimmern jedes, mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 78. neben dem Stadtgericht, sind im ersten Stock 3 heitzbare Zimmer, eine Speis, Küche, Holzleg, Keller, Waschgelegenheit und Boden täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 47. neben dem Fleischhaus ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße ist täglich oder bis Lichtmeß ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, und Holzlege, dann eines von 3 Zimmern, Küche, Keller,

und Holzleg ꝛc. zu vermiethen. Näheres im A. C.

Es wird eine Manns- oder Frauensperson auf ein Zimmer gesucht, wo auch zugleich ein Monatbett zu bekommen ist. Näheres im Wochenblatt-Comtoir.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am verwichenen Samstag den 21. Oktob. ist auf dem untern Wörth in der Gegend vom Ziegelstadel eine silberne zweygehäusige Sackuhr mit Unter-Gehäus auf Schildkrotart verlohren worden. Der redliche Finder wird höflichst um die Zurückgabe ins Anzeigs-Comt. gegen verhältnißmäßige Belohnung gebeten.

Verflossenen Freitag am 20. d. M. wurde bey Endesunterzeichnetem das Muster-Buch auf Kattun- und Leinen-Druck abgefordert; da aber dasselbe bis diese Stunde noch nicht zurückgebracht wurde, so wird jene Person, welche das Muster-Buch mitgenommen, um schleunige Zurückgabe ersucht.

J. Adam Götz,
Färbermeister.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zur Schlosserprofession wird ein junger Mensch, von rechtschaffenen Eltern erzogen, als Lehrling gesucht. Näheres im A. C.

Eine Person welche das Zutrauen verständiger Eltern rechtfertigen kann, sucht unter billigen Bedingnissen einige junge Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, wo zugleich für ihre Erziehung und ihren Unterricht aufs beste gesorgt werden soll. An wen man sich deshalb zu wenden hat, erfährt man im Wochenblatt-Comtoir. Auswärtige Personen belieben sich schriftlich dahin zu wenden.

Capitalien:

Es sind einige tausend Gulden in grösseren oder kleinern Summen gegen genügende, gerichtliche Hypothekbestellung auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

der Königliche Advokat
von Eggelkraut.

Ein Kapital von 2200 fl. ist gegen sichere Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 16. Okt. Joseph Eduard, unehlich.
Eod. die. Georg, Vater, Georg Eiß, bürgerl. Zimmermann zu Stadtamhof.
Den 18. Anna Maria Barbara, unehlich.
Eod. die. Anna Maria, Vater, Johann Bauriedl, Bürger und Bäckermeister.

Begraben:

Den 15. Okt. Anna Breiter, Taglöhners-Gattin, 52 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraute:

Den 15. Okt. Franz Gregor Pengl, Polizeysoldat, mit Katharina Hainthaler.

Begraben:

Den 18. Okt. Der hochwürdige Herr P. Gun-

bisalo Killinger, Priester aus dem Prediger Orden, und Beichtvater im Kloster heil. Kreuz, 47 Jahre alt, an zurückgetretenem Podagra.

Den 19. Barbara Schineisin, ledige Beysitzers-Tochter, 63 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getauft:

Den 17. Okt. Michael, Vater, Michael Baumann, Weinzierl.

Den 19. Anna Maria, Vater, Joseph Etl, Weinzierl.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Begraben:

Den 18. Okt. Benno Konrad, unehlich, 5 Wochen alt, an Fraisen und Gedärmbrand.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 15. Okt. Johann Christoph, unehlich.

Den 17. Johann Friedrich, Vater, Herr Johann Friedrich Kappelmaier, Bürger, Wachszieher und Lebzelter.

Eod. die. Barbara Magdalena, unehlich.

Begraben:

Den 15. Okt. Christine Euphrosine Sophie, unehlich, 10 Tage alt, an angeborner Schwäche.

Den 17. Ein todtgebornes Söhnlein, unehlich.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 19. Okt. Johann Adam Leopold Götz, Bürger, Schwarz- und Schönfärbermeister, mit Jungfer Anna Maria Schmauser.

Getauft:

Den 15. Okt. Matthias Heinrich, Vater, Martin Krebs, Bürger und Säcklermeister.

Den 19. Georg Matthias, Vater, Andreas Wagner, Bürger und Oekonomiebesitzer, auch Karren- und Stadtfuhrmann.

Den 20. Anna Margareta, unehlich.

Begraben:

Den 18. Okt. Frau Johanne Katharine, Wittwe des Hrn. Philipp Daniel Heller, Koch bei der vormaligen hiesigen Hochfürstl. Hessen-Cassel'schen Comitial-Gesandtschaft, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 16. Oktober. Hr. Krammer, Assessor von München. Hr. Baumgartner, Beneficiat von Amberg. Frau Dimling, Bäckenmeisterin von Inspruk. Hr. Graf von Morawitzki, Hr. Graf Weickmann, beyde von München. Frau von Wolbenfels, von Bayreuth. Hr. Bongratz, Jurist von Kamm.

Den 17. Hr. Berger, Adjudant von Straubing. Hr. Schindler, Commis ebendaher.

Den 18. Hr. Baron Rupprecht, von Am-

berg. Hr. Metz, Rechtspraktikant von Laberweinting.

Den 19. Hr. Aschenbrenner, Professor von Dillingen. Hr. Loichinger, Studiosus von Bernstein. Hr. Hauber, Professor von München.

Den 20. Hr. Suß, Schlossermeister von Bonn. Hr. Seelig, Hammermeister von Lohr. Hr. Dietz, Kaufmann von Nürnberg. Mademois. Ponsiger, Mademois. Waller, beyde von Bergreinfeld. Hr. Dommer, Pfarrer von Möhring. Hr. Baumgartner, Beneficiat von Amberg. Hr. Menzer, von München.

Den 21. Fräul. von Frauenholz, von Burglengenfeld. Frau Obendorfer, von Eschenbach. Hr. Scherbauer, Administrator von Burglengenfeld. Hr. Römer, Hr. Guilcher, Kaufleute von Eupen. Hr. Hartzer, Lederhändler von Wien. Hr. Harlandter, Studiosus von Landau.

Den 22. Hr. Hänle, Conducteur von München.

Bei Hrn. Breuninger im goldenen Kreuz logirten:

Den 13. Okt. Hr. Budeus, Hauptmann u. Ober-Steuer-Secretär, in Königl. Preuß. Diensten. Hr. Heinsius, von Gera.

Den 14. Hr. Stadler, Oberprimär-Lehrer von Bayreuth.

Den 15. Hr. Bricot de Lalande, Kaufmann von Paris.

Den 16. Hr. Schmil, Kaufmann v. Straubing.

Den 17. Hr. Brenning, Secretär von Bayreuth.

Den 19. Hr. Imer, Kaufmann von Neufchatel. Hr. Michels, Kaufmann von Kitzingen.

Den 20. Hr. Graf Taufkirch, von Wildenstein.

Den 21. Hr. Brummer, Gastwirth v. Passau; Hr. Polsel, Hufschmid ebendaher. Hr. Feckerer, Weinwirth von Vilshofen. Hr. Geheimer-Rath von Asbert, von München.

Den 22. Hr. Bergmann, Kaufman von Elberfeld. Hr. Willsmann, Oberstlieutenant; Hr. Mers, Hauptmann, beide in K. K. Oester. Diensten.

Am verflossenen Montag, den 23. dieß Abends, wurde auf dem Wege von Prüfening nach Regensburg ein grosses gelbes Merinos-Halstuch, mit einer ringsum besetzten schmalen Bordure, verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen angemessene Belohnung im A. C. zurück zu geben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. Oktober 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	78	82	82	—	16	49	15	20	14	27
Korn . .	1	17	18	18	—	14	30	14	—	13	57
Gerste . .	—	85	85	82	3	9	3	9	—	8	7
Haber . .	3	83	86	86	—	5	9	4	59	4	9
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2672 fl. 34 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$1\frac{2}{4}$ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	$1\frac{2}{4}$ „	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	11 „	— „	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	21 „	2 „	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	26 „	3 „	
Ein Kipf pr 9 kr. 2 pf. .	1 „	16 „	2 „	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	46 kr.	2 pf.	
1 —— Maßl ——	.. fl.	6 kr.	$1\frac{2}{4}$ pf.	

Publicirt den 24. Oktober 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4 kr.	2 pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr.	— pf.

Publicirt den 21. März 1815.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr.	3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr.	1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	11 kr.	— pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 15. bis 21. Oktober 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mässel . .	—	10	—	—	11	1
Pollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	2	—	4	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	5	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
„ unausgelass. „ „	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	12	—
Feldhühner „ „ . . .	—	36	—	—	40	—
Schnepfen „ „ . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	12	1	40
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	24	—	28
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1234	das Pfund	—	27	—	29
Butter . . .		„ „	—	26	—	28
Körbchen-Butter	142	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	9472	4 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	499	das Stück zu	1	12	2	—
Lämmer . .	10	„ „ „	1	30	1	48
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	786	„ „ „	1	—	1	8
„ geputzte	420	„ „ „	1	24	1	48
Enten, rauhe	196	„ „ „	—	28	—	32
„ geputzte	122	„ „ „	—	40	—	48
Indiane . .	47	„ „ „	1	6	1	18
Alte Hahnen .	54	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	46	—	50
Hühner, alte .	162	„ „ „	—	16	—	18
„ junge	370	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	240	„ „ „	—	14	—	16
Flachs, feiner	148	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	138	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	54	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	340	„ „ „	—	36	—	40
Buchenholz .	154	die Klaft. zu	6	24	7	30
Birkenholz .	20	„ „ „	5	30	6	12
Mischling . .	391	„ „ „	4	30	5	—
Fichten . .	274	„ „ „	4	40	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

44. Stück.

Mittwoch den 1. November 1815.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird

a) die Sennesirenzische Seifensieder-Behausung sub. Lit. H. Nro. 179. welche 34 Schuh lang, 46 Schuh tief und 3 Stock hoch ist, und

b) ein Stadel, sub. Lit. H. Nro. 172. welcher 48 Schuh tief, 28 Schuh lang und 3 Stockwerk hoch gemauert ist, zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Was die Behausung betrifft, so befinden sich im ersten Stock, 1 Vorfletz, 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Keller. Im zweiten Stock, 2 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Holzkammern und 1 Abtritt. Im dritten Stock, 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche. Unter dem Dache sind 2 Böden. In dem Hof befinden sich 3 Hintergebäude:

a) ein Gebäude das Sudwerk und ober diesem der Aschenboden,

b) ein Gebäude mit 2 Kammern zum Lichterziehen, worauf wieder 1 Boden, dann

c) ein Stall auf 2 Pferde, wovon das übrige Remise ist, und auf selbem ist ein grosser Aschenboden, dann Heu- und Strohboden, ingleichen findet sich in dem Hof auch ein Brunnen, eine Düngstatt und 1 Abtritt nebst 2 Gärten, wovon der eine 57 Schuh lang und 30 Schuh tief, und der andere 36 Schuh lang, und 38 Schuh tief und mit guten Obstbäumen besetzt ist. Was nun den Stadel betrifft, so ist selber 3 Stockwerk hoch gemauert, und befindet sich in selbem auch eine Wagenremise, dann 1 Keller.

Zum Verkauf dieser Realitäten wird sohin der 2. November dieses Jahrs angesetzt, an welchem Tag die Kaufslustigen Morgens 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtslokale zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben, wo alsdann dem Meistbietenden salva ratificatione bemeldte Realitäten zugeschlagen werden.

Regensburg den 11. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Nachstehende Postwagens-Aufgaben können aller Nachforschung ohngeachtet nicht bestellet werden. Derselben Aufgeber und Addressaten haben sich daher bey unterzogener Inspektion innerhalb drey Monaten zu melden, da solche nach dem Fristverlauf der Postarmenkasse als herrnlos überlassen werden.

Aufgabszeit	Name des Aufgebers	Addresse	Inhaltsdeklaration	Auslagen fl.	Auslagen kr.
1785.	Johannes Krenn.	An Johannes Kreun, Schneidergesell in Wien	3 fl. 40 kr. in ½ Mord'or.	—	26
unbekannt.	Simon Beuer zu Falkenstein.	An Theresia Beuerin, Zimmergesellin in Weidhofen . . .	2 fl. 20 kr.	—	31
27. May 1789.	Bernard Rothenbücher, Schultheiß.	An Johannes Rothenbücher, in Gier pr. Wien	2 Dukaten.	—	18
26. Juny 1797.	Barbara Hofmännin von Regensburg.	An Heinrich Johann Thomas Hofmann, Soldat bey Prinz Pius Birkenfeld in Burghausen .	2 fl. 24 kr.	—	12
d. 20. May ohne Jahrszahl	Franz Diernheim.	An Peter Diernheim, Tischlergesell in Prag	2 fl. 24 kr.	—	32
d. 30. May 1796.	Hempflingin.	An Johann Zungengl, von Manfrediny Infanterie-Regiment, dermalen in Ollmütz . . .	2 Laubthaler.	—	22
d 20. Febr. 1788.	Johann Peter Eilenberg von Calbe an der Saale.	A Mr. Schnabel, bey Chr. Kinzinger in Pest	1 Dukaten.	—	15
unbekannt.	Anna Maria Moser.	An Andreas Moser, Schuhmachergesell bey Joseph Wollner in Baaden bey Wien . . .	1 Dukaten.	—	18
d. 14. Oktober 1789.	Zellnerinn in Regensburg.	An Anton Heindel, Chirurg in Göttingen	4 fl. 48 kr.	1	—
unbekannt.	unbekannt.	ohne Addresse, Zeichen und ungesiegelt, mit dem Linzer Postwagen angekommen	ein Säckel mit 19 fl. 36 kr.	—	—

Digitized by Google

Aufgabezeit	Name des Aufgebers	Addresse	Inhaltsdeklaration	Auslagen fl.	kr.
d. 14. Dec. 1795.	Balthasar u. Klara Kornin in Holzheim.	An Michel Korn, in Wolfach	1 fl. — kr.	—	22
d. 1. Januar 1796.	Heinrich Paumer, Stud. Phil. in Regensburg.	An N. Nebezi, Pfarrer in Woez in Ungarn	6 fl. 24 kr.	—	12
Im Februar 1799.	unbekannt.	An Eduard Reimer, Handelsmann in Günzburg	3,300 Francs Assignaten.	—	24
d. 22. July ohne Jahrszahl	unbekannt.	An Sara Kuhnin, in Geislingen	4 fl. in $1\frac{1}{2}$ Kronthaler.	—	12
unbekannt.	desgleichen.	An citoyen Müller, a Ratisbonne, poste rest.	77 fl. Werth 1 Spiegelkästch. in welchem sich 2 lackirte Leuchter u. 2 Spielsetzbrettein befinden.	—	18
unbekannt.	Jeannette Wigger in Regensburg.	An Mr. Weller, bey der K. K. Feldkriegskanzley Adjunkt, in Passau	5 fl. und ein Kartäunel.	—	52
d. 2. August 1801.	Marianna Baumännin in Regensburg.	An Elisabetha Baumännin, Wittwe in Tögernbach	2 fl. 42 kr.	—	16
d. 8. Januar 1804.	unbekannt.	An Anton Lehmeyer, beym Infanterie-Regiment Morawitzky in Kloster Obereichingen bey Ulm	2 Laubthaler.	—	24
d. 25. May ohne Jahrszahl.	Hanns Adam Obermeyer in Bremmberg.	An Joseph Obermeyer, Soldat beim 3ten leichten Infanterie-Depot Graf von Preising in Bamberg	6 fl. — kr.	—	25
d. 27. Dec. 1806.	Katharina Weberin.	An Anton Weber, Kanonier in Bamberg	2 fl. — kr.	—	28

Regensburg den 1. September 1815.

Königl. Inspektion der fahrenden Posten.

J. V. Engelhardt.

Edikta l-Ladung.

Da Johann Friedrich Wilhelm Adler, geboren den 26. November 1741. Sohn des verstorbenen Georg Adler, hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, sich vor mehreren Jahren von hier entfernte, und von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod nichts mehr erfahren ließ, die hiesige Intestat-Erben Anna Salome Keller, Pfründnerin im hiesigen St. Catharina-Bürger-Spital zu Stadtamhof, und Andreas Christian Adler, hiesiger Bürger und Schneidermeister, um Verschollenheits-Erklärung und Verabfolglaßung des aus circa 372 fl. 37 kr. bestehenden Vermögens gebeten haben; so wird gedachter Johann Friedrich Wilhelm Adler, oder deren allenfallsig nähere als sich bereits gemeldete Erben, so wie alle jene, die ex quocunque titulo Ansprüche auf gedachtes Vermögen zu haben glauben, hiemit aufgefodert innerhalb 3 Monaten a dato sich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu melden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren, und geltend zu machen, außerdem nach Abfluß dieser zerstörlichen Frist, Joh. Friedrich Wilhelm Adler, nach hiesigen Statutar-Rechten, da er das 70ste Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, für verschollen erklärt, die sich nicht gemeldeten allenfalls näheren oder gleichen Erben, mit ihren nicht gemachten Ansprüchen präcludirt, und das Vermögen ohne Sicherstellung den sich gemeldeten Erben ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 25. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyherr v. Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Nachachtung.

Von Seite unterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Pfänder, von welchen bis letzten Juni 1814 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an, innerhalb 6 Wochen, durch öffentliche Auktion werden verkauft werden. Wer also sein Pfand binnen dieser Zeit noch sicher zu stellen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen.

Gegeben den 13. Oktober 1815.

Königl. Baier. Pfandamt Regensburg.

Der dießgerichtliche Wirth, Joseph Kammermaier, zu Obermiethnach, hat den ihm ertheilten Termin zum Selbstverkaufe seines Anwesens mehrmal fruchtlos verstreichen lassen, und veranlaßt nunmehr, auf Anrufen der Kreditorschaft, die gerichtliche Einschreitung zum öffentlichen Verkaufe.

Das Anwesen besteht:

1) aus einer Behausung samt Stadel und Stallung, die sogenannte Portenhauser Hubbau genannt; dabei befinden sich ein kleines Gärtel hinter dem Hause, 5 Aekker zu 2 Schäffel 3 Metzen Aussaat, und eine Wiese zu 8½ Tagwerk.

Diese Besitzungen sind zum Fürstl. Thurn und Taxischen Rentamt Wörth in Wiesent mit Erbrecht grundbar, und ist zugleich die Bierschenk auf diesem Hause hergebracht.

2) Aus einer Brandstatt samt ackermäßigen Garten, mit gleichem grundherrlichen Nexus, worauf auch der Brodverkauf und Fragnerei, auf Ruf und Wiederruf, verliehen ist.

3) Aus 8 sudeigenen Aeckern, zu 4 Schäffl $2\frac{1}{2}$ Metzen Aussaat, samt $\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen.

4) Aus 4 Lehenäckern, wovon einer sogenanntes Amberger- die übrigen 3 aber Regensburger Lehen sind. Aussaat 2 Schäffel 5 Metzen.

Die hierauf liegenden Landes- und grundherrlichen Abgaben können am Versteigerungstage eingesehen werden.

Die allenfallsigen Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, bei der zum Verkaufe des vorstehenden Anwesens auf Donnerstag den 16. November angesetzten Tagsfahrt dahier zu erscheinen, sich mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und nach eingeholter Ratifikation der Interessenten den Zuschlag zu erwarten.

Wörth den 20. Oktober 1815.

K. B. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Da vermög so eben eingelangter hohen General-Armee-Commando-Verordnung dd. Dijon am 20. Oktober 1815. eine Lizitation zur kontraktmäßigen Lieferung verschiedener Militär-Monturs-Sorten bei dem Filial-Feld-Monturs-Depot zu Freyburg im Großherzogthum Baaden am 6. November dieses Jahrs vorgenommen werden wird, so werden alle diejenigen, welche die kontraktmäßige Lieferung von ein oder den andern Monturs-Sorten zu übernehmen gesonnen sind, anmit eingeladen, sich am besagten Tage längstens bis 9 Uhr Vormittags zu Freyburg einzufinden, wo ihnen sowohl die Gattung und Anzahl der zu liefernden militärischen Kleidungsstücke, als auch die eigentlichen Kontraktsbedingnisse von der Lizitations- und Kontrahirungs-Commission werden bekannt gegeben werden.

Ulm den 27. Oktober 1815.

Von Seiten K. K. Oesterreichischen Feld-Kriegs-Kommissariats.

Nacher, Kriegs-Kommissär.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es ist für manche Eltern ein tiefgefühltes Bedürfniß, für ihre heranwachsenden Töchter einen Ort zu wissen, wo sie die meisten Stunden des Tages unter guter Aufsicht zubringen, und sowohl in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten, als auch in den übrigen nöthigen Kenntnissen zur Verstandes- und Herzens-Bildung fortschreiten können. Meine Neigung für das Geschäft der Erziehung veranlaßt mich den Versuch zu wagen, ob einige der hiesigen Familien mir ihre Töchter anvertrauen wollen, um zur Erziehung derselben mitwirken zu können. Zu diesem Ende erlaube ich mir gegenwärtige Ankündigung, und behalte mir vor, mit den Eltern das Nähere über ihre Wünsche in Ansehung ihrer Kinder zu verabreden, sobald sie mir gefälligst die gewünschte Veranlassung dazu geben werden.

Louise Goerz,
wohnhaft Lit. B. Nro. 34.

Bei Endesunterzeichnetem ist eine große Parthie der neuesten Landkarten, nach dem Wiener-Friedens-Congreß entworfen, so wie geschmackvolle, vorzüglich zu Lichtschirmen passende Stick- und Strickmuster, Stammbuchblätter, Visiten-Billets, Vorschriften in englischer Manier, eine Auswahl schön illuminirter und schwarzer Bilderbögen, nebst vielen

andern derley Artikeln, angekommen, und um billigen Preis zu haben.

Anton Schmahl,
Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden bei Herrn Steiger, auf dem Obstmarkt Lit. E. Nro. 44.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Dem hiesigen werthen Publikum mache ich bekannt, daß ich nach Allerheiligen in das Maurermeisterhaus, zum ehemaligen Pflug, Lit. F. Nro. 167. ziehe.

X. Lerno,
K. Lotto - Einnehmer.

Sonntag den 12. November wird im Dorfe Hellkofen, Königl. Landgerichts Stadtamhof, ein Pferde-Rennen von nachstehenden Preisen gehalten:

1ter	Preis	8	baier.	Thlr.	samt seidenen Halstüchern.
2ter	-	6	-	-	
3ter	-	5	-	-	
4ter	-	4	-	-	
5ter	-	3	-	-	
6ter	-	2	-	-	
7ter	-	1	Reitzaum.		
8ter	-	1	Paar Handschuhe von Fuchspelz.		
9ter	-		Hufeisen.		

Hievon sind 55 fl. frei; 42 fl. müssen aber durch die Titl. Rennmeister konkurrirt werden.

Die Rennbahn läuft auf einer weiten Fläche von Feldern im Ringe, und ist zweimal geritten 1½ Stunde lang.

Zu diesem Pferde-Rennen sind alle Renn-Pferde-Besitzer hiemit höflichst eingeladen.

Hellkofen den 24. Oktober 1815.

Sebastian Maier,
Bauer allda.

Hiermit mache ich die geziemende Anzeige, daß ich meine Montag- und Weiß'sche Buchhandlung aus der Maurermeister Liebherr'schen Behausung auf dem Rathhausplatze Lit. B. Nro. 73. nun in meine eigene Behausung in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. verlegt habe, woselbst ich mich noch fernerhin zu geneigten literärischen Aufträgen ergebenst empfehle, welche ich nach Gewohnheit immer mit möglichster Accuratesse zu besorgen mir angelegen seyn lassen werde.

Friedrich Schmidt,
Buchhändler.

Kaufmannn Posll auf dem Kohlenmarkt hat eine Parthie englischer Manschester erhalten, welche an Feinheit und guter *Qualität* jene, die man noch voriges Jahr die Elle vor 4 fl. verkaufte weit übertreffen, und die er zu dem äußerst niedrigen Preiß die Elle zu 2 fl. 10 kr. abgibt. Auch empfiehlt er sich mit seinem schon bekannten Tuchlager, welches er mit ganz feinen französischen, andern ordinären und mittelfeinen Tüchern vermehrt hat, nebst englischen Cords zu Beinkleidern, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und bittet zugleich um geneigten Zuspruch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montag den 6. Nov. 1815. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Frau Fürnrohrin Behausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in goldnen und silbernen Taschenuhren, silbernen Rosenkränzen, silberbeschlagenen Röhren, Stockuhren, verschiedenen Silbergeräthen, saubern Manns- und Frauenkleidern,

Betten und Bettgewand, Wäsche, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Bettstätten, Kästen, Zinn, Kupfer- und Messing-Geschirren, Leinwand, einem eisenen gegossenen Ofen, einem Federbratet, einem Karabiner, schönen gefaßten und andern Bildern nebst mehr andern Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, in obiger Behausung umsonst zu haben.

Montags den 13. November 1815. und folgende Tage Nachmittags um halb 2 Uhr, werden in der Behausung zum goldnen Lamm, Lit. B. Nro. 52. verschiedene Mobilien, worunter sich eine goldene Halskette, Ringe, Sack- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidungen, Spitzen-Hauben, türckisch Garn, feine Leinwand, Wäsche, Betten, Matratzen, Spiegel, Zinn, kupfernes Küchengeschirr, Messing, Porzellain, Steingut, verschiedene Sorten schön bearbeiteter Früchte von Wachs, eingelegte Kommode, Kleider- und Speißkästen, Tische, Sessel, Bettstätten, eisene Oefen, ein kupferner Waschkessel und andere sehr nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte öffentlich losgeschlagen. Der Katalog hierüber ist bis Ende der Woche bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, im goldnen Lamm unentgeldlich zu haben.

In dem Haus Lit. F. Nro. 18. am Eingang des Wadmarkts ist eine Parthie großer, mittlerer und kleiner Kisten zu verkaufen und unter letzteren befindet sich ein großer Theil mit Schubdeckeln, welche Handlungs-Briefe aufzubewahren, dienlich sind. Auch stehet daselbst eine große Tafel, in einem Laden oder Handlungsgewölb zu gebrauchen, feil.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Die Behausung Lit. E. Nro. 45. so frey ledig und eigen, mitten in der Stadt gelegen, und zu Treibung eines offenen Gewerbes sehr geeignet ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse sind bey der Eigenthümerin, in Lit. E. Nro. 52. wohnhaft, zu erfahren.

Einige Hundert beste, vollkommen dreyjährige Spargel-Pflanzen sind zu haben à 3 fl. das Hundert in Lit. D. Nro. 70.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Kaufmann Clostermeyer,
in der Römling-Straße Lit. D. Nro. 68.

Zwey weiß glasirte und ein schwarzer Ofen, sammt eisernem Heerd, sind zu verkaufen. Von wem? erfährt man im A. C.

Bey Kaufmann J. J. Rebbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. dem goldenen Brunnen gegenüber, ist guter Fruchtbranntwein, unterm Reif, zu billigsten Preisen zu haben.

Es ist aus freier Hand eine Bäckengerechtigkeit zu verkaufen. Das Nähere ist bey Hrn. Kappelmeier, Schmalzbäcker in Lit. G. Nro. 22. zu erfragen.

Zu verkaufen: Ein Auffatz-Tisch, mit Schubläden und gutem Schloß, eine eichene Kiste, mit Eisen beschlagen und gutem Riegel-Schloß, dann ein Holz-Schubkarren. Wo? sagt d. V.

Ein kleines Leiterwägel ist zu verkaufen und im A. C. das Nähere zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem Hause in der Glockengasse ist täglich eine Wohnung von einer Stube und Kammer, nebst Holzlege, in den Hof hinaus, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße, sind für einen oder zwey Herren Monatzimmer zu vermiethen.

Ein sehr schönes Quartier, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Keller, großen Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, in der Mitte der Stadt, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Verl. dieser Blätter zu erfahren.

Ein sehr schönes Quartier, mitten in der Stadt, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer hellen Küche, Keller, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beim Verl. d. Bl. zu erfragen.

Im Bischofshof sind 2 große Quartiere von 7 Zimmern jedes, mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 78. neben dem Stadtgericht, sind im ersten Stock 3 heitzbare Zimmer, eine Speis, Küche, Holzleg, Keller, Waschgelegenheit und Boden täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist der zweite Stock täglich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße ist täglich oder bis Lichtmeß ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller und Holzlege; dann eines von 3 Zimmern, Küche, Keller, und Holzleg ꝛc. zu vermiethen. Näheres im A. C.

Es wird eine Manns- oder Frauensperson auf ein Zimmer gesucht, wo auch zugleich ein Monatbett zu bekommen ist. Näheres im Wochenblatt-Comtoir.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

Neben der Hauptwache Nro. 68. ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und bis Allerheiligen zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis monatlich oder vierteljährig alltäglich zu vermiethen.

In der schwarzen Bärn-Straße, Lit. G. Nro. 72. im ersten Stock, sind täglich 2 meublirte Zimmer zu verstiften.

In dem ehemalig Widerischen Hause in der silbernen Fischgasse ist ein Quartier von 2 oder 4 Zimmern, nebst Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Ein roth seidenes bereits getragenes Paraplupe mit fischbeinernem Gerippe, (kein Stockparaplupe) ist irgendwo aus Versehen stehen gelassen worden. Der dermalige Besitzer wird gegen eine angemessene Erkenntlichkeit ersucht, solches auf der Königl. Stadtgerichts-Kanzley abzugeben.

Es ist verwichenen Sonntag Abends von Obermünster bis zum Fahnenbecken ein goldner Ohrreif von mittler Größe mit einem dunkeln Stern und einer weissen Perle versehen, verlohren worden. Der redliche wird gebeten, solchen gegen verhältnißmäßige Belohnung abzugeben bey

Frau von Buchenberg,
Lit. C. Nro. 25.

Am verwichenen Donnerstag ist vom goldnen Schiff im untern Wörth, bis zu der Augustiner-Kirche, ein goldner Reifring mit fünf

kleinen Diamanten verlohren worden. Der redliche Finder wird gegen verhältnißmäßige Belohnung um dessen Zurückgabe in das Anzeigs-Comtoir höflichst gebeten.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person welche das Zutrauen verständiger Eltern rechtfertigen kann, sucht unter billigen Bedingnissen einige junge Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, wo zugleich für ihre Erziehung und ihren Unterricht aufs beste gesorgt werden soll. An wen man sich deshalb zu wenden hat, erfährt man im Wochenblatt-Comtoir. Auswärtige Personen belieben sich schriftlich dahin zu wenden.

Ein honettes Frauenzimmer wünscht hier oder auf dem Lande in eine stille Haushaltung in Dienste zu treten. Nähere Auskunft giebt der Verleger dieser Blätter.

Ein junger wohlgebildeter Mann, mit sehr guten Empfehlungen von seiner bisherigen Herrschaft versehen, der zugleich auch die Schneiderprofession erlernt hat, wünscht in in einem Herrschaftshause wieder als Bedienter unterzukommen. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein Mensch von 20 Jahren, welcher schon bey einem Königl. Rentamt und Landgericht als Schreiber gedient hat, sucht wieder dergleichen Dienste. Das Nähere ist bey dem Verleger dieser Blätter zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben:

Den 21. Okt. Andreas Kehl, Bürger und Schroter, 60 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Den 27. Jakob Christoph, 3 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Hr. Johann Jakob Hörndl, Bürger und Schiffmeister.

Den 28. Anna Sibylla, unehlich, $\frac{1}{4}$ Jahre alt, an Frais von schwerem Zahnen.

Eod. die. Jgfr. Susanna Katharina Moser, 85 Jahre alt, an Altersschwäche, Vater, Peter Moser, Beisitzer und Maurer.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 23. Oktober. Georg, unehelich.

Den 27. Christiane Marie Magdalene Henriette Rosine, Vater, Hr. Johann Gottlieb Bauriedel, Bürger und Kaufmann.

Begraben:

Den 25. Oktober. Maria Magdalena, 3 Monate alt, an Darmgicht, Vater, Johann Markus Weinert, Beysitzer und Mühlarbeiter.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 22. Okt. Georg Zenger, Bürger und K. Salzzillenwässerer, mit Barbara Zirngibl, Wittwe.

Getauft:

Den 24. Okt. Joseph Ferdinand Karl Johann Nepomuk, Vater, Herr Johann Nepomuk Dorner, K. B. Rechnungs-Commissär.

Eod. die. Kaspar, Vater, Jakob Heinrich, brgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof.

Eod. die. Amalia Walburga, unehlich.

Den 25. Anna Maria, unehlich.

Den 27. Anna Josepha, Vater, Hr. Eustachius Faßmann, Bürger und Apotheker zu Stadtamhof.

Eod. die. Joseph, unehlich.

Den 28. Anna Elisabeta, Vater, Wolfgang Schatz, Beisitzer und Müller.

Den 28. Thomas, Vater, Michael Birzer, Polizeysoldat.

Eod. die. Johann Christian Amadeus, Vater, Johann Heinrich Möstel, Beisitzer u. Schroter.

Begraben:

Den 23. Okt. Maria Anna, des Joseph Steinhart, Bürgers und Kleinuhrmachers zu Stadtamhof hinterlassene Wittwe, 67 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 24. Kunigunde Auer, Taglöhners-Tochter, 96 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 27. Johann Kestenberger, Taglöhner zu Stadtamhof, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 28. Maria Christiana, jachgetauft, ½ Stunde alt, an Folgen einer schweren Geburt, Vater, Hr. Joseph Pailer, K. B. Postkondukteur.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupprecht:

Getauft:

Den 24. Okt. Barbara Katharina und Anna Maria, Zwillingsschwestern, Vater, Michael Huber, Beisitzer und Karrenknecht.

Begraben:

Den 25. Okt. Theresia Bradl, Taglöhners-Tochter, 6 Jahre alt, am hitzigen Katarrhfieber.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 12. Oktob. Se. Excellenz Hr. Feldmarschall Graf Nostiz, Hr. Graf von Schlik, Major in K. Oesterr. Diensten.

Den 15. Hr. Imhoff, Rechnungs-Commissär in K. B. Diensten.

Den 19. Hr. Major von Chevalier, in K. Oesterr. Diensten. Hr. Sena, Lieutenant in K. Oesterr. Diensten.

Den 21. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich und Klemens zu Sachsen, nebst Hrn. General Graf von Warnsdorff. Hr. Major von Eppendorff, nebst Suite.

Den 23. Se. Excellenz Hr. Graf Preysing, Hr. Graf Uiberacker, beide von Salzburg. Hr. von Skollonits, Ungerisch. Edelmann. Hr. Graf von Sternberg, Hr. Abbe Dobrowsky, aus Böhmen.

Den 24. Hr. Ludwig, Professor der Medicin, von Stuttgart. Frau Baronesse van du Cruyce, von Brüssel.

Den 26. Hr. von Wimmer, Oberlieutenant in K. Oesterr. Diensten.

Den 27. Hr. Bomatsch, Kaufmann von Wien.

Den 28. Se. Durchlaucht Fürst von Hohenlohe-Bartenstein, K. Oesterr. Feldzeugmeister. Hr. Wisand, Hr. Hurrer, Hr. Ziegler, Hr. Flor, sämmtlich Kaufleute von Wien.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 16. Oktober. Hr. Bachschmidt, Apotheker von Weiden. Hr. Prandel, Eisenfabrikant von Essing. Die Hrn. Gebrüder Lang von Amberg.

Den 18. Hr. Bayer, Kaufmann von Aibenbach.

Den 19. Hr. Seitz, Kaufmann von Eßlingen.

Den 22. Mademois. Vogler, von Straubing.

Den 24. Hr. Hosp, Kaufmann ebendaher. Hr. Vogel, ebendaher. Hr. Mäglberger, Kooperator von Geisenfeld.

Den 25. Hr. Griebel, Professor von München. Hr. von Fowelin, Student aus Liefland. Hr. Prandel, Eisenfabrikant von Essing.

Den 26. Hr. Prat, Kaufmann von Lyon.

Den 27. Hr. Linck, Kaufmann von Nürn-

berg. Frau von Lützendorf, von Würzburg. Hr. Aßmann, von Gebsattel.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 22. Oktob. Hr. Baumgartner, Benefiziat von Amberg. Se. Excellenz Hr. Graf von Seinsheim, von Sinching.

Den 23. Frau Baronin Rupprecht, von Amberg. Fräulein Kleemann, von Neustadt an der Donau. Hr. Hahn, Kaufmann von Wien. Hr. Lottner, Akademiker von Kirchenthumbach. Hr. Grabut, von Wernberg. Hr. Träger, Pfarrer von Laberberg.

Den 24. Hr. Schüller, Practikant von Ansbach. Frau Raitmeyer, Gastwirthin von Kelheim.

Den 25. Frau Gebhardt, Apothekerin von Landshut.

Den 26. Hr. Mitterwallner, Hofmeister von Forchheim. Hr. Tomer, Pfarrer von Hehring.

Den 27. Hr. Krumm, Landgerichts-Assessor von Abensberg. Hr. Spitzer, K. B. Mauth-Rechnungs-Commissär von München.

Den 28. Hr. Scholl, Bau-Inspektor von Salzburg.

Den 29. Hr. Syller, Akademiker v. Landshut. Hr. Sellmeyer, Condukteur von München. Hr. Milius, Gärtner von Dietldorf. Hr. Forster, Appellations-Gerichts-Rath v. Straubing. Hr. Jully, Gastgeb ebendaher. Hr. Ehrensberger, Apotheker von Traunstein.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 23. Okt. ist Christoph und Gottlieb Raimer mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Mad. Bär, K. Preussische Hauptmanns-Wittwe von hier, nebst 18 andern Personen.

Den 30. Oktober ist Georg Laurer und Gruber mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Sturm, Handelsmann von Fürth; Hr. Giesse und Hr. Pellengar, Candidaten der Medicin, von Münster; Hr. von Skollonitz, Edelmann aus Ungarn; Hr. Saiffart, Metzgers Sohn von hier; nebst 21 andern Personen

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Oktober 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	115	115	114	1	16	47	15	4	14	11
Korn . .	—	16	16	16	—	15	14	15	—	14	24
Gerste . .	3	199	202	188	14	9	7	9	2	7	59
Haber . .	—	54	54	48	6	5	7	4	53	4	37

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . —— fl. — kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — " 5 " 1 "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 " 9 " [illegible] "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 " 17 " 2 "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — " 24 " 3 "
Ein Kipf pr 10 kr. 1 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 53 kr. 1 pf.
1 —— Mäßl —— " fl. 7 kr. — pf.
Publicirt den 31. Oktober 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern 4 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 5 kr. — pf.
Publicirt den 21. März 1815.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 22. bis 28. Oktober 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mäßel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
" das Mäßel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
" das Mäßel . .	—	10	—	—	11	—
Pollmehl " " . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries " " . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	2	—	5	—
" weiße " "	—	3	2	—	4	—
Hirsen " "	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
" unausgelass. " "	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	26	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	12	—
Feldhühner " " . . .	—	36	—	—	40	—
Schnepfen " " . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	12	1	48
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	[illegible]	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1347	das Pfund	—	28	—	30
Butter . .		" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter	230	d. P. zu 1¼ Pf.	—	7	—	8
Eyer . .	9840	4 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	289	das Stück zu	1	12	2	12
Lämmer . .	12	" " "	1	24	1	36
Kitzeln . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	884	" " "	—	58	1	12
" geputzte	644	" " "	1	24	2	—
Enten, rauhe	240	" " "	—	28	—	32
" geputzte	142	" " "	—	40	—	50
Indiane . .	84	" " "	1	24	1	36
Alte Hahnen .	60	" " "	—	18	—	22
Kapaunen . .	52	" " "	—	44	—	48
Hühner, alte .	225	" " "	—	16	—	18
" junge	386	das Paar zu	—	28	—	36
Tauben . .	254	" " "	—	13	—	16
Flachs, feiner	154	das Pfund zu	—	31	—	34
" mittler	156	" " "	—	28	—	30
" grober	72	" " "	—	21	—	23
Schaafwolle .	645	" " "	—	40	—	44
Buchenholz .	112	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	26	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	318	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	394	" " "	4	36	5	—

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

45. Stück.

Mittwoch den 8. November 1815.

Ediktal-Ladung.

Da Johann Friedrich Wilhelm Adler, geboren den 26. November 1741. Sohn des verstorbenen Georg Adler, hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, sich vor mehreren Jahren von hier entfernte, und von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod nichts mehr erfahren ließ, die hiesige Intestat-Erben Anna Salome Keller, Pfründnerin im hiesigen St. Catharina-Bürger-Spital zu Stadtamhof, und Andreas Christian Adler, hiesiger Bürger und Schneidermeister, um Verschollenheits-Erklärung und Verabfolglaßung des aus circa 372 fl. 37 kr. bestehenden Vermögens gebeten haben; so wird gedachter Johann Friedrich Wilhelm Adler, oder deren allenfallsig nähere als sich bereits gemeldete Erben, so wie alle jene, die ex quocunque titulo Ansprüche auf gedachtes Vermögen zu haben glauben, hiemit aufgefodert innerhalb 3 Monaten a dato sich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu melden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren, und geltend zu machen, außerdem nach Abfluß dieser zerstörlichen Frist, Joh. Friedrich Wilhelm Adler, nach hiesigen Statutar-Rechten, da er das 70ste Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, für verschollen erklärt, die sich nicht gemeldeten allenfalls näheren oder gleichen Erben, mit ihren nicht gemachten Ansprüchen präcludirt, und das Vermögen ohne Sicherstellung den sich gemeldeten Erben ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 25. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyherr v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Nach gnädigstem Auftrage der Königl. Finanz-Direktion dd. hod. wird durch die unterzeichnete Behörde das hiesige Aerarial-Bräuhaus bei den Minoriten, da sich eine Concurrenz von Pächtern veroffenbaret, Samstags den 18. dieß im Wege öffentlicher Versteigerung für das gegenwärtige Sudjahr in Pacht gegeben.

1) Dieses Bräuhaus liegt im Umfange des vormaligen Minoriten Bräuhauses, an der Königl. Garnisons-Kaserne, und ist mit allen Bräugeräthschaften in gutem Zustande versehen.

Lage, Gästebesuch und bisherige Kundschaft des Bräuhauses sind zu einem bedeutenden Absatz sehr günstig.

2) Die Geräthschaften haben einen inventarisirten Werth von 1816 fl. 40 kr. — sie werden mit in den Pacht gegeben, und es muß für den Fall einer Deterioration entweder Caution geleistet, oder annehmbare Bürgschaft gestellt werden.

3) Pachtlustige haben sich sowohl über ihre praktischen Bräukenntnisse, als über ein erforderliches Betriebs-Capital legal auszuweisen.

4) Der Pachtschilling regulirt sich nach der Malz-Consumtion, und es wird hierinn der bisher bestandene Contrakt zu Grunde gelegt, gemäß welchem für jedes Regensburger Schaff Malzes 6 fl. 18 kr 3 Pf. oder reducirt in Baier. Maaß, für jedes Schäffel 2 fl. 22 kr. ¼ hlr. Pacht gereicht wurde. Jedoch wird sich gegen völlige Willkühr vorbehalten, daß im Falle einer bedeutenden Pachtschillings-Minderung gegen vorige Jahre ein Durchschnitt der bisherigen Ertrågniß müßte zu Grunde gelegt, und hienach der Pachtschilling vom Pächter oder dessen Bürgen erholt werden.

5) Die für das Aerarialbräuhaus treffende Quartiere hat der Pächter in der Art zu tragen, daß ihm nach bisheriger Uebereinkunft ⅔ der Kösten mit täglich 20 kr. pr. Mann vergütet werden.

6) Vor der Hand wird, wie schon oben erinnert, der Pacht nur für das gegenwärtige Sudjahr 18$\frac{15}{16}$ abgeschlossen, nach dessen Verlauf es von den Zeitverhältnissen und höherer Genehmigung abhängt, den Pacht zu verlängern oder zu erneuern.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, sich am erwähnten Tage,

den 18ten dieß von Morgens 10 — 12 Uhr

bey unterzeichneter Behörde einzufinden, und unter Vorlag ihrer Zeugnisse s. a. die dießfallsigen Angebote zu Protokoll zu geben, — wonach ungesäumt die höhere Genehmigung hiefür wird nachgesucht, und auf deren Erfolg alsogleich die Einweisung vollzogen werden.

Den 6. November 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Bey gegenwärtiger Verfallzeit der Grundstiften und Grundzinse werden die zu dießfallsigen Reichnissen pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg vorgeladen, ihre Beträge für das bereits angefangene Rechnungsjahr 18$\frac{15}{16}$. bey unterfertigt Königl. Rentamte an nachstehenden Tagen abzuführen, als

am Montag den 13ten dieß Vormittags die Wachen Lit. A. et B.
Nachmittags „ „ „ C. et D.
am Dienstag den 14ten dieß Vormittags „ „ „ E. et F.
Nachmittags „ „ „ G. H. et J.

Man versieht sich zu den Kontribuenten, daß sie an diesen Tagen ganz verlässig erschei-

nen und Richtigkeit pflegen, um der Abordnung der Mahn- und Exekutionsboten enthoben zu seyn.

Den 6. November 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von einem ungenannten rechtschaffenen Bürger allhier wurden zum Königl. Domkapitl. katholischen Krankenhaus unter heutigem 13 fl. verehrt, welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 3. November 1815.

Von der Königl. Domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung allhier.

Maurer.

Von G. H. wurden für das evangel. Krankenhaus 15 fl., für die evangel. Waisen und Erziehkinder in ihre Sparbüchsen 15 fl. und für die evangel. Hausarmen 30 fl. geschenkt; welch letzteres an das Königl. Armen-Institut überliefert wurde.

Von den Gesellen des ehrsamen Bäckenhandwerks wurden für das evangel. Krankenhaus 12 fl. geschenkt.

Der richtige Empfang dieser wohlthätigen Geschenke wird mit gebührendem Dank hiemit öffentlich angezeigt.

Regensburg den 6. Nov. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen meinen verehrten Freunden und Bekannten, deren Theilnahme an dem mich hart betroffenen Geschick sich durch ihr gefälliges Erscheinen bey dem feierlichen Gange, der die irdische Hülle einer unvergeßlich theuern Gattin und Mutter dem Schoos der Erde übergab, so schön aussprach, werde hiemit mein wärmster Dank.

Jahre werden zwar meinen tiefen Schmerz um nichts erleichtern, doch stets soll mich die Gewißheit trösten, daß alle, die die Edle kannten, gleiche Gefühle mit mir theilen.

Carl Schaupp, Königl. Polizey-Officiant.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In Commission der Montag- und Weißschen Buchhandlung in Regensburg (Wallerstraße Lit. E. Nro. 21) ist erschienen:

Denkschriften der Königl. Baier. Botanishen Gesellschaft in Regensburg. Mit IV. illuminirten Kupfertafeln, erste Abtheilung, gr. 4. Regensburg, 1815. Preis 3 Thaler Sächs. oder 5 fl. 24 kr. Rhein.

Es ist für manche Eltern ein tiefgefühltes Bedürfniß, für ihre heranwachsenden Töchter einen Ort zu wissen, wo sie die meisten Stunden des Tages unter guter Aufsicht zubringen, und sowohl in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten, als auch in den übrigen nöthigen Kenntnissen zur Verstandes- und Herzens-Bildung fortschreiten können. Meine Neigung für das Geschäft der Erziehung veranlaßt mich

den Versuch zu wagen, ob einige der hiesigen Familien mir ihre Töchter anvertrauen wollen, um zur Erziehung derselben mitwirken zu können. Zu diesem Ende erlaubte ich mir gegenwärtige Ankündigung, und behalte mir vor, mit den Eltern das Nähere über ihre Wünsche in Ansehung ihrer Kinder zu verabreden, sobald sie mir gefälligst die gewünschte Veranlassung dazu geben werden. Mit dem Monat December nehmen meine Lehrstunden ihren Anfang, und mein Logis ist alsdann in Lit. C. Nro. 71. am Sachsengäßchen.

Louise Goetz,
wohnhaft Lit. B. Nro. 34.

Bei Endesunterzeichnetem ist eine große Parthie der neuesten Landkarten, nach dem Wiener-Friedens-Congreß entworfen, so wie geschmackvolle, vorzüglich zu Lichtschirmen passende Stick- und Strickmuster, Stammbuchblätter, Visiten-Billets, Vorschriften in englischer Manier, eine Auswahl schön illuminirter und schwarzer Bilderbögen, nebst vielen andern derley Artikeln, angekommen, und um billigen Preis zu haben.

Anton Schmahl,
Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden bei Herrn Steiger, auf dem Obstmarkt Lit. E. Nro. 44.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

Gemälde der Vorzeit; eine Gallerie der Völker vor Christi Geburt, mit 36 gemalten Kupfertafeln, 2 Bände, gr. 8. Nürnberg, 1815. 11 fl. 2) Ebendasselbe Buch, mit schwarzen Kupfern, 8 fl. 15 kr. Monumentum Keplero dedicatum Ratisbonae, mit 4 Kupfertafeln, gr. Fol. 1808. 1 fl. 24 kr. 4) Doppelmaiers Atlas coelestis, gr. Fol. 3 fl. Bode, Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels, m. vielen Kupfern, gr. 8. 1 fl. 30 kr. 6) Lucii Caelii Lactantii opera, quae exstant, cum selectis variorum commentariis, opera et studio Servatii Gallaei. 8. Lugd. Bat. 1660. 2 fl. 12 kr. 7) C. Plinii Caecilii Secundi epistolarum libri X. notis integris Js. Casauboni, Jani, Gruteri, H. Stephani Augusti Buchneri, Casp. Barthii, Joh. Fried. Gronovii, 8. Lugd. Bat. 1669. 2 fl. 30 kr. 8) Lexicon antiquitatum romanorum, in quo ritus et antiquitates cum Graecis ac Romanis communes tum Romanis peculiares, sacrae et profanae, publicae et privatae, civiles ac militares exponuntur, 3 Bände, Fol. 8 fl. 30 kr. 9) Nouveau Dictionnaire allemand-francois et francois-allemand, à l'usage de deux nations, 2 Bände, gr. 8. Strasburg, 3 fl. 30 kr. 10) von Murr, Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg, in deren Bezirke und auf der Universität Altdorf. Nebst einem Anhang, 2te durchaus vermehrte Ausgabe, gr. 8. Nürnb. 1803. 1 fl. 30 kr.

Die unterm 16. Sept. 1815. angekündigten acht Predigten, welche bei Gelegenheit des achttägigen Jubelfestes auf dem Dreifaltigkeitsberge am Steinweg bei Stadtamhof sind gehalten worden, haben die Presse verlassen, und werden an die Titl. Herren Subscribenten, das Exemplar um den Subscriptionspreis à 30 kr. bei Herrn Buchdrucker Augustin in Regensburg, und bei Unterzeichnetem in Stadtamhof abgegeben.

Lorenz Stephan Schaupp,
Bürger und Buchdrucker.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Hiermit mache ich die geziemende Anzeige, daß ich meine Montag- und Weiß'sche Buchhandlung aus der Maurermeister Liebherr'schen Behausung

auf dem Rathhausplatze nun in meine eigene Behausung in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. verlegt habe, woselbst ich mich noch fernerhin zu geneigten literärischen Aufträgen ergebenst empfehle, welche ich nach Gewohnheit immer mit möglichster Accuratesse zu besorgen mir angelegen seyn lassen werde.

Friedrich Schmidt,
Buchhändler.

Sonntag den 12. November wird im Dorfe Hellkofen, Königl. Landgerichts Stadtamhof, ein Pferde-Rennen von nachstehenden Preisen gehalten:

1ter Preis	8 baier. Thlr.		samt seidenen Halstüchern.
2ter	6		
3ter	5		
4ter	4		
5ter	3		
6ter	2		
7ter	1 Reitzaum.		
8ter	1 Paar Handschuhe von Fuchspelz.		
9ter	Hufeisen.		

Hievon sind 55 fl. frei; 42 fl. müssen aber durch die Titl. Rennmeister konkurrirt werden.

Die Rennbahn läuft auf einer weiten Fläche von Feldern im Ringe, und ist zweimal geritten $1\frac{1}{2}$ Stunde lang.

Zu diesem Pferde-Rennen sind alle Renn-Pferde-Besitzer hiemit höflichst eingeladen.

Hellkofen den 24. Oktober 1815.

Sebastian Maier,
Bauer allda.

Kaufmann Posll auf dem Kohlenmarkt hat eine Parthie englischer Manschester erhalten, welche an Feinheit und guter Qualität jene, die man noch voriges Jahr die Elle vor 4 fl. verkaufte weit übertreffen, und die er zu dem äußerst niedrigen Preiß die Elle zu 2 fl. 10 kr. abgibt. Auch empfiehlt er sich mit seinem schon bekannten Tuchlager, welches er mit ganz feinen französischen, andern ordinären und mittelfeinen Tüchern vermehrt hat, nebst englischen Cords zu Beinkleidern, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und bittet zugleich um geneigten Zuspruch.

Die Ausspielung des Landsguts bey Lindau am Bodensee, ist bis auf Monat Februar 1816. verschoben; bis dahin sind noch Loose, à 2 fl. 24 kr. zu haben bey

Daniel Porzelius Wittwe,
Lit. E. Nro. 18. am Kohlenmarkt.

In dem Laden des Uhrmachers, Herrn Walter, Lit. E. Nro. 74. ohnweit der Hauptwache sind Loose und Plane von dem auf der Karthaus Prüll auszuspielenden Oekonomiegut zu haben.

Friedrich Jakob Schwenk, Früchtenhändler dahier, empfiehlt sich einem hohen und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst und ergebenst mit Makronen, großen und auserlesenen Kastanien zu 24 kr. das Pfund, schönen welschen Nüssen und schönem Tyroler-Obst.

Ich Endesunterzeichnete mache meinen werthen Gönnern und Freunden die gezlemende Anzeige, daß ich mein Logis in der Kalmünzergasse verlassen, und ein anders nächst St. Cassian, in der Malerstrasse Lit. E. Nro. 110. bezogen habe.

Elisabeta Blüml,
Hebamme.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Freitags den 10, November 1815. Nachmittags um halb 2 Uhr, werden in der Titl. Direktorial-Rath Kochischen Behausung, dem

dem weißen Lamm gegenüber, in der weißen Hahnengasse Lit. F. Nro. 95. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Sammlung Oelmalereien, von verschiedenen berühmten Meistern, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einer vorzüglich guten Kuchenreuter Jagdflinte, Pistolen, einer Drehorgel, einem Brandnerischen geometrischen Meßtisch nebst Diopter, Sehrohr und Compaß, einem Universal-Mikroskop, Kommod- und Hängkästen, Bouteillen, Koffers, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bey dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 13. November 1815. und folgende Tage, Nachmittags um halb 2 Uhr, werden in der Behausung zum goldnen Lamm, Lit. B. Nro. 52. verschiedene Mobilien, worunter sich eine goldene Halskette, Ringe, Sack- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidungen, Spitzen-Hauben, türkisch Garn, feine Leinwand, Wäsche, Betten, Matratzen, Spiegel, Zinn, kupfernes Küchengeschirr, Messing, Porzellain, Steingut, verschiedene Sorten schön bearbeiteter Früchte von Wachs, eingelegte Kommode, Kleider- und Speißkästen, Tische, Sessel, Bettstätten, eisene Oefen, ein kupferner Waschkessel und andere sehr nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in grober Geldsorte öffentlich losgeschlagen. Der Katalog hierüber ist bey dem Auktionator Wachtschreiber Schmidt, im goldnen Lamm unentgeldlich zu haben.

Montags den 20. November 1815. und folgende Tage Nachmittags, um 2 Uhr, wird in der Behausung zum rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. eine Sammlung von Büchern, aus allen Wissenschaften, in lateinischer, teutscher, englischer und französischer Sprache, an die Meistbietenden gegen baare conventionsmässige Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bey dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, in oben genannter Behausung, umsonst zu haben.

Donnerstags den 23. November 1815. und folgende Tage Nachmittags, von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kotton, Gilets, Strümpfen, Betten und Bettstätten, einem eichenen Schreibsekretär mit 8 Fächern, einem großen und kleinen eisenen Ofen, einem kupfernen Schwankkessel, Zinn, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert.

Regensburg den 6. Nov. 1815.

Auernheimer, Auktionator.

In dem Bischofshof sind englische Erdäpfel der Metzen um 28 kr. zu haben. Nähere Auskunft giebt allda der Portier Datz.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Bey mir ist bester gewässerter ächter Stockfisch das Pfund zu 12 und 14 kr. so wie auch gute Neue Holländer-Häringe das Stück zu 5 bis 9 kr. zu haben.

Christina Feuchtmeierin,
hat ihr Haus in der Lederergasse,
ihren Laden an der Augustinerkirche.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ireigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Kaufmann Closttermeyer,
in der Römling-Straße Lit. D. Nro. 68.

Zwey weiß glasirte und ein schwarzer Ofen, sammt eisernem Heerd, sind zu verkaufen. Von wem? erfährt man im A. C.

Bey Kaufmann J. J. Rehbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro 76. dem goldenen Brunnen gegenüber, ist guter Fruchtbranntwein, unterm Reif, zu billigsten Preisen zu haben.

Es ist aus freier Hand eine Bäckengerechtigkeit zu verkaufen. Das Nähere ist bey Hrn. Kappelmeier, Schmalzbäcker in Lit. G. Nro. 22. zu erfragen.

Zu verkaufen: Ein Aufsatz-Tisch, mit Schubläden und gutem Schloß, eine eichene Kiste, mit Eisen beschlagen und gutem Riegel-Schloß, dann ein Holz-Schubkarren. Wo? sagt d. B.

Ein kleines Leiterwägel ist zu verkaufen und im A. C. das Nähere zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße, sind für einen oder zwey Herren Monatzimmer zu vermiethen.

Ein sehr schönes Quartier, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, einer großen hellen Küche, Keller, großen Holzlege, Boden und Waschgelegenheit, in der Mitte der Stadt, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist beym Verl. dieser Blätter zu erfahren.

Es wird eine Manns- oder Frauensperson auf ein Zimmer gesucht, wo auch zugleich ein Monatbett zu bekommen ist. Näheres im Wochenblatt-Comtoir.

In Lit. A. Nro. 86. ist ein großer Boden zu verstiften, welcher täglich bezogen werden kann.

Neben der Hauptwache Nro. 68. ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen, und bis Allerheiligen zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis monatlich oder vierteljährig alltäglich zu vermiethen.

In der schwarzen Bärn-Straße, Lit. G. Nro. 72. im ersten Stock, sind täglich 2 meublirte Zimmer zu verstiften.

In dem ehemalig Widerischen Hause in der silbernen Fischgasse ist ein Quartier von 2 oder 4 Zimmern, nebst Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 91. in der Weingasse ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath ist täglich das erste Stockwerck gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 73. an der Haid, ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Bey St. Emmeram Lit. C. Nro. 199. ist der ganze obere Stock sammt aller Zugehör täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Sogleich zu beziehen mitten in der Stadt: ein Haus mit 7 Zimmern, Küchen, Boden, Keller und übriger Zugehör. Ferners: bis Georgi in der Glockengasse zu verstiften ein erster Stock, bestehend aus 8 Zimmern, einer großen Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Es ist ein Suwarow-Stiefel abhanden

gekommen; wem solcher zu Gesicht kommen, oder wer ihn gekauft haben sollte, wird gebeten, gegen Erstattung seiner Auslage, nebst einer angemessenen Belohnung, selben in Lit. C. Nro. 165. zurück zu geben.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person welche das Zutrauen verständiger Eltern rechtfertigen kann, sucht unter billigen Bedingnissen einige junge Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, wo zugleich für ihre Erziehung und ihren Unterricht aufs beste gesorgt werden soll. An wen man sich deshalb zu wenden hat, erfährt man im Wochenblatt-Comtoir. Auswärtige Personen belieben sich schriftlich dahin zu wenden.

Ein junger wohlgebildeter Mann, mit sehr guten Empfehlungen von seiner bisherigen Herrschaft versehen, der zugleich auch die Schneiderprofession erlernt hat, wünscht in in einem Herrschaftshause wieder als Bedienter unterzukommen. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein gut erzogner Bursche, der Lust hat die Schlosser-Profession zu lernen, kann täglich in die Lehre angenommen werden bey

Schlossermeister Löffler.

Ein Mensch von 20 Jahren, welcher schon bey einem Königl. Rentamt und Landgericht als Schreiber gedient hat, sucht wieder dergleichen Dienste. Das Nähere ist bey dem Verleger dieser Blätter zu erfahren.

Es wird gegen billige Bedingungen ein Krankenwärter von guter Conduite gesucht, welcher zwar immerwährend bey dem Kranken zu verbleiben hat, aber doch dabey auch einem andern, damit vereinbaren, ehrlichen Geschäfte obliegen kann. Nähere Auskunft giebt der Verl. dieser Bl.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 30. Okt. Wolfgang, Vater, Jakob Weiß, Beisitzer und Taglöhner.

Den 31. Barbara, Vater, Andrä Kerscher, K. Oberpostamts-Briefträger.

Den 3. Nov. Johann Sebastian, Vater, Bartholomä Reicherstorfer, Beisitzer und Zimmergesell.

Eod. die Maria Katharina, Vater, Jakob Zirngibl, K. Salzzillenführer zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 1. Nov. Joseph Eduard, unehlich, 3 Wochen alt, an Mundsperre.

Den 3 Nov. Georg Wilhelm, Bedienter, 46 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

Den 4. Barbara, des Georg Glasauer, K. Mautamtsdieners, Gattin, 36 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 31. Okt. Maria Anna, unehlich.

Den 1. Nov. Johann Christoph Wolfgang, unehlich.

Eod. die. Margareta Johanna, Vater, Stephan Rückerl, Beisitzer.

Den 4. Michael, Vater, Michael Berghauser, Maurer.

Begraben:

Den 1. Nov. Johann Chwoyek, K. K. Oe-

sterr. Soldat vom Fuhrwesen-Corps, 21 Jahre alt, am Typhus.

Den 4. Anna Elisabeta, 6 Monate alt, an Schwäche, Vater, Anton Frischeisen, Beysitzer und Kochhändler.

Eod. die. Ein todtgeborner unehlicher Knabe.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 2. Nov. Maximilian Hermann, Vater, der wohlgeborne Herr Joseph Schlegl, Königl. Baier. Hauptmann bei dem 10. Linien-Regiment.

Begraben:

Den 1. Nov. Johann Georg Schmidtbauer, Bürger und Schuhmacher, 60 Jahre alt, an der Lungenschwindsucht.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 1. Nov. Georg Wilhelm, herrschaftl. Bedienter.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 29. Oct. Juliane Christine, Vater, Johann Michael Ziegler, Bürger und Webermeister.

Eod. die. Anna Elisabeta Sophia, unehlich.

Eod. die. Elisabeta Sophia, Vater, Johann Wolfgang Diener, Bürger und Schmiedmeister.

Den 1. Nov. Katharine Margarete, Vater, Philipp Bernhard Musghug, Bürger und Schmiedmeister.

Begraben:

Den 29. Okt. Johann Christoph, unehlich, 12 Tage alt, am Brand der Eingeweide.

Den 31. Johann Georg, 3 Wochen alt, an Convulsionen, Vater, Georg Konrad Wagner, Bürger und Metzgermeister.

Den 4. Johann Striegel, Pfründner im Bruderhause, 88 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Der 29. Okt. Johann Christian Septimus, Vater, Johann Christian Feßmann, Bürger und Wagnermeister.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im goldenen Kreuz logirten:

Den 23. Okt. Hr. geheimer Rath Asbert, von München. Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld.

Den 24. Hr. Baron von Frankenstein, von München.

Den 25. Hr. Wurster, Kaufmann von Frankfurt.

Den 26. Hr. Steinhauser, Kaufmann von Hof. Hr. Dr. Röschlaub, K. B. Hofrath und Professor von Landshut.

Den 28. Hr. Conrad Burckhardt, Kaufmann von Basel. Hr. Baron v. Heß, nebst Bedienten.

Den 29. Hr. Steinbauer, Posthalter von Neumark.

Den 30. Hr. Baron von Bodewils, Rittmeister des ersten Königl. Baier. Cürassier-Regiments, von Salzburg. Hr. Spiro, Kaufmann von Frankfurt am Main.

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 29. Oktober. Se. fürstl. Durchlaucht Hr. Fürst u. Fr. Fürstin von Hessen-Philippsthal. Hr. Aemstrecy, Hr. Borolcy, Hr. Beryers, englische Edelleute von London. Hr. Glor, Kaufmann aus der Schweiz. Frau von Märzinger, ebendaher. Ihro Excellenz Frau Gräfin von Zichy, von Brüssel.

Den 30. Hr. von Duchesne, von Frankfurt am Main. Hr. Hermann, von Wien.

Den 1. Nov. Hr. von Karis, Banquier von London.

Den 2. Ihro Excellenz Frau Gräfin von Fugger, von Straubing. Hr. Obrist von Custau, von London.

Den 3. Se. Excellenz Hr. Feldmarschall-Lieutenant Graf von Radetzky; Hr. Obristlieutenant Baron von Krey, von Erzherzog Carl Uhlanen.

Bei Hrn. Weidinger im weißen Hahnen logirten:

Den 25. Oktober. Hr. Stern, Schiffmeister von Hafnerszell. Hr. Schuhmann, Hr. Zimmermann, Theologen von Sulzbach. Hr. Braidt, Bestellter von Linz.

Den 29. Hrn. Gebrüder Christl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 30. u. 31. Hr. Kiter, Hr. Wenzl Christl, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 1. Nov. Hr. Dietl, Hr. Egrer, Hopfenhändler aus Böhmen.

Den 3. Hr. Niemecki, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Fleischmann, Lederfabrikant, von Amberg. Hr. Schreitter, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Niklas, Bestellter von Linz.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 30. Oktober. Hr. Berens, Kaufmann von Triest. Hr. Baron du Prell, von Amberg.

Den 31. Frau Werlin, Kaufmännin von Bern. Hr. Oestrieth, Baumeister von Straßburg. Hr. Burgmeyer, Gastwirth von Straubing. Hr. Hagel, Professor von Amberg.

Den 1. Nov. Hr. Spohrer, Kaufmann von München. Hr. Mehrle, D. M. ebendaher. Hr. Friedl, Candidat der Philosophie von Deggendorf. Hr. Pfeffinger, Kastner von Kamm. Hr. Ammon, Appellations-Gerichts-Rath von Straubing.

Den 2. Hr. Hofmann, Geometer von Mallersdorf. Hr. Holzinger, Stadtgerichts-Assessor von Straubing. Hr. Grünberger, Kaufmann; Hr. Farrer, D. M. ebendaher. Hr. Benz, Kaufmann von Venedig.

Den 3. Hr. Riesenkampf, D. M. von Reval. Hr. Corraggioni, D. M. von Luzern. Hr. Schmidt, Studiosus von Kuhlsheim. Hr. Tromer, Studiosus von Neustadt an der Waldnaab.

Den 5. Hr. Wildenauer, Communal-Administrator von Pilsting.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 30. Okt. ist Hörndl mit einem Extra-

Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Se. Durchl. Fürst von Hessen-Philipps-Thal, Hr. Hollmeier, Mahler von hier; nebst 6 andern Personen.

Oeffentliche Dankeserstattung.

Mit tief gerührtem Herzen erstatte ich den innigsten Dank für die herzliche Theilnahme, mit welcher mich, nebst meinen geliebten Aeltern, theure Anverwandte und Freunde mit ihrem Rath und Beistand in meiner gewiß höchst traurigen Lage unterstützten; wie auch für die edlen Gefühle ihres Herzens, welche sie gegen meinen seel. verblichenen Gatten, sowohl in den Tagen seiner wirthschaftl. Thätigkeit, als auch in seinen bedauernswerthen Umständen, zu erkennen gaben, wobei sich besonders einer seiner treuen Dienstleute seiner Liebe und meines Dankes würdig gemacht hat.

Auch danke ich allen verehrlichen Freunden nnd Gönnern, welche die Leiche meines geliebten Gatten zu seiner Ruhestätte begleitet haben, und wünsche, daß der Allgütige Sie vor jedem traurigen Ereigniß schützen wolle; ich empfehle mich auch mit meinen vier vaterlosen Waisen Ihres ferner geneigten Wohlwollens, wofür ich stets seyn werde

Ihre dankbare Dienerin

Sophie Marie Charlotte Weiß,

Wein- und Gastgeberin zum Pfauen, Wittwe.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. November 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	35	36	36	—	18	30	17	—	15	50
Korn . .	—	3	3	3	—	—	—	15	30	—	—
Gerste . .	14	43	57	57	—	9	—	8	48	8	15
Haber . .	6	26	32	32	—	5	27	5	13	4	35
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1099 fl. 2 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	Pfd.	5	L.	—	Q.
Ein Kipfel pr 1 kr.	—	„	5	„	—	„
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	2	„	30	„	—	„
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1	„	15	„	—	„
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	—	„	23	„	2	„
Ein Kipf pr 10 kr. 2 pf. .	1	„	16	„	2	„
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.		58 kr.		1 pf.	
1 —— Maßl ———	„ fl.		7 kr.		1 pf	

Publicirt den 7. November 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr.	— pf.
— — — — — Wirthen .	5 kr.	— pf.

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr.	3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr.	1 pf.

Publicirt den 14. Jänner. 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	11 kr.	— pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 29. Oktober bis 4. November 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl , „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries , „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere , ,	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe , ,	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . , ,	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte , ,	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe , ,	—	4	2	—	5	—
„ weiße , ,	—	3	2	—	4	—
Hirsen , ,	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner , ,	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch , ,	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . . , ,	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . . , ,	—	8	—	—	9	—
Schweinefleisch . . , ,	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel , ...	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
„ unausgelass. , ,	30	—	—	32	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene , , , , ,	—	—	—	—	26	—
„ , , ord. , , ,	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildprdt, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes , ,	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	18	—
Feldhühner , „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen , „ . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen , , ...	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	12	1	45
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
, abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1350	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	220	, „	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	8720	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	274	das Stück zu	1	12	2	12
Lämmer . .	16	, , ,	1	30	1	48
Kitzeln . . .	—	, , ,	—	—	—	—
Gänse, rauhe	722	, , ,	1	—	1	12
„ geputzte	664	, , ,	1	24	2	—
Enten, rauhe	264	, , ,	—	28	—	32
„ geputzte	136	, , ,	—	40	—	50
Indiane . .	44	, , ,	1	24	1	40
Alte Hahnen .	46	, , ,	—	18	—	20
Kapaunen . .	44	, , ,	—	48	—	56
Hühner, alte .	112	, , ,	—	16	—	18
„ junge	148	das Paar zu	—	28	—	36
Tauben . .	144	, , ,	—	14	—	16
Flachs, feiner	174	das Pfund zu	—	31	—	34
„ mittler	142	, , ,	—	28	—	30
„ grober	54	, , ,	—	20	—	22
Schaafwolle .	466	, , ,	—	36	—	42
Buchenholz .	77	die Klaft. zu	6	24	7	40
Birkenholz .	36	, , ,	6	—	6	30
Mischling . .	236	, , ,	4	24	5	—
Fichten . .	212	, , ,	4	30	4	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

46. Stück.

Mittwoch den 15. November 1815.

Auszug
aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XLIV. vom 4. Nov. 1815.

Nekrolog.

Am 16. Juni 1814. starb zu München der wirkliche geheime Rath und königliche Leibarzt Franz Joseph von Besnard.

Er war den 20. Mai 1749. zu Buchsweiler in der damals Hessen-Darmstädtischen Grafschaft Hanau-Lichtenberg, in Elsaß geboren, wo sein Vater Beamter war. Seine ersten Studien machte er in dem Jesuiter-Kollegium zu Hagenau, und bezog sodann die Universität Straßburg, woselbst er sich 5 Jahre lang der Wund-Arzneikunst und der Arznei-Wissenschaft mit unermüdetem Fleiße und dem glücklichsten Erfolge widmete. Nach vollendeten akademischen Studien lebte er als ausübender Arzt und Wundarzt theils in Straßburg, theils in Buchsweiler, und erwarb sich in kurzer Zeit den ausgebreiteten Ruf eines eben so geschickten als glücklichen Arztes.

Seine Majestät, unser Allergnädigster König, Allerhöchstwelcher in jenen Zeiten in Straßburg residirten, waren schon früher auf Besnard's Verdienste aufmerksam geworden, und ernannten denselben im Jahre 1778. zu Ihrem Leibarzte mit dem Karakter eines herzoglichen Hofraths. Er begleitete dann seinen neuen Herrn nach Mezieres in der Champagne, wohin das Regiment des Prinzen in Garnison kam, und von dieser Zeit an bis an seinen Tod verließ er seinen Fürsten nie, und widmete sich ununterbrochen dem wichtigen Berufe, für die Erhaltung eines ihm anvertrauten kostbaren Lebens zu wachen. Bei dem Ausbruche der Revoluzion folgte er dem Prinzen nach Mannheim, mit Aufopferung seiner Privat-Verhältnisse und Zurücklassung eines beträchtlichen Vermögens, und als Seine königliche Majestät im Jahre 1799. zur Regierung der pfalzbaierischen Staaten gelangten, begleitete Allerhöchstdenselben Besnard nach München, wo er bis an seinen letzten Tag seinen mannichfaltigen Funkzionen mit der unermüdlichsten Treue oblag.

Als Arzt hatte er sich den Ruhm eines sehr gründlichen und glücklichen Praktikers erworben, und auch als Schriftsteller und Erfinder neuer Heilmittel, wie z. B. seiner Tinctura antisyphilitica, suchte er zur Vervollkommnung der Arznei-Wissenschaft und der Medizinal-An-

stalten, was er vorzüglich als Vorstand der General-Lazareth-Inspekzion in Verbesserung der Militär-Spitäler, so wie in der Verbreitung der Schuzpocken-Impfung bewies, zum Wohl der Menschheit nach allen seinen Kräften beyzutragen.

Diese Verdienste fanden auch dankbare Anerkennung und Belohnung. Im Jahre 1795. ernannte ihn sein Fürst zu seinem geheimen Rathe. Bei dem Regierungs-Antritte der pfalzbaierischen Lande wurde er wirklicher geheimer Rath, Leibarzt und Vorstand der General-Lazareth-Inspekzion. Im Jahre 1808. verlieh ihm sein König den Zivil-Verdienstorden der baierischen Krone, ernannte ihn unterm 8. September des nämlichen Jahres zum Vorstande des Medizinal-Komitees zu München, und erhob ihn den 14. Mai 1813. in den Adelstand.

Auch von andern Seiten ward dem Verdienste seine Krone. Schon im Jahre 1788. beehrten ihn die baierischen Stände mit der baierischen großen goldenen Verdienstmedaille, wegen glücklicher Herstellung des Pfalzgrafen, unsers jezigen Allerdurchlauchtigsten Königs, und dessen durchlauchtigsten Gemahlin, und im Jahre 1804 Seine k. k. Majestät von Oesterreich mit der großen goldenen Verdienstmedaille nebst der goldenen Kette, als Zeichen der allerhöchsten Zufriedenheit mit dessen in den k. k. Feldspitälern während der lezten Kriege geleisteten wesentlichen Dienste.

Die kurpfalzbaierische Gesellschaft der sittlichen und landwirthschaftlichen Wissenschaften hatte ihn schon im Jahre 1788. zu ihrem Mitgliede aufgenommen, und 1807. ernannte ihn die Akademie der Medizin in Paris zu ihrem korrespondirenden, und die königlich baierische Akademie der Wissenschaften, so wie die physikalischmedizinische Sozietät zu Erlangen zu ihrem Ehren-Mitgliede.

Ein durchaus rechtlicher Karakter und seltene Uneigennützigkeit erwarben ihm die allgemeine Achtung.

In den lezten Jahren seines Lebens zeigte sich bei ungeschwächtem Geiste eine auffallende Abnahme seiner körperlichen Kräfte. Diese Entkräftung gieng endlich in ein zehrendes Fieber über, und endigte nach dreiwochentlichen großen Leiden sein thätiges Leben im 65. Jahre.

Es leben noch Tausende, die sein Andenken segnen, die ihm ihre Rettung, oder die Linderung ihres Elendes schuldig sind, und so lange man Verdienste ehrt, werden auch die seinigen unter uns unvergessen seyn.

Bekanntmachung gestohlner Sachen.

Ein weisses Kleid von Haman mit Falbeln von Mousselin; ein weisses Kleid von glattem Haman; ein messingnes Einsatzgewicht 12 Mark; ein grünlicht kattunener Rock mit gelben Dupfen und rothen Blümchen; ein braun kattunener Ueberrock mit gelben Blümchen; ein weiß mousselinenes und ein weiß hamanenes Kinderkleid; ein weiß katunenes Fürtuch mit rothen Streifen, stark ausgewaschen; ein kattunenes Fürtuch mit braunem Grund und grünlichten Streifen und gelb gestreift taffeten Bändern; eine schwäbische Ohrenhaube von Kattun, mit blau gewässerten breiten Bändern; ein sogenannter Goller von Kattun, der Grund ist hoch-

roth, mit schwarzen Blümchen; ein abgenähtes kattunenes Leibchen; ein weiß mousselinenes Halstuch mit breiten rothen Streifen.

Regensburg am 12. November 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Sybonowsky, Polizey-Direktor.

Edictal-Ladung.

Da Johann Friedrich Wilhelm Adler, geboren den 26. November 1741. Sohn des verstorbenen Georg Adler, hiesigen Bürgers und Schneidermeisters, sich vor mehreren Jahren von hier entfernte, und von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod nichts mehr erfahren ließ, die hiesige Intestat-Erben Anna Salome Kellez, Pfründnerin im hiesigen St. Catharina Kur-Spital zu Stadtamhof, und Andreas Christian Adler, hiesiger Bürger und Schneidermeister, um Verschollenheits-Erklärung und Verabfolglaßung des aus circa 972 fl. 37 kr. bestehenden Vermögens gebeten haben; so wird gedachter Johann Friedrich Wilhelm Adler, oder deren allenfallsig nähere als sich bereits gemeldete Erben, so wie alle jene, die ex quocunque titulo Ansprüche auf gedachtes Vermögen zu haben glauben, hiemit aufgefodert innerhalb 3 Monaten a dato sich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu melden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren, und geltend zu machen, außerdem nach Abfluß dieser zerstörlichen Frist, Joh. Friedrich Wilhelm Adler, nach hiesigen Statutar-Rechten, da er das 70ste Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, für verschollen erklärt, die sich nicht gemeldeten allenfalls näheren oder gleichen Erben, mit ihren nicht gemachten Ansprüchen präcludirt, und das Vermögen ohne Sicherstellung den sich gemeldeten Erben ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 25. Oktober 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyherr v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Das von meinen Herrn Mitbürgern durch Uebertragung des Kassageschäftes über die zur Unterhaltung der beiden Nachtwächter der obern Stadt geleisteten freiwilligen Beiträge, in mich gesetzte Zutrauen, verpflichtet mich auch, durch die beikommende Rechnung über meine Geschäftsführung Rechenschaft abzulegen, und indem ich mir zugleich schmeichle, meinen Pflichten gemäß verfahren zu seyn, bitte ich, bei der fernern Erhaltung dieser Sicherheits-Anstalt für die fürs Jahr $18\frac{1}{1}\frac{5}{6}$ demnächst zu eröffnende nothwendige Subscription um jene Unterstützung, mit der sich die Bewohner Regensburgs noch bei jeder Gelegenheit ruhmvollst auszeichneten.

Regensburg am 10. November 1815.

R e ch

über die Verwendung der von den Bewohnern der Westner-Wache geleisteten freywilligen Beyträge.

Seite der Hauptrechnung.	Einnahmen an								Seite der Hauptrechnung.	Aus			
	Aktiv-Rechnungsrest von 18 13/14.		Freiwilligen Beiträgen.		Besondern		Summe aller Einnahmen.			Besoldung der Nachtwächter.		Wachtmäntel für die Nachtwächter.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	144	—	—	—
3	—	—	178	20	—	—	178	20	11	—	—	16	54
5	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—
									15	—	—	—	—
									17	—	—	—	—
Summa	—	—	178	20	—	—	178	20	Summa	144	—	16	54

Johann Christian

bürgerl. Lederermeister,

n u n g

in Regensburg zur Besoldung der Nachtwächter im Etats-Jahre 18$\frac{14}{15}$

Verfaßt am 10. November 1815.

gaben auf								Ueberschuß.		Deficit.		Bemerkungen.
Laternen-Lichter.		Rückstände.		Besondere		Summe.						
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	—	—	—	—					Die Hauptrechnung liegt auf dem K. Polizey-Bureau zu Jedermanns Einsicht.
—	—	—	—	—	—	144	—					
		—	—	—	—	16	54					
16	49	—	—	—	—	16	49					Jeder der 2 Nachtwächter hat monatlich 6 fl. Besoldung, und jährlich einen Mantel.
—	—	36	—	—	—	36	—					
—	—	—	—	7	18	7	18					
16	49	36	—	7	18	221	1	—	—	42	41	

Oberländer,

Lit. A. Nro. 23.

Bekanntmachung.

Diejenigen Vormünder, oder seither großjährig gewordenen Curanden, welche Status vom vormahligen Vormundamt zur Begründung ihrer Ansprüche an die ehemahlige Pupillar-Massa in Handen haben, werden hiemit aufgefodert, sich unverzüglich zu der täglich von 3 bis 4 Uhr festgesetzten Stunde bey der dießgerichtl. Tutelar-Commission zu melden, und ihre Status derselben zur Einsicht vorzulegen, um das bereits begonnene Pupillar-Massa-Vertheilungs-Geschäft vollends beendigen zu können.

Regensburg den 13. Nov. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyherr von Berger, Direktor. Hauser.

Verschollenheits-Erklärung.

Nachdem der öffentlichen Ladung vom 24. Juli a. c. zu Folge sich weder die beiden Söhne des Almosenamts-Assessors Georg Michael Dietrichs von hier, benanntlich Ludwig Michael und Johann Georg Dietrichs, noch viel minder ihre allenfallsigen Descendenten zu Erhebung des dießorts vorhandenen Vermögens sich gemeldet: als werden dieselben für verschollen, und die Ansprüche der sich nicht Gemeldeten für präcludirt hiemit erklärt, und das vorhandene Vermögen der implorirenden Intestat-Erbin Heinke, ohne Caution ausfolgen zu lassen andurch beschlossen, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 8. November 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der bürgerlichen Posamentiers-Wittib Christina Barbara Koch dahier Ansprüche zu machen berechtiget sind, haben selbe in Zeit 30 Tagen sub poena praeclusi hierorts anzuzeigen, und zu liquidiren.

Regensburg den 3. Nov. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Nach gnädigstem Auftrage der Königl. Finanz-Direktion dd. hod. wird durch die unterzeichnete Behörde das hiesige Aerarial-Bräuhaus bei den Minoriten, da sich eine Concurrenz von Pächtern veroffenbaret, Samstags den 18. dieß im Wege öffentlicher Versteigerung für das gegenwärtige Sudjahr in Pacht gegeben.

1) Dieses Bräuhaus liegt im Umfange des vormaligen Minoriten Klostergebäudes, an der Königl. Garnisons-Kaserne, und ist mit allen Bräugeräthschaften in gutem Zustande versehen. Lage, Gästebesuch und bisherige Kundschaft des Bräuhauses sind zu einem bedeutenden Absatz sehr günstig.

2) Die Geräthschaften haben einen inventarisirten Werth von 1816 fl. 40 kr. — sie werden mit in den Pacht gegeben, und es muß für den Fall einer Deterioration entweder Caution geleistet, oder annehmbare Bürgschaft gestellt werden.

3) Pachtlustige haben sich sowohl über ihre praktischen Bräukenntnisse, als über ein erforderliches Betriebs-Capital legal auszuweisen.

4) Der Pachtschilling regulirt sich nach der Malz-Consumtion, und es wird hierinn der bisher bestandene Contrakt zu Grunde gelegt, gemäß welchem für jedes Regensburger Schaff Malzes 6 fl. 18 kr. 3 Pf. oder reducirt in Baier. Maaß, für jedes Schäffel 2 fl. 22 kr. $\frac{1}{4}$ hlr. Pacht gereicht wurde. Jedoch wird sich gegen völlige Willkühr vorbehalten, daß im Falle einer bedeutenden Pachtschillings-Minderung gegen vorige Jahre ein Durchschnitt der bisherigen Erträgniß müßte zu Grunde gelegt, und hienach der Pachtschilling vom Pächter oder dessen Bürgen erholt werden.

5) Die für das Aerarialbräuhaus treffende Quartiere hat der Pächter in der Art zu tragen, daß ihm nach bisheriger Uebereinkunft $\frac{2}{3}$ der Kösten mit täglich 20 kr. pr. Mann vergütet werden.

6) Vor der Hand wird, wie schon oben erinnert, der Pacht nur für das gegenwärtige Sudjahr 18$\frac{15}{16}$. abgeschlossen, nach dessen Verlauf es von den Zeitverhältnissen und höherer Genehmigung abhängt, den Pacht zu verlängern oder zu erneuern.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, sich am erwähnten Tage,

den 18ten dieß von Morgens 10 — 12 Uhr

bey unterzeichneter Behörde einzufinden, und unter Vorlag ihrer Zeugnisse s. a. die dießfälsigen Angebote zu Protokoll zu geben, — wonach ungesäumt die höhere Genehmigung hiefür wird nachgesucht, und auf deren Erfolg alsogleich die Einweisung vollzogen werden.

Den 6. November 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den 17. Nov. 1815. werden auf dem Oberwörth bei der Sägmühle eine Parthie Ensbäume und Streuhölzer verkauft Nachmittags 2 Uhr.

Königl. Communal-Administration.
von Stockar.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden, die mir am Krankenbette sowohl als am Grabe meines geliebten Gatten Beweise des Wohlwollens und der Theilnahme dargebracht haben, besonders aber meiner theu-

eren Frau Schwägerin Isabella Hofmann, die sich durch unermüdete Thätigkeit und Hülfeleistung während der Krankheit des Verstorbenen so edel bewiesen und sich bey mir auf immer unvergeßlich gemacht hat, erstatte ich andurch meinen innigsten gerührtesten Dank. Möge die Vorsehung meine Wünsche erfüllen, und Sie, edle Gönner und Freunde, mit dem reichsten Segen belohnen. Ich empfehle mich nebst meiner Familie Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Elisabeta Dörfler,
nebst Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Endesunterzeichnetem ist eine große Parthie der neuesten Landkarten, nach dem Wiener-Friedens-Congreß entworfen, so wie geschmackvolle, vorzüglich zu Lichtschirmen passende Stick- und Strickmuster, Stammbuchblätter, Visiten-Billets, Vorschriften in englischer Manier, eine Auswahl schön illuminirter und schwarzer Bilderbögen, nebst vielen andern derley Artikeln, angekommen, und um billigen Preis zu haben.

Anton Schmahl,
Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden bei Herrn Steiger, auf dem Obstmarkt Lit. E. Nro. 44.

Die unterm 16. Sept. 1815. angekündigten acht Predigten, welche bei Gelegenheit des achttägigen Jubelfestes auf dem Dreifaltigkeitsberge am Steinweg bei Stadtamhof sind gehalten worden, haben die Presse verlassen, und werden an die Titl. Herren Subscribenten, das Exemplar um den Subscriptionspreis à 30 kr. bei Herrn Buchdrucker Augustin in Regensburg, und bei Unterzeichnetem in Stadtamhof abgegeben.

Lorenz Stephan Schaupp,
Bürger und Buchdrucker.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Höltys Gedichte, 30 kr. Bouterweks Gedichte, 24 kr. Hagedorns Gedichte, 3 Theile, 1 fl. Ramlers lyrische Gedichte, 24 kr. Weisens Trauerspiele, 2 Bde. 48 kr. Schranks Bairische Flora, 2 Bde. 2 fl. 36 kr. Otto von Wittelsbach, 18 kr. Topographie von Baiern, 2 Foliobände, 2 fl. Baierische Geschichte von Milbiller, 36 kr. Kobold Bairisches Gelehrten-Lexicon, 1 fl. 36 kr. Xenophon, Feldzüge des Cyrus, deutsch, 48 kr. Lexicon chymico-pharmaceuticon, 24 kr. Schauplatz der Künste und Handwerke, 7 Bde. 4. mit Kupf. 3 fl. 48 kr. Empfindsame Reisen durch Deutschland, 3 Theile, 36 kr. Seraphine eine Klostergeschichte, 24 kr. Therese Edelwald eine Klostergeschichte, 36 kr. Geschichte und Ursprung der Stadt Amberg, 2 fl. Melodien zum Mildheimischen Liederbuch für das Fortepiano, 1 fl. Veneroni Italiänische Sprachlehre, 36 kr.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben:

1) Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen, 12 Bände, mit vielen schönen Kupfern, gr. 8. Berlin, 7 fl. 2) Schmidts Wörterbuch, zum Gebrauch der Kantischen Schriften, 8. Jena, 1795. 1 fl. 36 kr. 3) Historie des vortreflichen Don Inigo de Guipuskoa, Ritters der Jungfrau Maria und Stifters von der Monarchie der Inighisten, nebst einer ausführlichen Beschreibung von der Grundlegung und Regierungsart dieser fürchterlichen Monarchie, 8. 1 fl. 48 kr. 4) Pragmatische Geschichte der vornehmsten Mönchsorden, 2 Bände, die Geschichte der Jesuiten ent-

haltend, gr. 8. 1 fl. 12 kr. 5) Lucrece, traduction nouvelle, avec des notes par M. L.* G.** 2 Bände, mit vielen prächtigen Kupfern, 1798. 5 fl. 6) Les Oeuvres de Monsieur Scarron, 9 Bände, 8. 1 fl. 48 kr. 7) L'Alcoran de Mahomet, 1 Band mit Kupfern, 8. 1 fl. 12 kr. 8) Julii Solini rerum memorabilium collectaneae, 4. 1 fl. 9) Grossing, jus publicum Hungariae, 8. 36 kr. 10) Historisch-statistische Abhandlung über das ehemalige Reichspostwesen, 8. 1 fl. 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Hiermit mache ich die geziemende Anzeige, daß ich meine Montag- und Weiß'sche Buchhandlung aus der Maurermeister Liebherr'schen Behausung auf dem Rathhausplatze nun in meine eigene Behausung in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. verlegt habe, woselbst ich mich noch fernerhin zu geneigten literärischen Aufträgen ergebenst empfehle, welche ich nach Gewohnheit immer mit möglichster Accuratesse zu besorgen mir angelegen seyn lassen werde.

Friedrich Schmidt, Buchhändler.

Die Ausspielung des Landsguts bey Lindau am Bodensee, ist bis auf Monat Februar 1816. verschoben; bis dahin sind noch Loose, à 2 fl. 24 kr. zu haben bey

Daniel Porzelius Wittwe, Lit. E. Nro. 18. am Kohlenmarkt.

In dem Laden des Uhrmachers, Herrn Walser, Lit. E. Nro. 74. ohnweit der Hauptwache sind Loose und Plane von dem auf der Karthaus Prüll auszuspielenden Oekonomiegut zu haben.

Friedrich Jakob Schwenk, Früchtenhändler dahier, empfiehlt sich einem hohen und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst und ergebenst mit Makronen, großen und auserlesenen Kastanien zu 24 kr. das Pfund, schönen welschen Nüssen und schönem Tyroler-Obst.

Ich Endesunterzeichnete mache meinen werthen Gönnern und Freunden die geziemende Anzeige, daß ich mein Logis in der Kalmünzergasse verlassen, und ein anders nächst St. Cassian, in der Malerstrasse Lit. E. Nro. 110. bezogen habe.

Elisabeta Blüml, Hebamme.

Landgut- und Mineralien-Kabinet-Verloosung.

Mit allerhöchster Königl. Bewilligung wird das auf 4000 fl. gerichtlich eingeschätzte und ganz schuldenfreie Landgut der Thal-Landhof in Obermenzing in der Nähe des K. Lustschlosses Nymphenburg in einer wahrhaft reizenden Gegend an der Würm gelegen, mit allem Zugehörigen, als dem Wohnhause, den Oekonomie-Gebäuden und vermessenen 158 Baier. Tagw. betragenden in Gärten, Feldern, Wiesen und Waldungen bestehenden Grundstücken, dann eine aus 1200 sehr schönen, und mitunter seltenen Stücken bestehende Mineralien-Sammlung durch 7000 Loose, das Loos zu 1 fl. 30 kr. ausgespielt. Mit diesen sind noch 15 Geld- und Nebengewinnste verbunden, welche mit einer Prämie zu 300 fl., zusammen 2500 fl. ausmachen. Wenn bis Ende des Monats Dezember 1815. 2 Dritttheile der Loose abgesetzt seyn werden; so geht auch bis dahin die Ziehung ganz gewiß vor sich, welches aber auf alle Fälle vorerst in den

öffentlichen Blättern des Königreichs bekannt gemacht wird. Das Nähere erklärt der Ausspielungs-Plan der bey Unterzeichnetem, wo auch Loose, so wohl von diesem als von den Gräfl. Fuggerischen Herrschaften Mickhausen und Schwindegg à 12 fl. und vom Karmeliten-Kloster zu Augsburg à 2 fl. 24 kr. zu haben sind, abgegeben wird.

Regensburg den 14. November 1815.

Sigmund Weil,
wohnhaft Lit. B. Nro. 67. an der Haide.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrungwerthen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung in der weissen Hahnengasse verlassen, und dagegen seine eigene Behausung, (das ehemalige Eisenhändler Schäffer'sche Haus) Lit. F. Nro 81. dem wilden Mann gegenüber, bezogen habe, mit der Bitte, daß ihn seine verehrungswürdigen Gönner und Freunde noch ferner mit Ihrem gütigen Zutrauen beehren möchten.

Johann Heinrich Müller,
Dechslermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 20. Nomember 1815. und folgende Tage Nachmittags, um 2 Uhr, wird in der Behausung zum rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. eine Sammlung von Büchern, aus allen Wissenschaften, in lateinischer, teutscher, englischer und französischer Sprache, an die Meistbietenden gegen baare conventionsmässige Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bey dem Wachschreiber Auktionator Lehmeyer, in oben genannter Behausung, umsonst zu haben.

Donnerstags den 23. Nomember 1815. und folgende Tage Nachmittags, von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kotton, Gilets, Strümpfen, Betten und Bettstätten, einem eichenen Schreibsekretär mit 8 Fächern, einem großen und kleinen eisenen Ofen, einem kupfernen Schwankkessel, Zinn, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert.

Regensburg den 6. Nov. 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 27. November 1815. Nachmittags präcis halb 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 2. im ehemaligen Valenio'schen Hause ohnweit der untern Halle, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silberreichen Hauben, seidenen, kattunenen, mousselinenen und barcheten Frauenkleidern, feiner Wäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, Winterstrümpfen, Wanduhren, 2 Posamentiers-Werkstühlen, einem Waarenlager von verschiedenen, seidenen, halbseidenen, zwirnen, wollenen und gewässerten Bändern, Spuhl- und anderer Seide, wollenen Binden, weißem so andern Zwirn, Garn und andern Waaren, saubern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, rothen Vorhängen, einem Geburts- oder Hebamm-Stuhl, Häng-, Leg-, Kommod-, Aufsätz-, Glas-, Schreib- und Speiskästen, Tischen, Truhen mit Eisen, Anrichten mit Vorhängen, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, einem großen eisenen Portal-

Gitter, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist Montags den 20. November beym Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

In dem Bischofshof sind englische Erdäpfel der Metzen um 28 kr. zu haben. Nähere Auskunft giebt allda der Portier Datz.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Kaufmann Clostermeyer,
in der Römling-Straße Lit. D. Nro. 68.

Bey Kaufmann J. J. Rehbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro 76. dem goldenen Brunnen gegenüber, ist guter Fruchtbranntwein, unterm Reif, zu billigsten Preisen zu haben.

Es sind einige noch ungebrauchte Brunnenrohre zu verkaufen. Von wem? sagt der Verl.

Einige Eymer Sommerbier sind zu verkaufen. Näheres ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfahren.

Jakob Mader, von Regen, ist allhier wieder mit verschiedenen Gattungen von schön gehecheltem Flachs zu den billigsten Preisen angekommen, und logirt bei Frau Wittwe Sack, im goldnen Engel.

Eine recht hübsche, vollständige Dockenküche wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wird ein Kinderkramladen zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße, sind für einen oder zwey Herren Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 9. ist ein Logis monatlich oder vierteljährig alltäglich zu vermiethen.

In dem ehemalig Widerischen Hause in der silbernen Fischgasse ist ein Quartier von 2 oder 4 Zimmern, nebst Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 91. in der Weingasse ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro 20. im Goliath ist täglich das erste Stockwerck gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 73. an der Haid, ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Bey St. Emmeram Lit. C. Nro. 199. ist der ganze obere Stock sammt aller Zugehör täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Sogleich zu beziehen mitten in der Stadt: ein Haus mit 7 Zimmern, Küchen, Boden, Keller und übriger Zugehör. Ferners: bis Georgi in der Glockengasse zu verstiften ein erster Stock, bestehend aus 8 Zimmern, einer großen Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz sind 2 Zimmer, Kammer und Küche, bis Lichtmeß zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein meublirtes Monatzimmer bis nächsten Monat zu vermiethen

bey Wittwe Leisner.

In einem Hause in der Glockengasse ist ein kleines Quartier, welches in den Hof geht, täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 237. im 2ten Stock nicht weit vom Jakobsthor ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 12. sind täglich oder bis Lichtmeß der 1te und 2te Stock mit mehreren Zimmern und aller Bequemlichkeiten zu verstiften.

Im Gehwolfischen Hause in der untern Bachgasse ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 Zimmern, nebst Küche, bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 40. ist ein Laden und ein Zimmer zu verstiften und in Lit. E. Nro. 43. zu erfragen.

Im Bischofshof sind 2 Quartiere jedes von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und Wäschboden täglich zu vermiethen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Verfloßenen Sonntag wurde von Neu-St. Niklas durch die Ostengasse, und von da bis zu Hrn. Bierbräuer Schleissinger, in der Kalminzergasse eine silberne Uhr, woran sich ein karmosin-rothes Band und eine Weintraube, von Seide gestickt, befand, verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen Belohnung im A. C. abzugeben.

Es ist am verwichenen Sonntag Abends zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Tanzsaal im goldnen Lamm am Prebrunn, eine goldene zweigehäusige Sackuhr abhanden gekommen. Das äußere Gehäus ist von blassem Schildkrot, und das innere von Gold, mit römischen Ziffern. Auf dem Werke steht das Wort: Paris. Uebrigens ist selbe mit einem blauen Bändchen und einer Schnur von weiß und rothen Perlen, dann einem in Gold gefaßten Carniol-Pettschierstöckel versehen. Der redliche Finder wird gebeten, diese Uhr gegen ein angemessenes Douceur abzugeben bey Herrn

Schleifermeister Stahl.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person welche das Zutrauen verständiger Eltern rechtfertigen kann, sucht unter billigen Bedingnissen einige junge Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, wo zugleich für ihre Erziehung und ihren Unterricht aufs beste gesorgt werden soll. An wen man sich deshalb zu wenden hat, erfährt man im Wochenblatt-Comtoir. Auswärtige Personen belieben sich schriftlich dahin zu wenden.

Ein junger wohlgebildeter Mann, mit sehr guten Empfehlungen von seiner bisherigen Herrschaft versehen, der zugleich auch die Schneiderprofession erlernt hat, wünscht in in einem Herrschaftshause wieder als Bedienter unterzukommen und geht auf Verlangen mit auf Reisen. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein gut erzogner Bursche, der Lust hat die Schlosser-Profession zu lernen, kann täglich in die Lehre angenommen werden bey

Schlossermeister Löffler.

Capitalien:

Auf eine sichere bürgerliche Hypotheck sind 1400 fl. zu verleihen, und können täg-

lich abgegeben werden. Das Nähere giebt der Verl. dieser Blätter.

Auf eine benachbarte 2 Stunden von Regensburg entfernte Mühle wird ein Kapital von 7 — 800 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 6. Nov. Johann Andreas Grünstäudel, Bürger, Steinhauer und Steinmetzmeister, mit Jungfer Anna Maria Maderholz.

Getauft:

Den 7. Nov. Johann Karl Friedrich, Vater, Hr. Johann Ferdinand Möller, Bürger und Schullehrer.

Begraben:

Den 8. Nov. Georg Heinrich Dörfler, Bürger und Schneidermeister, 49 Jahre alt, an rheumatischem Kopffieber.

Den 11. Johann Albert, unehlich, 4 Wochen alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 6. Nov. Hr. Konrad Martin Weiß, Bürger, Wein- und Methschenk, auch Gastgeb, 44 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Gottlieb Theodor, 30 Tage alt, an Convulsionen, Vater, Hr. Friedrich Anton Bertram, Bürger und Kaufmann.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 6. Nov. Aloys Joseph, Vater, Aloys Metz, Bürger und Schlossermeister.

Den 8. Marianna Josepha, Vater, Hr. Andrä Ziegler, Bürger und Maurermeister zu Stadtamhof.

Den 10. Franziska Romana, Vater, Hr. Joachim Viehhauser, K. Finanzregistrator.

Eod. die. Johann Georg Jakob, Vater, Jakob Schilink, K. K. Oester. Militärschmid.

Den 11. Wolfgang Aloys, Vater, Franz Xaver Praun, Bürger und Bäcker zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 6. Nov. Frau Juliana, des Hrn. Karl Schaupp, K. Polizei-Officianten, Gattin, 24 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Eod. die. Anna Maria, des Joseph Lehner, Beisitzers und Musikantens, Gattin, 50 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 8. Ludovika, des Franz Assn, Bürgers und Fischermeisters zu Stadtamhof, Gattin, 77 Jahre alt, am Schlagfluß.

Den 10. Sophia Kolbinger, bürgerl. Brillenmachers-Witwe, 65 Jahre alt, am Schleimschlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 5. Nov. Maria Sidonia Elisabeta, Vater, der hochwohlgeborne Herr Karl Baron von Griesenbeck, K. B. Rittmeister der Gend'armerie.

Den 6. Maria, Vater, Peter Dorn, Bürger und Schuhmachermeister.

Den 7. Johann Baptist, unehlich.

Eod. die. Johann Martin, unehlich.

Eod. die. Katharina, unehlich.

Den 8. Philipp Max, Vater, Sebastian Fenk, Kammerdiener.

Begraben:

Den 9. Katharina, unehlich, einige Minuten alt, an Folgen einer schweren Geburt.

Den 10. Johann Jurenka, Korporal vom K. K. Oester. 1. Infanterie-Regiment Kaiser Alexander, 65 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:
Getauft:

Den 11. Nov. Joseph, Vater, Wolfgang Weiß, Handelsmann.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:
Gestorben:

Den 12. Johann Adam Aumiller, bürgerl. Kartenmacher.

Eod. die. Peter Jachhuber, bürgerl. Spielwaarenhändler.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im goldenen Kreuz logirten:

Den 31. Okt. Hr. Spiro, Kaufmann von Frankfurt am Mein. Hr. Sekretair Breuning, von Bayreuth.

Den 2. Nov. Hr Dr. Röschner, von Eger.

Den 3. Hr. Hoyer, Kaufmann von Basel.

Den 4. Nov. Hr. Collin, Kaufmann von Frankfurt.

Deu 5. Hr. Kuhn und Hr. Körner, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Graf von Holnstein, K. B. Kämmerer und geheimer Rath, von Freising. Hr. v. Schleichheitz, K. B. Forstmeister von München. Hr. Rose, englischer Minister am K. B. Hof in München. Se. Durchlaucht Fürst Lichtenstein, nebst Adjudant und Suite. Hr. Graf Montgelas und Hr. Graf Cetto, K. B. Minister von München. Hr. Oberst von Zweybrücken, von Eglofsheim. Hr. Kramer, K. K. Oest. Lieutenant von Kaiser-Husaren. Hr. Schindler, Kaufmann von Nuits.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 1. Novemb. Hr. Fritz, Kaufmann von München. Mademois. Steger, von Waldsassen.

Den 2. Hr. Becher, Kaufmann von Augsburg.

Den 3. Hr. Henke, Dr. und Professor von Bern. Hr. Schmidt, Student von Kulsheim. Hr. Mark, Student von Bamberg. Hr. Hüttner, Kaufmann von Nürnberg. Frau v. Hebenstreit, von Nürnberg. Madame Schobacher, von Deggendorf.

Den 5. Hr. Strobb, von Griesbach. Hr. Schauppner, Kondukteur von München.

Den 6. Hr. von Schiessler, K. K. Oesterr. Kriegs-Commissär von Wien. Hr. Groh, von Elsingen.

Den 7. Hr. Endlin, Kaufmann von Leipzig.

Den 8. Hr. Vallentini, Sprachlehrer von Würzburg. Hr. Wichel, von Altenessing.

Den 9. Madame Rosenheim, von Haag.

Den 10. Hr. Theodori, Akademiker von Landshut.

Den 12. Hr. Schönn, Kondukteur von München.

Bei Hrn. Badder im schwarzen Bärn logirten:

Den 6. Novemb. Jungfer Gerhard, von Mainz. Hr. Steckl, Akademiker von Landshut. Hr. Grünberger, Kaufmann von Straubing. Hr. Fahrer, D. M. Hr. Heizer, Priester, beide ebendaher.

Den 9. Hr. Bergermeyer, von Neustadt an der Donau. Hr. Habenstricker, Kaufmann von Nürnberg.

Den 11. Hr. Voglmann, Professor von Würzburg.

Den 12. Hr. Steindl, Hauptmann vom 1. Ingenieur-Regiment in K. K. Oesterr. Diensten, von Wien. Hr. Baron Murach, Gutsbesitzer von Heitzkofen. Hr. Winkler, Lieutenant in K. B. Diensten von Augsburg. Hr. Kellermann, Hr. Bredauer, Hr. Dobmeyer, Hr. Hefer und Hr. Pedal, sämmtlich Akademiker von Landshut. Hr.

Weinig, Landgerichts-Accessist von Amberg. Hr. Richter, Kaufmann von Prag.

Den 13. Jungfer Bäumel, von Stadtkemnath.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 1. Nov. ist Karl Naimer mit einem Extra-Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Professor Haal und Hr. Studiosus Lindner von Kremsmünster.

Den 7. ist Christian und Leonhard Naimer mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Mad. Kötzner, von Bamberg. Hr. Kuzely und Hr. Gaal, Studenten aus Ungarn. Hr. Fischer, Koch von Zilgau, nebst 10 andern Personen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. November 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	121	121	115	6	18	18	17	38	15	57
Korn . .	—	22	22	22	—	16	28	16	18	15	53
Gerste . .	—	89	89	89	—	9	13	8	50	8	17
Haber . .	—	25	25	25	—	5	33	5	30	5	26

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 3310 fl. 6 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 4 L. 3½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . . — „ 4 „ 3¼ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 2 „ 27 „ 3 „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 13 „ 3¼ „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — „ 22 „ 3½ „
Ein Kipf pr 11 kr. – pf. . 0 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 2 fl. 2 kr. – pf.
1 —— Maßl —— – fl. 7 kr. 2 pf
Publicirt den 14. November 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 4. bis 11. November 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen . .	3	44	—	4	—	—
„ das Mässel . .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	2	—	4	—
Hirsen „ „	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	34	—	—	36	—	—
„ unausgelass. „ „	30	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	34	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	26	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	24	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	24	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	18	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	40	1	12
Frösche, das Viertel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	—	1	55
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	9	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1276	das Pfund	—	29	—	31
Butter . . .		„ „	—	28	—	30
Körbchen-Butter	176	d. P. zu 1/4 Pf.	—	7	—	8
Eyer . . .	6892	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	284	das Stück zu	1	24	2	24
Lämmer . .	20	„ „ „	1	18	1	40
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	656	„ „ „	1	4	1	16
„ gerupfte .	[illegible]	„ „ „	1	20	2	12
Enten, rauhe	180	„ „ „	—	30	—	36
„ gerupfte	70	„ „ „	—	40	—	48
Indiane . .	58	„ „ „	1	12	1	36
Alte Hahnen .	44	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	45	„ „ „	—	44	—	50
Hühner, alte .	126	„ „ „	—	17	—	19
„ junge	96	das Paar zu	—	30	—	40
Tauben . .	130	„ „ „	—	14	—	16
Flachs, feiner	120	das Pfund zu	—	31	—	36
„ mittler	92	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	76	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	555	„ „ „	—	36	—	42
Buchenholz .	115	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	16	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	274	„ „ „	4	24	4	54
Fichten . .	192	„ „ „	4	30	4	45

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

47. Stück.

Mittwoch den 22. November 1815.

Verschollenheits-Erklärung.

Nachdem der öffentlichen Ladung vom 24. Juli a. c. zu Folge sich weder die beiden Söhne des Almosenamts-Assessors Georg Michael Dietrichs von hier, bekanntlich Ludwig Michael und Johann Georg Dietrichs, noch viel minder ihre allenfallsigen Descendenten zu Erhebung des dießorts vorhandenen Vermögens sich gemeldet; als werden dieselben für verschollen, und die Ansprüche der sich nicht Gemeldeten für präcludirt hiemit erklärt, und das vorhandene Vermögen der implorirenden Intestat-Erbin Heinke, ohne Caution ausfolgen zu lassen andurch beschlossen, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 8. November 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der bürgerlichen Posamentiers-Wittib Christina Barbara Koch dahier Ansprüche zu machen berechtiget sind, haben selbe in Zeit 30 Tagen sub poena praeclusi hierorts anzuzeigen und zu liquidiren.

Regensburg den 3. Nov. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Von Königl. Baier. Stadtgerichts wegen werden hiemit alle jene, welche an den dahier verstorbenen Freyherrn von Brentano, gewesenen Haupt-Pfleger zu Laber und Lubburg aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses solche bei der auf Dienstag den 12. künftigen Monats Dezember hiezu eigens angesetzten Tagsfahrt anzubrin-

gen, und ordnungsmäßig zu liquidiren, zugleich auch ihre Erklärung wegen eines Nachlasses auf den Fall, wenn die Massa nicht zureichen sollte, abzugeben und deswegen entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich daselbst einzufinden.

Regensburg den 13. November 1815.

Freyherr von Berger, Direktor. Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Georg Schuhmann, geboren im Jahre 1733. gieng im Jahre 1760. als Metzgerknecht in die Fremde nach Ungarn, ohne daß seit dieser Zeit seinen Anverwandten einige Nachricht über dessen Aufenthalt, Leben oder Tod zugekommen wäre.

Da nunmehr diese auf die Vertheilung seines zurückgelassenen in 300 fl. bestehenden Erbtheils dringen, so wird erwähnter Georg Schuhmann, dessen Erben, oder wer sonst immer an dessen Verlassenschaft einige Ansprüche machen zu können glaubt, hiemit aufgefodert, sich innerhalb einer präklusiven Frist von 6 Monaten a dato bey unterfertigter Behörde bey Strafe des Ausschlusses zu melden.

Regenstauf den 23. Oktober 1815.

K. B. Landgericht Regenstauf im Regenkreise.

Baron von Donnersberg, K. B. Kämmerer und Landrichter.

Nachdem in dem Schuldenwesen des verstorbenen Bierbräuers, Anton Leibel zu Donaustauf, der Beschluß auf Eröffnung der Gant bereits rechtskräftig wurde, so werden hiemit zu den Gantverhandlungen folgende Tage bestimmt:

Mittwoch der 13. Decemb. h. J. ad producendum et liquidandum, und zuleich zum Versuche eines gütlichen Vereins unter den Kreditoren.

Samstag der 13. Jänner 1816. ad excipiendum.

Dienstag der 13. Februar 1816. ad concludendum, wovon die erste Hälfte zur Replik, die andere Hälfte aber zur Abgabe der Duplik bestimmt wird.

Die sämtlichen Leiblischen Kreditoren werden vorgeladen, an diesen Tagen entweder in Person oder durch bevollmächtigte Rechtsanwälte, bei Vermeidung der gesetzlich ausgesprochenen Präklusion, dahier sich einzufinden, und ihre Rechte zu vertreten.

Wörth den 11. November 1815.

K. B. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Die Bräustatt des verstorbenen dießgerichtl. bürgerl. Bierbräuers, Anton Leibl zu Donaustauf, soll auf Anrufen der Kreditorschaft dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, oder wenn keine annehml. Kaufsangebote erzielt werden könnten, verpachtet werden.

Das Anwesen besteht:

a) in einem 2 Stockwerk hoch gemauerten, mit Schneidschindeln gedeckten ludeigenen Haus im Markte Donaustauf, worunter sich zuleich das Bräuhaus, die gewölbten Stallungen und der Schenkkeller befinden;

b) in einem ungefähr 200 Schritte vom Ort entfernten, sehr gut konditionirten, und mit Ziegelsteinen durchaus gewölbten Sommerkeller;

c) einem im sogenannten Prüll stehenden hölzernen Stadel;

d) 2 ludeigenen Aeckern, zu 4 Tagwerk groß, dann einem Acker jenseits der Donau, zu 1¼ Tagw. so K. Lehen ist; dann

e) sämmtlich vorhandenen alten und neuen Gemeindsgründen.

Nebst der auf dem Anwesen radicirten realen Bierbräuer- und Branntweinbrenners-Gerechtigkeit, bezieht ein zeitlicher Besitzer dieses Bräuhauses auch aus dem Staufer-Forst jährlich 48 Klafter theils hartes, theils weiches Rechtholz, und genießt zugleich das sogenannte lange Recht bei Neubauten und Reparaturen.

Zum Verkauf oder zur Verpachtung dieser Realitäten hat man Mittwoch den 13. December h. J. bestimmt, an welchem Tag die Kaufs- oder Pachtliebhaber Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley sich einzufinden, und ihre Angebote, unter Nachweisung ihrer Vermögens-Verhältnisse, zu Protokoll zu geben, darauf die Ratifikation der Kreditorschaft zu erwarten haben.

Für die allenfallsigen Pachtliebhaber wird noch beigesetzt, daß zur Herstellung der Gebäude die sich bedingende Kautionssumme in baarem Gelde erlegt, und zum Nutzen des Bräubetriebes verwendet werden muß, wofür ihm jedoch das Vorzugsrecht mit den Kuratie-Kösten in der ersten Klasse zugesichert wird.

Wörth den 11. November 1815.

K. B. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen denen Gönnern, Freunden und Verwandten, so wie auch dem verehrten Handelsstand, welche so innigen Antheil nahmen an dem unersetzlich schmerzlichen Verlust unsers guten, liebevollen Gatten, Vaters, Bruders und Onkels, Herrn Johann Friederich Blumröder, machen wir den verbindlichsten herzlichsten Dank für so viele Beweise von Liebe, Güte und Freundschaft. Groß war unser Verlust, aber Trost fühlte unser Herz bei den Gedanken der innigen Theilnahme, deren Beweise uns die würdige Begleitung zu seiner Ruhestätte gab. Dank denen Edlen, die unsern Jammer mitfühlten, verbunden ist der Wunsch mit dem warmen Danke, daß der Allgütige solchen Schmerz Sie nie fühlen lasse, und Sie stets vor solchen traurigen Ereignißen bewahre.

Nannette Blumröder, als Gattin.
Rosette und Gustav, als Kinder.
Magdalena Pickl, als Schwester, und
Max Blumröder, als Bruder.

Die bewährte Theilnahme meiner werthgeschätzten Gönner und Freunde, welche Sie während des zweymaligen Krankenlagers meinem seel. Gatten, sowohl durch thätige Liebeserweisungen, so wie durch Begleitung zu seiner Ruhestätte bezeigten, verbindet mich zu dem innigsten Dank. Möge der gütige Gott Sie vor ähnlichen Trauerfällen lange bewahren!

Da ich meine Profession durch einen guten Gesellen ferner treiben zu lassen gesonnen bin, so bitte ich um geneigten Zuspruch, und empfehle mich sammt meiner Tochter zu fernerem Wohlwollen.

Catharina Buhne, Spänglers-Wittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mit Erlaubniß der Königl. Polizey-Direktion werde ich Samstag den 25. Nov. die Ehre haben, im Saale des Königl. Theater- und Gesellschaftshauses ein Concert mit meinen Schülerinnen zu geben. Ich hoffe damit allen Freunden des angenehmen und künstlichen Gesanges einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Eintrittspreiß ist 1 fl.

B. Reuß,
Hochfürstl. Tax. Kammermusikus.

Theater-Anzeige.

Montag den 27. November 1815. wird zum Besten der Unterzeichneten zum Erstenmal aufgeführt:

Thassilo, Herzog von Bojarien.
Ein historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen.
Wozu gehorsamst einladen

die Mitglieder des hiesigen Theaters.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

1) Darstellung des Weltsystems durch La Place, 2 Theile, gr. 8. 2 fl. 24 kr. 2) Anfangsgründe der Naturlehre von Erxleben mit Zusätzen von G. C. Lichtenberg, mit Kupfern, 8. 1 fl. 48 kr. 3) Blumenbachs Handbuch der Naturgeschichte, mit Kupf. 8. 1 fl. 30 kr. 4) Hufelands Versuch über den Grundsatz des Naturrechts, 8. 1 fl. 12 kr. 5) P. Bridone's Reise durch Sicilien und Malta, 2 Bände, 8. 1 fl. 30 kr. 6) Plutarchs Leben der Griechen und Römer, mit vielen Kupfern, Fol. 3 fl. 7) Lactantii Opera, gr. 8. 1 fl 30kr. 8) Plinii Epistolae, gr. 8. 1 fl. 30 kr. 9) Unterricht über das Hofmarksrecht in Baiern, Oberpfalz, Neuburg und Sulzbach, 2tes und 3tes Heft, 8. 48 kr. 10) Bielfelds erste Grundlinien der allgemeinen Gelehrsamkeit, 2r und 3r Band, gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Benglers Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Großen, 11 Bde. 3 fl. 24 kr. Neue Apologie des Sokrates, 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Weisens Lust- und Trauerspiele, 5 Bände, 8. 2 fl. 24 kr. Brauns deutsch-geographisches Wörterbuch, 1 fl. Ramlers Blumenlese, 2 Bände, 1 fl. 12 kr. Wielands und Michaelis poetische Schriften, 48 kr. Kleiner Landkarten-Atlas von 46 Stück, 1 fl. Kaisers Umriß der Statistik und Geographie von Baiern, 1811. 18 kr. Linnée nomenclator botanicus, 45 kr. Iselins Ephemeriden der Menschheit, 10 Bände, 2 fl.

Für das Jahr 1816. werden in einen schon länger bestehenden Lesezirkel noch ein Paar Mitleser gesucht. Die umlaufenden Zeitungen und Monatschriften sind folgende: der Freymüthige, Zeitung für die elegante Welt, Morgenblatt, Leipziger-Modezeitung, allgemeiner Anzeiger, Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Erheiterungen von Zschokke, Erholungen. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comtoir zu erfragen.

Ich Unterzeichneter mache hiermit dem verehrungswerthesten Publikum die geziemende Anzeige, daß ich mein Logis auf dem Klarenanger verlassen, und ein anders im blauen Stern, in der oberen Bachgasse bezogen habe. Da ich von dem Königl. Baier. General-Kommissariat des Regenkreises die Erlaubniß erhalten habe, aus allen Gegenständen Unterricht geben zu dürfen, so zeige ich an, daß ich eine Privatstunde von 10 bis 11 Uhr Vormittags hiezu gewidmet habe. Diese Privatstunde fängt sich den ersten December an. Auch empfehle ich mich dem verehrungswerthesten

Publikum mit meinen gestochenen Wünschen, welche nach dem neuesten Geschmack sind.

Joh. Karl Jaggo,
Privatlehrer und Schulpräparand.

Bey Unterzeichnetem sind einige Mineralien-Kabinette im Kleinen, nebst Katalogen darüber, bestehend in in- und ausländischen Mineralien zu 100 und mehreren Stücken, zum Unterrichte für die Jugend sowohl sehr zweckmäßig, als auch zu gesellschaftlicher Unterhaltung für gebildete Frauenzimmer geeignet, zu billigen Preißen zu verkaufen. Desgleichen ist auch ein Kabinet von in- und ausländischen Mineralien in größern Stücken, nebst einigen Vorstellungen von Bergwerken im Großen und im Kleinen käuflich zu haben bey

Matthias Fellner,
Schwerdfegermeister und Mineralienhändler, wohnhaft in der Wallerstraße, Lit. E. Nro. 20.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen &c. betreffend:

Hiermit mache ich die geziemende Anzeige, daß ich meine Montag- und Weiß'sche Buchhandlung aus der Maurermeister Liebherr'schen Behausung auf dem Rathhausplatze nun in meine eigene Behausung in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. verlegt habe, woselbst ich mich noch fernerhin zu geneigten literärischen Aufträgen ergebenst empfehle, welche ich nach Gewohnheit immer mit möglichster Accuratesse zu besorgen mir angelegen seyn lassen werde

Friedrich Schmidt,
Buchhändler.

Ich Endesunterzeichnete mache meinen werthen Gönnern und Freunden die geziemende Anzeige, daß ich mein Logis in der Kalmünzergasse verlassen, und ein anders nächst St. Cassian, in der Malerstrasse Lit. E. Nro. 110. bezogen habe.

Elisabeta Bluml,
Hebamme.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrungwerthen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine bisherige Wohnung in der weißen Hahnengasse verlassen, und dagegen seine eigene Behausung, (das ehemalige Eisenhändler Schäffer'sche Haus) Lit. F. Nro. 81. dem wilden Mann gegenüber, bezogen habe, mit der Bitte, daß ihn seine verehrungswürdigen Gönner und Freunde noch ferner mit Ihrem gütigen Zutrauen beehren möchten.

Johann Heinrich Müller,
Dechslermeister.

Ich habe die Ehre, meinen werthen Gönnern und dem verehrungswürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich mich etablirt und einen Laden in Lit. E. Nro. 12. in der Wallerstraße, nächst Herrn Materialist Bergfeld bezogen habe. Ich werde mich jederzeit befleissigen, diejenigen, welche mich mit ihren Arbeiten beehren werden, nach Wunsch zu befriedigen.

Georg Friedrich Müller, jun.
Buchbindermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Donnerstags den 23. Nowember 1815. und folgende Tage Nachmittags, von 2 bis 5 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 48. über 2 Stiegen hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, saubern Manns- und

Frauenkleidern, Wäsche, Kotton, Gilets, Strümpfen, Betten und Bettstätten, einem eichenen Schreibsekretär mit 8 Fächern, einem großen und kleinen eisenen Ofen, einem kupfernen Schwankkessel, Zinn, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert.

Regensburg den 6. Nov. 1815.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 27. November 1815. Nachmittags präcis halb 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 2. im ehemaligen Valenio'schen Hause ohnweit der untern Halle, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silberreichen Hauben, seidenen, kattunenen, mousselinenen und barcheten Frauenkleidern, feiner Wäsche, Tafeltüchern nebst Servietten von Damast und Fußarbeit, Winterstrümpfen, Wanduhren, 2 Posamentiers-Werkstühlen, einem Waarenlager von verschiedenen, seidenen, halbseidenen, zwirnen, wollenen und gewässerten Bändern, Spuhl- und anderer Seide, wollenen Binden, weißem so andern Zwirn, Garn und andern Waaren, saubern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, rothen Vorhängen, einem Geburts- oder Hebamm-Stuhl, Häng-, Leg-, Kommod-, Aufsätz-, Glas-, Schreib- und Speiskästen, Tischen, Truhen mit Eisen, Anrichten mit Vorhängen, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, einem großen eisenen Portal-Gitter, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist beym Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montags den 4. December 1815. und folgende Tage Nachmittags präcis Ein Uhr, werden in des Titl. Herrn Senator Drexels Behausung in der Mahlerstrasse Lit. E. Nro. 104. im ersten Stock, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Hals- und Ohrengehängen, goldenen Ringen mit guten Steinen besetzt, Medaillen, silbernen Rosenkränzen mit Korallen, Bernstein rc., goldenen Springuhren, silbernen Halsketten, Kaffee-, Vorleg- und Eßlöffeln, Knöpfen, Mannskleidern, Betten, Wäsche, Kanapees, Sesseln, großen und kleinen Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und Garderobe-Kästen, Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Kupferstichen und Oehlmahlereyen, Zinn, Kupfer, Messing, Fayence-Geschirr, Wein- und Biergläsern, nebst mehreren sehr nützlichen Effekten, an den Meistbieten gegen sogleich baare, an den Auktionator zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bey dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Die Behausung Lit. D. Nro. 9. welche frei, ledig und ludeigen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich daher an den Hauseigenthümer selbst zu wenden.

Das Haus Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hievon ertheilt

Kaufmann Clostermeyer,
in der Römling-Straße Lit. D. Nro. 68.

Es sind einige noch ungebrauchte Brunnenrohre zu verkaufen. Von wem? sagt der Verl.

Einige Eymer Sommerbier sind zu verkaufen. Näheres ist im Wochenblatts-Comtoir zu erfahren.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist eine eingerichte Dockenküche zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Bey Kaufmann Postl auf dem Kohlenmarkt ist eine Parthie fein croisirter und von bester Qualität Manschester angekommen, welche zu dem äusserst niedrigen Preiß, die Elle für 1 fl. 56 kr. abgeben werden.

Bey Christian Erich in der Brückstrasse ist double Florence, welcher fleckigt ist, die Elle à 1 fl. 18 kr., dann schwarze und weiße Italiänische Strohhüte zu haben.

Bey Johann Schwenninger, Früchtenhändler im Kramgässel, nächst der Rosen-Apotheke, sind schöne Kastanien, ächtes Kirschenwasser nebst Triester-Liqueur um den billigsten Preiß zu haben.

Es wird ein Kinderkramladen zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz sind 2 Zimmer, Kammer und Küche, bis Lichtmeß zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein meublirtes Monatzimmer bis nächsten Monat zu vermiethen

bey Wittwe Leisner.

In einem Hause in der Glockengasse ist ein kleines Quartier, welches in den Hof geht, täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 237. im 2ten Stock nicht weit vom Jakobsthor ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu beziehen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 12. sind täglich oder bis Lichtmeß der 1te und 2te Stock mit mehreren Zimmern und aller Bequemlichkeiten zu verstiften.

Im Gehwolffischen Hause in der untern Bachgasse ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 Zimmern, nebst Küche, bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 40. ist ein Laden und ein Zimmer zu verstiften und in Lit. E. Nro. 43. zu erfragen.

Im Bischofshof sind 2 Quartiere jedes von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzleg, gemeinschaftl. Waschgelegenheit und Wäschboden täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 54. ist ein großes Logis, welches mit einer Thür zu versperren ist, nebst Keller und Holzleg, dann ein kleineres in einer Stube und Kammer bestehend; ferner sind in Lit. C. Nro. 182. 2 Wohnungen täglich zu beziehen.

Neben der Hauptwache ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und gleich zu beziehen.

In der Mitte der Stadt ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer hellen Küche, Keller, Holzleg, Boden, Waschgelegenheit, sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Verl. d. Bl.

Es kann sogleich bezogen werden: ohnweit dem Jakobsplatz ein ganzes Haus, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Küchen, Boden und Keller, ganz oder abgetheilt. Ferner in der obern Stadt bis Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Boden und Keller nebst Waschküche; desgleichen bis Georgi mitten in der Stadt, ein erster Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Speiß, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. eine Stiege hoch zu erfragen.

In der Fischgasse Lit. C. Nro. 79. ist ein ganzer Stock von 4 in einander gehenden Zimmern, 1 großen Alkofen, 1 schönen hellen

Küche und Speißkammer, Waschhaus und Boden, 1 guten Keller und geräumiger Holzlege bis künftiges Ziel zu verstiften.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Verflossnen Samstag Abends wurde von der Gesandtenstrasse, an der Neuen Uhr vorbey, bis zum Holzthor ein grüngefärbtes Halstuch mit einer kleinen Bordure verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, selbes gegen Erkenntlichkeit ins Anzeigs-Comt. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger wohlgebildeter Mann, mit sehr guten Empfehlungen von seiner bisherigen Herrschaft versehen, der zugleich auch die Schneiderprofession erlernt hat, wünscht in in einem Herrschaftshause wieder als Bedienter unterzukommen und geht auf Verlangen mit auf Reisen. Seinen Aufenthalt erfährt man im A. C.

Ein gut erzogner Bursche, der Lust hat die Schlosser-Profession zu lernen, kann täglich in die Lehre angenommen werden bey

Schlossermeister Löffler.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre bey Königl. Aemtern, als Scribent gedient, im Rechnen und Schreiben sehr geübt, und mit prächtigen Zeugnissen versehen ist, wünscht bey einer K. Justitz oder Administrativ-Behörde neuerdings als Scribent eine Anstellung. Das Nähere ist bey dem Verl. dieser Blätter zu erfragen.

Capitalien:

Auf eine sichere bürgerliche Hypotheck sind 1400 fl. zu verleihen, und können täglich abgegeben werden. Das Nähere giebt der Verl. dieser Blätter.

Auf eine benachbarte 2 Stunden von Regendburg entfernte Mühle wird ein Kapital von 7 — 800 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Auf hiesig bürgerliche Grundstücke ist ein Kapital von 1000 fl. täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 12. Nov. Heinrich Dobler, Bürger, konzessionirter Ornat- und geistl. Waarenhändler, mit Barbara Krapf.

Getauft:

Den 12. Nov. Anna Wilhelmina, Vater, Franz Bernhard Pfisterer, K. Stadtgerichtsdiener.

Den 14. Joseph, Vater, Anton Petrowizki, K. K. Oester. Korporal unter dem Regiment Hiller.

Eod. die. Johann Baptist, Vater, Jakob Bindl, Beisitzer und Gärtner.

Den 15. Matthias, Vater, Lorenz Ludsteck, Beisitzer und Sänftenträger.

Den 17. Theresia Walburga, unehlich.

Begraben:

Den 12. Nov. Joseph Brantl, lediger Taglöhners-Sohn von Friesheim, 56 Jahre alt, an Unterleibs-Beschwerden.

Eod. die. Jungfer Katharina Bauer, bürgerl. Bäckerstochter von Stadtamhof, 58 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 13. Johann Humba, K. K. Oesterreich. Soldat unter der 43. Fuhrwesens-Division, 23 Jahre alt, an Magenentzündung.

Den 15. Jakob Künastel, Beisitzer u. Zimmergesell, 63 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 15. Peter Jachhuber, Bürger u. Spielwaarenhändler, 54 Jahre alt, an Wassersucht.

Den 16. Thomas, 16 Tage alt, an Schwäche, Vater, Michael Birzer, K. Polizeysoldat.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 13. Nov. Raimund Mayer, Beisitzer und Maurer, mit Anna Huber.

Getauft:

Den 12. Nov. Anna, unehlich.
Den 13. Anton Joseph, Vater, Johann Adam Hock, Polizeisoldat.

Den 18. Katharina Barbara, unehlich.

Begraben:

Den 14 Nov. Barbara, des verstorb. Ignatz Merl, hiesigen Strickers, Wittwe, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 15. Jakob Kledura, Invalid vom K. K. Oester. Feldspital, 60 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Eod. die. Hr. Adam Aumüller, Bürger und Kartenmacher, 58 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 16. Joseph Platner, Beisitzer und Fischerknecht, 51 Jahre alt, an Lungensucht.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Begraben:

Den 6. Nov. Maria Elisabeta, Wittwe des Abraham Sueßbauer, Stärkmachers in Kumpfmühl, 75 Jahre alt, am Schleimschlag.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 16. Nov. Georg Friedrich Müller, Bürger und Buchbindermeister, mit Jungfer Susanna Elisabeta Forster.

Getauft:

Den 15. Nov. Johann Adam Friedrich, Vater, Johann Paul Mergner, Bürger und Weißgärbermeister.
Den 17. Barbara Elisabeta, unehlich.
Eod. die. Marie Margarete, Vater, Johann Georg Rohrbeck, Bürger und Branntweinbrenner.

Begraben:

Den 15. Nov. Magdalena, des verstorbenen Georg Adam Kraft, Bürgers und Schneidersmeisters, Gattin, 72 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut:

Den 13. Nov. Georg Matthias Duckwitz, Bürger, Korduan- und Lederbereiter-Meister, mit Anna Susanna Braun.

Getauft:

Den 11. Margareta, Vater, Joh. Wolfgang Schlaitzer, Bürger und Gastgeb.

Begraben:

Den 16. Hr. Johann Friedrich Blumröder, Bürger und Kaufmann in Nürnberg, 62½ Jahr alt, an ruhrartigem Durchfall.
Den 17. Johann Kaspar Petz, Glöcklemann, 58 Jahre alt, an Lungengeschwüren.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 6. Novemb. Se. Excellenz Hr. Graf Törring-Seefeld, K. B. Obrister Ceremonienmeister von München. Hr. von Schirmer, Lieutenant in K. Oesterr. Diensten. Hr. Paumgartner, von Wien.

Den 7. Hr. Michowitzky und Hr. Repin, von Prag. Hr. Buchner, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kielmann, Kaufmann von Berlin.

Den 10. Hr. Grünbrun, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Mifrich, und Hr. Mausser, Kaufleute von Neuburg an der Donau.

Den 11. Hr. von Tichy, K. Oesterr. Verpflegs-Offizier.

Den 13. Hr. Baumann, K. General-Post-Direktions-Ober-Revisor. Frau von Billmeyer, von Regenstauf. Mademois. Seiller, von Ingolstadt.

Den 14. Hr. Ober-Kriegs-Kommissär Neuwirth, in K. Oesterr. Diensten.

Den 15. Mademois. Hervant, in Diensten bey Sr. Excellenz Hrn. Minister von Binder. Madame Broustin, von Brüssel.

Den 16. Hr. Priston, herzogl. Anhaltischer Oberarzt. Mlle. Roskoy, von Neuburg an der Donau.

Den 17. Hr. Prachel und Hr. Fuchbucher, von Prag.

Den 19. Hr. v. Gallier, aus der Schweitz. Hr. Ohnsery, ebendaher. Hr. Hofrath Sulzer, von Ronneburg im Herzogthum Altenburg.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 13. November. Hr. Egle, Förster von Scheer. Hr. Hofer, von Passau. Hr. Rauch, K. Oesterr. Lieferant von Wien.

Den 14. Hr. Merkl, Landgerichts-Assessor von Mitterfels. Hr. Ritter, Schullehrer von Neuburg am Wald. Hr. Sierl, Akademiker von Landshut.

Den 17. Hr. Hofinger, D. J. von München. Frau Beinagl, von Mainz. Hr. Seibert, Gerichtshalter von Burglengenfeld. Jungfer Stampfer, von Straubing. Hr. Harzen, Lederhändler, von Wien. Hr. Schatz, Kaufmann von Augsburg.

Den 19. Hr. Buchler, Akademiker von Würzburg. Hr. Graf von Giech, Kanzley-Accessist von München.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 14. Nov. ist Jakob Ziegler und Jakob Maimer mit dem Ordinäre-Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Vogelmann, Professor von Würzburg. Hr. Paulus, Landgerichts-Praktikant von Passau. Hr von Fowelin, Student aus Liefland. Hr. Baron v. Schweiger und Hr. Jäger, K. K. Oester. Uhlanen-Officiers, nebst 8 andern Personen.

La langue française par sa beauté est devenue celle de presque toutes les Cours de l'Europe; les étrangers en font tant de cas, qu'ils n'épargnent ni dépenses ni voyages pour en avoir une parfaite connoissance. Les Dames surtout sentent la necessité de l'apprendre; malheureusement elles s'addressent souvent à des Maîtres sans méthode, ou qui, par une complaisance très repréhensible, ne font que faire effleurer à leurs éléves l'étude des principes. De là viennent tant d'expressions irregulières et des prononciations vicieuses qui echappent tous les jours, je ne dis pas seulement aux gens du commun, mais même aux personnes qui tiennent un rang distingué dans le monde.

Cette ignorence des principes paroit surtout dans l'écriture. Tel s'exprime d'une manière exacte qui n'écrit pas toujours de même. Une Dame par exemple fait tout le plaisir d'une conversation par son esprit, par les graces qu'elle sait repandre sur tout ce qu'elle dit, par les expressions fines et delicates dont elle se sert; que cette Dame s'exprime par écrit, il semble que ce ne soit plus la même personne. Elle n'observe souvent ni construction, ni liaison dans les phrases, et l'on ne voit plus la vivacité et la delicatesse de ses pensées, qu'à travers un nombre infini de fautes contre les regles les plus essentielles de l'ortographe, de manière que ce qui auroit été si agréable à entendre, ne se lit qu'avec peine.

Pour faciliter aux Dames et aux Demoiselles, qui ont appris et qui parlent la langue française, les moyens, d'éviter les fautes dont je viens de parler, j'ai l'honneur de prévenir, que j'ouvrirai un cours d'ortographe et de diction, pour se former au style épistolaire.

Die französische Sprache wird, ihrer Schönheit wegen, beynahe an allen Höfen von Europa gesprochen; Fremde scheuen weder Kosten noch Reisen, um sich eine genaue Kenntniß derselben zu verschaffen. Die Damen besonders fühlen die Nothwendigkeit diese Sprache zu erlernen, leider aber wenden sie sich nur zu oft an Lehrer welche keine gute Unterrichts-Methode haben, oder aber, aus sehr tadelswürdiger Nachsicht, die Anfangsgründe nur oberflächlich berühren. Hieraus entstehen nun die vielen unrichtigen Ausdrücke, so wie die fehlerhafte Aussprache welche man täglich nicht nur bey Leuten aus niederm Stande, sondern auch bey Personen aus den höheren Klassen findet.

Diese Unbekanntschaft mit den Anfangsgründen der Sprache fällt besonders beym Schreiben ins Auge. Es giebt Personen welche sich sehr richtig und gut ausdrücken, aber keineswegs eben so schreiben. Viele Damen, zum Beyspiel, ziehen durch ihren Verstand, durch die Annehmlichkeit welche sie über alles was sie sagen zu verbreiten wissen, durch die feinen und gewählten Ausdrücke deren sie sich bedienen, im Gespräch allgemeine Bewunderung auf sich; allein wenn sie dieselben Gedanken schriftlich aufsetzen sollen, so sind selbige oft gänzlich entstellt, ohne Construction und Verbindung der Sätze, und die Lebhaftigkeit, und Sicherheit der Gedanken schimmert nur schwach unter der unzählbaren Menge der orthographischen Fehler hervor; so daß man Mühe hat zu lesen was im Gespräch gut und schön zu hören gewesen wäre.

Um den Damen, welche französisch sprechen, Gelegenheit zu verschaffen, die Fehler, von welchen ich gesprochen habe, vermeiden zu lernen, habe ich die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß ich gesonnen bin einen Cursus der Rechtschreibung und des Vortrags zu eröffnen, um die Theilnehmer im Brief-Styl zu vervollkommnen.

L'ouverture de ce cours aura lieu, aussitot que la souscription sera remplie au nombre de souscripteurs que je désire réunir. Le prix de la souscription est d'un florin douze Kreutzer par mois, et en fournissant le papier, plumes et encre, un florin trente.

Chaque leçon sera de deux heures, tous les dimanches et jours de fête depuis dix jusqu'à midi.

La première heure sera consacrée à la lecture en prose et en vers des meilleurs auteurs français, et à l'explication des différens sens dans lesquels un même mot peut être pris dans une même langue. Dans la seconde heure on expliquera les principales régles de l'ortographe et de la ponctuation, avec des exemples que l'on écrira sous la dictée pour se former au style; ainsi que différens sujets qui seront donnés et que les Dames devront traiter chez elles, dans l'intervalle d'une leçon à l'autre.

Les Dames trouveront dans cette réunion l'avantage d'acquérir la facillité de parler par l'usage.

Celles qui désireront cesser de suivre le cours, auront la bonté d'en prévenir un mois d'avance. On se réunira dans le lieu qui conviendra le mieux aux souscripteurs.

Les Messieurs qui désireront jouir du même avantage, je leurs consacrerai deux heures tous les Samedis de cinq à sept du soir, sous les mêmes conditions.

Ratisbonne le 13. Novembre 1815.

De Naverres,

Maître de langue française logé Judenstein. Lit. A. Nro. 137.

Die Eröffnung dieses Curses wird statt finden sobald die erforderliche Anzahl von Subscribenten beisammen seyn wird. Der Preis dieser Subscription ist auf einen Gulden 12 kr. monatlich, und mit Einschluß von Papier, Dinte und Federn auf 1 Gulden 30 Kreuzer festgesetzt.

Der Unterricht findet an jedem Sonn- und Festtage von 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags Statt.

Die erste von diesen beiden Stunden wird den Uebungen im Lesen der besten französischen Schriften, sowohl in Versen als in Prosa, und der Erklärung der verschiedenen Bedeutungen, welche ein und dasselbe Wort haben kann, gewidmet. In der zweiten Stunde werden die vorzüglichsten Regeln der Ortographie auseinander gesetzt, die Anweisung zum richtigen Gebrauch der Unterscheidungszeichen gegeben, und beides durch Beispielele, welche ich diktiren werde, erläutert. Endlich wird man sich auch mit Aufsätzen in französischer Sprache beschäftigen, um den Styl auszubilden, und für die Zwischenzeit von einer Unterrichtsstunde zur andern, werde ich den Damen verschiedene Gegenstände aufgeben, mit deren Ausarbeitung in französischer Sprache sie sich zu Hause beschäftigen können.

Die Damen werden in dieser Versammlung Gelegenheit finden, sich durch Gewohnheit Richtigkeit im Ausdrucke zu erwerben.

Diejenigen der Theilnehmenden, welche nach einiger Zeit den Cursus wieder zu verlassen gewilligt wären, würden die Güte haben, mich einen Monat vorher davon zu benachrichtigen. Das Lokal, wo dieser Unterricht Statt finden soll, wird nach der Bequemlichkeit und dem Wunsche der Subscribenten bestimmt werden.

Für die Herren, welche denselben Unterricht zu genießen wünschen, würde ich jeden Sonnabend zwei Stunden, von 5 bis 7 Uhr Abends, unter denselben Bedingungen festsetzen.

Regensburg den 13. November 1815.

De Naverres,

Lehrer der französischen Sprache, wohnhaft Judenstein Lit. A. Nro. 137.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. November 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	128	134	107	27	17	55	17	12	16	4
Korn . .	—	20	20	20	—	17	5	16	42	16	33
Gerste . .	—	84	84	84	—	9	19	9	6	8	25
Haber . .	—	46	46	46	—	6	3	5	53	5	15
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 2239 fl. 34 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. ½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — „ 5 „ ½ „
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 2 „ 30 „ — „
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 „ 15 „ — „
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — „ 23 „ 2 „
Ein Kipf pr 10 kr. 3 pf. . 1 „ 16 „ 2 „
1 Münchner Metzen Rockenmehl 2 fl. - kr. - pf.
1 —— Maßl —— „ fl. 7 kr. 2 pf
Publicirt den 21. November 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 4 pf.
Publicirt den 14. Jänner. 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. — pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 12. bis 18. November 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	2	—	4	2
Hirsen „ „	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	36	—	—	37	—	—
„ unausgelass. „ „	32	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Docht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	28	—
„ ord. „ „ „	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	18	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	48	1	12
Frösche, das Viertel	—	5	—	7
Heu, der Centen.	1	12	1	50
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1373	das Pfund	—	29	—	31
Butter . . .	166	„ „	—	28	—	30
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	8
Eyer . . .	8849	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	296	das Stück zu	1	24	2	24
Lämmer . .	16	„ „ „	1	20	1	40
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	716	„ „ „	1	8	1	16
„ geputzte	589	„ „ „	1	24	2	12
Enten, rauhe	170	„ „ „	—	34	—	40
„ geputzte	64	„ „ „	—	40	—	48
Indiane . .	40	„ „ „	1	48	2	—
Alte Hahnen.	47	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	39	„ „ „	—	44	—	50
Hühner, alte.	132	„ „ „	—	17	—	20
„ junge	104	das Paar zu	—	36	—	40
Tauben . .	141	„ „ „	—	15	—	18
Flachs, feiner	376	das Pfund zu	—	31	—	36
„ mittler	489	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	280	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	536	„ „ „	—	36	—	44
Buchenholz .	56	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	16	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	412	„ „ „	4	24	4	56
Fichten . .	218	„ „ „	4	30	4	50

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

48. Stück.

Mittwoch den 29. November 1815.

Auszug

aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XLVII. vom 18. Nov. 1815.

Allgemeine Verordnung.

(Die Einstellung der Erhebung von Militär-Verpflegungs-Beiträgen betreffend.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern.

Da Uns angezeigt worden ist, daß von einigen Finanzbehörden irriger Weise die Erhebung der Militär-Verpflegungs-Beiträge noch auf das gegenwärtige Etatsjahr ausgedehnt werden wolle, während diese ausserordentliche Abgabe blos bis zum Monat September l. J. einschlüßig zu erheben anbefohlen war: so wird hiemit bekannt gemacht, daß mit dem 1. Oktober anfangend, diese Abgage nicht mehr entrichtet werden dürfe, und hieran lediglich die ältern Rückstände zu berichtigen seyen.

München den 5. November 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
G. von Geiger.

Bekanntmachung.

Für das in Frankreich unter dem Commando des General-Lieutenants Grafen Woronzow zurückgebliebene Kaiserlich-Russische Armee-Corps ist von Nancy nach Warschau nächste-

hende Militärstraße festgesetzt worden. Nach der Verfügung Sr. Durchlaucht des kommandirenden General-Feldmarschalls, Fürsten Barclay de Tolly, soll dieselbe nicht allein zur Kommunikation des erwähnten Korps mit Rußland dienen, sondern auch den Zweck haben, um alle in Frankreich und Deutschland zurückbleibenden Militärs und Rekonvalescenten zur Armee nach Rußland zu ziehen. Ueber alles dabey zu beobachtende sind die in Frankreich und Deutschland auf den bis jetzt Statt findenden Militärstraßen, und bey den Hospitälern angestellten Russischen Kommandanten aufs genaueste instruirt worden, und zwar hauptsächlich folgendermassen:

Alle aus Rußland nach Frankreich, und von dort sowohl als aus Deutschland nach Rußland zurückkehrende Truppen-Abtheilungen, Rekonvalescenten und einzelne Militärpersonen, müssen in beyden Fällen nur die nachstehende Militärstrasse passiren, und können unter keinem Vorwande eine andere Route einschlagen.

Die unten angezeigten Kommandanten-Posten und Hospitäler, werden auf der neuen Militärstraße auch für die Folge beybehalten, und erstere durch Russische Offiziere besetzt. Dahingegen haben alle übrige, in Deutschland jetzt befindliche Russische Kommandanten den Befehl erhalten, ihre Posten sofort zu verlassen, und sich zu ihren resp. Korps zu begeben, auch sollen die übrigen Russischen Hospitäler nach Maaßgabe der Verminderung der Kranken aufgehoben werden, worüber die Hospital-Direktion eine besondere Instruktion erhalten hat. Dieser Anordnung gemäß sind alle, bisher in Deutschland für die Russischen Truppen eingerichteten Militärstrassen, mit der Beendigung des Durchmarsches der Armee, völlig aufgehoben.

Die Truppen-Abtheilungen, Rekonvalescenten und überhaupt alle einzelne Militärpersonen, welche sich ausserhalb dieser Militärstrasse betreffen lassen, oder sich allda ohne legale Ursachen noch aufhalten sollten, werden sogleich nach dem nächsten Etappenorte der neuen Militärstrasse und von dort nach den bestimmten Sammelplätzen dirigirt, und erhalten daselbst von dem Russischen Kommandanten die weitere Weisung nach Rußland.

Von dieser Anordnung werden hiemit die resp. Civil- und Militärbehörden der sämmmtlichen Deutschen Staaten in Kenntniß gesetzt, und zugleich ergebenst ersucht, alle aus den in Deutschland bestehenden Hospitälern abzufertigenden Rekonvalescenten nach den für sie bestimmten Sammelplätzen zu instradiren, und dieses besonders auch auf alle einzelne Militärpersonen ꝛc., welche sich irgendwo in Deutschland ausserhalb der Militärstrasse aufhalten, oder sich in der Folge daselbst einfinden sollten, in Anwendung zu bringen, und selbige ebenfalls nach dem nächsten Etappenorte der Militärstraße zu instradiren, von wo sie an den ersten Russischen Kommandanten zu weisen sind.

Der General du Jour der Kaiserlich-Russischen Armee,
General-Major

Oldekop.

Militärstraße

für das

in Frankreich zurückgebliebene Kaiserlich = Russische Armee = Corps.

Commandanten und Hospitäler.	Etappen = Oerter.	Sammelplätze.
	Nancy.	
	Hellimer.	
Commandant und Hospital	Saargemünd.	
	Rasttag.	
	Homburg.	
	Kaiserslautern.	
Das Hospital in Frankenthal	Türkheim.	
	Rasttag.	
Commandant	Mannheim.	
	Neckargemünd.	
	Mosbach.	
	Rasttag.	
	Waldthürn.	
	Bischofsheim.	
Hospital :	Würzburg.	
	Rasttag.	
	Schwarzach.	
	Burgwinheim.	
Commandant und Hospital	Bamberg.	Sammelplatz für die Rekonvalescenten aus den Hospitälern: Frankfurt, Hanau, Aschaffenburg, Wertheim, Würzburg, Erlangen und Coburg.
	Rasttag.	
	Staffelstein.	
	Kronach.	
	Nordhalben.	
	Rasttag.	
	Schleitz.	
	Weida.	

Commandanten und Hospitäler.	Etappen-Oerter.	Sammelplätze.
Commandant und Hospital	Altenburg.	Sammelplatz für die Rekonvalescenten aus den Hospitälern: Baireuth, Hof, Eisenach, Gotha, Hellingen, Amalienruh Eisenstadt, Rudolstadt, Greitz, Gera, Zwickau.
	Rasttag.	
	Rochlitz.	
	Döbeln.	
Commandant	Meißen.	Sammelplatz für die Rekonvalescenten aus den Hospitälern: Dresden, Freiberg, Leipzig, Hubertsburg.
	Rasttag.	
	Königsbrück.	
	Hoyerswerda.	
	Muska.	
	Rasttag.	
	Sorau.	
	Sprottau.	
Hospital	Glogau.	
	Rasttag.	
Commandant	Guhrau.	Sammelplatz für die Rekonvalescenten aus den Hospitälern: Liegnitz, Breslau, Kottbus und Glogau.
	Rawitz.	
	Kobylin.	
	Rasttag.	
	Krotozyn.	
	Razskow.	
Commandant und Hospital	Kalisch.	
	Rasttag.	
	Blavsky.	
	Sieradz.	
	Wildawa.	
	Rasttag.	

Commandanten und Hospitäler.	Etappen-Oerter.	Sammelplätze.
Commandant und Hospital	Rozniatowitze.	
	Petrikau.	
	Ujasd.	
	Rasttag.	
	Rawa.	
	Mszanow.	
	Nadarzyn.	
	Rasttag.	
Commandant und Hospital	Warschau.	

Der General du Jour der Kaiserl. Russischen Armee, General-Major Oldekop.

Versteigerungs-Anzeige.

Künftigen Samstag den 2. December, Vormittags 11 Uhr, werden im Bureau des Königl. Polizey-Commissärs verschiedene Stück Cöllnisch, ungebleichte Zwiller, gestreifte Baumwollen-Zeuge und Sacktücher, dann zwey neue tuchene Schanzenlaufer und ein gestreiftes Kinderkleidchen an die Meistbietenden gegen alsogleich baare Bezahlung verkauft, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg am 25. November 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Die Mulkastrischen Erben, welche Erbfolgs-Rechte auf das Landgut Holzheim in Anspruch nehmen, sind zu Folge eines Ministerial-Rescripts vom 8. December 1809. und eines rechtskräftigen Erkenntnisses des Königl. Baier. Landgerichts Burglengenfeld vom 8. July v. J. unterm 26. Decemb. v. J. öffentlich aufgefordert worden, ihre gerichtlich erprobten Erbfolgs-Rechte auf das Landgut Holzheim, worüber die vorliegenden Judicialacten bei dem K. B. Obersten Lehenshof in München eingesehen werden können, zu prosequiren, und in Zeit eines halben Jahres, vom Tage der Einrückung dieser Aufforderung in die öffentlichen Blätter, das Geeignete bei dem K. Landgericht Burglengenfeld anzubringen, außerdessen sie nach verflossenem Termin nicht mehr gehört werden würden.

Dieser Edictal-Vorladung ohngeachtet, haben die Mulkastrischen Erben in dem festgesetzten Termine das Geeignete zur Prosequirung ihrer Erbfolgs-Rechte auf Holzheim bei dem K. Landgericht Burglengenfeld nicht angebracht, weßwegen von unterzeichnetem Königl. Stadtgericht, als der nunmehr kompetenten Behörde, die Präklusion der Mulkastrischen Erben, mit allen ihren Erbfolgs-Rechten auf Holzheim, erkannt worden.

Denselben wird daher ein ewiges Stillschweigen, hinsichtlich ihrer sämmtlichen vormaligen Ansprüche auf Holzheim, hiemit auferlegt.

Regensburg den 10. November 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Märkl.

Verschollenheits-Erklärung.

Nachdem der öffentlichen Ladung vom 24. Juli a. c. zu Folge sich weder die beiden Söhne des Almosenamts-Assessors Georg Michael Dietrichs von hier, benanntlich Ludwig Michael und Johann Georg Dietrichs, noch viel minder ihre allenfallsigen Descendenten zu Erhebung des dießorts vorhandenen Vermögens sich gemeldet; als werden dieselben für verschollen, und die Ansprüche der sich nicht Gemeldeten für präcludirt hiemit erklärt, und das vorhandene Vermögen der implorirenden Intestat-Erbin Heinke, ohne Caution ausfolgen zu lassen andurch beschlossen, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 8. November 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Hauser.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der bürgerlichen Posamentiers-Wittib Christina Barbara Koch dahier Ansprüche zu machen berechtiget sind, haben selbe in Zeit 30 Tagen sub poena praeclusi hierorts anzuzeigen und zu liquidiren.

Regensburg den 3. Nov. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Bekanntmachung.

Von Königl. Baier. Stadtgerichts wegen werden hiemit alle jene, welche an den dahier verstorbenen Freyherrn von Brentano, gewesenen Haupt-Pfleger zu Laber und Lubburg aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses solche bei der auf Dienstag den 12. künftigen Monats Dezember hiezu eigens angesetzten Tagsfahrt anzubrin-

gen, und ordnungsmäßig zu liquidiren, zugleich auch ihre Erklärung wegen eines Nachlasses auf den Fall, wenn die Massa nicht zureichen sollte, abzugeben und deswegen entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich daselbst einzufinden.

Regensburg den 13. November 1815.

Freyherr von Berger, Direktor. - Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da des hiesigen Papiermühlen-Pächters, Johann Forster, Pachtcontract auf künftigen 27. Februar 1816. beendiget ist, und dieser Forster vor kurzem die Papier-Fabrique an der Universitäts-Stadt Landshut für sich erkauft hat: so wird dieß zu jedermans Wissenschaft kund gethan, damit diejenigen, welche die hiesige Papiermühle zu pachten gesonnen sind, sich bey Zeiten bey der Gutsherrschaft zu Amberg, oder bey hiesiger Hofmarksverwaltung hierum melden können.

Hofmark Reybitz nächst Stadt Kemnath im Mainkreise den 22. November 1815.

Königl. Baier. Freyherrl. von Lochnerische Hofmarks-Verwaltung daselbst.

Licentiat Wels.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof

werden in vim executionis nachstehende dem Adolph Bomeisl, Realitätenbesitzer zu Prüll, zugehörige Grundstücke dem öffentlichen Verkaufe am 11. des künftigen Monats Dezember unterworfen, nemlich

1) das sogenannte bei Prüll liegende Ziegetholz ad 63 Tagwerk
2 die daran sich befindliche Ziegelwiese ad $2\frac{3}{4}$ Tagw.

Der darauf ruhende Kornbodenzins beträgt vom Holz 4 Schl. 1 M. 2 V. $\frac{1}{16}$ von der Wiese aber — . 2 " 3 " $\frac{1}{16}$

Hinsichtlich der Steuern tritt pro $18\frac{15}{16}$ eine neue Repartirung ein und ist beim K. Rentamt Barbing Näheres einzusehen.

Kaufsliebhaber mögen in hierortiger Kanzley zur obigen Zeit ihre Kaufsangebothe zu Protokoll geben, und die weitern Bedingnisse vernehmen.

Actum am 22 November 1815.

Maurer, Landgerichtsverweser.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die Vorsehung hat nach den schweren Leiden eines beinahe vollen Jahres die irrdische Hülle meines unvergeßlichen Gatten, des bürgerl. Weingastgebs zum goldnen Engel, Johann Niedermeier, aufgelöset. Innigsten Dank bringe ich hiemit den Theilnehmern während seiner Krankheit, wie den Begleitern zu seiner Ruhestätte dar, und verbinde hiemit die ergebenste Bitte, mich, die ich die Wirthschaft ferner fortführe, mit gütigem Wohlwollen, und zahlreichem Besuch zu beehren.

Louise Johanna Eberhardine Niedermeier, nebst ihren 4 Kindern, Wittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Für das Jahr 1816. werden in einen

schon länger bestehenden Lesezirkel noch ein Paar Mitleser gesucht. Die umlaufenden Zeitungen und Monatschriften sind folgende: der Freymüthige, Zeitung für die elegante Welt, Morgenblatt, Leipziger-Modezeitung, allgemeiner Anzeiger, Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Erheiterungen von Zschokke, Erholungen. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comtoir zu erfragen.

Ich Unterzeichneter mache hiermit dem verehrungswerthesten Publikum die geziemende Anzeige, daß ich mein Logis auf dem Klarenanger verlassen, und ein anders im blauen Stern, in der oberen Bachgasse bezogen habe. Da ich von dem Königl. Baier. General-Kommissariat des Regenkreises die Erlaubniß erhalten habe, aus allen Gegenständen Unterricht geben zu dürfen, so zeige ich an, daß ich eine Privatstunde von 10 bis 11 Uhr Vormittags hiezu gewidmet habe. Diese Privatstunde fängt sich den ersten December an. Auch empfehle ich mich dem verehrungswerthesten Publikum mit meinen gestochenen Wünschen, welche nach dem neuesten Geschmack sind.

Joh. Karl Jaggo,
Privatlehrer und Schulpräparand.

Bey J. G. Städelen, Buchbinder auf dem Neuenpfarr-Platz, sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Theatrum terrae sanctae et biblicarum historiarum, Fol. mit Karten, 1 fl. 15 kr. 2) Effigies historiae Bavarae, Fol. 48 kr. 3) Schottl, P. G., cursus Mathematicus, mit Kupfern, Fol. Herbipoli, 1661. 1 fl. 12 kr. 4) Bericht von dem Feldmessen ꝛc. Fol. München, 1665. 45 kr. 5) Flamandum, C., Geometria, 4. Francof. 1616. 36 kr. 6) Kohlhausen, J. E., mathematische und optische Curiositäten, nebst Zwickern compendium horologico-sicotericum et geometricum, 4. mit Kupfern in 1 Band, 1 fl. 7) Langrini, I. B. künstlich Feuerwerk und Kriegsinstrumenta ꝛc. Fol. mit Kupfern, Strasburg, 1624. 36 kr. 8) Wolffens, C., Anfangsgründe aller mathematischen Wissenschaften, 4 Theile mit vielen Kupfern, 8. Halle, 1710. 2 fl. 9) Rondeau, P., nouveau Dictionnaire François-Allemand, 4. Leips. 3 fl. 10) Krünitz, D. J. G., ökonomische Encyklopädie, gr. 8. 53 Bände mit vielen Kupfern, Berlin, 1773 bis 1792.

In der Daisenberger'schen Buchhandlung allhier sind unter andern auch folgende Schulbücher zu haben:

Fribls Arithmetik und Algebra, 2te Aufl. 8. Donaueschingen, 1810. 1 fl. und auf 10 eins gratis. — Weigels detto, gr. 8. Sulzbach, 2 fl. 24 kr. Webers großer Katechismus, 8. Ebendas. 27 kr. — Batz großes Lehrbuch, 8. 30 kr.

Vor kurzem verließ die Presse der I. Band des vortreflichen Werkes, betitelt:

Die teutsche Sprache aus ihren Wurzeln, mit Paragraphen über den Ursprung der Sprachen. Von Joh. Evang. Kaindl, Benediktiner und ehemaligem Archivare der Abtey Prifling; 1815. gr. 8. auf schönem Papier $28\frac{1}{2}$ Bogen stark. Das Exemplar wird aber nur gegen baare Bezahlung zu 48 kr. abgegeben.

Jeder Kenner dieses Werkes wird gewiß diesen Preis sehr gering finden. Liebhaber mögen sich, Auswärtige jedoch gefälligst nur in frankirten Briefen, wenden an den Verleger

Joh. Bapt. Rotermundt,
Buchdrucker zu Regensburg.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

1) Conische Himmelskugel zum Gebrauch nach Hevelii Catalog der Fixsterne, von Zimmann gestochen, 1692. 3 fl. 2) Astrono-

mischer Horizont für Bodes Kenntniß des gestirnten Himmels, 2 fl. 24 kr. 3) Ernesti griechisch-lateinisch- und lateinisch-griechisches Lexicon, gr. 8. Leipzig, 1767. 4 fl. 4) Vlaq. tabulae sinuum tangentium et secantium et logaritmi sinuum tangentium et numerorum ab unitate ad 10000. 8. Amstellod. 1681. 2 fl. 24 kr. liber rarissimus. 5) Ebendasselbe von Wolf, 1 fl. 12 kr. 6) Kants philosophische Religionslehre, oder die Religion innerhalb den Gränzen der bloßen Vernunft, gr. 8. Königsberg, 1794. 48 kr. 7) Begebenheiten des Enkolp aus dem Satyricon des Petron, 8. Rom, äusserst rar, 1 fl 48 kr. 8) Beckmanns Beyträge zur Geschichte der Erfindungen, 4 Bände, 8. Leipzig, 1799. 4 fl. 9) Büschings Erdbeschreibung, 5 Bände, 8. Hamburg, 1756. 2 fl. 30 kr. 10) P. Abrahams heilsames Gemisch-gmasch, in allerley seltsamen und wunderbaren Geschichten, mit 50 schönen Kupferstichen von Weigel, 4. 1 fl. 36 kr.

Bey Unterzeichnetem sind einige Mineralien-Kabinette im Kleinen, nebst Katalogen darüber, bestehend in in- und ausländischen Mineralien zu 100 und mehreren Stücken, zum Unterrichte für die Jugend sowohl sehr zweckmäßig, als auch zu gesellschaftlicher Unterhaltung für gebildete Frauenzimmer geeignet, zu billigen Preißen zu verkaufen. Desgleichen ist auch ein Kabinet von in- und ausländischen Mineralien in größern Stücken, nebst einigen Verstellungen von Bergwerken im Großen und im Kleinen käuflich zu haben bey

Matthias Fellner,
Schwerdfegermeister und Mineralienhändler, wohnhaft in der Wallerstraße, Lit. E. Nro. 20.

Bey Augustin, Tändler am Neupfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Bürgers Gedichte, 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Opere d. Metastasio, 14 Bde. 804. 8 fl. Longos Daphnis und Cloe, von Grablinger übersetzt, 809. 1 fl. Quintiliani opera, 2 Bde. Würzb. 1 fl 12 kr. Instructings Miscellanies, 40 kr. Hübners Zeitungs-Lexikon, 2 fl. 36 kr. Wanderschaft der Salzburger Emigranten, mit Kupf. 24 kr. Deutsch. italien. französ. lat. russ. Lexion, 2 fl. Iselins historisch. Lexikon, 6 Bde. 15 fl. Homännischer Atlas von 180 Landkarten, 11 fl. Erharts Bibel, lat. u. deutsch, 2 Bde. 4 fl. Athenor, ein Heldengedicht, 36 kr. Kösters poetischer Nachlaß, 24 kr. Imhofs Anwend. der Elektricität. Dictionnaire de Poche, 2 Bände, 2 fl. 24 kr. Frisch Französisches Dictionnär, 1 fl. 48 kr. Boyers Englisch-Französ. Lexicon, 2 fl. Chinesische Gedanken, 18 kr. Neues Regensburger Gesangbuch, 1783. mit grobem Druck, 54 kr. Wimers Liedererklärung, 4 Theile, 1 fl. 12 kr.

Mitleser der allgemeinen Augsburger-Nürnberger- und anderer Zeitungen, in Mitte der Stadt, werden gesucht. Ein Meheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Ich habe die Ehre, meinen werthen Gönnern und dem verehrungswürdigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß ich mich etablirt und einen Laden in Lit. E. Nro. 12. in der Wallerstraße, nächst Herrn Materialist Bergfeld bezogen habe. Ich werde mich jederzeit befleissigen, diejenigen, welche mich mit ihren Arbeiten beehren werden, nach Wunsch zu befriedigen.

Georg Friedrich Müller, jun.
Buchbindermeister.

Jakob Mader von Regen ist mit verschiedenen Gattungen Flachs zu billigen Preißen

allhier angekommen, und logirt bey Frau Wittwe Sack im goldnen Engel.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 4. December 1815. und folgende Tage Nachmittags prácis Ein Uhr, werden in des Titl. Herrn Senator Drexels Behausung in der Mahlerstrasse Lit. E. Nro. 104. im ersten Stock, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Hals- und Ohrengehängen, goldenen Ringen mit guten Steinen besetzt, Medaillen, silbernen Rosenkränzen mit Korallen, Bernstein rc., goldenen Springuhren, silbernen Halsketten, Kaffee-, Vorleg- und Eßlöffeln, Knöpfen, Mannskleidern, Betten, Wäsche, Kanapees, Sesseln, grossen und kleinen Spiegeln, eingelegten Schreib-, Kommod- und Garderobe-Kästen, Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Kupferstichen und Oehlmahlereyen, Zinn, Kupfer, Messing, Fayence-Geschirr, Wein- und Biergläsern, nebst mehreren sehr nützlichen Effekten, an den Meistbieten gegen sogleich baare, an den Auktionator zu entrichtende Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bey dem Wachtschreiber Auktionator Lehmeyer, im rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. wohnhaft, umsonst zu haben.

Versteigerungs-Anzeige

von einer Quantität ächt harlemischer Blumen-Zwiebel, von Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Ranunkeln und Jonquillen, welche in mehrerley Sorten bestehen, und Freitags den 11. Dezember h. a. Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung zum goldnen Lamm Lit. B. Nro. 52. im zweiten Stock, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden sollen. Das Verzeichniß über die Benennung der Hyacinthen hinterliegt zur gefälligen Einsicht der Liebhaber bey unterzeichnetem

Georg Elias Schmidt, Auktionator in obgedachter Behausung wohnhaft.

Ein Bräuhaus ist aus freyer Hand täglich zu verkaufen oder zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist eine eingerichte Dockenküche zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Bey Kaufmann Postl auf dem Kohlenmarkt ist eine Parthie fein croisirter und von bester Qualität Manschester angekommen, welche zu dem äusserst niedrigen Preiß, die Elle für 1 fl. 56 kr. abgegeben werden.

Bey Christian Erich in der Brückstrasse ist double Florence, welcher fleckigt ist, die Elle à 1 fl. 18 kr., dann schwarze und weiße Italiänische Strohhüte zu haben.

Bey Johann Schwenninger, Früchtenhändler im Kramgässel, nächst der Rosen-Apotheke, sind schöne Kastanien, ächtes Kirschenwasser nebst Triester-Liqueur um den billigsten Preiß zu haben.

Eine ansehnliche Parthie wohlbeschaffener leerer Fässer ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Anz. Comt.

In dem Hause Lit. C. Nro. 37. ist ein viersitziger Kinder-Chaisenschlitten zu verkaufen.

Um äusserst billigen Preis zu verkaufen: eine fast ganz neue mit Laternen und allen andern Bequemlichkeiten versehene und vortrefflich konditionirte Chaise. Das Nähere erfährt man beym Verl. d. Bl.

Im Gasthaus zum goldnen Schiff am untern Wörth sind verschiedene Gattungen sehr guter Aepfel zu billigen Preißen in beliebigen Parthien täglich zu haben.

Eine geschlagene Kochofen-Platte, $64\frac{1}{2}$ Pf. im Gewicht, welche nie zerspringt,

und gegen die gegossenen auch hinsichtlich des schnelleren Kochens großen Vortheil gewährt, stehet um den Fabrik-Preiß, das Pfund à 32 kr. zu verkaufen. Näheres erfährt man im A. C.

Makulaturpapier, Riß- oder Ballenweis wird zu kaufen gesucht von der Daisenberger'schen Buchhandlung allhier.

Es wird ein Kinderkramladen zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem Hause in der Glockengasse ist ein kleines Quartier, welches in den Hof geht, täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Gehwolffischen Hause in der untern Bachgasse ist zu ebener Erde eine Wohnung von 3 Zimmern, nebst Küche, bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 54. ist ein großes Logis, welches mit einer Thür zu versperren ist, nebst Keller und Holzleg, dann ein kleineres in einer Stube und Kammer bestehend; ferner sind in Lit. C. Nro. 182. 2 Wohnungen täglich zu beziehen.

Neben der Hauptwache ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und gleich zu beziehen.

In der Mitte der Stadt ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, einer hellen Küche, Keller, Holzleg, Boden, Waschgelegenheit, sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Verl. d. Bl.

Es kann sogleich bezogen werden: ohnweit dem Jakobsplatz ein ganzes Haus, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Küchen, Boden und Keller, ganz oder abgetheilt. Ferner in der obern Stadt bis Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Boden und Keller nebst Waschküche; desgleichen bis Georgi mitten in der Stadt, ein erster Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Speiß, Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. eine Stiege hoch zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz sind 2 Zimmer, Kammer und Küche, bis Lichtmeß zu vermiethen.

Im obern Bach Lit. C. Nro. 122. ist ein eingerichtetes Monatzimmer nebst Kammer täglich zu vermiethen.

Im Hause Lit. C. Nro. 120. ist bis künftiges Ziel Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen. Dieses Quartier besteht in 4 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Waschgelegenheit, nebst mehren Bequemlichkeiten.

In Lit. D. Nro. 46. ohnweit dem Weinthor sind bis Lichtmeß mehrere Quartiere zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 78. ist 1 Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. im Goliath ist täglich das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Auf einem der schönsten Plätze ist eine Wirthschaft- und Schlachtgerechtigkeit nebst Brandweinbrennerey zu verstiften. Wo? sagt der Verl.

In Lit. D. Nro. 69. ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein gut erzogner Bursche, der Lust hat

die Schlosser-Profession zu lernen, kann täglich in die Lehre angenommen werden bey:

Schlossermeister Löffler.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre bey Königl. Aemtern, als Scribent gedient, im Rechnen und Schreiben sehr geübt, und mit prächtigen Zeugnissen versehen ist, wünscht bey einer K. Justitz oder Administrativ-Behörde neuerdings als Scribent eine Anstellung. Das Nähere ist bey dem Verl. dieser Blätter zu erfragen.

Wer eines Hausknechtes oder auch eines Bräuknechtes benöthigt ist, beliebe sich gefälligst an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

Ein geschickter Buchbindergeselle wird gesucht. Ein Mehreres in der Daisenberger'schen Buchhandlung.

Es werden noch eine oder zwei Personen gesucht, welche den Nürnberger-Korespondenten mitlesen möchten.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 22. Nov. Johann Paul, Vater, Georg Leonhard Loy, Bürger und Webermeister.

Den 24. Georg Wilhelm, Vater, Gottlieb Paulus Fuchs, Bürger und Mehlhändler.

Begraben:

Den 22. Nov. Eva Margareta, Wittwe des Michael Mannert, Reichs-Ritterorts-Baunachischen Boten, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 24. Hr. Gottlieb Pfort, Bürger, auch Fürstl. Thurn und Taxischer Hofgürtler und Lüstre Fabrikant, 61 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Eod. die. Hr. Johann Niedermeyer, Bürger, Wein- Kaffee- und Gastwirth, 51 Jahre alt, an Bauchwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben:

Den 18. Nov. Johann Gottlob Buhne, Bürger und Spänglermeister, 56½ Jahr alt, am Brand der Eingeweide.

Den 24. Ein todtgeborner Sohn, Vater, Johann Zwörner, Bürger und Kufnermeister.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 20. Nov. Bartholomä Weigl, Beisitzer und Taglöhner, mit Jungfer Anna Jackermaier.

Getauft:

Den 21. Nov. Johann Leonhard, Vater, Thomas Mayr, bürgerl. Strumpfstricker.

Eod. die. Karolina Josepha Theresia, unehlich.

Eod. die. Theresia, unehlich.

Den 24. Johann Georg Ferdinand, Vater, Johann Böschl, Beisitzer und Musik-Instrumentenmacher.

Den 25. Otto Friedrich Joseph Karl Ludwig, Vater, Se. Excellenz Friedrich Freiher von Zoller, K. B. General-Lieutenant und Divisionär, Ritter des K. B. Max-Joseph-Ordens, Groß-Kreuz des Kl Preußischen rothen Adler-Ordens, Ritter des K. K.

Oesterreichischen Maria-Theresien-Ordens, und Officier der K. Französischen Ehrenlegion.

Begraben:

Den 19. Nov. Katharina, 5 Tage alt, am Steckfluß, Vater, Anton Petrowizki, K. K. Oester. Korporal.

Den 20. Joseph Kraus, K. K. Oester. Soldat bei dem Fuhrwesen, 24 Jahre alt, an Auszehrung.

Eod. die. Anna, jachgetauft, ½ Stunde alt, an Schwäche, unehlich.

Den 21. Georg Nikel, K. K. Oester. Soldat unter der 77. Fuhrwesens-Division, 20 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 22. Johann Baptist, 8 Tage alt, an der Frais, Vater, Jakob Bindl, Beisitzer und Gärtner.

Eod. die. Ein todtgebornes Mädchen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 21. Nov. Simon Jakob, Vater, Lorenz Aumer, Beisitzer.

Begraben:

Den 22. Nov. Katharina, des Georg Wieser, Beisitzers und Salztragers, Eheweib, 40 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

Den 23. Emmeram, 9 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Schindler, Beisitzer u. Taglöhner.

Den 24. Frau Elisabeta Rupplin, Fürstlich Thurn und Taxische Heiducken-Wittwe, 78 Jahre alt, am Gedärmbrand.

In der Pfarrey St. Cassian:

Geboren:

Den 20. Nov. Aloysius Georgius, unehlich.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben:

Den 21. Nov. Michael Pöschl, Beisitzer u. Taglöhner, 70 Jahre alt, an der Abzehrung.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:

Begraben.

Den 25. Nov. Johann Friedrich Waldhäuser, Fürstl. Thurn und Taxischer pensionirter Hofmusikus, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getraut:

Den 19. Nov. Georg Reisinger, Bräuknecht, mit Elisabeta Dumbacher.

Begraben:

Den 21. Nov. Katharina, 16 Jahre alt, am Brand, Vater, Michael Wimmer, Bräuknecht.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 18. Nov. Michael Rehrl, Beisitzer.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 20. November. Hr. Baron von Reisach, Domherr von Kempten. Hr. Keller, Weinhändler von Kitzingen. Hr. Spörl, Hr. Baron du Prell, Hr. Dausch, Hr.

Ebnet, sämmtl. Akademiker von Landshut. Hr. Ritter, Schullehrer von Neuburg vorm Wald. Hr. Wagner, Kreissekretär von Eichstädt.

Den 22. Frau von Setal, K. B. Hauptmanns-Gattin von Amberg. Hr. Herbsreuth, von Freiburg.

Den 23. Frau von Sparoski, von Haunzendorf.

Den 24. Hr. Hausmann, Kaufmann von Linz. Hr. Grundler, Kaufmann von Burgdorf.

Den 26. Hr. Baron Murach, Gutsbesitzer von Heitzhof. Hr. Gillitzer, Burgermeister von Schwandorf. Hr. Steiner, Stadtpfarrer ebendaher. Hr. Dominicus, Abt von Speissart. Frau von Wallenfels, K. B. Majors-Gattin von Bayreuth. Frau Träger, von München. Hr. Stöser, Kaufmann von Stuttgart.

Bei Herrn Weiß im Pfau logirten:

Den 14. Novemb. Hr. Schmidt, Kaufmann von Erlangen.

Den 15. Hr. Zampony, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Weubel, Handelsmann von Passau. Hr. Dolmal, K. K. Oesterr. Lieutenant von Linz.

Den 16. Hr. Lehner, Kaplan von Heimbach.

Den 17. Hr. Brodman, Bierbrauer von Mühldorf. Hr. Meisner, Kaufmann von Nürnberg.

Den 19. Hr. Hofbauer, Kondukteur von München. Hr. Mayer, Maurermeister von München.

Den 20. Hr. Schüber, Handelsmann von Landshut.

Den 23. Hr. Periese, von Mailand.

Den 24. Hr. Meisner, Kaufmann von Augsburg.

Den 26. Hr. Lorenz, Hr. Gärdner, Kaufleute von Ingolstadt. Hr. Meissner, Kaufmann von München. Hr. Tensi, Kaufmann von Augsburg. Hr. Zimmermann, Kondukteur von München. Hr. von Pasani, K. K. Oesterr. Rittmeister von Wien.

Anzeige abgegangener Schiffe:

Den 23. November ist Hörndl und Paul Naimer mit dem ord. Schiff nach Wien abgefahren, darauf befanden sich: Hr. Gugl, Mautbeamter von Grießkirchen. Hr. Fuchs, K. K. Oesterr. Marketänder von Oberndorf. Hr. Strobel, Kammerdiener von Sulzbach, nebst 6 andern Personen.

Auf eine hiesig bürgerliche Behausung wird gegen die erste Hypothek ein Kapital von 800 — 1000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. November 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	27	95	122	104	18	17	46	16	20	15	50
Korn . .	—	104	104	74	30	16	33	15	42	14	34
Gerste . .	—	69	69	56	13	9	20	9	—	8	24
Haber . .	—	46	46	42	4	5	52	5	33	5	17

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 3597 fl. 37 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	$\frac{3}{4}$ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	$\frac{3}{4}$ „	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	2 „	30 „	— „	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	15 „	— „	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	23 „	2 „	
Ein Kipf pr 10 kr. 2 pf. .	1 „	16 „	2 „	

1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 58 kr. 1 pf.
1 —— Mäßl —— „ fl. 7 kr. 1 pf

Publicirt den 28. November 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern . 3 kr. 2 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden. Vom 19. bis 25. November 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mäßel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mäßel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mäßel . .	—	10	—	—	11	—
Pollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	2
„ weiße „ „	—	4	—	—	4	2
Hirsen „ „	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	36	—	—	37	—	—
„ unausgelass. „ „	32	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Docht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	28	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
„ schwarzes „ „	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	—	—	1	18	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen „ „	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	20	1	50
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	[illegible]89	das Pfund	—	29	—	31
Butter . . .	[illegible]	„ „	—	27	—	29
Körbchen-Butter	[illegible]	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	8
Eyer . . .	9370	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	216	das Stück zu	1	24	2	—
Lämmer . .	32	„ „ „	1	12	1	30
Kitzeln . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	850	„ „ „	1	12	1	24
„ geputzte	492	„ „ „	1	24	2	—
Enten, rauhe	144	„ „ „	—	36	—	40
„ geputzte	56	„ „ „	—	40	—	48
Indiane . .	56	„ „ „	1	24	1	48
Alte Hahnen.	51	„ „ „	—	19	—	21
Kapaunen . .	55	„ „ „	—	45	—	50
Hühner, alte.	166	„ „ „	—	18	—	20
„ junge	120	das Paar zu	—	36	—	36
Tauben . .	150	„ „ „	—	15	—	18
Flachs, feiner	294	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	454	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	200	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	596	„ „ „	—	36	—	44
Buchenholz .	86	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	11	„ „ „	6	15	6	30
Mischling . .	340	„ „ „	4	40	4	54
Fichten . .	96	„ „ „	4	40	4	56

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

49. Stück.

Mittwoch den 6. December 1815.

Auszug

aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück XLVIII. vom 29. Nov. 1815.

Allgemeine Verordnung.

(Die Vermehrung der Blitzableiter betreffend.)

Wir Maximilian Joseph,

von Gottes Gnaden König von Baiern.

Wir haben, zur Verminderung der Wetterschäden beschlossen, und verordnen:

1. Alle größern Gemeinde- Stiftungs- und Kirchengebäude sollen nach und nach, und zwar in einem Zeitraume von drei Jahren, vom Jahre 1816. anfangend, mit Blitzableitern versehen werden.

2. Die Kosten sind aus dem Vermögen der betheiligten Gemeinden, Stiftungen und Kirchen zu schöpfen. Die Kosten für die Ableiter auf den Kirchenthürmen insbesondere, sollen zur Hälfte aus Mitteln der Kirchen, zur Hälfte aus Mitteln der Gemeinden, bestritten werden.

3. Den Kreis-Bau-Inspektoren liegt ob, auf ihren Inspektions-Reisen, unter ihrer Aufsicht und Direktion, die Ableiter nicht nur errichten, sondern auch solche von Zeit zu Zeit untersuchen, und nöthigen Falls repariren zu lassen; weswegen dieselben sich in Bezug auf diesen Gegenstand die erforderlichen nähern Kenntnisse zu verschaffen haben.

4. Auch in Ansehung der Staatsgebäude wird, auf bisherige Weise mit successiver Anschaffung und Vermehrung der Blitzableiter fortgefahren werden.

5. Um die Ausführung zu Gunsten der Gemeinden sowohl, als der Besitzer von Privatgebäuden, welche ihr Eigenthum durch Blitzableiter zu schützen wünschen, noch mehr zu erleichtern, wird die unentgeldliche Vertheilung eines faßlichen Unterrichts über das Verfahren bei Errichtung und Unterhaltung der Ableiter vorbehalten.

6. Sämmtliche General-Kreis- und Lokal-Kommissariate werden mit dem Vollzuge gegenwärtiger Verordnung beauftragt. Dieselben haben demnach nicht nur zu bestimmen, welche

Gemeinde- Stiftungs- und Kirchengebäude in jedem der nächstfolgenden drei Jahre mit Blitzableitern versehen werden sollen, sondern auch die Kosten nach vorgängiger Prüfung und Ermäßigung auf die geeigneten Fonds anzuweisen, den Jahres-Berichten ein Verzeichniß der errichteten Ableiter beizulegen, und Sorge zu tragen, daß solche auch immer gehörig unterhalten, untersucht und ausgebessert werden.

München den 20. November 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Bekanntmachung.

(Die Unterstützung der an den Etappen-Routen liegenden Unterthanen durch Vorschüsse betreffend.)

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Baiern.

Da bis jetzt noch weder von der kaiserlich-russischen, noch von der kaiserlich-österreichischen Regierung irgend eine Zahlung der konventionsmäßig für Verpflegung der durchmarschirten Truppen, für Vorspann und Magazins-Transporte schuldigen Vergütungen geleistet worden ist, so haben Wir in Hinsicht der Uns von von Unseren General-Kreis-Commissariaten geschilderten Erschöpfung Unserer an den Etappenrouten liegenden Unterthanen beschlossen, sie gleichwohl durch angemessene Vorschüsse auf Rechnung der noch zu erwartenden konventionsmäßigen Zahlungen zu unterstützen, und die Zentral-Peräquations-Kasse zu diesem Behufe durch Darlehen aus andern Kassen mit der erfoderlichen Baarschaft versehen zu lassen.

Für die königlichen General-Commissariate des Oberdonau-, Iller-, Isar-, Salzach-, Regen- und Unterdonau-Kreises sind daher nachstehende Summen, als:

für den Oberdonau-Kreis	95,000 fl.
" " Illerkreis	40,000 "
" " Isarkreis	65,000 "
" " Salzachkreis	40,000 "
" " Regenkreis	80,000 "
" " Unterdonau-Kreis	40,000 "
Summa	360,000 fl.

vertheilt worden, welche dieselben durch die Zentral-Peräquations-Kasse baar zugesendet erhalten, und die sie ohne allen Verzug an jene Landgerichte und Gemeinden, nach dem Verhältnisse

ihres für Verpflegung der kaiserlich österreichischen Truppen, für Vorspann und Magazins-Transporte im Laufe des gegenwärtigen Jahres zur Liquidation gebrachten Guthabens, zu vertheilen haben, welche diese Unterstützung am meisten bedürfen.

Der Vertheilungs-Entwurf ist Uns sogleich vorzulegen; die von den Landgerichten abzuhaltenden legalen Hinausbezahlungs-Protokolle aber sind längstens binnen vier Wochen einzusenden.

München den 14. November 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
von Baumüller.

Bekanntmachung.

(Die Primärschulen an den Königl. Studienanstalten, und das Normalalter der Studirenden betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Da die Ansicht, als ob die Primärschulen an den Königl. Studienanstalten (Prinzipien) Zwangsanstalten wären, die von jedem Studirenden besucht werden müßten, — unter dem Publikum sich verbreitet hat; und da die Meinung entstanden ist, daß auch die auf dem Lande wohnenden Eltern ihre zum Studieren bestimmten Söhne schon vom achten Lebensjahre an in die Stadt schicken müßten, um sie die Primärschule besuchen zu lassen; so wird, um dieser unrichtigen Meinung entgegen zu arbeiten, auf dem Grunde allerhöchster Entschliessung vom 11. November dieses Jahrs Folgendes anburch bekannt gemacht:

a) Die Primärschulen sind als eine öffentliche Wohlthat zum Vortheile eines Theils der Eltern, die solche benutzen wollen, andern Theils aber zum Vortheile des gründlichern Studiums selbst — angeordnet, um die Elemente der gelehrten Bildung systematisch, genauer und vollständiger lehren zu lassen, als solches von Lehrern, welche den Prinzipien-Unterricht nur als Nebengeschäft betreiben, zu erwarten ist. —

b) Kein Vater ist gezwungen, seinen Sohn in die Primärschule zu schicken; folglich kann nicht einmal den Eltern in der Stadt, die den Primär-Unterricht ihren Söhnen durch Privatlehrer (oder in Nebenschulen) ertheilen lassen wollen, ein Hinderniß in den Weg gelegt, noch viel weniger den Eltern auf dem Lande zugemuthet werden, ihre Söhne des Primär-Unterrichts wegen, den sie entweder in besondern Supplementarstudien-Schulen (zu Sulzbach, Cham, Pfreimd) oder auch von einzelnen Geistlichen erlangen können, in die Stadt zu schicken.

c) Was das Normalalter der Studirenden an den Königl. Gymnasial-Instituten betrift, ist hierüber Folgendes allergnädigst bestimmt:

A. An den Studienschulen:

1) In der Unterprimärschule
 a) Im untern Kurs: Schüler vom 8 — 9ten Lebensjahr.
 b) Im obern Kurs: Schüler vom 9 — 10ten " "

2) In der Oberprimärschule:
 a) Im untern Kurs: Schüler vom 10 — 11ten " "
 b) Im obern Kurs: Schüler vom 11 — 12ten " "

3) Im Progymnasium:
 a) Im untern Kurs: Schüler vom 12 — 13ten " "
 b) Im obern Kurs: Schüler vom 13 — 14ten " "

B. Im Gymnasium:

1) In der Unterklasse: Schüler vom 14 — 15ten Lebensjahr.
2) In der Untermittelklasse: Schüler vom 15 — 16ten " "
3) In der Obermittelklasse: Schüler vom 16 — 17ten " "
4) In der Oberklasse: Schüler vom 17 — 18ten " "

Das Gymnasial-Absolutorium für die Universität kann Jünglingen von weniger als 17 oder 18 Jahren nicht leicht ertheilt werden.

Regensburg den 4. December 1815.

Königliches General-Kommissariat des Regenkreises.

von Schmitt, Direktor. Resch.

Bekanntmachung.

Wenn gleich schon früher und erst im vorigen Jahr wiederholt verordnet worden ist, daß die mit Dünger Heu und Stroh verstopften Kellerfenster, Kellerhälse, Oefnungen der Städel und Dachungen, noch besonders mit wohlverschlossenen Läden versehen werden müssen, so hat man sich seit dem Eintritt der gegenwärtigen Kälte doch wieder vom Gegentheil überzeugt. Wiederholt werden daher sämmtlich hiesige Einwohner auf die strengste Befolgung dieser Verordnung nicht nur aufmerksam gemacht, sondern selbe auch zugleich an die weitere Verordnung vom 9. December 1811., welche auch im vorjährigen Wochenblatt wiederholt worden ist, und die ausführlichsten Vorschriften bey abwechselnder Witterung mit Regen, Kälte, Frost und Schneegestöber enthält, zur genauesten Nachachtung erinnert, damit sich Jedermann vor Strafe hüten möge, indem Unterlassungsfälle durch die zur Vigilanz beorderte Polizeywache bestimmt werden angezeigt werden.

Regensburg am 2. Dez. 1815.

Königl. Polizey-Direktion.

Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Bey Gelegenheit der Auszahlung der von Sr. Königl. Majestät neuerdings allerhuldvollst angewiesenen 23439 fl. 27 kr. für die Abgebrannten zu Stadtamhof, Steinweg und Reinhausen, haben sich die Empfänger abermals wohlthätig und edelmüthig, eingedenk ihrer ärmeren Mitbürger, bewiesen, und haben zu guten Zwecken dreyßig sieben Gulden verhältnißmäßig beygetragen. Dieß wird im Namen der dankbaren Armen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Dec. 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Man hat in Erfahrung gebracht, daß vielfältig Getraid, welches in den Häusern gekauft wurde, nicht von den verpflichteten hiesigen Getraidmessern, sondern von den Käufern selbst, auf heimliche Weise abgemessen worden ist.

Da jeder Getraidkauf, sowohl auf der Schranne als in den Häusern, verordnungsmäßig zur amtlichen Kenntniß gebracht und vorgemerket werden muß, so wird das Abmessen des in den Häusern erkauften Getraides nur durch einen der verpflichteten Kornmesser, deren hinlänglich angestellt sind, gestattet, und der zuwiderhandelnde Käufer oder Verkäufer eines Getraides wird im Uebertretungsfalle in eine Strafe von 2 Reichsthaler genommen werden.

Die Polizeywache, so wie die Getraidmesser sind deshalb zur strengsten Vigilanz befehligt worden.

Regensburg am 4. December 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Die Mulkastrischen Erben, welche Erbfolgs-Rechte auf das Landgut Holzheim in Anspruch nehmen, sind zu Folge eines Ministerial-Rescripts vom 8. December 1809. und eines rechtskräftigen Erkenntnisses des Königl. Baier. Landgerichts Burgleugenfeld vom 8. July v. J. unterm 26. Decemb. v. J. öffentlich aufgefordert worden, ihre gerichtlich erprobten Erbfolgs-Rechte auf das Landgut Holzheim, worüber die vorliegenden Judicialacten bei dem K. B. Obersten Lehenhof in München eingesehen werden können, zu prosequiren, und in Zeit eines halben Jahres, vom Tage der Einrückung dieser Aufforderung in die öffentlichen Blätter, das Geeignete bei dem K. Landgericht Burglengenfeld anzubringen, außerdessen sie nach verflossenem Termin nicht mehr gehört werden würden.

Dieser Edictal-Vorladung ohngeachtet, haben die Mulkastrischen Erben in dem festgesetzten Termine das Geeignete zur Prosequirung ihrer Erbfolgs-Rechte auf Holzheim bei dem K. Landgericht Burglengenfeld nicht angebracht, weßwegen von unterzeichnetem Königl. Stadtge-

richt, als der nunmehr kompetenten Behörde, die Präklusion der Mulkastrischen Erben, mit allen ihren Erbfolgs-Rechten auf Holzheim, erkannt worden.

Denselben wird daher ein ewiges Stillschweigen, hinsichtlich ihrer sämmtlichen vormaligen Ansprüche auf Holzheim, hiemit auferlegt.

Regensburg den 10. November 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. v. Berger, Direktor. Märkl.

Bekanntmachung.

Von Königl. Baier. Stadtgerichts wegen werden hiemit alle jene, welche an den dahier verstorbenen Freyherrn von Brentano, gewesenen Haupt-Pfleger zu Laber und Lubburg aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses solche bei der auf Dienstag den 12. künftigen Monats Dezember hiezu eigens angesetzten Tagsfahrt anzubringen, und ordnungsmäßig zu liquidiren, zugleich auch ihre Erklärung wegen eines Nachlasses auf den Fall, wenn die Massa nicht zureichen sollte, abzugeben und deswegen entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich daselbst einzufinden.

Regensburg den 13. November 1815.

Freyherr von Berger, Direktor. Lässer.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Königl. Rentamt hat zur Einhebung des ersten Ziels Haussteuer und ersten Ziels Grundsteuer für das begonnene Finanzjahr 18$\frac{15}{16}$. nachfolgende Tage festgesetzt, als:

Montag den 11. December 1815.	Vormittags für die Wache	A.
	Nachmittags " " "	B.
Dienstag den 12. " " "	Vormittags " " "	C.
	Nachmittags " " "	D.
Mittwoch den 13. " " "	Vormittags " " "	E.
	Nachmittags " " "	F.
Donnerstag den 14. " " "	Vormittags " " "	G.
	Nachmittags " " "	H. et J.

Sämmtliche Haus- und Grundbesitzer der Stadt Regensburg haben also an den obigen Tagen verlässig zu erscheinen, und die treffenden Beträge zu entrichten; wobey noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß zu Folge gnädigster Ausschreibung der Königl. Finanz-Direktion des Regenkreises de dato 9. Juny 1815. (24. Stück des Kreis-Intelligenzblattes Seite 373) alle Quittungsbücheln zur Sicherstellung des Unterthans sowohl als des Staats und des Beamtens eine solche gleichheitliche Einrichtung erhalten müssen, um aus selben stets Uebersicht über Schuldigkeit und Gutmachung schöpfen zu können.

Zur sichern Erfüllung dieser höchsten Vorschrift hat man die beyläufig nöthige Quantität

solcher Büchel gleich von Amtswegen in Druck legen und einbinden lassen, und sind daher bey Berichtigung des gegenwärtigen ersten Ziels Steuer schon vollends in Ordnung gestellt gegen Erlage des Kostenbetrags ad 6 kr. pr. Stück zu empfangen.

Regensburg am 4. December 1815.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da des hiesigen Papiermühlen-Pächters, Johann Forster, Pachtcontract auf künftigen 27 Februar 1816. beendiget ist, und dieser Forster vor kurzem die Papier-Fabrique an der Universitäts-Stadt Landshut für sich erkauft hat: so wird dieß zu jedermans Wissenschaft kund gethan, damit diejenigen, welche die hiesige Papiermühle zu pachten gesonnen sind, sich bey Zeiten bey der Gutsherrschaft zu Amberg, oder bey hiesiger Hofmarksverwaltung hierum melden können.

Hofmark Keybitz nächst Stadt Kemnath im Mainkreise den 22. November 1815.

Königl. Baier. Freyherrl. von Lochnerische Hofmarks-Verwaltung daselbst.

Licentiat Wels.

Bereits unterm 21. Jänner 1805. ist in mehreren öffentlichen Blättern der gerichtliche Verkauf des Lebzelter Franz Joseph Dunzingerischen Anwesens in Wörth, bekannt gemacht worden, ohne daß der Verkauf dieses Anwesens seither wirklich zu Stande gekommen wäre.

Da dieses Anwesen in neuerer Zeit der förmlichen Gant unterworfen worden ist, und die sämmtlichen Gläubiger auf den wiederholten öffentlichen Verkauf desselben angetragen haben, so wird zu diesem Ende auf

Samstag den 30. Dezember

l. J. Tagsfahrt angesetzt, wo sich alle Kaufslustige am Gerichtssitze im Markte Wörth einzufinden, und sich die Fremden über ihre Zahlungsfähigkeit rc. auszuweisen haben.

Dieses Anwesen ist zweigädig, durchaus gemauert, hat 5 heitzbare und 1 unheitzbares Zimmer, einen geräumigen Boden, 2 Kräuter- und einen Obstgarten, 1 Stadel, 1 Schupfe, 1 Stall, 1 Holzleg, 1 Brunnen, eine geräumige Hofraith, 2 Keller, 1 Hausladen und einen zweiten Laden mitten auf dem Markt und sind bisher 2 Gerechtigkeiten, nämlich die Lebzelters- oder Wächslers- und eine Spezerey-Waaren-Handlungs-Gerechtigkeit darauf hergebracht gewesen.

Die Kaufsliebhaber werden die nähere Bedingungen und die darauf ruhenden Lasten am genannten Versteigerungstage erfahren, — können dieses Anwesen zu jeder Stunde selbst einsehen, und haben über ihr Meistgeboth die Ratification der Gläubiger abzuwarten.

Wörth den 15. November 1815.

K. B. Fürstl. Thurn u. Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Schleisinger, Criminal-Adjunkt.

D. l. 2.

Das Ableben des Priesters Johann Baptist Anton Willenhofer, gewesenen Expositus zu Dinzling, wird hiemit öffentlich zur Kenntniß gebracht, und da sich um dessen Rücklaß weder Erben noch Gläubiger gemeldet haben, so will man solche aufgefordert haben, ihre vermeintlichen rechtlichen Ansprüche auf gesagten Rücklaß in Zeit von 30 Tagen von dem

Tage dieser Einrückung anfangend, bey unterfertigtem Königl. Stadtgerichte um so gewisser geltend zu machen, als ausserdessen nach gesetzlicher Ordnung verfahren werden wird.

Den 24. November 1815.

Königl. Stadtgericht Straubing.
Pracher, Stadtrichter.
Schaaff.

Von Seite endesunterzogener Stelle wird hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Montag den 11. dieses, in dem neuen Pfandlokale, auf dem Rathhaus Nachmittags um 2 Uhr, die gewöhnliche Pfandamts-Auktion ihren Anfang nehmen, und folgende Tage bis zu ihrem Ende ununterbrochen fortdauern werde. Der Katalog ist unentgeldlich zu haben im Pfandamte und im Hause des Pfanddieners Lit. B. Nro. 78.

Regensburg den 3. Dezember 1815.

Königliches Pfandamt dahier.

Nachdem vermöge vorliegender rechtskräftiger Beschlüsse in dem Schuldenwesen des hiesig bürgerl. Metzgermeisters Franz Ebenhöch auf die Gant erkannt worden ist, so werden nunmehr die gewöhnlichen Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben, nämlich:

Montag den 11. December ad producendum et liquidandum;

Samstag den 13. Jänner 1816. ad excipiendum;

Montag den 12. Februar ad replicandum, und

Samstag den 2. März ad duplicandum, mit dem Anhange, daß der terminus ad quem zur völligen Konklusion bis zum 16. März 1816. laufe. Es werden daher sämmtliche Kreditoren zu dem Ende vorgeladen, um an den festgesetzten Tagen bey Strafe des Ausschlusses entweder in Person, oder durch hinlänglich bevollmächtigten Anwalt, mit gehörigen Rechtsbehelfen versehen, zu erscheinen, und ihr Anbringen zu Protokoll zu geben.

Regenstauf den 30. Okt. 1815.

Königl. Baier. Landgericht
Regenstauf im Regenkreise.
Baron von Donnersberg,
K. B. Kämmerer und Landrichter.

Die in diesseitigem Gerichtsbezirke gelegene Glashütte am Prauslberg, wird nächsten Dienstag den 19. Dezember im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Das Anwesen besteht in einem zweigädigen Wohnhause, einem zweigädigen Nebenhause, zwei fernern Wohnhäusern für die Arbeiter, einem Ziegelstadel, theils gemauert, theils von Holz, der Brennhütte von Holz, dann einem Acker und Garten, liegt eine Stunde von Regensburg, und werden die hierauf bestehenden Abgaben den Kaufsliebhabern, welche sich an obigem Tage bis 9 Uhr Morgens in dem Schrödlischen Bräuhause zu Reinhausen einzufinden haben, am Anfange der Versteigerung eröffnet werden.

Regenstauf den 16. November 1815.

K. B. Landgericht Regenstauf.
Baron v. Donnersberg,
K. B. Kämmerer und Landrichter.

(Die Erhebung der Beiträge zur Oekonomie-Kasse des K. Landwehr-Regiments Regensburg, die Lohnwachts 6r, die Unterstützungs-Rückzahlungen, und die Erhaltung der Montur- und Armatur-Gegenstände betreffend.)

Unter Allerhöchst befohlener Mitwirkung der K. Polizey-Direktion sind die Revision und neue Regulirung der Liste aller Beitragspflichtigen zur vorbenannten Oekonomie-Kassa, so wie die Jahres-Ansätze dieser Beiträge, sowohl für das mit Ende Sept. 1815. abgelaufene Etatsjahr $18\frac{14}{15}$, als auch für das bereits eingetretene neue Etatsjahr $18\frac{15}{16}$, auf gehöri-

gen Voranschlag und Würdigung der nöthigsten Bedürfnisse, ganz nach den bestehenden Allerhöchsten Vorschriften, nunmehro geendiget worden. Die Erhebung der vom Jahr 18$\frac{1}{1}\frac{4}{5}$ noch rückständigen Beiträge wird nun demnächst durch die Herren Fouriers, nach deren Listen-Büchelu, vorgenommen, und werden die sämtlichen Contribuenten hiemit ersucht und aufgefordert, ihre Beiträge richtig abzutragen weil die sonsten, zu Erhaltung der Ordnung, nöthig werdende, und von nun an ohne weiters eintretende Nachholung der jedesmaligen Rückstände, durch exekutive Hilfe der K. Polizei-Direktion, ihnen größere Unannehmlichkeiten und Nachtheile unfehlbar zuziehen müßte.

Schon die letzte Bekanntmachung, vom 21. Mai vorigen Jahrs, hat allen National-Gardisten die, vom ersten Anfang her wohlbekannte, immer fortbestehende, und durch alle Verordnungen von neuem eingeschärfte, richtige Abtragung der Abgabe von 6 kr. von jeder, ohnehin nur als Begünstigung gestatteten, Wache-Verlohnung, an die Herren Compagnie- und Escadrons-Chefs, ins Gedächtniß gerufen.

Diese letzteren sind für deren Ablieferung an die Oekonomie-Kassa verantwortlich; über den wirklichen Eingang dieser Gelder in die Cassa, nach den Tagen und Namen der einzelnen Zahlenden, so wie über deren richtige Verrechnung und Verwendung zum Besten des Ganzen, und zur Erleichterung der sonst höher anzulegenden dürftigen Beitragsleistenden, ist genaue Controlle eingeführt, und wird darüber höhern Orts gehörig Rechenschaft abgelegt. Zu Vermeidung der sonsten nothwendig eintretenden Zwangs-Maasregeln, dergleichen unlängst welche, zur Handhabung höchster Vorschriften, wirklich schon angewendet werden mußten, werden alle, die sich im Wachedienst vertreten lassen dörfen, hiemit wiederholt erinnert, diese schuldigen Lohnwachts 6r nie wieder zu verweigern.

Die selbst und schriftlich zugesicherte allmähliche Rückvergütung, in den eingegangenen Fristen, der zur eigenen Uniformirung aus der Kassa erhaltenen Unterstützungs-Vorschüsse, muß von denen — dazu nicht offenbar unfähigen — zur Erleichterung der Kassa, auch vollends gefordert werden, und würden diejenigen, welche, zum Nachtheil der wirklich Unterstützungs-Bedürftigen, ihre schuldige Abtragungen ferner verweigern wollten, durch ähnliche exekutive Mittel, unter höherer Autorität, ganz eben so, wie die Beitrags- und Lohnwachts-Abgabe-Pflichtigen, dazu angehalten werden müssen.

Die bei einem bürgerl. Landwehr-Regiment — insbesondere einer Kreis-Hauptstadt — vorgeschrieben bleibende und nothwendige gehörige Selbst-Uniformirung und Armirung der auf der Dienstes-Liste stehenden, und nicht offenkundig ganz unbemittelten — dazu völlig unfähigen — National-Gardisten, (Landwehr-Männer) jeder Waffen-Gattung, kann ferner eben so wenig nachgesehen werden, als von der Oekonomie-Commission, den aufhabenden Pflichten zuwider, gestattet werden darf, daß Dienstuntaugliche, statt ihre gehörige Beiträge zur Kassa zu leisten, auf den Compagnie-Dienstes-Listen fingirt stehen bleiben, und bloß im treffenden turnus ihre Wache-Verlohnung entrichten dörfen. Der Dienst fordert, um gerecht und gleich vertheilt zu bleiben, wirkliche und durchaus exercirte Männer, zu allen Dienstes-Vorfällen gleich brauchbar. Eben so fordern alle Verordnungen nach der strengsten Billigkeit, daß jene, die nicht persönlich dienen können, und die daher gesetzlich vom Dienst befreit sind, der Beitrags-Liste einverleibt bleiben, und sich mit Geld zu reluiren haben, bis das 60te Lebensjahr zurückgelegt seyn wird, das auch der gesetzlichen Anforderung zur per-

sönlichen Dienstes-Leistung erst das Ziel steckt. Die Erhaltung endlich aller selbst eigenen sowohl, als der aus der Oekonomie-Cassa angeschafften, und dem Regiment gehörigen Montur- und Armatur-Stücke, in beständig bereitem und gutem Zustande, muß eben so neuerdings aufs nachdrücklichste eingeschärft, jede Verpfändung oder Veräusserung derselben, unter den gesetzlichen Strafen, aufs strengste untersagt, und den Herren Hauptleuten, so wie ihren Unterofficiers, beständige genaue Aufsicht darauf wohl empfohlen werden.

Regensburg den 4. Dec. 1815.

K. Oekonomie-Commission des hiesigen Landwehr-Regiments.

Um in dem Debitwesen des K. Landgerichts-Prokurators und Handelsmannes Franz Xaver Pollin zu Wörth rechtlicher Ordnung nach vorschreiten zu können, werden dessen Gläubiger auf Dienstag den 16. Jänner 1816. zur Liquidation ihrer Ansprüche und zugleich zum Versuche eines Vergleichs unter dem Präjudiz in Person oder durch bevollmächtigte Anwälde hieher vorgeladen, daß die Ausbleibenden als der Stimme der Mehrheit beitretend angesehen würden.

Wörth den 23. Nov. 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Folgende so eben erschienene Schrift ist in Commission der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. zu haben:

Aschenbrenner's, Dr. G., Kreismedizinalrath zu Regensburg, Berichtigung der Nachricht, welche Herr Dr. J. Schäffer, Fürstl. Thurn und Taxischer Leibarzt rc. im 5. Stücke des Journals der prakt. Heilkunde von Hufeland, Nov. 1814. S. 83 — 84. dem ärztlichen Publikum über den durch die kriegsgefangenen Franzosen nach Regensburg gebrachten typhus contagiosus und die dagegen getroffenen Sanitätsanstalten gegeben hat, 8. gefalzt.

Vor kurzem verließ die Presse der I. Band des vortreflichen Werkes, betitelt:

Die teutsche Sprache aus ihren Wurzeln, mit Paragraphen über den Ursprung der Sprachen. Von Joh. Evang. Kaindl, Benediktiner und ehemaligem Archivare der Abtey Prifling; 1815. gr. 8. auf schönem Papier $28\frac{1}{2}$ Bogen stark. Das Exemplar wird aber nur gegen baare Bezahlung zu 48 kr. abgegeben.

Jeder Kenner dieses Werkes wird gewiß diesen Preis sehr gering finden. Liebhaber mögen sich, Auswärtige jedoch gefälligst nur in frankirten Briefen, wenden an den Verleger

Joh. Bapt. Rotermundt, Buchdrucker zu Regensburg.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

1) Wielands sämmtliche Werke, 36 Bde. 8. Leipz. 1794 (Ladenpreiß 50 fl.) für 36 fl. 2) Die Elemente der Mathematik in 6 Büchern, von Joh. Fr. Lorenz, enthaltend die Arithmetik, Geometrie, Analysis, die mechanischen, optischen und astronomischen Wissenschaften, 2 Thle. in 2 Bdn. mit Kupf. gr. 8. Leipz. 1786. 4 fl. 3) Sulzers allgemeine Theorie der schönen Künste und Wissenschaften, in einzelnen nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter auf einander folgenden Artikeln

abgehandelt, 2 Theile in 2 Bdn. gr. 8. Leipz. 1776. 5 fl. 30 kr. 4) Einleitung in die schönen Wissenschaften nach dem Französ. d. Herrn Batteux, mit Zusätzen vermehrt von Ramler, 4 Bde. 8. Leipz. 2 fl. 36 kr. 5) Kästners vermischte Schriften, 2 Thle. gr. 8. Altenb. 1774. 1 fl. 48 kr. 6) Jägers vollständiges italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch, gr. 8. 2 fl. 7.) Beckmanns Geschichte aller Erfindungen in der Welt, 4 Bde. 8. Leipz. 1786. 2 fl. 36 kr.

Bei dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse sind wieder ganz neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstagswünsche, wobei sowohl vielerley Sorten bewegliche als auch mit Versen, viele Gattungen weisser und farbiger Visitenbillets, gepreßte und gemahlte Briefe und Kränze, fein illuminirte Stammbuchblätter, A B C und Kinderbücher, viele Sorten von Spielen zur Unterhaltung und Belehrung, in Futteral und auf Bögen, auch Lottospiele mit 36 Tafeln und 90 Kugeln; ferner vollständige Auswahl von feinen und ordinären Bildern, auf ganzen und halben Bogen illuminirt und schwarz, auch Münchner Schreibkalender in 4., alles zu billigsten Preißen.

Mitleser der allgemeinen Augsburger- Nürnberger- und anderer Zeitungen, in Mitte der Stadt, werden gesucht. Ein Meheres im A. C.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Um äusserst billigen Preis zu verkaufen: eine fast ganz neue mit Laternen und allen andern Bequemlichkeiten versehene und vortrefflich konditionirte Chaise, welche in der Toskanischen Behausung in Augenschein genommen werden kann.

Eine ansehnliche Partbie wohlbeschaffner leerer Fässer ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Anz. Comt.

In dem Hause Lit. C. Nro. 137. ist ein viersitziger Kinder Chaisenschlitten zu verkaufen.

Im Gasthaus zum goldnen Schiff am untern Wörth sind verschiedene Gattungen sehr guter Aepfel zu billigen Preißen in beliebigen Parthien täglich zu haben.

Eine geschlagene Kochofen-Platte, $64\frac{1}{2}$ Pf. im Gewicht, welche nie zerspringt, und gegen die gegossenen auch hinsichtlich des schnelleren Kochens großen Vortheil gewährt, stehet um den Fabrik-Preiß, das Pfund à 32 kr. zu verkaufen. Näheres erfährt man im A. C.

Eine ganz neu erbaute, auf der Hauptstraße von Stadtamhof gelegene, vollständig eingerichtete, Gewerbreiche Bräustatt mit einem sehr guten Sommerkeller, und einem ausser der Stadt befindlichen, hart am Sommerkeller, angränzenden sehr schönen Garten, welcher zum Bierschenken ganz geeignet wäre, dann Feldbau, einer Wiese und Schupfen nebst aller Gewerbs, Haus- u. Baumanns-Einrichtung wird zum Verkauf aus freier Hand angebothen, und wird der Unterzeichnete den Tit. Herren Kaufsliebhabern jede Auskunft der Verkaufs-Bestimmung ertheilen.

Regensburg den 28. November 1815.

Advokat Joseph Schmid, jun. logirt Lit. G. Nro. 154. am Petersthor.

Es wird ein kleiner eisener Ofen und einige gute Bücherstellen zu kaufen gesucht. Der Verleger sagt wo?

Im Buxbaum ist wieder Flachs um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Morgen Nachmittag präcis 1 Uhr wird zu Stadtamhof am Grieß Nro. 67. ein Hausrath an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Montag den 18. December 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Schmucknadel mit Diamanten, verschiedenem Silber, Mannskleidern, Leib- und Tischwäsche, von Damast und Fußarbeit, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, in obiger Behausung wohnhaft, mit Ende der Woche umsonst zu haben.

Montags den 5. Februar 1816. und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Mirus'schen Behausung Lit. F. Nro. 65. (in der zweiten Etage) der Büchernachlaß des weiland Herrn Georg Wilhelm Richters, Königl. Baier. provisorischen Dekans zu Regensburg, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Diese Büchersammlung enthält die besten und neuesten theologischen und philologischen Schriften und mehrere seltene grössere Werke. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des Auktionators Schmidt, B. 52. zu haben.

Montag den 18. Dezember 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr wird die Versteigerung der Baron von Neuensteinischen Bibliothek in dessen ehemaliger Wohnung, Lit. G. Nro. 40. sicher ihren Anfang nehmen. Täglich werden hundert Nummern vorgenommen. Die Bücher können Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr angesehen werden.

Es ist eine ganz neue schön verfertigte Gruppe für Kinder mit verschiedenen Höhlungen und darin laufenden Springwassern um billigen Preiß zu verkaufen. Seitwärts an der Mitte von Felsen befindet sich eine ordentliche Hammermühle mit gehenden Hämmern, so wie am Fuße des Felsens eine grüne Wiese, worauf in der Mitte ein Bassin mit ½ Elle hoch springendem Wasser ist. Um dieses Bassin weidet ein Schäfer eine Heerde Schaafe, das Wasserwerk ist von hinten so eingerichtet, daß der Abfall von dem Wasser leicht wieder abgepumpt werden kann. Näheres im A. C.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind verschiedene Kachel-Oefen mit und ohne eisene Fußgestelle zu billigen Preisen zu haben.

Ein Schreibtisch, eine Kiste mit Eisen beschlagen, eine eiserne Kamin-Thür und 2 Gitter von Drath sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Makulaturpapier, Riß- oder Ballenweis wird zu kaufen gesucht von der Daisenberger'schen Buchhandlung allhier.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz sind 2 Zimmer, Kammer und Küche, bis Lichtmeß zu vermiethen.

Im obern Bach Lit. C. Nro. 122. ist ein eingerichtetes Monatzimmer nebst Kammer täglich zu vermiethen.

Im Hause Lit. C. Nro. 120. ist bis künftiges Ziel Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen. Dieses Quartier besteht in 4 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Waschgelegenheit, nebst mehren Bequemlichkeiten.

In Lit. D. Nro. 46. ohnweit dem Wein-

thor sind bis Lichtmeß mehrere Quartiere zu vermiethen.

In Lit B. Nro. 78. ist 1 Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 20. im Golliath ist täglich das erste Stockwerk gegen die steinerne Brücke mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 69. ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Nahe an der Haid in der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preiß zu vermiethen.

Sogleich zu beziehen: ohnweit dem Jakobsplatz im 2ten Stock, 2 Zimmer, Küche, mit gemeinschaftlichem Boden, Waschküche und Keller; desgleichen zu ebener Erde, 2 Zimmer und eine Küche. Ferners in der obern Stadt im ersten Stock, 6 Zimmer, Küche, Boden und Keller bis Lichtmeß; dann mitten in der Stadt, ein grosses Quartier, der erste Stock, bestehend in 1 Zimmer, einer Speiß, einer grossen hellen Küche, großem Holzgewölb, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit. Ferner ist auf einem freien Platz täglich ein großer Wein- oder Bierkeller zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am 1. dieß ist in der Allee ein kleiner schwarzer Hund mit geschnittenen Ohren, weisser Kehle und weisser Pfote entlaufen. Der Finder dessen beliebe im dießseitigen Comtoir die gefällige Anzeige hieron zu machen, gegen eine gute Belohnung.

Sonntag vor 8 Tagen hat ein Dienstmädchen durch die neue Uhr über den Jakobsplatz, eine schwarze Feder verlohren; man bittet gegen eine angemessene Erkenntlichkeit um deren Zurückgabe an den Verl. d. Bl.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Wer eines Hausknechtes oder auch eines Bräuknechtes benöthigt ist, beliebe sich gefälligst an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

Ein geschickter Buchbindergeselle wird gesucht. Ein Mehreres in der Daisenberger'schen Buchhandlung.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre bey Königl. Aemtern als Scribent gedient, im Rechnen und Schreiben sehr geübt, und mit prächtigen Zeugnissen versehen ist, wünscht neuerdings bei einer Königl. Justitz- oder Administrativbehörde als Scribent angestellt zu werden. Das Nähere ist bei dem Verl. dieser Bl. zu erfahren.

Ein junger Mann, welcher nicht mehr conscriptionspflichtig ist, wünscht als Kutscher oder Bedienter in der Stadt oder auf dem Lande bei einer Herrschaft in Dienste zu treten. Sein Aufenthalt ist in der Marschallgasse Lit. C. Nro. 27.

Capitalien:

Auf eine hiesig bürgerliche Behausung wird gegen die erste Hypothek ein Kapital von 800 — 1000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getaufte:

Den 26. Nov. Anatolius Emilius Wernerus, Vater Titl. Herr Ambros Freyherr von Leykam, großherzogl. Badischer Kammerherr.

Den 26. Johann Georg, Vater, Johann Georg Schwabelreiter, K. Polizeysoldat.

Eod. die. Marianna, Vater, Joseph Baumann, Bürger zu Stadtamhof.

Eod. die. Elisabeta, Vater, Peter Schefter, Beisitzer und Steindruckergehilfe.

Den 27. Andrä Konrad, Vater, Joseph Freundorfer, Beisitzer und Zillenschopper am obern Wörth.

Den 28. Jakobina Susanna Barbara, Vater, Raymund Bockmaier, Beisitzer u. Lehenkutscher.

Den 29. Friederika Wilhelmina Karolina, Vater, der wohlgeborne Herr Karl von Gemmingen, K. B. zweiter Oberaufschlags-Beamter des Regenskreises.

Den 30. Katharina Barbara, Vater, Matthias Kern, Beisitzer und Zimmergesell.

Eod. die. Johann Christian, unehlich.

Den 1. Dec. Johann Nepomuk, Vater, Joseph Mälzl, Bürger und Orgelmacher.

Den 2. Franziska, Vater, Bernhard Weigmann, Bürger und Mehlhändler.

Begraben:

Den 26. Nov. Theres, $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, am Zahngeschäfte und Brand, Vater, Xaver Faller, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof.

Den 28. Anna Maria, unehlich, 6 Wochen alt, am Brand.

Den 29. Katharina Grosch, Taglöhnerswittwe zu Stadtamhof, 73 Jahre alt, an Wassersucht.

Eod. die. Jakob Werner, ehemaliger Koch zu St. Emmeram, 55 Jahre alt, an verdorbenen Unterleibs-Eingeweiden.

Den 30. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

Den 1. Dec. Franz Maier, Beisitzer und Schneider, 75 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 2. Titl. Karl Freiherr von Nesselrode-Hugenpoet, Oberstwachtmeister beym Königl. Baier. 4ten Linieninfanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen, 50 Jahre alt, an den Folgen eines Nervenschlag-Flusses.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 26. Nov. Johann Hintermeyer, Beysitzer und Taglöhner mit Katharina Stuber.

Den 27. Hr. Martin Joseph Rothhammer, Bürger und Baumwollspinn-Fabrikant, mit Jungfer Elisabeth Margarete Eppelein.

Getauft:

Den 27. Nov. Georg Joseph, Vater, Georg Schafner, Bedienter.

Den 28. Maria Magdalena, unehlich.

Den 29. Johann, unehlich.

Begraben:

Den 29. Jungfer Katharine Ueberin, Dienstmagd, 36 Jahre alt, an Krämpfen und Brand.

Den 30. Georg Joseph, 2 Tage alt, am Schlagfluß, Vater Georg Schafner, herrschaftlicher Bedienter.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut:

Den 27. Nov. Hr. Martin Joseph Rothhammer, Bürger und Baumwollspinn-Fabrikant, mit Jungfer Elisabeth Margarete Eppelein.

Den 28. Tobias Ludwig Kempff, Bürger und Schlossermeister, mit Jungfer Anna Marie Schirer.

Getauft:

Den 25. Nov. Katharine Barbara, Vater, Gottlieb Christian Müller, Bürger und Wagnermeister.

Den 29. Christiane Emilie Wilhelmine Julie, Vater, Titl. Herr Konrad Friedrich Fischer, Königl. Baierischer Finanzrath.

Den 1. Dec. Christoph Andreas, Vater, Johann Georg Wiedenmann, Bürger und Stiftbäcker.

Begraben:

Den 1. Dec. Michael Hommer, K. K. Oesterr. Soldat, gebürtig von Schoischen in Siebenbürgen, 26 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 26. Nov. Margarete Elisabeth Christine, Vater, Andreas Jakob Oefner, Bürger und Oeler.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 27. Novemb. Hr. Buttler, Lieutenant in K. B. Diensten von Abensberg. Hr. Ziebland, Känzley-Sekretär der Ministerial-, Lehen- und Hoheits-Section, von München.

Den 28. Hr. Leiß, Pfarrer von Waldmünchen.

Den 29. Hr. Zerreis, Gastwirth von Straubing. Frau Schmidtbauer, Gastwirthin ebendaher.

Den 30. Hr. Schleinkofer, Bierbrauer von Geiselhöring. Hr. Holzl, Markschreiber ebendaher. Frau Zirngibl, von Burghausen. Hr. Kellner, Berg-Eleve v. München.

Den 1. Dezemb. Jungfer Basch, von Furth.

Den 2. Hr. Burger, Rentamtsoberschreiber von Riedenburg. Hr. Wolfbauer, Lebküchner, von Straubing. Hr. Forster, Papierfabrikant von Stadtkemnath.

Den 3. Hr. Bollhaus, Kaufmann von Barmen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne,

Den 2. December 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	18	88	106	102	4	16	30	14	55	13	48
Korn . .	30	19	49	49	—	15	30	15	25	13	55
Gerste . .	13	73	86	44	42	8	52	7	41	6	40
Haber . .	4	39	43	35	8	5	40	5	24	5	—

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . 2903 fl. 59 kr.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — • 5 • 1 •
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 • — • 1 •
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 • 16 • ¾ •
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — • 24 • ½ •
Ein Kipf pr 10 kr. 2 pf. . 1 • 16 • 2 •
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 57 kr. 2 pf.
1 —— Maßl —— • • fl. 7 kr. - pf

Publicirt den 9. December 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen , 4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.
Vom 26. Nov. bis 2. December 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	7	—
" das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
" das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Pollmehl " " . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries " " . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	3	2	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	4	2	—	5	2
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	36	—	—	37	—	—
" unausgelass. " "	32	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	26	—
Wildpret, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	4	—	1	24	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	36	—	—	40	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Viedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	24	1	52
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	—
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	966	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	126	" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	8
Eyer . . .	8751	7 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	213	das Stück zu	1	24	2	—
Lämmer . .	19	" " "	1	24	1	40
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	424	" " "	1	10	1	20
" geputzte	520	" " "	1	24	2	—
Enten, rauhe	108	" " "	—	34	—	38
" geputzte	42	" " "	—	38	—	48
Indiane . .	54	" " "	1	24	1	50
Alte Hahnen .	26	" " "	—	19	—	21
Kapaunen . .	137	" " "	—	48	—	54
Hühner, alte .	78	" " "	—	18	—	20
" junge	48	das Paar zu	—	32	—	40
Tauben . .	94	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	111	das Pfund zu	—	32	—	34
" mittler	123	" " "	—	28	—	30
" grober	56	" " "	—	20	—	24
Schaafwolle .	257	" " "	—	38	—	42
Buchenholz .	62	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	92	" " "	6	30	7	—
Mischling . .	348	" " "	4	40	5	20
Fichten . .	156	" " "	4	40	5	20

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

50. Stück.

Mittwoch den 13. December 1815.

Bekanntmachung.

Nachdem sich auf diesseitige Ausschreibung vom 26. May l. J. die allenfallsigen Besitzer der beyden der hiesigen deutschen Schulfonds-Verwaltung mit Schankung eigenthümlich überlassene Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses d. d. 15. November 1803. Nro. 43. pr. 500 fl. et d. d. 1. März 1804. Nro. 55. ebenfalls pr. 500 fl. nicht gemeldet, und da sohin keine andere als der genannten Verwaltung zustehenden Rechte dargethan wurden, so werden besagte oben angeführte Aktien hiemit für nichtig, und für jeden andern Besitzer als Kraft- und Wirkungslos erklärt.

Regensburg den 27. Novemb. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da des hiesigen Papiermühlen-Pächters, Johann Forster, Pachtcontract auf künftigen 27. Februar 1816. beendiget ist, und dieser Forster vor kurzem die Papier-Fabrique an der Universitäts-Stadt Landshut für sich erkauft hat: so wird dieß zu jedermans Wissenschaft kund gethan, damit diejenigen, welche die hiesige Papiermühle zu pachten gesonnen sind, sich bey Zeiten bey der Gutsherrschaft zu Amberg, oder bey hiesiger Hofmarksverwaltung hierum melden können.

Hofmark Keybitz nächst Stadt Kemnath im Mainkreise den 22. November 1815.

Königl. Baier. Freyherrl. von Lochnerische Hofmarks-Verwaltung daselbst.

Licentiat Wels.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof werden hiemit alle unbekannte Gläubiger der Bauer Thomas Bärischen Relikten von Thalmassing, auf den 9ten des künftigen Monats Jänner sub poena praeclusi vorgeladen, um in Person oder durch hinlänglich Bevollmäch-

tigte dem vorhabenden Fristen- oder Nachlaß-Versuche mit Rücksicht auf die gesetzliche Bestimmung, Cod. jud. cap. 18. §. 13. n. 1 et 2. beizuwohnen, da theils der Tod der Bärischen Eheleute, folglich die neue Gutsbemaierung, theils ein bedeutender Passivstand, welcher schon jetzt das Aktivvermögen übersteigt, diese gerichtliche Handlung nothwendig macht.

Geschehen den 5. December 1815.

Mauerer,
Landgerichtsverweser.

Um in dem Debitwesen des Königl. Landgerichts Prokurators und Handelsmannes Franz Xaver Pollin zu Wörth rechtlicher Ordnung nach vorschreiten zu können, werden dessen Gläubiger auf Dienstag den 16ten Jänner 1816. zur Liquidation ihrer Ansprüche und zugleich zum Versuche eines Vergleichs unter dem Präjudiz in Person oder durch bevollmächtigte Anwälde hieher vorgeladen, daß die Ausbleibenden als der Stimme der Mehrheit beitretend angesehen würden.

Wörth den 23. Nov. 1815.

Königl. Baier. Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Endes Unterzeichnete stattet hiemit den verbindlichsten Dank ab für die ihrem verstorbenen Gatten bewiesene Theilnahme und Grabesbegleitung, vorzüglich denen Herren Ober- und Unterofficiers so wie der Mannschaft der Schützen-Compagnie des hiesigen Landwehr-Regiments, und empfiehlt sich ihren sämmtlichen resp. Kunden, da sie die Profession durch einen brauchbaren, von der K. Polizey-Direktion verpflichteten Gesellen fortreibt.

Drechsler, Rauchfangkehrers-Wittwe, mit ihren drey unerzogenen Kindern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mit höchster Bewilligung wird am nächstkommenden Montag den 18. dieses Monats zu meinem Benefiz im hiesigen Theater gegeben werden:

Die Mündel,
ein Schauspiel in 5 Aufzügen von Iffland.

Der seit ohngefähr 15 Jahren unter den Freunden des Schauspiels vorherrschende Geschmack veranlaßte, daß beinahe kein Stück ohne Greuelscenen, ohne Teufelsspuck, ohne Land- und Wasserfeuerwerk auf die Bühne gebracht wurde, und schon unserm Schiller die Worte erpreßte:

Es droht die Kunst vom Schauplatz zu verschwinden,
Ihr wildes Reich behauptet Phantasie;
Die Bühne will sie, wie die Welt, entzünden,
Das Niedrigste und Höchste menget sie.

Mit dem friedlichen Einverständniß unter den Nationen, das die Siegbekrönten zum heimatlichen Heerde zurückführt, scheint auch der dramatischen Kunst ein friedlicher Geist wiedergegeben zu werden, der ihr höheres Gedeihen verbürgt. Ich glaube daher bey der Armuth der neuesten dramatischen Literatur, dem besseren Geschmack des hiesigen Publikums durch dieses Ifflandische Stück zu huldigen, welches Tiefe der Karakteristik — höchst interessante Situationen und ächt psychologische Entfaltung mit trefflicher scenischer Ueberraschung zur Hervorbringung ächt tragischen Effekts vereinigt, und eine lebendige

und mehr als alltäglich flache Ansicht des bürgerlichen Lebens anschaulich machet.

Mit dem Wunsche eines zahlreichen Zuspruchs sich respektvollst empfehlend

Carl Böttiger, Schauspieler.

Herr von Naverres, Lehrer der französischen Sprache, hat die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, daß, um dem Wunsche mehrerer Familien nachzukommen, er gesonnen ist, vom 1ten Januar 1816. angerechnet, täglich eine Stunde dem Unterrichte in seiner Muttersprache für diejenigen jungen Frauenzimmer zu widmen, welche noch gar keinen Begriff von den Anfangsgründen dieser Sprache haben.

Vor kurzem verließ die Presse der I. Band des vortreflichen Werkes, betitelt:

Die teutsche Sprache aus ihren Wurzeln, mit Paragraphen über den Ursprung der Sprachen. Von Joh. Evang. Kaindl, Benediktiner und ehemaligem Archivare der Abtey Prifling; 1815. gr. 8. auf schönem Papier, 28½ Bogen stark. Das Exemplar wird aber nur gegen baare Bezahlung zu 48 kr. abgegeben.

Jeder Kenner dieses Werkes wird gewiß diesen Preis sehr gering finden. Liebhaber mögen sich, Auswärtige jedoch gefälligst nur in frankirten Briefen, wenden an den Verleger

Joh. Bapt. Rotermundt,
Buchdrucker zu Regensburg.

Bei dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse sind wieder ganz neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstagswünsche, wobei sowohl vielerley Sorten bewegliche als auch mit Versen, viele Gattungen weisser und farbiger Visitenbillets, gepreßte und gemahlte Briefe und Kränze, fein illuminirte Stammbuchblätter, A B C und Kinderbücher, viele Sorten von Spielen zur Unterhaltung und Belehrung, in Futteral und auf Bögen, auch Lottospiele mit 36 Tafeln und 90 Kugeln; ferner vollständige Auswahl von feinen und ordinären Bildern, auf ganzen und halben Bogen illuminirt und schwarz, auch Münchner Schreibkalender in 4., alles zu billigsten Preißen.

Bey Endesunterzeichnetem sind so eben nachstehende und sich größtentheils zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel angekommen und um die billigsten Preiße zu haben: A B C. Bücher, so wie andere mit geschmackvollen Kupfern gezierte Bücher für Kinder, Stammbuchblätter und dergleichen Bücher in elegantem Einband, Neujahrwünsche und Visiten-Billets, verschiedene Vorschriften in englischer Manier, so wie andere nach der neuesten Schreibart, nebst verschiedenen Musikalien, Muschel- so wie Tuschfarben, Zeichnungs-Materialien aller Art, Reißzeuge verschiedener Gattung, Frag- und Antwort- so wie andere Spiele für Kinder, eine Auswahl schöner Bilderbögen, schwarz und illuminirt, Brieftaschen und Pergamenttafeln zu selben, Strick- und Stickmuster, wovon einige zu Lichtschirmen sich eignen, dann Strickperlen, nebst mehr andern Artikeln.

Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden bey Herrn Steiger auf dem Obstmarkt Lit. E. Nro. 44.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Matthias Träger, neuangehender Kelheimmer-Bote, logirt im Gasthofe zum goldenen Ritter Lit B. Nro. 56. kommt alle Montage und Freitage, geht ab am Dienstag und Samstag.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Ge-

genstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Um äusserst billigen Preis zu verkaufen: eine fast ganz neue mit Laternen und allen andern Bequemlichkeiten versehene und vortrefflich konditionirte Chaise, welche in der Toskanischen Behausung in Augenschein genommen werden kann.

Eine ansehnliche Parthie wohlbeschaffener leerer Fässer ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Anz. Comt.

In dem Hause Lit. C. Nro. 137. ist ein viersitziger Kinder-Chaisenschlitten zu verkaufen.

Im Gasthaus zum goldnen Schiff am untern Wörth sind verschiedene Gattungen sehr guter Aepfel zu billigen Preißen in beliebigen Parthien täglich zu haben.

Eine ganz neu erbaute, auf der Hauptstraße von Stadtamhof gelegene, vollständig eingerichtete, Gewerbreiche Bräustatt mit einem sehr guten Sommerkeller, und einem ausser der Stadt befindlichen, hart am Sommerkeller, angränzenden sehr schönen Garten, welcher zum Bierschenken ganz geeignet wäre, dann Feldbau, einer Wiese und Schupfen nebst aller Gewerbs-, Haus- u. Baumanns-Einrichtung wird zum Verkauf aus freier Hand angebothen, und wird der Unterzeichnete den Titl Herren Kaufsliebhabern jede Auskunft der Verkaufs-Bestimmung ertheilen.

Regensburg den 28. November 1815.

Advokat Joseph Schmid, jun. logirt Lit. G. Nro. 154. am Petersthor.

Montag den 18. December 1815. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden im rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Schmucknadel mit Diamanten, verschiedenem Silber, Manns- und Frauenkleidern, Leib- und Tischwäsche, von Damast und Fußarbeit, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettstätten, einer vorzüglich schönen und guten eisenen Geldkassa, einer zweispännigen Chaise, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Wachtschreiber Lehmeyer, in obiger Behausung wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 5. Februar 1816. und folgende Tage, Mittags um 1 Uhr, wird in der Mirus'schen Behausung Lit. F. Nro. 56. (in der zweiten Etage) der Büchernachlaß des weiland Herrn Georg Wilhelm Richters, Königl. Baier. provisorischen Dekans zu Regensburg, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Diese Büchersammlung enthält die besten und neuesten theologischen und philologischen Schriften und mehrere größere Werke. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des Auktionators Schmidt, B. 52. zu haben.

Montag den 18. Dezember 1815. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr wird die Versteigerung der Baron von Neuensteinischen Bibliothek in dessen ehemaliger Wohnung, Lit. G. Nro. 40. sicher ihren Anfang nehmen. Täglich werden hundert Nummern vorgenommen. Die Bücher können Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr angesehen werden.

Montag den 18. December 1815. und folgende Tage, Früh Morgens von 9 bis 12 Uhr, werden in der Spezereihändler Wackischen Behausung im Golliath Lit. F. Nro. 20. verschiedene Mobilien, bestehend in Gold und Silber, gold- und silberreichen Hauben, silberbeschlagenen Gesangbüchern, seidenen und an-

dern Frauenkleidern, neuen Kotton- und Sacktüchern, einem ganz neuen blau und weiß gestreiften barchenten Bett, modernen Sesseln und Kanapees, zwei dergleichen Bettladen mit eisenen Hacken, einem eisenen modernen Ofen mit messingner Vase, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Notar Stadlberger,
Lit. F. Nro. 20.

Zwei Stunden von Regensburg, in einem Patrimonial-Bezirk, ist eine Real-Bäcker-Gerechtigkeit, samt Haus, Obst- und Gemüsegarten, worauf auch ein Kapital liegen bleiben kann, gegen annehmbare Bedingnisse, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Unterzeichneter.

K. Notar Stadlberger,
Lit. F. Nro. 20.

In Lit. F. Nro. 13. zur ebnen Erde ist eine neue Flöte mit 3 Mittelstücken, ein ungebrauchter Reiszeug und Preislers Zeichenbuch zu verkaufen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind verschiedene Kachel-Oefen mit und ohne eisene Fußgestelle zu billigen Preisen zu haben.

Ein Schreibtisch, eine Kiste mit Eisen beschlagen, eine eiserne Kamin-Thür und 2 Gitter von Drath sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein Circulier-Ofen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Im Buxbaum ist wieder Flachs um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Es wird ein kleiner eisener Ofen und einige gute Bücherstellen zu kaufen gesucht. Der Verleger sagt wo?

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 46. ohnweit dem Weinthor sind bis Lichtmeß mehrere Quartiere zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 69. ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Nahe an der Haid in der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preiß zu vermiethen.

Sogleich zu beziehen: ohnweit dem Jakobsplatz im 2ten Stock, 2 Zimmer, Küche, mit gemeinschaftlichem Boden, Waschküche und Keller; desgleichen zu ebener Erde, 2 Zimmer und eine Küche. Ferners in der obern Stadt im ersten Stock, 6 Zimmer, Küche, Boden und Keller bis Lichtmeß; dann mitten in der Stadt, ein grosses Quartier, der erste Stock, bestehend in 1 Zimmer, einer Speiß, einer grossen hellen Küche, großem Holzgewölb, Keller, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit. Ferner ist auf einem freien Platz täglich ein großer Wein- oder Bierkeller zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. über eine Stiege hoch, zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz, sind 2 Zimmer, Kammer und Küche bis Lichtmeß zu beziehen.

In Lit. C. Nro. 199. bey St. Emmeram ist der ganze obere Stock samt aller Zugehör täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Glockengasse ist ein Quartier für eine ganz kleine Haushaltung bis Lichtmeß oder täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 93. bey Leihbibliothekar Friedrich sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

In Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz ist

über eine Stiege hoch ein Quartier vorn heraus bis Lichtmeß zu vermiethen. Es bestehet in 1 Zimmer, 1 Alkofen, 1 Küche, Vorsletz, Kammer, gemeinschaftlichem Waschhaus und Boden.

Nahe beim Rathaus ist täglich ein Monatzimmer mit Meubeln zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 73. an der Haid sind bis Lichtmeß einige Quartiere zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 66. in der silbernen Fischgasse ist bis Lichtmeß ein Quartier von 2 bis 4 Zimmern, Garderobe, heller Küche, gutem Keller, Waschgelegenheit und Wäschboden zu vermiethen. Eine Stiege hoch in obiger Behausung ist das Nähere zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 5. ist der dritte Stock bis Lichtmeß zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Sattlermeister Weidinger.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Montag den 4. d. M. ist vom Holzthor bis zum Weinthor ein großer grauer, mit grün und rothen Streifen versehener Shwal verlohren worden. Der redliche Finder wird gebeten, selben ins A. C. zu bringen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre bey Königl. Aemtern als Scribent gedient, im Rechnen und Schreiben sehr geübt, und mit prächtigen Zeugnissen versehen ist, wünscht neuerdings bei einer Königl. Justiz- oder Administrativbehörde als Scribent angestellt zu werden. Das Nähere ist bei dem Verl. dieser Bl. zu erfahren.

Ein junger Mann, welcher nicht mehr conscriptionspflichtig ist, wünscht als Kutscher oder Bedienter in der Stadt oder auf dem Lande bei einer Herrschaft in Dienste zu treten. Sein Aufenthalt ist in der Marschallgasse Lit. C Nro 27.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 4. Dec. Johann Adam, Vater, Joh. Georg Zischler, Bürger und Zinngießermeister.

Den 8. Zwillinge: 1) Johann Friedrich, 2) Sibylla Elisabetha Eleonora, Vater, Johann Leonhard Penzenbauer, Bürger und Bäckermeister.

Begraben:

Den 7. Dec. Anna Katharina, Wittwe des Kaspar Leyh, Bürgers und Schuhmachermeisters, 62 Jahre alt, an Entkräftung.

Den 9. Anna Barbara, Wittwe des Georg Christoph Garthy, Bürgers und Schreinermeisters, 83 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) In der untern Pfarr:

Begraben:

Den 2. Dec. Frau Anna Maria, des Hrn. Gottlieb Matthias Lindner, Bürgers und Bierbräuers, Gattin, 58 Jahre alt, an Verderbniß der Säfte der Eingeweide.

Den 4 Gottlieb Drechsler, Bürger u. Rauchfangkehrermeister, 42 Jahre alt, an Lungenentzündung und Brand.

In der Dom- u Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 6. Dec. Maria Margareta, Vater, Bernhard Kaspar Wittmann, Bürger und Baumwollhändler zu Stadtamhof.

Eod. die. Andrä Jakob, Vater, Andrä

Lieser, Bürger und Kürschner zu Stadtamhof.

Den 8. Franz Xaver, Vater, Johann Zink, Bürger und Hafner zu Stadtamhof.

Den 9. Anna Maria, Vater, Joseph Stang, Beisitzer und Zimmergesell.

Begraben:

Den 3. Dec. Karl, 2 Jahre 2 Monate alt, an der Frais, Vater, Martin Dickel, Dombassist.

Den 6. Josepha Anger, ledige Dienstmagd, 22 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Eod. die. Andrä Kammermaier, Beisitzer u. Taglöhner, 38 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Den 7. Johann Georg Mirwald, Bräuknecht, 83 Jahre und 7 Monate alt, an Altersschwäche.

Eod. die. Theres, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen.

Den 8. Andrä Anton Uebler, Beisitzer und Bot, 66 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Den 9. Sebastian Hartenberger, pensionirter Stadtsoldat, 78 Jahre alt, an Abzehrung und Schlagfluß.

Eod. die. Barbara, des Joseph Biersack, Ausnahmbräuers von Irl, hinterlassene Wittwe, 60 Jahre alt, an Verkältung.

Eod. die. Max Joseph Ludwig Karl, 3¼ Jahr alt, an Wassersucht, Vater, Franz Bernhard Pfisterer, K. Stadtgerichtsdiener.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 4. Dec. Friederika Margareta, unehlich.

Den 7. Paulina, Vater, Herr Franz Maria von Naberres, Officier der ehemaligen Ehrenlegion in Frankreich, d. Z. französischer Sprachlehrer.

Begraben:

Den 4. Dec. Matthias Sternard, K. K. Oester. Soldat von der Militär-Fuhrwesens-Division, Nro. 4. 34 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 4. Andrä Baumann, K. K. Oester. Soldat vom Infanterie-Regiment Erzherzog Rudolph, 28 Jahre alt, an nervösem Fieber.

Eod. die. Max Joseph, 4 Jahre alt, an der häutigen Bräune, Vater, Herr Herman Luber, Fürstl. Thurn und Taxischer Rechnungs-Revisor.

Eod. die. Therese, unehlich, ¾ Jahre und 6 Wochen alt, an Entkräftung.

Den 5. Ein todtgeborner unehlicher Knabe.

Den 9. Elisabeth, des Ludwig Schneider, Beisitzers und Haarbeutelmachers, Gattin, 59 Jahre 3 Monate alt, an Abzehrung.

Eod. die. Ein K. K. Oesterreichischer Soldat.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 5. Dec. Joseph Anton, Vater, Joseph Schmalzl, Beisitzer und Zimmermann.

In der königl. Stiftspfarr Obermünster:

Getauft:

Den 3. Dec. Mariana Catharina Barbara, unehlich

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 29. Nov. Franz Maier, Schneider.

Den 5. Dec. Georg Mirwald, Beisitzer.

Eod. die. Hr. Johann Kaspar Redelbacher, Bräumeister im St. Katharinen-Spital zu Stadtamhof.

Eod. die. Sebastian Stöckl, Wildpräthändler zu Rainhausen.

Den 9. Wolfgang Aumann, Beisitzer.

Den 10. Der Titl. hochwürdige Herr Maurus Baumann, Prior aus dem ehemaligen Reichsstifte zu St. Emmeram.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Cramer im weißen Lamm logirten:

Den 24. Novemb. Hr. von Chesne, K. K. Oesterr. Beamter.

Den 26. Hr. Zurhelle und Hr. Herrisch, Kaufleute von Hamburg.

Den 27. Hr. Graf von Kannitz, K. Oesterr. Gubernial-Rath Hr. von Vosa und Hr. von Hardmüller, von Wien.

Den 2. Decemb. Hr. Graf Faulbrun, von Paris. Hr. von Lamarck, K. Oesterr. Major von Wien. Hr. Graf von Törring Seefeld, von München.

Den 3. Hr. Steinkopf, Prediger von London. Hr. Josenhans, Kaufmann von Stuttgart.

Den 4. Hr. von Sonnfeld, von Wien. Hr. Römer, Kaufmann von Eupen.

Den 8. Hr. von Karpinsky, von Polen. Hr. Graf von Kinsky, aus Böhmen. Hr. Baron von Massenbach, von Vohenstraus. Hr. Baron von Gober, K. K. Oesterr. General.

Den 9. Hr. Burgberg, von Remmet aus Italien.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 4. Dezemb. Hr. Kling, D. I. von Burglengenfeld.

Den 8. Hr. v. Kutscherfeld, K. K. Stallmeister von Wien. Frau v. Argauer, Hofkammer-Räthin von Amberg. Hr. Lorsch, Kaufmann von Haag. Hr. Striker, Kaufmann von Löschelau.

Den 9. Hr. Hofmann und Hr. Deiggruber, K. K. Oester. Kommissärs von Wien.

Den 10. Hr. Baudler, Kaufmann von München. Hr. Sedelmeyer, Rentbeamter von Riedenburg. Frau Glaud, von München. Hr. Bischof, Condukteur, ebendaher. Hr. Luber, Landgerichts-Praktikant, von Kelheim. Hr. Losardi, Kaufmann v. Trient. Hr. Fischler, Beamter von Prag. Hr. Friedl, Pfarrer von Leibelfing.

Bei Frau Weiß, Wittwe, im Pfau logirten:

Den 29. November. Hr. Lasko, Hr. Maine, Doctoren von Linz. Hr. Meisner, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Recher, von Pförring.

Den 3. December. Hr. Stonn, von Lengfeld. Hr. Gurghai, Hr. Blum, Handelsleute von Würzburg. Madame Ott, Uhrmacherin von Ofen. Hr. Neumayer, Kondukteur von München. Jungfer Stampf, von Straubing.

Den 4. Hr. Mayer, Maurermeister von München.

Den 5. Hr. Falke, Hr. Ziel, Kaufleute von Nürnberg.

Den 6. Hr. Baron von Gumpenberg, von Pairbach. Hr. Hinker, Gerichtshalter ebendaher.

Den 7. Hr. Lenk, Kaufmann von Nürnberg.

Den 8. Hr. Schmidt, Kaufmann von Erlangen.

Den 9. Hr. von Schakhani, Hr. Lensko, Hauptleute, Hr. von Bering, Oberlieutenant, sämmtl. in K. K. Oesterr. Diensten.

Den 10. Hr. Baron von Murach von Haitzkofen. Mademoiselle Händelmayer, von Straubing. Mademoiselle Mayer, ebendaher.

Bekanntmachung.

Der ehemalige Hansgerichts-Assessor Herr Kräner hat zum Holzankaufe für die Arme 25 fl. dem Armeninstitute übeeschickt.

Indem man für diese menschenfreundliche Gabe öffentlich Dank erstattet, ergreift ma zugleich diese Gelegenheit, die Einladung zu gleicher, bey dem strengen eingetretenen Winte so wesentlichen Unterstützung der Armen mit Holz, an die erprobte Theilnahme und Woh thätigkeit der Einwohner Regensburgs im allgemeinen zu erneuern, und versichert, so wi öffentliche Bekanntmachung, auch gewissenhafte Verwendung der Gaben, nach den Zwecke und Bestimmungen der Geber, dann öffentliche Rechenschaft hierüber.

Die milden Beiträge können dem Armen-Institute oder unterfertigter Behörde überge ben werden.

Bei den vielen Beweisen der stets regen Sorge für die leidende Menschheit in de Bewohnern Regensburgs, übergiebt man auch dieses Bedürfniß der Armen hoffnungsvo dieser milden Sorgfalt.

Regensburg am 12. December 1815.

Königl. Polizey-Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Man sucht bis Lichtmeß in eine nicht zu große bürgerliche Haushaltung eine Weibe person zur Führung der Oekonomie Nähere Auskunft erfährt man im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. December 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	4	35	39	39	—	16	24	15	32	14	44
Korn . .	—	2	2	2	—	—	—	14	45	—	—
Gerste . .	42	8	50	39	11	8	50	8	15	7	48
Haber . .	8	19	27	27	—	5	40	5	21	5	15
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . 1101 fl. 30 kr.											

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1 Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — " 5 " 1 "
Ein Rockenleib pr 12 kr. . 3 " — " 1 "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 " 16 " ¾ "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — " 24 " ½ "
Ein Kipf pr 10 kr. 2 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 56 kr. 2 pf.
1 —— Maßl —— " fl. 7 kr. – pf.

Publicirt den 12. December 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.

Publicirt den 14. Jänner 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 3. bis 9. December 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mäßel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
" das Mäßel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
" das Mäßel . . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl " " . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries " " . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mäßel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	3	2	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	4	2	—	5	2
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	15	—	—	16	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	12	—	—	13	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mäßel	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	36	—	—	37	—	—
" unausgelass. " "	32	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	17	—	—	18	—
" schwarzes " "	—	—	—	—	—	—
Hasen, das Stück . . .	1	12	—	1	30	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	24	—	28
Karpfen " "	—	16	—	17
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	5	—	7
Heu, der Centn.	1	24	1	50
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Bajerische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
" abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	814	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .		" "	—	26	—	28
Körbchen-Butter	112	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	8
Eyer . . .	7517	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	84	das Stück zu	1	30	2	12
Lämmer . .	11	" " "	1	24	1	40
Kitzeln . . .	——	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	226	" " "	1	12	1	24
" geputzte	470	" " "	1	24	2	—
Enten, rauhe	90	" " "	—	36	—	40
" geputzte	74	" " "	—	44	—	54
Indiane . .	36	" " "	1	50	2	12
Alte Hahnen.	20	" " "	—	19	—	21
Kapaunen . .	200	" " "	—	48	1	—
Hühner, alte.	66	" " "	—	18	—	20
" junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	80	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	193	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	176	" " "	—	28	—	30
" grober	46	" " "	—	20	—	24
Schaafwolle .	270	" " "	—	38	—	42
Buchenholz .	59	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	10	" " "	6	30	7	—
Mischling . .	164	" " "	5	—	5	15
Fichten . .	104	" " "	4	54	5	15

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

51. Stück.

Mittwoch den 20. December 1815.

Auszüge
aus dem K. B. Regierungs-Blatt Stück L. vom 13. December 1815.

Allgemeine Verordnung.

(Die Behandlung gefundener Sachen betreffend.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern.

Nachdem sich die Frage erhoben hat: ob und in wie ferne gefundene Sachen, zu welchen sich die Eigenthümer nicht melden, von Obrigkeits wegen veräussert, und die erlößten Summen an Unser Aerar oder an den Armenfond abgegeben werden sollen? so haben Wir, um die desfallsigen Anstände zu beseitigen, und allenthalben ein gleichförmiges Verfahren zu erzielen, beschlossen, und ertheilen hiemit provisorisch, bis das künftige allgemeine Civil-Gesetzbuch darüber das Weitere verfügen wird, folgende Bestimmungen:

1) verlorne Sachen, rücksichtlich welcher die im I. Theil des Strafgesetzbuches Art. 212. vorgeschriebene Pflicht der Anzeige oder öffentlichen Bekanntmachung erfüllt worden ist, sollen dem Finder, wenn sie nicht von den Eigenthümern oder jenen, die solche verloren, zurückgefodert werden, nach verflossener Verjährungszeit, eigenthümlich verbleiben, sofern nicht auf dieses Eigenthum freiwillig verzichtet wird, in welchem Falle der Lokal-Armenfond in dasselbe eintreten soll;

2) unterläßt der Finder die obenerwähnte gesetzliche Pflicht, so wird er, nebst der geeigneten Bestrafung, des eventuellen Eigenthums-Rechts auf die gefundene Sache verlustig, und dieselbe fällt, nach vollendeter Verjährung dem Lokal-Armenfond anheim.

Hiernach haben sich sämmtliche Polizey- und Gerichts-Behörden zu achten. München den 22. November 1815.

Max Joseph.

Graf von Montgelas. Graf Reigersberg.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
F. von Kobell.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Russischen Zahlung für die Verpflegung der Truppen betreffend.)

Nachdem gegenwärtig von Seite der Kaiserl. Russischen Armee-Intendantur für die Verpflegung der Truppen eine Abschlagszahlung von 20,000 Stück Dukaten geleistet worden ist, so wollen Seine Königliche Majestät, daß hievon den Unterthanen der einschlägigen Etappenstation verhältnißmäßige Vergütung ihrer Foderungen geleistet werde.

Die Königliche Zentral-Peräquationskasse erhielt demnach den Auftrag:

a) an die Königliche Hofkommission in Würzburg eine Summe von
Fünfzig Tausend Gulden;

b) an die Königl. Hofkommission in Aschaffenburg
Zwanzig Tausend Gulden;

c) an das Königl. Generalkommissariat des Mainkreises
Dreyßig Tausend Gulden;

sogleich gegen Quittung verabfolgen zu lassen.

München den 3. December 1815.

Verlorne Sachen.

Vergangenen Sonnabend verlor eine arme Weibsperson auf dem Markte 22 fl. in verschiedener Münze.

Wer von diesem Geld einige Wissenschaft erhält, wird dringend aufgefodert, die Polizey davon zu benachrichtigen.

Regensburg am 17. December 1815.

Königl. Polizey-Direktion,
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Es ist vor ohngefähr 14 Tagen ein einfacher goldner Ring, von der schwarzen Bären-

strasse bis gegen das neue Gesellschaftshaus hin, verloren worden. Wer diesen Ring auf die Polizey bringt, erhält den wahren Werth desselben als Belohnung.

Regensburg am 17. December 1815.

Königl. Polizey - Direktion.
Bohonowsky, Polizey-Direktor.

Bekanntmachung.

Nachdem sich auf diesseitige Ausschreibung vom 26. May l. J. die allenfallsigen Besitzer der beyden der hiesigen deutschen Schulfonds-Verwaltung mit Schankung eigenthümlich überlassene Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses d. d. 15. November 1803. Nro. 43. pr. 500 fl. et d. d. 1. März 1804. Nro. 55. ebenfalls pr. 500 fl. nicht gemeldet, und da sohin keine andere als der genannten Verwaltung zustehenden Rechte dargethan wurden, so werden besagte eben angeführte Aktien hiemit für nichtig, und für jeden andern Besitzer als Kraft- und Wirkungslos erklärt.

Regensburg den 27. Novemb. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierischen Stadtgerichte Regensburg wird zu vernehmen gegeben: nachdem Johann Gottfried Schwab, Sohn des hiesigen ehemaligen Bürgers und Schneidermeisters, Johann Martin Schwab, geboren den 5. August 1742., sich von hier entfernte, und seit 30 Jahren von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod, keine weitere Nachricht ertheilt hat, deswegen erst kürzlich sich einige Verwandte um Verabfolglassung des in deposito judiciali sich befindlichen aus circa 100 fl. bestehenden Vermögens gebethen haben, daß erwähnter Schwab, oder seine rechtmäßigen Descendenten, so wie auch diejenigen, welche ex quocunque capite rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert werden, binnen einer Frist von drey Monaten a dato sich bey dem allhiesigen Königlichen Stadtgerichte entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche um so zuverläßiger geltend zu machen, als im entgegengesetzten Falle nach Abfluß gedachten Termines der Abwesende bereits das 70ste Lebensjahr überschritten, Johann Gottfried Schwab für verschollen erklärt, die sich nicht gemeldeten mit ihren Ansprüchen präkludirt werden, und das vorhandene Vermögen nach hiesigen, zur Zeit noch gültigen Statutargesetzen, dem bisher sich legitimirten Collateralerben ohne Kaution ausgehändigt werden wird.

Regensburg den 6. December 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.
Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Künftigen Samstag den 23. dies Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesigem Kornmarkt 22 Königl. Fuhrwesens-Pferde im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Dies wird hiemit bekannt gemacht, damit sich Kaufsliebhaber am benannten Tage hiebei einfinden mögen.

Regensburg den 18. December 1815.

K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiment Sachsen-Hildburghausen.

Fortemps, Obrist.

Gemäß des zwischen Georg Teufelhart, bürgerl. Weingastgeber zum Hirschen allhier, und dessen Gattin, Anna Maria, am 1. Juli d. J. ad punctum 2dum getroffenen gütlichen Einverständnisses, beginnt man derselben Anwesen, worauf die Weingastgebers-Concession immer ausgeübt wurde, nebst der noch vorhandenen Mobiliarschaft, mit Genehmigungs-Vorbehalt der erwähnten Teufelhartschen Eheleute und derselben Kreditorschaft, auf Mittwoch den 17. Jänner 1816. von Vormittags 9 bis 12 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen.

Diese Behausung ist auf dem untern Platze, in einer sehr angenehmen, und zum Gewerbsbetriebe vortheilhaften Orte entlegen; derselben Schätzungssumme, und die hierauf ruhenden Staatsabgaben, so wie die Abschätzung der Mobiliarschaft und Kaufsbedingnisse wird man am Versteigerungs-Tage selbst bekannt machen.

Kaufslustige, welche in dieser Zwischenzeit dieses Kaufsobjekt mit der Einrichtung in Augenschein nehmen können, belieben sich bey dieser angesetzten Versteigerung auf dem Königl. Stadtgerichts-Lokale, im 1ten Commissionszimmer, mit der Bemerkung einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll abzugeben, daß auswärtige Jurisdiktionspflichtige mit beglaubten Vermögens- und Conduits-Zeugnissen versehen seyn müssen.

Zu gleicher Zeit werden, zur Herstellung eines genuinen Passivstandes, alle noch gerichtlich unbekannten Gläubiger, welche an den Weingastgeber Georg Teufelhart, oder an dessen Gattin eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben bis zu dieser Versteigerungs-Handlung um so gewisser bei Gericht zu insinuiren, als sich dieselben den Rechtsnachtheil, wenn mit der Kaufssumme die gerichtlich bekannten Kreditoren befriediget, und sie nicht mehr gehört werden, von selbst zuzuschreiben haben.

Den 1. December 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht Straubing.

Pracher, Stadtrichter.

Schaaf.

Von einem rechtlich und edeldenkenden Bürger aus der Ostengasse wurde der ihn betroffene Quartiergeld-Entschädigungs-Beytrag von 5 fl. und 30 kr. der Königl. Polizey-Direktion für das Armen-Institut überlassen, welches letztere diesem Wolthäter im Namen der Armen hiermit öffentlich dankt.

Regensburg den 16. Dec. 1815.

Königl. Armen-Instituts-Administration.

J. G. A. Sohn, Kassier.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Herren Montag und Weiß in Regensburg ist zu haben:

Allgemeiner arithmetischer Nothhelfer für alle und jede die eines mühsamen Rechnens gern überhoben seyn wollen, von Johann Philipp Schellenberg. Erster Band.

Für das gemeine Leben und für den Handel im Kleinen. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern 1815. Preis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Allen denjenigen, die nicht gern mit dem trocknen Rechnen sich beschäftigen, oder die selbst wenig in dieser Wissenschaft erfahren, oder zu sehr mit Geschäften überhäuft sind, oder die eine schnelle Probe ihrer Rechnung zu haben wünschen, empfehlen wir hiermit Schellenbergs arithmetischen Nothhelfer, der eben die Presse verlassen hat, und der in den erwähnten Fällen ein gewiß sehr brauchbares Handbuch abgeben wird. Wir begnügen uns dahero auch, blos den Inhalt desselben anzuzeigen.

A) Multiplicationstabellen, von 1 Pfennig bis 99 Thaler.

B) Divisions-Tabelle. Wenn der Ctr. von 110 Pf. kostet 1 gr. bis 200 Thlr., was kostet da $\frac{1}{8}$ bis 109 Pf.

C) Kleinere Multiplications- und Divisions-Tabellen.

D) Reductions-Tabellen: a) verschiedener Münzsorten. b) verschiedener Eintheilungen in Decimalbrüche.

E) Zins-Tabellen.

F) Zugabe von einigen kleinern Tabellen.

Bey Endesunterzeichnetem sind so eben nachstehende und sich größtentheils zu Weihnachtsgeschenken eignende Artikel angekommen und um die billigsten Preiße zu haben: A B C-Bücher, so wie andere mit geschmackvollen Kupfern gezierte Bücher für Kinder, Stammbuchblätter und dergleichen Bücher in elegantem Einband, Neujahrwünsche und Visiten-Billets, verschiedene Vorschriften in englischer Manier, so wie andere nach der neuesten Schreibart, nebst verschiedenen Musikalien, Muschel- so wie Tuschfarben, Zeichnungs-Materialien aller Art, Reißzeuge verschiedener Gattung, Frag- und Antwort- so wie andere Spiele für Kinder, eine Auswahl schöner Bilderbögen, schwarz und illuminirt, Brieftaschen und Pergamenttafeln zu selben, Strick- und Stickmuster, wovon einige zu Lichtschirmen sich eignen, dann Strickperlen, nebst mehr andern Artikeln.

Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden bey Herrn Steiger auf dem Obstmarkt Lit. E. Nro. 44.

Herr von Naverres, Lehrer der französischen Sprache, hat die Ehre, hierdurch bekannt zu machen, daß, um dem Wunsche mehrerer Familien nachzukommen, er gesonnen ist, vom 1ten Januar 1816. angerechnet, täglich eine Stunde dem Unterrichte in seiner Muttersprache für diejenigen jungen Frauenzimmer zu widmen, welche noch gar keinen Begriff von den Anfangsgründen dieser Sprache haben.

Bei dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse sind wieder ganz neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstagswünsche, wobei sowohl vielerley Sorten bewegliche als auch mit Versen, viele Gattungen weisser und farbiger Visitenbillets, gepreßte und gemahlte Briefe und Kränze, fein illuminirte Stammbuchblätter, A B C und Kinderbücher, viele Sorten von Spielen zur Unterhaltung und Belehrung, in Futteral und auf Bögen, auch Lottospiele mit 36 Tafeln und 90 Kugeln; ferner vollständige Auswahl von feinen und ordinären Bildern, auf ganzen und halben Bogen illuminirt und schwarz, auch Münchner-Schreibkalender in 4., alles zu billigsten Preißen.

Da schon einige würdige Familien mir ihr Vertrauen schenkten, indem sie mir ihre Töchter nicht nur zur Unterweisung in nützlichen Kenntnissen übergaben, sondern auch erlaub-

ten, zu ihrer Erziehung mitwirken zu dürfen; so mache ich dieses bekannt, in der Hoffnung, daß noch mehrere der hiesigen Familien mich mit demselben Zutrauen beehren werden. Ich werde mich stets bemühen, bey dem Unterrichte mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden, und durch Belehrungen auf den Geist und das Herz der Kinder zu wirken. (Mein Logis ist Lit. C. Nro. 91. am Sachsengäßchen.)

Louise Goetz.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

1) Adelung, gramatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, 5 Theile in 4 Bänden, gr. 4. Leipzig, 1786. 25 fl. 2) Alexanders Pope, sämmtliche Werke, mit Wilhelm Warburtons Commentar und Anmerkungen und des Verfassers Bildniß, 10 Bände, 8. Salzburg, 1780. 6 fl. 3) Bergmanns und Mallets, beyde Professoren und Observatoren der Astronomie auf der Akademie Greifswald, physikalische und mathematische Beschreibung der Erdkugel, wie auch der Eintheilung der himmlischen Sphäre und deren Merkwürdigkeiten, mit vielen Kupfern, 2 Bände, gr. 8. Greifswald, 1774. 3 fl. 4) Geschichtliche Denkwürdigkeiten und Seltenheiten der Natur, für alle Stände zum Nutzen und Vergnügen faßlich beschrieben, mit 71 illuminirten Kupfern, 3 Bände, gr. 8. 1815. 15 fl. 5) Anecdotes civiles et militaires, tirées de l'histoire de Bavière, pour servir de lecture françoise, à la jeunesse de deux sexes. Nuremberg, 1812. 1 fl. 15 kr. 6) Geschenke für die Jugend, eine Reihe angenehmer Erzählungen, mit illuminirten Kupfern, deutsch und französisch, queer 4. Nürnberg, 1810. 1 fl. 30 kr. 7) Auswahl interessanter Anekdoten, merkwürdiger Charakterzüge und nützlicher Miscellen, mit Kupfern, 8. Nürnberg, 1815. 2 fl. 8) Ernesti, Hofprediger in Hildburghausen, Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien, nach seinem Tod herausgegeben, mit seinem Bildniß, 2 Bände, gr. 8. 1798 1 fl. 30 kr. 9) Leben und sonderbare Schicksale Caspar Neutons, welcher auf einer unbewohnten Insel 19 Jahre zugebracht, und durch ein Englisches Schiff wieder in Europa angelangt ist, 8. 1773. 48 kr.

Nachdem ich von der Königl. Schulinspektion der obern Stadt die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Instruiren im Lesen, Schreiben und Rechnen zu beschäftigen, so habe ich die Ehre einem hohen und verehrungswürdigen Publikum mich hierinnen bestens zu empfehlen. Jünglinge, welche zum Studiren bestimmt werden, können in Privatstunden den Vorunterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache bei mir erhalten. Auch diejenigen, die in der Rechtschreibekunst (Orthographie) Unterricht zu erhalten wünschen, können denselben bei mir in Privatstunden erlangen. Uebrigens empfehle ich mich zu Aufträgen in Schreibereien aller Art, und da diese Geschäfte blos dazu dienen sollen, theils in etwas nützlich zu seyn, theils um meine müßigen Stunden auszufüllen, so kann ich auch die billigsten Bedingnisse eingehen.

Joh. Christian Kutscher, gewesener Fürstl. Thurn und Taxischer Kellerschreiber, wohnhaft in der goldnen Kron, nächst dem Fleischhaus Lit. D. Nro. 106.

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen verehrlichen Abbonnenten bekannt zu machen, daß Sonnabends den 23. Dezember die 2te

musikalische Abendunterhaltung statt haben wird. Der Anfang ist punkt sechs Uhr.

Anton Braig.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Matthias Träger, neuangehender Kelheimmer-Bote, logirt im Gasthofe zum goldenen Ritter Lit B. Nro. 56. kommt alle Montage und Freitage, geht ab am Dienstag und Samstag.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Um äusserst billigen Preis zu verkaufen: eine fast ganz neue mit Laternen und allen andern Bequemlichkeiten versehene und vortrefflich konditionirte Chaise, welche in der Toskanischen Behausung in Augenschein genommen werden kann.

Eine ganz neu erbaute, auf der Hauptstraße von Stadtamhof gelegene, vollständig eingerichtete, Gewerbreiche Bräustatt mit einem sehr guten Sommerkeller, und einem ausser der Stadt befindlichen, hart am Sommerkeller, angränzenden sehr schönen Garten, welcher zum Bierschenken ganz geeignet wäre, dann Feldbau, einer Wiese und Schupfen nebst aller Gewerbs-, Haus- u. Baumanns-Einrichtung wird zum Verkauf aus freier Hand angebothen, und wird der Unterzeichnete den Titl Herren Kaufsliebhabern jede Auskunft der Verkaufs-Bestimmung ertheilen.

Regensburg den 28. November 1815.

Advokat Joseph Schmid, jun. logirt Lit. G. Nro. 154. am Petersthor.

Zwei Stunden von Regensburg, in einem Patrimonial-Bezirk, ist eine Real-Bäcker-Gerechtigkeit, samt Haus, Obst- und Gemüsegarten, worauf auch ein Kapital liegen bleiben kann, gegen annehmbare Bedingnisse, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Unterzeichneter.

K. Notar Stadlberger, Lit. F. Nro. 20.

In Lit. F. Nro. 13. zur ebnen Erde ist eine neue Flöte mit 3 Mittelstücken, ein ungebrauchter Reiszeug und Preislers Zeichenbuch zu verkaufen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 10. sind verschiedene Kachel-Oefen mit und ohne eisene Fußgestelle zu billigen Preisen zu haben.

Ein Circulier-Ofen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es sind in der Glockengasse Lit. B. Nro. 31. zu ebener Erde zwei neue Kommodkästen von Nußbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

Im blauen Stern, beim Privatlehrer Jaggo, ist ein Forte-Piano zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 46. ohnweit dem Weinthor sind bis Lichtmeß mehrere Quartiere zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 69. ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

Nahe an der Haid in der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preiß zu vermiethen.

In Lit. B Nro. 71. nahe am Rathhausplatz, sind 2 Zimmer, Kammer und Küche bis Lichtmeß zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 199. bey St. Emmeram ist der ganze obere Stock samt aller Zugehör täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Glockengasse ist ein Quartier für eine ganz kleine Haushaltung bis Lichtmeß oder täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

Nahe beim Rathaus ist täglich ein Monatzimmer mit Meubeln zu verstiften. Näheres ist im A. C. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 73. an der Haid sind bis Lichtmeß einige Quartiere zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 66. in der silbernen Fischgasse ist bis Lichtmeß ein Quartier von 2 bis 4 Zimmern, Garderobe, heller Küche, gutem Keller, Waschgelegenheit und Wäschboden zu vermiethen. Eine Stiege hoch in obiger Behausung ist das Nähere zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 5. ist der dritte Stock bis Lichtmeß zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Sattlermeister Weibinger.

In Lit. E. Nro. 120. ist ein Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 31. ist bis Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 61. ist der ganze 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Lit. G. Nro. 78. neben dem Stadtgericht ist ein Monatzimmer mit aller Zugehör, dann auch Pferde-Stallung und Boden zu vermiethen.

Es ist ein neugebautes Haus mit Boden und Stallung, einzeln oder im Ganzen zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein Monatzimmer für einen einzelnen Herrn, in einer wohlgelegenen Strasse und mit guter Aussicht, ist täglich oder bis Lichtmeß, mit oder ohne Meubeln, zu verstiften. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Am verwichenen Mittwoch Nachmittags wurde in der Wollwürkerstraße ein kleiner Wiener-Spitzhund verlohren; der jetzige Besitzer desselben wird ersucht, ihn gegen angemessene Belohnung dem wahren Eigenthümer, dessen Name im Wochenblatts-Comtoir zu erfragen ist, wieder zuzustellen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Man sucht bis Lichtmeß in eine nicht zu große bürgerliche Haushaltung eine Weibsperson zur Führung der Oekonomie Nähere Auskunft erfährt man im A. C.

Wenn ein junger Mensch Lust hat, das Perückenmacher-Meßer zu erlernen, so melde er sich bey

Franz Schmitzberger, bürgerl. Perückenmacher, neben der Hauptwache, Lit. E. Nro. 68. in Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft:

Den 10. Dec. Elisabeta, Vater, Ludwig Halluin, Bürger und Parasolmacher.

Eod. die. Franz Ignatz, unehlich.

Den 11. Johann Georg, unehlich.

Den 12. Christiana Susanna, unehlich.

Begraben:

Den 11. Dec. Frau Regina, des Hrn. Aloys Hartmann, Bürgers und Lederers zu Stadtamhof, Gattin, 31 Jahre alt, an Abzehrung.

Den 11. Ein todtgebornes uneheliches Mädchen.

Den 12. Katharina Hirschboeck, Beisitzers- u. Schusters-Gattin, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 15. Theresia Störr, Beisitzers-Wittwe, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.

Eod. die. Anna Maria, des Joseph Dirls, Beisitzers und Schusters, Gattin, 61 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft:

Den 10. Dec. Katharina Johanna Sophia, Vater, Xaver Minichsdorfer, Bürger und Wildpräthändler.

Den 14. Martin, unehlich.

Begraben:

Den 12. Dec. Wolfgang Aumann, Beisitzer und Taglöhner, 52 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Michael, 11 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Michael Wimmer, Maurer und Bräuknecht.

Eod. die. Der hochwürdige Herr Maurus Baumann, Prior des aufgelösten Benediktiner-Stiftes zu St. Emmeram, 47 Jahre 1 Monat alt, an schnell erfolgtem Blutsturz aus der Lunge.

Den 13. Katharina, des Andreas Schindler, Beisitzers und Taglöhners, Eheweib, 68 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Begraben:

Den 12. December. Hr. Jakob Buchner, Tafeldecker, bey Ihro fürstl. Gnaden zu Niedermünster, 64 Jahre alt, an der Brustwassersucht.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Getraut:

Den 11. Dec. Matthias Kelner, Schneidermeister, mit Johanna Hochreiter.

Getauft:

Den 11. Dec. Wolfgang, unehlich.

Den 12. Anton, unehlich.

Den 13. Marianna, Vater, Georg Leitmeier, Stiftbäcker.

In der Congregation der Verkünd. Mariä:

Gestorben:

Den 17. Dec. Die hochwürdigste hochgeborne Frau, Frau Maria Helena, Fürstin und Aebtissin des K. B. Hochadelichen Stiftes zu Niedermünster dahier, geborne Reichsgräfin von Freyenseyboldstorf 2c.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 15. December. Johann Georg, unehelich.

Eod. die. Maria Therese Christine, unehelich.

Den 16. Johann Gottfried, unehelich.

Begraben:

Den 12. Dec. Christian, 2 Monate alt, an Convulsionen, Vater, Hr. Johann Lee.

onhard Schleissinger, Bürger und Bierbräuer.

Den 13. Matthias Heinrich, 2 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Martin Krebs, Bürger und Säcklermeister.

Den 14. Jungfer Anna Maria Jung, vormalige Dienstmagd, d. Zeit Pfründnerin im Katharinenspital, 79 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

Anzeige von Fremden:

Bei Hrn. Breuninger im goldenen Kreuz logirten:

Den 11. Dec. Hr. Brand, Kaufmann von Basel. Hr. Oberst Baron von Donnersberg, von München.

Den 12. Hr. Luz, Hr. Schäfler, Kaufleute von Frankfurt a. M. H. Krauß, Kaufmann von Calw. Hr. Rieß, Hr. Heimenbuhl, Kaufleute von Elberfeld.

Den 13. Hr. Kieser, Kaufmann v. Mainz. Hr. Kappler, Kaufmann von Wattwyl in der Schweitz. Hr. Eberlin, Kaufmann v. Stuttgart. Hr. Lauran, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Riesbeck, Verpflegs-Offizier, in K. K. Oester. Diensten. Se. K. K. Hoheit der Hr. Erzherzog Carl, nebst Gefolge.

Den 14. Hr. Retzer, französ. Sprachlehrer von Nürnberg. Hr. Engler, Kaufmann v. Frankfurt. Hr. Johannot, Hr. Baron v. Trenck von Tonder, Güterbesitzer aus Polen.

Den 15. Hr. Griffiths, Englischer Edelmann von London.

Den 16. Fürst Theodor von Thurn und Taxis, K. B. Oberst. Fürst Joseph von Thurn und Taxis, Flügel-Adjudant von Großherzog von Baden.

Den 17. Hr. Graf Laurid Esaky, K. K. Oester. Kämmerer, von Wien.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

Den 11. December. Hr. Schrott, Professor von Landshut. Frau von Danzer, Kreisräthin, ebendaher. Hr. Danson, von Paris.

Den 14. Hr. Nicodem, Hr. Kisling, Forstmänner von Wien. Hr. Baron Lochner, Gutsbesitzer von Amberg.

Den 16. Hr. Kappeler, Polizey-Commissär von Straubing.

Den 17. Hr. Hänle, Kondukteur von München. Hr. Lerch, Lebzelter von Ingolstadt. Madame Willer, Schauspielerin von Augsburg. Hr. Beringer, Lebzelter von Altenötting.

Im Gasthof zum Pfauen stehen zwey Pferde, ganz egale Fuchsen, (Wallachen) nebst Wagen und Geschirr, zu verkaufen.

In Lit. A. Nro. 53. am Weißgerbergraben ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu vermiethen.

Ein lebendiger Rehbock ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. December 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	86	86	66	20	16	55	15	18	14	24
Korn . .	—	9	9	9	—	16	30	14	55	13	25
Gerste . .	11	22	33	28	5	9	—	8	51	8	45
Haber . .	—	43	43	37	6	5	43	5	30	5	1
Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise						1595 fl. 21 kr.					

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

B r o d s a t z.

Ein Paar Semmel pr 1 kr.	— Pfd.	5 L.	1½ Q.	
Ein Kipfel pr 1 kr.	— „	5 „	1½ „	
Ein Rockenleib pr 12 kr. .	3 „	— „	1 „	
Ein Rockenleib pr 6 kr. .	1 „	16 „	¾ „	
Ein Rockenleib pr 3 kr. .	— „	24 „	½ „	
Ein Kipf pr 10 kr. 2 pf. .	1 „	16 „	2 „	
1 Münchner Metzen Rockenmehl	1 fl.	56 kr.	2 pf.	
1 —— Maßl ——	— fl.	7 kr.	— pf	

Publicirt den 19. December 1815.

B i e r s a t z.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	— kr.	— pf.
— — — — — Wirthen .	— kr.	— pf.

Publicirt den

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3 kr.	3 pf.
— — — — — Wirthen .	4 kr.	1 pf.

Publicirt den 14. Jänner. 1815.

Ein Maaß weißes Waitzen-Bier .	4 kr.	2 pf.

F l e i s c h s a t z.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . .	11 kr.	— pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	10 kr.	3 pf.

Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden. Vom 10. bis 16. December 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
M e h l.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
„ das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
„ das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
„ das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl „ „ . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries „ „ . .	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
„ „ mittlere „ „	—	14	—	—	20	—
„ „ grobe „ „	—	10	—	—	14	—
Haferkern . . . . . „ „	—	28	—	—	30	—
H ü l s e n f r ü c h t e.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	2	—	4	2
Linsen, rothe „ „	—	4	2	—	5	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	4	2
Hirsen „ „	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	14	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . „ „	—	12	—	—	—	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel „	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Cen.	36	—	—	37	—	—
„ unausgelass. „ „	32	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	—	—	—	36	—
„ gezogene „ „ „ „ „	—	—	—	—	28	—
„ „ „ ord. „ „ „	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	15	—	—	16	—
„ schwarzes „ „	—	19	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	20	—	1	48	—
Feldhühner „ „ . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen „ „ . . .	—	—	—	—	—	—

[illegible]	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	22	—	24
Karpfen „ „	—	15	—	16
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Wiedel	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	20	1	50
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	3	—	4
„ abgerahmte	—	2	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	851	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	126	„ „	—	27	—	29
Korbchen-Butter		d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	9
Eyer . . .	6841	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	256	das Stück zu	1	30	2	—
Lämmer . .	10	„ „ „	1	20	1	36
Kitzeln . . .	——	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	187	„ „ „	1	12	1	24
„ geputzte	556	„ „ „	1	24	2	—
Enten, rauhe	49	„ „ „	—	36	—	40
„ geputzte	37	„ „ „	—	44	—	48
Indiane . .	70	„ „ „	1	48	2	—
Alte Hahnen .	29	„ „ „	—	19	—	21
Kapaunen . .	172	„ „ „	1	—	1	12
Hühner, alte .	73	„ „ „	—	19	—	21
„ junge	——	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	57	„ „ „	—	15	—	17
Flachs, feiner	136	das Pfund zu	—	31	—	36
„ mittler	150	„ „ „	—	28	—	30
„ grober	42	„ „ „	—	18	—	21
Schaafwolle .	124	„ „ „	—	38	—	42
Buchenholz .	39	die Klaft. zu	7	30	8	30
Birkenholz .	14	„ „ „	6	40	7	—
Mischling . .	96	„ „ „	5	—	5	45
Fichten . .	244	„ „ „	5	—	5	45

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Regensburger Wochenblatt.

52. Stück.

Mittwoch den 27. December 1815.

Bekanntmachung.

Nachdem sich auf diesseitige Ausschreibung vom 26. May l. J. die allenfallsigen Besitzer der beyden der hiesigen deutschen Schulfonds-Verwaltung mit Schankung eigenthümlich überlassene Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses d. d. 15. November 1803. Nro. 43. pr. 500 fl. et d. d. 1. März 1804. Nro. 55. ebenfalls pr. 500 fl. nicht gemeldet, und da sohin keine andere als der genannten Verwaltung zustehenden Rechte dargethan wurden, so werden besagte oben angeführte Aktien hiemit für nichtig, und für jeden andern Besitzer als Kraft- und Wirkungslos erklärt.

Regensburg den 27. Novemb. 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freyh. von Berger, Direktor. Freyh. v. Hertwich.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Baierischen Stadtgerichte Regensburg wird zu vernehmen gegeben: nachdem Johann Gottfried Schwab, Sohn des hiesigen ehemaligen Bürgers und Schneidermeisters, Johann Martin Schwab, geboren den 5. August 1742., sich von hier entfernte, und seit 30 Jahren von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod, keine weitere Nachricht ertheilt hat, deswegen erst kürzlich sich einige Verwandte um Verabfolglassung des in deposito judiciali sich befindlichen aus circa 100 fl. bestehenden Vermögens gebethen haben, daß erwähnter Schwab, oder seine rechtmäßigen Descendenten, so wie auch diejenigen, welche ex quocunque capite rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert werden, binnen einer Frist von drey Monaten a dato sich bey dem allhiesigen Königlichen Stadtgerichte entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche um so zuverläßiger geltend zu machen, als im entgegengesetzten Falle nach Abfluß gedachten Termines der Abwesende bereits das 70ste Lebensjahr überschritten, Johann Gottfried Schwab für verschollen erklärt, die sich nicht gemeldeten mit ihren Ansprüchen präkludirt werden, und das vor,

handene Vermögen nach hiesigen, zur Zeit noch gültigen Statutargesetzen, dem bisher sich legitimirten Collateralerben ohne Kaution ausgehändigt werden wird.

Regensburg den 6. December 1815.

Königl. Baier. Stadtgericht.

Freiherr von Berger, Direktor. Lasser.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von einer unbekannten wohlthätigen Hand wurden den evangel. Waisenmädchen 6 neue schwarz manchesterne Winterhauben geschenkt; von einem andern Wohlthäter Fleisch und Bier denen sämmtlichen evangel. Waisenkindern, und von einem dritten Wohlthäter denen Kranken im evangel. Krankenhaus 1 Pf. Kaffee und Zucker; der Empfang dieser Geschenke wird mit geziemendem Dank hiemit angezeigt.

Regensburg den 25. Dec. 1815.

Königl. prov. Administration der evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Schnürlein, prov. Administrator.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei dem Buchbinder Fuchs in der Bachgasse sind wieder ganz neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstagswünsche, wobei sowohl vielerley Sorten bewegliche als auch mit Versen, viele Gattungen weisser und farbiger Visitenbillets, gepreßte und gemahlte Briefe und Kränze, fein illuminirte Stammbuchblätter, A B C und Kinderbücher, viele Sorten von Spielen zur Unterhaltung und Belehrung, in Futteral und auf Bögen, auch Lottospiele mit 36 Tafeln und 90 Kugeln; ferner vollständige Auswahl von feinen und ordinären Bildern, auf ganzen und halben Bogen illuminirt und schwarz, auch Münchner-Schreibkalender in 4., alles zu billigsten Preißen.

Nachdem ich von der Königl. Schulinspektion der obern Stadt die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Instruiren im Lesen, Schreiben und Rechnen zu beschäftigen, so habe ich die Ehre einem hohen und verehrungswürdigen Publikum mich hierinnen bestens zu empfehlen. Jünglinge, welche zum Studiren bestimmt werden, können in Privatstunden den Vorunterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache bei mir erhalten. Auch diejenigen, die in der Rechtschreibekunst (Orthographie) Unterricht zu erhalten wünschen, können denselben bei mir in Privatstunden erlangen. Uebrigens empfehle ich mich zu Aufträgen in Schreibereien aller Art, und da diese Geschäfte blos dazu dienen sollen, theils in etwas nützlich zu seyn, theils um meine müßigen Stunden auszufüllen, so kann ich auch die billigsten Bedingnisse eingehen.

Joh. Christian Kutscher, gewesener Fürstl. Thurn und Taxischer Kellerschreiber, wohnhaft in der goldnen Kron, nächst dem Fleischhaus Lit. D. Nro. 106.

Bey Häckel im rothen Herz, nächst dem Rathhause, sind folgende Bücher zu haben.

1) Histoire naturelle, générale et particulière, par M. de Buffon, 10 Bände, mit prachtvollen Kupfern, 8. Paris, 1769. 7 fl.
2) Théatre de P. Corneille, avec des commen-

taires et autres morceaux intéressans, gr. 8. 12 Bände, mit äußerst prächtigen Kupfern, 7 fl. 3) Oeuvres de Monsieur de Fontenelle, nouvelle Editon, augmentée, avec figures, 12 Bände, 8. Amsterdam, 6 fl. 4) Théatre de M. Fagan et autres oeuvres du même auteur, 4 Bände, 8. a Paris, 3 fl. 30 kr. 5) Oeuvres de M. Boileau Despréaux, 3 Bände, 8. a Paris, 2 fl. 24 kr. 6) Gothaische u. Göttingische Taschenbücher, 19 Jahrgänge, mit Kupfern von Chodowiecki, jeder Jahrgang 30 kr. 7) Fabricii Abriß einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit; der erste Band enthält alle Künste, Wissenschaften und Fakultäten u. s. w. der zweite Band: Historie der Gelehrsamkeit der alten und mittlern Zeit; der dritte Band: die neue Historie der Gelehrsamkeit, von 1500 — 1700. 3 Bde. gr. 8. Leipzig, 4 fl. 8) Historische Geschichte und Verfassung des ehemaligen Reichstages in Regensburg, 8. 1 fl. 12 kr. 9) Merkwürdige Missions- und Reisebeschreibung nach Kongo in Aethiopien, 4. 48 kr. Auch werden zu kaufen gesucht: Kupferstiche und Holzschnitte von Albrecht Dürer und andern alten guten Meistern; wie auch Wenings Topographie von Baiern. Wer solche um einen billigen Preis gegen baare Bezahlung abgeben will, beliebe es dem Häckel im rothen Herz wissen zu lassen.

Donnerstags den 28. December wird mit hoher Erlaubniß im Saale des goldnen Kreuzes, Abends 6 Uhr, eine deklamatorische Abend-Unterhaltung gegeben werden von Frau Elise Bürger. Neue und schöne Gedichte werden in ernst- und scherzhafter Mischung vorgetragen; auch ein Prolog, eigens für diesen Abend und Regensburgs Kunstfreunde gedichtet, die Unterhaltung eröffnen. Der Eintrittspreis ist 36 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Neujahrswünschen und Visitenbillets, sowohl zum Ziehen als mit Versen, dann auch mit schönen Almanachs.

C. Fried. Erich,
Buchbinder im wilden Mann.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine ganz eigene Baumwoll-Spinnfabrick, welche täglich an Sortiment sowohl, als an Güte des Gespinnstes sich verbessert, bestens zu empfehlen. Seine Frau erbietet sich zugleich, alle Gattungen, Frauenzimmer-Kleidungen mit Gold, Silber und Farben gestickt, auch Taffet, Atlas, Levántin, weissen und schwarzen Krepp-Flor, Till und Gace, Shwals, von allem Stoffen, vorzüglich auch von Wolle, Bänder und Flor von allem Gattungen, seidene Strümpfe, weisse und schwarze Strohhüte, welche schöner werden, als sie von Neuem sind, auf die beste Art zu putzen, nicht minder auch die feinen Farben, als Rosa, orange-gelb und blau zu färben, und zur vollen Zufriedenheit jedes Kenners zuzurichten.

Joseph K. Rothhammer,
bürgerl. Baumwoll-Fabrikant.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden:

Montags den 5. Februar 1816. und folgende Tage, Mittags um 1 Uhr, wird in der Mirus'schen Behausung Lit. F. Nro. 56. (in der zweiten Etage) der Büchernachlaß des weiland Herrn Georg Wilhelm Richters, Königl. Baier. provisorischen Dekans zu Re-

gensburg, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Diese Büchersammlung enthält die besten und neuesten theologischen und philologischen Schriften und mehrere größere Werke. Das Verzeichniß ist in der Wohnung des Auktionators Schmidt, B. 52. zu haben.

Um äusserst billigen Preis zu verkaufen: eine fast ganz neue mit Laternen und allen andern Bequemlichkeiten versehene und vortrefflich konditionirte Chaise, welche in der Toskanischen Behausung in Augenschein genommen werden kann.

Im blauen Stern, beim Privatlehrer Jaggo, ist ein Forte-Piano zu verkaufen.

Im Gasthof zum Pfauen stehen zwey Pferde, ganz egale Fuchsen, (Wallachen) nebst Wagen und Geschirr, zu verkaufen.

Ein lebendiger Rehbock ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Da ich eine Parthie von verschiedenen Sorten ächten Triester-Liqueurs erhalten habe, mache ich meinen Freunden und Gönnern die geziemende Anzeige, und verspreche dabey die billigsten Preiße.

Jakob Ziegler, Geist-Fabrikant, Lit. H. Nro. 134.

Jakob Mader, von Regen, ist wieder mit schön gehecheltem Flachs, das Pf. zu 40, 36, 34, 30, 28, 24 und 14 kr. angekommen. Er logirt bey Frau Wittwe Sack, im goldnen Engel.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 46. ohnweit dem Weinthor sind bis Lichtmeß mehrere Quartiere zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 199. bey St. Emmeram ist der ganze obere Stock samt aller Zugehör täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Glockengasse ist ein Quartier für eine ganz kleine Haushaltung bis Lichtmeß oder täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 120. ist ein Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, sammt aller Zugehör zu vermiethen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 61. ist der ganze 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Lit. G. Nro. 78. neben dem Stadtgericht ist ein Monatzimmer mit aller Zugehör, dann auch Pferde-Stallung und Boden zu vermiethen.

Es ist ein neugebautes Haus mit Boden und Stallung, einzeln oder im Ganzen zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein Monatzimmer für einen einzelnen Herrn, in einer wohlgelegenen Strasse und mit guter Aussicht, ist täglich oder bis Lichtmeß, mit oder ohne Meubeln, zu verstiften. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 53. am Weißgerbergraben ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels täglich zu vermiethen.

Sogleich zu beziehen: ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern, einer Garderobe, Küche, und zu ebner Erde zwey Zimmer, Waschküche, Keller, Boden und Holzgewölbe; ferner: in der obern Stadt der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Boden und Keller; desgleichen mitten in der Stadt: der erste Stock, bestehend in 8 oder

11 Zimmern, Speis, großer Küche, Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Gefunden, verlohren oder vermißt:

Im Gasthof zum goldnen Ritter Lit. B. Nro. 56. ist vorige Woche ein Mantelkragen zurückgelassen worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben nach vorheriger Legitimation daselbst in Empfang nehmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Wenn ein junger Mensch Lust hat, das Perückenmacher-Meiter zu erlernen, so melde er sich bey

Franz Schmitzberger, bürgerl. Perückenmacher, neben der Hauptwache, Lit. E. Nro. 68. in Regensburg.

Eine in Haushaltung und Kochen erfahrne Person kann auf Verlangen zu jederzeit wieder in Dienst treten in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere in Lit. D. Nro. 127.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeine sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft:

Den 17. Dec. Christian August, Vater, August Heinrich Denn, Bürger und Zeugschmied.

Eod. die. Anna Margareta, Vater, Paul Christian Ernst, Beisitzer u. Pflasterergesell.

Den 18. Marie Eleonore Wilhelmine, Vater, Johann Christian Friedrich Stöckle, Bürger und Schneidermeister.

Begraben:

Den 16. Dec. Johann Zeilmeier, ledig, Beisitzer und Schlegelarbeiter, gebürtig von Linz, 73 Jahre alt, an Altersschwäche.

Den 18. Marie Magdalene, Wittwe des Ludwig Ernst Biringer, Beisitzers u. Steinbrechers, 71 Jahre alt, am Schlag und Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft:

Den 19. Dec. Georg Paul, Vater, Johann Friedrich Mehrmann, Bürger und Kuchenbäcker.

In der Dom- u. Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut:

Den 17. Dec. Hr. Johann Michael Hotz, Bürger und Goldarbeiter zu Stadtamhof, mit Jungfer Elisabeth Grünthaler.

Getauft:

Den 17. Theres, unehlich.

Den 22. Walburga Kunigunda, unehlich.

Den 23. Marianna, Vater, Joseph Pfafenzeller, bürgerl. Siebmacher zu Stadtamhof.

Begraben:

Den 19. Karoline, 5 Monate alt, an Fraisen, Vater, Karl Rausch, Bürger und Säcklermeister.

Den 21. Der Hochwohlgeborne Herr Karl Freyherr von Godin, K. B. Regierungsrath und Landrichter zu Stadtamhof, 69 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut:

Den 19. Dez. Joseph Liebwein, K. B. Polizeysoldat, mit Jungfer Maria Anna Nehrl.

Getauft:

Den 17. Dez. Anna Maria Barbara, Vater, Godefried Demmel, Beisitzer und Ringelmacher.

Den 18. Afra Josepha, Vater, Wolfgang Klaß, Beisitzer und Taglöhner.

Den 19. Joseph, Vater, Johann Loibl, Fuhrmann.

Den 20. Maria Elisabeth, Vater, Herr Albrecht Gehwolf, Bürger und Taschnermeister.

Den 21. Johann August, unehlich.

Begraben:

Den 17. Dez. Katharina, des Johann Gnaden, Beisitzers und Nagelschmidgesellens Eheweib, 67 Jahre alt, an Abzehrung.

Eod. die. Anna Maria, 9 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Michael Huber, Beisitzer und Karrenknecht.

Den 21. Franziska, unehlich, $5\frac{1}{2}$ Jahr alt, an allgemeiner Wassersucht.

Den 22. Georg Heumann, Soldat vom K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 25 Jahre alt, am bösartigen Nervenfieber.

In der königl. Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft:

Den 18. Dec. Karolina Maria Katharina, Vater, Herr Johann Wolf, Königl. Post-Conducteur.

Begraben:

Den 20. Dec. Die hochwürdigste hochgeborne Frau, Frau Maria Helena, Fürstin und Aebtissin des Königl. Baier. hochadelich freiweltlichen Damenstifts Niedermünster, geborne Reichsgräfin von Freyen-Seybolstorf, 72 Jahre alt, an schnell erfolgtem Schleimschlag.

In der Pfarrgemeinde am Steinweg:

Begraben:

Den 19. Dec. Johann Dengler, Taglöhner, 95 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Pfarrgemeinde zu Kumpfmühl:

Begraben:

Den 23. Dec. Frau Theresia Raab, Wittwe des Hrn. Franz Xaver Raab, Expeditors bei dem Haupt-Lottoamt in München, 74 Jahre alt, an Wassersucht und Altersschwäche.

Es steht ein schöner viersitziger, zweispänniger Schlitten mit roth angestrichenem Gestell und vergoldetem Kasten, mit Vor- und Rücksitz-Kissen nebst doppelten Ueberzügen, und zwar von gelbem Plüsch und blauem feinen Tuche, mit Borten garnirt, dann einem Fußkiß, gegen baare Bezahlung täglich zu verkaufen. Das Nähere, so wie die Besichtigung, ist im Walterbacherhof über einer Stiege zu erfragen.

Auf einem der schönsten Plätze ist eine Wirthschaft und Branntweinbrennerey zu verstiften, und kann bis Lichtmeß bezogen werden. Das Nähere ist in disseitigem Wochenblatt-Comtoir zu erfragen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. December 1815.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiße					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	20	69	89	89	—	16	48	15	25	14	7
Korn . .	—	5	5	5	—	15	36	15	36	15	30
Gerste . .	5	10	15	6	9	8	30	8	30	8	—
Haber . .	6	16	22	22	—	5	44	5	32	5	9

Total-Geldbetrag des Verkaufs nach dem Mittelpreise . . . . . —— fl. — kr.

Preise der Victualien, welche einer Polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Ein Paar Semmel pr 1 kr. — Pfd. 5 L. 1½ Q.
Ein Kipfel pr 1 kr. . . . . — " 5 " 1½ "
Ein Rockenleib pr. 12 kr. . . 3 " 3 " — "
Ein Rockenleib pr 6 kr. . 1 " 17 " 2 "
Ein Rockenleib pr 3 kr. . — " 24 " 3 "
Ein Kipf pr 10 kr. 1 pf. . 1 " 16 " 2 "
1 Münchner Metzen Rockenmehl 1 fl. 54 kr. 3 pf.
1 —— Maßl —— " fl. 7 kr. – pf
Publicirt den 26. December 1815.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier bey den Brauern — kr. — pf.
— — — — — Wirthen . — kr. — pf.
Publicirt den
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern . 3 kr. 3 pf.
— — — — — Wirthen . 4 kr. 1 pf.
Publicirt den 14. Jänner, 1815.
Ein Maaß weißes Waitzen-Bier . 4 kr. 2 pf.

Fleischsatz.

Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . 11 kr. — pf.
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern 10 kr. 3 pf.
Publicirt den 24. Juny 1815.

Preise der Victualien, welche durch die freie Concurrenz regulirt werden.

Vom 17. bis 23. December 1815.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Mehl.						
Mundmehl, der Metzen . .	4	48	—	5	4	—
" das Mässel . .	—	18	—	—	19	—
Semmelmehl, der Metzen .	3	44	—	4	—	—
" das Mässel .	—	14	—	—	15	—
Mittelmehl, der Metzen . .	2	40	—	2	56	—
" das Mässel . .	—	10	—	—	11	—
Vollmehl " " . .	—	7	—	—	8	—
Waitzengries " "	—	22	—	—	24	—
Gerollte Gerste, feine, d. Mässel	—	32	—	—	48	—
" " mittlere " "	—	14	—	—	20	—
" " grobe " "	—	10	—	—	14	—
Haserkern . . . " "	—	28	—	—	30	—
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	7	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	3	2	—	4	2
Linsen, rothe " "	—	4	2	—	5	—
" weiße " "	—	4	—	—	4	2
Hirsen " "	—	12	—	—	13	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Fleisch in der Landfreibank.						
Gutes Ochsenfleisch, das Pf.	—	—	—	—	10	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	9	—	—	10	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	—	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	9	—
Schweinefleisch . . " "	—	—	—	—	12	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	4	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	24	—	—	—	—
Ein Mässel "	—	12	3	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	36	—	—	37	—	—
" unausgelass. " "	32	—	—	33	—	—
Lichter, gegoss. m. f. Dcht. d. Pf.	—	34	—	—	36	—
" gezogene " " " " "	—	—	—	—	28	—
" " " ord. " " "	—	—	—	—	26	—
Seife, das Pfund . . .	—	—	—	—	26	—
Wildprät, rothes, das Pf.	—	14	—	—	15	—
" schwarzes " "	—	19	—	—	20	—
Hasen, das Stück . . .	1	20	—	1	48	—
Feldhühner " " . . .	—	—	—	—	—	—
Schnepfen " " . . .	—	—	—	—	—	—

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Hechten, das Pfd.	—	22	—	24
Karpfen " "	—	15	—	16
Krebse, das Schock	—	—	—	—
Frösche, das Miedel	—	7	—	8
Heu, der Centn.	1	40	1	50
Rockenstroh, der Schober zu 60 Bund	3	—	5	30
Erdäpfel, der Baierische Metzen .	—	22	—	24
Gedörrte Zwetschgen, die Maas .	—	10	—	11
Milch, unabgerahmte	—	4	—	5
" abgerahmte	—	—	—	3

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	994	das Pfund	—	28	—	30
Butter . . .	162	" "	—	27	—	29
Körbchen-Butter	162	d. P. zu 1/4 Pf.	—	8	—	9
Eyer . . .	5856	3 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	40	2	24
Lämmer . .	14	" " "	1	16	1	50
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	226	" " "	1	10	1	18
" geputzte	794	" " "	1	20	2	30
Enten, rauhe	124	" " "	—	32	—	36
" geputzte	64	" " "	—	36	—	44
Indiane . .	94	" " "	2	—	2	40
Alte Hahnen .	39	" " "	—	20	—	22
Kapaunen . .	276	" " "	1	—	1	12
Hühner, alte .	69	" " "	—	18	—	22
" junge	39	das Paar zu	—	40	—	50
Tauben . .	140	" " "	—	16	—	18
Flachs, feiner	182	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	154	" " "	—	27	—	29
" grober	59	" " "	—	18	—	21
Schaafwolle .	166	" " "	—	40	—	44
Buchenholz .	39	die Klaft. zu	7	48	8	20
Birkenholz .	15	" " "	6	30	7	—
Mischling . .	156	" " "	5	15	5	20
Fichten . .	141	" " "	5	12	5	24

Königl. Baier. Polizey-Direktion Regensburg.

Register

über die allerhöchsten Verordnungen und Bekanntmachungen im Wochenblatt vom Jahre 1815.

A.

Armen-Instituts-Commissions-(Administrations-) Bekanntmachungen, betreffend:

Anzeige von 22 fl. 10 kr. durch eine weibliche Maske im goldnen Kreuz gesammelt, S. 84.
Einnahme in einer theatralischen Vorstellung zum Besten der Armen, S. 60.
Geschenke, S. 74. 85. 86. ib. 133. 311. 346. 788.

Auszüge aus dem Königl. Baier. Regierungsblatt, betreffend:

Auszahlung der Preiße des Staats-Lotterie-Anlehens, S. 503.
Behandlung gefundener Sachen, S. 785.
Blitzableiter, S. 759.
Botenwesen, S. 333.
Brandversicherungs-Anstalt: Versicherung der Gebäude mit Ausschluß des Mauerwerks in denselben, S. 59.
— Endlicher Beytrag zu den Bedürfnissen derselben, pr. 1812/13. S. 145.
— Entschädigung für demolirte Gebäude, S. 286.
— Legitimation über den Beitritt zu derselben, S. 285.
— Perzeption des endlichen Beytrages zu den Bedürfnissen derselben, pr. 1812/13. S. 168. 201. 306.

Auszüge aus dem K. B. Regierungsblatt, betreffend:

Einführung des neuen protestant. Gesangbuchs, S. 185.
Einstellung der Erhebung von Militär-Verpflegungs-Beiträgen, S. 743.
Erziehung, religiöse, der Kinder aus gemischten Ehen, S. 340.
Familienschutzgeld, Reiteration des Edikts, S. 3.
Gemeinde-Umlagen, S. 357.
Kriegskosten-Haftscheine, S. 340.
Landesbewaffnung, allgemeine, die Uniformirung der Landwehr auf dem platten Lande darf nicht durch Zwang bewirkt werden, S. 617.
Militär-Verpflegungsbeitrag, ausserordentlicher, S. 9.
Nekrolog des Königl. Leibarztes Franz Joseph von Besnard, S. 713.
Salpeterwesen und künstliche Salpeter-Erzeugung, S. 97.
Vertheilung der Russischen Zahlung für die Verpflegung der Truppen, S. 786.
Unterstützung der an den Etappen-Routen liegenden Unterthanen durch Vorschüsse, S. 760.
Zünfte-Korrespondenzen, S. 41.

Zuziehung der Advokaten in reinen Polizeysachen, S. 129.

C.

Civil-Gerichts-Bekanntmachungen, Königl. Baier. Fürstlich Thurn und Taxische, betreffend:

Mausdorfer, Constantia, S. 223. 240. 256.
Rubendünstin, Eva, S. 29. 47. 62.
Schellenberg, A., S. 565. 578. 590. 602.

Communal-Administrations-Bekanntmachungen, betreffend:

Fleischaufschlag, S. 133.
Pflaster-Zoll-Tarif, S. 205.
Verkauf des Hauses am untern Wörth, II. 216. S. 410. 428. 444.
—— von Kupfer und Eisenblech, S. 411.
—— des Hauses II. 190. a, S. 444. 461.
—— von Kupfer und Bley, S. 444.
—— von Eysbäumen und Streuhölzern, S. 719.
Verpachtung von Läden, S. 602. 621. 640.

F.

Feldkriegs-Commissariats-Bekanntmachung, K. K. Oesterr. betreffend:

Licitation zur Lieferung von Monturs-Sorten, S. 693.

Finanz-Directions-Bekanntmachungen, betreffend:

Gewerbsteuer-Reklamationen, S. 423.
Realitäten-Verkauf zu Schierling, im Landgerichte Mallersdorf, S. 130. 147. 165.

G.

General-Kreis-Commissariats-Bekanntmachungen, betreffend:

Gesangbuch, protestant., S. 146. 601.
Konfirmation der Protestanten, kirchliche, S. 165.
Primärschulen, S. 761.

Guts-Verwaltungs-Bekanntmachungen, betreffend:

Brints-Berberich, Freiherrl. — Verpachtung der Schenke, S. 134. 155.

H.

Halloberamts-Bekanntmachungen betreffend:

Verkauf von Glaswaaren, S. 621.
—— herrenloser Trippel-Erde, S. 155.

Herrschafts-Gerichts-Bekanntmachungen, betreffend:

Wörth — Dumzinger, J. F., 445. 765.
—— — Eckmann, M., S. 74. 85.
—— — Gramel, L., S. 346. 365. 377.
—— — von Gromsfeld, Freyfrau, S. 15. 29. 47. 346. 365. 376.
—— — Kammermaier, J., S. 692.
—— — Leibl, A., S. 578. 730. ib.
—— — Pollin, F. X., S. 768. 776.
—— — Reisinger, P., S. 29.
—— — Scheibeck, G., S. 323. 345.
—— — Thanner, G., S. 446. 462. 652.
—— — Wagner, G., S. 240. 256.
Zaitzkofen — von Burgau, Freifrau, verehlichte von Ernesti, S. 411. 428.
—— — Neumaier, A., S. 446.

Hofmarks-Verwaltungs-Bekanntmachungen, betreffend:

Kerbitz — Papiermühlen-Verpachtung, S. 749. 765. 775.

K.

Kammeralamts-Bekanntmachungen, betreffend:

Münchsmünster — Versteigerung von Johanniter-

Ordens-Kommende-Realitäten, S. 420. 429. 445.

Kastenamts-Bekanntmachungen, betr.
Domkapitl. Regensb. — Zehend-Verpachtung, S. 430. 445. 462.

Krankenhaus-Administrations-Bekanntmachungen, kathol., betreffend:
Geschenke, S. 15. 16. 29. 47. 62. 118. 156. 223. 430. 447. 462. 476. 477. 590. 641. 703.

Kreis-Commando der Landesbewaffnung, betreffend:
Annahme freywilliger Jäger auf die Dauer des Krieges, S. 305.
Beyträge zur Landesbewaffnung, S. 42.

L.

Landgericht's-Bekanntmachungen, betr.
Kastl zu Pfaffenhofen — Döllwanger, L., S. 257.
Kelheim — Mantelkragen, entwendeter, S. 240.
—— — Schmid, J. E., S. 475.
—— — Verkauf des sogenannten Klösterls bey Kelheim, sonst auch Traunthal, S. 173.
Regenstauf — Ebenböch, F., S. 766.
—— — Geier, Metzger, S. 622.
—— — Glashüttenverkauf am Prantlberg, S. 766.
—— — Hahnisches Anwesen, S. 412.
—— — Oßwald, J., S. 653.
—— — Plößl, L., S. 324.
—— — Scheck, J., S. 396. 462.
—— — Schleinkofer, modo Jakob Stahl, S. 134.
—— — Schmid, A., S. 323.
—— — Schreck, W., S. 155.
—— — Schuhmann, G., S. 730.
—— — von Stingelheim, Freiherr auf Schönberg, S. 512. 526.
—— — Straßer, L., S. 206. 475.
—— — Vogel, M., S. 206. 653.
Stadtamhof — Bär, Th., S. 775.
—— — Bomeisl, A., S. 749.
—— — Kain, G., S. 410.
—— — Röckel, M., S. 15.
Wörth — Kreß, K., 293. 394.
—— — Prasch, M., S. 462. ib.

M.

Militär-Lazareth-Verwaltungs-Bekanntmachungen, betr.
Kost-Akkord, auf Verpflegung kranker Soldaten, S. 182.

O.

Ober-Postamts-Direktions-Bekanntmachungen, betreffend:
Aufhebung aller Verbindung mit Frankreich, S. 274.
Inspection fahrender Posten — Postwagens-Aufgaben, herrenlose, S. 588. 635. 690.

Oekonomie-Commissions-Bekanntmachung des hiesigen Landwehr-Regiments, betr.
Erhebung der Beiträge zur Kasse rc. S. 766.

P.

Patrimonialgerichts-Bekanntmachungen, betr.
Ebnath — Bräu- und Mühlhaus-Verpachtung, S. 640.
Falkenstein — Robler, K., S. 311.
Strahlfeld — Dichtlin, Barbara, S. 430.

Pfandamts-Bekanntmachungen, betr.
Auktion, S. 366. 766.
Pfänder, Interessen davon sind zu bezahlen, S. 239. 273. 311. 667. 680. 692.

Polizey-Direktions-Bekanntmachungen, betreffend:
Abbacken des Kreuzerbrodes, S. 167.
Abfindung mit einquartirten Soldaten durch Geld ist verboten, S. 341.

Digitized by Google

Polizey-Direktions-Bekanntmachungen, btr.
Abraupen der Bäume und Hecken, S. 115.
Aerarial-Effekten von Kaiserl. Oesterreich. Deserteurs sind zu kaufen verboten, S. 390.
Anweisung zur Verbesserungen des Brodes von schlechtem Korn, S. 663.
Anzeige der Reisenden, welche in Privathäusern absteigen, und Verbot, Fremde daselbst ohne Aufenthaltskarte zu beherbergen, S. 235. 319.
Aufdingen der Lehrlinge, S. 575.
Aufkäufer auf dem Heumarkte sind nicht geduldet, S. 72.
Beiträge für die Abgebrannten zu Tirschenreut, S. 12. 101. 116. 153. 187.
Biersatz, Winter-, S. 42.
—— Sommer-, S. 199.
Blumenscherben, Befestigung derselben, S. 251.
Brandversicherungs-Anstalt — Perzeption des Beitrages zu den Bedürfnissen der, — pro 1812/13. S. 168. 201. 306.
Conscriptions-Wesen, S. 619.
Dachschnabelrinnen, S. 11.
Dienstboten-Wechsel, S. 73. 287.
Fleischsatz, S. 424.
Fußwege von Regensburg nach Kumpfmühl sollen nicht von Reitenden benützt werden, S. 167.
Gefundene Sachen, S. 550. 575. 587. 619. 634.
Gestohlne Sachen, S. 306. 714. 251. Verlohrne Sachen, S. 786.
Geschenke f. d. Armen, S. 101. 116. 187. 424. 460. 763.
—— für die verwundeten Krieger, S. 549.
—— zum Holzmagazin für die Armen, S. 10. 12. 26. 60. 73. 783.
Getraid, welches in Häusern gekauft wird, muß von verpflichteten Kornmessern abgemessen werden, S. 763.
Gewerbsteuer, letzter Termin für die Annahme von Reklamationen, S. 549. 563.
Hausdächer sind wegen den durch Sturmwind losgewordenen Ziegeltaschen zu untersuchen, S. 167.

Polizey-Direktions-Bekanntmachungen, betreffend:
Holz-Versteigerung im Rathhaushof, S. 342.
Jungin, Marg. Maria, wird wegen medizinischer Pfuschereien mit Arrest bestraft, S. 152.
Kapital von 700 fl. ist zu verleihen, S. 305.
Kellerfenster, Kellerhälse ꝛc. sind mit Läden zu verwahren, S. 762.
Kösielmeyerin darf öffentlichen Unterricht im Stikken ertheilen, S. 342.
Kranken-Besuchs-Anstalt, Resultate derselben, S. 71.
Landwirthschafts-Fest, S. 587.
Masken-Bälle, S. 25.
Metzgerhunde dürfen nicht mit ins Fleischhaus genommen werden, S. 601.
Mietheveränderungen, S. 305.
Militärstraße von Nancy nach Warschau für das K. Russische Armee-Corps, S. 743.
Obstereier, Verbot des Handels mit selben, S. 167.
Pferde sind mit Rollen oder Schellengehängen zu versehen bey Schnee auf der Straße, S. 25.
Politten sind zum Revidiren und Contrasigniren zur Polizey-Direktion zu bringen, S. 251. 267. 341.
Prüfungen, öffentliche, und Preiseverteilungen in den Volksschulen, S. 459. 487.
Programm zu den Schulfeierlichkeiten, S. 521.
Reisende In- oder Ausländer dürfen ohne Reisepaß nicht nach München, S. 235.
Schneeballen-Werfen, Schlittenfahren und Schleifen der Kinder auf den Straßen, S. 26.
Schulferien, S. 549. 563.
Schulgeld von Eltern katholischer schulpflichtiger Kinder, S. 424.
Schulpflichtiger Kinder Herumschwärmen auf den Gassen bey Nachtszeit, S. 152. 664. 677.
—— —— Zurückhalten von der Schule, Hausunterricht, Schulgeld ꝛc. S. 663.
Schulhalten, (Winkel-) S. 618. 633.

Digitized by Google

Polizey-Direktions-Bekanntmachungen, betr.

Schulstrafen und Belohnungen, Stufenordnung derselben, S. 389.
Schuttfuhren, angewiesener Platz für dieselben, S. 148. 166. 187.
Schutzpocken-Impfung, S. 287.
Tabackhandel, S. 678.
Unglücksfall durch ein geladenes Gewehr, S. 83.
Uniformen und Dekorationen von K. Linien-Regimentern dürfen nicht von Knaben getragen werden, S. 391.
Verkauf der hölzernen Barake im Zwinger vorm Jakobsthor, S. 115.
— von Cöllnisch, Zwiller, Baumwollen-Zeugen rc. auf dem Polizey-Bureau, S. 747.
— kupferner Geschirre im Bruderhaus, S. 153. 375.
— von Kleidungsstücken und andern Effekten, S. 100.
Verlohrnes Geld, S. 115.
Viehmärkte, S. 100. 169. 217. 405. 471. 550. 587.
Zins-Coupons, auf die K. Zentral-Staats-Kasse verlautend, Vorladung deren Eigenthümers, S. 42.

R.

Regie-Commissions-Bekanntmachungen des neuen Theater- und Gesellschaftshauses, betreffend.

Aktien-Verloosung, S. 590. 602.
Weinverkauf, S. 552. 565. 577.

Rentamtliche Bekanntmachungen, betr.

Barbing — Heu- und Grummet-Verpachtung, S. 323. 345. 364.
— — Verkauf der Neubruch-Wiese, S. 239.
— — entbehrlicher Rentamts-Gebäude und Mobilien in Wörth, S. 274.
— Weinberg- und Wiesen-Verkauf, S. 513.
Regensburg — Bräuhaus-Verpachtung bey den Minoriten, S. 701. 718.
Regensburg — Dienstes-Cautions-Capitalien, S. 308. 322.
— — Familiensteuer, S. 639.
— — Getreidverkauf, S. 364.
— — Gewerbsteuer, S. 344.
— — Grundstiften und Grundzinse, S. 702.
— — Häuser-, Gründe- und Dominikalsteuer, definitive, S. 103. 577. 764.
— — Haussteuer, S. 309.
— — Kupfer-Verkauf, S. 15.
— — Militär-Verpflegungs-Beitrag, ausserordentlicher, S. 116. 256. 393. 408. 525. 667.
— — Platten von geschmiedetem Eisen sind zu verkaufen, S. 239.
— — Stadtbeleuchtungs-Kosten, S. 309. 577.
— — Stadtkämmerey-Realitäten-Versteigerung, S. 272. 292. 293.
— — Verkauf der Brandstätte des Zehendstadels zu Arlasberg, S. 376. 393.
— — der St. Pauls-Brandstätte, S. 173. 191. 474. 488.
— — entbehrlicher Staatsgebäude, S. 310. 322. 375.
— — Verpachtung des Heufandes auf der Obermünsterwiese, S. 376. 392.
— — Zugviehsteuer, S. 221.
Wörth — Bräuhaus-Verpachtung, S. 395. 410. 428. 491.

Regiments-Commando des 4ten Linien-Infanterie-Regiments, betreffend:

Pferde-Verkauf, S. 788.

Reserve-Bataillons-Commando des 4ten Linien-Infanterie-Regiments, betr.

v. Burgstorf, Corporal, Verlassenschaftssache, S. 117. 133. 273.
Ruef, Blasius, Oberstwachtmeister, S. 273. 294. 311.

S.

Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Commissions-Bekanntmachungen, betr.

Verloosung der Lotterie-Anlehenspreiße, S. 362.
Wörther Anlehen, S. 427.
Zahlung rückständiger Zinsen von Staats-Obligationen, S. 186.

Stadt-Commandantschaftliche Bekanntmachungen, betreffend:

Burkart, Baron von, S. 223. 240.

Stadtgerichtliche Bekanntmachungen, betr.

Adler, J. F. W., S. 692. 701. 715.
Aktien des hiesigen Gesellschaftshauses, abhandengekommene, S. 392. 375. 408. 775. 787. 797.
Binder, Licentiat, S. 288. 307. 319. 510. 523. 537.
Blossische Behausung, Messerschmid, S. 456. 460. 472.
Bossi, J. M., S. 461. 473. 487. 620. 638. 652.
Brentano, Freyherr von, S. 729. 748. 764.
Brunner, J., S. 267. 289. 306.
Clostermeyer, Ch. M., S. 236. 252. 269.
Diebstahl im Dausingerischen Bräuhause, S. 238. 253. 269.
Dietrichs, L. M. und J. G., S. 525. 539. 552. 718. 729. 748.
Diez, Schreinermeister, Gantanwesen, S. 132. 153. 173.
Eggelseer, zu Verlust gegangener Wechsel, S. 46. 84. 131. 488.
Ehrenthaler, J. B., S. 255. 270. 290.
v. Etzdorf, Graf Ludwig, S. 27. 44. 60.
Gichtel, W., Original-Obligation, zu Verlust gegangene, S. 525. 576. 637.
v. Götz, J. F., S. 621. 637. 651.
Grassel, M., Regensburgische Schuldentilgungs-Fonds-Obligation, S. 132. 223. 291.
Hausverkauf, A. 128. (Wiesaudische Erben.) S. 61. 73. 84.

Stadtgerichtliche Bekanntmachungen, betr.

Kartmann, M., S. 510. 523. 537.
Keckischer Erben Hausverkauf, S. 511. 524. 538. 652. 666. 679.
Kern, Friedrich Jakob, Gantanwesens-Verkauf, S. 190. 203. 219. 392. 408. 427.
Koch, Christina Barbara, S. 718. 729. 748.
Koch, J. H., Direktorialrath, S. 321. 343. 363.
König, Valentin, S. 268. 289. 307.
Kropfgans, J. A., S. 320. 343. 363.
Langmeyerin, A. M., S. 288.
Lehmann, J. Ch., S. 272. 291. 319.
Lehr, Johann Christoph, S. 254. 270. 289.
Liberische Eheleute, Esaias, S. 169. 188. 202.
Löffler, A., Verkauf von Schachtelhalmen, S. 576. 587.
Ludwig, G. P., S. 488. 508. 522.
a Marca, U., S. 471. 489. 508.
Mehrerin, Marg., S. 217. 236. 253.
Minderlein, G. L., S. 201. 218. 237. 221. 344. 364.
Mulkastrischer Erben Erbfolgs-Rechte auf das Landgut Holzheim, S. 747. 763.
Naimer, Susanna Johanna, S. 12.
Neff, J. M., S. 308. 320. 342. 473. ib. 490. ib. 509. ib. 551. ib. 564. 575.
Nerl, Legations-Sekretär, S. 254. 270. 308.
v. Neuenstein, Jos. Karl Freiherr, S. 391. 407. 426. 510. 522.
Philippi, Xaver, S. 133. 221. 292.
Pottasche-Verkauf, S. 189. 203. 219. 471. 489. 508.
Pürner, A., S. 13. 26. 44. 619. 634. 650.
Reichart, G., S. 391. 407. 426.
Reitmaier, J. A., S. 406. 425. 444.
v. Schmöger, J. N., S. 74. 85. 103.
Schubert, Maria Elisabeta, S. 132. 153. 171.
Schuldurkunden vom Frauenkloster heil. Kreuz, S. 13. 27. 44. 101. 171. 221.
Schwab, J. G., S. 787. 797.

Stadtgerichtliche Bekanntmachungen, betr.
Sennefrey, Seifensieder-Behausung, S. 679. 689.
Status sind von Vormündern oder großjährig gewordenen Curanden der K. Tutelar-Commission vorzulegen, S. 718.
Steiger, Jakob, S. 202. 218. 235. 237. 252. 268.
v. Stingelheim, Freifrau, S. Th., S. 238. 254. 270.
Straubing — Teufelhart, G., S. 788.
—— — Willenhofer, J. B. A., S. 765.
Teiffel, C. Th., S. 511. 524. 538. 615. 620. 621. 637. 638. 651.
Treffelstein, Landgut, nebst dabei befindlichem Lindelhammerhof, wird verkauft, S. 154. 170. 188.
Tremelli, J. F., S. 271. 291. 307.
Verhaftung eines des Diebstahls verdächtigen Menschen, S. 407. 426.
Volkhard, W., S. 538. 552. 564.
Wagner, G. M., S. 255. 270. 290. 405. 424. 443. 461. 474. 487. 551.
Wasser- oder Theekanne von Kupfer ist im Botenzimmer des Königl. Stadtgerichts stehen geblieben, S. 638.
Weiß, J. L. Ch., S. 391. 407. 426.

Stiftungs-Administrations-Bekanntmachungen, betreffend:
Amberg — Getraidverkauf, S. 324. 345. 346. 365.
Stadtamhof — Getraid- und Strohverkauf, S. 372.
—— — Karl, Franz, Gantanwesen in Laber, S. 46. 61.
Schul-Institut St. Paul — Feldgründe-Verpachtung, S. 590.

Studien-Rectorats-Bekanntmachungen, betreffend:
Amberg — Prüfungen, öffentliche, S. 491.
Regensburg — Prüfungen, öffentliche, S. 476.

W.

Waisenhaus-Administrations-Bekanntmachungen, kathol., betreffend:
Geschenke, S. 47. 134. 346. 447. 565.

Wohlthätigkeits-Stiftungen, evangelische, betreffend:
Aecker-, Wiesen- und Waisengarten-Verpachtung, S. 512. 526.
Geschenke, S. 16. 29. ib. 30. 47. ib. 62. ib. 104. 118. 134. 156. 191. 223. 324. 411. 430. 446. 463. 476. ib. 477. 527. ib. 552. 565. 641. 667. 680. 703. 798.
Verpachtung des Gartens am untern Wörth, S. 104. 117.
—— des Heustandes auf den Wiesen zu Regendorf, S. 394.
Weinberge bei Degernheim und Demling werden verkauft, S. 394. 409.

B... MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

oogle

Digitized by Google